ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
HISTORISCHES INSTITUT
BEIM ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUM IN ROM
und
INSTITUT FÜR ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTSFORSCHUNG

DIE REGISTER INNOCENZ' III.

13. Band

13. Pontifikatsjahr, 1210/1211

Texte und Indices

Bearbeitet von

ANDREA SOMMERLECHNER und HERWIG WEIGL

gemeinsam mit

OTHMAR HAGENEDER, RAINER MURAUER
und
REINHARD SELINGER

VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

DIE REGISTER INNOCENZ' III.

13. Jahrgang
(1210/1211)
Texte und Indices

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
HISTORISCHES INSTITUT
BEIM ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUM IN ROM
und
INSTITUT FÜR ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTSFORSCHUNG

PUBLIKATIONEN DES HISTORISCHEN INSTITUTS BEIM ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUM IN ROM

HERAUSGEGEBEN VON
ANDREAS GOTTSMANN UND THOMAS WINKELBAUER

II. ABTEILUNG
QUELLEN
1. REIHE

DIE REGISTER INNOCENZ' III.
13. Band

13. Pontifikatsjahr: Texte und Indices

VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
HISTORISCHES INSTITUT
BEIM ÖSTERREICHISCHEN KULTURFORUM IN ROM
und
INSTITUT FÜR ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTSFORSCHUNG

DIE REGISTER INNOCENZ' III.

13. Band

13. Pontifikatsjahr, 1210/1211

Texte und Indices

Bearbeitet von
ANDREA SOMMERLECHNER und HERWIG WEIGL
gemeinsam mit
OTHMAR HAGENEDER, RAINER MURAUER
und
REINHARD SELINGER

VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Vorgelegt von w. M. Othmar Hageneder am 27. Juni 2014

Gedruckt mit Unterstützung
des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

FWF Der Wissenschaftsfonds.

Die Vignette auf dem Schmutztitel zeigt das erste Siegel
des Istituto Austriaco di Studii Storici in Roma

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Die verwendete Papiersorte ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt,
frei von säurebildenden Bestandteilen und alterungsbeständig.

ISBN 978-3-7001-7671-8

Datenkonvertierung und Satzherstellung:
Maria Scherrer Schreibbüro, A-8045 Graz

Druck und Bindung: Prime Rate kft., Budapest

http://epub.oeaw.ac.at/7671-8
http://verlag.oeaw.ac.at

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Mit diesem Band ändert sich der Charakter der Edition der Register Innocenz' III.: Bisher lagen ihr die so genannten Originalregister Reg. Vat. 4, 5, 7 und 7A zugrunde, in die mit hoher Gewissheit die Konzepte der Originale jener Urkunden, welche die römische Kurie verließen, oder, wenn auch seltener, diese selbst kopiert wurden, während von nun an andere Überlieferungen für die Erstellung des Textes in Frage kommen. Das Original des letzten überlieferten Registerbandes dieses Pontifikats ist nämlich seit der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts verschollen[1]. Es enthielt die Jahrgänge 13 bis 16 und wurde wie alle anderen Bände im zweiten Drittel des 14. Jahrhunderts in Avignon kopiert. Heute bildet diese Abschrift als Reg. Vat. 8 einen Teil der Gesamtreihe[2]. Außerdem erfolgte 1635 in Toulouse eine Edition des damals zum letzten Mal nachweisbaren „Originalregisters", und zwar durch den Juristen François Bosquet, während ein wenig früher Paul Dumay, gleichfalls aus juridischem Interesse, 53 Urkunden derselben Quelle veröffentlicht hatte[3]. Auf diesen Textgrundlagen wird also die Edition der genannten vier Pontifikatsjahre Innocenz' III. beruhen müssen[4].

Der Entschluss zum hiesigen Gesamtunternehmen kam zu Ostern 1952 zustande, nachdem in der wissenschaftlichen Welt schon lange der dringende Wunsch geäußert worden war, den „Nachlaß des größten Papstes" endlich einer Neuausgabe zuzuführen (Johannes Haller)[5]. Die Initiative dazu ging 1952 von Leo Santifaller und Friedrich Kempf S. J. aus. Ersterer suchte in seiner Eigenschaft als Vorstand des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung in Wien und zugleich als wissenschaftlicher Direktor des Österreichischen Kulturinstituts in Rom nach dem 1950 erfolgten Neubeginn der wissenschaftlichen Arbeiten in Letzterem auch auf dem Gebiet der mittelalterlichen Geschichte „ein für die Verhältnisse und Möglichkeiten unseres Römischen Instituts geeignetes Arbeitsunternehmen … ausfindig zu machen". Das traf sich bestens mit dem Faktum, dass damals P. Kempf als Ordinarius für (mittelalterliche) Kirchengeschichte an der Gregoriana in Rom lehrte. Beide kannten einander aus des Letzteren Studienzeit in Berlin[6]. Kempf war 1933 mit einer kodikologisch-diplomatischen Arbeit bei Edmund E. Stengel in Marburg promoviert worden und hatte 1945 als Habilitationsarbeit an der Gregoriana eine gleichfalls paläographisch-diplomatische Untersuchung über „Die Register Innocenz III" verfasst. Zwei Jahre später, 1947, konnte er dann eine Edition des so genannten „Regestum super negotio

---

[1]) Zu den Spuren der verlorenen Register der Pontifikatsjahre 17 bis 19 (1214–1216) s. unten XIf.

[2]) Feigl, Überlieferung, 253f., 271f.

[3]) Ebd. 269f.

[4]) S. dazu eingehend unten XI–XVIII, XXXIX–LIII.

[5]) Haller, Papsttum, III 530. Weitere Stimmen bei Hageneder–Sommerlechner, Edition, 115, Anm. 13.

[6]) Leo Santifaller, Einleitung, Bd. 1 S. VIIIf.; ders., Bericht, 140; Maleczek, Édition autrichienne, 265.

Romani imperii“ vorlegen, wobei er mit Hilfe der Feststellung verschiedener Schreiberhände und Registrierungspausen neue Erkenntnisse sowohl über den Beginn der Arbeit an diesem Spezialregister und damit vielleicht die Entscheidung des Papstes, in den deutschen Thronstreit einzugreifen, als auch die päpstliche Politik beim Versuch, diesen zu beenden, präsentieren konnte[7]. Die dabei zugrunde gelegte Methode einer Unterscheidung der einzelnen Schreiberhände und ihrer Abfolge sowie von Unterbrechungen in der Registerführung und deren etwaiges Zusammenfallen mit (auffälligen) chronologischen Sprüngen in der Abfolge der kopierten Schreiben hatte wohl erstmals Emil von Ottenthal, der spätere Vorstand des Wiener Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 1885 in einer Arbeit über die Bullenregister Martins V. und Eugens IV. erarbeitet[8]. Aus diesem Grunde konnte sich auch Santifaller auf die so genannte „hilfswissenschaftliche Schule“ des IÖG berufen, aus dessen Kreis die Mitarbeiter und Stipendiaten des Österreichischen Historischen Instituts in Rom (vornehmlich) gekommen seien[9]. Hier wurde also bewusst an die Tradition des alten Istituto Austriaco di Studii Storici angeknüpft, in dem während der ganzen Zeit seines Bestandes die spätmittelalterliche kuriale Registerführung einen Forschungsgegenstand gebildet hatte[10]. Die Planung der Arbeit sah deren Teilung vor: ein für den paläographisch-diplomatischen Teil und die Endredaktion zuständiger Hauptbearbeiter sollte mittels eher kurzer Arbeitsaufenthalte in Rom aus den Handschriften die dafür nötigen Beobachtungen sammeln, eine Gruppe von Teilnehmer(inne)n oder Absolvent(inn)en der Wiener Institutskurse bibliographische und sonstige Vorarbeiten leisten sowie aus Photographien der vatikanischen Codices die Registertexte als Arbeitsgrundlage kopieren und österreichische Stipendiaten während jeweiliger Romaufenthalte vor allem anhand der Bestände der Biblioteca Apostolica Vaticana den Sachkommentar der Edition verfassen. Dieser war eher sparsam geplant und hauptsächlich auf Personen, Orte und etwaige Entlehnungen aus dem römischen und kanonischen Recht beschränkt. Was die Überlieferung der registrierten Schreiben bei ihren Empfängern betrifft, so wurden vor allem die Originale berücksichtigt, wobei es hauptsächlich darum ging, mittels Textvergleich zwischen Registereintrag und Original Einblicke in die Art der Registrierungsvorlagen (Original oder Konzept) zu gewinnen. Kopiale Überlieferungen wurden nur dann herangezogen, wenn sie in einer modernen Edition vorlagen. Die so festgestellten Textvarianten scheinen in einem eigenen Apparat auf. Die Bibelzitate sollten von Fachleuten gefunden und ausgewiesen werden.

Die Arbeit zog sich in die Länge, was vor allem an der beruflichen Beanspruchung der beiden Hauptbearbeiter des ersten Bandes, dem häufigen Wechsel der Mitarbeiter und der in Rom nicht immer vorhandenen wissenschaftlichen Anleitung der Stipendiaten lag, bis es Santifaller 1964 gelang, an der neu geschaffenen Historischen Abteilung des Österreichischen Kulturinstituts in Rom einen ständigen Assistenten anzustellen, mit dem Sonderauftrag der Bearbeitung und Herausgabe der Register Innocenz’ III. Er sollte die Edition übernehmen, wobei ihm die beiden bisherigen Hauptbearbeiter eher beratend zur Seite stehen mochten[11].

---

7) Hageneder, Kempf, 262f.

8) Von Ottenthal, Bullenregister, 535.

9) Santifaller, Einleitung, Bd. 1 S. IX.

10) Rudolf, Geschichte, passim.

11) Santifaller, Einleitung, Bd. 1 S. Xf.; Jahresbericht 1962/63 und 1963/64, 7; Santifaller, Bericht, 148.

Doch auch diese Konstruktion brachte fürs erste nicht die gewünschten Resultate. Vor allem waren es eigene wissenschaftliche Interessen, die die so Bestellten von ihrer Hauptaufgabe, eben der Edition, ablenkten. Erst die dritte römische Mitarbeiterin hat sich seit 1988 voll und ganz mit dieser Aufgabe identifiziert, und das auch nach ihrem 2000 erfolgten Wechsel an das Institut für Österreichische Geschichtsforschung in Wien. Das spiegelt sich deutlich in den Erscheinungsdaten der bisher erschienenen Bände der Edition wider: Bd. 1 1964, Bd. 2 1979 und seither die einzelnen Bände 5 bis 12 (1993–2012) im Abstand von zumeist zwei oder drei Jahren[12)]. Zugleich erweiterten sich der Sachkommentar und die Aufnahme der Empfängerüberlieferung samt den in ihr aufscheinenden Textvarianten enorm.

Es stellt sich nun die Frage, was denn die jetzige Edition Neues gebracht hat. Als Erstes sind sicherlich die Verbesserungen gegenüber dem Druck der gesamten Quelle in Mignes Patrologia latina 214–216 von 1855 und 1891 anzusehen, in dem die verschiedenen früheren Ausgaben des 15. bis 18. Jahrhunderts vereint sind. Die wichtigsten Varianten sind in den Buchstabennoten der neuen Bände wiedergegeben. Migne waren, besonders beim Neudruck von 1891, zahlreiche und z. T. gravierende Fehler unterlaufen, trotz welcher allerdings diese Ausgabe bis heute die in der wissenschaftlichen Welt am meisten zitierte ist[13)].

Die augenfälligsten Abweichungen werden nun im paläographisch-diplomatischen Anmerkungsapparat der jetzigen Ausgabe angeführt. Daraus mag man bereits die allgemeine Verbesserung des Textes gegenüber früher ersehen. Von einiger Bedeutung sind Textvarianten mit rechtlichem und politischem Inhalt, in denen sich z. T. die religionspolitische Vorstellungswelt des Papstes widerspiegelt[14)]. Dasselbe ist von einigen Korrekturen und erläuternden Zusätzen zu sagen[15)]. Ferner wurde versucht, im Text frei gelassene Lücken oder Nachträge in solche zu erklären[16)]. Schreiben ohne Datum erhielten mit Hilfe von Briefgruppen, denen sie zugehören und die meist durch Neuansätze im Schriftbild begrenzt sind, ein mehr oder weniger fixes Datum, was sich etwa für päpstliche Schreiben, die mit der Ablenkung des Vierten Kreuzzugs im Zusammenhang stehen, als wichtig erweist[17)].

Worte und Zeichen, die man vor allem in den beiden ersten Jahrgängen der Register am Seitenrand angebracht hat und die ohne Zweifel mit einigen Textpassagen im Zusammenhang stehen, legen ein Auswahlverfahren der Sammler von Dekretalen nahe, deren Tätigkeit dann schließlich in die vom Papst approbierte Compilatio III von 1209/1210 mündete[18)]. Dem gleichen Zweck diente eine Dekretalensonderlage am Ende des 11. Jahrgangs. Sie enthält 16 Briefe, von denen nur drei ein völlig gesichertes Datum besitzen. Die übrigen wurden in der Forschung oft auf 1208 datiert, welchem Jahr ein Großteil der Schreiben des Bandes angehört. Nun war es möglich, für die

---

12) Zu den darin nicht enthaltenen Jahrgängen 3 und 4 vgl. Maleczek, Rekonstruktion, 531–566.

13) Vgl. Feigl, Überlieferung, 264–290, bes. 289.

14) S. Br. I 10 Anm. f–f, 401 Anm. d; V 160 (161) Anm. a, k.

15) Br. I 10 Anm. e, 139 Anm. b–b, 401 Anm. d, e; II 199 (208) Anm. b–b.

16) Br. X 210 Anm. d; I 361 Anm. a und Hageneder, Entstehung, 278–280; Br. IX 130 Anm. b.

17) Br. VI 101 und 102, jeweils Anm. 1.

18) S. etwa Bd. 1 S. XXIV–XXIX; 2 S. XVIII–XXII; 5 S. XVIf.; 6 S. XVf.; 8 S. XVf., 9 S. XII. Vgl. Peball, Randzeichen.

meisten der ohne Datum überlieferten Schreiben ein solches zumindest annähernd zu rekonstruieren[19].

Indices der Briefanfänge, der zitierten Bibelstellen, der als Dekretalen geltenden Briefe, der Empfänger oder, bei Einlaufstücken, Absender der Schreiben und schließlich jener Orte, von denen sie abgingen, erschließen die einzelnen Bände.

Auch die Arbeiten am Sachkommentar einzelner Briefe führten zu neuen Erkenntnissen, so etwa über die Quellen der Theologie Innocenz' III. und deren Stellenwert im Rahmen der päpstlichen Aktivitäten[20]. Dazu kommen Studien über das Kardinalskolleg, seine Zusammensetzung und Wirksamkeit[21], oder die Bedeutung einer an den Bischof von Passau ergangenen und registrierten Dekretale[22] im Zusammenhang mit tief greifenden Änderungen in Prozessrecht und kirchlicher Gerichtsverfassung um 1200.

Othmar Hageneder

---

[19]) Bd. 11 S. VIIIf. und Br. XI 256 (262)–261 (267), 263 (269)–265 (271), 267 (273)–269 (275), 271 (277), jeweils Anm. 1.

[20]) Br. V 120 (121); VI 191 (193); XII 7. Vgl. Egger, Innocenz III.

[21]) Maleczek, Papst und Kardinalskolleg; ders., Kardinalskollegium.

[22]) Br. I 565 (571); Hageneder, Geistliche Gerichtsbarkeit.

EINLEITUNG

I. Die Überlieferung

Das Registrum Vaticanum 8 enthält die im Zug der Kopierung der päpstlichen Registerbände 1365–1367 angefertigten Abschriften der Jahrgänge 13 bis 16 der Register Innocenz' III., wobei die Briefe des 13. Jahrgangs die Folia 1^{r}–44^{v} einnehmen und der 14. Jahrgang auf fol. 45^{r}–83^{v}, der 15. auf fol. 84^{r}–134^{v} und der 16. auf fol. 135^{r}–168^{v} stehen. Bereits die Originalregister dieser Jahre waren in einem Band zusammengefasst[1]. Die im Zug der Kopierung angefertigten Rubrizellen sind der Handschrift nicht beigebunden[2].

Geschichte der Originalregisterhandschrift: Der Band, der die Kanzleiregister der Jahrgänge 13, 14, 15 und 16 des Pontifikats Innocenz' III. enthielt, teilte bis ins 17. Jahrhundert die Geschicke des Bandes mit den Registerjahren 10–12, des heutigen Reg. Vat. 7A[3]. Der Registerband wurde mit anderen Archivalien 1304 auf Geheiß Papst Benedikts XI. aus Rom nach Perugia und 1311/1312 nach Assisi gebracht, wo die Bestände bis 1339 verblieben. Im Inventar, das der päpstliche Kämmerer Johannes von Amelio im Auftrag Papst Benedikts XII. vor dem Abtransport der Bände nach Avignon 1339 anlegte, ist er zusammen mit zehn weiteren Innocenz III. zugeschriebenen Registerbänden verzeichnet[4]: *Item aliud volumen dicti dom(ini) pape copertum de carta pecudina congluctinata cum carta bombicina veteri continens iiiior libros annorum xiii. xiiii. xv. et xvi., quod incipit in secundo folio „Sacrosancta", et finit „dant* [!] *ut in alia", et in penultimo folio incipit „volentes", et finit „satis in"*[5]. Genannt sind die elf Bände auch in einem Inventar der im Papstpalast von Avignon vorhandenen Bücher, das 1369 von Urban V. veranlasst wurde[6]. Zuvor, in Vorbereitung seiner geplanten Rückübersiedlung nach Rom, ließ der Papst von wichtigen Handschriften, die er nicht den Risiken des Transports aussetzen wollte, Indices anlegen und Abschriften anfertigen; unter den Bänden, die in den Jahren 1365–1367 inventarisiert, mit Rubrizellen versehen und kopiert wurden[7], befanden sich auch die Registerbände Innocenz' III.[8]. Papst Gregor XI., der 1376/1377 tatsächlich die Kurie

---

1) S. unten Anm. 5.

2) S. unten XV mit Anm. 34.

3) S. Bd. 10 S. VII–IX.

4) Vgl. Feigl, Überlieferung, 243–249.

5) Vgl. Denifle, Registerbände, 74. Die Kennworte lassen sich identifizieren: „Sacrosancta" lautet das Incipit von Br. XIII 5 (Reg. Vat. 8, fol. 2^{v}, unten S. 11 Z. 3); mit „dat(um) ut in alia" ist wohl der Schluss von Br. XIII 8 (ebd. fol. 4^{r}, S. 20 Z. 33) gemeint. Nach der Rekonstruktion des verschollenen Originalregisters durch Tangl, Originalregister, 13, stand „volentes" (Br. XVI 168: Reg. Vat. 8, fol. 168^{v}; Bosquet 680; Migne, PL, 216, 957 D) in diesem auf fol. 168^{r}, mit „satis in" (Br. XVI 178: Bosquet 684; Migne, PL, 216, 963 A) endete dessen fol. 168^{v}.

6) Vgl. Ehrle, Historia, 435, Nr. 17.

7) Vgl. Borchardt, Reg. Vat. 62, 157–159; s. unten XIII–XV.

8) Vgl. Feigl, Überlieferung, 254.

nach Rom zurückführte, ließ die Hauptmasse des Archivs in Avignon zurück, wo sie in den Besitz der avignonesischen Gegenpäpste kam, 1408 von Benedikt (XIII.) in dessen Rückzugsfestung Peñiscola gebracht wurde und nach der Abdankung von dessen Nachfolger Clemens (VIII.) 1429 in die Obhut des Kardinallegaten Peter von Foix, der die Verhandlungen um die Anerkennung Martins V. führte, geriet. Peter von Foix brachte die Bestände zurück nach Avignon[9)]. Als er das von ihm 1457 in Toulouse gegründete Collegium Fuxense testamentarisch mit einem Großteil seiner Bibliothek beschenkte, gehörten zahlreiche Handschriften der päpstlichen Bibliothek zur Ausstattung, darunter auch zwei Bände der Kanzleiregister Innocenz' III., die Bände mit den Pontifikatsjahren 10–12 und 13–16[10)]. Das Collège de Foix wurde von Forschern frequentiert, von den Verwaltern aber zunehmend vernachlässigt. Der Band mit den Jahren 10–12, der bereits vor 1600 entfremdet worden war, gelangte nach etlichen Besitzerwechseln 1885 in den Vatikan zurück und beschließt als Reg. Vat. 7A die Reihe der Originalregister Innocenz' III.[11)]. Der Band mit den Jahren 13–16, der zuletzt 1635, von François Bosquet und seinen Mitarbeitern, nachweislich benützt wurde, fehlte, als 1680 Jean Baptiste Colbert die Reste der Bibliothek erwarb, und ist nach wie vor verschollen[12)].

Exzerpte: Im späten 13. Jahrhundert wurde der Band herangezogen, als aus den Einträgen in die Register, unter Beibehaltung der Einteilung nach Pontifikatsjahren, Listen päpstlicher Einkünfte und Rechte in regestenartiger Kurzform exzerpiert wurden, die im Indice 254 des ASV erhalten sind. Die Einträge sind in mehrfacher Weise gruppiert: zuerst die *census*-Pflichten, dann die der römischen unmittelbar unterstehenden Kirchen, eine nach Diözesen geordnete Liste und eine weitere zinspflichtiger Weltlicher[13)]. Interessant sind diese Auszüge nicht zuletzt dadurch, dass sie — im Gegensatz zu den Rubrizellen der im Reg. Vat. 8 enthaltenen Jahrgänge[14)] — eine römische Nummerierung der Briefe aufweisen, welche die Texte in den originalen Registern auffindbar machte[15)].

---

9) Entgegen der älteren Forschungsmeinung, der Legat habe den Rücktransport der päpstlichen Archivalien nach Rom veranlasst (noch Feigl, Überlieferung, 250): vgl. Lohrmann, Zwei Miszellen, 408–410; Rudolf, Archiv und Bibliothek; Jullien de Pommerol–Monfrin, Bibliothèque, I XX–XXII mit Anm. 24.

10) Vgl. Feigl, Überlieferung, 50f.

11) Vgl. ebd. 251f.; Strnad, Verloren geglaubte Handschrift; Grafinger, Registerband; Bd. 10 S. IX.

12) Schon früher, nämlich bereits im 14. Jahrhundert, verliert sich die Spur eines weiteren Bandes, in dem sehr wahrscheinlich die Register der Jahrgänge 17–19 zusammengebunden waren. Er wurde, freilich ohne Angabe zum Inhalt, dafür aber als defekt bezeichnet, im Inventar von 1339 verzeichnet. Als Ende der 1360er Jahre die Register ein weiteres Mal inventarisiert und die Rubrizellen angefertigt wurden, war er noch vorhanden, da jene von Teilen des 18. und die des 19. Pontifikatsjahrs erhalten sind. Vgl. Denifle, Registerbände, 34, Anm. 1; 74f.; Feigl, Überlieferung, 244–247, 259–261; Haidacher, Beiträge, 44–51, bes. 44f., auch mit Hinweisen auf die Überlieferung einiger Briefe dieser letzten drei Pontifikatsjahre in einem Formelbuch vom Ende des 13. Jahrhunderts; oben Anm. 6.

13) Vgl. Haidacher, Beiträge, 38–42, 62; Pásztor, Censi, mit einer Edition der Eintragungen ab Honorius III. Die Exzerpte aus den Registern Innocenz' III. stehen auf fol. 1^r–14^r, 67^r–70^r, 73^r–74^v; der erste Teil ist ediert bei Gerhartl, Zins- und Besitzverzeichnis, 1–55.

14) S. unten XV.

15) ASV, Indice 254, fol. 4^r, 11^r und 69^{r-v}, verzeichnet aus dem 13. Pontifikatsjahr in der Rubrik *census* die Br. 11, 22, 36, 53 und 86, unter *super hiis in quibus ecclesia Romana iurisdictionem habet*

Auf eine Materialsammlung, die anhand der päpstlichen Register im dritten Viertel des 13. Jahrhunderts in der Entourage der Prokuratoren des Deutschen Ordens an der Kurie angelegt wurde, geht ein 1318 verfasster Rotulus mit 131 Auszügen aus Papsturkunden von Innocenz III. bis zu Johannes XXII., die an den Deutschen Orden und andere Ritterorden adressiert waren, zurück[16]. Auch hier sind die Briefe mit einer römischen Nummerierung eingetragen, die aus den originalen Registern stammte[17].

Die Abschrift (Reg. Vat. 8): Der Skriptor Urbans V. Johannes Rossetti leitete vom April bis September 1367 die Abschrift von 55 Bänden älterer Papstregister, die lagenweise[18] an die beschäftigten Schreiber verteilt und danach wieder gebunden und nach Rom gebracht wurden; die wohlvorbereitete Anfertigung von Sicherheitskopien, die zuerst von Heinrich Denifle erkannt und beschrieben wurde, ist belegt durch die päpstlichen Rechnungsbücher 1366/1367[19] und Vermerke in den Originalregistern[20] und in den Abschriften[21].

Nur wenige dieser Kopien sind bekannt[22]: Reg. Vat. 38 enthält auf den fol. 1–50 158 Briefe des Originalregisters Papst Johannes' XXI. und auf den fol. 61–110 die

---

die Br. 5, 7, 58 und 91; in der Reihung nach Diözesen nochmals die Br. 11, 22 (fälschlich: *in diocesi Misinen[si]*) und 53.

[16]) Berlin, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, XX. HA. Hist. StA Königsberg, Schiebl. 17, Nr. 34. Zur Datierung, Einordnung und Edition vgl. Arbusow, IV. Römischer Arbeitsbericht, 283–289; Bombi, Procuratori.

[17]) Aus dem 13. Jahrgang sind die Br. 123 (125), 124 (126), 141 (143)–150 (152) und 198 (200) regestiert. Zur Übereinstimmung der Nummern mit Bosquets Kommentarband s. unten XVIf., XXIV und vgl. Bombi, Procuratori, 218–221 und Tabelle auf S. 249.

[18]) Vgl. aber unten XXXf.

[19]) Ankauf von Pergament *pro faciendo copiari registra et privilegia Romane ecclesie et certorum summorum pontificum* im Mai 1367: Kirsch, Rückkehr, 78, Nr. 28; für den Skriptor Johannes Rossetti *qui facit transcribi et copiari … multa registra summorum pontificum*, im Juni 1367: ebd. 79, Nr. 32; für die von Johannes Rossetti beschäftigten Kopisten, *per quos fecit et facit scribere et copiare registra antiqua summorum pontificum … pro mittendo ultra montes dictas copias* am 19. August 1367: ebd. 81, Nr. 45; für den Buchbinder *pro religatura 55 librorum originalium dictorum registrorum, qui fuerant divisi et soluti pro dando scriptoribus* am 22. September 1367: ebd. 82f., Nr. 52; für den Transport der Kopien: *pro … octo botis emptis pro portando Romam copiam registrorum litterarum papalium* am 13. Oktober 1367: ebd. 83, Nr. 54. Vgl. Denifle, Registerbände, 41f.; ders., Specimina, 56f.; Borchardt, Reg. Vat. 62, 157f.

[20]) Aus den Registern Innocenz' III.: *Io(hannes) de Porta coplevit*: Reg. Vat. 4, fol. 147r; Bd. 2 S. XXV und S. 1 Anm. a; *Maquardus scribit presentem librum*: Reg. Vat. 5, fol. 24r; Bd. 5 S. XXI und S. 1 Anm. a; *N. de Palma*: Reg. Vat. 7, fol. 1r; Bd. 8 S. 1 Anm. a; *Balduyn(us) Nolini*: Reg. Vat. 7A, fol. 1r; Bd. 10 S. XVIII und S. 1 Anm. a; *sc(ri)psi usq(ue) ad istu(m) loc(um)*: ebd. fol. 29r, Br. X 142 Anm. ee; *Will(elmu)s Scofer, Co(n)stanc(iensis) dioc(esis), scribit XIm librum*: ebd. fol. 97r; Bd. 11 S. XVII und Abb. VIII, Br. XI 256 (262) Anm. a. Eine Aufstellung findet sich auch bei Kaltenbrunner, Römische Studien, 216 (allerdings hält er sie für die Schreiber, nicht die Kopisten des 14. Jahrhunderts, der Register). Vgl. Delisle, Registres, 85, 88f., 92 mit Anm. 1; Denifle, Registerbände, 37ff., 45.

[21]) *Sygerus Nolini scripsit hu(n)c libru(m)* nennt sich beispielsweise ein Kopist des 16. Jahrgangs der Register Innocenz' III.: Reg. Vat. 8, fol. 135r; vgl. Denifle, Registerbände, 39, 43, Anm. 1, 46; Hayez, Urbain V, Lettres communes, Nr. 16123, 27468.

[22]) „Da sie, wie jeder einsieht, ein zu geringes Interesse bieten", um nach ihrem Verbleib auch außerhalb des Vatikanischen Archivs zu suchen: Denifle, Registerbände, 44, Anm. 1, der auf die folgenden Textzeugen hingewiesen hat.

Kopie derselben aus den Jahren 1366/1367[23]. Arm. XXXI, Nr. 28 ist die Kopie des 8. Registerjahrgangs von Bonifaz VIII. (Reg. Vat. 50, fol. 141^r–293^v)[24]. Ein kassiertes Blatt der Abschrift vom Schlussteil des Briefes I 578 aus dem Register Bonifaz' VIII., das Denifle im Einbanddeckel eines Registerbandes Urbans IV. (Reg. Vat. 29) gefunden hat, entstand im Rahmen desselben Kopiervorgangs; Denifles Vermutung[25], dass es sich hier um dieselbe Hand handelt wie bei den fol. 84–103 des Reg. Vat. 8 — auf dem Umschlagblatt von Reg. Vat. 29 findet sich der Name *Mascardus*, der auch in den Registern Urbans IV. (Reg. Vat. 26, fol. 88^r) in einer Marginalie notiert: *hic incepit Mascardus*, womit auch ein Name gefunden würde —, ist allerdings schwer nachzuvollziehen.

Möglicherweise wurde die Serie der nach Rom gebrachten Kopien ausgegliedert, als die Originale eintrafen, wohingegen für die Pontifikatsjahre 13–16 Innocenz' III. die Abschrift als Ersatz für das verschollene Original bewahrt wurde; allerdings ist von einer Kopie des Reg. Vat. 7A, das schließlich erst 1885 an das Vatikanische Archiv kam, nichts bekannt. Zur Geschichte der Handschrift ist wenig greifbar: Auf den Deckblättern las Delisle eine heute nicht mehr erkennbare Widmung von einer Hand des 15. Jahrhunderts an Giovanni Medici, 1489 Kardinal, 1513 Papst Leo X.[26]. Ende des 16. Jahrhunderts benützte der Historiograph des Johanniterordens Giacomo Bosio den Band im Vatikan[27]. Das Register wurde spätestens Ende des 17. Jahrhunderts (Buchbindervermerk von 1693, Zählung der Registerbände)[28] der Papstregisterserie im ASV eingereiht. An Grenzen stößt auch die Annäherung mit Hilfe des Vergleichs der Benützungsspuren in den Originalregistern und im Reg. Vat. 8: In Reg. Vat. 4 und 5 finden sich als Auswahlzeichen drei Punkte und ein senkrechter, teilweise gewellter Strich, in Reg. Vat. 7 zwei kurze schräge Striche am Briefanfang, oft kombiniert mit senkrechten, gewellten Strichen: diese Zeichen(-kombinationen) finden sich auch im Reg. Vat. 8[29]; manchmal wurde eine Glosse mit der selben Tinte wie ein Randzeichen angebracht. Eine Übereinstimmung von Marginalienhänden in den Originalregistern und im Reg. Vat. 8 kann (auch aufgrund des dürftigen Materials) nicht mit Sicherheit behauptet werden; wohl kann man annehmen, dass die Registerbände 4, 5, 7 und 8 — nicht jedoch der erst im späten 19. Jahrhundert mit den anderen vereinigte Band 7A[30] — in jeweils einheitlichen Durchgängen im 15. oder 16. Jahrhundert verwendet und mit Zeichen versehen wurden[31].

---

[23]) Vgl. ebd. 43f.; Cadier, Registre de Jean XXI, Introduction [S. 1] mit Anm. 1: auf Reg. Vat. 38, fol. 31^v bei Br. 135 steht am Rande: *ibi incepi*; in der Kopie findet bei selbigem Brief (fol. 92^v) ein Handwechsel statt.

[24]) Fol. 141^r–145^r enthalten die Rubrizellen (in der Abschrift fol. 1–5). Laut Vermerken am Vorsatzblatt und auf fol. 1^r kam der Band 1690 *ex dono* des Papstes Alexander VIII. (Pietro Ottobuoni) ins Archiv und wurde später (Eintragung 18./19. Jh.) nach Vergleich mit dem Reg. Vat. 50 *come duplicato* im Armario 31 eingereiht.

[25]) Denifle, Registerbände, 43.

[26]) S. unten XVIII.

[27]) S. Br. 117 (119).

[28]) S. unten XVIIIf.

[29]) S. unten XXXIIIf.

[30]) Vgl. Bd. 10 S. XVIf.

[31]) Ähnliche Benützungsspuren und Marginalien — wenn auch deutlich weniger — finden sich auch in der Abschrift des Bonifazregisters in Arm. XXXI, Nr. 28; vgl. die kommentierenden Marginalnotizen auf fol. 21^v, 38^v, 39^r, 90^v, 121^v.

Die Rubrizellen: Vor den Abschriften ließ Urban V. Rubrizellen zu den Registerbänden seiner Vorgänger anlegen, und zwar in zwei Exemplaren, einer Serie von Inhaltsverzeichnissen, die den Bänden beigebunden wurden, und einem separaten Handexemplar[32]. Was die Register Innocenz' III. betrifft, so sind Teile der beigebundenen Serie, die Inhaltsverzeichnisse der Jahrgänge 1, 2, 8–12, in den Reg. Vat. 4, 7 und 7A erhalten; Teile der separaten Rubrizellen sind heute im Reg. Vat. 8A versammelt[33], andere kamen, wiederum über Peter von Foix, an das Collegium Fuxense und über die Bibliothek Colberts 1732 an die königliche Bibliothek in Paris, wo sie mit Rubrizellen zu Registerbänden anderer Päpste im Codex Latinus 4118 zusammengebunden wurden. Die Rubrizellen zu den Jahrgängen 13–16 machen dort die Folien 29^{r}–52^{v} aus[34]. Als Rubrizellen der zweiten Serie stellen sie eine Abschrift dar[35]; sie verweisen auf die Folien im Original[36], fassen den Betreff der Briefe — auch in eigenen Worten und meist korrekt[37], Namen öfters ersetzt mit allen Formen von *quidam* — zusammen und kürzen, im Gegensatz zu den Rubrizellen im Reg. Vat. 8A, oft die Adresse: ab dem zweiten Adressaten (*episcopo Siluanectensi et quibusdam aliis* ...)[38] oder ganz (*Mandatur quibusdam* ...)[39]. Die Rubrizellen listen fast sämtliche (Br. 102 [103] wurde ausgelassen) Briefe des 13. Jahrgangs — nur bei den Bestätigungen für den Templerorden werden sieben Schreiben zusammengefasst[40] — und a pari-Briefe zu den Briefen 50, 63, 99, 156 (158) und 182 (184) auf.

Drucke: Das heute verschollene Originalregister, den Codex Fuxensis, legte 1625 erstmals der Tolosaner Jurist Paul Dumay (1585–1645)[41] einem ausführlich kommentierten Druck von 53 Briefen aus dem Register Innocenz' III. zugrunde: „Innocentii III. pont. max. epistolae, quarum plurimae apostolica decreta, aliae christiani orbis Historiam continent. Ex cod. MS. Collegii Fuxensis. Cum lucubrationibus Pauli Du May, in suprema Burgundiae curia consiliarii regii. Parisiis MDCXXV".

---

32) Auszug aus dem Introitus et Exitus der Kurie vom April 1367: ... *pro dictamine rubricarum multorum voluminum registrorum quorundam summorum pontificum antiquorum et copia ipsarum rubricarum in pergameno ponenda cum suis voluminibus*; s. Kirsch, Rückkehr, 5, Nr. 5. Vgl. Denifle, Registerbände, 27–35; Borchardt, Reg. Vat. 62, 158.

33) Das Handexemplar der Jahrgänge 3, 4, 10–12 und Fragmente von 17–19. Vgl. Feigl, Überlieferung, 257–263; Giusti, Studi, 21.

34) Denifle, Registerbände, 34f.; Feigl, Überlieferung, 258, 260; in BN Paris, Lat. 4118, finden sich noch die Rubrizellen des 1. und 2. Registerjahrgangs Innocenz' III.

35) Vgl. auch Feigl, Überlieferung, 261–263. Dass es sich um eine Abschrift handelt, belegen auch zwei lapsus oculi bei den Regesten von Br. XIII 118 (120) und 178 (180), wo der Schreiber — dann durchgestrichen — in eine Zeile aus dem Betreff von Br. 120 (122) bzw. 179 (181) gleitet, s. BN Paris, Lat. 4118, fol. 32^{v}, 34^{r}.

36) Die Foliozahlen stehen am linken Rand, klammerartige Striche ordnen ihnen Briefe oder Briefgruppen zu; für die Rekonstruktion der Textaufteilung erweist sich das System als lücken- und fehlerhaft. Vgl. das Resumé von Tangl, Originalregister, 14.

37) In Br. 182 (184) (BN Paris, Lat. 4118, fol. 34^{r}) gelangt der Verfasser allerdings zu einem entgegengesetzten päpstlichen Befehl.

38) Br. XIII 1, BN Paris, Lat. 4118, fol. 29^{r}; *et quibusdam aliis* steht mitunter auch dort, wo es sich insgesamt um zwei Adressaten handelt: Br. 87 (BN Paris, Lat. 4118, fol. 31^{v}).

39) Br. XIII 29, BN Paris, Lat. 4118, fol. 29^{v}.

40) Die Briefe 142 (144)–148 (150): *in septem litteris confirmantur donaciones et assignaciones* ...: BN Paris, Lat. 4118, fol. 33^{r}.

41) Vgl. Feigl, Überlieferung, 269f.

Er traf dabei eine Auswahl kanonistisch interessanter und ansonsten meistens die französische Geschichte betreffender Stücke (aus dem 13. Jahrgang 14 Briefe) und bezieht sich im Vorwort explizit auf die künftige Gesamtedition durch die Studenten des Collège de Foix: „Selectarum copiam feci, sed prolixiori indagine Codicem M. S. lustrassem, nisi arctioris temporis interuallo … fidei promissae stare decreuissem. Sed eiusdem Codicis absolutus ordo typis mandabitur modo Collegii Fuxensis alumni desiderii publici precibus, votoque nostro subscribant, ex cuius authentico, probataeque fidei exemplari, seriem Epistolarum quam vides collegimus, cum Tolosae dulcissimae patriae iampridem ageremus.“[42]

Diese Gesamtedition war 1626/1627 bereits fast fertiggestellt, fand aber zunächst keinen Verleger und erschien erst 1635 unter dem Namen des Juristen in königlichen Diensten und späteren Bischofs von Montpellier François Bosquet (1605–1676), der im Collège de Foix Rechte studiert, dort die Handschrift entdeckt und mit seinen Kollegen bearbeitet hatte[43]: „Innocentii tertii Pontificis maximi epistolarum libri quatuor, Regestorum XIII. XIV. XV. XVI. Ex MS. Bibliothecae Collegii Fuxensis Tolosae nunc primum edunt sodales eiusdem Collegii et Notis illustrat Franciscus Bosquetus Narbonensis iurisconsultus. Cum duplici Indice, priore Epistolarum et earum argumentis; posteriore rerum et verborum alphabetico, qui ad calcem notarum consulto reiectus est. Tolosae … MDCXXXV“. Bosquet benützte neben der Registerhandschrift auch die Rubrizellen[44]. Ebenfalls 1635 brachte Bosquet einen Kommentarband zu den Registern, der eine ebenso lange, mit diesen verschlungene Entstehungsgeschichte hatte, zum Druck: „In epistolas Innocentii III pontificis maximi notae quibus praefixa sunt eiusdem Innocentij PP. Gesta, auctore anonymo. Tolosae … MDCXXXV“: Zu ausgewählten Briefen erläutert er vornehmlich Rechtshistorisches und geht auch in der Art eines Glossars auf erklärungswürdige Begriffe und die Schreibung von Namen ein; die Nummerierung der Briefe differiert von derjenigen im Druck der Register, stimmt dafür wiederum mit den Exzerpten im Rotulus des Deutschen Ordens überein und dürfte auf die Originalhandschrift zurückgehen[45].

Es gilt, insbesondere nach den Studien von Georgine Tangl, als gesichert, dass das Inventar von 1339 dieselbe Handschrift beschreibt, welche die Rubrizellen des 14. Jahrhunderts aufschlüsseln, welche 1367 in Avignon kopiert (Reg. Vat. 8) wurde und die Paul Dumay und François Bosquet im Collège de Foix vorlag, und dass es sich bei dieser Handschrift um das Originalregister der Pontifikatsjahre 13–16 handelt[46].

Über die oben genannten Textzeugen gelangt man jedoch sicher nicht zur Rekonstruktion des Originalregisters[47], man kann nur einige wenige Einzelheiten zum Aussehen der Handschrift zusammentragen: Im Indice 254, im Rotulus des Deutschen Ordens und in den „Notae“ von Bosquet sind die römischen Briefnum-

---

42) Dumay, Epistolae, Vorwort (unpaginiert).

43) Vgl. Feigl, Überlieferung, 270–274.

44) Für die Briefe 1–3 übernahm er den Betreff der Rubrizellen als Kopfregest. Zu den Adressen s. unten XLI–XLIII.

45) S. oben XIII. Vgl. Feigl, Überlieferung, 273f.; Bombi, Procuratori, 219f. und Tabelle auf S. 249.

46) Delisle, Registres, 90f.; Tangl, Originalregister; dies., Originalregister. Nachtrag.

47) So optimistisch Tangl, Originalregister, 1.

mern[48] angegeben. In den Rubrizellen sind die Folioangaben zu den Briefen, allerdings gruppenweise vorgenommen und nicht immer exakt, eingetragen, und auch Dumay vermerkt die Folien[49] der jeweils ausgewählten Schreiben. Im Vergleich mit den überlieferten Briefen zählt Tangl für die Originalhandschrift 169 Blätter, von denen 152 (am Ende der Jahrgänge nur teilweise) beschrieben waren, mit 163,2 Zeilen (des Bosquet-Drucks) pro Blatt im Durchschnitt (von durchschnittlich 128 Zeilen im 13. Jahrgang bis zu 174,5 im 16. Jahrgang ansteigend)[50].

Der 13. Jahrgang der Register wurde, wie alle Vorgängerbände, zeitgleich und kontinuierlich geführt, was sich diesmal nicht anhand von Neuansätzen in der Handschrift nachweisen, aber anhand der chronologischen Abfolge der Briefe[51] plausibel machen lässt, und zwar, ebenso wie die vorangehenden Register, nach Konzepten und Originalen. Für die Vorlage eines Originals sprechen die ausgeschriebenen Privilegienschlussformeln mit dem dreimaligen Amen in den Br. 48 und 51; für die Registrierung nach Konzepten[52] die Kürzungen des Datums (*ut in alia*, *ut in aliis*, *ut in alia per totum*, *et cetera*, *et cetera ut in alia*, *et cetera ut supra*, *similiter ut in alia per totum*) in Briefen oder Briefgruppen, die zumeist denselben Empfänger oder dieselbe Destination haben[53], und ein im Text wenig sinnvolles *usque*, das möglicherweise einer Vorlage entstammt, die ihrerseits, eine Güterliste weitgehend weglassend, auf eine diese enthaltende Vorurkunde hinweisen könnte[54].

Der 13. Jahrgang enthielt, eine Besonderheit im Rahmen der Innocenzregister, im Prozess zwischen dem Bischof von Gardiki und den Johannitern Briefe — vielleicht Entwürfe oder eher vor der Ausgabe beeinspruchte Ausfertigungen —, die eingetragen, nicht abgeschickt und daher gestrichen wurden, während der Schreiber an späterer Stelle den abgefertigten Brief eintrug und den Vorgang am Rande vermerkte. Im Reg. Vat. und in den Rubrizellen werden die gestrichenen Briefe weder gezählt noch erwähnt; dennoch kopierte der Schreiber des Reg. Vat. die Randbemerkung: *iste l(itte)re fueru(n)t resc(ri)pte et sic correpte, postqua(m) fueru(n)t* [*ambae*][55] *bullate — ambae*, konnte sie aber nur neben den (folgenden) Briefen 112 (114) und 113 (115), die einen Konflikt zwischen dem Kapitel vom Heiligen Grab und den Mönchen des Lukasklosters bei Steiri behandeln, anbringen. Bosquet hingegen, dessen Beschrei-

---

48) S. oben Anm. 15, 17 und unten Anm. 91.

49) Im 13. Jahrgang: Br. 18 (fol. 4), 33 (fol. 6), 66 (fol. 12), 71 (fol. 13), 74 (fol. 13f.), 86 (fol. 17), 90 (fol. 18), 122 (124) (fol. 22), 186 (188) (fol. 30), 116 (118) (fol. 21), 178 (180) (fol. 30), 179 (181) (fol. 30), 187 (189) (fol. 30), 188 (190) (fol. 31).

50) Tangl, Originalregister, 2–5, für die Verteilung im 13. Jahrgang.

51) Siehe die Tabelle über Empfänger, Impetranten und Briefdaten, LXXII–LXXXIII.

52) Vgl. zuletzt Bd. 9 S. XVII, Bd. 10 S. XVIII, Bd. 11 S. XVIIf.; Bd. 12 S. XVIf.

53) Br. 7, 8; 9, 10; 14–16; 18, 19; 21, 22; 23, 24; 28, 29; 31, 32; 33, 34; 36, 37; 45, 46; 55, 56; 59, 60; 65, 66; 72, 73; 90, 91; 98, 99; 107 (108)–111 (112); 114 (116), 115 (117); 120 (122), 121 (123); 123 (125), 124 (126); 128 (130), 129 (131); 134 (136), 135 (137); 136 (138), 137 (139); 139 (141), 140 (142); aus der Gruppe der von den Templern für die Romania impetrierten Br.: 141 (143)–145 (147); 146 (148), 147 (149); 148 (150)–150 (152) und 153 (155), 154 (156); aus der Gruppe der Br., die für den EB. von Patras ergingen: 157 (159), 158 (160); 160 (162)–162 (164); 165 (167)–167 (169); 168 (170), 169 (171) und 170 (172), 171 (173); 182 (184), 183 (185); 188 (190), 189 (191); 196 (198), 197 (199); 202 (204)–204 (206).

54) S. Br. 48 (mit Anm. k): *omnes alias pocessiones cum pertinenciis suis usque cathedrales vero ecclesias* im Privileg für Cashel.

55) So Bosquet. S. Br. 112 (114) Anm. c. S. Abb. VI.

bung im Ganzen irreführend ist[56]), ediert den ersten — der in unserer Edition als Br. (101) aufgenommen ist — und beschreibt einen gleichlautenden zweiten (mit jeweils anderem Datum, 11. bzw. 7. Juli) Brief, der jeweils mit *vacat* getilgt worden wäre[57]) (in seiner Zählung die Br. 101 und 113, in der Zählung der „Notae" 99 und 111), wobei der zweite die Position einer Eintragung im Originalregister reflektieren dürfte, wie der oben zitierte Randvermerk im Reg. Vat. 8 zeigt. Die letztlich gültige Fassung wurde dann unter dem Datum 14. August als Br. 118 (120) eingetragen und auch von Bosquet (als Br. 120) kommentarlos gedruckt.

Eine weitere Tilgung mit *vacat* dürfte der Registrator des Originalregisters nach Ausweis von Bosquet am Ende des 14. Jahrgangs, vor dem letzten Brief (Nr. 160), neben zwei irrtümlich dort eingetragenen Briefen an das Domkapitel von Langres, die in den 15. Jahrgang gehören, angebracht haben; die beiden Briefe nach Langres finden sich zu Beginn des 15. Jahrgangs tatsächlich im Reg. Vat. 8, bei Bosquet und in den Rubrizellen; der avignonesische Kopist im Reg. Vat. 8 hat allerdings auch Br. XIV 160 weggelassen[58]).

II. Die Handschrift Reg. Vat. 8

Der Einband des Reg. Vat. 8 aus rotbraunem Leder ist 43,5 cm hoch und 30 cm breit und weist sechs Bünde und sieben Felder auf. Im untersten Feld trägt er die aufgeklebte Signatur *REG. VAT. 8*. Im zweiten Feld von oben steht in Goldschrift auf schwarzem Grund: *INNOC. III / BVLLARV[(M)] / AN. XIII. AD / XXVI. TO. V.* Die Zählung als fünfter Band, die auch das Thronstreitregister als dritten Band einschließt, entspricht dem Zustand nach dem jedenfalls vor dem 17. Jahrhundert eingetretenen Verlust der Handschrift, die den dritten und vierten Jahrgang enthalten hatte, und vor der 1885 erfolgten Einreihung des Reg. Vat. 7A[59]). Auf den Innenseiten der Buchdeckel klebt jeweils ein Pergament-Doppelblatt in Größe des Buchblocks, dessen freie Hälften als Schmutzblätter dienen. Anstelle der von Léopold Delisle 1884 „auf den vorderen und hinteren Deckblättern" gelesenen Widmung aus dem 15. Jahrhundert *A lo ill(ustrissim)o et r(everendissi)mo car(dina)le de Medize*[60]) sind in der rechten oberen Ecke des freien vorderen Blatts, das am oberen Rand in der Mitte die Zahl *8* (wohl für Reg. Vat. 8) trägt, nur gänzlich verblasste und auch mit der Quarzlampe nicht mehr lesbare Schriftspuren auszumachen, während die Seite

---

[56]) Bosquet 101, Nr. 113: „Hic describitur Epistola (Lacrimabilem) supra relata numero CI. at haec in eo ab illa differt, quod sit, Data Lateran. non. Iulij, Pontificat. nostri, Anno tertiodecimo. Ad oram vero libri scriptum est, vacat. Vt et ad duas sequentes Epistolas, in margine legitur: Istae litterae fuerunt rescriptae et sic correptae, postquam fuerunt ambae bullatae"; vgl. Bosquet, Notae, 63; auch Baluze II 466, Nr. 113, und Migne, PL, 216, 303, Nr. 113.

[57]) Tangl, Originalregister, 4f., kommt aufgrund ihrer Berechnungen zu dem Ergebnis, dass die beiden *vacat*-Briefe im Originalregister auf den fol. 19–21 Platz gefunden hätten.

[58]) Reg. Vat. 8, fol. 83r; Bosquet 301, Nr. 160; Migne, PL, 216, 523, Nr. 160. S. auch unten Anm. 83.

[59]) Zur Beschriftung der Rücken s. Delisle, Registres, 84f., 88f., der ebd. 89 bei Reg. Vat. 8 *BVLLARII* liest; Feigl, Überlieferung, 243f., 252.

[60]) Delisle, Registres, 89: „Sur les feuillets de garde de commencement et de la fin". S. auch oben XIV.

des hinteren Blattes, auf der die Widmung zu vermuten wäre, jetzt am Einband festgeklebt ist. Ein Vermerk *Legato da / Gio. Andreol / 1693* am vorderen aufgeklebten Blatt datiert eine Bindung der Handschrift.

Schreibstoff und Größe: Der Pergamentcodex besteht aus 168 Blättern, deren Höhe um 41 cm und deren Breite um 29 cm schwankt. Lediglich etwas über die Hälfte von fol. 83^{r} am Ende des 14. Jahrgangs und das ganze fol. 83^{v} sind unbeschrieben, während am letzten Blatt des 15. Jahrgangs (fol. 134^{v}) elf Zeilen geschrieben wurden und der Rest der Seite frei blieb[61)]. Für diese geringe Zahl an Leerseiten ist die Entfernung einiger Blätter, auch ohne Rücksicht auf Textverluste, verantwortlich. Während die Maße der Blätter im heutigen, vielleicht bei einer Bindung beschnittenen Zustand[62)] weitgehend gleich bleiben, sind die einzelnen Lagen hinsichtlich Schriftspiegel und Zeilenzahl nicht nur untereinander, sondern auch in ihrem Inneren recht heterogen, was vielleicht einen Hinweis auf die Produktionsbedingungen gibt. Lediglich die Lagen des 14. Jahrgangs, den fast zur Gänze eine Hand schrieb, wurden gleichmäßiger vorbereitet.

Die Handschrift ist aus 18 Lagen zusammengesetzt, von denen 14 vollständige Quinternionen sind und einer (Lage 9) ein beschnittener ist, wozu, beide ebenfalls beschnitten, ein Ternio (Lage 5) und ein Sexternio (Lage 15) kommen, bevor der Band mit einem Binio (Lage 18) vorzeitig schließt. Während die ersten vier Lagen des 13. Jahrgangs (fol. 1–44) regelmäßig sind, ist die fünfte Lage ein beschnittener Ternio mit den Folia 41–44, von dessen ersten beiden Doppelblättern die hintere Hälfte noch vor der Anbringung der Folienzählung bis auf schmale, zur Bindung nötige Streifen weggeschitten wurde, sodass der Jahrgang mit dem eigentlich innersten Blatt der Lage auf fol. 44^{v} endet. Dabei gingen einige Zeilen des Br. 207 (209), die auf der folgenden Seite gestanden sein müssen, verloren[63)]. Der 14. Jahrgang findet auf den Lagen 6 bis 9 (fol. 45–83) Platz. Ohne Textverlust wurde am Ende der 9. Lage (fol. 75–83) nach dem nur auf der Recto-Seite etwa zur Hälfte[64)] beschriebenen fol. 83 das letzte, ehemals mit fol. 75 das äußere Doppelblatt bildende Folium, wiederum vor der Foliierung, weggeschnitten; daher beginnt die 10. Lage mit dem Anfang der Briefe des 15. Pontifikatsjahrs (fol. 84–134) auf fol. 84. Der Jahrgang endet auf dem ersten Blatt (fol. 134^{v}) der 15. Lage[65)], die sich als ein unvollständiger, sekundär ent-

---

61) Vgl. Tangl, Originalregister, 3.

62) Dass die Blätter beträchtlich größer gewesen sein müssen als heute, zeigt etwa der Rest des weggeschnittenen Reklamanten auf fol. 154^{v}: Die erhaltene Oberlänge ist von der untersten Zeile 8,2 cm entfernt. Auf fol. 164^{v} beträgt der Abstand 8 cm.

63) S. Br. 207 (209) Anm. a.

64) Der eingetragene Text beansprucht 26 Zeilen (und ein Wort der Datierung in der 27.) von den in dieser Lage sonst durchwegs verwendeten 49.

65) Die Zuordnung des Blattes zu den Lagen des 15. Jahrgangs ergibt sich aus dem Schriftspiegel. Während die Höhe des Textblocks nichts zu seiner Zuordnung beiträgt, entspricht seine Breite von 18 bzw. 18,5 cm jener der vorangehenden Lage und nicht jener des 16. Jahrgangs mit 21,5 cm. Die Abmessungen der Blätter sagen hingegen durch Beschneidungen und die Restaurierung des oberen Randes von fol. 135 nichts aus, ebenso wenig die Zeilenzahl, die auf fol. 134^{r} (52 Zeilen gegenüber 47 bzw. 48 auf fol. 133$^{r/v}$ und, abgesehen von der Titelzeile, 48 auf beiden Seiten von fol. 135) durch eine zusätzliche, kräftigere Blindlinierung nach der Zurichtung erhöht wurde. Die Zeilenhöhe schwankt

standener Sexternio darstellt[66]: Auch die zweite Hälfte dieses Blattes (nach fol. 144) wurde weggeschnitten, und zwar vor der Eintragung der Briefe, denn der auf fol. 144^v begonnene Br. XVI 36[67] setzt sich bruchlos auf fol. 145^r, mit dem die 16. Lage beginnt, fort[68]. Der 16. Jahrgang reicht somit heute vom zweiten Blatt der 15. bis zum Ende der 18. Lage (fol. 135–168), doch nach Letzterer, einem Binio (fol. 165–168), fehlt mindestens ein Blatt, da fol. 168^v mit der Adresse und ersten Zeile eines Briefes abbricht, auf den in der nach dem Originalregister gedruckten Überlieferung noch zwölf weitere Briefe folgen[69], die auch in den Rubrizellen angeführt sind[70].

Die Lagen beginnen jeweils mit einer glatten Fleischseite außen und enden, wenn sie vollständig sind, ebenso. Danach sind die Blätter so gelegt, dass Haar- und Haar- bzw. Fleisch- und Fleischseite aufeinander zu liegen kommen.

Nicht nur das Zurechtschneiden des Buchblocks beim Binden, sondern auch Restaurierungen verursachten, wie schon bei anderen Bänden[71], gelegentlich Textverluste. Am oberen Rand sind die Blätter des Bandes durchwegs zur Bindung hin beschädigt und wurden ergänzt. Dabei ging auf fol. 20^v ein Name verloren[72] und auf fol. 44^v sind Teile des Datums von Br. 203 (205) und der folgenden Adresse von Br. 204 (206) beschädigt, aber erkennbar. Der Ergänzung der äußeren oberen Ecke von fol. 84, mit dem der 15. Jahrgang beginnt, könnte allerdings ein Schreibervermerk, wie einer auf fol. 135^r zu Beginn des 16. Jahrgangs erhalten ist[73], zum Opfer gefallen sein. Möglicherweise um originellere Restaurierungsspuren handelt es sich bei den Abdrücken des Rostes zweier (Radier?-)Messer oder sonstiger Werkzeuge mit einer Länge von 13 bzw. 12 cm, die längere Zeit zwischen den Folia 3^v und 4^r (am inneren Rand) bzw.

---

in beiden Lagen. Die, freilich nur zur Orientierung dienenden, Zirkelstiche sind allerdings in der 15. Lage deutlich kräftiger augefallen, was fol. 134 besser zur 14. Lage passen lässt.

[66]) Die inneren Blätter dieser Lage wurden falsch gebunden. Nach dem Doppelblatt fol. 135/144 wurde mit der Nummerierung fol. 136/143 jenes Blatt eingebunden, das das innerste der Lage (fol. 139/140) hätte bilden sollen. Ein Benutzer des 18. oder 19. Jahrhunderts wies mit den Vermerken *sequitur pag.* (*nn*) am unteren Rand der fol. 135^v (Verweis auf fol. 137), 136^v (auf fol. 143), 139^v (auf 136), 142^v (auf fol. 144, mit Verweiszeichen auf beiden Folia) und 143^v (auf fol. 140) bereits auf die richtige Reihenfolge und die Fortsetzungen der am Folienwechsel unterbrochenen Briefe hin.

[67]) Bosquet 562; Migne, PL, 216, 831 A.

[68]) Vielleicht kam dieser Befund so zustande, dass der Schreiber am Schluss des 15. Jahrgangs nach dem Füllen der 14. Lage mit fol. 134 eine neue Lage bzw. ein neues Doppelblatt begann. Da die Kopie des 16. Jahrgangs auf einer eigenen Lage, und zwar wie auch sonst einem Quinternio, beginnen sollte oder schon begonnen worden war, band man die vordere Hälfte des wohl schon gefalteten Doppelblatts mit dem zum Binden notwendigen Rest seines hinteren Teils vor bzw. „um" die neue Lage 15. Die Richtung der Faltung legte diese Lösung eher nahe als eine Befestigung an der vorangehenden Lage, zu der die Briefe als die letzten des 15. Jahrgangs eigentlich gehörten. Das zu fol. 134 gehörende hintere Blatt wäre derart nie Teil der 15. Lage gewesen, was das Fortschreiben von fol. 144^v, das auch einen Reklamanten trägt, auf fol. 145^r erklären würde.

[69]) Bosquet 681, Nr. 170, und ebd. 681–687, Nr. 171–182; Migne, PL, 216, 958, Nr. 170, und ebd. 958–966, Nr. 171–182. Vgl. Delisle, Registres, 90.

[70]) BN Paris, Lat. 4118, fol. 52^v; Tangl, Originalregister, 1 mit Anm. 1.

[71]) Vgl. Bd. 1 S. XVf.; Bd. 6 S. VIII, Anm. 12; Br. VII 16 Anm. a, 28 Anm. i–i, 31 Anm. b; Br. IX 24 Anm. g; Br. X 25 Anm. a, 200 Anm. a; Bd. 11 S. IXf. (mit Anm. 17); Bd. 12 S. VIIIf. mit Anm. 15, 17, 18, S. XII mit Anm. 38. Sehr oft fehlen die Adressenvormerkungen aufgrund der Beschneidungen, s. Bd. 1 S. XIX, Bd. 6 S. XII, Bd. 7 S. VIII, Bd. 8 S. XIII, Bd. 9 S. IX, Bd. 10 S. XIII, Bd. 11 S. XIII.

[72]) Br. 75 Anm. h.

[73]) S. oben Anm. 21. Die rechtwinklig und bis an die Schrift heran reichend weggeschnittene untere Ecke von fol. 158 wird kaum Schrift getragen haben.

140^{v} und 141^{r} (im Schriftblock) gelegen sein müssen[74]. Kleine Nahten auf fol. 12 und 97, beide außerhalb des Schriftspiegels, können aus der Anlagezeit stammen; ein kleines Loch in fol. 14 wurde vom Schreiber berücksichtigt.

Reklamanten finden sich am Ende fast aller Lagen, sofern nicht ihre letzten Blätter am Ende der Jahrgänge weggeschnitten wurden[75]. Einige sind mehr oder weniger aufwändig gerahmt, jener auf fol. 133^{v} sogar rot. Die meisten könnten vom Textschreiber, wenngleich zum Teil stärker stilisiert als die Brieftexte, angebracht worden sein, doch können sie beim Handwechsel von einer auf die andere Lage jeweils vom übernehmenden Schreiber stammen[76]. Im 13. Jahrgang stehen sie auf folgenden Folien:
20^{v}: *diffugiu(m)*
30^{v}: *qua multitudo palmitu(m)*
40^{v}: *p(er) n(ost)ras l(itte)ras tibi dux(er)imus*
In den folgenden Jahrgängen lauten sie:
54^{v}: *gravari*
64^{v}: *eciam partes*
74^{v}: *accedunt ad*
93^{v}: *dignarem(ur) quoc(ir)ca*
103^{v}: *de Moylb(er)then'* (*-y-* korr. aus *-l-*)
113^{v}: *devoc(i)o(n)i tue*
123^{v}: *si no(n) omnes*
133^{v}: *illi locu(m) venie*
144^{v}: *viros providos*
154^{v}: [*et ti*]*b*[*i* …][77]
164^{v}: *reformando in ip(s)o*

Die Anzahl der Zeilen ist in der Handschrift und auch innerhalb der einzelnen Jahrgänge sehr uneinheitlich. In den ersten beiden Lagen schwankt sie zwischen 42 und 52 bzw. 44 und 53. Beim Rest des dreizehnten Jahrgangs und dem gesamten vierzehnten sind es zunächst in den Lagen 3–7 konsequent jeweils 44, in den Lagen 8 und 9 jeweils 49 Zeilen[78]. Bei den folgenden Lagen halten sich die Schwankungen

---

74) Nach freundlicher Auskunft von Enrico Flaiani (ASV) dürfte es sich um neuzeitliche Geräte gehandelt haben. S. Abb. II.

75) Auf fol. 44^{v} und 83^{v} fehlt der Reklamant aus diesem Grund, während fol. 144^{r}, das durch das Wegschneiden einer Seite zum Ende der Lage wurde und dessen Text auf fol. 145^{r} weiter läuft, einen trägt. Der auf fol. 10^{v} zu erwartende Reklamant wurde wahrscheinlich mit dem unteren Seitenrand weggeschnitten, während von jenem auf fol. 154^{v} eine Oberlänge übrig blieb.

76) Fol. 20^{v}, 30^{v} und 103^{v}.

77) Bis auf den oberen Bogen der Oberlänge des *-b-* weggeschnitten.

78) Auf fol. 30^{r} (Br. 124 [126]) wollte der Schreiber wegen einiger nicht in den Seitenspiegel passender Wörter keine neue Seite beginnen und fügte sie, auf zwei Kurzzeilen aufgeteilt und mit einer Klammer markiert, rechts am unteren Rand an. Auf fol. 35^{r} (Br. 155 [157]) und 38^{r} (Br. 175 [177]) hängte er auf diese Weise nur den Schluss jeweils eines Wortes an, auf den er im zweiten Fall auch mit einer zeigenden Hand aufmerksam machte. Fol. 45^{r} weist wegen des Titels des 16. Jahrgangs, der gemeinsam mit der Adresse des ersten Briefes in roter Tinte die beiden obersten Zeilen einnimmt, eine zusätzliche Zeile auf. Fol. 83^{r} mit dem letzten Brief des Pontifikatsjahres ist nur teilweise beschrieben.

teilweise in engerem Rahmen als bei den beiden ersten: in der 10. Lage 49–52, in der 11. Lage 55–60, in der 12. Lage 53–59, in der 13. Lage 47–58, in der 14. Lage 44–48[79], in der 15. und der 16. Lage 47–53, in der 17. Lage 48–55 und in der schmalen 18. Lage, wieder regelmäßig, durchwegs 54 Zeilen. Die oft deutlich unterschiedlichen Zeilenzahlen auch von Verso- und Recto-Seiten[80] bei gleichzeitig geringen Schwankungen im Schriftspiegel ergeben sich durch die unterschiedliche Höhe der Zeilen von 5–7 mm. Vor allem auf den Haarseiten, auf denen die Blindlinierung kaum sichtbar ist, aber auch auf manchen Fleischseiten dienten die Zirkelstiche eher zur Orientierung und waren weniger Endpunkte der gezogenen Linien.

Entgegen den sehr variablen Zeilenzahlen ändert sich der Schriftspiegel vergleichsweise wenig. Ein stets einfacher Rahmen für den Schriftblock ist senkrecht und waagrecht bis zum Seitenrand durchgezogen, aber nicht immer erkennbar[81]. Am Außenrand der meisten Blätter sind die Zirkelstiche erhalten, die den Schriftblock begleiten, also am oberen und am unteren Randstreifen fehlen. Eine Blindlinierung ist, am ehesten auf den glatten Fleischseiten, manchmal sehr schwach, manchmal — etwa in der dritten Lage, wo auch einzelne Linien mit Tinte nachgezogen sind[82] — deutlicher zu erkennen. Die vorgefertigte Zeileneinteilung wurde aber immer wieder ignoriert, wie die erwähnten Recto- und Verso-Seiten mit unterschiedlicher Zeilenzahl zeigen.

In den Lagen 1–5, die den 13. Jahrgang bilden, ist der Schriftspiegel weitgehend konstant. Die kleinen Schwankungen finden sich innerhalb der Lagen und ergeben wenige signifikante Unterschiede zwischen diesen. Der Textblock ist im allgemeinen etwa 17,5–18,5 cm breit und 27–28 cm hoch, der Abstand vom oberen Rand beträgt 5–6 und zum unteren 9–9,5 cm; der schlecht messbare Abstand zum inneren Blattrand beträgt 4–4,5 cm, der zum äußeren 6–6,5 cm. Die erste Lage hat manchmal einen etwas kleineren Schriftblock (17,5 cm breit, 26,5 cm hoch, was nicht auf demselben Blatt zusammenkommen muss) und dementsprechend einen breiteren äußeren (bis 7 cm) und unteren (bis 10 cm) Rand.

Im 14. Jahrgang, dessen Lagen (6–9) keine auffälligen Unterschiede aufweisen, wird der Schriftspiegel etwas ausgeweitet. Der Textblock ist 18,5–19 cm breit und 29–29,5 cm hoch, der obere Rand beträgt 3–3,5 cm, der untere 8,5–9,5 cm, der äußere 6,5–7 cm und der innere, soweit zu messen, 3–3,5 cm. Dafür sind die Zeilen lockerer gesetzt[83]. In den wiederum uneinheitlichen fünf Lagen (10–14) des 15. Jahrgangs fin-

---

[79]) Am zur 15. Lage gebundenen fol. 134^{r} sind es 52 Zeilen. S. auch oben Anm. 68.

[80]) Z. B. fol. 3^{r} mit 42 und fol. 3^{v} mit 47 Zeilen, fol. 9^{r} mit 47 und fol. 9^{v} mit 52 Zeilen; der Schriftspiegel ändert sich aber wenig (3^{r}: 27x18 cm, 3^{v}: 27,5x18 cm; 9^{r}: 27,5x18,5 cm, 9^{v}: 28x18 cm).

[81]) Nur fol. 84 täuscht durch das Abrücken des linken Randes des Schriftblocks vom Rahmen eine Rahmung mit Doppellinie wie in den Originalregistern vor. Vgl. Bd. 5 S. VIIIf., Bd. 10 S. XIf.

[82]) Etwa fol. 24^{v}, 25^{r}, 26^{v}, 27^{r}; vereinzelt auch auf Blättern des 16. Jahrgangs.

[83]) Fast der gesamte 14. Jahrgang dürfte von nur einer Hand geschrieben worden sein. Erst auf fol. 83^{r}, der letzten beschriebenen Seite, wechselt mitten in einem Satz des letzten kopierten Briefes (XIV 159) die Hand für die letzten 23 Zeilen. Der in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 40^{r}) verzeichnete und von Bosquet und Migne gedruckte Br. XIV 160 nach Parma fehlt in Reg. Vat. 8. In der originalen Registerhandschrift, die ihn offenkundig enthielt, sollen davor die Br. XV 1 und 2 an das Domkapitel von Langres am Ende des 14. Jahrgangs eingetragen, doch vom Registrator (?) in einer Marginalnotiz dem folgenden Jahrgang zugewiesen und mit *vacat* getilgt worden sein (s. oben

det sich die größte Breite in der zehnten Lage mit 19–20 cm, die geringste mit 17 cm in der zwölften und dreizehnten, während die beiden restlichen mit 17,5–18,5 cm dazwischen liegen. Die Höhe des Schriftblocks bewegt sich meist um 29,5–30 cm, mit einem niedrigsten Wert von 28 cm in der elften und einem höchsten von 31 cm in der zwölften Lage. Dementsprechend sind die Ränder innen 3,5–5 cm, außen 5–7,5 cm, oben 4–5 und unten 6–9 cm breit bzw. hoch. Im 16. Jahrgang (Lagen 15–18) liegt die Breite des Schriftblocks ziemlich konstant bei 21,5–22 cm, während seine Höhe mit 28,5–30,5 cm variabler ist. Die Ränder sind 2,5–3,5 bzw. 3,5–5 cm breit und 4–4,5 bzw. 7–9 cm hoch[84)]. Hier finden sich wiederholt mit Tinte nachgezogene Linien und Rahmen.

Die römische Foliierung, die mit kräftigen Strichen mittig am oberen Rand der Recto-Seiten angebracht ist, berücksichtigt das Fehlen der weggeschnittenen Blätter bereits, gehört aber vielleicht noch ins 14. Jahrhundert[85)]. In der zweiten Lage sind die römischen Zahlen auf fol. 11ʳ–20ʳ (*XI–XX*) jeweils durch Rasuren, meist eines Schaftes, und Überschreibungen[86)] um eine Zahl nach unten korrigiert; die stark verronnene Zählung von fol. 20 ist gestrichen und neu geschrieben. Ab fol. 23 werden die Zahlzeichen etwas kleiner als zuvor. Mitten in der drittletzten Lage des Bandes unterlief dem Schreiber der Foliierung nach fol. 149 ein irriger Zehnersprung. Er schrieb *CLX* statt korrekt *CL* und behielt den Fehler bis zum Schluss bei, was auf sämtlichen Blättern die Rasur der überflüssigen *X* nötig machte[87)].

Eine zweite oder eher erste römische Foliierung wurde wohl noch im 14. Jahrhundert auf fol. 1ʳ–21ʳ in der rechten oberen Ecke der Seiten in der Form *Iº fol.* bis *VIIIº fol.* bzw. *IX fol.* bis *XXI fol.* angebracht; dasselbe findet sich bis einschließlich fol. 20ᵛ auch auf den Verso-Seiten in der linken oberen Ecke[88)]. Im Gegensatz zur mittigen Zählung auf den Recto-Seiten sind hier keine Korrekturen festzustellen. Die Tinte ist sehr blass, lediglich auf fol. 14ʳ ist *XIIII* in kräftiger schwarzer Tinte geschrieben.

In der achten Lage im 14. Jahrgang tragen die fünf Doppelblätter auf ihrer jeweils ersten Seite, also fol. 65ʳ bis 69ʳ, im rechten oberen Eck die römischen Zahlzeichen von I bis V, um die richtige Abfolge bei der Bindung zu gewährleisten.

XVIII). In den Rubrizellen (ebd.) sind sie tatsächlich zu Beginn des 15. Jahrgangs aufgenommen, wo sie auch in Reg. Vat. 8 auf fol. 84ʳ zu finden sind. Vgl. Bosquet 301; Migne, PL, 216, 521, Anm. 278. Vielleicht nahm der (aushelfende?) Kopist von fol. 83ʳ den Vermerk zur Kenntnis und übersah, dass danach noch ein Brief des 14. Jahrgangs abzuschreiben gewesen wäre, während der Schreiber des Beginns des 15. Jahrgangs erkannte, dass die Briefe nach Langres zu seinem Arbeitspensum gehörten.

84) Auf fol. 135ʳ, mit dem der Registerjahrgang beginnt, beträgt der Abstand vom oberen Rand zum Titel repräsentative 6 cm, was auch auf der Verso-Seite eingehalten wurde. Abweichend ist der Schriftspiegel des ursprünglich nicht zu dieser Lage gehörigen fol. 134.

85) Das am ersten Blatt eingetragene, abweichende *I folio* könnte jünger sein.

86) Fol. 14ʳ, 18ʳ, 19ʳ. Eine Korrektur der römischen Folien-Zählung wurde auch auf fol. 150ʳ vorgenommen.

87) Der Irrtum, der auf der Höhe des Br. XVI 50 passierte, korrespondiert nicht mit einem ähnlichen Sprung in der Folienzählung des Originalregisters von fol. 119 zu fol. 130, der nach Ausweis der Rubrizellen bei Br. XIV 31 erfolgte. Vgl. Tangl, Originalregister, 2f.; BN Paris, Lat. 4118, fol. 48ᵛ.

88) Leicht abweichend ist nur die Verwendung der hochgestellten Endung, die bei fol. 5, 6 und 8 im Gegensatz zur Recto-Seite fehlt, bei fol. 9 jedoch vorhanden ist.

Nummerierung der Briefe: Die römischen Briefzählungen, deren eine intentional jeden zehnten Brief markierte[89]), scheinen in der Kopie des Reg. Vat. 8 Spuren hinterlassen zu haben, da neben den Br. 82, 110 (111) und 123 (125) die römischen Zahlen *LXXX*, *CX* und *CXXIIII*, warum auch immer mitkopiert, stehen[90]). Für ihre Übernahme aus dem Originalregister spricht die Kennzeichnung der wenigen im Indice 254 verzeichneten Briefe des 13. Jahrgangs mit römischen Zahlen, die weitgehend mit deren tatsächlicher Position übereinstimmen[91]). Überdies findet sich die letztgenannte Nummer auch bei der Verzeichnung desselben Briefes im Rotulus aus dem Besitz des Deutschen Ordens[92]). Diese Übereinstimmung datiert die römische Briefnummerierung der Originalregister in das 13. Jahrhundert[93]).

Eine Nummerierung der Briefe mit arabischen Ziffern wurde unterhalb der bereits vorhandenen Initialen angebracht und stammt wohl aus dem späten 17. Jahrhundert. Nicht viel später wurde eine sehr ähnlich aussehende Nummerierung, welche die erste zum Teil korrigiert und die — sich bei Baluze wiederfindende — Zählung des Drucks von Bosquet voraussetzen dürfte, meist links davon eingetragen[94]). So tauscht die zweite Zählung die Nummerierung der Br. 16 und 17, deren Adressen vom Rubrikator verwechselt wurden[95]). Neben Br. 30 steht durchgestrichen die Nr. *31*[96]). Br. 32, dessen, allerdings vorgemerkte, Initiale fehlt, wurde von der ersten Zählung übersprungen, während ihn die zweite berücksichtigt und somit um eine Zahl höher als die erste neben dieser weiter läuft. Die erste Zählung übersprang auch den Br. 80 gemäß zweiter Zählung, dessen Adresse noch auf fol. 22^r steht, während sein Text, wiederum ohne Initiale, auf fol. 22^v beginnt[97]). Da der erste Zähler für den folgenden

---

[89]) Vgl. auch Bd. I S. XVIIf., Bd. 2 S. XIIf., Bd. 5 S. IX, Bd. 6 S. IX, Bd. 7 S. VIII, Bd. 8 XI, Bd. 9 S. VIII, Bd. 10 S. XIIf., Bd. 11 S. X, Bd. 12 S. X; Denifle, Registerbände, 31f., 35f., 64–66; Bombi, Procuratori, 231f.

[90]) S. Br. 82 Anm. b, 110 (111) Anm. a, 123 (125) Anm. b. Die Tinte scheint dieselbe zu sein wie die des Textes und der Vormerkungen der Initialen. In den anderen Jahrgängen des Reg. Vat. 8 sind keine römischen Briefnummern erhalten.

[91]) S. oben XII. ASV, Indice 254, fol. 4^r, 11^r und 69^{r-v}, verzeichnet die Br. 5, 7, 11, 22, 36, 53, 58, 86 und 91 mit der Nummer, die der zweiten arabischen und in diesem Teil auch der heutigen Zählung entspricht. Eine sonstige Übereinstimmung mit dem Register gibt es für das 13. Pontifikatsjahr nicht, aber im 14. Jahrgang wurde bei zwei Briefen, die ins Zinsverzeichnis des Indice 254, fol. 4^r, aufgenommen wurden, der sicher dem Originalregister entstammende *census*-Vermerk ins Reg. Vat. 8 mitkopiert (fol. 55^v). In dessen bereinigter neuzeitlicher Briefzählung und bei Bosquet und Migne als Br. 49 und 51 geführt, tragen sie im Indice 254 die Nummern *XLVI* und *XLVIII*.

[92]) Arbusow, IV. Römischer Arbeitsbericht, 284f.; Bombi, Procuratori, 218; 263, Nr. 36. S. oben XIII.

[93]) Interessanterweise stimmt die Nummerierung im Rotulus mit der in Bosquets „Notae" weitgehend überein, die wiederum von der Zählung in Bosquets Register differiert. S. oben XVIf. und Bombi, Procuratori, 219f. S. auch die Konkordanz der Briefnummern, unten LXVIII–LXXI.

[94]) Es könnte sich um dieselbe Hand handeln, die die arabische Zählung in den Registern der beiden ersten Pontifikatsjahre in Reg. Vat. 4 anbrachte. Zur Nummerierung entsprechend der Zählung von Baluze s. Bd. 1 S. XVII mit Anm. 26, Bd. 2 S. XIIIf.; Chiffoleau, Baluze, 202f. Vgl. auch die charakteristische und die Datierung stützende liegende 8, die sich in Reg. Vat. 4 und Reg. Vat. 8, nicht aber in den von sonst ähnlicher Hand durchgezählten Jahrgängen 8 und 9 im Reg. Vat. 7 (vgl. Bd. 8 S. XIf., Bd. 9 S. VIII) findet. Vgl. Cappelli, Lexicon, 427. Zu einer älteren arabischen Zählung s. Bd. 1 S. XVIII; Bd. 2 S. XIII; für Reg. Vat. 5 s. Bd. 5 S. X, Bd. 6 S. IXf., Bd. 7 S. VIII.

[95]) S. Br. 16 Anm. a–a.

[96]) S. Br. 30 Anm. a.

[97]) S. Br. 80 Anm. a.

Br. 81 irrig nochmals die schon beim Br. 79 angebrachte Nummer *78* vergab, vergrößert sich der Abstand der Zählungen ein weiteres Mal. Während die erste Zählung von Br. 100 zu Br. 101 (102) von Nr. *97* auf *98* fortschreitet, springt die zweite Zählung nach Br. 100 auf *102*, als wolle sie den bei der Kopierung ausgelassenen, von Bosquet aber gedruckten Br. (101) berücksichtigen und den Gleichklang zu dessen Zählung herstellen[98], womit sich die Divergenz weiter erhöht. Dem entsprechend ist in der zweiten Zählung die neben Br. 112 (114) gesetzte Nr. *113* zur Bosquet entsprechenden Nr. *114* korrigiert[99], während die erste Zählung erst bei Nr. *109* angelangt ist. Br. 135 (137), dessen Initiale nicht ausgeführt wurde, ist von beiden Zählungen berücksichtigt. Der Abstand verringert sich wieder, als die erste Zählung den mit einer Initiale versehenen ersten a pari-Brief zu Br. 156 (158) als Nr. *154* führt, die zweite ihn aber überspringt und daher ab Br. 157 (159) wieder mit dem vorigen Abstand von 4 weiter gezählt wird. Dasselbe wiederholt sich beim a pari-Brief zu Br. 182 (184), den die erste Zählung als Nr. *181* verzeichnet. Der damit erreichte Abstand von 3 bleibt bis zum Ende des Jahrgangs gleich.

Auf den ersten zwanzig Folia[100] findet sich auch eine Kennzeichnung der Briefe durch an den Rand geschriebene Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge, die auf jedem Blatt neu beginnt, d. h. der erste Brief auf einer Recto-Seite, der allerdings schon auf dem vorigen Blatt begonnen haben kann, erhält den Buchstaben *a*, der zweite *b* etc., was sich auf der Verso-Seite des Blattes fortsetzt. Allerdings wurden dabei manche Briefe übersprungen[101]. Diese Zählung, bei der Groß- und Kleinbuchstaben, soweit unterscheidbar, verwendet wurden und die letztmals bei Br. 76 zur Anwendung kommt, dürfte noch aus dem 14. Jahrhundert stammen. Ein Zusammenhang mit den Rubrizellen, die ebenfalls die Recto- und Verso-Seite jedes Blattes zusammenfassen, erschließt sich nicht sichtbar.

Im 14. Jahrgang sind die Briefe mit arabischen Zahlzeichen nummeriert. Auch hier gibt es zwei abweichende Zählungen: zuerst von Br. 33 bis 90, wobei die zweite einen a pari-Brief zu Br. 32, wieder im Einklang mit Bosquet, als Br. 33 führt, und neuerlich am Ende des Pontifikatsjahres[102]. Zwei arabische Zählungen finden sich auch im 15.[103] und im 16. Jahrgang[104].

---

98) S. oben XVIIf. und Br. (101) Anm. a.

99) S. Br. 112 (114) Anm. a.

100) S. unten XXX.

101) Br. 8, 19, 32 (ohne Initiale), 34, 37, 38, 39, 40, 42, 46, 60.

102) Der gezählte a pari-Brief erhielt irrtümlich die Adresse des folgenden Briefs, was später korrigiert wurde (fol. 53^v und 54^r). Der Gleichschritt der Zählungen wird durch ein Versehen der ersten, die keine Nr. *89* vergibt und von *88* auf *90* springt (fol. 66^r), wieder hergestellt. Nach Br. XIV 155 gilt eine mit roter Initiale versehene, aber ohne Adressatennennung eingetragene Rechtsauskunft über die Zulässigkeit einer Ehe für eine Zählung als Br. 156 (fol. 81^r), während die andere sie übergeht und, wie Bosquet (S. 294), diese Nummer dem folgenden Brief nach Ungarn zuweist und die verbleibenden drei Briefe entsprechend abweichend nummeriert.

103) Hier kam es aufgrund des Übersehens von Br. 59, dessen Initiale vergessen worden war, zu zwei Zählungen; weiters verfuhren die Zähler unterschiedlich mit den Beilagen zum Schreiben Br. 232 (so auch Bosquet 511) an König Johann von England.

104) Eine Zählung läuft mechanisch über die fehlgebundenen Blätter hinweg, eine zweite berücksichtigt die korrigierte Reihenfolge (s. oben Anm. 66). Überdies führte auch das Fehlen der Initiale von Br. 13 (in der bereinigten, jener von Bosquet 533 entsprechenden Nummerierung) an Sainte-Radegonde in Poitiers (fol. 139^r) zur durchlaufenden Diskrepanz.

Die mit roter Tinte geschriebenen Adressen der Briefe wurden mit den Texten aus dem Originalregister kopiert. Die erste Adresse wurde in allen vier Jahrgängen des Reg. Vat. 8 in einem Zug mit dem ebenfalls roten Incipit-Vermerk, der das Pontifikatsjahr nennt, und einmal sogar ohne Zeilenwechsel eingetragen[105]. Allerdings war wegen ihrer Rubrizierung ein zweiter Arbeitsgang nötig, wollte der Schreiber nicht frequent Tinte und Feder wechseln, was für einige Fehler verantwortlich sein dürfte. Dem entspricht auch das Schriftbild. Meist sind die Adressen im 13. Jahrgang etwas größer und mehr stilisiert als der Text geschrieben, was weniger Platz für gestaltbare Ober- und Unterlängen lässt, und variieren manche Buchstabenformen[106], doch mit einiger Wahrscheinlichkeit dürften sie vom jeweiligen Textschreiber stammen[107].

Wenngleich in der Kopie keine Adressenvormerkungen nötig waren, scheint es der Schreiber in einzelnen Fällen, besonders bei kurzen Adressen, für zweckmäßig erachtet zu haben, sich durch Vormerkungen gegen ihr Übersehen abzusichern. In der letzten Zeile von fol. 37r ist die Adresse zu Br. 167 (169), dessen Text erst auf der Verso-Seite beginnt, nicht nur im Anschluss an das Datum des vorhergehenden Briefes rubriziert, sondern steht auch in schwarzer Tinte und wahrscheinlich von derselben Hand geschrieben am unteren Rand der Seite[108]. Auf demselben fol. 37r ist die Adresse *Eisdem* zu Br. 162 (164) vorgemerkt, vielleicht weil die Zeile, in die sie dann in roter Tinte gesetzt wurde, fast vollständig beschrieben war und der frei gebliebene Rest kaum auffiel[109]. Vorgemerkte *Eisdem* finden sich auch bei weiteren Briefen[110], ohne dass die Platzverteilung es gleichermaßen fordern würde. Die Vormerkung kann sogar, dem Zweck des leichteren Auffindens gerade nicht entsprechend, unmittelbar nach dem Ende des vorigen Briefes in dessen letzte Zeile geschrieben sein, in deren freien Rest anschließend die rubrizierte Adresse eingetragen wurde[111]. Auf fol. 27r ist für die Br. 99 und 100 jeweils *Eidem* vorgemerkt, bei Ersterem aber irrig *Eisdem* rubriziert, wobei beide Vormerkungen am Ende der teilweise leeren Zeile, bündig mit dem rechten Rand des Schriftblocks, notiert wurden[112].

Die Vorsicht war berechtigt, wie die Panne bei den Br. 30, 31 und 32 (inhaltlich ein a pari-Brief zu Br. 31) zeigt, wo es keine Vormerkungen gab: Hier wurde beim Rubrizieren anstelle eines zu Br. 30 gehörenden *Eisdem* die Adresse des folgenden Briefs

---

105) S. unten 1; fol. 45r: *Incipit quart(us) decim(us) liber maior(um) registror(um) dominii* [!] *Innocencii pape tercii*, darüber von späterer Hand wenig sinnvoll mit einem Einfügungszeichen ohne Gegenstück (sofern nicht ein Bezugtext in der fehlenden linken oberen Ecke des Blattes stand): *anni*; fol. 84r: *Incipit quintus decim(us) liber regestror(um) d(omi)ni Innocencii p(a)p(e) III*, woran die erste Adresse in derselben Zeile anschließt; fol. 135r: *Incipit sextus decimus liber regestror(um) d(omi)ni Innocentii p(a)pe tercii*, darnach ein Zeilenfüllstrich. Vgl. Delisle, Registres, 89f.

106) Z. B. zweierlei *d* in der Adresse von Br. 19 (fol. 7v), zweierlei *r* bei Br. 37 (fol. 9v).

107) Vgl. etwa die größere Neigung zu Zierformen und Kursivierung in der zweiten oder das straffere und stärker gebrochene Erscheinungsbild in der letzten Lage. Weniger wahrscheinlich ist die Eintragung der rubrizierten Adressen durch den Textschreiber bei den Jahrgängen 14 bis 16.

108) S. Br. 167 (169) Anm. a. Bei der gleichen Situation unterblieb auf fol. 22r die Vormerkung der Adresse für Br. 80 — sofern sie nicht weggeschnitten wurde —, vielleicht weil für sie nach Br. 79 eine ganze, schwer zu übersehende, Zeile frei geblieben war.

109) S. Br. 162 (164) Anm. a; ähnlich Br. 203 (205) Anm. a.

110) Br. 88, 91, 142 (144), 147 (149), 154 (156), jeweils Anm. a.

111) Br. 143 (145), 144 (146), 146 (148), jeweils Anm. a.

112) S. jeweils Anm. a.

eingetragen, der wiederum die Adresse des ihm folgenden Parallelbriefes erhielt. Bei diesem wiederum sind weder eine Adresse noch die vorgemerkte Initiale ausgeführt, so dass die Zuordnung der Adressen in der Folge wieder stimmt[113)]. Bei Br. 103 (104) begann der Schreiber die Adresse von Br. 104 (105) zu rubrizieren, bemerkte den Irrtum aber, strich die unpassenden Worte und setzte beide Adressen korrekt[114)]. Die erwähnte Vertauschung der Adressen der Br. 16 und 17, die mit den nachträglich am Rand beigegebenen roten Buchstaben *b* und *a* in die richtige Reihenfolge gebracht wurden[115)], könnte unterlaufen sein, weil die Adressen in der irrigen Anordnung aufgrund ihrer jeweiligen Länge besser in die freigelassenen Teile der Zeilen passen. Diese Fehler erlauben die Annahme einer Eintragung der rubrizierten Adressen in einem Zug oder wenigstens von mehreren von ihnen in einem Arbeitsgang[116)].

Manchmal wich der Rubrikator von den Vorlagen ab[117)]. Bei Br. 93 ließ er zwei halbe Zeilen für die Adressaten frei, die dieselben wie im vorangehenden Br. 92 waren und dort wirklich viel Platz beanspruchten, schrieb dann aber in das leere Feld schlicht *Eisdem*. Bei Br. 34, der ebenso wie Br. 33 an die ehemalige Kaiserin von Konstantinopel und Regentin von Thessalonike Maria ging, begann er mit *Illustri* zu adressieren, was der Empfängerin gebührte und wohl in der Vorlage stand, entschloss sich dann aber zum verkürzten Verfahren und schrieb, ohne Korrektur, *Eidem* dazu[118)] (Abb. IV). In der Adresse von Br. 13 vertauschte er die Amtsbezeichnungen eines Bischofs und eines Elekten, korrigierte das aber mit roten Transpositionszeichen[119)].

Obwohl der Schreiber wissen musste, wieviel Platz für die Adressen nötig war, ließ er manchmal zu viel davon frei[120)]. Nach Br. 79 wollte er den folgenden Br. 80 nicht auf den verbleibenden eineinhalb Zeilen beginnen, verwendete die unterste aber für dessen Adresse, ohne sie auszufüllen. Anders als in den Originalregistern, aber auch in der Kopie des 14. Jahrgangs, ist der Platz im 13. Jahrgang nur selten mit Füllseln, Zierstrichen oder verlängerten Buchstaben aufgebraucht[121)]. Umgekehrt musste

---

113) S. Br. 30 Anm. a, 31 Anm. a–a, 32 Anm. b–b (fol. 9^{r}). Eine spätere Hand korrigierte die Irrtümer. Ob der flüchtiger schreibende neuzeitliche Korrektor von fol. 9^{r} und jener des falsch eingebundenen Doppelblattes fol. 136/143 (s. oben Anm. 66) derselbe ist, ist wegen der unterschiedlichen Stilisierungen nicht sicher zu entscheiden, aber wenig wahrscheinlich. S. auch unten Anm. 116.

114) S. Br. 103 (104) Anm. a. Zu Beginn der rubrizierten Adresse von Br. 80 (s. Anm. a) ist die Streichung der ersten Buchstaben nicht auf eine Verwechslung, sondern einen Schreibfehler zurückzuführen.

115) S. Br. 16 Anm. a–a.

116) Irrige Eintragungen von Adressen unterliefen auch im 14. und im 15. Jahrgang. Im 14. Jahrgang erhielt der a pari-Brief zu Br. XIV 32, obwohl er ohne rote Initiale blieb, die Adresse des folgenden Briefes und in der zweiten arabischen Briefzählung die Nummer *33*, die er, allerdings mit richtiger Adresse, auch bei Bosquet trägt (s. oben Anm. 102). Der Schreiber verwies die Adresse durch einen roten Strich bis zum Ende des Briefs an ihren richtigen Platz, und eine neuzeitliche Hand trug sie über dem Br. XIV 34 nach (fol. 53^{v} und 54^{r}). Die Adressen von Br. XV 37 und 38 (fol. 89^{v}) wurden vertauscht eingetragen, die richtigen Zuordnungen, wie sie auch bei Bosquet zu finden sind, aber von einer neuzeitlichen Hand hinzugefügt. Eine Gleichsetzung der hier und oben in Anm. 66 genannten neuzeitlichen Korrektorenhände bietet sich nicht an.

117) S. unten XLf.

118) Br. 33 Anm. c, 34 Anm. a.

119) Br. 13 Anm. a–a.

120) Br. 94, 152 (154).

121) Füllsel: Br. 17, 118 (120); Verlängerung des letzten Buchstabens: Br. 82, 91, 176 (178).

manchmal die für den freigelassenen Platz zu lange Adresse über den Rand ausgreifen oder ein Wortteil oder Wort in die Zeile darüber oder darunter geschrieben und mit einer roten Klammer zugeordnet werden[122]. Beides kommt auch in den anderen Jahrgängen des Bandes vor. Manchmal teilen sich die Adressen, für die Platz in einer oder mehreren Zeilen gelassen werden konnte, diesen mit dem Datum des vorangehenden Briefes, meist durch Paragraphenzeichen getrennt[123].

Auf Fehler und Abweichungen der Überlieferungen wird noch einzugehen sein, ebenso auf die nicht rekonstruierbare Verwendung der Gemipunctus[124]. Das Epitheton *illustris* erhielten Kaiser Heinrich von Konstantinopel (Br. 98, 107 [108], 113 [115], 115 [117]) und die ehemalige Kaiserin Maria (Br. 33)[125], ferner die Königinnen und Könige von Frankreich (Br. 66; 188 [190]) und Sizilien (Br. 84; 83) wie auch der König von Dänemark (Br. 65). Als *nobilis mulier* erscheinen die Gräfin Blanche der Champagne (Br. 178 [180]) und Adele, die — anders als im französischen Parallelfall — aufgrund der freilich umstrittenen Trennung ihrer Ehe mit dem König von Böhmen nur als Schwester des Markgrafen (*nobilis vir marchio*) von Meißen geführt wurde (Br. 50). *Nobiles viri* waren in Südfrankreich die Grafen Simon von Montfort (Br. 86, 187 [189]) und Raimund von Toulouse (Br. 186 [188]), im Lateinischen Kaiserreich der Konnetabel Amadeus der Romania, Wilhelm von Larissa als Herr von Halmyros, weiters Berthold, Herr von Velestino (Br. 104 [105])[126], und der Fürst von Achaia Gottfried von Villehardouin (Br. 167 [169]). Der Erzbischof von Toledo erhielt seine Bezeichung als *Hyspaniarum primas* (Br. 5) auch in der Adresse. Mit *quondam* wurde auf die früheren Positionen der verwitweten Kaiserin Maria (Br. 33) und des abgesetzten Erzbischofs Adolf von Köln (Br. 175 (177]) hingewiesen. Der Gründer eines Leprosenhauses wurde gebührend als *fundator* hervorgehoben (Br. 22). Gingen zwei oder mehrere Briefe an den bzw. dieselben Empfänger, wurden sie, nicht immer fehlerfrei, oft mit *Ei(s)dem* adressiert[127]. Die Adressen der Privilegien schließen wie üblich mit *in perpetuum* (Br. 5, 11, 48, 51 und 81 für den Erzbischof von Toledo, den Orden von Santiago, den Erzbischof von Cashel, ein Spital in Caen und das Kloster Troarn), während Durandus von Huesca und seinen Gefährten *in fide catholica permanentibus* nahegelegt wird, dies zu bleiben (Br. 77). Klöster sind öfters nach der Diözese[128] und manchmal der Zugehörigkeit zum Orden der Zisterzienser (Br. 130 [132], 173 [175], 174 [176], 185 [187], 194 [196], 206 [208]) oder Prämonstratenser (Br. 4) bestimmt.

Die Initialen der Briefe wurden jeweils am Rande links des Briefes in unterschiedlicher Weise — manchmal sehr dünn und blass, manchmal geradezu promi-

---

122) Br. 73, 103 (104), 104 (105), 108 (109).

123) Br. 131 (133), 132 (134); 159 (161), 160 (162); Br. 182 (184), a pari; 185 (187), 186 (188); 189 (191), 190 (191) (*ut* / *in alia*); 192 (194), 193 (195); 201 (203), 202 (204).

124) S. unten XLIIIf. mit Anm. 285–287.

125) S. Anm. c und Br. 34 Anm. a. Sie ist in der Adresse des für ihren Übersetzer ausgestellten Br. 35 in gleicher Weise bezeichnet.

126) Das Epitheton entfällt im Br. 106 (107) für dieselben.

127) Br. 30 (falsch platziert), 34, 38–40, 42, 61, 62, 88, 91, 93, 99, 100, 135 (137), 142 (144)–144 (146), 146 (148)–148 (150), 154 (156), 160 (162)–162 (164), 169 (171)–171 (173), 197 (199), 203 (205), 204 (206). S. oben XXVIf.

128) Br. 1, 2, 12, 21, 54, 57, 75, 92, 116 (118), 155 (157), 156 (158), 173 (175), 193 (195), 194 (196), 201 (203), 206 (208), 207 (209).

nent, manchmal nahe bei der Initiale oder auch durch sie überschrieben, manchmal an den Seitenrand gerückt — vorgemerkt. Zu Beginn des Jahrgangs wurden die Vormerkungen wegradiert, wobei die Rasuren aber nicht immer eindeutig zu erkennen sind[129].

Die außerhalb des Schriftspiegels stehenden Initialen sind flächig und schnörkellos rubriziert, die Buchstabenkörper meist nur 7–8 mm hoch, Zierstriche fehlen fast immer[130]. Deutlich größer und verziert ist nur die Initiale *A*- des ersten Briefes[131]. Unregelmäßigkeiten sind selten: Das Fehlen der — allerdings vorgemerkten — Initiale des Br. 32 dürfte für das Fehlen der Nummer bei der ersten Briefzählung und vielleicht der Adresse verantwortlich sein[132]. Ausgefallen sind auch die Initialen des von der ersten Zählung nicht berücksichtigten Br. 80[133] und, ohne sonstige Fehler zu generieren, des Br. 135 (137)[134]. Der erste a pari-Brief zu Br. 156 (158) und jener zu Br. 182 (184) sind mit vorgemerkten roten Initialen versehen.

Die Initialen in den drei folgenden Jahrgängen entsprechen diesem Erscheinungsbild, doch ist die Initiale des jeweils ersten Briefes kleiner, und im letzten Jahr fehlen die Vormerkungen oder wurden mit den Initialen übermalt[135].

Auch die sonstige farbige Ausgestaltung ist bescheiden. Der zweite a pari-Brief zum eben genannten Br. 156 (158), der innerhalb der Zeile beginnt und von beiden Zählungen übersprungen wird, ist mit einem roten Paragraphenzeichen an seinem Beginn markiert, das zwei vielleicht als Platzhalter gedachte kurze, schräge Striche überlagert[136]. Über den Schriftspiegel und dort in eine neue Zeile reichende Wörter werden mit roten Klammern oder Strichen an den Text gebunden[137], einzelne Zeilen nach den Platz nicht ausnützenden Adressen mit roten Füllseln geschlossen[138]. Das neben Br. 179 (181) am Rande nachgetragene Wort *filium* ist nicht nur von einem in einer Verweishand auslaufenden Rahmen umschlossen, sondern auch rot unterpungiert[139]. Die zur Vertauschung der Reihenfolge der Adressen dienenden Buchstaben *b* und *a* bei Br. 16 und 17 sind wie die Adressen mit roter Tinte geschrieben, ebenso die Verweiszeichen zur richtigen Zuordnung der Adresse von Br. 30 zu Br. 31 (s. Abb. III, IV). Der Reklamant auf fol. 133^{v} im 15. Jahrgang ist rot geschrieben und mit derselben Tinte gerahmt.

---

129) Erhalten blieben Vormerkungen auf fol. 6^{r}, 8^{r}, 9^{r} (schwach), 18^{r} (schwach), 21^{r}, 22^{r}–25^{r}, 26^{r}–44^{v} (Ende des Jahrgangs).

130) Eine durch Zierstriche verlängerte *R*-Initiale mit mehr als 1 cm Höhe weist das Privileg Br. 51 auf.

131) Der Buchstabenkörper ist 3,5 cm hoch und wird mit dem nach unten verlängerten vorderen Schaft auf 5,5 cm verlängert. Auch das *I*- des Incipitvermerks des Jahrgangs ist leicht vergrößert und mit Zierstrichen versehen. S. Abb. I.

132) S. Br. 32 Anm. a, b, c.

133) S. Br. 80 Anm. c.

134) Beide Zählungen und die rubrizierte Adresse sind vorhanden.

135) Sichtbar auf fol. 135^{v} und 148^{r} bei Br. XVI 3 und 46 (Bosquet 523, 577; Migne, PL, 216, 786 und 844).

136) S. Br. 156 (158) Anm. rr.

137) S. oben Anm. 122.

138) S. oben Anm. 121.

139) S. Br. 179 (181) Anm. q.

Der 13. Jahrgang wurde mit großer Wahrscheinlichkeit von zwei Kopisten eingetragen. Die eine eher gerundete, flüssige Kursive mit deutlicher Rechtsneigung der *f* und langen *s* schreibende Hand, die den Beginn des Jahrgangs eintrug, wird beim Wechsel von der zweiten zur dritten Lage (fol. 20v/21r) mitten im Br. 76 von einer Hand abgelöst, die gedrängter, kantiger und stärker gebrochen wirkt[140)]. Der neue Schreiber brachte wohl auch den Reklamanten auf fol. 20v an. Ein sich leicht veränderndes Schriftbild, das sich innerhalb des Br. 126 (128) auf fol. 31r, wiederum nach einem Lagenwechsel, abzeichnet, nähert sich schon in der Mitte von fol. 31v, beginnend mit Br. 130 (132) und bis zum Ende des Jahrgangs reichend, dem Erscheinungsbild der zweiten Hand an, so dass hier wohl nur ein Neuansatz am Beginn der neuen Lage und kein Handwechsel vorliegt[141)]. Dazu fügt sich, dass man auch in der Schrift der Adressen Charakteristika der jeweiligen Texthand finden kann und der sichere Handwechsel mit dem Übergang zu den regelmäßig vorbereiteten Lagen mit gleichbleibender Zeilenzahl korrespondiert[142)], während die schlichten Initialen keine spezifischen Merkmale aufweisen. Die zweite Hand hebt den auf die Initiale folgenden Buchstaben in schwarzer Tinte vergrößert hervor. Ein auffälliger Unterschied zwischen den beiden Schreibern liegt in den sprachlichen und orthographischen Eigenheiten, die sich nur oder gehäuft auf den ersten beiden Lagen finden[143)].

---

140) Auch den Ober- und Unterlängen wird, abgesehen von den ersten und letzten Zeilen der Seiten, weniger Platz zugestanden, die Unterlänge des *g*, die von der ersten Hand von einem schwungvollen Bogen gebildet wird, ist von der zweiten nach einem kurzen Bogen waagrecht nach links gezogen. Bei letzterer ist die obere Schlaufe des *d* oft kaum größer als der Buchstabenkörper im Mittelband, und auch die Verwendung des z-förmigen *r* auch außerhalb von Ligaturen trägt zum harten Gesamtbild bei.

141) Der Reklamant auf fol. 30v steht eher der Schrift von fol. 31r nahe, wurde also, was auch nahe liegt, gemeinsam mit der folgenden Lage geschrieben, wie es auch beim Handwechsel auf fol. 20v der Fall war. Auch beim Hand- und Lagenwechsel von fol. 103v zu 104r im 15. Jahrgang stammt der Reklamant von der fortsetzenden Hand.

142) S. oben XXI.

143) Am Markantesten ist der Austausch von *-s-* und *-c-*: der erste Kopist schreibt, alternierend mit der klassischen Form, *pocessio* (Br. 5, 9, 11, 17, 25, 45, 46, 48); *procequi* (Br. 9, 23, 33, 45, 50, 68); *subcequi* (Br. 7); *concensus* bzw. beim Perfekt von *consentire*: *concenc-* (Br. 1, 23, 33, 49, 69, 70, 72); *incistere* (Br. 49, 75), *obcistere* (Br. 58); *Ascencio* (Br. 31); *consilium* statt *concilium* und vice versa (Br. 7, 58, 72 [5 mal]), *consiliare* statt *conciliare* (Br. 66); manchmal vertauscht er auch *-s-* und *-t-*: *defentio*, *deffentio* (Br. 11, 13, 50); *discutio* (Br. 50); *pentio* (Br. 53); *Ascentio* (Br. 48); diese eigenwillige Schreibweise wurde in einigen Briefen am Anfang des Jahrgangs von späterer Hand korrigiert: Br. 1 Anm. v (*incistere* zu *insistere*), Anm. z (*pocessiones* zu *possessiones*); Br. 6 Anm. g (*forcitan* zu *forsitan*); Br. 11 Anm. k (*intrincecus* zu *intrinsecus*), Anm. l (*pocessiones* zu *possessiones*), Anm. t (*defencionem* zu *defensionem*), Anm. ss (*deffencionem* zu *deffensionem*), Br. 16 Anm. d (*manciones* zu *mansiones*). Weniger spezifisch, aber doch auffallend ist die Uneinheitlichkeit bei Doppelkonsonanten, z. B. bei den Formen von *litere* (Br. 8, 11, 14, 45, 49, 54, 58, 72), *di-/re-/co(m)-/compro-/per-/trans-/admitere* (Br. 2, 10, 12, 13, 21, 37, 39, 40, 41, 49, 50, 54, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 70, 72, 75, 76), *atestationes* (Br. 13, 50), *atemptare* (Br. 3, 32, 58); *intelegi/intelectis* (Br. 11, 45, 50, 58, 59, 62, 71, 72, 75), *appelare* (Br. 45, 68); *suficienter* (Br. 50, 58, 59, 61), *dificultate* (Br. 68), *pontifficatus* (Br. 58), *edifficatio* (Br. 48); *presummimus* (Br. 12); *vaccare* (Br. 7, 13, 25, 64, 72), *occulis* (Br. 48); *incurssu* (Br. 11), *fecissti* (Br. 50), *accesisti* (Br. 66), *procesisset* (Br. 45); *opportuerit* (Br. 66), *depposuerunt* (Br. 1). Dazu kommen die Schreibung von *sicud* alternierend mit *sicut*; vereinzelt auffällige Schreibweisen wie *acthenus* (Br. 9, 44, 48), *ancxietatem* (Br. 13), *produxcisses* (Br. 50), *excequtionem* (Br. 59), *circumsceptus* (Br. 75); umgekehrt *exerere* (Br. 65, für *exserere*) oder *exipiens* (Br. 66, für *excipiens*); vielleicht weniger auffällig *linga* für *lingua* (Br. 48). Diese Schreibweisen kommen nach Br. 76 im 13. Jahrgang nur

Auf Lagen mit konstanten Zeilenzahlen steht auch der 14. Jahrgang, doch ist er sicher und fast zur Gänze von einer weiteren Hand geschrieben[144]. Im 15. Jahrgang ist wieder ein Handwechsel zugleich mit einem Lagenwechsel zu beobachten, ein sehr wahrscheinlicher weiterer allerdings mitten in einem Brief im oberen Viertel der Seite[145]. Der 16. Jahrgang trägt zwar zu Beginn den Schreibervermerk des Sygerus Nolini[146], stammt aber keinesfalls von nur einer Hand. Auch hier kam es zum Handwechsel mit dem Beginn einer neuen Lage, doch ließ es sich der erste Schreiber nicht nehmen, seinen letzten Brief auf deren erster Seite zu Ende zu bringen[147].

Der Befund, dass der Handwechsel manchmal beim Wechsel der Lagen eintritt, manchmal aber innerhalb derselben und auch mitten in Briefen, deutet auf ein unterschiedliches Vorgehen beim Kopieren. Die Handschriften wurden zerlegt, um sie lagenweise kopieren zu können[148]. Das musste in der Abschrift zu Handwechseln innerhalb von Lagen führen. Andererseits schrieben die Kopisten ganze Lagen und beendeten ihre Tätigkeit mit dem Ende des Pergaments, wofür etwa auch der innerhalb einer Lage des Originalregisters stehende Vermerk beim Br. X 142 spricht: *sc(ri)psi usq(ue) ad istu(m) loc(um)*[149]. Wenn die Entlohnung nach Zeilen bemessen wurde[150], waren beide Varianten praktikabel.

Abgesehen von den die Briefanfänge markierenden und als Findhilfen dienenden rubrizierten Initialen und Adressen ist in der nüchternen Abschrift kein Buchschmuck zu erwarten. Dennoch vergnügten sich die Kopisten gelegentlich mit kleinen zeichnerischen Elementen. Als Trennzeichen zwischen der zweiten Zeile eines Datums, das damit in den freigelassenen Platz der Adresse des folgenden Briefes reicht, und dessen erster Zeile dient einmal ein Dreieck, dessen eine Seite als wellige Zierlinie gestaltet ist, und einmal ein kleines Gesicht[151]. Ein tironisches *et* wird zu einem Tierkopf ausgestaltet[152]. In der jeweils ersten Zeile von fol. 33[v], 35[v] und 36[r]

---

ausnahmsweise vor (*exellentia*, Br. 98, 99, 113 [115]; *Sceptasolis*, Br. 119 [121]; *corigere*, Br. 122 [124]; *commitere*, Br. 122 [124], 153 [155]; *excequendum*, Br. 125 [127]; *vaccantia*, Br. 203 [205]). — In der 1. Lage des 14. Jahrgangs hingegen treten ähnlich auffällige Schreibweisen wieder häufiger auf (*pocessiones*, einmal auch nachträglich korrigiert; *consilium/concilium*; *senssus* für *census* etc.), sie sind also nicht nur persönliches Merkmal dieses einen Schreibers. Vgl. Stotz, *Handbuch*, III 144 (linga); 186f., 197–199, 201–203, 309–323 (c, s, x); 222, 311 (s/t); 226 (sicud); 230f. (t/tt); 250 (p/pp); 265f. (f/ff).

144) Eine genauere Untersuchung der Schreiber der Jahrgänge 14–16 wird in den jeweiligen Bänden erfolgen.

145) Mit Lagenwechsel von fol. 103[v] zu 104[r], vgl. auch Denifle, Registerbände, 43. Die Indizien für einen Handwechsel bereits auf fol. 94[r] dürften zu schwach sein. Auf fol. 122[v] wechseln im Br. (Bosquet/Migne) XV 196 nach sechs Zeilen Tinte und Hand.

146) *Sygerus Nolini scripsit hu(n)c libru(m)* auf fol. 135[r], dem ursprünglichen Beginn der 15. Lage. S. oben Anm. 21 und XIX mit Anm. 65.

147) Der Handwechsel erfolgt auf fol. 145[r] mit dem Beginn des Br. XVI 37 an Sultan al-ʿĀdil. Mit diesem Blatt beginnt die 16. Lage, doch trug der vorige Schreiber den Rest des zugehörigen Br. XVI 36 an den Patriarchen von Jerusalem auf den ersten neun Zeilen des Blattes ein, bevor er seinem Kollegen Platz machte.

148) S. oben Anm. 19.

149) Anm. ee; vgl. Bd. 10 S. XI. Zu solchen Kopistenvermerken und -anweisungen vgl. oben Anm. 20 und Denifle, Registerbände, bes. 37, 39, 43, 45 mit Anm. 1, 48.

150) Vgl. Borchardt, Reg. Vat. 62, 155, 159.

151) Zwischen Br. 131 (133) und 132 (134) bzw. Br. 159 (161) und 160 (162).

152) Br. 111 (112) am Beginn der zweiten Zeile (fol. 28[r]). S. Abb. VI.

erhielten die vergrößerten Schlaufen der Oberlängen dünne Binnenzeichnungen und mutierten so zu Gesichtern oder Fischen[153]); ein *-g-* in einer letzten Zeile schwingt in einer verzierten Unterlänge aus[154]). Bei den Br. 38 und 39 werden dünne, geschwungene Zierlinien beziehungslos von den Initialen überdeckt. Hinweisende Hände dienen der Einfügung eines am Ende des Briefes vermerkten, weiter oben zu ergänzenden Satzteils[155]) oder am Rande nachgetragener Wörter[156]) und dem Fingerzeig auf ein unterhalb des Schriftspiegels stehendes Wortende[157]), können aber auch auf einen (späteren) Benützer interessierende Textstellen verweisen[158]). Auffällig ist die Gliederung des Br. 94 durch mehrere *item* in vergrößerter Schrift[159]).

Anders als bei den Originalregistern ist die Frage nach Korrekturen und Nachträgen in der rund eineinhalb Jahrhunderte späteren Abschrift von geringerem Interesse[160]). Einige Unregelmäßigkeiten, wie die Eintragung zunächst nicht ausgegebener Briefe[161]), müssen allerdings auf die Vorlage zurückgehen. Auch die vielleicht noch vom Kopisten selbst vorgenommene Korrektur eines Wortes im Br. 12 könnte darauf zurückzuführen sein, dass eine in der Vorlage wahrscheinlich am Rande vermerkte Änderung des Wortlauts zuvor übersehen worden war[162]). Unklar ist der Zweck eines verweisenden *ut s(upra)* in der rechten oberen Ecke von fol. 28^r, das keinen Zusammenhang mit dem hier eingetragenen Br. 109 (110) erkennen lässt.

Trotz der zahlreichen, teils Schreibgewohnheiten und teils Versehen geschuldeten Abweichungen der Abschriften des Reg. Vat. 8 von seiner Vorlage[163]) wurden nur wenige spätere Korrekturen vorgenommen. Deutlich ist die Korrektur der Verschiebung der Adressen der Br. 30–32 durch eine neuzeitliche Hand in säuberlicher, schwer datierbarer Minuskelschrift[164]).

Das in den Originalregistern interessante Phänomen, dass immer wieder das Datum nachgetragen wurde, entfällt nahe liegender Weise in der Kopie[165]). Öfters allerdings wollte der Schreiber wegen des Schlusses der Datierung keine neue Zeile beginnen und ließ ihn rechtsbündig einen Teil des für die Adresse des folgenden Briefs frei zu lassenden Platzes einnehmen[166]). Korrekturen, die angesichts der Ab-

---

153) Br. 138 (140), 155 (157), 156 (158). S. Abb. VII.

154) Br. 156 (158) Anm. n.

155) Br. 9 Anm. f–f. S. Abb. II.

156) Br. 175 (177) Anm. k–k; 179 (181) Anm. q; 182 (184) Anm. h: Die Hand wächst aus der das Wort umgebenden Linie. Beim erstzitierten Brief läuft der Rahmen auf der linken Seite zusätzlich in einem Vogelkopf mit spitzem Schnabel aus.

157) Br. 175 (177) Anm. d: *sum(m)i po(n)ti/ficis*, mit einer Klammer an den Textblock gebunden. Als besondere Reverenz gegenüber dem Genannten wird man die Zeigehand nicht interpretieren müssen.

158) Br. 11 Anm. tt, zz, bbb, fff; 66 Anm. a; 88 Anm. b; 94 Anm. a; 194 (196) Anm. b, u.

159) Br. 94 Anm. k, m, q, u.

160) S. etwa oben Anm. 155–157.

161) S. oben XVIIf.

162) Br. 12 Anm. i: *concinnari* zu *continuari*.

163) S. oben Anm. 143 und unten XLf. zu den Abweichungen von den bei Bosquet überlieferten Adressen und den wohl gleichzeitigen Korrekturen.

164) S. oben XXVII mit Anm. 113.

165) S. aber unten Lf.

166) S. oben XXVIII mit Anm. 123.

weichungen von der Überlieferung bei Bosquet[167] wenigstens manchmal zu erwarten gewesen wären, finden sich nicht. Auch die Umstellung von Wörtern durch Transpositionszeichen[168], die im Originalregister noch im Vergleich mit gelegentlich erhaltenen Ausfertigungen oder wegen der gewissenhaften Herstellung eines Cursus Interesse beanspruchen kann, ist in der Kopie eher insignifikant, trotz der Häufigkeit der Abweichungen bei der Wortfolge zwischen dem Reg. Vat. und Bosquet[169]. Die Korrektur der Zuweisung von Adressen und die Umstellung von Satzteilen werden auch mit Hilfe der Buchstaben *a* und *b* vorgenommen[170].

Von den graphischen Randzeichen wurden die verweisenden Hände schon genannt[171]. Zu Beginn des 13. Jahrgangs sind manchmal Stellen, zumeist in Briefen kurienrelevanten Inhalts, die auch andere Benützungsspuren aufweisen, ähnlich wie in Reg. Vat. 4 und 5[172] mit einem senkrechter Strich mit drei oder zwei Punkten am oberen Ende markiert[173]. Klammern verbinden die Teile des Vermerks über die angebliche Neuausfertigung der Br. 112 (114) und 113 (115) und ein Wort mit seinem außerhalb des Schriftspiegels stehenden Teil[174], stehen öfters im Zusammenhang mit Randnotizen[175] und dienen als senkrechte, gewellte Striche der Hervorhebung von Textstellen[176] oder längeren Passagen bzw. ganzen Briefen. Diese letztere Markierung zeichnet, wie ebenfalls schon in Reg. Vat. 4 und 5, politisch relevante *littere de curia* und für die römische Kirche als wichtig erachtete Schreiben aus[177]; sie betreffen Agenden der Könige von Frankreich (Br. 66, 188 [190]), England (Br. 67, 74), Sizilien (Br. 83, 84) und Armenien (Br. 117 [119]), den Herzog von Österreich (Br. 116 [118]), das Kaiserreich Konstantinopel (Br. 182 [184]), die Katholischen Armen des Durandus von Huesca (Br. 77, 78), die teilweise Rehabilitation des abgesetzten Erzbischofs Adolf von Köln (Br. 175 [177]), die Gründung eines exemten Kollegiatstifts durch den Markgrafen von Brandenburg in einem den Slawen abgenommenen Gebiet (Br. 21), das Dauerthema der Bevorzugung der Venezianer durch den Patriarchen von Konstantinopel (Br. 18), Auseinandersetzungen um den Habit der Deutschordensritter (Br. 123 [125], 124 [126]), eine Einigung und Differenzen zwischen dem Erzbischof und Domkapitel von Theben (Br. 14, 15), die Provision eines päpstlichen Verwandten im Domkapiel von Paris (Br. 128 [130]) und einen komplexen Rechtsfall

---

167) S. unten XLVI–XLVIII.

168) Br. 13 Anm. b–b (Adresse); 62 Anm. i–i; 78 Anm. p–p, u–u; 96 Anm. q–q; 173 (175) Anm. e–e; 193 (195) i–i, l (im Wort).

169) S. unten LII.

170) Br. 16 Anm. a–a; Br. 78 Anm. jj–jj. S. Abb. III.

171) S. oben Anm. 155–157.

172) S. oben XIV und vgl. Bd. 1 S. XXXI, Bd. 2 S. XXIII (der Strich hier allerdings waagrecht), Bd. 5 S. XVIII, Bd. 6 S. XVII, Bd. 7 S. XIIf.

173) S. Br. 1 Anm. o, r, bb, cc, ee–ee; 5 Anm. b; 6 Anm. k, l; 11 Anm. j, m, n, s, gg–gg, iii, lll; 13 Anm. o, w; 18 Anm. b; 30 Anm. c (hier nur die drei Punkte); 51 Anm. a; 59 Anm. m; 63 Anm. a. S. Abb. I, III.

174) S. Br. 112 (114) Anm. c; 175 (177) Anm. d. S. auch oben XXIX.

175) S. Br. 1 Anm. hh–hh; 9 Anm. e; 12 Anm. d; 13 Anm. u; 100 Anm. b; 118 (120) Anm. k–k; vielleicht 132 (134) Anm. i–i; 188 (190) Anm. a.

176) S. Br. 1 Anm. w, ee–ee, mm; 7 Anm. i–i; 11 Anm. e–e, aaa–aaa, ddd–ddd, lll; 12 Anm. j; 21 Anm. i–i; 119 (121) Anm. r.

177) Zur Verwendung in Reg. Vat. 4 und 5 s. oben und vgl. Bd. 1 S. XXXI, Bd. 5 S. XXf., Bd. 6 S. XVIIIf., Bd. 7 S. XV.

aus Châlons-sur-Marne (Br. 194 [196]); insbesondere stießen, auch in den restlichen Jahrgängen des Reg. Vat. 8, die Belange der iberischen Halbinsel auf das Interesse eines Benutzers, der diese Briefe nahezu vollständig solcherart markierte (Br. 5, 11, 58, 59, 61–63, 69, 70, 75, 76, 181 [183]). Weiters dienen diverse schräge[178)], waagrechte[179)] und senkrechte[180)] Striche am Rande, hie und da in Zusammenhang mit Randnotizen[181)], der Zuordnung von Textteilen[182)], der Hervorhebung des ganzen Briefes oder einzelner Passagen. Zwei kurze, schräge Striche am Briefanfang als Auswahlzeichen begegneten schon im Reg. Vat. 7[183)]; sie betreffen neben den schon mit dem senkrechten gewellten Strich hervorgehobenen Briefen 11, 78, 83, 128 (130), 175 (177) und 188 (190) die Besetzung des Erzbistums Korinth (Br. 6), einen Pönitenzfall (Br. 85), Übergriffe weltlicher Machthaber gegen das Bistum Gardiki (Br. 106 [107]) und des Kaisers von Konstantinopel gegen Besitz der Kanoniker des Heiligen Grabes (Br. 113 [115]), das Provinzialkapitel der Benediktiner der Kirchenprovinz Rouen (Br. 122 [124]) und die Ermordung des Abtes von Celles (Br. 130 [132]). Die im Vergleich zu den Originalregistern seltenen Kreuze stehen meist im Zusammenhang mit Marginalnotizen[184)] oder Korrekturen[185)]. Ein achtstrahliger, mit Bleistift gezeichneter Stern begleitet, sicher später hinzugefügt, die Marginalnotizen *de* (bzw. *super*) *fide catholica*[186)] bezüglich der Rechtgläubigkeit des Durandus von Huesca und des Bernardus Prim und markiert auch Briefe über die Mission im Baltikum und die versprochene Ketzerbekämpfung des Grafen von Toulouse, an die dieser nachdrücklich erinnert wird[187)]. Ein allein stehendes *no(ta)*, das keine Marginalnotiz einleitet, kommt nur einmal vor[188)]. Paragraphenzeichen von späteren Händen gliedern manch-

---

178) S. Br. 18 Anm. b; 57 Anm. b; 62 Anm. h; 65 Anm. b; 66 Anm. i; 74 Anm. g; 75 Anm. a; 85 Anm. a; 88 Anm. b; 100 Anm. b; 106 (107) Anm. d; 130 (132) Anm. u; 132 (134) Anm. g; 133 (135) Anm. g; 156 (158) Anm. s; 175 (177) Anm. b; 181 (183) Anm. d; 182 (184) Anm. e, n; 186 (188) Anm. g; 187 (189) Anm. b; 188 (190) Anm. j; 189 (191) Anm. d.

179) S. Br. 37 Anm. d; 79 Anm. d; 165 (167) Anm. e; 48 Anm. t (2 Striche).

180) S. Br. 62 Anm. h; 119 (121) Anm. i (senkrechter Strich schräg durchgestrichen); 194 (196) Anm. u (mit verweisender Hand).

181) S. Br. 78 Anm. k; 118 (120) Anm. g.

182) S. Br. 11 Anm. a–a; 50 Anm. l (Marginalnotiz).

183) S. oben XIV und vgl. Bd. 8 S. XIX, Bd. 9 S. XV.

184) Br. 1 Anm. i, s; 5 Anm. k; 7 Anm. e; 31 Anm. d; vielleicht 98 Anm. a.

185) Br. 30 Anm. a bei der Adresse in roter Tinte. S. oben XXIX. Das mit Punkten zwischen seinen Schäften stilisierte Kreuz am linken Rand neben Br. 9 steht im Zusammenhang mit der am Ende der Zeile darüber nachzutragenden Textpassage, auf die dort ein Verweiszeichen hinweist (Anm. e, f–f). S. Abb. II.

186) Br. 78 Anm. b; 94 Anm. a.

187) Br. 140 (142) Anm. a; 186 (188) Anm. b. Das Zeichen steht auch bei Br. XIV 149 an die Schwertbrüder in Riga (fol. 79v) und beim zwischen den Briefen XV 181 und 182, dem Schreiben des Königs Alfons VIII. von Kastilien nach dem Sieg bei Las Navas, eingeschobenen Bericht über die in Rom durchgeführte Bittprozession anlässlich des Feldzugs, der auch durch ein schiefliegendes Kreuz mit einem stark verlängerten, hinweisenden Arm von schwertartigem Aussehen markiert ist (fol. 114v).

188) Br. 100 Anm. b, allerdings nicht als Monogramm gestaltet. Die *No(ta)*-Monogramme bzw. -kürzungen verwenden im Reg. Vat. 8, im Gegensatz zu den wohl älteren in den originalen Registern, die unziale anstatt der Capitalis- oder sehr gelängten Form des *N*-. S. Bd. 1 S. XXIX, Bd. 2 S. XXI, Bd. 5 S. XVI, Bd. 6 S. XVf., Bd. 7 S. XI, Bd. 8 S. XV, Bd. 9 S. XII. Im Reg. Vat. 7A findet sich außerhalb der Rubrizellen lediglich ein *no(ta)*, das ebenfalls kein Monogramm darstellt, s. Bd. 10 S. XVI. Vgl. auch Bartoli Langeli, Solet annuere, 70.

mal den Text[189], markieren a pari-Briefe[190] oder stehen in Zusammenhang mit Randnotizen[191]. Generell lässt sich eine größere Dichte der Benützungsspuren im vorderen Teil des Jahrgangs feststellen[192].

Hinweisende oder kommentierende Randvermerke wurden im 13. Jahrgang von verschiedenen Händen angebracht, wo sie vor allem in der ersten Hälfte zahlreich sind und dann etwas seltener werden, aber immer noch häufiger bleiben als in den anderen Jahrgängen des Reg. Vat. 8. Manche dürften noch aus dem 14. Jahrhundert stammen, die spätesten aber vielleicht erst im 18. oder 19. Jahrhundert geschrieben worden sein. Die meisten gehören wohl in das 15. und 16. Jahrhundert. Das Spektrum der Schriften reicht von stark gekürzter, flüchtiger Kursive — ein Eintrag widersteht der Entzifferung[193] — bis zu regelmäßig stilisierter (humanistischer) Minuskel.

Während die früheren Vermerke wie *consultatio* oder *census* nicht vorkommen — letzterer findet sich allerdings im 14. Jahrgang[194] —, sind die Hinweise auf die Tituli und zum Teil auch die Capitula, unter denen die Briefe in den Liber Extra aufgenommen wurden, wieder vertreten. Sie können mit *cap(itulu)m*[195] oder deutlicher *Hoc c(apitulum) est Ext(ra)*[196] eingeleitet sein oder nur die bezeichnenden Worte angeben[197] und wurden zum größeren Teil im 15. Jahrhundert angebracht[198].

Andere heben einzelne Stellen hervor, geben Hinweise auf den Inhalt oder kommentieren ihn. Besonders taten sich dabei zwei Hände des 15. Jahrhunderts hervor, die klar voneinander, jedoch nicht immer von jeweils recht ähnlichen Händen zu trennen sind, weswegen die folgenden Zuweisungen nur Vorschläge sein können. Die erste, eine dunklere Tinte verwendende Hand, die den Beginn des 13. Jahrgangs glossierte und auch im folgenden zu finden ist[199], schrieb einmal einen Verweis auf den Liber Extra und ergänzte vielleicht einen weiteren[200], setzte meist aber Stichworte zum Gelesenen an den Rand, wie etwa *Mandatur informari et informat(i)o(nem) remittere*[201]; *Datur p(ro)visio abbati deposito*[202]; *Refformatio mon(aster)ii*[203]; *Habilitatio tacita*[204]; *P(er) nu(n)cios can(oni)cos recipitur quis i(n) can(oni)cu(m) in-*

---

[189]) Br. 1 Anm. w; 6 Anm. i; 11 Anm. bb, yy, ccc, eee, ggg, hhh, lll, nnn; 59 Anm. m; 78 Anm. l; 126 (128) Anm. j; 175 (177) Anm. h; 188 (190) Anm. f; 194 (196) Anm. q.

[190]) Br. 50 Anm. ii, kk; 156 (158) Anm. ss; 200 (202) Anm. j.

[191]) Br. 11 Anm. g; 78 Anm. e; 125 (127) Anm. k, p; 194 (196) Anm. n.

[192]) Auch im Rest des Reg. Vat. 8 sind die Benützungsspuren seltener.

[193]) Br. 72 Anm. q.

[194]) S. oben Anm. 91.

[195]) Br. 1 Anm. b; 194 (196) Anm. n (hier aufgrund einer Verwechslung mit der teilweise gleichlautenden Dekretale X 2. 19. 11 = Conc. Lat. IV, c. 38; wohl 16. Jahrhundert).

[196]) Br. 4 Anm. a (vgl. ähnlich Br. II 174 [183] Anm. a, Br. V 12 Anm. b); 59 Anm. b. S. Abb. V.

[197]) Br. 12 Anm. d (die Allegation bezieht sich eigentlich auf den hier fast wörtlich wiederholten Vorbrief); 72 Anm. a; 125 (127) Anm. a (wohl 16. Jahrhundert), k, p; 179 (181) Anm. a.

[198]) Zu den Hinweisen auf den Liber Extra in den Vorgängerbänden s. Bd. 5 S. XXI mit Anm. 137f., Bd. 6 S. XXII mit Anm. 182, Bd. 7 S. XV, Bd. 8 S. XVII mit Anm. 55, Bd. 9 S. XIVf. mit Anm. 70–72.

[199]) Wahrscheinlich auf fol. 50^{r}, 53^{r}, 59^{r-v}, 65^{r-v}, 71^{r}.

[200]) Br. 1 Anm. b; 12 Anm. d.

[201]) Br. 1 Anm. l.

[202]) Br. 1 Anm. hh–hh.

[203]) Br. 2 Anm. a.

[204]) Br. 4 Anm. c.

fra curia(m)[205]; *In favorem diffamati per invidos*[206]; *Laudat(ur) postulat(us), q(uod) se no(n) ingessit admi(ni)strationi*[207]; *C(on)tra prelatu(m) nolente(m) alios q(uam) de sua patria i(n) ecc(lesi)a collocare*[208], auf das Verfahren bezogene Bemerkungen wie *post iter arreptu(m)* als Hinweis auf den im Brief angesprochenen Stillstand der Streitigkeiten nach Abreise des Petenten[209] und *P(ro)nu(n)cia(n)t arbitri de c(on)silio peritor(um)*[210], finanzielle Belange[211], die Identifizierung von Gegnern[212] oder dem Brief zu entnehmende Regeln: *Si palleat(us) p(ro) una ecc(lesi)a alt(er)i p(re)ficiatur ecc(lesi)e, p(ri)mu(m) palleu(m) depon(er)e et aliu(m) recip(er)e habet*[213]; *Quod laici latini habeant cl(er)icos latinos*[214]; *Q(uod) ep(iscop)i c(on)tentent(ur) suis limitibus*[215]. Bestätigungen im weiteren Sinn[216], manche Briefanfänge[217] oder die Zusammengehörigkeit zweier Briefe[218] werden hervorgehoben, ebenso der Brief für den Orden von Santiago und die einzelnen Bestimmungen seiner Regel[219].

Möglicherweise derselbe Annotator war auch in der Kanzleigeschichte beschlagen: *No(ta): t(em)p(o)re Inno(centii) p(a)p(e) tercii Roman(a) ecc(lesi)a habuit cancellariu(m) modo vic(ecancellariu)m*[220]. Weniger gut traf eine ähnliche, aber doch wohl andere Hand, als sie die Rechte des Bischofs von Antibes über die Kirche Saint-Honorat in Grasse kommentierte: *Hodie no(n) e(st), sed est sub Vincien(si)* — tatsächlich wurde Grasse nicht dem Nachbarbistum Vence unterstellt, sondern stieg 1244 zum Sitz des Bistums Antibes auf[221].

Mit Br. 50 tritt ein anderer fleißiger Verfasser von Marginalnotizen in Erscheinung, dessen kleine, rechtsgeneigte Kursive mit brauner Tinte geschrieben und ebenfalls ins 15. Jahrhundert zu datieren ist und der auch in anderen Jahrgängen des Bandes Spuren hinterließ[222]. Er zeigt Interesse an politischen Fragen und hochrangigen Empfängern, wenn er den Eheprozess des Königs von Böhmen, die Kreuznahme des

---

205) Br. 9 Anm. e.

206) Br. 12 Anm. g, Handzuweisung wahrscheinlich.

207) Br. 13 Anm. o: im selben Brief wohl auch Anm. l, t.

208) Br. 18 Anm. f über den Patriarchen von Konstantinopel.

209) Br. 3 Anm. c.

210) Br. 7 Anm. e; unsicher ebd. Anm. b und l.

211) Br. 21 Anm. g: *Licen(tia) funda(n)di coll(e)giata(m) ecc(lesi)am cu(m) exemptione et c(on)ceduntur laico decime*; Br. 22 Anm. b: *Relaxatio ce(n)sus Ro(mane) ecc(lesi)e debiti pro libertate.*

212) Br. 24 Anm. b: *C(on)tr(a) adh(er)entes tyran(n)is et angariant(e)s fidel(e)s*; 27 Anm. a: *C(on)tr(a) prelatos exceden(tes).*

213) Br. 13 Anm. u, Handzuweisung wahrscheinlich.

214) Br. 16 Anm. b.

215) Br. 26 Anm. a.

216) Br. 14 Anm. a; 17 Anm. c; 20 Anm. b; 23 Anm. a; 28 Anm. c (könnte aber auch mit dem vielleicht jüngeren *D[e] iusticia*, Br. 29 Anm. b, zusammengehören); weniger wahrscheinlich Br. 31 Anm. b; 33 Anm. d; 79 Anm. d. Erst neuzeitlich ist die Marginalie *Confir(mati)o* zu Br. 127 (129) Anm. b.

217) Br. 9 Anm. b; 18 Anm. b; 26 Anm. a: *Exordiu(m)* (Handzuweisung unsicher).

218) Br. 10 Anm. b; 19 Anm. d; 30 Anm. b: *Sup(er) eod(em).* Eher von anderer Hand, aber ebenfalls als Verweis auf den vorangehenden Brief, der die gekürzten Passagen vollständig enthält, Br. 8 Anm. c: *De p(ro)xi(m)a.*

219) Br. 11 Anm. g, e, hh, jj, vv, ooo, möglich auch Anm. ll, qq, ggg.

220) Br. 5 Anm. k. Vgl. Bischoff, Urkundenformate, 39–41.

221) Br. 31 Anm. d. Auch der Hinweis *No(ta): hic m(u)lta de honorib(us) p(ar)ro(chiaru)m* (ebd. Anm. b) stammt von dieser Hand. Vgl. *Dict. HGE* 3 (1924) 540; 21 (1986) 1197f.

222) Wahrscheinlich auf fol. 47^{r}, 155^{r-v}, 156^{v}.

dänischen Königs, den päpstlichen Trostbrief an die verstoßene Königin von Frankreich, die Regelung der Erbfolge in Polen, Ermahnungen an den König von Sizilien und den Kaiser von Konstantinopel, die Ausstattung der sizilischen Königin, das Ansuchen des Herzogs von Österreich um eine Ehedispens und die Aktivitäten des Königs von Armenien hervorhebt und zum Teil geradezu regestiert[223], wie etwa: *Sup(er) divorcio int(er) rege(m) Bohemor(um) et sua(m) regina(m), q(ui) p(ost) prima(m) s(e)n(tenti)am c(on)traxit cu(m) sorore reg(is) Vngarie* (Br. 50); *De Polonia, qu(e) adhuc fuit ducat(us), fuit ordinatu(m) et confirmatu(m), quod civitas Cracouie s(em)p(er) esset p(ro) p(ri)moge(n)ito* (Br. 82), oder *C(om)mitti(tur) i(n)formatio r(e)cipie(n)da sup(er) dispe(n)sac(i)o(n)e m(at)ri(m)o(n)iali in 4 et 5 g(ra)dib(us) int(er) filiu(m) duc(is) Austrie et filia(m) marchion(is) Misnen(sis)* (Br. 116 [118]). Auch die Rechtgläubigkeit war ihm ein Anliegen, wie die Annotierung des Briefs über die Rückkehr des Durandus von Huesca und seiner der *secta Lugdunen(sium)* zugerechneten Anhänger zum katholischen Bekenntnis, kulminierend im auf die Hussiten gemünzten Stoßseufzer: *utinam ita ec(iam) facere(n)t Bohe(m)i*, zeigt[224]. Kanonistisches Interesse kann hinter der nicht ganz zutreffenden Markierung eines Privilegs mit *exemtio*[225], den Anmerkungen zur Lösung eines Klerikers aus der Infamie[226] und denen zu einer später auf Dekretalen verteilten Rechtsauskunft an den Erzbischof von Rouen stehen[227].

Einige Marginalnotizen ähneln den eben besprochenen in Schrift und teilweise Diktion, ohne dass eine sichere Gleichsetzung der Schreiber vorgenommen werden könnte. Dazu gehören, neben einer voreiligen Beschreibung des Br. 86 an Simon von Montfort als *P(u)lcra c(om)me(n)dacio ord(inis) p(re)dicator(um) et ill(ius), q(ui) d(i)c(tu)m ord(inem) assu(m)psit*[228], Hinweise auf den Albigenserkreuzzug, die Erlaubnis zur Errichtung einer Kirche (zu Lasten bischöflicher Rechte), die Genehmigung benediktinischer Provinzialkapitel in der Erzdiözese Rouen, das Monopol der Templer auf ihre Ordenstracht und den Auftrag an den Erzbischof von Gnesen, die Mission in Preußen zu fördern[229]. Vielleicht gehören auch die ein befriedigtes Rechtsempfinden widerspiegelnden Vermerke *Advers(us) falsa(m) ass(er)t(ione)m i(n)iqui iudic(is)* und, der Kanzlei ein gutes Zeugnis ausstellend, *Pulch(er)ima et tanta r(e)p(re)hensio c(on)t(ra) p(ri)ncipes occupant(e)s lib(er)tatem ecc(lesiasti)ca(m)* hierher[230]. Aus der Reihe fallen einige ähnlich aussehende, aber untypisch knappe und Briefpassagen aufgreifende Notizen[231].

---

223) Br. 50 Anm. l; 65 Anm. a; 66 Anm. d; 82 Anm. d; 83 Anm. a; 84 Anm. a; 98 Anm. a; 116 (118) Anm. d; 117 (119) Anm. b; vielleicht 121 (123) Anm. a.

224) Br. 78 Anm. e, j, k.

225) Br. 81 Anm. a, Handzuweisung unsicher.

226) Br. 85 Anm. a.

227) Br. 125 (127) Anm. c, k, p. Die Allegationen stammen aber teilweise von neuzeitlicher Hand, s. oben Anm. 197.

228) Br. 86 Anm. d. Vielleicht ließ die zu Beginn des Briefes angesprochene *Dominici verbi fide(s)* an den heiligen Dominicus denken.

229) Br. 87 Anm. b; 89 Anm. e; 122 (124) Anm. b; 123 (125) Anm. c; 124 (126) Anm. b; 126 (128) Anm. c.

230) Br. 194 (196) Anm. h; 188 (190) Anm. a.

231) Br. 118 (120) Anm. g: *De spolio*, Anm. k–k: *De paup(er)tate*; 119 (121) Anm. a: *Res litigosa*. Nicht nachvollziehbar ist der Zweck eines filigranen, neuzeitlichen *indignatate*, das auf das korrekte *indignata* im Brieftext Bezug zu nehmen scheint, vgl. Br. 188 (190) Anm. i.

Weitere Kommentare und Hervorhebungen stammen von verschiedenen Händen, wobei der Großteil ins 15. und 16. Jahrhundert gehören dürfte und einzelne vielleicht noch ins 14. Jahrhundert zu datieren sind. Inhaltlich fügen sie sich ins bisher Vorgestellte. So würden Vermerke zum Br. 1 gut zum ersten Kommentator passen, was aber paläographisch wenig wahrscheinlich ist[232]; dasselbe gilt für die Hinweise *De Corinthiis a fide recedentibus*; *Rep(re)hendit(ur) archiep(iscopu)s, q(uod) sepe can(onic)os suos exco(mmuni)cat*; *Mandat c(on)f(er)ri archi(diacona)tu(m)*[233]. *De rev(er)s(is) ad fid(em)* zu einem der Briefe über Durandus von Huesca nimmt ein öfter wiederkehrendes Thema auf[234].

Nahzeitig zur Anfertigung der Kopie des Jahrgangs könnte der *Rex Thesalonicen(sis)*, der allerdings im so annotierten Br. 13 über die Postulation des Erzbischofs von Thessalonike nicht direkt genannt ist, eingetragen worden sein[235]; vielleicht dieselbe Hand wies mit *De fide catholica* als erste auf den später reichlich kommentierten, ausführlichen Brief über die Rekonziliation des Durandus von Huesca und seiner Gemeinschaft hin[236]. Auch die wie eine Adressenvormerkung anmutende Notiz zu Br. 183 (185) könnte zur ältesten Schicht der Marginalien gehören[237], während die verblasste Nennung des Adressaten *Mon(aste)riu(m) Saxiviui* neuzeitlich ist[238]. Das Privileg für Toledo interessierte zwei Annotatoren zu verschiedenen Zeiten. Während der ältere mit *No(ta) de eccl(es)ia Toletan(a)* eher im Allgemeinen blieb, wurde jener aus dem 16. Jahrhundert mit der namentlichen Nennung des prominenten Erzbischofs und der Betonung der wohl wertvollsten Bestimmung über den Primat konkreter[239]. In einem anderen Fall wurde von flüchtiger Hand der als Auditor erwähnte Kardinal, ebenfalls ein Spanier, registriert: *no(ta) cardinale(m) s(an)c(t)e Lucie ad Septasolis*[240]. Auch der nur als einer der Delegaten genannte Bischof von Ventimiglia und sein abgesetzter Kollege von Albenga interessierten einen Leser wohl im 16. Jahrhundert[241]. Am Rande finden sich ferner die zeitgleichen[242] und späteren[243] Korrekturen, die jedoch von den kommentierenden Marginalnotizen zu trennen sind.

---

[232]) Br. 1 Anm. i, s.

[233]) Br. 6 Anm. c; 15 Anm. a; 25 Anm. b.

[234]) Br. 63 Anm. a.

[235]) Br. 13 Anm. d. Genannt ist die ehemalige Kaiserin Maria, die als Witwe des Markgrafen Bonifaz von Montferrat die Regentschaft des *Thesalonicen(se) regn(um)* für ihren Sohn führte, vgl. ebd. Anm. 5.

[236]) Br. 78 Anm. b; s. oben XXXIV mit Anm. 186, XXXVII mit Anm. 224. Jünger könnte der fast gleich lautende Vermerk Br. 94 Anm. a sein.

[237]) Anm. b: *Salimbrien(si) ep(iscop)o et s(an)c(t)e Marie et c(etera)*.

[238]) Br. 205 (207) Anm. a.

[239]) Br. 5 Anm. b; ebd. Anm. c: *D(ominus) Rode(ri)c(us) Tolle(ta)n(us)* (s. ebd. Anm. 1), Anm. b: *De p(ri)ma(tu) Tolle(ta)ne eccl(es)ie*.

[240]) Br. 49 Anm. n; vgl. ebd. Anm. 13.

[241]) Br. 54 Anm. b; 132 (134) Anm. a. Ähnlich vielleicht Br. VI 17 Anm. e, 85 Anm. a (allerdings deutlich größer), 204 (206) Anm. b.

[242]) Vor allem der Verweis bei Br. 112 (114) Anm. c (s. oben XVII); s. auch oben Anm. 156.

[243]) Wie die Richtigstellung der Adressen (s. oben XXVIf.) oder die Herstellung der richtigen Abfolge der Folia in der 15. Lage (s. oben Anm. 66).

III. Die Edition

Auf dem Druck von Bosquet beruhen die älteren Ausgaben von Étienne Baluze (1682, Bd. II, S. 405–506) und dessen Nachdruck in der Patrologia Latina von Jean-Paul Migne (1855, Bd. 216, col. 193–376).

Das Originalregister und die Texte im Reg. Vat. 8 und bei Bosquet: Die beiden Überlieferungen gehen auf grundsätzlich andere Intentionen zurück: Die avignonesischen Schreiber fertigen eine möglichst authentische Kopie für den Gebrauch an, Bosquet stellt den Anspruch, den Text wissenschaftlich zu edieren. Der Text des Originals lässt sich daraus mit Sicherheit nicht rekonstruieren. Die Kopie des 14. Jahrhunderts im Reg. Vat. 8 unterscheidet sich orthographisch von Texten des frühen 13. Jahrhunderts; darüber hinaus fällt der Kopist der ersten beiden Lagen (Br. 1–76 Mitte) durch eine Reihe von sprachlichen Eigenheiten auf[244]. Eine Verfremdung anderer Art geschieht im Druck von Bosquet durch die von diesem applizierte Glättung und Korrektur[245] bzw. Barockisierung[246] des mittelalterlichen Latein. Wurde das Reg. Vat. flüchtig kopiert, was zu Fehlern führte[247], so schiebt sich zwischen das Originalregister und den Text, den Bosquet zugänglich machen wollte, eine zusätzliche Schicht von offensichtlichen Druckfehlern[248] — wo Bosquet und seine Mitarbeiter irrten und wo der Drucker, lässt sich meist nicht trennen —, von denen einige von Baluze und Migne korrigiert wurden[249]. Abgesehen davon ist auch nicht mehr zu eruieren, ob und wo Verschreibungen oder Auslassungen, die dem Schreiber des Originalregisters unterlaufen sind[250], oder Kürzungen, insbesondere in Formeln, von dem einen oder anderen routinierten und kenntnisreichen Abschreiber korrigiert wurden[251].

---

[244]) S. oben XXXf. mit Anm. 143.

[245]) Im Druck von Bosquet steht z. B. *ae* (stets), *oe* (manchmal) statt *e*; *-tia*, *-tio* statt *-cia*, *-cio*; *solemnitas* statt *solempnitas*, *calumnia* statt *calumpnia* etc.; auch in den Originalregistern unterschiedlich geschriebene Wörter werden vereinheitlicht: Bosquet schreibt z. B. konsequent (Br. 55, 56, 61) *coemeterium* statt *cimenterium* im Reg. Vat., und, bei Br. 61, *cimiterium* im Original der Empfängerüberlieferung; er setzt *didiscimus* statt *didicimus* (Br. 90, 150 [152], 165 [167], 175 [177]); zu den Namen s. unten XLI–XLIII.

[246]) Zu den Akzenten vgl. Steenbakkers, Accent-marks.

[247]) Vgl. auch Denifle, Registerbände, 43f., Anm. 2: „Im Grossen und Ganzen aber sind die Abschriften in Hast und Eile angefertigt, wie der Schriftcharakter verrät".

[248]) „Im Ganzen scheint es der gediegenen, in Fragen der Orthographie sehr selbständigen Ausgabe an einer Korrektur des bereits gedruckten Textes gefehlt zu haben": Tangl, Originalregister, 19, Anm. 1.

[249]) Auch der Druck von Dumay bringt hier keine Klarheit. Er hat vielleicht das Manuskript von Bosquet und dessen Kollegen benützt und hat dazu sicher das Original konsultiert (in Br. 188 [190] [Anm. e] hat er ein Wort, das bei Bosquet und im Reg. Vat. fehlt), weist aber eine Reihe von krassen Fehllesungen und -deutungen auf: z. B. die Adresse von Br. 71 als *Helemosinario Cisterciensi et Bonevallis abbati*, *excommunicare* statt *exterminare* in Br. 186 (188), oder die Auflösung der *quatinus*-Kürzung als *quod* oder *quia*.

[250]) S. Br. 45 Anm. o, wo es richtig *quod* heißen muss, Bosquet *quos* setzt und im Reg. Vat. von *quos* zu *quod* korrigiert wurde, was vielleicht auf einen Fehler im Original hinweist.

[251]) S. unten LIf.

Die oben genannten raren Fälle, in denen ein originales Papstregister und dessen avignonesische Abschrift erhalten sind (Reg. Vat. 29, Einbanddeckel, und Reg. Vat. 47 fol. 130$^{r–v}$; Reg. Vat. 38 fol. 1–50 und 61–110; Reg. Vat. 50 fol. 141^{r}–293^{v} und Arm. XXXI, Nr. 28), erlauben immerhin einen Blick auf die Arbeitsweise der Kopisten: Die einzelnen Wörter in den verglichenen Texte sind in allen Fällen oft anders gekürzt als in der Vorlage, d. h.: die Kopisten lesen das ganze Wort und kürzen nach ihrem Usus. Gekürzte Formeln, Passagen aus Vorbriefen und Datumszeilen werden dagegen in der Regel ohne Auslassung oder Zusatz übernommen. Den Gemipunctus der Vorlage lassen die Abschreiber der Register Johannes' XXI. und Bonifaz' VIII. fast immer weg. Weitere Auslassungen des Kopisten und orthographische Abweichungen sind in der Abschrift der Johannes-Register nicht häufig, kommen aber immer wieder vor (*conscendens/consendens*; *edificant/hedificant*; *velut/velud*; *sollempnibus/solemnibus*; *vacet/vaccet*); ebenso Fehllesungen (*concordi/concedi*; *ditioni/devotioni*; *retributionis/benedictionis*). Auch in der Abschrift des Registerbands Bonifaz' VIII. variiert die Orthographie (*defectum/deffectum*; *concil-/consil-*; *gratie/grassie*), kommt es zu Auslassungen und sinnstörenden Verschreibungen, hier allerdings meist bei der Auflösung von nicht verstandenen Kürzungen (*ablate/abb[at]e*; *hor[tamur]/hoc*; *h[abe]at/hanc*; *g[e]n[er]is/grauis*); in anderen Fällen versucht der Kopist, Kürzungen, über deren Bedeutung er sich nicht sicher war, möglichst getreu nachzuzeichnen (*p[ossessi]one[m]*; *p[ro]po[si]*^{tum}). Er korrigiert offensichtliche Fehler der Vorlage (z. B. ein doppeltes *usque*), hält sich sonst sehr genau an die Wortfolge und berücksichtigt bzw. appliziert Transpositionszeichen. Dieser höchst kursorische Überblick soll den Rahmen abstecken, innerhalb dessen die folgenden Beobachtungen zu den Abschriften des 13. Jahrgangs gemacht werden können.

Die minutiösen Vergleiche durch Georgine Tangl legen vor allem dar, dass dem Reg. Vat. 8 und Bosquet dieselbe Originalhandschrift vorlag. Nebenprodukt dieser gelungenen Beweisführung war ein „Qualitäts-Vergleich“ zwischen Bosquet und den avignonesischen Kopisten, insbesondere anhand der Datierungen, der mit wenig Einschränkungen eindeutig ausfällt: „So turmhoch die Bosquet-Ausgabe im allgemeinen über den zahlreichen Flüchtigkeitsfehlern von Reg. Vat. 8 steht, fehlerlos ist sie nicht.“[252] Dieses Urteil ist bei genauerer Betrachtung zu differenzieren.

Die rubrizierten Adressen des 13. Jahrgangs im Reg. Vat. 8 sind lücken- und fehlerhaft (z. B. die Br. 16, 17, 30–32, 33, 34)[253]. Der Druck von Bosquet, der in den genannten und anderen Fällen mit den Rubrizellen übereinstimmt[254], dürfte auch

252) Tangl, Originalregister, 19, Anm. 1. Ähnlich urteilt auch Arbusow, IV. Römischer Arbeitsbericht, 283: Bosquet „weist einen vielfach korrekteren und vollständigeren, auch weniger durch Flüchtigkeitsfehler belasteten Text auf“. Vgl. auch die Aufstellung der Vorzüge von Bosquet bei Luchaire, Registres, 21.

253) S. oben XXVII mit Anm. 113, 115.

254) In Br. 127 (129), 131 (133), 199 (201) haben die Rubrizellen und Bosquet die ausgeschriebene Namensform *Iohanni* bzw. *Petro* zu den gekürzten *I.* und *P.* im Reg. Vat. (die Rubrizellen dafür in Br. 72 nur *H.*, während Reg. Vat. und Bosquet *Herueo* ausschreiben); *magistris Palmario et Ricardo* heißt die Adresse von Br. 176 (178) in den Rubrizellen und bei Bosquet, *magistro …* im Reg. Vat.; *eidem* bei Br. 99 in den Rubrizellen, bei Bosquet und in der Vormerkung, *eisdem* rubriziert im Reg. Vat.

dort näher am Original sein, wo die Möglichkeit der Überprüfung fehlt, weil die Adressaten in den Rubrizellen, die im übrigen durchaus auch Irrtümer enthalten[255], weggekürzt wurden: Die Adresse von Br. 29 (*Oddoni Patracensi et Terrico et W. de Mirabello canonicis Thebanis*) findet sich nur bei Bosquet, Reg. Vat. subsumiert unter *eisdem* eine teilweise andere Zusammenstellung von delegierten Richtern, und in den Rubrizellen heißt es *mandatur quibusdam*. Bei Br. 93 wiederholt Bosquet die Adresse von Br. 92, während im Reg. Vat., wo Platz dafür ausgespart wäre, *eisdem* eingetragen wird[256], und ebenso in den Rubrizellen. Plausibler ist die Adresse im Bosquet-Druck bei den Briefen 19 (*cantori* statt *ca[noni]co [?]*), 60 (*magistris* statt *magistro*, wie die Empfängerüberlieferung), 176 (178) (*magistris* statt *magistro*, letztere Variante allerdings auch in den Rubrizellen), 81 (*abbati monasterii sancti Martini*, wie in der Empfängerüberlieferung, statt *abbati sancti Martini*), 87 (*legatis* statt *legato*), 106 (107) (*diocesi* statt *provincia*), 123 (125) (*fratribus hospitalis Theutonicorum* statt *fratribus Theutonicorum*)[257].

Die Namen, sowohl in den Adressen als auch im Text, werden im Reg. Vat. und bei Bosquet oft unterschiedlich geschrieben. Degenerierte Namensformen werden auch zum Thema in Bosquets „Notae": So kommentiert er zu Br. 43 zur *civitas Pergamensis*: „Barbaries quae semper id minus agit, quod tentat, et dum Latinam linguam aemulatur, Barbaros edit sonos: iam ex Bergomo Pergamum fecerat, mutatione sane ridicula"[258]. Die solcherart beanstandeten Formen gehen also sicher auf das Original zurück, meist werden sie von Bosquet, wohl mit einiger Überwindung, auch in seinem Druck der Register so gesetzt: Bei Br. 96 erklärt er irrig in einem Exkurs, dass es sich bei den als Lehensleuten der Abtei S. Maria Rotonda angeführten *Parciates* (recte eine Familie aus Ravenna) um einen terminus technicus für Kustoden handelt, weshalb die dritte Nennung im Brief falsch sei („legendum infra: Abbatis et parciatum, non parcitatum"[259]), schreibt aber im Druck *parcitatum*, wohingegen im Reg. Vat. 8, vom Kopisten richtig gestellt, einheitlich *Parciatum* steht. *Cardicensis* (Gardiki) korrigiert er nicht bei der ersten Nennung in Br. 37, sondern in Br. 97, rückwirkend mit Kommentar in den „Notae": „Hic et alibi his in epistolis lege Sardicensi" (was noch dazu eine falsche Zuordnung ist)[260]. Otto von La Roche (Br. 16 und 109 [110]) heißt im Reg. Vat. d*e Rocca*, bei Bosquet *de Roca*, in der „Nota" zu Br. 109 bemerkt Bosquet aber, dass in Br. 16 *de Rocca* steht. Manchmal kann man eine sprachliche Glättung nur vermuten, vielleicht, wenn Bosquet konse-

---

255) Die Briefe 12 und 13 sind vertauscht (fol. 29r), Br. 102 (103) wurde übersehen; die Adresse von Br. 19, an den Dekan der Marienkirche im Blachernenpalast und den Kantor und einen Kanoniker aus dem Stift St. Paul in Konstantinopel, ist verkürzt zu: *decano sancti Pauli Constancien(si)* [sic] (fol. 29v); Br. 112 (113) geht an *Cardicensi archiepiscopo* (fol. 32r); der Katholikos an der Spitze der Erzbischöfe und Bischöfe von Armenien fehlt (Br. 120 [122], fol. 32v); die Ritterorden der Schwertbrüder in Livland und der Templer in der Romania mit dem Großmeister werden verklammert (*predicto magistro*; Br. 140 [142], 141 [143]; fol. 33r); bei Br. 205 (207) an die Mönche der Obödienz von Sassovivo wird *Saxiuiui* zu *Maxiuiui* (fol. 35r), bei Br. 79 das irische *Waterforden-* zu *Vvaterfon'* (fol. 31r).

256) S. oben XXVII.

257) In der Adresse von Br. 118 (120) (… *prior sancti Demetrii ecclesie Thessalonicen[sis]* …) fehlt bei Bosquet das im Grunde überflüssige *ecclesie*.

258) Bosquet, Notae, 32.

259) Bosquet, Notae, 61.

260) Bosquet, Notae, 61; im Druck von Bosquet steht bei Br. 41 erstmals *Sardicensi*.

quent *Thessalonicen-* statt *Thesalonicen-*, wie ebenso konsequent im Reg. Vat. und in den Rubrizellen, schreibt[261]; weniger konsequent, aber öfters anders als im Reg. Vat., tradiert er den Namen des Bistums Thermopylai als *Thermopilen.*, *Fermopilen.*, *Thermipolen.* (im Reg. Vat. *Fermopilen-* und *Fermipolen-*)[262]; in den Brieftexten von Br. 1–3 hat er die Form *Corbeien-* statt *Corbien-* wie im Reg. Vat., nur in den aus den Rubrizellen abgeschriebenen Kopfregesten übernimmt er von diesen die Form *Corbien-*; er setzt *Tarraconen.* statt *Terracon-*, aber dann *Terraconen.* statt *Terrasconen-*[263], obwohl er die Form für verfehlt hält („Male Terraconensis scribitur"), weil sie zu Missverständnissen führt[264]. Im Text des Br. 49 setzt er statt *Maigdeburgen-* des Reg. Vat. *Magdeburgen.*, in den Adressen von Br. 116 (118) und 133 (135) aber sind die Formen vertauscht; nur die Rubrizellen bleiben konsequent bei *Madeburgen-*[265]. *Cicilia* statt (korrekt) *Cilicia* ist wohl Kombination aus Fehldeutung und Verschreibung bei Bosquet[266]. Auch bei Personennamen hat Bosquet möglicherweise retuschiert (*Rotgerius/Rogerius*; *Rogerus/Rogerius*; *Nicholaus/Nicolaus*; *Octo/Otto*; *Michaelli/Michaeli*)[267]. Zweimal in Br. 130 (132) hat er *Guillelmus* statt der Initiale *G.*[268]; dass die seine nicht immer die Schreibung der Originalregister war, lassen in Br. 11 die Varianten *Fernandi* (Bosquet), *Ferandi* (Reg. Vat.), *Ferrandi* (Empfängerüberlieferung)[269] vermuten; belegbar ist es nicht. Offensichtliche Verschreibungen kommen in beiden Überlieferungen vor[270]; ob Bosquet, wenn er *Quinquecclesiensis* (Reg. Vat. *Quinquecelesien-*)[271], *Palentinus* (Reg. Vat. *Palatinus*)[272],

---

261) Br. 13, 36–41, 143 (145); in den Originalregistern sind beide Formen bekannt (z. B. Br. XI 166 [171]). Dasselbe gilt für *Toletan-* statt *Tholetan-* in den Adressen (nicht im Text) der Br. 5, 9, 10 und 70.

262) Br. 6, 37, 41; in Br. 13 haben beide *Cermopilensi*, in Br. 47 beide *Cermopolitanus*, und Bosquet kommentiert in seinen „Notae" (S. 33): „Nullum nomen hoc corruptius invenies in hoc libro. Aliquando Fermopolitanus legitur. Sed corrige Thermopolitanus". *Fermopilen-* und *Cermopilen-*, heißt es, beispielsweise, in Br. XI 147 (152) und 246 (252); *Fermopilen-* bei Br. 37 in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 30r).

263) Br. 63 Anm. j; 78 Anm. a; *Terraconen-* in beiden Fällen in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 30v, 31r) .

264) Bosquet, Notae, 51.

265) Br. 49 Anm. e; 116 (118) Anm. a; 133 (135) Anm. a; BN Paris, Lat. 4118, fol. 30r, 33r.

266) Br. 117 (119) Anm. aa; s. auch Br. 51 Anm. i: *Alemannia* statt *Alammania* (Reg. Vat.).

267) Br. 20 Anm. c; 51 Anm. h; 49 Anm. a, c; 61 Anm. l; 142 (144) Anm. b; 59 Anm. o. Die Abweichungen in der Schreibweise von *Guillelmus* und *Willelmus* sind schwankend: *Willelmus* bei Bosquet, *Guill(elm)us* in Reg. Vat.: Br. 51, 77, 94; umgekehrt in Br. 163 (165).

268) Br. 130 (132) Anm. i, j; s. auch 201 (203) Anm. a (*Herueus* statt *Her.* im Reg. Vat.).

269) Br. 11 Anm. r.

270) Br. 22 Anm. a: *Misisno* bei Bosquet statt *Missino*; 183 (185) Anm. a: *Mangonia* bei Bosquet statt *Mangana*; Br. 20 Anm. d: *Cormariacensem* bei Bosquet und in den Rubrizellen statt *Cormantensem*; 84 Anm. e–e: *S. Maraim* bei Bosquet statt *S. Marcum*, was bei Migne zu *S. Mariam* wird; 45 Anm. e: *Iacino* im Reg. Vat. statt *Iacinto*; Br. 12 Anm. b: *G.* im Reg. Vat. statt richtig *C.* für Calanus bei Bosquet und in den Rubrizellen. Manche Lesungen bleiben unsicher: Der deutsche Name Kraft(o) ist im Br. 49 im Reg. Vat. am ehesten als *Crasto(ne)* zu lesen und lautet *Crasco(ne)* bei Bosquet (Anm. k, q).

271) Br. 12 Anm. a, c, während die Rubrizellen die mögliche, in den Innocenz-Registern aber nicht gebräuchliche Variante *Quinq(ue) ecc(lesi)ar(um)* bieten (BN Paris, Lat. 4118, fol. 29r).

272) Br. 59 Anm. e; wie die Empfängerüberlieferung.

Cracouiae (Reg. Vat. *Cracon*)[273], *Carcassonen.* (Reg. Vat. *Carcasonen-*)[274], *Rotundae* (Reg. Vat. *Rotonde*)[275], *Larissen.* (Reg. Vat. *Laricene*)[276], *Platamon.* (Reg. Vat. *Palamon-*)[277], *Patracen.* (Reg. Vat. *Patren-*)[278], *Lascharus* (Reg. Vat. *Larcharus*)[279], *Apuliam* (Reg. Vat. *Ampuliam*)[280], *Virziliacensem* (Reg. Vat. *Virzialen-*)[281] schreibt, Auffälligkeiten im Original einebnet oder ob die Fehler und sprachlichen Eigenwilligkeiten auf den Kopisten des Reg. Vat. zurückgehen, lässt sich nur manchmal vermuten. Die Schreibung *Hambembergen.*, wo Naumburg zu erwarten ist, teilen Bosquet und Reg. Vat. 8 wahrscheinlich mit dem Originalregister, beruhend auf einer Verballhornung im ausgefertigten Brief[282]. Bei Ortsnamen in — von der Kurie aus — entlegenen Regionen gibt die Transkription, schon in den Originalregistern, manchmal den Eindruck der Beliebigkeit[283].

Die Verwendung des Gemipunctus im Originalregister wurde im Reg. Vat. und im Druck von Bosquet unvollständig rezipiert. Im Reg. Vat. finden sich zwei Punkte auch zur textlichen Absetzung (beispielsweise in Br. 78 vor den inserierten Eid und Propositum[284]), und der Gemipunctus ist optisch nicht immer zu trennen von Punkten nach und vor gekürzten Wörtern. Im Druck von Bosquet besteht er alternierend aus zwei, meistens drei, gelegentlich auch vier Punkten, die manchmal auch an der falschen Stelle stehen[285]. Ansonsten wirkt der Einsatz des Gemipunctus im Reg. Vat. und bei Bosquet streckenweise komplementär, der Kopist lässt ihn hie

---

273) Br. 82 Anm. e.

274) Br. 86 Anm. c.

275) Br. 96 Anm. b; *Rotunde* in den Rubrizellen.

276) Br. 100 Anm. d; *Larisene* in den Rubrizellen; s. auch Br. 167 (169) Anm. d.

277) Br. 107 (108) Anm. b; in Br. 110 (111) (s. Anm. c) erkennt der Schreiber des Reg. Vat. *Palamon-* als Irrtum, streicht das Wort und setzt statt dessen *Platamon-*.

278) Br. 154 (156) Anm. b; 157 (159) Anm. f.

279) Br. 182 (184) Anm. f.

280) Br. 168 (170) Anm. b.

281) Br. 201 (203) Anm. c.

282) Br. 50 Anm. j, 12. Auch die irische Diözese Ross geben beide als *Roffen.* wieder (Br. 193 [195] Anm. g).

283) Br. 69 Anm. b: *Pernegas* (für Piérnegas) steht im Reg. Vat. und im Original der Empfängerüberlieferung, *Pelluegas* bei Bosquet und Migne; umgekehrt hat in Br. 5 (s. Anm. i) für Madrid Bosquet *Maieritum* (wie die Empfängerüberlieferung), Reg. Vat. dagegen *Maioritum*. Für problematische Ortsnamen: s. Br. 48 Anm. c, d, f, l; 79 Anm. f, g, h, k, l, n–n, o, p, r; 95 Anm. d, g, h, i, j (in Irland); Br. 89 Anm. c (in Ungarn); Br. 51 Anm. d, g, j, k, n, o (in Nordfrankreich); Br. 61 Anm. m, q (in Kastilien–León); nachdem die betreffende Abtei bei Patras nicht identifiziert werden konnte, wird sie weiterhin je nach Vorlage als *Pronata* (Reg. Vat.) oder *Prouata* (Bosquet) geführt werden: Br. 154 (156) Anm. c.

284) Br. 78 Anm. k. S. auch Br. 197 (199) Anm. a.

285) Vor einem Ortsnamen: Br. 84 Anm. c; vor einem Personennamen: Br. 57 Anm. a; 155 (157) Anm. d; nach der Funktionsbezeichnung: Br. 3 Anm. b–b; zwischen Funktion und Ort (*Marchionis … Montisferrati*): Br. 150 (152) Anm. c–c; vor bzw. nach einer Initiale: Br. 182 (184) Anm. b und c; vor *et* in einer Aufzählung: Br. 13 Anm. j; 20 Anm. f; 24 Anm. a; 50 Anm. p–p; 74 Anm. u; 76 Anm. f; 81 Anm. n; 108 (109) Anm. a–a; 118 (120) Anm. o; 176 (178) Anm. b; 180 (182) Anm. b–b — hier liegt der Verdacht nahe, dass es sich um Druckfehler handelt. Dem Kopisten von Reg. Vat. 8 unterläuft ein solcher Fehler nur selten: Br. 20 Anm. a; 200 (202) Anm. k. In Br. 101 (102) (s. Anm. a) haben Reg. Vat. und Bosquet einen Gemipunctus vor dem — bei ersterem kleingeschriebenen — Eigennamen *Abbas*; hier irrte vermutlich bereits der Registrator des Originals.

und da weg[286)], bei Bosquet wird er im Laufe des Jahrgangs zunehmend spärlicher[287)]. Dafür verzichtet der Schreiber des 14. Jahrgangs im Reg. Vat. ganz auf ihn — allenfalls ist manchmal ein isolierter Punkt übriggeblieben[288)] —, während Bosquet wieder mehr oder weniger regelmäßig den Gemipunctus setzt.

Im Bosquet-Druck steht des öfteren *supra* statt *super*[289)], die Variante *supra praedictis* statt *super predictis* in Br. 72 wird bei der Wiederholung in Br. 73 vollends zu *supradictis*[290)], dafür ist in Br. 61 Bosquets (Emendation?) *super dictarum* wesentlich sinnvoller als *supradictarum* im Reg. Vat. und im Original der Empfängerüberlieferung[291)]. Sinnstörende Fehler entstehen bei der Auflösung von Kürzungen der Präposition, öfters der *pro*-Kürzung als *per*-, meist bei verschiedenen Formen des Verbs *prosequi*[292)], manchmal auch als *prae*-[293)]; auch *per*- statt *pre*-, *propter* statt *preter*, *praeterquam* statt *postquam*[294)]; weiters bei der Auflösung der Kürzungen von

---

[286)] Gemipunctus nur bei Bosquet: Br. 1 Anm. e, j, k; 2 Anm. b; 7 Anm. c, d; 13 Anm. h; 14 Anm. c; 20 Anm. e, f; 21 Anm. h; 28 Anm. a; 37 Anm. b; 42 Anm. a; 44 Anm. a, e; 46 Anm. g; 47 Anm. a, c; 49 Anm. f; 50 Anm. a, g, j, k, s; 55 Anm. a; 59 Anm. d; 61 Anm. e, g; 62 Anm. b, c; 67 Anm. m; 68 Anm. d, e, h, k; 72 Anm. g; 74 Anm. p–p; 75 Anm. b; 76 Anm. d–d; 78 Anm. tt; 92 Anm. b; 93 Anm. b; 100 Anm. e; 101 (102) Anm. c, d, g; 102 (103) Anm. a, b, d, e; 108 (109) Anm. b, e; 111 (113) Anm. b, c; 112 (114) Anm. d; 116 (118) Anm. c; 118 (120) Anm. a; 145 (147) Anm. b; 156 (158) Anm. mm; 176 (178) Anm. i; 190 (192) Anm. c; 193 (195) Anm. c.

[287)] Gemipunctus nur im Reg. Vat.: Br. 3 Anm. a; 6 Anm. a, b; 7 Anm. a; 13 Anm. a, b–b; 18 Anm. a; 19 Anm. a; 36 Anm. a; 40 Anm. a; 50 Anm. q, t, ll; 59 Anm. a, c; 61 Anm. c; 62 Anm. d; 67 Anm. l; 71 Anm. b; 72 Anm. g; 79 Anm. a; 82 Anm. a–a; 92 Anm. a; 96 Anm. a, d; 97 Anm. a; 99 Anm. b, h; 103 (104) Anm. b; 106 (107) Anm. a, b, e; 108 (109) Anm. d; 109 (110) Anm. a; 110 (111) Anm. b; 111 (112) Anm. a; 112 (114) Anm. b, e, h; 115 (117) Anm. b; 118 (120) Anm. n; 121 (123) Anm. j; 123 (125) Anm. a; 126 (128) Anm. a–a; 127 (129) Anm. f, h; 128 (130) Anm. a; 129 (131) Anm. b; 132 (134) Anm. b; 134 (136) Anm. a; 135 (137) Anm. e; 136 (138) Anm. b, d; 137 (139) Anm. b, c; 138 (140) Anm. b, d, e, i, k; 149 (151) Anm. a; 150 (152) Anm. b; 153 (155) Anm. c; 155 (157) Anm. e, i, j; 156 (158) Anm. a, b, c, e, m, aa, bb, ll; 157 (159) Anm. a; 159 (161) Anm. a; 160 (162) Anm. a; 162 (164) Anm. b; 164 (166) Anm. b; 167 (169) Anm. c; 168 (170) Anm. a; 169 (171) Anm. a; 170 (172) Anm. b; 171 (173) Anm. d; 172 (174) Anm. a, c; 173 (175) Anm. b; 174 (176) Anm. a; 176 (178) Anm. e–e; 178 (180) Anm. a; 180 (182) Anm. a, c, g, o; 188 (190) Anm. g; 189 (191) Anm. a; 192 (194) Anm. b; 193 (195) Anm. a, e, f, j, k; 194 (196) Anm. a; 195 (197) Anm. a; 198 (200) Anm. a; 199 (201) Anm. q; 200 (202) Anm. k; 201 (203) Anm. b; 206 (208) Anm. c.

[288)] Z. B. Br. XIV 54 (55), fol. 56v: *dilecto filio . eiusdem cenobii abbate*. Bosquet trägt den ganzen 14. Jahrgang hindurch den Gemipunctus ein, an dieser Stelle allerdings nicht.

[289)] Br. 11 Anm. p; 44 Anm. f; 49 Anm. w; 57 Anm. d, e; 59 Anm. l, n; 61 Anm. j, s; 62 Anm. f; 69 Anm. d; 70 Anm. d, e, f; 96 Anm. y; 99 Anm. k; 113 (115) Anm. e, g; 115 (117) Anm. d: hier steht im Reg. Vat. 8 allerdings irrtümlicherweise *sub*; 118 (120) Anm. u; 119 (121) Anm. c, h; 121 (123) Anm. d, f; 153 (155) Anm. a; 155 (157) Anm. r; 173 (175) Anm. d; 186 (188) Anm. d; vgl. auch Br. 50 Anm. f: *supraducente* statt *superducente*.

[290)] Br. 72 Anm. f; 73 Anm. f–f.

[291)] Br. 61 Anm. h–h.

[292)] Br. 45 Anm. c, f; 50 Anm. r; 59 Anm. j; 68 Anm. f, o; 76 Anm. c; 97 Anm. c; auch *persecutione* statt *prosecutione*: Br. 1 Anm. aa; *permittens* statt *promittens*: Br. 45 Anm. i; *pervenerunt* statt *provenerunt*: Br. 121 (123) Anm. c. — In Br. 80 (Anm. e) hingegen ist Bosquets *providentia* formulargemäß, während in Reg. Vat. *previdentia* steht.

[293)] Br. 63 Anm. d (*praecedentes* statt *procedentes*); 194 (196) Anm. v (*praerumpentis* statt *prorumpentis*).

[294)] Br. 13 Anm. q (*percipimus* statt *precipimus*), 193 (195) Anm. h (*persentium* [!] statt *presentium*) bzw. Br. 78 Anm. gg, 159 (161) Anm. e bzw. Br. 94 Anm. ss. Die unnötige Auflösung einer

quatinus oder *qui* als *quod*[295)], *qui* als *quid*[296)] oder *quae*[297)], *que* oder *quot* als *quo*[298)]. Um Druck- oder Abschreibefehler handelt es sich bei den Varianten von *et* statt *ut*[299)] oder *vt* statt *et*[300)], *aut* statt *et*[301)], *et* statt *est*[302)], *ut* statt *quod*[303)], *eo* statt *et*[304)], *ad* statt *ac*[305)], *et* statt *de*[306)], *de* statt *ad*[307)], *a* statt *e*[308)], *nos* statt *non*[309)], *ne* statt *nec*[310)], *nobis* statt *vobis*[311)], *vestrae* statt *tue*[312)], *quidem* statt *idem*[313)], *idem* statt *id*[314)], *id idem* statt *ad id*[315)], *eum* statt *eundem*[316)], *circa* statt *citra*[317)], *ita* statt *ea*[318)] usw. Der Austausch von einem (seltener zwei) Buchstaben führt zur Abänderung, die meist grammatikalisch falsch ist, von Fall und Numerus[319)], Genus[320)], Verbform[321)] und manchmal zu

---

vermeintlichen Kürzung führt zu *postposita appellatione* statt *post appellationem* (Br. 50 Anm. u–u mit Folgefehler Anm. v).

295) Br. 24 Anm. d; 25 Anm. d; 26 Anm. c; 42 Anm. c; 49 Anm. v; 50 Anm. hh; 57 Anm. c bzw. 118 (120) Anm. e; 193 (195) Anm. p.

296) Br. 157 (159) Anm. i; 182 (184) Anm. r.

297) Br. 78 Anm. mm.

298) Br. 173 (175) Anm. j; 2 Anm. d.

299) Br. 24 Anm. c.

300) Br. 51 Anm. p; 102 (103) Anm. h.

301) Br. 128 (130) Anm. g.

302) Br. 173 (175) Anm. h.

303) Br. 20 Anm. i (*quod nulli omnino …*).

304) Br. 182 (184) Anm. l.

305) Br. 138 (140) Anm. n.

306) Br. 81 Anm. g.

307) Br. 172 (174) Anm. e.

308) Br. 164 (166) Anm. c.

309) Br. 76 Anm. b; 132 (134) Anm. j.

310) Br. 63 Anm. g.

311) Br. 79 Anm. s.

312) Br. 156 (158) Anm. tt.

313) Br. 13 Anm. m.

314) Br. 180 (182) Anm. s.

315) Br. 44 Anm. h–h.

316) Br. 73 Anm. m (*in eundem fere modum …*); s. auch 156 (158) Anm. oo: *eiusdem* statt *eundem*.

317) Br. 49 Anm. l.

318) Br. 173 (175) Anm. o.

319) Z. B. Br. 2 Anm. e (Reg. Vat.: *abbates*/Bosquet: *abbatis*); Br. 9 Anm. g (*ecclesie/Ecclesia*); 11 Anm. c (*nominis/nomini*); 45 Anm. n (*cause/causa*); 66 Anm. k (*causa/cause*); 67 Anm. o–o (*Eboracensem provinciam/Eboracen. Prouincia*); 72 Anm. l (*iudicis/iudices*); 76 Anm. g (*plenitudinem/plenitudine*); 81 Anm. u (*ecclesias/ecclesiam*); 99 Anm. e (*quedam/quidam*); 104 (105) Anm. c (*ecclesias/Ecclesiae*); 112 (114) Anm. j (*appellatione/appellationi*); 118 (120) Anm. r (*presbitero/Presbyter*); 130 (132) Anm. c (*horror/horrore*); 143 (145) Anm. b (*concurrentes/concurrentis*); 154 (156) Anm. g (*districtione/districtiones*); 160 (162) Anm. c (*constitutus/constitutis*); 161 (163) Anm. a (*nobiles/nobilis*); 169 (171) Anm. d (*aliis/alias*); 176 (178) Anm. g (*probacione/probationem*); 179 (181) Anm. i (*vinea/vineam*); 199 (201) Anm. u (*omnes/omnis — Quodsi non omnes …*).

320) Z. B. Br. 76 Anm. i (Reg. Vat.: *quem*/Bosquet: *quam*); 78 Anm. oo (*uno/una*); 96 Anm. u (*nullum/nullam*); 135 (137) Anm. h (*aliarum/aliorum*); 168 (170) Anm. f (*eundem/eandem*); 182 (184) Anm. o (*captivandam/captivandum*).

321) Z. B. Br. 1 Anm. gg (Reg. Vat.: *dixerint*/Bosquet: *dixerunt*); 11 Anm. kk (*existant*, wie Empfängerüberlieferung/*existent*); 18 Anm. d (*attenderes/attenderet*); 50 Anm. bb (*duxerint/duxerunt*); 54 Anm. c (*statuerent/statuerunt*); 68 Anm. q (*absolverant/absoluerent*); 85 Anm. c (*sint/sunt*); 89 Anm. d (*disposuit/disponit*); 94 Anm. v (*pervenerit/pervenit*), Anm. z (*recesserint/recesserunt*); 99

einem anderen Wort: *noui* statt *noni*, *replicationem* statt *reprobacionem*, *terrarum* statt *tertiarum*, *formidine* statt *fortitudine*, *concedit* statt *comedit*, *quanto tuis* statt *quantocius*, *crudelitate* statt *credulitate*, *concessione* statt *confessione*, *moveas* statt *moneas*, *effectum* statt *affectum*, *spectantes* statt *sperantes*, *arbitrium* statt *arbitrum*, *fuerint* statt *fecerint*, *duxerint* statt *dixerunt*[322)]. Daneben gibt es im Text von Bosquet auch großräumigere Fehllesungen oder -deutungen: (*secundum* bzw. *Credo in*) *Dominum* statt *Deum*, *supremum* statt *super unum* (*fundamentum*), *manus* statt *manna* (*dulcedinis*), *presbyterium* statt *presbiteratum*, *procuratoribus* statt *procurantibus*, *fraternitati* statt *dis(cretioni)*; *archiepiscopus* statt *archiepiscopatus*, *credendum* statt *reddendum*, *fideliter* statt *feliciter*, *fidem* statt *sedem*[323)].

Der Text von Bosquet weist eine Reihe von Lücken unterschiedlicher Relevanz auf, die im Reg. Vat. gefüllt sind[324)]. Die Auslassungen im Reg. Vat., die durch die Überlieferung Bosquets aufgefangen werden, sind mehr als doppelt so viele[325)]; dafür sind den Avignoneser Kopisten weniger, nämlich ca. halb so viele, Fehler unterlaufen;

Anm. d (*iniungebatur/iniungebant*); 101 (102) Anm. i (*duxerint/duxerunt*); 130 (132) Anm. s (*extiterint/extiterunt*); 135 (137) Anm. g (*nolimus/nolumus*); 149 (151) Anm. c (*fecit/fecerit*); 156 (158) Anm. g (*extitit/existit*); 161 (163) Anm. d (*fuerit/est*); 182 (184) Anm. s (*incurrerint/incurrerunt*); 192 (194) Anm. e (*extiterat/extiterit*); öfters handelt es sich auch um den bzw. die letzten Buchstaben: 73 Anm. j (*posset/posse*); 96 Anm. v (*esset/esse*); 191 (193) Anm. o (*provide/prouidere*).

322) Br. 12 Anm. e; 49 Anm. y; 61 Anm. k (die Empfängerüberlieferung wie Reg. Vat.); 66 Anm. c; 67 Anm. b; 83 Anm. e; 94 Anm. ff, pp (auch 119 [121] Anm. l); 121 (123) Anm. g; 128 (130) Anm. c, h; 184 (186) Anm. c; 181 (183) Anm. h; 192 (194) Anm. f. S. auch Br. 1 Anm. ll (Reg. Vat.: *prestitum*/Bosquet: *praestatum*); 159 (161) Anm. f (*occurrerit/recurrerit*); 199 (201) Anm. g (*sepefato/saepefacto*).

323) Br. 63 Anm. e bzw. 78 Anm. oo; 11 Anm. q–q; 85 Anm. b; 94 Anm. s; 130 (132) Anm. l; 137 (139) Anm. h; 157 (159) Anm. e; 180 (182) Anm. j; 181 (183) Anm. c; 199 (201) Anm. i. S. auch 11 Anm. f (Reg. Vat.: *cogitatione*/Bosquet; *cognatione*); 72 Anm. e (*assignari/asservari*); 78 Anm. c (*mansuetudinem/consuetudinem*), Anm. pp (*apostolica/iterata*); 128 (130) Anm. l (*reperta/recepta*); 50 Anm. u–u, v (*post ap[pellationem] … int[er]po[sitam]/postposita appellatione … interposita*).

324) Br. 1 Anm. f; 9 Anm. c; 13 Anm. n; 18 Anm. j; 32 Anm. d–d; 46 Anm. i; 48 Anm. e, g, h, i, j–j, q; 73 Anm. a, b–b, d; 74 Anm. c–c; 93 Anm. f; 94 Anm. b–b; 96 Anm. j; 99 Anm. i–i; 102 (103) Anm. c–c, j; 108 (109) Anm. c; 116 (118) Anm. i; 119 (121) Anm. g; 125 (127) Anm. e; 129 (131) Anm. c, f; 130 (132) Anm. t; 148 (150) Anm. b–b; 162 (164) Anm. d; 164 (166) Anm. f; 174 (176) Anm. c; 180 (182) Anm. n, t; 182 (184) Anm. j, k; 185 (187) Anm. d; 193 (195) Anm. kk–kk; 196 (198) Anm. d–d; 197 (199) Anm. b. Ein sinnstörendes Wort zuviel hat Reg. Vat. in Br. 9 (Anm. d, *et*), 58 (Anm. b, *fuerit*), 195 (197) (Anm. d, *et*).

325) Br. 1 Anm. g, h, n, p, y; 5 Anm. h; 8 Anm. a; 9 Anm. i–i; 10 Anm. h; 11 Anm. u, ff, rr; 13 Anm. k, v; 18 Anm. c; 20 Anm. f; 21 Anm. k; 40 Anm. b; 45 Anm. a, j; 48 Anm. m; 58 Anm. e; 60 Anm. d; 62 Anm. e; 67 Anm. g; 68 Anm. p, t; 71 Anm. e; 74 Anm. cc; 78 Anm. f, q, r, hh; 79 Anm. m; 81 Anm. a (*monasterii* in der Adresse), Anm. ff (Teil der Sanctio), Anm. hh (*s*[*ancte*] *Romane ecclesie* in der Datumszeile); 84 Anm. h; 89 Anm. g; 90 Anm. a; 92 Anm. i; 94 Anm. i, j; 96 Anm. f, k–k; 100 Anm. g; 101 (102) Anm. f; 112 (114) Anm. g; 117 (119) Anm. p, z; 121 (123) Anm. m; 125 (127) Anm. h; 127 (129) Anm. g; 129 (131) Anm. a; 130 (132) Anm. g, w; 131 (133) Anm. c; 133 (135) Anm. j; 135 (137) Anm. d; 136 (138) Anm. c, e; 138 (140) Anm. m; 139 (141) Anm. a; 147 (149) Anm. e; 150 (152) Anm. a, f; 152 (154) Anm. a; 155 (157) Anm. f, h, w; 156 (158) Anm. v, x, ii; 157 (159) Anm. c; 158 (160) Anm. d; 159 (161) Anm. c; 160 (162) Anm. f, g; 164 (166) Anm. e; 168 (170) Anm. e; 169 (171) Anm. e; 173 (175) Anm. m; 174 (176) Anm. b; 179 (181) Anm. u; 180 (182) Anm. r; 183 (185) Anm. c; 184 (186) Anm. b; 187 (189) Anm. e; 189 (191) Anm. b; 191 (193) Anm. j; 192 (194) Anm. t; 193 (195) Anm. gg, vgl. aber Anm. ff; 194 (196) Anm. d, e; 195 (197) Anm. c; 198 (200) Anm. d; 199 (201) Anm. c; 205 (207) Anm. d. — Ein Wort zuviel hat Bosquet bei Br. 96 (Anm. s, *ad*) und 192 (192) (Anm. d, *nostrum*).

diese lassen sich in den „Kategorien“ der Bosquet’schen Fehler unterbringen: *provenisse* statt *pervenisse*[326)]; *qui* statt *quin*[327)]; *et* statt *ut*, *ut* statt *et*[328)], *de* statt *ex*[329)], *ad* statt *apud*[330)], *ob* statt *ab*[331)], *aut* statt *autem*[332)], *non* statt *nos*[333)], *tu* statt *tui*[334)], *sic* statt *sicut*[335)], *quoque* statt *quodque*[336)]; *ea* statt *eo*[337)], *eam* statt *eis*[338)], *eis* statt *eas*[339)]; *nobis* statt *vobis*[340)]; *salvatione* statt *salvationem*, *cardinales* statt *cardinalis*[341)]; *aliud* statt *alius*[342)]; *assumpserint* statt *assumpserunt*[343)]; *dominum* statt *dominium*, *decennium* statt *decendium*, *procuraret* statt *properaret*[344)]; *pietatis* statt *paupertatis*; *receptione* statt *resurrectione*, *sacrificium* statt *sacramentum*, *archipresbiterum* statt *archiepi-*

---

326) Br. 6 Anm. h; s. auch ebd. Anm. f: *proventura* statt *perventura*; Br. 80 Anm. c: *previdentia* statt *providentia*.

327) Br. 188 (190) Anm. c; s. auch Br. 1 Anm. t: *per* statt *qui*.

328) Br. 107 (108) Anm. c bzw. 178 (180) Anm. c.

329) Br. 122 (124) Anm. g.

330) Br. 50 Anm. m; 200 (202) Anm. m.

331) Br. 193 (195) Anm. cc.

332) Br. 82 Anm. f.

333) Br. 94 Anm. hh.

334) Br. 83 Anm. c.

335) Br. 188 (190) Anm. m.

336) Br. 193 (195) Anm. ee.

337) Br. 155 (157) Anm. t.

338) Br. 78 Anm. kk.

339) Br. 81 Anm. aa.

340) Br. 13 Anm. x; 74 Anm. hh; ähnlich auch 9 Anm. i (*nostram* statt *vestram*); 173 (175) Anm. k (*nostro* statt *vestro*).

341) Br. 78 Anm. d; 1 Anm. m; s. auch 11 Anm. o (Bosquet: *lacrimis*/Reg. Vat.: *lacrimas*); 48 Anm. aa (*maior*/*maioris*); 50 Anm. w (*possessione*/*possessionem*); 74 Anm. j (*medietate*/*medietatem*), Anm. w (*procuratore*/*procuratorem*); 75 Anm. f (*ablatorum*/*ablatarum*); 84 Anm. g (*civitates*/*civitate*); 96 Anm. n (*ipsa*/*ipsam*), Anm. t (*testes*/*teste*); 99 Anm. c (*aliis*/*alii*); 115 (117) Anm. e (*aliquibus*/*aliquis*); 118 (120) Anm. p (*possessionem*/*possessione*); 125 (127) Anm. n (*certus*/*certum*), Anm. t (*interpositam*/*interposito*); 155 (157) Anm. u (*memoratis*/*memoratus*); 156 (158) Anm. j (*impedimenta*/*impedimenti*); 160 (162) Anm. e (*redditum*/*redditus*); 177 (179) Anm. d (*honestos*/*honestum*); 179 (181) Anm. w (*mulieris*/*mulieri*), Anm. z (*casum*/*casuum*); 180 (182) Anm. k (*sententiam*/*sententiarum*); 184 (186) Anm. a (*paupertate*/*paupertatem*); 191 (193) Anm. f (*civitatis*/*civitatibus*); 193 (195) Anm. o (*ordinatum*/*ordinatus*), Anm. cc (*dispensatio*/*dispensacione*); 198 (200) Anm. b (*libertates*/*libertas*). Vgl. oben Anm. 319.

342) Br. 45 Anm. m; s. auch 45 Anm. l (Bosquet: *nulla*/Reg. Vat.: *nulli*); 94 Anm. mm (*aliquam*/*aliquem*). Vgl. oben Anm. 320.

343) Br. 87 Anm. c; s. auch 11 Anm. nn (Bosquet: *constituet*/Reg. Vat.: *constituant*; so allerdings auch die Empfängerüberlieferung); 21 Anm. f (*poterunt*/*poterant*); 49 Anm. u (*viderat*/*videret*), Anm. x (*conprehensis*/*comprehensit*); 50 Anm. ff (*dicimur*/*dicuntur*); 55 Anm. e (*existet*/*existat*); 67 Anm. j (*impediuit*/*impendunt*); 94 Anm. cc (*abdicabimus*/*abdicamus*); 100 Anm. c und 104 (105) Anm. d (*tueatur*/*tueantur*); 132 (134) Anm. e (*accessissetis*/*accessistis*), Anm. k (*exhibuerit*/*exhibuerat*); 173 (175) Anm. c (*dederimus*/*daremus*); 175 (177) Anm. p (*liceat*/*licet*). — Br. 108 (109) Anm. g (*nolentes*/*nolente*); 179 (181) Anm. h (*frequentaret*/*frequentare*); 199 (201) Anm. l (*extitisse*/*extitisset*); 201 (203) Anm. g (*volentes*/*volente*). Vgl. oben Anm. 321.

344) Br. 6 Anm. e; 50 Anm. e; 92 Anm. f; s. auch 46 Anm. c (*citari* statt *citati*); 58 Anm. c (*eventionum* statt *evectionum*); 66 Anm. h (*facto* statt *fato*); 90 Anm. b ([*sancti*] *Supplicii* statt *Sulpicii*); 99 Anm. f (*iudicium* statt *iudicum*); 100 Anm. f (*abbatis* statt *abbatias*); 127 (129) Anm. j (*inductas* statt *inducias*); 173 (175) Anm. n (*invocatis* statt *iniungatis*); 179 (181) Anm. x (*rationi* statt *iurationi*); 186 (188) Anm. e (*resistere* statt *desistere*); 192 (194) Anm. r–r (*fore* statt *fere*). S. oben Anm. 322.

scopum, nonnullisque statt *aliisque nonnullis*[345]. Unsinnige Verschreibungen bzw. Druckfehler finden sich selbstverständlich in beiden Überlieferungen[346].

In einigen Fällen geht der Irrtum ziemlich sicher auf das Originalregister zurück: Eine Passage aus dem in der Bestätigung Innocenz' III. inserierten Brief König Leos von Armenien (117 [119]) macht in beiden Abschriften wenig Sinn[347]. In Br. 155 (157) wird ein verstümmelter Satz im Reg. Vat. und bei Bosquet kopiert und erst bei Baluze emendiert[348]; in Br. 156 (158) ersetzt Baluze ein wenig passendes Wort im Reg. Vat. und bei Bosquet in einem a pari-Brief (*elegerunt*) gemäß dem Hauptbrief (*contulerunt*)[349]; *circa* in Br. 175 (177) war zu *citra* zu emendieren[350]; in Br. 194 (196) steht *deferantur* im Reg. Vat., *differatur* bei Bosquet, und Baluze emendiert zu *deferatur*[351].

Bei den genannten Abweichungen handelt es sich eindeutig um Fehler, die zum überwiegenden Teil dem einen oder anderen Abschreiber zur Last gelegt werden können. In einer Reihe von Fällen bieten Reg. Vat. und Bosquet Varianten zur Auswahl, die im Zusammenhang gleichermaßen plausibel oder korrekt sind: *absque* oder *et sine*[352]; *hoc* oder *haec*[353]; *et* oder *ac*[354]; *sed* oder *verum*[355]; *ergo* oder *igitur*[356]; *memorate* oder *supradictae*[357]; *ipsam* oder *illam*[358]; *illa* oder *alia* (*littera*)[359]; *sicut* oder *ut* (*in alia*)[360]; *talis* (*… intentio*) oder *taliter* (*fuisse*)[361]; *eiusdem* oder *eius*[362]; *eo* oder

---

345) Br. 44 Anm. g; 94 Anm. o, bb; 155 (157) Anm. m (s. auch 149 [151] Anm. d, *archiepiscope* statt *episcope*); 89 Anm. h–h; s. auch Br. 74 Anm. e (*honorem* statt *fauorem*), Anm. dd (*mandatis* statt *praeceptis*); 127 (129) Anm. n (*prefacere* statt *praefatum*); 179 (181) Anm. y (*dulcide* statt *dilucide*); 196 (198) Anm. c (*facto* statt *confecto*). S. oben Anm. 323.

346) Z. B. Br. 48 Anm. p: Reg. Vat.: *nativite* statt *Nativitate*; oder 126 (128) Anm. i: Bosquet: *praeeunate* statt *preeunte*.

347) Br. 117 (119) Anm. u, v, w.

348) Br. 155 (157) Anm. f.

349) Br. 156 (158) Anm. hh. S. auch Br. 67 Anm. h, wo mit *temporabilibus* statt *temporalibus* von beiden Abschreibern ein Irrtum aus dem Originalregister übernommen wurde; Br. 130 (132) Anm. o: *quamquam* statt *quodque* in beiden Texten.

350) Br. 175 (177) Anm. n.

351) Br. 194 (196) Anm. s.

352) Br. 202 (204) Anm. b; *et sine* allerdings auch in der Empfängerüberlieferung.

353) Br. 49 Anm. s; 118 (120) Anm. l; 175 (177) Anm. m; 192 (194) Anm. k; 193 (195) Anm. ii; umgekehrt 156 (158) Anm. t.

354) Br. 68 Anm. i; 139 (141) Anm. c; 156 (158) Anm. dd (Bosquet gestützt von der Empfängerüberlieferung); s. auch Br. 162 (164) Anm. c (*et* oder *etiam*); 62 Anm. g (*atque* oder *ac*).

355) Br. 156 (158) Anm. i; *verum* allerdings auch in der Empfängerüberlieferung; s. auch 96 Anm. w (*Ceterum* oder *Iterum*).

356) Br. 96 Anm. r.

357) Br. 161 (163) Anm. e; vgl. 121 (123) Anm. n (*predictos/dictos*); 156 (158) Anm. z (*predictis/supradictis*); 191 (193) Anm. q (*iamdicto/dicto*); 205 (207) Anm. f (*predicto/praefato*). In Br. 154 (156) Anm. e hat Reg. Vat. allerdings den falschen Fall: *ipsi* statt *praedictis*.

358) Br. 21 Anm. j.

359) Br. 86 Anm. f. S. auch Br. 118 (120) Anm. j–j: *litteras illas* oder *ipsas litteras*.

360) Br. 156 (158) Anm. jj; s. auch 137 (139) Anm. f.

361) Br. 50 Anm. z.

362) Br. 133 (135) Anm. k, s. auch 96 Anm. o (*ei* oder *eidem*); 112 (114) Anm. f (*eis* oder *eisdem*); 193 (195) Anm. s (*eo* oder *eodem*).

ipso[363]; *unde* oder *verum*[364]; *operibus* oder *operi*[365]; *confirmamus* oder *confirmavimus*[366]; *decernimus* oder *decreuimus*[367]; *meminimus* oder *inuenimus*[368]; *iuste* oder *licite*[369]; *esse* oder *existere*[370]; *voluerint* oder *curauerint*[371]; *recepisse* oder *accepisse*[372]; *summam* oder *quantitatem*[373]; *eodem P(etro)* oder *eodem magistro*[374]; *precibus* oder *postulationibus*[375]; *commendamus referentes* oder *commendantes referimus*[376]; *censura ecclesiastica* oder *per censuram ecclesiasticam*[377], *inhibicionem* oder *prohibitionem*[378] etc. An einigen Stellen ist der Indikativ ebenso zulässig wie der Konjunktiv[379], die in Privilegien oder Besitzbestätigungen angeführten Güter und Anderes in Aufzählungen können mit *et* oder Satzzeichen aneinandergereiht werden[380]. Die *communio … sacrosancte Romane ecclesie* (statt *apostolice sedis*) in der Privilegienformel im Reg. Vat. ist ungewöhnlich, die Zusammenstellung *sacrosancte Romane sedis* bei Bosquet in Innocenz-Briefen allerdings ebenso[381]. *Secundum beati Augustini regulam* (Bosquet) folgt der Privilegienformel, im Unterschied zu *secundum beatum Augustinum* (Reg. Vat.)[382]; *monemus attentius et hortamur* (Reg. Vat.) entspricht eher den Kürzungen der Vorlage als *monemus atque exhortamur* (Bosquet)[383]. In Br. 50 entspricht Bosquets Variante (*intra* statt *infra*) der zugrunde liegenden Stelle im römischen Recht[384]. In Br. 193 (195) hat Bosquet die ausführlichere, daher wohl im Originalregister vorgefundene Variante (… *quam duxeramus ei ex benignitate apostolica faciendam*), der Kopist des Reg. Vat. aber immer noch einen vollständigen Satz (… *quam sibi duxeramus faciendam*)[385]; im selben Brief ist im Reg. Vat. eine Passage mit Transpositionszeichen korrigiert, während Bosquet eine wieder andere Wortfolge und zwei andere Wörter hat (*fuerit enormiter in facto ipso processum/in facto ipso*

---

[363]) Br. 180 (182) Anm. p; s. auch 133 (135) Anm. m (*eius* oder *ipsius*).

[364]) Br. 193 (195) Anm. u; s. auch 94 Anm. r (*quoque* oder *vero*).

[365]) Br. 65 Anm. d; allerdings entspricht der Plural im Reg. Vat. dem Sprachgebrauch, vgl. zuletzt Br. XII 138 Bd. 12 S. 278 Z. 31.

[366]) Für die Ausstellung eines vorausgehenden oder parallelen päpstlichen Schreibens: Br. 136 (138) Anm. f; s. auch 150 (152) Anm. g: *mandavimus* oder *mandamus*.

[367]) Br. 193 (195) Anm. hh.

[368]) Br. 193 (195) Anm. jj.

[369]) Br. 104 (105) Anm. e.

[370]) Br. 125 (127) Anm. i.

[371]) Br. 157 (159) Anm. j.

[372]) Br. 96 Anm. i.

[373]) Br. 93 Anm. e.

[374]) Br. 200 (202) Anm. d.

[375]) Br. 147 (149) Anm. c.

[376]) Br. 128 (130) Anm. e und f; dem Cursus entspräche hier Bosquet.

[377]) Br. 108 (109) Anm. i–i; 118 (120) Anm. v–v; beide Varianten sind in der Formel üblich.

[378]) Br. 175 (177) Anm. i.

[379]) Br. 63 Anm. h (*qui … impenderint/impenderunt*); 83 Anm. d (*dum … intellexerunt/intellexerint*).

[380]) Br. 79 Anm. n–n; 81 Anm. k, q; 197 (199) Anm. b; s. auch Br. 68 Anm. a; 78 Anm. g; 128 (130) Anm. i.

[381]) Br. 81 Anm. y.

[382]) Br. 79 Anm. e–e.

[383]) Br. 106 (107) Anm. g–g.

[384]) Br. 50 Anm. d.

[385]) Br. 193 (195) Anm. ff, gg.

enormiter fuisset excessum)[386]. In Br. 118 (120) sind die beim Bericht über die Misshandlung eines bischöflichen Boten und die Verwerfung des päpstlichen Schreibens durch die Johanniter applizierten Adverbien (*turpiter* und *gravissime*) grammatikalisch ohne weiteres austauschbar[387]. Gelegentlich stimmt die Empfängerüberlieferung mit der einen oder anderen Variante überein und hat *temporibus … Alexandri pape* (Bosquet) statt *tempore* (Reg. Vat.)[388]; *amovendi* (*magistrum*) (Reg. Vat.) statt *admonendi* (Bosquet)[389].

Einige Kürzungen werden unterschiedlich aufgelöst, konsequent beispielsweise *tituli* im Reg. Vat. und *titulo* bei Bosquet für die Kardinalstitelkirchen (*tit.*), öfters *precipiendo* (Reg. Vat.) und *praecipientes* (Bosquet) aus der Dispositio (*p.*); die Ergänzung von *dil. fil.* als *dilecto filio* oder *dilectis filiis* ist manchmal in beiden Varianten möglich, die Anrede des Königs von Frankreich als *c(hristianissime)* (Bosquet) statt *c(arissime)* (Reg. Vat.) *fili* fällt aus dem Rahmen[390].

Von inhaltlicher Relevanz wird die Frage nach dem Original, die allerdings nicht befriedigend zu beantworten ist, bei abweichenden Datierungen: Bei den Br. 39 (*II* bzw. *IIII Kal. Aprilis*), 72 (*II Kal.* bzw. *Kal. Maii*), 120 (122) (*XIIII* bzw. *XIII Kal. Septembris*) und 130 (132) (*XIIII* bzw. *XIII Kal. Octobris*)[391] lässt sich nicht entscheiden, wer sich bei der Zählung der I-Striche geirrt hat[392]; bei Br. 21 (*VII Kal. Marcii* bzw. *VII Kal. Aprilis*)[393] ließ sich der Kopist des Reg. Vat. 8 vielleicht von den Daten der vorangehenden Briefe leiten[394]; bei den Br. 122 (124), 123 (125) und 126 (128) (*XIII Kal.*, *VI Kal.*, *II Non. Decembris* statt *Septembris*)[395] inmitten einer Reihe von Briefen, die in den August/September datiert sind (117 [119]–120 [122], 125 [127], 127 [129], 128 [130], 130 [132], 131 [133]), handelt es sich sehr wahrscheinlich um einen Irrtum im Reg. Vat.[396]. Eine Empfängerüberlieferung, welche die Frage der Datierung entschieden hätte, ist zu den genannten Briefen nicht erhalten. Eigenwillig ist das im Reg. Vat. übernommene und von Bosquet nicht beanstandete Tagesdatum *XVIII Kal. Aprilis* im Br. 17, das die Iden des März trifft.

Die Kürzungen des Datums, zumeist bei Briefgruppen, fallen im Reg. Vat. 8 und bei Bosquet manchmal geringfügig unterschiedlich aus: *ut supra*[397], *et cetera*[398], *ponti-*

---

386) Br. 193 (195) Anm. i–i.

387) Br. 118 (120) Anm. h, i. S. auch Br. 176 (178) (Anm. k), wo eine beanstandete Formel wörtlich (*sicut*, Reg. Vat.) oder frei (*quemadmodum*, Bosquet) zitiert wird.

388) Br. 11 Anm. h; s. auch 11 Anm. uu (*invenerint* statt *inveniunt* wie im Reg. Vat.); 70 Anm. c (*ad vos* statt *vobis*, wie im Reg. Vat.); 203 (205) Anm. d (*referentibus* statt *deferentibus*, wie im Reg. Vat.).

389) Br. 11 Anm. pp; s. auch 156 (158) Anm. i, dd; 202 (204) Anm. b.

390) Br. 188 (190) Anm. b.

391) Br. 39 Anm. d; 72 Anm. u; 120 (122) Anm. d; 130 (132) Anm. z.

392) Anders Tangl, Originalregister, 16f.

393) Br. 21 Anm. m.

394) So Tangl, Originalregister, 18; beim a pari-Brief zu Br. 99 hingegen liegt sicher kein lapsus oculi des Kopisten vor (ebd. 17), denn Reg. Vat. und Bosquet haben dasselbe Datum.

395) Br. 122 (124) Anm. i; 123 (125) Anm. d; 126 (128) Anm. m.

396) Vgl. Tangl, Originalregister, 18f.

397) Br. 91 Anm. d–d.

398) Br. 171 (173) Anm. f–f.

ficatus nostri[399] im Reg. Vat. fehlen bei Bosquet bzw. umgekehrt fehlen *per totum*[400], *et cetera*[401], *Laterani et cetera*[402], *pontificatus nostri*[403] im Reg. Vat., oder die Kürzungen variieren: *per totum ut in alia* (Reg. Vat.) gegenüber *ut in alia per totum* (Bosquet)[404]; *et cetera* (Reg. Vat.) gegenüber *ut in alia* oder *vt in alia per totum* (Bosquet)[405]; *et cetera ut in alia* (Reg. Vat.) gegenüber *ut in alia per totum* (Bosquet)[406]. Bei einem a pari-Brief, den der Kopist des Reg. Vat. mit dem Verweis *ut in alia usque in finem* als ausreichend abgeschlossen betrachtete, ergänzt Bosquet: *Datum vt in alia*[407].

Einige Formeln aus dem Kontext der Briefe, seltener aus den Kontextexordien, sind im Reg. Vat. deutlich stärker gekürzt als bei Bosquet, mit Abstufungen: Bei der gekürzten *Quodsi non omnes*-Formel hat Bosquet gelegentlich ein *ea* mehr[408], kaum je anderes[409]. Bei den *Nulli ergo*- und *Si quis autem*-Formeln am Kontextende ist er meistens erheblich ausführlicher als das Reg. Vat.[410] und schreibt gelegentlich die gesamte Formel aus[411], ob aus Kenntnis derselben (fehlende Formelteile ergänzen ja auch Baluze und Migne) oder nach der Vorlage (die Praxis, auch häufige Formularbestandteile auszuschreiben, zeichnet sich bereits im zwölften Jahrgang im originalen Reg. Vat. 7A ab) muss letztlich offen bleiben. Bei der Reihe der von den Templern impetrierten Bestätigungen (Br. 142 [144]–146 [148]) hat vielleicht der Kopist des Reg. Vat. 8 Dispositio, abschließende Formeln und Datum stark kürzend zusammengezogen, während Bosquet die gleichen Textbausteine jeweils wiederholt[412]. Anderer-

---

[399]) Br. 101 (102) Anm. k–k; 134 (136) Anm. d–d; 146 (148) Anm. f; 199 (201) a pari Anm. w–w.

[400]) Br. 99 Anm. j; 129 (131) Anm. h; 189 (191) Anm. e; Br. 140 (142) Anm. k–k: *ut in alia per totum*.

[401]) Br. 111 (112) Anm. e; in Br. 124 (126) (Anm. e) ist das *et cetera* im Text von Bosquet überflüssig.

[402]) Br. 115 (117) Anm. f; 121 (123) Anm. q; 203 (205) Anm. h.

[403]) Br. 198 (200) Anm. g.

[404]) Br. 144 (146) Anm. g–g.

[405]) Br. 108 (109) Anm. k–k; 140 (142) Anm. k–k; 161 (163) Anm. f–f.

[406]) Br. 135 (137) Anm. j–j; 147 (149) Anm. g–g. Vgl. insgesamt zu den unterschiedlichen Kürzungen des Datums Tangl, Originalregister, 14f.

[407]) Br. 156 (158) Anm. zz.

[408]) Br. 73 Anm. q; 92 Anm. k; 99 Anm. m; 101 (102) Anm. j; 102 (103) Anm. k; 103 (104) Anm. d; 108 (109) Anm. j; 109 (110) Anm. d; 110 (111) Anm. e; 111 (112) Anm. d; 112 (114) Anm. k; 114 (116) Anm. a; 116 (118) Anm. j; 130 (132) Anm. y; 154 (156) Anm. h; 194 (196) Anm. aa; *vestrum ea* in Br. 93 (Anm. i). — Seltener findet sich im Reg. Vat. ein bei Bosquet fehlendes *ea*: Br. 2 Anm. f; 150 (152) Anm. h.

[409]) Br. 30 Anm. d; 156 (158) Anm. v (*et cetera*) und w–w (*cum eorum altero nihilominus exequaris*); 194 (196) Anm. z–z (*his exequendis potueritis interesse*); in Br. 16 (Anm. e–e) ist Reg. Vat. um *duo et cetera* vollständiger; in Br. 32 (Anm. d–d) fehlt im Reg. Vat. das abschließende *et cetera*.

[410]) In Abstufungen von einem Wort zu längeren Passagen: Br. 36 Anm. d; 148 (150) Anm. c; 91 Anm. c; 197 (199) Anm. d; 90 Anm. h; 200 (202) Anm. h, 201 (203) Anm. j; 141 (143) Anm. a; 203 (205) Anm. f; 127 (129) Anm. o–o, p; 196 (198) Anm. e; 202 (204) Anm. e–e, f; 195 (197) Anm. g–g, i–i; 119 (121) Anm. s; 120 (122) Anm. c; 192 (194) Anm. x–x, aa; 204 (206) Anm. c–c, d; 139 (141) Anm. g; 163 (165) Anm. e; 174 (176) Anm. f.

[411]) *Nulli ergo*-Formel vollständig, *Si quis autem*-Formel gekürzt: Br. 157 (159) Anm. n–n; 175 (177) Anm. q; 190 (192) Anm. f; 195 (197) Anm. h. i–i; 198 (200) Anm. e; 199 (201) Anm. m–m, n; 204 (206) Anm. c–c, d; beide Formeln ausgeschrieben: Br. 131 (133) Anm. d–d; 178 (180) Anm. e–e.

[412]) Bosquet schreibt auch einmal die *Iustis petentium*-Formel ganz aus (Br. 202 [204] Anm. a–a) bzw. hat sie weniger gekürzt als das Reg. Vat. (Br. 146 [148] Anm. b); letzteres gilt auch für die *Testes*

seits kann bei ihm auch eine ganze Formel fehlen[413]. Die Kopisten der Register von Johannes XXI. und Bonifaz VIII. haben allerdings weder selbständig gekürzt noch Gekürztes ergänzt.

Bei Kürzungen aus Vorbriefen unterscheiden sich Reg. Vat. und Bosquet gelegentlich durch Füllwörter oder ein Plus oder Minus von einzelnen Wörtern aus dem gekürzten Text[414]; in Br. 140 (142) ist der Text im Reg. Vat. 8 wesentlich stärker gekürzt[415]; in Br. 137 (139) findet sich im Druck von Bosquet an der Stelle, wo das Reg. Vat. eine längere Passage aus dem Vorbrief ganz wegkürzt, der Satzteil, in dem sich die beiden Briefe unterscheiden (*vestro* bzw. *Thebano* [*pontifice*]) und der wohl im Originalregister so eingetragen wurde[416].

Etwa 130 Varianten in den Texten von Bosquet und Reg. Vat. betreffen die Wortstellung, wobei Wortumstellungen bei Abschriften an und für sich häufig sind und in der Regel wenig aussagen[417]. Gelegentlich stimmt die Wortfolge bei Bosquet mit einem Vorgängerbrief[418] oder mit der Empfängerüberlieferung[419] überein, folgt dem üblichen Text einer Formel[420] — oder weicht, im Unterschied zum Reg. Vat., von der Formel ab[421] —, berücksichtigt den Cursus[422] oder hebt sich von einer Fehlstellung im Reg. Vat. ab[423].

Die vorangehenden Beobachtungen begründen die Entscheidung der Herausgeber, in Fortsetzung der Edition der Originalregister Innocenz' III. hier die Abschrift im Reg. Vat. 8 zu edieren und keinen Versuch zu machen, den Text des Originals wiederherzustellen. Nur bei Lücken, sinnstörenden Fehlern und Grammatikfehlern

---

autem-Formel (Br. 168 [170] Anm. g). — Ein Zeichen der Erschöpfung ist im Text von Bosquet der Wechsel von *cum suis pertinentijs* zu *C. S. P.* in der Besitzaufzählung in Br. 11.

413) Br. 193 (195) Anm. kk–kk (*contradictores* …).

414) Br. 32 Anm. d–d (*et cetera*, Reg. Vat.); 94 Anm. f (*sicut in ipsa*, Bosquet); 10 Anm. f (*cum*, Reg. Vat.); Br. 140 (142) Anm. d (*sibi*, Bosquet); 146 (148) Anm. b (*dignum*, Bosquet); 156 (158) Anm. uu (*vt in alia*, Bosquet); 182 (184) Anm. p (*quatenus*, Bosquet); 200 (202) a pari Anm. n (*obiecerit nos*, Bosquet).

415) Br. 140 (142) Anm. e.

416) Br. 137 (139) Anm. e.

417) Vgl. etwa aus der Praxis Duggan, Making, 165f.

418) 74 Anm. o–o; 78 Anm. w–w, y–y; 87 Anm. d–d; 137 (139) Anm. d–d. In Br. 181 (183) (Anm. e–e, f–f) hat Bosquet zweimal dieselbe Wortstellung wie der gleichlautende Br. XIV 3, allerdings, anders als der Reg. Vat., zwei von diesem abweichende Wörter (*feliciter*/*fideliter*; *fecerint*/*fuerint*, Anm. c, h).

419) Br. 5 Anm. d–d, g–g; 11 Anm. z–z, ww–ww; 59 Anm. g–g; 61 Anm. i–i, t–t; 90 Anm. d–d; 174 (176) Anm. d–d; 202 (204) Anm. d–d.

420) Br. 81 Anm. gg–gg; 84 Anm. i–i; 95 Anm. c–c; vgl. auch Br. 79 Anm. e–e.

421) Br. 79 Anm. t–t; 110 (111) Anm. d–d; vgl. auch Br. 154 (156) Anm. f–f.

422) Br. 74 Anm. o–o; 94 Anm. dd–dd; 127 (129) Anm. k–k; 157 (159) Anm. k–k; 186 (188) Anm. f–f; 193 (195) Anm. y–y; in Br. 128 (130) Anm. e und f ergäben Bosquets Verbformen einen Cursus velox. Unterschiedlich ist der Cursus zwischen Bosquet (velox) und Reg. Vat. (trispondaicus bzw. planus) in Br. 119 (121) Anm. f–f; 156 (158) Anm. gg–gg; 193 (195) Anm. dd–dd bzw. 173 (175) Anm. e–e, unverändert bleibt er in beiden Fassungen in Br. 110 (111) Anm. d–d; 126 (128) l–l; 174 (176) d–d. Über einen Cursus setzt sich Bosquet in Br. 126 (128) Anm. f–f und 138 (140) Anm. l–l hinweg.

423) Br. 6 Anm. d–d; 77 Anm. c–c; 102 (103) Anm. i–i.

wurde nach Bosquet, seltener nach Dumay, einem Vorgängerbrief oder der Empfängerüberlieferung emendiert. Alle anderen Abweichungen im Druck von Bosquet, auch solche, bei denen etwa der Cursus oder die Formel nahelegen, dass seine Version die ursprüngliche war, finden sich im Apparat. Nur der im Original nachträglich getilgte und vom avignonesischen Abschreiber ausgelassene Brief (101) wurde nach Bosquet in den Text genommen.

Zum inhaltlichen Profil des 13. Jahrgangs: Von den 207 Briefen des 13. Jahrgangs sind 82 bzw. 83 (nach der Zählung von Bosquet) an Destinatäre in der Romania gerichtet und beschäftigen sich mit den Folgen des 4. Kreuzzugs und der Etablierung der Lateinerherrschaft im Byzantinischen Reich; sie bilden — ähnlich wie die Briefwechsel zum *negotium pacis et fidei* in Südfrankreich im 12. Jahrgang — den inhaltlichen Schwerpunkt des Bandes. Die Ausstellung von Bestätigungen, die Einsetzungen von delegierten Richtern und die Mahnschreiben, die an die neuen Machthaber ergehen, ergeben, einander ergänzend, ein dichtes Bild.

Im Patriarchat von Konstantinopel geht es in Ausläufern nochmals um die Versuche des Patriarchen Thomas Morosini, das Kapitel der Hagia Sophia exklusiv mit Venezianern zu besetzen[424)], und weiters um dessen Auseinandersetzungen mit dem Klerus der Urbs regia[425)]; ein Schreiben an den Patriarchen und die Prälaten im Lateinischen Kaiserreich von Konstantinopel reagiert auf die Berichterstattung Kaiser Heinrichs wegen der Kriege gegen den Despoten von Epiros Michael Doukas[426)]. Der Fokus der Briefe nach Osten verlagert sich allerdings: Entriert von Gesandtschaften und an die Kurie gereisten Prälaten dominieren den Jahrgang die Probleme, die aktuell aus der Landnahme der Lateiner in Mittelgriechenland mit der Etablierung der Herrschaft des Gottfried von Villehardouin in Achaia und der Einflussnahme Kaiser Heinrichs im Königreich Thessalonike resultieren. Dem Aufbau und der Konsolidierung der lateinischen Kirche dortselbst dienen, auf unterschiedlichem Niveau, die Sorge um die Einsetzung eines Bischofs im noch zu erobernden Korinth[427)], die Unterstützung für die Kanoniker von Theben im Konflikt mit ihrem Erzbischof[428)], später die Entscheidung in der strittigen Wahl zum neuen Erzbischof von Theben[429)], die Transferierung des Erzbischofs Guarinus von Verissa, der in Rom weilt, auf den Sitz von Thessalonike[430)], die Zusammenlegung des verarmten Erzbistums Verissa mit dem vakanten Bistum Medeia[431)], die Bemühungen um die Rückkehr des seit Jahren absenten Bischofs von Domokos auf seinen Sitz[432)], die Befassung mit der von den Kanonikern beanstandeten Weihe eines mehrfach abgesetzten französischen Ex-Abts zum Bischof von Amyklaion[433)]. Der Papst gewährt die Bitte des Stadtherrn von

---

424) Br. 18, 19; vgl. auch die Br. IX 100, 130; XI 72 (76)–75 (79); XII 105.
425) Br. 44, 184 (186).
426) Br. 182 (184).
427) Br. 6.
428) Br. 14, 15.
429) Br. 136 (138), 137 (139).
430) Br. 13.
431) Br. 183 (185).
432) Br. 103 (104).
433) Br. 29, 30.

Athen Otto von La Roche nach der Einsetzung lateinischer Priester[434]), verleiht dem Kaplan Gottfrieds von Villehardouin ein Archidiakonat[435]), bestätigt dessen Neffen Otto, dem Elekten von Corone, eine Schenkung Gottfrieds[436]) und kommt dessen Bitte nach und schreitet gegen Missbräuche durch Lehensträger in Achaia ein[437]). Er ermahnt die lateinischen Bischöfe in Achaia, keine Streitigkeiten um Bistumsgrenzen auszufechten und die dortigen Kleriker nicht mit ungerechten Kirchenstrafen zu behelligen[438]), und bestätigt eine Regelung zur Ämterbesetzung im Bistum Mothone[439]).

Die verschiedenen Akteure — Prälaten, Orden, Fürsten — der lateinischen Landnahme impetrieren päpstliche Schreiben oder finden sich als Angeklagte in den Schreiben, die von der Gegenseite impetriert werden: Die Regentin Maria von Thessalonike, *quondam Constantinopolitana imperatrix illustris*, erwirkt in einem Block von zehn Briefen die Bestätigung der Morgengabe ihres zweiten Gatten Bonifaz von Montferrat[440]), umfangreicher Schenkungen Kaiser Heinrichs von Konstantinopel[441]), die Unterschutzstellung ihrer Person, ihrer Kinder und des Reiches Thessalonike und den daraus resultierenden Rechtsschutz[442]), als Förderin der griechischen Kirche Schutz für das griechische Kloster Akapnios[443]) und Sicherheiten für den griechischen Klerus in Thessalonike[444]), Mitsprache bei der Unterstellung der Klöster auf dem Berg Athos[445]), Unterstützung bei einem Tauschgeschäft mit dem künftigen Erzbischof von Thessalonike[446]) und explizit die Unterstützung bei Übergriffen lateinischer Prälaten gegen ehemals kaiserliche Klöster[447]) und des Erzbischofs von Larissa gegen griechische Bischöfe und Klöster[448]). Die *nobilis mulier relicta … marchionis Montisferrati* hingegen soll auf Betreiben desselben Erzbischofs ermahnt oder gezwungen werden, ihm entzogene Güter zu restituieren, ihn nicht zu behelligen, den Zehent zu zahlen und vor allem ihre unbotmäßigen griechischen Untertanen nicht zu unterstützen[449]). Ähnliche Schreiben wegen usurpierten Kirchenbesitzes und verweigerter Abgaben lässt der Erzbischof an Kaiser Heinrich und die prominentesten neuen Machthaber im Königreich Thessalonike ausstellen[450]).

16 päpstliche Schreiben impetrieren die Templer: darunter acht Besitzbestätigungen von Schenkungen durch die neuen Herren des Landes in und bei Theben, in Thessalonike, auf Negroponte und in Achaia[451]); päpstlich delegierte Richter werden

---

[434]) Br. 16.
[435]) Br. 25.
[436]) Br. 23.
[437]) Br. 24.
[438]) Br. 26, 27.
[439]) Br. 28.
[440]) Br. 33.
[441]) Br. 34; siehe auch Br. 35 mit Schenkungen desselben an Marias Übersetzer.
[442]) Br. 37.
[443]) Br. 36.
[444]) Br. 41.
[445]) Br. 40.
[446]) Br. 38.
[447]) Br. 39.
[448]) Br. 42.
[449]) Br. 102 (103); 111 (112).
[450]) Br. 100, 101 (102), 104 (105).
[451]) Br. 141 (143), 142 (144), 143 (145), 144 (146), 145 (147), 146 (148), 147 (149), 148 (150).

bemüht wegen Übergriffen gegen einen Kaplan und Diener der Templer durch den Bischof von Zetunion[452] und gegen den Besitz des Ordens durch Kaiser Heinrich[453], die „Witwe des Markgrafen von Montferrat"[454], den Herrn von Negroponte Ravano delle Carceri[455] und Nikolaus von Saint-Omer[456] und sollen im Rechtsstreit zwischen den Templern und dem Erzbischof von Patras um zwei Klöster und Anderes entscheiden[457]. Überdies wenden sich ihre Ordensbrüder in Ungarn an die Kurie[458].

Insgesamt 17 Briefe (die beiden eben genannten inkludiert) sind das Resultat der Romreise des streitbaren Erzbischofs Antelm von Patras: der pastoralen Sorge für sein Bistum gilt die Bitte um die Erlaubnis, in der Domkirche ein Kapitel von Regularkanonikern von Saint-Ruf einzurichten[459] und Mönche aus Hautecombe in einem Kloster in der Diözese zu installieren[460]; er lässt sich eine Schenkung bestätigen[461]; das Gros der Briefe beschäftigt sich allerdings mit den unterschiedlichen Fronten bei der Auseinandersetzung des Erzbischofs mit dem Landesherrn Gottfried von Villehardouin und anderen Lateinern (aus dessen Gefolge) in Achaia[462].

Auch der Bischof Bartholomäus von Gardiki bringt eine Liste von Wünschen an der Kurie vor: Der Papst nimmt sein Bistum in den päpstlichen Schutz und bestimmt Konservatoren dafür[463] und empfiehlt ihn ob seiner Armut seinem Metropoliten, dem Erzbischof von Larissa[464]; eine Reihe prominenter Barone wird ermahnt und soll durch Delegaten gezwungen werden, Besitz und Rechte der Kirche von Gardiki zu restituieren und zu garantieren[465]; im langwierigen Prozess gegen die Johanniter um u. a. die Burg von Gardiki werden mehrere — nach Eintreffen der Gesandtschaft des Ritterordens an der Kurie abgewandelte — Schreiben zugunsten des Bischofs ausgestellt[466].

Die Bestätigung von Schenkungen ist kuriale Routine[467], hier beschäftigen sich allerdings viele Briefe mit der Missachtung etwa der Schenkungen des Königs Bonifaz von Thessalonike durch Kaiser Heinrich[468], mit der Gegnerschaft griechischer

---

452) Br. 149 (151).
453) Br. 134 (136) (Burg Zetunion); 135 (137) (Ravenika); s. auch Br. XIV 109.
454) Br. 150 (152).
455) Br. 151 (153).
456) Br. 152 (154).
457) Br. 153 (155) (s. auch Br. XIV 111 [Migne, PL, 216, 471], 154 (156).
458) S. unten LIX.
459) Br. 157 (159), 158 (160).
460) Br. 166 (168).
461) Br. 163 (165).
462) Br. 159 (161), 170 (172), 171 (173), 172 (174) (Verweigerung des Zehents und andere Übergriffe); 160 (162), 161 (162), 168 (170) (Entfremdung diverser Güter); 162 (164) (Verbauung der alten Bischofskirche von Patras zum Schaden des Erzbischofs); 167 (169) (Behinderung bei der Befestigung der neuen Bischofskirche); 165 (167), 169 (171) (gewalttätiger Angriff auf den Erzbischof und dessen bailli).
463) Br. 97, 114 (116).
464) Br. 105 (106).
465) Br. 106 (107), 108 (109).
466) Br. (101), 115 (117), 118 (120).
467) Zu den genannten noch Br. 17 für das Hospital von St. Samson in Konstantinopel.
468) Br. 134 (136), 135 (137); s. auch 112 (114), 113 (115).

Vorbesitzer[469] und immer wieder mit der Usurpation kirchlichen Besitzes und kirchlicher Rechte durch die neuen Herren des Landes[470]. Gegen Ende des 13. Jahrgangs steht die Bestätigung des Konkordats von Ravenika, mit welchem am 2. Mai 1210 auf einem Hoftag Kaiser Heinrichs eine Neuordnung von Kirchenbesitz und Abgaben in Mittelgriechenland dem Patriarchen von Konstantinopel zugesichert wurde[471].

Ansonsten fällt im Osten wenig an: In Armenien ernennt der Papst mit dem Bischof Sicard von Cremona einmal mehr einen Vermittler bzw. Richter im Erbfolgestreit um das Fürstentum Antiochia[472], nimmt die armenischen Prälaten vor ungerechtfertigten Urteilen in Schutz[473] und bestätigt eine Schenkung König Leos von strategisch wichtigen Burgen im Grenzgebiet zu den Seldschuken an die Johanniter[474]. Das Heilige Land hingegen kommt nur ganz marginal, mit einem Streit um den Habit der Ritter des Deutschen Ordens[475], vor.

Auf dem südfranzösischen Schauplatz geschieht im 13. Pontifikatsjahr aus der Sicht der Kurie wenig, was päpstliche Schreiben erfordert: Simon von Montfort wird seine weitere Eroberung aus der Vizegrafschaft der Trencavel, die Stadt Albi, zu erblichem Besitz bestätigt[476]; er erhält den Auftrag, Abgaben für den Papst zu sammeln[477]; die Legaten werden einmal mehr beauftragt, Gelder für den Kreuzzug aufzutreiben[478], und an den Grafen Raimund von Toulouse ergeht die Mahnung, sein Versprechen, die Häretiker auszurotten, einzulösen[479].

Der Wunsch des Papstes, die Katholischen Armen des Durandus von Huesca in der Kirche zu etablieren, begegnet weiterhin dem Widerstand der südfranzösischen und nordspanischen Prälaten: Innocenz III. übersendet daher ein drittes Mal die im Dezember 1208 approbierte Lebensform der Brüder[480] mit den Modifikationen am *propositum* der Gemeinschaft, die er im Juli 1209 vorgenommen hatte[481], an die Erzbischöfe von Tarragona und Narbonne und deren Suffragane mit der Aufforderung, das Mandat, die Anhänger des Durandus in die Kirche aufzunehmen, endlich und ohne Verzögerungen auszuführen[482]. Der Gemeinschaft gewährt der Papst die freie

---

[469]) Br. 112 (114), 113 (115): Die Kanoniker vom Hl. Grab und das Kloster Hosios Loukas bei Steiri; vielleicht Br. 47: Bischof von Thermopylai und Abtei Chamenum.

[470]) Br. 98, 100 (Kaiser Heinrich); 99, 101 (102), 104 (105), 106 (107)–110 (111) (diverse Herren zulasten des Erzbistums Larissa, der Bistümer Gardiki und Kitros); 102 (103), 111 (112) (Regentin Maria von Thessalonike).

[471]) Br. 190 (192).

[472]) Br. 121 (123); s. auch Br. II 242 (252), 243 (253), V 42 (43), VIII 120 (119), X 214, XII 8, 45.

[473]) Br. 120 (122).

[474]) Br. 117 (119).

[475]) Br. 123 (125), 124 (126).

[476]) Br. 86; der Br. bezieht sich explizit auf die gleichlautende Bestätigung für Béziers und Carcassonne: Br. XII 122.

[477]) Br. 187 (189).

[478]) Br. 87; der Br. bezieht sich explizit auf einen gleichlautenden Auftrag im Br. XII 87.

[479]) Br. 186 (188).

[480]) Br. XI 191 (196); s. auch Br. XI 192 (197), 193 (198).

[481]) Br. XII 66; s. auch Br. XII 67–69.

[482]) Br. 78; s. auch Br. 63, Br. XV 82, 90, 93, 94.

Wahl des Vorstehers[483]. Ähnlich approbiert Innocenz III. die Lebensform der pauperistischen, in Südfrankreich und Oberitalien wirkenden Gemeinschaft des Bernardus Prim[484].

Was die Beziehungen zu den Herrschern der iberischen Halbinsel betrifft, so fordert der Papst wohlwollend zur Unterstützung der Sarazenenkreuzzugspläne des Infanten Ferdinand von Kastilien auf[485]; während der langjährige Prozess um die Aneignung der Benediktinerabtei Lorvão durch Theresa, die Tochter König Sanchos I. von Portugal, zugunsten der präsumptiven Gründerin der neuen Zisterzienserinnen-Abtei entschieden wird[486], beschäftigen die Kurie die Übergriffe ihres Vaters gegen den Bischof von Porto, der in Rom Zuflucht sucht[487]. Die *libertas ecclesiastica* wird auch von König Philipp II. August von Frankreich in seinem Vorgehen gegen die Bischöfe von Auxerre und Orléans, die Brüder Wilhelm und Manasses von Seignelay, bedroht[488]. Die Gräfin Blanche der Champagne lässt sich vom Papst den Vertrag mit Philipp August über die Vormundschaft über ihren Sohn Theobald und dessen Lehenseid an den König bestätigen[489].

Die Versuche, den exkommunizierten Kaiser Otto IV. bei seinem Zug in das süditalienische Regno zu isolieren, setzen im 13. Jahrgang mit einem Schreiben an die dem Kaiser verbündete Kommune Pisa (die auch durch ihre Ambitionen im vom Papst beanspruchten Sardinien immer wieder in Gegensatz zu diesem gerät) ein[490]. Ottos Gegenspieler Friedrich von Sizilien wird dagegen ermahnt, seinen Kanzler Walter von Pagliara, ehemals Führer der Vormundschaftsregierung, wieder in Gnaden aufzunehmen[491].

Das Reich ist seit der Entscheidung des Thronstreits an den Rand der Aufmerksamkeit gerückt. Freilich werden politisch sensible Fragen dynastischer Ehen weiterhin an die Kurie getragen. Der bereits Erzbischöfe und Kardinallegaten beschäftigende Prozess des Königs von Böhmen, der sein ungarisches Ehebündnis behaupten will, und seiner geschiedenen Frau Adele von Meißen läuft weiter[492], während der Herzog von Österreich erst um eine Ehedispens für eine Verbindung mit einer Tochter des Markgrafen von Meißen ansucht[493]. Eine noch aufzuarbeitende Frage aus dem Thronstreit ist der Status des abgesetzten Erzbischofs Adolf von Köln, der eine Besserstellung erreicht[494]. Ursächlich und nach wie vor ein dynastisches Problem in

---

483) Br. 77.

484) Br. 94; s. auch Br. XV 137.

485) Br. 181 (183); s. auch Br. XIV 3–5.

486) Br. 177 (179); s. auch Br. IX 172 (173).

487) Br. 57, 75, 76.

488) Br. 188 (190)–189 (191); s. auch Br. XIV 52, XV 39, 40, 108, 109, 123.

489) Br. 178 (180).

490) Br. 191 (193).

491) Br. 83.

492) Br. 50; s. auch Br. II 179 (188), IV 65 (Theiner, Monumenta Slavorum meridionalium, I 57; Dr.: Friedrich, Codex Bohemiae, II 14, Nr. 20), VI 199 (201), IX 60, XI 179 (184).

493) Br. 116 (118).

494) Br. 175 (177); s. auch *RNI* Nr. 145, 166, Ed. Kempf 339, 371; Br. IX 96, XI 84 (88), XII 110; Knipping, *Regesten*, III 25, Nr. 137.

Dänemark, sind die Konflikte um Waldemar, den weiterhin für Unruhe sorgenden ehemaligen Bischof von Schleswig und nunmehrigen Erzbischof von Bremen, dessen Wahl vom Papst nicht anerkannt wird, auch ein Problem im Reich geworden: Gegen ihn wird mit dem Bischof von Osnabrück ein vom Papst gestützter Kandidat für den Bremer Stuhl ins Feld geschickt[495]. In den Prozess um die Dompropstei von Magdeburg, für den der Papst Entscheidungsgrundlagen verlangt, ist ein päpstlicher Subdiakon und piastischer Prinz involviert[496]. Einer der gewalttätigen Gegner des Letzteren, der Adelige Albrecht von Arnstein, entschuldigt sich mit seinem hitzigen Temperament und erhält, mit diplomatischer Zustimmung des Geschädigten, die Absolution und eine Milderung seiner ehrenrührigen und kostspieligen Buße, die ihm in Magdeburg auferlegt wurde[497].

Mehr Interesse beanspruchen Mission und Eroberung im Ostseegebiet. Der Markgraf von Brandenburg verspricht die Gründung eines Kollegiatstifts und dessen Unterstellung unter den apostolischen Stuhl und lässt sich zur Verteidigung des umliegenden Gebietes gegen nichtchristliche Slawen zwei Drittel der Zehente reservieren[498]. Der König von Dänemark wird ein weiteres Mal als Glaubenskrieger gelobt und in Schutz genommen[499]. Sehr wahrscheinlich beschaffte der dänische Gesandte auch den Trostbrief für die Schwester des Königs, die von ihrem Mann König Philipp von Frankreich verstoßene Königin Ingeborg[500]. Der Bischof von Riga, der auch in die Bremer Affäre involviert wird, schließt an der Kurie einen Ausgleich über territoriale und Obödienzfragen in Liv- und Lettland mit dem jungen Ritterorden der Schwertbrüder, dem darüber hinaus — wie dem Deutschen Orden[501] — die Verwendung eines Zeichens auf der Ordenstracht, die ihn von den Templern unterscheidet, auferlegt oder gestattet wird[502]. Die Förderung der Mission, nun in Preußen, wird auch dem Erzbischof von Gnesen ans Herz gelegt[503]. In beiden Fällen wird, kaum zur Freude der Prälaten, die Gründung neuer Bistümer in Aussicht genommen. Der ganz andere Auftrag an Erzbischof Heinrich von Gnesen, nämlich auf Betreiben des Herzogs von Schlesien für die Einhaltung der piastischen Senioratsordnung zu sorgen[504], führt auf das glatte Parkett der Hegemonialkämpfe in Polen.

---

495) Br. 156 (158); s. auch Br. X 209, 210, XI 9 (10), 168 (173), XII 63, XV 3 (Dr.: Skyum-Nielsen, Diplomatarium Danicum, I/5 18 Nr. 11), Skyum-Nielsen, ebd. 65, Nr. 42, *Potth. Reg.* 4917, 5090 (Dr.: Skyum-Nielsen, ebd. 69, Nr. 44; 106, Nr. 69).

496) Br. 49. S. auch Br. IX 212 (214), 213 (215); XIV 31 (Migne, PL, 216, 407).

497) Br. 133 (135).

498) Br. 21.

499) Br. 65; s. auch Br. XII 103, 104, 157.

500) Br. 66; s. auch Br. I 4, 171, 347, 348, II 188 (197), III 25, 26, 35–39, 123–127, 153, 180–187 (11–18), 239–241 (*Potth. Reg.* 969, 983, 989–993, 1096–1100, 1127, 1150–1153, 1218–1220; Theiner, Monumenta Slavorum meridionalium, I 52), IV 13, 16, 119, 120, 246, 247 (*Potth. Reg.* 1288, 1289, 1438, 1575, 1576; Theiner, ebd., I 59), V 48 (49), 49 (50), VI 86, 180 (182), VIII 114 (113); X 42, 176, XI 176 (181)–178 (183), XV 106 107 (Migne, PL, 216, 617f.).

501) Br. 123 (125), 124 (126).

502) Br. 139 (141), 140 (142); s. auch Br. XVI 119–124 (Migne, PL, 216, 916–919).

503) Br. 126 (128).

504) Br. 82.

Ungarn, ein weiteres Land der Peripherie[505], erscheint dagegen eher in Routineangelegenheiten, sieht man von der Notwendigkeit ab, ein weiteres Mal die Unterstellungen gegen den Bischof von Pécs zu untersagen[506]. Ein Adeliger stiftet eine Kirche und trägt sie, vielleicht mit einer Spitze gegen den Bischof von Csanád, dem apostolischen Stuhl an; die Templer lassen sich, wohl im Einvernehmen mit dem Bischof von Zagreb, mit dem sie Zehente tauschen, diesen Tausch und eine königliche Schenkung, die ihn vielleicht nötig machte, bestätigen[507], und die Benediktiner von Somogyvár lassen sich in den päpstlichen Schutz nehmen und einen Zins auferlegen[508]. Die drei letztgenannten Briefe wurden vermutlich gemeinsam beschafft.

Auch aus England, das nach wie vor dem Interdikt unterliegt, fällt Alltagsgeschäft an, wenn ein Kleriker seine Pfründe und ein Priorat die Zweckwidmung der Einkünfte einer Kirche, die zuvor ein päpstlicher Subdiakon und Notar innehatte, bestätigen lassen[509]. Beide Fälle kommen aus der Erzdiözese York, deren exiliertem Erzbischof das Vorgehen gegen die Übergriffe König Johanns von England und gegebenenfalls die Verhängung eines neuerlichen Interdikts über seine Kirchenprovinz aufgetragen werden[510]. Fast schon zur Routine gehört ein weiterer Brief, wiederum mit Androhung eines Interdikts, in einer langen Serie zugunsten der Königinwitwe Berengaria, der ihr Schwager Johann die ihr zustehenden Besitzungen vorenthält[511]. Nach längerem Intervall gelangen auch wieder Briefe nach Irland ins Register[512]. Das Privileg für das Erzbistum Cashel hängt vielleicht mit dem noch nicht lange zurückliegenden Amtsantritt des Erzbischofs zusammen[513]. Auch die Briefe nach Waterford — Besitzbestätigung und Schutz für das Priorat St. Catherine und das Domkapitel[514] — und jener über die strittige Bischofswahl in Emly[515] können nicht direkt mit der Expedition König Johanns von England nach Irland im Juni bis August 1210 — wobei das Heer am 20. Juni nahe Waterford landete — in Verbindung gebracht werden[516]. Dennoch ist das Wiederauftauchen irischer Betreffe ausgerechnet im Jahr königlicher Aktivität auf der Insel auffällig.

Ein großer Teil der Schreiben des 13. Jahrgangs schließlich gehört zur kurialen Routine: Unter den registrierten Privilegien[517] ragen das große Privileg für das Erz-

---

505) Vgl. Johrendt–Müller, Römisches Zentrum und kirchliche Peripherie; Nowak, Papsttum und Ostmitteleuropa.

506) Br. 12. Vgl. Br. VIII 99 (98), IX 113.

507) Br. 196 (198), 197 (199).

508) Br. 198 (200).

509) Br. 52, 206 (208).

510) Br. 67; s. auch Br. X 172, XI 83 (87).

511) Br. 74; zu den früheren Briefen s. ebd. Anm. 5; s. auch Cheney, Calendar, 1022, 1050, 1051.

512) Davor zuletzt Br. VIII 75 (74) und 115 (114) von 1205, darnach lediglich Br. X 135 vom 4. Oktober 1207 an den sich außerhalb Irlands aufhaltenden Bischof Ailbhe von Ferns. Vgl. auch Dunning, Letters, 242f.; Warren, Church and State, 279–281, 284f.

513) Br. 48 vom 6. April 1210.

514) Br. 79 vom 14. Mai, 95 vom 26. Juni 1210.

515) Br. 193 (195) vom 5. Jänner 1211.

516) Vgl. Orpen, Ireland under the Normans, bes. 243–265; Dunning, Waterford-Lismore Controversy, 225f.; Martin, John, 140–142.

517) Br. 48 (Erzbistum Cashel); 51 (Spital und Augustinerchorherrenpriorat Saint-Thomas in Caen); Br. 81 (Ben.-Abtei Saint-Martin in Troarn).

bistum Toledo, mit der in der Folge angefochtenen Anerkennung des Primats, um derentwillen Erzbischof Rodrigo persönlich in Rom vorstellig wird[518], und das Privileg mit der Bestätigung der Lebensordnung für den Ritterorden von Santiago heraus[519]; weiters eingetragen sind Unterschutzstellungen und Besitzbestätigungen[520], Bestätigungen von Schenkungen[521], sonstigen Rechten[522] und Statuten[523], Pfründenvergaben[524]; die Briefe beschäftigen sich mit Fragen der Kirchendisziplin[525], Klosterreform[526], Visitationen[527], der Absetzung bzw. Rücktritten von Äbten[528], strittigen Wahlen[529], ergehen in Beantwortung rechtlicher Fragen[530] oder in Pönitenzangelegenheiten[531]. In Konflikten verschiedenster Art[532] werden päpstliche Schreiben im-

---

518) Br. 5; s. auch Br. XIV 57.

519) Br. 11.

520) Br. 22 (Leprosenspital des Missino bei Faenza); Br. 52 (Kleriker in Southwell); Br. 79 (Priorat in Waterford), 95 (Domkapitel von Waterford); Br. 131 (Kanoniker von Saint-Ursin in Bourges); Br. 197 (199) (Templer in Ungarn); Br. 198 (200) (Abtei Somogyvár).

521) Br. 204 (206) (Saint-Bertin; vgl. auch Br. XII 29, 33, Ergebnis eines Romaufenthalts des Abtes Johannes); auch Br. 89 (Kirche in der Diözese Csanád); Br. 174 (176) (Carracedo, Bestätigung eines Verzichts des Königs von León). Der Papst bestätigt auch die Morgengabe Friedrichs von Sizilien an Konstanze von Aragón: Br. 84.

522) Br. 82 (Senioratsordnung in Polen); Br. 90, 91 (Saint-Germain-des-Prés); Br. 139 (141), 140 (142) (Bischof von Riga und Schwertbrüder); Br. 196 (198) (Tausch zwischen Templern und Bischof von Zagreb); Br. 202 (204), 203 (205); vgl. auch 207 (209) (Saint-Bertin); Br. 206 (208) (Priorat Guisborough).

523) Br. 64 (Notre-Dame-de-Sales in Bourges); Br. 122 (124) (Erlaubnis zur Abhaltung eines jährlichen Provinzialkapitels der Benediktiner-Abteien in der Kirchenprovinz Rouen).

524) Br. 9, 10 (für den päpstlichen Kaplan Andreas de Gabiano im Domkapiel von Toledo); Br. 128 (130), 129 (131) (für einen minderjährigen Verwandten des Papstes namens Benedikt im Domkapitel von Paris).

525) Br. 12 (Anschuldigungen gegen den Bischof von Pécs), 130 (132) (Ermordung des Abtes von Celles durch einige seiner Kanoniker); Br. 88 (Untersuchungen gegen die Erzbischöfe von Narbonne und Auch; s. auch Br. III 193 [24], VI 81, VII 78, VIII 107 [106], IX 66, X 68 bzw. Br. XIV 32, 33); Br. 132 (134) (Prozess gegen den Bischof von Albenga; s. auch Br. XI 182 [187]); Br. 175 (177) (Auflagen für den abgesetzten Erzbischof von Köln); Br. 185 (187) (scandalum von Äbtissinnen spanischer Zisterzienserinnen-Abteien, die sich priesterliche Rechte anmaßen); Br. 201 (203) (besserungsunwillige Kanoniker aus Saint-Étienne in Dijon).

526) Br. 205 (207) (Widerstände bei der Durchsetzung der Klosterreform in Sassovivo).

527) Br. 1–3 (Ben.-Abtei Corbie); Br. 173 (175) (Ben.-Abtei Saint-Josse-sur-Mer).

528) Br. 138 (140) (Abt von S. Bartolomeo in Ferrara); auch Br. 1 (Abt Walter von Corbie).

529) Br. 49 (Dompropstei von Magdeburg); 155 (157) (Domkantor von Salamanca); Br. 193 (195) (Bischof von Emly).

530) Br. 4 (Ordenswechsel), 125 (127).

531) Br. 85, 133 (135).

532) Br. 7, 8 (zwischen der Abtei Redon und dem Bischof von Vannes), 20 (zwischen der Abtei Cormery, dem Erzbischof von Tours und dem Kollegiatstift Saint-Martin in Tours), 31, 32 (zwischen der Abtei Lérins und dem Bischof von Antibes), 45, 46 (um eine Domkapitelpfründe in Toul), 49 (Dompropstei Magdeburg, s. auch 133 [135]), 55, 56 (zwischen der Abtei Saint-Julien in Tours und der Kirche Saint-Denis in Amboise und den Kanonikern von Saint-Florentin dortselbst), 68 (um eine Pfründe in Cassel), 72, 73 (um eine Domkapitelpfründe in Troyes), 92, 93 (zwischen dem Erzbischof von Bordeaux und dem Bischof von Poitiers; s. auch Br. X 191), 96 (zwischen der Abtei S. Maria Rotonda und der Kommune von Ravenna), 119 (121) (zwischen der Genueserin Mabilia und ihrem Bruder Heinrich), 127 (129) (zwischen dem Kardinalbischof von Albano und der Abtei Grottaferrata), 176 (178) (zwischen dem Klerus von Villa Basilica und einem *presbiter forensis* aus

petriert (der Bischof García von Burgos, beispielsweise, stellt sich zur Bischofsweihe mit einer Liste offener, teils weit zurückreichender Streitfälle an der Kurie ein[533]); Eheangelegenheiten wurden als Streitfall oder mit dem Ersuchen um Rechtsauskunft an den Papst herangetragen[534]. Auch ein lokaler Vorgang wie die Verpachtung eines Grundstücks für die Errichtung einer Mühle an den Bischof von Ferentino[535] findet Aufnahme in das Register.

Ungewöhnlich ist, dass im Zuge längerer Verhandlungen an der Kurie, in diesem Fall im Konflikt zwischen dem Bischof von Gardiki und den Johannitern, die Kassation und Neuausfertigung von Briefen ([101] und 118 [120])[536] durch das Register dokumentiert werden: Br. (101) wurde aufgrund von Angaben des Bischofs von Gardiki ausgestellt, der damals in Rom zu seinen Gunsten eine Reihe von Schreiben erwirkte: Br. 97, 105 (106), 106 (107), 108 (109), 114 (116), 115 (117) vom 5. bis 10. Juli. Im Br. (101) wird drei genannten Exekutoren aufgetragen, für die Einhaltung eines von früheren delegierten Richtern im Prozess zwischen dem Bischof und den Johannitern zugunsten des Bischofs gefällten Urteils und der über die Johanniter wegen des dagegen geleisteten Widerstands verhängten Exkommunikation zu sorgen, wenn sich beide Sentenzen als gerecht erweisen. Darauf kam eine Gesandtschaft der Johanniter an die Kurie: dokumentiert durch Br. 117 (119) vom 3. August. Sie brachten vor, dass zwischen dem Bischof von Gardiki und ihnen ein Vergleich erzielt worden sei, den der Bischof und sein Domkapitel wegen des implizierten enormen Schadens für das Bistum und der fehlenden Zustimmung des Kapitels vom Papst für nichtig zu erklären verlangten. Daraufhin wurde der Brief neu formuliert[537]: Das zugunsten des Bischofs ergangene Urteil wurde zu einer vorläufigen Einsetzung in den Besitz der umstrittenen Objekte herabgestuft und die drei Exekutoren von Br. (101) erhielten den Auftrag, den Fall zu entscheiden, allerdings unter Aufrechterhaltung der über die Johanniter rechtmäßig verhängten Exkommunikation; die Kopisten des 14. Jahrhunderts respektierten das *vacat* bei Br. (101), Bosquet druckte dagegen beide Texte ab.

Einige Beobachtungen zum Schriftwesen, zum Umgang mit Urkunden und zur Notwendigkeit, das kuriale Formular auch in seiner Routine ernst zu nehmen, sind auch in diesem Jahrgang möglich. Während keine Briefe des Papstes explizit als *littere clause* bezeichnet sind, erwartet er, dass die Delegaten im komplizierten Prozess um die Dompropstei Magdeburg, in dem ein Kandidat ein Angehöriger der polnischen Piasten und überdies päpstlicher Subdiakon ist, die Zeugenaussagen verschlossen an

---

der Diözese Lucca), 180 (182) (zwischen dem Archipresbyter von Saint-Jacques und dem Priorat Saint-Martin-des-Champs in Paris; s. auch Br. XII 147), 192 (194) (Erbstreit in Alatri), 194 (196) (zwischen dem Elekten von Saint-Pierre-aux-Monts in Châlons-sur-Marne und den delegierten Richtern in einer ihn betreffenden causa), 195 (197) (Pfarrgrenzen zwischen SS. Quattro Coronati und der Lateranbasilika), 199 (201), 200 (202) (um Domkapitelpfründen in Limoges).

533) Br. 58–60, 69, 70 (mit der Ben.-Abtei Oña), Br. 61 (Kollegiatkirche Castrojeriz); Br. 62 (Kloster San Juan de Ortega).

534) Br. 50, 54, 80, 116 (118), 179 (181).

535) Br. 53.

536) S. oben XVIIf.

537) So rekonstruierte schon Bosquet, Notae, 63.

die Kurie senden[538]. In der Sache des wiederholt schweren Fehlverhaltens beschuldigten, doch nicht überführten Bischofs von Pécs verwies der Schreiber wohl schon des Originalregisters auf den fast gleichlautenden Vorbrief im Register des neunten Pontifikatsjahrs[539]; ebenso beziehen eine Bestätigung für Simon von Montfort und ein Mandat an die Legaten nach Südfrankreich explizit Teile ihrer Texte aus entsprechenden Briefen im zwölften Jahrgang[540].

Recht unterschiedlich ist der Umgang mit Urkunden, freilich nicht nur päpstlichen, außerhalb von Kanzlei und Kurie. Der Abt von Oña, den der Bischof von Burgos geweiht hatte, erklärt seinen Gehorsam schriftlich *super altare*[541]. Eine gewisse Wertschätzung des Schriftlichen lässt derselbe Bischof auch erkennen, als er dem Sakristan eines gegen ihn prozessierenden Kollegiatkapitels die Schlüssel gewaltsam entwenden lässt, das Kopialbuch an sich bringt und es erst nach Rasur für ihn ungünstiger Urkunden retourniert[542]. Die Johanniter hingegen, denen der Bischof von Gardiki ein Mandat des Papstes zustellen lässt, dem zufolge sie die ihm entzogenen Güter zurückgeben sollen, prügeln nicht nur den bischöflichen Boten und bedrohen sein Leben, sondern werfen auch den Papstbrief zu Boden und erklären, sich durch derlei nicht zur Herausgabe der Güter bewegen zu lassen[543].

Subtiler wird in anderen Prozessen vorgegangen, nicht nur bei der kreativen Ausschöpfung von Rechtsmitteln und Einreden, die es einem Priester aus der Diözese Lucca oder seinen Beratern ermöglicht, sieben Auditoren und zwei Exekutoren zu verbrauchen, bevor es dem Papst zu viel wird. Einer der Auditoren und die ihn beratenden *sapientes* halten eine dabei vorgelegte Bischofsurkunde, die ihnen *circa tenorem atque sigillum appensum* suspekt ist, für gefälscht. Immer noch im selben Prozess nützt der Priester die Möglichkeit, die das vorsichtige päpstliche Formular eröffnet: Als aufgrund päpstlicher Anordnung ein Urteil, *sicut erat iusta*, vollstreckt werden soll, appelliert er dagegen, offenkundig die Rechtmäßigkeit und damit die Gültigkeit des Mandats anfechtend[544]. Auch die Bestätigung einer Pfründe, wie sie ihr Inhaber *iuste et pacifice* besitzt, wird aus derselben Überlegung heraus angefochten[545]. Mit rechtskundigen Empfängern rechnet der Papst, als er ein eigenes Urteil über die Bestrafung eines Priesters nachlässt, ohne dieses im Detail zu referieren: Die Konservatoren sollen ihren Auftrag ausführen, da er sich *ad cautelam* kurz fasse — also das abgebüßte Vergehen nicht neuerlich nennen will — und *ex certa sciencia*

---

538) Br. 49. In einem anderen Fall (Br. 70) sollten die Delegaten die Zeugenaussagen aufbewahren, bis weitere Instruktionen des Papstes eintreffen würden.

539) Br. 12 S. 32 Z. 1–3 verweist auf Br. IX 113 Bd. 9 S. 207 Z. 2–S. 209 Z. 8; ähnlich, in einer originalen Registerhandschrift, Br. XII 66 Bd. 12 S. 116 Z. 20f. und Z. 23–S. 117 Z. 1 mit Verweis auf Br. XI 191 (196) Bd. 11 S. 312 Z. 10–S. 315 Z. 25 und Z. 27–S. 316 Z. 12. Vgl. Kempf, Register, 96. Der Bezug auf ältere Privilegien in den Registern begegnet auch, fortgeschrieben, in den Bestätigungen für das Erzbistum Esztergom. Vgl. Br. XII 42 Bd. 12 S. 77 Z. 7f. mit Anm. 3.

540) Br. 86 S. 154 Z. 3–5 verweist auf Br. XII 122 Bd. 12 S. 259 Z. 3–8, 18–22, 34–40, Br. 87 S. 155 Z. 12f. auf Br. XII 87 Bd. 12 S. 166 Z. 18–26 und Z. 27–S. 167 Z. 6.

541) Br. 58.

542) Br. 61.

543) Br. (101), 118 (120). Vgl. Weber, Podestà, 271–274.

544) Br. 176 (178). Vgl. Hageneder, Probleme, bes. 68–70; ders., Rechtskraft, 402–406; ders., Reskripttechnik, 183–185.

545) Br. 68.

handle[546]. Im Streit um die zuvor genannte Pfründe allerdings untersagt der Papst, seine Entscheidung aufgrund von Papstbriefen anzufechten, die diese nicht anführen und nicht auf ihr Zustandekommen *de … certa sciencia* verweisen[547]. Spielt in diesen Fällen die Verwendung der eher den Papst als die Betroffenen vor Betrug schützenden Sicherungsformeln eine Rolle in streitigen Prozessen, interpretiert Innocenz III. für den überforderten Erzbischof von Rouen auf dessen Anfrage den Wortlaut des Formulars päpstlicher Mandate, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass bestimmte Mandate — wenn er sich recht erinnere — anders formuliert zu werden pflegen als in der Anfrage präsentiert; dennoch geht er auf die gestellte Frage ein[548]. Ein wörtliches Zitat aus einer Urkunde delegierter Richter findet sich in einer Prozessschilderung[549]; eine genaue Analyse eines Privilegs führt zu einem Urteil[550]; ein Prokurator ficht eine Papsturkunde wegen eines fehlenden Punktes in der Bulle an[551].

Die Empfängerüberlieferung, die uns zugänglich war, wurde mit den Registereintragungen verglichen: die Originale zu den Br. 5, 31, 86, 90, 178 (180); zu Br. 177 (179), der Entscheidung um die Abtei Lorvão zugunsten Theresas von Portugal, existieren zwei Originale im Nationalarchiv Torre do Tombo in Lissabon. Aus dem Prozess zwischen dem Bischof von Burgos und der Abtei Oña haben sich Originale der Br. 59, 60 und 61 im Kathedralarchiv von Burgos und 60, 69 und 70 im Bestand Oña des Nationalarchivs in Madrid erhalten; die Br. 58, 59, und 61 sind im *Libro Segundo de las donaciones* (13. Jahrhundert) des Kapitels von Burgos eingetragen. Ein böses Schicksal widerfuhr der Überlieferung des Br. 156 (158) und seiner beiden a pari-Briefe. Ihre Originale verbrannten 1943 im Hauptstaatsarchiv Hannover. Zuvor wurden sie nicht nur mehrfach gedruckt, sondern es wurden auch Photos für die Erarbeitung des Diplomatarium Danicum angefertigt, auf die sich Niels Skyum-Nielsen in dieser Edition beruft, doch sind diese nicht mehr auffindbar[552]. Daher wurde die Registerüberlieferung mit dem Druck von Skyum-Nielsen verglichen. Zum Privileg für den Orden von Santiago (Br. 11) wurde eine an Korrekturen und Verschreibungen reiche Abschrift aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts herangezogen — der Druck im „Bullarium ordinis S. Iacobi“ geht wohl auf das Original zurück, ist allerdings um den Großteil des Textes gekürzt —, zu Br. 174 (176) der Druck einer Abschrift des 18. Jahrhunderts. Br. 195 (197) an die Kirche SS. Quattro Coronati wurde mit einer Abschrift aus dem 14. Jahrhundert der parallelen Ausfertigung an die Lateranbasilika verglichen. Vom Privileg für Saint-Martin in Troarn (Br. 81) sind ein Fragment (mit den ersten 11 Zeilen) des Originals und eine späte, im Mittelteil gekürzte, Abschrift in einem Cartular des 18. Jahrhunderts erhalten. Br. 202 (204), 203 (205) und 204 (206) sind im Grand Cartulaire von Saint-Bertin von Charles-Joseph Dewitte (begonnen 1775), dessen kopiale Vorlage verschollen ist, überliefert. Zu den Br. 12 und 87

---

546) Br. 85. Vgl. Hageneder, Probleme, bes. 70–74; ders., Rechtskraft, 410–416; ders., Reskripttechnik, 185–187.

547) Br. 68.

548) Br. 125 (127) (X 1. 29. 36). Auch hier ist die einschränkende Formel *si est ita* vorausgesetzt.

549) Br. 62.

550) Br. 7.

551) Br. 54.

552) Freundliche Auskunft von Markus Hedemann and Anders Leegaard Knudsen, Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, Kopenhagen.

wurde aus Vorbriefen, IX 113 bzw. XII 87, im Apparat ergänzt, was zum Verständnis notwendig ist. Der in Br. 117 (119) — mit Verständnisproblemen wohl schon im Originalregister — inserierte Brief König Leos von Armenien wurde ebenfalls im Apparat mit einem Druck des verlorenen Originals verglichen.

Bei den Vorgängerbänden wurden beim Vergleich des Registereintrags mit Originalen der Empfängerüberlieferung alle Abweichungen, auch orthographische, ausgewiesen; im vorliegenden Band, der Edition der Kopie des Registereintrags mit ausgeprägten sprachlichen Eigenheiten der Kopisten, wurde mit den Abweichungen selektiv verfahren.

Die durch Analysen oder Drucke erschlossenen Dekretalensammlungen, welche Briefe des vorliegenden Jahrgangs enthalten, werden im Kopf der jeweiligen Briefe angeführt. Die bibliographischen Angaben zu diesen und den in den Fußnoten zitierten Kompilationen finden sich in der Tabelle auf S. LXVII.

Ediert wurde die Handschrift des Reg. Vat. 8, wobei die technische Einrichtung den Vorgängerbänden[553] folgt. Statt J- wurde I- gesetzt; -u- und -v- wurden normalisiert, außer bei den Eigennamen, wo das graphische Bild der Handschrift wiedergegeben werden soll; bei manchen als Namen behandelten Begriffen wie Evangelium, Salvator oder November wurden sie dennoch normalisiert. Das gleiche gilt für die Groß- und Kleinschreibung und für die Worttrennung; zusammengesetzte Ortsnamen wurden jedoch, in Abweichung von der variablen Gestaltung in der Handschrift, meist zusammengeschrieben. Interpunktion und Gliederung des Textes sind Werk der Bearbeiter, dienen dem Verständnis des Textes und folgen soweit möglich den Sprachregeln der neuen deutschen Rechtschreibung.

Von den Vorgängerbänden unterscheidet sich der vorliegende durch das Verhältnis zwischen Text und Apparat. Wie bei den Originalregistern wurden alle paläographischen Einzelheiten und Korrekturen der Handschrift ausgewiesen. Bei Auslassungen und störenden Fehlern wurde, zumeist nach Bosquet, emendiert: Die Orthographie der eingefügten Worte und Satzteile wurde dabei im Text der Schreibweise des Reg. Vat. 8 angeglichen, in der Fußnote in Bosquets Version wiederholt. Ansonsten finden sich alle Varianten von Bosquet und Dumay (als Benützer des Originalregisters, auch wenn die meisten seiner Abweichungen eine flüchtige und fehlerhafte Abschrift spiegeln) im Apparat. Nicht als Varianten aufgenommen wurden aus Bosquet: sprachliche Glättungen[554]; die regelmäßige Schreibung von *titulo* (statt *tituli*), *praecipientes* (statt *precipiendo*); die Gestaltung von Gemi- und anderen Punkten; die Abweichung von y und i, auch nicht bei Namen; *Vv*- für *W*-; die Varianten von *tertio decimo*, *decimo tertio* im Datum, auch wenn im Register Zahlzeichen verwendet werden; die fakultative Auflösung von Kürzungen (*dilecto filio*/*dilectis filiis*).

Bei der Transkription der Texte von Bosquet — in den Fußnoten und ausnahmsweise beim nur von ihm überlieferten Br. (101) im Text — wurden seine Ortho-

---

553) S. Bd. 1 S. XXXVII–XL, Bd. 2 S. XXVIIf., Bd. 5 S. XXVI–XXVIII, Bd. 6 S. XXVI, Bd. 7 S. XVIIIf., Bd. 8 S. XXIIIf., Bd. 9 S. XXIVf., Bd. 10 S. XXVII, Bd. 11 S. XXVIIIf., Bd. 12 S. XXXI.

554) S. oben XXXIX.

graphie, Interpunktion, Kürzungen, -u- und -v-Schreibung, ae-Endungen etc. übernommen und nur die Akzente weggelassen[555].

Aus der Edition von Migne wurden, wie in den Vorgängerbänden, nur die wesentlichen Varianten ausgewiesen[556]; selektiv aufgenommen wurde aus der Edition von Baluze, wenn eine Abweichung Mignes vom Text Bosquets auf ihn zurückgeht.

Die Konkordanz der Briefnummern mit denen im Druck von Migne wurde im vorliegenden Band erweitert und veranschaulicht die unterschiedlichen Zählungen im Reg. Vat. 8, in Bosquets Druck und „Notae", bei Baluze/Migne.

Die Abkürzungen der biblischen Bücher orientieren sich, wie schon ab dem 9. Band, an den in der Biblia Sacra iuxta vulgatam versionem, editio tertia, ed. Bonifatius Fischer u. a., Stuttgart 1983, verwendeten. Eine Liste aller im Text gekürzten Brief- und Privilegienformeln mit deren möglichen Varianten wurde zusammengestellt (S. LXXXIVf.); sie fällt, da im 13. Jahrgang die Formeln häufig ausgeschrieben wurden, kurz aus.

Adressen und Initialen, in der Handschrift rot ausgeführt, erscheinen im Fettdruck. Die editorischen Zeichen sind:
( ) Auflösung von Kürzungen von Eigennamen; von anderen Worten nur dann, wenn die Auflösung nicht eindeutig ist.
[ ] Emendationen der Herausgeber und Übernahme von im Register fehlenden Wörtern oder Satzteilen von Bosquet.

Der Sachkommentar soll Personen, Orte, Urkunden, die zitierten und erwähnten Stellen aus dem römischen und kanonischen Recht und Zitate antiker Schriftsteller ausweisen und gelegentlich in den spezifischen Fall einführen. Da die Auflösung von Ortsnamen in Privilegien oft intensivere Detailarbeit erfordert hätte, als sie hier möglich war, seien der Lokalforschung Ergänzungen und Korrekturen unserer Identifizierungsvorschläge vorbehalten. Auch was zur Prosopographie insbesondere kirchlicher Dignitäre zusammengetragen wurde, bleibt, da hauptsächlich gedruckte Quellen und Literatur verwendet wurden, zwangsläufig lückenhaft.

Die Bearbeiter des Bandes konnten wieder auf die von Fritz Eheim (†), Helmuth Feigl (†), Herta Hageneder(-Eberstaller), Friederike Hillbrand(-Grill), Gerlinde Möser-Mersky, Kurt Peball (†), Erich Popp (†) und Christiane Thomas (†) angelegten Karteien und Sammlungen zurückgreifen. Die Transkription des Textes ist Lukas Wolfinger zu verdanken. Die Kollationierungen mit Bosquet und Migne führten Herta und Othmar Hageneder durch.

Die editorische Gestaltung des Textes, den diplomatisch-paläographischen Apparat und den Sachkommentar erarbeiteten Andrea Sommerlechner und für Briefe mit deutschen, englischen, nord- und osteuropäischen Betreffen Herwig Weigl; Othmar Hageneder brachte Ergänzungen ein. Die Textentlehnungen aus dem römischen

---

555) Vgl. Steenbakkers, Accent-marks.
556) S. Bd. 9 S. XXIV, Anm. 188.

und kanonischen Recht stellten Othmar Hageneder, Rainer Murauer und Reinhard Selinger fest. Endredaktionell bearbeitet wurde der Band von Andrea Sommerlechner und Herwig Weigl, Othmar Hageneder brachte Korrekturen ein.

Für Auskünfte und Anregungen danken wir Paolo Cherubini (Scuola Vaticana di Paleografia, Diplomatica e Archivistica), Enrico Flaiani (ASV), Christine Maria Grafinger (BAV), Hans Goebl (Salzburg), Markus Hedemann and Anders Leegaard Knudsen (Kopenhagen), Waldemar Könighaus (Göttingen), Przemysław Nowak (Warschau), Pier Paolo Piergentili (ASV). Technische Hilfe bei der Erstellung der Indices leistete wieder Heinrich Berg. Dem Präfekten des Archivio Segreto Vaticano, P. Sergio Pagano B, sei für die Bereitstellung der Originale gedankt, den Bibliothekaren des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung und des Historischen Instituts in Rom, Paul Herold und Peter Schmidtbauer, für die stete Unterstützung. Die Rahmenbedingungen, welche das Entstehen des Bandes ermöglichten, boten einmal mehr das Historische Institut beim Österreichischen Kulturforum in Rom, das Institut für Österreichische Geschichtsforschung und das Institut für Geschichte der Universität Wien.

Wien, im Herbst 2013 Andrea Sommerlechner und Herwig Weigl

Dekretalensammlungen mit Briefen Innocenz' III.[1]

Sammlung	Abkürzung	Entstehungszeit	Analyse oder Edition, nach der zitiert wurde
Compilatio quarta	Comp. IV	1216	Friedberg, Compilationes antiquae, 135–150.
Collectio Abrincensis II	Coll. Abrinc. II	1209–1216	Cheney, Three Decretal Collections, 473–475.
Collectio Bambergensis II	Coll. Bamb. II	1215	Kuttner, Collection Bamberg, bes. 45–50.
Collectio Fuldensis	Coll. Fuld.	ca. 1216	von Heckel, Gilbertus — Alanus, 335–339.
Collectio Palatina I	Coll. Pal. I	1209–1216	Cheney, Three Decretal Collections, 473–475.
Collectio Pragensis	Coll. Prag.	1209–1216	Ebd.
Rainer v. Pomposa R(otomagensis) Anh.	Rain. R. Anh.	1212	Chodorow, Three Notes, 55–61.
Liber Extra	X	1234	Friedberg, CorpIC, II.

Kopisten des dreizehnten Pontifikatsjahres

Briefnummer	Blatt	Daten der Briefe	Hand	Anmerkungen
1–76	1r–20v	1210 II 23–1210 V 14	1	Der Handwechsel erfolgt
76–207 (209)	21r–44v	1210 V 12–1211 II 18	2	mit einem Lagenwechsel.

[1]) Die hier nicht erfassten Sammlungen, aus denen ältere Papstbriefen zitiert werden, sind in von Heckel, Gilbertus — Alanus, 226–334, 180–225 (Alan., Gilb.); Clarke, Collection of Gilbertus, 158–180 (Gilb. Brux.); Singer, Dekretalensammlung (Bern.); Kuttner, Collection of Alanus: A Concordance, bes. 41–44 (Alan. K.); Cheney, Studies, 300–318 (Coll. Dunelm. II), bzw. Friedberg, Compilationes antiquae, 1–134 (Comp. I, Comp. II, Comp. III) analysiert.

Konkordanz der Briefnummerierungen

Brief-Nr.	Bosquet	Bosquet, Notae	Baluze und Migne	arab. Zählungen
1–15	1–15	1–15	1–15	1–15
16	16	16	16	16/17
17	17	17	17	17/16
18–28	18–28	18–28	18–28	18–28
29	29	24 (!)	29	29
30	30	–	30	30
31	31	30	31	31
32	32	–	32	– /32
33	33	33	33	32/33
34	34	–	34	33/34
35	35	34	35	34/35
36	36	–	36	35/36
37	37	36	37	36/37
38	38	37	38	37/38
39	39	38	39	38/39
40	40	39	40	39/40
41	41	–	41	40/41
42	42	41	42	41/42
43	43	42	43	42/43
44	44	43	44	43/44
45	45	44	45	44/45
46	46	45	46	45/46
47	47	46	47	46/47
48	48	47	48	47/48
49	49	48	49	48/49
50	50	49	50	49/50
51	51	50	51	50/51
52	52	51	52	51/52
53	53	52	53	52/53
54	54	53	54	53/54
55	55	54	55	54/55
56	56	–	56	55/56
57	57	56	57	56/57
58	58	57	58	57/58
59	59	58	59	58/59
60	60	–	60	59/60
61	61	60	61	60/61
62	62	61	61 (!)	61/62
63	63	62	63	62/63
64	64	63	64	63/64
65	65	64	65	64/65
66	66	–	66	65/66
67	67	67 (!)	67	66/67
68	68	67	68	67/68
69	69	68	69	68/69
70	70	–	70	69/70
71	71	70	71	70/71

Brief-Nr.	Bosquet	Bosquet, Notae	Baluze und Migne	arab. Zählungen
72	72	71	72	71/72
73	73	72	73	72/73
74	74	–	74	73/74
75	75	74	75	74/75
76	76	–	76	75/76
77	77	76	77	76/77
78	78	77	78	77/78
79	80 (!)	78	79	78/79
80	80	–	80	– /80
81	81	80	81	78/81
82	82	81	82	79/82
83	83	82	83	80/83
84	84	83	84	81/84
85	85	84	85	82/85
86	86	85	86	83/86
87	87	86	87	84/87
88	88	–	88	85/88
89	89	–	89	86/89
90	90	–	90	87/90
91	91	–	91	88/91
92	92	–	92	89/92
93	93	92	93	90/93
94	94	93	94	91/94
95	114 (!)	94	95	92/95
96	115 (!)	95	96	93/96
97	97	96	97	94/97
98	98	97	98	95/98
99	99	–	99	96/99
100	100	–	100	97/100
–	101	99	101	– / –
101	102	100	102	98/102
102	103	101	103	99/103
103	104	102	104	100/104
104	105	103	105	101/105
105	106	–	106	102/106
106	107	–	107	103/107
107	108	–	108	104/108
108	109	–	109	105/109
109	110	108	110	106/110
110	111	–	111	107/111
111	112	110	112	108/112
–	113	111	–	– / –
112	114	–	114	109/114 (korr. aus 113)
113	115	–	115	110/115
114	116	–	116	111/116
115	117	–	117	112/117
116	118	116	118	113/118
117	119	117	119	114/119
118	120	118	120	115/120
119	121	119	121	116/121

Brief-Nr.	Bosquet	Bosquet, Notae	Baluze und Migne	arab. Zählungen
120	122	120	122	117/122
121	123	121	123	118/123
122	124	122	124	119/124
123	125	123	125	120/125
124	126	–	126	121/126
125	127	125	127	122/127
126	128	–	128	123/128
127	129	127	129	124/129
128	130	128	130	125/130
129	131	–	131	126/131
130	132	130	132	127/132
131	133	131	133	128/133
132	134	132	134	129/134
133	135	133	135	130/135
134	136	–	136	131/136
135	137	–	137	132/137
136	138	136	138	133/138
137	139	––	139	134 (korr. aus 133)/139
138	140	138	140	135 (korr. aus 134)/140
139	141	139	141	136/141
140	142	(erwähnt bei 139)	142	137/142
141	143	–	143	138/143
142	144	142	144	139/144
143	145	–	145	140/145
144	146	144	146	141/146
145	147	–	147	142/147
146	148	–	148	143/148
147	149	–	149	144/149
148	150	–	150	145/150
149	151	149	151	146/151
150	152	150	152	147/152
151	153	–	153	148/153
152	154	–	154	149/154
153	155	–	155	150/155
154	156	154	156	151/156
155	157	155	157	152/157
156	158	156	158	153+154/158
157	159	157	159	155/159
158	160	158	160	156/160
159	161	159	161	157/161
160	162	–	162	158/162
161	163	–	163	159/163
162	164	162	164	160/164
163	165	163	165	161/165
164	166	–	166	162/166
165	167	–	167	163/167
166	168	166	168	164/168
167	169	167	169	165/169
168	170	–	170	166/170
169	171	–	171	167/171

Brief-Nr.	Bosquet	Bosquet, Notae	Baluze und Migne	arab. Zählungen
170	172	170	172	168/172
171	173	–	173	169/173
172	174	–	174	170/174
173	175	172	175	171/175
174	176	173	176	172/176
175	177	174	177	173/177
176	178	–	178	174/178
177	179	176	179	175/179
178	180	177	180	176/180
179	181	178	181	177/181
180	182	179	182	178/182
181	183	180	183	179/183
182	184	181	184	180+181/184
183	185	182	185	182/185
184	186	183	186	183/186
185	187	184	187	184/187
186	188	185	188	185/188
187	189	–	189	186/189
188	190	–	190	187/190
189	191	–	191	188/191
190	192	–	192	189/192
191	193	190	193	190/193
192	194	191	194	191/194
193	194 (!)	192	195	192/195
194	196	195	196	193/196
195	197	–	197	194/197
196	198	197	198	195/198
197	199	–	199	196/199
198	200	199	200	197/200
199	201	201	201	198/201
200	202	–	202	199/202
201	203	202	203	200/203
202	204	203	204	201/204
203	205	–	205	202/205
204	206	–	206	203/206
205	207	204	207	204/207
206	208	–	208	205/208
207	209	ultim.	209	206/209

Tabelle über Empfänger oder Impetranten und Briefdaten

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
1	Delegaten wegen Abtei Corbie (Somme)	Laterani, VIIº Kal. Martii, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 Februar 23
2	Delegaten wegen Abtei Corbie	Laterani, V Kal. Martii, anno XIIIº	1210 Februar 25
3	Delegaten wegen Abtei Corbie	Laterani, VIIº Kal. Marcii, pontificatus nostri anno XIIIº	1210 Februar 23
4	Abt von Saint-Martin in Laon	Laterani, VIIº Kal. Marcii, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 Februar 23
5	EB. von Toledo	Laterani … IIII Non. Marcii, indictione XIIIª, incarnationis dominice anno MºCCºIXº, pontificatus … d(omi)ni Innocen(tii) pape III anno XIIIº	1210 März 4
6	Wegen Erzbistum Korinth	Laterani, IIII Non. Marcii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 März 4
7	B. von Vannes	Laterani, III Non. Marcii, pontificatus nostri anno XIIIº	1210 März 5
8	Abtei Redon (Ille-et-Villaine)	ut in alia	(1210 März ca. 5)
9	Domkapitel von Toledo	Laterani, Kal. Marcii, pontificatus nostri anno XIIIº	1210 März 1
10	Domdekan von Toledo	ut in alia per totum	(1210 ca. März 1)
11	Orden von Santiago	Laterani … VIII Idus Marcii, indictione XIIIª, incarnationis Dominice anno MºCCºVIIIIº, pontificatus … d(omi)ni Innocencii pape III anno XIIIº	1210 März 8
12	Wegen B. von Pécs	Laterani, VII Idus Marcii, pontificatus nostri anno XIIIº	1210 März 9
13	Wegen Erzbistum Thessalonike	Laterani, V Idus Marcii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 März 11
14	Wegen EB. und Kanonikern von Theben	Laterani, VII Idus Marcii, anno XIIIº	1210 März 9
15	EB. von Theben	ut in alia per totum	(1210 März ca. 9)
16	EB. von Athen und Suffragane	Laterani et cetera ut in alia per totum	(1210 März ca. 9)
17	Hospital St. Samson in Konstantinopel	Laterani, XVIII Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno XIIIº	1210 März 15
18	Patriarch von Konstantinopel	Laterani, Idus Marcii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 März 15
19	Wegen Patriarch von Konstantinopel	ut in alia per totum	(1210 März ca. 15)
20	EB. von Tours	Laterani, IIII Kal. Marcii, pontificatus nostri anno XIIIº	1210 Februar 26

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
21	Für Markgrafen von Brandenburg	Laterani, VII Kal. Marcii [Bosquet: Aprilis], anno terciodecimo	1210 Februar 23 [Bosquet: März 26]
22	Leprosorium des Missinus (bei Faenza)	ut in alia per totum	(1210 Februar ca. 23 alias März ca. 26)
23	Elekt und Domkapitel von Corone	Laterani, XI Kal. Aprilis, anno terciodecimo	1210 März 22
24	Wegen Lateinern in Achaia	ut in alia per totum	(1210 März ca. 22)
25	Wegen Archidiakonat von Andreville (Peloponnes)	Laterani, VIIII Kal. Aprilis et cetera ut in alia	(1210) März 24
26	Lateinische Bischöfe in Achaia	Laterani, VIII Kal. Aprilis, anno terciodecimo	1210 März 25
27	Prälaten in Achaia	Laterani, X Kal. Aprilis, anno terciodecimo	1210 März 23
28	Für Kirche von Methone	Laterani, VIII Kal. Aprilis, anno terciodecimo	1210 März 25
29	Wegen Bistum Amyklaion	Laterani et cetera ut in alia	(1210 März ca. 25)
30	Wegen Bistum Amyklaion	Laterani, nono Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 März 24
31	B. von Antibes	Laterani, Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno XIII°	1210 April 1
32	Abtei Lérins (Alpes-Maritimes)	Laterani et cetera ut in alia per totum	(1210 ca. April 1)
33	Ehemalige Kaiserin von Konstantinopel	Laterani, III Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 März 30
34	Derselben	Laterani et cetera ut in alia per totum	(1210 ca. März 30)
35	Übersetzer der ehemaligen Kaiserin von Konstantinopel	Laterani, II Kal. Aprilis, anno terciodecimo	1210 März 31
36	Kloster Akapnios (Thessalonike)	Laterani, III Kal. Aprilis, anno XIII°	1210 März 30
37	Für ehemalige Kaiserin von Konstantinopel	ut in alia per totum	(1210 ca. März 30)
38	Für dieselbe	Laterani, II Kal. Aprilis	(1210) März 31

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
39	Für dieselbe	Laterani, II [Bosquet: IIII] Kal. Aprilis et cetera	(1210) März 31 [Bosquet: 29]
40	Wegen Klöstern auf dem Athos	Laterani, III Kal. Aprilis, anno terciodecimo	1210 März 30
41	Für griechischen Klerus in der Diözese Thessalonike	Laterani, IIII Kal. Aprilis	(1210) März 29
42	Für Bistümer Besaina und Demetrias und Klöster des Pelion-Gebirges	Laterani, II Kal. Aprilis, anno XIIIº	1210 März 31
43	Wegen Kommune Bergamo	Laterani, Non. Aprilis, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 April 5
44	Wegen Patriarch und Klerus von Konstantinopel	Laterani, VIII Idus Aprilis, anno XIIIº	1210 April 6
45	Domkanoniker von Toul	Laterani, VIIIº Idus Aprilis, anno XIIIº	1210 April 6
46	Domkapitel von Toul	Laterani et cetera ut in alia per totum	(1210 April ca. 6)
47	Wegen B. von Thermopylai und Abtei Chamenun	Laterani, VI Idus Aprilis, anno terciodecimo	1210 April 8
48	EB. von Cashel	Laterani … VIII Idus Aprilis, indictione XIIIª, incarnationis dominice anno MºCCºXº, pontificatus … do(mi)ni Innocen(tii) pape III anno XIIIº	1210 April 6
49	Wegen Dompropstei Magdeburg	Laterani, V Idus Aprilis, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 April 9
50	Adele von Meißen	Laterani, Idus Aprilis, pontificatus nostri anno XIIIº	1210 April 13
51	Hospital Saint-Thomas und Saint-Antoine-Abbé in Caen	Laterani … VIII Idus Aprilis, indictione XIIIª, incarnationis Dominice anno MºCCºXº, pontificatus … d(omi)ni Innocen(tii) pape III anno XIIIº	1210 April 6
52	Wegen Kirche von Muskham (Nottinghamshire)	Laterani, V Idus Aprilis, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 April 9
53	B. von Ferentino	Laterani, VII Kal. Maii, pontificatus nostri anno XIIIº	1210 April 25
54	Delegaten wegen Fall in Grasse (Alpes-Maritimes)	Laterani, VII Kal. Maii, pontificatus nostri anno XIIIº	1210 April 25

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
55	Abtei Saint-Julien in Tours und Kirche Saint-Denis in Amboise	Laterani, X Kal. Maii, pontificatus nostri anno XIII°	1210 April 22
56	Kollegiatstift Saint-Florentin in Amboise	similiter ut in alia per totum	(1210 April ca. 22)
57	Für B. von Porto	Laterani, III Idus Maii, anno XIII°	1210 Mai 13
58	B. von Burgos	Laterani, X Kal. Maii, pontifficatus nostri anno terciodecimo	1210 April 22
59	Wegen B. von Burgos und Abtei Oña	Laterani, VIII Kal. Maii, pontificatus nostri anno XIII°	1210 April 24
60	Wegen B. von Burgos und Abtei Oña	ut in alia per totum	(1210 April 24)
61	Wegen B. von Burgos und Santa María in Castrojeriz	Rome apud sanctum Petrum, IIII Kal. Maii, anno terciodecimo	1210 April 28
62	Wegen B. von Burgos und San Juan de Ortega	Rome apud sanctum Petrum, IIII Kal. Maii, pontificatus nostri anno XIII°	1210 April 28
63	EB. von Narbonne und Suffragane wegen Katholischen Armen	Laterani, IIII Idus Maii, pontificatus nostri anno XIII°	1210 Mai 12
64	Notre-Dame-de-Sales in Bourges	Laterani, VII Idus Aprilis, anno terciodecimo	1210 April 7
65	König von Dänemark	Laterani, Non. Maii, pontificatus nostri anno XIII°	1210 Mai 7
66	Königin von Frankreich	ut in alia per totum	(1210 Mai ca. 7)
67	EB. von York	Laterani, II Non. Maii, anno XIII°	1210 Mai 6
68	Wegen Pfründe in Cassel (Nord)	Laterani, VIII Kal. Maii, anno terciodecimo	1210 April 24
69	Abtei Oña	Laterani, Non. Maii, pontificatus nostri anno XIII°	1210 Mai 7
70	Wegen B. von Burgos und Abtei Oña	Laterani, Non. Maii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Mai 7
71	Wegen Abtei Saint-Avit (Eure-et-Loir)	Laterani, V Non. Maii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Mai 3
72	B. von Troyes wegen Domkanonikerpfründe in Troyes	Rome apud sanctum Petrum, II Kal. [Bosquet: Kal.] Maii, pontificatus nostri anno XIII°	1210 April 30 [Bosquet: Mai 1]

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
73	Wegen Domkanonikerpfründe in Troyes	ut in alia per totum	(1210 ca. April 30 alias Mai 1)
74	Wegen Königinwitwe von England	Laterani, II Idus Maii, anno terciodecimo	1210 Mai 14
75	Für B. von Porto	Laterani, III Idus Maii, anno XIII°	1210 Mai 13
76	B. von Porto	Laterani, III Idus Maii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Mai 13
77	Durandus von Huesca und Katholische Arme	Lat(erani), II Idus Maii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Mai 14
78	EB. und Suffragane von Tarragona wegen Katholischen Armen	Lat(erani), IIII Idus Maii, anno terciodecimo	1210 Mai 12
79	Priorat St. Catherine's in Waterford	Laterani, II Idus Maii, anno XIII°	1210 Mai 14
80	Kanoniker von Evreux	Lat(erani), IIII Non. Iunii, anno terciodecimo	1210 Juni 2
81	Abtei Saint-Martin in Troarn	Lat(erani) … Kal. Iunii, indictione XIII, incarnacionis Dominice anno M°CC°X°, pontificatus … d(omi)ni Innocen(tii) pape III anno terciodecimo	1210 Juni 1
82	EB. von Gnesen und Suffragane	Lat(erani), V Idus Iunii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Juni 9
83	König von Sizilien	Lat(erani), VII Kal. Iulii, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 Juni 25
84	Königin von Sizilien	Lat(erani), XV Kal. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Juni 17
85	Wegen Priester aus Diözese Nantes	Laterani, X Kal. Iulii, anno terciodecimo	1210 Juni 22
86	Simon von Montfort	Lat(erani), IIII Kal. Iulii, anno terciodecimo	1210 Juni 28
87	Legaten in Südfrankreich	Lat(erani), V Kal. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Juni 27
88	Denselben wegen EB. von Narbonne und Auch	Lat(erani), IIII Kal. Iulii, anno XIII°	1210 Juni 28
89	EB. von Esztergom	Lat(erani), II Kal. Iulii, anno XIII°	1210 Juni 30
90	Abtei Saint-Germain-des-Prés in Paris	Lat(erani), IIII Kal. Iulii, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 Juni 28

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
91	Denselben	Lat(erani), V Kal. Iulii et cetera ut supra	(1210) Juni 27
92	Wegen B. von Poitiers	Lat(erani), VI Kal. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Juni 26
93	Wegen demselben	Lat(erani), XIIII Kal. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Juni 18
94	Für Bernardus Prim und seine Gemeinschaft	Laterani, XVIII Kal. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Juni 14
95	Domkapitel von Waterford	Lat(erani), VI Kal. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Juni 26
96	Abtei S. Maria Rotonda (Ravenna)	Lat(erani), Non. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Juli 7
97	B. von Gardiki	Lat(erani), III Non. Iulii, anno terciodecimo	1210 Juli 5
98	Kaiser von Konstantinopel	Lat(erani), VI Idus Iulii, anno tertiodecimo	1210 Juli 10
99	Demselben	ut in alia	(1210 Juli ca. 10)
100	Demselben	Lat(erani), Non. Iulii, anno terciodecimo	1210 Juli 7
(101)	Wegen B. von Gardiki und Johannitern	Datum Lateran. V. Idus Iulii, anno XIII	1210 Juli 11
101 (102)	Für EB. von Larissa	Lat(erani), Non. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Juli 7
102 (103)	Für EB. von Larissa	Lat(erani), VI Non. Iulii, anno XIII°	1210 Juli 2
103 (104)	Wegen B. von Domokos	Lat(erani), III Non. Iulii, anno terciodecimo	1210 Juli 5
104 (105)	Für EB. von Larissa und Suffragane	Lat(erani), Non. Iulii, anno XIII°	1210 Juli 7
105 (106)	EB. von Larissa für B. von Gardiki	Lat(erani), III Non. Iulii, anno terciodecimo	1210 Juli 5
106 (107)	Für B. von Gardiki	Lat(erani), II Non. Iulii, anno XIII°	1210 Juli 6
107 (108)	Kaiser von Konstantinopel für Elekt von Kitros	Lat(erani), VI Idus Iulii, anno terciodecimo	1210 Juli 10
108 (109)	Für B. von Gardiki	Lat(erani) et cetera	(1210 Juli ca. 10)
109 (110)	EB. von Theben und B. von Daulia und Zetunion	ut in alia	(1210 Juli ca. 10)
110 (111)	Für Elekt von Kitros	ut in alia	(1210 Juli ca. 10)

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
111 (112)	Für EB. von Larissa und Suffragane	ut in alia	(1210 Juli ca. 10)
112 (114)	Für Kapitel vom Hl. Grab (in Jerusalem) wegen Kloster Steiri (Griechenland)	Lat(erani), Idus Iulii, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 Juli 15
113 (115)	Kaiser von Konstantinopel für Kapitel vom Heiligen Grab	Lat(erani), Idus Iulii, pontificatus nostri anno XIII°	1210 Juli 15
114 (116)	Für B. von Gardiki	Lat(erani), VI Idus Iulii, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 Juli 10
115 (117)	Für B. von Gardiki	ut in alia	(1210 Juli ca. 10)
116 (118)	Wegen Herzog von Österreich	Lat(erani), II Kal. Augusti, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 Juli 31
117 (119)	Johanniterorden in Armenien	Lat(erani), III Non. Augusti, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 August 3
118 (120)	Wegen B. von Gardiki und Johannitern	Lat(erani), XVIIII Kal. Septembris, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 August 14
119 (121)	Mabilia aus Genua	Lat(erani), XV Kal. Septembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 August 18
120 (122)	Für Katholikos, EB.e und B.e von Armenien	Lat(erani), XIIII [Bosquet: XIII] Kal. Septembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 August 19 [Bosquet: 20]
121 (123)	Wegen König von Armenien und Graf von Tripolis	ut in alia	(1210 August ca. 19 alias 20)
122 (124)	Benediktinerabteien der Kirchenprovinz Rouen	Lat(erani), XIII Kal. Septembris [Reg. Vat. 8: Decembris], anno tertiodecimo	1210 August 20 [Reg. Vat. 8: November 19]
123 (125)	Deutscher Orden in Akkon	Lat(erani), VI Kal. Septembris [Reg. Vat. 8: Decembris], pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 August 27 [Reg. Vat. 8: November 26]
124 (126)	Wegen Deutschem Orden in Akkon	ut in alia per totum	(1210 ca. August 27 alias Dezember 26)
125 (127)	EB. von Rouen	Lat(erani), Kal. Septembris, anno XIII°	1210 September 1
126 (128)	EB. von Gnesen	Lat(erani), II Non. Septembris [Reg. Vat. 8: Decembris], anno terciodecimo	1210 September [Reg. Vat. 8: Dezember] 4
127 (129)	(K.-)B. von Albano	Lat(erani), II Kal. Septembris, anno XIII°	1210 August 31
128 (130)	B. von Paris	Lat(erani), Idus Septembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 September 13

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
129 (131)	Wegen Domkapitelpfründe in Paris	et cetera ut in alia	(1210 September ca. 13)
130 (132)	Wegen Abtei Celles-sur-Belle (Deux-Sèvres)	Lat(erani), XIIII [Bosquet: XIII] Kal. Octobris, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 September 18 [Bosquet: 19]
131 (133)	Kanoniker von Saint-Ursin in Bourges	Lat(erani), X Kal. Octobris, anno terciodecimo	1210 September 22
132 (134)	Wegen B. von Albenga	Lat(erani), Kal. Octobris, anno tertiodecimo	1210 Oktober 1
133 (135)	EB. und Domkapitel von Magdeburg	Lat(erani), V Non. Octobris, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Oktober 3
134 (136)	Für Templer (in der Romania)	Lat(erani), XV Kal. Octobris, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 September 17
135 (137)	Für Templer (in der Romania)	et cetera ut in alia	(1210 September ca. 17)
136 (138)	Domkapitel von Theben	Lat(erani), IIII Non. Octobris, anno tertiodecimo	1210 Oktober 4
137 (139)	Suffragane von Theben	ut in alia per totum	(1210 Oktober ca. 4)
138 (140)	Wegen Abtei S. Bartolomeo bei Ferrara	Lat(erani), III Idus Octobris, anno terciodecimo	1210 Oktober 13
139 (141)	EB. von Riga wegen Schwertbrüdern in Livland	Lat(erani), XIII Kal. Novembris, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Oktober 20
140 (142)	Schwertbrüder in Livland	et cetera	(1210 Oktober ca. 20)
141 (143)	Templer (in der Romania)	Lat(erani), XV. Kal. Octobris, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 September 17
142 (144)	Denselben	per totum ut in alia	(1210 September ca. 17)
143 (145)	Denselben	ut in alia per totum	(1210 September ca. 17)
144 (146)	Denselben	per totum ut in al(ia)	(1210 September ca. 17)
145 (147)	Templer in der Romania	ut in al(ia) per totum	(1210 September ca. 17)
146 (148)	Denselben	Lat(erani), XIIII Kal. Octobris, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 September 18

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
147 (149)	Denselben	et cetera ut in al(ia)	(1210 September ca. 18)
148 (150)	Denselben	Lat(erani), XIIII Kal. Octobris, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 September 18
149 (151)	Für Templer	ut in al(ia)	(1210 September ca. 18)
150 (152)	Für Templer	ut in aliis per totum	(1210 September ca. 18)
151 (153)	Für Templer	Laterani, IIII Non. Octobris, anno terciodecimo	1210 Oktober 4
152 (154)	Für Templer	Lat(erani), XII Kal. Octobris, anno terciodecimo	1210 September 20
153 (155)	Für Templer	Lat(erani), VII Kal. Novembris, pontificatus nostri anno XIII°	1210 Oktober 26
154 (156)	Für Templer	ut in al(ia) per totum	(1210 Oktober ca. 26)
155 (157)	Wegen Domkantorei von Salamanca	Lat(erani), V Kal. Novembris, anno terciodecimo	1210 Oktober 28
156 (158)	Wegen Erzbistum Bremen	Lat(erani), III Kal. Novembris, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Oktober 30
157 (159)	EB. von Patras	Lat(erani), III Kal. Novembris, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Oktober 30
158 (160)	Abtei Saint-Ruf auf Wunsch des EB. von Patras	ut in al(ia) per totum	(1210 ca. Oktober 30)
159 (161)	EB. von Larissa und B. von Zetunion	Lat(erani), II Kal. Novembris, anno terciodecimo	1210 Oktober 31
160 (162)	Für EB. von Patras	Lat(erani), IIII Kal. Novembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 Oktober 29
161 (163)	Für EB. von Patras	et cetera	(1210 ca. Oktober 29)
162 (164)	Für EB. von Patras	ut in al(iis)	(1210 ca. Oktober 29)
163 (165)	EB. von Patras	Lat(erani), III Kal. Novembris, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Oktober 30
164 (166)	Abtei Cîteaux	Lat(erani), VIIII Kal. Novembris, pontificatus nostri anno XIII°	1210 Oktober 24
165 (167)	EB. von Patras	Lat(erani), Non. Novembris, anno XIII°	1210 November 5
166 (168)	Abtei Hautcombe auf Wunsch des EB. von Patras	ut in alia	(1210 November ca. 5)

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
167 (169)	Für EB. von Patras	ut in al(ia)	(1210 November ca. 5)
168 (170)	Für EB. von Patras	Lat(erani), Non. Novembris, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 November 5
169 (171)	Für EB. von Patras	ut in al(ia)	(1210 November ca. 5)
170 (172)	Für EB. von Patras	Lat(erani), VIII Idus Novembris, anno terciodecimo	1210 November 6
171 (173)	Für EB. von Patras	et cetera ut in alia	(1210 November ca. 6)
172 (174)	Für EB. von Patras	Lat(erani), Non. Novembris, pontificatus nostri anno XIII°	1210 November 5
173 (175)	Wegen Abtei Saint-Josse-sur-Mer (Pas-de-Calais)	Lat(erani), VI Idus Novembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 November 8
174 (176)	Abtei Carracedo (León)	Lat(erani), VI Kal. Novembris, anno tertiodecimo	1210 Oktober 27
175 (177)	Ehemaliger EB. von Köln	Lat(erani), II Idus Novembris, anno XIII°	1210 November 12
176 (178)	Wegen Kirche S. Genesio in Boveglio (Lucca)	Lat(erani), XVI Kal. Decembris, anno tertiodecimo	1210 November 16
177 (179)	Wegen Theresa von Portugal und Abtei Lorvão	Laterani, XVII Kal. Decembris, anno tertiodecimo	1210 November 15
178 (180)	Gräfin der Champagne	Lat(erani), X Kal. Decembris, anno XIII°	1210 November 22
179 (181)	B. von Tivoli	Lat(erani), V Kal. Decembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 November 27
180 (182)	Wegen Saint-Martin-des-Champs und Saint-Jacques (Paris)	Lat(erani), II Kal. Decembris, anno tertiodecimo	1210 November 30
181 (183)	Spanische Prälaten wegen Kreuzzug des Infanten von Kastilien	Lat(erani), IIII Idus Decembris anno tertiodecimo	1210 Dezember 10
182 (184)	Patriarch von Konstantinopel	Lat(erani), VII Idus Decembris, pontificatus nostri anno terciodecimo	1210 Dezember 7
183 (185)	Für Erzbistum Verissa	ut in alia per totum	(1210 Dezember ca. 7)

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
184 (186)	Wegen Patriarch und Klerus von Konstantinopel	Lat(erani), VII Idus Decembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 Dezember 7
185 (187)	Wegen Äbtissinnen in Diözesen Burgos und Palencia	Lat(erani), III Idus Decembris, anno tertiodecimo	1210 Dezember 11
186 (188)	Graf von Toulouse	Lat(erani), XVI Kal. Ianuarii, anno tertiodecimo	1210 Dezember 17
187 (189)	Simon von Montfort, Graf von Leicester	Laterani, XV Kal. Ianuarii, anno tertiodecimo	1210 Dezember 18
188 (190)	König von Frankreich wegen B.en von Auxerre und Orléans	Lat(erani), XVII Kal. Ianuarii, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 Dezember 16
189 (191)	EB. von Sens und Suffragane wegen denselben	ut in alia	(1210 Dezember ca. 16)
190 (192)	EB.e und B.e in Griechenland	Lat(erani), XII Kal. Ianuarii, anno tertiodecimo	1210 Dezember 21
191 (193)	Kommune Pisa	Lat(erani), XI Kal. Ianuarii, anno tertiodecimo	1210 Dezember 22
192 (194)	Kontrahenten in Alatri (Latium)	Lat(erani) XII Kal. Ianuarii, anno XIII°	1210 Dezember 21
193 (195)	Wegen Bischofswahl in Emly (Cashel)	Lat(erani), Non. Ianuarii, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1211 Januar 5
194 (196)	Für Elekten von Saint-Pierre-aux-Monts (Châlons-sur-Marne)	Lat(erani), Non. Ianuarii, anno tertiodecimo	1211 Januar 5
195 (197)	SS. Quattro Coronati (Rom)	Lat(erani), II Idus Decembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1210 Dezember 12
196 (198)	Templer in Ungarn	Lat(erani), XI Kal. Februarii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1211 Januar 22
197 (199)	Denselben	ut in alia	(1211 Januar ca. 22)
198 (200)	Abtei Somogyvár	Lat(erani), VII Kal. Februarii, anno XIII°	1211 Januar 26
199 (201)	Wegen Domkapitelpfründe in Limoges	Lat(erani), VIIII Kal. Februarii, pontificatus nostri anno XIII°	1211 Januar 24
200 (202)	Wegen Domkapitelpfründe in Limoges	Lat(erani), X Kal. Februarii, pontificatus nostri anno tertiodecimo	1211 Januar 23
201 (203)	Abtei Saint-Étienne in Limoges	Lat(erani), VII Kal. Februarii, anno XIII°	1211 Januar 26
202 (204)	Abtei Saint-Bertin (Pas-de-Calais)	Lat(erani), II Kal. Februarii, anno XIII°	1211 Januar 31
203 (205)	Derselben	ut in alia per totum	(1211 Januar 31)

Briefnummer	Empfänger oder Impetrant	Datierung	Datum
204 (206)	Derselben	ut in al(ia) per totum	(1211 Januar 31)
205 (207)	Abtei Sassovivo (Umbrien)	Lat(erani), XII Kal. Martii, pontificatus nostri anno terciodecimo	1211 Februar 18
206 (208)	Für Priorat Guisborough	Lat(erani), Idus Decembris, anno tertiodecimo	1210 Dezember 13
207 (209)	Für Abtei Saint-Bertin	Laterani, XII Kal. Martii, pontificatus nostri anno XIII	1211 Februar 18

Im Text gekürzte Brief- und Privilegienformeln in der Reihenfolge ihres Auftretens innerhalb der Urkunden

Vorbemerkung

Die im dreizehnten Jahrgang gekürzten Formeln wurden in den Bänden 1 S. XLIV–L, 2 S. XXXIII–XXXVI, 5 S. XLV, 6 S. XLVIIIf., 7 S. XXXVIII–XLIII, 8 S. XLV–XLVIII, 9 S. LIII–LV, 10 S. LI–LIV, 11 S. LIII–LVI und 12 S. XLVI–XLVIII bereits angeführt; sie sollen hier, wie bereits im 7. bis 12. Band, zur leichteren Handhabung für den Benützer im vollen Wortlaut und mit ihren bekannten Varianten, soweit hier passend, wiedergegeben werden. Die Ergänzungen stammen aus den Formellisten der Vorgängerbände und der dort verwendeten Literatur, namentlich Rodenberg und Tangl, aus der Empfängerüberlieferung und vor allem aus im Register selbst ausgeschriebenen Passagen sonst gekürzter Formeln, von denen sich im dreizehnten Jahrgang viele finden. Daher fällt die Liste in diesem Band sehr kurz aus.

Kontextexordium

1. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere assensum (*oder* consensum) et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere.

Kontext der Briefe

2. Testes autem, qui (ab utraque parte) fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam (*oder* per censuram eandem; censura simili) appellatione cessante (*oder* remota) cogatis veritati testimonium perhibere.

3. Nullis litteris veritati et iusticie preiudicantibus (, si que apparuerint) a sede apostolica impetratis (*oder* impetrate).

4. Quodsi non omnes (*oder* ambo) hiis exequendis potueritis (*oder* volueritis vel valueritis) interesse, duo (*oder* alter) vestrum ea (*oder* tu, frater episcope, cum eorum altero ea; tu ea, frater episcope [*oder* archiepiscope *oder* fili electe … etiamsi iam fueris in episcopum consecratus], cum eorum altero; singuli vestrum in diocesi sua ea) nichilominus exequantur (*oder* exequatur; exequaris).

5. vobis et per vos domui vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. (Nulli ergo …)

6. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis (*oder* protectionis et confirmationis; provisionis et constitutionis) infringere vel ei ausu temerario contraire. (Si quis autem …)

7. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis (*oder* confirmationis; constitutionis et inhibicionis; diffinitionis; inhibitionis; prohibi-

cionis; protectionis; proteccionis, constitucionis et confirmacionis; protectionis et confirmationis; provisionis et confirmacionis; provisionis et constitutionis) infringere vel ei ausu temerario contraire. (Si quis autem …)

8. statuentes, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis (*oder* provisionis et confirmacionis) infringere vel ei ausu temerario contraire. (Si quis autem …)

9. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei (*oder* Dei omnipotentis [!]) et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum.

Kontextschlussformeln der Privilegien

10. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua (*oder* digna) satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat (*oder* subiaceat ultioni).

11. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax Domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant.

Abkürzungsverzeichnis

AfD	*Archiv für Diplomatik*
AHP	*Archivum Historiae Pontificiae*
ASV	Archivio Segreto Vaticano
BDHIR	*Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom*
BECh	*Bibliothèque de l'École des Chartes*
BEFAR	*Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome*
BFW	Böhmer–Ficker–Winkelmann, Regesta Imperii
BLGBL	*Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder*
BLGS	*Biographisches Lexikon zur Geschichte Südosteuropas*
BMCL	*Bulletin of Medieval Canon Law*
BN	Bibliothèque Nationale
BSSS	*Biblioteca della Società Storica Subalpina*
CCCM	*Corpus Christianorum, Continuatio Mediaevalis*
CCSL	*Corpus Christianorum, Series latina*
CFHB	*Corpus fontium historiae Byzantinae*
COD	*Conciliorum Oecumenicorum Decreta*
CS	*Collected Studies Series*
CSEL	*Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum*
DA	*Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters*

DBI	*Dizionario Biografico degli Italiani*
DBL	*Dansk biografisk leksikon*
DHEE	*Diccionario de Historia eclesiástica de España*
Dict. BF	*Dictionnaire de Biographie Française*
Dict. HGE	*Dictionnaire d'Histoire et de Géographie ecclésiastiques*
DRW	*Deutsches Rechtswörterbuch*
EEA	*English Episcopal Acta*
EHR	*English Historical Review*
EPLBHC	*Encyclopaedic Prosopographical Lexicon of Byzantine History and Civilization*
FRA	*Fontes Rerum Austriacarum*
HRG	*Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte*
IP	*Italia Pontificia*
JK	Jaffé–Kaltenbrunner, Regesta Pontificum Romanorum
JL	Jaffé–Loewenfeld, Regesta Pontificum Romanorum
JÖB	*Jahrbuch der österreichischen Byzantinistik*
LMA	*Lexikon des Mittelalters*
LThK	*Lexikon für Theologie und Kirche*
MEFRM	*Mélanges de l'École Française de Rome, Moyen Age*
MGH	*Monumenta Germaniae Historica*
	Const. *Constitutiones*
	D(D) *Diploma(ta)*
	LL *Leges*
	Necr. *Necrologia*
	SS *Scriptores*
MHP	*Miscellanea Historiae Pontificiae*
MIC	*Monumenta Iuris Canonici*
Migne, *PL*	Migne, Patrologia Latina
MIÖG	*Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung*
NDB	*Neue Deutsche Biographie*
ODB	*Oxford Dictionary of Byzantium*
ODNB	*Oxford Dictionary of National Biography*
Potth. Reg.	Potthast, Regesta pontificum Romanorum
PSB	*Polski słownik biograficzny*
QFIAB	*Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken*
RBS	*Rerum Britannicarum Scriptores*
RChI	*Regesta Chartarum Italiae*
REB	*Revue des études byzantines*
RHC	*Recueil des Historiens des Croisades*
RHE	*Revue d'histoire ecclésiastique*
RHF	*Recueil des Historiens des Gaules et de la France*
RHM	*Römische Historische Mitteilungen*
RNI	Kempf, Regestum … super negotio Romani imperii
RQ	*Römische Quartalschrift*
StMB	*Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige*
StT	*Studi e Testi*
VHCE	*The Victoria History of the Counties of England*
VSWG	*Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte*
VuF	*Vorträge und Forschungen*
WMU	*Wörterbuch der mittelhochdeutschen Urkundensprache*
ZRG kan.	*Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, kanonistische Abteilung*

Abh.	Abhandlung(en)
Arr.	Arrondissement
B.	Bischof
Bar.	Barony
Ben.	Benediktiner
Br.	Brief
C. A.	Comunidad autónoma
Cant.	Canton
CD	Codex Diplomaticus
Com.	Comune
Comm.	Commune
Dép.	Département
Diöz.	Diözese
Distr.	Distrito
Dr.	Druck
EB.	Erzbischof
Erg.bd.	Ergänzungsband
Gde.	Gemeinde
Gem.	Gemeente
gest.	gestorben
Gft.	Grafschaft, County
ht.	heute
Jb.	Jahrbuch
(K.-)B.	(Kardinal-)Bischof
KD.	Kardinaldiakon
KP.	Kardinalpresbyter
Lkr.	Landkreis
Misc.	Miscellanea
Mun.	Municipio
Ndr.	Nachdruck
P. j.	partido judicial
Prov.	Province, Provincia, Provincie, Provinz
PU	Papsturkunde(n)
Reg.	Regest(en)
RB.	Regierungsbezirk
SB	Sitzungsberichte
Suffr.	Suffragan
U. A.	Unitary Authority
UB	Urkundenbuch
Zist.	Zisterzienser

Verzeichnis der gekürzt zitierten Literatur

T. Abajo Martín, Documentación de la catedral de Palencia (1035–1247) (*Fuentes medievales castellano-leonesas* 103). Palencia 1986.

G. Abb–G. Wentz, Das Bistum Brandenburg, I (*Germania Sacra*, 1. Abt.: *Die Bistümer der Kirchenprovinz Magdeburg* 1). Berlin 1929.

M. P. Alberzoni, Dal cenobio all'episcopio. I vescovi cisterciensi nell'Italia nord occidentale all'inizio del XIII secolo, in: L'abbazia di Lucedio e l'ordine cistercense nell'Italia occidentale nei secoli XII e XIII (Atti del terzo congresso storico vercellese, Vercelli 1997). Vercelli 1999, 139–182, zuletzt als: I vescovi cisterciensi della Lombardia occidentale tra Chiesa romana e mondo comunale, in: dies., Città, 111–136.

M. P. Alberzoni, Città, vescovi e papato nella Lombardia dei comuni (*Studi* 26). Novara 2001.

M. P. Alberzoni, Nel conflitto tra papato e impero: da Galdino della Sala a Guglielmo da Rizolio (1166–1241), in: A. Caprioli–A. Rimoldi–L. Vaccaro, Diocesi di Milano, I (*Storia religiosa della Lombardia* 9). Brescia 1990, 227–257.

M. P. Alberzoni, Da Guido di Aosta a Pietro di Lucedio, in: Storia della Chiesa di Ivrea dalle origini al secolo XV, hrg. G. Cracco–A. Piazza (*Chiese d'Italia* 1). Rom 1998, 193–255, zuletzt als: La Chiesa di Ivrea da Guido di Aosta a Pietro di Lucedio, in: dies., Città, 213–255.

M. P. Alberzoni, Innocenzo III e la difesa della *libertas ecclesiastica* nei comuni dell'Italia settentrionale, in: dies., Città, 27–77; auch in: Innocenzo III. Urbs et Orbis, 837–928.

M. P. Alberzoni, Innocenzo III e la riforma della chiesa in „Lombardia". Prime indagini sui *visitatores et provisores*. *QFIAB* 73 (1993) 122–178, zuletzt als: Gli strumenti del controllo papale: i *visitatores et provisores Lombardie*, in: dies., Città, 79–110.

Albrici Monachi Trium Fontium Chronicon, ed. P. Scheffer-Boichorst (*MGH SS* XXIII). Hannover 1874, 631–950.

F. Allegrezza, I rapporti di Innocenzo III con gli episcopati dello Stato Pontificio, tra esigenze politiche e legami personali, in: Innocenzo III. Urbs et Orbis, 749–777.

C. Alphei, Walkenried, in: Die Männer- und Frauenklöster der Zisterzienser in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg, hrg. U. Faust (*Germania Benedictina* 12). St. Ottilien 1994, 678–742.

M. Alvira Cabrer, Le „vénérable" Arnaud Amaury: image et réalité d'un cistercien entre deux croisades. *Heresis* 32 (2000) 3–35.

M. Alvira Cabrer, Pedro el Católico, Rey de Aragón y Conde de Barcelona (1196–1213). Documentos, Testimonios y Memoria Histórica, I–VI (*Fuentes Históricas Aragoneses* 52). Zaragoza 2010 (http://ifc.dpz.es/publicaciones/ebooks/id/3003).

Annales Mellicenses, ed. W. Wattenbach (*MGH SS* IX). Hannover 1851, 480–535.

Frei António Brandão, Crónicas de D. Sancho I e D. Afonso II, ed. A. de Magalhães Basto (*Biblioteca histórica de Portugal e Brasil, série régia* [9]). Porto o. J. [1945].

H. Appelt, Schlesisches Urkundenbuch, I: 971–1230. Wien–Köln–Graz 1971.

L. Arbusow, III. Römischer Arbeitsbericht. *Latvijas ūniversitātes raksti. Filologijas un filosofijas fakultātes serija* 1 / *Acta universitatis Latviensis. Philologorum et philosophorum ordinis series* 1 (1929–1931) 65–160.

L. Arbusow, IV. Römischer Arbeitsbericht. *Latvijas ūniversitātes raksti. Filologijas un filosofijas fakultātes serija* 2, Nr. 4 / *Acta universitatis Latviensis. Philologorum et philosophorum ordinis series* 2, Nr. 4 (1933) 279–398.

U. Arnold (Hrg.), Die Hochmeister des Deutschen Ordens 1190–2012 (*Quellen u. Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens* 40). Marburg ^{2}2014.

F. Artizzu, La Sardegna pisana e genovese (*Storia della Sardegna antica e moderna* 5). Sassari 1983.

H. Assing, Die Anfänge deutscher Herrschaft und Siedlung im Raum Spandau-Potsdam-Berlin während des 12. und 13. Jahrhunderts, in: ders., Brandenburg, Anhalt und Thüringen im Mittelalter. Askanier und Ludowinger beim Aufbau fürstlicher Herrschaften, hrg. T. Köhn–L. Partenheimer–U. Zietmann. Köln–Weimar–Wien 1997, 103–131 (erstmals in: *Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte* N. F. 3 [1993] 1–34).

H. Assing, Herrschaftsbildung und Siedlungspolitik in Teltow und Barnim während des 12. und 13. Jahrhunderts. Ein Diskussionsbeitrag, in: ders., Brandenburg, Anhalt und Thüringen im Mittelalter. Askanier und Ludowinger beim Aufbau fürstlicher Herrschaften, hrg. T. Köhn–L.

Partenheimer–U. Zietmann. Köln–Weimar–Wien 1997, 5–31 (erstmals in: *Jb. für Geschichte des Feudalismus* 9 [1985] 53–80).

J. C. Atkinson, Cartularium Abbathiae de Rievalle, Ordinis Cisterciensis, fundatae anno MCXXXII (*Publ. of the Surtees Society* 83). Durham 1889.

Atlas historique Provence, Comtat Venaissin, Principauté d'Orange, Comté de Nice, Principauté de Monaco, hrg. E. Baratier–G. Duby–E. Hildesheimer, I–II. Paris 1969.

J. Avril, Le gouvernement des évêques et la vie religieuse dans le diocèse d'Angers (1148–1240), I–II. Lille o. J. [1984].

R. de Azevedo–P. A. de Jesus Da Costa–M. Rodrigues Pereira, Documentos de D. Sancho I (1174–1211), I. Coimbra 1979.

G. Baaken, Ius imperii ad regnum. Königreich Sizilien, Imperium Romanum und Römisches Papsttum vom Tode Kaiser Heinrichs VI. bis zu den Verzichtserklärungen Rudolfs von Habsburg (*Forschungen zur Kaiser- u. Papstgeschichte d. Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii* 11). Köln–Weimar–Wien 1993.

H. Bacht, Zur Ekklesiologie des Lateranum IV, in: Testimonium veritati. Philosophische und theologische Studien zu kirchlichen Fragen der Gegenwart, hrg. H. Wolter (*Frankfurter theologische Studien* 7). Frankfurt a. M. 1971, 101–123.

N. Backmund, Monasticon Praemonstratense, I: Berlin–New York ²1983; II–III: Straubing 1952–1956.

H. Baier, Päpstliche Provisionen für niedere Pfründen bis zum Jahre 1304 (*Vorreformationsgeschichtliche Forschungen* 7). Münster 1911.

J. W. Baldwin, The Government of Philip Augustus. Foundations of French Royal Power in the Middle Ages. Berkeley–Los Angeles–London 1986.

J. W. Baldwin, Masters, Princes and Merchants. The Social Views of Peter the Chanter and his Circle, I–II. Princeton 1970.

J. W. Baldwin, Les registres de Philippe Auguste (*RHF, Documents financiers et administratifs* VII). Paris 1992.

J. W. Baldwin, La vie sexuelle de Philippe Auguste, in: Mariage et sexualité au Moyen Age. Accord ou crise? Colloque international de Conques, hrg. M. Rouche (*Cultures et civilisations médiévales* 21). Paris 2000, 217–229.

G. Balladore Pallieri–G. Vismara, Acta pontificia iuris gentium usque ad annum MCCCIV. Mailand 1946.

E. Baluze, Epistolarum Innocentii III Romani pontificis libri undecim, II. Paris 1682.

B. Barbiche, Les actes pontificaux originaux des Archives nationales de Paris, I: 1198–1261 (*Index Actorum Romanorum Pontificum ab Innocentio III ad Martinum V electum* 1). Città del Vaticano 1975.

F. Barlow, English Episcopal Acta XI: Exeter 1046–1184. Oxford 1996.

J. Barrow, English Episcopal Acta VII: Hereford 1079–1234. Oxford 1993.

A. Bartoli Langeli, Le carte dell'abbazia di S. Croce di Sassovivo, IV: 1201–1214. Florenz 1976.

A. Bartoli Langeli, La Solet annuere come documento, in: La Regola di frate Francesco. Eredità e sfida, hrg. P. Maranesi–F. Accrocca. Padua 2012, 57–94.

D. Bates, Regesta Regum Anglo-Normannorum: The Acta of William I, 1066–1087. Oxford 1998.

B. Baudi di Vesme, Guglielmo giudice di Cagliari e l'Arborea. *Archivio Storico Sardo* 1 (1905) 21–52, 173–209.

S. Baudisch–M. Cottin, Urkunden der Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Thüringen 1196–1234. Register (*Codex diplomaticus Saxoniae* I/A/3). Hannover 2009.

P. M. Baumgarten, Miscellanea diplomatica, I. *RQ* 27 (1913) 85–128.

[Ch.] Beaunier–J. M. Besse (et al.), Recueil historique des Archevêchés, Évêchés, Abbayes et Prieurés de France. Nouvelle édition revue et completée par les Bénédictins de Ligugé, I: Paris; II: Aix, Arles, Avignon, Embrun; III: Auch, Bordeaux; IV: Albi, Narbonne, Toulouse; V: Bourges; VI: Sens; VII: Rouen; VIII: Tours; IX: Vienne; X: Lyon I; XII: Lyon II (*Archives de la France monastique* 1, 7, 10, 12, 14, 15, 17, 19, 36, 37, 45). Paris–Ligugé 1905–1941; XIV: Reims: Cambrai; XVI: Reims: Amiens; XVII: Reims: Soissons; XVIII: Reims: Beauvais (*Revue Mabillon* 1975, 1981, 1985, 1989).

J. Becquet, Actes des évêques de Limoges des origines à 1197 (*Documents, études et repertoires publiés par l'Institut de recherche et d'histoire des textes* 56). Paris 1999.

R. Békefi, A czikádori apátság története. Pécs 1894.

A. Benati, Pomposa e i primordi dello Studio Bolognese. Contributi e indicazioni, in: Atti del primo convegno internazionale di studi storici pomposiani, hrg. A. Samaritani (*Atti e Memorie della Dep. Provinciale Ferrarese di Storia Patria*, N. S. 29). Ferrara 1964, 107–128.

A. Benati–A. Samaritani, La Chiesa di Ferrara nella storia della città e del suo territorio, I: secoli IV–XIV. Ferrara 1989.

Benedicti Regula, ed. R. Hanslik (*CSEL* 75). Wien ²1977.

R. Benericetti (Hrg.), Le carte Ravennati dei secoli ottavo e nono (*Studi della Biblioteca Card. Caetano Cicognani* 9). Faenza 2006.

S. Benner, Châlons-en-Champagne. Die Stadt, das Chorherrenstift Toussaint und das Umland bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (*Trierer Historische Forschungen* 55). Trier 2005.

F. Benninghoven, Der Orden der Schwertbrüder. Fratres milicie Christi de Livonia (*Ostmitteleuropa in Vergangenheit und Gegenwart* 9). Köln–Graz 1965.

D. Berger, Iberia Pontificia sive Repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis pontificibus ante annum MCLXXXXVIII Hispaniae et Portugalliae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum, I: Dioeceses exemptae: Dioecesis Burgensis. Göttingen 2012.

É. Berger, Les Registres d'Innocent IV, Bd. I (*BEFAR*, ser. 2). Paris 1884.

A. Bernard–A. Bruel, Recueil des chartes de l'abbaye de Cluny, I–VI. Paris 1876–1903.

Bernardi Papiensis Faventini episcopi Summa decretalium, ed. E. A. T. Laspeyres. Regensburg 1860, Ndr. Graz 1956.

R. Berndt, *Scriptura sacra magistra fidei*. Zur Augustinus-Rezeption und der Einführung der *vita regularis* in Sankt-Viktor zu Paris, in: Regula Sancti Augustini. Normative Grundlage differenter Verbände im Mittelalter. Tagung der Akademie der Augustiner-Chorherren von Windesheim und des Sonderforschungsbereichs 537, Projekt C „Institutionelle Strukturen religiöser Orden im Mittelalter" vom 14. bis zum 16. Dezember 2000 in Dresden, hrg. G. Melville–A. Müller (*Publ. d. Akad. der Augustiner-Chorherren von Windesheim* 3). Paring 2002, 105–125.

J. Bernoulli, Acta pontificum Helvetica. Quellen schweizerischer Geschichte aus dem päpstlichen Archiv in Rom veröffentlicht durch die Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel, I. Basel 1891.

Biblia latina cum glossa ordinaria. Facsimile reprint of the Editio Princeps (Adolph Rusch of Strassburg 1480/81), I–IV. Turnhout 1992.

F. M. Bischoff, Urkundenformate im Mittelalter. Größe, Format und Proportionen von Papsturkunden in Zeiten expandierender Schriftlichkeit (11.–13. Jahrhundert) (*Elementa diplomatica* 5). Marburg a. d. Lahn 1996.

C. Blanchard, Histoire de l'abbaye d'Hautecombe en Savoie avec pièces justificatives inédites (*Mémoires de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Savoie*, sér. 3, 1). Chambéry 1875.

F. Blanke, Die Missionsmethode des Bischofs Christian von Preußen. *Altpreußische Forschungen* 4 (1927) 20–42, zuletzt in: H. Beumann (Hrg.), Heidenmission und Kreuzzugsgedanke in der deutschen Ostpolitik des Mittelalters (*Wege der Forschung* 7). Darmstadt 1963, 337–363.

O. Bled, Regestes des évêques de Thérouanne 500–1553, Bd. I: 500–1414. Saint-Omer 1904.

W. H. Bliss, Calendar of Entries in the Papal Registers Relating to Great Britain and Ireland, I: 1198–1304. London 1893.

L. Blondel, Amédée Pofey, de Cologny, Grand Connétable de Romanie. *Bull. de la Société d'Histoire et d'Archéologie de Genève* 9 (1949/1950) 178–200.

T. S. R. Boase, Gazetteer, in: ders. (Hrg.), The Cilician Kingdom of Armenia. Edinburgh–London 1978, 145–185.

J. F. Böhmer, Regesta Imperii, III. Salisches Haus 1024–1125. Fünfte Abteilung: Papstregesten 1024–1058, Lieferung 2: 1046–1058, bearb. v. K. A. Frech. Köln–Weimar–Wien 2011.

J. F. Böhmer, Regesta Imperii, IV. Lothar und ältere Staufer. Vierte Abteilung: Papstregesten 1124–1198. Teil 4: 1181–1198, Lieferung 1–2, bearb. v. K. Baaken–U. Schmidt. Köln–Weimar–Wien 2003–2006.

J. F. Böhmer, Regesta Imperii, IV. Lothar und ältere Staufer. Vierte Abteilung: Papstregesten 1124–1198. Teil 4: 1181–1198, Lieferung 3, bearb. v. U. Schmidt unter Mitwirkung von K. Baaken. Köln–Weimar–Wien 2012.

J. F. Böhmer, Regesta Imperii, IV. Lothar und ältere Staufer. Vierte Abteilung: Papstregesten 1124–1198. Teil 4: 1181–1198, Lieferung 4, bearb. v. U. Schmidt. Köln–Weimar–Wien 2014.

J. F. Böhmer, Regesta Imperii, V. Die Regesten des Kaiserreichs unter Philipp, Otto IV, Friedrich II, Heinrich (VII), Conrad IV, Heinrich Raspe, Wilhelm und Richard 1198–1272, bearb. v. J. Ficker–E. Winkelmann, I–IV. Innsbruck 1881–1901; Vierter Band (VI. Abteilung): Nachträge und Ergänzungen, bearb. v. P. Zinsmaier. Köln–Wien 1983.

J. F. Böhmer–C. Will, Regesten zur Geschichte der Mainzer Erzbischöfe, II. Innsbruck 1886.

H. Börsting, Das Provinciale Romanum mit besonderer Berücksichtigung seiner handschriftlichen Überlieferung. Münster 1937.

Anicii Manlii Severini Boethii Philosophiae consolationis libri quinque, ed. W. Weinberger (*CSEL* 67). Wien–Leipzig 1934.

B. Bombi, *Novella plantatio fidei*. Missione e crociata nel Nord Europa tra la fine del XII e i primi decenni del XIII secolo (*Nuovi Studi Storici* 74). Rom 2007.

B. Bombi, I procuratori dell'Ordine Teutonico tra il XIII e XIV secolo. Studi sopra un inedito rotolo pergamenaceo del Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz di Berlino. *RHM* 44 (2002) 193–297.

A. Bon, La Morée franque. Recherches historiques, topographiques et archéologiques sur la principauté d'Achaïe (1205–1430). Texte (*BEFAR* 213). Paris 1969.

S. Bonde–C. Maines (Hrg.), Saint-Jean-des-Vignes in Soissons. Approaches to its Architecture, Archaeology and History (*Bibliotheca Victorina* XV). Turnhout 2003.

F. Bonnard, Histoire de l'Abbaye royale et de l'Ordre des Chanoines Réguliers de St-Victor de Paris, I. Première période (1113–1500). Paris o. J. [1904], Ndr. (*Algemeen rijksarchief en rijksarchief in de provinciën / Archives générales du royaume et archives de l'état dans les provinces. Reprints* 6). Brüssel 1996.

K. Borchardt, Reg. Vat. 62: Ein päpstliches Dossier zur Politik gegenüber Ungläubigen und Schismatikern aus dem Jahre 1369. *QFIAB* 76 (1996) 147–218.

U. Borkowska, Innocent III and the Countries of the „New Christianity" — Poland and Hungary, in: Innocenzo III. Urbs et Orbis, 1169–1191.

G. Bosio, Dell'Istoria della Sacra Religione et Ill.ma Militia di San Giovanni Gierosolimitano, I. Rom 1594.

K. Bosl (Hrg.), Handbuch der Geschichte der böhmischen Länder, I–IV. Stuttgart 1967–1970.

F. Bosquet, Innocentii tertii Pontificis maximi epistolarum libri quatuor, Regestorum XIII. XIV. XV. XVI. Toulouse 1635.

F. Bosquet, In epistolas Innocentii III pontificis maximi notae. Toulouse 1635.

J. Botet y Sisó, Les monedes catalanes. Estudi y descripció de les monedes carolingies, comtals, senyorials, reyals y locals propries de Catalunya, I–III. Barcelona 1908–1911. Ndr. (*Col.lecció hispànica Puvill: Secció numismàtica* 5–7). Barcelona 1976.

C. B. Bouchard, Spirituality and Administration: the Role of the Bishop in Twelfth-Century Auxerre (*Speculum Anniversary Monographs* 5). Cambridge/Mass. 1979.

C. B. Bouchard, The Structure of a Twelfth-Century French Family: The Lords of Seignelay. *Viator* 10 (1979) 39–56.

J.-J. Bourassé, Cartulaire de Cormery précédé de l'histoire de l'abbaye et de la ville de Cormery d'après les chartes (*Mémoires de la Société archéologique de Touraine* 12). Tours 1861.

V. Bourrienne, Antiquus cartularius ecclesiae Baiocensis (Livre noir), I–II. Rouen–Paris 1902–1903.

H. Bouvier, Histoire de l'église et de l'ancien archidiocèse de Sens, I–III. Paris 1906–1911.

Brandão s. Frei António Brandão.

G. Breccia, *Bullarium Cryptense*. I documenti pontifici per il monastero di Grottaferrata, in: Le storie e la memoria. In onore di Arnold Esch, hrg. R. Delle Donne–A. Zorzi (*Reti medievali. E-Book Reading* 1). Florenz 2002, 3–31.

[L. G. O. Feudrix] de Bréquigny, Table chronologique des diplômes, chartes, titres et actes imprimés concernant l'histoire de France, continuée [J. M.] Pardessus, IV. Paris 1836.

G. Bresc-Bautier, Le cartulaire du chapitre du Saint-Sépulcre de Jérusalem (*Documents relatifs à l'histoire des croisades* 15). Paris 1984.

E. Briand, Histoire de l'Église Saintone et Aunisienne, I–III. La Rochelle 1843.

J. Bronstein, The Hospitallers and the Holy Land. Financing the Latin East 1187–1274. Woodbridge 2005.

E. A. R. Brown, The Cistercians in the Latin Empire of Constantinople and Greece, 1204–1276. *Traditio* 14 (1958) 63–120.

[W. Brown,] Cartularium prioratus de Gyseburne Ebor. diœceseos, ordinis S. Augustini, fundati A. D. MCXIX, vol. I–II (*Publ. of the Surtees Society* 86, 89). London 1889–1894.

Bullarium equestris ordinis S. Iacobi de Spatha …[, ed. J. López Agurleta]. Madrid 1719.

M. L. Bulst-Thiele, Sacrae Domus Militiae Templi Hierosolymitani Magistri. Untersuchungen zur Geschichte des Templerordens 1118/19–1314 (*Abh. d. Akad. d. Wiss. in Göttingen, phil.-hist. Kl.* III/86). Göttingen 1974.

F. G. von Bunge, Liv-, Est- und Curländisches Urkundenbuch nebst Regesten, VI. Riga 1873.

F. G. von Bunge, Liv-, Est- und Curländische Urkunden-Regesten bis zum Jahre 1300. Leipzig 1881.

Burchardi praepositi Urspergensis Chronicon, ed. O. Holder-Egger–B. von Simson (*MGH SS rer. Germ. in us. schol.* [16]). Hannover–Leipzig ²1916.

P. Burchi, Cronotassi dei vescovi di Cesena, in: ders. (Hrg.), Bibliotheca ecclesiarum Italiae, 1. L'Emilia-Romagna, parte prima: Comacchio — Cesena — Brescello. Rom 1965, 135–266.

J. Burgtorf, The Central Convent of Hospitallers and Templars. History, Organization, and Personnel (1099/1120–1310) (*History of Warfare* 50). Leiden–Boston 2008.

E. Cadier, Le registre de Jean XXI (1276–1277), in: Les registres de Grégoire X (1272–1276) et de Jean XXI (1276–1277). Recueil des bulles de ces papes publiées ou analysées d'après les manuscrits originaux des archives du Vatican par J. Guiraud et E. Cadier (*BEFAR*, sér. 2, 12). Paris 1892–1960.

C. Cahen, La Syrie du Nord à l'époque des croisades et la principauté franque d'Antioche (*Inst. Français de Damas. Bibliothèque orientale* 1). Paris 1940.

J. M. Canal Sánchez-Pagin, Don Pedro Fernández, primer maestre de la Orden militar de Santiago. Su familia, su vida. *Anuario de Estudios Medievales* 14 (1984) 33–71.

A. Canto García–T. ibn Ḥāfiẓ Ibrāhīm, Moneda Andalusí. La colección del Museo Casa de la Moneda. Madrid 2004.

M. Cao Carmichael de Baiglie, Savary de Mauléon (ca 1180–1233), chevalier-troubadour poitevin: traîtise et société aristocratique (1). *Le Moyen Age* 105 (1999) 269–305.

G. Cappelletti, Le chiese d'Italia dalla loro origine sino ai nostri giorni, I–XXI. Venedig 1844–1870.

A. Cappelli, Lexicon Abbreviaturarum. Dizionario di Abbreviature Latine ed Italiane. Mailand ⁷2011.

A. Carile, Partitio Terrarum Imperii Romanie. *Studi veneziani* 7 (1965) 125–305.

J.-X. Carré de Busserolle, Dictionnaire géographique, historique et biographique d'Indre-et-Loire et de l'ancienne province de Touraine, I–IV (*Mémoires de la Société archéologique de Touraine* 27–30). Tours 1878–1882.

A. Cartellieri, Philipp II. August, König von Frankreich, I–IV. Leipzig 1899–1922.

G. Cascioli, Nuova serie dei vescovi di Tivoli. *Atti e memorie della Società tiburtina di storia e arte* 3 (1923) 36–50, 108–122; 4 (1924) 52–57; 152–208.

A. Castagnetti, Società e politica a Ferrara dall'età postcarolingia alla signoria estense (Sec. X–XIII) (*Il mondo medievale. Sezione di storia della società, dell'economia e della politica* 7, Bologna 1985).

N. Caturegli–O. Banti, Le carte arcivescovili pisane del secolo XIII, Bd. I–IV (*RChI* 37, 38, 40, 43). Rom 1974–1993.

S. Cerrini, La révolution des Templiers. Une histoire perdue du XIIᵉ siècle (*Collection Tempus* 283). Paris 2007.

La Chanson de la Croisade Albigeoise, ed. E. Martin-Chabot, I–III (*Classiques de l'histoire de France au moyen âge* 13, 24, 25). Paris ²1960, 1957, 1961.

Le chartrier de l'abbaye prémontré de Saint-Yved de Braine (1134–1250), éd. par les élèves de l'École nationale des Chartes sous la direction d'O. Guyotjeannin (*Mémoires et documents de l'École des Chartes* 49). Paris 2000.

B. Chauvin, Les abbés de Morimond (1194–1213). Nomenclature critique, entre affaires locales et interventions européennes. *Francia* 41 (2014) 381–401.

C. R. Cheney, Three Decretal Collections before Compilatio IV. Pragensis, Palatinensis, and Abricensis II. *Traditio* 15 (1959) 464–483, zuletzt in: ders., The Papacy and England, V.
C. R. Cheney, King John and the Papal Interdict. *Bull. of the John Rylands Library* 31 (1948) 295–317, zuletzt in: ders., The Papacy and England, IX.
C. R. Cheney, The Office and Title of the Papal Chancellor 1187–1216. *AHP* 22 (1984) 369–376.
C. R. Cheney, The Papacy and England, 12th–14th Centuries. Historical and Legal Studies (*CS* 154). London 1982.
C. R. Cheney, Pope Innocent III and England (*Päpste und Papsttum* 9). Stuttgart 1976.
C. R. Cheney–M. G. Cheney, The Letters of Pope Innocent III (1198–1216) Concerning England and Wales. A Calendar. Oxford 1967.
C. R. Cheney–M. G. Cheney, Studies in the Collections of Twelfth-Century Decretals. From the Papers of the Late Walther Holtzmann (*MIC*, Ser. B: *Corpus Collectionum* 3). Città del Vaticano 1979.
M. G. Cheney–D. Smith–C. Brooke–P. Hoskin, English Episcopal Acta XXXIV: Worcester 1186–1218. Oxford 2008.
M.-A. Chevalier, Les ordres religieux-militaires en Arménie cilicienne. Templiers, hospitaliers, teutoniques & Arméniens à l'époque des croisades (*Orient Chrétien Médiéval*). Paris 2009.
U. Chevalier, Codex diplomaticus ordinis sancti Rufi Valentiae publié d'après les chartes originales conservées aux Archives Départementales de la Drôme et divers recueils manuscrits (*Collection de Cartulaires dauphinois* 9). Valence 1891.
U. Chevalier, Regeste dauphinois ou répertoire chronologique et analytique de documents imprimés et manuscrits relatifs à l'histoire du Dauphiné des origines chrétiennes à l'année 1349, Bd. II: 1204–1277. Valence 1913.
J. Chiffoleau, Baluze, les papes et la France, in: Étienne Baluze, 1630–1718. Érudition et pouvoirs dans l'Europe classique, hrg. J. Boutier. Limoges 2008, 163–246.
S. Chodorow, Three Notes on Decretal Letters. *BMCL* N. S. 3 (1973) 51–61.
Fragmentary Chronicle, with Appendix of Letters, Relating to the Events Connected with the Election of Archbishop Langton to the See of Canterbury, in: Gervasii Cantuariensis opera historica. The Historical Works of Gervase of Canterbury, ed. W. Stubbs, II (*RBS* 73/2). London 1880, LIV–CXV.
Breve chronicon de rebus Siculis, ed. W. Stürner (*MGH SS rer. Germ. in us. schol.* 77). Hannover 2004.
Chronique de Morée (1204–1305), ed. J. Longnon. Paris 1911.
M. Cipollone, Gerardo da Sesso, legato apostolico al tempo di Innocenzo III. *Aevum* 61 (1987) 358–388.
M. Cipollone, Gerardo da Sesso vescovo eletto di Novara, Albano e Milano. *Aevum* 60 (1986) 223–239.
P. D. Clarke, The Collection of Gilbertus and the French Glosses in Brussels, Bibliothèque royale, MS 1407–09, and an Early Recension of Compilatio Secunda. *ZRG* 117 *kan.* 86 (2000) 132–184.
[L.] Clouët, Histoire de Verdun et du pays Verdunois, I–III. Verdun 1867–1870.
I. Cloulas, Le douaire de Bérengère de Navarre, veuve de Richard Coeur de Lion, et sa retraite au Mans, in: La Cour Plantagenêt (1154–1204). Actes du Colloque tenu à Thouars du 30 avril au 2 mai 1999, hrg. M. Aurell (*Civilisation Médiévale* 8). Poitiers 2000, 89–94.
Codex diplomaticus Majoris Poloniae / Kodeks dyplomatyczny Wielkopolski, I: 984–1287 [ed. I. Zakrzewski]. Posen 1877.
Codex Justinianus, ed. P. Krueger (*Corpus Iuris Civilis* 2). Berlin 1895.
E. Coleman, Sicard of Cremona as Legate of Innocent III in Lombardy, in: Innocenzo III. Urbs et Orbis, 929–953.
G. Conklin, Ingeborg of Denmark, Queen of France, 1193–1223, in: Queens and Queenship in Medieval Europe. Proceedings of a Conference held at King's College London, April 1995, hrg. A. J. Duggan. Woodbridge 1997, 39–52.
Continuatio Claustroneoburgensis secunda, ed. W. Wattenbach (*MGH SS* IX) 613–624.
Continuatio Lambacensis, ed. W. Wattenbach (*MGH SS* IX) 556–561.
J. Cossé-Durlin, Cartulaire de Saint-Nicaise de Reims (XIIIe siècle) (*Documents, études et répertoires publiés par l'Institut de recherche et d'histoire des textes*). Paris 1991.

E. Coturri, La canonica di S. Frediano di Lucca dalla prima istituzione (metà del sec. XI) alla unione alla congregazione riformata di Fregionaia (1517). *Actum Luce* 3 (1974) 47–80.
N. Coureas, The Establishment of the Latin Secular Church at Patras under Pope Innocent III: Comparisons and Contrasts with Cyprus. *Mésogeios* 13–14 (2001) 145–163.
G. M. Crescimbeni, L'Istoria della chiesa di S. Giovanni avanti Porta Latina, titolo cardinalizio. Rom 1716.
H. A. Cronne–R. H. C. Davis, Regesta regis Stephani ac Mathildis imperatricis ac Gaufridi et Henrici ducum Normannorum 1135–1154 (*Regesta Regum Anglo-Normannorum* 1066–1154, Bd. 3). Oxford 1968.
J. L. Csóka, Geschichte des benediktinischen Mönchtums in Ungarn (*StMB* Erg.bd. 24). St. Ottilien 1980.
A. J. Da Costa–M. A. F. Marques, Bulário Português. Inocêncio III (1198–1216) (*Inst. Nacional de Investigação Científica. Série História* 7). Coimbra 1989.
S. De Blaauw, Cultus et decor. Liturgia e architettura nella Roma tardoantica e medievale. Basilica Salvatoris, Sanctae Mariae, Sancti Petri, I–II (*StT* 356). Rom 1994.
A. De Courson, Cartulaire de l'abbaye de Redon en Bretagne (*Collection de documents inédits sur l'histoire de France*, ser. 1, 8). Paris 1863.
Conciliorum Oecumenicorum Decreta, ed. G. Alberigo–P. P. Joannou et al. Bologna [3]1973.
H. De Curzon, La Règle du Temple (*Ouvrages publiés par la Société de l'Histoire de France* 228). Paris 1886.
A. De Grandmaison, Cartulaire de l'archevêché de Tours (Liber Bonarum Gentium), I. Tours 1892.
J. Del Alamo, Colección diplomática de San Salvador de Oña (822–1284), I: 822–1214; II: 1215–1283 (*Consejo superior de investigaciones cientificas. Escuela de Estudios medievales. Textos* XII, XVII). Madrid 1950.
J. Delaville Le Roulx, Cartulaire général de l'Ordre des hospitaliers de Saint-Jean de Jérusalem (1100–1310), I–IV. Paris 1894–1906.
L. Delisle, Catalogue des actes de Philippe-Auguste. Paris 1856.
L. Delisle, Lettres inédites d'Innocent III. *BECh* 34 (1873) 397–419.
L. Delisle, Mémoire sur les actes d'Innocent III. *BECh* 19 (1858) 1–73.
L. Delisle, Les registres d'Innocennt III. *BECh* 46 (1885) 84–94.
B. Delmaire, Le diocèse d'Arras de 1093 au milieu du XIVe siècle. Recherches sur la vie religieuse dans le Nord de la France au Moyen Âge, I–II (*Mémoires de la Commission départementale d'histoire et d'archéologie du Pas-de-Calais* 31). Arras 1994.
B. Delmaire, Le testament d'un évèque d'Arras originaire du diocèse de Vienne en Dauphiné (1220), in: Papauté, monachisme et théories politiques. Études d'histoire médiévale offerts à Marcel Pacaut, hrg. P. Guichard–M.-Th. Lorcin–J.-M. Poisson–M. Rubellin, II (*Collection d'histoire et d'archéologie médiévales* 1/2). Lyon 1994, 453–460.
H. Denifle, Die päpstlichen Registerbände des 13. Jhs. und das Inventar derselben vom J. 1339. *Archiv f. Litteratur- u. Kirchengeschichte d. Mittelalters* 2 (1886) 1–105.
H. Denifle, Specimina palaeographica ex Vaticani tabularii Romanorum pontificum registris et photographica arte ad unguem expressa. Rom 1888.
L.-J. Denis, Chartes de Saint-Julien de Tours (*Archives Historiques du Maine* 12). Le Mans 1914.
H. Denzinger–A. Schönmetzer, Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum. Freiburg im Breisgau [36]1976.
E. De Rozière, Cartulaire de l'Église du Saint Sépulchre de Jérusalem. Paris 1849.
P. Desportes, Fasti Ecclesiae Gallicanae. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500, Bd. III: Diocèse de Reims. Turnhout 1998.
P. Desportes–J.-P. Foucher–F. Loddé–L. Vallière, Fasti Ecclesiae Gallicanae. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500, Bd. IX: Diocèse de Sées 1200–1547. Turnhout 2005.
Diccionario de Historia eclesiástica de España, I–IV. Madrid 1972–1975.
Dicionário de História Religiosa de Portugal, I–IV. Lissabon 2000–2001.
C. Dickson, Le cardinal Robert de Courson. Sa vie. *Archives d'histoire doctrinale et littéraire du moyen âge* 9 (1934) 53–134.

Oxford Dictionary of National Biography, 1–60, hrg. H. C. G. Matthew–B. Harrison. Oxford 2004 (auch: http://www.oxforddnb.com/).

The Oxford Dictionary of Byzantium, 1–3. New York–Oxford 1991.

Dictionnaire des auteurs cisterciens, I–II, hrg. É. Brouette–A. Dimier–E. Manning (*La documentation cistercienne* 16). Rochefort 1975–1977.

Dictionnaire de Biographie Française, 1–20. Paris 1933–2013.

Dictionnaire d'Histoire et de Géographie Ecclésiastiques, 1–31. Paris 1912–2013.

Dictionnaire de Théologie catholique, 1–15. Paris 1903–1972.

A. Dieudonné, Manuel de numismatique française, IV. Paris 1936.

G. Digard, La série des registres pontificaux du XIIIe siècle. *BECh* 47 (1886) 80–87.

Digesta, ed. T. Mommsen (*Corpus Iuris Civilis* 1). Berlin 1902.

Dizionario Biografico degli Italiani, 1–80. Rom 1960–2014.

Dizionario della Chiesa ambrosiana, 1–6. Mailand 1987–1993.

O. Dobenecker, Regesta diplomatica necnon epistolaria historiae Thuringiae, II (1152–1227). Jena 1900.

L. Dobronić, Templari i Ivanovci u Hrvatskoj. Zagreb 2002.

S. Domínguez Sánchez, Documentos pontificios referentes a la diócesis de León (siglos XI–XIII). León 2003.

A. Dondaine, Durand de Huesca et la polémique anti-cathare. *Archivum Fratrum Praedicatorum* 24 (1959) 228–276, zuletzt in: ders., Les hérésies et l'Inquisition. XIIe–XIIIe siècles, hrg. Y. Dossat (*CS* 314). Aldershot 1990, V.

H. Dopsch, Geschichte Salzburgs: Stadt und Land, I/1. Salzburg ^{2}1983.

G. Doublet, Recueil des actes concernant les évêques d'Antibes (*Collection des textes pour servir à l'histoire de Provence*). Monaco–Paris 1915.

L. Dubar, Recherches sur les offices du monastère de Corbie jusqu'à la fin du XIIIe siècle (*Bibliothèque de la Société d'histoire du droit des pays flamands, picards et wallons* 22). Paris 1951.

R. Dubourg-d'Isigny, Recherches archéologiques sur l'Histoire militaire du château et de la ville de Vire. *Mémoires de la Société des antiquaires de Normandie* 10 (1836) 534–634.

C. Du Fresne Sieur Du Cange, Glossarium mediae et infimae Latinitatis, I–X, hrg. L. Favre. Ndr. Graz 1954.

A. Duggan, The Making of a Myth. Giraldus Cambrensis, Laudabiliter, and Henry II's Lordship of Ireland. *Studies in Medieval and Renaissance History* Third Series 4 (2007) 107–170.

P. Du May, Innocentii III pont. max. epistolae, quarum plurimae apostolica decreta, aliae Christiani orbis Historiam continent. Ex cod. MS. Collegii Fuxensis. Paris 1625.

P. J. Dunning, The Letters of Innocent III to Ireland. *Traditio* 18 (1962) 229–253.

P. J. Dunning, Pope Innocent III and the Ross Election Controversy. *Irish Theological Quarterly* 26 (1959) 346–359.

P. J. Dunning, Pope Innocent III and the Waterford-Lismore Controversy 1198–1216. *Irish Theological Quarterly* 28 (1961) 215–232.

P. J. Dunning, Irish Representatives and Irish Affairs at the Fourth Lateran Council, in: Medieval Studies presented to Aubrey Gwynn, S. J., hrg. J. A. Watt–J. B. Morrall–F. X. Martin. Dublin 1961, 90–113.

A. Durán Gudiol, García de Gudal, obispo de Huesca y Jaca (1201–1236, † 1240). *Hispania Sacra* 12 (1959) 291–331.

Y. Durand et al., Le diocèse de Nantes (*Histoire des diocèses de France* 18). Paris 1985.

L. Duval-Arnould, Le pergamene dell'archivio capitolare Lateranense. Inventario della serie Q e Bollario della chiesa Lateranense (*Tabularium Lateranense* I). Città del Vaticano 2010.

M. Echániz Sans, Las mujeres de la Orden militar de Santiago en la Edad Media. Salamanca 1992.

C. Egger, The Growling of the Lion and the Humming of the Fly: Gregory the Great and Innocent III, in: Pope, Church and City. Essays in Honour of Brenda Bolton, hrg. F. Andrews–C. Egger–C. Rousseau (*The Medieval Mediterranean* 56). Leiden–Boston 2004, 13–46.

C. Egger, Innocenz III., Philipp von Schwaben und Köln — eine Nachlese, in: Philipp von Schwaben. Beiträge der internationalen Tagung anlässlich seines 800. Todestages, Wien 2008, hrg. A. Rzihacek–R. Spreitzer (*Forschungen zur Geschichte des Mittelalters* 19 = *Österr. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl., Denkschriften* 399). Wien 2010, 263–275.

C. Egger, Papst Innocenz III. als Theologe. Beiträge zur Kenntnis seines Denkens im Rahmen der Frühscholastik. *AHP* 30 (1992) 55–123.

D. R. Ehmck–W. von Bippen, Bremisches Urkundenbuch, I. Bremen 1873.

F. Ehrle, Historia bibliothecae Romanorum pontificum tum Bonifatianae tum Avenionensis, I. Rom 1890.

S. Ekdahl, Die Rolle der Ritterorden bei der Christianisierung der Liven und Letten, in: Gli inizi del cristianesimo in Livonia-Lettonia. Atti del colloquio internazionale di storia ecclesiastica in occasione dell'VIII centenario della chiesa in Livonia (1186–1986), Roma 1986 (*Pontificio Comitato di scienze storiche. Atti e Documenti* 1). Città del Vaticano 1988, 203–243.

K. Elm, Kanoniker und Ritter vom Heiligen Grab: Ein Beitrag zur Entstehung und Frühgeschichte der palästinensischen Ritterorden, in: Die geistlichen Ritterorden Europas, hrg. J. Fleckenstein–M. Hellmann (*VuF* 26). Sigmaringen 1980, 141–169, zuletzt in: ders., Umbilicus Mundi. Beiträge zur Geschichte Jerusalems, der Kreuzzüge, des Kapitels vom Hlg. Grab in Jerusalem und der Ritterorden (*Instrumenta Canonissarum Regularium Sancti Sepulcri* 7). Sint-Kruis 1998, 63–105.

R. Elze, Die päpstliche Kapelle im 12. und 13. Jahrhundert. *ZRG* 67 *kan.* 36 (1950) 145–204, zuletzt in: ders., Päpste — Kaiser — Könige und die mittelalterliche Herrschaftssymbolik (*CS* 152). London 1982, II.

P. Engel, The Estates of the Hospitallers in Hungary at the End of the Middle Ages. in: The Crusades and the Military Orders. Expanding the Frontiers of Medieval Latin Christianity, hrg. Z. Hunyadi–J. Laszlovszky. Budapest 2001, 291–302.

Epistolae Gervasii Praemonstratensis Abbatis postea Sagiensis episcopi, in: C. L. Hugo, Sacrae Antiquitatis monumenta historica, dogmatica, diplomatica, I. Stivagii 1725, 1–124.

E. Estella Zalaya, El fundador de la catedral de Toledo. Estudio histórico del pontificado de D. Rodrigo Ximénez de Rada en la Sede Toledana, con la documentación original del Archivo Capitular 1208–1247. Toledo 1926.

T. Evergates, The Aristocracy in the County of Champagne, 1100–1300. Philadelphia 2007.

T. Evergates, The Cartulary of Countess Blanche of Champagne. Toronto 2009.

T. Evergates, Aristocratic Women in the County of Champagne, in: ders. (Hrg.), Aristocratic Women in Medieval France. Philadelphia 1999, 74–110.

P. Fabbri, Terra e acque dall'alto al basso Medioevo, in: Storia di Ravenna, III. Dal Mille alla fine della signoria polentana, hrg. A. Vasina. Ravenna 1993, 33–68.

P. Fabre–L. Duchesne, Le Liber Censuum de l'Église Romaine, I–III. Paris 1910–1952.

R. Fantappiè, Le carte della prepositura di S. Stefano in Prato, I: 1006–1200. Florenz o. J. [1977].

M. Fanti–L. Paolini, Codice diplomatico della chiesa bolognese. Documenti autentici e spuri (secoli IX–XII) (*RChI* 54). Rom 2004.

M. Fantuzzi, Monumenti Ravennati de' secoli di mezzo, per la maggiore parte inediti, II. Venedig 1802.

M.-L. Favreau, Studien zur Frühgeschichte des Deutschen Ordens (*Kieler Historische Studien* 21). Stuttgart o. J. [1974].

G. Fedalto, La Chiesa latina di Atene e la sua provincia ecclesiastica 1204–1456. *Thesaurismata. Boll. dell'Istituto Ellenico di Studi Bizantini e Postbizantini* 11 (1974) 73–88.

G. Fedalto, La chiesa latina in Oriente (*Studi religiosi* 3/1–3), I: Verona ²1981; II: Verona ²2006; III: Verona 1978.

G. Fedalto, La chiesa Latina nei domini veneziani del Levante. *Studi Veneziani* 17/18 (1975/1976) 43–93.

T. Fedeles–L. Koszta, Pécs (Fünfkirchen). Das Bistum und die Bischofsstadt im Mittelalter (*Publ. d. ungarischen Geschichtsforschung in Wien* 2). Wien 2011.

V. Federici, Regesto di S. Apollinare Nuovo (*RChI* 3). Rom 1907.

P. Feige, Zum Primat der Erzbischöfe von Toledo über Spanien. Das Argument seines westgotischen Ursprungs im Toledaner Primatsbuch von 1253, in: Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der MGH, München 1986, Teil I (*MGH Schriften* 33, I). Hannover 1988, 675–714.

H. Feigl, Die Überlieferung der Register Innozenz' III. (Handschriften und Druckausgaben). *MIÖG* 65 (1957) 242–295.

G. Fejér, Codex diplomaticus Hungariae ecclesiasticus ac civilis, II. Buda 1829.

F. J. FELTEN, Verbandbildung von Frauenklöstern. Le Paraclet, Prémy, Fontevraud mit einem Ausblick auf Cluny, Sempringham und Tart, in: Vom Kloster zum Klosterverband. Das Werkzeug der Schriftlichkeit, hrg. H. KELLER–F. NEISKE (*Münstersche Mittelalter-Schriften* 74). München 1997, 276–341.

A. FERLINI, Il lebbrosario di San Lazzaro del Missino, in: L. SAVELLI (Hrg.), Il Borgo Durbecco (Faenza — Le case nel tempo, 3). Faenza [2]1998, 158–160.

J. FERNÁNDEZ CATÓN, Colección documental del archivo de la catedral de León (775–1230), VI: 1188–1230. León 1991.

J. FERNÁNDEZ CATÓN, Indice-regesta de los documentos pontificios hasta Martín V pertenecientes al archivo del real convento de San Marcos de León, de la orden de Santiago. *Archivos leoneses* 13, H. 26 (1959) 353–382.

A. FERRARI, Alberto de Morra, postulador de la Orden de Santiago y su primer cronista. *Boletín de la Real Academia de Historia* 46 (1960) 63–139.

H. FINKE, Die Papsturkunden Westfalens bis zum Jahre 1304 (*Westfälisches Urkunden-Buch* V/1). Münster 1888.

F. FITA, Madrid en el siglo XII. *Boletín de la Real Academia de la Historia* 8 (1886) 46–80 [= 1].

F. FITA, Madrid desde el año 1197 hasta el de 1202. *Boletín de la Real Academia de la Historia* 8 (1886) 141–160 [= 2].

F. FITA, Madrid desde el año 1203 hasta el de 1227. *Boletín de la Real Academia de la Historia* 8 (1886) 316–336 [= 3].

F. FITA, Madrid desde el año 1228 hasta el de 1234. *Boletín de la Real Academia de la Historia* 8 (1886) 399–424 [= 4].

F. FITA, Santuario de Atocha (Madrid). Bulas inéditas del siglo XII. *Boletín de la Real Academia de la Historia* 7 (1885) 215–226.

R. G. FLETCHER, The Episcopate in the Kingdom of León in the Twelfth Century. Oxford 1978.

C. FLIGHT, The Bishops and Monks of Rochester 1075–1214. Maidstone 1997.

I. FONNESBERG-SCHMIDT, The Popes and the Baltic Crusades 1147–1254 (*The Northern World* 26). Leiden–Boston 2006.

R. FOREVILLE, Latran I, II, III et Latran IV (*Histoire des conciles œcuméniques* 6). Paris 1965.

R. FOREVILLE, Le Pape Innocent III et la France (*Päpste und Papsttum* 26). Stuttgart 1992.

B. FRALE, La Quarta Crociata e il ruolo dei Templari nei progetti di Innocenzo III, in: Quarta Crociata. Venezia — Bisanzio — Impero Latino, hrg. G. ORTALLI–G. RAVEGNANI–P. SCHREINER, I–II. Venedig 2006, I 447–484.

T. FRENZ, L'introduzione della scrittura umanistica nei documenti e negli atti della Curia Pontificia del secolo XV. Con un saggio di Peter HERDE, hrg. M. MAIORINI (*Littera antiqua* 12). Città del Vaticano 2005.

H.-J. FREYTAG, Der Nordosten des Reiches nach dem Sturz Heinrichs des Löwen. Bischof Waldemar von Schleswig und das Erzbistum Bremen (1192/93). *DA* 25 (1969) 471–530.

Ae. FRIEDBERG, Quinque compilationes antiquae. Leipzig 1882.

Ae. FRIEDBERG, Corpus Iuris Canonici, I–II. Leipzig 1879.

G. FRIEDRICH, Codex diplomaticus et epistolarius regni Bohemiae, II. Prag 1912.

W. H. FRITZE, Das Vordringen deutscher Herrschaft in Teltow und Barnim, in: DERS., Frühzeit zwischen Ostsee und Donau. Ausgewählte Beiträge zum geschichtlichen Werden im östlichen Mitteleuropa vom 6. bis zum 13. Jahrhundert, hrg. L. KUCHENBUCH–W. SCHICH (*Berliner Historische Studien* 6. *Germania Slavica* 3). Berlin 1982, 297–374 (erstmals in: *Jb. für brandenburgische Landesgeschichte* 22 [1971] 81–154).

A. P. FRUTAZ, Le piante di Roma, I: Testo; II: Tavole. Rom 1962.

E. B. FRYDE–D. E. GREENWAY–S. PORTER–I. ROY, Handbook of British Chronology (*Royal Historical Society Guides and Handbooks* 2). London [3]1986, Ndr. 1997.

A. F. FUCHS, MGH Necrologia V. Dioecesis Pataviensis pars altera: Austria Inferior. Berlin 1913.

J. FÜHRER, L'abbaye de Saint-Victor dans la réforme canoniale, in: L'École de Saint-Victor de Paris. Influence et rayonnement du Moyen Âge à l'époque moderne. Actes du Colloque international du CNRS pour le neuvième centenaire de la fondation (1108–2008) tenu au Collège des Bernardins à Paris les 24–27 septembre 2008, hrg. D. POIREL (*Bibliotheca Victorina* 22). Turnhout 2010, 57–77.

H.-O. Gaethke, Knud VI. und Waldemar II. von Dänemark und Nordalbingien 1182–1227, Teil 1. *Zeitschrift d. Gesellschaft f. Schleswig-Holsteinische Geschichte* 119 (1994) 21–99; Teil 2. *Ebd.* 120 (1995) 7–76; Teil 3. *Ebd.* 121 (1996) 7–44.

Gallia Christiana, in provincias ecclesiasticas distributa …, I–XVI. Paris 1715–1865.

Gallia Christiana Novissima. Histoire des archevêchés, évêchés et abbayes de France, hrg. J. H. Albanès–U. Chevalier, I–VII. Montbéliard–Valence 1899–1920.

K. Ganzer, Die Entwicklung des auswärtigen Kardinalats im hohen Mittelalter. Ein Beitrag zur Geschichte des Kardinalskollegiums vom 11. bis 13. Jahrhundert (*BDHIR* 26). Tübingen 1963.

L. García Calles, Doña Sancha hermana del emperador (*Colección „Fuentes y Estudios de Historia Leonesa“* 7 = *Anuario de Estudios Medievales*. Anejo 2). León–Barcelona 1972.

A. Gardner, The Lascarids of Nicaea. The Story of an Empire in Exile. Amsterdam 1964.

J. M. Garrido Garrido, Documentación de la catedral de Burgos, I: 804–1183; II: 1184–1222 (*Fuentes medievales castellano-leonesas* 13, 14). Burgos 1983.

E. Gatz–C. Brodkorb (Hrg.), Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1198–1448. Ein biographisches Lexikon. Berlin 2001.

G. Gauthier-Ziegler, Histoire de Grasse au moyen âge 1155–1482. Paris 1935.

V. Gazeau, Normannia monastica. Princes normands et abbés bénédictins (Xe–XIIe siècle), I–II. Caen 2007.

Genealogie di Sardegna, hrg. L. L. Brook–F. C. Casula–M. M. Costa–A. M. Oliva–R. Pavoni–M. Tangheroni. Cagliari–Sassari 1983.

G. Gerhartl, Ein päpstliches Zins- und Besitzverzeichnis aus dem 13. Jhd. (Indice 254, Rom, Arch. secr. Vat.). I. Teil: Vorbereitung einer druckfertigen Abschrift. Ungedr. Hausarbeit am IÖG, Wien o. J. [1959].

E. Gerland, Geschichte der Frankenherrschaft in Griechenland, II: Geschichte des lateinischen Kaiserreiches von Konstantinopel, I: Geschichte der Kaiser Balduin I. und Heinrich 1204–1216. Homburg v. d. Höhe 1905, Ndr. Darmstadt 1966.

E. Gerland, Neue Quellen zur Geschichte des lateinischen Erzbistums Patras (*Scriptores sacri et profani* 5). Leipzig 1903.

A. Gerlich, Thronstreit — Erzbistumsschismen — Papstpolitik, in: Deus qui mutat tempora. Menschen und Institutionen im Wandel des Mittelalters. Festschrift für Alfons Becker, hrg. E.-D. Hehl–H. Seibert–F. Staab. Sigmaringen 1987, 283–320, zuletzt in: ders., Territorium, Reich und Kirche. Ausgewählte Beiträge zur mittelrheinischen Landesgeschichte. Festgabe zum 80. Geburtstag, hrg. C. Heinemann (*Veröff. d. Hist. Kommission f. Nassau* 74). Wiesbaden 2005, 521–563.

E. G. Gersdorf, Urkundenbuch des Hochstifts Meissen (962–1356), I–III (*Codex diplomaticus Saxoniae Regiae* II/1–3). Leipzig 1864–1867.

E. G. Gersdorf, Urkundenbuch der Stadt Meissen und ihrer Klöster (*Codex diplomaticus Saxoniae Regiae* II/4). Leipzig 1873.

Les gestes des évêques d'Auxerre, ed. G. Lobrichon et al., I–III (*Les classiques de l'histoire de France au moyen âge* 42, 43, 47). Paris 2006, 2009.

O. Gil Farrés, Historia de la moneda española. Madrid ²1976.

P. Gilli–J. Théry (Hrg.), Le gouvernement pontifical et l'Italie des villes au temps de la théocratie (fin XIIe–mi-XIVe s.) (*Collection „Monspeliensia medievalia“*). Montpellier 2010.

J. Gillingham, Richard I and Berengaria of Navarre. *Bull. of the Inst. of Hist. Research* 53 (1980) 157–173, zuletzt in: ders., Richard Coeur de Lion. Kingship, Chivalry and War in the Twelfth Century. London 1994, 119–134.

A. Girardot, Le droit et la terre. Le Verdunois à la fin du Moyen Age, I–II (*Archéologie et Histoire Médiévales*). Nancy 1992.

M. Giusti, Studi sui registri di bolle papali (*Collectanea Archivi Vaticani* 1). Città del Vaticano 1968.

G. Glaeske, Die Erzbischöfe von Hamburg–Bremen als Reichsfürsten (937–1258) (*Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens* 60). Hildesheim 1962.

P. Glorieux, Répertoire des maîtres en théologie de Paris au XIIIe siècle, I–II (*Études de philosophie médiévale* 17). Paris 1933–1934.

G. Gnegel-Waitschies, Bischof Albert von Riga. Ein Bremer Chorherr als Kirchenfürst im Osten (1199–1229) (*Nord- und osteuropäische Geschichtsstudien* 2). Hamburg 1958.

G. Gonnet, Enchiridion fontium Valdensium. Recueil critique des sources concernant les Vaudois au moyen âge, I: Du III[e] Concile de Latran au Synode de Chanforan (1179–1532); II: De la fin du XII[e] au début du XIV[e] siècle (*Collana della facoltà Valdese di teologia Roma* [1], 22). Torre Pellice 1958, 1998.

J. Gonzalez, Alfonso IX, I–II. Madrid 1944.

J. Gonzalez, El Reino de Castilla en la época de Alfonso VIII, Bd. I: Estudio (*Consejo Superior de investigaciones cientificas. Escuela de estudios medievales. Textos* 25). Madrid 1960.

J. Gorosterratzu, Don Rodrigo Jiménez de Rada. Gran estadista, escritor y prelado. Estudio documentado de su vida, de los cuarenta años de su Primacía en la Iglesia de España y de su Cancillerato en Castilla; y en particular, la prueba de la su asistencia al Concilio IV de Letrán, tan debatida en la controversia de la venida de Santiago a España (*Investigaciones históricas sobre la Edad Media* 1). Pamplona 1925.

T. Gottlob, Der kirchliche Amtseid der Bischöfe (*Kanonistische Studien und Texte* 9). Bonn 1936.

J. E. B. Gover–A. Mawer–F. M. Stenton, The Place-Names of Nottinghamshire (*English Place-Name Society* 17). Cambridge 1940.

T. Graber, Die Papsturkunden des Hauptstaatsarchivs Dresden, I. Originale Überlieferung, Teil 1: 1104–1303 (*Codex diplomaticus Saxoniae* III/1). Hannover 2009.

T. Graber, Urkundenbuch des Zisterzienserklosters Altzelle, Teil 1: 1162–1249 (*Codex diplomaticus Saxoniae* II/19). Hannover 2006.

C. M. Grafinger, Ein Registerband Innocenz' III. als Geschenk für Leo XIII. *MIÖG* 113 (2005) 389–391.

E. Graham-Leigh, Hirelings and Shepherds: Archbishop Berenguer of Narbonne (1191–1211) and the Ideal Bishop. *EHR* 116 (2001) 1083–1102.

Gregorius Magnus, Homiliae in Evangelia, ed. R. Étaix (*CCSL* 141). Turnhout 1999.

D. R. Gress-Wright, The „Gesta Innocentii“: Text, Introduction and Commentary. Phil. Diss., Bryn Mawr 1981.

C. Grünhagen, Regesten zur schlesischen Geschichte, I: bis zum Jahre 1250 (*Codex diplomaticus Silesiae* 7/1). Breslau [2]1884.

H. Grundmann, Rotten und Brabanzonen. Söldner-Heere im 12. Jahrhundert. *DA* 5 (1942) 419–492.

B. Guérard, Cartulaire de l'église Notre-Dame de Paris, I–IV (*Collection de documents inédits sur l'histoire de France: Collection des Cartulaires de France* 4–7). Paris 1850.

Guillaume le Breton, Gesta Philippi Augusti, in: Œuvres de Rigord et de Guillaume le Breton historiens de Philippe-Auguste, ed. H. F. Delaborde, I: Chroniques de Rigord et de Guillaume le Breton. Paris 1882, 168–333.

A. Gwynn, Henry of London, Archbishop of Dublin. A Study in Anglo-Norman Statecraft. *Studies. An Irish Quarterly Review* 38 (1949) 297–306, 389–402.

A. Gwynn–R. N. Hadcock, Medieval Religious Houses. Ireland. With an Appendix to Early Sites. Blackrock 1988.

G. Győrffy, Geographia Historica Hungariae tempore stirpis Arpadianae / Az Árpád-kori Magyarország történeti földrajza, I–IV. Budapest 1963–1998.

W. Haberstumpf, Cartario dei documenti latini editi riguardanti i marchesi di Monferrato per l'Oriente, II. *Monferrato. Arte e Storia* 8 (1996) 75–111; IV. *Ebd.* 10 (1998) 85–123; V. *Ebd.* 11 (1999) 131–168.

W. Haberstumpf, I conti di Biandrate in Oriente nei secoli XII e XIII, in: ders., Dinastie europee nel mediterraneo orientale. I Monferrato e i Savoia nei secoli XII–XV (*Gli Alambicchi* 5). Turin 1995, 153–175.

W. Haberstumpf, I Marchesi di Monferrato e il Levante: Regesti — Addenda (secoli XII–XVI). *Monferrato. Arte e Storia* 19 (2007) 5–48.

W. Haberstumpf, Regesto dei marchesi di Monferrato di stirpe aleramica e paleologa per l'„Outremer“ e l'Oriente (secoli XII–XV) (*BSSS* 205). Turin 1989.

H. Hageneder, Die Beziehungen der Babenberger zur Kurie in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. *MIÖG* 75 (1967) 1–29.

O. Hageneder, Zur Datierung des Briefes Innozenz' III. für Montefiascone von 1198 (I 361). *RHM* 3 (1960) 129–131.

O. Hageneder, Zur Entstehung des Thronstreitregisters Papst Innocenz' III. und dessen Eingreifen in den deutschen Thronstreit, in: Römische Kurie. Kirchliche Finanzen. Vatikanisches Archiv. Studien zu Ehren von Hermann Hoberg, I, hrg. E. Gatz (*MHP* 45). Rom 1979, 275–280.

O. Hageneder, Forma und formare. Begriffsgeschichtliche Überlegungen zur Terminologie der Papsturkunden, in: De litteris, manuscriptis, inscriptionibus. Festschrift zum 65. Geburtstag von Walter Koch, hrg. T. Kölzer–F.-A. Bornschlegel–C. Friedl–G. Vogeler. Wien–Köln–Weimar 2007, 89–96.

O. Hageneder, Die geistliche Gerichtsbarkeit in Ober- und Niederösterreich. Von den Anfängen bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts (*Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs* 10). Graz–Wien–Köln 1967.

O. Hageneder, Innocenz III. und die Eroberung Zadars (1202). Eine Neuinterpretation des Br. V 160 (161). *MIÖG* 100 (1992) 197–213.

O. Hageneder, Friedrich Kempf S. J. †. *MIÖG* 111 (2003) 262–265.

O. Hageneder, Die äußeren Merkmale der Originalregister Innocenz' III. *MIÖG* 65 (1957) 296–339.

O. Hageneder, Über das Privilegium fori bei Innocenz III, in: Collectanea Stephan Kuttner, I (*Studia Gratiana* 11). Rom 1967, 447–459.

O. Hageneder, Probleme des päpstlichen Kirchenregiments im hohen Mittelalter (Ex certa scientia, non obstante, Registerführung), in: *Lectiones eruditorum extraneorum in facultate philosophica universitatis Carolinae Pragensis factae* 4. Prag 1995, 49–77.

O. Hageneder, Die Rechtskraft spätmittelalterlicher Papst- und Herrscherurkunden „*ex certa scientia*", „*non obstantibus*" und „*propter importunitatem petentium*", in: Papsturkunde und europäisches Urkundenwesen. Studien zu ihrer formalen und rechtlichen Kohärenz (11. bis 15. Jahrhundert), hrg. Peter Herde–Hermann Jakobs (*AfD* Beih. 7). Köln–Weimar 1999, 401–429.

O. Hageneder, Zur Rechtsstellung der Abtei Vézelay um 1200. *RHM* 8/9 (1966) 89–100.

O. Hageneder, Päpstliche Reskripttechnik: Kanonistische Lehre und kuriale Praxis, in: Stagnation oder Fortbildung? Aspekte des allgemeinen Kirchenrechts im 14. und 15. Jahrhundert, hrg. M. Bertram (*BDHIR* 108). Tübingen 2005, 181–196.

O. Hageneder–A. Sommerlechner, Die Edition der Kanzleiregister Papst Innocenz' III. — Eine Bestandsaufnahme. *MIÖG* 115 (2007) 112–120.

A. Haidacher, Beiträge zur Kenntnis der verlorenen Registerbände Innozenz' III. Die Jahrgänge 3–4 und 17–19 der Hauptregisterreihe und die ursprüngliche Gestalt des Thronstreitregisters. *RHM* 4 (1960/61) 37–62.

A. Haidacher, Zur Exkommunikation Ottos IV. durch Papst Innozenz III. *RHM* 4 (1960/61) 26–36.

A. Haidacher, Über den Zeitpunkt der Exkommunikation Ottos IV. durch Papst Innozenz III. Eine historisch-kanonistische Untersuchung. *RHM* 3 (1960) 132–185.

D. Haigneré, Les chartes de Saint-Bertin. D'après le Grand Cartulaire de Dom Charles-Joseph Dewitte, I: 648–1240. Saint-Omer 1886.

J. Haller, Das Papsttum. Idee und Wirklichkeit, I–V. Basel ^{2}1950.

T. Haluščynskyj, Acta Innocentii pp. III (1198–1216) (*Pontificia Commissio ad redigendum codicem iuris canonici orientalis. Fontes*, Ser. III, 2). Città del Vaticano 1944.

Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, 1–5, hrg. A. Erler–E. Kaufmann–D. Werkmüller. Berlin 1971–1998.

Th. D. Hardy, Rotuli chartarum in Turri Londinensi asservati, I/1: ab anno MCXCIX ad annum MCCXVI. London 1837.

Th. D. Hardy, Rotuli litterarum patentium in Turri Londinensi asservati, I/1: ab anno MCCI ad annum MCCXVI. London 1835.

P. Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten und Urkunden, I (786–1250). Hamburg–Leipzig 1886.

M. Hayez–A.-M. Hayez, Urbain V (1362–1370). Lettres communes, V, IX (*BEFAR* 3e Série, V^{bis}, Bd. 5, 9). Rom 1979, 1983.

R. von Heckel, Die Dekretalensammlungen des Gilbertus und Alanus nach den Weingartener Handschriften. *ZRG* 60 *kan.* 29 (1940) 116–357.

G. Heinrich, Die Grafen von Arnstein (*Mitteldeutsche Forschungen* 21). Köln–Graz 1961.
B. Hendrickx, The Incorporation of Pieria in the Latin Kingdom of Thessaloniki: the Geo-Political, Feudal and Ecclesiastical Factors. *Acta Patristica et Byzantina* 17 (2006) 243–256.
B. Hendrickx, Les institutions de l'empire Latin de Constantinople (1204–1261): La cour et les dignitaires. *Byzantina* 9 (1977) 189–217.
B. Hendrickx, Recherches sur les documents diplomatiques non conservés, concernant la quatrième croisade et l'empire latin de Constantinople pendant les premières années de son existence (1200–1206). *Byzantina* 2 (1970) 111–184.
B. Hendrickx, Régestes des empereurs latins de Constantinople (1204–1261/1273). *Byzantina* 14 (1988) 7–221.
M. Hendy, Coinage and Money in the Byzantine Empire 1081–1261 (*Dumbarton Oaks Studies* 12). Washington, D. C. 1969.
Henri de Valenciennes, Histoire de l'Empereur Henri de Constantinople, ed. J. Longnon (*Documents relatifs à l'histoire des croisades* 2). Paris 1948.
F. J. Hernández, Los cartularios de Toledo. Catalogo documental (*Monumenta Ecclesiae Toletanae Historica, Series I: Regesta et Inventaria Historica* I). Madrid 1985.
F. L. Hervay, Repertorium historicum Ordinis Cisterciensis in Hungaria (*Bibliotheca Cisterciensis* 7). Rom 1984.
R. Hiestand, Die erste Ehe Isaaks II. Angelos und seine Kinder. *JÖB* 47 (1997) 199–208.
R. Hiestand, Papsturkunden für Templer und Johanniter, Neue Folge. Vorarbeiten zum Oriens Pontificius, II (*Abh. d. Akad. d. Wiss. in Göttingen, phil.-hist. Kl.* III/135). Göttingen 1984.
F. Hild–H. Hellenkemper, Kilikien und Isaurien, I–II (*Tabula Imperii Byzantini* 5, 1–2 = *Österr. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl., Denkschriften* 215). Wien 1990.
P. Hinschius, System des katholischen Kirchenrechts, I–VI. Berlin 1869–1897, Ndr. Graz 1959.
C. Hippeau, Dictionnaire topographique du département du Calvados. Paris 1883.
F. G. Hirschmann, Verdun im hohen Mittelalter. Eine lothringische Kathedralstadt und ihr Umland im Spiegel der geistlichen Institutionen, I–III (*Trierer Historische Forschungen* 27). Trier 1996.
M. Hirte, Papst Innozenz III., das IV. Lateranum und die Strafverfahren gegen Kleriker. Eine registergestützte Untersuchung zur Entwicklung der Verfahrensarten zwischen 1198 und 1216 (*Rothenburger Gespräche zur Strafrechtsgeschichte* 5). Tübingen 2005.
M. Hirte, Innozenz III. als Richter und Schlichter im Umfeld der Besetzung des Erzbistums Esztergom (*Rechtsgeschichtliche Vorträge* 66). Budapest 2011.
Historia Sancti Florentii Salmurensis, in: Chroniques des Églises d'Anjou, ed. P. Marchegay–É. Mabille. Paris 1869, 205–328.
A History of the Crusades, hrg. K. M. Setton, I–VI. Madison/Milwaukee–London 1958–1989.
U. Höroldt, Studien zur politischen Stellung des Kölner Domkapitels zwischen Erzbischof, Stadt Köln und Territorialgewalten 1198–1332. Untersuchungen und Personallisten (*Studien zur Kölner Kirchengeschichte* 27). Siegburg 1994.
W. Holtzmann, Kanonistische Ergänzungen zur Italia Pontificia. *QFIAB* 37 (1957) 55–102; 38 (1958) 67–175, Ndr. Tübingen 1959.
H. Hoogeweg, Die Urkunden des Bisthums Minden vom Jahre 1201–1300 (*Westfälisches Urkunden-Buch* VI). Münster 1896.
K. Hopf, Geschichte Griechenlands vom Beginn des Mittelalters bis auf unsere Zeit, I. Leipzig 1867, Ndr. New York o. J.
B. U. Hucker, Kaiser Otto IV. (*MGH Schriften* 34). Hannover 1990.
Ch. Hülsen, Le chiese di Roma nel medio evo. Florenz 1927.
Gli inizi del cristianesimo in Livonia-Lettonia. Atti del colloquio internazionale di storia eccesiastica in occasione dell'VIII centenario della chiesa in Livonia (1186–1986), Roma 1986 (*Pontificio Comitato di scienze storiche. Atti e Documenti* 1). Città del Vaticano 1988.
Innocenzo III. Urbs et Orbis (Atti del congresso internazionale, Roma 1998), hrg. A. Sommerlechner (*Nuovi studi storici* 55 = *Misc. della Società Romana di Storia Patria* 44). Rom 2003.
Italia Pontificia, bearb. v. P. F. Kehr–W. Holtzmann–D. Girgensohn, I–X. Berlin 1906–1975.
W. Iwańczak, Innocent III and Bohemia, in: Innocenzo III. Urbs et Orbis, 1200–1212.
D. Jacoby, Les archontes grecs et la féodalité en Morée franque. *Travaux et Mémoires* 2 (1967) 421–481; zuletzt in: ders., Société et démographie à Byzance et en Romanie latine (*CS* 35). London 1975, VI.

D. Jacoby, La consolidation de la domination de Venise dans la ville de Négropont (1205–1390): Un aspect de sa politique coloniale, in: Bisanzio, Venezia e il mondo franco-greco (XIII–XV secolo). Atti del Colloquio Internazionale, Venezia 2000, hrg. C. A. Maltezou–P. Schreiner (*Istituto Ellenico di Studi Bizantini e Postbizantini di Venezia, Centro Tedesco di Studi Veneziani. Convegni* 5). Venedig 2002, 151–181.

B. Jähnig, Verfassung und Verwaltung des Deutschen Ordens und seiner Herrschaft in Livland (*Schriften der Baltischen Hist. Kommission* 16). Berlin 2011.

P. Jaffé–S. Loewenfeld–F. Kaltenbrunner–P. Ewald, Regesta Pontificum Romanorum, I–II. Leipzig 1885–1888.

Jahresbericht der Abteilung für Historische Studien (Sezione Storica) am Österreichischen Kulturinstitut in Rom für die Studienjahre 1962/63 und 1963/64. *RHM* 6/7 (1964) 5–16.

E. Jamroziak, Rievaulx Abbey and its Social Context, 1132–1300. Memory, Locality, and Networks (*Medieval Church Studies* 8). Turnhout 2004.

K. Janicke, Urkundenbuch des Hochstiftes Hildesheim und seiner Bischöfe, I: bis 1221 (*Publ. aus den K. Preußischen Staatsarchiven* 65). Leipzig 1896.

R. Janin, Constantinople byzantine. Développement urbain et répertoire topographique, 2. édition (*Archives de l'Orient Chrétien* 4A). Paris 1964.

R. Janin, L'Église latine à Thessalonique de 1204 à la conquête turque. *REB* 16 (1958) 206–216.

R. Janin, Les Églises et les monastères des grands centres byzantins (Bithynie, Hellespont, Latros, Galèsia, Trébizonde, Athènes, Thessalonique). Paris 1975.

R. Janin, La Géographie ecclésiastique de l'Empire Byzantin, I: Le Siège de Constantinople et le patriarcat œcuménique, III: Les églises et les monastères. Paris [2]1969.

R. Janin, Les sanctuaires de Byzance sous la domination latine (1204–1261). *Études byzantines* 2 (1944) 134–184.

W. Janssen, Das Erzbistum Köln im späten Mittelalter 1191–1515. Erster Teil (*Geschichte des Erzbistums Köln* II/1). Köln 1995.

L. Jean-Marie, Caen aux XI[e] et XII[e] siècles. Espace urbain, pouvoirs et société. O. O., o. J. [Condé-sur-Noireau 2000].

L. Jocqué–L. Milis, Liber ordinis sancti Victoris Parisiensis (*CCCM* 61). Turnhout 1984.

C. Johnson–H. A. Cronne, Regesta Henrici primi 1100–1135 (*Regesta Regum Anglo-Normannorum* 1066–1154, Bd. 2). Oxford 1913.

C. Juhász, Das Tschanad-Temesvarer Bistum im frühen Mittelalter 1030–1307. Einfügung des Banats in die westeuropäische germanisch-christliche Kulturgemeinschaft (*Deutschtum und Ausland* 30/31). Münster 1930.

M.-H. Jullien de Pommerol–J. Monfrin, La bibliothèque pontificale à Avignon et à Peñiscola pendant le Grand Schisme d'Occident et sa dispersion. Inventaires et concordances (*Collection de l'École française de Rome* 141). Rom 1991.

F. Kaltenbrunner, Römische Studien I: Die päpstlichen Register des 13. Jahrhunderts. *MIÖG* 5 (1884) 213–294.

N. Kamp, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien, I. Prosopographische Grundlegung: Bistümer und Bischöfe des Königreichs 1196–1266, Bd. I–IV (*Münstersche Mittelalter-Schriften* 10/I, 1–4). München 1973–1982.

N. Karn, English Episcopal Acta XLII: Ely 1198–1256. Oxford 2013.

M. Kaser, Das Römische Privatrecht, II. Die nachklassischen Entwicklungen (*Handbuch f. Altertumswissenschaft,* Abteilung 10: *Rechtsgeschichte des Altertums* 3/3/2). München [2]1975.

B. R. Kemp, English Episcopal Acta XIX: Salisbury 1217–1228. Oxford 2000.

F. Kempf, Zu den Originalregistern Innocenz' III. *QFIAB* 36 (1956) 86–137.

F. Kempf, Regestum Innocentii III papae super negotio Romani imperii (*MHP* 12). Rom 1947.

F. Kempf, Die Register Innocenz III. Eine paläographisch-diplomatische Untersuchung (*MHP* 9). Rom 1945.

L. Kéry, Klosterfreiheit und päpstliche Organisationsgewalt. Exemtion als Herrschaftsinstrument des Papsttums?, in: Rom und die Regionen. Studien zur Homogenisierung der lateinischen Kirche im Hochmittelalter, hrg. J. Johrendt–H. Müller (*Abh. d. Akad. d. Wiss. zu Göttingen* N. F. 19). Berlin–Boston 2012, 83–144.

L. Kéry, „De plenitudine potestatis sed non de jure“. Eine *inquisitio* von 1209/1210 gegen Abt Walter von Corbie (X 5. 1. 22), in: Licet preter solitum. Ludwig Falkenstein zum 65. Geburtstag, hrg. L. Kéry–D. Lohrmann–H. Müller. Aachen 1998, 91–117.

V. Kidonopoulos, Bauten in Konstantinopel 1204–1328. Verfall und Zerstörung, Restaurierung, Umbau und Neubau von Profan- und Sakralbauten (*Mainzer Veröff. zur Byzantinistik* 1). Wiesbaden 1994.

A. Kiesewetter, Ricerche costituzionali e documenti per la signoria ed il ducato di Atene sotto i de la Roche e Gualtieri V di Brienne (1204–1311), in: Bisanzio, Venezia e il mondo franco-greco (XIII–XV secolo). Atti del Colloquio Internazionale. Venezia 2000, hrg. C. A. Maltezou–P. Schreiner (*Istituto Ellenico di Studi Bizantini e Postbizantini di Venezia, Centro Tedesco di Studi Veneziani. Convegni* 5). Venedig 2002, 289–347.

J. P. Kirsch, Die Rückkehr der Päpste Urban V. und Gregor XI. von Avignon nach Rom. Auszüge aus den Kameralregistern des Vatikanischen Archivs (*Quellen u. Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte* 6). Paderborn 1898.

K.-P. Kirstein, Die lateinischen Patriarchen von Jerusalem. Von der Eroberung der Heiligen Stadt durch die Kreuzfahrer 1099 bis zum Ende der Kreuzfahrerstaaten 1291 (*Berliner Historische Studien* 35. *Ordensstudien* XVI). Berlin 2002.

E. Kislinger, Regionalgeschichte als Quellenproblem. Die Chronik von Monembasia und das sizilianische Demenna. Eine historisch-topographische Studie (*Veröff. d. Kommission f. die Tabula Imperii Byzantini* 8 = *Österr. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl., Denkschriften* 294). Wien 2001.

G. Kiss, Abbatia [!] regalia — hierarchia ecclesiastica. A király alapítású bencés apátságok egyházjógi helyzete a 11.–13. században [Die kirchenrechtliche Stellung der von den Königen gegründeten Benediktinerabteien im 12.–13. Jahrhundert] (*Magyar egyháztörténeti enciklopédia munkaközösség. Könyvek* 51). Budapest 2006.

G. Kiss, The Exemption of the Royal Benedictine Monasteries in Hungary in the 11th–13th Centuries, in: Dissertationes historicae collectae per Cathedra Historiae Medii Aevi Modernorumque Temporum Universitatis Quinqueecclesiensis / A Pécsi Tudományegyetem Középkori és Koraújkori Történeti Tanszékének Történeti közleményei, hrg. M. Font (*Specimina nova*. Pars prima, sectio mediaevalis 2). Pécs 2003, 25–63.

H. Kluger. Hochmeister Hermann von Salza und Kaiser Friedrich II. Ein Beitrag zur Frühgeschichte des Deutschen Ordens (*Quellen u. Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens* 37). Marburg 1987.

F. Knauz, Monumenta ecclesiae Strigoniensis, I. Gran 1874.

R. Knipping, Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter, II–III (*Publ. d. Gesellschaft f. Rheinische Geschichtskunde* 21/2–3). Bonn 1901–1913.

D. Knowles–C. N. L. Brooke–V. C. M. London, The Heads of Religious Houses. England and Wales 940–1216, Bd. I. Cambridge ²2001.

D. Knowles–R. N. Hadcock, Medieval Religious Houses. England and Wales. London–New York ²1971, Ndr. 1996.

W. Koch–K. Höflinger–J. Spiegel–C. Friedl, Die Urkunden Friedrichs II. 1212–1217 (*MGH DD* 14/2). Hannover 2007.

J. Koder, Negroponte. Untersuchungen zur Topographie und Siedlungsgeschichte der Insel Euboia während der Venezianerherrschaft (*Veröff. d. Kommission f. die Tabula Imperii Byzantini* 1 = *Österr. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl., Denkschriften* 112). Wien 1973.

J. Koder, Der Schutzbrief des Papstes Innozenz III. für die Kirche Athens. *JÖB* 26 (1977) 129–141.

J. Koder–F. Hild, Hellas und Thessalia (*Tabula Imperii Byzantini* 1 = *Österr. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl., Denkschriften* 125). Wien 1976.

W. Kohl, Das Domstift St. Paulus zu Münster, 2 (*Germania Sacra* N. F. 17/2. *Die Bistümer der Kirchenprovinz Köln. Das Bistum Münster* 4/2). Berlin–New York 1982.

J. Koller, Historia episcopatus Quinqueecclesiarum, I–III. Preßburg 1782–1784.

J. Korytkowski, Arcybiskupi gnieźnieńscy, prymasowie i metropolici polscy od roku 1000 aż do roku 1821, Bd. I. Posen 1888.

K. Kottmann, *Libera electio*. Die Thronstreitpolitik Adolfs I. von Altena im Spannungsfeld von „Recht“ und Rechtsmentalität. *Frühmittelalterliche Studien* 39 (2005) 151–175.

H. Krabbo, Die Markgrafen Otto I., Otto II. und Albrecht II. von Brandenburg. *Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte* 24 (1911) 323–370 (= H. 2 S. 1–48).

H. Krabbo–G. Winter, Regesten der Markgrafen von Brandenburg aus askanischem Hause. Berlin-Dahlem 1910–1955.

A. Krarup, Bullarium Danicum. Pavelige aktstykker vedrørende Danmark 1198–1316. Kopenhagen 1932.

S. Krieb, Vermitteln und Versöhnen. Konfliktregelung im deutschen Thronstreit 1198–1208 (*Norm und Struktur* 13). Köln–Weimar–Wien 2000.

M. Krühne, Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld (*Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete* 20). Halle 1888.

A. Külzer, Ostthrakien (Eurōpē) (*Tabula Imperii Byzantini* 12 = *Österr. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl., Denkschriften* 369). Wien 2008.

I. Kukuljević-Sakcinski, Regesta documentorum regni Croatiae, Dalmatiae et Slavoniae saeculi XIII. Zagreb 1896.

H. Kunde, Das Zisterzienserkloster Pforte. Die Urkundenfälschungen und die frühe Geschichte bis 1236 (*Quellen u. Forschungen zur Geschichte Sachsen-Anhalts* 4). Köln–Weimar–Wien 2003.

S. Kutrzeba, Wybór żródeł do historji ustroju Polski 1: Epoca piastowska (*Teksty seminaryjne wydziału prawa Uniwersytetu Jagiellońskiego*). Krakau 1928.

S. Kuttner, The Collection of Alanus: A Concordance of its Two Recensions. *Rivista di storia del diritto italiano* 26/27 (1953–1954) 39–55.

S. Kuttner, A Collection of Decretal Letters of Innocent III in Bamberg. *Medievalia et Humanistica* N. S. 1 (1970) 41–56, zuletzt in: ders., Medieval Councils, Decretals and Collections of Canon Law (*CS* 126). London 1992, VIII.

S. Kuttner–E. Rathbone, Anglo-Norman Canonists of the Twelfth Century. *Traditio* 7 (1949/1951) 279–358.

L.-H. Labande, Bullaire de l'Abbaye de Lérins. Essai de reconstitution (VIe–XIIIe siècles). *Annales de la Société des lettres, sciences et arts des Alpes-Maritimes* 24 (1922) 115–198.

G. Laehr, Die konstantinische Schenkung in der abendländischen Literatur des Mittelalters bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts (*Hist. Studien* 166). Berlin 1926.

F. Lainé, Fasti Ecclesiae Gallicanae. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500, Bd. XIII: Diocèse de Bordeaux. Turnhout 2012.

C. Lalore, Cartulaire de l'abbaye de Saint-Loup de Troyes (*Collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes* 1). Paris 1875.

V. Langlois, Le Trésor des chartes d'Arménie ou cartulaire de la chancellerie royale des Roupéniens. Venedig 1863.

J. M. Lappenberg, Hamburgisches Urkundenbuch, I. Hamburg 1842, Ndr. Hamburg 1907.

[G.] de La Rue, Essais historiques sur la ville de Caen et son arrondissement, I–II. Caen 1820.

Ph. Lauer, Le palais de Latran. Étude historique et archéologique. Paris 1911.

J. Laurent, Cartulaires de l'abbaye de Molesme, ancient diocèse de Langres 916–1250, I–II. Paris 1907–1911.

Abbé Lebeuf, Histoire de la ville et de tout le diocèse de Paris, I–V. Paris 1883–1893.

Abbé Lebeuf, Histoire de la ville et de tout le diocèse de Paris. Rectifications et additions, hrg. F. Bournon. Paris 1890.

Abbé Lebeuf, Mémoires concernant l'histoire civile et ecclésiastique d'Auxerre et de son ancien diocèse, I–IV. Auxerre–Paris 1848–1855.

K. Lechner, Die Babenberger. Markgrafen und Herzöge von Österreich, 976–1246 (*Veröff. d. Inst. f. Österr. Geschichtsforschung* 23). Wien–Köln–Graz 1976.

B. Ledain, Dictionnaire topographique du département des Deux-Sèvres comprenant les noms de lieux anciens et modernes. Poitiers 1902.

[A.] Le Glay, Cameracum Christianum ou Histoire Ecclésiastique du diocèse de Cambrai. Lille 1849.

Dansk biografisk leksikon, 1–27. Kopenhagen 1933–1944.

G. Lelkes, Magyar helységnév-azonosító szótár. Budapest 1992.

P. Lemerle–A. Guillou–N. Svoronos–D. Papachryssanthou, Actes de Lavra, IV (*Archives de l'Athos* 11). Paris 1982.

J. Le Neve, Fasti Ecclesiae Anglicanae 1066–1300, hrg. D. Greenway et al., I–X. London 1968–2005.

T. Lenherr, Reos sanguinis [non] defendat ecclesia. Gratian, mit einem kurzen Blick erhascht?, in: Medieval Church Law and the Origins of the Western Legal Tradition. A Tribute to Kenneth Pennington, hg. W. P. Müller–M. E. Sommar. Washington 2006, 110–122.

R. D. LEONARD Jr., The Effects of the Fourth Crusade on European Gold Coinage, in: The Fourth Crusade: Event, Aftermath, and Perceptions. Papers from the Sixth Conference of the Society for the Study of the Crusades and the Latin East, Istanbul, Turkey, 2004, hrg. T. F. MADDEN (*Crusades. Subsidia* 2). Aldershot 2008, 75–85.

J. C. DE LERA MAÍLLO, Catálogo de los documentos medievales de la catedral de Zamora. Zamora 1999.

Encyclopaedic Prosopographical Lexicon of Byzantine History and Civilization, hrg. A. G. SAVVIDES–B. HENDRICKX et al., I–II. Turnhout 2007–2008.

Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder, I–III. München–Wien 1979–2000.

Biographisches Lexikon zur Geschichte Südosteuropas, hrg. M. BERNATH et al., I–IV (*Südosteuropäische Arbeiten* 74/1–4). München 1974–1981.

Lexikon des Mittelalters, 1–9. Registerband. München 1980–1999.

Lexikon für Theologie und Kirche, I–X. Freiburg–Basel–Rom ^{3}1993–2001.

R. LIMOUZIN-LAMOTHE, Le diocèse de Limoges des origines à la fin du moyen âge. Straßburg–Paris 1951.

W. M. LINDSAY, Isidori Hispalensis episcopi Etymologiarum sive originum libri XX, Bd. 1–2 (*Scriptorum classicorum bibliotheca Oxoniensis*). Oxford 1911.

P. LINEHAN, Portugalia pontificia: Materials for the History of Portugal and the Papacy 1198–1417, Bd. I–II. Lissabon 2013.

Le Livre des deux Jardins. Histoire des deux règnes. Celui de Nour Ed-Din et celui de Salah Ed-Din, I–II (*RHC*, *Orientaux* 4–5). Paris 1896, 1906.

J. M. LIZOAIN GARRIDO, Documentación del monasterio de Las Huelgas de Burgos (1116–1230) (*Fuentes medievales castellano-leonesas* 30). Burgos 1985.

P. LOCK, The Franks in the Aegean, 1204–1500. London–New York 1995.

R. J. LOENERTZ, Aux origines du despotat d'Épire et de la principauté d'Achaïe. *Byzantion* 43 (1973) (= Hommage à Marius CANARD) 360–394.

R. J. LOENERTZ, Les Seigneurs tierciers de Négrepont de 1205 à 1280. Regestes et documents. *Byzantion* 35 (1965) (= Mémorial Henri GREGOIRE) 235–276.

D. LOHRMANN, Zwei Miszellen zur Geschichte der Päpstlichen Register im Mittelalter. *AHP* 9 (1971) 401–410.

D. W. LOMAX, La Orden de Santiago (1170–1275) (*Estudios Medievales* 38). Madrid 1965.

F. LOMBARDI, Roma. Le chiese scomparse. La memoria storica della città. Rom 1996.

A. LONGNON, Pouillés de la province de Lyon (*RHF*, *Pouillés* I). Paris 1904.

A. LONGNON, Pouillés de la province de Reims, I–II (*RHF*, *Pouillés* VI/1–2). Paris 1908.

A. LONGNON, Pouillés de la province de Rouen (*RHF*, *Pouillés* II). Paris 1903.

A. LONGNON, Pouillés de la province de Tours (*RHF*, *Pouillés* III). Paris 1903.

J. LONGNON, Les compagnons de Villehardouin. Recherches sur les croisés de la quatrième croisade (*Hautes études médiévales et modernes* 30). Genf 1978.

J. LONGNON, L'Empire Latin de Constantinople et la principauté de Morée. Paris 1949.

J. LONGNON, L'Organisation de l'église d'Athènes par Innocent III, in: Mémorial Louis PETIT (*Archives de l'Orient chrétien* I). Bukarest 1948, 332–346.

J. LONGNON, Recherches sur la vie de Geoffroy de Villehardouin suivies du catalogue des actes de Villehardouin (*Bibliothèque de l'École des Hautes Études* 276). Paris 1939.

P. LORENTZ–D. SANDRON, Atlas de Paris au Moyen Âge. Espace urbain, habitat, société, religion, lieux de pouvoir. Paris 2006.

M. LOVATT, English Episcopal Acta XXVII: York 1189–1212. Oxford 2004.

A. LUCHAIRE, Les registres d'Innocent III et les *Regesta* de Potthast, in: Troisièmes mélanges d'histoire du moyen age (*Université de Paris. Bibliothèque de la Faculté de Lettres* 18). Paris 1904.

Abbé LUCO, Pouillé historique de l'ancien diocèse de Vannes. Bénéfices séculiers. Vannes ^{2}1908.

M. LUDWIG, Naumburg, St. Georg, in: Die Mönchsklöster der Benediktiner in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen, I, hrg. C. RÖMER–M. LÜCKE (*Germania Benedictina* 10/1). St. Ottilien 2012, 993–1031.

M. MACCARRONE, Studi su Innocenzo III (*Italia Sacra* 17). Padua 1972.

L. MACÉ, Les comtes de Toulouse et leur entourage, XIIe–XIIIe siècles. Rivalités, alliances et jeux de pouvoir. Toulouse 2000.

E. MAGNANI, Réseau de dépendances et structure ecclésiale de Lérins, XIe–milieu XVe siècle, in: Histoire de l'abbaye de Lérins, hrg. M. LABROUSSE et al. (*Cahiers Cisterciens* 9). Bégrolles-en-Mauges 2005, 179–228.

W. MALECZEK, L'édition autrichienne des registres d'Innocent III. *MEFRM* 112 (2000) 259–272.

W. MALECZEK, Der Mittelpunkt Europas im frühen 13. Jahrhundert. Chronisten, Fürsten und Bischöfe an der Kurie zur Zeit Papst Innocenz' III. *RHM* 49 (2007) 89–157.

W. MALECZEK, Papst und Kardinalskolleg von 1191 bis 1216. Die Kardinäle unter Coelestin III. und Innocenz III. (*Publ. d. Hist. Inst. beim Österr. Kulturinstitut in Rom* I/6). Wien 1984.

W. MALECZEK, Petrus Capuanus. Kardinal, Legat am Vierten Kreuzzug, Theologe († 1214) (*Publ. d. Hist. Inst. beim Österr. Kulturinstitut in Rom* I/8). Wien 1988, zuletzt als: Pietro Capuano. Patrizio amalfitano, Cardinale, Legato alla Quarta Crociata, Teologo († 1214) (*Biblioteca Amalfitana* 2). Amalfi 1997.

W. MALECZEK, Die Rekonstruktion des dritten und vierten Jahrganges der Register Papst Innocenz' III., vor allem aus kirchenrechtlichen Sammlungen, in: Proceedings of the Twelfth International Congress of Medieval Canon Law 2004, hrg. U.-R. BLUMENTHAL–K. PENNINGTON–A. A. LARSON (*MIC*, Ser. C: *Subsidia* 13). Città del Vaticano 2008, 531–566.

W. MALECZEK, Zwischen lokaler Verankerung und universalem Horizont. Das Kardinalskollegium unter Innocenz III., in: Innocenzo III. Urbs et Orbis, 102–174.

K. MALECZYŃSKI, Codex diplomaticus nec non epistolaris Silesiae, II. Annos 1205–1220 comprehendens / Kodeks dyplomatyczny śląska zbiór dokumentów i listów dotyczących, II: Obejmujący lata 1205–1220. Breslau 1959.

D. MANSILLA, La Documentación pontificia del archivo de la Catedral de Burgos. *Hispania Sacra* 1 (1948) 141–162, 427–438.

D. MANSILLA REOYO, Catalogo documental del archivo Catedral de Burgos (804–1416) (*Monumenta Hispaniae Sacra. Subsidia* II). Madrid–Barcelona 1971.

D. MANSILLA, La Documentación pontificia hasta Honorio III (1216–1227) (*Monumenta Hispaniae Vaticana. Sección Registros* 2). Rom 1965.

D. MANSILLA, La Documentación pontificia hasta Inocencio III (*Monumenta Hispaniae Vaticana. Sección Registros* 1). Rom 1955.

D. MANSILLA, Inocencio III y los reinos hispanos. *Anthologica annua* 2 (1954) 9–49.

J. MARILIER, Catalogue des Abbés de Cîteaux pour le XIIIe et XIVe siècles. *Cistercienser-Chronik* 63 (N. F. 35/36) (1956) 1–6.

M. A. F. MARQUES, Inocêncio III e a passagem do mosteiro de Lorvão para a Ordem de Cister. *Revista Portuguesa de História* 18 (1980) 231–283; zuletzt in: DIES., Estudos sobre a Ordem de Cister em Portugal (*Estudos de Faculdade de Letras da Universidade de Coimbra* 24). Lissabon 1998, 75–125.

M. A. F. MARQUES, As primeiras freiras de Lorvão, in: DIES., Estudos sobre a Ordem de Cister em Portugal (*Estudos de Faculdade de Letras da Universidade de Coimbra* 24). Lissabon 1998, 127–180.

F. X. MARTIN, John, Lord of Ireland, 1185–1216, in: A. COSGROVE (Hrg.), Medieval Ireland 1169–1534 (*A New History of Ireland* 2). Oxford [2]1993, Ndr. 2008, 127–155.

J. L. MARTÍN, Fernando II de León y la Orden de Santiago (1170–1181). *Anuario de Estudios Medievales* 1 (1964) 167–193.

J. L. MARTÍN, Origines de la orden militar de Santiago (1170–1195) (*Anuario de Estudios Medievales. Anejo* 6). Barcelona 1971.

J. L. MARTÍN MARTÍN–L. M. VILLAR GARCÍA–F. MARCOS RODRÍGUEZ–M. SÁNCHEZ RODRÍGUEZ, Documentos de los Archivos catedralicio y diocesano de Salamanca (siglos XII–XIII) (*Acta Salmanticensia. Filosofia y letras* 100). Salamanca 1977.

M. MARTÍNEZ MARTÍNEZ, Cartulario de Santa María de Carracedo. Ponferrada 1997.

L. MASCANZONI, Territorio, economia, insediamenti e viabilità nel ravennate fra XIV e XV secolo, in: Storia di Ravenna, III. Dal Mille alla fine della signoria polentana, hrg. A. VASINA. Ravenna 1993, 707–751.

L. DE MAS LATRIE, Donation à l'abbaye de Cluny du monastère de Hiero Komio, près de Patras, en 1210. *BECh* 5 (1848/1849) 308–312.

F. MATEU Y LLOPIS, Morabetinos in auro y mazmudinas iucefías durante Alfonso el Casto, Pedro el Catolico y Jaime de Aragón, in: I Jarique de estudios numismàticos hispano-arabes. Zaragoza 1988, 181–190.

A. F. Matthaejus, Ecclesiae Pisanae Historia, I. Lucca 1768.
J.-M. Matz–F. Comte, Fasti Ecclesiae Gallicanae. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500, Bd. VII: Angers. Turnhout 2003.
O. H. May, Regesten der Erzbischöfe von Bremen, I: 787–1306 (*Veröff. d. Hist. Kommission f. Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Bremen* XI). Hannover–Bremen 1937.
J. Mécérian, Histoire et institutions de l'église Arménienne: évolution nationale et doctrinale, spiritualité — monachisme (*Recherches publiées sous la direction de l'Institut de Lettres Orientales de Beyrouth* 30). Beirut 1965.
R. Meier, Die Domkapitel zu Goslar und Halberstadt in ihrer persönlichen Zusammensetzung im Mittelalter (Mit Beiträgen über die Standesverhältnisse der bis zum Jahre 1200 nachweisbaren Hildesheimer Domherren) (*Veröff. d. Max-Planck-Instituts f. Geschichte* 5. *Studien zur Germania sacra* 1). Göttingen 1967.
A. von Meiller, Regesten zur Geschichte der Markgrafen und Herzoge Oesterreichs aus dem Hause Babenberg. Wien 1850.
A. von Meiller, Regesten zur Geschichte der Salzburger Erzbischöfe Conrad I., Eberhard I., Conrad II., Adalbert, Conrad III. und Eberhard II. Wien 1866.
M. Mengozzi, Cronotassi dei vescovi, in: ders. (Hrg.), Storia della chiesa di Cesena, I/1. Cesena 1998, 19–23.
L. Merlet–R. Merlet, Dignitaires de l'église de Notre-Dame de Chartres. Paris 1900.
J. Meurgey, Histoire de la Paroisse Saint-Jacques-de-la-Boucherie. Paris 1926.
MGH Const. II s. Weiland.
MGH DD s. Koch–K. Höflinger–J. Spiegel–C. Friedl.
MGH Necr. V s. Fuchs.
J. P. Migne, Patrologia Latina, 221 Bde. Paris 1844–1865, ²1878–1891.
B. Millett, Les diocèses d'Irlande jusqu'au XVᵉ siècle. *RHE* 80 (1985) 5–50.
L. Minghetti, Alberto vescovo di Vercelli (1185–1205). Contributo per una biografia. *Aevum* 59 (1985) 267–304.
S. K. Mitchell, Studies in Taxation under John and Henry III. New Haven–London 1914.
O. von Mitis (†)–H. Dienst–C. Lackner–H. Hageneder, Urkundenbuch zur Geschichte der Babenberger in Österreich, IV/2: Ergänzende Quellen 1195–1287 (*Publ. d. Inst. f. Österr. Geschichtsforschung* III/IV/2). Wien–München 1997.
K. Molin, Unknown Crusader Castles. London–New York 2001.
A. Molinier, Catalogue des actes de Simon et d'Amauri de Montfort. *BECh* 34 (1873) 152–203, 445–501.
A. Molinier, Obituaires de la province de Sens et de Paris (*RHF, Obituaires* I). Paris 1902.
Monasticon Italiae. Repertorio topo-bibliografico dei monasteri italiani, IV: Tre Venezie, 1: Diocesi di Padova, hrg. G. Carraro. Cesena 2001.
J. Monicat–J. M. Boussard, Recueil des actes de Philippe Auguste roi de France, III (*Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France*). Paris 1966.
Monumenta Romana episcopatus Vesprimiensis. A veszprémi püspökség római oklevéltéra, I: 1103–1276. Budapest 1896.
Monumenta Vizeliacensia. Textes relatifs à l'histoire de l'abbaye de Vézelay, ed. R. B. C. Huygens (*CCCM* 42). Turnhout 1976.
J. C. Moore, Peter of Lucedio (Cistercian Patriarch of Antioch) and Pope Innocent III. *RHM* 29 (1987) 221–249.
J. C. Moore, Pope Innocent III, Sardinia and the Papal State. *Speculum* 62 (1987) 81–101.
H. Moris, L'abbaye de Lérins. Histoire et monuments. Paris 1909.
H. Moris, Cartulaire de l'abbaye de Lérins, I–II. Paris 1883–1905.
G. Moroni, Dizionario di erudizione storico-ecclesiastica da San Pietro sino ai nostri giorni, 1–103. Venedig 1840–1861.
F. Muciaccia, Gualtiero „de Palear" Cancelliere del Regno di Sicilia. *Archivio Storico Pugliese* IV/1 (1951) 74–107.
H. Müller, Päpstliche Delegationsgerichtsbarkeit in der Normandie (12. und frühes 13. Jahrhundert), Teil 1: Untersuchung. Teil 2: Regesten und Edition (*Studien u. Dokumente zur Gallia Pontificia* 4/1–2). Bonn 1997.

H. Müller, Das Kanonissenstift und Benediktinerkloster Liesborn (*Germania Sacra* N. F. 23. *Die Bistümer der Kirchenprovinz Köln. Das Bistum Münster* 5). Berlin–New York 1987.

W. P. Müller, Huguccio. The Life, Works, and Thought of a Twelfth-century Jurist (*Studies in Medieval and Early Modern Canon Law* 3). Washington 1994.

G. A. von Mülverstedt, Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis. Sammlung von Auszügen aus Urkunden und Annalisten zur Geschichte des Erzstifts und Herzogthums Magdeburg, II–III. Magdeburg 1881–1886.

A. Mur i Raurell, Relaciones europeas de las Órdenes Militares Hispánicas durante el siglo XIII, in: J. Valdeón–K. Herbers–K. Rudolf (Hrg.), España y el „Sacro Imperio". Procesos de cambios, influencias y acciones recíprocas en la época de la „europeización" (siglos XI–XIII) (*Historia y Sociedad* 97). Valladolid 2002, 179–271.

R. Murauer, Zwei Formen der gütlichen Streitbeilegung im 12. und 13. Jahrhundert: *transactio* und *amicabilis compositio*, in: Handschriften, Historiographie und Recht. Winfried Stelzer zum 60. Geburtstag, hrg. G. Pfeifer (*MIÖG*, Erg.bd. 42). Wien–München 2002, 38–63.

R. Murauer, *Hanc penam ecclesia non imponit*. Die Behandlung straffällig gewordener Geistlicher durch die Kirche vom Decretum Gratiani bis zum Liber Extra (1140–1234). *RHM* 46 (2004) 47–76.

R. Murauer, Priusquam litteras aperiret, … ad sedem apostolicam appellavit. Zu den Zusammenhängen von Exkommunikation, Appellation und (ad cautelam-)Absolution. *MIÖG* 105 (1997) 393–415.

F. Neveux, Naissance et développement des Hôtels-Dieu en Normandie (XIIe–XIVe siècle), in: Hôpitaux et maladreries au moyen âge: espace et environnement. Actes du colloque international d'Amiens–Beauvais 2002, hrg. P. Montaubin (*Histoire médiévale et archéologie* 17). Amiens 2004, 241–254.

W. M. Newman, Les Seigneurs de Nesle en Picardie (XIIe–XIIIe siècle). Leurs chartes et leur histoire, I–II (*Bibliothèque de la Société d'histoire du droit des pays flamands, picards et wallons* 27/1–2). Paris 1971.

K. W. Nicholls, A Charter of John, Lord of Ireland, in Favour of Matthew Ua Hénni, Archbishop of Cashel. *Peritia* 2 (1983) 267–276.

D. M. Nicol, The Despotate of Epiros. Oxford 1957.

T. K. Nielsen–K. Villads Jensen, Pope Innocent III and Denmark, in: Innocenzo III. Urbs et Orbis, 1133–1168.

K. W. Nörr, Ein Baustein der mittelalterlichen Rechtskirche: die *appellatio extraiudicialis*, in: Studia in honorem eminentissimi Card. Alphonsi M. Stickler, hrg. R. I. Castillo Lara (*Studia et textus historiae iuris canonici* 7). Rom 1992, 463–482.

W. Norden, Das Papsttum und Byzanz. Die Trennung der beiden Mächte und das Problem ihrer Wiedervereinigung bis zum Untergange des byzantinischen Reiches (1453). Berlin 1903.

Novellae, ed. R. Schoell–W. Kroll (*Corpus Iuris Civilis* 3). Berlin 1959.

P. Nowak, Das Papsttum und Ostmitteleuropa (Böhmen-Mähren, Polen, Ungarn) vom ausgehenden 10. bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts. Mit einer Neuedition von JL 9067, in: Rom und die Regionen. Studien zur Homogenisierung der lateinischen Kirche im Hochmittelalter, hrg. J. Johrendt–H. Müller (*Abh. d. Akad. d. Wiss. zu Göttingen* N. F. 19). Berlin–Boston 2012, 331–369.

S. Nur Yildiz, Reconceptualizing the Seljuk-Cilician Frontier: Armenians, Latins and Turks in Conflict and Alliance during the Early Thirteenth Century, in: Borders, Barriers, and Ethnogenesis. Frontiers in Late Antiquity and the Middle Ages, hrg. F. Curta (*Studies in the Early Middle Ages* 12). Turnhout 2005, 91–120.

I. Oceja Gonzalo, Documentación del monasterio de San Salvador de Oña (1032–1284) (*Fuentes medievales castellano-leonesas* 3). Burgos 1983.

S. Olmedo Bernal, Una abadía castellana en el siglo XI: San Salvador de Oña (1011–1109) (*Antiqua et mediaevalia* 8). Madrid 1987.

G. H. Orpen, Ireland under the Normans 1169–1216, I–II. Oxford 1911, Ndr. 1968.

I. Ortega, Les lignages nobiliaires dans la Morée latine (XIIIe–XVe siècle). Permanences et mutations (*Histoires de famille. La parenté au Moyen Âge* 12). Turnhout 2012.

A. Ostoja, L'antica abbazia benedettina di S. Bartolomeo alle porte di Ferrara. Profilo storico-artistico. Ferrara 1959.

E. von Ottenthal, Die Bullenregister Martin V. und Eugen IV. *MIÖG*, Erg.bd. 1 (1885) 401–589.
S. Pätzold, Die frühen Wettiner. Adelsfamilie und Hausüberlieferung bis 1221 (*Geschichte u. Politik in Sachsen* 6). Köln–Weimar 1997.
C. Papini, Valdo di Lione e i „poveri nello spirito". Il primo secolo del movimento valdese (1170–1270). Turin 2001.
S. Parenti, Il monastero di Grottaferrata nel medioevo (1004–1462). Segni e percorsi di una identità (*Orientalia Christiana Analecta* 274). Rom 2005.
L. Partenheimer, Albrecht der Bär. Gründer der Mark Brandenburg und des Fürstentums Anhalt. Köln–Wien–Weimar [2]2003.
G. Pasquali, Insediamenti rurali e forme di economia agraria nel rapporto fra Ravenna e il suo territorio, in: Storia di Ravenna, III. Dal Mille alla fine della signoria polentana, hrg. A. Vasina. Ravenna 1993, 69–105.
E. Pásztor, Censi e possessi della Chiesa romana nel Duecento: Due registri pontifici inediti. *AHP* 15 (1977) 139–193.
H. Patze–J. Dolle, Urkundenbuch des Hochstifts Naumburg, II (1207–1304) (*Quellen u. Forschungen zur Geschichte Sachsen-Anhalts* 2). Köln–Weimar–Wien 2000.
S. Pauli, Codice diplomatico del sacro ordine militare Gerosolimitano oggi di Malta. Lucca 1733.
K. Peball, Zu den kanonistischen Randzeichen im Register Papst Innozenz' III. (Reg. Vat. 4–7A). *RHM* 1 (1956/57) 77–105.
T. Pécout, A propos de l'épiscopat provençal au XIII[e] siècle: un évêque de Riez dans la croisade albigeoise, Hugues Raymond, légat du pape. *Provence historique* 49 (1999) 389–396.
K. Pennington, Lotharius of Cremona. *BMCL* 20 (1990) 43–50.
Le pergamene dell'Archivio del Capitolo della Chiesa Cattedrale di S. Maria di Spoleto dalle origini alla fine del pontificato di Innocenzo III, ed. G. Celi (*Archivio storico ecclesiastico spoletino-nursino* 2). Spoleto 1984.
M. Perlbach, Preussische Regesten bis zum Ausgange des dreizehnten Jahrhunderts. Königsberg i. Pr. 1876.
A. Pesenti, Dal Comune alla Signoria (1187–1316), in: Diocesi di Bergamo, hrg. A. Caprioli–A. Remoldi–L. Vaccaro (*Storia religiosa della Lombardia* 2). Brescia–Varese 1988, 91–123.
S. Petersen, Annatenerhebung und Patronatsrecht. Der Annatenbesitz des Stiftes Saint-Victor in Paris im 12. und beginnenden 13. Jahrhundert. *ZRG* 119 *kan.* 88 (2002) 159–282.
J. Petersohn, Der südliche Ostseeraum im kirchlich-politischen Kräftespiel des Reichs, Polens und Dänemarks vom 10. bis 13. Jahrhundert. Mission — Kirchenorganisation — Kulturpolitik (*Ostmitteleuropa in Vergangenheit und Gegenwart* 17). Köln–Wien 1979.
Petri Vallium Sarnaii monachi Hystoria Albigensis, ed. P. Guébin–E. Lyon, I–III. Paris 1926–1939.
S. Petrucci, Re in Sardegna, a Pisa cittadini. Ricerche sui „domini Sardinie" pisani. Bologna 1988.
G. Pezza Tornamè, Alberto di Gualtieri, Mortariense. Da vescovo di Bobbio a patriarca di Gerusalemme, in: La fondazione di Bobbio nello sviluppo delle comunicazioni tra Langobardia e Toscana nel Medioevo (Atti del convegno, Bobbio 1999) (*Archivum Bobiense. Studia* III). Bobbio 2000, 207–231.
V. Pfaff, Die Einnahmen der römischen Kurie am Ende des 12. Jahrhunderts. *VSWG* 40 (1953) 97–118.
V. Pfaff, Der Liber Censuum von 1192 (Die im Jahre 1192/93 der Kurie Zinspflichtigen). *VSWG* 44 (1957) 78–96 (Nr. 1–194), 105–120 (Nr. 195–361), 220–242 (Nr. 362–537), 325–351 (Nr. 538–682).
F. Philippi, Osnabrücker Urkundenbuch, II. Die Urkunden der Jahre 1201–1250. Osnabrück 1896.
R. Philippi, Preußisches Urkundenbuch. Politische Abteilung, I/1: Die Bildung des Ordensstaats. Königsberg 1882.
F. Piekosiński, Codex diplomaticus Poloniae Minoris 1178–1386 / Kodeks dyplomatyczny małopolski 1178–1386 (*Monumenta medii aevi historica res gestas Poloniae illustrantia* 3). Krakau 1876.
M. Pogliani, Il dissidio fra nobili e popolari a Milano. La controversia del 1203 fra l'arcidiacono e il primicerio maggiore. *Archivio Ambrosiano* 42 = *Ricerche storiche sulla Chiesa Ambrosiana* 10 (1981) 5–111.
R. Pokorny, Der territoriale Umfang des lateinischen Königreichs Thessaloniki. *DA* 62 (2006) 537–606.
Polski słownik biograficzny, 1–47. Warschau–Krakau 1935–2011.

Pommersches Urkundenbuch, I: 786–1253, neubearb. v. K. Conrad (*Veröff. d. Hist. Kommission f. Pommern* II/1). Köln–Wien 1970.

O. Posse, Urkunden der Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Thüringen 1196–1234 (*Codex diplomaticus Saxoniae Regiae* I/3). Leipzig 1898.

O. Posse, Die Wettiner. Genealogie des Gesamthauses Wettin Ernestinischer und Albertinischer Linie mit Einschluß der regierenden Häuser von Großbritannien, Belgien, Portugal und Bulgarien. Mit Berichtigungen und Ergänzungen der Stammtafeln bis 1993 von M. Knobloch. Leipzig 1994 (erstmals Berlin–Leipzig 1897).

A. Potthast, Regesta Pontificum Romanorum, I–II. Berlin [2]1874–1875.

R. Poupardin, Recueil des chartes de l'abbaye de Saint-Germain-des-Prés des origines au début du XIII[e] siècle, I–II. Paris 1909. II revu et corrigé par A. Vidier–L. Levillain. Paris o. J.

D. Power, Guérin de Glapion, Seneschal of Normandy (1200–1): Service and Ambition under the Plantagenet and Capetian Kings, in: Records, Administration and Aristocratic Society in the Anglo-Norman Realm. Papers Commemorating the 800th Anniversary of King John's Loss of Normandy, hrg. N. Vincent. Woodbridge 2009, 153–192.

F. M. Powicke–C. R. Cheney, Councils and Synods with Other Documents Relating to the English Church, II/1–2: A. D. 1205–1313. Oxford 1964.

J. Preiser-Kapeller, Der Episkopat im späten Byzanz. Ein Verzeichnis der Metropoliten und Bischöfe des Patriarchats von Konstantinopel in der Zeit von 1204 bis 1453. Saarbrücken 2008.

P. Pressutti, Regesta Honorii Papae III, Bd. I–II. Rom 1888–1895.

W. Prevenier, De oorkonden der graven von Vlaanderen (1191–aanvang 1206), II–III (*Recueil des actes des princes belges / Verzameling van de akten der belgische vorsten* 5). Brüssel 1964–1971.

Prier et combattre. Dictionnaire européen des ordres militaires au Moyen Âge, hrg. F. Chartrain–N. Bériou–P. Josserand. Paris 2009.

G. Prinzing, Der Brief Kaiser Heinrichs von Konstantinopel vom 13. Januar 1212. Überlieferungsgeschichte, Neuedition und Kommentar. *Byzantion* 43 (1973) (= Hommage à Marius Canard) 395–341.

G. Prinzing, Das Papsttum und der orthodox geprägte Südosten Europas 1180–1216, in: Das Papsttum in der Welt des 12. Jahrhunderts, hrg. E.-D. Hehl–I. H. Ringel–H. Seibert (*Mittelalter-Forschungen* 6). Stuttgart 2002, 137–184.

A. Pruvost, Chronique et cartulaire de l'abbaye de Bergues-Saint-Winoc de l'ordre de Saint-Benoît, I–II (*Recueil de chroniques, chartes et autres documents concernant l'histoire et les antiquités de la Flandre*, Ser. 1, 18/1–2). Brügge 1875–1878.

B. Quilici, La chiesa di Firenze nei primi decenni del secolo XIII. Florenz 1965.

A. Quintana Prieto, Registro de documentos pontificios de la diócesis de Astorga (1139–1413). *Anthologica annua* 11 (1963) 189–226.

J. Ramackers, Papsturkunden in Frankreich, N. F. 2: Normandie (*Abh. d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen, phil.-hist. Kl.* III/21). Göttingen 1937.

J. Ramackers, Papsturkunden in Frankreich, N. F. 5: Touraine, Anjou, Maine und Bretagne (*Abh. d. Akademie d. Wiss. in Göttingen, phil.-hist. Kl.* III/35). Göttingen 1956.

E. Randt, Politische Geschichte bis zum Jahre 1327, in: Geschichte Schlesiens, I. Von der Urzeit bis zum Jahre 1526, hrg. L. Petry–J. J. Menzel–W. Irgang. Sigmaringen [5]1988, 73–156.

M. L. Rautmann, Ignatius of Smolensk and the Late Byzantine Monasteries of Thessalonike. *REB* 49 (1991) 143–169.

Deutsches Rechtswörterbuch. Wörterbuch der älteren deutschen Rechtssprache, 1–12. Weimar 1914–2013 (auch: http://drw-www.adw.uni-heidelberg.de/drw/).

Regesta Diplomatica Historiae Danicae II/1/1. Kopenhagen 1889.

Regesta Regum Anglo-Normannorum s. Bates, Cronne–Davis, Johnson–Cronne.

E. Repetti, Dizionario geografico, fisico, storico della Toscana, I–VI. Florenz 1833–1846.

A. E. Reuter, Königtum und Episkopat in Portugal im 13. Jahrhundert (*Abh. zur Mittleren u. Neueren Geschichte* 69). Berlin-Grunewald 1928.

[P. Riant,] Exuviae sacrae Constantinopolitanae, I–II. Genf 1877–1878.

P. Ricca, „Non uccidere“ presso i Valdesi medievali, in: La liberazione dei „captivi“ tra cristianità e islam oltre la crociata e il Ǧihād: tolleranza e servizio umanitario. Atti del Congresso, Roma 1998, hrg. G. Cipollone (*Collectanea Archivi Vaticani* 46). Città del Vaticano 2000, 697–701.

J. RICHARD, The Establishment of the Latin Church in the Empire of Constantinople (1204–27), in: Latins and Greeks in the Eastern Mediterranean after 1204, hrg. B. ARBEL–B. HAMILTON–D. JACOBY. London 1989, 45–62.

T. RIIS, Autour du mariage de 1193: l'épouse, son pays et les relations franco-danoises, in: La France de Philippe Auguste: Le Temps de Mutations, hrg. R.-H. BAUTIER. Paris 1982, 341–361.

J. RILEY-SMITH, The Knights of St. John in Jerusalem and Cyprus c. 1050–1310. O. O. 1967.

M. RIVERA GARRETAS, La encomienda, il priorato y la villa de Uclès en la edad media (1174–1310). Formación de un señorio de la Orden de Santiago (*Anuario de Estudios Medievales*. Anejo 15). Madrid–Barcelona 1985.

J. F. RIVERA RECIO, La Iglesia de Toledo en el siglo XII (1086–1208), I (*Publicaciones del Instituto Español de Historia Eclesiastica. Monografias* 10). Rom 1966.

J. F. RIVERA RECIO, La primacía eclesiástica de Toledo en el siglo XII. *Anthologica annua* 10 (1962) 11–88.

J. F. RIVERA RECIO, La provincia eclesiástica de Toledo en el siglo XII. *Anthologica annua* 7 (1959) 95–145.

U. ROBERT, Bullaire du pape Calixte II 1119–1124, Bd. I–II. Paris 1891.

A. ROCCHI, La Badia di Grottaferrata. Rom [2]1904.

K. RODENBERG, [MGH] Epistolae saeculi XIII e regestis pontificum Romanorum selectae, I. Berlin 1883.

R. RÖHRICHT, Regesta Regni Hierosolymitani (MXCVII–MCCXCI). Innsbruck 1893. Additamentum. Innsbruck 1904.

B. ROMHÁNYI, Kolostorok és társaskáptalanok a középkori Magyarországon [Klöster und Kollegiatkapitel im mittelalterlichen Ungarn]. O. O. [Budapest] 2000.

H. ROSCHER, Papst Innocenz III. und die Kreuzzüge (*Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte* 21). Göttingen 1969.

J. ROSEROT DE MELIN, Le diocèse de Troyes des origines à nos jours. Troyes 1957.

G. ROSSI, Storia della città e diocesi di Albenga. Albenga 1870.

J. H. ROUND, Calendar of Documents Preserved in France Illustrative of the History of Great Britain and Ireland, I: A. D. 918–1206 (*Calendar of State Papers* Ser. 14/1). London 1899.

M. A. ROUSE–R. H. ROUSE, The Schools and the Waldensians: A New Work by Durand of Huesca, in: Christendom and Its Discontents. Exclusion, Persecution, and Rebellion, 1000–1500, hrg. S. L. WAUGH–P. D. DIEHL. Cambridge 1996, 86–111.

C. ROUSSEL, Le diocèse de Langres. Histoire et statistique, I–IV. Langres 1873–1879.

K. RUDOLF, Archiv und Bibliothek der Päpste im 15. Jahrhundert: Untersuchungen, I. *RHM* 21 (1979) 59–81.

K. RUDOLF, Geschichte des Österreichischen Historischen Instituts in Rom von 1881 bis 1938. *RHM* 23 (1981) 1–137.

W. H. RÜDT-COLLENBERG, The Rupenides, Hethumides and Lusignans. The Structure of the Armeno-Cilician Dynasties. O. O., o. J. [Lissabon 1963].

J. B. SÄGMÜLLER, Lehrbuch des katholischen Kirchenrechts, I–II. Freiburg im Breisgau [3]1914.

G. SAILLER, Papsturkunden in Portugal von 1198–1304. Ein Beitrag zum Censimento. Diss., Wien 2008.

D. SALCH, Vestis alba et crux nigra. Weisser Mantel und schwarzes Kreuz. Die Insignien des Deutschen Ordens. Ein Beitrag zum Recht und zur Rechtsgeschichte des Deutschen Ordens (*Quellen u. Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens* 62 = *Veröff. d. Internationalen Hist. Kommission zur Erforschung des Deutschen Ordens* 7). Marburg 2009.

A. SAMARITANI, Presenza monastica ed ecclesiale di Pomposa nell'Italia centrosettentrionale, secoli X–XIV (*Analecta Pomposiana* 20–21). Ferrara 1995–1996.

M. G. SANNA, Innocenzo III e la Sardegna. Edizione critica e commento delle fonti storiche (*Centro di studi filologici sardi. Testi e documenti*). Cagliari 2003.

[M. F. de Barros e Sousa] SANTARÉM, Quadro elementar das relações politicas e diplomáticas de Portugal com as diversas potencias do mundo …, IX. Lisboa 1864.

L. SANTIFALLER, Beiträge zur Geschichte des Lateinischen Patriarchats von Konstantinopel (1204–1261) und der venezianischen Urkunde (*Historisch-Diplomatische Forschungen* 3). Weimar 1938.

L. SANTIFALLER, Bericht über die Ausgabe der Register Papst Innozenz' III. *Österr. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl., Anzeiger* 1965/8 (1965) 137–150.

L. Santifaller, Studien und Vorarbeiten zur Edition der Register Papst Innozenz' III. Vorbemerkung. *MIÖG* 56 (1957) 237–241.

M. Sarti–M. Fattorini, De claris Archigymnasii Bononiensis professoribus a saeculo XI usque ad saeculum XIV, I–II. Bologna ²1888–1896.

R. N. Sauvage, L'Abbaye de Saint-Martin de Troarn au diocèse de Bayeux des origines au seizième siècle (*Mémoires de la Société des antiquaires de Normandie* 34 = ser. 4, 4). Caen 1911.

R. Savigni, Episcopato e società cittadina a Lucca da Anselmo II († 1086) a Roberto († 1225) (*Accademia Lucchese di Scienze, Lettere ed Arti. Studi e Testi* 43). Lucca 1996.

F. Savio, Gli antichi vescovi d'Italia dalle origini al 1300: La Lombardia, I: Milano. Florenz 1913.

S. Saviotti, San Lazzaro in Faenza, in: L. Savelli (Hrg.), Il Borgo Durbecco (Faenza — Le case nel tempo, 3). Faenza ²1998, 161–172.

C. Schabel, Antelm the Nasty, First Latin Archbishop of Patras (1205–ca. 1241), in: Diplomatics in the Eastern Mediterranean 1000–1500. Aspects of Cross-Cultural Communication, hrg. A. Beihammer–M. G. Parani–C. D. Schabel (*The Medieval Mediterranean* 74). Leiden–Boston 2008, 93–137.

K. H. Schäfer, Die Ausgaben der apostolischen Kammer unter den Päpsten Urban V. und Gregor XI. (1362–1378) (*Vatikanische Quellen zur Geschichte der päpstlichen Hof- und Finanzverwaltung 1316–1378*, Bd. VI). Paderborn 1937.

H. M. Schaller, Die Kanzlei Kaiser Friedrichs II. Ihr Personal und ihr Sprachstil, I–II. *AfD* 3 (1957) 207–286; 4 (1958) 264–327.

W. Schich, Die Bedeutung des Marktes für den Landesausbau östlich der Elbe im 12. und frühen 13. Jahrhundert — mit Überlegungen zu den Anfängen der Doppelstadt Berlin-Cölln, in: Adel und Bauern in der Gesellschaft des Mittelalters. Internationales Kolloquium zum 65. Geburtstag von Werner Rösener, hrg. C. Fey–S. Krieb (*Studien u. Texte zur Geistes- und Sozialgeschichte des Mittelalters* 6). Korb 2012, 45–64.

G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt und seiner Bischöfe, I: bis 1236 (*Publ. aus den k. Preußischen Staatsarchiven* 17). Leipzig 1883.

G. Schnürer, Die ursprüngliche Templerregel. Kritisch untersucht und herausgegeben (*Studien u. Darstellungen aus dem Gebiete der Geschichte* III, H. 1–2). Freiburg im Breisgau 1903.

K. Scholz, Das Stift Alter Dom St. Pauli in Münster (*Germania Sacra* N. F. 33. *Die Bistümer der Kirchenprovinz Köln. Das Bistum Münster* 6). Berlin–New York 1995.

F. von Schrötter, Wörterbuch der Münzkunde. Berlin–Leipzig 1930.

B. Schütte, König Philipp von Schwaben. Itinerar — Urkundenvergabe — Hof (*MGH Schriften* 51). Hannover 2002.

B. Schwarz, Regesten der in Niedersachsen und Bremen überlieferten Papsturkunden 1198–1503 (*Veröff. d. Hist. Kommission f. Niedersachsen u. Bremen* 37. *Quellen u. Untersuchungen zur Geschichte Niedersachsens im Mittelalter* 15). Hannover 1993.

D. Schwennicke, Europäische Stammtafeln, N. F. I–XXI. Marburg–Frankfurt a. M. 1980–2002; N. F. I.1–I.3. Frankfurt a. M. 1998–2000.

A. Seibold, Livland, Ostpreußen und Finnland in den Briefen Innocenz' III. Edition mit einem wissenschafts- und provenienzgeschichtlichen Appendix. Staatsprüfungsarbeit am Inst. f. Österr. Geschichtsforschung, Wien 1989.

K.-V. Selge, Die ersten Waldenser. Mit Edition des Liber Antiheresis des Durandus von Osca, I–II (*Arbeiten zur Kirchengeschichte* 37/I–II). Berlin 1967.

Seneca, Ad Lucilium Epistulae morales, ed. R. M. Gummere, I–III (*The Loeb Classical Library*). London–Cambridge, MA 1917–1925, Ndr. 1953.

Seneca, Moral Essays, ed. J. W. Basore, I–III (*The Loeb Classical Library*). London–Cambridge, MA 1928–1935, Ndr. 1958.

M. Sensi, Gli Abati di Sassovivo, in: S. Croce di Sassovivo. Il chiostro, le chiese dipendenti, gli Abati. Foligno 2001, 119–121.

Series episcoporum ecclesiae catholicae occidentalis ab initio usque ad annum MCXCVIII, Series V: Germania, Bd. I: Archiepiscopatus Coloniensis, hrg. S. Weinfurter–O. Engels. Stuttgart 1982.

Series episcoporum ecclesiae catholicae occidentalis ab initio usque ad annum MCXCVIII, Series V: Germania, Bd. II: Archiepiscopatus Hammaburgensis sive Bremensis, hrg. S. Weinfurter–O. Engels. Stuttgart 1984.

Series episcoporum ecclesiae catholicae occidentalis ab initio usque ad annum MCXCVIII, Series VI: Britannia, Scotia et Hibernia, Scandinavia, Bd. II: Archiepiscopatus Lundensis, hrg. H. Kluger. Stuttgart 1992.

L. Serrano, Don Mauricio. Obispo de Burgos y fundador de su catedral. Madrid 1922.

L. Serrano OSB, El obispado de Burgos y Castilla primitiva desde el siglo V al XIII, I–III. Madrid 1935.

K. M. Setton, The Papacy and the Levant (1204–1571), I: The Thirteenth and Fourteenth Centuries (*Memoirs of the American Philosophical Society* 114). Philadelphia 1976.

M. Sheehy, Pontificia Hibernica. Medieval Papal Chancery Documents Concerning Ireland, 640–1261, Bd. I–II. Dublin 1962–1965.

W. A. Sibly–M. D. Sibly, The History of the Albigensian Crusade. Peter of les Vaux-de-Cernay's Historia Albigensis. Woodbridge 1998.

S. Sienell, Papst Innocenz III. (1198–1216) und die Kölner Erzbischöfe. *Jb. d. Kölnischen Geschichtsvereins* 65 (1994) 13–53.

H. Singer, Die Dekretalensammlung des Bernardus Compostellanus antiquus (*SB d. Kais. Akad. d. Wiss. in Wien, phil.-hist. Kl.*, 171/2). Wien 1914.

G. Sivéry, Philippe Auguste. Paris 1993.

N. Skyum-Nielsen, Diplomatarium Danicum, I/4: 1200–1210. Kopenhagen 1958.

T. Smičiklas, Codex diplomaticus regni Croatiae, Dalmatiae et Slavoniae, II–III. Zagreb 1904–1905.

D. M. Smith, English Episcopal Acta IV: Lincoln 1186–1206. London 1986.

D. M. Smith, The Acta of Hugh of Wells, Bishop of Lincoln 1209–1235 (*Lincoln Record Society* 88). Woodbridge 2000.

P. Soustal, Thrakien (Thrakē, Rodopē und Haimimontos) (*Tabula Imperii Byzantini* 6 = *Österr. Akad. d. Wiss., phil.-hist. Kl., Denkschriften* 221). Wien 1991.

P. Spufford, Handbook of Medieval Exchange (*Royal Historical Society Guides and Handbooks* 13). London 1986.

D. Stathakopoulos, Discovering a Military Order of the Crusades: the Hospital of St. Sampson in Constantinople. *Viator* 37 (2006) 255–273.

P. Steenbakkers, Accent-marks in Neo-Latin, in: Acta Conventus Neo-Latini Hafniensis. Proceedings of the 8th International Congress of Neo-Latin Studies. Copenhagen, 1991, hrg. R. Schnur (*Medieval & Renaissance Texts & Studies* 120). Tempe, Arizona 1997, 925–934.

S. Steffen, Der hl. Wilhelm. *Cistercienser-Chronik* 19 (1907) 1–13, 38–47, 71–82.

E. M. Steinby (Hrg.), Lexicon topographicum urbis Romae, I. Rom [2]1993.

B. Stossek, Maisons et possessions des Templiers en Hongrie, in: The Crusades and the Military Orders. Expanding the Frontiers of Medieval Latin Christianity, hrg. Z. Hunyadi–J. Laszlovszky. Budapest 2001, 245–251.

P. Stotz, Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters, I–V (*Handbuch der Altertumswissenschaft* II/5/1–5). München 1996–2004.

E. Strehlke, Tabulae Ordinis Theutonici ex tabularii regii Berolinensis codice potissimum. Berlin 1969.

A. A. Strnad, Eine verloren geglaubte Handschrift kehrt zurück. Zur Rückführung von Reg. Vat. 7A ins Vatikanische Geheimarchiv. *RHM* 23 (1981) 195–207.

J. Strzelczyk, Krakau als Hauptstadt eines Teilfürstentums und als Idealzentrum Polens, in: Europas Städte zwischen Zwang und Freiheit. Die europäische Stadt um die Mitte des 13. Jahrhunderts, hrg. W. Hartmann (*Schriftenreihe der Europa-Kolloquien im Alten Reichstag*, Sonderbd.). Regensburg 1995, 203–231.

W. Stürner, Friedrich II., Teil 1: Die Königsherrschaft in Sizilien und Deutschland 1194–1220. Darmstadt 1992.

I. Sułkowska-Kuraś–S. Kuraś, Bullarium Poloniae, I: 1000–1342. Rom 1982.

A. Švābe, Senās Latvijas vēstures avoti / Fontes historiae Latviae medii aevi 1: XCVIII–MCCXXXVII (*Latvijas vēstures avoti / Les sources de l'histoire de Lettonie* 2). Riga 1937.

J. R. Sweeney, Innocent III and the Esztergom Election Dispute: The Historical Background of the Decretal *Bone memorie* II (X. I. 5. 4). *AHP* 15 (1977) 113–137.

J. R. Sweeney, Papal-Hungarian Relations During the Pontificate of Innocent III, 1198–1216. Phil. Diss., Cornell University, Ithaca, N. Y., 1971.

H. S. Sweetman, Calendar of Documents Relating to Ireland, Preserved in Her Majesty's Public Record Office, London, I: 1171–1251. London 1875.

S. M. Szacherska, Valdemar II's Expedition to Pruthenia and the Mission of Bishop Christian. *Mediaeval Scandinavia* 12 (1988) 44–75.

E. Szentpétery, Regesta regum stirpis Arpadianae critico-diplomatica, I: 1001–1270. Budapest 1923.

V. Tabbagh, Fasti Ecclesiae Gallicanae. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500, Bd. XI: Sens. Turnhout 2009.

G. L. F. Tafel–G. M. Thomas, Urkunden zur älteren Handels- und Staatsgeschichte der Republik Venedig, I–III (*FRA* II/12–14). Wien 1856–1857.

M. Tagliabue, Cronotassi degli abati di S. Ambrogio nel Medioevo (784–1497), in: Il monastero di S. Ambrogio nel Medioevo. Convegno di studi nel XII centenario: 784–1984 (*Biblioteca erudita. Studi e documenti di storia e filologia* 3). Mailand 1988, 274–349.

M. Tamm, Inventing Livonia: The Name and Fame of a New Christian Colony on the Medieval Baltic Frontier. *Zeitschrift f. Ostmitteleuropa-Forschung* 60 (2011) 186–209.

G. Tangl, Ein verschollenes Originalregister Innocenz' III. *QFIAB* 26 (1935/1936) 1–20.

G. Tangl, Ein verschollenes Originalregister Innocenz' III. Nachtrag. *QFIAB* 27 (1936/1937) 264–267.

M. Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200–1500. Innsbruck 1894.

A. L. Tăutu, Acta Honorii III (1216–1227) et Gregorii IX (1227–1241) (*Pontificia Commissio ad redigendum codicem iuris canonici orientalis. Fontes*, Ser. III, 3). Città del Vaticano 1950.

L. Tăutu, Margherita di Ungheria imperatrice di Bisanzio. *Antemurale* 3 (1956) 51–79.

A. Teulet, Layettes du trésor des chartes, I–V. Paris 1863–1909.

A. Theiner, Vetera Monumenta Slavorum meridionalium historiam illustrantia, I–II. Rom–Zagreb 1863–1875.

C. Thorn–F. Thorn, Dorset (*Domesday Book* 7). Chichester 1983.

C. Thouzellier, Catharisme et Valdéisme en Languedoc à la fin du XII[e] siècle et au début du XIII[e] siècle (*Publ. de la faculté des lettres et sciences humaines de Paris*, série „Recherches" 27). Paris 1966.

H. Tillmann, Papst Innocenz III. (*Bonner Historische Forschungen* 3). Bonn 1954.

G. Tiraboschi, Dizionario topografico storico degli stati estensi, I–II. Bologna 1821–1825, Ndr. 1963.

G. Tiraboschi, Storia dell'Augusta Badia di S. Silvestro di Nonantola aggiuntovi il codice diplomatico della medesima, I–II. Modena 1784–1785.

B. Todt, Graf Berthold II. von Katzenelnbogen (vor 1183–nach 1217) im ägäischen Raum und im Nahen Osten. Ein deutscher Adeliger der Stauferzeit als Kreuzfahrer und Feudalherr im byzantinisch-fränkischen Griechenland. *Nassauische Annalen* 117 (2006) 65–87.

A. Torre, Comune di Ravenna e monastero di S. Maria Rotonda al principio del sec. XIII. *Felix Ravenna* 33 (1929) 50–84.

H. F. Tournebize, Histoire politique et religieuse de l'Arménie depuis les origins des Arméniens jusqu'à la mort de leur dernier roi (l'an 1393). Paris o. J. [1910].

A. Trindade, Berengaria. In Search of Richard the Lionheart's Queen. Dublin 1999.

R. V. Turner, The Mandeville Inheritance, 1189–1236: Its Legal, Political, and Social Context. *The Haskins Society Journal* 1 (1989) 147–172.

R. V. Turner, Men Raised from the Dust. Administrative Service and Upward Mobility in Angevin England. Philadelphia 1988.

R. Turtas, Storia della Chiesa in Sardegna dalle origini al Duemila. Rom 1999.

A. Ubieto Arteta, Listas episcopales medievales, I–II. Zaragoza 1989.

Urkunden der Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Thüringen s. Baudisch–Cottin, Posse.

L. Vallière, Fasti Ecclesiae Gallicanae. Répertoire prosopographique des évêques, dignitaires et chanoines de France de 1200 à 1500, Bd. X: Poitiers. Turnhout 2008.

F. Van Tricht, „La gloire de l'Empire". L'idée impériale de Henri de Flandre-Hainaut, deuxième empereur latin de Constantinople (1206–1216). *Byzantion* 70 (2000) 211–241.

F. Van Tricht, The Latin *Renovatio* of Byzantium. The Empire of Constantinople (1204–1228) (*The Medieval Mediterranean* 90). Leiden–Boston 2011.

F. Van Tricht, La politique étrangère de l'empire de Constantinople, de 1210 à 1216. Sa position en Méditerranée orientale: problèmes de chronologie et d'interpretation, I. *Le Moyen Âge* 107 (2001) 219–238.

H. Vasconcelos Vilar, D. Afonso II. Um rei sem tempo. Lissabon 2008.

E.-R. Vaucelle, La collégiale de Saint-Martin de Tours des origines à l'avènement des Valois (397–1328) (*Bull. et Mémoires de la Société archéologique de Touraine. Mémoires* 46). Tours 1907.

The Victoria History of the Counties of England: A History of the County of Gloucester, X: Westbury and Whitstone Hundreds, hrg. C. R. Elrington–N. M. Herbert–R. B. Pugh. Oxford 1972.

The Victoria History of the Counties of England: A History of the County of Gloucester, XI: Bisley and Longtree Hundreds, hrg. N. M. Herbert–R. B. Pugh. Oxford 1976.

The Victoria History of the County of Nottinghamshire, II, hrg. W. Page. London 1910.

The Victoria History of the County of Sussex, II, hrg. W. Page. London 1907.

A. Villemagne, Bullaire du Bienheureux Pierre de Castelnau, martyr de la foi (16 février 1208). Montpellier 1917.

N. Vincent, Isabella of Angoulême: John's Jezebel, in: King John. New Interpretations, hrg. S. D. Church. Woodbridge 1999, 165–219.

N. Vincent, The Letters and Charters of Cardinal Guala Bicchieri, Papal Legate in England 1216–1218 (*Canterbury and York Society* 83). Woodbridge–Rochester 1996.

N. C. Vincent, Peter des Roches. An Alien in English Politics, 1205–1238 (*Cambridge Studies in Medieval Life and Thought* Ser. 4, 31). Cambridge 1996.

Magistri Vincentii dicti Kadłubek Chronica Polonorum. Mistrza Wincentego zwanego Kadłubkiem Kronika Polska, ed. M. Plezia (*Monumenta Poloniae Historica*, N. S. 11 / *Pomniki dziejowe polski* ser. II, Bd. 11). Krakau 1994.

C. Vogel, Das Recht der Templer. Ausgewählte Aspekte des Templerrechts unter besonderer Berücksichtigung der Statutenhandschriften aus Paris, Rom, Baltimore und Barcelona (*Vita regularis* 33). Berlin 2007.

T. Vogtherr–T. Ludwig, Die Äbtereihe des Benediktinerklosters St. Jakob in Pegau. *Neues Archiv f. sächsische Geschichte* 69 (1998) 1–23.

G. Volpe, Studi sulle istituzioni comunali a Pisa. Città e contado, consoli e podestà, secoli XII–XIII (*Biblioteca Storica Sansoni*, N. S. 48). Florenz ²1970.

U. Vones-Liebenstein, Saint-Ruf und Spanien. Studien zur Verbreitung und zum Wirken der Regularkanoniker von Saint-Ruf in Avignon auf der iberischen Halbinsel (11. und 12. Jahrhundert), I–II (*Bibliotheca Victorina* 6). Paris–Turnhout 1996.

U. Vones-Liebenstein, Der Verband der Regularkanoniker von Saint-Ruf. Entstehung, Struktur und normative Grundlagen, in: Regula Sancti Augustini. Normative Grundlage differenter Verbände im Mittelalter. Tagung der Akademie der Augustiner-Chorherren von Windesheim und des Sonderforschungsbereichs 537, Projekt C „Institutionelle Strukturen religiöser Orden im Mittelalter" vom 14. bis zum 16. Dezember 2000 in Dresden, hrg. G. Melville–A. Müller (*Publ. d. Akad. d. Augustiner-Chorherren von Windesheim* 3). Paring 2002, 49–103.

H. Walther, Proverbia sententiaeque latinitatis medii (ac recentioris) aevi. Lateinische Sprichwörter und Sentenzen des Mittelalters (und der frühen Neuzeit) in alphabetischer Anordnung (*Carmina medii aevi posterioris latina* 2), I–IX. Göttingen 1963–1986.

E. Warlop, The Flemish Nobility before 1300, I–IV. Kortrijk 1974–1976.

W. L. Warren, Church and State in Angevin Ireland. *Peritia* 13 (1999) 276–291.

W. L. Warren, King John. London ²1978. Ndr. 1997.

D. Wassenhoven, Skandinavier unterwegs in Europa (1000–1250). Untersuchungen zu Mobilität und Kulturtransfer auf prosopographischer Grundlage (*Europa im Mittelalter* 8). Berlin 2006.

J. Watt, The Church in Medieval Ireland. Dublin 1972.

J. A. Watt, The Church and the Two Nations in Medieval Ireland (*Cambridge Studies in Medieval Life and Thought* Ser. 3, 3). Cambridge 1970.

A. Wauters, Table chronologique des chartes et diplômes imprimés concernant l'histoire de la Belgique, III (1191–1225). Brüssel 1871.

C. F. Weber, Podestà verweigert die Annahme: Gescheiterte Präsentationen von Schriftstücken im kommunalen Italien der Stauferzeit, in: Zwischen Pragmatik und Performanz. Dimensionen mittelalterlicher Schriftkultur, hrg. C. Dartmann–T. Scharff–C. F. Weber (*Utrecht Studies in Medieval Literacy* 18). Turnhout 2011, 263–317.

W. WEGENER, Die Přemysliden, in: DERS., Genealogische Tafeln zur mitteleuropäischen Geschichte. Göttingen 1962–1969, 1–12b.

L. WEILAND, Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, II (*MGH LL* IV/2). Hannover 1896.

T. WELLER, Die Heiratspolitik des deutschen Hochadels im 12. Jahrhundert (*Rheinisches Archiv* 149). Köln–Weimar–Wien 2004.

A. WENDEHORST–S. BENZ, Verzeichnis der Säkularkanonikerstifte der Reichskirche. *Jb. f. fränkische Landesforschung* 54 (1994) 1–174.

G. WENTZ–B. SCHWINEKÖPER, Das Erzbistum Magdeburg, I–II (*Germania Sacra* [1. Abt.]: *Die Bistümer der Kirchenprovinz Magdeburg*). Berlin–New York 1972.

G. WENZEL, Codex diplomaticus Arpadianus continuatus, XI (*Monumenta Hungariae Historica: Diplomataria* XX). Budapest 1873.

M. WERTNER, Ungarns Comitatsbeamtenkörper bis 1301. *Ungarische Revue* 15 (1895) 368–461.

E. WINKELMANN, Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig, I–II (Jahrbücher der deutschen Geschichte). Leipzig 1873–1878.

C. WOEHL, *Volo vincere cum meis vel occumbere cum eisdem*. Studien zu Simon von Montfort und seinen nordfranzösischen Gefolgsleuten während des Albigenserkreuzzugs (1209 bis 1218) (*Europäische Hochschulschriften* III/906). Frankfurt am Main u. a. 2001.

Wörterbuch der mittelhochdeutschen Urkundensprache auf der Grundlage des Corpus der altdeutschen Originalurkunden bis zum Jahr 1300, hrg. B. KIRSCHSTEIN–U. SCHULZE. Berlin 1994–2010.

R. L. WOLFF, The Organization of the Latin Patriarchate of Constantinople, 1204–1261. Social and Administrative Consequences of the Latin Conquest. *Traditio* 6 (1948) 33–60, zuletzt in: DERS., Studies in the Latin Empire of Constantinople (*CS* 55). London 1976, VIII.

R. L. WOLFF, Politics in the Latin Patriarchate of Constantinople, 1204–1261. *Dumbarton Oaks Papers* 8 (1954) 225–303, zuletzt in: DERS., Studies in the Latin Empire of Constantinople (*CS* 55). London 1976, IX.

J. WYROZUMSKI, Pontyfikat arcybiskupi i reformy Henryka Kietlicza, in: 1000 lat Archidiecezji Gnieźnieńskiej, hrg. J. STRZELCZYK–J. E. GÓRNY. Gnesen 2000, 97–105.

S. ZAKRZEWSKI, Analecta Cisterciensia. *Rozprawy polskiej akademii umiejętności*, wydział historyczno-filozoficzny 49 (Ser. II/24) (1907) 1–52.

S. ZAKRZEWSKI, Piast czy Przemyślida. *Kwartalnik historyczny* 20 (1906) 451–482.

J. ŽEMLIČKA, Přemysl Otakar I., in: M. RYANTOVÁ–P. VOREL (Hrg.), Čeští králové (*Historická paměť. Velká řada* 16). Prag–Leitomischl 2008, 79–91.

K. ZIELIŃSKA-MELKOWSKA, Biskup Chrystian — postać i dzieło, in: M. SKOWROŃSKA (Hrg.), Grudziądz miastem Chrystiana (materialy posesyjne). Grudziądz 1998, 17–51.

B. ZIENTARA, Heinrich der Bärtige und seine Zeit. Politik und Gesellschaft im mittelalterlichen Schlesien (*Schriften d. Bundesinstituts f. Kultur u. Geschichte d. Deutschen im östlichen Europa* 17). München 2002.

H. ZIMMERMANN, Die päpstliche Legation in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Vom Regierungsantritt Innocenz' III. bis zum Tode Gregors IX. (1198–1241) (*Rechts- und sozialwissenschaftliche Veröff. d. Görres-Gesellschaft* 17). Paderborn 1913.

A. ZOLI–S. BERNICOLI, Statuti del secolo XII del Comune di Ravenna (*Monumenti istorici pertinenti alle provincie di Romagna pubblicati a cura della R. Dep. storica Romagnola*, ser. 1). Ravenna 1904.

N. ZUCCHELLI, Cronotassi dei vescovi e arcivescovi di Pisa. Pisa 1907.

*** Incipit tertius decimus liber regestorum domini Innocentii pape III anni XIII.** * fol. 1r

1.

Innocenz III. setzt den Abt Walter von Corbie gemäß der Entscheidung des Kardinallegaten G(uala) von S. Maria in Portico ab und lässt ihn mit der Herrschaft Widooie versorgen, kassiert die widerrechtlich erfolgte Wahl des Priors von Argenteuil Johannes, setzt ihn aber als Abt ein und trägt dem Bischof (Gottfried) von Senlis, dem Abt (Johannes) von (Saint-Pierre in) Lagny(-sur-Marne) und dem Domdekan (Stephan) von Senlis auf, für die Durchführung dessen zu sorgen und Prior, Mönche und Priorate mit dem Rat des Abtes zu disziplinieren.

Lateran, 1210 Februar 23.

Reg. Vat. 8, fol. 1^{r}*–*2^{r} <Nr. 1>.

Bosquet 1, Nr. 1 = Baluze II 405, Nr. 1 = Migne, PL, 216, 193, Nr. 1. — Comp. IV 5. 1. 3; Coll. Fuld. 5. 1. 3; X 5. 1. 22. — S. unten Abb. I. — Potth. Reg. 3916; Bréquigny, Table chronologique, IV 465. Vgl. Kéry, De plenitudine.

.. Siluanectensi episcopo[1)] et ..[a)] abbati Latiniacensi[2)], Paris(iensis) diocesis, et .. decano Siluan(ectensi)[3)].

Ad[b)] petitionem Galteri[c)], quondam monasterii Corbiensis[d)] abbatis[4)], dilectis filiis magistro[e)] scolarum[5)] et magistris R(oberto) de Corzon[6)] et[f)] P(hilippo ?)[7)] canonicis, Nouiomensibus, eiusdem loci a nobis dudum correctione commissa ipsi bis ad idem monasterium accedentes quibusdam correctis ibidem nonnulla, que statuenda fuerant, statuerunt inquisitionis instanciam quorundam impediente malicia retardando, ad quorum contumaciam reprimendam seculare intendebant brachium invocare. Verum dilectus filius noster G(uala), sancte Marie in Porticu diaconus

---

1. a) *Gemipunctus über der Zeile.* b) *Am Rande:* Cap(itulu)m Ad petitio(nem) De acusatio(ni)b(us) *(X 5. 1. 22).* c) *Bosquet passim:* Vvalter- *bzw.* Vv.*; so auch Migne.* d) *Bosquet, Migne passim:* Corbeien-. e) *Bosquet:* …. Magistro. f) *Fehlt bei Bosquet.*

1. 1) Gottfried (II.), B. von Senlis (Suffr. von Reims) 1185–1213, gest. 1214. Vgl. *Gallia Christiana* X 1405–1409.

2) Johannes (I.) Britel, Abt von Saint-Pierre in Lagny-sur-Marne (Ben.-Abtei, Diöz. Paris, Dép. Seine-et-Marne) 1188–1215. Vgl. *Gallia Christiana* VII 499f.

3) Stephan (III.), als Domdekan von Senlis bezeugt 1187–1211. Vgl. *Gallia Christiana* X 1457f.

4) Walter, als Abt von Corbie (Ben.-Abtei, Diöz. Amiens, Dép. Somme) bezeugt seit 1200. Vgl. *Gallia Christiana* X 1278.

5) Vielleicht Thomas, als Magister scholarum von Noyon bezeugt 1210, 1206 ist „T." genannt. S. Br. IX 181 (182, 183). Vgl. *Chartrier Saint-Yved* 289, Nr. 147.

6) Robert von Courson, Domkanoniker von Noyon (Suffr. von Reims) und Paris, Lehrer der Theologie in Paris 1204–1210, 1212 KP. von S. Stefano in Celiomonte, gest. 1219. Vgl. Dickson, *Robert de Courson*, bes. 67–83; Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 175–179; ders., *Kardinalskollegium*, 157f.

7) Vielleicht der Domkanoniker von Noyon Ph(ilipp?), Empfänger des a pari-Briefs IX 181 (182, 183) vom November 1206, bzw. Magister Ph(ilipp?) von Naris, päpstlicher Delegat 1200/1208. Vgl. Müller, *Delegationsgerichtsbarkeit*, II 310, Nr. 173.

cardinalis, tunc apostolice sedis legatus[8)], interim ad idem [veniens][g)] monasterium supradicto Galtero presente nec reclamante super statu monasterii memorati cepit inquirere diligenter et, cum inquisitione finita predictum Galterum Parisius[9)] evocasset propositurum contra inquisitionem eandem, si [quid][h)] rationabiliter duceret proponendum, idem G(alterus) presenciam eius adiens allegavit, quod in monasterii correctione procedere non valebat, que predictis iudicibus prius fuerat auctoritate nostra commissa, et cardinalem ipsum ex iustis causis se asserens habere suspectum vocem ad nos appellationis emisit. Porro cardinalis inspectis hiis, que probata fuerant contra eum, de[i)] consilio peritorum ipsum amovit a regimine abbacie dando fratribus eiusdem loci liberam facultatem alium eligendi. Qui dilectum filium Iohannem, abbatem Corbeiensem, tunc priorem de Argentolio[10)], virum providum et honestum, elegerunt concorditer in abbatem[11)].

Cum autem dictus G(alterus) postmodum ad sedem apostolicam accessisset asserens se per cardinalem ipsum quorundam falsis suggestionibus circumventum ab abbacia sine rationabili causa remotum, nos eiusdem cenobii tranquillitati paterna sollicitudine providere volentes venerabilibus fratribus nostris archiepiscopo[j)] Remensi[12)] et Atrebatensi[k)] episcopo[13)] dedimus in mandatis, ut ad compositionem inter eumdem G(alterum) et substitutum ei darent studium et operam efficacem; alioquin tam per iamdictum legatum quam per alios inquirerent diligencius veritatem et eam nobis usque ad festum sancti Remigii proximo tunc venturum[14)] fideliter intimarent, ut per eorum relationem certiores effecti procederemus in eodem negocio, prout procedendum utilius videremus. Qui[l)] cum super reformatione pacis proficere nequivissent, sicut ex litteris eorum accepimus, processerunt ad inquirendum super premissis omnibus veritatem testibus ab utraque parte receptis et ea, que tam per se quam per cardinalis[m)] inquisitionem invenerant, nobis sub sigillis propriis transmiserunt.

Nuper autem prefatis G(altero) atque I(ohanne) in nostra propter [hoc][n)] presencia constitutis idem G(alterus), quod a legato post appellationem ad nos interpositam

---

g) *So Bosquet und Migne.* h) *So Bosquet und Migne.* i) *Darüber ein kleines Kreuz als Verweis auf die Randnotiz, vor der ein weiteres kleines Kreuz steht:* Card(inalis) p(ro)nu(n)tiat d(e) c(on)silio p(er)itor(um). j) *Bosquet:* …. Archiepiscopo. k) *Bosquet:* .. Attrebatensi. l) *Am Rande:* Mandatur informari et informat(i)o(nem) remittere. m) cardinales; cardinalis *bei Bosquet und Migne.* n) *So Bosquet und Migne.*

8) Guala Bicchieri, KD. von S. Maria in Portico 1204, KP. von S. Martino 1211–1227, 1208/1209 Legat in Frankreich. Vgl. *DBI* 10 (1968) 314–324; Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 141–146; ders., *Kardinalskollegium*, 148–150; Vincent, *Letters*, bes. XXXI–XLIX.

9) Zum Verhandlungsort Paris vgl. Kéry, *De plenitudine*, 95, Anm. 18.

10) Johannes (III.) von Cornillon, Mönch in Saint-Denis (Ben.-Abtei bei Paris), Prior von Argenteuil (Ben.-Priorat von Saint-Denis, Diöz. Paris, Dép. Val d’Oise) ab 1204 (vgl. *Dict. HGE* 14 [1930] 26, 31), Abt von Corbie 1209–1221. Vgl. *Gallia Christiana* X 1278f.

11) Zur Wahl des Johannes vor dem Februar 1209 unter Aufsicht des vom Kardinallegaten entsandten Abtes Gervasius von Thénailles (seit Februar 1209 Abt von Prémontré) s. Epistolae Gervasii (ed. Hugo) 2, Nr. 1; vgl. Kéry, *De plenitudine*, 95f., Anm. 22.

12) Alberich von Humbert, EB. von Reims 1207–1218. Vgl. Desportes, *Fasti III: Reims*, 156–158; Baldwin, *Government*, 182f.

13) Radulf von Chapeau Cornu aus der Dauphiné, B. von Arras (Suffr. von Reims) 1203–1221. Vgl. *Gallia Christiana* III 329; Delmaire, *Arras*, I 165; Delmaire, *Testament*.

14) 13. Januar 1210.

factum fuerat, petiit revocari[15], allegans, quod, cum correctio monasterii fuerit iudicibus memoratis iniuncta et ipsi quibusdam correctis et nonnullis statutis ibidem aliorum correctionem ex causa duxerint racionabili differendam, cardinalis interim de iure non potuit procedere ad eandem, cum generale mandatum non deroget speciali[16]. Ad[o] quod fuit ex adverso responsum, quod, cum G(altero) presente nec reclamante ad inquisitionem processerit cardinalis, idem G(alterus) videtur in hoc tacite concensisse[17], ut inquisitione facta corrigeret cardinalis, que corrigenda videret. Contra quod idem G(alterus) taliter proponebat, quod, licet statim, ut cepit inquirere cardinalis, non duxerit reclamandum credens eum nolle procedere contra ipsum, sed absque sui gravamine aliquid in ecclesia utiliter ordinare, postquam tamen evocatus ab ipso cognovit, quod adversus eum procedere intendebat, eius declinavit examen ad nostram audienciam appellando. Proposuit insuper pars adversa, quod, cum predicti iudices omisissent in monasterii correctione procedere ac periculum traheret ad se mora, cardinalis ipse, ad [quem][p] spectabat[q] ex iniuncto sibi legationis officio cura eius, ad reformationem ipsius loci interponere potuit partes suas[r]. Cum enim secundum iuris[s] civilis auctoritatem in illis etiam casibus, in quibus solempnis ordo iudiciarius observatur, in criminali causa ultra biennium a contestatione litis non sit eius instancia protrahenda[18] et nos quoque consulti, quamdiu delegatus a nobis, qui[t] sententiam tulerat, iurisdictionem suam interponere valeat, ut sentencie * pareatur, * fol. 1v respondisse noscamur[19], quod usque ad annum integrum iurisdictionem sibi commissam ad exequendum sentenciam valeat exercere, dictis iudicibus differentibus in correctione procedere, cum iam decem et septem menses[u] essent[u] elapsi, ex quo noscuntur mandatum apostolicum recepisse, ac de criminibus, licet non criminaliter ageretur, correctioni non inmerito cardinalis insistere[v] potuit memorate. Sed[w] ad hoc altera pars respondit, quod hoc colorem excusationis haberet, si predicti iudices a legato commoniti ad correctionem procedere neglexissent; in quo casu eorum forte deffectus per diligenciam potuisset legati suppleri, sicud de metropolitano in canonibus legitur, quod tunc demum ea potest facere, que ad suffraganeos pertinent, cum illa suffraganei negligunt adimplere[20].

Hiis igitur et aliis, que utraque pars proponere curavit, auditis et[x] inquisitione utraque, cardinalis videlicet et archiepiscopi et episcopi predictorum, [diligenter][y]

---

[o] *Am Rande drei Punkte und ein Strich.* [p] *So Bosquet und Migne.* [q] *Bosquet:* exspectabat. [r] *Am Rande drei Punkte und ein Strich.* [s] *Am Rande zwei schief liegende Kreuze und:* Cri(min)alia ultra bienni(um) n(on) audiunt(ur) a c(on)testatio(n)e litis. [t] p(er); qui *bei Bosquet und Migne.* [u–u] *Bosquet, Migne:* essent menses. [v] *Das erste -s- korr. aus -c- von späterer Hand.* [w] *Davor ein Paragraphenzeichen. Am Rande eine Klammer.* [x] *Fehlt bei Migne.* [y] *So Bosquet und Migne.*

[15] Digesten 49. 5. 6; 49. 7. 1. 1; 49. 1. 16 (Ed. Mommsen 826, 823); Codex 7. 62. 3 (Ed. Krueger 320f.); *Decretum Gratiani* C. 2 q. 6 c. 31 § 1 (Friedberg, *CorpIC*, I 477); *JL* 16585; Böhmer–Schmidt, *Regesta Imperii*, 602, Nr. 1220 (Clemens III.) = Alan. 1. 3. 1 = Alan. K. 1. 3. 1 = Comp. II 1. 2. 8 = Coll. Dunelm. II 137 = X 1. 3. 12 (Friedberg, *CorpIC*, II 20f.).

[16] Vgl. Digesten 48. 19. 41; 50. 17. 80 (Ed. Mommsen 817, 870); *JL* 12293 (Alexander III.) = Comp. I 1. 2. 1 = Comp. I 2. 20. 12 = X 1. 3. 1 (Friedberg, *CorpIC*, II 16). Vgl. Kéry, *De plenitudine*, 97.

[17] Vgl. vielleicht Digesten 19. 2. 13. 11; 50. 17. 142 (Ed. Mommsen 251, 871).

[18] Vgl. Codex 9. 44. 3 (Ed. Krueger 390).

[19] *Potth. Reg.* 3865 = Alan. 1. 13. 1 = Comp. III 1. 18. 5 = X 1. 29. 26 (Friedberg, *CorpIC*, II 170). Zur Datierung vgl. von Heckel, *Gilbertus — Alanus*, 147.

[20] Vgl. *Decretum Gratiani* C. 9 q. 3 p. c. 21 (Friedberg, *CorpIC*, I 612).

inspecta intelleximus ex depositionibus iuratorum, quod, cum tempore promotionis ipsius G(alteri) octo milium librarum debito monasterium gravaretur et non multo tempore post idem debitum usque ad duo milia librarum fuerit diminutum, nunc tamen usque ad sex milium librarum summam excrevit, cum, sicud prius contigerat, de proventibus monasterii debitum pocius diminui debuerit quam augeri, nisi rectoris incuria obstitisset. Et quamvis ad excusationem suam proposuerit idem G(alterus), quod propter expensas factas in causa, quam contra Cluniacense monasterium habuit[21], in qua quendam prioratum evicit, idem fuerat debitum augmentatum, fuit tamen ei ex adverso responsum, quod propter expensas illas debitum interim augmentari non debuit, cum propter hoc possessiones[z] quasdam eiusdem obligaverit prioratus, maxime cum in eiusdem prosecutione[aa] negocii vix expense fuerint mille libre. Adiecit etiam dictus G(alterus), quod occasione cuiusdam domus, quam in villa Corbeie[22] de novo construxerat, debitum supradictum excrevit. Ad quod pars adversa respondit, quod ex proventibus monasterii expensas huiusmodi facere potuit absque onere debitorum, presertim[bb] cum propter hoc non modicum auxilium a burgensibus fuerit eidem impensum. Preterea cum ex confessione ipsius G(alteri) constiterit, quod in capitulo prestiterat iuramentum, ne debitum de[cc] novo contraheret, ac postea contraxerit debitum contra iuramentum proprium veniendo, sicud testes deponunt, argui de periurio videbatur. Ad quod idem G(alterus) hoc modo respondit, quod, etsi primo huiusmodi prestiterit iuramentum, postea tamen quoddam fuit[dd] in capitulo factum constitutum[dd], per quod iuramentum ipsum extitit relaxatum. Sed contra hoc pars altera replicavit, quia, cum non constiterit, quod per tale statutum revocatum fuerit iuramentum, et appareret eundem G(alterum) non solummodo[ee] iuramentum de debito non contrahendo prestasse sed venisse postea contra illud manifeste, ipsum[ff] liquebat[ff] reatum periurii incurrisse, sed et ipsius insufficiencia et negligencia dissoluta videbantur[ee] manifeste probari, et quamquam aliqui testium eum, quantum in se, dixerint[gg] esse bonum, nulli tamen depposuerunt expresse, quod utilis esset eius provisio monasterio sepedicto.

Cum ergo nobis de talibus fuerit sufficiens in tali negocio facta fides, propter que prefatus G(alterus) erat merito amovendus, etsi restituendus foret propter iudiciarium ordinem non servatum, ob causas tamen predictas ipsum providimus manere privatum regimine abbacie, Iohannem nichilominus supradictum, quem pro eo, quod prefato G(altero) propter iuris ordinem non servatum quodammodo inordinate remoto intelleximus ob eandem causam per consequenciam minus legitime substitutum, per sentenciam amoventes. Quem[hh] quia non propter persone vicium vel deffectum, sed propter iuris sollempnitatem[ii], sicud premissum est, pretermissam amovimus, ipsum postmodum restituimus in abbatem et memorato G(altero) in loco, qui

---

[z]) *Das erste* -ss- *korr. aus* -c- *von späterer Hand.* [aa]) *Bosquet:* persecutione. [bb]) *Am Rande drei Punkte und ein Strich.* [cc]) *Am Rande zwei Punkte und ein Strich.* [dd–dd]) *Bosquet, Migne:* factum fuit in Capitulo constitutum. [ee–ee]) *Am Rande eine Klammer; am rechten Rand drei Punkte und ein Strich.* [ff–ff]) *Bosquet, Migne:* liquebat ipsum. [gg]) *Bosquet:* dixerunt. [hh–hh]) *Am Rande eine Klammer und*: Datur p(ro)visio abbati deposito. [ii]) sollepnitatem.

[21]) Von einem Rechtstreit zwischen den Abteien von Cluny und Corbie während des Abbatiats von Walter ist nichts bekannt.

[22]) Corbie, Arr. Amiens, Dép. Somme.

dicitur Giudoc[jj, 23)], cum pertinenciis suis in Imperio constitutis iussimus provideri, ita videlicet, quod ibi cum uno Corbeiensi monacho commoretur et censum quinque marcharum ad pondus Coloniense[24)] in festo purificationis beate Virginis[25)] abbati et successoribus suis annuatim persolvat et personatibus ac ecclesiis[kk)] eiusdem balive iamdicti abbatis et successorum suorum donationi libere reservatis eisdem fidelitates et homagia liberorum hominum eorundem locorum debeant exhiberi ac in iuramento fidelitatis, quod eisdem fuerit prestitum[ll)], exprimetur, quod iidem homines supradictum G(alterum) super sue provisionis proventibus nullatenus dampnificare presumant, ita videlicet, quod et ipse G(alterus) super indempnitate predicte balive, ne ipsam dilapidet, corporale prebeat iuramentum. Si quid autem post sententiam nostram super utriusque amotione prolatam circa electionem abbatis, quam in prolatione ipsius sentencie[hh)] * nostre duximus providentie reservandam, a Corbiensibus monachis vel quolibet alio in eiusdem abbatis preiudicium fuerit attemptatum, id decernimus non valere. * fol. 2r

Quocirca[mm)] discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, quod a nobis est pro ipsius monasterii utilitate provisum, faciatis appellatione remota inviolabiliter observari, corrigentes circa priorem et monachos et prioratus monasterii memorati cum consilio abbatis ipsius, que secundum Deum et beati Benedicti regulam fuerint corrigenda, et statuentes ibidem, quod regulare fuerit et honestum; contradictores, si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea nichilominus exequantur.

Datum Laterani[nn)], VII° Kal. Martii, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

2.

Innocenz III. trägt den Äbten (Johannes) von Saint-Pierre in Lagny(-sur-Marne) und (Adam) von Chaalis und dem Domdekan (Stephan) von Senlis auf, diejenigen Mönche der Abtei und der Priorate von Corbie, die nach ihrer Ansicht zu transferieren sind, nötigenfalls mit Hilfe der weltlichen Macht in Klöster eines ähnlichen Ordens zu überstellen, zwei oder drei Mönche aus anderen Klöstern zur Reform nach Corbie zu berufen und die Äbte der betroffenen Klöster nötigenfalls mit kirchlichen Strafen zur Aufnahme der Mönche aus Corbie zu zwingen.

Lateran, 1210 Februar 25.

---

jj) *Bosquet, Migne:* Guidoc. kk) *Migne:* ecclesiae. ll) *Bosquet:* praestatum. mm) *Bis zum Ende des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* nn) Lat(er)anen.

23) Priorat und Herrschaft Widooie, Gem. Tongeren, Prov. Limburg, Belgien. Vgl. Dubar, *Recherches*, 33, 72 und ad indicem (anders Kéry, *De plenitudine*, 99 mit Anm. 37: Saint-Josse-ten-Noode, Prov. Brabant, Belgien).

24) Kölner Mark, eine verbreitet verwendete Zähl- und Gewichtseinheit, die zwei Dritteln eines Pfundes entsprach. Vgl. von Schrötter, *Wörterbuch*, 371; Spufford, *Handbook*, 235.

25) 2. Februar.

Reg. Vat. 8, fol. 2^{r} <Nr. 2>.

Bosquet 4, Nr. 2 = Baluze II 407, Nr. 2 = Migne, PL, 216, 198, Nr. 2. — Potth. Reg. 3919; Bréquigny, Table chronologique, IV 466.

Sancti P(etri) Latiniacensis[1] et Caroliloci[2] abbatibus, Paris(iensis) et Siluan(ectensis) diocesum, et .. decano Siluan(ectensi)[3].

Cum[a], sicut dilectus filius abbas[b] Corbiensis[c, 4] nostris auribus intimavit, monasterium sibi commissum in spiritualibus et temporalibus non modicam incurrerit lesionem, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus ad ipsum personaliter accedentes ad levamen ipsius monasterii ac prioratuum eius monachos, quos et quot[d] transferendos videritis, potestate seculari ad hoc, si opus fuerit, invocata, donec monasterium respirare valeat inter angustias imminentes, in aliis monasteriis ordinis consimilis collocetis, duos aut tres religiosos monachos, quos de alienis monasteriis duxeritis evocandos, ad reformationem ordinis inducentes ibidem et abbates[e] nichilominus, ad quorum ecclesias ipsos duxeritis transmitendos, ad receptionem eorum, si necesse fuerit, censura canonica sublato appellationis obstaculo compellentes.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea[f] et cetera.

Datum Laterani[g], V Kal. Martii, anno XIIIº.

3.

Innocenz III. trägt dem Bischof (Gottfried), dem Domdekan (Stephan) und dem Domkanoniker R. von Saint-Médard von Senlis auf, alles, was nach der Abreise des Abtes (Johannes) von Corbie an die Kurie zu seinem Nachteil oder zu dem seiner Abtei geschehen ist, für ungültig zu erklären.

Lateran, 1210 Februar 23.

Reg. Vat. 8, fol. 2^{r} <Nr. 3>.

Bosquet 5, Nr. 3 = Baluze II 408, Nr. 3 = Migne, PL, 216, 198, Nr. 3. — Potth. Reg. 3917; Bréquigny, Table chronologique, IV 465.

---

2. a) *Am Rande:* Refformatio mon(aster)ii. b) *Bosquet:* … Abbas. c) *Bosquet, Migne:* Corbeiensis. d) *Bosquet, Migne:* quo. e) *Bosquet:* abbatis. f) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* g) Lateranen.

2. 1) S. Br. XIII 1 Anm. 1.

2) Adam, Abt von Chaalis (Zist.-Abtei bei Ermenonville, Diöz. Senlis, Dép. Oise) 1202–1217. Vgl. *Gallia Christiana* X 1510; *Dict. HGE* 12 (1953) 259.

3) S. Br. XIII 1 Anm. 3.

4) S. Br. XIII 1 Anm. 10.

..[a] Episcopo[1] et ..[b] decano[b, 2] et R. de sancto Medardo canonico[3], Siluanecten(sibus).

Cum[c] dilectus filius abbas Corbiensis[d, 4] ad nostram presenciam, ut ecclesie sue procuraret negotia, duxerit accedendum, pati aliquatenus non debemus, ut, si quid, postquam iter arripuit ad nostram presenciam veniendi, a quoquam est in ipsius ecclesie gravamen et sui preiudicium attemptatum, obtineat firmitatem. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si quid, postquam idem abbas iter ad nos veniendi arripuit, atemptatum inveneritis in sui preiudicium et Corbiensis ecclesie detrimentum, illud in irritum sublato appellationis obstaculo revocetis; contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescentes.

Quodsi non omnes et cetera, tu, frater episcope, cum eorum altero ea et cetera.

Datum Laterani, VII° Kal. Marcii, pontificatus nostri anno XIII°.

4.

Innocenz III. trägt dem Abt R(ainald) der Prämonstratenser-Abtei Saint-Martin in Laon, der zwischen seinem Eintritt und seiner Abtwahl in die dortige Benediktiner-Abtei Saint-Vincent gewechselt hat und deshalb Skrupel hat, auf, sein Amt in unermüdlicher Sorge für die ihm Anvertrauten verdienstvoll auszuüben.

Lateran, 1210 Februar 23.

Reg. Vat. 8, fol. 2ʳ <Nr. 4>.

Bosquet 5, Nr. 4 = Baluze II 408, Nr. 4 = Migne, PL, 216, 198, Nr. 4. — Comp. IV 1. 8. 2; Coll. Prag. 26; X 1. 14. 12. — Potth. Reg. 3918; Bréquigny, Table chronologique, IV 465.

R(ainaldo), abbati sancti Martini Laudun(ensis), Premonstratensis ordinis[1].

Intelleximus[a], quod, cum, antequam esses assumptus ad regimen abbacie, in monasterio tuo fueris laudabiliter conversatus, ad monasterium sancti Vincencii Laudunensis, Nigri ordinis[2], accessisti, ubi, cum aliquandiu in ipsius[b] habitu permansisses, demum ad cor reversus de metropolitani[3] et aliorum religiosorum consilio ad primam

---

3. a) *Fehlt bei Bosquet.* b–b) *Bosquet:* Decano .... c) *Am Rande:* Post iter arreptu(m). d) *Bosquet, Migne:* Corbeiensis.

3. 1) S. Br. XIII 1 Anm. 1.
2) S. Br. XIII 1 Anm. 3.
3) Der Domkanoniker R. de sancto Medardo von Senlis ist auch in Br. XII 146 als päpstlich delegierter Richter genannt.
4) S. Br. XIII 1 Anm. 10.

4. a) *Am Rande ein Paragraphenzeichen und:* Hoc c(apitulum) est Ext(ra) De etate et qualitate *(X 1. 14. 12).* b) *Migne:* ipso.

4. 1) Rainald von Ribemont, als Abt von Saint-Martin (Prämonstratenser-Abtei in Laon) bezeugt 1207–1214. Vgl. Backmund, *Monasticon*, II 512.
2) Ben.-Abtei Saint-Vincent in Laon.
3) Der Erzbischof von Reims.

domum curavisti redire, in qua tandem in regularis observancie disciplina taliter Deo et hominibus placuisti, quod pro tuorum exigencia meritorum fratres tui te sibi prefecerunt unanimiter in pastorem[c]. Quia igitur in suscepto regimine laudabiliter diceris profecisse, ne occasione more, quam in predicto monasterio protraxisti, quasi de ipsa teneram conscienciam retinendo in suscepte aministrationis exequutione tepescas, attendentes, quod in canone cautum est, ne quis canonicus regularis, nisi — quod absit — publice lapsus fuerit, efficiatur monachus et, si factus fuerit, ad ordinem canonicum revertatur ultimus in choro manendo cucullam in memoriam delaturus[4], discretionem tuam monemus attentius et hortamur per apostolica scripta[d] tibi[d] mandantes, quatinus circa curam gregis tibi commissi sollicitudinem gerere studeas indefessam et taliter bona[e] sequencia[e] continuare prioribus, quod dignum exinde possis a Deo meritum expectare.

Datum Laterani, VII° Kal. Marcii, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

5.

Innocenz III. bestätigt dem Erzbischof R(odrigo) den Primat der Kirche von Toledo in allen spanischen Königreichen, den Sprengel von Alcalá de Henares (Complutum) und das Bistum Cuenca, die Suffraganbistümer Palencia, Segovia, Osma und Sigüenza und alle ehemaligen Suffragane, sobald sie wieder in christliche Hand kommen, unterstellt ihm weiters alle Diözesen, die ihre Metropolen an die Sarazenen verloren haben, bis zu deren etwaiger Wiedererrichtung, erteilt ihm das Recht der Einsetzung von Bischöfen und Priestern in allen diesen Diözesen und bestätigt den gesamten rechtmäßigen Besitz des Erzbistums Toledo.

Lateran, 1210 März 4.

Reg. Vat. 8, fol. 2^{v}*–3*^{r} *<Nr. 5>.*

Empfängerüberlieferung: Original: Toledo, Archivo Capitular, X. 7. A. 3. 1.

Bosquet 6, Nr. 5 = Baluze II 408, Nr. 5 = Migne, PL, 216, 199, Nr. 5; Gorosterratzu, Don Rodrigo, 413, Nr. 7; Mansilla, Documentación, 439, Nr. 422. — Potth. Reg. 3924; Hernández, Cartularios, 531, Nr. 647.

---

c) *Am Rande:* Habilitatio tacita. d–d) *Bosquet, Migne:* tibi scripta. e–e) *Bosquet, Migne:* sequentia bona.

4) *Decretum Gratiani* C. 19 q. 3 c. 2 (Friedberg, *CorpIC*, I 840).

*** R(oderico), Tholetano[a] archiepiscopo[1], Hyspaniarum primati, eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum.** * fol. 2v

Sacrosancta[b] Romana ecclesia in beato Petro, apostolorum principe, ab ipso Salvatore omnium domino Iesu Christo capud est ecclesiarum omnium constituta. Unde membra non decet a capite dissidere, sed eminenti rationi et superne provisioni capitis obedire[2]. Moderatrix autem discretio capitis singulorum membrorum officiosas actiones considerans unicuique ius et ordinem a natura constitutum conservat et quibuscumque nobilibus venustatis sue dignitatem sine invidia sociali caritate custodit. Hac igitur ratione prudenter inducti iura nobilis et famose Toletane ecclesie, apostolice sedis proprie ac specialis filie, conservare volentes tuis, venerabilis frater Roderice[c], quem vera in Christo caritate diligimus, rationabilibus postulationibus paterne pietatis affectu duximus annuendum. Ideoque per presentem paginam[d] privilegii[d] ad exemplar felicis recordationis Vrbani[3], Gelasii[4], Calixti[5], Honorii[6], Eugenii[7], Adriani[8], Alexandri primi, Alexandri secundi[9], Alexandri tercii[10],

---

5. a) *Bosquet, Migne:* Toletano*; so auch die Empfängerüberlieferung; in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 29r) hingegen:* Tholetano. b) *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich, auf fol. 2v zweimal unterbrochen durch drei Punkte mit einem Strich; ferner am Rande auf fol. 2v:* De p(ri)ma(tu) Tolle(ta)ne eccl(es)ie*;* No(ta) de eccl(es)ia Toletan(a). c) *Am Rande:* D(ominus) Rode(ri)c(us) Tolle(ta)n(us). d–d) *Bosquet:* priuilegij paginam*; so auch Migne; s. die Empfängerüberlieferung.*

5. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Photo des Originals):*

1: R(oderico) Tholetano] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri Roderico Toletano. 1: Hyspaniarum] Hispaniarum. 6: me(m)brorum] menbrorum. 12f.: paginam privilegii] privilegii paginam*; s. Anm. d–d.*

5. 1) Rodrigo Jiménez de Rada, im Juli 1208 B. von Osma, am 1. November 1208 zum EB. von Toledo gewählt, EB. bis 1247, der bekannte Geschichtsschreiber. Vgl. Ubieto Arteta, *Listas*, II 387; *DHEE* II 1240f.; *Dict. HGE* 27 (2000) 1301–1308; Gorosterratzu, *Don Rodrigo*; Estella Zalaya, *Fundador.*

2) Vgl. *Decretum Gratiani* D. 12 c. 1 (Friedberg, *CorpIC*, I 27).

3) Papst Urban II. am 15. Oktober 1088: *JL* 5366; Hernández, *Cartularios*, 480, Nr. 538; Dr.: Mansilla, *Documentación*, 43, Nr. 27. Vgl. Rivera Recio, *Primacía*, bes. 21–24; Feige, *Primat*, 695–699.

4) Papst Gelasius II. am 7. November 1118: *JL* 6657; Hernández, *Cartularios*, 491, Nr. 561; Dr.: Mansilla, *Documentación*, 73, Nr. 55. Vgl. Rivera Recio, *Primacía*, 35f.

5) Papst Calixt II. am 3. November 1121: *JL* 6931; Hernández, *Cartularios*, 493, Nr. 565; Dr.: Mansilla, *Documentación*, 76, Nr. 59. Vgl. Rivera Recio, *Primacía*, 35f.

6) Papst Honorius II. am 30. November 1125: *JL* 7231; Hernández, *Cartularios*, 495, Nr. 569; Dr.: Mansilla, *Documentación*, 81, Nr. 64. Vgl. Rivera Recio, *Primacía*, 36f.

7) Papst Eugen III. am 13. Februar 1153: *JL* 9702; Hernández, *Cartularios*, 504, Nr. 588; Dr.: Mansilla, *Documentación*, 101, Nr. 84. Vgl. Rivera Recio, *Primacía*, 39f.

8) Papst Hadrian IV. am 9. und 16. Februar 1156: *JL* 10141, 10147; Hernández, *Cartularios*, 509, Nr. 599; 510, Nr. 600; Dr.: Mansilla, *Documentación*, 118, Nr. 100; 119, Nr. 101. Vgl. Rivera Recio, *Primacía*, 41–43.

9) Privilegien der Päpste Alexander I. (Anfang 2. Jh.) und Alexander II. (1061–1073) für Toledo werden nur im vorliegenden Brief in der Liste der vorausgehenden Papstprivilegien geführt. S. auch die Bestätigung durch Honorius III. am 25. Januar 1218: Mansilla, *Documentación Honorio III*, 112, Nr. 129.

10) Papst Alexander III. in zwei Urkunden vom 25. Februar 1161 (*JL* 11252; Hernández, *Cartularios*, 511, Nr. 603, bzw. *JL* 10656α; Hernández, *Cartularios*, 512, Nr. 604; Dr.: Fita, *Santua-*

Vrbani[11] et Celestini[12], predecessorum nostrorum, primatus dignitatem per Hyspaniarum regna tibi et ecclesie Toletane auctoritate apostolica confirmamus, teque primatem presules Hyspaniarum respicient et ad te referent, si quid inter eos dignum exortum fuerit questione[13]; salva tamen in omnibus apostolice sedis auctoritate. Verum personam tuam in manu nostra propensiori gratia retinentes censemus, ut solius Romani pontificis iudicio eius causa, si qua fuerit, decidatur.

Sane Toletanam ecclesiam presentis privilegii stabilitate munimus[e]. Complutensem parrochiam[14] et Concham[15] ei tamquam metropoli subditas esse decernimus cum terminis suis necnon et ecclesias omnes, quas iure proprio ab antiquo possedisse cognoscitur, confirmantes episcopales preterea sedes, quas in presenciarum iuste et canonice possides, scilicet Palentiam, Segobiam, Oxoniam[f], Segunciam[16]; reliquas vero, que ab antiquis ei temporibus subiacebant[17], cum Dominus omnipotens Christianorum restituerit potestati sue dignatione misericordie, ad caput proprium referendas huius[g] decreti[g] auctoritate sancimus. Porro illarum dioceses civitatum, que Sarracenis invadentibus metropolitanos proprios amiserunt, eo tenore vestre subicimus ditioni, ut, quamdiu sine propriis metropolitanis extiterint, tibi ut proprio debeant subiacere, ita quidem, ut in sedibus episcopalibus liberam auctoritate nostra habeas potestatem episcopos, in castellis vero et villis presbiteros instituere [et][h], prout tibi Dominus administraverit, ordinare, tam in hiis episcopatibus, qui de antiquis ecclesie tue terminis esse noscuntur, quam in illis, qui proprium non habuerint metropolitanum. Si que autem metropoles in statum fuerint proprium restitute, suo

---

[e]) *Baluze, Migne:* munientes. [f]) *Migne:* Oxomam. [g–g]) *Bosquet, Migne:* decreti huius*; s. die Empfängerüberlieferung.* [h]) *So Bosquet und Migne; auch in der Urkunde Alexanders III. vom 11. Dezember 1166 (s. oben Anm. 10).*

7f.: Complutensem] Conplutensem. 8: Concham] Concam. 14: huius decreti] decreti huius*; s. Anm. g–g.* 18: et] ut.

rio, 218, Nr. 2); vom 11. Juli 1163 (*JL* 10905; Hernández, *Cartularios*, 513, Nr. 606; Dr.: Mansilla, *Documentación*, 128, Nr. 110); vom 11. Dezember 1166 (*JL* 11301; Hernández, *Cartularios*, 514, Nr. 610; Dr.: Mansilla, *Documentación*, 130, Nr. 112); vom 24. November 1169 (*JL* 11706; Hernández, *Cartularios*, 516, Nr. 613; Dr.: Mansilla, *Documentación*, 134, Nr. 114). Vgl. Rivera Recio, *Primacía*, 25, 46–49.

[11]) Papst Urban III. am 6. Mai 1187: *JL* 15967; Hernández, *Cartularios*, 526, Nr. 637; Böhmer–Schmidt–Baaken, *Regesta Imperii*, 424, Nr. 739; Dr.: Mansilla, *Documentación*, 152, Nr. 126. Vgl. Rivera Recio, *Primacía*, 49f.

[12]) Papst Coelestin III. am 6. Juni 1192: *JL* 16898; Hernández, *Cartularios*, 528, Nr. 640; Dr.: Mansilla, *Documentación*, 154, Nr. 127. Vgl. Rivera Recio, *Primacía*, 50.

[13]) Zum Primat Toledos bzw. den weiteren Ansprüchen auf die Definition des Sprengels, der Gegnerschaft dazu und dem Prozess darum gegen die Kirche von Braga während der Amtszeit des EB. Rodrigo vgl. Estella Zalaya, *Fundador*, 109–120; Feige, *Primat.* S. auch Br. XIV 57 (Migne, *PL*, 216, 423) und Mansilla, *Documentación*, 564, Nr. 530.

[14]) Alcalá de Henares (Prov. und C. A. Madrid), der alte Bischofssitz Complutum, 1099 von Papst Urban II. (*JL* 5801) der Diözese Toledo eingegliedert, 1118 definitiv rückerobert. Vgl. Rivera Recio, *Iglesia*, I 72–74.

[15]) Das Bistum Cuenca (Prov. Cuenca, C. A. Castilla–La Mancha), 1177 rückerobert, wiederhergestellt und von Urban III. (s. oben Anm. 11) Toledo als Suffragan unterstellt. Vgl. Rivera Recio, *Iglesia*, I 291–293.

[16]) Die Bistümer Palencia, Segovia, Osma und Sigüenza. Vgl. Rivera Recio, *Provincia*, passim.

[17]) Zu den 20 Bistümern im westgotischen Spanien, die ab 610 Toledo unterstanden, vgl. Rivera Recio, *Provincia*, 96f. und passim.

queque diocesis metropolitano restituatur, ut sub proprii regimine pastoris super divini collatione beneficii glorietur.

Preterea quascumque possessiones, quecumque bona predicta ecclesia Toletana in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: ecclesiam sanctorum Iusti et Pastoris[18]; abbatiam sancte Leocadie[19]; ecclesiam sancte Marie de Tocha[20]; ecclesiam sancte Marie de Batres[21]; ecclesiam sancti Vincencii de Monte[22]; ecclesiam sancte Marie de Valle ecclesiarum[23]; ecclesiam sancte Marie de Valadelmech[24]; ecclesiam de Calatraua[25]; castrum quoque Alcala[26]; castrum de Brioga[27]; castrum de Canales[28]; castrum Alfamin[29] cum pertinentiis eorum; domum regine in Toleto[30] cum hereditate sibi pertinente; domum Sancie sororis illustris memorie regis Aldefonsi cum hereditate patris sui Raimundi comitis, quam ipsa consensu fratris sui ecclesie tue donavit et scripto confirmavit[31]; castrum quoque Bencarencie[32] et aldeam, que

---

10: Valadelmech] Valadelmec. 11: Calatraua] Calatraita. 11f.: de Canales] Canales. 15: Bencarencie] Bencarentie.

[18]) Santos Justo y Pastor, ht. Domkirche von Alcalá de Henares. Vgl. Rivera Recio, *Iglesia*, I 92.

[19]) Regularkanonikerstift Santa Leocadia in Toledo. Vgl. *DHEE* III 1684.

[20]) Nuestra Señora de Atocha bei, ht. in Madrid. Vgl. Fita, *Santuario*; auch Hernández, *Cartularios*, 129, Nr. 134. Die Kirche wurde 1161 vom EB. von Toledo Santa Leocadia unterstellt. Vgl. Fita, *Madrid [1]*, 63, Nr. 8; vgl. ders., *Madrid [4]*, 400.

[21]) Cluniazenser-Abtei Santa María de Batres, abgekommen, bei Casarrubios del Monte, Prov. Toledo, C. A. Castilla–La Mancha. Vgl. Rivera Recio, *Iglesia*, I 115.

[22]) San Vicente del Monte, nördlich von Talavera, Prov. Toledo. Vgl. Fita, *Madrid [4]*, 401, Anm. 1.

[23]) Zist.-Abtei Santa María de Valdeiglesias, Mun. Pelayos de la Presa, Prov. Madrid.

[24]) Abgekommen, vielleicht bei San Martín de Montalbán (Prov. Toledo) mit der Kirche Santa María del Melque. Vgl. Rivera Recio, *Iglesia*, I 121.

[25]) Calatrava la Vieja, abgekommen, P. j. und Prov. Ciudad Real, C. A. Castilla–La Mancha, wurde dem Erzbistum 1147 geschenkt: Hernández, *Cartularios*, 170, Nr. 27. Vgl. Rivera Recio, *Iglesia*, I 110.

[26]) Alcalá de Henares, s. oben Anm. 14. Die Burg von Alcalá wurde dem Erzbistum 1125 von König Alfons VII. geschenkt: Hernández, *Cartularios*, 33, Nr. 29. Vgl. Rivera Recio, *Iglesia*, I 104f.

[27]) Brihuega, P. j., Prov. Guadalajara, C. A. Castilla–La Mancha, 1086 von König Alfons VI. geschenkt. Vgl. Rivera Recio, *Iglesia*, I 116.

[28]) Burg Canales, Chozas de Canales, P. j. Illescas, Prov. Toledo, 1143 von König Alfons VII. geschenkt: Hernández, *Cartularios*, 50, Nr. 47. Vgl. Rivera Recio, *Iglesia*, I 101.

[29]) Alfamín, Alamín, Mun. Santa Cruz del Retamar, Prov. Toledo. Vgl. Rivera Recio, *Iglesia*, I 100. Die Burg wurde 1180 von König Alfons VIII. geschenkt: Hernández, *Cartularios*, 180, Nr. 189.

[30]) Vielleicht das Haus des Sisnando Alzavil, das Königin Urraca von Kastilien (1109–1126; vgl. *LMA* 8 [1997] 1326f.) 1115 dem Erzbistum schenkte: Hernández, *Cartularios*, 21, Nr. 18; vgl. auch die Bestätigung von 1118: *ebd.* 23, Nr. 20.

[31]) Sancha, Infantin von León–Kastilien, geb. 1095, gest. 1159 (vgl. *LMA* 7 [1995] 1350), Schwester König Alfons' VII. von León und Kastilien (1126–1157; vgl. *LMA* 1 [1980] 399f.) und Tochter der Königin Urraca und Raimunds von Burgund, 1093 Grafen von Galicien (gest. 1107; vgl. *LMA* 7 408f.), am 29. Januar 1143: Hernández, *Cartularios*, 49, Nr. 46. Vgl. García Calles, *Doña Sancha*, 38f.; 141, Nr. 17.

[32]) Benquerencia, bei Alcalá, 1118 von König Alfons VII. geschenkt: Hernández, *Cartularios*, 23, Nr. 20. Vgl. Rivera Recio, *Iglesia*, I 120.

vocatur Azucuch[33], cum pertinentiis suis et Alcobrogam[34]; decimas quoque omnium regalium reddituum de sancta Eulalia[35], de Maqueda[36], de Ascalona[37].

* fol. 3r Statuimus etiam, * ut universi parrochie tue fines, qui iam Deo auctore a Christicolis habitantur vel qui in futurum a Sarracenorum potestate auxiliante Domino eripientur, omnino integri tam tibi quam tuis successoribus in perpetuum conserventur. Nomina vero opidorum[38], que in tua diocesi a Dei fidelibus incoluntur, in presenti pagina duximus annotanda: Talauera[39], Alfamin, Makeda, sancta Eulalia, Hulmus[40], Canales, Maioritum[i, 41], Alcala[j], Vadalfaiara[42], Fita[43], Pennafora[44], Belegna[45], Vzeda[46], Talamanca[47], Butracum[48], Calatalifa[49], Ascalona, Zurita[50], Calatraua, Almoguera[51] et Alcolea[52].

Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius pocessiones auferre, ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura; salva sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove commonita, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subiaceat ulcioni. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quathenus et

---

i) *Bosquet, Migne:* Maieritum*; s. die Empfängerüberlieferung.* j) *Bosquet:* Alcola.

2: Eulalia] Bulalia. 2: Maqueda] Makeda. 8: Maioritum] Maieritum*; s. Anm. i.* 8: Vadalfaiara] Wadalfaiera. 10: et] *fehlt*.

33) Die „villa de Azuqueca" ist 1088 unter den Besitzungen der Kirche San Servando in Toledo bezeugt. Vgl. *ebd.* I 115.

34) Alpuébrega, unbekannt wo, wurde der Domkirche 1086 von König Alfons VI. geschenkt. Vgl. *ebd.* I 71 mit Anm. 20, 114.

35) Santa Olalla, Comarca Torrijos, Prov. Toledo. Vgl. Fita, *Madrid [1]*, 64, Anm. 4; Rivera Recio, *Iglesia*, I 101.

36) Maqueda, Comarca Torrijos. Vgl. *ebd.* I 100f.

37) Escalona, Comarca Torrijos. Vgl. *ebd.* I 108f.

38) Zu den 21 oppida des Erzbistums Toledo vgl. *ebd.* I 80f. und Karte auf S. 86.

39) Talavera de la Reina, Prov. Toledo. Vgl. *ebd.* I 99f.

40) Burg Olmos bei Casarrubios de Monte, Prov. Toledo. Vgl. *ebd.* I 101f.

41) Madrid. Vgl. *ebd.* I 102–104.

42) Guadalajara. Vgl. *ebd.* I 105f.

43) Hita, Comarca La Alcarría, Prov. Guadalajara. Vgl. *ebd.* I 106.

44) Pennafora, Prov. Guadalajara. Vgl. *ebd.* I 106.

45) Belaña, P. j. Cogolludo, Comarca La Serranía, Prov. Guadalajara. Vgl. *ebd.* I 107.

46) Uceda, P. j. Cogolludo. Vgl. *ebd.* I 107.

47) Talamanca, P. j., Prov. Guadalajara. Vgl. *ebd.* I 107.

48) Buitrago del Lozoya, Prov. Madrid. Vgl. *ebd.* I 107.

49) Calatalifa, abgekommen, am Guadarrama, Mun. Villaviciosa de Odón, Prov. Madrid. Vgl. *ebd.* I 107f.

50) Zorita de los Canes, P. j. Pastrana, Prov. Guadalajara. Vgl. *ebd.* I 109f.

51) Almoguera, P. j. Pastrana. Vgl. *ebd.* I 110f.

52) Alcolea de Torote, abgekommen, bei Guadalajara. Vgl. *ebd.* I 111.

hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen.

Datum Laterani per manum Ioh(ann)is, sancte Marie in Cosmidin diaconi cardinalis, sancte Romane ecclesie cancellarii[k, 53)], IIII Non. Marcii, indictione XIII[a], incarnationis dominice anno M°CC°IX°, pontificatus vero d(omi)ni Innocen(tii) pape III anno XIII°.

6.

Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof (Berard) von Athen, dem Bischof (Arnulf) von Thermopylai und dem Bischof von Zetunion, nach der Übergabe von Korinth an den Seneschall der Romania G(ottfried) einen etwaigen dortigen (griechischen) Erzbischof zur Obödienz gegenüber dem päpstlichen Stuhl aufzufordern, im Weigerungsfall, oder falls der Erzbischof verstorben sein sollte, den Domdekan H(ugo) von Châlons-sur-Marne zum Erzbischof zu bestellen und die Kleriker zum Gehorsam ihm gegenüber zu veranlassen oder durch andere zu ersetzen, die dazu bereit sind.

Lateran, 1210 März 4.

---

k) *Darüber ein kleines Kreuz, als Verweis auf eine Randnotiz, vor der ein weiteres kleines Kreuz steht:* No(ta): t(em)p(o)re Inno(centii) p(a)p(e) tercii Roman(a) ecc(lesi)a habuit cancellariu(m) modo vic(ecancellariu)m.

2: Amen] Amen, amen, amen. 5: IX] VIIII. 6: III] tertii. 6: XIII] tertiodecimo.

Folgende Kardinäle unterschrieben:

Petrus Portuensis et sancte Rufine episcopus
Ioh(ann)es Albanen(sis) episcopus
Ioh(ann)es Sabinen(sis) episcopus
Nichola(us) Tusculan(us) episcopus
Guido P(re)nestin(us) episcopus
Hug(o) Hostien(sis) et Vell(etrensis) episcopus

Cinth(ius) tituli sancti Laur(entii) in Lucina presbiter cardinalis
Cenci(us) sanctorum Ioh(ann)is et Pauli presbiter cardinalis tituli Pamachii
Petrus tituli sancti Marcelli presbiter cardinalis
Petrus sancte Pudentiane tituli Pastoris presbiter cardinalis

Gregori(us) sancti Georgii ad Velum Aureum diaconus cardinalis
Guido sancti Nicolay in Carcere Tull(iano) diaconus cardinalis
Ioh(ann)es sancte Marie in Via Lata diaconus cardinalis
Guala sancte Marie in Porticu diaconus cardinalis
Oct(auianus) sanctorum Sergii et Bachi diaconus cardinalis
Ioh(anne)s sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis
Pelagi(us) sancte Lucie ad Septasolis diaconus cardinalis.

53) Johannes, KD. von S. Maria in Cosmedin 1200–1213, Kanzler der römischen Kirche ab Dezember 1205. Vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 136f.; Cheney, *Papal Chancellor*, 371f.; Bischoff, *Urkundenformate*, 39, 41.

Reg. Vat. 8, fol. 3^{r} *<Nr. 6>.*
Bosquet 8, Nr. 6 = Baluze II 409, Nr. 6 = Migne, PL, 216, 201, Nr. 6; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 375, Nr. 139. — Potth. Reg. 3925.

Archiepiscopo Atheniensi[1)] et ..[a)] Fermipolensi[a, 2)] et ..[b)] Sydoniensi[3)] episcopis.

Cum[c)] et alias oves, quas habet[d)] Dominus, nos[d)] oporteat in ovili nobis commisso suis ovibus aggregare, de cura Corinthiorum[4)] sollicitudinem decet nos gerere pastoralem, ut, cum eorum civitas ad dominium[e)] Latinorum credatur in proximo perventura[f)] vel iam forsitan[g)] pervenisse[h)], oves Domini, que sunt ibi, post greges sodalium non vagentur, sed ad unum redeuntes pastorem et cognoscant eum vgl. Io 10, 14 secundum evangelicam veritatem et cognoscantur ab ipso. Quocirca[i)] fraternitati vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus, si civitatem ipsam, velut ex relatis rumoribus spem concepimus, dilecto filio nobili viro G(aufrido), Romanie senescalco[5)], reddere se contingat aut iam reddidit semetipsam[6)] et aliquis archiepiscopus est in ea, prudenter et efficaciter inducatis eumdem, ut ad obidienciam et reverenciam apostolice sedis ac nostram humiliter convertatur iuramentum exhibens super hoc, quod exhiberi a talibus consuevit[7)]. Qui si forsan id perficere recusaverit, vos eo ab aministratione pontificali prorsus amoto, cum pro rei novitate non possit ex more aliarum ecclesiarum ad usitatum electionis modum[8)] procedi,

---

6. [a–a)] *Bosquet, Migne:* Thermopilen. [b)] *Fehlt bei Bosquet.* [c)] *Am Rande zwei kurze schräge Striche und:* De Corinthiis a fide recedentibus. [d–d)] D(omi)n(u)s nos h(abe)t*; Bosquet, Migne:* habet Dominus nos. [e)] d(omi)n(u)m; dominium *bei Bosquet und Migne.* [f)] p(ro)ventura; peruentura *bei Bosquet; so auch Migne.* [g)] -s- *korr. aus* -c- *von späterer Hand.* [h)] p(ro)venisse; peruenisse *bei Bosquet; so auch Migne.* [i)] *Davor ein Paragraphenzeichen.*

6. [1)] Berard, wahrscheinlich Kaplan des Stadtherrn Otto von La Roche (s. Br. XIII 16 Anm. 3), EB. von Athen nach der Flucht des griechischen Metropoliten Michael Choniates 1205, bezeugt bis 1213. Vgl. Longnon, *Organisation*, passim; Fedalto, *Chiesa latina*, I 298–302, II 58.

[2)] Arnulf, als (dritter lateinischer) B. von Thermopylai (Suffr. von Athen, Phokis, Griechenland) bezeugt 1210–1212, 1212 EB. von Serres (Thessalien, Griechenland). S. Br. XV 57 (Migne, *PL*, 216, 585). Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, I 300, II 247; Fedalto, *Atene*, 76.

[3)] Ein lateinischer Bischof von Zetunion (Zeitun, ht. Lamia, Suffr. von Neopatras, Phthiotis, Griechenland) ist 1208–1212 bezeugt. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, I 296, II 96; Koder–Hild, *Hellas*, 283f.

[4)] Korinth, Peloponnes, Griechenland.

[5)] Gottfried von Villehardouin, der Neffe des Geschichtsschreibers und Marschalls der Champagne, geb. 1170/1175, nahm 1204/1205 teil an der Eroberung Moreas, 1209 als Nachfolger Wilhelms von Champlitte (s. Br. XIII 148 [150] Anm. 2) Fürst von Achaia, 1210 Seneschall der Romania für Kaiser Heinrich (zum Titel vgl. Hendrickx, *Institutions*, 197; Van Tricht, *Latin Renovatio*, 236), gest. ca. 1225/1227. Vgl. Longnon, *Recherches*, 28–33; Longnon, *Compagnons*, 32–41; Ortega, *Lignages*, 569f.

[6)] Korinth wurde seit dem Winter 1204/1205 von den Lateinern belagert. Gottfried verfügte über die Stadt als seinen Besitz bereits im Juli 1209 (Tafel–Thomas, *Urkunden*, II, Nr. 207, S. 98 Z. 15f.); der lokale Archon Leon Sgurgos und Theodor Doukas verteidigten allerdings die Zitadelle Akrokorinth bis Ende 1209/Anfang 1210. Vgl. Bon, *Morée franque*, 58f.; Pokorny, *Thessaloniki*, 545, Anm. 19; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 193.

[7)] Vgl. Comp. I 1. 4. 20 = X 2. 24. 4 (Friedberg, *CorpIC*, II 360) und Gottlob, *Amtseid*, 176f., Nr. I, II.

[8)] Vgl. *Decretum Gratiani* D. 63 c. 34–36 (Friedberg, *CorpIC*, I 246f.).

dilectum filium H(ugonem), decanum Cathalaunensem[9], virum utique vita, fama et sciencia commendabilem, ecclesie civitatis[j] eiusdem auctoritate nostra sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo in archiepiscopum assignetis[k]; idipsum facturi, si forsan, ut accepimus, eandem ecclesiam inveneritis defuncto archiepiscopo destitutam[10], monendo clericos, si qui fuerint, ut ei reverenciam et obedientiam debitam ac devotam impendant. Alioquin eidem decano potestatem auctoritate apostolica conferatis amotis illis instituendi tales in locis ipsorum, qui sibi studeant sicud membra capiti per devotam[l] obedienciam coherere[11]; contradictores, si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo[12].

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea et cetera.

Datum Laterani, IIII Non. Marcii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

7.

Innocenz III. teilt dem Bischof (Guethenocus) von Vannes sein Urteil in dessen Rechtsstreit mit der Abtei Redon mit: dass die Abtei exemt ist, ihre Pfarrkirchen aber nach Diözesanrecht dem Bischof unterstehen und dass er dem Erzbischof (Johannes) von Tours, dem Abt (Michael) von (Saint-Florent-lès-)Saumur und dem Domscholaster (Bernhard) von Angers aufgetragen hat, für die Durchführung des Urteils zu sorgen und weiters die Prokurationen, die in einem Schiedsspruch festgelegt wurden, mit oder ohne Mitwirkung des Bischofs abzuändern, wenn sich diese als zu belastend erweisen.

Lateran, 1210 März 5.

Reg. Vat. 8, fol. 3^{r-v} *<Nr. 7>.*

Bosquet 8, Nr. 7 = Baluze II 410, Nr. 7 = Migne, PL, 216, 202, Nr. 7. — Potth. Reg. 3926; Bréquigny, Table chronologique, IV 466.

---

j) -s *korr. aus einem anderen Buchstaben.* k) *Am Rande drei Punkte und ein Strich.* l) *Am Rande drei Punkte und ein Strich.*

9) Hugo, als Domdekan von Châlons-sur-Marne (Suffr. von Reims) bezeugt 1190–1221. Vgl. *Gallia Christiana* IX 903. 1217 ist er in der Entourage der Kaiserin Yolanda von Konstantinopel bezeugt: Pressutti, *Regesta Honorii III*, 912; vgl. Van Tricht, *Latin Renovatio*, 226.

10) Der griechische Metropolit Nikolaus, im Amt seit dem Ende des 12. Jhs., wurde 1205 von Leon Sgurgos getötet. Vgl. *Dict. HGE* 13 (1956) 878; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 195.

11) S. Br. XIII 5 Anm. 2.

12) Ein lateinischer Erzbischof von Korinth, Gualterus, ist 1212–1215 bezeugt. S. Br. XV 58 (Migne, *PL*, 216, 586). Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 97.

..[a] Episcopo Venetensi[1].

Cum[b] movisses olim adversus Rothonense monasterium[2] questionem asserens monasterium ipsum ac parrochiales ecclesias eius ad te de communi iure spectare utpote in tua diocesi constituta[3] in eisdem iura * tibi episcopalia vendicando et ex parte monasterii diceretur idem monasterium cum parrochialibus ecclesiis suis Romanorum pontificum privilegiis ab antiquo libertate donatum[4], super eadem causa frequenter fuerunt littere apostolice impetrate. Denique autem utraque pars in venerabiles fratres nostros Nannetensem[c, 5] et Brocensem[d, 6] episcopos sub certa pena et iuramento interposito conpromisit, qui rationibus utriusque partis auditis et monasterii privilegiis diligenter inspectis de consilio[e] peritorum illud in capite liberum sentencialiter decreverunt[7]. Verum, quia ecclesie parrochiales ipsius exempte nullatenus probabantur, pronunciaverunt easdem ad iurisdictionem tuam sicud alias tue diocesis ecclesias pertinere, nichilominus statuentes, ut quatuor procurationes dumtaxat tibi a sex ecclesiis monasterii prestarentur, quarum unam perciperes in parrochiali ecclesia de Rothon[8], aliam in ecclesia de sancto Godoaldo[f, 9], aliam in ecclesia de Bani[10] ac aliam in ecclesia de Langon[11], ita videlicet, quod abbas et priores ecclesiarum ipsarum tres partes et capellani quartam partem in procurationibus ipsis ponant et a duabus ecclesiis, scilicet de Brim[12] et sancti Petri de Rothon[13], quatuor solidos pro singulis procurationibus ad sublevationem suam recipiant capellani.

* fol. 3v

Porro cum monasterium ipsum super iniquitate arbitrii ad audienciam dilecti filii nostri G(uale), sancte Marie in Porticu diaconi cardinalis, tunc apostolice sedis lega-

---

7. a) *Fehlt bei Bosquet.* b) *Am Rande:* Sup(er) exempt(i)o(n)e v(e)l subiectione mon(asterii) et ecc(lesi)ar(um) p(ar)ro(chialium). c) *Bosquet:* … Nanneten. d) *Bosquet:* … Briocen.*;* Briocensem *auch bei Migne.* e) *Darüber ein kleines Kreuz als Verweiszeichen zur Randnotiz:* P(ro)nu(n)cia(n)t arbitri de c(on)silio peritor(um). f) *Bosquet, Migne:* Godoalo.

7. 1) Guethenocus (Guéthénoc), B. von Vannes (Suffr. von Tours) 1183–1222. Vgl. *Gallia Christiana* XIV 925f.

2) Ben.-Abtei Saint-Sauveur in Redon, Diöz. Vannes, Dép. Ille-et-Villaine. Vgl. Beaunier–Besse, *Recueil*, VIII 323.

3) Vgl. *Decretum Gratiani* C. 9 q. 3 a. c. 1; C. 10 q. 1 c. 3; C. 16 q. 7 a. c. 1, c. 10; C. 18 q. 2 c. 17 (Friedberg, *CorpIC*, I 606, 613, 800, 803, 833); Br. II 141 (150) = Comp. III 2. 17. 2 = X 2. 26. 17 (Friedberg, *CorpIC*, II 385f.).

4) Vgl. die Verleihungen durch die Päpste Leo IX. 1049 (wohl gefälscht; *JL* 4159; Böhmer–Frech, *Papstregesten*, 155, Nr. †542; Dr.: Migne, *PL*, 143, 596, Nr. 4), Gregor VII. (1073–1085) (*JL* 5280; Dr.: Migne, *PL*, 148, 715, Nr. 72) und Eugen III. (Ramackers, *PU in Frankreich*, N. F. 5, 357, Nr. 253); Fabre–Duchesne, *Liber Censuum*, I 199b.

5) Gottfried Plantin, B. von Nantes (Suffr. von Tours) 1199–1212. Vgl. *Gallia Christiana* XIV 818f.; Durand, *Diocèse de Nantes*, 289.

6) Peter (I.), als B. von Saint-Brieuc (Suffr. von Tours) bezeugt 1208, gest. 1212. Vgl. *Gallia Christiana* XIV 1089f.

7) Am 16. November 1208. Vgl. *Gallia Christiana* XIV 819, 953, 1089, allerdings ohne Angabe der Quelle.

8) Notre-Dame in Redon, Dép. Ille-et-Villaine. Vgl. Longnon, *Pouillés Tours*, 328 I, 526 (Index).

9) Locoal, Comm. Locoal-Mendon, Cant. Belz, Dép. Morbihan. Vgl. Longnon, *Pouillés Tours*, 556 (Index); Luco, *Pouillé*, 342–347.

10) Bains, Cant. Redon. Vgl. Longnon, *Pouillés Tours*, 328 I, 405 (Index); Luco, *Pouillé*, 139f.

11) Langon, Cant. Redon. Vgl. Longnon, *Pouillés Tours*, 319 G, 473 (Index); Luco, *Pouillé*, 298f.

12) Brain, Cant. Redon. Vgl. Longnon, *Pouillés Tours*, 328 J, 417 (Index); Luco, *Pouillé*, 186f.

13) Kapelle Saint-Pierre im Gebiet von Redon. Vgl. Luco, *Pouillé*, 667.

ti[14], detulisset postea questionem[15] asserens illud in Romane ecclesie preiudicium, ad quam dictum monasterium nullo medio pertinet, inique prolatum, dictus cardinalis illud utraque parte presente cassavit fratribus monasterii memorati precipiens, ut iureiurando super observatione ipsius hincinde prestito non obstante illud nullatenus observarent. Cum autem propter[g] hoc nuper dilectus filius magister Rolandus tuus et P. monachus sepedicti monasterii procuratores ad sedem apostolicam accessissent et super premissis litigassent aliquamdiu coram nobis, demum in privilegio monasterii nobis exhibito perspeximus contineri monasterium sepefatum, quod beati Petri iuris existit[16], sedis apostolice privilegio conmunitum, in quo subcequenter[h] adiungitur, ut in parrochialibus ecclesiis monasterii liceat abbati et monachis eiusdem loci, cum eas vaccare contigerit, idoneos eligere sacerdotes et diocesano episcopo presentare, qui ei de[i] spiritualibus, illis vero de temporalibus debeant respondere[17]. Ex quibus verbis arguitur, quod, etsi dictum monasterium sit exemptum in capite, ipsius tamen parrochiales ecclesie nullatenus sunt exempte[i].

Hiis igitur et aliis, que utraque pars proposuit, intellectis de concilio[j] fratrum nostrorum pronunciavimus monasterium sepedictum in capite liberum et a tua iurisdictione prorsus exemptum, decernentes parrochiales ecclesias eius, que minime probantur exempte, tibi diocesana lege subiectas, venerabili fratri nostro archiepiscopo Turonensi[18] et dilecto filio abbati Salimuriensi[k, 19], Andegauensis diocesis, et magistro scolarum[l] Andegauensi[20] nostris dantes litteris in mandatis, ut, quod a nobis est sentencialiter diffinitum, faciant appellatione remota firmiter observari; contradictores per censuram ecclesiasticam compescendo. Quia vero ipse parrochiales ecclesie in procuratione ab antedictis episcopis pretaxata nimis, sicut asseritur, aggravantur, ipsis iniuncximus, ut, si constaret eisdem procurationem ipsam predictis ecclesiis existere onerosam, nisi tu ab ipsis commonitus ad equum volueris condescendere moderamen, ipsi pensatis facultatibus earundem procurent eam sublato appellationis obstaculo moderari.

Nulli[m] ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre diffinitionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc et cetera usque incursurum.

Datum Laterani, III Non. Marcii, pontificatus nostri anno XIII°.

---

g) *Migne:* super. h) *Bosquet:* subsequentur. i–i) *Am Rande eine Klammer.* j) *Bosquet, Migne:* consilio. k) *Bosquet, Migne:* Salmuriensi. l) *Am Rande:* Mag(iste)r scolar(um). m) Nuulli.

14) S. Br. XIII 1 Anm. 8.

15) Vgl. vielleicht Digesten 2. 8. 9 (Ed. Mommsen 22).

16) Vgl. Pfaff, *Liber Censuum*, Nr. 537.

17) Vgl. Ramackers, *PU in Frankreich*, N. F. 5, Nr. 253, S. 358.

18) Johannes von Faye, EB. von Tours 1208/1209–1228. Vgl. *Gallia Christiana* XIV 100–104; *Dict. HGE* 16 (1967) 772f.

19) Michael, Abt von Saint-Florent-lès-Saumur (Ben.-Abtei, Diöz. Angers, Cant., Arr. Saumur, Dép. Maine-et-Loire) 1203–1220. Vgl. Historia Sancti Florentii (ed. Marchegay–Mabille) 313–315; Avril, *Gouvernement*, I 436f.

20) Bernhard, bezeugt als Domkanoniker und Domscholaster von Angers (Suffr. von Tours) 1209–1221, Kanoniker und Dekan von Saint-Pierre in Angers 1211. Vgl. Matz–Comte, *Fasti Ecclesiae Gallicanae VII: Angers*, 215.

8.

Innocenz III. teilt dem Abt (Johannes) und den Mönchen von Redon sein Urteil in deren Rechtsstreit mit der Abtei Redon mit: dass die Abtei exemt ist, ihre Pfarrkirchen aber nach Diözesanrecht dem Bischof unterstehen und dass er dem Erzbischof (Johannes) von Tours, dem Abt (Michael) von (Saint-Florent-lès-)Saumur und dem Domscholaster (Bernhard) von Angers (, an die ein entsprechendes Schreiben ergeht,) aufgetragen hat, für die Durchführung des Urteils zu sorgen und weiters die Prokurationen, die in einem Schiedsspruch festgelegt wurden, mit oder ohne Mitwirkung des Bischofs abzuändern, wenn sich diese als zu belastend erweisen.

(Lateran, 1210 März ca. 5).

Reg. Vat. 8, fol. 3v–4r <Nr. 8>.
Bosquet 10, Nr. 8 = Baluze II 411, Nr. 8 = Migne, PL, 216, 204, Nr. 8. — S. unten Abb. II. — Potth. Reg. 3927.

Abbati[1)] et monachis Rothonen(sibus).

Cum venerabilis frater noster Venetensis episcopus[2)] movisset olim adversus Rothonense monasterium questionem asserens monasterium ipsum ac parrochiales ecclesias eius ad se de communi iure spectare utpote in sua diocesi constituta[3)] in eisdem iura [sibi][a)] episcopalia vendicando et ex parte vestra proponeretur idem monasterium et cetera ut in alia usque pronunciaverunt[b)] easdem ad iurisdictionem episcopi sicut alias sue diocesis ecclesias pertinere, nichilominus statuentes, ut a sex parrochialibus ecclesiis monasterii quatuor procurationes dumtaxat eidem[c)] episcopo prestarentur, quarum unam perciperet et cetera usque recipiant[d)] capellani. Porro cum vos super et cetera usque apostolice[e)] sedis legati, detulissetis postea questionem[4)] asserentes illud in Romane ecclesie preiudicium, ad quam idem monasterium et cetera usque non[f)] obstante illud nullatenus servaretis. Cum autem propter hoc nuper dilectus filius magister Rolandus eiusdem episcopi et P. monachus monasterii vestri procuratores et cetera ut in alia usque pronunciavimus[g)] monasterium vestrum in capite liberum et ab episcopi iurisdictione prorsus exemptum et cetera usque antedicto[h)] episcopo diocesana lege subiectas, venerabili fratri nostro Turonensi * archiepiscopo[5)] et dilecto filio abbati Salmuriensi[6)] et cetera ut in alia usque onerosam[i)], nisi prefatus episcopus Venetensis ab ipsis commonitus ad equum voluerit condescendere moderamen et cetera ut in alia usque in finem[j)].

* fol. 4r

Datum ut in alia.

---

8. a) *So bei Bosquet und Migne; s. auch Br. XIII 7 S. 18 Z. 4.* b) *Br. XIII 7 S. 18 Z. 12.* c) *Am Rande:* De p(ro)xi(m)a. d) *Br. XIII 7 S. 18 Z. 19.* e) *Br. XIII 7 S. 18 Z. 21.* f) *Br. XIII 7 S. 19 Z. 4.* g) *Br. XIII 7 S. 19 Z. 16.* h) *Br. XIII 7 S. 19 Z. 18.* i) *Br. XIII 7 S. 19 Z. 25.* j) *Br. XIII 7 S. 19 Z. 29.*

8. 1) Johannes (I.). als Abt von Redon bezeugt 1208–1210. Vgl. *Gallia Christiana* XIV 953; De Courson, *Cartulaire*, 431.
2) S. Br. XIII 7 Anm. 1.
3) S. Br. XIII 7 Anm. 3.
4) S. Br. XIII 7 Anm. 15.
5) S. Br. XIII 7 Anm. 18.
6) S. Br. XIII 7 Anm. 19.

Scriptum est ipsis super hoc in eundem fere modum usque moderari[k] nullis literis obstantibus, si que apparuerint a sede apostolica preter assensum parcium impetrate.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea nichilominus exequantur.

Datum ut in alia.

9.

Innocenz III. befiehlt dem Domkapitel von Toledo, den päpstlichen Subdiakon und Kaplan Andreas de Gabiniano, dem der Erzbischof R(odrigo) und der Domdekan His(panus) auf Bitten des Papstes ein Domkanonikat in Toledo verliehen haben, durch seinen Prokurator in dieses einzuführen, wobei ein eventuell von den Kanonikern geleisteter Eid dem nicht entgegenstehen soll.

Lateran, 1210 März 1.

Reg. Vat. 8, fol. 4^{r} *<Nr. 9>.*

Bosquet 10, Nr. 9 = Baluze II 411, Nr. 9 = Migne, PL, 216, 204, Nr. 9; Mansilla, Documentación, 438, Nr. 420. — S. unten Abb. II. — Potth. Reg. 3921.

Capitulo Tholetano[a].

Examinata[b] fides et probata devotio, qua se nobis dilectus filius Andreas de Gabiniano, subdiaconus et capellanus noster[1], carum exhibuit acthenus et iugiter exhibere non desinit, nos inducit, ut ad sua commoda promovenda tanto sibi specialius assistamus, quanto manifestius hoc exigere sua merita dignoscuntur. Hinc est, quod, cum placuerit dudum venerabili fratri nostro R(oderico) archiepiscopo[2] ac[c] dilecto filio His(pano) decano[3] et concanonicis vestris[d], qui cum ipso erant apud sedem apostolicam constituti, ipsum ad preces nostras in fratrem et canonicum recipere coram nobis, nos id tanto gratum habuimus et habemus, quanto subdiaconus ipse pro sue merito bonitatis nobis et fratribus nostris carus et acceptus existit[e]. Cum[f] igitur

---

[k]) *Br. XIII 7 S. 19 Z. 27.*

9. [a]) *Bosquet, Migne:* Toletano*; in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol.* 29^{r}*):* Tholetano. [b]) *Am Rande:* Exordiu(m), *davor 3 Punkte.* [c]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* [d]) *Darnach* et*; dieses fehlt bei Bosquet und Migne; s. auch Br. XIII 10 S. 22 Z. 25.* [e]) *Darnach eine Raute und am Rande eine Klammer und:* P(er) nu(n)cios can(oni)cos recipitur quis i(n) can(oni)cu(m) infra curia(m)*; weiters ein Kreuz mit Punkten zwischen den Schäften als Verweiszeichen (s. Anm. f–f).* [f–f]) *Nach dem Datum mit einer Raute davor und einem Kreuz mit Punkten zwischen den Schäften darnach als Verweiszeichen nachgetragen; am Rande eine verweisende Hand dazu gezeichnet.*

9. [1]) Andreas de Gavigano (vielleicht aus Gavignano [Prov. Rom, Latium]) entschied am 24. März 1210 als päpstlich delegierter Richter in einer causa zwischen dem Bischof und dem Domkapitel von Spoleto: *Pergamene S. Maria di Spoleto* 165, Nr. 69.

[2]) S. Br. XIII 5 Anm. 1.

[3]) Im Mai 1199 bestätigte Innocenz III. dem Hispanus das Domdekanat von Toledo: Br. II 64 (67); 1211 (Juni) und 1212 ist Raimundus als Domdekan bezeugt: Hernández, *Cartularios*, 288, Nr. 316, und 759 (Index).

ex hoc non minus ecclesie[g)] in persona quam persone in ecclesia credamus esse provisum[f)], universitatem vestram rogamus attentius et monemus per apostolica vobis scripta precipiendo mandantes, quatinus, quod per ipsos liberaliter factum est, hilari procequentes favore dictum subdiaconum per procuratorem suum in corporalem pocessionem concessi sibi canonicatus inducere procuretis et, cum ad locum residencium sit receptus, vestiarium et alia, que percipiunt residentes, per eumdem procuratorem sibi cum integritate debita conferatis iuramento, quod fecisse dicimini, non obstante, cum illud mandato nostro nec debeat nec possit obstare. Taliter autem [preces][h)] preceptumque[h)] nostrum super hoc studeatis implere, quod et idem subdiaconus, qui vobis et ecclesie vestre in multis esse poterit fructuosus, ad dilectionem vestram[i)] fervencius possit astringi et nos devotionem vestram exinde valeamus non inmerito commendare.

Datum Laterani, Kal. Marcii, pontificatus nostri anno XIII°.

10.

Innocenz III. ermahnt den Domdekan Hispanus von Toledo, den päpstlichen Subdiakon und Kaplan Andreas de Gabiniano, dem er und der Erzbischof R(odrigo) auf Bitten des Papstes ein Domkanonikat in Toledo verliehen haben und dessen Einführung dortselbst der Papst dem Domkapitel befohlen hat, als dessen Prokurator zu vertreten.

(Lateran, 1210 ca. März 1).

Reg. Vat. 8, fol. 4^r <Nr. 10>.

Bosquet 11, Nr. 10 = Baluze II 411, Nr. 10 = Migne, PL, 216, 205, Nr. 10; Gorosterratzu, Don Rodrigo, 413, Nr. 5; Mansilla, Documentación, 438, Nr. 421. — S. unten Abb. II. — Potth. Reg. 3922.

Hyspano, ecclesie Tholetane[a)] decano[1)].

Placuit[b)] venerabili fratri nostro R(oderico) archiepiscopo[2)] ac tibi, fili decane, et canonicis Toletanis, qui cum ipso erant apud sedem apostolicam constituti, dilectum filium Andream de Gabiniano, subdiaconum et capellanum nostrum[3)], ad preces nostras in fratrem et canonicum recipere coram nobis; quod nos tanto gratum et cetera ut in alia usque provisum[c)], dilectos filios Toletanum capitulum per scripta nostra rogavimus attencius et monuimus nichilominus eis precipiendo mandantes, ut, quod per dictos archiepiscopum et canonicos liberaliter et cetera usque sibi[d)] canonicatus inducant et cetera usque debita[e)] conferre procurent iuramento, quod fecisse dicun-

---

[g)] *Bosquet, Migne:* Ecclesia. [h–h)] *Bosquet, Migne:* preces et praeceptum. [i)] n(ost)ram; vestram *bei Bosquet und Migne.*

10. [a)] *Bosquet, Migne:* Toletanae*; in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 29^r):* Tholetane. [b)] *Am Rande:* Sup(er) eod(em). [c)] *Br. XIII 9 oben Z. 1f.* [d)] *Br. XIII 9 oben Z. 5.* [e)] *Br. XIII 9 oben Z. 7.*

10. [1)] S. Br. XIII 9 Anm. 3.
[2)] S. Br. XIII 5 Anm. 1.
[3)] S. Br. XIII 9 Anm. 2.

tur, nequaquam obstante, cum[f)] et cetera usque obstare[g)]. Cum igitur subdiaconus antedictus de tua sinceritate confidens vices suas super hiis tibi duxerit commitendas, devotionem tuam rogamus attentius et monemus, quatinus [ea][h)] taliter studeas procurare, quod et sibi utile et nobis esse possit acceptum.

Datum ut in alia per totum.

11.

Innocenz III. bestätigt nach dem Vorbild Papst Alexanders III. den Orden von Santiago, dessen gesamten rechtmäßigen Besitz und die Ordensregel.

Lateran, 1210 März 8.

Reg. Vat. 8, fol. 4^{r}*–*6^{r} *<Nr.* 11*>.*

Empfängerüberlieferung: Abschrift der 2. Hälfte des 13. Jhs., Madrid, Archivo Histórico Nacional, sección de Códices, Tumbo Menor de Castilla (Núm. 1046), „liber quartus“, pag. 433–443, ep. Núm. 5; Dr. nach dem verlorenen Original: Bullarium ordinis S. Iacobi de Spatha (Ausschnitt).

Bosquet 12, Nr. 11 = Baluze II 412, Nr. 11 = Migne, PL, 216, 205, Nr. 11; Mansilla, Documentación, 442, Nr. 423; Domínguez Sánchez, Documentos, 191, Nr. 132. — S. unten Abb. II. — Potth. Reg. 3929; Fernández Catón, Índice-regesta, 363, Nr. 27; Mur i Raurell, Relaciones, 237, Nr. 17.

Fernando Gondisalui, magistro milicie beati Iacobi[1)], eiusque fratribus clericis et laicis tam presentibus quam futuris communem vitam professis in[a)] perpetuum[a)].

Benedictus[b)] Deus in donis suis et sanctus in omnibus operibus suis, qui ecclesiam (Ps 144, 17)
suam nova semper prole fecundat et sic pro patribus filios in ea facit exurgere, sic a
generatione in generationem noticiam nominis[c)] sui[d)] et lucem fidei christiane diffundit[e)], ut, sicud ante ortum solis stelle sese ad occasum in firmamento secuntur, ita in
ecclesiasticis gradibus generationes iustorum, antequam veniat dies Domini magnus
et horribilis et tenebras nostras veri solis splendor illuminet, per tempora sibi succe- (vgl. Ioel 2, 1. 11)
dant et sicud multi sepe per caudam draconis deiciuntur in terram, ita et per adoptio- (vgl. Apc 12, 4)

---

f) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* g) *Br. XIII 9 S. 22 Z. 8.* h) *So Bosquet und Migne.*

11. a–a) *Am Rande mit einem verbindenden Strich eingefügt.* b) *Am Rande zwei kurze schräge Striche; ferner auf fol.* 4^{r} *und im ersten Drittel von* 4^{v} *längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* c) *Bosquet, Migne:* nomini. d) *Korr. aus* suis. e–e) *Am rechten Briefrand eine verzierte Klammer.*

11. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Digitalisat unter http://pares.mcu.es, Suchweg „Inventario Dinámico/Archivio histórico Nacional/Colección Códices y Cartularios“ [August 2013] der Abschrift):*

17: Fernando Gondisalui] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis Fernando Gundisalui. 21: semper prole fecundat] prole fecundat semper. 26: et sicud] ut sic(ud).

11. 1) Fernando González de Marañón, Großmeister des Ordens von Santiago 1206–1210. Vgl. *DHEE* III 1824; Lomax, *Orden*, 283 und ad indicem.

nem spiritus cotidiana fiat reparatio perditorum et de profundo inferni ad querenda multi celestia erigantur et ita corpore teneantur in terra, ut tamquam cives sanctorum et domestici Dei cogitatione[f] ac desiderio conversentur in celis[e, 2].

Hoc[g] sane tempore[h] felicis recordationis Alexandri pape, predecessoris nostri, in partibus Yspaniarum[i] de divino factum[3] munere gratulamur, ubi nobiles quidam viri peccatorum vinculis irretiti ex miseratione illius, qui[j] vocat ea, que non sunt, tam- vgl. Rm 4, 17 quam ea, que sunt, superna gratia sunt afflati et tacti super multis transgressionibus vgl. Gn 6, 6 suis dolore cordis intrinsecus[k] et preteritorum agentes penitenciam peccatorum non solum possessiones[l] terrenas sed et corpora sua in extrema queque dare pericula pro Domino decreverunt et ad exemplum domini nostri Iesu Christi, qui ait ‹‹Non veni vgl. Io 6, 38; 5, 30 facere voluntatem meam[m], sed eius, qui misit me, patris››, in habitu et conversatione * fol. 4v religionis sub unius magistri statuerunt * obediencia commorari, eo utique moderamine propositum suum et ordinem temperantes, ut, quia universa turba fidelium in coniugatos continentesque distinguitur et dominus Iesus Christus non solum pro viris sed[n] et pro feminis quoque de femina nasci voluit et cum hominibus conversari, habeantur in ipso ordine, qui celibem, si voluerint, ducant vitam et consilium beati Pauli sequantur, qui dicit: ‹‹De virginibus autem preceptum Domini non habeo, con- 1Cor 7, 25 silium autem do››; sint etiam, qui iuxta institutionem Dominicam ad procreandam sobolem et incontinencie precipicium evitandum coniugibus suis utantur et una cum eis ad incolatum superne patrie de convalle lacrimarum et terrena transire peregrinatione nitantur et lacrimis[o] diluant et operibus pietatis, si eos super[p] fundamentum suum, quod Christus est, pro cura carnis et affectibus liberorum ligna, fenum, stipulam edificare contingat, cum alii expediciores et continentes edificent aurum, argentum et lapides preciosos, et isti tamen et illi militent uni regi et super[q] unum[q] fundamentum celestem unam hedificent mansionem promissione psalmiste in Domino roborati, qui minora quoque menbra ecclesie confortat et dicit: ‹‹Inperfectum Ps 138, 16 meum viderunt oculi tui et in libro tuo omnes scribentur››.

In horum autem fidelium Christi collegio, cum bone memorie P(etrus) Ferandi[r, 4] per voluntatem Dei magisterium[s] super alios et providenciam suscepisset, cum qui-

---

[f]) *Bosquet, Migne:* cognatione. [g]) *Davor ein Paragraphenzeichen. Am Rande:* No(ta) de militia sa(n)cti Iacobi de Spata. [h]) *Bosquet, Migne:* temporibus*; s. die Empfängerüberlieferung.* [i]) -s- *über der Zeile.* [j]) *Am Rande drei Punkte und ein Strich.* [k]) -s- *korr. aus* -c- *von späterer Hand.* [l]) *Das erste* -ss- *korr. aus* -c- *von späterer Hand.* [m]) *Am Rande drei Punkte und ein Strich.* [n]) *Am Rande drei Punkte und ein Strich.* [o]) lacrimas; lacrimis *bei Bosquet und Migne.* [p]) *Bosquet, Migne:* supra. [q–q]) *Bosquet:* supremum*; Migne:* supra. [r]) *Bosquet, Migne:* Fernandi. [s]) *Am Rande drei Punkte und ein Strich.*

4: tempore] temporibus*; s. Anm. h.* 5: Yspaniarum] Hyspaniarum. 5: gratulamur] gratulemur. 10: Iesu Christi] *fehlt.* 11: habitu et conversatione] conversatione et habitu. 15: quoque] de femina quoque. 15: hominibus] hominis. 28: P(etrus) Ferandi] Petr(us) Ferra(n)di.

[2]) Zur Entwicklung der Ordensregel vgl. Martín, *Origines*, 21–43, zum Stil und Inhalt des Privilegs Papst Alexanders III. Ferrari, *Alberto* (die Zuschreibung an Alberto de Morra [Gregor VIII.] diskutiert Martín, *ebd.*, 21f., Anm. 5); Echániz Sans, *Mujeres*, 41ff.; *Prier et combattre* 68f., 848f.

[3]) Die Gründung des Ordens von Santiago, während des Pontifikats Alexanders III. (1159–1181), 1170 im Gefolge der Eroberung von Cáceres durch König Ferdinand II. von León. Vgl. Martín, *Origines*, bes. 11–19.

[4]) Pedro Fernández, erster Großmeister des Ordens von Santiago 1171–1184. Vgl. *DHEE* III 1820f., 1824; Martín, *Origines*, 134–139 und ad indicem; Canal Sánchez-Pagin, *Don Pedro*.

busdam fratrum suorum ad presenciam eiusdem nostri predecessoris accedens cum humilitate, qua debuit, a sede apostolica requisivit, ut eos tamquam peculiares filios in defensionem[t] suam et locum, in quo capud ordinis factum fuerit, in ius et proprietatem sacrosancte Romane ecclesie recipere dignaretur.

Cum igitur ipse devotionem suam et bonum attendens [in Domino][u] desiderium de communi fratrum suorum consilio pie petitioni eorum duxerit annuendum[5], nos humilibus vestris precibus inclinati ad exemplar prefati predecessoris nostri in speciales ac proprios sacrosancte Romane ecclesie filios vos recipimus et ordinem vestrum auctoritate apostolica confirmantes presentis scripti privilegio communimus; statuentes, ut quascumque pocessiones, quecumque bona in presenciarum iuste et legitime possidetis aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poteritis adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: Lodium[6] et monasterium cum cauto et pertinenciis suis; burgum de Ponte Minii[7] contra Lodium cum suis pertinenciis; Crescente[8] cum cauto et pertinenciis suis; Quintanella de Petro Herez[v, 9] cum cauto et pertinenciis suis; Baria[10] cum cauto et pertinenciis suis; Lentanio[w, 11] cum suis pertinenciis; sanctum Saluatorem de Listriana[12] cum cauto et pertinenciis suis; Mozot[x, 13]

---

[t]) -s- *korr. aus* -c-. [u]) *So Bosquet und Migne; s. die Empfängerüberlieferung.* [v]) *Bosquet, Migne:* Heres. [w]) *Migne:* Lintanio. [x]) *Bosquet, Migne:* Mosot.

5f.: desiderium] in Domino desiderium. 6: pie petitioni eorum] peticioni pie. 6: annuendum] intimandum. 9: presentis] presenti. 13: adipsici] obtinere. 16: Crescente] Cresce(n)te(m). 16: Quintanella] Quintanela. 17: pertinenciis suis] suis pertinentiis. 17: pertinenciis suis] suis pertinentiis. 18: cum cauto] fehlt. 18: Mozot] Mo(n)zot.

[5]) Papst Alexander III. nahm die Gründung am 10. März 1173 (?) in den päpstlichen Schutz (Dr.: Martín, *Origines*, 234, Nr. 59) und bestätigte den Besitz und die Regel am 5. Juli 1175: *JL* 12504; Dr.: Migne, *PL*, 200, 1024; Martín, *Origines*, 248, Nr. 73. Eine Bestätigung Lucius' III. vom 17. November 1184 (Mansilla, *Documentación*, 145, Nr. 124; Böhmer–Baaken–Schmidt, *Regesta Imperii*, II 66, Nr. 1265) bestätigte Innocenz III. am 19. Juli 1205 dem Großmeister Suero Rodriguez: Domínguez Sánchez, *Documentos*, 176, Nr. 114.

[6]) Santa María de Loyo, abgekommen, bei Portomarin, P. j. Chantada, Prov. Lugo, C. A. Galicia. Vgl. Lomax, *Orden*, 6f.; Martín, *Fernando*, 182. Zur Diskussion um den Ursprung des Ordens dortselbst vgl. Martín, *Origines*, 18f., 117f.

[7]) Puente de Miño, in Portomarin. S. die Schenkung durch König Alfons IX. 1188: Gonzalez, *Alfonso IX.*, II 15, Nr. 6; vgl. Martín, *Origines*, 118 mit Anm. 221; ders., *Fernando*, 188.

[8]) Crecente: Es gibt in den Prov. Pontevedra und Lugo in Galicia mehrere Orte dieses Namens. Vgl. Martín, *Fernando*, 182.

[9]) Pedro Hérez tätigte Landkäufe in Quintanilla zwischen 1144 und 1157: Martín, *Origines*, 181, Nr. 10; 183, Nr. 12, 13; 189, Nr. 28, und übertrug um 1173 den Ort an den Orden. Die genaue Lage (in Galicia) ist unbekannt. Vgl. *ebd.* 119 mit Anm. 249; Martín, *Fernando*, 174 mit Anm. 20, 188.

[10]) Barra, Ayuntamiento Coles, P. j., Prov. Orense, Galicia. Vgl. Martín, *Origines*, 118 mit Anm. 226; Martín, *Fernando*, 180.

[11]) Der Ort findet sich als „Lentango" in der Bestätigung König Ferdinands II. von León, 1181 (Martín, *Origines*, Nr. 122, S. 306), die genaue Lage ist unbekannt; vgl. *ebd.* 119 mit Anm. 253; ders., *Fernando*, 175, Anm. 24; 184.

[12]) San Salvador de Destriana, P. j. la Bañaleza, Prov. Léon, C. A. Castilla y León. Vgl. Martín, *Origines*, 66; Martín, *Fernando*, 182.

[13]) Monzón de Campos, P. j., Prov. Palencia, C. A. Castilla y León, wurde 1171 von König Alfons VIII. dem Orden übertragen: Martín, *Origines*, 217, Nr. 45; zur Identifikation vgl. *ebd.* 128, Anm. 374.

cum cauto et pertinenciis[y)] suis[y)]; Penagosen[14)] cum suis[z)] pertinenciis[z)]; sanctam Mariam de Pinel cum suis pertinenciis; Vcles[15)] cum suis pertinenciis; Alfarella[16)] cum suis pertinenciis; Orella[17)] cum suis pertinenciis; Mora[18)] cum suis pertinenciis; Morauega[19)] cum suis[aa)] pertinenciis; decime de Valera[20)] et de portatgo[21)] cum suis pertinenciis; Alcazar[22)] cum suis pertinenciis; Almadana[23)] cum suis pertinenciis; Laruda[24)] cum suis pertinenciis; Lazarza[25)] cum suis pertinenciis.

Sancimus[bb)] preterea, ne occasione antique detentionis sive scripture quisquam vobis possit auferre, que ultra memoriam hominum sub Sarracenorum detenta sunt potestate et de munificencia principum seu vestro studio et labore aut iam obtenta sunt aut[cc)] in futurum auxiliante Domino poteritis obtinere. Cum enim unica sit vobis intentio et singularis cura semper inmineat pro deffensione Christiani nominis decertare nec solum res sed et personas ipsas pro tuitione fratrum incunctanter exponere, plurimum posset hoc pium opus et laudabile studium impediri, si labores et stipendia vestra, que in commune proficiunt, preriperentur ab aliis et ociosi ac desides atque in laboribus suis non que Iesu Christi sed que sua sunt requirentes emolumenta illa perciperent, que pro tantis laboribus vobis et pauperum Christi usibus sunt pro-
vgl. 2Th 3, 10 visa dicente Apostolo «Qui non laborat, non manducet».

---

y–y) *Bosquet, Migne:* suis pertinentiis*; s. die Empfängerüberlieferung.* z–z) *Bosquet, Migne:* pertinentiis suis. aa) *Fehlt bei Migne.* bb) *Davor ein Paragraphenzeichen.* cc) *Bis zum Ende der Seite längs des Briefes links am Rande ein senkrechter, verzierter Strich.*

1: pertinenciis suis] suis pertinentiis. 1: Penagosen] Pennagosent. 3f.: Morauega] Morauieia. 4: portatgo] portago. 6: Lazarza] Lasarça. 12: nec] non.

14) Peñausende, P. j. Bermillo de Sayago, Prov. Zamora, C. A. Castilla y León. Vgl. Martín, *Origines*, 14; Martín, *Fernando*, 187.

15) Uclés, Prov. Cuenca, C. A. Castilla–La Mancha, wurde 1174 dem Orden von Santiago übertragen, Zentrum des Ordens. Vgl. Martín, *Origines*, 35–38 und ad indicem; Rivera Garretas, *Encomienda*; *Prier et combattre* 942f.

16) Burg Alharilla, Alfariella, am Tajo, Prov. Cuenca. Vgl. Martín, *Origines*, 92–95, 106f.; 225, Nr. 52.

17) Burg Oreja, abgekommen, bei Ontígola, P. j. Ocaña, Prov. Toledo, 1171 von König Alfons VIII. dem Orden übertragen: Martín, *Origines*, 217, Nr. 45, vgl. *ebd.* 71, Anm. 106; 106–108.

18) Burg Mora, bei Orgaz, Prov. Toledo, 1171 von König Alfons VIII. dem Orden übertragen: Martín, *Origines*, 217, Nr. 45; vgl. *ebd.* 106.

19) Mora la Vieja, am Tajo, 1150 genannt. Vgl. *ebd.* 184, Nr. 14.

20) Valera, Mun. Las Valeras, Prov. Cuenca. Vgl. Lomax, *Orden*, 147, 166; Martín, *Origines*, 92–94 und ad indicem.

21) Gemeint ist das „portaticum", der „portazgo", das Recht auf den Wegzoll bei Valera, welches an Handelsstraßen gelegen war (anders Mansilla, *Documentación*, 645 [Index]: Portazgo, Prov. La Coruña). S. die Bestätigung König Alfons' VIII. von 1194: Martín, *Origines*, 469, Nr. 300; vgl. *ebd.* 80, 108.

22) Alcácer do Sol, Distr. Setúbal, Alentejo, Portugal. Vgl. Lomax, *Orden*, 10f., 136 und ad indicem; Martín, *Origines*, 103 mit Anm. 91; *Prier et combattre* 57f.

23) Almada, Distr. Setúbal. Vgl. Lomax, *Orden*, 10 und ad indicem; Martín, *Origines*, 103 mit Anm. 91.

24) Arruda dos Vinhos, Distr. Lissabon, Portugal. Die drei Orte erhielt der Orden 1186 von König Sancho I. Vgl. Lomax, *Orden*, 136; Martín, *ebd.*

25) Santa Cruz de la Zarza, P. j. Ocaña, Prov. Toledo. Vgl. Lomax, *Orden*, ad indicem (anders Martín, *Fernando*, 190, der einen unbekannten Ort im Königreich León vermutet).

Interea sane, que[dd] in professionis vestre ordine statutum est observari, primum est, ut sub unius magistri obediencia in omni humilitate atque concordia sine proprio vivere debeatis[ee] illorum fidelium exemplum habentes, qui ad fidem Christianam apostolorum predicatione conversi vendebant omnia et ponebant precium ad pedes illorum dividebaturque singulis, prout cuique opus erat, nec aliquis eorum, que (vgl. Act 4, 34f.) possederat, quicquam suum esse dicebat, sed erant eis omnia communia. (vgl. Act 2, 44; 4, 32)

Ad suscipiendam quoque prolem, que in timore Domini nutriatur, et infirmitatis humane remedium iuxta insti*tutionem Domini et indulgenciam Apostoli, qui (* fol. 5r) ait «Bonum est homini mulierem non tangere, propter fornicationem [autem][ff] unusquisque uxorem suam habeat et similiter mulier[gg] virum[gg] suum», qui continere (vgl. 1Cor 7, 1f.) nequiverit, coniugium sorciatur et servet inviolatam fidem uxori et uxor viro nec thori coniugalis continencia violetur. Si autem viri premortui fuerint et relicte ipsorum, que ordinem susceperunt, nubere voluerint, denuncietur hoc magistro sive commendatori, ut cum illius consciencia, cui mulier ipsa vult, nubat secundum verbum apostoli Pauli dicentis: «Mortuo viro soluta est mulier a lege viri; cui vult (Rm 7, 2) nubat tantum in Domino», quod etiam de viris inteligitur observandum; una etenim (1Cor 7, 39) utrique lege tenentur[hh].

Statuimus quoque, ut nullus fratrum sive sororum post susceptionem ordinis vestri et promissam obedienciam vel redire ad seculum vel ad alium ordinem sine magistri licencia audeat se transferre, cum sint in ordine vestro loca statuta, ubi quisque districtius valeat conversari; discedentem vero nullus audeat retinere, sed ad ordinem suum per censuram ecclesiasticam, qui discesserit, redire cogatur.

Ut autem in ordine vestro cum maiori omnia deliberatione tractentur, statutum est inter vos, ut locus aliquis ordinetur, in quo per singulos annos in sollempnitate Omnium sanctorum generale capitulum teneatur, et sit ibi clericorum conventus et prior, qui eorum et aliorum clericorum, qui de ordine vestro fuerint, curam possit habere ac fratrum, cum necesse fuerit, provideat[ii] animabus[jj]. Sint autem et tredecim in ordine fratres, qui magistro, cum opus fuerit, in consilio et dispositione domus assistant et eligendi magistri curam habeant competentem[26]. Prior siquidem clericorum, cum magister de hac luce migraverit, de domo et ordine sollicitudinem gerat. Cui sicut magistro omnes obedientes existant[kk], donec per providenciam tredecim predictorum fratrum magistri electio celebretur[ll]. Is, cum transitus magistri fuerit[mm] auditus et cognitus, tredecim illos fratres sine dilatione aliqua convocabit et, si quisquam eorum infirmitate vel alia ex causa infra quinquaginta dies adesse nequiverit, cum aliorum consilio, qui presentes fuerint, alium absentis loco constituet[nn], ut[oo]

[dd]) *Bosquet:* quod. [ee]) *Am Rande mit Verweiszeichen*: No(n) h(abe)nt p(ro)priu(m). [ff]) *So Bosquet, Migne und die Empfängerüberlieferung.* [gg–gg]) *Bosquet, Migne:* virum mulier. *Am Rande drei Punkte und ein Strich.* [hh]) *Am Rande:* Q(uod) possu(n)t uti matri(moni)o. [ii]) *Migne:* praevideat. [jj]) *Am Rande:* In celebritate Om(niu)m s(an)c(t)or(um) celebra(n)t cap(itu)lum gen(e-r)ale. [kk]) *Bosquet, Migne:* existent. [ll]) *Am Rande:* De el(e)ct(i)o(n)e mag(ist)ri. [mm]) *Migne:* fuerint. [nn]) c(on)stituant*; so auch die Empfängerüberlieferung;* constituet *bei Bosquet und Migne.* [oo]) *Davor* q- *durchgestrichen.*

9: fornicationem] fornicationem autem*; s. Anm. ff.* 12: continencia] continentis. 13: denuncietur] denuncientur. 21: discedentem] discedente. 31: tredecim] *fehlt.* 34: infra — nequiverit] adesse nequiverit infra quinquaginta dies. 35: constituet] constituant*; s. Anm. nn.*

[26]) Zur Institution der „Dreizehn“ und zur theologischen Bedeutung der Zahl (Christus und die 12 Apostel) vgl. Ferrari, *Alberto*, 77–85; *Prier et combattre* 929f.

magistri electio ex aliquorum absencia minime differatur. Illi vero tredecim fratres, si magister, qui pro tempore fuerit, pernitiosus aut inutilis apparuerit, cum consilio prioris clericorum et sanioris partis capituli maioris domus corrigendi aut etiam amovendi[pp)] eum habeant potestatem[qq)] et, si inter eum et capitulum aliquid emerserit questionis, debitum ei finem imponant, ne per aliena iudicia vel dilabatur ordo vel temporalis substancia dissipetur. In nullam autem ex hoc fratres illi superbiam eleventur, sed magistro suo devoti et obedientes existant. Quodsi quis eorum ex hac vita transierit vel pro culpa seu alia quacumque fuerit occasione mutandus, magister cum consilio reliquorum [aut][rr)] maioris partis alium loco eius substituat. In capitulo autem, quod annis singulis diximus celebrandum, tredecim isti fratres et commendatores domorum, nisi evidens et magna eos necessitas detinuerit, ad statutum locum incunctanter occurrant et communiter tractent, que ad profectum ordinis, animarum salutem et substentationem corporum fuerint statuenda; ubi precipue ad deffensionem[ss)] Christianorum intendere moneantur et districte precipiatur, ut in Sarracenos non mundane[tt)] laudis amore, non desiderio sanguinis effundendi, non terrenarum rerum cupiditate crassentur, sed id tantum in pugna sua intendant, ut vel Christianos ab eorum tueantur incurssu vel ipsos ad culturam possint Christiane fidei provocare. Eligantur et tunc visitatores ydonei, qui domos fratrum per anni circulum fideliter visitent et, que ibi digna correctione inveniunt[uu)], aut ipsi corrigant aut ad generale capitulum defferant corrigenda. Clerici preterea vestri ordinis per villas et oppida simul maneant et priori, qui super eos fuerit ordinatus, obedientes existant et filios fratrum, qui eis a magistro commissi fuerint, instruant sciencia literarum et fratribus tam in vita quam in morte spiritualia subministrent[vv)]. Induentur autem superpelliciis
* fol. 5v et conventum et claustrum sub priore suo tenebunt et humiliter facient, quod * ab ipso illis secundum Deum fuerit imperatum; ubi quoque[ww)] fratres[ww)], de quibus magistro visum fuerit, conversentur et non sint ociosi, sed vacent orationi et aliis operibus pietatis; clericis vero de laboribus et aliis bonis a Deo prestitis decime reddantur a fratribus, unde[xx)] libros et congrua ecclesiarum faciant ornamenta et in necessitatibus corporis convenienter sibi provideant et, si aliquid superfuerit, secundum providenciam magistri in usus pauperum erogetur.

Ut[yy)] autem concordia inter vos caritasque[zz)] servetur et a peccato detractionis et murmuris cuncti debeant abstinere, qui commendator in quolibet loco fuerit institutus, pro facultate domus in sanitate et egritudine, quod cuique opus fuerit, cum[aaa)] ea sollicitudine ac benivolencia subministret, ut neque in substancia parcitatem nec in verbo amaritudinem gerere videatur[aaa)]. Sit vobis precipua cura hospitum et indigencium[bbb)] et necessaria illis pro facultate domus liberaliter conferantur.

---

pp) *Bosquet, Migne:* admonendi; ammouendi *in der Empfängerüberlieferung.* qq) *Am Rande:* De corr(e)ct(i)o(n)e mag(ist)ri. rr) *So Bosquet und Migne; s. die Empfängerüberlieferung.* ss) -s- *korr. aus* -c-. tt) *Am Rande eine verweisende Hand.* uu) *Bosquet, Migne:* invenerint*; s. die Empfängerüberlieferung.* vv) *Am Rande:* De filiis fratru(m). ww–ww) *Bosquet, Migne:* fratres quoque*; s. die Empfängerüberlieferung.* xx) *Darnach* possint *durch Unterpungierung getilgt.* yy) *Davor ein Paragraphenzeichen.* zz) *Am Rande eine verweisende Hand.* aaa–aaa) *Am Rande eine Klammer.* bbb) *Am Rande eine verweisende Hand.*

4: amovendi] ammouendi*; s. Anm. pp.* 8: mutandus magister] magister mutandus. 9: reliquorum] reliquorum aut*; s. Anm. rr.* 9: substituat] substituet. 12: ordinis] *fehlt.* 14: precipiatur] precipiantur. 17: ab eorum] *fehlt.* 19: ibi] ibi ibi. 19: inveniunt] invenerint*; s. Anm. uu.* 22: commissi] commissum. 25: quoque fratres] fratres quoque*; s. Anm. ww–ww.* 30: in usus pauperum] *fehlt.* 35: hospitum] hospitium.

Exhibeatur[ccc)] prelatis ecclesiarum honor et reverencia, subministretur cunctis Christi fidelibus canonicis, monachis, Templariis, Hospitalariis aliisque in sancte religionis observancia positis consilium et auxilium. Quorumlibet etiam indigencia, si facultas fuerit, sublevetur, ut et Deus in vestris glorificetur operibus et alii, qui viderint, humilitatis et[ddd)] caritatis vestre provocentur odore.

Ad[eee)] hec adiciendum decrevimus, ut, si locus aliquis, in quo episcopus esse debeat, in vestram venerit potestatem, sit ibi episcopus, qui cum ecclesiis et clero suo designatos[ddd)] sibi redditus et pocessiones et episcopalia iura percipiat; reliqua vero cedant in usus vestros[fff)] et in vestra dispositione sine cuiusquam contradictione percistant. Profecto in parrochialibus ecclesiis, quas habetis, nolumus episcopos suo iure fraudari. Si autem in locis desertis aut ipsis terris Sarracenorum de novo ecclesias construxeritis, ecclesie ille plena gaudeant libertate nec aliqua per episcopos decimarum aut alterius rei exactione graventur; liceatque vobis per clericos vestros ydoneos easdem ecclesias cum suis plebibus gubernare nec interdicto per episcopos vel excommunicationi subdantur, sed fas sit vobis tam in maiori ecclesia, que capud fuerit ordinis, quam in illis eciam excommunicatis et interdictis exclusis divina semper officia celebrare.

Preterea[ggg)], ne humanis vexationibus et calumpniis a defentione Christianorum retrahi valeatis, apostolica auctoritate decernimus, ne personas vestras preter legatum apostolice sedis a latere Romani pontificis destinatum interdicere quisquam aut excommunicare presumat; quod etiam de familiis et servientibus vestris statuimus, qui stipendia vestra percipiunt, donec iusticiam parati fuerint exhibere, nisi forte talis fuerit culpa, ex qua ipso facto ecclesiasticam censuram incurrant.

Crisma[hhh)] vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum vestrorum, qui ad sacros ordines fuerint promovendi, a diocesano suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit et ea gratis et absque ulla pravitate vobis voluerit exhibere. Alioquin liceat vobis, quemcumque malueritis[iii)], adire antistitem, qui nostra fultus auctoritate, quod postulatur, indulgeat. Liceat preterea vobis in locis vestris, ubi quatuor vel plures fratres fuerint, oratoria construere, in quibus fratres et familie vestre tantum et divinum audire officium et sepulturam Christianam possint habere. Ita enim volumus necessitati vestre consulere, ut non debeant ex hoc adiacentes ecclesie iniuriam sustinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppressa voce divina officia celebrare. Presenti nichilominus decreto sancimus, ut siquis in aliquem vestrum[jjj)], fratrum[jjj)] videlicet vel sororum, violentas manus iniecerit, excommunicationis sententia sit astrictus et illud idem pro tutela vestra tam in sentencia quam

---

[ccc)] *Davor ein Paragraphenzeichen.* [ddd–ddd)] *Am Rande eine Klammer.* [eee)] *Davor ein Paragraphenzeichen.* [fff)] *Am Rande eine verweisende Hand.* [ggg)] *Davor ein Paragraphenzeichen. Am Rande:* Exemptio. [hhh)] *Davor ein Paragraphenzeichen.* [iii)] *Am Rande drei Punkte und ein Strich.* [jjj–jjj)] fr(atru)m *[vielleicht wollte der Kopist* fratrem *schreiben]* v(est)r(u)m*; so auch die Empfängerüberlieferung;* vestrum fratrum *bei Bosquet und Migne und auch in der Urkunde Alexanders III.: Martín, Origines (wie Anm. 5) 253.*

1: subministretur] subministrentur. 4: sublevetur] subleventur. 4: et Deus] Deus. 16: et] etiam et. 28: quemcumque] quecumque. 31: sepulturam — habere] Christianam habere valeant sepulturam. 36: vestrum fratrum] fr(atru)m v(est)r(um)*; s. auch Anm. jjj–jjj.*

in pena servetur, quod sub felicis memorie papa Innocencio, predecessore nostro, de tuitione clericorum generali[kkk] concilio noscitur institutum[27].

Decernimus[lll] ergo, ut nulli omnino hominum liceat iura vel pocessiones vestras temere perturbare aut vestra bona auferre vel ablata retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed illibata omnia et integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis * profutura[mmm]; salva sedis apostolice auctoritate. Ad[nnn] indicium autem huius a sede apostolica percepte libertatis decem Malachinos[28] nobis nostrisque successoribus annis singulis persolvetis[ooo, 29]. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo terciove commonita, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem vobis vestra iura servantibus sit pax Domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen.

* fol. 6^{r}

---

kkk) *Migne:* in generali. lll) *Davor ein Paragraphenzeichen. Bis zum Ende des Br. am linken Rand eine Klammer, rechts drei Punkte und ein Strich.* mmm) profitura. nnn) *Davor ein Paragraphenzeichen.* ooo) *Am Rande:* Solvit censu(m) i(n) signu(m) exempt(i)o(n)is.

5: conserventur] conservetur, 10: temere] *fehlt*. 11: potestatis] potestas. 12: dignitate careat] careat dignitate. 13: Domini] *fehlt*. 14: Iesu Christi] *fehlt*. 17: Amen] Amen, amen, amen.

Folgende Kardinäle unterschrieben:

Petr(us) Portuen(sis) et sancte Rufine episcopus
Ioh(anne)s Alban(ensis) episcopus
Ioh(anne)s Sabin(ensis) episcopus
Nicholaus Tusculen(sis) episcopus
Guido P(re)nestin(us) episcopus
Hugo Hostien(sis) et Velle(trensis) episcopus

Cinthi(us) tituli sancti Laurentii in Lucina presbiter cardinalis
Centi(us) sanctorum Ioh(ann)is et Pauli presbiter cardinalis tituli Pamachii
Petr(us) tituli sancti Marcelli presbiter cardinalis
Petr(us) sancte Pudentiane tituli Pastoris presbiter cardinalis

Gregori(us) sancti Georgii ad Velum Aureum diaconus cardinalis
Guido sancti Nicholay in Carcere Tull(ian)o diaconus cardinalis
Ioh(anne)s sancte M(arie) in Via Lata diaconus cardinalis

27) Papst Innocenz II.: Conc. Lat. II, c. 15 (*COD*^{3} 200) = *Decretum Gratiani* C. 17 q. 4 c. 29 (Friedberg, *CorpIC*, I 822). Vgl. C. 17 q. 4 p. c. 20 § 1, 2; C. 11 q. 3 p. c. 24 § 3 (*Ebd.* 820, 651).

28) Malachinus (Melechinus), ein im 11. Jh. bezeugter und im 12. Jh. in Umlauf befindlicher, in Malaga geprägter Morabotino (Marabotinus), eine almoravidische Goldmünze. Vgl. Botet y Sisó, *Monedes*, I 65, 67f.; III 557 (Index); Gil Farrés, *Historia*, 195, 195, 217; Mateu y Lopis, *Morabetinos*, 182f.; Canto García–Ḥāfiẓ Ibrāhīm, *Moneda*, 274, 319; zum Gebrauch an der Kurie vgl. Fabre–Duchesne, *Liber Censuum*, I 6f., Anm. 1; III 29 (Index). Zum Morabotino Pfaff, *Einnahmen*, 98, 108–110; Spufford, *Handbook*, 155; *LMA* 6 (1993) 162, 215.

29) Vgl. Fabre–Duchesne, *Liber Censuum*, I 219, 221.

Datum Laterani per manum Iohannis, sancte Marie in Cosmidin diaconi cardinalis, sancte Romane ecclesie cancellarii[30], VIII Idus Marcii, indictione XIIIª, incarnationis Dominice anno M°CC°VIIII°, pontificatus vero d(omi)ni Innocencii pape III anno XIII°.

12.

Innocenz III. befiehlt dem Bischof (Desiderius) von Csanád und dem Abt von Cikádor, den Bischof K(alán) von Pécs, (den seine Gegner des Inzests mit seiner Nichte beschuldigt haben und) der den Reinigungseid, den der Papst ihm auf Drängen seines Prokurators auferlegt hat, (in Ermangelung von bischöflichen Eidhelfern) nicht leisten konnte, vor Behelligungen wegen dieses (vom Papst nicht mehr verlangten) Eides und vor allen weiteren böswilligen Machenschaften zu schützen und gegebenenfalls dem Papst zu berichten.

Lateran, 1210 März 9.

Reg. Vat. 8, fol. 6ʳ <*Nr.* 12>.
Bosquet 16, Nr. 12 = Baluze II 415, Nr. 12 = Migne, PL, 216, 211, Nr. 12. — Potth. Reg. 3930.

Cenadiensi episcopo[1] et abbati de Cikedor[2], Quinquecelesiensis[a] diocesis.

Cum in iuventute sua venerabilis frater noster G(alanus)[b], Quinquecelesiensis[c] episcopus[3], adeo se maturum, honestum et providum exhibuerit, ut propter suavem sue probitatis odorem ab ecclesia Romana meruerit ornamento pallei decorari[4], non

---

Guala sancte M(arie) in Porticu diaconus cardinalis
Oct(auianus) sanctorum Sergi et Bachi diaconus cardinalis
I(ohannes) sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis
Pelagi(us) sancte Lucie ad Septa Solis diaconus cardinalis.

30) S. Br. XIII 5 Anm. 53.

12. a) *Bosquet, Migne:* Quinquecclesiensis. b) *Bosquet, Migne:* C. *So auch in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 29ʳ).* c) *Bosquet, Migne:* Quinquecclesiensis. *In den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 29ʳ):* Quinq(ue) ecc(lesi)ar(um).

12. 1) Desiderius, B. von Csanád (Suffr. von Kalocsa; ht. Cenad) 1202 (1204)–1229. Vgl. *Dict. HGE* 13 (1956) 1080; Juhász, *Tschanad-Temesvarer Bistum*, 114–131.

2) Zist.-Abtei Cikádor, Diöz. Pécs, Comitat Tolna. Vgl. *Dict. HGE* 12 (1953) 829; Hervay, *Repertorium*, 83–89; Romhányi, *Kolostorok*, 17. Zu den frühen, nicht datierbaren Äbten vgl. Békefi, A *czikádori apátság története*, 101; *MGH Necr.* V, 719f. (Index).

3) Kalán, B. von Pécs (Fünfkirchen) (Suffr. von Esztergom [Gran]) 1186–1218. Vgl. Koller, *Historia*, I 235–242; Sweeney, *Esztergom Election Dispute*, 120, 126 (mit Anm. 43)–130; ders., *Papal-Hungarian Relations*, 246–248; Hirte, *Innozenz III. als Richter*, 8–24; Fedeles–Koszta, *Pécs*, 59–65.

4) B. Kalán hatte von Papst Coelestin III. das Pallium ad personam empfangen. Er urkundete 1193 als „episcopus palleatus et totius Dalmatie atque Chroatie gubernator“: Smičiklas, *Codex diplomaticus Croatiae*, II, Nr. 244, S. 259; Nr. 250, S. 265. Vgl. Sweeney, *Esztergom Election Dispute*, 126 mit Anm. 44; Fedeles–Koszta, *Pécs*, 60.

est de levi credendum, quod, postquam ad senilem pervenit etatem[d)] et cetera; require supra in regesto noni[e)] anni eiusdem domini Innocen(cii) tercii pape, datum Ferentini, Non. Iulii[5)], in eumdem modum per totum usque non[f)] duximus iterandum, cum et karissimus in Christo filius noster A(ndreas), rex Vngarorum[6)] illustris, eum per suas litteras valde nobis reddiderit commendatum[g, 7)] asserens et cetera usque precipiendo mandamus[h)], quatinus, cum per episcopum ipsum non steterit, quominus purgaverit semetipsum, quando purgationem curavit offerre, non ut ratum haberet, quod a nuncio suo fuerat procuratum, sed ne mandatum apostolicum[8)] contempnere videretur, non sinatis ipsum ulterius occasione predicti mandati ab aliquo molestari, sed si videritis contra eum studia continuari[i)] maligna, non permitatis ipsum iniquis machinationibus concalcari, quia vehementer presummimus ex verisimilibus coniec-

---

d) *Br. IX 113 Bd. 9 S. 207 Z. 2. Am Rande eine Klammer und:* De purgat(ione), *und von anderer Hand:* cano(nica) *(X 5. 34. 12 = Br. IX 113). S. Br. IX 113 Bd. 9 S. 207 Z. 2–8:* turpiter abiecerit iugum Domini fetores et feditates libidinis amplexando, cum labes huiusmodi, que nonnumquam in iuventute contrahitur, in senectute frequentius expietur. Quis preterea de facili crederet, quod vir preditus scientia litterarum proprie salutis oblitus ad eam passionis ignominiam se converteret, ut cum propria nepte abhominabilem perpetraret incestum, cum etiam secundum sententias ethnicorum naturale fedus inter tales personas nichil permittat sevi criminis suspicari? e) *Bosquet:* noui. f) *Br. IX 113 Bd. 9 S. 209 Z. 8. S. ebd. 208 Z. 4–8:* Unde quidam procurator ipsius in nostra presentia constitutus de consilio quorundam amicorum suorum, qui super hoc bonum quidem zelum habebant, sed non secundum scientiam, cepit a nobis in presentia fratrum nostrorum cum instantia postulare, quatinus eidem episcopo purgationem canonicam faceremus indici, ut suam innocentiam demonstraret. … *Z. 30–S. 209 Z. 8:* … idem episcopus ad presentiam eius accedens unum de coepiscopis secum adduxit, qui eum purgare volebat, et alius de coepiscopis scripsit illi, quod, cum foret ab ea, qua detinebatur, egritudine liberatus, ad ipsum procederet expurgandum, sed in recipienda purgatione procedere noluit, tum quia collega eius tunc temporis erat absens, tum quia unus de compurgatoribus erat egrotus, rescribens nobis, si bene recolimus, quod, licet idem episcopus se posset honeste purgare, purgatione tamen minime indigebat, maxime cum cessante causa cessaret effectus. Inde siquidem fuit, quod nos mandatum purgationis. g) *Am Rande:* In favorem diffamati per invidos. h) *Br. IX 113 Bd. 9 S. 209 Z. 22f.* i) -tinu- *wahrscheinlich korrigiert aus* -cinn-. *Bosquet, Migne:* concinnari. *Im Text stand ursprünglich* concinnari *wie im Br. IX 113 Bd. 9 S. 209 Z. 27f., was Bosquet übernahm;* continuari *war vermutlich zur Korrektur am Rande vorgemerkt, was ähnlich wie das Weglassen von* nuper *(Br. IX 113 Bd. 9 S. 209 Z. 10) und des Passus über die Angemessenheit des Reinigungseides (ebd. Z. 23f.) wie auch die Einfügung von* ulterius occasione predicti mandati ab aliquo molestari *(oben Z. 9) den Text zeitlich und inhaltlich an die neue Situation angleichen sollte. Der Kopist von Reg. Vat. 8 übersah das zunächst, aber entweder noch er selbst oder ein späterer Korrektor nahm die Verbesserung im Text vor. Vgl. Ähnliches in den Briefen II 72 (75) Anm. e, V 49 (50) Anm. d, 70 (72) Anm. c, VI 75 Anm. yy, 179 (181) Anm. cc, VIII 155 (154) Anm. k, vielleicht auch I 10 Anm. e.*

5) Br. IX 113 vom 7. Juli 1206 im Reg. Vat. 7 fol. 100ʳ–101ʳ. Der Bischof war des Inzests mit seiner Nichte beschuldigt, von einer Kommission seiner Mitbischöfe jedoch für unschuldig erklärt worden. S. Br. IX 113 Bd. 9 S. 207 Z. 6f., 18–20, und S. 206 Z. 19–21 zu den Dekretalensammlungen, in die der Brief aufgenommen wurde. S. auch oben Anm. d.

6) Andreas II., König von Ungarn 1205–1235.

7) Vgl. Br. VIII 89 (88) Bd. 8 S. 166 Z. 13–16, dort allerdings bezogen auf die Postulation B. Kaláns zum EB. von Esztergom.

8) Br. VIII 99 (98) vom 19. Juni 1205 an den B. von Csanád und den Abt von Cikádor, mit dem der Papst dem Bischof Kalán die Leistung des Reinigungseids auferlegte, nachdem dessen Prokurator sie angeboten hatte, obwohl der Papst davon abriet, da es wegen des Konflikts um die Besetzung des Erzbistums Esztergom keine unbefangenen Bischöfe in Ungarn gebe. Der Reinigungseid kam wegen Verhinderung eines der Delegaten und Erkrankung eines Eidhelfers tatsächlich nicht zustande. Vgl. Br. IX 113 S. 208 Z. 4–S. 209 Z. 7.

turis, quod aliqui contra eum invidia torqueantur deiectionem ipsius exaltationem[j] propriam extimantes; significaturi nobis, cum expedire videritis, de singulis circumstanciis veritatem.

Datum Laterani, VII Idus Marcii, pontificatus nostri anno XIII°.

13.

Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof von Neopatrai, dem Bischof (Arnulf) von Thermopylai und dem Elekten von Aulon, den zum Erzbischof von Thessalonike postulierten Erzbischof (Guarinus) von Verissa die Verwaltung der Temporalien von Thessalonike weiterhin ausüben zu lassen und ihn nach Abschluss der Untersuchungen über seine Postulation und sein Verhalten in Thessalonike, mit oder ohne Einsicht in die Zeugenaussagen einer Voruntersuchung, wenn nichts gegen ihn vorliegt, als Erzbischof einzusetzen, andernfalls die Postulation zu kassieren und die Wahlberechtigten zur Neuwahl zu ermahnen oder, wenn keine geeignete Person gefunden wird, dies dem Papst mitzuteilen, welcher dann einen Erzbischof ernennen wird.

Lateran, 1210 März 11.

Reg. Vat. 8, fol. 6ʳ–7ʳ <Nr. 13>.

Bosquet 17, Nr. 13 = Baluze II 416, Nr. 13 = Migne, PL, 216, 213, Nr. 13; Haberstumpf, Cartario, II 83, Nr. 9. — S. unten Abb. III. — Potth. Reg. 3934; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 519, Nr. 3; Haberstumpf, Regesto, 60, Nr. 86.

Archiepiscopo Neopatrensi[1] et ..[a] Cermopilensi episcopo[b, 2] et .. electo[b] Auelensi[c, 3].

Olim[d] dilecti filii canonici sancte Sophie Thesalonicen(ses)[e, 4] suas nobis litteras direxerunt, per quas una cum dilecta in[f] Christo filia[f] nobili muliere relicta marchionis Montisferrati[5] necnon et dilectis filiis nobilibus viris comite de Blandra-

---

j) *Am Rande eine Klammer.*

13. a) *Fehlt bei Bosquet.* b–b) *Durch Zeichen umgestellt aus* e(lec)to et .. ep(iscop)o*; bei Bosquet und Migne fehlt der Gemipunctus.* c) *Bosquet, Migne:* Avelelensi. d) *Am Rande:* Rex Thesalonicen(sis). e) *Bosquet und Migne passim:* Thessalonicen-. f–f) *Migne:* filia in Christo.

13. 1) Der lateinische Erzbischof von Neopatrai (Griechenland), bezeugt seit 1208, wahrscheinlich ein Vorgänger des 1215 bezeugten Benediktiners Johannes aus Gembloux. S. Br. XIV 98 (Migne, *PL*, 216, 460). Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 180; Van Tricht, *Latin Renovatio*, 226 mit Anm. 266 und 267.

2) S. Br. XIII 6 Anm. 2.

3) Aulon, ht. Aulonari, Suffr. von Athen, Euböa, Griechenland. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 29; Koder–Hild, *Hellas*, 130f.

4) Die Kirche St. Sophia in Thessalonike, die 1205 von den Lateinern zur Kathedralkirche mit Domkapitel (nach dem Vorbild der Hagia Sophia in Konstantinopel) gemacht wurde. Vgl. Janin, *Église latine*, 211f.

5) Maria (Margarethe), Witwe Kaiser Isaaks II. Angelos (1185–1195, 1203/1204) und des Markgrafen Bonifaz von Montferrat (s. unten Br. XIII 33 Anm. 2), gest. zwischen 1223 und 1231. Vgl.

to[g] baiulo[6] et aliis Thesalonicensis regni baronibus, qui super hoc ipso sua nobis scripta misere, nostro humiliter apostolatui supplicarunt, ut postulationem, quam iidem canonici predictorum accedente favore de venerabili fratre nostro Verisiensi[h] archiepiscopo[7] se fecisse dicebant, admittere dignaremur, cum per ipsius circumspectam prudenciam et circumspectionem prudentem singulariter quasi sperarent non solum ecclesie sed et regni posse necessitatibus[i] provideri. Unde nos venerabilibus fratribus nostris Larisseno[8] et[j] Thebano[9] archiepiscopis dedimus in preceptis[10], ut inquisita diligenter et cognita veritate, si postulationem ipsam ab hiis, qui eam celebrare potuerant [et debuerant][k], invenirent canonice celebratam et prefatum archiepiscopum, sicud a quibusdam nobis fuerat intimatum, administrationi Thesalonicensis ecclesie se minime ingessisse, propter multam necessitatem admitterent[l] vice nostra postulationem eandem.

Nuper autem idem archiepiscopus ad presentiam nostram accedens litteras nobis non solum karissimi in Christo filii nostri Constantinopolitani imperatoris[11] illus-

---

g) *Bosquet, Migne:* Blandraco. h) *Bosquet:* … Verisiensi. i) *Über dem zweiten* -t- *ein überflüssiges Kürzungszeichen.* j) *Bosquet:* … et. k) *So Bosquet und Migne. S. auch Br. XI 166 (171) Bd. 11 S. 260 Z. 15.* l) *Am Rande:* Ut admitat(ur) postul(ati)o.

Tăutu, *Margherita di Ungheria*; Wolff, *Organization*, 37f. Sie fungierte als Regentin von Thessalonike für ihren und Bonifaz' Sohn Demetrius (s. Br. XIII 34 Anm. 6) im Konflikt mit der lombardischen Partei, die Bonifaz' Sohn aus erster Ehe, Wilhelm von Montferrat, als Nachfolger lancieren wollte.

6) Oberto (II.), Graf von Biandrate (Prov. Novara), Verwandter des Markgrafen von Montferrat und 1208 Bailli des Königreichs Thessalonike, Führer der lombardischen Partei dortselbst, bezeugt bis 1229, gest. vor 1237. Vgl. Longnon, *Compagnons*, 236f.; *DBI* 10 (1968) 280–282; Setton, *Papacy*, I 27–29 mit Anm. 3; Haberstumpf, *Conti di Biandrate*, 164–173; Pokorny, *Thessaloniki*, 588f. mit Anm. 140f. Vgl. auch Gerland, *Geschichte*, 161, 170, zu seiner Unterstützung der Postulation.

7) Guarinus (Warin, aus Douai, Flandern, Kanoniker von Saint-Amé in Douai), lateinischer EB. von Verissa (Brysis, ht. Pınarhisar, Thrakien, Türkei) 1207 (s. Br. X 35)–1210, 1208 zum EB. von Thessalonike postuliert (s. Br. XI 166 [171]), EB. von Thessalonike (s. Br. XV 18 [Migne, *PL*, 216, 555]) bis 1239 (seit 1222 von seinem Sitz vertrieben), Kanzler des Lateinischen Königreichs. Vgl. Janin, *Église latine*, 207–210; Fedalto, *Chiesa latina*, II 260, 249; Wolff, *Organization*, 39, Anm. 26; Longnon, *Compagnons*, 187f.; Soustal, *Thrakien*, 220f.; Pokorny, *Thessaloniki*, 557, Anm. 48; Van Tricht, *Latin Renovatio*, 225f. und ad indicem.

8) Erzbistum Larissa (Thessalien, Griechenland), bis 1224 sind lateinische EB. bezeugt; 1212 wurde die Stadt vom Despoten Michael von Epiros rückerobert. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, I 295, II 153; Koder–Hild, *Hellas*, 198f.; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 229f. Der namentlich nicht bekannte erste Erzbischof von Larissa war ein wichtiger Vertreter der „kirchlichen" Partei in der Auseinandersetzung mit den lateinischen Landesherren um die kirchlichen Rechte und Besitztümer und Adressat (Br. XI 117 [122], 148 [153], 150 [155], 155 [160], 166 [171], 238 [244], 239 [245], 246 [252], XIII 105 [106], 159 [161]–162 [164], 167 [169]–171 [173]) und Impetrant (Br. XI 147 [152], 149 [154], 184 [189], XIII 100–104 [105]) zahlreicher Briefe Innocenz' III. zwischen 1208 und 1210. Vgl. auch Gerland, *Geschichte*, 198f.

9) Der erste lateinische — nachdem der griechische EB. Emanuel nach der Eroberung 1205 durch Bonifaz von Montferrat seinen Sitz nach Andros verlegt hatte — EB. von Theben (Griechenland) ist 1206–1209 bezeugt. S. Br. XIII 136 (138). Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, I 310–312, II 244; Pokorny, *Thessaloniki*, 556 mit Anm. 45; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 437.

10) Br. XI 166 (171) vom 1. November 1208.

11) Heinrich von Flandern und Hennegau, 1205 Regent, 1206–1216 Kaiser des Lateinischen Kaiserreichs von Konstantinopel. Vgl. Longnon, *Compagnons*, 140–145; *LMA* 4 (1989) 2062; Van Tricht, *Idée imperiale*.

tris et prefati Thebani archiepiscopi, verum etiam aliorum multorum presulum et magnatum causam eius multipliciter commendancium presentavit, inter quos specialiter memoratus Thebanus archiepiscopus * se scire veraciter fatebatur, quod ab illis, (* fol. 6^{v}) quos communis clerus et populus habebant in ecclesia Thesalon(icensi) canonicos, unanimiter fuerat postulatus assenciente prefata nobili et predicto comite tunc baiulo cum aliis regni baronibus hoc ipsum propter necessitatis instantiam expetente. Qui tandem, licet ab eodem imperatore conpulsus ad civitatis custodiam remansisset, non tamen in archiepiscopalibus domibus sed in quadam turri eiusdem civitatis se cum suis militibus et familia recollegit, in qua laudabiliter opus iniuncte sibi custodie procuravit implere. Que omnia quamquam idem Thebanus plene novisset, nostro tamen mandato recepto una cum collega suo Larisseno archiepiscopo ad predictam civitatem accessit, ubi familiares predicti comitis contra postulatum instructi, Albertus videlicet Thesalon(icensis) canonicus, qui eum canonicare postulaverat, prout idem Thebanus se a pluribus asserit didicisse ac etiam imperator illum hoc in sua presencia recognovisse testatur, et H., qui dicti comitis extiterat cancellarius, eorum se conspectui presentarunt, quos vitare minime potuerunt, quin atestationes eorum apud conscienciam ipsius Thebani archiepiscopi, prout idem[m)] asserit, minus veras tamquam inquisitores negocii diligenter audirent easque nostro examini reservantes, eidem postulato amministrationem temporalium commisere considerantes desolationem ecclesie, regni ancxietatem et favorem imperatoris ac etiam omnium Latinorum.

Idem autem Verisiensis archiepiscopus in nostra presencia recognovit, quod statim post postulationem suam requisitus a comite, ut sibi unam et cuidam nobili laico aliam daret prebendam, respondit, quod illud[n)] ad se minime pertinebat, et subiungente comite, quod ratione sedis vaccantis ipsemet sibi et illi nobili huiusmodi prebendas conferret, adiecit, quod hoc ipse nec concedebat nec etiam denegabat, cum ad se talis concessio vel negatio non spectaret. Recognovit insuper, quod in ingressu Thesalonicensis ecclesie canonici et clerici civitatis «Te Deum laudamus» ipso dicente «non michi sed vobis cantatis» motu proprio cecinerunt et illis eum inthronizare volentibus non est passus, temporalia quoque ipsius ecclesie de prefate nobilis et baiuli voluntate clericis ecclesie presentibus et non contradicentibus ad sustentandum se ac suos pro civitatis defentione percepit exigens et recipiens adiutorium nichilominus a Grecis[o)] tam clericis quam laicis propter sustentationem eandem et propter necessitatem terre ad nimiam commorancium ibidem instanciam. Ad titulum Verisiensis[p)] ecclesie sicut viator duos presbiteros et totidem diaconos ac subdiaconos unumque acolitum ordinavit necnon prenominate nobili non utique pro regalibus sed pro suspitione tollenda solummodo tutum et honestum, quamdiu esset cum ipsa, promisit.

Quia igitur archiepiscopo ipso apud sedem apostolicam expectante non conparuit pars adversa nec prelibate atestationes nobis presentate fuerunt, nolentes ex tali dilatione Thesalonicensem ecclesiam sustinere iacturam discretioni vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus[q)], quatinus, cum memorata nobilis nuper etiam per speciales nobis litteras intimaverit, quod et sibi placeat, quicquid nobis de negocio ipso placet, atestationes ipsas vel earum originalia, que apud inquisitores credimus remansisse, si forsan interim nobis[r)] fuerint destinate, faciatis vobis absque dila-

---

m) *Bosquet:* quidem. n) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* o) *Am Rande drei Punkte und ein Strich; darunter:* Laudat(ur) postulat(us), q(uod) se no(n) ingessit admi(ni)strationi. p) Versien(sis). q) *Bosquet:* percipimus. r) *Migne:* vobis.

tione qualibet exhiberi et facientes interim eundem archiepiscopum amministratione gaudere, que sibi commissa fuit, sicud superius est expressum, atestationibus ipsis diligenter inspectis, nisi aliquid[s)] grave sufficienter inveneritis esse probatum, quod postulationem[t)] merito impedire debuerit, vice nostra sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo admittatis[u)] eandem et absolventes eum a vinculo, quo Verisiensi ecclesie tenebatur, prefigatis ei terminum competentem, infra quem palleum, quod sub nomine ipsius ecclesie Verisiensis accepit, nobis remitere non postponat, aliud dante Domino, prout convenit, ad nomen Thesalonicensis ecclesie recepturus, facientes a subditis obedienciam et reverenciam debitam exhiberi. Si autem casu aliquo atestationes predictas vel earum habere originalia nequiveritis, nichilominus ad finem negocii per inquisitionem debitam procedere non tardetis. Quodsi forsan grave (* fol. 7ʳ) aliquid inve*neritis esse probatum, propter quod eadem postulatio sit merito respuenda, cassata ipsa illos, ad quos pertinet electio Thesalonicensis ecclesie, moneatis, ut personam idoneam, si quidem in partibus illis reperta fuerit, absque mora per electionem seu postulationem canonicam concorditer sibi preficiant in pastorem. Si vero propter personarum deffectum, quo non solum [ipsam][v)] ecclesiam sed et totam provinciam credimus laborare[w)], personam idoneam non potuerint ad eius regimen invenire, vos id nobis per vestras litteras intimetis; qui si canonici memorati cum favore nobilis sepedicte per litteras, quas a vobis[x)] ad hoc diligenter commmonita nobis duxerit destinandas, expresso poposcerint, eis auctore Domino dignum pontificem de nostris manibus consecratum et decoratum palleo, insigni videlicet plenitudinis pontificalis officii[12)], curabimus destinare, qui et sciet et poterit cum sapiencie divine potencia commissam sibi ecclesiam spiritualiter et temporaliter gubernare.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum et cetera.

Datum Laterani, V Idus Marcii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

14.

Innocenz III. trägt den Domkanonikern R. und A. von Athen und dem Domkanoniker Magister G. von Domokos auf, dafür zu sorgen, dass die Übertragung der Hälfte des Einkommens und Vermögens der Kirche von Theben durch den Erzbischof an die Domkanoniker eingehalten wird.

Lateran, 1210 März 9.

Reg. Vat. 8, fol. 7ʳ <*Nr.* 14>.

Bosquet 19, Nr. 14 = Baluze II 418, Nr. 14 = Migne, PL, 216, 215, Nr. 14. — S. unten Abb. III. — Potth. Reg. 3931; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 519, Nr. 1.

---

s) *Bosquet, Migne:* aliquod. t) *Am Rande:* Mandat(ur) admitti postul(ati)o. u) *Am Rande eine Klammer und:* Si palleat(us) p(ro) una ecc(lesi)a alt(er)i p(re)ficiatur ecc(lesi)e, p(ri)mu(m) palleu(m) depon(er)e et aliu(m) recip(er)e habet. v) *So Bosquet und Migne.* w) *Am Rande drei Punkte und ein Strich.* x) nobis; vobis *bei Bosquet und Migne.*

12) Vgl. *JL* 6570 (Paschal II.) = Comp. I 1. 4. 21 = X 1. 6. 4 (Friedberg, *CorpIC*, II 49).

R. et A. Athenien(sibus) et magistro G. Dimicensi[1)] canonicis.

Cum[a)] olim ad petitionem dilectorum filiorum canonicorum ecclesie Thebane dilecto filio Nazoronensi[b)] electo[2)] et suis coniudicibus dedissemus nostris literis in mandatis, ut venerabilem fratrem nostrum Thebanum[c)] archiepiscopum[3)] ammonerent eisdem canonicis portionem de rebus ecclesie sue congruam assignare, idem archiepiscopus, prout nostris auribus est relatum, monitionibus illorum inductus consideratis redditibus eiusdem ecclesie ac facultatibus universis medietatem earum canonicis memoratis[d)] contulit[d)] liberaliter. Qui tandem humiliter postularunt a nobis, ut concessionem huiusmodi dignaremur auctoritate apostolica roborare. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus concessionem ipsam, sicud provide facta est, faciatis firmiter observari; contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum et cetera.

Datum Laterani[e)], VII Idus Marcii[f)], anno XIII°.

15.

Innocenz III. verbietet dem Erzbischof von Theben, Kanoniker seiner Kirche widerrechtlich zu exkommunizieren, und trägt ihm auf, für solcherart zugefügte Ungerechtigkeiten Genugtuung zu leisten.

(Lateran, 1210 März ca. 9).

Reg. Vat. 8, fol. 7[r] *<Nr.* 15>.

Bosquet 20, Nr. 15 = Baluze II 418, Nr. 15 = Migne, PL, 216, 216, Nr. 15. — S. unten Abb. III. — Potth. Reg. 3932; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 519, Nr. 2.

Thebano archiepiscopo[1)].

Dilecti[a)] filii Thebani canonici nobis graviter sunt conquesti, quod tu pro qualibet levi causa iuris ordine pretermisso sentenciam excommunicationis in ipsos sepius iaculari presumis[2)], cumque propter varia maris et terre pericula pro beneficio absolu-

---

14. [a]) *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich; ferner:* C(on)firmatio i(n) for(ma). [b]) *Bosquet:* Nazorocen.*; Migne:* Nazorescen. [c]) *Bosquet:* ... Theban. [d–d]) *Bosquet, Migne:* contulit memoratis. [e]) Lat(er)anen. [f]) *Migne fügt hinzu:* pontificatus nostri.

14. [1]) Domokos (Thaumakos), Suffr. von Larissa, Thessalien, Griechenland. Vgl. Koder–Hild, *Hellas*, 148f.; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 238.

[2]) Wilhelm, als Elekt von Nazoresca (Ezerus) (Suffr. von Larissa, Thessalien, Griechenland) bezeugt 1208, 1212–1217 EB. von Philippi. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 184, 213; Koder–Hild, *Hellas*, 158; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 234.

[3]) S. Br. XIII 13 Anm. 9.

15. [a]) *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich; ferner:* Rep(re)hendit(ur) archiep(iscopu)s, q(uod) sepe can(onic)os suos exco(mmuni)cat.

15. [1]) S. Br. XIII 13 Anm. 9.

[2]) Vgl. dazu *Decretum Gratiani* C. 11 q. 3 c. 42 (Friedberg, *CorpIC*, I 655).

tionis habendo ad nos accedere nequeant, ecclesia sua sepissime hac de causa ulterius quam deceret debito servitio defraudatur. Ne igitur nimium deferendo prelatis subiectos opprimere videamur, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus in canonicos ipsos precipitare sentenciam contra iuris ordinem non presumas, sed ita satisfacias de iniuriis super hoc irrogatis eisdem, quod iustam de te materiam non habeant conquerendi. Alioquin pro certo cognoscas, quod, si nobis super hoc fuerit iterata querela, officii nostri debitum conquerentibus redderemus[b)].

Datum ut in alia per totum.

16.

Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof (Berard) von Athen und dessen Suffraganen, gemäß der Bitte der Herrn von Athen O(tto) von La Roche in dessen Burgen und Orten mit mindestens 12 grundbesitzenden lateinischen Einwohnern Priester, die von diesen erhalten werden sollen, einzusetzen. (Andernfalls sollen der Domdekan Magister R[andulfus] von Daulia, der Domkantor B. und der Domkanoniker Terricus von Theben die Sache untersuchen und dem Papst darüber berichten.)

(Lateran, 1210 März ca. 9).

Reg. Vat. 8, fol. 7[r] <Nr. 16 *bzw.* 17>.

Bosquet 20, Nr. 16 = Baluze II 418, Nr. 16 = Migne, PL, 216, 216, Nr. 16; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 377, Nr. 140. — S. unten Abb. III. — Potth. Reg. 3933.

Atheniensi[a)] archiepiscopo[1)] et suffraganeis eius[a, 2)].

Dilectus[b)] filius nobilis vir O(tto) de Rocca[c)], dominus Atheniensis[3)], per litteras nostras vestram petiit providenciam ammoneri, ut in castris suis et villis, in quibus duodecim Latini habundantes certas habuerint mansiones[d)], proprios sacerdotes, quibus integre a Latinis laicis decime persolvantur, instituere curaretis, presertim cum

---

[b)] *Migne:* reddemus.

16. [a–a)] *Die Adressen der Br. 16 und 17 sind vertauscht; das Versehen wurde doppelt korrigiert: durch Anbringung einer Reihung mit* a *und* b *(in roter Tinte) bei den Adressen und durch die Umnummerierung der Briefe in* 17 *und* 16 *von späterer Hand. Richtig in den Rubrizellen, BN Paris, Lat. 4118, fol. 29[v], bei Bosquet und Migne.* [b)] *Am Rande:* Quod laici latini habeant cl(er)icos latinos. [c)] *Bosquet, Migne:* Roca. [d)] -s- *korr. aus* -c- *von späterer Hand.*

16. [1)] S. Br. XIII 6 Anm. 1.

[2)] Suffragane von Athen: Negroponte, Thermopylai, Daulia, Aulon, Oreos, Karystos, Koroneia, Andros, Megara, Skyros und Kea, nach der Bestätigung Innocenz' III. für das Erzbistum Athen vom 13. Februar 1209 (Br. XI 250 [256]), die sich allerdings an den Gegebenheiten des 12. Jhs. orientiert. Vgl. Fedalto, *Atene*; Koder–Hild, *Hellas*, 81–85; Koder, *Schutzbrief*, 130f., 138.

[3)] Otto von La Roche (Dép. Doubs), nach der Eroberung Konstantinopels in der Entourage des Markgrafen Bonifaz von Montferrat, Ende 1204 Herzog von Athen, Begründer einer Herrschaft in Attika und Böotien, gest. 1234. Vgl. Longnon, *Compagnons*, 215f.; Kiesewetter, *Ricerche*, passim; Pokorny, *Thessaloniki*, 551 mit Anm. 33; *EPLBHC* II (2008) 321–323.

iidem laici sint parati huiusmodi presbiteris, quibus decime non sufficerent, providere. Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus petitioni eiusdem nobilis super hoc, prout videritis expedire, benivolum prebeatis assensum. Alioquin dilectis filiis magistro R(andulfo), decano Daualiensi[4], et B. cantori et T(er)rico canonico, Thebanis, dedimus in mandatis, ut veritate super hoc diligencius inquisita illam nobis studeant fideliter intimare.

Datum Laterani et cetera ut in alia per totum.

Scriptum est ipsis super hoc in eumdem fere modum usque in finem.

Quodsi non omnes et cetera, duo[e] et cetera[e].

Datum ut in alia per totum.

17.

Innocenz III. bestätigt dem Hospital von St. Samson in Konstantinopel den rechtmäßigen Besitz der Burg Garella mit allen Zugehörungen, die ihm von Kaiser Heinrich von Konstantinopel geschenkt wurde.

Lateran, 1210 März 15.

Reg. Vat. 8, fol. 7^{r-v} <*Nr.* 17 *bzw.* 16>.

Bosquet 21, Nr. 17 = Baluze II 418, Nr. 17 = Migne, PL, 216, 217, Nr. 17. — S. unten Abb. III. — Potth. Reg. 3938; Wauters, Table chronologique, III 322; Santifaller, Lateinisches Patriarchat, 183, Nr. 110; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 520, Nr. 6.

Preceptori[a] et fratribus hospitalis sancti Sansonis[b] Constantinopolitan(is)[a, 1].

Annuere[c] consuevit sedes apostolica piis votis et honestis petencium precibus favorem benivolum impertiri. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu castellum, quod Garelis vulgariter appellatum[2] vobis cum pertinenciis suis carissimus in Christo filius noster Henricus, Cons-

---

e–e) *Fehlt bei Bosquet und Migne.*

4) Magister Randulfus, im Januar 1209 von Innocenz III. als Domdekan von Daulia (Suffr. von Athen, Phokis, Griechenland) bestätigt: Br. XI 237 (243).

17. a–a) *S. Br. XIII 16 Anm. a–a.* b) *Bosquet, Migne:* Samsonis. c) *Am Rande:* C(on)fir(ma)tio i(n) for(ma).

17. 1) Hospital von St. Samson in Konstantinopel. Vgl. Fabre–Duchesne, *Liber Censuum*, I 240b mit Anm. 1; s. Br. XI 118 (123) vom Juli 1208 und das Privileg Innocenz' IV. vom 6. Juni 1244 (Berger, *Registres d'Innocent IV*, Bd. I 124, Nr. 730); Zentrum eines kleinen Hospitalordens, 1309 dem Johanniterorden eingegliedert; vgl. Norden, *Papsttum*, 255f. mit Anm. 2; Janin, *Sanctuaires de Byzance*, 170f.; ders., *Géographie*, I/3 578; Richard, *Establishment*, 53, 60, Anm. 49; Stathakopoulos, *Military Order*; Van Tricht, *Latin Renovatio*, 343–347.

2) Garella, Ostthrakien, Türkei; griechisches Erzbistum, in der „Partitio Imperii" den fränkischen Kreuzfahrern zuerkannt. Vgl. Külzer, *Ostthrakien*, 377f.

tantinopolitanus imperator[3)], pia liberalitate donavit[4)], domos quoque, casalia, terras, vineas et pocessiones alias, sicud ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos domui vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis[d)] et cete- * fol. 7v ra * usque incursurum.

Datum Laterani, XVIII Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno XIII°.

18.

Innocenz III. trägt dem Patriarchen (Thomas) von Konstantinopel auf, die Kleriker seiner Domkirche nicht aufgrund ihrer venezianischen Herkunft, sondern aufgrund ihrer Eignung aus allen Nationen zu bestellen, und bittet ihn auf Wunsch des Kaisers (Heinrich) von Konstantinopel, dem Priester H., dem Subdiakon Jakob und dem Petrus de Cristo eine Pfründe in seiner Kirche zuzuweisen.

Lateran, 1210 März 15.

Reg. Vat. 8, fol. 7v <*Nr.* 18>.

Dumay 1, Nr. 1; Bosquet 21, Nr. 18 = Baluze II 418, Nr. 18 = Migne, PL, 216, 217, Nr. 18. — Potth. Reg. 3936; Bréquigny, Table chronologique, IV 466; Wauters, Table chronologique, III 322; Santifaller, Lateinisches Patriarchat, 182, Nr. 108; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 519, Nr. 4.

..[a)] Patriarche Constantinopolitano[1)].

Si[b)] tua fraternitas consideraret attente, quod ab uno patre descenderimus uni- (vgl. Dt 1, 17; Iac. 2, 1 u. ö.) versi et quod non [sit][c)] personarum acceptio apud Deum, sed ei de omni gente, qui (vgl. Act 10, 35) timet Deum et operatur iusticiam, est acceptus, in dispensando talenta tibi credi- (vgl. Mt 25, 14–20) ta non personas sed merita pocius attenderes[d)] personarum. Verum quia, sicud carissimus in Christo filius noster[e)] imperator Constantinopolitanus[2)] illustris sua nobis insinuatione monstravit, hoc minus attente considerans quam deceret, prout caro et sanguis revelavit tibi, solos Venetos vel subiacentes eisdem in ecclesia tua promoves,

---

17. d) *Migne fügt hinzu:* infringere vel ei.

17. 3) S. Br. XIII 13 Anm. 11.
4) Vgl. Hendrickx, *Régestes*, 84, Nr. 117.

18. a) *Fehlt bei Bosquet.* b) *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich; weiters ein Schrägstrich und:* Exordi(u)m*; am rechten Rand drei Punkte und ein Strich.* c) *So Dumay, Bosquet und Migne; s. unten Br. XIII 19 S. 42 Z. 4.* d) *Dumay, Bosquet, Migne:* attenderet. e) *Darnach eine Lücke, vielleicht für die Initiale des Namens.*

18. 1) Der Venezianer Thomas Morosini, Mönch in Porto bei Ravenna, 1205–1211 lateinischer Patriarch von Konstantinopel. Vgl. Santifaller, *Lateinisches Patriarchat*, 25–28; Fedalto, *Chiesa latina*, I 253–259; Wolff, *Politics*, 227–246.
2) S. Br. XIII 13 Anm. 11.

Francos et alios probos viros alterius nationis quam tue promovere contempnens[f, 3)], volentes[g)], ut[g)] ab huiusmodi revoceris abusu, per quem divinam et nostram incurrere posses offensam, fraternitatem tuam monemus[h)] attentius et hortamur[i)] per apostolica scripta tibi[j)] mandantes, quatinus[i)] de personis idoneis et honestis undecumque acceptis ecclesiam tuam taliter ordinare procures, quod in ordinatione ipsarum magis merita quam personas attendere videaris. Specialiter autem ipsius precibus imperatoris[4)] inducti pro dilectis filiis H. presbitero, Iacobo subdiacono et Petro de Cristo apostolicas preces tibi duximus destinandas monentes attencius et hortantes, quatinus eis ob reverenciam apostolice[k)] sedis[k)] et nostram in ecclesia tua conferas beneficium[l)] prebendale[l)], preces nostras taliter impleturus, quod devotionem tuam inde possimus merito commendare.

Datum Laterani, Idus Marcii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

19.

Innocenz III. trägt dem Dekan (der Marienkirche) im Blachernenpalast und dem Kantor Magister P. von Montigny und dem Kanoniker G. von St. Paul in Konstantinopel auf, den Patriarchen (Thomas) von Konstantinopel zu ermahnen und zu veranlassen, die Kleriker seiner Domkirche nicht aufgrund ihrer venezianischen Herkunft, sondern aufgrund ihrer Eignung aus allen Nationen zu bestellen und auf Wunsch des Kaisers (Heinrich) von Konstantinopel dem Priester H., dem Subdiakon Jakob und dem Petrus de Cristo eine Pfründe in seiner Kirche zuzuweisen.

(Lateran, 1210 März ca. 15).

Reg. Vat. 8, fol. 7[v] <*Nr.* 19>.

Bosquet 22, Nr. 19 = Baluze II 419, Nr. 19 = Migne, PL, 216, 219, Nr. 19. — Potth. Reg. 3937; Wauters, Table chronologique, III 322; Santifaller, Lateinisches Patriarchat, 183, Nr. 109; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 520, Nr. 5.

---

[f]) *Am Rande:* C(on)tra prelatu(m) nolente(m) alios q(uam) de sua patria i(n) ecc(lesi)a collocare. [g–g]) *Dumay:* Volumus. [h]) *Dumay:* monentes. [i–i]) *Dumay:* hortantes, quod. [j]) *Fehlt bei Bosquet.* [k–k]) *Dumay:* Sedis Apostolicae. [l–l]) *Dumay:* Praebendale beneficium.

[3]) Zum Konflikt um die exklusive Einsetzung venezianischer Kleriker durch den Patriarchen, insbesondere um dessen den Venezianern geleisteten Eid, ausschließlich Venezianer in das Domkapitel der Hagia Sophia zu berufen, s. Br. VIII 63 (62), IX 130, XI 72 (76), 73 (77), XII 105.

[4]) Vgl. Hendrickx, *Régestes*, 81, Nr. 114.

..[a)] Decano de[b)] Blakerna[b, 1)] et magistris P. de Montiniaco cantori[c)] et G. canonico sancti Pauli[2)], Constantinopol(itanis).

Si[d)] venerabilis frater noster Constantinopolitanus patriarcha[3)] consideraret attente, quod ab uno patre descenderimus universi et quod non sit personarum acceptio apud Deum, sed ei et cetera in eundem fere modum ut in alia usque in[e)] ecclesia sua conferat beneficium prebendale. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eum ad id monere diligencius et efficaciter inducere procuretis.

vgl. Dt 1, 17; Iac. 2, 1 u. ö.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum et cetera.

Datum ut in alia per totum.

20.

Innocenz III. bestätigt die Einigung, die unter Papst Alexander (III.) durch die Vermittlung des Bischofs (Pontius) von Clermont zwischen dem Erzbischof (Bartholomäus) von Tours, dem Abt Sulpitius von Cormery und dem Dekan (Bartholomäus) und den Kanonikern von Saint-Martin in Tours über die Unterstellung und Obödienz der Abtei Cormery getroffen wurde.

Lateran, 1210 Februar 26.

Reg. Vat. 8, fol. 7[v] <Nr. 20>.

Bosquet 22, Nr. 20 = Baluze II 419, Nr. 20 = Migne, PL, 216, 219, Nr. 20. — Potth. Reg. 3920; Bréquigny, Table chronologique, IV 466.

I(ohanni)[a)], Turonensi archiepiscopo[1)].

Mota[b)] iampridem questione inter bone memorie predecessorem tuum[2)] et canonicos beati Martini Turonen(sis)[3)] et Rotgerium[c)], abbatem Cormantensem[d, 4)], super

---

19. [a)] *Fehlt bei Bosquet.* [b–b)] *In den Rubrizellen, BN Paris, Lat. 4118, fol. 29[v]: sancti Pauli Constantien.* [c)] caco *mit Kürzungsstrich über dem* -a-; cantori *bei Bosquet und Migne und plausibel auch aus der Wortfolge in der Adresse; vgl. auch Anm. 2.* [d)] *Am Rande:* Sup(er) eod(em). [e)] *Br. XIII 18 S. 41 Z. 9.*

19. [1)] Kollegiatstift St. Maria de Blakerna (Notre-Dame des Blachernes) in der Kirche der Theotokos beim Blachernenpalast. Vgl. Janin, *Sanctuaires de Byzance*, 151–155; ders., *Géographie*, I/3 161–171.

[2)] Kollegiatstift St. Paul in Konstantinopel, wahrscheinlich in der im 4. Jahrhundert errichteten Paulskirche beim Forum des Konstantin. Vgl. Janin, *Sanctuaires de Byzance*, 164f.; ders., *Géographie*, I/3 394f. Die Kanoniker Magister G. und P. von Montigny (unbekannt welches) sind Adressaten der Br. XI 46 (49), 47 (50) bzw. 50 (53), 54 (58), ein Kantor von St. Paul der Br. XI 72 (76), 73 (77).

[3)] S. Br. XIII 18 Anm. 1.

20. [a)] *Davor ein Gemipunctus.* [b)] *Am Rande:* C(on)fir(ma)tio c(om)po(sitio)nis i(n) for(ma). [c)] *Bosquet, Migne:* Rogerium. [d)] *Bosquet, Migne und in den Rubrizellen, BN Paris, Lat. 4118, fol. 29[v]:* Cormariacensem.

20. [1)] S. Br. XIII 7 Anm. 18.

[2)] Joscelinus, Joscius, EB. von Tours 1157–1173/1174. Vgl. *Gallia Christiana* XIV 89–92; *Dict. HGE* 28 (2003) 58f.

[3)] Kollegiatstift Saint-Martin in Tours, von welchem aus die Abtei Cormery im 8. Jh. gegründet worden war und welchem diese unterstand. Vgl. Vaucelle, *Collégiale*, 150f. und 255–258 zu Konflikten um Spiritualien und Temporalien.

[4)] Roger, Abt von Cormery (Ben.-Abtei, Diöz. Tours, Dép. Indre-et-Loire) 1164–1172. Vgl. *Gallia Christiana* XIV 263; *Dict. HGE* 13 (1956) 883f.

subiectione ac obediencia, quam idem predecessor tuus a predicto abbate sibi conquerebatur iniuste substractam, partes ad felicis memorie Alexandri pape, predecessoris nostri, presenciam accesserunt, qui, cum non posset cause debitum finem imponere, eam bone memorie Trecensi[e, 5] [et][f] Claromontensi[6] episcopis[g] terminandam commisit. Cum autem coram Claromon(tensi) de assensu Trecensis episcopi partes propter hoc constitute fuissent, eodem Claromontensi et viris aliis honestis et discretis, qui sibi assidebant, mediantibus inter predictum predecessorem tuum[7] et Sulpicium[h], successorem predicti abbatis[8], et decanum[9] et canonicos sancti Martini de libero et spontaneo assensu parcium amicabilis facta est compositio[10] et in auctentico scripto redacta, sicut ex eodem scripto manifeste conparet. Nos autem questionem sopitam nolentes indebite suscitari, qui tenemur litibus finem imponere, ad exemplar predicti predecessoris nostri[11] conpositionem ipsam, sicut de assensu partium in presencia predicti Claromontensis provide facta est et hincinde sponte recepta et hactenus observata et in scripto autentico ipsius episcopi continetur, ratam habemus et firmam eamque auctoritate apostolica confirmantes presentis scripti patrocinio communimus; statuentes, ut[i] nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei et cetera usque incursurum.

Datum Laterani, IIII Kal. Marcii, pontificatus nostri anno XIII°.

21.

Innocenz III. befiehlt dem Abt (Florentius) von Sittichenbach und dem Domdekan (Burkhard) von Halberstadt, dem Markgrafen (Albrecht II.) von Brandenburg die erbetene Errichtung eines exemten Kollegiatstifts im den Slawen abgewonnenen Gebiet und die Einbehaltung von zwei Dritteln der Zehente aus diesem zu gestatten, sofern das Gebiet tatsächlich wüst liegt und seit Menschengedenken nicht von Christen bewohnt war. Weiters sollen sie den Baugrund der zu errichtenden Kirche als Ei-

---

e) *Bosquet:* … Trecen. f) *So Bosquet (mit Gemipunctus vor [!] und nach* et*) und Migne.* g) -s *korr. aus* -o. h) *Darnach* post *durchgestrichen.* i) *Bosquet, Migne:* quod.

5) Matthäus, B. von Troyes (Suffr. von Sens) 1169–1180. Vgl. Roserot de Melin, *Diocèse*, 424.

6) Pontius von Polignac, Abt von Grandselve 1158, von Clairvaux 1165, B. von Clermont (Suffr. von Bourges) 1170, gest. 1189. Vgl. *Gallia Christiana* II 271f.; IV 801; XIII 127; *Dictionnaire des auteurs cisterciens* II 576.

7) Die Einigung ging der Nachfolger von Joscelinus, Bartholomäus (II.) von Vendôme, EB. von Tours 1174–1206 (vgl. *Gallia Christiana* XIV 92–99; *Dict. HGE* 16 [1932] 1030f.; *Dict. BF* 5 [1951] 684f.), ein.

8) Sulpitius, als Abt von Cormery bezeugt 1174. Vgl. *Gallia Christiana* XIV 263; *Dict. HGE* 13 (1956) 884.

9) Bartholomäus (II.), als Dekan von Saint-Martin in Tours bezeugt 1163–1171, der Nachfolger Philipp (II.) 1176. Vgl. Vaucelle, *Collégiale*, 440f.

10) 1174 in Blois; Dr.: de Grandmaison, *Cartulaire*, I 76, Nr. 37; Bourasse, *Cartulaire*, 127, Nr. 16.

11) Papst Alexander III. am 13. Juli 1174–1178: *JL* 12992; Ramackers, *PU in Frankreich*, N. F. 5, 260, Nr. 167 zu 1178; Dr.: de Grandmaison, *Cartulaire*, I 80, Nr. 38.

gentum des apostolischen Stuhls und die Zusicherung eines jährlichen Zinses an diesen entgegennehmen.

Lateran, 1210 Februar 23[1].

Reg. Vat. 8, fol. 7[v]*–8*[r] <Nr. 21>.

Bosquet 23, Nr. 21 = Baluze II 419, Nr. 21 = Migne, PL, 216, 220, Nr. 21. — Potth. Reg. 3947; BFW 6084; Krabbo–Winter, Regesten, 115, Nr. 547 (zu März 26).

Abbati de Sychem[a, 2]**, Halbestatensis**[b)] **diocesis, et maiori decano Halbestatensi**[c, 3]**.**

Ex[d)] parte dilecti filii nobilis viri .. marchionis Brandeburgensis[4] nostris est auribus intimatum, quod, cum non modica terre pars ad marchiam suam pertinens per suos et .. fratris[5] ac .. patris[6] .. avique[7] sui labores de manibus eruta paganorum sterilis iaceat et inculta, ipsam ad cultum redigere ac de colonis fidelibus disposuit stabilire[8]. Unde nobis humiliter supplicavit, ut, cum pro ampliatione divini cultus conventualem ecclesiam[9] desideret in terra ipsa construere, licenciam super hoc ei concedere dignaremur et ipsam ab omni onere pontificalis[e)] iurisdictionis exemptam in ius et proprietatem sedis apostolice retinere, ita profecto, quod due partes decimarum eiusdem terre ad marchionem ipsum * et heredes ipsius pro ecclesie fabrica, quam ipsi debent propriis sumptibus reparare, necnon etiam pro stipendiis militum devolvantur, sine quibus terra memorata non posset contra Sclauorum impetum

* fol. 8[r]

---

21. [a]) *In den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 29*[v]*):* Sichen. [b]) *Bosquet, Migne:* Halbelstatensis. [c]) *Migne:* Halbelstatensi. [d]) *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* [e]) *Korr. aus* pontificato *durch Hinzufügung einer Oberlänge für* -l- *mitsamt einem Kürzungsstrich über dem* -t-, *doch ohne Tilgung des* -o.

21. [1]) S. Anm. m; nach Bosquet der 26. März. Vgl. Einleitung S. L.

[2]) Florentius, als Abt von Sittichenbach (Sichem) (Zist.-Abtei, Diöz. Halberstadt, Osterhausen-Sittichenbach, VG. Lutherstadt Eisleben, Lkr. Mansfeld-Südharz, RB. Halle, Sachsen-Anhalt) bezeugt wahrscheinlich (vor) 1208, 1209, 1210. Sein Amtsantritt vor 1208 wird durch seine gemeinsame Beauftragung mit dem noch als Elekten bezeichneten B. Sigebodo von Havelberg wahrscheinlich gemacht (s. Br. XI 179 [184] Bd. 11 S. 294 Z. 18 mit Anm. 4 und Br. XIII 50 Anm. 22, 24, 25). Vgl. Graber, *Papsturkunden*, 51, Nr. 24; Br. XIII 49 unten S. 77 Z. 31f. 1213 wurde er als „quondam abbas" mit der Kreuzzugspredigt beauftragt. Vgl. Br. XVI 29 (Migne, *PL*, 822 D). Sein Vorgänger Dietrich ist 1205 bezeugt. Vgl. Krühne, *UB Mansfeld*, 397f., Nr. 19, 20.

[3]) Burkhard aus der Familie der Grafen von Schladen, Domdekan von Halberstadt 1202–1215. Vgl. Meier, *Domkapitel*, 328, Nr. 267.

[4]) Albrecht II., Markgraf von Brandenburg 1205–1220. Vgl. Krabbo, *Markgrafen*, 359–370 (37–48); *NDB* 1 (1953) 161.

[5]) Otto II., Markgraf von Brandenburg 1184–1205. Vgl. Krabbo–Winter, *Regesten*, 90, Nr. 453; 109, Nr. 526–528; Krabbo, *Markgrafen*, 339–359 (17–37).

[6]) Otto I., Markgraf 1144, von Brandenburg (1157/1161) 1170–1184. Vgl. Krabbo, *Markgrafen*, 324–339 (2–17); *NDB* 19 (1999) 675f.

[7]) Albrecht (der Bär) aus dem Haus der Askanier führte ab 1157 den Titel eines Markgrafen von Brandenburg, gest. 1170. Vgl. *LMA* 1 (1980) 316f.; Partenheimer, *Albrecht*, zur neuen Benennung bes. 138–141.

[8]) Gemeint ist vermutlich das Gebiet des Barnim im nordöstlichen Brandenburg. Vgl. Fritze, *Vordringen*, 313–319, 340–349; Assing, *Herrschaftsbildung*, 26–29.

[9]) Vielleicht war an Berlin-Cölln als dem genannten Gebiet (s. Anm. 8) vorgelagerter Standort gedacht. Vgl. Schich, *Bedeutung*, 58f.

gubernari fidem catholicam impugnancium vel ecclesiasticam unitatem aut terram ipsam occupare volencium pro eo, quod patres eorum, cum essent pagani, per eumdem marchionem vel progenitores ipsius ab ea fuerunt potenter eiecti[10)]; tercia vero pars integre persolvatur ecclesie construende, quam idem marchio competenter dotabit, ut in ea duodecim canonici commode possint cum suo preposito deservire, qui pro tempore canonice debeat presentari per eum ac successores ipsius et per solum Romanum pontificem aut eius mandato per alium confirmari, ac denique confirmatus gerat amministrationem temporalium, que poterunt[f)] amministrari[g)] per ipsum in ecclesiis construendis in terra predicta; alia vero spiritualia, que officium episcopale requirunt, idem prepositus exigat et obtineat a quocumque maluerit episcopo apostolice sedis gratiam obtinente. In reconpensatione autem decimarum illarum, que, sicut superius est expressum, ad prefatum marchionem et heredes ipsius pro ecclesie fabrica et stipendiis militaribus devolventur, de singulis quinquaginta mansis unam marcam puri argenti nobis et successoribus nostris facient idem marchio et successores eius annuatim exsolvi[11)].

Licet igitur petitionem suam providerimus admitendam, volentes tamen absque gravi alieno preiudicio pium eius propositum promovere, cum et hoc dilectus filius .. procurator venerabilis fratris nostri Brandeburgensis[h)] episcopi[12)] acceptaverit in nostra presencia constitutus, discretioni vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatenus inquisita diligenter et[i)] cognita veritate, si terram ipsam[j)] esse constiterit solitariam aut desertam, maxime quod non sit in memoria hominum illam fuisse per Christicolas habitatam, sed paganos habitatores inde fuisse depulsos in memoria hominum teneatur, recipiatis appellatione remota fundum in ius et proprietatem Romane ecclesie vice nostra, in quo huiusmodi ecclesia construatur, ac super sollempni eius concessione publico instrumento [confecto][k)] et ad opus eius dotibus[i)] conpetentibus assignatis tribuatis auctoritate nostra suffulti liberam facultatem prefatam ecclesiam construendi ab omni prorsus onere iurisdictionis episcopalis exemptam et in ius et proprietatem apostolice sedis perpetuo permansuram[l)], ita quod in reconpensationem duarum parcium decimarum, que causa prescripte necessitatis dimitentur marchioni iamdicto, prelibati census concessionem recipere procuretis[13)], ut de ipso per nostram providenciam disponatur, sicut fuerit disponendum.

[f)] poterant; poterunt *bei Bosquet und Migne.* [g)] *Am Rande:* Licen(tia) funda(n)di *(-di korr., vielleicht aus* -t[ionis]*)* coll(e)giata(m) ecc(lesi)am cu(m) exemptione et c(on)ceduntur laico decime. [h)] *Bosquet:* .. Brandeburgen. [i–i)] *Am rechten Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* [j)] *Bosquet, Migne:* illam. [k)] *So Bosquet und Migne.* [l)] *Migne:* remansuram.

[10)] Zur Beteiligung Albrechts (des Bären) am Wendenkreuzzug und den Gebietserweiterungen der Askanier teils auf Kosten, teils in Kooperation mit den slawischen Bewohnern und deren Herrschern, teils auch in Konkurrenz zu den Dänen, vgl. Fritze, *Vordringen*, 319–349, 358–374; abweichend Assing, *Herrschaftsbildung*; ders., *Anfänge*; Partenheimer, *Albrecht*, 85–136.

[11)] Die geplante Gründung dieses weitgehend exemten Kollegiatstifts unterblieb; vielmehr klagte später B. Gernand von Brandenburg vor Papst Gregor IX., der Markgraf habe sich auf diese Weise den Zugriff auf die Zehente in einem großen Teil des Bistums Brandenburg, der ohnehin bereits christlich war, erschlichen, vgl. Krabbo–Winter, *Regesten*, 115, Nr. 547, Anm.; 135, Nr. 217; Fritze, *Vordringen*, 315f.

[12)] Balduin, Elekt 1205, B. von Brandenburg (Suffr. von Magdeburg) 1207–1216. Vgl. Abb–Wentz, *Brandenburg*, I 28; Gatz, *Bischöfe*, 69f.

[13)] Zu den Komponenten der Exemtion und ihrer Genese s. Kéry, *Klosterfreiheit*, bes. 87–110; s. auch oben Z. 6–15.

Quodsi non ambo hiis exequendis volueritis vel valueritis interesse, alter vestrum ea nichilominus exequatur.

Datum Laterani, VII Kal. Marcii[m], anno terciodecimo.

22.

Innocenz III. nimmt das Leprosorium des Missinus mit seinen rechtmäßigen Besitzungen in den päpstlichen Schutz, bestätigt dem Gründer und den Brüdern insbesondere den Besitz des Spitals in den Diözesen Faenza, Forlì und Imola und erlässt ihnen den von Papst Coelestin (III.) festgesetzten Zins von 6 Denaren.

(Lateran, 1210 Februar ca. 23)[1].

Reg. Vat. 8, fol. 8^{r} *<Nr. 22>.*

Bosquet 24, Nr. 22 = Baluze II 420, Nr. 22 = Migne, PL, 216, 221, Nr. 22. — Potth. Reg. 3948; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 521, Nr. 12.

Missino[a] fundatori et fratribus leprosorum de Missino[2].

Solet[b] annuere sedes apostolica piis votis et honestis petencium precibus favorem benivolum impertiri. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis precibus inclinati domum hospitalis de Missino ad exemplar felicis recordationis Celestini pape, predecessoris nostri[3], in ius et proprietatem beati Petri cum omnibus bonis, que in presenciarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante Domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem terras, domos, silvas et quicquid in Fauentino, Foroliuiensi et Ymolensi episcopatibus[4] idem hospitale habere dinoscitur, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidet, vobis et per vos eidem hospitali auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Ad indicium autem huius percepte a sede apostolica libertatis sex denarios obtulisti tu, fili Missine, prefato predecessori nostro eiusque successoribus annualiter persolvendos, quos pietatis intuitu nos misericorditer relaxamus.

Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei et cetera usque incursurum.

Datum ut in alia per totum.

---

m) *Bosquet, Migne:* Aprilis; *Migne fügt hinzu:* pontificatus nostri.

22. a) *Bosquet:* Misisno. b) *Am Rande:* Relaxatio ce(n)sus Ro(mane) ecc(lesi)e debiti pro libertate.

22. 1) S. Br. XIII 21 Anm. 1.

2) Das ospedale del Missino, dann S. Lazzaro, 2 Meilen außerhalb von Faenza an der Straße nach Forlì gelegen. Das Spital entstand ca. 1170/1180, ist seit 1206 in Testamenten bezeugt und bestand 1213 aus Rektor, Priester, minister, acht Leprosen und vier Konversen. Vgl. Saviotti, *San Lazzaro*; Ferlini, *Lebbrosario*. S. auch Fabre–Duchesne, *Liber Censuum*, I 462b (Eid des Rektors Dominicus an Papst Gregor IX.), dort allerdings fälschlich mit Messina identifiziert. Die Lokalisierung „in diocesi Missinensi“ unterläuft schon im 13. Jh. bei der Aufnahme in das päpstliche Zinsregister im Indice 254, fol. 69^{v}; vgl. Einleitung S. XIIf. mit Anm. 15.

3) Papst Coelestin III. (1191–1197). Vgl. *IP* V 154, Nr. *1.

4) Die Bistümer Faenza, Forlì und Imola.

23.

Innocenz III. bestätigt dem Elekten (Otto) und dem Domkapitel von Corone den Nachlass des Akrostichon, der ihnen vom Fürsten von Achaia G(ottfried) von Villehardouin gewährt wurde.

Lateran, 1210 März 22.

Reg. Vat. 8, fol. 8[r] *<Nr.* 23>.
Bosquet 24, Nr. 23 = Baluze II 420, Nr. 23 = Migne, PL, 216, 221, Nr. 23. — Potth. Reg. 3939; Bréquigny, Table chronologique, IV 467; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 520, Nr. 7.

Electo[1)] et capitulo Coronen(sibus).

Iustis[a)] petencium desideriis dignum est nos facilem prebere concensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu procequente conplere. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris precibus inclinati remissionem crustice[2)] a nobili viro G(aufrido) de Villa Arduini, principe Achaie[3)], pietate provida vobis factam auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli[b)] ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et cetera usque incursurum.

Datum Laterani[c)], XI Kal. Aprilis[d)], anno terciodecimo.

24.

Innocenz III. trägt dem Erzbischof (Antelmus) von Patras, dem Bischof (Johannes ?) von Methone und dem Elekten (Otto) von Corone auf, Kleriker und Laien, die in Achaia Land zu Lehen nehmen, es ausbeuten und dann verlassen, und Lateiner dortselbst, die sich mit Griechen verbünden, um andere Lateiner zu bekämpfen, mit Ermahnungen und, wenn nötig, mit kirchlichen Strafen davon abzuhalten.

(Lateran, 1210 März ca. 22).

Reg. Vat. 8, fol. 8[r–v] *<Nr.* 24>.
Bosquet 25, Nr. 24 = Baluze II 421, Nr. 24 = Migne, PL, 216, 222, Nr. 24; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 377, Nr. 141. — Potth. Reg. 3940; Bréquigny, Table chronologique, IV 467.

---

23. [a]) *Am Rande:* C(on)firmatio. [b]) Nuulli. [c]) *Darüber ein Kürzungszeichen.* [d]) *Migne fügt hinzu:* pontificatus nostri.

23. [1]) Otto von Villehardouin, Neffe Gottfrieds (s. Br. XIII 6 Anm. 5), als Elekt von Corone (Korone) (Suffr. von Patras, Peloponnes, Griechenland, 1209 von Gottfried von Villehardouin an Venedig abgetreten) bezeugt Juli 1209–März 1210. Vgl. Longnon, *Recherches*, 27f. mit Anm. 9; 207, Nr. 94; 208, Nr. 95; 218, Nr. 115; Fedalto, *Chiesa latina*, II 99f.; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 292.

[2]) Das Akrostichon, der in Byzanz als Grundsteuer an den Staat abzugebende Teil der Abgaben der Kirchenhörigen. Vgl. Pokorny, *Thessaloniki*, 576, Anm. 99.

[3]) S. Br. XIII 6 Anm. 5. Zum lateinischen Fürstentum Achaia vgl. auch *EPLBHC* I (2007) 45–48.

Patracensi archiepiscopo[1] et episcopo Motonensi[2] et[a] Coronensi electo[3].

Ad[b] audienciam nostram nobili viro G(aufrido) de Villa Arduini, principe Achaie[4], significante * pervenit, quod quidam clerici, milites et alii ad partes Achaie accedentes receptis in feudum terris ab ipso et aliis homines suos ad redemptionem indebitam cogere non formidant sicque maxima pecunie quantitate collecta recedunt deserentes terram penitus desolatam. Preterea quidam ex Latinis ibidem morantibus, ut[c] alios Latinos impugnent, Grecis temere adherere presumunt. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus[d] presumptores huiusmodi, ut a sua presumptione desistant, monere ac inducere procuretis, eos ad hoc, si necesse fuerit, per censuram ecclesiasticam, sicut[e] iustum fuerit[e], appellatione remota cogentes.

* fol. 8^{v}

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum et cetera.

Datum ut in alia per totum.

25.

Innocenz III. trägt dem Thesaurar (Girardus) von Theben und den Domkanonikern R. von Athen und T(erricus ?) von Theben auf, dem Magister Johannes, Kaplan des Fürsten G(ottfried) von Achaia, das Archidiakonat von Andreville, falls dieses vakant ist, zu verleihen.

Lateran, (1210) März 24.

Reg. Vat. 8, fol. 8^{v} <Nr. 25>.

Bosquet 25, Nr. 25 = Baluze II 421, Nr. 25 = Migne, PL, 216, 222, Nr. 25. — Potth. Reg. 3942; Bréquigny, Table chronologique, IV 467; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 520, Nr. 8.

---

24. a) *Bosquet:* … et b) *Am Rande:* C(on)tr(a) adh(er)entes tyran(n)is et angariant(e)s fidel(e)s. c) *Bosquet:* et. d) *Bosquet:* quod. e–e) *Fehlt bei Migne.*

24. 1) Antelmus aus Burgund, Cluniazenser, EB. von Patras 1205–vielleicht 1241. S. Br. VIII 154 (153), X 49–51, 56, XII 143. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, I 327ff., II 209; Coureas, *Establishment*; Schabel, *Antelm*; *EPLBHC* I (2007) 289f.

2) Methone (Modon) (Suffr. von Patras, Peloponnes, 1209 von Gottfried von Villehardouin an Venedig abgetreten). Der neu eingesetzte lateinische Bischof, der 1207 und hier erwähnt wird, ist vielleicht identisch mit Johannes, als B. bezeugt 1212–1239. S. Br. XV 55 (Migne, *PL*, 216, 583). Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, I 432, II 157; ders., *Domini veneziani*, 69; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 295.

3) S. Br. XIII 23 Anm. 1.

4) S. Br. XIII 6 Anm. 5.

Thesaurario[a] Thebano[1] et R. Atheniensi et T(errico ?)[2] Thebano canonicis.

Preces[b] dilecti filii nobilis viri G(aufridi), principis Achaie[3], recepimus[c] supplicantis, ut archidiaconatum vaccantem in Andreuillensi ecclesia[4] dilecto filio magistro Iohanni, capellano suo[5], viro sciencia et moribus conmendabili et in eius obsequio pericula multa passo, concedere dignaremur, maxime cum ipse illum concedere dubitaverit, quamquam predecessor suus[6] eum contulisse dicatur et dilectus filius noster B(enedictus), tituli sancte Susanne presbiter cardinalis[7], legationis officio fungens ibi collationem eius postmodum approbasset. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus[d], si predictum archidiaconatum vacare constiterit, amoto ab eo quolibet illicito detentore sublato cuiuslibet appellationis obstaculo prefato magistro cum integritate debita conferatis eundem et faciatis eum ipsius pacifica pocessione gaudere; contradictores, si qui fuerint, per censuram ecclesiasticam appellatione postposita conpescendo[e]. Testes autem, qui fuerint nominati et cetera.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum et cetera.

Datum Laterani, VIIII Kal. Aprilis et cetera ut in alia.

26.

Innocenz III. trägt den lateinischen Bischöfen in Achaia auf, sich mit den Diözesangrenzen der griechischen Vorgängerbistümer zu begnügen.

Lateran, 1210 März 25.

Reg. Vat. 8, fol. 8[v] <Nr. 26>.

Bosquet 26, Nr. 26 = Baluze II 421, Nr. 26 = Migne, PL, 216, 223, Nr. 26. — Potth. Reg. 3944; Bréquigny, Table chronologique, IV 467; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 521, Nr. 10.

---

25. a) Thesarario. b) *Am Rande:* Mandat c(on)f(er)ri archi(diacona)tu(m). c) *Bosquet:* recipimus. d) *Bosquet, Migne:* quod. e) *Bosquet, Migne:* compescentes.

25. 1) Girardus, den Innocenz III. am 27. August 1208 als Thesaurar von Theben bestätigt hatte: Br. XI 216 (222).

2) Vielleicht identisch mit dem Adressaten von Br. XIII 28; s. unten S. 51 Z. 10.

3) S. Br. XIII 6 Anm. 5.

4) Andravida, fränkisch Andreville, Hauptort der fränkischen Morea, Nord-Peloponnes, Griechenland. Umstritten ist, ob es Versuche gab bzw. inwieweit es gelang, zu Beginn des 13. Jhs. Andravida durch Fusion mit Olena zum Bistum zu machen. S. auch Br. XV 22 (Migne, *PL*, 216, 560). Vgl. Bon, *Morée franque*, 318–320 und ad indicem; Fedalto, *Chiesa latina*, II 39; Schabel, *Antelm*, 103f. mit Anm. 41.

5) Magister Johannes von Bourbon (wahrscheinlich Boubon-l'Archambault [Arr. Moulins, Dép. Allier]), Kaplan und Kanzler Gottfrieds von Villehardouin, bezeugt 1209 (Tafel–Thomas, *Urkunden*, II, Nr. 207, S. 99), 1213 (Br. XVI 98: Migne, *PL*, 216, 898 C), 1216. Vgl. Bon, *Morée franque*, 93 mit Anm. 5; Longnon, *Compagnons*, 73f. S. auch Br. XIII 154 (156).

6) Wilhelm von Champlitte, s. Br. XIII 148 (150) Anm. 2.

7) Benedikt, KP. von S. Susanna 1201, (K.-)B. von Porto und Rufina 1213–1216, Legat im Lateinischen Kaiserreich 1205–1207. Vgl. *DBI* 8 (1966) 317–319; Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 134–136; ders., *Kardinalskollegium*, 146f.; *EPLBHC* II (2008) 97f.

Universis Latinis episcopis in Achaia constitutis.

vgl. Ps 143, 12 **Q**uanto[a)] novella plantatio Latinorum, quam ad partes Achaie transtulit manus Dei, minus firmas habere videtur ex recenti mutatione radices, tanto nobis est magis sollicite precavendum, ne inter vos dissentionis scrupulus[b)] oriatur, per quem plantationis huiusmodi novus status valeat impediri. Nolentes igitur, quod exorte super episcopatuum vestrorum finibus, sicut accepimus, questiones vestrum valeant impedire profectum, presencium vobis auctoritate mandamus, quatinus[c)] in episcopatibus vestris illis contenti terminis existatis, quos Grecos predecessores vestros constiterit habuisse.

Datum Laterani, VIII Kal. Aprilis, anno terciodecimo.

27.

Innocenz III. verbietet den Prälaten in Achaia, die dortigen Kleriker widerrechtlich zu exkommunizieren, und jenen, die keine Jurisdiktion über sie haben, sie in irgendeiner Weise zu behelligen.

Lateran, 1210 März 23.

Reg. Vat. 8, fol. 8^{v} <Nr. 27>.

Bosquet 26, Nr. 27 = Baluze II 421, Nr. 27 = Migne, PL, 216, 223, Nr. 27; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 378, Nr. 142. — Potth. Reg. 3941.

Prelatis ecclesiarum in Achaia constitutis.

Gravem[a)] nobis dilecti filii clerici Achaie querimoniam destinarunt, quod quidam vestrum pro qualibet levi causa iuris ordine pretermisso sentenciam excommunicationis in ipsos sepius iaculari presumunt[1)] et quidam etiam nullam in eis[b)] iurisdictionem habentes de facto, cum de iure non possint, gravare ipsos modo simili non verentur. Ne igitur[c)] nimium deferendo prelatis subiectos opprimere videamur, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus in clericos ipsos de cetero nullus vestrum absque manifesta et rationabili causa sentenciam precipitare presumat. Qui vero in eos iurisdictionem non habent, ab huiusmodi eorum iniuria omnino desistant, ita quod eos iustam nobis ulterius querimoniam non opporteat replicare. Alioquin pro certo sciatis, quod, si nobis super hoc fuerit iterata querela, officii nostri debitum conquerentibus redderemus[d)].

Datum Laterani, X Kal. Aprilis, anno terciodecimo.

---

26. a) *Am Rande:* Exordiu(m)*; darunter:* Q(uod) ep(iscop)i c(on)tentent(ur) suis limitibus. b) scupulus. c) *Bosquet, Migne:* quod.

27. a) *Am Rande:* C(on)tr(a) prelatos exceden(tes). b) *Migne:* eos. c) *Folgt* d-, *durch Unterpungierung getilgt.* d) *Migne:* reddemus.

27. 1) S. Br. XIII 15 Anm. 2.

28.

Innocenz III. trägt dem Thesaurar (Girardus) und den Domkanonikern Terricus und W. de Mirebello von Theben auf, die zum Nutzen der Kirche von Methone erlassene Regelung über die Besetzung der Ämter nach Untersuchung des Sachverhalts kraft päpstlicher Autorität durchzusetzen.

Lateran, 1210 März 25.

Reg. Vat. 8, fol. 8[v] *<Nr.* 28>.

Bosquet 26, Nr. 28 = Baluze II 421, Nr. 28 = Migne, PL, 216, 223, Nr. 28. — Potth. Reg. 3945; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 521, Nr. 11.

Thesaurario[a, 1)] et Terrico et W. de Mirebello[b)] canonicis, Theban(is).

Dilecti[c)] filii canonici Motonienses[d, 2)] nobis humiliter supplicarunt, ut ordinationem, quam provide super institutione[e)] personatuum pro ecclesie sue utilitate fecerunt, apostolico dignaremur munimine roborare. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus inquisita et cognita veritate ordinationem ipsam, sicud provide ad utilitatem eiusdem ecclesie facta fuerit, auctoritate apostolica faciatis firmitatem debitam obtinere; contradictores appellatione remota censura ecclesiastica conpescentes.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum et cetera.

Datum Laterani, VIII Kal. Aprilis, anno terciodecimo.

29.

Innocenz III. trägt den Domkanonikern Oddo von Patras und Terricus und W. de Mirebello von Theben auf, die von den Domkanonikern von Amyklaion beeinspruchte, vom Erzbischof (Antelmus) von Patras vorgenommene Weihe des vom Papst wegen seiner Vergehen verurteilten Ex-Abtes G(ilbert) von Flavigny zum Bischof von Amyklaion zu untersuchen und ihr Urteil kraft päpstlicher Autorität durchzusetzen.

Lateran (, 1210 März ca. 25).

Reg. Vat. 8, fol. 8[v] *<Nr. 29>.*

Bosquet 27, Nr. 29 = Baluze II 422, Nr. 29 = Migne, PL, 216, 224, Nr. 29. — Potth. Reg. 3946; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 520, Nr. 9.

---

28. a) *Bosquet:* … Thesaurario. b) *Bosquet, Migne:* Mirabello. c) *Am Rande:* C(on)fir(ma)tio. d) *Migne:* Morthonienses*; in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 29*[v]*):* Mothonienses. e) *Migne:* institutionem.

28. 1) S. Br. XIII 25 Anm. 1.
2) S. Br. XIII 24 Anm. 2.

[Oddoni Patracensi et Terrico et W. de Mirabello canonicis Thebanis][a].

Dilecti[b] filii canonici Amiclenses[1] gravem nobis exposuere querelam, quod venerabilis frater noster .. archiepiscopus Patracensis[2] G(ilibertum), quondam abbatem de Flauiniaco, propter suos enormes excessus[c] apud sedem apostolicam condempnatum[3], in episcopum Amiclensem Imberto, eiusdem loci electo[4], vivente post inhibitionem canonicorum ipsorum illicite consecrare presumpsit. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus inquisita et cognita super hoc diligencius veritate, quod canonicum fuerit, appellatione postposita statuatis facientes, quod decreveritis, auctoritate nostra firmiter observari.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum et cetera.

Datum Laterani et cetera ut in alia.

30.

Innocenz III. trägt den Domkanonikern Oddo von Patras und Terricus und W. de Mirebello von Theben auf, die von den Domkanonikern von Amyklaion beeinspruchte, vom Erzbischof (Antelmus) von Patras vorgenommene Weihe des vom Papst wegen seiner Vergehen verurteilten Ex-Abtes G(ilbert) von Flavigny zum Bischof von Amyklaion zu untersuchen und ihr Urteil mit kirchlichen Strafen durchzusetzen.

Lateran, 1210 März 24.

Reg. Vat. 8, fol. 8ᵛ–9ʳ <*Nr.* 30>.

Bosquet 27, Nr. 30 = Baluze II 422, Nr. 30 = Migne, PL, 216, 224, Nr. 30. — S. unten Abb. IV. — Potth. Reg. 3943; Bréquigny, Table chronologique, IV 467.

---

29. a) *So Bosquet und Migne; in der Handschrift steht* Eisdem*, wahrscheinlich der Beginn der falschen Zuordnung der Adressen der Br. 30–32, s. jeweils Anm. a. In den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 29ᵛ) nur:* Mandatur quibusdam … . b) *Am Rande:* D(e) iusticia*; darüber eine Rasur.* c) exessus.

29. 1) Amyklaion, Peloponnes, Suffr. von Patras.

2) S. Br. XIII 24 Anm. 1.

3) Gilbert, Abt von Flavigny (Ben.-Abtei, Diöz. Autun, Dép. Côte-d’Or) 1198–1207 (s. Br. I 299; *Gallia Christiana* IV 461f.; *Dict. HGE* 17 [1971] 405), „Intrusus“ in Vézélay (Ben.-Abtei, Diöz. Autun, Dép. Yonne) nach dem Tod des Abtes Hugo 1206, abgesetzt (s. Br. X 89 vom 19. Juli 1207). Am 13. September 1209 bezeugte er eine Bestätigung Gottfrieds von Villehardouin als „Gilebertus Amiclarum episcopus“: Longnon, *Recherches*, 208, Nr. 96; Lalore, *Cartulaire Saint-Loup*, Nr. 156, S. 208.

4) Imbertus ist als Elekt von Amyklaion im vorliegenden Brief namentlich genannt; um welchen Amtsinhaber es sich beim 1212 (Br. XV 47 [Migne, *PL*, 216, 579]) und 1215 (Teilnehmer am Laterankonzil: Foreville, *Latran*, 391) bezeugten B. von Amyklaion handelt, ist nicht zu eruieren. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 37.

Eisdem[a].

Dilecti filii canonici Amiclenses[1] gravem nobis exposuere querelam, quod G(ilibertus), quondam abbas de Flauiniaco[2], qui apud sedem apostolicam propter suos enormes excessus sentencialiter condempnari meruit * et[b] deponi, post inhibitionem ipsorum in episcopum Amiclensem Imberto, eiusdem loci electo[3], vivente se fecit per venerabilem fratrem nostrum Patracensem archiepiscopum[4] minus canonice consecrari. Quia igitur nobis non constitit de premissis, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis et auditis hincinde propositis, quod canonicum fuerit, appellatione postposita statuatis facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari[c].

* fol. 9r

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[d].

Datum Laterani, nono Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno terciodecimo.

31.

Innocenz III. bestätigt dem Bischof (Bertrand) von Antibes den vom Papst vermittelten Vergleich zwischen ihm und der Abtei Lérins über die Kirche Saint-Honorat in Grasse, in dem unter anderem liturgische Funktionen, Begräbnisse, Oblationen und die Obödienz von deren Kaplan gegenüber dem Bischof geregelt werden.

Lateran, 1210 April 1.

Reg. Vat. 8, fol. 9r <*Nr.* 31>.

Empfängerüberlieferung: Original: Nice, Archives départementales des Alpes-Maritimes, H 581.

Bosquet 28, Nr. 31 = Baluze II 422, Nr. 31 = Migne, PL, 216, 224, Nr. 31; Moris, Cartulaire, II 91, Nr. 51; Doublet, Recueil, 175, Nr. 136. — S. unten Abb. IV. — Potth. Reg. 3960; Labande, Bullaire, 159, Nr. 53.

---

30. a) *Am Rande von späterer Hand; die rubrizierte Adresse ist irrtümlich jene von Br. 31:* Antipolitano episcopo*; diese ist (zur Tilgung) unterstrichen; darüber ein rotes Kreuz. Auch eine arabische Briefnummer* 31 *am Rande ist durchgestrichen.* Eisdem *auch bei Bosquet und Migne. In Bosquets Notae wird der Br. nicht mitgezählt; in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 29v) steht:* Eisdem super eodem facto. b) *Am Rande auf fol. 9r:* Sup(er) eod(em). c) *Am Rande drei Punkte.* d) *Bei Bosquet und Migne folgt:* et cetera.

30. 1) S. Br. XIII 29 Anm. 1.
2) S. Br. XIII 29 Anm. 3.
3) S. Br. XIII 29 Anm. 4.
4) S. Br. XIII 24 Anm. 1.

Antipolitano[a)] episcopo[a, 1)].

Hiis[b)] nos convenit robur apostolicum specialius impertiri, que aliquando in contentionem deducta nostra interveniente auctoritate amicabili concordia sopiuntur. Sane cum inter te ac dilectum filium abbatem Lirinensem[2)] super ecclesia sancti Honorati de Crassa[c, 3)] et quibusdam aliis fuisset apud sedem apostolicam aliquandiu litigatum, demum de tui et ipsius abbatis assensu nobis mediantibus huiusmodi conpositio intervenit, ut abbati et monachis Lirinensibus liceat in ecclesia memorata celebrare divina et exercere cetera ecclesiastica sacramenta, ita videlicet, ut circuitiones cum aqua benedicta, processiones et etiam letanias non faciant absque Antipolitani[d)] episcopi licencia vel assensu nec in desponsatione virginum vel purificatione pariencium missas cantent vel orationes seu benedictiones exolvant nec aliquem etiam, nisi forsan in casu necessitatis, recipiant ad baptismum, campanas quoque ad divina officia celebranda non prius pulsent, quam in ecclesia parrochiali pulsetur[e)], dummodo clerici eiusdem ecclesie horas Dei laudibus deputatas non negligant vel excedant; eisdem abbati et monachis pulsandi ad matutinas et completorium omnimoda libertate servata. Preterea dicta sancti Honorati ecclesia liberam habeat sepulturam, sed eorum, que in aliquorum ultima voluntate obtentu sepulture ipsi obvenerint, preterquam de lectis ligneis, terciam partem ecclesia illa percipiat, a qua mortuorum corpora sunt assumpta, sed, si aliquid ecclesie parrochiali legetur ab eo, qui apud memoratam ecclesiam sancti Honorati elegerit sepulturam, et id excesserit terciam eorum, que ipsi ecclesie in ultima voluntate legantur, ecclesia parrochialis integraliter id obtineat, quod ei dinoscitur esse relictum. Si vero minus tercia legetur eidem, quod defuerit tercie per abbatem et monachos fideliter suppleatur. In precipuis etiam sollempnitatibus, videlicet Nativitate Domini, festo sancti Stephani, Epyphania, Purificatione, Parasceue, Resurrectione dominica et die lune sequenti, Ascencione, Pentecoste, Assumptione beate Marie virginis, Omnium sanctorum festo et die sequenti, tercia oblationum pars ad Antipolitanum episcopum devolvatur. Capellanus vero eorundem abbatis et monachorum obedienciam Antipolitano episcopo faciet ac excommunicatos et inter-

---

31. [a–a)] *Irrtümlich bei Br. 30, auch am Rande von späterer Hand. Die rubrizierte Adresse ist irrtümlich jene von Br. 32:* Abbati et monachis Lirinen(sibus)*; diese ist (zwecks Tilgung) unterstrichen; darüber ein Zeichen in roter Tinte. Siehe auch Br. XIII 30 Anm. a und XIII 32 Anm. b. Bosquet und Migne:* Antipolitano episcopo. [b)] *Am Rande:* No(ta): hic m(u)lta de honorib(us) p(ar)ro(chiaru)m*; darunter:* Confir(ma)tio c(om)positio(n)is. [c)] *Migne:* Grassa. [d)] *Darüber ein Kreuz als Verweiszeichen zur Randnotiz, vor der ein weiteres Kreuz steht:* Hodie no(n) e(st), sed est sub Vincien(si). *Vgl. Einleitung S. XXXVI.* [e)] *Migne:* pulsentur.

31. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Photo des Originals):*

1: Antipolitano episcopo] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri B(ertrando), Antipolitano episcopo, salutem et apostolicam benedictionem. 4: abbatem] .. abbatem.

31. [1)] Bertrand (II.) von Antibes, B. von Antibes (Suffr. von Embrun) 1202–1215. Vgl. *Gallia Christiana* III 1156; *Dict. HGE* 3 (1924) 542; Doublet, *Recueil*, ad indicem.

[2)] Wilhelm (I.) von Gourdon, als Abt von Saint-Honorat, Lérins (Zist.-Abtei auf der Insel Saint-Honorat, Dép. Alpes-Maritimes, Diöz. Antibes) bezeugt 1202–1212. Vgl. *Gallia Christiana* III 1200; Moris, *Cartulaire*, II 291; Doublet, *Recueil*, 175, Anm. 2.

[3)] Saint-Honorat in Grasse, Dép. Alpes-Maritimes, Kirche von Lérins. Vgl. Moris, *Abbaye*, 129–131. Zu Konflikten mit dem Bischof von Antibes um die Kirche vgl. auch Gauthier-Ziegler, *Histoire*, 10 mit Anm. 5.

dictos ab eo non recipiet ad divina, sed, cum generale illius terre fuerit interdictum, liceat ei voce suppressa exclusis excommunicatis et interdictis divina officia celebrare.

Ut igitur imperpetuum conpositio suprascripta de utriusque partis assensu nobis mediantibus facta inviolabiliter observetur, nos eandem auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus; statuentes, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei et cetera usque incursurum.

Datum Laterani, Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno XIII°.

32.

Innocenz III. bestätigt dem Abt (Wilhelm) und den Mönchen von Lérins den vom Papst vermittelten Vergleich zwischen diesen und dem Bischof (Bertrand) von Antibes über die Kirche Saint-Honorat in Grasse, in dem unter anderem liturgische Funktionen, Begräbnisse, Oblationen und die Obödienz von deren Kaplan gegenüber dem Bischof geregelt werden.

Lateran (, 1210 ca. April 1).

Reg. Vat. 8, fol. 9ʳ <*Nr.* 32[a)]>.
Bosquet 29, Nr. 32 = Baluze II 423, Nr. 32 = Migne, PL, 216, 226, Nr. 32. — S. unten Abb. IV. — Potth. Reg. 3961; Labande, Bullaire, 160, Nr. 54.

Abbati[b)] et monachis Lirinen(sibus)[b, 1)].

[H]iis[c)] nos convenit et[d)] cetera[d)] ut in alia usque sopiuntur[e)]. Sane cum inter te, fili abbas, et venerabilem fratrem nostrum Antipolitanum episcopum[2)] super ecclesia sancti Honorati de Crassa[f, 3)] et cetera usque litigatum[g)], demum de tui et episcopi ipsius assensu nobis mediantibus huiusmodi conpositio intervenit, ut vobis liceat in ecclesia memorata et cetera usque processiones[h)] et etiam letanias non faciatis absque Antipolitani episcopi et cetera usque missas[i)] cantare vel orationes seu benedictiones exolvere atemptetis nec eciam et cetera ut in alia usque celebranda[j)] non prius pulsetis, quam in ecclesia memorata et cetera usque excedant[k)], vobis pulsandi ad matutinas et

---

6: et cetera usque] ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit. 8: XIII°] tertio decimo.

32. [a)] *Von der 1. Zählhand ausgelassen, von der 2. eingetragen. S. Einleitung S. XXIV.* [b–b)] *Die Adresse nur am Rande von späterer Hand: Siehe Br. XIII 30 und 31 Anm. a. Bosquet und Migne:* Abbati et monachis Lirinen(sibus)*; Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 29ᵛ):* Eidem abbati Lirinensi. [c)] *Die Initiale ist am Rande vorgeschrieben, wurde aber nicht rubriziert.* [d–d)] *Fehlt bei Bosquet.* [e)] *Br. XII 31 S. 54 Z. 3.* [f)] *Migne:* Grassa. [g)] *Br. XII 31 S. 54 Z. 5f.* [h)] *Br. XII 31 S. 54 Z. 9.* [i)] *Br. XII 31 S. 54 Z. 11.* [j)] *Br. XII 31 S. 54 Z. 12f.* [k)] *Br. XII 31 S. 54 Z. 14.*

32. [1)] S. Br. XIII 31 Anm. 2.
[2)] S. Br. XIII 31 Anm. 1.
[3)] S. Br. XIII 31 Anm. 3.

cetera usque quod[l] deffuerit tercie per vos fideliter suppleatur. In precipuis etiam et cetera usque devolvatur[m]. Capellanus vero vester obedienciam Antipolitano episcopo faciet et cetera usque in finem[n].

Datum Laterani et cetera ut in alia per totum.

33.

Innocenz III. bestätigt M(aria), ehemals Kaiserin von Konstantinopel, die Schenkungen in der Romania, die ihr anlässlich ihrer Heirat mit dem Markgrafen B(onifaz) von Montferrat von diesem rechtmäßig gemacht wurden.

Lateran, 1210 März 30.

Reg. Vat. 8, fol. 9^r <*Nr.* 32 *bzw.* 33>.

Dumay 3, Nr. 2; Bosquet 29, Nr. 33 = Baluze II 423, Nr. 33 = Migne, PL, 216, 226, Nr. 33. — S. unten Abb. IV. — Potth. Reg. 3955; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 521, Nr. 13/1; Haberstumpf, Regesto, 61, Nr. 91.

M(arie), quondam[a] Constantinopol(itane)[b] imperatrici[1] [illustri][c].

Iustis[d] petencium desideriis dignum est nos facilem prebere concensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu procequente conplere. Eapropter, karissima in Christo filia, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu donationes propter nuptias a clare memorie B(onifacio), marchione Montisferrati[2], in Romanie imperio tibi legitime factas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Decernimus[e] ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei et cetera usque incursurum.

Datum Laterani, III[f] Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno terciodecimo.

---

l) *Br. XII 31 S. 54 Z. 22.* m) *Br. XII 31 S. 54 Z. 27.* n) *Br. XII 31 S. 55 Z. 7.*

33. a) *Davor durchgestrichen* quo(n)da(m). b) Co(n)st(ant)imop(o)l(itane)*; der letzte Schaft des -m- unterpungiert.* c) *So Bosquet und Migne.* illustri *steht dagegen vor der Adresse des folgenden Briefes; siehe auch Br. XIII 34 Anm. a.* d) *Am Rande:* C(on)fir(ma)tio donatio(n)is facte p(er) s(e)c(u)larem seculari. e) *Dumay:* Decreuimus. f) *Fehlt bei Dumay.*

33. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 5.

2) Bonifaz von Montferrat, Führer des Kreuzfahrerheers, 1204 König von Thessalonike, gest. 1207 (vgl. *DBI* 12 [1970] 118–124; Longnon, *Compagnons*, 227–234), heiratete 1204 Maria (Margarethe).

34.

Innocenz III. bestätigt M(aria), ehemals Kaiserin von Konstantinopel, den rechtmäßigen Besitz von Besaina, Demetrias, Archontochorion und der beiden Halmyros, der ihr und ihren Söhnen von Kaiser H(einrich) von Konstantinopel übertragen wurde.

Lateran (, 1210 ca. März 30).

Reg. Vat. 8, fol. 9[r–v] *<Nr. 33 bzw. 34>.*

Bosquet 29, Nr. 34 = Baluze II 423, Nr. 34 = Migne, PL, 216, 227, Nr. 34. — S. unten Abb. IV. — Potth. Reg. 3956; Wauters, Table chronologique, III 323; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 521, Nr. 13/2; Haberstumpf, Regesto, 61, Nr. 92.

Eidem[a, 1)].

* **I**ustis petencium desideriis et cetera ut in alia per totum usque concurrentes[b)] assensu Vissenam[2)], Dimitriatam[3)], Arcontoru[c, 4)], duo Almurus[5)] tibi et filiis tuis[6)] a karissimo in Christo filio H(enrico), Constantinopolitano imperatore[7)] illustri, prout in eius auctentico continetur, concessas[8)], sicud eas iuste possides et quiete, auctoritate tibi[d)] apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. * fol. 9[v]

Decernimus ergo et cetera hanc paginam nostre confirmationis et cetera usque incursurum.

Datum Laterani et cetera ut in alia per totum.

---

34. a) *Davor* Illustri*; s. auch Br. XIII 33 Anm. c.* b) *Br. XIII 33 S. 57 Z. 17.* c) *Bosquet, Migne:* Arcontocoru. d) *Fehlt bei Migne.*

34. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 5.

2) Besaina, ht. Aetolophos, Thessalien, Griechenland. Teil der „pertinentia imperatricis“, des Anteils der Frau Kaiser Alexios’ III. im Vertrag der „Partitio Romanie“ von 1204 (Tafel–Thomas, *Urkunden*, I, Nr. 121, S. 487), die von Kaiser Heinrich an Maria übertragen wurden. Vgl. Carile, *Partitio*, 283; Koder–Hild, *Hellas*, 134f.; Pokorny, *Thessaloniki*, 568 mit Anm. 79; Van Tricht, *Latin Renovatio*, 161 mit Anm. 19.

3) Demetrias, Thessalien. Vgl. Carile, *Partitio*, 284; Koder–Hild, *Hellas*, 144f.

4) Archontochorion, Lage unbekannt, zwischen Demetrias und Halmyros. Vgl. Koder–Hild, *Hellas*, 124f.

5) Halmyros, die „zwei Halmyros“: Nachfolgesiedlung des antiken Halos und der zugehörige Hafenort, Thessalien. Vgl. Carile, *Partitio*, 284; Koder–Hild, *Hellas*, 170f.

6) Die Kinder aus der Ehe mit Isaak II., Manuel (gest. 1212) und Johannes (gest. nach 1241), und aus der Ehe mit Bonifaz, Demetrius, geb. ca. 1205, am 6. Januar 1209 zum König von Thessalonike gekrönt, 1224 nach Italien geflüchtet, gest. 1230. Vgl. Tăutu, *Margherita d’Ungheria*, 55f., 60f., 68f.; Setton, *Papacy*, I 27–30, 50f., 53; Hiestand, *Ehe*, 106–108; *EPLBHC* II (2008) 331.

7) S. Br. XIII 13 Anm. 11.

8) Vgl. Hendrickx, *Régestes*, 81, Nr. 115; Haberstumpf, *Marchesi*, 16, Nr. 48.

35.

Innocenz III. bestätigt dem Übersetzer Manuel der M(aria), ehemals Kaiserin von Konstantinopel, den rechtmäßigen Besitz von Häusern bei Stagonarica und anderer Rechte, die ihm von Kaiser H(einrich) von Konstantinopel verliehen wurden.

Lateran, 1210 März 31.

Reg. Vat. 8, fol. 9[v] *<Nr.* 34 *bzw.* 35>.

Bosquet 30, Nr. 35 = Baluze II 423, Nr. 35 = Migne, PL, 216, 227, Nr. 35. — Potth. Reg. 3957; Wauters, Table chronologique, III 323; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 521, Nr. 14.

Hema(n)uelli[a)], interpreti M(arie), quondam Constantinopolitan(e) imperat(ricis)[1)] illustris.

Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petencium precibus favorem benivolum impertiri. Eapropter, dilecte in Domino fili, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu domos apud Stagonicaricam[b)], trium barcarum et domus proprie libertatem, quas tibi karissimus in Christo filius noster H(enricus), imperator Constantinopolitanus[c), 2)] illustris, imperiali liberalitate concessit[3)], sicud eas iuste possides et[d)] quiete[d)], auctoritate tibi apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli[e)] ergo et cetera hanc paginam nostre confirmationis et cetera usque incursurum.

Datum Laterani, II Kal. Aprilis, anno terciodecimo.

36.

Innocenz III. nimmt auf Bitten der ehemaligen Kaiserin von Konstantinopel M(aria) das Kloster Akapnios mit seinem rechtmäßigen Besitz in den päpstlichen Schutz und setzt einen jährlichen Zins von zehn Hyperpera fest.

Lateran, 1210 März 30.

Reg. Vat. 8, fol. 9[v] *<Nr.* 35 *bzw.* 36>.

Bosquet 30, Nr. 36 = Baluze II 423, Nr. 36 = Migne, PL, 216, 227, Nr. 36; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 380, Nr. 145. — Potth. Reg. 3953; Haberstumpf, Regesto, 60, Nr. 89.

---

35. a) *Bosquet:* Hemanveli*; Migne:* Demanueli. b) *Bosquet, Migne:* Stagonicariam. c) Constinopol(itanus). d–d) *Fehlt bei Migne.* e) Nuulli.

35. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 5. Bosquet (auch ders., Notae, Nr. 34, S. 30) und Migne haben als Adresse: „… interpreti M. quondam Constantinopolitani imperatoris illustris"; dies wäre, nach Auflösung der Initiale, wie bei Haluščynskyj: Kaiser Manuel Komnenos (1143–1180); so auch Van Tricht, *Latin Renovatio*, 131, Anm. 112. Das ist nicht unmöglich, viel wahrscheinlicher sind jedoch Irrtümer bei den Kürzungen der Adresse; auch die Übermittlung zusammen mit anderen Schreiben an Maria spricht dafür. Wenig hilfreich ist die Zusammenfassung in den Rubrizellen: *donacio facta cuidam alteri* … (BN Paris, Lat. 4118, fol. 30[r]).

2) S. Br. XIII 13 Anm. 11.

3) Vgl. Hendrickx, *Régestes*, 82, Nr. 116, 119; Haberstumpf, *Marchesi*, 16, Nr. 47.

..[a] Abbati et conventui monasterii[b] Acapni[1].

Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in Domino filii, karissime in Christo filie M(arie), quondam Constantinopolitane imperatricis illustris, nunc domine Thesalonicensis[c, 2], precibus inclinati personas vestras et monasterium ipsum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum hiis, que inpresenciarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante Domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus. Ad indicium autem huius a sede apostolica protectionis percepte decem Yperpera[3] gratis oblata nobis nostrisque successoribus annis singulis persolvetis[4].

Nulli ergo omnino[d] et cetera hanc paginam nostre protectionis infringere vel ei et cetera usque incursurum.

Datum Laterani, III Kal. Aprilis, anno XIII°.

37.

Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof (Gervasius) von Herakleia und den Bischöfen (Bartholomäus) von Gardiki und (Arnulf) von Thermopylai, der ehemaligen Kaiserin von Konstantinopel und nunmehrigen Regentin von Thessalonike M(aria), ihren Söhnen und ihrem Reich, die er in den päpstlichen Schutz nimmt, wann immer sie es fordert, gegen Übergriffe, die der kanonischen Strafgewalt unterliegen, beizustehen und Übeltäter mit kirchlichen Strafen zur Rückgabe des Entwendeten und zur Entschädigung oder sonstigem Ausgleich zu zwingen.

(Lateran, 1210 ca. März 30).

Reg. Vat. 8, fol. 9[v] <*Nr.* 36 *bzw.* 37>.

Bosquet 31, Nr. 37 = Baluze II 424, Nr. 37 = Migne, PL, 216, 228, Nr. 37; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 381, Nr. 146; Haberstumpf, Cartario, II 87, Nr. 12. — Potth. Reg. 3954; Haberstumpf, Regesto, 60, Nr. 90.

---

36. [a]) *Fehlt bei Bosquet.* [b]) *Fehlt bei Baluze und Migne.* [c]) *Bosquet, Migne:* Thessalonicensis. [d]) *Bei Bosquet und Migne folgt:* hominum.

36. [1]) Das 1018 vom Hl. Photios gegründete Kloster Akapnios (nach der Familie der Patrone) in Thessalonike. Vgl. Janin, *Églises*, 347–349; ders., *Église latine*, 214f.; Rautmann, *Ignatius*, 151f.; *ODB* 1 (1991) 43f.

[2]) S. Br. XIII 13 Anm. 5. Zur Förderung der griechischen Kirche durch Maria vgl. auch Pokorny, *Thessaloniki*, 577 mit Anm. 106.

[3]) Hyperperon, byzantinische Goldmünze. Vgl. Spufford, *Handbook*, 286; Hendy, *Coinage*, 34–38; Leonard, *Effects*, 76f.

[4]) Vgl. Fabre–Duchesne, *Liber Censuum*, I 240a, II 7b.

Eracliensi[a] archiepiscopo[1] et Cardicensi[b, 2] et Fermipolensi[c, 3] episcopis.

Cum[d] ex iniuncto nobis apostolatus officio generaliter omnibus et specialiter viduis et pupillis simus in iusticia debitores, karissimam in Christo filiam M(ariam), quondam Constantinopolitanam imperatricem illustrem, regni Thesalonicensis[e] procuratricem[4], ac filios suos[5] una cum regno prefato sub beati Petri et nostra protectione suscepimus. Quibus volentes, quantum ad officium nostrum pertinet, paterna sollicitudine providere, ne dictam imperatricem opporteat pro querelis singulis ad sedem apostolicam laborare, fraternitati vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus, cum ab ea fueritis requisiti, super hiis, que canonicam censuram exposcunt, malefactores ipsius ac filiorum eius, ut eis ablata restituant et de dampnis et iniuriis irrogatis satisfaciant conpetenter vel in aliquos conpromitant, qui appellatione remota iusticia mediante procedant, per censuram ecclesiasticam sublato appellationis difugio conpellatis; nullis litteris veritati et iusticie preiudicantibus a sede apostolica impetratis.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum et cetera.

Datum ut in alia per totum.

38.

Innocenz III. trägt dem Erzbischof (Gervasius) von Herakleia und den Bischöfen (Bartholomäus) von Gardiki und (Arnulf) von Thermopylai auf, den künftigen Erzbischof von Thessalonike zu veranlassen, der ehemaligen Kaiserin von Konstantinopel M(aria) das Gut Agetriade tauschweise zu überlassen oder, falls er sich weigert, dem Papst darüber zu berichten.

Lateran, (1210) März 31.

Reg. Vat. 8, fol. 9ᵛ <Nr. 37 *bzw.* 38>.

Bosquet 31, Nr. 38 = Baluze II 424, Nr. 38 = Migne, PL, 216, 228, Nr. 38; Haberstumpf, Cartario, IV 96, Nr. 11. — Potth. Reg. 3958; Haberstumpf, Regesto, 61, Nr. 93.

---

37. a) *Bosquet, Migne:* Heracliensi*; in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 30ʳ):* Erathiensi. b) *Bosquet:* .. Cardicen. c) *Bosquet, Migne:* Fermopilensi. d) *Am Rande ein waagrechter Strich.* e) *Bosquet, Migne:* Thessalonicensis.

37. 1) Der Venezianer Gervasius, als Elekt von Herakleia (Ereğli, Türkei) (Erzbistum, Suffr. von Konstantinopel) bezeugt seit 1208, als Patriarch von Konstantinopel postuliert 1212, bestätigt 1215, bis 1219. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, I 274–278, II 143; Santifaller, *Lateinisches Patriarchat*, 29–32; Wolff, *Politics*, 247–255.

2) Bartholomäus, als B. von Gardiki (Suffr. von Larissa, Euböa, Thessalien, Griechenland) bezeugt bis 1218. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 75 mit Anm. 1; Koder–Hild, *Hellas*, 161f.

3) S. Br. XIII 6 Anm. 2.

4) S. Br. XIII 13 Anm. 5.

5) S. Br. XIII 34 Anm. 6.

Eisdem[1)].

Cum, sicut karissima in Christo filia M(aria), quondam Constantinopolitana imperatrix[2)] illustris, nostris fecit auribus intimari, per casale Agetriade, quod ad Thesalonicensem[a)] spectat ecclesiam, terra ipsius gravem sustineat lesionem, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, cum prefate ecclesie provisum fuerit in pastore[3)], ipsum moneatis prudenter et efficaciter inducatis, ut illud cum ea sine dispendio iuris sui satagat permutare. Quodsi nequiverit ad permutationem induci, vos negocii circumstancias nobis fideliter intimetis, ut per relationem vestram instructi plenius et securius in ipso procedere valeamus.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum et cetera.

Datum Laterani, II Kal. Aprilis.

39.

Innocenz III. trägt dem Erzbischof (Gervasius) von Herakleia und den Bischöfen (Bartholomäus) von Gardiki und (Arnulf) von Thermopylai auf, nach Feststellung des Sachverhalts den Erzbischöfen und Bischöfen Übergriffe gegen die zur Zeit der Griechenherrschaft exemten kaiserlichen Klöster im Königreich Thessalonike zu verbieten und diese zur Ehrerweisung gegenüber der Regentin und ehemaligen Kaiserin von Konstantinopel M(aria) zu veranlassen; sollte ein Erzbischof oder Bischof Ansprüche auf Klöster erheben, kann er vom Papst sein Recht erlangen.

Lateran, (1210) März 31[1)].

Reg. Vat. 8, fol. 9v <*Nr.* 38 *bzw.* 39>.

Bosquet 32, Nr. 39 = Baluze II 424, Nr. 39 = Migne, PL, 216, 228, Nr. 39; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 379, Nr. 143; Haberstumpf, Cartario, II 86, Nr. 10. — Potth. Reg. 3950; Haberstumpf, Regesto, 60, Nr. 87.

Eisdem[2)].

Cum libera monasteria, que imperialia nuncupantur[3)], Grecorum quoque dominio nulli essent archiepiscoporum vel episcoporum subiecta, presencium vobis auctoritate mandamus, quatinus inquisita et cognita veritate in monasteriis illis regalibus regni Thesalonicensis[a)], que Grecorum tempore archiepiscopis vel episcopis subiecta

---

38. a) *Bosquet, Migne:* Thessalonicensem.

38. 1) S. Br. XIII 37 Anm. 1 und 2 und Br. XIII 6 Anm. 2.
2) S. Br. XIII 13 Anm. 5.
3) S. Br. XIII 13 Anm. 9 und Br. XIII 136 (138).

39. a) *Bosquet, Migne:* Thessalonicensis.

39. 1) S. Anm. d; nach Bosquet der 29. März. Vgl. Einleitung S. L.
2) S. Br. XIII 37 Anm. 1 und 2 und Br. XIII 6 Anm. 2.
3) Zu den exemten kaiserlichen Klöstern vgl. auch Pokorny, *Thessaloniki*, 584 mit Anm. 131.

non erant, non permitatis archiepiscopos vel episcopos iuris aliquid indebite usurpare[b)], facientes ab eis karissime in Christo filie M(arie), quondam Constantinopolitane imperatrici illustri, procuratrici regni predicti[4)], honorificenciam debitam exhiberi; contradictores appellatione remota censura ecclesiastica compescentes. Si quis autem archiepiscoporum vel[c)] episcoporum[c)] aliquid iuris in eis sibi vendicare contenderit, suam per nos poterit iusticiam obtinere.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum et cetera.

Datum Laterani, II[d)] Kal. Aprilis et cetera.

40.

Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof (Gervasius) von Herakleia und den Bischöfen (Bartholomäus) von Gardiki und (Arnulf) von Thermopylai, dem Bischof von Sebaste die Verwaltung der Klöster des Heiligen Berges (Athos), die er für schwere Übergriffe missbraucht hat, zu entziehen und mit dem Rat der Regentin von Thessalonike und ehemaligen Kaiserin von Konstantinopel M(aria) bis zur Ankunft eines päpstlichen Legaten eine geeignete Person dafür zu bestellen.

Lateran, 1210 März 30.

Reg. Vat. 8, fol. 9^v–10^r <Nr. 39 *bzw.* 40>.

Bosquet 32, Nr. 40 = Baluze II 424, Nr. 40 = Migne, PL, 216, 229, Nr. 40; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 381, Nr. 147; Haberstumpf, Cartario, II 86, Nr. 11. — Potth. Reg. 3952; Haberstumpf, Regesto, 60, Nr. 88.

Eisdem[1)].

Cum dilectus filius B(enedictus), tituli sancte Susanne presbiter cardinalis, tunc apostolice sedis legatus[2)], ..[a)] Sebastiensi episcopo[3)] salvo mandato nostro custodiam

---

b) *Vielleicht* u- *nachträglich eingefügt, ebenso ein Strich zur Trennung vom vorangehenden Wort.* c–c) *Fehlt bei Migne.* d) *Bosquet, Migne:* IIII.

4) S. Br. XIII 13 Anm. 5.

40. a) *Fehlt bei Bosquet.*

40. 1) S. Br. XIII 37 Anm. 1 und 2 und Br. XIII 6 Anm. 2.

2) S. Br. XIII 25 Anm. 7.

3) Nach Fedalto, *Chiesa latina*, I 294, Anm. 35, der Bischof von Sebaste (Samaria, Sabastiya, Israel, Suffr. von Caesarea; *ebd.* II 201f.); vgl. auch Lemerle, *Acta*, IV 4f., Anm. 9; Prinzing, *Papsttum*, 180, Anm. 143. (Anders Haluščynskyj, *Acta Innocentii*, 323, der, da es sich um den Herrschaftsbereich von Thessalonike handelt, einen Bischof von Sebaste in Thrakien, Suffr. von Philippupolis, als Protagonisten annimmt; ebenso Haberstumpf, *Regesto*, 58, Anm. 24. Zum Bistum Sebaste [Sebastupolis], im 10.–12. Jh. zeitweise Suffr. von Philippupolis, zeitweise Erzbistum, sind keine lateinischen Bischof bekannt, und der Berg Athos liegt nicht in der Metropolis Philippupolis, sondern in der von Thessalonike: vgl. Soustal, *Thrakien*, 437; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 395.)

monasteriorum Montis Sancti[4], que ad sedem apostolicam [immediate][b] pertinere dicuntur, duxerit commitendam[5] et ipse illa multipliciter aggravarit easque commitat enormitates, que non sunt digne relatu[6], fraternitati vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus ipsum a custodia monasteriorum ipsorum penitus amoventes ipsa monasteria cum consilio karissime in Christo filie nostre M(arie), quondam Constantinopolitane imperatricis illustris, que Thesalonicensis[c] regni ratione filii curam gerit[7], alicui * persone discrete auctoritate nostra usque ad adventum legati nostri, quem in imperium Romanie auctore Domino destinare proponimus, committatis. * fol. 10r

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum et cetera.

Datum Laterani, III Kal. Aprilis, anno terciodecimo.

41.

Innocenz III. befiehlt den Bischöfen (Arnulf) von Thermopylai und (Bartholomäus) von Gardiki, die griechischen Kleriker der Diözese Thessalonike, die zur Obödienz der römischen Kirche zurückgekehrt sind, in ihren hergebrachten und vom Kardinallegaten B(enedikt) von S. Susanna bestätigten Freiheiten, auch mit kirchlichen Strafen, gegen etwaige Übergriffe zu verteidigen und sie gemäß der Mittel ihrer Kirchen mit dem Notwendigen versorgen zu lassen.

Lateran, (1210) März 29.

Reg. Vat. 8, fol. 10r <*Nr.* 40 *bzw.* 41>.

Bosquet 33, Nr. 41 = Baluze II 424, Nr. 41 = Migne, PL, 216, 229, Nr. 41; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 379, Nr. 144. — Potth. Reg. 3951.

Fermipolensi[a, 1] et Cardicensi[b, 2] episcopis.

Clerus Grecorum Thesalonicensis[c] diocesis, qui ad obedienciam sacrosancte Romane ecclesie est reversus, nobis humiliter supplicavit, quatinus ipsum ea libertate, quam tempore Grecorum habuerant quamque dilectus filius B(enedictus), tituli sancte Susanne presbiter cardinalis, tunc apostolice sedis legatus[3], ipsis concessit,

---

b) *So Bosquet und Migne.* c) *Bosquet, Migne:* Thessalonicensis.

4) Die Klöster auf dem Berg Athos. S. auch das Privileg Innocenz' III. vom 17. Januar 1214: Br. XVI 168 (Migne, *PL*, 216, 956); vgl. Prinzing, *Papsttum*, 179f.

5) Vgl. Br. IX 190 (192) vom November 1206.

6) S. dazu Br. XVI 168 (Migne, *PL*, 216, 957 BC); vgl. Gerland, *Geschichte*, 149–151, 177f.

7) S. Br. XIII 13 Anm. 5.

41. a) *Bosquet:* Thermopilensi*; Migne:* Fermopilensi*; so auch in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 30r).* b) *Bosquet:* Sardicensi. c) *Bosquet, Migne:* Thessalonicensis.

41. 1) S. Br. XIII 6 Anm. 2.

2) S. Br. XIII 37 Anm. 2.

3) S. Br. XIII 25 Anm. 7.

faceremus gaudere ac ab ecclesiis sustentationem congruam ministrari. Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus eos, qui ad obedienciam sedis apostolice redierunt, super huiusmodi libertate non permitatis a quoquam indebite molestari et molestatores, si qui fuerint, per censuram ecclesiasticam sublato appellationis obstaculo conpescentes faciatis eisdem in vite neccessariis ab ecclesiis iuxta facultates ipsarum congrue provideri.

Datum Laterani, IIII Kal. Aprilis[d)].

42.

Innocenz III. trägt den Bischöfen (Arnulf) von Thermopylai und (Bartholomäus) von Gardiki auf, den Erzbischof von Larissa nötigenfalls unter Anwendung kirchlicher Strafen daran zu hindern, die Rechte der Bistümer Besaina und Demetrias und der Klöster des Pelion-Gebirges zu verletzen.

Lateran, 1210 März 31.

Reg. Vat. 8, fol. 10ʳ <Nr. 41 *bzw.* 42>.

Bosquet 33, Nr. 42 = Baluze II 425, Nr. 42 = Migne, PL, 216, 230, Nr. 42; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 382, Nr. 148. — Potth. Reg. 3959.

Eisdem[1)].

Ad audienciam nostram noveritis pervenisse, quod venerabilis frater noster archiepiscopus Larissenus[2)] Vessin(ensi)[a, 3)] ac Damitriado[4)] episcopis[b)] et monasteriis Kellie[5)] indebitas exactiones imponens ipsis in aliis iniuriosus plurimum et molestus existit. Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus[c)] archiepiscopum memoratum, ut debito et consueto iure contentus, ne ultra id in prefatis episcopatibus vel monasteriis usurpare presumat, ab eorum iniuriis et molestatione indebita penitus conquiescens, monitione premissa per censuram ecclesiasticam sublato appellationis obstaculo, sicut iustum fuerit, compescatis.

Datum Laterani, II Kal. Aprilis, anno XIII°.

---

d) *Migne fügt hinzu:* etc.

42. a) *Bosquet:* .. Vessin. b) *Migne:* episcopatibus. c) *Bosquet, Migne:* quod.

42. 1) S. Br. XIII 6 Anm. 2 und XIII 37 Anm. 2.

2) S. Br. XIII 13 Anm. 8.

3) Besaina, Vessina (s. Br. XIII 34 Anm. 2) (Suffr. von Larissa). Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 238; Koder–Hild, *Hellas*, 134; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 232. Möglicherweise handelt es sich um einen griechischen Bischof. S. unten Anm. 4.

4) Demetrias (Suffr. von Larissa, Thessalien, Griechenland); es dürfte sich um den weiterhin amtierenden griechischen Bischof handeln, zumal die Bistümer Besaina und Demetrias in den persönlichen Besitzungen der Königinwitwe Maria lagen. S. Br. XI 184 (189). Vgl. Wolff, *Organization*, 38, Anm. 22; Pokorny, *Thessaloniki*, 577, Anm. 106. Ein lateinischer Elekt ist 1212 bezeugt (Br. XV 42 und 72 [Migne, *PL*, 216, 575, 597]), der griechische Bischof Arsenios 1215. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 125; Koder–Hild, *Hellas*, 144f.; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 232f.

5) Mönchsgebiet Kellia im Pelion-Gebirge in Thessalien. Vgl. Koder–Hild, *Hellas*, 186.

43.

Innocenz III. trägt dem Abt (Airaldo) von Sant'Ambrogio und dem Archidiakon (Wilhelm) von Mailand auf, vom Podestà (Lambertino) und von den Bürgern von Bergamo die Genugtuung wegen der Übergriffe gegen Kirche und Klerus, deretwegen über die Stadt das Interdikt verhängt wurde, entgegenzunehmen, das Interdikt aufzuheben und alle, die deswegen exkommuniziert wurden, zu absolvieren.

Lateran, 1210 April 5.

Reg. Vat. 8, fol. 10[r] <Nr. 42 bzw. 43>.
*Bosquet 33, Nr. 43 = Baluze II 425, Nr. 43 = Migne, PL, 216, 230, Nr. 43; Gilli–Théry, Gouvernement, 328, Nr. 26. — Potth. Reg. 3962; BFW *6085; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 521, Nr. 15.*

Abbati sancti Ambrosii[1] et archidiacono[2], Mediolan(ensibus).

Per litteras venerabilis fratris nostri .. episcopi[3] et dilectorum filiorum capituli, Pergamen(sium), ad aures nostras pervenit, quod, cum civitas Pergamensis pro eo, quod Pergamenses cives ecclesias et ecclesiasticos viros indebitis exactionibus aggravantes iugum indebite servitutis ipsis imponere[4] nitebantur in derogationem ecclesiastice libertatis, diu supposita fuerit ecclesiastico interdicto[5], propter divinorum substractionem quidam indevotiores effecti amplius duruerunt et sectatores heretice pravitatis falsa sui erroris dogmata liberiori fronte proponunt. Cum igitur nuper nobilis vir Lanbertinus[a], potestas civitatis eiusdem[6], satisfactionem super premissis obtulerit misericordiam postulando et supradicti episcopus et capitulum satisfactionem huiusmodi recipere noluerint absque nostra licencia speciali, presentium vobis auctoritate mandamus, quatinus ad civitatem ipsam personaliter accedentes et eosdem cives sollicitis exortationibus inducentes ad concordie unitatem a supradicta potestate ac ipsis civibus recipiatis super predictis satisfactionem idoneam, prout videritis expedire, relaxantes postmodum sentenciam interdicti et propter hoc excommunicatis absolutionis beneficium impendentes.

Datum Laterani, Non. Aprilis, pontificatus nostri anno terciodecimo.

---

43. a) *Bosquet, Migne:* Lambertinus.

43. 1) Airaldo da Melegnano, als Abt von Sant'Ambrogio (Ben.-Abtei in Mailand) bezeugt 1198–1226. Vgl. Tagliabue, *Cronotassi*, 319–321.

2) Guglielmo da Rizolio, Archidiakon von Mailand 1200/1202–1230, Kandidat bei der Erzbischofswahl 1211, EB. 1230–1241. Vgl. Pogliani, *Dissidio*, 25, Anm. 69; 90; *Dizionario della Chiesa ambrosiana* III 1543–1545; Alberzoni, *Conflitto*, bes. 244–246.

3) Lanfranco, B. von Bergamo 1187–1211. Vgl. Savio, *Lombardia*, I 80–87; Alberzoni, *Difesa*, 47, Anm. 95.

4) Vgl. Conc. Lat. III, c. 19 = Comp. I 3. 36. 4 = X 3. 49. 4 (Friedberg, *CorpIC*, II 654f.).

5) S. Br. VI 182 (184) vom 16. Dezember 1203. Zum Konflikt zwischen Innocenz III. und der Kommune Bergamo vgl. Pesenti, *Dal Comune alla Signoria*, 92f.; Alberzoni, *Difesa*, 46–51.

6) Lambertino (Rambertino) Buvalelli aus Bologna, Podestà von Bergamo 1210, Podestà u. a. von Brescia (1201), Mailand (1208), Parma (1213), Genua (1218–1220), gest. 1221. Vgl. *DBI* 15 (1972) 629–631; Alberzoni, *Difesa*, 49f. mit Anm. 110.

44.

Innocenz III. trägt dem Bischof (I.) von Gallipoli und den Dekanen der Hagia Sophia und (der Marienkirche) im Blachernenpalast in Konstantinopel auf, den Patriarchen (Thomas) von Konstantinopel mit angemessenen Mitteln dazu zu zwingen, die Teilung der Zehente und Fünfzehntel (der Entschädigung durch Kaiser und Kreuzfahrer) mit dem Klerus von Konstantinopel gemäß dem Statut des Kardinallegaten P(etrus) von S. Marcello und dem päpstlichen Mandat vorzunehmen.

Lateran, 1210 April 6.

Reg. Vat. 8, fol. 10^{r} <*Nr.* 43 *bzw.* 44>.

Bosquet 34, Nr. 44 = Baluze II 425, Nr. 44 = Migne, PL, 216, 230, Nr. 44; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 383, Nr. 149. — Potth. Reg. 3963; Santifaller, Lateinisches Patriarchat, 183, Nr. 111.

Episcopo Galipol(ensi)[1] et sancte Sophie[2] ac de[a] Blakerno[b, 3] decanis, Constantinopol(itanis).

Suam nobis dilecti filii Constantinopolitanus clerus querimoniam destinarunt, quod, cum decime ac quintedecime[4], que inter ipsos dividi de iure deberent[c], triennio[d] iam elapso in grave ipsorum incommodum posite fuerint in sequestro medietatem earum venerabili fratre nostro patriarcha[e] Constantinopol(itano)[5] sibi vendicare volente contra statutum dilecti filii nostri P(etri), tituli sancti Marcelli presbiteri cardinalis[6], qui tunc in partibus illis legationis fungens officio quartam partem ipsarum cum hiis, que in castro Dami ad dictum patriarcham pariter et ad clerum spectabant, eidem solvendam decrevit, acthenus dividi, prout decuit, nequiverunt, propter quod ex earum deffectu magnam se ipsi queruntur necessariorum penuriam sustinere; quamquam dilectus filius magister B., procurator patriarche predicti, negaverit aliquod factum fuisse per eundem legatum super[f] divisione huiusmodi constitutum, maxime cum quintadecima nondum esset ecclesiis deputata nec ipse legationis officio fungeretur, quando ad preces clericorum obtinuit, ut intuitu paupertatis[g] eorum idem patriarcha maneret quarta decimarum parte contentus. Unde

---

44. a) *Bosquet:* .. de. b) *Bosquet, Migne:* Blakerna. c) *Bosquet, Migne:* debent. d) *Das zweite -i- über der Zeile nachgetragen.* e) *Bosquet:* … Patriarcha. f) *Bosquet:* supra. g) pietatis; paupertatis *bei Bosquet und Migne.*

44. 1) Gallipoli, Kallipolis, Suffr. von Herakleia (Gelibolu, Türkei). Lateinische Bischöfe sind 1208, 1210, 1225 bezeugt. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, I 448, II 139f.; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 173; Külzer, *Ostthrakien*, 426. Am 15. Dezember 1208 ist ein Amtsinhaber mit der Initiale I. bezeugt: Br. XII 105.

2) Als Domdekane der Hagia Sophia in Konstantinopel sind bezeugt: Leonhard von November 1207–April 1208 und Ph. im Juli 1212. Vgl. Santifaller, *Lateinisches Patriarchat*, 153, 160, 163.

3) Zur Kirche s. Br. XIII 19 Anm. 1.

4) Die quintadecima war die im Vertrag vom 17. März 1206 vom Regenten Heinrich und den Lateinern dem Patriarchen von Konstantinopel zugesagte Entschädigung für den Kirchenbesitz, der 1204 zwischen Venezianern und Kreuzfahrern aufgeteilt worden war: Br. IX 142. Vgl. Gerland, *Geschichte*, 148, 223.

5) S. Br. XIII 18 Anm. 1.

6) Petrus Capuanus, KP. von S. Marcello 1200–1214; er war Legat im Heiligen Land 1202–1206/1207 und hielt sich von Ende 1204 bis Mitte 1206 in Konstantinopel auf. Vgl. Maleczek, *Petrus Capuanus*, bes. 193–206.

ipsi dedimus in mandatis, ut, si preces cleri veritate nituntur, statuta decimarum et quintarumdecimarum huiusmodi parte contentus non impediat nec faciat impediri, quominus idem clerus assignatas a memorato legato ex eisdem percipiant cum integritate debita portiones. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si ipse, quod mandavimus, neglexerit adimplere, vos eum ad[h] id[h] sublato appellationis obstaculo qua convenit districtione cogatis.

Quodsi non omnes et cetera, tu ea, frater episcope, cum eorum et cetera.

Datum Laterani, VIII Idus Aprilis[i], anno XIII°.

45.

Innocenz III. bestätigt das Urteil des päpstlichen Subdiakons und Kaplans Hyacinth, der im Prozess zwischen dem Domkapitel von Toul und dem dortigen Domkanoniker Morellus den Archidiakon F. als Prokurator des Kapitels zum Ersatz der Prozesskosten verurteilt und den Morellus im Besitz seiner Pfründe bestätigt hat.

Lateran, 1210 April 6.

Reg. Vat. 8, fol. 10^{r-v} <Nr. 44 *bzw.* 45>.

Bosquet 35, Nr. 45 = Baluze II 425, Nr. 45 = Migne, PL, 216, 231, Nr. 45. — Potth. Reg. 3964; Bréquigny, Table chronologique, IV 467.

Morello, Tullensi canonico[1].

Cum olim de prebenda Tullensi canonice investitus stallum in choro et vocem in capitulo non haberes, ad iudices quosdam litteras super [hoc][a] apostolicas impetrasti, coram quibus capitulum Tullense citatum per clericum * quendam ad nostram fecit audienciam appellari. * fol. 10^v Quorum appellationem iudices ipsi frivolam reputantes in corporalem pocessionem ipsius prebende te inducere curaverunt, contradictores excommunicationis sententia percellentes. Post hec autem tibi et F., archidiacono Tullensi, procuratori prefati capituli, propter hoc in nostra presencia constitutis venerabilem fratrem nostrum H(ugolinum), Hostiensem episcopum[2], concessimus auditorem. Coram quo sentenciam, quam predicti iudices pro te tulerunt[b], postulasti humiliter confirmari; adversa parte in contrarium proponente, quod minime confirmari debebat eo, quod idem capitulum appellationem, quam interponi fecerat, procequendo[c] ad venerabilem fratrem nostrum .. episcopum[3] et .. primicerium[4] Virdun(enses) lit-

---

[h–h]) *Bosquet:* id idem. [i]) *Migne fügt hinzu:* pontificatus nostri.

45. [a]) *So Bosquet und Migne.* [b]) *Migne:* tulerant. [c]) *Bosquet, Migne:* persequendo.

45. [1]) Toul, Suffr. von Trier.

[2]) Hugo (Hugolinus), (K.-)B. von Ostia und Velletri 1206, Papst Gregor IX. 1227–1241. Vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 126–133; ders., *Kardinalskollegium*, 141–146, 169.

[3]) Albert (II.) von Hierges, B. von Verdun (Suffr. von Trier) 1189–26. Juli 1208. Vgl. Clouët, *Verdun*, II 321–352; Girardot, *Droit*, II 839–842; Hirschmann, *Verdun*, II 617, 636.

[4]) Robert (I.) von Grandpré, Primicerius, nach dem Tod Alberts zum B. von Verdun gewählt, 1217 abgesetzt. Vgl. Clouët, *Verdun*, II 350–362; Girardot, *Droit*, II 842–846; Hirschmann, *Verdun*, II 617.

teras obtinuisset a nobis, quarum auctoritate tu sententialiter condempnatus remotus fueras a prebenda, quod se loco et tempore competenti adeo constanter proposuit probaturum, ut etiam solvere promisisset expensas, nisi per ipsum exceptio huiusmodi probaretur. Quapropter venerabili fratri nostro Cathalaunensi[d] episcopo[5] et coniudicibus suis nostris dedimus literis in mandatis, ut inquisita super premissis plenius veritate, si predictus procurator in probatione illius exceptionis defficeret, quam obiecit, ipsi eum iuxta promissionem suam in expensis factis post exceptionem oppositam condempnarent.

Cumque demum elapso triennio, infra quod procurator predictus peremptorie citatus multociens a iudicibus memoratis suam noluit exceptionem probare, tu et prefatus F. iterum in nostra fuissetis presencia constituti ac coram dilecto filio Iacinto[e, 6], subdiacono et capellano nostro, quem vobis auditorem concessimus, hec et alia retulisses, dictus procurator proposuit ex adverso, quod, quia procurator esse desierat in hac causa et ad prosequendam[f] ipsam alius de voluntate capituli ei fuerat substitutus, non tenebatur super hoc[g] ulterius respondere, maxime cum non esset a iudicibus ultimis ad nostram audienciam appellatum[h]; qui licet nondum in negocio processissent, adhuc tamen eorum expectabatur processus. Adiecit insuper, quod, cum multos habuerit terminos, nullus ei fuit peremptorius assignatus, ex habundanti promittens[i], ut in ipso procederent negocio, prout esset procedendum de iure, si tu probares perhemptorium sibi diem fuisse prefixum[7]. Cum igitur testibus tuis coram eodem auditore productis non solum sufficienter probasses per illos procuratorem ipsum perhemptorie fuisse citatum, ita quod sex vel septem epdomadas sive duos menses terminus perhemptorius continuisset adminus, quinymo iudices ipsos in eorum presencia fuisse confessos, quod terminus ille continuit duos menses ac procuratori sepefacto dixisse, quod ei multos terminos et tres perhemptorios assignarant ad probandam exceptionem predictam, unde, nisi eam probaret termino prelibato, nullatenus super hoc [ulterius][j] audiretur. Idem procurator ex adverso respondit, quod veniendi ad eos iter arripuerant testes sui allegans insuper, quod, etsi perhemptoria sibi dies fuerit assignata, non tamen iudices per totam diem in loco, quem sibi prefixerant, expectarunt, quod tu probasti penitus esse falsum, nichilominus allegando[k], quod illi procuratori, qui si remansisset in illis partibus post transactum peremptorium et triennium iam elapsum, nulla[l] facultas exceptionem ipsam probandi de iure remansit, non debuit alius[m] substitui procurator. Adiecisti etiam, quod, cum iudices nec sententiam ferre vellent nec remittere ad apostolicam sedem de processu cause[n] rescriptum, demum tibi taliter responderunt, ut ad presenciam nostram accederes, quia causa debitum finem sorciri non poterat per eosdem. Quod[o] licet procurator

---

[d]) *Bosquet, Migne:* Catalaunensi. [e]) Iacino*;* Iacinto bei *Bosquet; Migne:* Hyacintho. [f]) *Bosquet:* persequendam. [g]) *Danach* h *durch Unterpungierung getilgt.* [h]) *Migne:* appellatus. [i]) *Bosquet, Migne:* permittens. [j]) *So Bosquet und Migne.* [k]) *Migne:* allegans. [l]) nulli; nulla *bei Bosquet und Migne.* [m]) aliud; alius *bei Bosquet und Migne.* [n]) *Bosquet:* causa. [o]) -d *korr. aus* -s*; Bosquet, Migne:* quos.

[5]) Gerhard von Douai, B. von Châlons-sur-Marne (Suffr. von Reims) 1203–1215 (resigniert). Vgl. *Gallia Christiana* IX 884; Baldwin, *Government*, ad indicem; Benner, *Châlons-en-Champagne*, 342–347.

[6]) Zum päpstlichen Subdiakon und Kaplan Hyacinth ist sonst nichts bekannt. Vgl. Elze, *Kapelle*, 179 mit Anm. 207.

[7]) Vgl. Digesten 5. 1. 68, 70, 71, 73 (Ed. Mommsen 77); Codex 7. 43. 2 (Ed. Krueger 314).

predictus confessus fuerit sic dixisse, subiecit tamen, quod id demum iidem iudices revocarant, sed revocationem huiusmodi, quam factam esse negabas, probare postmodum non curavit.

Cum igitur hec et alia coram subdiacono ipso proposita hincinde fuissent, ipse tandem rationibus utriusque partis diligenter auditis et perspicaciter intelectis, facta taxatione ac iuramento recepto super prelibatis expensis, de consilio dilectorum filiorum nostrorum G(uale) sancte Marie in Porticu[8] et P(elagii) sancte Lucie ad Septasolis[9] diaconorum cardinalium prenominatum F. tibi pro ipsis in triginta libris denariorum Trecensium sentencialiter condemnavit et confirmavit sentenciam pro te super prebenda predicta prolatam. A cuius sentencia licet pars adversa nostram audienciam appellaverit, nos tamen appellationem huiusmodi maliciosam et frivolam reputantes sentenciam approbamus predictam et auctoritate apostolica confirmamus.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc et cetera usque incursurum.

Datum Laterani, VIII° Idus Aprilis, anno XIII°.

46.

Innocenz III. teilt dem Domkapitel von Toul mit, dass er das Urteil des päpstlichen Subdiakons und Kaplans Hyacinth im Prozess zwischen dem Domkapitel von Toul und dem dortigen Domkanoniker Morellus bestätigt und dem Landdekan, dem Dekan der Sainte-Chapelle und dem Domkanoniker Magister G. von Dijon (, denen er in diesem Sinn schreibt,) aufgetragen hat, es zu vollstrecken, nämlich den Archidiakon F. von Toul zur Zahlung der verfügten Summe zu zwingen und den Morellus in seine Pfründe einzuführen, und befiehlt ihnen, den Exekutoren keinen Widerstand entgegenzusetzen und dem Morellus den friedlichen Besitz seiner Pfründe zu gewährleisten.

Lateran (, 1210 April ca. 6).

Reg. Vat. 8, fol. 10ᵛ–11ʳ <*Nr.* 45 *bzw.* 46>.
Bosquet I 36, Nr. 46 = Baluze II 427, Nr. 46 = Migne, PL, 216, 233, Nr. 46. — Potth. Reg. 3965; Bréquigny, Table chronologique, IV 468.

Capitulo Tullensi[1].

Olim dilectus filius Morellus clericus de prebenda Tullensi canonice investitus[a] et cetera ut in alia usque coram[b] quibus vos citati[c] per quendam clericum ad nostram

---

[8]) S. Br. XIII 1 Anm. 8.

[9]) Pelagius, KD. von S. Lucia in Septasolio 1206/1207, KP. von S. Cecilia 1211, (K.-)B. von Albano 1213–1230. Vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 166–169; ders., *Kardinalskollegium*, 154–156.

46. [a]) *Migne:* investitutus. [b]) *Br. XIII 45 S. 67 Z. 21.* [c]) citari; citati *bei Bosquet und Migne; s. auch Br. XIII 45 S. 67 Z. 21.*

46. [1]) S. Br. XIII 45 Anm. 1.

fecistis audientiam appellari. Cuius appellationem et cetera usque ipsius[d)] prebende * fol. 11r dictum M(orellum) clericum induxerunt; contradictores et cetera usque * post[e)] hec autem eidem clerico et F., archidiacono ecclesie vestre, procuratori vestro et cetera in eundem fere modum ut in alia usque frivolam[f)] reputantes, sententiam eiusdem subdiaconi[2)] auctoritate apostolica duximus approbandam. Unde dilectis filiis christianitatis[3)] et Capelle[g)] ducis[4)] decanis et magistro G. canonico, Diuionen(sibus), nostris dedimus litteris in mandatis, quatinus dictum F. ad solutionem pecunie[h)] pretaxate per censuram ecclesiasticam appellatione remota conpellant et sepedictum M(orellum) inducant in corporalem pocessionem prefate prebende ac tueri procurent inductum stallum in choro et locum in capitulo assignantes eidem; contradictores, si qui fuerint, vel rebelles per eandem censuram sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo conpescendo. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta precipiendo[i)] mandamus, quatinus dictis exequtoribus super hoc[j)] nullatenus opponatis, sed mandatum eorum recipiatis humiliter et servetis permittentes eundem Morellum pacifica ipsius prebende pocessione gaudere.

Datum Laterani et cetera ut in alia per totum.

Scriptum est ipsis exequtoribus super hoc fere in eundem modum ut in alia usque conpescendo[k)].

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea et cetera.

Datum Laterani[l)] et cetera ut in alia per totum.

47.

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Neopatrai, dem Bischof von Zetunion und dem Elekten von Aulon auf, das Urteil päpstlich delegierter Richter im Prozess zwischen dem Bischof (Arnulf) von Thermopylai und der Abtei von Chamenum mit kirchlichen Strafen durchzusetzen.

Lateran, 1210 April 8.

*Reg. Vat. 8, fol. 11*r <*Nr.* 46 *bzw.* 47>.

Bosquet 37, Nr. 47 = Baluze II 427, Nr. 47 = Migne, PL, 216, 234, Nr. 47; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 384, Nr. 150. — Potth. Reg. 3970.

---

d) *Br. XIII 45 S. 67 Z. 23.* e) *Br. XIII 45 S. 67 Z. 24.* f) *Br. XIII 45 S. 69 Z. 11.* g) *Bosquet:* … Capellae. h) -e- *über der Zeile nachgetragen.* i) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* j) *Bei Baluze und Migne folgt:* vos. k) *Oben Z. 12.* l) Lateranen.

2) S. Br. XIII 45 Anm. 6.

3) Landdekan von Dijon. Vgl. *Dict. HGE* 14 (1960) 475.

4) Dekan der von Herzog Hugo III. von Burgund 1173 gegründeten Sainte-Chapelle (Kollegiatstift Notre-Dame und Saint-Jean-Évangeliste) in Dijon, Diöz. Langres. Vgl. Roussel, *Langres*, IV 41f.

Neopatrensi archiepiscopo[1)] et episcopo[a)] Cithoniensi[2)] et Auelensi[b)] electo[3)].

Venerabilis frater noster Cermopolitanus[c)] episcopus[4)] nobis humiliter supplicavit, ut diffinitivam sentenciam, quam pro ipso iudices delegati a nobis adversus abbatem et monachos monasterii de Chamenu(m)[d, 5)] super fundo eiusdem monasterii, quem idem episcopus ad suam proponebat ecclesiam pertinere, rationabiliter protulerunt, apostolico dignaremur munimine roborare. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus sentenciam ipsam, sicut est iusta, faciatis per censuram ecclesiasticam appellatione remota firmiter observari.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea et cetera.

Datum Laterani, VI Idus Aprilis, anno terciodecimo.

48.

Innocenz III. nimmt das Erzbistum Cashel in den päpstlichen Schutz, bestätigt den gesamten rechtmäßigen Besitz und die Unterstellung der Suffraganbistümer, erlaubt dem Erzbischof den Gebrauch des Palliums an genannten Festtagen und ermahnt ihn, sein Amt tugendhaft auszuüben. Weiters bestimmt er, dass Stab und Ring beim Tod eines Erzbischofs oder eines Suffraganbischofs in seiner Kirche für den Nachfolger verwahrt werden sollen, verbietet die Erblichkeit von Friedhöfen und kirchlichen Benefizien und setzt fest, dass die Wahl des Erzbischofs durch die Suffragane und das Domkapitel zu erfolgen habe.

Lateran, 1210 April 6.

Reg. Vat. 8, fol. 11^{r-v} <Nr. 47 *bzw.* 48>.

Bosquet 37, Nr. 48 = Baluze II 427, Nr. 48 = Migne, PL, 216, 234, Nr. 48; Sheehy, Pontificia Hibernica, I 140, Nr. 68. — Potth. Reg. 3967; Bliss, Calendar, I 35; Dunning, Letters, 243, Nr. 41.

---

47. a) *Bosquet:* .. Episcopo. b) *Davor* Au- *mit Ansatz eines weiteren Buchstabens und Kürzung über dem* -u- *durchgestrichen.* c) *Bosquet:* .. Cermopolitanus*; Migne:* Cermopilensis. d) *Bosquet, Migne:* Chamenun.

47. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 1.

2) S. Br. XIII 6 Anm. 3.

3) S. Br. XIII 13 Anm. 3.

4) S. Br. XIII 6 Anm. 2.

5) Koder–Hild, *Hellas*, 188f., vermuten, dass es sich um die „abbatia Communio", in die der B. von Thermopylai seinen Sitz verlegen darf (Br. XI 246 [252] vom Februar 1209, Bd. 11 S. 398 Z. 15f.), bzw. um die Kirche S. Maria de Clusurio in der Diözese Thermopylai, die der Papst dem Kanonikerstift Templum Domini in Jerusalem bestätigt (Br. XI 244 [250] vom Januar 1209, ebd. S. 395 Z. 11f.), im Gebiet von Kleisura, einem Engpass im Kallidromon-Gebirge südwestlich von Mendenitza, handelt; vielleicht die heutige Kirche Panagia Paliomonastero 3,5 km nordwestlich der Kleisura.

Donato, Cassellensi[a] archiepiscopo[1], eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum.

Ex comisso nobis a Deo apostolatus officio fratribus nostris episcopis tam vicinis quam longe positis paterna nos convenit provisione consulere et ecclesiis, in quibus Domino militare noscuntur, suam iusticiam conservare, ut quemadmodum disponente Domino patres vocamur in nomine, ita nichilominus conprobemur in opere. Huius rei gratia, venerabilis in Christo frater Donate, Cassellensis archiepiscope, tuis iustis postulationibus clementer annuimus et ecclesiam Cassellensem tibi commissam sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus; statuentes, ut quascumque pocessiones, quecumque bona ecclesia eadem in presenciarum iuste[b] et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis: Cassellum[2] cum omni iure, terris, pocessionibus et aliis pertinenciis suis; Ceallmumenoch[3] cum omnibus pertinenciis suis; Ceallmithini[4] cum omnibus pertinenciis suis; Gleanneam[c, 5] cum omnibus pertinenciis suis; Geallbecan[d, 6] cum omnibus[e] pertinenciis suis; Cealloscathan[7] cum omnibus pertinenciis suis; Cluam Arglur(us)[f, 8] cum omnibus[g]

---

48. [a]) *In den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 30ʳ):* Casselen. [b]) *Am Rande eine kleine Raute, darüber mit anderer Tinte:* ex p(re)ci- *(?).* [c]) *Bosquet, Migne:* Gleannean. [d]) *Bosquet, Migne:* Geallbecam. [e]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* [f]) *Bosquet, Migne:* Argtum. [g]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.*

48. [1]) Donatus (Donnchadh, Dionysius ?) Ó Longargáin, EB. von Cashel ca. 1208–1216 oder bis 1223 (resigniert, gest. 1232). Mit zwei aufeinander folgenden, gleichnamigen Erzbischöfen rechnet Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I 140, Nr. 68, Anm. 1; *ebd.* II 419 (Index), während Watt, *Church*, 110–113, die Aufteilung nicht vornimmt. Diese beruht auf der isolierten Meldung der Annalen von Ulster, dass während des 4. Laterankonzils der — sicher dort anwesende — EB. von Cashel in Rom gestorben wäre; sicher ist hingegen der Tod eines anderen irischen Erzbischofs, Eugenius' von Armagh, am Konzil. Vgl. vorsichtig Dunning, *Irish Representatives*, 91, 97f., 122f., und phantasievoll Gwynn, *Henry of London*, 299f.; zur trotz schwacher Basis weitgehend kanonisierten Zählung zweier EB. „Donnchad Ua Lonngargáin" von Cashel vgl. Fryde–Greenway–Porter–Roy, *Handbook*, 336, zu Armagh *ebd.* 334.

[2]) Cashel, Gft. Tipperary.

[3]) Leighmockevoge (Killmockevoge), Bar. Eliogarty, Gft. Tipperary. Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I, Nr. 68, S. 141, Anm. 2; oder vielleicht Killavinoge, Bar. Ikerrin. Vgl. Nicholls, *Charter*, 269, 275 („Kealmouenoc"). Auffällig ist die geringe Übereinstimmung der im Privileg Innocenz' III. genannten Orte mit denen in der Besitzbestätigung des „dominus Hibernie" und zukünftigen Königs Johann von England von 1192/1193; Dr.: Nicholls, *Charter*, 269, zur Datierung vgl. *ebd.* 267.

[4]) Vielleicht Tinakilly bei Fethard, Bar. Middlethird. Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I 141, Nr. 68, Anm. 3.

[5]) Glenkeen, Bar. Kilnamanagh Upper, Gft. Tipperary. Vgl. *ebd.* Anm. 4.

[6]) Kilbeacon (abgekommen), in der Pfarre Callabegs, Bar. Eliogarty. Vgl. *ebd.* Anm. 5; Nicholls, *Charter*, 269, 275 („Kealbecan").

[7]) Killoskehan, Bar. Ikerrin, Gft. Tipperary. Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I 141, Nr. 68, Anm. 6; Nicholls, *Charter*, 269, 275 („Kealascahan").

[8]) Vielleicht Fethard, Bar. Middlethird. Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I 141, Nr. 68, Anm. 7.

pertinenciis suis; Caalltulach[9] cum omnibus pertinenciis suis; Ceallehurrigi[10] superior cum omnibus pertinenciis suis; Ceallehurrigi inferior[h] cum omnibus[i] pertinenciis suis; Ceallehluam[j, 11] cum omnibus pertinenciis suis[j] et omnes alias pocessiones cum pertinenciis suis usque[k] cathedrales vero ecclesias, que metropolitico sunt tibi iure subiecte, sicud acthenus fuisse noscuntur, tibi tuisque successoribus auctoritate apostolica nichilominus confirmamus et presentis scripti privilegio communimus, videlicet ecclesiam Lumpnicensem[l, 12], Laoniensem[13], Finnabarensem[14], Waterfordensem[15], Ardmorensem[16], Lesmorensem[17], Cluanensem[18], Corcaiensem[19], Rossensem[20], Ardfercensem[21] et Imblicensem[22]. Palleum etiam, plenitudinem videlicet pontificalis officii[23], fraternitati tue apostolice [sedis][m] liberalitate largimur, quo intra ecclesiam tuam ad missarum sollempnia celebranda uti memineris[n] eis diebus, quibus[o] predecessores tuos usos fuisse cognoscis, videlicet in Nativitate[p] Domini, festivitate prothomartiris Steph(an)i, Circumcisione Domini, Epyphania Domini[q], Ypapanti[r], dominica de Gaudete, dominica Letare Ier(usa)l(e)m, dominica in Ramis palmarum, Cena Domini, Sabbato sancto, Pascha, secunda feria post Pascha, Ascentione, Pentecoste, tribus festivitatibus beate Dei genitricis et virginis Marie, natalicio beati Ioh(ann)is baptiste, comemoratione Omnium sanctorum, sollempnitatibus omnium apostolorum, dedicationibus ecclesiarum, consecrationibus episcoporum, ordinationibus clericorum, ecclesie tue[s] principalibus festivitatibus et anniversario tue consecrationis die. Convenit ergo te diligencius[t] providere, quomodo sit huiusmodi indumenti honor modesta actuum vivacitate servandus et, ut ei morum tuorum ornamenta conveniant et tu esse valeas utrobique Deo auctore conspicuus[u] et quem pastoralis cure constringit officium, dilectionem proberis fratribus exhibere et[v] ipsi etiam adversarii propter mandatum Dominicum tuo circa te copulentur affectu. Pacem se- vgl. Mt 5, 44; Lc 6, 27f. 35

---

h) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* i) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* j–j) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* k) *Vielleicht aus einem Konzept übernommen. S. Einleitung S. XVII.* l) *Bosquet, Migne:* Lumnicensem. m) *So Bosquet und Migne.* n) -in- *korr. aus* -en- *auf kleiner Rasur.* o) *Folgt überflüssiges* quibus. p) nativite. q) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* r) *Bosquet:* Ypopauti. s) *Reg. Vat. 8 interpungiert hier:* ordinationibus clericorum ecclesie tue, principalibus festivitatibus. t) *Am Rande zwei kurze, waagrechte Striche.* u) -s- *mit gleicher Tinte über der Zeile nachgetragen.* v) *Migne*: ut.

9) Killough, Bar. Middlethird. Vgl. *ebd.* Anm. 8.

10) Killardy, Bar. Clanwilliam. Vgl. *ebd.* Anm. 9.

11) Killaloan, Bar. Upper Third und Iffa and Offa East, Gft. Tipperary. Vgl. *ebd.* Anm. 10.

12) Limerick, Suffr. von Cashel. Zu den Suffraganbistümern vgl. *ebd.* Anm. 11; Millett, *Diocèses*, 21.

13) Killaloe, Suffr. von Cashel. Vgl. *ebd.* 24.

14) Kilfenora, Suffr. von Cashel.

15) Waterford, Suffr. von Cashel.

16) Ardmore, Suffr. von Cashel. Das Bistum ging in der Folge in dem von Lismore auf. Vgl. Millett, *Diocèses*, 24.

17) Lismore, Suffr. von Cashel.

18) Cloyne, Suffr. von Cashel.

19) Cork, Suffr. von Cashel.

20) Ross (Rosailithir), Suffr. von Cashel. Vgl. Millett, *Diocèses*, 22.

21) Ardfert, Suffr. von Cashel.

22) Emly, Suffr. von Cashel.

23) Vgl. *JL* 6570 (Paschal II.) = Comp. I 1. 4. 21 = X 1. 6. 4 (Friedberg, *CorpIC*, II 49).

vgl. Mt 5, 16. 45; 6, 9; 7, 11; 16, 17 u. ö.

* fol. 11v

quaris cum omnibus, piis vaces operibus, virtutibus polleas, fulgeat in pectore tuo rationale iudicii cum superhumeralis actione coniunctum; ita procedas in conspectu Dei et in occulis hominum, quatinus gregi tibi commisso virtutis prestes exemplum, ut et ipsi videntes opera tua bona glorificent patrem nostrum, qui est in celis. Sit in linga tua ediffícationis sermo, sit zeli fervor in animo et preter hec cuncta, que officio tuo conveniunt, cum ea temperancia agas, ut, que palley dignitas expetit, videaris ferventer amplecti et gloriam sempiternam atquirere tibi possis in celis. Adicimus quoque, ut, cum te vel aliquem[w)] suffraga*neorum tuorum mori contigerit[x)], baculus pastoralis et anulus[y)] in ecclesia remaneant propria sub fideli custodia constituti ad successoris usum, cum Deo favente consecrationem acceperit, conservandi. Cimiteria[z)] quoque ecclesiarum et ecclesiastica beneficia nullus hereditario iure possideat; quod siquis hoc facere contenderit, censura canonica conpescatur. Obeunte vero te, nunc eiusdem loci archiepiscopo, vel tuorum quolibet successorum nullus ad eandem ecclesiam in archiepiscopum eligatur, nisi quem suffraganei episcopi et canonici eiusdem ecclesie[24)] vel maior[aa)] pars consilii sanioris, sicut est acthenus observatum, secundum Deum providerint eligendum[25)].

Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur tuis ac tuorum successorum usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona et cetera usque districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco et cetera usque inveniant. Amen, amen, amen.

Datum Laterani per manum Ioh(ann)is, sancte Marie in Cosmidin diaconi cardinalis, sancte Romane ecclesie cancellarii[26)], VIII Idus Aprilis, indictione XIII[a], incarnationis dominice anno M[o]CC[o]X[o][bb)], pontificatus vero d(omi)ni Innocen(tii) pape III anno XIII[o].

49.

Innocenz III. trägt dem Magister Nikolaus, Domkanoniker von Meißen, und dem Kanoniker Burkhard von Wurzen, nachdem er im Prozess zwischen dem päpstlichen Subdiakon Otto und dem vorgeblichen Dompropst Walter von Magdeburg um die Dompropstei den Parteien unter Hintansetzung eines rechtlich fragwürdigen Urteils des Erzbischofs (Siegfried) von Mainz und seiner Kodelegaten und einer etwaigen Appellation Walters das weitere Vorbringen ihrer Argumente gestattet hat, auf, Zeugen über die vorgebrachten Materien einzuvernehmen, die jeweiligen Gründe für die Zurückweisung von Zeugen der Gegenseite zu untersuchen, die Ergebnisse verschlossen

---

w) *Korr. aus* aliquor(um). x) c(on)tingerit. y) *Bosquet, Migne:* annulus. z) cimt(er)ia. aa) maioris; maior *bei Bosquet und Migne.* bb) *Bosquet, Migne:* millesimo ducentesimo decimo.

24) Zum Domkapitel von Cashel vgl. WATT, *Church*, 110f.; WATT, *Church and Two Nations*, 57, Anm. 1.

25) Vgl. Conc. Lat. III, c. 16 (*COD³* 219) = Comp. I 3. 10. un. = X 3. 11. 1 (FRIEDBERG, *CorpIC*, II 506).

26) S. Br. XIII 5 Anm. 53.

an die Kurie zu senden und die Parteien zur Entgegennahme des Urteils an die Kurie zu laden. Sollte einer von ihnen verhindert sein, den Auftrag bis zum kommenden 1. Oktober auszuführen, soll der Abt Florentius von Sittichenbach an seine Stelle treten.

Lateran, 1210 April 9.

Reg. Vat. 8, fol. 11v–12r <*Nr.* 48 *bzw.* 49>.

Bosquet 39, Nr. 49 = Baluze II 428, Nr. 49 = Migne, PL, 216, 236, Nr. 49. — Potth. Reg. 3972; Mülverstedt, Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis, II 158, Nr. 366.

Magistro Nicholao[a] Misnensi[1] et Burcardo Vrcinensi[b, 2] canonicis.

Cum dilecti filii Octo[c], subdiaconus noster[3], et Galterius[d, 4], qui se gerit pro Maigdeburgensi[e] preposito, coram nobis de sentencia litigarent, quam super prepositura Maigdeburgensi venerabilis frater noster Maguntinus[f] archiepiscopus[5] et condelegati sui pro ipso subdiacono promulgarant, petente illam altero infirmari, reliquo vero ipsam multipliciter defendente, nos tandem volentes de principali negocio et contingentibus illud fieri certiores, cum ex litteris apostolicis, in quibus videbatur processus negocii exaratus, perpendi non posset, an super eo lis fuerit contestata, nec coram archiepiscopo et condelegatis[g] suis fuerit contestatio litis facta sed a iamdicto Galterio[h] ad declinandum eorum iudicium appellatum[6], decrevimus, ut eadem sentencia non obstante prefatus O(cto) facultatem haberet proponendi de novo contra electionem et personam Galterii, si qua vellet, et ipse se ad singula deffendendi.

---

49. [a]) *Bosquet, Migne:* Nicolao. [b]) *Bosquet:* Vvrcinensi*; so auch Migne.* [c]) *Bosquet, Migne:* Otto. *Migne löst in der Folge immer zu* Otto *auf.* [d]) *Bosquet, Migne:* Gualterius. [e]) *Bosquet und Migne passim:* Magdeburgen-. *In den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 30r):* Madeburgen. [f]) *Bosquet:* … Maguntinus. [g]) condelatis. [h]) *Migne passim:* Gualteri-.

49. [1]) Magister Nikolaus, Domkanoniker von Meißen, päpstlicher Subdiakon, Kreuzzugsprediger (sancte crucis legatus) und Familiar König Friedrichs II., bezeugt 1204–1221/1222. Vgl. Br. VIII 110 (109) Bd. 8 S. 196 Z. 1; Gersdorf, *UB Hochstift Meissen*, I, Nr. 78, S. 75; III 458 (Index); Gersdorf, *UB Stadt Meissen*, Nr. 147, S. 103; Nr. 391, S. 294; Graber, *UB Altzelle*, S. 55, Nr. 37; *MGH DD F. II.*, Nr. 285, 422.

[2]) Burkhard, als Kanoniker von Wurzen (Kollegiatstift, Diöz. Meißen, Lkr. Leipzig, Sachsen) bezeugt 1185, gest. vor März 2011. Vgl. Gersdorf, *UB Hochstift Meissen*, I, Nr. 59, S. 61; Br. XIV 31 (Migne, *PL*, 216, 407); Wendehorst–Benz, *Säkularkanonikerstifte*, 165.

[3]) Otto, Sohn Diepolds (III.) von Časlav (Tschaslau) und Neffe Herzog Heinrichs I. des Bärtigen von Schlesien, wurde 1207 von Innocenz III. zum päpstlichen Subdiakon geweiht und als Nachfolger des zum Erzbischof aufgestiegenen Albrecht von Käfernburg (s. unten Anm. 10) mit der Dompropstei von Magdeburg providiert, konnte sich aber erst 1212 gegen den von anderen Domkanonikern zum Dompropst gewählten Walter (s. unten Anm. 4) durchsetzen; als Dompropst bezeugt bis 1225, gest. 1226. Vgl. Br. IX 212 (214), 213 (215); XIV 31 (Migne, *PL*, 216, 407); Wentz–Schwineköper, *Erzbistum Magdeburg*, I 314; Zakrzewski, *Piast czy Przemyślida*; Zientara, *Heinrich der Bärtige*, 161, 231f.

[4]) Walter, vielleicht Angehöriger der Adelsfamilie von Arnstein, als Domkanoniker von Magdeburg bezeugt ab 1203, als Dompropst von Magdeburg 1207–1211/1212, vielleicht 1214 Domkanoniker in Halberstadt. Vgl. Wentz–Schwineköper, *Erzbistum Magdeburg*, I 313f.; Heinrich, *Grafen von Arnstein*, 38–40 und Stammtafel 1, und oben Anm. 3.

[5]) Siegfried (II.) von Eppstein, EB. von Mainz 1200–1230. Vgl. *LMA* 7 (1995) 1866f.; Gatz, *Bischöfe*, 398f.

[6]) Sehr wahrscheinlich eine „appellatio extraiudicialis“. Vgl. *JL* 12020 (Alexander III.) = Comp. I 2. 20. 5 = X 2. 28. 5 (Friedberg, *CorpIC*, II 411); Nörr, *Baustein*, bes. 469f.

Proposuit igitur dictus O(cto), quod electione sua, que facta fuerat pluribus canonicis presentibus et nequaquam contradicentibus, non cassata, cui tamen idem non pro ipsa promovenda, sed pro alia infirmanda tantum incistit, eleccio memorati G(alterii)[i], dum excommunicationis vinculo teneretur, presumpta fuit non solum post diversas appellationes ab ipso rationabiliter interpositas et iter arreptum ab eo pariter et Lodulfo[j, 7] ac Lodoyco[8] atque Crastone[k, 9], concanonicis suis, ad sedem apostolicam accedendi, verum etiam legitimis eorundem concanonicorum suorum appellationibus vilipensis ultra semestre quoque tempus et citra[l] terminum a venerabili fratri nostro Maigdeburgensi archiepiscopo[10] assignatum, infra quem idem O(cto) et socii sui poterant ad ecclesiam pro facienda electione redire; super quibus testes suos recipi[m] postulavit. Ad hec dilectus filius .. custos Maigdeburgensis[11] contra eandem electionem obiecit, quod post appellationem ab eo legitime interpositam fuerat attemptata[12], et super hoc quosdam testes coram dilecto filio nostro Pelagio, sancte Lucie ad Septasolis dyacono cardinali[n, 13], eis a nobis auditore concesso produxit, et adhuc alios intendit producere coram nobis.

Prefatus vero Galterius ex adverso respondens et negans, que proposita fuerant contra eum, quedam super facto electionis sue, quedam etiam contra excommunicationis exceptionem sibi obiectam proposuit replicando et ea se obtulit[o] oportuno tempore probaturum; petens interim quosdam testes, quos presentes habebat, recipi super illis videlicet: quod sepedictus O(cto) appellationi, quam fecerat super eo, quod non respondebatur literis nostris pro ipso directis[14], renunciavit expresse; quod archiepiscopus, cum oporteret ipsum legatis nostris[15] occurrere, appellavit, ne capitulum ante reditum suum ad electionem procederet, cui de more interesse debe-

---

i) *Bosquet:* B. j) *Bosquet, Migne:* Lodulpho. k) *Bosquet, Migne:* Crascone. l) *Bosquet, Migne:* circa. m) -pi *vielleicht korr.* n) *Am Rande:* No(ta) cardinale(m) s(an)c(t)e Lucie ad Septasolis*, darüber ein verweisender Pfeil zum Namen der Kirche.* o) *Bosquet:* obstulit.

7) Ludolf von Schwanebeck, als Domkanoniker von Magdeburg bezeugt 1203–1241, Elekt von Brandenburg 1221/1222, Domscholaster von Mainz 1225–1232. Vgl. Wentz–Schwineköper, *Erzbistum Magdeburg*, I 466; Gatz, *Bischöfe*, 70.

8) Ludwig von Lauenburg, als Domkanoniker von Magdeburg bezeugt 1205–1231, als Domkantor 1231. Vgl. Wentz–Schwineköper, *Erzbistum Magdeburg*, I 416f.

9) Krafto von Biedenkopf, als Domkanoniker von Magdeburg bezeugt ab 1205, als Domkellner 1225–1249, Propst von St. Nicolai in Magdeburg 1241–1256. Vgl. Wentz–Schwineköper, *Erzbistum Magdeburg*, I 400, 435.

10) Albrecht, Graf von Käfernburg, EB. von Magdeburg 1205–1232. Vgl. Wentz–Schwineköper, *Erzbistum Magdeburg*, I 306, 313; *LMA* 1 (1980) 324f.; Hucker, *Otto IV.*, 442f., Nr. 88; Gatz, *Bischöfe*, 385.

11) Konrad von Oppen, als Domkustos von Magdeburg bezeugt 1207–1219. Vgl. Wentz–Schwineköper, *Erzbistum Magdeburg*, I 371.

12) S. Br. XIII 1 Anm. 15.

13) S. Br. XIII 45 Anm. 9.

14) Vielleicht Br. IX 213 (215) vom Jänner 1207.

15) Wahrscheinlich ist die erste Legation des (K.-)B. Hugo (Hugolinus) von Ostia (s. Br. XIII 45 Anm. 2) und des KP. Leo von S. Croce (s. Br. XIII 50 Anm. 20) 1207/1208 ins Reich zur Beilegung des Thronstreits gemeint, da Albrecht, der im Jänner 1207 in Rom geweiht wurde, im April in Magdeburg eintraf und Walter gegen Ende dieses Jahres als Dompropst genannt ist. Vgl. Br. IX 259 (261) Bd. 9 S. 445 Z. 7–10; Mülverstedt, *Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis*, II 117, Nr. 284; Wentz–Schwineköper, *Erzbistum Magdeburg*, I 313. Zur Legation s. Br. XIII 50 Anm. 21. Vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 139f.; Krieb, *Vermitteln*, 215–218.

bat[16]; quod maior et sanior pars capituli concensit induciis, quas idem archiepiscopus postulavit, ut scilicet electio usque ad eius reditum[p] differretur, et Conradus[17] et Crasto[q], socii eiusdem O(ctonis)[r], ipsis induciis concenserunt; et quod demum a maiori et saniori parte capituli in prepositum sit electus[18]; adiciens, quod memoratus O(cto) admitendus non esset ad exceptionem, quam de ipsius excommunicatione proponit, tum quia symoniam in sue nominationis facto ipsum commisisse dicebat, tum etiam propter alias causas, quas asserebat consistere circa factum, cum illum communicasse sibi tam ante causam astrueret quam in causa. Sed ad hoc[s] idem O(cto) respondit, quod, licet omnino nullam commiserit symoniam, quin pocius ipse Galterus[t] symoniacam commiserit pravitatem, per replicationem tamen premissam de iure non posset excommunicationis probacio impediri, cum exceptionem huiusmodi talis replicatio non contingat, et si etiam verum esset, quod tam ante causam quam in causa prefato communicasset * Galterio, ipse tamen non debuisset eum in manifesto vitare, tum quia denunciatus non fuerat et tam a prelatis quam aliis communicabatur eidem, tum quia, etsi crederet eum in canonem late sententie incidisse, sicud ei fuerat intimatum, non tamen hoc viderat[u] per se ipsum, sed confidebat per alios id posse probare. (* fol. 12r)

Quia igitur replicationes huiusmodi non solum invalide sunt sed et frivole reputande, nos eis nequaquam obstantibus quosdam testes super aliquibus premissorum recipi fecimus utrimque productos et depositiones eorum sub eiusdem cardinalis sigillo apud sedem apostolicam reservari, discretioni vestre per apostolica scripta mandantes, quatinus[v] recipiatis alios testes tam super hiis, super[w] quibus iam sunt testes producti, quam etiam super aliis in narrationibus parcium conprehensis[x] et eos insuper, quos ad reprobacionem[y] testium partis adverse utralibet pars duxerit producendos, et depositiones eorum examinetis prudenter ac fideliter conscribatis easque sub sigillis vestris inclusas ad sedem apostolicam destinetis prefigentes partibus terminum conpetentem, quo se nostro conspectui representent iustam auctore Deo sentenciam recepture. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore substraxerint, per censuram ecclesiasticam appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quodsi quicquam humanitus alterutri vestrum contingeret, ut hiis fideliter exequendis, sicud iuramento prestito uterque tenetur, usque ad Kalendas Octobris proximo futuras[19] interesse non posset, ex tunc dilectus filius Florencius, abbas de Sychem[20], omni contradictione ac appellatione cessantibus premissa cum reliquo auctoritate presencium exequatur; nullis litteris obstantibus preter assensum parcium a sede apostolica impetratis.

Datum Laterani, V Idus Aprilis, pontificatus nostri anno terciodecimo.

---

p) *Korr. aus* redditum *durch Unterpungierung des zweiten* -d-. q) *Bosquet, Migne:* Crasco. r) *Bosquet, Migne:* Ottonis. s) *Bosquet, Migne:* haec. t) *Bosquet:* Galterius, *Migne:* Gualterius. u) videret; viderat bei *Bosquet und Migne.* v) *Bosquet:* quod. w) *Bosquet:* supra. x) conp(re)hensit; comprehensis *bei Bosquet und Migne.* y) *Bosquet, Migne:* replicationem.

16) Vgl. Wentz–Schwineköper, *Erzbistum Magdeburg*, I 136.

17) Wenn nicht der Domkustos Konrad von Oppen (s. oben Anm. 11) gemeint ist, kommen Konrad von Salzwedel, als Domkanoniker von Magdeburg bezeugt 1206–1233, Domkantor 1233, B. von Kammin (Kamień) 1233–1241, oder Konrad, als Domkanoniker von Magdeburg bezeugt ab 1206, Archidiakon 1211 und Propst von Mildensee 1220/1221, in Frage. Vgl. Wentz–Schwineköper, *Erzbistum Magdeburg*, I 417, 432, 466f.; Gatz, *Bischöfe*, 253f.

18) S. Br. XIII 48 Anm. 25.

19) 1. Oktober 1210.

20) S. Br. XIII 21 Anm. 2.

50.

Innocenz III. gewährt den Parteien im vor ihm geführten Prozess über die Ehescheidung der A(dele) von Meißen und des Königs (Otakar) von Böhmen und dessen Verheiratung mit K(onstanze) von Ungarn einen Aufschub, trägt A(dele) (und dem König) auf, Bevollmächtigte zum peremtorischen Termin am 11. November 1210 zur Entgegennahme des Urteils zu entsenden, sofern nicht zuvor eine gütliche Einigung erreicht wird(, informiert K[onstanze] darüber und trägt ihr auf, nach Wunsch ebenfalls einen Bevollmächtigten zu senden).

Lateran, 1210 April 13.

Reg. Vat. 8, fol. 12^{r}*–*13^{r} <*Nr.* 49 *bzw.* 50>.

Bosquet 41, Nr. 50 = Baluze II 429, Nr. 50 = Migne, PL, 216, 238, Nr. 50; Posse, Urkunden der Markgrafen von Meißen, III 114, Nr. 146; Friedrich, Codex Bohemiae, II 81, Nr. 88. — Potth. Reg. 3975; BFW 6086; Böhmer–Will, Regesten, 144, Nr. 143; Boehme, UB Pforte, I 545, Nr. LXV; Dobenecker, Regesta Thuringiae, II 269, Nr. 1454–1456.

Nobili mulieri A(dele) sorori nobilis viri marchionis[a] Misnen(sis)[1].

Dudum ad aures[b] nostras ex parte tua questione perlata, quod, cum carissimus in Christo filius noster .. rex Boemorum[c, 2] illustris te duxisset legitime in uxorem ac decem et octo annis[3] et amplius velud coniugem legitimam pertractasset filiis et filiabus ex te susceptis[4] ac venerabilis frater noster Pragensis episcopus[5] ad petitionem et mandatum eiusdem regis — te volente ad causam accedere, ut tuas coram eo proponeres rationes, sed a satellitibus memorati regis prohibita[6] — post appellationem ad nos interpositam divorcii sentenciam promulgasset[7], a qua fecissti per capellanum tuum intra[d] decendium[e] appellari[8], eodem rege superducente[f] postmodum carissimam in

---

50. [a]) *Bosquet:* .. Marchionis. [b]) -s *auf Rasur.* [c]) *Migne:* Bohemiae. [d]) infra; intra *bei Bosquet. Vgl. Anm. 8.* [e]) decenniu(m); decendium *bei Bosquet und Migne.* [f]) *Bosquet:* supraducente.

50. [1]) Adele von Meißen, Schwester des Markgrafen Dietrich von Meißen und der Niederlausitz (s. Br. XIII 116 [118] Anm. 7), heiratete vor 1180 Otakar I. Přemysl, gest. 1210. Vgl. Schwennicke, *Stammtafeln*, I, T. 56. Der erste Brief Innocenz’ III. im Verfahren ist Br. II 179 (188) vom Oktober 1199. Vgl. Iwańczak, *Innocent III and Bohemia*, 1205–1207; Weller, *Heiratspolitik*, 678–686, 816.

[2]) Otakar I. Přemysl, Herzog 1192/1193, 1197, König von Böhmen 1198–1230. Vgl. *LMA* 6 (1993) 1553; *BLGBL* III (2000) 308f.; Schütte, *Philipp*, 536f.; Žemlička, *Přemysl Otakar I.*

[3]) Die angeführten 18 „und mehr“ Ehejahre (vgl. oben Anm. 1) entsprechen dem Wortlaut des Br. IV 65 von Mai/Juni 1201 (Dr.: Friedrich, *Codex Bohemiae*, II 14, Nr. 20), dem der erste Teil des Briefs weitgehend folgt. Im Br. II 179 (188) vom Oktober 1199 war die Rede von über 20 Jahren gewesen. Vgl. Friedrich, *Codex Bohemiae*, II 14, Nr. 20, Vorbemerkung; 81, Nr. 88, Vorbemerkung.

[4]) Als Kinder dieser Ehe sind Wratislaw, Margarethe, Borislawa und Hedwig bekannt. Vgl. Iwańczak, *Innocent III and Bohemia*, 1205.

[5]) Daniel (II.) Milik, B. von Prag (Praha) (Suffr. von Mainz, ht. Erzbistum) 1197–1214. Vgl. Bosl, *Handbuch*, I 579; *BLGBL* I (1979) 231f.; Gatz, *Bischöfe*, 576f.

[6]) Vgl. die Darstellung des Königs in seinem Brief an den Papst, der zufolge Adele nicht vor dem Prager Bischof erschienen wäre: Friedrich, *Codex Bohemiae*, II, Nr. 8, S. 7 Z. 18–25.

[7]) S. Friedrich, *Codex Bohemiae*, II, Nr. 8, S. 7 Z. 25–28. Vgl. Br. II 179 (188) vom Oktober 1199.

[8]) Vgl. Novellen 23. 1 (Ed. Schoell–Kroll 187) = *Decretum Gratiani* C. 2 q. 6 c. 28 (Friedberg, *CorpIC*, I 474); Br. I 540 (543) Bd. 1 S. 782 Z. 11f. = Comp. III 2. 18. 5 = X 2. 27. 15 (Friedberg, *CorpIC*, II 400).

Christo filiam C(onstantiam)[9] sororem carissimi in Christo filii nostri regis[g] Vngarorum[h, 10] illustris post diversas litteras super eodem negocio impetratas, demum venerabilibus fratribus nostris Halbestatensi[i, 11] et Hambembergensi[j, 12] episcopis et dilecto filio abbati[k] de Porca[13] dedimus in mandatis[14], ut vocatis ad suam presenciam, quos noscerent evocandos, inquirerent[l] diligencius veritatem et, quod invenirent, per suas nobis litteras intimarent, ut ex eorum relatione sufficienter instructi procedere liberius in negocio valeremus. Ipsi vero testes postea receperunt ex tua parte productos, qui iuraverunt pro utraque parte dicere veritatem, et depositiones eorum propriis sigillis inclusas ad nostram presenciam transmiserunt. Verum cum procurator tuus et nuncius eiusdem regis propter hoc apud[m] sedem apostolicam constituti coram dilecto filio nostro P(etro), tituli sancti Marcelli presbitero cardinali[15], quem ipsis dedimus auditorem, aliquamdiu litigassent et procurator ipse atestationes easdem approbandas assereret et nuncius ex adverso eas utpote lite non contestata et post appellationem ad nos legitime interpositam inordinate receptas[16] peteret reprobari, nos intelectis per cardinalem ipsum utrimque propositis attestationes prefatas nec approbandas duximus nec etiam reprobandas, sed eas tempori discutionis decrevimus reservari, ut tunc contra illas allegaretur a partibus et pro illis; venerabili fratri nostro Salzburgensi[n] archiepiscopo[17] et eius coniudicibus iniungentes[18], ut partibus ad locum ydoneum convocatis omni excusatione ac occasione cessantibus reciperent testes, quos pars tua vel regis, cum nondum didicissetis testificata, super processu Pragensis episcopi vel predictorum iudicum duceret producendos ita, quod tu[o] testes, quos prius induxeras,

---

[g]) *Bosquet:* … Regis. [h]) *Migne passim:* Hungar-. [i]) *Migne:* Halberstatensi. [j]) *Bosquet:* .. Hambembergen. [k]) *Bosquet:* … Abbati. [l]) *Am Rande:* Sup(er) divorcio int(er) rege(m) Bohemor(um) et sua(m) regina(m), q(ui) p(ost) prima(m) s(e)n(tenti)am c(on)traxit cu(m) sorore reg(is) Vngarie, *mit einem Strich zu* inquirerent *zugeordnet.* [m]) ad; apud *bei Bosquet.* [n]) *Bosquet, Migne:* Salsburgensi. [o]) *Migne:* in.

[9]) Konstanze, die Otakar Mitte 1199 heiratete (s. auch Br. II 188 [197] S. 360 Z. 32–34), gest. 1240. Vgl. Wegener, *Přemysliden*, 6 (T. II); Žemlička, *Přemysl Otakar I.*, 82f., 86, 91, 562 (Stammtafel).

[10]) Andreas (II.), Herzog von Dalmatien und Kroatien, König von Ungarn 1205–1235.

[11]) Gardolf von Harbke, B. von Halberstadt (Suffr. von Mainz) 1193–1201. Vgl. Gatz, *Bischöfe*, 219.

[12]) Berthold, B. von Naumburg 1186–1206 (resigniert), gest. (nach) 1219. Vgl. Gatz, *Bischöfe*, 473. Die Identifizierung ergibt sich aus der Schreibung „Nuhemburgensi" im Brief Innocenz' III. von 1201. Vgl. Friedrich, *Codex Bohemiae*, II, Nr. 20, S. 15 Z. 27.

[13]) Winemar, Abt von Pforte (Zist.-Abtei, Diöz. Naumburg) 1196–1236. Vgl. Kunde, *Pforte*, 199–250.

[14]) Wahrscheinlich im Jahr 1200. Vgl. Friedrich, *Codex Bohemiae*, II, Nr. 20, S. 16, Anm. 13.

[15]) S. Br. XIII 44 Anm. 6. Vgl. Maleczek, *Petrus Capuanus*, 90, 116.

[16]) Vgl. Br. I 362 Bd. 1 S. 547 Z. 3–5 = Comp. III 2. 3. 1 = X 2. 6. 1 (Friedberg, *CorpIC*, II 258f.); Br. VII 227 Bd. 7 S. 404 Z. 12–15 = Comp. III 2. 3. 4. = X 2. 6. 4 (Friedberg, *CorpIC*, II 263), und Br. XIII 1 Anm. 15.

[17]) Eberhard (II.) von Regensberg, EB. von Salzburg 1200–1246, davor Bischof von Brixen 1196–1200. Vgl. Dopsch, *Geschichte Salzburgs*, I/1 308–336; Gatz, *Bischöfe*, 661–663.

[18]) Im Mai/Juni 1201: Friedrich, *Codex Bohemiae*, II 14, Nr. 20. Die beiden anderen Adressaten waren der EB. Ludolf von Magdeburg (1192–1205; vgl. *LMA* 5 [1991] 2166f.; Gatz, *Bischöfe*, 384f.) und Romarus, als Propst von Seeburg (Diöz. Magdeburg, Mansfelder Seekreis/Eisleben) bezeugt 1200–1202 (bezeugt 1172 als Domkanoniker von Magdeburg und zuletzt als Propst des Kollegiatstiftes St. Peter in Magdeburg 1203; vgl. Wentz–Schwineköper, *Erzbistum Magdeburg*, I 438, 462f.).

vel alios, si velles inducere, minime vetareris, cum non renunciasses testibus producendis, et gesta omnia redacta in scriptis ad sedem apostolicam destinarent prefigentes partibus terminum competentem, quo nostro se conspectui presentarent sentenciam recepture. Qui quoniam propter impedimenta varia procedere nequiverunt, venerabilis frater noster H(ugolinus), Hostiensis episcopus[19], et dilectus filius L(eo), tituli sancte Crucis presbiter cardinalis[20], qui tunc legationis officio in Teutonia fungebantur[21], auctoritate tam nostra quam sua Auelb(er)gensi episcopo tunc electo[22] et[p] ..[p] sancti Georgii[23] et ..[q] de Sychem[24] abbatibus iuxta prescriptam formam idem negocium commisere, qui post multos cause circuitus, sicud ex litteris[25] predictorum episcopi et abbatis de Sychem nobis innotuit, memorato regi, qui propter contumaciam manifestam[26] fuerat excommunicatus ab eis, absolutionis beneficium impenderunt ab eodem recepta iuratoria cautione, quod pareret iusticie coram ipsis[27]; cui cum diem et locum ad procequendum[r] negocium perhemptorie assignassent, propter contumaciam suam demum in priorem eum sentenciam reduxerunt, recipientes testes ex tua parte productos. Cum autem postmodum iteratos clamores nostris auribus inculcasses et nos deliberaverimus cum fratribus nostris, quid ad expediendum ne-
* fol. 12v gocium tociens impeditum agere deberemus, hoc * tandem occurrit, ut sub examine nostro causa eadem ventilata finem debitum sorciretur. Unde venerabili fratri nostro Maguntino[s] archiepiscopo[28] dedimus in preceptis, ut ex parte nostra partibus pro termino peremptorio Kal. Octobris proximo preteritas[29] assignaret, infra quas per se aut responsales idoneos cum omnibus, que ad causam necessaria noscerent, nostro se conspectui presentarent sentenciam recepture. Supradicte quoque C(onstantie) sorori regis Vngarie, quam sibi rex Boemie copularat, citationis tenorem iussimus intimari, ut, si vellet, ad deffentionem suam idoneos dirigeret responsales.

Porro cum nuper dilecti filii ..[t] tuus et .. ac .. tam ipsius regis quam C(onstantie) sororis regis Vngarie procuratores propter hoc ad sedem apostolicam accessissent, procurator tuus depositiones testium coram primis et secundis iudicibus produc-

---

p–p) *Bosquet:* .. et; *Migne:* et. q) *Fehlt bei Bosquet.* r) *Bosquet:* persequendum. s) *Bosquet:* .. Maguntin. t) *Fehlt bei Bosquet.*

19) S. Br. XIII 45 Anm. 2.

20) Leo Brancaleonis, KP. von S. Croce in Gerusalemme 1202–1224. Vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 137–139.

21) Zur Legation der beiden Kardinäle in Deutschland vom Sommer 1207 bis April 1208 vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 129, 139; Winkelmann, *Philipp von Schwaben*, I 414–434; BFW **9987**c–**9991; Krieb, *Vermitteln*, 183–200.

22) Sigebodo von Stendal, B. von Havelberg (Suffr. von Magdeburg) 1206/1207–1220. Der Elekt ist erstmals 1208 als Bischof bezeugt. Vgl. Wentz, *Havelberg*, 43f.; Gatz, *Bischöfe*, 232.

23) Vielleicht die Ben.-Abtei St. Georg in Naumburg. Vgl. Baudisch–Cottin, *Urkunden der Markgrafen von Meißen. Register*, 46. Als Abt ist Heinrich bezeugt 1206 und 1213. Vgl. Schmidt, *UB Halberstadt*, I, Nr. 432, S. 386; Patze–Dolle, *UB Naumburg*, II 14, Nr. 12; Nr. 13, S. 16; Ludwig, *Naumburg*, II 1026.

24) S. Br. XIII 21 Anm. 2.

25) S. Br. XI 179 (184) vom 11. Dezember 1208, Bd. 11 S. 294 Z. 17f.

26) Vgl. Digesten 42. 1. 53. 1 (Ed. Mommsen 668); *Decretum Gratiani* C. 24 q. 3 c. 6 § 1 (Friedberg, *CorpIC*, I 991).

27) S. Br. XI 179 (184) Bd. 11 S. 295 Z. 8–14.

28) S. Br. XIII 49 Anm. 5.

29) 1. Oktober 1209.

torum petiit publicari et tibi beneficium restitutionis impendi sentencia predicti Pragensis episcopi reprobata ad assertionem propriam roborandam multis iuris canonici et civilis argumentis inductis[30)]. Procuratores vero partis adverse attestationes ipsas aperiendas non esse dicebant neque secundum eas in negocio procedendum, quoniam iudices lite non contestata et iuris ordine pretermisso ac post[u)] ap(pellationem)[u)] ad nos legi(time) int(er)po(sitam)[v)] pro eo, quod locum suspectum assignaverant ipsi regi[31)], in negocio processerant memorato, et quia prefata soror regis Vngarie ad causam evocata non fuerat, ad quam eiusdem negocii defensio pertinebat: cum enim ipsa, postquam super sentencia divorcii inter te ac sepedictum regem a prefato episcopo promulgata extitit coram multis prelatis Vngarie facta fides, eidem regi fuerit in conspectu ecclesie copulata, ea indefensa et non citata, que in quasi possessione[w)] ipsius regis, cuius restitutio petebatur, tunc temporis existebat, non debuit in negocio[x)] supradicto[x)] procedi, maxime cum expressum fuerit in litteris transmissis eisdem, ut vocarent, quos noscerent[y)] evocandos. Unde non solum rex sed et ipsa quoque C(onstantia) debuit evocari, cum tal(is)[z)] fuisse nostra intentio videretur ex eo, quod ultime citationis tenorem non solum regi sed etiam dicte nobili mandavimus intimari, ut, si vellet, prefixo termino ad defensionem suam idoneos dirigeret responsales; predicta vero probare procuratores ipsi multis rationibus nitebantur. Attestationes quoque secundo loco receptas eadem pars proposuit respuendas, cum iudices, qui testes receperant, postquam ab eis utpote manifeste suspectis ad nos fuerat appellatum[32)] eiusdem regis nuncio propter hoc ad[aa)] sedem apostolicam specialiter[aa)] destinato, duxerint[bb)] in negocio procedendum. Ex eadem insuper fuit parte propositum, quod tu nequaquam[cc)] eras restitutionem postulans audienda, cum spoliata fueris auctoritate iudicis, qui presumitur legitime processisse, nec absque ipsius C(onstantie) poteras preiudicio et iactura restitui, que in prefati regis quasi possessione ecclesie auctoritate tunc erat, cum is[dd)], qui auctore pretore possidet, iuste possidere regulariter videatur[33)]. Eadem quoque pars proponebat te non debere contra sentenciam predicti episcopi[ee)] Pragensis audiri, quam tua sponte olim duxeras approbandam, maxime cum ex parte predicte sororis regis super consanguinitatis linea inter te ac prefatum regem in continenti probationes legitime offerrentur[34)]; cum, etsi ferretur forsitan sentencia contra regem, nichilominus eius esset exequutio differenda, ne antedicte C(onstantie)

---

u–u) *Bosquet, Migne:* postposita appellatione. v) *Bosquet, Migne:* interposita. w) possessione(m); possessione *bei Bosquet und Migne.* x–x) *Migne:* supradicto negotio. y) nosterent. z) *Bosquet, Migne:* taliter. aa–aa) *Bosquet, Migne:* specialiter ad sedem apostolicam. bb) *Bosquet, Migne:* duxerunt. cc) *Das zweite* -a- *auf Rasur.* dd) *Über der Zeile nachgetragen.* ee) *Über dem zweiten* -p- *ein überflüssiger Kürzungshaken.*

30) Vgl. Codex 7. 19. 7. 2 (Ed. Krueger 304); *Decretum Gratiani* C. 2 q. 2 c. 1–3, 5, 6; C. 3 q. 1 c. 1–4, p. c. 6 (Friedberg, *CorpIC*, I 450f., 505–507).

31) Vgl. *Decretum Gratiani* C. 33 q. 2 c. 4 (Friedberg, *CorpIC*, I 1151); Br. V 22 (23) Bd. 5 S. 44 Z. 4–9 = Comp. III 2. 19. 5 = X 2. 28. 47 (Friedberg, *CorpIC*, II 428).

32) Vgl. Codex 3. 1. 16 (Ed. Krueger 122); Novellen 86. 2 (Ed. Schoell–Kroll 420); *Decretum Gratiani* C. 2 q. 6 c. 16; C. 3 q. 5 c. 15 (Friedberg, *CorpIC*, I 471, 518f.).

33) Vgl. Digesten 41. 2. 11 (Ed. Mommsen 653).

34) Vgl. den Brief Otakars an den Papst aus dem Jahr 1199: Friedrich, *Codex Bohemiae*, II, Nr. 8, S. 6 Z. 34–S. 7 Z. 6.

circa possessionem regis posset preiudicium generari, sicud in quodam alio casu non multum huic absimili dicimur[ff] diffinisse[35].

Ceterum ad hoc, quod premissum est, lite non contestata priores iudices processisse, fuit ex tua parte responsum, quod hoc pars altera non poterat allegare. Cum enim confiteretur litem coram Pragensi episcopo contestatam, qui divorcii sentenciam promulgavit, in appellationis causa, que intelligitur eadem cum priori, litem non oportuit denuo contestari; sed etsi litem non fuisse coram episcopo contestatam pars eadem fateretur, cum tamen testes fuerint ab ipsa producti contra te, non poterat allegare, quod lite non contestata testes minus legitime produxcisses, cum frustra legis auxilium invocet, qui committit in legem[36]. Sed nec dicta soror regis Vngarie, ymo rex solummodo debuit a iudicibus memoratis citari, quem causa principaliter contingebat, cum principali questione decisa causa ipsius C(onstantie), que accessoria videbatur, per consequenciam sopiretur[37], maxime cum ad defentionem cause, que publice agebatur, si sibi preiudicari timebat, se potuerit obtulisse. Sed nec omnes, quos questio mota contingit, ad examinationem evocantur ipsius, sicud in multis casibus est videri civilibus legibus conprehensis, quamquam ad cautelam et ex gratia speciali mandaverimus archiepiscopo Maiguntino[38], ut citacionis tenorem supradicte nobili nunciaret. Proposuit etiam procurator tuus non posse partem alteram allegare, quod attestationes ultime post appellationem ad nos interpositam a iudicibus fuerint inordinate recepte, cum postmodum eorundem iudicio se promiserit iuramento interposito parituram, propter quod renunciasse appellationis beneficio videbatur.

Contra quod pars adversa dicebat, quod sub conditione fuerat prestitum huiusmodi iuramentum, nisi videlicet regis nuncius propter hoc specialiter ad nostram presenciam destinatus mandatum ex parte nostra contrarium reportaret. Restitutionem quoque a te petitam a dicta sorore regis impediri non posse dicebat eo pretextu videlicet, quod auctore pretore ceperat possidere, nam ex facto episcopi, qui post appellationem ad nos legitime interpositam inordinate processerat, huiusmodi fuerat
* fol. 13r auctoritas * usurpata. Sed nec consanguinitatis obiectu per eam poterat restitutio impediri, cum et rex ipse hoc idem allegans minime audiretur. Illud nichilominus frivolum esse dicebat, quod tu approbasse sentenciam dicebaris, cum per approbationem tuam sentencia nequiverit robur sumere, que irrita fuerat ipso iure.

Cum igitur super hiis et aliis utrimque[gg] propositis nobis nequiverit fieri plena fides super processu Pragensis episcopi, coram nobis lite legitime contestata et qui-

---

[ff]) dicunt(ur); dicimur *bei Bosquet und Migne.* [gg]) *Migne:* utrique.

[35]) Sehr wahrscheinlich ist damit die Legitimierung der beiden Kinder König Philipps II. von Frankreich und der Agnes von Andechs-Meranien, deren Ehe hinsichtlich ihrer kanonischen Gültigkeit zumindest umstritten war, gemeint. Sie erfolgte im November 1202 nach dem Tod der Agnes und sollte für den König und die von ihm verlassene Ehefrau Ingeborg (von Dänemark) in ihrem um die Trennung ihrer Ehe gegeneinander geführten Prozess kein Präjudiz bilden: S. Br. IV 181 (*Potth. Reg.* 1500), als Dekretale überliefert bei Alan. 4. 12. 6; Alan. K. 4. 12. 7; Bern. 4. 12. 5. Vgl. auch das Parallelschreiben *Potth. Reg.* 1499, gedruckt nach der französischen Registerüberlieferung bei Baldwin, *Registres*, Nr. 43, S. 491 Z. 6f.

[36]) Vgl. Digesten 4. 4. 37. 1; 23. 2. 48. 1 (Ed. Mommsen 61, 298); Codex 6. 30. 22. 12 (Ed. Krueger 265).

[37]) Vgl. Digesten 33. 8. 2; 50. 17. 129, 178 (Ed. Mommsen 473, 871, 873); *JL* 17019 (Coelestin III.) = Comp. II 1. 12. 3 = X 1. 29. 21 § 2, 3 (Friedberg, *CorpIC*, II 165f.). Vgl. auch Cheney, *Studies*, 329.

[38]) Vgl. Br. II 179 (188) Bd. 2 S. 344 Z. 17–S. 345 Z. 1. S. oben S. 80 Z. 22–24.

busdam testibus super ipso pro parte regis receptis, universis exceptionibus salvis de procuratorum utriusque partis assensu tam tibi quam parti adverse dilationem usque ad festum sancti Martini primo venturum[39] duximus concedendam, presencium tibi auctoritate mandantes, quatinus[hh], nisi forsan interim inter vos honesta poterit concordia provenire, in eodem termino, quem tibi peremptorium assignamus, per responsales ydoneos et sufficienter instructos super omnibus, que spectant ad causam, compareas coram nobis, ut per nos causa ipsa diligenter examinata finem debitum sorciatur.

Datum Laterani, Idus Aprilis, pontificatus nostri anno XIII°.

Scriptum[ii] est in eundem fere modum illustri regi Boemorum[jj].

Datum Laterani et cetera ut in alia.

In[kk] eundem fere modum scriptum est nobili mulieri C(onstantie) sorori ..[ll] regis Vngarie usque duximus concedendam[mm]. Unde memoratis regi et nobili dedimus in mandatis, quatinus, nisi forsan interim inter vos et cetera ut in alia in eundem fere modum usque finem debitum sorciatur[nn]. Tibi quoque mandamus, ut, si volueris, procuratorem ad eundem terminum pro te dirigas suficienter instructum.

Datum ut in alia.

51.

Innocenz III. nimmt das Hospital von Saint-Thomas und Saint-Antoine-Abbé bei der Porte Milet in Caen in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Augustinerregel und den gesamten rechtmäßigen Besitz, gewährt die Zehentfreiheit von den selbstbebauten Neubrüchen und Weiden, das Recht auf die Aufnahme von Brüdern, die Freiheit von neuen und unbilligen Abgaben und ungerechten Kirchenstrafen, eine beschränkte Freiheit vom allgemeinen Interdikt, die freie Wahl des Priors und das Sepulturrecht.

Lateran, 1210 April 6.

Reg. Vat. 8, fol. 13^{r-v} <Nr. 50 *bzw.* 51>.

Bosquet 44, Nr. 51 = Baluze II 432, Nr. 51 = Migne, PL, 216, 242, Nr. 51; La Rue, Essais, II 410, Nr. 3. — Potth. Reg. 3968; Bréquigny, Table chronologique, IV 468.

---

hh) *Bosquet:* quod. ii) *Davor ein Paragraphenzeichen.* jj) *Migne:* Bohemiae. kk) *Davor ein Paragraphenzeichen.* ll) *Fehlt bei Bosquet.* mm) *Oben Z. 3.* nn) *Oben Z. 8.*

39) 11. November 1210.

Ranulpho priori et conventui hospitalis sancti Thome martyris et beati Antonii abbatis de Porta Mileti de Cadomo[1] tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum.

Religiosam[a] vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robur — quod absit — sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris postulationibus clementer annuimus et prefatum hospitale, in quo divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus; inprimis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum Deum et beati Augustini regulam in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem hospitale in presenciarum iuste ac canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus vocabulis[b] exprimenda[b]: locum ipsum, in quo prefatum hopitale situm est, cum omnibus pertinenciis suis; de dono Guill(elm)i[c], comitis de Magnauilla[2], dimidium modium frumenti et dimidium ordei in suo molendino de Molineaus[3]; de dono Roberti de Harecort[4] unum sextarium frumenti apud Postenue[d, 5]; de dono Thome Malfillaste[6] nemus suum de Roella[7] et dimidium modium avene apud Cussie[8]; de dono venerabilis fratris nostri R(oberti), Baiocensis episcopi[9], pratum, quod fuit Radulphi Leueel, et redditum, quem inde percipiebat, videlicet quatuor sextarios frumenti; de dono Martini Fobert

---

51. [a]) *Am Rande drei Punkte und ein Strich.* [b–b]) *Bosquet, Migne:* exprimenda vocabulis. [c]) *Bosquet:* Willi*; ansonsten wie Migne der Name passim:* Willelmus. [d]) *Bosquet, Migne:* Posteinie.

51. [1]) Spital und Augustiner-Chorherrenpriorat Saint-Thomas, das Hôtel-Dieu von Caen (Diöz. Bayeux, Dép. Calvados), gegründet um 1160, vielleicht von König Heinrich II. von England, 1184 erstmals urkundlich bezeugt, noch ohne Patrozinium als „hospitale Cadomi“ (Bourrienne, *Cartularius*, I 64, Nr. 50). Vgl. La Rue, *Essais*, II 200–229; Neveux, *Naissance*, 243, 244; Jean-Marie, *Caen*, 87f. Das Spital lag bei der porte Milet von Caen, die Benennung nach dem Heiligen Antonius leitet sich vielleicht von der zeitnah zum vorliegenden Privileg von den Brüdern errichteten Kapelle Saint-Antoine bei der porte Milet her (Bourrienne, *Cartularius*, I 270, Nr. 220); vgl. La Rue, *Essais*, II 205–207; Jean-Marie, *Caen*, 87f.

[2]) Wilhelm (II.) von Mandeville, (III.) Graf von Essex und von Aumale, Justiziar von England, gest. 1189. Vgl. Turner, *Mandeville Inheritance*; *ODNB* 36 (2004) 407f. Er dotierte das Spital, war aber nicht, wie in der älteren Literatur behauptet (vgl. Hippeau, *Calvados*, 51), der Gründer. Vgl. La Rue, *Essais*, II 221f.

[3]) Das Spital besaß mehrere Mühlen am „Kanal des Robert Courteheuse“, der bei der porte Milet mit der Orne eine Insel umschloss, darunter eine Mühle „apud portam Milet in loco qui dicitur malgniant“. Vgl. Jean-Marie, *Caen*, 206f. mit Anm. 64.

[4]) Robert (II.) von Harcourt (Cant. Brionne, Arr. Bernay, Dép. Eure), gest. ca. 1205. Vgl. *ODNB* 25 (2004) 118.

[5]) Pontigny, Cant., Arr. Falaise, Dép. Calvados. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 229.

[6]) Familie Malfillastre, Malfilâtre, Herren von Curcy. Vgl. La Rue, *Essais*, II 215.

[7]) La Rouelle, Wald bei Curcy (unten Anm. 8). Vgl. Hippeau, *Calvados*, 243.

[8]) Curcy, Curcy-la-Malfillastre, Cant. Évrecy, Arr. Caen, Dép. Calvados. Vgl. *ebd.* 96.

[9]) Wohl Robert (II.) von Ablèges, B. von Bayeux (Suffr. von Rouen) 1206–1231. Vgl. *Gallia Christiana* XI 366; Bourrienne, *Cartularius*, I, S. XXII und ad indicem.

et Riccardi fratris sui de assensu et voluntate Petronille et Nicholae[e] uxorum suarum tres acras terre et dimidiam; de dono Regeri[f] de Amundeuill(a)[10] octo acras et dimidiam et unam virgam terre in territorio de Borgesbu[11]; ex dono Guill(elm)i de Oillie, archidiaconi Andegauensis[12], unum sextarium frumenti et duos sextarios ordei in molendino suo de Oillie[13]; ex dono Lohulidi de Flamanuill(a) sex solidos Turon(enses)[14] in feudo Guill(elm)i filii Rohais apud Aumaisnil[g]; ex dono Riccardi filii Riccardi Henrici decem libratas redditus in villa Cadomi acquisitione Guill(elm)i de sancto Martino; ex dono Rogeri[h] filii Roberti Tioudi[15] dimidium modium ordei apud Soliers[16] et sex solidos Turonenses et duos capones, duas gallinas et viginti ova; ex dono Symonis de Locheles[17] terras apud Broie[18] ad dimidium modium frumenti; ex dono Radulphi de Clinchamp et Hugonis fratris eius[19] terras apud Rosel[20] ad tredecim sextarios frumenti; ex dono Riccardi militis apud Colo(m)p[21] sex sextarios frumenti et unam gallinam; ex dono Riccardi de Berner.[22] quinque sextarios ordei apud Columbell(as)[23]; ex dono Guill(elm)i Motin quinque acras terre et dimidiam apud Eschai[24]; ex dono Iuonis de Alammania[i, 25] sex sextarios frumenti, duas gallinas et viginti ova et quartam partem cuiusdam molendini apud Maletot[26]; ex dono Reginaldi et Gaufridi Lesblaiers[27] quinquaginta tres solidos et quatuor denarios in vico Oxomen(si)[28]; ex dono Thome Grauerene[29] viginti solidos apud Gauceles[j, 30]; ex

---

[e]) *Bosquet, Migne:* Nicolaae. [f]) *Bosquet:* Regerii*; Migne:* Rogerii. [g]) *Bosquet, Migne:* Aumarsnil. [h]) *Bosquet, Migne:* Rogerii. [i]) *Bosquet, Migne:* Alemannia. [j]) *Bosquet, Migne:* Wauceles.

[10]) Roger von Mondeville (Cant., Arr. Caen; vgl. Hippeau, *Calvados*, 194) ist Ende des 12. Jhs. mit der Errichtung einer Kapelle Saint-Gilles dortselbst und 1195 als bailli in Caen bezeugt. Vgl. La Rue, *Essais*, I 361; Jean-Marie, *Caen*, 231.

[11]) Bourgébus, Arr. Caen. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 37f.

[12]) Ein Archidiakon Guillermus von Angers (Suffr. von Tours) ist 1194–1200 und 1210–1215 bezeugt. Vgl. Matz–Comte, *Fasti VII: Angers*, 133, 236.

[13]) Vielleicht Ouilly-le-Tesson, Cant. Bretteville-sur-Laize, Arr. Caen. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 212.

[14]) Tours war seit Philipp II. August eine königliche Münzstätte. Vgl. Spufford, *Handbook*, 172.

[15]) „Rogerus filius Tioldi" ist 1180 in der Funktion des Präfekten von Caen bezeugt, „Robertus filius Tioldi" unterschreibt als Zeuge für das Lösegeld von König Richard I. Vgl. Jean-Marie, *Caen*, 228f., 261.

[16]) Soliers, Cant. Bourgébus. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 271.

[17]) Loucelles, Cant. Tilly-sur-Seulles, Arr. Caen. Vgl. *ebd.* 173.

[18]) Brouay, Cant. Tilly-sur-Seulle, Arr. Caen. Vgl. *ebd.* 44.

[19]) Radulfus und Hugo von Clinchamp(-sur-Orne) (Cant. Bourgébus; vgl. Hippeau, *Calvados*, 71), Herren von Rosel. Vgl. La Rue, *Essais*, II 215, 222 (1227).

[20]) Rosel, Cant. Creully, Arr. Caen. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 242.

[21]) Coulombs, Cant. Creully. Vgl. *ebd.* 79.

[22]) Familie Bernières. Vgl. La Rue, *Essais*, II 215.

[23]) Colombelles, Cant. Troarn, Arr. Caen. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 74.

[24]) Esquay, Cant. Évrecy, Arr. Caen. Vgl. *ebd.* 107.

[25]) Allemagne, ht. Fleury-sur-Orne, Cant., Arr. Caen. Vgl. La Rue, *Essais*, I 351; Hippeau, *Calvados*, 3.

[26]) Maltot, Cant. Évrecy. Vgl. *ebd.* 178.

[27]) Renaud le Blatier oder le Blaier, 1195 als Bankier bezeugt. Vgl. Jean-Marie, *Caen*, 264.

[28]) Die rue Exmoisine, die Hauptverkehrsader durch Caen. Vgl. *ebd.* 127f. und ad indicem.

[29]) Thomas Graverenc d'Évrecy, begütert in Vaucelles, bezeugt 1220. Vgl. La Rue, *Essais*, II 215, I 401.

[30]) Vaucelles, Com. Caen, Vorort von Caen. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 293.

dono Roberti Gouz tres sextarios frumenti in molendino suo apud vadum de Condrei; ex dono Guill(elm)i de Merlai[31] unam acram terre et dimidiam apud Andrei[k, 32]; ex dono Galteri[l] de Aignealil.[33] tres minas frumenti et tres minas ordei in territorio Cadomensi; ex dono Symonis de Buesuill(a)[34] unum sextarium frumenti in molendinis de Buesuill(a); ex dono * Maneri Selhonis[m] duodecim acras terre apud Feugeroloes[35]; ex dono Roberti de Briucort[36] tres sextarios ordei in molendino de Babanuill(a)[n]; ex dono Roberti Iugan decem et octo acras terre apud capellam Engeuger; ex dono Reginaldi de Barneres[37] duodecim solidos, duos capones et triginta ova apud Bouealuill(a)[38]; ex dono Riccardi de Andrie[o, 39] terciam partem terre sue apud Fontenei[40]; ex dono Hurtaudi unam acram terre apud Maletot[41]; ex dono Guill(elm)i Bacun de Formignie[42] unam acram terre apud Arthence[43]; terras et redditus, quos Alanus Lebret, Radulfus Pucras et[p] Guill(elm)us Lauielle et fratres ipsius domui vestre pietatis intuitu concesserunt.

* fol. 13v

Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, sive de vestrorum animalium nutrimentis nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in hospitali predicto professionem fas sit sine prioris sui licencia de eodem loco discedere; discedentem vero absque comunium litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. Statuimus insuper, ut nulli liceat novas et indebitas consuetudines aut exactiones vobis aut capellis vestris imponere aut in vos vel domum sive capellas predictas sine manifesta et rationabili causa excommunicationis vel interdicti sentencias promulgare. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis canpanis, suppressa voce divina officia celebrare. Obeunte vero

---

k) *Bosquet, Migne:* Audrei. l) *Bosquet, Migne:* Walteri. m) *Bosquet, Migne:* Sellonis. n) *Bosquet, Migne:* Babamvill. o) *Bosquet, Migne:* Audrie. p) *Bosquet:* vt.

31) Der miles Wilhelm von Meslay (Cant. Thury-Harcourt, Arr. Caen; vgl. Hippeau, *Calvados*, 187) schenkte 1206/1231 der Kirche von Bayeux, mit Einverständnis des Spitals von Caen, seine Güter in Audrieu. S. Bourrienne, *Cartularius*, I 296, Nr. 249; s. auch 294, Nr. 246.

32) Audrieu, Cant. Tilly-sur-Seulle. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 9.

33) Galterus von Aigneaux, Herr von Saint-Contest (Cant. Caen), 1207 bezeugt. Vgl. La Rue, *Essais*, I 368, II 215; Hippeau, *Calvados*, 251.

34) Familie Beuville, ht. Teil von Biéville-Beuville, Cant. Ouistreham, Arr. Caen. Vgl. *ebd.* 26, 101.

35) Feuguerolles-Bully, Feuguerolles-sur-Orne, Cant. Évrecy, Arr. Caen. Vgl. *ebd.* 113.

36) Robert von Brucourt (Cant. Dozulé, Arr. Lisieux, Dép. Calvados; vgl. Hippeau, *Calvados*, 44). Vgl. La Rue, *Essais*, I 371, 439, Nr. 2.

37) Reginald von Bernières, Herr von Biéville. Vgl. *ebd.* II 216.

38) Biéville, Teil von Biéville-Beuville (s. oben Anm. 34). Vgl. Hippeau, *Calvados*, 27. 101.

39) Audrieu, s. oben Anm. 32.

40) Wohl Fontenay-le-Pesnel, Cant. Tilly-sur-Seulle. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 117f.

41) S. oben Anm. 26.

42) Wilhelm Bacon von Formigny (Cant. Trévières, Arr. Bayeux; vgl. Hippeau, *Calvados*, 119) schenkte dem Bistum Bayeux Güter u. a. bei Arganchy. S. Bourrienne, *Cartularius*, I 291, Nr. 242 (undatiert).

43) Vielleicht Arganchy, Cant. Bayeux. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 7.

te, nunc eiusdem loci priore, vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violencia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum maior pars consilii sanioris secundum Deum et beati Augustini regulam providerint eligendum[44]. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat; salva tamen iusticia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur.

Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam domum temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura; salva sedis apostolice auctoritate et diosesani episcopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens et cetera usque districte subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus et cetera usque premia eterne pacis inveniant. Amen, amen, amen.

Datum Laterani per manum Iohannis, sancte Marie in Cosmidin diaconi cardinalis, sancte Romane ecclesie cancellarii[45], VIII Idus Aprilis, indictione XIII[a], incarnationis Dominice anno M°CC°X°, pontificatus vero d(omi)ni Innocen(tii) pape III anno XIII°.

52.

Innocenz III. bestätigt dem Kleriker R(oger) von Sowerby den rechtmäßigen Besitz der diesem von Erzbischof G(ottfried) von York verliehenen Kirche von Muskham.

Lateran, 1210 April 9.

Reg. Vat. 8, fol. 13[v] *<Nr.* 51 *bzw.* 52>.

Bosquet 46, Nr. 52 = Baluze II 433, Nr. 52 = Migne, PL, 216, 244, Nr. 52. — Potth. Reg. 3971; Cheney, Calendar, 866.

Vgl. Lovatt, EEA XXVII: York 1189–1212, 112, Nr. 13 und 14.

R(ogero) de Sourebi clerico[1].

Cum ecclesia Suvellensis[a, 2] in proventibus et in clericorum numero penuriam pateretur, venerabilis frater noster G(aufridus)[b], Eboracensis archiepiscopus[3], ad sup-

---

[44]) S. Br. XIII 48 Anm. 25.

[45]) S. Br. XIII 5 Anm. 53.

52. [a]) *Bosquet:* Suvvellensis*; so auch Migne.* [b]) *Migne:* Galfridus.

52. [1]) Roger von Sowerby, in Urkunden EB. Gottfrieds von York (s. unten Anm. 3) bezeugt ca. 1203/1212. Vgl. Lovatt, *EEA XXVII: York 1189–1212*, 42, Nr. 37; 87, Nr. 79A.

[2]) Southwell (Kollegiatstift, Diöz. York, Nottinghamshire) diente den Erzbischöfen von York als Nebenresidenz; das Kollegiatkapitel genoss dieselben Privilegien wie das Domkapitel von York. Vgl. *VHCE Nottinghamshire* II 152–161; Lovatt, *EEA XXVII: York 1189–1212*, LXXIV–LXXVII.

[3]) Gottfried (I.), EB. von York 1189/1191–1212. Vgl. *ODNB* 21 (2004) 764–769; Le Neve–Greenway, *Fasti*, VI 4; Lovatt, *EEA XXVII: York 1189–1212*, XXIX–LVIII.

plendum deffectum huiusmodi et cultum divini nominis ampliandum cum consensu capituli eiusdem ecclesie de quadam magna prebenda in eadem ecclesia tunc vacante duas prebendas instituit duobus clericis in perpetuum conferendas, quarum unam, scilicet ecclesiam de Muskeham[4)], cum pertinenciis suis idem archiepiscopus dudum magistro T(homa) de Disce, clerico suo[5)], contulit eoque illam postmodum resignante ipsam tibi liberaliter assignavit, quam postulasti tibi per sedem apostolicam confirmari. Nos igitur tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu dictam prebendam cum communia pertinente ad ipsam, sicut[c)] eam iuste possides et quiete, auctoritate tibi apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo et cetera hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei et cetera usque incursurum.

Datum Laterani, V Idus Aprilis, pontificatus nostri anno terciodecimo.

53.

Innocenz III. verpachtet dem Bischof Albert von Ferentino und dessen zwei Nachfolgern gegen den jährlichen Zins von 1 Pfund Wachs den Ort „Molendinum de Papa" zur Errichtung einer Mühle.

Lateran, 1210 April 25.

Reg. Vat. 8, fol. 13v <Nr. 52 *bzw.* 53>.
Bosquet 47, Nr. 53 = Baluze II 434, Nr. 53 = Migne, PL, 216, 245, Nr. 53. — Potth. Reg. 3983.

Alberto, Ferentinati episcopo[1)].

Quia te sicud venerabilem fratrem vinculo sincere caritatis amplectimur, in hiis, que secundum Deum possumus, prompta tibi volumus benignitate deferre. Quocirca, venerabilis in Christo frater, tuis precibus inclinati locum, qui dicitur Molendinum de Papa, cum omni iure nostro ad construendum ibidem molendinum tibi et duobus successoribus tuis titulo locationis sub annua pentione unius libre cere

---

c) sic(us).

4) Muskham, Nottinghamshire, Pfründe von Southwell. Vgl. *VHCE Nottinghamshire* II 154; Lovatt, *EEA XXVII: York 1189–1212*, 155 (Index); Gover–Mawer–Stenton, *Nottinghamshire*, 191f.

5) Magister Thomas de Disci (von Dishforth ?), Kleriker und Offizial des EB. Gottfried von York, Kanoniker von Ripon und Southwell, bezeugt ca. 1196/1200–1212/1216, vielleicht identisch mit dem ca. 1215/1217 bezeugten Domkanoniker und Präcentor von Salisbury, gest. 1218. Vgl. Lovatt, *EEA XXVII: York 1189–1212*, 141 (Index); Le Neve–Greenway, *Fasti*, IV 14, 75. Die Pfründe war ihm vor April 1204 verliehen worden. S. Br. VII 47 (46).

53. 1) Alberto (I.) Longhi, von Innocenz III. 1203 zum B. von Ferentino (Prov. Frosinone) ernannt, bis ca. 1220, zuvor päpstlicher Kaplan und 1198 Legat in Konstantinopel. Vgl. Cappelletti, *Chiese*, VI 410; *Dict. HGE* 16 (1967) 1061; Elze, *Kapelle*, 181, 184, Anm. 255; Allegrezza, *Rapporti*, 766–768.

concedimus, ita videlicet, quod post decessum eorundem successorum tuorum locus ipse cum omni melioratione sua libere ad Romanam ecclesiam revertatur.

Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre locationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se[a] noverit incursurum.

Datum Laterani, VII Kal. Maii, pontificatus nostri anno XIII°.

54.

Innocenz III. befiehlt dem Bischof (Heinrich) von Nizza und dem Prior claustralis von Lérins und dem Prior von Mougins, beide in der Diözese Antibes, Rixenda, die Tochter des Benedikt von Grasse, mit kirchlichen Strafen zu zwingen, zu ihrem Gatten R. de Fonte zurückzukehren, und ihren Eltern zu verbieten, sie gegenteilig zu beeinflussen oder zu unterstützen.

Lateran, 1210 April 25.

Reg. Vat. 8, fol. 13^{v}–14^{r} <*Nr.* 53 *bzw.* 54>.

Bosquet 47, Nr. 54 = Baluze II 434, Nr. 54 = Migne, PL, 216, 245, Nr. 54; Doublet, Recueil, 296, Nr. 195. — Potth. Reg. 3984; Bréquigny, Table chronologique, IV 478; Labande, Bullaire, 160, Nr. 55.

Niciensi episcopo[1] et Lirinensi claustrali[2] et de Mogenis[3] prioribus, Antipolitane[a] diocesis.

Accedens olim ad apostolicam sedem R. de Fonte laicus sua nobis conquestione monstravit, quod, cum Rixendam filiam Benedicti de Grassa[4], * Antipolitane diocesis, duxisset legitime in uxorem et inter eos fuisset carnalis copula subsecuta, dictus B(enedictus) in contrarium voluntate mutata ipsum coram venerabili fratre nostro Antipolitano episcopo traxit in causam, dictam filiam suam asserens sibi coactam nupsisse. Cuius dictus episcopus favere cupiens voluntati probationes eiusdem R. admitere recusavit, cum impetu proferens, quod antedicte mulieri nubendi alii licenciam concedebat, a quo gravamine idem vir ad sedem apostolicam appellavit, prefate inhibens mulieri, ne alii viro se presumeret copulare. Sed dictus pater eandem filiam suam clam, non in facie ecclesie, nichilominus cuidam Bertrando nomine

* fol. 14^{r}

---

53. [a]) se *am Beginn der nächsten Zeile wiederholt.*

54. [a]) -ta- *korr.*

54. [1]) Heinrich (I.), als B. von Nizza (Nice) (Suffr. von Embrun) bezeugt 1208–1236. Vgl. *Gallia Christiana* III 1282f.; *Atlas Provence* 114.

[2]) Prior claustralis von Lérins: s. Br. XIII 31 Anm. 2.

[3]) Mougins, Kirche von Lérins, Diöz. Antibes, Cant. Cannes, Arr. Grasse, Dép. Alpes-Maritimes. Vgl. *Atlas Provence* 186; Magnani, *Réseau*, 214, 225 und ad indicem.

[4]) Grasse, Dép. Alpes-Maritimes.

minus licite copulavit. Quare venerabili fratri nostro Vigintimiliensi episcopo[b, 5] et dilecto filio abbati sancti Honorati[6] et magistro R., rectori ecclesie sancti Michaellis, Antipolitane diocesis[7], dedimus in mandatis, ut inquisita super premissis diligencius veritate, quod canonicum esset, statuere procurarent facientes, quod statuerent[c], per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Ad quorum ire presenciam, sicud eorum transmisse nobis litere continebant, pars mulieris sepius citata contempsit. Accedens tandem post multum temporis intervallum et asserens mandatum apostolicum per suppressionem veritatis obtentum proposuit mulierem eandem dicto R., cui cohacta nupserat, minus legitime copulatam nec intervenisse carnalem copulam inter eos, inficians et improbare contendens, quod dictus Antipolitanus probationes ipsius R. admitere recusarit et quod precipitarit sentenciam contra eum. Prefato igitur R. probationes super omnibus, que ad optinendum mandatum[d] nostrum dixerat, offerente ipsi testes receperunt hincinde, et quoniam ad multas dilationes, quas dederant ad probandum, et ad unum perhemptorium pars non venerat mulieris, cum vellent dicta testium publicare, procurator mulieris ipsius, qui venerat ad aliud peremptorium, quod assignaverant, appellavit, litteras arguens falsitatis et bullam volens astruere, quia punctus deerat, esse falsam. Cumque dicti iudices appellationi ab eo interposite detulissent, eandem causam cum attestationibus receptis ad nos sufficienter remiserunt instructam, festum beati Luce[8] proximo preteritum utrique parti terminum prefigentes, quo cum ipsis nostro se conpectui presentarent.

Nos igitur auditis attestationibus ipsis et plenius intellectis, quia nobis constitit per easdem mulierem ipsam in dictum virum suum prestitisse consensum, discretioni vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus eandem, ut ad virum suum redeat et affectui ei adhereat coniugali, patrem quoque ac matrem, ne consilium et auxilium ei prestent, quominus revertatur ad ipsum, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota cogatis; nullis litteris veritati et iusticie preiudicantibus a sede apostolica impetratis.

Quodsi non omnes et cetera, tu, frater episcope, cum eorum altero et cetera.

Datum Laterani, VII Kal. Maii, pontificatus nostri anno XIII°.

55.

Innocenz III. bestätigt der Abtei von Saint-Julien (in Tours) und der Kirche von Saint-Denis in Amboise die an der Kurie erzielte Einigung mit den Kanonikern von Saint-Florentin über Pfarrrechte in der Burg von Amboise.

Lateran, 1210 April 22.

---

b) *Am Rande:* Ep(iscopu)s Vigi(n)timilien(sis) comissarius*; davor* Vi- *durchgestrichen.* c) *Bosquet:* statuerunt. d) *Korr. aus* mandadatu(m) *durch Unterpungierung des zweiten* -da-.

5) Guido, als B. von Ventimiglia (Suffr. von Genua) bezeugt 1198–1215. Vgl. Moroni, *Dizionario*, 93 (1859) 200; Doublet, *Recueil*, 177, Anm. 3.

6) Abt von Saint-Honorat, Lérins: Wilhelm (s. Br. XIII 31 Anm. 2) oder einer seiner Vorgänger: Rostan de Flayosc, 1183 bezeugt, oder Rostan de Muges, 1201 bezeugt. Vgl. Doublet, *Recueil*, 297, Anm. 2.

7) Die Kirche Saint-Michel in Antibes, die 1028 an Lérins übertragen worden war. Vgl. Doublet, *Recueil*, 16, Nr. 21; Magnani, *Réseau*, 214, 225 und ad indicem.

8) 18. Oktober.

Reg. Vat. 8, fol. 14^{r-v} <*Nr.* 54 *bzw.* 55>.

Bosquet 48, Nr. 55 = Baluze II 434, Nr. 55 = Migne, PL, 216, 246, Nr. 55; Denis, Chartes, 168, Nr. 145. — Potth. Reg. 3978; Bréquigny, Table chronologique, IV 478.

Monachis sancti Iuliani[1)] et persone[a)] ecclesie sancti Dionisii de Ambasia[2)].

Cum inter vos ex parte una et canonicos sancti Florentini, diocesis Turonensis[3)], ex altera super iure parrochiali eiusdem castri[4)] per utriusque partis procuratores in nostra presencia questio verteretur, ad hanc tandem concordiam spontanei devenerunt, ut videlicet dominus castri predicti cum familia sua, quam exhibet, milites vero cum familiis illis, que percipiunt victum et vestitum cotidianum[b)] ab eis[b)] necnon omnes clerici eiusdem castri cum familiis suis, quas exhibent, preter illos dumtaxat sive clericos sive laicos, qui de familia sancti Thome[5)] ac sancti Dionisii et sancti Saluatoris[6)] esse noscuntur, canonicis memoratis et eorum ecclesie de cetero parrochiali sint iure subiecti. Ipsi quoque canonici in quindecim baliis inferius annotatis habeant decem et octo balivos cum familiis eorum victum et vestitum cotidianum percipientibus ab eisdem, ita, quod id nec minui valeat nec augeri. Nomina vero balivorum et baliarum sunt ista: prepositura castri, pedagiaria, pontonaria, annonaria, prepositura Varanne[7)], prepositura Iohannis de Ambasia, prepositura Peronelle de Vindocin(o), villicus domini de Noereio[8)], prepositura Bertranni militis, carpentaria domini Ambasie, calderaria domini, buchera[c)] domini, exclusaria[d)], tabernaria et forestaria, verum in tribus ultimo nominatis sex habere debebunt et unum in qualibet premissarum. Sane corpora parrochianorum suorum in cimenterio ecclesie sancti Dyonisii, quod tam vobis quam prefatis canonicis est commune, de cetero tumulabuntur a canonicis memoratis, nisi alias decedentes elegerint sepulturam, et eadem corpora prius per eos in prefatam sancti Dionisii ecclesiam inferentur et missarum officiis, * siquidem (* fol. 14v) tempus fuerit celebrandi, a monachis vel presbitero celebratis oblatio ad monachos et presbiterum devolvetur; quodsi tempus non fuerit celebrandi, huiusmodi corpora defferri ad sepulturam ab ecclesia memorata debebunt, reliquum autem officium ad sepulturam pertinens pro sui dignitate conventus celebrabunt canonici antedicti: quod non solummodo de parrochianis eorum statutum est esse servandum, sed etiam de omnibus aliis, ad quorum exequias in ecclesia sancti Dionisii celebrandas fuerint evo-

---

55. a) *Bei Bosquet und Migne davor ein Gemipunctus; s. auch Br. XIII 56 S. 92 Z. 20.* b–b) *Bosquet, Migne:* ab eis quotidianum. c) *Bosquet, Migne:* bucheria. d) *Bosquet:* Exclusariat.

55. 1) Ben.-Abtei Saint-Julien in Tours.

2) Kirche Saint-Denis-Hors, Comm. Amboise, Priorat von Saint-Julien (Arr. Tours, Dép. Indre-et-Loire). Vgl. Longnon, *Pouillés Tours*, 552 (Index); Carré de Busserolle, *Dictionnaire*, I 25f.

3) Kollegiatstift Notre-Dame-et-Saint-Florentin, 1014 in der Burg von Amboise gegründet, 1044 Pfarre. Vgl. Carré de Busserolle, *Dictionnaire*, I 24f.; *Dict. HGE* 2 (1914) 1047f.

4) Die Burg von Amboise. Vgl. auch Carré de Busserolle, *Dictionnaire*, I 21.

5) Saint-Thomas in Amboise, Priorat von Pontlevoy. Vgl. Longnon, *Pouillés Tours*, 571 (Index); Denis, *Chartes*, 169, Anm. 2; Carré de Busserolle, *Dictionnaire*, I 27.

6) Saint-Sauveur-de-l'Isle in Amboise, 1209 Priorat von Villeloin. Vgl. Longnon, *Pouillés Tours*, 569 (Index); Denis, *Chartes*, 169, Anm. 4; Carré de Busserolle, *Dictionnaire*, I 26f.

7) Lehen Varannes oder Granges in Saint-Denis-Hors (Comm. Amboise). Vgl. Denis, *Chartes*, 169, Anm. 5; Carré de Busserolle, *Dictionnaire*, III 242.

8) Noiraye in Saint-Denis-Hors. Vgl. Denis, *Chartes*, 169, Anm. 6; Carré de Busserolle, *Dictionnaire*, IV 386.

cati. Crisma vero et oleum sanctum ab ecclesia ipsa recipient simul et semel in anno. De feudatariis insuper est statutum, ut, quicumque ipsorum habuerit plura feuda vel unum et, si plura integra feuda ad plures personas devenerint, quicumque habuerit integrum, cum omni familia sua, quam exhibet; si vero integrum feudum in plures fuerit partes divisum, is, qui partem tenuerit principalem, ecclesie sancti Florentini parrochianus existet[e], reliquos autem omnes ecclesia sancti Dionisii obtinebit.

Nos igitur concordiam approbantes eandem ipsam auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem et cetera usque incursurum.

Datum Laterani, X Kal. Maii, pontificatus nostri anno XIII°.

56.

Innocenz III. bestätigt den Kanonikern von Saint-Florentin die an der Kurie erzielte Einigung mit der Abtei von Saint-Julien (in Tours) und der Kirche von Saint-Denis in Amboise über Pfarrrechte in der Burg von Amboise.

(Lateran, 1210 April ca. 22).

Reg. Vat. 8, fol. 14^{v} <Nr. 55 *bzw.* 56>.
Bosquet 49, Nr. 56 = Baluze II 435, Nr. 56 = Migne, PL, 216, 247, Nr. 56. — Potth. Reg. 3979.

Canonicis sancti Florentini[1].

Cum inter vos ex parte una et monachos sancti Iuliani[2] ac .. personam ecclesie sancti Dionisii de Ambasia[3], diocesis Turonensis, ex altera et cetera ut in alia usque esse[a] noscuntur, vobis et ecclesie vestre de cetero parrochiali sint iure subiecti. Preterea vos in quindecim baliis inferius annotatis habeatis decem et octo balivos et cetera ut in alia usque ultimo[b] nominatis sex habere debebitis et unum in qualibet premissarum. Sane corpora parrochianorum vestrorum in cimenterio ecclesie sancti Dionisii, quod tam vobis quam capellano et monachis est commune, de cetero tumulabuntur a vobis, nisi alias decedentes elegerint sepulturam, et eadem corpora prius per vos in prefatam sancti Dionisii ecclesiam inferentur et cetera ut in alia usque pertinens[c] pro vestri dignitate conventus celebrabitis: quod non solummodo de parrochianis vestris statutum est et cetera ut in alia usque celebrandas[d] fueritis evocati. Crisma vero et oleum sanctum ab eadem recipietis ecclesia simul et semel in anno. De feudatariis insuper est statutum et cetera ut in alia usque in finem[e] per totum.

Datum similiter ut in alia per totum.

---

e) existat; existet *bei Bosquet und Migne.*

56. a) *Br. XIII 55 S. 91 Z. 12.* b) *Br. XIII 55 S. 91 Z. 20.* c) *Br. XIII 55 S. 91 Z. 28.* d) *Br. XIII 55 S. 91 Z. 30.* e) *Br. XIII 55 oben Z. 10.*

56. 1) S. Br. XIII 55 Anm. 3.
2) S. Br. XIII 55 Anm. 1.
3) S. Br. XIII 55 Anm. 2.

57.

Innocenz III. befiehlt dem Bischof (Martin) und dem Archidiakon Magister Flo(rentius) von Zamora sowie dem Abt (Herbert) von Moreruela, den Kanonikern und Benefiziaten von Porto, die unter Missachtung des vom Bischof (Martin) von Porto — der mittlerweile vor den Verfolgungen des Königs (Sancho) von Portugal nach Rom geflüchtet ist — verhängten Interdikts zelebriert haben, ihre Pfründen und Ämter zu entziehen, falls sich ihr Bischof nicht für ein milderes Vorgehen einsetzt.

Lateran, 1210 Mai 13.

Reg. Vat. 8, fol. 14[v] <*Nr.* 56 *bzw.* 57>.

Bosquet 50, Nr. 57 = Baluze II 435, Nr. 57 = Migne, PL, 216, 248, Nr. 57; Mansilla, Documentación, 463, Nr. 435; Da Costa–Marques, Bulário Português, 279, Nr. 144 . — Potth. Reg. 4004; Santarem, Quadro elementar, IX 38, Nr. 58; de Lera Maíllo, Catálogo, 88, Nr. 261.

Episcopo[1)] et magistro Flo(rentio)[a)] archidiacono, Zamorensibus, et .. abbati de Morerola, diocesis Zamorensis[2)].

Grave gerimus et indignum, quod, cum venerabilis frater noster Portugalensis episcopus[3)] post diutinas persecutionis angustias, quas a karissimo in Christo filio nostro illustri rege Portugalensi[4)] et eius noscitur sustinuisse ministris, evasis demum fuge presidio custodiis violentis bonisque suis non solum ecclesiasticis verum etiam patrimonialibus derelictis conpulsus sit pariter cum .. decano suo[5)] et aliis licet paucis tribulationis proprie participibus pro commisse sibi ecclesie libertate ad sedem apostolicam confugere quasi nudus, canonici Portugalensis ecclesie, quos eius utpote boni patris oppressionibus conpati decuisset, non solum filialis compassionis dicuntur[b)] ei substraxisse solacium, quinymo tanto nocentiores aliis, quanto peius familiaris solet ledere inimicus[6)], seviendi adversus ipsum temeritate sua prebuisse videntur extraneis incentivum, dum tam ipsi quam ecclesie memorate portionarii excommunicationi subiecti divina non erubuerunt officia celebrare contempto temere interdicto primo vel secundo per eundem episcopum promulgato, super quo non relaxando ad sedem fuerat apostolicam appellatum, et periurio nichilominus vilipenso, quod iidem canonici dinoscuntur circa presens negocium incurrisse[7)].

---

57. [a)] *Bosquet:* ... Flo. [b)] *Am Rande ein schräger Strich.*

57. [1)] Martín Arias, B. von Zamora (Suffr. von Compostela) 1193–ca. 1218. Vgl. *DHEE* IV 279; Fletcher, *Episcopate*, 42, 44f. und passim; Ubieto Arteta, *Listas*, II 433f.

[2)] Herbert, Abt von Moreruela (Zist.-Abtei, Diöz. und Prov. Zamora) 1204–1213. Vgl. *DHEE* III 1605; s. auch de Azevedo–Da Costa–Rodrigues Pereira, *Documentos*, 312, Nr. 205.

[3)] Martinho Rodrigues, B. von Porto (Suffr. von Braga) 1191–1235. Vgl. *Dicionário de história religiosa de Portugal* IV (2003) 7f.; Vasconcelos Vilar, *D. Afonso II*, ad indicem.

[4)] Sancho I., König von Portugal 1185–1211. Zum Konflikt zwischen dem König und dem Bischof siehe auch de Azevedo–Da Costa–Rodrigues Pereira, *Documentos*, 313–317, Nr. 206–210. Vgl. Reuter, *Königtum*, 7–10.

[5)] Vielleicht Fernandus, als Domdekan von Porto bezeugt im Dezember 1206, F. im April 1213. S. Da Costa–Marques, *Bulário Português*, Nr. 121, S. 243; 345, Nr. 191.

[6)] Vgl. Boethius, Philosophiae consolationis libri quinque, 3 pr. 5 (Ed. Weinberger 55 Z. 23–25).

[7)] Dem Konflikt mit König Sancho war ein Konflikt zwischen Bischof und Domkapitel um die Bistumseinkünfte, der 1200 interimistisch beigelegt wurde, vorausgegangen. Vgl. Reuter, *Königtum*, 8.

Nolentes igitur tantam presumptionis audaciam relinquere incorreptam, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus et districte precipimus, quatinus[c] inquisita et cognita veritate, si rem inveneritis ita esse, canonicos et porcionarios memoratos sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo beneficiis ecclesiasticis et officiis spolietis, nisi forsan ad interventum et consilium prefati episcopi temperandum duxeritis huius canonice discipline rigorem. Volumus insuper et precipimus, ut circa omnia, que premissa sunt, tam super[d] principali quam super[e] incidenti appellatione postposita procedatis.

Quodsi non omnes et cetera, tu ea, frater episcope, cum eorum altero et cetera.

Datum Laterani, III Idus Maii, anno XIII°.

58.

Innocenz III. bestätigt im an der Kurie geführten Prozess zwischen dem Bischof (García) von Burgos und der Abtei Oña dem Bischof das Recht auf die Visitation der Abtei, der Spendung der Sakramente und der Segnung des Abtes, doch ohne Abgaben, und der Abtei im übrigen die Unabhängigkeit und reserviert dem Papst die Entscheidung in Streitfällen.

Lateran, 1210 April 22.

Reg. Vat. 8, fol. 14^v–15^r <*Nr.* 57 *bzw.* 58>.

Empfängerüberlieferung: Abschrift des 13. Jhs.: Archivo de la Catedral de Burgos, Libro Segundo de las donaciones, vol. 71, fol. 71^v–72^v, Nr. 90 (1); fol. 78^{r-v}, Nr. 100 (2).

Bosquet 51, Nr. 58 = Baluze II 436, Nr. 58 = Migne, PL, 216, 249, Nr. 58; Del Alamo, Colección, I 458, Nr. 382; Mansilla, Documentación, 448, Nr. 424. — S. unten Abb. V. — Potth. Reg. 3977; Mansilla, Documentación Burgos, 432, Nr. 56; Mansilla, Catalogo, 116, Nr. 423.

Burgensi episcopo[1].

Orta[a] inter te ac monasterium Oniense[2] super statu ipsius monasterii questione, cum venerabilis frater noster .. Segobiensis episcopus[3] et dilectus filius .. Palentinus

---

c) *Bosquet, Migne:* quod. d) *Bosquet:* supra. e) *Bosquet:* supra.

58. a) *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.*

58. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach Photos der Abschriften im Archivo de la Catedral de Burgos):*

24: Burgensi episcopo] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri .. Burgensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem *1, 2.* 25: te] *über der Zeile nachgetragen 1; fehlt 2.*

58. 1) García Martínez de Contreras, B. von Burgos 1206–1211 (gest. 8. März). Er reiste im Frühjahr 2010 zur Bischofsweihe nach Rom und brachte bei dieser Gelegenheit eine Reihe von offenen Problemen der Diözese vor. Vgl. Serrano, *Obispado*, bes. 184–186; ders., *Don Mauricio*, 19.

2) Ben.-Abtei San Salvador de Oña, Diöz. und Prov. Burgos. Der Konflikt mit dem Bischof von Burgos um die bischöflichen Rechte über die Abtei und deren Dependancen begann Mitte des 12. Jhs. Vgl. Olmedo Bernal, *Abadía*, 125–133; Berger, *Iberia Pontificia: Burgos*, 126f. Zum Prozess unter Innocenz III. s. auch die päpstlichen Entscheide vom März 1201: Mansilla, *Documentación*, 271, Nr. 244; 272, Nr. 246; 273, Nr. 247; 274, Nr. 249.

3) Gonzalo Miguel, B. von Segovia (Suffr. von Toledo) 1195/1196–1211. Vgl. *DHEE* IV 2400;

electus[4)] eam de nostro examinassent mandato ipsamque suficienter instructam ad nostrum remisissent examen, nos tandem instrumentis, attestationibus, confessionibus et allegationibus diligenter auditis et perspicaciter intelectis de communi fratrum nostrorum consilio te ac L(upo) monacho[5)], procuratore predicti monasterii, consensum prebentibus ita duximus providendum, ut Burgensis episcopus singulis annis semel ad idem monasterium causa visitationis accedat, ubi devote receptus et per diem unum honeste de bonis ipsius monasterii procuratus * capitulum intret et habito ad abbatem et fratres exhortationis sermone de statu eiusdem diligenter inquirat, ac super hiis, que in eo reformanda vel ordinanda cognoverit, abbas episcopi salubre consilium studeat adimplere; si vero infra octo dies illud exequi non curaverit, tocius negocii veritatem idem episcopus Romano pontifici per literas suas studeat fideliter intimare. Ipse tamen nec in abbatem nec in conventum excommunicationis vel suspensionis aut interdicti sentenciam hac vel alia occasione inconsulto Romano pontifice ferre presumat, sed mandatum ipsius Romani pontificis expectetur, ut in eodem negocio iuxta quod ipse mandaverit procedatur; et, si abbas fuerit inventus culpabilis super eo, quod episcopi consilium non admisit, satisfaciat ei de moderatis expensis, quas propter hoc eum fecisse constiterit nuncium ad sedem apostolicam destinando. Cum autem post consecrationem suam prima vice Burgensis episcopus ad monasterium ipsum accesserit, recipiatur ab abbate ac monachis cum processione sollempni et, si voluerit, celebret ibi missam; quociens etiam invitatus[b)] accesserit pro exhibendis ecclesiasticis sacramentis, procuretur ab eis ita, quod numquam numerum personarum et evectionum[c)] excedat in Lateranensi consilio[d)] diffinitum[6)]; omnia siquidem ecclesiastica sacramenta, quociens indiguerint, ab eodem et non ab alio episcopo exigant et recipiant, dummodo gratiam apostolice sedis habuerit et ea gratis voluerit exhibere. Alioquin liceat illis quemcumque maluerint catholicum adire pontificem, qui ea sibi apostolica fretus auctoritate concedat. Oniensis autem electus a Burgensi episcopo benedictionem reverenter exposcat, quam ipse illi gratanter impendat difficultatem aut moram nullatenus ingerendo, nisi forsan ex publica fama vel manifesta causa seu denunciacione canonica rationabile quid obcistat[7)], et tunc eciam Romanus pontifex consulatur et ipsius beneplacitum expectetur ita, quod, si constiterit episcopum fuisse culpabilem super eo, quod benedictionem impendere noluisset electo, iustas ei refundat expensas, quas fecisse probabitur sedem apostolicam consulendo.

* fol. 15r

---

b) *Darnach* fuerit*; fehlt in der Empfängerüberlieferung und bei Bosquet und Migne.* c) eventionum; evectionum *bei Bosquet und Migne; s. die Empfängerüberlieferung.* d) *Bosquet, Migne:* concilio*; s. die Empfängerüberlieferung.*

4: L(upo) monacho] *Gemipunctus 1, 2.* 21f.: personarum] *fehlt 2.* 22: eventionum] evectionum *1;* iniectionum *2; s. Anm. c.* 22: consilio] concilio *1, 2; s. Anm. d.*

Ubieto Arteta, *Listas*, II 343. Er fungierte schon vorher als delegierter Richter im Prozess zwischen dem B. von Burgos und der Abtei: s. die oben (Anm. 2) zitierten Briefe.

4) Tello Téllez de Meneses, Elekt von Palencia (Suffr. von Toledo) 1208, 1210, B. bis 1246/1247. Vgl. *DHEE* III 1870; Ubieto Arteta, *Listas*, II 288.

5) S. Br. XIII 69 S. 117 Z. 26.

6) Conc. Lat. III, c. 4 (*COD*[3] 213) = Comp. I 3. 34. 6 = X 3. 39. 6 (Friedberg, *CorpIC*, II 623).

7) Vgl. Hinschius, *Kirchenrecht*, V 351f.; 359, Anm. 1; 355–357; Hirte, *Innocenz*, 200f., 278–291, 86–99. Zur „causa manifesta" vgl. bes. *Decretum Gratiani* C. 2 q. 1 c. 15–17, p. c. 20, a. c. 21 (Friedberg, *CorpIC*, I 445f., 449).

Cum autem ab eo fuerit benedictus, reverenciam ei super [his][e)] tantummodo, que prescripta sunt, repromitat professione huiusmodi super altare in scriptis oblata. In ceteris autem prefatum monasterium plena gaudeat libertate. Ne igitur, quod a nobis pro parte tam Burgensis ecclesie quam monasterii Oniensis salubriter est provisum, occasione qualibet in posterum possit infringi, presencium auctoritate statuimus, ut contra prescriptam formam nulla summorum pontificum privilegia vel secularium principum scripta, nulla denique munimenta vel argumenta valeant prevalere.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre provisionis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc atemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum.

Datum Laterani, X Kal. Maii, pontifficatus nostri anno terciodecimo.

59.

Innocenz III. trägt den Bischöfen (Martin) von Zamora und (Rodrigo) von León auf, das Urteil, das er hinsichtlich der Unterstellung der Priorate, Kapellen und anderer Dependancen der Abtei Oña zugunsten des Bischofs (García) von Burgos gefällt hat, durchzusetzen, gewährt jedoch auf Verlangen der Abtei deren Wiedereinsetzung in den vorigen Rechtszustand, während derselbe Bischof (Martin) von Zamora, der Archidiakon Mauritius von Toledo und der Domkanoniker Michael von Segovia in päpstlichem Auftrag untersuchen sollen, was die Parteien zur Präskription vorzubringen haben.

Lateran, 1210 April 24.

Reg. Vat. 8, fol. 15$^{r–v}$ <*Nr.* 58 *bzw.* 59>.

Empfängerüberlieferung: Original: Archivo de la Catedral de Burgos, vol. 31, fol. 15; Abschrift des 13. Jhs.: ebd., Libro Segundo de las donaciones, vol. 71, fol. 84^{r}–85^{r}, Nr. 92.

Bosquet 52, Nr. 59 = Baluze II 437, Nr. 59 = Migne, PL, 216, 250, Nr. 59; Del Alamo, Colección, 461, Nr. 383; Mansilla, Documentación, 450, Nr. 425; Garrido Garrido, Documentación, II 227, Nr. 427; Domínguez Sánchez, Documentos, 195, Nr. 133. — Comp. IV 1. 17. un.; Coll. Prag. 10; Coll. Pal. I 8; Coll. Abrincen. II 20; X 1. 41. 6. — S. unten Abb. V. — Potth. Reg. 3980; Mansilla, Documentación Burgos, 432, Nr. 57; Mansilla, Catalogo, 116, Nr. 425; de Lera Maíllo, Catálogo, 86, Nr. 254.

---

e) *So Bosquet und Migne; s. die Empfängerüberlieferung.*

1: super] super hiis *1, 2: s. Anm. e.* 2: oblata] *fehlt 1.*

..[a)] Zamorensi[1)] et .. Legionensi[2)] episcopis.

Suscitata[b)] super diversis articulis inter venerabilem fratrem nostrum ..[c)] Burgensem episcopum[3)] et Oniense monasterium[4)] questione, cum venerabilis frater noster Segobiensis[d)] episcopus[5)] et dilectus filius T(ellus), Palatinus[e)] electus[6)], quibus auctoritate nostra dicta fuit causa comissa, eam sufficienter instructam ad nostram presenciam remisissent, nos eidem episcopo et L(upo) monacho, monasterii procuratori, qui propter hoc ad sedem apostolicam venerant, audienciam concessimus liberam et benignam. Qui cum cepissent principaliter litigare super statu monasterii memorati, quod ad se de iure communi spectare[f)] dictus episcopus proponebat utpote in sua diocesi constitutum[7)], cuius iuris usum Burgensem ecclesiam longis temporibus[g)] retroactis[g)] habuisse firmabat[h)], et ex parte monasterii diceretur illud per principes seculares et Romanos pontifices ab antiquo libertate donatum[8)] et ipsum longissimo tempore usum fuisse plenaria libertate, nos auditis utrimque propositis de voluntate parcium demum ex providencia inter eas duximus conponendum, prout in aliis nostris litteris[i)] super hoc confectis plenius continetur[9)].

Postmodum vero partibus super subiectione ac libertate menbrorum eiusdem loci, monasteriorum videlicet, capellarum, cellarum et prioratuum, prosequentibus[j)] questionem[10)], quatuor sibi dictus episcopus in prefatis locis ad se de iure communi spectantibus, ut dicebat, cuius iuris usum habuerat ab antiquo, specialiter vendicabat eorundem locorum clericos asserendo teneri ad episcoporum, archidiaconorum et archipresbiterorum Burgensium accedere synodos, * excommunicationis vel interdicti servare sentencias promulgatas ab eis, procurationes annuas exhibere ac singulos aureos solvere Burgensi episcopo noviter substituto. Ad intentionem propriam robo- * fol. 15v

---

59. [a)] *Fehlt bei Bosquet.* [b)] *Auf fol. 15r längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich; weiters am Rande ein Paragraphenzeichen und:* Hoc c(apitulum) est Extra De restitutione in integrum *(X 1. 41. 6).* [c)] *Fehlt bei Bosquet.* [d)] *Bosquet:* .. Segobien.*; s. die Empfängerüberlieferung.* [e)] *Bosquet, Migne:* Palentinus*; s. die Empfängerüberlieferung.* [f)] *Migne:* sperare. [g–g)] *Bosquet und Migne:* retroactis temporibus*; s. die Empfängerüberlieferung.* [h)] *Korr. aus* firmabant *durch Unterpungierung des* -n-. [i)] *Korr. aus* libteris. [j)] *Bosquet, Migne:* persequentibus.

59. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Photo des Originals):*

1: .. Zamorensi — episcopis] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, venerabilibus fratribus .. Zamorensi et .. Legionensi episcopis salutem et apostolicam benedictionem. 4: Segobiensis] .. Segobiensis*; s. Anm. d.* 4: Palatinus] Palentinus*; s. Anm. e.* 10f.: temporibus retroactis] retroactis temporibus*; s. Anm. g–g.*

59. [1)] S. Br. XIII 57 Anm. 1.

[2)] Rodrigo Alvarez, Elekt von León 1208/1209, B. bis 1232. Vgl. Fernández Catón, *Colección*, VI, S. XIXf.

[3)] S. Br. XIII 58 Anm. 1.

[4)] S. Br. XIII 58 Anm. 2.

[5)] S. Br. XIII 58 Anm. 3.

[6)] S. Br. XIII 58 Anm. 4.

[7)] S. Br. XIII 7 Anm. 3.

[8)] S. unten Anm. 12–15.

[9)] Br. XIII 58.

[10)] Zum Konflikt über die bischöflichen Rechte über die Dependancen von Oña vgl. Olmedo Bernal, *Abadía*, 133–138.

randam super primis tribus articulis ius commune[11)], secundum quod dictos clericos sicut et alios sue diocesis ad predicta teneri dicebat, ac iuris ipsius usum liberum ab antiquo, et super quarto antiquam et approbatam consuetudinem allegando. De quibus omnibus per depositiones testium[k)] fidem factam esse dicebat.

Verum pars altera proposuit ex adverso supradicti monasterii membra sicud et ipsum cenobium ab antiquo fuisse secularium principum et Romanorum pontificum Vrbani secundi[12)], Paschalis secundi[13)], Eugenii tercii[14)] et Alexandri tercii[15)] privilegiis libertate donata et longis retroactis temporibus huiusmodi fuisse libertate gavisa, sicud per ipsa privilegia exhibita coram nobis ac instrumentum Victoris, quondam Burgensis episcopi[16)], et suorum depositiones testium manifeste constare dicebat.

Nos igitur auditis et intelectis, que utraque pars proposuit coram nobis, super quatuor premissis capitulis monasterium Oniense de consilio fratrum nostrorum iusticia condempnavimus exigente. Sentencia vero lata procurator prefatus ad probandam prescriptionem tam super quatuor articulis prenotatis quam etiam super[l)] quibusdam decimis post transactionem[17)] acquisitis a monasterio, ecclesiis et colonis ipsius ex episcopi parte petitis, quarum controversiam volebamus sentencie calculo terminare et in qua fuerat coram iudicibus supradictis conclusum, restitutionem[m)] in integrum nomine monasterii postulavit. Et cum super hoc coram nobis fuisset aliquamdiu litigatum, nos deliberatione prehabita restitutionem in integrum ad prescriptionem probandam tam super quatuor articulis prenotatis quam etiam super[n)]

[k)] *Davor* s. [l)] *Bosquet:* supra. [m)] *Davor eine Art Paragraphenzeichen und am Rande drei Punkte und ein Strich.* [n)] *Bosquet:* supra.

7: Paschalis] Pascalis.

[11)] Zur Pflicht zum Synodalbesuch vgl. Br. II 251 (261) Bd. 2 S. 482 Z. 5–9 = Comp. IV 1. 14. 1 = X 1. 33. 9 (Friedberg, *CorpIC*, II 200); vgl. ferner Br. VIII 55 (54). Zur Befolgung von Exkommunikation und Interdikt vgl. *JL* 13803, 14111 (Alexander III.) = Comp. I 5. 23. 3, 4 = X 5. 27. 3, 4 (Friedberg, *CorpIC*, II 827f.). Zu den jährlichen Prokurationen, vielleicht aus Anlass der bischöflichen Visitation, vgl. *Decretum Gratiani* C. 10 q. 1 c. 10 (Friedberg, *CorpIC*, I 614f.); Br. VII 27 Bd. 7 S. 48 Z. 35–S. 49 Z. 7 = Comp. III 3. 37. 6 = X 3. 39. 21 (*ebd.* II 631); etwa auch *Decretum Gratiani* C. 10 q. 3. c. 1 (*ebd.* I 622); allgemeine Abgaben an den Bischof *Decretum Gratiani* C. 18 q. 2 c. 31 (*ebd.* I 838); Br. IX 143 Bd. 9 S. 263 Z. 33f. = Comp. III 3. 37. 4 = X 3. 39. 19 (*ebd.* II 630).

[12)] Papst Urban II. März/September 1094: Berger, *Iberia Pontificia: Burgos*, 131, Nr. 5; Dr.: Del Alamo, *Colección*, I 131, Nr. 104.

[13)] Papst Paschal II. am 10. Januar 1102: Berger, *Iberia Pontificia: Burgos*, 132, Nr. 9; Dr.: Del Alamo, *Colección*, I 145, Nr. 114.

[14)] Papst Eugen III. am 9. April 1148: Berger, *Iberia Pontificia: Burgos*, 133, Nr. 14; Dr.: Del Alamo, *Colección*, I 238, Nr. 202.

[15)] Papst Alexander III. am 6. Juni 1163: Berger, *Iberia Pontificia: Burgos*, 139, Nr. 28; Dr.: Del Alamo, *Colección*, I 271, Nr. 227.

[16)] 1152 die Überlassung diverser Abgaben durch B. Victor von Burgos (1147–1156; vgl. *DHEE* I 294) an Abt Johannes (IV.) (1136/1137–1160; vgl. *DHEE* III 1612; Berger, *Iberia Pontificia: Burgos*, 126; Oceja Gonzalo, *Documentación*, 46, Nr. 54; 47, Nr. 55) von Oña. Dr.: Del Alamo, *Colección*, I 256, Nr. 212; s. auch *ebd.* 261, Nr. 219; 263, Nr. 220 (Bestätigung durch den Kardinallegaten Hyacinth von S. Maria in Cosmedin, 1155); 274, Nr. 228 (Bestätigung durch Alexander III., 7. Juni 1163); Berger, *Iberia Pontificia: Burgos*, 135, Nr. 20; 139, Nr. 29. Vgl. Serrano, *Don Mauricio*, 101–103. S. auch die Bestätigung Innocenz' III., unten Br. XIII 69.

[17)] Der Terminus transactio deutet oft auf eine Streitbeilegung, bei der Güter und Rechte getauscht wurden, hin. Vgl. Murauer, *Formen*.

controversia decimarum eidem procuratori nomine monasterii duximus indulgendam, tibi, frater Zamorensis, et dilectis filiis magistris Mauricio, archidiacono Toletano[18], et Michaelli[o], canonico Segobiensi, dantes nostris litteris in mandatis[19], ut recipiatis testes, quos pars monasterii ad probandam prescriptionem legitimam super quatuor articulis sepedictis et super capitulo decimarum vel etiam episcopus ad interruptionem probandam[20] duxerit producendos et, si de parcium voluntate processerit, causam ipsam appellatione remota fine debito terminetis; alioquin remitatis eandem ad nos suficienter instructam, prefigentes partibus terminum conpetentem, quo nostro se conspectui representent sentenciam dante Domino recepture. Ne vero per excogitatam maliciam, sicud ex quibusdam presumptionibus pluribus videbatur, effectum sentencie in dampnum episcopi contingeret impediri, neve monasterium per excequtionem sentencie propter ipsas suspitiones incurreret detrimentum, nos equitate pensata ita duximus providendum, ut ante omnia supradicta sentencia a nobis prolata per vos excequtioni mandetur. Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus sentenciam ipsam sublato appellationis obstaculo executioni mandantes faciatis eandem inviolabiliter observari; contradictores per censuram ecclesiasticam conpescentes.

Quodsi non ambo hiis exequendis poteritis interesse, alter vestrum ea nichilominus exequatur.

Datum Laterani, VIII Kal. Maii, pontificatus nostri anno XIII[o].

60.

Innocenz III. trägt dem Bischof (Martin) von Zamora, dem Magister Mauritius, Archidiakon von Toledo, und dem Magister Michael, Domkanoniker von Segovia, auf, im Prozess zwischen dem Bischof (García) von Burgos und der Abtei Oña die Zeugen, welche die Parteien zum Beweis für die oder zur Widerlegung der Präskription hinsichtlich einiger strittiger Punkte vorbringen möchten, zu hören und den Fall zu entscheiden oder den Parteien einen Termin an der Kurie zu setzen. Weiters sollen sie sich vom Bischof garantieren lassen, dass er, falls die Abtei den Prozess gewinnt, restituiert, was er zwischenzeitlich aufgrund des ergangenen päpstlichen Urteils [Br. XIII 59] von dieser erhalten hat.

(Lateran, 1210 April 24)[1].

---

[o]) *Bosquet, Migne:* Michaeli.

3: Michaelli] Mich(aeli). 20: XIII[o]] tertiodecimo.

[18]) Mauritius, studierte in Paris, war mit EB. Rodrigo von Toledo befreundet, 1209 Archidiakon von Toledo, 1213–1238 B. von Burgos. Vgl. Serrano, *Don Mauricio.*

[19]) Br. XIII 60.

[20]) Vgl. *Decretum Gratiani* C. 16 q. 3 p. c. 15 § 4, 5 (Friedberg, *CorpIC*, I 794f.); *JL* 14012 (Alexander III.) = Comp. II 2. 17. 1 = X 2. 26. 8 (Friedberg, *CorpIC*, II 384).

60. [1]) Das Datum stammt aus der Empfängerüberlieferung.

Reg. Vat. 8, fol. 15v <*Nr.* 59 *bzw.* 60>.

Empfängerüberlieferung: Originale: Madrid, Archivo Historico Nacional, D. E. de Oña, carp. 281, Nr. 13 (1); Archivo de la Catedral de Burgos, vol. 31, fol. 16 (2).

Bosquet 54, Nr. 60 = Baluze II 438, Nr. 60 = Migne, PL, 216, 252, Nr. 60; Del Alamo, Colección, I 463, Nr. 384; Mansilla, Documentación, 452, Nr. 426; Garrido Garrido, Documentación, II 225, Nr. 426. — Comp. IV 1. 17. un.; Coll. Prag. 10; Coll. Pal. I 8; Coll. Abrincen. II 20; X 1. 41. 6. — Potth. Reg. 3981; Mansilla, Documentación Burgos, 433, Nr. 58; Mansilla, Catalogo, 117, Nr. 425; de Lera Maíllo, Catálogo, 87, Nr. 255.

Zamorensi episcopo[2)] et magistris[a)] Mauricio, archidiacono Tholetano[3)], et Michaeli, canonico Segobiensi.

Suscitata super diversis articulis et cetera in eundem modum ut in alia per totum usque duximus[b)] indulgendam. Quocirca presencium vobis auctoritate manda-

---

60. [a)] magistro; magistris *bei Bosquet und Migne; s. die Empfängerüberlieferung. S. auch Br. XIII 59 S. 99 Z. 2.* [b)] *Br. XIII 59 S. 99 Z. 1.*

60. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach Photos der Originale im Archivo Nacional und im Archivo de la Catedral de Burgos):*

9f.: Zamorensi — Segobiensi] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri .. Zamorensi episcopo et dilectis filiis magistris Mauricio, archidiacono Toletano, et Michael(i) *[1;* Mich(aeli) *2]*, canonico Segobiensi, salutem et apostolicam benedictionem *1, 2.* 11f.: et cetera — usque] inter venerabilem fratrem nostrum .. Burgensem episcopum et Oniense monasterium questione, cum venerabilis frater noster .. Segobiensis episcopus et dilectus filius T(ellus), Palentinus electus, quibus auctoritate nostra dicta fuit causa commissa, eam sufficienter instructam ad nostram presentiam remisissent, nos eidem episcopo et L(upo) monacho, monasterii procuratori, qui propter hoc ad sedem apostolicam venerant, audientiam concessimus liberam et benignam. Qui cum cepissent principaliter litigare super statu monasterii memorati, quod ad se de iure communi spectare dictus episcopus proponebat utpote in sua diocesi constitutum, cuius iuris usum Burgensem ecclesiam longis retroactis temporibus habuisse firmabat, et ex parte monasterii diceretur illud per principes seculares et Romanos pontifices ab antiquo libertate donatum et ipsum longissimo tempore usum fuisse plenaria libertate, nos auditis utrimque propositis de voluntate partium demum ex providentia inter eas duximus componendum, prout in aliis nostris litteris super hoc confectis plenius continetur. Postmodum vero partibus super subiectione ac libertate menbrorum eiusdem loci, monasteriorum videlicet, capellarum, cellarum et prioratuum, prosequentibus questionem, quatuor sibi dictus episcopus in prefatis locis ad se de iure communi spectantibus, ut dicebat, cuius iuris usum habuerat ab antiquo, specialiter vendicabat eorundem locorum clericos asserendo teneri ad episcoporum, archidiaconorum et archipresbiterorum Burgensium accedere sinodos, excommunicationis vel interdicti servare sententias promulgatas ab eis, procurationes annuas exhibere ac singulos aureos solvere Burgensi episcopo noviter substituto. Ad intentionem propriam roborandam super primis tribus articulis ius comune, secundum quod dictos clericos sicut et alios sue diocesis ad predicta teneri dicebat, ac iuris ipsius usum liberum ab antiquo, et super quarto antiquam et approbatam consuetudinem allegando. De quibus omnibus per depositiones testium fidem factam esse dicebat. Verum pars altera proposuit ex adverso supradicti monasterii menbra sicut et ipsum cenobium ab antiquo fuisse secularium principum et Romanorum pontificum Vrbani secundi, Pascalis secundi, Eugenii tertii et Alexandri tertii privilegiis libertate donata et longis retroactis temporibus huiusmodi fuisse libertate gavisa, sicut per ipsa privilegia exhibita coram nobis ac instrumentum Victoris, quondam Burgensis episcopi, et suorum depositiones testium manifeste constare dicebat. Nos igitur auditis et intellectis, que utraque pars proposuit coram nobis, super quatuor premissis capitulis monasterium Oniense

[2)] S. Br. XIII 57 Anm. 1.
[3)] S. Br. XIII 59 Anm. 18.

mus, quatinus recipiatis testes, quos pars monasterii ad probandam prescriptionem legitimam et cetera ut in alia usque a[c] nobis prolata sublato appellationis obstaculo exeqution mandetur, cuius exequtionem tibi, frater Zamorensis, et venerabili fratri nostro .. Legionensi episcopo[4], duximus comitendam[5]. Volumus nichilominus et mandamus, ut ab episcopo recipiatis ydoneam cautionem, quod, si monasterium in causa ipsa [per sententiam][d] prevaluerit, universa, que medio tempore ipsius sententie occasione perceperit[e], monasterio restituat memorato[6].

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[f] ea et cetera.

Datum ut in alia per totum.

61.

Innocenz III. trägt dem Bischof (Martin) von Zamora, dem Magister Mauritius, Archidiakon von Toledo, und dem Magister Michael, Domkanoniker von Segovia, auf, im Prozess zwischen dem Bischof (García) von Burgos und den Klerikern von Santa María in Castrojeriz um Abgaben, Rechte, Immobilien, Sachgüter und Übergriffe nach einer ad cautelam-Absolution der Kleriker von der über sie verhängten Exkommunikation die Aussagen zu hören und ein Urteil zu fällen oder die Ergebnisse an die Kurie zurückzuschicken und den Parteien dort einen Termin zu setzen.

Rom, St. Peter, 1210 April 28.

---

c) *Br. XIII 59 S. 99 Z. 13.* d) *So Bosquet und Migne; s. die Empfängerüberlieferung.* e) *Bosquet, Migne:* percepit. f) *Bei Bosquet folgt:* in.

de consilio fratrum nostrorum iustitia condempnavimus exigente. Sententia vero lata procurator prefatus ad probandam prescriptionem tam super quatuor articulis prenotatis quam etiam super quibusdam decimis post transactionem acquisitis a monasterio, ecclesiis et colonis ipsius ex episcopi parte petitis, quarum *[*quorum *2]* controversiam volebamus sententie calculo terminare et in qua fuerat coram iudicibus supradictis conclusum, restitutionem in integrum nomine monasterii postulavit. Et cum super hoc coram nobis fuisset aliquandiu litigatum, nos deliberatione prehabita restitutionem in integrum ad prescriptionem probandam tam super quatuor articulis prenotatis quam etiam super controversia decimarum eidem procuratori nomine monasterii *1, 2.*
2: et cetera — usque] super quatuor articulis sepedictis et super capitulo decimarum vel etiam episcopus ad interruptionem probandam duxerint producendos et, si de partium voluntate processerit, causam ipsam appellatione remota fine debito terminetis; alioquin remittatis eandem ad nos sufficienter instructam, prefigentes partibus terminum conpetentem, quo nostro se conspectui representent sententiam dante Domino recepture. Ne vero per excogitatam malitiam, sicut ex quibusdam presumptionibus pluribus videbatur, effectum sententie in dampnum episcopi contingeret impediri, neve monasterium per excecutionem sententie propter ipsas suspitiones incurreret detrimentum, nos equitate pensata ita duximus providendum, ut ante omnia supradicta sententia *1, 2.* 6: ipsa] ipsa per sententiam *1, 2.* 8: et cetera] his exequendis potueritis interesse *1, 2.* 8: et cetera] nichilominus exequantur *1, 2.* 9: ut — totum] Laterani, VIII Kal. Maii, pontificatus nostri anno tertiodecimo *1, 2.*

4) S. Br. XIII 59 Anm. 2.

5) Br. XIII 59.

6) Vgl. auch den nicht ins Register aufgenommenen Brief Innocenz' III. vom 30. April 1210 an die delegierten Richter über die Verpflichtungen der Abtei bei gegenteiligem Ausgang: Dr.: Mansilla, *Documentación*, 457, Nr. 429.

Reg. Vat. 8, fol. 15v–16r <Nr. 60 *bzw.* 61>.

Empfängerüberlieferung: Original: Archivo de la Catedral de Burgos, vol. 27, fol. 96; Abschrift des 13. Jhs.: ebd., Libro Segundo de las donaciones, vol. 71, fol. 67v–68v, Nr. 82.

Bosquet 54, Nr. 61 = Baluze II 438, Nr. 61 = Migne, PL, 216, 252, Nr. 61; Del Alamo, Colección, I 464, Nr. 385; Mansilla, Documentación, 453, Nr. 427; Garrido Garrido, Documentación, II 230, Nr. 428. — Potth. Reg. 3987; Mansilla, Documentación Burgos, 433, Nr. 59; Mansilla, Catalogo, 117, Nr. 426; de Lera Maíllo, Catálogo, 87, Nr. 256.

Eisdem[1].

Cum[a] in causa, que inter Burgensem ecclesiam et clericos sancte Marie de Castro Soriz[b, 2] super quibusdam ecclesiis et rebus aliis vertitur, ad dilectos filios ..[c] abbatem de Retorca[d, 3] et priorem[e] de Corrubiis[f, 4] fuerint a sede apostolica littere impetrate, ipsi reputantes venerabilem fratrem nostrum Burgensem[g] episcopum[5] contumacem in rerum petitarum possessionem causa rei servande partem induxerunt adversam[6].

Verum cum super eorundem processu, quem memoratus episcopus utpote post appellationem ad nos legitime interpositam attemptatum revocari petebat[7], inter ipsum et .. partis adverse procuratorem fuisset in nostra presencia diucius litigatum, taliter fuit demum a nobis de ipsorum voluntate provisum, ut tam super[h] dictarum[h] rerum omnium possessione quam etiam fructibus, quos nunc possunt dicti clerici restituere, prefato episcopo restitutis de restituendis aliis, quamcito se facultas obtulerit, ydoneam exponant dicti clerici cautionem; ad quod eos, * si necesse fuerit, per vos volumus et mandamus appellatione remota ecclesiastica censura compelli. Postmodum autem episcopus petiit coram nobis, ut clericos eiusdem ecclesie, qui post

* fol. 16r

---

61. a) *Längs des Briefes auf fol. 15v und im ersten Drittel von fol. 16r am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* b) *Bosquet, Migne:* Soris*; in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 30v):* Soriz. c) *Fehlt bei Bosquet.* d) *Bosquet:* Retorta*; s. die Empfängerüberlieferung.* e) *Bosquet:* .. Priorem*; s. die Empfängerüberlieferung.* f) *Von späterer Hand unterpungiert und mit Verweiszeichen an den Rand geschrieben*: caueis rubeis. g) *Bosquet:* .. Burgensem*; s. die Empfängerüberlieferung.* h–h) supradictarum*; s. die Empfängerüberlieferung;* super dictarum *bei Bosquet und Migne.*

61. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Photo des Originals):*

8: Eisdem] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri .. episcopo Zamorensi et dilectis filiis Mauricio, archidiacono Toletano, et magistro Michaheli, canonico Segobiensi, salutem et apostolicam benedictionem. 11: Retorca] Retorta*; s. Anm. d.* 11: priorem] .. priorem*; s. Anm. e.* 12: Burgensem] .. Burgensem*; s. Anm. g.* 17: super dictarum] supradictarum*; s. Anm. h–h.*

61. 1) S. Br. XIII 57 Anm. 1 und 59 Anm. 18 und Br. 60 S. 100 Z. 10.

2) Kollegiatkirche Santa María del Manzano in Castrojeriz, Prov. und Diöz. Burgos, C. A. Castilla y León, s. auch die Auflistung unter den Besitzungen der Kirche von Burgos im Privileg Alexanders III. vom 19. Juli 1163: Berger, *Iberia Pontificia: Burgos*, 68, Nr. 108; Dr.: Garrido Garrido, *Documentación*, I 265, Nr. 165.

3) Prämonstratenser-Abtei Retuerta bei Peñafiel, Diöz. Palencia, Prov. Valladolid, C. A. Castilla y Léon. Als Äbte sind bezeugt: Jordanus 1208, Peregrinus 1210–1224. Vgl. Backmund, *Monasticon*, III 281; *DHEE* III 1629.

4) Kollegiatstift San Cosme y San Damiáno in Covarrubias bei Burgos. Vielleicht Sancho, der 1211 als Prior bezeugt ist. Vgl. *Dict. HGE* 13 (1956) 993.

5) S. Br. XIII 58 Anm. 1.

6) Vgl. Codex 3. 19. 2. 1; zu den Fristen für den Beklagten, um sich doch einzulassen, vgl. Codex 7. 39. 8. 3 (Ed. Krueger 129, 352); Kaser, *Privatrecht*, II 514.

7) S. Br. XIII 1 Anm. 15.

interdicti ab eodem episcopo et excommunicationis sentencias a .. Palen(tino) electo[8] et suis coniudicibus delegatis a nobis propter eorum contumaciam rationabiliter promulgatas divina presumpserant officia celebrare[9] prefatis sentenciis vilipensis, pena canonica[i] dignaremur[i] castigare ac quorundam eorum corpora faceremus de cimenterio ecclesiastico exhumari, que interim fuerant tumulata.

Procurator vero predictus tam super libertate libere sibi eligendi prelatum, quam etiam super[j] terciis ipsius ecclesie, medietate domorum, molendinorum, vinearum, terrarum et ortorum ad ipsam ecclesiam in eodem castro spectancium et ecclesiarum ac tertiarum[k] eiusdem castri et circumadiacencium heremitarum, item sancti Nicholai[l, 10], sancti Dominici, sancte Cecilie[11], sancti Iacobi, sancti Stephani, sancti Iohannis, sancti Michaelis et sancte Eulalie[12] ecclesiarum et heremitarum circumadiacencium eis, rursum sancti Michaelis de Tauaneyra[m, 13], sancti Stephani de Castriello[14], sancte Marie de Villasilos[n, 15], sancti Martini et sancti Andree ecclesiarum cum adiacentibus eis heremitoriis universis, terrarum quoque ac vinearum et molendinorum medietatis et de Arnelas[16] et de Palatios[17] et de Fitero[18] ecclesiarum necnon et de Ponte Fitero et de Feneyosa[19] et Villeuiridis[20] et de Alchobela[o, 21] et sancti Cipriani ecclesiarum ac heremitarum omnium circumadiacentium eis, procurationum quoque et obedienciarum et interdictorum de Valbonella[22], de Fontelezina[p, 23] et de Valuincheyra[q, 24] et de Valuas[25] ecclesiarum et medietatis de solaribus, ortis, terris,

---

[i–i]) *Bosquet, Migne:* dignaremur Canonica*; s. die Empfängerüberlieferung.* [j]) *Bosquet:* supra. [k]) *Bosquet, Migne:* terrarum. [l]) *Bosquet, Migne:* Nicolai. [m]) *Bosquet, Migne:* Tavanera. [n]) *Bosquet, Migne:* Villafilos. [o]) *Bosquet, Migne:* Alcobella. [p]) *Bosquet, Migne:* Fonte Lesina. [q]) *Bosquet, Migne:* Valvinchera.

1: Palen(tino)] Palentin(o). 4: canonica dignaremur] dignaremur canonica*; s. Anm. i–i.* 4f.: cimenterio] cimiterio. 10: Nicholai] Nicolay. 11: Michaelis] Michahelis. 12: Michaelis] Michahelis. 12: Tauaneyra] Tauanera. 16: Feneyosa] Feneiosa. 18: Valbonella] Valbonela. 18: Fontelezina] Fonte de Lezina. 19: Valuincheyra] Valuinchera.

[8]) S. Br. XIII 58 Anm. 4.

[9]) Vgl. *JL* 13803 (Alexander III.) = Comp. I 5. 23. 3 = X 5. 27. 3; *JL* 14111 (Alexander III.) = Comp. I 5. 23. 4 = X 5. 27. 4 (Friedberg, *CorpIC*, II 827f.). Vgl. Cheney, *Studies*, 322.

[10]) Santo Nicolás de Espinosa de las Monteros bei Villarcayo, Prov. Burgos. Vgl. Del Alamo, *Colección*, I 18, Anm. 72; II 1104 (Index).

[11]) Santa Cecilia bei Villarcayo. Vgl. *ebd.* I 18, Anm. 72.

[12]) Santa Olalla bei Villarcayo. Vgl. *ebd.*

[13]) Tabanera, abgekommen, Ayuntamiento Castrojeriz.

[14]) Castrillo, abgekommen, am Ebro. Vgl. Del Alamo, *Colección*, I 285, Anm. 1.

[15]) Villasilos, Ayuntamiento Castrojeriz. Vgl. *ebd.* II 1021 (Index).

[16]) Arniellas, abgekommen, P. j. Baltanás, Prov. Palencia, C. A. Castilla y León. Vgl. *ebd.* II 996 (Index).

[17]) Vielleicht San Miguel de Aras, P. j. Laredo, Prov. Santander. Vgl. *ebd.* I 315, Anm. 1.

[18]) Itero del Castillo, P. j. Castrojeriz. Vgl. *ebd.* I 19, Anm. 78; II 1105 (Index).

[19]) Fenciosa. Vgl. *ebd.* II 1002 (Index) (ohne Lokalisierung).

[20]) Villaverde, P. j. Briviesca, Prov. Burgos. Vgl. *ebd.* I 16, Anm. 55.

[21]) Alcobella, Prov. Burgos. Vgl. *ebd.* II 995 (Index).

[22]) Valbonilla, Ayuntamiento Castrojeriz. Vgl. *ebd.* II 1019 (Index).

[23]) Fuentelecina. Vgl. *ebd.* II 1002 (Index) (ohne Lokalisierung).

[24]) Vallunquera, Ayuntamiento Castrojeriz.

[25]) Vielleicht Los Balbases, P. j. Burgos.

vineis, molendinis, ecclesiarum de Villaserigo[26] et circumadiacencium heremitarum, de Villimara[27] et de Villaquiran[28] ecclesiarum, terrarum et vinearum ecclesie de Valdemoro cum adiacentibus eis heremitoriis universis, de Quintanella[29] quoque et de Fontan(as)[30], de Castellanos[31] et de Villaaios[32] ecclesiarum, medietatis insuper de solaribus, terris, ortis, vineis et molendinis ecclesie de Fanos et de Fenestrosa[33] cum heremitorio et de Pedrosa[34] cum circumadiacentibus heremitoriis, sancte Eugenie et sancti Iohannis de Pisuerga[35] ecclesiarum, ac instituendi prelatos et archipresbiteros in eisdem et hereditatis cuiusdam apud Ormaza[36] restitutionem humiliter postulavit. Petiit quoque, ut quasdam res mobiles, scilicet thurribulum et sciphum argentea, mulam et mulum, centum oves et tria iuga boum cum[r] apparatibus suis, duodecim porcos et sex modios panis, dolium vini, gallinarum quoque et anserum ac valenciam annonarum, que predictus Burgensis episcopus per tres menses in quindecim equitaturis expendit, tapeta duo, linteamina tria et totidem pulvinaria, mantas tres, culcitram unam, mantilia quatuor, sogam carralem de corio, ferrum caldararum, acetrum, tres aczados, totidem aczadas, quatuor cistas scutellis plenas, quatuor fulcra et auricularia tria, cohopertorium unum, necnon et lectum de corio, cuppam de Villaaios ad Villam de Silos tunc temporis deportatam, duas cuppas alias de civitate Burgensi ablatas et aliam venditam in Leuis, scanpna tria, carrum ferratum, quibus omnibus pars sua spoliata fuerat, ei restitui mandaremus. Adiecit insuper, quod dictus Burgensis episcopus claves sacriste abstulit violenter codicemque privilegiorum ablatum non reddidit, donec ea, que contra ipsum et suam ecclesiam in eo continebantur, abrasit, quedam nichilominus detinens, que delegati a nobis iudices sub excommunicationis pena restitui preceperunt; que omnia sibi procurator predictus cum fructibus perceptis ex eis restitui postulabat et super[s] hiis satisfactionem sibi congruam exhiberi.

Lite igitur coram nobis super premissis legitime contestata, quia super utrinque propositis non[t] potuit nobis[t] fieri plena fides, causam ipsam de ipsorum episcopi et procuratoris assensu vobis duximus commitendam per apostolica[u] scripta mandan-

---

r) *Fehlt bei Migne.* s) *Bosquet:* supra. t–t) *Bosquet, Migne:* nobis non potuit*; s. die Empfängerüberlieferung.* u) *Migne fügt hinzu:* vobis.

2: Villaquiran] Villaquiram. 9: scilicet] silicet. 15: fulcra] fulchra. 18: scanpna] scampna. 26: non potuit nobis] nobis non potuit*; s. Anm. t–t.*

26) Vielleicht Villodrigo, Prov. Palencia.

27) Villaldemiro, P. j. und Prov. Burgos.

28) Villaquirán (de los Infantes), P. j. und Prov. Burgos.

29) Quintanilla (San Gracia), P. j. Briviesca. Vgl. Del Alamo, *Colección*, I 18, Anm. 73; 148, Anm. 1.

30) Wahrscheinlich Hontanas, Prov. Burgos.

31) Castellanos de Bureba, 22 km von Briviesca entfernt. Vgl. Del Alamo, *Colección*, I 13, Anm. 9.

32) Villajos, P. j. Castrojeriz.

33) Hinestrosa, Ayuntamiento Castrojeriz. Vgl. Del Alamo, *Colección*, II 1003 (Index).

34) Pedrosa del Páramo oder Pedrosa del Principe, P. j. Castrojeriz. Vgl. *ebd.* I 451, Anm. 9.

35) Vielleicht San Juan Bautista in Nogales de Pisuerga, Mun. Alar del Rey, Prov. Palencia.

36) Hormaza, Ayuntamiento Estépar, Prov. Burgos. Vgl. Del Alamo, *Colección*, I 388, Anm. 1; II 1003 (Index).

tes, quatinus absolutis clericis eiusdem ecclesie ad cautelam[37] audiatis causam et eandem, si de parcium voluntate processerit, appellatione remota fine debito terminetis, facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari[38]. Alioquin ipsam suficienter instructam ad nostram presenciam remitatis prefigentes partibus terminum conpetentem, quo se nostro conspectui representent iustam auctore Domino sentenciam recepture. Testes autem, qui ab utraque parte fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore substraxerint, per censuram eandem appellatione remota cogatis veritati testimonium perhibere; nullis litteris obstantibus preter assensum parcium a sede apostolica impetratis.

Quodsi non omnes hiis exequendis et cetera, duo vestrum ea nichilominus exequantur.

Datum Rome apud sanctum Petrum, IIII Kal. Maii, anno terciodecimo.

62.

Innocenz III. trägt dem Bischof (Martin) von Zamora, dem Magister Mauritius, Archidiakon von Toledo, und dem Magister Michael, Domkanoniker von Segovia, auf, im Prozess zwischen dem Bischof (García) von Burgos und dem der Kirche von Burgos unterstehenden Kloster San Juan de Ortega das erste Urteil päpstlicher delegierter Richter durchzusetzen und über weitere Streitpunkte die Zeugenaussagen zu hören und ein Urteil zu fällen oder die Ergebnisse an die Kurie zurückzuschicken und den Parteien dort einen Termin zu setzen.

Rom, St. Peter, 1210 April 28.

Reg. Vat. 8, fol. 16^{r-v} <*Nr.* 61 *bzw.* 62>.

Bosquet 56, Nr. 62 = Baluze II 439, Nr. 61 (!) = Migne, PL, 216, 254, Nr. 61 (!); Del Alamo, Colección, I 467, Nr. 386; Mansilla, Documentación, 455, Nr. 428. — Potth. Reg. 3988; de Lera Maíllo, Catálogo, 87, Nr. 257.

10: et cetera] potueritis interesse. 12: anno] pontificatus nostri anno.

[37]) Vgl. *JL* 13583 (Alexander III.) = Comp. I 1. 23. 2 (Friedberg, *Compilationes antiquae,* 9) zur ad cautelam-Absolution. S. auch *JL* 14307 (Alexander III.) = Comp. I 2. 20. 22 = X 2. 28. 16 (Friedberg, *CorpIC*, II 414f.).

[38]) Der Archidiakon Mauritius und seine coniudices fällten am 20. Januar 2011 in Valladolid ein Urteil zugunsten des Bischofs: Mansilla, *Catalogo*, 118, Nr. 431; Garrido Garrido, *Documentación*, II 237, Nr. 433; vgl. Serrano, *Don Mauricio*, 23. S. auch die Bestätigung durch Papst Honorius III. vom 20. September 1220: Garrido Garrido, *Documentación*, II 353, Nr. 525.

Eisdem[1)].

Burgensi[a)] capitulo dudum ad nos suam querimoniam destinante, quod monasterium sancti Iohannis de Ortega[2)] ad Burgensem ecclesiam pertinebat, cui G. Martini sacerdos et quidam alii debitam recusabant obedienciam exhibere violenter ipsum monasterium detinentes, nos bone memorie episcopo[b, 3)] et dilectis filiis archidiacono[c, 4)] et ..[d)] thesaurario[5)] Palentinis commisimus causam ipsam, coram quibus * P. Iohannis, Burgensis ecclesie procurator, contra Petrum Bartholomei, Petrum Iohannis, Do(min)icum Martini, Iohannem et Gundisaluum singulariter videlicet contra quemlibet suam exeruit questionem et possessorium iudicium intentando proposuit ab eisdem violenciam Burgensi ecclesie fuisse illatam, restitutionem portionis unius canonici petens a quolibet predictorum, postulans nichilominus, ut expellerentur a monasterio memorato utpote violenter intrusi et propter inhobediencie vicium pena canonica punirentur. Econtra predicti canonici prorsus inficiantes se aliquam Burgensi ecclesie violenciam intulisse aut extitisse inobedientes [eidem][e)] aliquatenus vel rebelles dixerunt, quod, cum essent canonici regulares, nichil penitus possidere poterant vel agere seu etiam respondere absque sui prioris licencia et mandato. Adiecerunt insuper, quod, cum divise non essent in prefata sancti Iohannis ecclesia portiones, ipsi, cum nichil certum penitus possiderent, etiam si essent clerici seculares, ad restituendam aliquam portionem non poterant condempnari nec a prefata ecclesia supradicta occasione depelli. Iudices vero utriusque partis attestationibus et allegationibus diligenter inspectis in tribus primis capitulis, super[f)] quibus fuerat possessorium intentatum, antefatos quinque canonicos absolverunt, condempnantes eosdem ad canonicam obedienciam Burgensi episcopo exhibendam. A qua sentencia cum Burgensis episcopus[6)] appellasset, nos venerabili fratri nostro .. Oscensi episcopo[7)] et dilectis filiis Tirasonensi decano[8)] et .. preposito Iaccensi[9)] dedimus in mandatis, ut in appellationis causa legitime procedentes eandem sentenciam, sicud iustum esset, confirmare vel infirmare curarent. Qui utriusque partis confessionibus

(* fol. 16[v])

---

62. [a)] *Längs des Briefes am Rande auf fol. 16[r] und im ersten Drittel von fol 16[v] ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* [b)] *Bosquet:* .. Episcopo. [c)] *Bosquet:* ... Archidiacon. [d)] *Fehlt bei Bosquet.* [e)] *So bei Bosquet und Migne.* [f)] *Bosquet:* supra.

62. [1)] S. Br. 57 Anm. 1 und 59 Anm. 18 und Br. 60 S. 100 Z. 10.

[2)] San Juan de Ortega, nach dem Gründer († 1163) des Hospitals und der Kirche im Oca-Gebirge (Mun. Barrios de Colina, Prov. Burgos) benannt. Vgl. *DHEE* III 1646; Berger, *Iberia Pontificia: Burgos*, 178–182.

[3)] Ardericus, B. von Palencia (Suffr. von Toledo) 1183–1208. Vgl. Ubieto Arteta, *Listas*, II 288.

[4)] Als Archidiakone von Palencia sind zwischen 1206 und 1212 Jordanus, Sancius und Girardus bezeugt. Vgl. Abajo Martín, *Documentación*, 238, Nr. 120; Nr. 128, S. 252; Nr. 129, S. 253; Nr. 130, S. 255.

[5)] Alvarus, als Thesaurar von Palencia bezeugt 1212 (vgl. Abajo Martín, *Documentación*, Nr. 130, S. 255), vielleicht identisch mit dem 1206, 1211 und 1212 bezeugten Sacrista Alvarus (Corral) (vgl. *ebd.* Nr. 120, S. 239; Nr. 128, S. 252; Nr. 129, S. 253).

[6)] S. Br. XIII 58 Anm. 1.

[7)] García de Gudal, B. von Huesca (Suffr. von Tarragona) 1201–1236 (resigniert), gest. 1240. Vgl. *DHEE* II 1109; Durán Gudiol, *García de Gudal*; Ubieto Arteta, *Listas*, I 171.

[8)] Domdekan von Tarazona (Suffr. von Tarragona).

[9)] Dompropst von Jaca (Suffr. von Pamplona). 1217 ist Ramón de Oliván bezeugt. Vgl. Durán Gudiol, *García de Gudal*, 23.

et rationibus intelectis et advertentes supradictas petitiones ex parte Burgensis ecclesie contra prefatos clericos nimis inepte atque[g] inrationabiliter fuisse conceptas, antedictam sentenciam confirmarunt, verba in eadem expressa tenori sue sententie annectentes, qui sentencia in scriptis redacta et in eiusdem serie annis incarnationis Dominice annotatis huiusmodi clausulam subiecerunt: «Preterea de illata Burgensi[h] ecclesie violencia et interdicto a predictis quinque clericis non servato ac expensis a procuratore clericorum de Ortega petitis reservamus nobis licenciam cognoscendi». Cum autem nuper venerabilis frater noster .. Burgensis episcopus et .. supradictorum clericorum procurator in nostra presencia super premissis aliquamdiu litigassent, nos utrimque propositis intelectis sentenciam ultimorum iudicum in eo duximus sentencialiter confirmandam, in quo supradictorum iudicum dinoscuntur sentenciam confirmasse; in eo[i] vero[i], quod iam lata sentencia sibi licenciam cognoscendi super quibusdam articulis reservarunt, dictum eorum decrevimus irritum et inane.

Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus supradictam sentenciam auctoritate apostolica confirmatam faciatis per censuram ecclesiasticam appellatione remota inviolabiliter observari. Quia vero super libera administratione monasterii memorati et rebus eiusdem, quibus Burgensem ecclesiam dicebat episcopus spoliatam, et super fructibus et rebus aliis, quas canonici ab eodem episcopo repetebant, lis coram nobis fuit sollempniter contestata, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus recipiatis testes, quos utraque pars duxerit producendos, et causam ipsam, si de parcium voluntate processerit, sublato appellationis obstaculo fine debito terminetis facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Alioquin eandem ad nos remitatis sufficienter instructam prefigentes partibus terminum conpetentem, quo nostro se conspectui representent sentenciam dante Domino recepture. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore substraxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere; nullis litteris obstantibus preter assensum parcium a sede apostolica impetratis.

Quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum et cetera.

Datum Rome apud sanctum Petrum, IIII Kal. Maii, pontificatus nostri anno XIII°.

63.

Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof (Berengar) von Narbonne und dessen Suffraganen (und den Erzbischöfen [Ramón] von Tarragona und [Hubert] von Mailand und deren Suffraganen), Durandus von Huesca, Wilhelm von Saint-Antonin und deren Gefährten, die in die Einheit der Kirche zurückgekehrt sind, wohlwollend zu behandeln und zu verhindern, dass sie und jene, die sie unterstützen, behelligt werden.

Lateran, 1210 Mai 12.

---

g) *Bosquet, Migne:* ac. h) *Am rechten Rand ein schräger und ein senkrechter Strich.* i–i) *Durch Zeichen umgestellt aus:* vero eo.

Reg. Vat. 8, fol. 16^{v}–17^{r} <Nr. 62 bzw. 63>.

Bosquet 57, Nr. 63 = Baluze II 440, Nr. 63 = Migne, PL, 216, 256, Nr. 63; Mansilla, Documentación, 462, Nr. 434. — Potth. Reg. 3999, 3999; Bréquigny, Table chronologique, IV 480; Alvira Cabrer, Pedro el Católico, III 1104, Nr. 1043.*

Archiepiscopo[1)] et suffraganeis[2)] ecclesie Narbonensis.

Cum[a)] talis esse debeat ars eorum, quibus regende anime comituntur, ut non solum a Dominico grege subductas sollicitudine pastorali reducere, verum etiam reductas ad ipsum paterna in eo studeat[b)] mansuetudine confovere, procul dubio nobis et vobis est sollicite providendum, ut dilecti filii Durandus de Osca[3)] et Guill(elm)us de sancto Antonino[4)] cum sociis suis reconciliatis ecclesiastice unitati taliter foveantur in ipso, quod, cum ipsi se letabuntur ibidem invenire favorem sperate dulcedinis, alii eorum inducantur exemplo errorem sue deserere cecitatis. Quapropter fraternitatem vestram monemus attencius et hortamur per apostolica vobis scripta precipiendo[c)] mandantes, quatinus ipsos procedentes[d)] secundum Deum[e)] caritative tractetis[f)] nec[g)] permitatis eos aut illos, qui suum ipsis intuitu caritatis impenderint[h)] beneficium in vestris diocesibus constitutos, huius occasionis pretextu a quoquam temere molestari; contradictores ecclesiastica censura appellatione postposita conpescendo.

Quodsi non omnes et cetera, singuli vestrum in diocesi sua ea nichilominus exequantur.

Datum Laterani[i)], IIII Idus Maii, pontificatus nostri anno XIII°.

In eundem modum scriptum est archiepiscopo[5)] et suffraganeis[6)] ecclesie Terracon(ensis)[j)].

Datum ut in alia per totum.

---

63. [a)] *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich und:* De rev(er)s(is) ad fid(em)*; auf fol. 17^{r} rechts oben am Rande drei Punkte und ein Strich.* [b)] *Migne:* studeant. [c)] *Bosquet:* praecipimus. [d)] *Bosquet:* praecedentes. [e)] *Bosquet:* Dominum. [f)] *Migne:* tractantes. [g)] *Bosquet:* ne; *Migne:* non. [h)] *Bosquet:* impenderunt. [i)] Lat(er)anen. [j)] *Bosquet, Migne:* Tarraconensis.

63. [1)] Berengar, illegitimer Sohn des Grafen Raimund Berengar IV. von Barcelona und Bruder König Alfons’ II. von Aragón, EB. von Narbonne (II.) seit 1191, bezeugt bis 1211. Vgl. *Dict. BF* 5 (1951) 1488f.; Graham-Leigh, *Archbishop Berenguer.*

[2)] Suffragane von Narbonne: Agde, Béziers, Carcassonne, Elne, Lodève, Maguelonne, Nîmes, Toulouse, Uzès.

[3)] Durandus von Huesca (Aragón), geb. um 1160, gest. 1224, wandte sich 1207 in Pamiers vom Waldensertum ab und gründete die Gemeinschaft der Katholischen Armen, Verfasser des „Liber Antihaeresis“. Zur Anerkennung durch Innocenz III. s. Br. XI 191 (196) vom 18. Dezember 1208, weiters Br. XII 66–69, XV 82, 90–94, 96 (Migne, *PL*, 216, 601f., 607–609). Vgl. *LMA* 3 (1986) 1467f.; *DHEE* II 772f.; Thouzellier, *Catharisme*, 215–232 und ad indicem; Dondaine, *Durand de Huesca*; Papini, *Valdo*, 252–260 und ad indicem; Rouse–Rouse, *Schools*, bes. 93–95.

[4)] Vielleicht aus Saint-Antonin bei Losque, in Rouergue, Dép. Avyron, oder nach der Abtei Saint-Antonin bei Pamiers, Dép. Ariège, benannt. Vgl. Papini, *Valdo*, 206 mit Anm. 201.

[5)] Ramón von Rocabertí, EB. von Tarragona 1199–1215. Vgl. *DHEE* IV 2531; Ubieto Arteta, *Listas*, II 378.

[6)] Suffragane von Tarragona: Calahorra, Gerona, Huesca, Lérida, Pamplona, Tarazona, Tortosa, Urgel, Valencia, Vich, Zaragoza. Vgl. *DHEE* IV 2527.

* In eundem modum scriptum est archiepiscopo Mediolanensi[7] et suffraganeis eius[8]. * fol. 17^{r}

Datum ut in alia per totum.

64.

Innocenz III. bestätigt dem Kollegiatstift Notre-Dame-de-Sales in Bourges ein mit Zustimmung des Erzbischofs (Girardus ?) verfasstes und beschworenes Statut über die Vergabe von Pfründen und die Wahl des Priors.

Lateran, 1210 April 7.

Reg. Vat. 8, fol.17^{r} <*Nr.* 63 *bzw.* 64>.

Bosquet 58, Nr. 64 = Baluze II 441, Nr. 64 = Migne, PL, 216, 257, Nr. 64. — Potth. Reg. 3969; Bréquigny, Table chronologique, IV 468.

Priori et capitulo beate Marie de Salis Bituricen(sibus)[1].

Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petencium precibus favorem benivolum impertiri. Sane, sicud ex tenore vestrarum litterarum accepimus, vos ad dissensionis materiam amputandam, que pro donationibus prebendarum ecclesie vestre sepius emergebat, de assensu venerabilis fratris nostri G(irardi ?)[a], Bituricensis archiepiscopi[2], communiter statuistis, quod, postquam ecclesie vestre prebende ad duodenarium devenerint numerum, qui per ipsum archiepiscopum et vos etiam in vestra est ecclesia institutus, prebendas, que vaccaverint, Bituricensis archiepiscopus, qui pro tempore fuerit, personis, quibus voluerit, secundum Deum conferat et assignet ita, quod is, qui ab eodem fuerit institutus, priori obedienciam faciat et circa eum prior correctionem habeat, quemadmodum circa tales habere hactenus consuevit. In hominibus vero, terris ecclesie ac omnibus aliis prior et capitulum debitam iurisdictionem obtineant[b] hactenus consuetam. Vacante vero Bituricensi ecclesia, si quam in ecclesia vestra prebendam vacare contigerit, illam absque contradictione cuiusquam conferat solus prior. Cedente vero vel decedente priore ipsius ecclesie canonici eius-

---

[7]) Hubert von Pirovano, KD. von S. Angelo 1206, EB. von Mailand und „S. R. E. cardinalis" 1206–1211. Vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 15f.; *Dizionario della Chiesa ambrosiana* IV 2486–2488; Alberzoni, *Conflitto*, 235–237. S. auch Br. XII 17 zu seinem Umgang mit den rekonzilierten Katholischen Armen.

[8]) Suffragane von Mailand: Acqui und Alessandria, Alba, Asti, Bergamo, Brescia, Cremona, Ivrea, Lodi, Novara, Tortona, Turin, Vercelli.

64. [a]) *Migne:* Guillelmi. [b]) *Bosquet und Migne fügen hinzu:* et.

64. [1]) Kollegiatstift Notre-Dame-de-Sales in Bourges. Vgl. Beaunier–Besse, *Recueil*, V 12. 1208 ist R. als Prior bezeugt. Vgl. *Gallia Christiana* II 124.

[2]) Wahrscheinlich Girard de Cros, EB. von Bourges 1209–1218 (vgl. *Gallia Christiana* II 63–65; *Dict. HGE* 20 [1984] 1475); vielleicht aber auch noch sein Vorgänger Wilhelm von Donjeon, EB. 1200–1209, 1218 heiliggesprochen. Vgl. Steffen, *Der hl. Wilhelm*; *Dict. HGE* 22 (1988) 862f.; *LThK*^{3} 10 (2001) 1175.

dem loci liberam eligendi priorem habeant facultatem, et illa in hoc articulo gaudeant libertate, qua alie[c] ecclesie[c] in Bituria posite gaudere noscuntur. Hoc etiam constitutum sacrosanctis tactis Evangeliis servaturos vos in perpetuum promisistis. Nos igitur vestris precibus inclinati statutum ipsum, sicut pie ac provide factum est, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus; salvo in omnibus apostolice sedis mandato.

Nulli ergo et cetera hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei et cetera usque incursurum.

Datum Laterani, VII Idus Aprilis, anno terciodecimo.

65.

Innocenz III. begrüßt die Absicht des Königs (Waldemar II.) von Dänemark, die Ungläubigen zu bekämpfen, nimmt ihn und sein Reich in den päpstlichen Schutz und mahnt ihn zur Vorsicht.

Lateran, 1210 Mai 7.

Reg. Vat. 8, fol. 17[r] <Nr. 64 *bzw.* 65>.

*Bosquet 59, Nr. 65 = Baluze II 441, Nr. 65 = Migne, PL, 216, 258, Nr. 65; Krarup, Bullarium Danicum, 74, Nr. 77; Skyum-Nielsen, Diplomatarium Danicum, I/4 314, Nr. 173; Seibold, Livland, 43, Nr. 15. — Potth. Reg. 3993; Bunge, Liv-, Est- und Curländische Urkunden-Regesten, 6, Nr. 34; Regesta Historiae Danicae II/1/1 36 Nr. 583; BFW **6087; Arbusow, IV. Römischer Arbeitsbericht, 280, Nr. 2; Balladore Pallieri–Vismara, Acta pontificia, 79, Nr. 375.*

Illustri regi Danorum[1].

Quod orthodoxe fidei zelo succensus ad laudem divini nominis et Christiane religionis honorem[a] signo crucis assumpto ad reprimendam feritatem incredule nationis regalis exerere decrevisti gladium potestatis[2], pium devotionis tue propositum in Domino comendamus illudque favoris apostolici gratia prosequentes personam et regnum tuum cum omnibus bonis tuis sub beati Petri et nostra protectione[b] suscipimus

---

[c–c]) *Bosquet, Migne:* ecclesiae aliae.

65. [a]) *Am Rande:* Rex Dacie [-e *korr. durch Rasur aus* -o(rum)], q(ui) cepit cruce(m), eximit(ur), *wobei statt* -mi- *fünf Schäfte zu sehen sind.* [b]) *Am Rande ein kurzer, schräger Strich.*

65. [1]) Waldemar II. „der Sieger", 1183 Herzog, König von Dänemark 1202–1241, Herzog von Jylland (Jütland), Herr von Nordelbingien. Vgl. *DBL* 25 (1943) 27–31; *LMA* 8 (1997) 1948f.; Wassenhoven, *Skandinavier*, 303–305.

[2]) Bereits im Vorjahr hatte der Papst die Absicht des Königs, einen Missionskrieg zu führen, begrüßt, ihn ermahnt, diesen anzutreten, die Dänen zur Unterstützung und ihre Nachbarn zur Unterlassung von Feindseligkeiten aufgefordert und schließlich den päpstlichen Schutz für das Königreich erneuert. S. Br. XII 103 und 104 vom 31. Oktober 1209, XII 157 vom 30. Januar 1210. Waldemar führte 1210 einen Kriegszug an die Weichselmündung, nach Preußen und Samland. Vgl. Roscher, *Innocenz III.*, 204–207; Szacherska, *Expedition*, 44, 54–58, 75; Gaethke, *Knud VI. und Waldemar*, II 18f.; Fonnesberg-Schmidt, *Popes*, bes. 82, 85f., 90–96, 102f., 105–113.

statuentes[c)], ut, quandiu vacaveris operibus[d)] huiusmodi pietatis, integra maneant et a cuiuslibet temeritatis incursu quieta consistant. Verum tuam regalem prudenciam commonemus, ut ita provide tibi et tuis caveas undecumque, ne — quod absit — sub nostre protectionis pretextu quamlibet te contingat sustinere iacturam[3)].

Datum Laterani, Non. Maii, pontificatus nostri anno XIII°.

66.

Innocenz III. ermahnt die Königin (Ingeborg) von Frankreich, ihre Bedrückungen willig und geduldig zu ertragen, und versichert sie der göttlichen Gnade und der päpstlichen Gunst.

(Lateran, 1210 Mai ca. 7).

Reg. Vat. 8, fol. 17[r] *<Nr.* 65 *bzw.* 66>.

Dumay 4, Nr. 3; Bosquet 59, Nr. 66 = Baluze II 441, Nr. 66 = Migne, PL, 216, 258, Nr. 66; Skyum-Nielsen, Diplomatarium Danicum, I/4 316, Nr. 174. — Potth. Reg. 3994; Bréquigny, Table chronologique, IV 480.

Illustri regine Francorum[1)].

Super[a)] amaritudine, in qua es, paterno tibi conpacientes affectu serenitatem tuam consolando monemus, ut, que alios cum rege consorte tuo[2)] per matrimonialem ipsius copulam accesisti rectura, veneranda regina, tui te regas in iminentis pugne molestia, per quam Deus tuam[b)] voluit[b)] examinare virtutem; sic in omnibus, que adversa videntur et dura, te formans, ut plus ex fortitudine[c)] mentis ea quam ex necessitatis vgl. 4Rg 4, 27

[c)] satuentes. [d)] *Bosquet, Migne:* operi.

[3)] Die Expansionspolitik Waldemars hatte die Gegnerschaft mehrerer norddeutscher Fürsten, die zum Teil auch von Otto IV. gestützt wurden, zur Folge (und Grundlage). Vielleicht bezieht sich die Warnung auch auf die Konflikte um den feindlichen Verwandten des Königs, den vom Papst als Bischof von Schleswig abgesetzten, vom Bremer Domkapitel aber zum Erzbischof gewählten Waldemar, der lokale Unterstützung benötigte und fand, auch wenn er sich 1209 temporär dem Papst unterworfen hatte. S. Br. XIII 156 (158) Anm. 7; s. auch Br. XIII 21 Anm. 10; Gaethke, *Knud VI. und Waldemar*, II 9–18.

66. [a)] *Am Rande eine zeigende Hand. Längs des Briefes ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* [b–b)] *Dumay:* voluit tuam. [c)] *Bosquet, Migne:* formidine.

66. [1)] Ingeborg, 1176–1237/1238, Tochter König Waldemars I. von Dänemark und Schwester der Könige Knut VI. und Waldemar II.; seit August 1193 mit König Philipp II. August von Frankreich verheiratet, aber sofort verstoßen und zeitweise in Étampes festgehalten. Vgl. Br. VI 85, XI 177 (182) Bd. 11 S. 288 Z. 36–S. 289 Z. 3, 24f. Philipp, der 1196–1201 mit Agnes von Meran verheiratet war, erkannte Ingeborg schließlich 1213 als Königin an; gest. 1237/1238. Vgl. Tillmann, *Innocenz III.*, 268–278; Riis, *Mariage*; Foreville, *Innocent III et la France*, 295–305; Conklin, *Ingeborg*; Baldwin, *Vie*.

[2)] Philipp II. August, König von Frankreich 1180–1223.

instancia perferendo non tam pareas, quam super hiis assencias[d] voluntati divine, nec umquam tristis[e] exipiens, quod acciderit contra votum, tributum tuum ylaris[f] non invita persolvas attendens, quod universa, que in miserie huius mundo[g] a quocumque penduntur, quasi quedam necessaria sunt humane vite tributa, quorum immunitatem nemo poterit cum effectu vel petere vel sperare[3]. Quapropter, karissima in Christo filia, de tua te consolare fortuna et animum induendo virilem ab ipsius constancia non recedas, ut quasi de proprio fato[h] conquesta illud tibi gemas accidere, quod multis indignioribus non videris evenire. Cum enim sine adversario[i] virtus marceat[4], que quanta sit aut quid valeat, tunc apparet, cum illam paciencia manifestat. In exagerationem doloris nequaquam est pervertendum, quod verius potest ad consolationis materiam imputari. Pater quippe celestis carnalium more parentum non educancium filios in deliciis, quos intendunt ad virtutem conponere, te per hec voluit experiri et sibi non tamquam delicatam sed sicud electam filiam preparare. Qua de re periculosius reputans, quod in reprobis alitur audacia per licenciam, quam quod virtus per disciplinam proficit in electis, pacienciam tuam feras humiliter exerceri et, quia pacientibus pacienter passio non est pati, sic equanimiter sustineas universa, quod (vgl. Prv 21, 1) ille, in cuius manu cor regis est et, quocumque voluerit, vertet illud, humilitatis tue merito[j] provocatus non solum adversitatis causa[k] submota consiliando[l] tibi animum viri tui tuam remuneret pacienciam, verum etiam gratia sui[m], qui verus sponsus est fidelium animarum, expectationis tue angustiam reconpenset[n], secura de nobis, quod, in quibus opportuerit et decuerit, nequaquam tibi[o] suffragium favoris apostolici subtrahemus.

Datum ut in alia per totum[5].

67.

Innocenz III. trägt dem Erzbischof (Gottfried) von York auf, den König Johann von England ermahnen und dazu bewegen zu lassen, die dem Erzbistum York entzogenen Güter zurückzustellen und Entschädigung zu leisten; andernfalls soll er, ungeachtet entsprechender päpstlicher Mandate an Delegaten und ohne Behinderung durch eine Appellation, selbst gemäß seinen Amtspflichten gegenüber der Kirchenprovinz verfahren.

Lateran, 1210 Mai 6.

Reg. Vat. 8, fol. 17^{r-v} *<Nr.* 66 *bzw.* 67>.

Bosquet 60, Nr. 67 = Baluze II 442, Nr. 67 = Migne, PL, 216, 259, Nr. 67. — Potth. Reg. 3992; Cheney, Calendar, 867.

---

[d]) *Am Rande:* Consolutoria *[!]* v(er)ba ad regina(m) Fra(n)cor(um) dimissa(m) p(er) rege(m). [e]) *Dumay:* tristius. [f]) *Dumay:* hilarius. [g]) mondo. [h]) f(a)c(t)o*; so auch Dumay;* fato *bei Bosquet und Migne.* [i]) *Am Rande ein kurzer, schräger Strich.* [j]) -it- *vielleicht korr.* [k]) *Bosquet:* cause. [l]) *Dumay, Bosquet, Migne:* conciliando. [m]) *Migne fügt hinzu:* spiritus. [n]) *Dumay:* compenset. [o]) *Fehlt bei Dumay.*

[3]) Vgl. Seneca, Ad Lucilium ep. XCVI, 2 (Ed. Gummere, III 104, 106).

[4]) Vgl. Seneca, De providentia, II, 4 (Ed. Basore, I 8); Walther, *Proverbia*, VIII 373, Nr. 38128.

[5]) Der Brief wurde sehr wahrscheinlich von einem dänischen Gesandten für die Schwester seines Königs impetriert.

Eboracensi archiepiscopo[1)].

Domus[a)] Domini comedit[b)] nos tunc zelus et igne[c)] illo succendimur vehementer, quem filius hominis mittens in terris voluit, ut arderet, cum hii contra ecclesiasticam libertatem insurgunt, qui, * si se recolerent, ut deberent, a Domino suscepisse ad malefactorum vindictam gladii potestatem, illam deberent pro viribus defensare, ut passeres, spirituales vid(elicet)[d)], nidificarent in eos velud in cedros Libani plantatos a Domino et turtur nidum, ubi suos pullos reponeret, inveniret. Sane gravis ex parte tua nobis est oblata querela, quod, cum Ioh(ann)es[e)], rex Anglie[2)], ab ecclesiis et domibus elemosinariis Eboracensis provincie terciam decimam disposuisset recipere, tu id presenciens pro ecclesiastica libertate tuenda sedem apostolicam appellasti[3)] te ac tua et universos eiusdem provincie clericos nostre protectioni supponens[f)]. Verum rex ipse a proposito, quod preconceperat, non recedens non solum [de][g)] demanio tuo et a te tenentibus sed etiam a religiosis et plerisque clericis Eboracensis provincie terciam decimam proventuum eorundem extorsit contra ecclesiasticam libertatem. Cumque tu hec ferre non prevalens recessisses de partibus Anglican(is) ad nostram presenciam accessurus, idem rex te ac tuos temporalibus[h)] mobilibus et immobilibus spolians iurisdictionem[i)] tuam circa spiritualia multipliciter iuxta sue voluntatis arbitrium impedivit[j)] et possessiones et nemora tua in grave preiudicium Eboracensis ecclesie distrahi faciens[4)] in plurimis aliis tibi et tuis iniuriosus extitit admodum et molestus[5)].

vgl. Ps 68, 10; Io 2, 17
vgl. Lc 12, 49
* fol. 17v
vgl. 1Pt 2, 14
vgl. Ps 103, 16f.; Ier 22, 23
vgl. Ps 83, 4

Cum igitur tantam Dei et ecclesie sue iniuriam non tantum[k)] propter dispendium temporalium quantum propter periculum animarum nequeamus conniventibus oculis pertransire, qui, si necessitas id exposceret, pro tuenda ecclesiastica libertate non dubitaremus exponere nosmet ipsos, licet super hoc venerabilibus fratribus nostris

---

67. a) *Auf fol. 17r längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* b) *Bosquet:* concedit. c) ille *durchgestrichen,* igne *mit Verweiszeichen am linken Rand mit derselben Tinte wie die Durchstreichung und das Verweiszeichen von anderer, vielleicht späterer Hand.* d) *Vielleicht irrig* nid-. *Bosquet, Migne:* videlicet. e) *Bosquet:* Ioannes. f) -u- *korr., vielleicht aus* -a-. g) *So Bosquet und Migne. S. auch Br. XI 83 (87) Bd. 11 S. 119 Z. 21.* h) t(em)p(o)rabilib(us). *So auch Bosquet. Die Emendation bereits bei Baluze und Migne. S. auch Br. XI 83 (87) Bd. 11 S. 120 Z. 2f. und unten Z. 21.* i) iurid(i)c(ti)onem. j) impendu(n)t; impediuit *bei Bosquet; so auch Migne.* k) *Davor ein dicker, senkrechter Tintenstrich, vielleicht zur Tilgung eines Buchstabens oder Schaftes.*

67. 1) S. Br. XIII 52 Anm. 3.

2) Johann, König von England 1199–1216.

3) S. Br. XIII 49 Anm. 6.

4) Vgl. Hardy, *Rotuli chartarum*, 184a, zur Rechnungslegung Roberts de Vipont Ende 1208 über die Einkünfte aus dem Erzbistum York und dem Bistum Durham, die er innegehabt hatte, gegenüber dem König. S. auch Br. X 172 Bd. 10 S. 284 Z. 18–23.

5) EB. Gottfried hatte die dem englischen Klerus im Februar 1207 auf dem Hoftag in Oxford unter Androhung der Konfiskation abgeforderte Abgabe eines Dreizehntels der Einkünfte verweigert, worauf der König die Temporalien des Erzbistums konfiszieren ließ und der Erzbischof ins Exil ging. Vgl. Fragmentary Chronicle (*RBS* 73/2) LVII–LXI; Hardy, *Rotuli litterarum patentium*, 72b; Powicke–Cheney, *Councils and Synods*, II/1 5–7; Lovatt, *EEA XXVII: York 1189–1212*, LVIf., 125; Mitchell, *Studies*, 84–92; Cheney, *Innocent III and England*, 296f., 314. S. Br. XI 83 (87) Bd. 11 S. 119 Z. 14–S. 120 Z. 7.

..[l] Heliensi[6], Vigorniensi[m, 7] et .. Herofordensi[n, 8] et postmodum Londoniensi[9] et .. Roffensi[10] episcopis et dilecto filio .. decano Lincolniensi[11] litteras nostras duxerimus destinandas[12], nichilominus tamen fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus regem eundem moneri facias efficaciter et prudenter induci, ut sue saluti consulens et honori tam tibi quam ecclesiis et aliis ad te spectantibus ablata restituat universa et de dampnis et iniuriis irrogatis satisfaciat competenter. Alioquin predictis litteris non obstantibus, per quas nondum extitit plene in negocio ipso processum, tu propter hoc officii tui debitum in Eboracensem[o] provinciam[o] exequaris[13], quod per appellationis obiectum nolumus impediri.

Datum Laterani, II Non. Maii, anno XIIIo.

68.

Innocenz III. befiehlt dem Bischof (Haimo) von Soissons, dem Abt (Radulf) von Saint-Jean-des-Vignes und dem Domdekan (Guido) von Soissons, im Fall des Kanonikers Barth., dem kraft päpstlicher Autorität eine Pfründe in der Kirche von Cassel übertragen wurde, alles zu kassieren, was aufgrund erschlichener päpstlicher Briefe von delegierten Richtern verfügt wurde, dafür zu sorgen, dass Barth. im Besitz seiner Pfründe nicht behelligt und er für erlittene Schäden entschädigt werde, wozu der Propst von Cassel und etwaige andere Gegner mit kirchlichen Strafen gezwungen werden sollen.

Lateran, 1210 April 24.

Reg. Vat. 8, fol. 17v–18r <*Nr.* 67 *bzw.* 68>.

Bosquet 61, Nr. 68 = Baluze II 442, Nr. 68 = Migne, PL, 216, 260, Nr. 68. — Potth. Reg. 3982; Bréquigny, Table chronologique, IV 478.

---

l) *Fehlt bei Bosquet.* m) *Bosquet:* .. Vuigornien., *Migne:* Wigorniensi. n) *Migne:* Herefordensi. o–o) Eboracen(sem) p(ro)vincia(m). *Bosquet:* Eboracen. Prouincia*; so auch Migne.*

6) Eustach, B. von Ely (Suffr. von Canterbury) 1197/1198–1215. Vgl. Le Neve–Greenway, *Fasti*, II 45; Cheney, *Innocent III and England*, 28, 299f. und passim; *ODNB* 18 (2004) 650f.; Karn, *EEA XLII: Ely 1198–1256*, XXXVIII–XLVI.

7) Mauger, B. von Worcester (Suffr. von Canterbury) 1199/1200–1212. Vgl. Le Neve–Greenway, *Fasti*, II 100; Cheney–Smith–Brooke–Hoskin, *EEA XXXIV: Worcester 1186–1218*, XXXIV –XXXVII; *ODNB* 37 (2004) 414f.

8) Aegidius (von Braose), B. von Hereford (Suffr. von Canterbury) 1200–1215. Vgl. Le Neve–Barrow, *Fasti*, VIII 5; Barrow, *EEA VII: Hereford 1079–1234*, XLVf., 317–319.

9) Wilhelm von Sainte-Mère-Église, B. von London (Suffr. von Canterbury) 1198–1221, gest. 1224. Vgl. Le Neve–Greenway, *Fasti*, I 2; Turner, *Men*, 20–34.

10) Gilbert von Glanville, B. von Rochester (Suffr. von Canterbury) 1185–1214. Vgl. Le Neve–Greenway, *Fasti*, II 76; Flight, *Rochester*, 240.

11) Magister Roger von Rolleston, Domdekan von Lincoln ca. 1195–1223. Vgl. Le Neve–Greenway, *Fasti*, III 9f.; Smith, *EEA IV: Lincoln 1186–1206*, 235 (Index); Smith, *Acta of Hugh of Wells*, 243 (Index).

12) Br. X 172 vom 18. Dezember 1207 und Br. XI 83 (87) vom 27. Mai 1208.

13) Gemeint ist vermutlich die Verhängung des Interdikts über die Kirchenprovinz, mit der die früheren Delegaten beauftragt worden waren. S. Br. X 172 Bd. 10 S. 285 Z. 13–15, Br. XI 83 (87) Bd. 11 S. 120 Z. 19–23. Vgl. Cheney, *Innocent III and England*, 297.

Episcopo[a, 1], abbati sancti Iohannis in Vineis[2] et decano[3], Suessionen(sibus)[b].

Dilectus filius Barth., canonicus Casletensis[4], in nostra proposuit presencia constitutus, quod, cum prepositus Casletensis, Morinensis diocesis, qui filiis, nepotibus et cognatis ecclesie sue conferre prebendas[c] quasi iure hereditario consuevit[5], prebendam filii[d] sui defuncti a sua nolens cognatione disiungi eam .. nato .. filie sue tunc lactenti dedisset, nos venerabili fratri nostro Siluanectensi[e] episcopo[6] et coniudicibus suis dedimus in mandatis, ut prebendam eandem utpote de iure vacantem apostolica sibi auctoritate conferrent, ad quorum impediendum processum dictus prepositus et quidam de canonicis ipsi animo et parentela coniuncti frustratorie nostram audienciam appellantes[7] appellationem emissam procequi[f] non curarunt, excepto quod unus eorum, R. videlicet pueri dicti pater, tandem ad presenciam nostram accedens coram bone memorie Matheo, sancti Theodori diacono cardinali[g, 8], a nobis sibi auditore concesso, ad hoc se asseruit non venisse. Quare dicto preposito et capitulo Casleten(sibus) per scripta nostra mandavimus, ut eidem prescriptam prebendam sine dificultate conferrent, dilectos filios abbatem[h] sancti Auberti Cameracen(sis)[9] et collegas ipsius exequtores sibi nichilominus concedentes. In quorum presencia pars adversa conparens litteras quasdam exhibuit continentes, quod prebendam preposito confirmaveramus eandem, sicut ipsam iuste et[i] pacifice possidebat, per quas ipsum ab intentione sua excludere nitebatur. Verum iudices attendentes confirmationem huiusmodi non valere, cum prebendam illam prepositus possidere non posset[10], et procedentes in nostri executione mandati in corporalem possessionem prebende ipsum inducere curaverunt. Propter quod pars adversa vocem ad nos appellationis iterato emisit, quam sicud et primam prosequi[j] non curavit. Cumque occasione illius possessionem ipsius canonici per annum et amplius multipliciter perturbasset, idem

---

68. [a]) *Bei Bosquet und Migne folgt:* et. [b]) *Außerhalb des Schriftspiegels.* [c]) *Migne:* praebendam. [d]) *Bosquet, Migne:* … filii. [e]) *Bosquet:* … Siluanectensi. [f]) *Bosquet, Migne:* persequi. [g]) cardinalis. [h]) *Bosquet:* … Abbatem. [i]) *Bosquet, Migne:* ac. [j]) *Bosquet, Migne:* persequi.

68. [1]) Haimo von Provins, Domkantor von Reims 1196–1207, B. von Soissons (Suffr. von Reims) 1208–1218, gest. 1219 in Saint-Jean-des-Vignes. Vgl. Desportes, *Fasti III: Reims*, 317; Newman, *Seigneurs de Nesle*, I 100.

[2]) Radulf von Chézy, Abt von Saint-Jean-des-Vignes (Augustiner-Chorherrenabtei in Soissons) (1197?) 1201–1234/1235. Vgl. Bonde–Maines, *Saint-Jean-des-Vignes*, 341–345 und ad indicem.

[3]) Guido Brochet, als Domdekan von Soissons bezeugt 1205–1226/1227, als Archidiakon 1202 und 1204, Bruder des Abtes Radulf. Vgl. *Gallia Christiana* IX 387f.; Newman, *Seigneurs de Nesle*, I 118f., Nr. 23; *Chartrier Saint-Yved* 207, Nr. 60.

[4]) Kollegiatkapitel Notre-Dame in Cassel, Diöz. Thérouanne, Arr. Hazebrouck, Dép. Nord. Vgl. Longnon, *Pouillés Reims*, 783 (Index). Vgl. auch Pruvost, *Chronique*, I 186–188.

[5]) Conc. Lat. II, c. 16 (*COD*^{3} 201) = *Decretum Gratiani* C. 8 q. 1 c. 7; s. auch ebd. p. c. 7 (Friedberg, *CorpIC*, I 591f.).

[6]) S. Br. XIII 1 Anm. 1.

[7]) Vgl. Digesten 22. 1. 41 (Ed. Mommsen 288).

[8]) Matthäus, KD. von S. Teodoro 1200–1205. Vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 137.

[9]) Vielleicht Hugo, als Abt von Saint-Aubert (Augustiner-Chorherrenstift, Diöz. Cambrai, Dép. Nord) bezeugt 1204; oder der Nachfolger Bartholomäus, bezeugt 1206–1220. Vgl. *Gallia Christiana* III 155; Le Glay, *Cameracum Christianum*, 262.

[10]) Zur administrativ-rechtlichen Grundlage dieser Feststellung vgl. Hageneder, *Reskripttechnik*, 183–185.

ad abbatem[k] sancti Nichasii[l] Remen(sis)[11] et coniudices suos nostras litteras impetravit. Qui ex capituli relatione comperto, quod sibi periculosum existeret in ecclesia residere, ipsi fecerunt securitatem prestari firmatam prestito iuramento. Qua recepta cum crederet se securum prepositus et complices eius in .. fratrem ipsius in ecclesia coram altari astantem in die Cene Domini manus sacrilegas iniecerunt[12] et tumultu exorto auxilio canonicorum et presbiterorum astancium vix manus ipsorum effugere potuerunt. Ceterum cum coram dicto abbate sancti Nichasii[m] suisque collegis[n] super hoc prosequeretur[o] ius suum, idem prepositus ad .. abbatem de Bergis[13] et coniudices suos nulla de ipso vel negocio memorato habita mentione nostras litteras impetravit[14]. Quos idem canonicus habens certa ratione suspectos utpote quorum unus preposito erat affinis et alter in eadem causa ipsius extiterat advocatus * eumque ad loca suspecta vocantes frequenter precipitabant sentenciam excommunicationis in eum per contumaciam non absentem et predictum prepositum a prefatis iudicibus excommunicatum pro [eo][p] iusticia exigente absolverant[q], licet standi mandatis eorum cautionem iuratoriam prestitisset, et nolebant supercedere[r] negocio ad mandatum ipsorum, cum super hoc nullam iurisdictionem haberent[s], ad nostram duxit audienciam appellandum.

* fol. 18r

Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus, si est ita, revocato in irritum, quicquid occasione litterarum illarum, que per veritatem tacitam fuerant impetrate, ab eisdem iudicibus in eius preiudicium inveneritis attemptatum, memoratum canonicum faciatis [eiusdem][t] prebende auctoritate nostra pacifica possessione gaudere ac de dampnis et iniuriis irrogatis eidem satisfactionem debitam exhiberi, tam prefatum prepositum quam contradictores quoslibet per censuram ecclesiasticam sublato appellationis obstaculo compescentes; non obstantibus aliquibus litteris, que de hiis omnibus non faciant mentionem et in quibus non contineatur insertum, quod de nostra certa sciencia emanarint. Testes autem et cetera.

Quodsi non omnes et cetera, tu, frater episcope, et cetera.

Datum Laterani, VIII Kal. Maii, anno terciodecimo.

---

k) *Bosquet: ...* Abbatem. l) *Bosquet, Migne:* Nicasii. m) *Bosquet, Migne:* Nicasii. n) colegiis; collegis *bei Bosquet und Migne.* o) *Bosquet:* persequeretur. p) *So Bosquet und Migne.* q) *Bosquet:* absoluerent. r) *Bosquet, Migne:* supersedere. s) *Bosquet, Migne:* habebant. t) *So Bosquet und Migne.*

11) Drogo, Abt von Saint-Nicaise (Ben.-Abtei in Reims) 1197–1221. Vgl. *Gallia Christiana* IX 213f.; Cossé-Durlin, *Cartulaire Saint-Nicaise*, 45 und ad indicem.

12) S. Br. XIII 11 Anm. 27.

13) Ingelmarus, Abt von Sint-Winoksbergen (Bergues-Saint-Winoc) (Ben.-Abtei, Diöz. Thérouanne, Arr. Dunkerque, Dép. Nord) 1200–1224/1227. Vgl. *Dict. HGE* 8 (1935) 484; Prevenier, *Oorkonden*, II 635, Anm. 3.

14) Vgl. die Dekretalen Alexanders III. *JL* 13878, 14156, 14317 = Comp. I 1. 21. 3; 1. 2. 3; 1. 2. 2 = X 1. 29. 2; 1. 3. 3; 1. 3. 2 (Friedberg, *CorpIC*, II 158, 17).

69.

Innocenz III. bestätigt der Abtei Oña, aus Anlass des an der Kurie geführten Prozesses mit dem Bischof Gar(cía) von Burgos, einen Vergleich zwischen dem Bischof Victor von Burgos und dem Abt Johannes von Oña über den Tausch von Drittel Zehenten und Zehenten gegen den Ort Revillaruz.

Lateran, 1210 Mai 7.

*Reg. Vat. 8, fol. 18*r <*Nr.* 68 *bzw.* 69>.

Empfängerüberlieferung: Original: Madrid, Archivo Historico Nacional, D. E. de Oña, carp. 281, Nr. 15; Photo: Del Alamo, Colección, I , nach S. 472; vgl. Baumgarten, Miscellanea, I 97, Nr. 8.*

Bosquet 62, Nr. 69 = Baluze II 443, Nr. 69 = Migne, PL, 216, 262, Nr. 69; Del Alamo, Colección, I 471, Nr. 388; Mansilla, Documentación, 458, Nr. 430. — Potth. Reg. 3995.

Fratribus monasterii Oniensis[1].

Hiis[a] nos convenit robur apostolicum impertiri, que semel in contentionem deducta iudicio sunt vel concordia terminata, ne sopite querimonie reviviscant et relabantur iterum in recidive scrupulum questionis. Sane cum olim inter ecclesiam vestram et bone memorie Victorem, Burgensem episcopum, super terciis decimarum questio suborta fuisset, tandem inter eos huiusmodi conpositio intercessit, quod videlicet memoratus episcopus de suorum canonicorum assensu concessit et confirmavit Iohanni, tunc Oniensi abbati[2], eiusque catholicis successoribus in perpetuum tercias decimarum in omnibus ecclesiis suis, quas idem abbas eo tempore possidebat, necnon decimas, quas usque tunc in villis de Arenis[3], Sant[4], Tamaio[5], Terminon[6], Ventretea[7], Solas[8] et Pernegas[b, 9] recipere consueverat episcopus memoratus. Prefatus vero abbas cum capituli sui concensu prenominato episcopo et successoribus eius villam Ribillam[10] cum omnibus pertinenciis suis concessit perpetuo possidendam. Cum autem nuper venerabilis frater noster Gar(sias), Burgensis episcopus[11], et Lupus, procurator vester, inter alias questiones utrimque propositas coram nobis

---

69. a) *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* b) *Bosquet, Migne:* Pelluegas.

69. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Photo des Originals):*

12: Fratribus — Oniensis] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis fratribus monasterii Oniensis salutem et apostolicam benedictionem.

69. 1) S. Br. XIII 58 Anm. 2.
2) S. Br. XIII 59 Anm. 16.
3) Arenas de Iguña, bei Torrelavega, C. A. Cantabria. Vgl. Del Alamo, *Colección*, I 262, Anm. 1.
4) Sante, Hof, abgekommen, Mun. Oña, P. j. Briviesca, Prov. Burgos, C. A. Castilla y León. Vgl. *ebd.* I 13, Anm. 5.
5) Tamajo, abgekommen, Mun. Oña. Vgl. *ebd.* I 13, Anm. 6.
6) Terminón, Mun. Oña. Vgl. *ebd.* I 81, Anm. 1.
7) Bentretea, Mun. Oña. Vgl. *ebd.* I 14, Anm. 16.
8) Salas de Bureba, Mun. Oña. Vgl. *ebd.* I 13, Anm. 14.
9) Piérnegas, P. j. Briviesca.
10) Revillaruz, P. j., Prov. Burgos. Vgl. Berger, *Iberia Pontificia: Burgos*, 135, Nr. 20; 139, Nr. 29. (Anders Del Alamo, *Colección*, I 18, Anm. 67, II 1013 [Index]: Revilla de Herrán, P. j. Villarcayo, Prov. Burgos.)
11) S. Br. XIII 58 Anm. 1.

cepisset[c] super[d] prefatis decimarum terciis litigare, tandem conpositionem prefatam memoratus episcopus recognovit, eandem se velle servare proponens.

Nos igitur vestris precibus inclinati conpositionem iamdictam, sicud pie ac provide facta est et ab utraque parte sponte recepta, ad exemplar bone memorie Alexandri pape, predecessoris nostri[12], auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et cetera. Si quis autem et cetera usque incursurum.

Datum Laterani, Non. Maii, pontificatus nostri anno XIII°.

70.

Innocenz III. trägt dem Bischof (Martin) von Zamora, dem Magister Mauritius, Archidiakon von Toledo, und dem Magister Michael, Domkanoniker von Segovia, auf, im Prozess zwischen dem Bischof (García) von Burgos und der Abtei Oña über Pfarrrechte zu untersuchen, ob seitens des Bistums einer früheren Vereinbarung über deren Überlassung an die Abtei zugestimmt wurde, die Zeugenaussagen aber vorerst geheim zu halten, bis sie vom Papst aufgrund ihrer Ergebnisse bei der Untersuchung anderer Streitpunkte weitere Anweisungen erhalten. Dann sollen sie diese Zeugenaussagen gemeinsam mit den gesamten Prozessakten ihm übersenden.

Lateran, 1210 Mai 7.

Reg. Vat. 8, fol. 18^{r-v} <Nr. 69 *bzw.* 70>.

Empfängerüberlieferung: Original: Madrid, Archivo Historico Nacional, D. E. de Oña, carp. 281, Nr. 14; vgl. Baumgarten, Miscellanea, I 97, Nr. 9.*

Bosquet 63, Nr. 70 = Baluze II 444, Nr. 70 = Migne, PL, 216, 262, Nr. 70; Del Alamo, Colección, I 472, Nr. 389; Mansilla, Documentación, 459, Nr. 431. — Potth. Reg. 3996; de Lera Maíllo, Catálogo, 88, Nr. 260.

---

c) *Migne:* coepissent. d) *Bosquet:* supra.

7: et cetera] infringere vel ei ausu temerario contraire. 8: et cetera usque] hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit. 9: XIII°] terciodecimo.

12) S. Br. XIII 59 Anm. 16.

Episcopo Zamorensi[1] et Mauricio, archidiacono Tholetano[a, 2], et magistro M(ichaeli), canonico Segobiensi[3].

Cum[b] L(upus), procurator monasterii Oniensis[4], proposuisset inter alia coram nobis ad illud in suis ecclesiis ratione cuiusdam transactionis inter ipsum et bone memorie Victorem, Burgensem episcopum[5], olim inite parrochiale ius integre pertinere, ac venerabilis frater noster .. Burgensis episcopus[6], successor ipsius, in eisdem quedam sibi iura parrochialia vendicaret, nos eandem causam sentencie curavimus calculo terminare, prout in aliis litteris vobis[c] directis plenius continetur[7]. Sed cum lata sentencia procurator ipse ad probandum prescriptionem super[d] quibusdam articulis fuisset a nobis per beneficium in integrum restitutionis admissus[8], cepit nobis humiliter supplicare, ut per in integrum restitutionis auxilium eum ad probandum admittere dignaremur, quod Burgensis ecclesia ratum habuit et concensit, ut Oniense monasterium in omnibus ecclesiis, quas tunc temporis possidebat, ius parrochiale in integrum obtineret, sicud per quandam transactionem asserebat sibi fuisse concessum.

Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus recipiatis testes, quos utralibet pars super[e] predicto ratihabitionis concensu duxerit producendos, et depositiones eorum super[f] iamdicto recipientes articulo, quas per vos nulli penitus volumus revelari, penes vos reservetis fideliter consignatas, donec negocio super ceteris ventilato de ipsius processu per vos redditi fuerimus certiores et per nostre respontionis oraculum, qualiter in ipso procedendum sit, declaretur; cum non hoc ipso, quod testes super dicto capitulo taliter recipi volumus ad cautelam, intendamus adhuc in integrum restitutionis auxilium monasterio indulgere. Volumus etiam et mandamus, quod, si causam eandem ad nostrum remiseritis examen instructam, attestationes huiusmodi simul ad nos cum aliis remitatis.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum et cetera.

Datum Laterani[g], * Non. Maii, pontificatus nostri anno terciodecimo. * fol. 18v

---

70. a) *Bosquet, Migne:* Toletano. b) *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* c) *Bosquet, Migne:* ad vos*; s. die Empfängerüberlieferung.* d) *Bosquet:* supra. e) *Bosquet:* supra. f) *Bosquet:* supra. g) Lateranen.

70. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Photo des Originals):*

1f.: Episcopo — Segobiensi] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri .. episcopo Zamorensi et dilectis filiis Mauricio, archidiacono Toletano, et magistro M(ichaeli), canonico Segobiensi, salutem et apostolicam benedictionem. 8: vobis] ad vos*; s. Anm. c.* 26: et cetera] hiis exequendis potueritis interesse. 26: et cetera] ea nichilominus exequantur.

70. 1) S. Br. XIII 57 Anm. 1.
2) S. Br. XIII 59 Anm. 18.
3) S. Br. XIII 60 S. 100 Z. 10.
4) S. Br. XIII 58 Anm. 2 und XIII 69 S. 117 Z. 26.
5) S. Br. XIII 59 Anm. 16.
6) S. Br. XIII 58 Anm. 1.
7) Br. XIII 59.
8) Br. XIII 60.

71.

Innocenz III. trägt dem Bischof (Manasses) von Orléans und den Äbten (Hamericus) von L’Aumône und (Girardus) von Bonneval auf, die von ihnen im Zuge ihrer Visitation der Abtei Saint-Avit suspendierte und exkommunizierte Äbtissin (Bertha ?) abzusetzen, angemessen zu versorgen und eine Neuwahl zu veranlassen.

Lateran, 1210 Mai 3.

Reg. Vat. 8, fol. 18[v] *<Nr.* 70 *bzw.* 71*>.*

Dumay 8, Nr. 4; Bosquet 64, Nr. 71 = Baluze II 444, Nr. 71 = Migne, PL, 216, 263, Nr. 71. — Potth. Reg. 3991; Bréquigny, Table chronologique, IV 480.

Aurelianensi episcopo[1)] et .. Helmosin(e)[a)] Cistercen(sis)[2)] et ..[b)] Boneuall(is)[3)] abbatibus[c)].

Cum post alia, circa que super correctione monasterii sancti Auiti[4)] de mandato nostro provide processistis, abbatissam eiusdem loci[5)], prout erat exigente iusticia faciendum, ab aministratione suspensam excommunicationis quoque vinculo curaveritis innodare, ad depositionem ipsius, quamvis expedire plurimum videretis, propter appellationem, que ab ipsa dicitur[d)] interposita, sine connivencia nostra, sicut accepimus, procedere dubitastis. Quia igitur inteleximus abbatissam predictam a monasterio ipso merito amovendam eaque ibi presidente vel residente statum prefati monasterii commode reformari non posse, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eidem ab ipso prorsus amote, iuxta quod ordini et statui suo congruit, auctoritate nostra [sublato][e)] appellationis obstaculo provideri alibi facientes, iniungatis sororibus monasterii supradicti, ut per regularem electionem sibi preficiant personam ydoneam in rectricem.

Quodsi non omnes et cetera, tu, frater episcope et cetera.

Datum Laterani, V Non. Maii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

72.

Innocenz III. spricht dem R. von Avalon, Domzellerar von Sens, in dessen Prozess gegen den Bischof Herveus von Troyes die halbe Domkanonikerpfründe in Troyes, die ihm der Kardinallegat Erzbischof G(uido) von Reims verliehen hat, nachdem R. zu-

---

71. a) *Bosquet:* Elemosin.*; Migne:* Eleemosynae*; Dumay:* Helemosinario *(!).* b) *Fehlt bei Bosquet.* c) *Dumay:* abbati. d) *Dumay:* videtur. e) *So Dumay, Bosquet und Migne.*

71. 1) Manasses (II.) von Seignelay, B. von Orléans (Suffr. von Sens) 1207–1221. Vgl. *Gallia Christiana* VIII 1458–1462; Bouchard, *Structure*; Baldwin, *Government*, 439 und ad indicem.

2) Hamericus, als Abt von L’Aumône (le Petit-Cîteaux) (Zist.-Abtei, Diöz. Chartres, Arr. Blois, Dép. Loir-et-Cher) bezeugt 1206–1222. Vgl. *Gallia Christiana* VIII 1398; *Dict. HGE* 6 (1931) 681.

3) Girardus (I.), als Abt von Bonneval (Ben.-Abtei, Diöz. Chartres, Arr. Châteaudun, Dép. Eure-et-Loir) bezeugt 1202–1242. Vgl. *Gallia Christiana* VIII 1244; *Dict. HGE* 9 (1937) 1063.

4) Benediktinerinnen-Abtei Saint-Avit de Châteaudun (Diöz. Chartres).

5) Vielleicht Bertha, als Äbtissin von Saint-Avit bezeugt 1207; danach erst wieder Alais, bezeugt 1214–1218. Vgl. *Gallia Christiana* VIII 1293.

gunsten von dessen Neffen G. freiwillig auf seine dortige Pfründe verzichtet hatte, ab, wobei aber das Recht des G. an der anderen Hälfte nicht beeinträchtigt werden soll.

Rom, St. Peter, 1210 April 30[1].

Reg. Vat. 8, fol. 18^v–19^r <Nr. 71 *bzw.* 72>.

Bosquet 64, Nr. 72 = Baluze II 444, Nr. 72 = Migne, PL, 216, 264, Nr. 72. — Comp. IV 3. 2. 1; Coll. Fuld. 3. 5. 15; Coll. Prag. 9; Coll. Pal. I 7; Coll. Abrincen. II 19; X 3. 5. 25. — Potth. Reg. 3989; Bréquigny, Table chronologique, IV 479.

Herueo, Trecensi episcopo[2].

Dilecto[a] filio nostro P(etro), tituli sancte Pudenciane presbitero cardinale[3], dilectis filiis R. de Aualon, cellarario Senonensi[4], et R. de Noa clerico, procuratori tuo, auditore concesso, idem cellararius proposuit coram eo, quod, cum bone memorie G(uido)[b], Remensis archiepiscopus, tunc apostolice sedis legatus[5], ad Trecensem accessisset ecclesiam, in qua G. nepoti suo prebendam concedere intendebat, cum nulla penitus vaccaret ibidem, dictus cellararius[c] non tam ei quam nobis eciam cupiens in hac parte placere, prebendam, quam in ipsa obtinebat ecclesia, in eius manibus resignavit. Qui liberalitati eius volens postmodum grata vicissitudine respondere, de capituli Trecensis assensu presente quoque venerabili fratre nostro Senonensi archiepiscopo[6] tam prefatum nepotem suum quam etiam cellararium in canonicum[d] Trecensem[d] instituit et ambobus idem capitulum stallum in choro et locum in capitulo assignavit. Quibus idem Remensis archiepiscopus fructus supradicte prebende tamdiu dividendos communiter assignavit, donec prefatus G. integrum esset prebendale stipendium assecutus, in eos, qui contravenire presumerent, excommunicationis sentencia promulgata, quorum receptionem generalis procurator bone memorie predecessoris tui in Constantinopolitanis partibus tunc agentis[7] postmodum approbavit. Unde dictus cellararius in eadem ecclesia lectiones et Evangelium in epdomada sua postea legisse dinoscitur et tam decani quam episcopi electioni et aliorum negociorum tractatibus sicut canonicus Trecensis interfuit et domum quandam per capitulum memoratum obtinuit, que nonnisi canonico consueverat assignari[e]. Tu quoque,

---

72. [a]) *Am Rande:* De preben(dis) *(X 3. 5. 25).* [b]) *Migne:* Guillelmus. [c]) *Bosquet:* Cellalarius. [d–d]) *Migne:* canonicos Trecenses. [e]) *Bosquet:* asservari*; vgl. jedoch Br. XIII 73 S. 125 Z. 13.*

72. [1]) S. Anm. u; nach Bosquet der 1. Mai.

[2]) Herveus, B. von Troyes (Suffr. von Sens) 1207–1223. Vgl. Roserot de Melin, *Troyes*, 425.

[3]) Petrus de Sasso, KP. von S. Pudenziana 1206–1219. Vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 163f.

[4]) Der Cellerar R. de Avalon von Sens ist nur aus dem vorliegenden Brief bekannt. Vgl. Tabbagh, *Fasti XI: Sens*, 446.

[5]) Guido von Paredo, Abt von Val (Zist.-Abtei, Diöz. Paris) 1189/1190, Abt von Cîteaux und Oberhaupt des Ordens 1193–1200, (K.-)B. von Palestrina 1200, EB. von Reims 1204–1206. Vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 133f.; ders., *Kardinalskollegium*, 146; Desportes, *Fasti III: Reims*, 154–156.

[6]) Peter (II.) von Corbeil, EB. von Sens 1200–1222, Magister der Theologie und ehemaliger Lehrer Innocenz' III. in Paris. Vgl. *Gallia Christiana* XII 57–60; Bouvier, *Histoire Sens*, II 155–201; Baldwin, *Masters*, I 46, II 36f.; Tabbagh, *Fasti XI: Sens*, 99–104.

[7]) Garnerius von Traînel, B. von Troyes 1193–1205, Teilnehmer am 4. Kreuzzug. Vgl. Roserot de Melin, *Troyes*, 80–82, 424f., Nr. 58; Longnon, *Compagnons*, 13–15.

cum ad eandem accessisti ecclesiam consecratus, dictum cellararium cum canonicis aliis ad osculum recepisti, cum tamen tunc temporis nonnisi canonici ad osculum admitantur, et eidem super[f)] predictis non movisti per biennium questionem. Unde petiit, ut te ab ipsius super hoc molestatione indebita conpescere dignaremur.

Verum dictus R., procurator tuus, proposuit ex adverso, quod, cum idem cellararius prebendam suam in prefati Remensis archiepiscopi manibus resignasset, ipse de medietate illius nepotem suum et de medietate alia dictum cellararium investivit, quam adhuc detinere presumit in tuum preiudicium et gravamen non permittens te libere de ipsa disponere, prout ad te dinoscitur pertinere. Et licet ad dilectos filios decanum[g, 8)] et magistros G(alterum) Cornutum[9)] Parisien(ses) et S. Remensem[10)] canonicos super hoc nostre fuerint littere impetrate, cellararius demum ad nos frustratorie appellavit[11)], ut te posset gravare laboribus et expensis. Idem quoque proposuit procurator, quod, cum in Trecensi ecclesia institutus olim fuerit certus canonicorum numerus et capituli iuramento firmatus supradictus archiepiscopus, qui, etsi legatus fuisset in Teutonia, in Senonensi tamen provincia eidem non fuit officium legationis iniunctum[12)], institutionem huiusmodi facere non potuit ut legatus, quinymo, etsi legatus in eadem provincia extitisset, ad unicum tamen spiritale ius, quod vacabat, ibidem duos insimul canonicos instituere sibi non licuit contra canonicas sanctiones: Nam si duo unicam prebendam haberent, id esset contra Turonense consilium[h)], quod prebendarum inhibet sectionem[13)]. Si vero duobus in canonicos et fratres receptis uni tantummodo prebenda daretur sub expectatione alius, contra Lateranense consilium[i)] remaneret[14)]. Preterea, licet in ecclesia, in qua non est certus numerus prebendarum, nulla etiam prebenda vacante in canonicum quis possit assumi — cum inteligatur ad quoddam ius eligi, quod ex electorum assensu de novo creatur et cum electo in canonicum nascitur et desinit cum defuncto —, in ecclesia tamen, que determinatum habet numerum prebendarum uno dumtaxat individuo iure vacante, duo insimul eligi non possunt ad illud, cum huiusmodi spirituale ius dividi seu communicari nequeat inter

---

f) *Bosquet:* supra. g) *Bosquet:* … Decanum. h) *Bosquet, Migne:* concilium. i) *Bosquet, Migne:* concilium.

8) Hugo Clementis, Domdekan von Paris 1195–1216, Abt von Saint-Spire in Corbeil, gest. 1217. Vgl. Guérard, *Cartulaire Notre-Dame*, I 57, Nr. 52; 390, Nr. 24; IV 5, Nr. 10; Lebeuf, *Paris*, IV 259; Baldwin, *Masters*, I 7; Baldwin, *Government*, ad indicem; Petersen, *Annatenerhebung*, 242, Anm. 1.

9) Magister Galterus Cornutus (Cornu), als Domkanoniker von Paris bezeugt am 16. August 1209 und 1212 (vgl. Poupardin, *Recueil*, II 164, Nr. 376), 1220 zum B. gewählt, aber nicht bestätigt, 1221 als Domdekan von Paris bezeugt, EB. von Sens 1222/1223–1241. Vgl. Tabbagh, *Fasti XI: Sens*, 104–109.

10) Domkanoniker von Reims; mit der Initiale S. sind zeitnah bezeugt: Simon von Ludes 1215, Stephanus, 1212–1216, Domdekan von Reims und 1215–1218 Domkanzler von Paris. Vgl. Desportes, *Fasti III: Reims*, 525, Nr. 1481; 528, Nr. 1113.

11) S. Br. XIII 68 Anm. 7.

12) Guido von Paredo wirkte seit Beginn 1201 als päpstlicher Legat in Deutschland; er erhielt das allgemeine, auf kein Gebiet beschränkte Legatenoffizium. Vgl. Zimmermann, *Legation*, 32f. Auch nach seiner Bestellung zum EB. von Reims wurde er als päpstlicher Legat angesprochen: Br. VIII 70 (69) vom Mai 1205; vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 133f.

13) Konzil von Tours 1163, c. 1 = Comp. I 3. 5. 10 = X 3. 5. 8 (Friedberg, *CorpIC*, II 466).

14) Conc. Lat. III, c. 8 (*COD*[3] 215) = Comp. I 3. 8. 2 = X 3. 8. 2 (Friedberg, *CorpIC*, II 488) und Br. VIII 190 (189) Bd. 8 S. 325 Z. 20–23 = Comp. III 3. 5. 7 = X 3. 5. 20 (Friedberg, *CorpIC*, II 472).

eos, quamquam interdum hii, ad quos spectat electio, de communi concensu augmentare valeant numerum prebendarum, quoddam ius spirituale de novo creando, nisi forte statutum aliquod obviaret, quod esset iuramento firmatum vel cui sedis apostolice confirmatio accessisset * huius[j] clausula prohibitionis adiecta, ut, si quicquam contra id fieret, non valeret. Propter quod institutionem prefatam nullam fuisse dictus asseruit procurator, cum in Trecensi ecclesia, sicut premissum est, certus sit prebendarum numerus, quem capitulum vel legatus augmentare minime intendebat vel ius aliquod de novo creare, quod ex eo argui proponebat, quia non fuit unus ad vacantem prebendam et alius simpliciter institutus, set ad prebendam unicam supradicto modo vacantem extiterunt ambo recepti. Set nec Trecense capitulum, ad quod prebendarum collatio nullatenus pertinebat, vel dictus procurator predecessoris tui receptionem huiusmodi approbare potuit utpote contra canones attemptatam. Tibi quoque nequaquam[k] obfuisse dicebat, quod cellararium prefatum ad osculum inter canonicos Trecenses admiseras vel quod aliquanto tempore super hoc negocio siluisti, cum tunc temporis ecclesie tue consuetudines et, que in ea minus legitime facta fuerant, ignorares. * fol. 19r

Ad hec autem cellararius sic respondit, quod, cum idem archiepiscopus in Trecensi capitulo sue legationis litteras legi fecerit et legatus eo tempore ab omnibus haberetur, an legatus in illa provincia fuerit, non debebat ulterius in dubium revocari; maxime cum tu in predictis litteris, quas obtinueras contra eum, memoratum archiepiscopum legatum duxeris nominandum. Adiecit insuper, quod licite quis ad spiritualem fraternitatem eligi potest in canonicum et in fratrem nulla etiam prebenda vacante, argumentum ad hoc cuiusdam epistole decretalis[15] inducens, in qua legitur, quod, cum T. clericus nulla in Lingonensi ecclesia prebenda vacante ab episcopo et canonicis Lingonensibus supradicti archiepiscopi, iudicis[l] delegati a nobis, interveniente auctoritate in canonicum receptus fuisset et fratrem ita, quod nullius prebende fructus perciperet nisi loco proximo vacature, nos attendentes, quod dictum T. in canonicum et fratrem recipi non occurrebat canonicis institutis et vacaturam expectare prebendam Lateranensi consilio[m] non esset dubium obviare, illicito reprobato, quod licitum erat, duximus approbandum. Unde, cum videretur indignum, ut is, qui receptus erat in canonicum et in fratrem, prebende beneficio fraudaretur, episcopo et canonicis Lingonensibus dedimus in mandatis, ut, si res taliter se haberet, eidem T. prebendam, cum se facultas offerret, assignare curarent[16]. Allegavit insuper, quod ab apostolica sede frequenter huiusmodi litere impetrantur, ut in ecclesia, in qua certus est numerus prebendarum, nulla prebenda vacante recipiatur quis in canonicum et in[n] fratrem et eidem prebenda, cum se facultas obtulerit, conferatur. Item, licet Turonense concilium sectionem inhibeat prebendarum, nichilominus tamen Romana ecclesia receptionem eorum, qui ad dimidias prebendas assumpti sunt, in canonicos approbando nonnumquam sectas prebendas eis precipit integrari.

---

[j]) *Bosquet, Migne:* huiusmodi. [k]) nequa(m)qua(m)m. [l]) *Bosquet:* iudices. [m]) *Bosquet, Migne:* concilio. [n]) *Fehlt bei Migne.*

[15]) Br. IX 57 = Comp. III 3. 5. 6 = Bern. 3. 7. 6 = Add. ad Dunelm. IV 17 = Coll. Fuld. 3. 5. 11 = X 3. 5. 19 (Friedberg, *CorpIC*, II 472).

[16]) S. Br. IX 57 vom 19. April 1206, Bd. 9 S. 105 Z. 10–26, der dem EB. und Archidiakon von Sens aufträgt, den Bischof Robert von Châtillon (1204–1209) und das Domkapitel von Langres zu zwingen, dem T. seine Einkünfte und bei erster Gelegenheit eine Pfründe zuzuweisen.

Sed ad hoc fuit ex adverso responsum, quod — etsi Romanus pontifex dymidiatam quoad temporales[o)] proventus prebendam contra consilium[p)] Turonense illi quandoque precipiat integrari, cui ius spirituale vacans fuerat cum debita integritate collatum, pro eo tamen, quod ad huiusmodi ius dimidium de facto, cum de iure non valeat, est receptus, id mandare minime consuevit et ex plenitudine potestatis ad unicum ius spirituale non vacans aliquem recipi utilitate vel necessitate pensata valeat indulgere, sicud de Augustino in canone invenitur, qui novo modo provectus et consecratus episcopus incolumi Valerio episcopo ecclesie Ypponensis accessit in cathedra, non successit[q), 17)], et sicud de non vacante prebenda concessa tamen et confirmata per Romanum pontificem cuidam clerico in ecclesia Lingonensi et per exequtorem ipsius ad eandem etiam non vacantem recepto in preallegata legitur decretali — prefatus tamen archiepiscopus, qui, etsi legatus fuisset, in predicta[r)] provincia absque nostra saltem licencia speciali contra iuris scripti tenorem ad unicum ius spirituale, quod vacabat in ecclesia supradicta, in qua certus erat numerus prebendarum, instituere non potuit nepotem et cellararium supradictos, cum hoc non solummodo Turonensi sed etiam Lateranensi consilio[s)] obviaret; maxime cum nec novum ius creare intenderet nec prebendarum numerum augmentare, quod inde colligitur, quia resignatione cellararii procurata eosdem instituit ad unicam prebendam vacantem.

Unde nos hiis et aliis intelectis cellararium antedictum, quem prefatam prebendam constitit[t)] prius libere resignasse, ad restitutionem eorum, que ratione supradicte investiture tenebat, de consilio fratrum nostrorum sentencialiter duximus condempnandum, ei super prebenda ipsa vel eius parte silencium imponentes ita, quod per hoc supradicto G. nullum preiudicium generetur, maxime cum res inter alios acta non noceat regulariter aliis iuxta canonicas et legitimas sanctiones[18)].

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre diffinitionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit et cetera usque incursurum.

Datum Rome apud sanctum Petrum, II[u)] Kal. Maii, pontificatus nostri anno XIII°.

73.

Innocenz III. trägt dem Bischof (Gerhard), dem Archidiakon und dem Domkanoniker Magister N. von Douai von Châlons-sur-Marne auf, nötigenfalls unter Anwendung kirchlicher Strafen für die Einhaltung des Urteils zu sorgen, mit dem er dem R. von Avalon, Domzellerar von Sens, in dessen Prozess gegen den Bischof (Herveus) von Troyes die halbe Domkanonikerpfründe in Troyes abspricht, die ihm der Kardinallegat Erzbischof G(uido) von Reims verliehen hat, nachdem R. zugunsten von dessen

---

o) *Migne:* temporalem. p) *Bosquet, Migne:* concilium. q) *Am Rande eine nicht dechiffrierbare Notiz.* r) *Fehlt bei Migne.* s) *Bosquet, Migne:* concilio. t) constituit; constitit *bei Bosquet und Migne.* u) *Fehlt bei Bosquet und Migne.*

17) S. *Decretum Gratiani* C. 7 q. 1 c. 12 (Friedberg, *CorpIC*, I 571).

18) Digesten 12. 2. 10; 42. 1. 63; 44. 2. 1; 48. 2. 7. 2 (Ed. Mommsen 163, 669, 707, 791); Codex 7. 56. 2, 4; 7. 60. 1 (Ed. Krueger 319f.); Br. II 37 Bd. 2 S. 63 Z. 32 = Comp. III 2. 13. 1 = X 2. 22. 6 (Friedberg, *CorpIC*, II 348).

Neffen G. freiwillig auf seine dortige Pfründe verzichtet hatte, wobei aber das Recht des G. an der anderen Hälfte nicht beeinträchtigt werden soll.

(Rom, St. Peter, 1210 ca. April 30)[1].

Reg. Vat. 8, fol. 19r–v <Nr. 72 bzw. 73>.
Bosquet 67, Nr. 73 = Baluze II 446, Nr. 93 (!) = Migne, PL, 216, 267, Nr. 73. — Potth. Reg. 3990; Bréquigny, Table chronologique, IV 479.

Episcopo[2] et I(ohanni)[3] archidiacono et magistro N. de Duaco[4] canonico, Cathalaunen(sibus).

* Dilecto filio nostro P(etro)[a], tituli sancte Pudenciane presbitero cardinale[5], dilectis filiis R. de Aualon, cellarario Senonensi[6], et R. de Noa clerico, procuratori venerabilis fratris nostri Trecensis episcopi[7], auditore concesso et cetera in[b] eundem modum[b] ut in alia usque bone[c] memorie predecessoris[8] supradicti episcopi Trecensis in[d] Constantinopolitanis partibus et cetera ut in alia usque assignari[e]. Episcopus quoque, cum ad eandem accessit ecclesiam consecratus, dictum cellararium cum canonicis aliis ad osculum dinoscitur recepisse, cum tamen et cetera ut in alia usque super[f] predictis[f] non movit per biennium questionem. Unde petiit, ut episcopum ipsum ab ipsius super hoc et cetera usque dignaremur[g]. Verum dictus R., procurator eiusdem episcopi, proposuit ex adverso, quod cum et cetera ut in alia usque presumit[h] in memorati episcopi preiudicium et gravamen non permittens eum libere de ipsa disponere, prout ad se dinoscitur pertinere. Et licet et cetera usque frustratorie[i] appellavit[9], ut episcopum ipsum posset[j] et cetera usque vel dictus[k] procurator predecessoris ipsius episcopi receptionem huiusmodi et cetera ut in alia usque attemptatam[l]. Ipsi quoque episcopo nequaquam obfuisse dicebat et cetera in eundem[m] fere modum ut in alia usque duxerit[n] nominandum. Adiecit insuper et cetera ut in alia per totum usque sanctiones[o]. * fol. 19v

Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, quod est a nobis sententialiter diffinitum, faciatis appellatione remota inviolabiliter observari; contradictores per censuram ecclesiasticam compescentes.

Quodsi non[p] omnes et cetera, tu, frater episcope, cum eorum altero[q] et cetera.

Datum ut in alia per totum.

---

73. a) *Fehlt bei Bosquet.* b–b) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* c) *Br. XIII 72 S. 121 Z. 23.* d) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* e) *Br. XIII 72 S. 121 Z. 28.* f–f) *Br. XIII 72 S. 122 Z. 3. Bosquet:* supradictis. g) *Br. XIII 72 S. 122 Z. 4.* h) *Br. XIII 72 S. 122 Z. 8.* i) *Br. XIII 72 S. 122 Z. 11f.* j) *Bosquet, Migne:* posse. k) *Br. XIII 72 S. 123 Z. 11.* l) *Br. XIII 72 S. 123 Z. 12.* m) *Bosquet:* eum. n) *Br. XIII 72 S. 123 Z. 21.* o) *Br. XIII 72 S. 124 Z. 24.* p) *Fehlt bei Migne.* q) *Bei Bosquet und Migne folgt:* ea.

73. 1) S. Br. XIII 72 Anm. 1.
2) S. Br. XIII 45 Anm. 5.
3) Johannes Barat, als Archidiakon von Châlons-sur-Marne bezeugt 1201, Protagonist einer Doppelwahl zum Bischof 1237, gest. ca. 1241. Vgl. Benner, *Châlons-en-Champagne*, bes. 341, 354, 391–393.
4) Wohl Doaui (Dép. Nord).
5) S. Br. XIII 72 Anm. 3.
6) S. Br. XIII 72 Anm. 4.
7) S. Br. XIII 72 Anm. 2.
8) S. Br. XIII 72 Anm. 7.
9) S. Br. XIII 68 Anm. 7.

74.

Innocenz III. befiehlt den Bischöfen (Gilbert) von Rochester und (Herbert) von Salisbury neuerlich, die Verhängung des Interdikts über die Güter in England, die zur Mitgift der Königinwitwe B(erengaria), der Schwägerin des Königs Johann von England, gehören oder Einkünfte zu ihr beitragen und die der König ihr trotz wiederholter päpstlicher Mahnungen vorenthält, zu publizieren, da dieser bis zum peremtorischen Termin am 8. September 1209 weder einen Bevollmächtigten zum Prozess an der Kurie gesandt noch sich mit seiner Schwägerin verglichen hat.

Lateran, 1210 Mai 14.

Reg. Vat. 8, fol. 19^{v}–20^{r} <Nr. 73 bzw. 74>.

Dumay 10, Nr. 5; Bosquet 68, Nr. 74 = Baluze II 447, Nr. 74 = Migne, PL, 216, 268, Nr. 74. — Potth. Reg. 4000 (zu Mai 12); Cheney, Calendar, 868.

Roffensi[1] et Saresberiensi[2] episcopis.

Utinam[a] Ioh(ann)es[b], rex[c] Anglie[c, 3], nostris acquiescens monitis et consiliis sic
1Tim 1, 5 regeret semetipsum, ut nos, qui de corde puro, conscientia bona et fide non ficta eius
salutem diligimus et honorem[d], in ipsum non cogeret ecclesiasticam exercere censuram nec contra se divinam iracundiam provocaret illis iniurias inferendo, quibus impertiri deberet gratiam et favorem[e]. Compellimur etenim vel inviti scribere contra eum, qui tociens[f] nostra monita preteriit aure surda, ut querela karissime in Christo filie B(erengarie)[4], quondam Anglorum regine illustris, indicat sepe sepius nostris auribus inculcata, a cuius clamore nec[g] possumus nec debemus avertere aures[h] nos-
vgl. Rm 1, 14 tras[h], qui sumus omnibus in iusticia debitores, illius vicem licet inmeriti gerentes in
vgl. Dt 1, 17; 10, 17; Iac 2, 1 u. ö. terris, qui hominis personam non accipit, sed cum tranquillitate iudicans facit mi-
vgl. Ps 102, 6 sericordiam et iudicium omnibus iniuriam[i] pacientibus et reddit retributionem su-
vgl. Ps 93, 2 perbis. Sepe namque ipsum recolimus monuisse[5], ut sue saluti consulens et honori

---

74. [a]) *Auf fol. 19^{v} am rechten (Innen-)Rande längs des Briefes ein senkrechter, z. T. gewellter Strich; ein weiterer, annähernd korrespondierend, mit hellerer Tinte am linken Rande.* [b]) *Migne fügt davor hinzu:* [charissimus in Christo filius noster]. [c–c]) rex *über der Zeile, vielleicht mit gleicher Tinte, nachgetragen; fehlt bei Bosquet, bei Migne in eckiger Klammer ergänzt. Dumay:* Angliae rex. *Cheney, Calendar, 868, Anm., vermutet allerdings, vielleicht wegen der Auslassung bei Bosquet, eine Hand des 17. Jhs.* [d]) hnorem. [e]) honorem*;* fauorem *bei Dumay, Bosquet und Migne.* [f]) *Dumay, Bosquet, Migne:* toties. [g]) *Am Rande ein schräger Strich.* [h–h]) *Dumay:* nostras aures. [i]) I- *als Großbuchstabe hervorgehoben, korr. aus kleinem* i-.

74. [1]) S. Br. XIII 67 Anm. 10.

[2]) Herbert (Poore), B. von Salisbury (Suffr. von Canterbury) 1194–1217. Vgl. Le Neve–Greenway, *Fasti*, IV 3. Beide Bischöfe hielten sich während des Interdikts über England und der Exkommunikation des Königs (s. unten Anm. 17) ab Ende 1209 im Exil in Schottland auf. Vgl. Flight, *Rochester*, 233f.; Kemp, *EEA XIX: Salisbury 1217–1228*, 411.

[3]) S. Br. XIII 67 Anm. 2.

[4]) Berengaria, Tochter König Sanchos VI. von Navarra und Blancas von Kastilien, heiratete 1191 Richard I. von England; gest. 1230. Seit 1204 residierte sie vorwiegend in Le Mans. Vgl. *Dict. BF* 5 (1951) 1502f.; Trindade, *Berengaria*; *ODNB* 5 (2004) 321f.

[5]) Br. III 44 vom März/April 1200 (*Potth. Reg.* 998; Cheney, *Calendar*, 218); Br. VI 192 (194) vom 4. Januar 1204; Cheney, *Calendar*, 581, vom ca. 16. Dezember 1204 (vgl. Br. VII 168 Bd. 7 S. 297 Z. 15); Br. X 122 vom 3. September 1207; Br. XI 217 (223) vom 21. Januar 1209, dem zufolge der Papst

eidem regine super dotalicio suo[6)], medietate[j)] mobilium inclite recordationis regis Riccardi[k)] fratris sui[7)] et quibusdam aliis, que ipsa sibi competere asserit, satisfaceret competenter[l)]. Sed quia nec id curavit efficere nec coram iudicibus illis, quibus negocium ipsum pluries dinoscimur[m)] commisisse[8)], ipsi iusticiam exhibuit super eis, nos tandem ipsi dedimus in mandatis[9)], ut usque ad festum nativitatis beate Marie proximo tunc[n)] venturum[10)] per procuratorem ydoneum nostro se conspectui presentaret exhibiturus prefate regine vel eiusdem[o)] procuratori[o)] super premissis et aliis, si qua forte adversus eum duceret proponenda, quod ordo posceret rationis. Ipse vero, licet dilectus filius prior[p)] Vigorniensis[p, 11)] de mandato venerabilis[q)] fratris nostri Vigorniensis[r)] episcopi[12)] exhibitis ei litteris nostris prefatum terminum ex parte[s)] nostra sibi peremptor(ium) assignarit, sicut venerabiles[t)] fratres nostri[t)] Eliensis[13)] et[u)] prefatus Vigorniensis[v)] episcopi, quibus super hoc direximus scripta nostra[14)], per suas nobis litteras intimarunt, id tamen facere contempsit omnino procuratore[w)] ipsius regine ad predictum terminum ad sedem apostolicam accedente ac per quatuor menses et amplius expectante.

---

j) medietatem; medietate *bei Dumay, Bosquet und Migne. S. auch Br. XI 217 (223) Bd. 11 S. 364 Z. 6.* k) *Dumay, Bosquet, Migne:* Richardi. l) *Fehlt bei Dumay.* m) dinoscitur; dinoscimur *bei Bosquet, Migne und in Br. XI 217 (223) Bd. 11 S. 364 Z. 12.* n) *Fehlt bei Dumay.* o–o) *Dumay, Bosquet, Migne und Br. XI 217 (223) Bd. 11 S. 365 Z. 2:* procuratori eiusdem. p–p) *Bosquet:* … Prior Vvigornien. q) *Dumay:* re(verendi ?). r) *Bosquet:* Vvigorinen. s) *Dumay:* potestate. t–t) *Migne:* venerabilis frater noster*; Dumay:* ven.] re. u) *Bosquet:* .. et. v) *Bosquet:* Vvigorniensis*; so auch Migne.* w) p(ro)curatorem; procuratore *bei Dumay, Bosquet und Migne.*

seine „preces et monita … plus quam octies replicata“ hätte (Bd. 11 S. 363 Z. 28). Vgl. Cheney, *Innocent III and England*, 101 mit Anm. 16, 294f. mit Anm. 6.

6) Johann löste die von König Richard I. 1191 an Berengaria verschriebene „dos“ (Baldwin, *Registres*, 469, Nr. 28, vgl. auch 471, Nr. 30; Gillingham, *Richard and Berengaria*, 161f. [124f.]) 1201 vertraglich ab, hielt diese Übereinkunft aber nicht ein, sondern übertrug die Güter großteils seiner Frau Isabella von Angoulême. Vgl. Hardy, *Rotuli litterarum patentium*, 2f.; Baldwin, *Registres*, 488, Nr. 42; Br. VII 168 Bd. 7 S. 296 Z. 22f.; Cloulas, *Douaire*; Vincent, *Isabella*, 185–187; Trindade, *Berengaria*, 150–153.

7) Richard I., König von England 1189–1199.

8) Schon 1200 den Äbten Gottfried von Marmoutier und Gerhard von Pontigny bzw. den Erzbischöfen Walter von Rouen und Hubert von Canterbury: Br. III 43, 45 (*Potth. Reg.* 997, 999; Cheney, *Calendar*, 217, 219); den Äbten Gerald von Casamari, Gottfried von Marmoutier und Wilhelm von Vierzon: Br. VI 192 (194) a pari vom 4. Januar 1204 (Cheney, *Calendar*, 532); dem EB. Hubert von Canterbury und den Bischöfen Eustach von Ely und Mauger von Worcester: Br. VII 168 vom 16. Dezember 1204.

9) Br. X 122 vom 3. September 1207 bzw. die vom Prior von Worcester überbrachte Ladung (s. Z. 9–11 und unten Anm. 10).

10) Im Br. X 122 Bd. 10 S. 209 Z. 7f. wurde der 6. Januar 1208 als Termin gesetzt, im Br. XI 217 (223) Bd. 11 S. 364 Z. 33–S. 365 Z. 1, der hier die textliche Vorlage für Br. XIII 74 bildet, stattdessen der 8. September 1208 als Termin angegeben, der wohl in der vom Prior von Worcester überbrachten Ladung festgesetzt wurde.

11) Randulf (von Evesham), Prior des Kathedralpriorats von Worcester 1203–1214, Elekt von Worcester 1213, Abt von Evesham 1214–1229. Vgl. Le Neve–Greenway, *Fasti*, II 103; Knowles–Brooke–London, *Heads of Religious Houses*, 84, 48, 248. Der Prior agierte während des Exils des Bischofs während des Interdikts (s. unten Anm. 17) als dessen „officialis“. Vgl. Cheney–Smith–Brooke–Hoskin, *EEA XXXIV: Worcester 1186–1218*, XLIV; 75, Nr. 123; 76, Nr. 124.

12) S. Br. XIII 67 Anm. 7.

13) S. Br. XIII 67 Anm. 6.

14) Vgl. Br. XI 217 (223) Bd. 11 S. 365 Z. 5–8. Vgl. Cheney, *Calendar*, 789; *ebd.* 766 der den Br. X 122 begleitende Auftrag an die beiden Bischöfe (s. Bd. 10 S. 209 Z. 14f.).

Nos igitur in nostre salutis dispendium nolentes ulterius defferre homini contra vgl. Act 5, 29 Deum ipsum per litteras nostras[x, 15] monuimus et exhortati sumus attencius in virtute Spiritus sancti eidem firmiter iniungentes, ut usque ad sex menses post susceptionem litterarum nostrarum aut prefate[y] regine satisfaceret congrue de predictis aut componeret, si fieri posset, amicabiliter cum eadem vel per sufficientem et ydoneum responsalem apostolico se[z] conspectui[z] presentaret exhibiturus[aa] eidem vel eius procuratori super hiis et aliis, que adversus eum duceret proponenda[bb], iusticie conplementum. Alioquin extunc civitates, villas, castra et maneria, que ad dotalicium prefate regine spectare noscuntur, in ipsis litteris suis nominibus annotata[16], licet ex alia causa supposita sint sentencie interdicti[17], propter [hoc][cc] tamen pari sentencia specialiter decrevimus alligata, ut in omnibus illis nequaquam interdicti sentencia relaxetur, donec super hoc idem rex satisfecerit conpetenter; dantes vobis districte nichilominus in preceptis[dd, 18], ut humana gratia et mundano timore postpositis eandem publicaretis sentenciam et faceretis sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo auctoritate nostra firmiter observari.

Vos autem licet pridie Idus Iulii proximo[ee] preteritum[ff, 19], sicud ex litteris vestris accepimus, nostras curaveritis eidem litteras presentare et ipsarum continenciam sibi exposueritis diligenter et idem nec prefate regine satisfecerit nec amicabiliter composuerit cum eadem, nondum * tamen[gg] ad publicationem ipsius sentencie processistis pro eo, quod vobis[hh] non constitit[ii] regem prefatum infra sex menses non direxisse iuxta nostri[jj] mandati[jj] tenorem ad nostram presenciam responsalem. Cum igitur a tempore, quo sibi nostras litteras presentastis, novem mensium spacium et amplius sit elapsum nec rex idem ad presenciam nostram propter hoc aliquem direxerit responsalem, procuratore regine diucius expectante ac eadem per decennium et amplius post nos clamaverit incessanter, fraternitati vestre per iterata scripta mandamus et districte precipimus, quatinus[kk] humano favore ac timore postpositis ad publicationem eiusdem sentencie ac observationem ipsius iuxta priorum continenciam litterarum sublato cuiuslibet contradictionis ac appellationis obstaculo procedatis preceptum nostrum taliter impleturi, quod plus Deo quam homini defferre probemini et vestra possit inde[ll] obediencia[ll] merito commendari. Qualiter autem in exequutione pre-

Marginalia: vgl. Act 5, 29 (beside "nostrum taliter impleturi"); * fol. 20r (beside "suerit cum eadem, nondum * tamen")

---

x) *Fehlt bei Dumay.* y) *Dumay:* praedictae. z–z) *Dumay:* conspectui se. aa) *Dumay:* et. bb) *Dumay folgt:* fieret. cc) *So Dumay, Bosquet und Migne. S. auch Br. XI 217 (223) Bd. 11 S. 366 Z. 16.* dd) mandatis; praeceptis *bei Dumay, Bosquet und Migne. S. auch Br. XI 217 (223) Bd. 11 S. 367 Z. 4.* ee) *Dumay:* proxime. ff) *Dumay:* praeteriti*; Migne:* praeterito. gg) *Leicht beschädigt durch die Restaurierung des Blattes.* hh) nob(is); vobis *bei Dumay, Bosquet und Migne.* ii) *Migne:* consistit. jj–jj) *Dumay:* mandati nostri. kk) *Dumay:* quod. ll–ll) *Dumay:* obedientia inde.

15) Br. XI 217 (223) Bd. 11 S. 365 Z. 13–S. 367 Z. 6.

16) S. Br. XI 217 (223) Bd. 11 S. 365 Z. 19–S. 366 Z. 15.

17) Das Interdikt über England war am 23. März 1208 von den Bischöfen von London, Ely und Worcester im Auftrag des Papstes wegen der Weigerung König Johanns von England, die Wahl des Kardinals Stephan Langton zum Erzbischof von Canterbury anzuerkennen, verhängt worden. Im November 1209 wurde überdies die Exkommunikation über König Johann ausgesprochen. Vgl. Cheney, *King John and the Papal Interdict*, 295; ders., *Innocent III and England*, 302–325; Powicke–Cheney, *Councils and Synods*, II/1 11f.

18) Br. XI 218 (224).

19) 14. Juli 1209.

cepti apostolici processeritis tam nobis quam sepefate[mm)] regine curetis litteris vestris fideliter intimare.

Quodsi non ambo et cetera, alter vestrum ea nichilominus exequatur.

Datum Laterani, II[nn)] Idus Maii, anno terciodecimo.

75.

Innocenz III. befiehlt dem Bischof (Martin) und dem Archidiakon Magister Florentius von Zamora und dem Abt (Herbert) von Moreruela, den König (Sancho) von Portugal zu veranlassen, die dem Bischof (Martin) und dem Domdekan (Fernandus ?) von Porto und deren Gefährten entwendeten Güter zu restituieren und Entschädigung für alle Übergriffe zu leisten und die Einigung mit dem Bischof einzuhalten; im Weigerungsfall sollen sie den König vom Kirchenbesuch und Sakramentenempfang ausschließen und über ihn ein interdictum deambulatorium verhängen und, wenn er weiterhin nicht nachgibt, dem Papst berichten, damit er härtere Maßnahmen ergreift; weiters sollen sie die Exkommunikation über den portarius des Königs und genannte Bürger von Porto, die den Bischof und die Anderen belagert und einen Kleriker eingekerkert haben, feierlich verkünden und für deren Einhaltung Sorge tragen, bis diese Genugtuung geleistet haben und zwecks Absolution an die Kurie gereist sind. Weiters befiehlt er, dass sie ihr Vorgehen durch keine Appellation behindern lassen.

Lateran, 1210 Mai 13.

Reg. Vat. 8, fol. 20^{r-v} <Nr. 74 bzw. 75>.

Bosquet 69, Nr. 75 = Baluze II 448, Nr. 75 = Migne, PL, 216, 270, Nr. 75; Mansilla, Documentación, 464, Nr. 436; Da Costa–Marques, Bulário Português, 283, Nr. 146. — Potth. Reg. 4001; Santarém, Quadro elementar, IX 36, Nr. 56; de Lera Maíllo, Catálogo,89, Nr. 262.

Episcopo[1)] et magistro Florencio archidiacono, Zamoren(sibus), et abbati de Morerola[2)], Zamorensis diocesis.

Graves[a)] oppressiones et enormes iniurias a karissimo in Christo filio nostro .. illustri rege Portugalensi[3)] venerabili fratri nostro Portugalensi episcopo[4)] irrogatas nec ipse propter hoc ad sedem apostolicam coactus confugere quasi nudus pre ipsarum multitudine facile nobis potuit viva voce sub compendio brevitatis exponere neque nos vobis presenti pagina recensere. Cum enim super variis gravaminibus, que prefatus rex exercuerat in eundem, dudum conpositio inter eos mediantibus dele-

---

mm) *Dumay:* praefatae. nn) *Dumay:* secundo*; Migne:* IV.

75. a) *Auf fol. 20^{r} längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich; ferner ein Schrägstrich.*

75. 1) S. Br. XIII 57 Anm. 1.
2) S. Br. XIII 57 Anm. 2.
3) S. Br. XIII 57 Anm. 4.
4) S. Br. XIII 57 Anm. 3.

gatis nostris celebrata fuisset, quam idem rex, sicut patet ex auctentico suo scripto[5], promisit se fideliter servaturum, ipse demum super articulis contentis in ea veniens contra ipsam adversus memoratum episcopum graviores innovavit calumpnias et seviores angustias instauravit. Indignatus siquidem ei pro eo, quod illicitis nati[b] sui nuptiis[6] interesse ac eidem transeunti per civitatem processionem facere denegavit, post appellationem ad nos interpositam domos quorundam canonicorum ipsi episcopo assistencium fecit dirrui ac eis prebendas et equitaturas auferri, seras portarum ecclesie violari, excommunicatos in ecclesiam intromiti, defunctorum in interdicto corpora sepeliri et eundem episcopum ac .. decanum[7] aliosque tribulationis sue consocios in episcopali domo quinque pene mensibus per portarium suum et burgenses Portugalenses sic atrociter obsideri[c], ut non solum facultatem exeundi de ipsa verum etiam superveniente infirmitate ad confitendum et adhorandum sacerdotis et crucis copiam nequiverit obtinere, donec[d] multis dehonestatus opprobriis et magnis periculis circumsceptus inter hec omnia canonicis et porcionariis Portugalensis ecclesie post interdictum in appellationis nostre contemptum ad cumulum doloris sui divina sollempniter celebrantibus compulsus est nunciis regis dicere, quod se illius exponeret voluntati. Qui sic demum a custodia liberatus inteligens, quod rex eum ad conpositionem iniquam et appellationum renunciationem intenderet coharcere[e], nocturne fuge presidio recursurus ad nos regni sibi preclusos exitus vix evasit. Prefatus autem portarius bona episcopatus invadens et in suos ac regios usus expendens hominem, quem dictus episcopus ad necessaria sibi defferenda transmiserat, carceravit.

Cum igitur hec et alia, que contra sepefatum episcopum et ecclesiam, ymo Deum, per eundem regem enormiter attemptata dicuntur, ex iniuncto nobis apostolatus officio corrigere teneamur, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus et districte precipimus, quatinus ipsum ad restitutionem ablatorum[f] et satisfactionem iniuriarum super hiis et aliis tam debitam quam plenariam episcopo, decano et aliis eius sociis impendendam necnon etiam observandum[g] conpositionem predictam monere prudenter et efficaciter inducere procuretis. Qui si forsan infra tempus, quod ei duxeritis prefigendum, id non curaverit adimplere, extunc eidem ingressum ecclesie ac universa interdicatis ecclesiastica sacramenta prohibentes in locis, ad que ipse devenerit, eo presente divina officia celebrari. Et, si nec sic duricia sua poterit emolliri, per litteras vestras hoc nobis intimare curetis, ut, si morbum — quod absit — conti-
* fol. 20v gerit aggravari, ad curationem ipsius graviori medicina, quemadmodum expedi*erit, incistamus. Dictum autem portarium et M. Martini ac G. servientes ipsius necnon I(ohannem) [Album][h], P(etrum) Feudum, Tirou et omnes alios, quos constiterit pre-

---

b) *Bosquet:* … nati. c) *Korr. aus* occideri; obsideri *auch mit Verweiszeichen von späterer Hand an den Rand geschrieben.* d) donc. e) *Bosquet, Migne:* coarctare. f) ablatar(um); ablatorum *bei Bosquet und Migne.* g) *Bosquet, Migne:* observandam. h) *Durch Restaurierung verschwunden. So Bosquet.*

5) Br. XIII 76 S. 132 Z. 6–S. 133 Z. 21.

6) Die Heirat zwischen Alfons (II.) (geb. 1186, König 1211–1223) von Portugal und Urraca, Tochter König Alfons' VIII. von Kastilien (geb. 1186/1187, gest. 1220), zwischen November 1208 und Februar 1209; Alfons war ein Cousin dritten Grades von Alfons VIII. von Kastilien. Vgl. Schwennicke, *Stammtafeln*, N. F. III, T. 38; Vasconcelos Vilar, *D. Afonso II*, 52–54.

7) S. Br. XIII 57 Anm. 5.

fatum episcopum ac decanum et eius socios inclusos in domo sua temere tenuisse[8)], cum et idem portarius quendam eiusdem episcopi subdiaconum vinctum catena ferrea tenuisse dicatur, tamdiu denuncietis excommunicationi subiectos et ab omnibus faciatis tamquam excommunicatos arcius evitari, donec passis iniuriam satisfecerint conpetenter et cum vestrarum testimonio litterarum ad sedem accesserint apostolicam absolvendi[9)]; sentenciam ipsam singulis diebus dominicis ac festivis pulsatis canpanis et candelis accensis per totam Portugalensem diocesim facientes sollempniter innovari sollicite providendo, ut preceptum apostolicum taliter impleatis, quod Deum videamini pocius quam hominem revereri; ne, si aliter ageretis, negligenciam vgl. Act 5, 29 vestram cum exactissima pena requirere cogeremur. Volumus insuper et precipimus, ut circa omnia, que premissa sunt, tam super principalibus quam super incidentibus appellatione postposita procedatis.

Quodsi non omnes et cetera, tu, frater episcope, cum eorum altero et cetera.
Datum Laterani, III Idus Maii, anno XIII°.

76.

Innocenz III. bestätigt dem Bischof M(artin) von Porto die Einigung, die in seinem Konflikt mit dem König S(ancho) von Portugal durch die Vermittlung der Bischofs M(artin) und Domdekans J(ohannes) von Zamora und des Domdekans P(eter) von León als päpstlichen Delegaten geschlossen wurde.

Lateran, 1210 Mai 13.

Reg. Vat. 8, fol. 20^{v}–21^{r} <Nr. 75 bzw. 76>.

Bosquet 71, Nr. 76 = Baluze II 449, Nr. 76 = Migne, PL, 216, 272, Nr. 76; Mansilla, Documentación, 466, Nr. 437; de Azevedo–Da Costa–Rodrigues Pereira, Documentos, 290, Nr. 190; Da Costa–Marques, Bulário Português, 280, Nr. 145. — Potth. Reg. 4002; Santarém, Quadro elementar, IX 37, Nr. 57.

Portugalensi episcopo[1)].

Iustis[a)] petencium desideriis dignum est nos facilem prebere assensum et vota, que a rationis tramite non[b)] discordant, effectu prosequente[c)] complere. Eapropter, venerabilis frater, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu conpositionem

---

[8)] Vgl. das Urteil der delegierten Richter, des Bischofs und des Archidiakons von Zamora, vom 12. November 1211, über 20 genannte Bürger von Porto wegen gewalttätiger Übergriffe gegen ihren Bischof: Da Costa–Marques, *Bulário Português*, 320, Nr. 172; genannt sind dabei: Iohannes Albus, Tirou und Petrus Fedus. Die Absolution auf Bitten des Bischofs verfügte Innocenz III. am 27. Juni 1212: Da Costa–Marques, *Bulário Português*, 329, Nr. 181.

[9)] Gemäß den Bestimmungen des 2. Laterankonzils über das Delikt eines tätlichen Angriffs auf Kleriker. S. Br. XIII 11 Anm. 27.

76. [a)] *Auf fol. 20^{v} längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* [b)] *Bosquet:* nos. [c)] *Bosquet:* persequente.

76. [1)] S. Br. XIII 57 Anm. 3.

inter te ac carissimum in Christo filium nostrum illustrem regem Portugalensem[2] super articulis conprehensis in ipsa mediantibus venerabili fratre nostro episcopo[d] Zamorensi[d, 3] et collegis ipsius delegatis a[e] nobis provide celebratam et ab utraque parte sponte receptam, sicud in autentico scripto plenius continetur, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Cuius tenor est talis:

S(ancius), Dei gratia Portugalensis rex, M(artino), eadem Zamorensi episcopo, et magistro P(etro) Legionensi[4] et[f] I(ohanni) Zamorensi[5] decanis salutem et sinceram dilectionem. A memoria vestra non credimus excidisse, quod super negocio, quod inter me et Portugalensem episcopum vertitur, in hunc modum michi litteras destinastis:

Illustrissimo ac venerabili domino S(ancio), Dei gratia Portugalensi regi, M(artinus), eadem Zamorensis episcopus, et magister P(etrus) Legionensis et I(ohannes) Zamorensis decani salutem et promptum devotionis famulatum. Notum facimus excellencie vestre, quod nos mediantibus procuratoribus vestris Portugalensem episcopum ad talem induximus conpositionis modum inspecto prius diligenter summi pontificis rescripto, ut vos prius ipsum episcopum et suos in plenitudinem[g] gratie vestre bona fide recipiatis, super quo ei tam apertas litteras quam alias similes iudicibus transmitatis, et episcopatum suum cum debita integritate eidem et patrimonium suum cum inde ablatis restituatis; de causis religiosorum et quorumcumque clericorum episcopatus sui[6] vos non intromittetis per vos vel per homines vestros, nisi requisitus ab eo, et ab omni ipsorum gravamine deinceps desistetis et, si causam vel querimoniam adversus aliquem de predictis habueritis, non per vos sed per eum iusticiam consequemini; si autem adversus episcopum vel adversus suos, per archiepiscopum vel per summum pontificem tantum, si ad eum appellatum fuerit, vobis, nisi cum eo aliter conveneritis, satisfaciet; et vobis non recipientibus in protectione vestra contra eum aliquem de suis subditis nec in aliquo amodo eum[h] gravantibus neque impedientibus omnia, que ad eum et ad officium eius et ad ius ecclesie sue pertinent, habeat, libere exerceat et quiete. Statuimus preterea cum prefato episcopo, ut vos ei, quem[i] ad excellenciam vestram destinaverit, equitaturas suas et suppellectilia et alia, que in civitate Portugalensi et eius patrimonio inventa fuerint, ad ipsum et ad suos pertinencia restitui et P. Roderici militem[7] absolvi facietis. De hiis vero, que ad presens inveniri non poterunt, que ad ipsum vel ad suos spectare noscuntur, sic disposuimus, ut a die, qua vos viderit vel vobis innotuerit per nuncium eius ipsum Portugalensem civitatem intrasse, quando et ipse debet pro se et pro iudicibus episcopatum ab interdicto absolvere, usque ad duos menses ipsi episcopo et suis plenariam restitutio-

---

d–d) *Bosquet, Migne:* .. Zamoren. episcopo. e) *Migne:* ut. f) *Bosquet:* … et. g) *Bosquet, Migne:* plenitudine. h) *Migne:* cum. i) *Bosquet:* quam*; Migne:* cum.

2) S. Br. XIII 57 Anm. 4.

3) S. Br. XIII 57 Anm. 1.

4) Mag. Pedro Muñoz, als Domdekan von León bezeugt 1200, 1201, 1203 (Fernández Catón, *Colección*, VI, Nr. 1756, S. 123; Nr. 1762, S. 132; Br. VI 176 [178]), als Archidiakon von Compostela 1203 (Br. VI 177 [179]), B. von Léon 1205–1206, EB. von Compostela 1206–1224. Vgl. Fletcher, *Episcopate*, 53, 60f., 68, 72; *DHEE* II 1284, IV 2201; Ubieto Arteta, *Listas*, I 195, II 378.

5) Johannes, als Domdekan von Zamora (Suffr. von Compostela) bezeugt 1203. Vgl. de Lera Maíllo, *Catálogo*, 72, Nr. 214.

6) S. Br. XIII 57 Anm. 7.

7) Vielleicht ein Bruder des B. Martin Rodriguez. Vgl. Reuter, *Königtum*, 9, Anm. 38.

nem, nam iura sic postulant, facietis. De satisfactione vero sibi exhibenda celsitudinis vestre discretioni comitet, si circa restitutionem sibi faciendam et alia, que diximus, vos promptum invenerit et benignum, ut vestra honestate ac sua pensata et Dei timore pre oculis habito, quomodo satisfaciendum videritis, satisfactionem exhibere curetis. vgl. Ps 53, 5 Et si supradicta[j], que pro bono pacis et honestate regia tractavimus, magestati vestre placuerint, per litteras vestras apertas nobis et per alias domino Portugalensi voluntatem vestram intimare omnino non postponatis. Si autem placuerint et aliquid[k] de premissis per vos, quod non credimus, obmissum fuerit, apostolici rescripti cohercio circa ea, que deffectum pacientur, in suo statu apud nos interim perduravit; ita, ut medio tempore nec vobis nec ipsi liceat super causa, que inter vos et ipsum vertitur, ad appellationis * diffugium convolare. * fol. 21r Addidimus etiam preterea, ut fabricam ipsius ecclesie cum omnibus pertinenciis suis ecclesie libere relinquatis. Ipsa enim ecclesia debet de ipsa fabrica disponere, prout viderit expedire.

Vestram igitur discretionem indubitanter certifico, quod omnes predictos articulos compositionis inter me et Portugalensem episcopum facte admitto gratanter et approbo et promitto firmiter me in omnibus et per omnia sine dubio fideliter servaturum. Si vero, quod Deus avertat, a die, qua ipse intraverit, super hiis, que inventa non fuerint, in episcopatu contentio aliqua de restitutione facienda emerserit, concedo ei securitatem bona fide et hominibus atque rebus eius eundi et redeundi ad vos, quociens voluerit, pro sua iustitia super restitutione illorum, que defuerint, consequenda.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum.

Datum Laterani, III Idus Maii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

77.

Innocenz III. gewährt der katholischen Gemeinschaft des Durandus von Huesca und Wilhelm von Saint-Antonin die freie Wahl des Vorstehers.

Lateran, 1210 Mai 14.

Reg. Vat. 8, fol. 21r <Nr. 76 bzw. 77>.

Bosquet 72, Nr. 77 = Baluze II 450, Nr. 77 = Migne, PL, 216, 274, Nr. 77; Mansilla, Documentación, 468, Nr. 438. — Potth. Reg. 4003; Bréquigny, Table chronologique, IV 480; Alvira Cabrer, Pedro el Católico, III 1104, Nr. 1044.

---

j) *Migne:* praedicta. k) *Bosquet, Migne:* aliquod.

Durando de Osca[1] et Guill(elm)o[a] de sancto Antonino[2] eorumque fratribus in fide catholica permanentibus.

Cum[b] a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id[c] per[c] sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu auctoritate presencium inhibemus, ut nullus vobis qualibet violentia vel surrepcionis astutia in prepositum preferatur, nisi quem[d] vos cum[e] consilio diocesani episcopi virum quidem idoneum in fide recta, sana doctrina et honesta conversacione probatum duxeritis eligendum.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre inhibitionis infringere vel ei et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), II[f] Idus Maii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

78.

Innocenz III. teilt dem Erzbischof (Ramón) von Tarragona und dessen Suffraganen (und dem Erzbischof [Berengar] von Narbonne und dessen Suffraganen) erneut mit, dass er die Rechtgläubigkeit der Gemeinschaft (der katholischen Armen) des Durandus von Huesca, deren Eid, Bekenntnis und — erweiterte — Lebensform inseriert sind, anerkennt, trägt ihnen wiederum auf, weitere seiner Anhänger nach Ablegung desselben Eides wieder in die Kirche aufzunehmen, für rechtgläubig zu erklären und ihnen Hilfe angedeihen zu lassen, und befiehlt ihnen, das Mandat auch dann auszuführen, wenn nicht alle Adressaten anwesend sind.

Lateran, 1210 Mai 12.

Reg. Vat. 8, fol. 21^{r}–22^{r} <Nr. 77 bzw. 78>.

Bosquet 73, Nr. 78 = Baluze II 450, Nr. 78 (teilweise) = Migne, PL, 216, 274, Nr. 78 (teilweise); Mansilla, Documentación, 460, Nr. 433. — Potth. Reg. 3998, 3998; Bréquigny, Table chronologique, IV 480; Alvira Cabrer, Pedro el Católico, III 1103, Nr. 1042.*

Vgl. Gonnet, Enchiridion, I 135f.

---

77. a) *Bosquet, Migne:* Willelmo. b) *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* c–c) p(er) id*; umgestellt bei Bosquet und Migne.* d) *Migne:* quam. e) c(um) *über der Zeile.* f) *Migne:* III.

77. 1) S. Br. XIII 63 Anm. 3.
2) S. Br. XIII 63 Anm. 4.

Archiepiscopo[1)] et suffraganeis[2)] Terrasconensis[a)] ecclesie.

Cum[b)] inestimabile precium sanguinis Iesu Christi teneamur in animabus redemptis ex iniuncto nobis apostolatus officio custodire, non solum veraciter penitentibus clementer impendere veniam nos oportet, verum etiam pertinaciter delinquentes instanter ad penitentiam provocare, ne, si vel hiis paternam mansuetudinem[c)] vel illis sollicitudinem subtraxerimus pastoralem, tot videamur eiusdem precii redemptioni subtrahere, quot in salvationem[d)] ipsius nostra potuissemus vigilantia conservare. Quapropter[e)] venientes dudum ad apostolicam sedem [dilectos filios][f)] Durandum de Osca[g, 3)], Guill(elmu)m de sancto Antonino[h, 4)] et Iohannem de Narbona et Ermengaudum[5)] et Bernardum, Biterrien(ses), et Raimundum de sancto Paulo et Ebrinum ac[i)] socios[i)] eorum paterna benignitate suscepimus et ea, que nobis tam pro se quam pro fratribus suis exponere curaverunt, pleno concepimus intellectu. Ex hiis ergo, que nobis de articulis fidei et sacramentis ecclesie diligenter examinati dixerunt, cognovimus eos fidem sapere orthodoxam et catholicam astruere veritatem. Ad maiorem tamen expressionem appositis Evangeliis et scripto confessionis eorum imposito super illa recepimus ab eis huiusmodi iuramentum[6)]:

vgl. Mt 27, 6

‹‹Ego››[j)] inquit ‹‹Durandus de Osca inter manus tuas consecratas, summe pontifex domine Innocenti, Deum invoco testem in animam meam, quod ita simpliciter et veraciter credo, sicut in hoc scripto per omnia continetur, et contrarium numquam credam, sed contrarium credentibus pro posse resistam. Tibi vero tamquam beati Petri apostoli successori et archiepiscopis et episcopis aliisque prelatis, in quorum diocesibus vel parrochiis commorabor, obedientiam et reverentiam exhibebo tam debitam quam devotam››.

Scriptum[k)] autem confessionis eorum est tale: Pateat[l, 7)] omnibus fidelibus, quod ego Durandus de Osca et Guill(elm)us de sancto Antonino et omnes fratres nostri

---

78. a) *Bosquet, Migne:* Terraconensis*; so auch die Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 30*[v]*); Bosquet, Notae 51, korrigiert zu* Tarraconensis*; s. auch Einleitung S. XLII.* b) *Am Rande zwei kurze schräge Striche; auf fol. 21*[r] *längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich; ferner mit Bleistift ein Stern; und, mit einem hinweisenden Pfeil:* De fide catholica. c) *Bosquet, Migne:* consuetudinem. d) *Bosquet, Migne:* salvatione. e) *Davor ein Paragraphenzeichen und am Rande:* Isti sunt rev(er)si de secta Lugdunen(sium). f) *So Bosquet und Migne; s. auch Br. XI 191 (196) Bd. 11 S. 312 Z. 12 und Br. XIII 94 S. 165 Z. 1.* g) *Bei Bosquet und Migne folgt:* et. h) *Das zweite -n- über der Zeile nachgetragen.* i–i) ac so- *auf Rasur.* j) *Davor zwei Punkte. Am Rande:* Iurat s(er)vare fide(m) catholica(m), q(ua)m o(ste)nderat p(a)pe In(n)oce(n)tio in sc(ri)pt(is). k) *Davor zwei Punkte. Am Rande zwei Striche und:* Hec est fides, q(uam) c(on)v(er)si c(on)fite(n)t(ur); utinam ita ec(iam) facere(n)t Bohe(m)i. l) *Davor ein Paragraphenzeichen.*

78. 1) S. Br. XIII 63 Anm. 5.
2) S. Br. XIII 63 Anm. 6.
3) S. Br. XIII 63 Anm. 3.
4) S. Br. XIII 63 Anm. 4.
5) Ermengaud von Béziers, mutmaßlicher Autor einer Schrift „Contra Haereticos“ (Migne, *PL*, 204, 1235–1272) und einer „Manifestatio heresis albigensium et lugdunensium“. Vgl. *Dict. HGE* 15 (1963) 754–757.
6) S. Br. XI 191 (196) Bd. 11 S. 312 Z. 19–25.
7) Br. XI 191 (196) Bd. 11 S. 312 Z. 26–S. 316 Z. 6. — Der Text des Glaubensbekenntnisses und eines Teils des Propositum folgt (bis auf wenige Abweichungen) wörtlich dem Glaubensbekenntnis, das Waldes um 1180 wahrscheinlich in Lyon abgelegt hat. Es wurde mehrfach von der päpstlichen Kanzlei verwendet und von Durandus in das Vorwort seines „Liber Antihaeresis“ aufgenommen.

corde credimus, fide intelligimus, ore confitemur et simplicibus verbis affirmamus Patrem et Filium et Spiritum sanctum tres personas esse unum Deum totamque Trinitatem coessentialem et consubstantialem et coeternalem et[m)] coomnipotentem et singulas quasque in Trinitate personas plenum Deum sicut in «Credo in Deum»[n)] et in «Credo in unum Deum» et in «Quicumque vult» continetur[8)]. Patrem quoque et Filium et Spiritum sanctum unum Deum, de quo nobis sermo, esse creatorem, factorem, gubernatorem et dispositorem omnium corporalium et spiritualium, visibilium et invisibilium corde credimus et ore confitemur. Novi et Veteris Testamenti unum eundemque auctorem Deum[o)] esse[o)] credimus, qui in Trinitate, ut dictum est, permanens de nichilo cuncta creavit. vgl. Io 1, 6 vgl. Mc 6, 20 vgl. Lc 1, 41 Iohannemque Baptistam ab eo missum esse sanctum et iustum et in utero matris sue Spiritu sancto repletum, incarnationem divinitatis non in Patre neque in Spiritu sancto factam sed in Filio tantum corde credimus et ore confitemur, ut, qui erat in divinitate Dei patris filius Deus verus ex patre, esset in humanitate hominis filius, homo verus ex matre, veram carnem habens ex visceribus matris et animam humanam rationabilem simul utriusque nature, id est Deus et homo, una persona, unus[p)] filius, unus Christus[p)], unus Deus cum Patre et Spiritu sancto omnium auctor et rector. Natus ex virgine Maria [vera][q)] carnis nativitate manducavit et bibit, dormivit et fatigatus ex itinere quievit, passus vera carnis sue passione, mortuus vera corporis sui morte [et][r)] resurrexit vera carnis sue resurrectione et vera anime ad corpus resumptione, in qua, postquam manducavit et bibit, ascendit in celum, sedet * fol. 21v ad * dexteram Patris et in eadem venturus est iudicare vivos et mortuos.

Corde credimus et ore confitemur unam ecclesiam non hereticorum sed sanctam Romanam catholicam et apostolicam, extra quam neminem salvari credimus. Sacramenta quoque, que in ea celebrantur inextimabili atque invisibili virtute Spiritus sancti cooperante, licet a peccatore sacerdote ministrentur, dum[s)] ecclesia eum recipit, in nullo reprobamus nec ecclesiasticis officiis vel benedictionibus ab eo celebratis detrahimus, sed benivolo animo tamquam a iustissimo amplectimur, quia non nocet malitia episcopi vel presbiteri neque ad baptismum infantis neque ad eukaristiam consecrandam neque[t)] ad cetera ecclesiastica officia subditis celebrata. Approbamus ergo baptismum infancium, qui si defuncti fuerint post baptismum antequam[u)] peccata committant, fatemur eos salvari[u)] et credimus et in baptismate omnia peccata, tam illud originale peccatum contractum quam illa, que voluntarie comissa sunt, dimitti credimus. Confirmationem ab episcopo factam, id est impositionem manuum, sanctam et venerande accipiendam[v)] esse[v)] censemus. In sacrificio eukaristie, que ante consecrationem erant panis et vinum, post consecrationem esse verum corpus

---

m) *Darnach* con- *durchgestrichen.* n) *Bosquet:* Dominum. o–o) *Bosquet:* esse Dominum. *Vgl. Br. XI 191 (196) Bd. 11 S. 313 Z. 18:* esse Deum. p–p) *Durch Zeichen umgestellt aus:* unus Christus unus filius. q) *So Bosquet; s. auch Br. XI 191 (196) Bd. 11 S. 313 Z. 19.* r) *So Bosquet; s. auch ebd. S. 313 Z. 21 und Br. XIII 94 S. 165 Z. 27.* s) *Darnach* eccil- *durchgestrichen.* t) *Bosquet:* nec. u–u) *Durch Zeichen umgestellt aus:* fatemur eos salvari antequam peccata committant. v–v) *Bosquet:* esse accipiendam.

S. Selge, *Waldenser*, II 3–6 (Text) und I 19–35 (Erläuterungen). Vgl. auch Bacht, *Ekklesiologie*, 114–123; Thouzellier, *Catharisme*, bes. 27–36, 218f.

8) Das Apostolische und das Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis sowie das pseudo-athanasianische Symbolum „Quicumque vult". Vgl. Denzinger–Schönmetzer, *Enchiridion*, 28, Nr. 30; 67, Nr. 150; 41f., Nr. 75f., sowie Innocenz III., De missarum mysteriis, II 50 (Migne, *PL*, 217, 827 D–828C).

et verum sanguinem domini nostri Iesu Christi firmiter et indubitanter corde puro credimus et simpliciter verbis fidelibus affirmamus, in quo nichil a bono maius nec a malo minus credimus[w] perfici[w] sacerdote, quia non in merito consecrantis sed in verbo efficitur Creatoris et in virtute Spiritus sancti. Unde firmiter credimus et confitemur, quod, quantumcumque quilibet honestus, religiosus, sanctus et prudens sit, non potest nec debet eukaristiam consecrare nec altaris sacrificium conficere, nisi sit presbiter a visibili et tangibili episcopo regulariter ordinatus. Ad quod officium tria sunt, ut credimus, necessaria: scilicet certa persona, id est presbiter ab episcopo, ut prediximus, ad illud proprie officium constitutus, et illa sollempnia verba, que a sanctis patribus in canone sunt expressa, et fidelis intencio proferentis. Ideo firmiter credimus et fatemur, quod quicumque sine precedenti ordinacione episcopali, ut prediximus, credit et contendit se posse sacrificium eukaristie facere, hereticus est et perdicionis Chore et suorum complicum est particeps atque consors et ab omni (vgl. Nm 16) sancta Romana ecclesia segregandus. Peccatoribus vere penitentibus veniam concedi a Deo credimus et eis libentissime communicamus. Unctionem infirmorum cum oleo consecrato veneramur. Coniugia carnalia esse contrahenda secundum Apostolum non negamus, ordinarie vero contracta disiungere omnino prohibemus. (vgl. 1Cor 7, 9f.) Hominem quoque cum sua coniuge salvari credimus et fatemur, nec[x] etiam[x] secunda vel ulteriora matrimonia condempnamus. Carnium percepcionem minime culpamus. Non condempnamus iuramentum, ymo credimus puro corde, quod cum veritate et iudicio et iusticia licitum sit iurare. De potestate seculari asserimus, quod sine peccato mortali potest sanguinis[y] iudicium[y] exercere, dummodo ad inferendam vindictam non odio sed iudicio, non incaute sed consulte procedat[9]. Predicacionem necessariam valde et laudabilem esse credimus, tamen ex auctoritate vel[z] et[aa] licencia summi pontificis vel prelatorum permissione illam credimus exercendam.

In omnibus vero locis, ubi manifeste[bb] heretici manent et Deum et fidem sancte Romane ecclesie abdicant et blasphemant, credimus, quod disputando et exhortando secundum[cc] Deum modis omnibus[cc] debeamus illos confundere et eis verbo Domini co veluti Christi et ecclesie adversariis fronte usque ad mortem libera contraire. Ordines vero ecclesiasticos et omne, quod in sancta Romana ecclesia sanctitum legitur aut canitur, humiliter collodamus et fideliter veneramur. Diabolum non per condicionem sed per arbitrium malum esse factum credimus. Corde credimus et ore confitemur huius carnis, quam gestamus, et non alterius resurrectionem. Iudicium quoque per Iesum Christum esse futurum et singulos pro hiis, que in hac carne gesserunt, recepturos vel penas vel premia firmiter credimus et affirmamus. Elemosinas, sacrificium ceteraque beneficia fidelibus posse prodesse defunctis credimus. Remanentes in seculo et sua possidentes, elemosinas et cetera beneficia ex rebus suis agentes, precepta Domini servantes salvari credimus[dd] et fatemur[dd]. Decimas, primicias et oblaciones ex precepto Domini credimus clericis persolvendas. (vgl. Mal 3, 10)

---

w–w) *Bosquet:* perfici credimus*; so auch Br. XI 191 (196) Bd. 11 S. 314 Z. 7.* x–x) *Über der Zeile nachgetragen.* y–y) *Bosquet:* iudicium sanguinis*; so auch Br. XII 69 Bd. 12 S. 122 Z. 10.* z) *Über der Zeile nachgetragen.* aa) *Fehlt bei Bosquet.* bb) *Br. XI 191 (196) Bd. 11 S. 314 Z. 30:* manifesti. cc–cc) *Bosquet:* modis omnibus secundum Deum*; so auch Br. XI 191 (196) Bd. 11 S. 314 Z. 32.* dd–dd) *Bosquet:* fatemur et credimus*; so auch Br. XI 191 (196) Bd. 11 S. 315 Z. 3.*

9) Dieser Passus wurde vom Papst nachträglich eingefordert: S. Br. XII 69 Bd. 12 S. 122 Z. 9–12. Zur Ablehnung der Todesstrafe durch die Waldenser und die Katholischen Armen vgl. Papini, *Valdo*, 196–203 und ad indicem; Ricca, *„Non uccidere“*.

vgl. Hbr 11, 6
vgl. Iac 2, 17. 26

Quia vero non solum fides recta sed bona etiam operatio exigitur ad salutem, quoniam, sicut sine fide impossibile est placere Deo, ita fides sine operibus mortua est, propositum[ee] quoque conversacionis eorum presenti pagine duximus annotandum, cuius tenor est talis: Ad[ff] honorem Dei et eius ecclesie catholice et ad salutem animarum nostrarum fidem catholicam per omnia et in omnibus integram et inviolatam corde credere et ore proposuimus confiteri sub magisterio et regimine Romani pontificis permanendo, seculo abrenunciavimus et, que habebamus, velut a Domino consultum est, pauperibus erogavimus et pauperes esse decrevimus ita, quod de crastino solliciti esse non curamus nec aurum nec argentum vel aliquid tale preter[gg] vestimentum et victum cotidianum a quoquam accepturi sumus. Consilia evangelica velud precepta servare proposuimus, oracioni iuxta horas canonicas septies insistentes, dicendo quindecies «Pater noster», insuper «Credo in Deum» et «Miserere mei Deus» et oraciones alias. Cum autem ex magna parte clerici simus et pene omnes litterati, lectioni et exhortacioni, doctrine * et disputacioni contra [omnes][hh] errorum sectas decrevimus desudare. Disputaciones tamen a doctoribus[ii] fratribus in fide catholica comprobatis et instructis in lege Domini dispensentur, ut adversarii catholice et apostolice fidei confundantur. Per honestiores autem et instructiores in lege Domini et in sanctorum patrum sentenciis verbum Domini censuimus proponendum fratribus et amicis, cum prelatorum consciencia et assensu, ita, quod ab eis propter hoc nec ecclesiarum frequentacio nec clericorum predicacio postponatur[10]. Virginitatem vel castimoniam continuam inviolabiliter conservando duas[jj] quadragesimas et ieiunia secundum ecclesiasticam regulam instituta annis singulis facere proposuimus[jj]. Religiosum et modestum habitum ferre decrevimus, qualem consuevimus deportare, calciamentis desuper apertis ita speciali signo compositis et variatis, ut aperte et lucide cognoscatur nos esse sicut corde sic et corpore a Lugdunensibus et nunc et in perpetuum segregatos, nisi reconcilientur catholice unitati[11]. Ecclesiastica sacramenta suscipiemus ab episcopis et sacerdotibus, in quorum diocesibus vel parrochiis commorabimur, et eis[kk] obedienciam et reverenciam debitam impendemus. Si qui vero secularium in nostro voluerint consilio permanere, consulimus, ut, exceptis idoneis ad exhortandum et contra hereticos disputandum, ceteri in domibus religiose et ordinate vivendo permaneant res suas in iusticia et misericordia dispensando, manibus laborando, decimas, premicias et oblationes ecclesie debitas persolvendo.

vgl. Mt 19, 21; Mc 10, 21; Lc 18, 22
vgl. Mt 6, 34
vgl. Mt 10, 9
* fol. 22r

Nos igitur habito fratrum nostrorum consilio per apostolica vobis scripta mandavimus, ut recepto a ceteris fratribus simili iuramento reconciliaretis eos ecclesiastice unitati et denunciaretis eos vere catholicos ac recte fideles, in prescriptis et aliis ipsos secundum Deum ab omni scandalo et infamia servantes immunes et in litteris testimonialibus et aliis amminiculis ipsos propter Deum misericorditer iuvaretis.

Quia vero, sicut accepimus, occasionis pretextu, quod mandatum huiusmodi communiter suscepistis[ll], ad reconciliationem illorum, qui[mm] sub prescripta forma recon-

---

ee) *Davor zwei Punkte.* ff) *Davor zwei Punkte.* gg) *Bosquet:* propter. hh) *So Bosquet; s. auch Br. XI 191 (196) Bd. 11 S. 315 Z. 21.* ii) *Br. XI 191 (196) Bd. 11 S. 315 Z. 22:* doctioribus. jj–jj) *Nach* Religiosum – deportare *in der Zeile darunter eingetragen und mit* a *und* b *als Verweiszeichen hier eingefügt.* kk) ea(m); eis *bei Bosquet und in Br. XI 191 (196) Bd. 11 S. 316 Z. 1.* ll) *Migne:* susceptis. mm) *Bosquet:* quae.

10) Dieser Passus geht auf eine von Innocenz III. in Br. XII 66 eingeforderte Abänderung des ursprünglichen Propositum zurück: Bd. 12 S. 116 Z. 21–23 mit Anm. 4.

11) Zum Schuhwerk der Waldenser und Pauperes s. auch Br. XII 69 Bd. 12 S. 121 Z. 13–30.

ciliari ecclesie poposcerint[nn, 12)], nondum a vobis fuit processum uno[oo)] se per alium excusante, qua de causa multi, qui humiliter pecierunt intrare, hactenus remansisse foras ecclesiam asseruntur, nolentes, sicut eciam nec velle debemus, ut, qui trahi gratia divina creduntur, per duriciam vestram ab infinita Dei misericordia repellantur, fraternitati vestre per apostolica[pp)] scripta mandamus et districte precipimus, quatinus, si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, tu, frater archiepiscope, cum quolibet aliorum constitutos in Terrasconensi[qq)] provincia huiusmodi penitentes iuxta prescriptam formam appellatione remota reconciliare procures, circa prefatum Durandum de Osca et Guill(elm)um[rr)] de sancto Antonino ac eorum socios secundum premissum[ss)] mandatum[13)] nichilominus procedendo; eis autem in fide recta et sana doctrina manentibus exhortandi licenciam tribuentes competentibus horis et locis.

Datum Lat(erani), IIII Idus Maii, anno terciodecimo.

In eundem modum scriptum est archiepiscopo[tt, 14)] et suffraganeis[15)] ecclesie Narbonensis.

Datum ut in alia per totum.

79.

Innocenz III. nimmt das Priorat St. Catherine in Waterford in den päpstlichen Schutz und bestätigt die Augustiner-Regel gemäß dem Gebrauch von Saint-Victor in Paris wie auch den gesamten rechtmäßigen Besitz.

Lateran, 1210 Mai 14.

Reg. Vat. 8, fol. 22r <*Nr. 78 bzw. 79*>.

Bosquet 76, Nr. 80 (!) = Baluze II 451, Nr. 79 = Migne, PL, 216, 275, Nr. 79; Sheehy, Pontificia Hibernica, I 142, Nr. 69. — Potth. Reg. 4005; Bliss, Calendar, I 35; Dunning, Letters, 243, Nr. 42.

..[a)] Priori[1)] et canonicis sancte Kath(ar)ine[b)] Waterforden(sis)[c)].

Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum.

---

nn) *Bosquet, Migne:* poposcerunt. oo) *Bosquet:* una. pp) *Bosquet:* iterata. qq) *Bosquet, Migne:* Terraconensi. rr) *Bosquet, Migne:* Willelmum. ss) *Darnach* modu(m) *durchgestrichen.* tt) *Bosquet:* … Archiepiscopo.

12) Auf Einwände der Prälaten, die Rekonziliation vorzunehmen, reagieren die Briefe XII 66–68.
13) Br. XIII 63 a pari.
14) S. Br. XIII 63 Anm. 1.
15) S. Br. XIII 63 Anm. 2.

79. a) *Fehlt bei Bosquet.* b) *Bosquet und Migne passim:* Catharin-. c) *In den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 31r):* Vvaterfon'.

79. 1) Vielleicht S., als Prior von St. Catherine's in Waterford (Augustiner-Priorat von Saint-Victor, Diöz. Waterford) bezeugt ca. 1204/1205. Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I, Nr. 69, S. 143, Anm. 1; Gwynn–Hadcock, *Religious Houses*, 197.

Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis[d] postulationibus grato concurrentes assensu ecclesiam sancte Kath(ar)ine Waterforden(sis) et personas ibidem Domino famulantes cum omnibus bonis, que impresentiarum racionabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante Domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus; inprimis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum Deum et beatum[e] Augustinum[e] atque institucionem fratrum domus sancti Victoris Parisien(sis)[2] in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Specialiter autem insulam extra muros Waterfordie[3], in qua sita est ecclesia ipsa, cum omnibus pertinenciis suis; ecclesiam de Kilotheran[f, 4] cum omnibus pertinenciis suis; ecclesiam de Inesbrit'[g, 5] cum Kilholouan[h, 6] et una carrucata terre ac aliis pertinenciis suis[i]; ecclesiam de Kilcronete[7] cum omnibus pertinenciis suis[j]; Mullochpissi[8] cum omnibus pertinenciis suis; ecclesiam de Baliclerechan[k, 9] cum omnibus pertinenciis suis; ecclesiam de Fidim[l, 10] cum omnibus pertinenciis suis; [ecclesiam de Kilmedimoc[11] cum omnibus pertinentiis suis][m] et omnia ecclesiastica beneficia de Odagatha Omilim[12] cum omnibus pertinenciis suis et unam piscariam in Odagata[n] Omilim[n]; duas piscarias apud Fidim[o] et unum mesuagium cum orto suo et quandam terram apud Inesbrit[p] ad grangiam construendam, quam nobilis vir Helyas filius Norman(n)i[q, 13] pia vobis liberalitate concessit, sicut in ipsius autentico plenius continetur, et capellam de Radlathgenan[r] cum pertinenciis suis et unum mesuagium cum sex acris terre et duo curtilagia inter insulam et muros Waterfordie, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis[s] et per vos ecclesie vestre

---

[d]) *Am Rande ein zwischen die Zeilen reichender, waagrechter Strich und:* C(on)firma(ti)o. [e–e]) *Bosquet, Migne:* beati Augustini regulam. [f]) *Bosquet, Migne:* Kiloteran. [g]) *Bosquet, Migne:* Inesbrie. [h]) *Bosquet, Migne:* Killolonan. [i]) *Fehlt bei Migne.* [j]) *Darnach am Ende der Zeile* Mulho *durchgestrichen.* [k]) B- *vielleicht korr. aus einem anderen Buchstaben. Bosquet, Migne:* Baliclierechan. [l]) *Bosquet, Migne:* Fidum. [m]) *So Bosquet und Migne.* [n–n]) *Bosquet, Migne:* Odagatha Omilim et. [o]) *Bosquet, Migne:* Fidum. [p]) *Bosquet, Migne:* Inesbric. [q]) *Migne:* Northmanni. [r]) *Bosquet, Migne:* Radlathgenam. [s]) *Bosquet:* nobis.

[2]) Saint-Victor (Augustiner-Chorherrenstift in Paris). Vgl. Bonnard, *Saint-Victor*, I 141–189, bes. 178; Berndt, *Scriptura*, bes. 116–120; Führer, *Abbaye*, 72–77. Zu den Consuetudines s. Jocqué–Milis, *Liber ordinis*.

[3]) Little Island im Fluss Suir östlich der Stadt Waterford, Prov. Munster. Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I, Nr. 69, S. 143, Anm. 2.

[4]) Killotheran, Bar. Middlethird. Vgl. *ebd.* Anm. 3.

[5]) Danes Island (Oileán Uí Bhric) bei Ballynahilla, Bar. Decies without Drum, Gft. Waterford. Vgl. *ebd.* Anm. 4.

[6]) Killaloan. S. Br. XIII 48 Anm. 11.

[7]) Kilgrant, Bar. Iffa and Offa East, Gft. Tipperary. Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I, Nr. 69, S. 143, Anm. 6.

[8]) Blackgrant (Mullagh), Bar. Iffa and Offa East. Vgl. *ebd.* Anm. 7.

[9]) Ballyclerihan, Bar. Iffa and Offa East. Vgl. *ebd.* Anm. 8.

[10]) Fiddown, Bar. Iverk and Knocktopher, Gft. Kilkenny. Vgl. *ebd.* Anm. 9.

[11]) Vielleicht Kilmedimok (Dekanat Claragh, Diöz. Ossory) oder Kilmoyemoge, Bar. Middlethird, Gft. Waterford, oder Kilmocomoge, Bar. Carbery, Gft. Cork. Vgl. *ebd.* Anm. 10.

[12]) Wahrscheinlich die Baronie Ida (Uí Deagha und Uí gCroinn/Igrinn), Gft. Kilkenny, wo das Priorat die Kirchen Kilcolumb und Kilbride besaß. Vgl. *ebd.* Anm. 11.

[13]) Elias filius Normanni (FitzNorman), 1199 und 1204 als Vasall König Johanns von England in Irland bezeugt, 1215 verheiratete der König seinen Sohn. Vgl. Sweetman, *Calendar*, 15, Nr. 98; 32, Nr. 213; 84, Nr. 529.

auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre proteccionis, constitucionis et confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri[t)] et Pauli, apostolorum[t)] eius, se noverit incursurum.

Datum Laterani, II Idus Maii, anno XIII°.

80.

Innocenz III. verbietet, dass der Kanoniker Hugo Raimundi von Évreux wegen einer nicht bewiesenen Ehe mit der M. aus Boulogne behelligt werde, und bestätigt das Gelübde der Frau, enthaltsam zu leben, und das Vorhaben des Mannes, im klerikalen Stand zu verbleiben.

Lateran, 1210 Juni 2.

Reg. Vat. 8, fol. 22^r–v^ <Nr. 80[a)]>.

Bosquet 77, Nr. 80 = Baluze II 451, Nr. 80 = Migne, PL, 216, 276, Nr. 80. — Potth. Reg. 4011; Chevalier, Regeste dauphinois, II 48, Nr. 6115.

Hugoni[b)] Raimundi, canonico Ebredunensi[1)].

* [C]um[c)] M. mulier Bononiensis[2)], que te in presencia dilecti filii nostri G(uale), sancte Marie in Porticu diaconi cardinalis[3)], quem ipsi et tibi concessimus auditorem, petebat in virum, tandem post altercationes multiplices coram venerabili fratri nostro .. Tusculanensi[d)] episcopo[4)] libera et spontanea voluntate continencie votum emiserit et tu militaturus Domino in clericali proposueris ordine permanere, a nobis humiliter postulasti, ut tibi super hoc paterna dignaremur in posterum sollicitudine providere. Volentes igitur quieti et honestati tue de consueta sedis apostolice providencia[e)] precavere tam votum mulieris predicte quam propositum tuum gratum habentes et ratum et, cum pro matrimonio, quod te secum contraxisse dicebat, nichil coram auditore probarit[f)], te ab impeticione absolventes ipsius, ne occasione huiusmodi matrimonii molesteris ulterius ab eadem, auctoritate apostolica inhibemus. * fol. 22v

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre inhibitionis infringere vel ei ausu temerario[g)] contraire[g)]. Si quis autem hoc et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), IIII Non. Iunii, anno terciodecimo[h)].

[t–t)] *Bosquet:* apostolorum Petri et Pauli.

80. [a)] *Der Brief wurde — wahrscheinlich weil die rubrizierte Adresse auf fol. 22^r steht und die Initiale nicht rubriziert wurde — von der 1. Zählhand nicht berücksichtigt.* [b)] *Davor* Ho- *durchgestrichen.* [c)] *Initiale fehlt, obwohl sie am Rande vorgemerkt ist.* [d)] *Migne:* Tusculano. [e)] previdentia*;* providentia *bei Bosquet und Migne.* [f)] *Bosquet, Migne:* probaret. [g–g)] *Migne:* etc. [h)] -d- *korr.*

80. [1)] Évreux, Suffr. von Rouen.
[2)] Boulogne-sur-Mer, Dép. Pas-de-Calais.
[3)] S. Br. XIII 1 Anm. 8.
[4)] Nikolaus, (K.-)B. von Tusculum 1204–1218/1219. Vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 147–150.

81.

Innocenz III. nimmt die Abtei Saint-Martin in Troarn in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und den gesamten rechtmäßigen Besitz, verleiht die Zehentfreiheit von selbstbebauten Neubrüchen und Weiden, das Recht der Aufnahme von Mönchen, eine beschränkte Freiheit vom allgemeinen Interdikt, die Freiheit von ungerechtfertigten Kirchenstrafen und neuen und unbilligen Abgaben, den unentgeltlichen Empfang der heiligen Öle und Weihen vom Diözesan- oder jedem beliebigen, in Gemeinschaft mit dem Papst stehenden Bischof; er verbietet, in ihrer Pfarre Kapellen zu errichten, und gewährt das Recht, in ihren Pfarren Priester zu wählen und dem Diözesanbischof zu präsentieren, das Sepulturrecht und die freie Abtwahl.

Lateran, 1210 Juni 1.

Reg. Vat. 8, fol. 22^{v}–23^{r} <*Nr.* 78 *bzw.* 81>.

Empfängerüberlieferung: Fragment (mit den ersten 11 Zeilen) des Originals (1) und Kopie in einem Cartular des 18. Jhs. (2): Caen, Archives départementales du Calvados, H. 1169.

Bosquet 77, Nr. 81 = Baluze II 451, Nr. 81 = Migne, PL, 216, 277, Nr. 81. — Potth. Reg. 4010; Bréquigny, Table chronologique, IV 481.

Roberto, abbati [monasterii][a)] sancti Martini Troarnen(sis)[1)], eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis imperpetuum.

Quociens[b)] a nobis petitur, quod religioni et honestati convenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petencium desideriis congruum suffragium impertiri. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis postulacionibus clementer annuimus et prefatum monasterium sancti Martini de Troarn(o), in quo divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra proteccione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus; inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium inpresentiarum iuste ac canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblacione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus vocabulis exprimenda: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinenciis suis; burgum Troarn(ense)[2)] cum honore ac omnibus appen-

---

81. a) *So Bosquet, Migne und die Empfängerüberlieferung.* b) *Am Rande:* exemptio.

81. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach Photos des Originalfragments [1] und der Abschrift [2]):*

17: Roberto abbati] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis Roberto abbati monasterii *1, 2; s. Anm. a.* 18: imperpetuum] *fehlt 2.*

81. 1) Robert (I.), Abt von Saint-Martin in Troarn (Ben.-Abtei, Diöz. Bayeux, Arr. Caen, Dép. Calvados) 1203–1221. Vgl. *Gallia Christiana* XI 418; Sauvage, *Abbaye*, 293; Gazeau, *Normannia monastica*, II 385.

2) Troarn, Arr. Caen. Vgl. Sauvage, *Abbaye*, 138f.

diciis suis; Iohanuill(a)[c, 3]; sanctus[d] Patern(us)[d, 4] cum Ramat(a)[5]; Toffreuill(a)[6]; Salneruill(a)[7]; Lirrosa[8]; Bures[9] cum mariscis, boscis, terrariis, piscariis, pasnagiis[e], vineis, pascuis, pratis, guarandis, mercatis[f], teloneis, nundinis, molendinis et aliis libertatibus, immunitatibus, consuetudinibus et pertinenciis suis; ecclesias de[g] sancta Cruce[10], de sancto Egidio[11] Troarn(ensibus), de Iohanuill(a)[h, 12], de sancto Paterno, de Toffreuill(a)[13], de Salneruill(a)[i, 14], de Lirrosa[j, 15], de Buris[16] et de sancto Siluino[k, 17]; capellas de Reinerii Manill(o)[l, 18] et de Folletot[19] ab episcopali iurisdictione per amicabilem composicionem[20] exemptas; ecclesias de Fontenet(o)[21], de Varauill(a)[22] et

---

c) *Bosquet:* Ioanuill.*; Migne:* Joamvillam. d–d) *Migne:* sanctum Paternum. e) *Bosquet:* pasuagiis. f) marcatis. g) *Bosquet:* et. h) *Bosquet:* Ionauill.*; Migne:* Joanvilla. i) *Bosquet, Migne:* Salnerlvill. j) *Migne:* Lirosa. k) *Bei Bosquet und Migne folgt:* et. l) *Bosquet, Migne:* Manill.

1: Toffreuill(a)] Toffrediuilla *2.* 2: Salneruill(a)] Salneriivilla *2.* 2: Lirrosa] Lirosa *2.* 2: terrariis] vinariis *2.* 6: Salneruill(a)] Salneriivilla *2.* 6: Lirrosa] Lirosa *2.* 7: capellas] et capellas *1, 2.* 7: Reinerii Manill(o)] Renerii Mesnillo *2.* 7: Folletot] Foletot *2.*

3) Janville, Cant. Troarn. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 114 D, 473 (Index); Hippeau, *Calvados*, 152; Sauvage, *Abbaye*, 141.

4) Saint-Pair, Cant. Troarn. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 114 D, 567 (Index); Hippeau, *Calvados*, 263; Sauvage, *Abbaye*, 141.

5) La Ramée, Comm. Janville; Straße zwischen La Ramée und Argence. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 235; Sauvage, *Abbaye*, 279f., 364, Nr. VI.

6) Touffréville, Cant. Troarn. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 114 E, 582 (Index); Hippeau, *Calvados*, 279; Sauvage, *Abbaye*, 140.

7) Sannerville, Cant. Troarn. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 114 D, 573 (Index); Hippeau, *Calvados*; Sauvage, *Abbaye*, 141f.

8) Lirose, Comm. Sannerville. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 168; Sauvage, *Abbaye*, 143.

9) Bures(-sur-Dives), Comm. Troarn. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 114 C, 417 (Index); Hippeau, *Calvados*, 48; Sauvage, *Abbaye*, 139f.

10) Sainte-Croix in Troarn. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 114 D, 548 (Index); Sauvage, *Abbaye*, 139.

11) Saint-Gilles in Troarn. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 114 D, 556 (Index); Sauvage, *Abbaye*, 139.

12) Kirche Nativité-Notre-Dame in Janville. Vgl. *ebd.* 141.

13) Kirche Saint-Pierre in Touffréville. Vgl. *ebd.* 140.

14) Kirche Notre-Dame in Sannerville. Vgl. *ebd.* 141.

15) Kirche Saint-Germain in Lirose. Vgl. *ebd.* 143.

16) Kirche Saint-Ouen in Bures-sur-Dives. Vgl. *ebd.* 140.

17) Saint-Sylvain, Cant. Bretteville-sur-Laize, Arr. Caen. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 116 D, 571 (Index); Hippeau, *Calvados*, 266; Sauvage, *Abbaye*, 151f.

18) Saint-Pierre in Renémesnil, Cant. Bretteville-sur-Laize. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 116 D, 518 (Index); Hippeau, *Calvados*, 237; Sauvage, *Abbaye*, 152f.

19) Saint-Rémy in Folletot, Comm. Sannerville. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 115; Sauvage, *Abbaye*, 142.

20) Zur Einigung zwischen dem B. Heinrich (II.) von Bayeux und der Abtei, ca. 1169, und den vorangehenden Konflikten s. *ebd.* 384, Nr. XIII; vgl. 78–84.

21) Saint-Martin in Fontenay-sur-Orne, Diöz. Seéz, Cant., Arr. Argentan, Dép. Orne. Vgl. *ebd.* 169. Zu den Rechten an der Kirche vgl. Power, *Guérin de Glapion*, 176f. mit Anm. 126, 179; 189, Nr. 7; 191, Nr. 10.

22) Saint-Germain in Varaville, Cant. Troarn. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 137 C, 588 (Index); Hippeau, *Calvados*, 291; Sauvage, *Abbaye*, 145f.

de castro Uir(a)[23] et quicquid ex concessione ve(nerabilium) f(ratrum) n(ostrorum) S(iluestri)[m] Sagiensis[24] et[n] ..[o] predecessoris ipsius[25] ac bone memorie .. Baiocensis[26] episcoporum habetis in eis; ecclesiam, decimam et burgum sancti Sansonis[p, 27]; prioratum de Deserto[28]; maneria de Talleuill(a)[29], de Diua[30], de Olnebach[31] et[q] de Cantapia[32], de Cleuill(a)[33], de Caigneio[34], de Raimb(er)hom(e)[r, 35] cum tota insula, de Goleto[36] et de Regisuill(a)[s, 37] et in Anglia maneria de Horseleia[38] et de Rongenton'[39]; cellas, capellas, redditus et proventus ac alia, que scilicet predictorum maneriorum racione ad vestrum monasterium spectare noscuntur cum omnibus libertatibus et

---

m) *Über der Zeile.* n) *Bosquet:* .. et. o) *Migne:* L. *So auch die Empfängerüberlieferung.* p) *Bosquet, Migne:* Samsonis. q) *Fehlt bei Bosquet und Migne; s. die Empfängerüberlieferung.* r) *Bosquet, Migne:* Raimbhom. s) *Migne:* Rigisvill.

1: Castro Uir(a)] Castroviria *2.* 1: ve(nerabilium) f(ratrum) n(ostrorum)] venerabilis f(rat)ris n(ost)ri *1, 2.* 2: S(iluestri)] *fehlt 2.* 2: .. predecessoris] L. predecessoris *1, 2.* 2: .. Baiocensis] Bajocensium *2.* 3f.: ecclesiam — Deserto] etc. *2.* 4: Talleuill(a)] Tailleuilla *2.* 4: et] *fehlt 2; s. Anm. q.* 5: Raimb(er)hom(e)] Raimberrhom(e) *1;* Ramberhome *2.* 6: Goleto et] Goleto *2.* 6–S. 147 Z. 20: maneria — eligendum] etc. *2.*

23) Notre-Dame in Vire, Dép. Calvados. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 104 B, 423 (Index); Hippeau, *Calvados*, 303; Dubourg-d'Isigny, *Recherches*, 549f.; Sauvage, *Abbaye*, 159.

24) Silvester, B. von Sées (Suffr. von Rouen) 1202–1220. Vgl. Desportes–Foucher–Loddé–Vallière, *Fasti IX: Sées*, 75–77.

25) Lisiard, B. von Sées 1188–1201 (vgl. *ebd.* 74f.), während dessen Amtszeit Fontenay (s. oben Anm. 21) an die Abtei gelangte. Vgl. Sauvage, *Abbaye*, 169.

26) Am 11. Mai 1210 bestätigte Innocenz III. der Abtei die Kirchen Saint-Martin in Fontenay, Vire und Varaville, die ihr von den Bischöfen von Sées und H(einrich II.) von Bayeux (1163–1205) übertragen worden waren: Caen, Archives départementales du Calvados, H 7765.

27) Saint-Samson, Diöz. Lisieux, Cant. Dozulé, Arr. Lisieux. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 256 G, 258 C, 571 (Index); Hippeau, *Calvados*, 265; Sauvage, *Abbaye*, 163f.

28) Priorat Le Desert, Cant. Vassy, Arr. Vire. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 96 E, 106 B, 439 (Index); Sauvage, *Abbaye*, 155f., 185f.

29) Tailleville, Comm. Douvres-la-Délivrande, Arr. Caen. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 273; Sauvage, *Abbaye*, 182f.

30) Dives(-sur-Mer), Diöz. Lisieux, Cant. Dozulé. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 260 B, 439 (Index); Hippeau, *Calvados*, 99; Sauvage, *Abbaye*, 165f.

31) Annebault, Diöz. Lisieux, Cant. Dozulé. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 259 E, 504 (Index); Hippeau, *Calvados*, 6; Sauvage, *Abbaye*, 164f.

32) Cantepie, Comm. Beaumais, Cant. Morteaux-Coliboeuf, Arr. Caen. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 58; Sauvage, *Abbaye*, 151.

33) Cléville, Cant. Troarn. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 114 C, 429 (Index); Hippeau, *Calvados*, 71; Sauvage, *Abbaye*, 147.

34) Cagny, Cant. Troarn. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 419 (Index); Hippeau, *Calvados*, 53; Sauvage, *Abbaye*, 148f.

35) Robehomme, Comm. Bavent, Cant. Cabourg, Arr. Caen. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 114 A, 519 (Index); Hippeau, *Calvados*, 239; Sauvage, *Abbaye*, 144f.

36) Le Goulet, Diöz. Sées, Cant. Écouché, Arr. Argentan, Dép. Orne. Vgl. *ebd.* 166.

37) Réville, Diöz. Coutances, Cant. Quettehou, Arr. Cherbourg, Dép. Manche. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 296 G, 310 G–311 A, 518 (Index); Sauvage, *Abbaye*, 161.

38) Horsley, Gloucestershire. Vgl. *ebd.* 178, Anm. 2; *VHCE Gloucester* XI 177.

39) Runcton, Gft. West Sussex. Vgl. *VHCE Sussex* II 121.

immunitatibus suis; ecclesiam de Airam[40]; ecclesiam de Lengronia[41]; ecclesiam de Trumo[42]; ecclesiam de Croceio[43]; ecclesiam de Piru[44]; ecclesiam de Granteuill(a)[45]; ecclesiam de Gisueruill(a)[t, 46]; ecclesiam de Dumouill(a)[47]; ecclesiam de Han[48]; ecclesias[u] de Calidoloco[49]; ecclesiam de Agerneio[50] cum duabus garbis decime ipsius ville; ecclesiam de Milleio[51]; ecclesiam de Campegnol(is)[52]; ecclesiam de Beneio[53]; ecclesiam de Retuleio[54]; ecclesiam de Praeriis[55]; ecclesiam de Muscampis[56]; ecclesiam sancti Ypoliti[57]; ecclesiam de Burceio[58] et ecclesiam de Carauill(a)[59] cum decimis, capellis, obvencionibus et aliis, que habetis in ipsis; capellam sancte Margarite

---

t) *Bosquet, Migne:* Gisnervill. u) *Bosquet, Migne:* ecclesiam.

40) Saint-Germain in Airan, Cant. Bourguébus, Arr. Caen. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 115 D, 390 (Index); Hippeau, *Calvados*, 3; Sauvage, *Abbaye*, 150f.

41) Saint-Martin in Langrune-sur-Mer, Cant. Douvres-la-Délivrande, Arr. Caen. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 110 B, 470 (Index); Hippeau, *Calvados*, 157; Sauvage, *Abbaye*, 153f.

42) Trun, Diöz. Sées, Arr. Argentan, Dép. Orne. Vgl. *ebd.* 168f. Die Abtei besaß dort die drei Kirchen von Saint-Pierre, Saint-Germain und Saint-Wulfran, s. *ebd.*, Nr. II, S. 349 (1068); Nr. IV, S. 355 (nach 1115).

43) Saint-Hilaire in Crocy, Diöz. Sées, Cant. Morteaux-Coliboeuf. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 93; Sauvage, *Abbaye*, 166f.

44) Notre-Dame in Le Poirier, Comm. Frenouville, Cant. Bourguébus. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 116 C, 510 (Index); Hippeau, *Calvados*, 224; Sauvage, *Abbaye*, 149f.

45) Saint-Rémy in Grentheville, Cant. Bourguébus. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 115 D, 461 (Index); Hippeau, *Calvados*, 134; Sauvage, *Abbaye*, 150.

46) Saint-Martin in Guillerville, Comm. Banneville-la-Campagne, Cant. Troarn. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 114 A, 463 (Index); Hippeau, *Calvados*, 137; Sauvage, *Abbaye*, 143.

47) Demouville, Cant. Troarn. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 113 D, 439 (Index); Hippeau, *Calvados*, 98; Sauvage, *Abbaye*, 143f.

48) Saint-Martin in Le Ham, Diöz. Lisieux, Comm. Hotot-en-Auge, Cant. Cambremer, Arr. Lisieux, Dép. Calvados. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 256 D, 464 (Index); Hippeau, *Calvados*, 138; Sauvage, *Abbaye*, 164.

49) Saint-Sauveur in Chaulieu, Diöz. Bayeux, und Saint-Martin in Chaulieu, Diöz. Avranches, Cant. Sourdeval, Arr. Avranches, Dép. Manche. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 107 E, 157 C, 419 (Index); Sauvage, *Abbaye*, 160.

50) Anguerny, Cant. Creully, Arr. Caen. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 386 (Index); Hippeau, *Calvados*, 5f.; Sauvage, *Abbaye*, 170.

51) Milly, Diöz. Avranches, Cant. Saint-Hilaire-du-Harcouët, Arr. Avranches. Vgl. *ebd.* 172.

52) Saint-Martin in Campagnolles, Diöz. Coutances, Cant. Saint-Sever-Calvados, Arr. Vire. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 341 A, 420 (Index); Sauvage, *Abbaye*, 161.

53) Sainte-Honorine in Le Bény-Bocage, Arr. Vire. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 104 B, 403 (Index); Hippeau, *Calvados*, 24; Sauvage, *Abbaye*, 159.

54) Saint-Ouen in Le Reculey, Cant. Le Bény-Bocage. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 105 A, 517 (Index); Hippeau, *Calvados*, 236; Sauvage, *Abbaye*, 158.

55) Notre-Dame in Presles, Cant. Vassy. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 104 B, 513 (Index); Hippeau, *Calvados*, 231; Sauvage, *Abbaye*, 156.

56) Saint-Martin in Montchamp, Cant. Vassy. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 105 A, 492 (Index); Hippeau, *Calvados*, 196; Sauvage, *Abbaye*, 157.

57) Saint-Hippolyte in Almenèches, Cant. Mortrée, Arr. Argentan, Dép. Orne. Vgl. *ebd.* 512 (Index).

58) Notre-Dame in Burcy, Cant. Vassy. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 104 C, 417 (Index); Hippeau, *Calvados*, 47; Sauvage, *Abbaye*, 157.

59) Notre-Dame in Carville, Cant. Le Bény-Bocage. Vgl. Longnon, *Pouillés Rouen*, 104 D, 105 A, 423 (Index); Hippeau, *Calvados*, 60; Sauvage, *Abbaye*, 159.

de Ponceio[60]; capellam de Bocca[v, 61]; capellam sancti Thome[62]; capellam sancti Michaelis de Bosco[63] et capellam sancti Blasii de Vlmo[64] cum adiacenti grangia et aliis pertinenciis earundem; ecclesiam de Caigneio[65] cum quibusdam terris et decimis; in Anglia ecclesiam de Weneloch[66], ecclesiam de Malpedra[67] et ecclesiam sancti Andree de Witeheister[w, 68] cum decimis et aliis pertinenciis suis; grangiam de Malni; grangiam de Casteller.[69] et grangiam de Cleuill(a)[x, 70]; capellam de Deserto[71] cum decimis et aliis pertinenciis suis.

Sane novalium vestrorum, que propriis manibus vel sumptibus colitis, sive de vestrorum animalium nutrimentis nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradiccione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in monasterio vestro professionem fas sit, nisi arctioris religionis optentu, de claustro vestro discedere. Discedentem vero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis suppressa voce divina officia celebrare. Auctoritate
* fol. 23r quoque apostolica prohibemus, ne ullus in vos vel monasterium * vestrum excom-

---

v) *Bosquet:* Roca. w) *Bosquet, Migne:* Witteherst. x) *Davor* Ole *getilgt.*

60) Sainte-Marguerite in Poussy-en-Auge, Cant. Bourguébus. Vgl. *ebd.* 173, 213.

61) La Rocque, Cant. Vassy. Vgl. *ebd.* 88f., 171.

62) Saint-Thomas in Langrune (s. oben Anm. 41). Vgl. *ebd.* 154.

63) Saint-Michel-ès-Bois bei Bures (s. oben Anm. 9). Vgl. *ebd.* 140.

64) Saint-Blaise, Comm. Moutiers-en-Auge, Cant. Morteaux-Coulibœuf. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 250.

65) S. oben Anm. 34.

66) Das Priorat (Much) Wenlock (Diöz. Hereford, Shropshire) unterstand der Cluniazenser-Abtei La Charité-sur-Loire und kann hier nicht gemeint sein. Vgl. Knowles–Hadcock, *Medieval Religious Houses*, 101. Von den in den Besitzbestätigungen (s. unten Anm. 67) genannten Orten könnte höchstens, mit geringer Wahrscheinlichkeit, Warkleigh (Diöz. Exeter, Gft. Devon) in Frage kommen: Round, *Calendar*, 167, Nr. 470, und 667 (Index); Cronne–Davis, *Regesta*, 328, Nr. 902: Warocle; Hardy, *Rotuli chartarum*, 124b: Warocleia.

67) Wahrscheinlich Mappowder (Diöz. Salisbury, Gft. Dorset): In den Besitzbestätigungen der englischen Herrscher König Heinrich I. (1100/1101), Herzog Heinrich (II.) (1153/1154) und König Johann (1204) für Troarn lautet der Name Mapelel', Mapeldra bzw. Mapeldr', in einer zur Bestätigung durch Heinrich I. vorbereiteten Zusammenstellung Mapella, im Domesday Book — ohne Bezug zu Troarn — Mapledre. Vgl. Round, *Calendar*, 167, Nr. 470, und 615 (Index) bzw. Johnson–Cronne, *Regesta*, 8, Nr. 524; Cronne–Davis, *Regesta*, 328, Nr. 902 und 401 (Index); Hardy, *Rotuli chartarum*, 124b; Bates, *Regesta*, S. 855, Nr. 281 (III); Thorn–Thorn, *Dorset*, 79c, Nr. 26/23; 80d, Nr. 34/4; 84a, Nr. 56/7. In den Bestätigungen der Päpste Eugen III. (1148) und Alexander III. (1173) erscheint der Name als Mappella bzw. Mapolla. Vgl. Ramackers, *PU in Frankreich*, N. F. 2, 132, Nr. 59; 227, Nr. 133. Vgl. auch Kemp, *EEA XIX: Salisbury 1217–1228*, 450 (Index). Der Name ließe auch die Identifizierung mit Mapledurwell zu, wie der ursprüngliche Name des Priorats Andwell (Diöz. Winchester) lautet, doch unterstand dieses der Abtei Tiron. Vgl. Knowles–Brooke–London, *Heads of Religious Houses*, 99.

68) Wheatenhurst, ht. Whitminster, Diöz. Worcester, Gloucestershire. Vgl. *VHCE Gloucester* X 296–298.

69) Le Castellier, Comm. Saint-Désir, Cant. Lisieux. Vgl. Hippeau, *Calvados*, 61.

70) S. oben Anm. 33.

71) S. oben Anm. 28.

municationis vel interdicti sentencias sine manifesta et racionabili causa proferre seu novis et indebitis exactionibus vos aggravare presumat. Crisma vero, oleum sanctum, consecraciones altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad sacros ordines fuerint promovendi, a diocesano suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit et communionem et gratiam sacrosancte Romane ecclesie[y] habuerit et ea voluerit vobis sine pravitate aliqua exhibere. Alioquin liceat vobis, quemcumque malueritis, catholicum adire antistitem communionem et gratiam apostolice sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate vobis, quod postulatur, impendat. Prohibemus insuper, ut infra fines parrochie vestre nullus sine assensu episcopi diocesani et vestro capellam seu oratorium de novo construere audeat; salvis privilegiis pontificum Romanorum. In parrochialibus vero ecclesiis, quas habetis, liceat vobis sacerdotes eligere et diocesano episcopo presentare, quibus, si idonei fuerint, episcopus curam animarum committat, ut ei de spiritualibus, vobis vero de temporalibus debeant respondere. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devocioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint, nullus obsistat; salva tamen iusticia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte vero te, nunc eiusdem loci abbate, vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars maior consilii sanioris secundum Deum et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna inposterum sollicitudine providere volentes auctoritate apostolica inhibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem effundere[z], hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. Libertates quoque et immunitates antiquas et racionabiles consuetudines monasterio vestro concessas et hactenus observatas ratas habemus et eas[aa] perpetuis temporibus illibatas permanere sanccimus.

Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexacionibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentacione concessa sunt, usibus omnimodis profutura; salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve[bb] persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam venire[cc] temere[cc] temptaverit secundo[dd] tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat[ee] dignitate[ee] reamque se divino iudicio [existere][ff] de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et Domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subiaceat ulcioni. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax Domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem eterne[gg] pacis premia[gg] inveniant. Amen.

[y]) *Bosquet, Migne:* sedis. [z]) *Bosquet und Migne:* fundere*; s. die Empfängerüberlieferung.* [aa]) eis*; eas bei Bosquet und Migne; s. die Empfängerüberlieferung.* [bb]) secularis vel. [cc–cc]) *Bosquet, Migne:* temere venire. [dd]) *Darnach* nr *mit Kürzungsstrich, getilgt.* [ee–ee]) *Migne:* dignitate careat. [ff]) *So Bosquet und Migne. Vgl. Tangl, Kanzleiordnungen, 232 § 24.* [gg–gg]) *Bosquet, Migne:* praemia aeternae pacis.

23: effundere] fundere *2; s. Anm. z.* 26: eis] eas *2; s. Anm. aa.* 30–39: salva — Amen] etc. *2*

Datum Lat(erani) per manum Iohannis, sancte Marie in Cosmidin diaconi cardinalis, [s(ancte)][hh] Romane ecclesie cancellarii[72], Kal. Iunii, indictione XIII, incarnacionis Dominice anno M°CC°X°, pontificatus vero d(omi)ni Innocen(tii) pape III anno terciodecimo.

82.

Innocenz III. trägt dem Erzbischof (Heinrich) von Gnesen auf, für die Einhaltung der polnischen Senioratsordnung, die dem jeweils Ältesten den Besitz Krakaus zusichert, nötigenfalls unter Anwendung kirchlicher Strafen zu sorgen.

Lateran, 1210 Juni 9.

Reg. Vat. 8, fol. 23r <*Nr. 79 bzw. 82*>.

Bosquet 80, Nr. 82 = Baluze II 453, Nr. 82 = Migne, PL, 216, 279, Nr. 82; Piekosiński, Codex diplomaticus Poloniae minoris, 12, Nr. 6; Maleczyński, CD Silesiae, II 71, Nr. 137; Kutrzeba, Wybór żródeł, 13, Nr. 6; Appelt, Schlesisches UB, I 87, Nr. 118. — Potth. Reg. 4012; Grünhagen, Regesten, I 100, Nr. 136a; Sułkowska-Kuraś–Kuraś, Bullarium Poloniae, I 23, Nr. 89.

..[a] Gneznensi[a] archiepiscopo[1] et universis suffraganeis eius[2].

Significavit[b] nobis dilectus filius nobilis vir .. dux Zlesie[3], quod, cum[c] quondam .. dux Polonie[4] certam dederit singulis filiorum suorum[d] in Polonia porcionem, prin-

---

hh) *So Bosquet und Migne; s. die Empfängerüberlieferung.*

2: Romane] s(ancte) Romane *2; s. Anm. hh.*

In der Abschrift nach dem Datum: Scellée en plomb signée du Pape et de seze Cardinaux … .

72) S. Br. XIII 5 Anm. 53.

82. a–a) *Bosquet:* Gnesnen. b) *Das erste* -i- *hervorgehoben wie das* I- *des Papstnamens in der Datierung des vorangehenden Briefes unmittelbar darüber. Am Rande* LXXX *(s. Einleitung S. XXIV).* c) *Migne fügt hinzu:* (Boleslaus). d) *Am Rande:* De Polonia, qu(e) adhuc fuit ducat(us), fuit ordinatu(m) et confirmatu(m), quod civitas Cracouie s(em)p(er) esset p(ro) p(ri)moge(n)ito.

82. 1) Heinrich Kietlicz, EB. von Gnesen (Gniezno) 1199–1219. Vgl. Korytkowski, *Arcybiskupi*, 313–342; *PSB* 9 (1960–1961) 415–417; Wyrozumski, *Pontyfikat*; Borkowska, *Innocent III*, 1181–1189.

2) Suffragane von Gnesen: Breslau (Wrocław), Krakau (Kraków), Lebus, Posen (Poznań), Płock, Leslau (Włocławek). Das Bistum Pommern-Kammin (Kamień Pomorski) beanspruchte einerseits die Exemtion und war andererseits zwischen Gnesen und Magdeburg umstritten. Vgl. Br. IX 229 (231) vom 5. Januar 1207 für Gnesen und Br. Innocenz' III. vom 3. Februar 1216 (*Potth. Reg.* 5061; Dr.: *Pommersches UB* I 209, Nr. 168) für Magdeburg; Petersohn, *Ostseeraum*, 277–285, 349–352, 419f.

3) Heinrich I. (der Bärtige/Brodaty), Herzog von Schlesien 1201–1238, der zwar nicht im Besitz von Krakau war, jedoch als einziger der piastischen Fürsten den schlesischen Herzogstitel führte. Er könnte, vielleicht in Absprache mit seinem Verbündeten EB. Heinrich von Gnesen (s. oben Anm 1), die Nachfolge seines Onkels Herzog Mieszko (Loripes/Plątonogi) von Ratibor-Oppeln (Raciborz-Opole) (vgl. Randt, *Politische Geschichte*, 87–93; Zientara, *Heinrich der Bärtige*, ad indicem; *PSB* 21 [1976] 36–38; *LMA* 6 [1993] 619), der als ältester lebender Piaste Prätendent auf den Seniorat in Polen und die Herrschaft in Krakau war, angestrebt haben. S. unten Anm. 4, 5. Vgl. Appelt, *Schlesisches UB*, I, Nr. 118, S. 87, Vorbemerkung; 333, 363 (Index); Randt, *Politische Geschichte*, 91–100; *PSB* 9 (1960–1961) 401–404; Zientara, *Heinrich der Bärtige*, bes. 160–164.

4) Boleslaus III. (Schiefmund/Bolesław Krzywousty), König von Polen 1102–1138. Vgl. *PSB* 2 (1936) 256–258; *LMA* 2 (1983) 366f. In seiner Erbregelung wies er seinen Söhnen eigene Teilfürs-

cipalem civitatem Cracon[e, 5] maiori natu reservans instituit, ut semper, qui esset de ipsius genere prior natu, civitatem teneret eandem ita, quod, si maior decederet vel cederet iuri suo, qui post eum de toto genere maior esset, ipsius civitatis possessionem intraret. Hoc autem[f] perpetuis temporibus observari precipiens per sedem apostolicam optinuit approbari[6] omnes illos faciens excommunicatione percelli, qui statutum huiusmodi auctoritate apostolica roboratum presumerent violare. Unde nobis humiliter supplicavit, ut nostris vobis daremus litteris in mandatis, quod nec vos ipsi statutum violaretis huiusmodi nec permitteretis ab aliis violari illos, qui contravenire presumerent, anathematis sententia ferientes. Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus institucionem de maioritatis preeminencia[g], sicut ad utilitatem et pacem tocius provincie dinoscitur esse facta, faciatis per censuram ecclesiasticam sublato appellationis obstaculo firmiter observari, contradictores censura simili compescentes.

Datum Lat(erani), V Idus Iunii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

83.

Innocenz III. ermahnt den König Friedrich von Sizilien, den von ihm aus dem Familiarenrat verbannten Kanzler, den Bischof (Walter) von Catania, den er in den päpstlichen Schutz nimmt, zurückzuberufen, seine Sicherheit zu gewährleisten und seinem Rat zu folgen; dem Kanzler befiehlt er, in den Familiarenrat zurückzukehren.

Lateran, 1210 Juni 25.

Reg. Vat. 8, fol. 23[r–v] <*Nr.* 80 *bzw.* 83>.

Bosquet 80, Nr. 83 = Baluze II 453, Nr. 83 = Migne, PL, 216, 280, Nr. 83. — Potth. Reg. 4019; BFW 6089.

---

[e]) *Bosquet, Migne:* Cracouiae. [f]) aut; autem *bei Bosquet und Migne.* [g]) p(re)mine(n)cia.

tentümer zu und bestimmte, dass jeweils der älteste Vertreter der Dynastie die Oberhoheit und die Herrschaft über Krakau und seinen Distrikt erben solle. Vgl. Vincentii Chronica Polonorum lib. III cap. 26/19–20 (ed. Plezia 118f.); Zientara, *Heinrich der Bärtige*, 91f.; 102, Anm. 78.

[5]) Krakau (Kraków), ab dem 11. Jh. einer der Hauptsitze der Piasten, kam durch die Senioratsregelung Boleslaus' III. eine zentrale Rolle zu. Nach mehreren Herrschaftswechseln zwischen rivalisierenden Fürsten war es seit 1202 in der Hand des Herzogs Leszek (des Weißen/Biały) von Sandomir (Sandomierz) (1194–1227) (vgl. *PSB* 17 [1972] 154–157; *Dict. HGE* 31 [2013] 1055f.; Randt, *Politische Geschichte*, 91–96), doch nahm es Mieszko von Ratibor-Oppeln Ende 1210 oder Anfang 1211 überraschend ein. Nach dessen Tod bereits im Mai 1211 setzte sich wieder Leszek durch, ohne dass ein Versuch Heinrichs, die Herrschaft zu übernehmen, bekannt wäre. Vgl. Zientara, *Heinrich der Bärtige*, 108f., 112, 163f.; Strzelczyk, *Krakau*, bes. 209f.

[6]) Eine solche Bestätigung ist nicht bekannt. Hingegen habe Papst Alexander III. laut Vincentii Chronica Polonorum lib. IV cap. 9/7 und cap. 21/14 (ed. Plezia 150, 177) das Senioratsprinzip zugunsten von Boleslaus' I. Sohn Kasimir II. (1177–1194) für unpräjudizierlich erklärt. Vgl. Sułkowska-Kuraś–Kuraś, *Bullarium Poloniae*, I 10, Nr. 24 (zu März/April 1181); Borkowska, *Innocent III*, 1180; Zientara, *Heinrich der Bärtige*, 100f.

Frederico, illustri regi Sicilie[1).

Cum[a)] iam annos pueriles evaseris, decet te, fili karissime, actus deserere pueriles, et quanto tibi et regno tuo maiora pericula imminent, tanto studiosius debes intendere ad illa fortiter evitanda. Consilia quoque discretorum et te diligentium debes diligenter amplecti et inter ingratos ac bene notos discernere te oportet[b)], ne minus diligentes plus diligas et, qui te ferventius diligunt, illos remissioris caritatis brachiis amplexeris. Cum enim venerabilis frater noster .. Cathaniensis episcopus, regni Sicilie cancellarius[2)], te custodierit hactenus et nutrierit ac pro defensione tua et regni tui[c)] labores et angores, anxietates et necessitates multiplices sustinuerit, nunc
* fol. 23v — si verum est, quod asseritur — tot beneficiorum oblitus a tua * ipsum familiaritate recedere permisisti in scandalum et odium pariter plurimorum. Propter quod alii regni nobiles, dum eundem multis meritis preditum debita intellexerunt[d)] remuneracione fraudatum, in tua fidelitate lentescent et nonnulli se a tuis obsequiis subtrahent, qui ad ea ex ipsius poterant retribucionibus provocari. Ex hiis enim, que post eius sunt secuta recessum, satis apparet, utrum eius presentia tibi fuerit oportuna, et, nisi quantocius[e)] revocetur, secutura dispendia te plenius edocebunt. Ubi namque sunt illi, qui tibi mendaciter suggerebant, quod illo repulso multi converterentur ad te, qui propter familiarem eius presenciam a tuis se obsequiis subtrahebant? Unde nisi hec et alia, que de te non absque dolore frequenter audimus, celeriter reformare studueris temetipsum ad[f)] uberioris frugis exercitium erigendo, non solum tu gravia detrimenta percipies sed et nos, licet invitos, oporteret super hoc aliud cogitare, ne ob tuam negligenciam vel defectum Romana — quod absit — ecclesia graviter lederetur, que pro te non solum aliis sed eciam imperatori[3)] se potenter opponit.

Quocirca serenitatem tuam rogamus attencius et monemus sub obtentu gratie nostre firmiter iniungentes, quatinus cancellarium memoratum ad familiaritatem tuam nullatenus differas revocare omnimoda sibi, quem sub beati Petri et nostra protectione suscepimus, securitate provisa eiusque consiliis devotus intendas, ut et ipse tot et tanta pro te sustinuisse se gaudeat et alii ad similia provocentur, provisurus attencius, ne quid a quolibet contra salutem et honorem ipsius valeat attemptari. Quia, cum nos ei districte precipiendo mandemus, ut ad tue familiaritatis obsequium revertatur, si quid contra eum fieret a quocumque, nobis reputaremus inferri.

Datum Lat(erani), VII Kal. Iulii, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

---

83. a) *Am Rande zwei kurze schräge Striche; auf fol. 23r längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich; ferner ein Schrägstrich, ein Paragraphenzeichen und:* Arguit(ur) rex, q(uia) illum, q(ui) pro eo multa fecit, lice(n)tiavit sine remuneration(e). b) op(or)te. c) tu; tui *bei Bosquet und Migne.* d) *Bosquet, Migne:* intellexerint. e) *Bosquet:* quanto tuis. f) *Migne:* ac.

83. 1) Friedrich II., König von Sizilien 1198, römisch-deutscher König 1211, Kaiser 1220, gest. 1250.

2) Walter von Pagliara, Schwager des Grafen Peter von Celano, B. von Troia 1189–1200, EB. von Palermo 1200, B. von Catania (Suffr. von Monreale) 1208–1229/1231, Kanzler des Königreichs Sizilien und königlicher Familiar 1195–1229/1231, Führer der Vormundschaftsregierung für König Friedrich. Vgl. Muciaccia, *Gualtero*; Kamp, *Kirche und Monarchie*, II 509–514; III 1122–1125, 1210–1217. Zu seiner Entfernung aus dem Rat und seinem Sturz als Kanzler, wohl im Februar 1210, vgl. Breve Chronicon de rebus Siculis (ed. Stürner) 66 Z. 22–24; Schaller, *Kanzlei*, I 214f.; Kamp, *Kirche und Monarchie*, III 1212f.; Stürner, *Friedrich II.*, I 132f.; 1213 ist er wieder im Rat der Regentin Konstanze nachzuweisen.

3) Otto IV., römisch-deutscher König 1198, am 4. Oktober 1209 zu Kaiser gekrönt, im Februar bzw. Sommer 1210 u. a. wegen seines Vorgehens gegen Friedrich II. exkommuniziert (s. Br. XIII 191 [193] Anm. 8).

84.

Innocenz III. bestätigt der Königin Konstanze von Sizilien die Morgengabe, die ihr von König F(riedrich) von Sizilien übertragen wurde.

Lateran, 1210 Juni 17.

Reg. Vat. 8, fol. 23[v] <*Nr.* 81 *bzw.* 84>.

Bosquet 81, Nr. 84 = Baluze II 454, Nr. 84 = Migne, PL, 216, 281, Nr. 84. — Potth. Reg. 4016; BFW 6088; Alvira Cabrer, Pedro el Católico, III 1114, Nr. 1058.

Constancie, illustri regine Secilie[1].

Sacrosancta[a] Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consuevit et, ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tamquam pia mater sue protectionis munimine confovere. Sane cum karissimus in Christo filius noster F(redericus), Sicilie rex[2] illustris, sicut in ipsius autentico[3] super hoc confecto plenius contineri perspeximus, in dodarium[b] seu donacionem propter nuptias in Sicilia Carinum, quod in partibus Panormitanis existit[4], cum omnibus casalibus, tenimentis et pertinenciis suis; in Valle Demen(e)[5] Caroniam[6], sanctum[c] Philladellum[d, 7] et sanctum[e] Marcum[e, 8] cum omnibus casalibus, pertinenciis et tenimentis eorum, necnon et omnia casalia in eadem Valle Demen(e) consistancia, que ad suum demanium pertinere noscuntur; insuper Oliuerium[9] et Montemalbanum[10] cum omnibus casalibus et tenimentis eorum; in servicio vero sanctum Petrum de Ficara et castrum Ficarie[11], Galatum[12] et Militellum[13], item Tauromen(ium)[14] cum omnibus tenimentis et pertinenciis suis tam demanii quam servitii[f]; in partibus vero Apulie totum honorem comitatus montis sancti Angeli[15] cum omni honore, iure, tenimentis et pertinenciis suis tam demanii quam servicii, videlicet quod in demanio in demanium et quod in servicio in servicium; in demanio siquidem montis sancti

---

84. [a]) *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich und:* C(on)firm(ati)o donac(i)o(n)is p(ro)pt(er) nuptias. [b]) *Migne:* donarium. [c]) *Bosquet:* … Sanctum. [d]) *Bosquet, Migne:* Filadellum. [e–e]) *Bosquet:* S. Maraim*; Migne:* sanctam Mariam. [f]) -i *korr. aus einem anderen Buchstaben.*

84. [1]) Konstanze, Schwester König Peters von Aragón und Witwe König Emmerichs von Ungarn (gest. November 1204), ca. 1184–1222, heiratete im August 1209 König Friedrich von Sizilien. Vgl. *DBI* 30 (1984) 356–359.

[2]) S. Br. XIII 83 Anm. 1.

[3]) Vgl. *BFW* 612.

[4]) Carini, Prov. Palermo.

[5]) Val Demone, Verwaltungseinheit im Nordosten Siziliens. Vgl. Kislinger, *Regionalgeschichte*, bes. 137–154.

[6]) Caronia, Prov. Messina.

[7]) S. Fratello, Prov. Messina. Vgl. Kislinger, *Regionalgeschichte*, bes. 158–160.

[8]) S. Marco d'Alunzio, Prov. Messina. Vgl. *ebd.*, bes. 137–154.

[9]) Oliveri, Prov. Messina.

[10]) Montalbano Elicona, Prov. Messina.

[11]) Ficarra, Prov. Messina.

[12]) Vielleicht Galati Mamertino, Prov. Messina.

[13]) Militello Rosmarino, Prov. Messina.

[14]) Taormina, Prov. Messina.

[15]) Monte Sant'Angelo, Prov. Foggia, Apulien.

Angeli Syponti[16] et Veste[17] civitates[g] atque casale novum, in servicio autem omnia castra, villas, terras, [casalia][h] et totum aliud, quod ad honorem ipsius montis dinoscitur pertinere, liberaliter tibi duxerit concedenda. Nos tuis precibus inclinati ad supplicationem eiusdem regis concessionem ipsam, sicut provide facta est, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem Dei[i] omnipotentis[i] et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum.

Datum Lat(erani), XV Kal. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

85.

Innocenz III. befiehlt den Erzbischöfen (Johannes) von Tours und (Wilhelm) von Bordeaux und dem Bischof (Mauritius) von Poitiers, dafür zu sorgen, dass der Priester Robert de Sepulcro, dem er die Strafe erlassen hat, sein Amt wieder ausüben, seine alten Pfründen, falls sie nicht anderweitig vergeben wurden, zurückerhalten und ungehindert durch das über ihn verhängte Urteil Pfründen annehmen und sich in Nantes und anderswo aufhalten darf.

Lateran, 1210 Juni 22.

Reg. Vat. 8, fol. 23^{v} <*Nr.* 82 *bzw.* 85>.

Bosquet 82, Nr. 85 = Baluze II 454, Nr. 85 = Migne, PL, 216, 282, Nr. 85. — Potth. Reg. 4018; Bréquigny, Table chronologique, IV 482.

Turonensi[1] et Burdegalensi[2] archiepiscopis et episcopo Pictauensi[3].

vgl. Hab. 3, 2 — vgl. Ps 76, 10 — vgl. Lc 10, 34 — vgl. Hbr 9, 4

Eius[a] exemplo, qui, cum iratus est, non obliviscitur misereri, nec suas continet miseraciones in ira, sed, postquam infuderit vinum, superinfundit et oleum vulneribus sauciati et post virgam correctionis adhibet manna[b] dulcedinis, que cum tabulis legis divine in arca federis reservantur, nos, qui dilectum filium Robertum de Sepulcro presbiterum ex severitate percussimus, volentes ex benignitate sanare, cum longo iam

---

[g]) civitate; civitates *bei Bosquet und Migne.* [h]) *So Bosquet und Migne.* [i–i]) *Nach* Dei o *und der erste Schaft eines* p *durchgestrichen. Bosquet, Migne:* omnipotentis Dei.

[16]) Siponto, Com. Manfredonia, Prov. Foggia.
[17]) Vieste, Prov. Foggia.

85. [a]) *Am Rande zwei kurze schräge Striche und ein Schrägstrich; ferner zwei schräge Striche und:* Restitu(ti)o illi(us), q(ui) s(e)n(tent)ialiter erat declarat(us) i(n)habil(is) et i(n)famis. [b]) *Bosquet, Migne:* manus.

85. [1]) S. Br. XIII 7 Anm. 18.

[2]) Wilhelm (II.) Amanieu (die Herkunftsbezeichnung „von Genf" in der Literatur beruht auf einem Irrtum), EB. von Bordeaux 1208–1227. Vgl. *Gallia Christiana* II 820–822; *Dict. HGE* 9 (1937) 1190; Lainé, *Fasti XIII: Bordeaux*, 104–111.

[3]) Mauritius von Blason, B. von Poitiers (Suffr. von Bordeaux) 1198–1214, zuvor B. von Nantes 1187–1198. Vgl. *Dict. HGE* 9 (1937) 160; Vallière, *Fasti X: Poitiers*, 78–81.

tempore impositam sibi penam in multa cordis et corporis humilitate portaverit, non sine magnis laboribus et angustiis gravi pressus onere paupertatis apud sedem apostolicam misericordiam expectando, hanc cum eo duximus misericordiam faciendam, ut ad executionem restituatur officii, et si beneficia, que prius habuerat, non sint[c] aliis rite collata, reddantur[d] eidem nec ex lata in ipsum impediatur sentencia, quominus ad optinenda ecclesiastica beneficia possit assumi et tam in civitate ac diocesi Nannetensi[4] quam in aliis libere conversari. Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus circa eum sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo, que prescripta sunt, exequi procuretis; contradictores, si qui fuerint, per censuram ecclesiasticam compescendo non obstante, quod in hiis litteris tocius negocii series non narratur, cum hac ad cautelam ex[e] certa sciencia utamur brevitate[e].

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea et cetera.

Datum Laterani, X Kal. Iulii, anno terciodecimo.

86.

Innocenz III. bestätigt Simon von Montfort, Grafen von Leicester und Vizegrafen von Béziers und Carcassonne, die Stadt Albi und ihre Zugehörungen zu erblichem Besitz, wofür dieser eine Abgabe an die römische Kirche und den Verzicht auf die erbliche Innehabung von Zehenten und Erstlingsabgaben durch Laien und ihre Rückgabe an die Kirche festsetzt.

Lateran, 1210 Juni 28.

Reg. Vat. 8, fol. 24[r] <*Nr.* 83 *bzw.* 86>.

Empfängerüberlieferung: Original: Paris, Archives Nationales, J 430, Nr. 6; Reg.: Barbiche, Actes, I 39, Nr. 89; vgl. Baumgarten, Miscellanea, I 97, Nr. 10.*

Dumay 16, Nr. 6; Bosquet 83, Nr. 86 = Baluze II 455, Nr. 86 = Migne, PL, 216, 282, Nr. 86. — Potth. Reg. 4026; Bréquigny, Table chronologique, IV 482; Molinier, Catalogue, 456, Nr. 39; Bliss, Calendar, I 36; Alvira Cabrer, Pedro el Católico, III 1119, Nr. 1062.

*** Nobili viro S(imoni) de Monteforti, comiti Leicest(ri)e, vicecomiti[a] Bit(er)iensi[b] et Carcasonensi[c, 1)].** * fol. 24[r]

Habuisse[d] baiulos Dominici verbi fidem ad sinapis evangelice quantitatem felix tue translacio promocionis ostendit, dum nominacionis tue non solum sed et deno- vgl. Mt 17, 19; Lc 17, 6

---

[c]) *Bosquet, Migne:* sunt. [d]) *Davor* red- *durchgestrichen.* [e–e]) *Bosquet, Migne:* utamur ex certa scientia brevitate.

[4]) Nantes, Suffr. von Tours.

86. [a]) *Dumay:* V. [b]) *Bosquet, Migne:* Biterrensi. [c]) *Bosquet, Migne:* Carcassonensi. [d]) *Am Rande:* P(u)lcra c(om)me(n)dacio ord(inis) p(re)dicator(um) et ill(ius), q(ui) d(i)c(tu)m ord(inem) assu(m)psit. *Vgl. Einleitung S. XXXVII.*

86. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Photo des Originals):*

27f.: Nobili — Carcasonensi] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilecto filio nobili viro S(imoni) de Monteforti, comiti Lic(estrie), vicecomiti Biterrensi et Carc(asonensi), salutem et apostolicam benedictionem.

86. [1]) Simon (IV.) von Montfort, geb. 1165, Graf von Leicester, Markgraf der Provence, Graf von Toulouse (1215), gest. 1218. Vgl. *LMA* 6 (1993) 802f.; Woehl, *Volo vincere*, 96–108. Im Sommer 1209, nach

minationis vocabula bonis interpretatus operibus in auditu auris obedisti secundum nomen tuum in locum peregrinacionis exire ac sicut mons infirmas partes ecclesie muniturus ad verbum predicatorum fidelium es translatus et[e] cetera in eundem modum ut in illa[f] littera, que scripta est in ultimo quaterno regesti duodecimi anni[2], vgl. 1Mcc 2, 54 usque[e] cum[g] in manibus tuis, quem zelus Domini contra fidei subversores armavit, idem Dominus civitatem tradiderit Albiensem[3], nos super hoc in Domino gratulantes civitatem ipsam cum omnibus pertinenciis suis, sicut tibi est ad divine maiestatis honorem pro tutela pacis et fidei defensione concessa, tibi et heredibus tuis in fide catholica et devocione sedis apostolice permanentibus auctoritate apostolica confirmamus et[h] cetera ut in eadem per totum usque ad[i] indicium autem, quod terram ipsam in devocione apostolice sedis et cetera usque in finem[j].

Datum Lat(erani), IIII Kal. Iulii, anno terciodecimo.

87.

Innocenz III. trägt dem Bischof (Hugo) von Riez und dem Abt (Arnald) von Cîteaux als päpstlichen Legaten auf, kraft päpstlicher Vollmacht in den Kirchenprovinzen von Bordeaux, Besançon und Vienne und in den Diözesen Pamplona, Limoges, Clermont, Le Puy, Mende, Cahors und Rodez alle Kleriker und Laien jener Länder, deren Adelige gegen die südfranzösischen Häretiker das Kreuz genommen haben, zu ermahnen, einen Teil ihres Jahreseinkommens den Kreuzfahrern zu überweisen, und sie auch, allerdings nur unter gewissen Bedingungen, im Weigerungsfall mit kirchlichen Strafen

---

[e–e]) *Fehlt bei Dumay.* [f]) *Bosquet, Migne:* alia. [g]) *S. Br. XII 122 Bd. 12 S. 259 Z. 8.* [h–j]) *Fehlt bei Dumay.* [i]) *S. Br. XII 122 Bd. 12 S. 259 Z. 23.* [j]) *S. Br. XII 122 Bd. 12 S. 259 Z. 30.*

3–5: et cetera — usque] ut tue denominationis alludendo vocabulis in bello Domini fortis esses pugnandoque cum ministris antiqui serpentis atrum hereticorum atrium a forti dudum custoditum armato forcior superveniens de ipsius erueres potestate, et non solum eius spolia distribueres, verum etiam arma, in quibus confidebat, auferres. Huius itaque considerationis obtentu. 10: et cetera — usque] et presentis scripti patrocinio communimus; principalium dominorum et aliorum etiam, si quibus forte competit, iure salvo exceptis prorsus hereticis, fautoribus, credentibus, defensoribus et receptatoribus eorundem, in quos etiam secundum sacre legis censuram auctoritatis est aculeus dirigendus, cum facientes et consentientes pari pena canonica provisio persequatur. 11: et cetera — finem] et sancta religione conservare disponas, tres denarios statuisti per singulas domos eius annualiter ecclesie Romane solvendos et illorum pravam consuetudinem, qui secundum partium finitimarum abusum decimas et primitias ecclesiasticas hereditario iure, immo iniuria, sibi vendicant, abolere, ipsas iuxta legitimas sanctiones ad ecclesias revocando.
Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. 12: anno] pontificatus nostri anno.

der Eroberung der Länder der Vizegrafen von Trencavel, wurde er zum neuen Vizegrafen von Béziers und Carcassonne gewählt und von Innocenz III. in deren Besitz bestätigt: S. Br. XII 108, 109, 122.

[2]) Br. XII 122 vom 12. November 1209.

[3]) Albi, Dép. Tarn. Simon von Montfort nahm im September/Oktober 1209 mit Albi die vierte der vier Vizegrafschaften der Trencavel in Besitz und bezeichnete sich danach als „dominus Albiensis"; in Albi übte allerdings schon vorher de facto der Bischof die Herrschaft aus. S. Petri Vallium Sarnaii Hystoria Albigensis, c. 118 (ed. Guébin–Lyon I 122f.); vgl. Sibly, *History*, 65, Anm. 114; 303.

dazu zu zwingen. In anderen Kirchenprovinzen sollen sie sie zur Unterstützung des Kreuzzugs ermahnen.

Lateran, 1210 Juni 27.

Reg. Vat. 8, fol. 24[r] *<Nr.* 84 *bzw.* 87>.

Bosquet 83, Nr. 85 (!) = Baluze II 455, Nr. 87 = Migne, PL, 216, 283, Nr. 87. — Potth. Reg. 4022; Bréquigny, Table chronologique, IV 482; Chevalier, Regeste dauphinois, II 48, Nr. 482; Bernoulli, Acta pontifica, I 39, Nr. 54; Alvira Cabrer, Pedro el Católico, III 1119, Nr. 1061.

Regensi episcopo[1)] et abbati Cysterciensi[2)], apostolice sedis legatis[a)].

Ut[b)] hii, qui orthodoxe fidei zelo succensi ad expugnandam hereticam pravitatem vivifice crucis karactherem assumpserunt[c)], eo ferventius publicam causam gerant, quo se viderint proximorum subsidiis efficatius adiuvari, a vobis et a nonnullis aliis sepe[d)] fuit nobis[d)] suggestum et cetera sicut continetur in penultimo quaterno regesti XII anni de data Viterbii[3)] per totum in eundem modum usque ad[e)] explendum obsequium Iesu Christi in Burdegalensi, Bisuntina et Viennensi provinciis necnon Pampilonensi, Lemouicensi, Claromontensi, Aniciensi[f)], Mimatensi, Caturcensi et Rutenensi[g, 4)] episcopatibus super hoc comittendas vobis duximus vices nostras et cetera ut in eadem per totum usque in finem[h)]. In aliis vero provinciis monitis et precibus insistatis, ut ad tantum fidei Christiane negocium consummandum de bonis sibi a Deo collatis subsidia conferant oportuna.

Datum Lat(erani), V Kal. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

---

87. [a]) legato; legatis *bei Bosquet und Migne: s. auch Br. XII 87 Bd. 12 S. 166 Z. 14.* [b]) *Am Rande:* De cruce signat(is). [c]) assumps(er)int*;* assumpserunt *bei Bosquet und Migne; s. auch Br. XII 87 Bd. 12 S. 166 Z. 16.* [d–d]) *Bosquet, Migne:* nobis fuit saepe*; s. auch Br. XII 87 S. 166 Z. 18.* [e]) *Br. XII 87 Bd. 12 S. 166 Z. 18–26:* quod tam clericos quam laicos constitutos in terris nobilium, qui contra Prouinciales hereticos sunt crucesignati, cogi per censuram ecclesiasticam faceremus, ut de proventibus suis saltem unius anni ad tam sanctum et sumptuosum opus implendum dictis crucesignatis portionem decimam largirentur; et quidem commonitorias litteras super hoc nos meminimus destinasse, sed, ut ad id aliqui cogerentur, ad quod erant monitis et exhortationibus inducendi, nobis et fratribus nostris durum admodum videbatur. Ceterum ad multam vestre suggestionis instantiam, quam ex devotionis credimus fervore procedere, quem habetis. [f]) Auicien. *Darnach* Mita *durchgestrichen.* [g]) *Bosquet:* Ruthenen.*; Migne:* Ruthenensi. [h]) *Br. XII 87 Bd. 12 S. 166 Z. 27–S. 167 Z. 5:* ita videlicet, quod eosdem non precise tantum ad decimam sed quantamlibet vobis expedire videbitur sollicitis exhortationibus inducatis ad coactionem, si aliter umquam poteritis, minime processuri. Quodsi forsan inceptum negotium nequiverit aliter expediri, ne — quod absit — occasione tali dissolvatur exercitus et opus tam utile deseratur, volumus et mandamus, quatinus universas personas ecclesiasticas tam regulares quam alias, quibus transmissum ad eos mandatum apostolicum fuerit a vobis exhibitum, ad prestandam illam suorum reddituum portionem, quam eisdem duxeritis designandam, qua convenit censura cogatis, attentius provisuri, ut ad compulsionem huiusmodi nullatenus procedatur a vobis, si suscitari grave scandalum timeatur; laicos vero, si forte ad coactionem fuerit procedendum, compelli nullatenus volumus absque consensu principalium dominorum.

87. [1]) Hugo (III.) Raimundi, B. von Riez (Suffr. von Aix) 1202–1223, päpstlicher Legat zwischen 1208 und 1213. Vgl. *Gallia Christiana* I 401f.; *Dict. HGE* 25 (1995) 274f.; Pécout, *Hugues Raymond*.

[2]) Arnald Amalrici (Amaury), Abt von Cîteaux (Zist.-Abtei, Diöz. Châlons-sur-Marne, Dép. Côte-d'Or) 1200/1201–1212, EB. von Narbonne 1212–1225. Vgl. *Dictionnaire des auteurs cisterciens* I/1 54f.; *LMA* 1 (1980) 996f.; Marilier, *Catalogue*, 2; Alvira Cabrer, *Arnaud Amaury*.

[3]) Br. XII 87, datiert Viterbo, 27. Juli 1209.

[4]) Die Kirchenprovinzen von Bordeaux, Besançon und Vienne und die Bistümer Pamplona, Limoges, Clermont, Le Puy, Mende, Cahors und Rodez.

88.

Innocenz III. trägt dem Bischof (Hugo) von Riez und dem Abt (Arnald) von Cîteaux als päpstlichen Legaten auf, die schweren Vorwürfe gegen die Erzbischöfe (Berengar) von Narbonne und (Bernhard) von Auch zu untersuchen, ein Urteil zu fällen und dieses mit kirchlichen Strafen durchzusetzen.

Lateran, 1210 Juni 28.

Reg. Vat. 8, fol. 24^{r} <*Nr.* 85 *bzw.* 88>.

Bosquet 84, Nr. 88 = Baluze II 455, Nr. 88 = Migne, PL, 216, 283, Nr. 88. — Potth. Reg. 4027; Bréquigny, Table chronologique, IV 483; Alvira Cabrer, Pedro el Católico, III 1119, Nr. 1063.

Eisdem[a, 1)].

vgl. Gn 18, 20f. **I**n[b)] tantum clamor, qui dudum ascendit contra .. Narbonensem[2)] et .. Auxitanum[3)] archiepiscopos, invalescit, quod ipsum[c)] dissimulare[c)] ulterius sine periculo non valemus. Ne igitur ex nequitia sua possint commodum aliquod reportare, cum non solum neglegentes sint, ut asseritur, sed etiam pestilentes, discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus inquisita super hiis[d)], que proponuntur contra eos, diligentius veritate ac habentes pre oculis solum Deum, quod super hoc fuerit[e)] canonice[e)] statuendum, sublato appellationis obstaculo statuatis, facientes, quod statueritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. (vgl. Ps 53, 5)

Datum Lat(erani), IIII Kal. Iulii, anno XIII°.

89.

Innocenz III. trägt dem Erzbischof (Johannes) von Esztergom auf, die Schenkung eines Grundstücks durch den Adeligen Herde, Gespan von (Kraszna-)Somlyó (?), auf dem dieser eine Kirche errichten will, an die römische Kirche entgegen zu nehmen und dies beurkunden zu lassen und weiters den Bischof (Desiderius) von Csanád als zuständigen Ordinarius zu ermahnen, die päpstliche Erlaubnis zum Kirchenbau und die Übertragung von Einkünften und gegebenenfalls von Zehenten an die Kirche gegen eine angemessene Entschädigung zu akzeptieren; im Weigerungsfall soll der Erzbischof selbst für die Durchführung sorgen.

Lateran, 1210 Juni 30.

---

88. a) *Adresse am Rande vorgemerkt.* b) *Am rechten Rand ein Schrägstrich und Zeichnung einer verweisenden Hand.* c–c) *Bosquet, Migne:* dissimulare ipsum. d) *Bosquet, Migne:* omnibus. e–e) *Bosquet, Migne:* canonice fuerit.

88. 1) S. Br. XIII 87 Anm. 1 und 2.

2) S. Br. XIII 63 Anm. 1. Zum langjährigen Vorgehen Innocenz’ III. gegen ihn aufgrund breitgefächerter Vorwürfe s. Br. III 193 (24) (*Potth. Reg.* 1177; Dr.: Migne, *PL*, 214, 903–906: 905 BC), Br. VI 81, VII 78, VIII 107 (106), IX 66, X 68.

3) Bernhard (IV.) von Montaut, EB. von Auch 1200–1214. Vgl. *Gallia Christiana* I 989f.; *Dict. HGE* 5 (1931) 280; 8 (1935) 1048f. S. auch den an ihn gerichteten Br. XIV 32 (Migne, *PL*, 216, 408) mit der Aufforderung, zurückzutreten.

Reg. Vat. 8, fol. 24[r] <*Nr.* 86 *bzw.* 89>.

Bosquet 84, Nr. 89 = Baluze II 455, Nr. 89 = Migne, PL, 216, 284, Nr. 89. — Potth. Reg. 4030; Knauz, Monumenta, I 195, Nr. 186.

Archiepiscopo Strigoniensi[a, 1)].

Veniens ad apostolicam sedem dilectus[b)] filius[b)] nobilis vir Herde, comes de Symilione[c, 2)], quendam fundum suum beato Petro apostolo et Romane ecclesie obtulit humiliter et devote, in quo ad honorem eiusdem apostoli ecclesiam edificare disposuit[d)] et eidem nonnullas de suis possessionibus[e)] assignare. Nos igitur eius[f)] pium[f)] propositum in Domino commendantes presencium tibi auctoritate mandamus, quatinus venerabilem fratrem nostrum Cenadiensem episcopum[3)], loci diocesanum, monere prudenter et efficaciter [inducere][g)] non postponas, ut pro suis iusticiis, quas de ipsis esset possessionibus percepturus, ab eodem comite moderatam recompensacionem recipiat et superhabundantem gratiam recognoscat, quam ei facimus in hac parte, cum in huiusmodi fundo absque omni recompensacione libera posset ecclesia fabricari, sicut Hospitalariis et Templariis aliisque[h)] nonnullis[h)] per privilegia est concessum[4)]. Quodsi monitis tuis memoratus episcopus acquiescere forte nollet, tu id auctoritate nostra sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo exequi non omittas, recipiens in utroque casu prefatum fundum in ius et proprietatem apostolice sedis per publicum instrumentum et concedens eidem edificandi ecclesiam in eodem liberam facultatem. Preterea, cum idem comes decimas, quas prefato episcopo persolvere consuevit, eidem ecclesie cupiat assignari compensacione propter hoc ipsi[i)] exhibita competenti, volumus et mandamus, ut eundem episcopum monere ad hoc prudenter et efficaciter inducere non retardes.

Datum Lat(erani), II Kal. Iulii, anno XIII°.

---

89. [a)] *In den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 31*[v]*):* Stringonien. [b–b)] dil(ectus) fil(ius) *über der Zeile nachgetragen.* [c)] -l- *vielleicht korr. aus einem Schaft im Mittelband. Bosquet, Migne:* Similione. *In den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 31*[v]*):* Somilione. [d)] *Bosquet, Migne:* disponit. [e)] *Am Rande:* Lice(n)tia edifica(n)di ecc(lesi)a(m). [f–f)] *Bosquet, Migne:* pium eius. [g)] *So Bosquet und Migne. S. unten Z. 23.* [h–h)] no(n)null(is)q(ue); aliisque nonnullis *bei Bosquet und Migne.* [i)] *Darnach ein überflüssiger Schaft.*

89. [1)] Johannes, EB. von Esztergom (Gran) 1205–1223, zuvor EB. von Kalocsa–Bács 1202–1205. Vgl. *Dict. HGE* 15 (1963) 1102; Sweeney, *Esztergom Election Dispute*, bes. 118f.

[2)] Der sonst nicht bezeugte Gespan Herde wurde dem Komitat Kraszna–(Szilágy-)Somlyó (ht. Crasna und Şimleu Silvaniei, Kreis Sălaj, Rumänien) zugeordnet und vorschlagsweise mit dem 1214 bezeugten Gespan Hetze (?) von Temes(vár) (ht. Timişoara, Rumänien) gleichgesetzt. Vgl. Wertner, *Ungarns Comitatsbeamtenkörper,* 406, 443. Zum schlecht dokumentierten Komitat vgl. Győrffy, *Geographia*, III 501–522. Der verballhornte Name könnte sich aber auch auf den Komitat Somogy (Symigium) in Westungarn beziehen, unter dessen besser bekannten Gespanen sich allerdings weder Herde noch ein anderer Name für 1210 findet, jedoch 1209 und 1213, also vielleicht kontinuierlich, Alexander als Gespan bezeugt ist. Vgl. Wertner, *ebd.*, 427; Szentpétery, *Regesta*, 80, Nr. 248; 81, Nr. 250 (1209); 90, Nr. 281; 92, Nr. 284, 286 (1213); Nr. 295, S. 97 (1214); 548, 565, 568 (Index). Vgl. Lelkes, *Magyar helységnév-azonosító szótár*, 230, 348, 372, 386.

[3)] S. Br. XIII 12 Anm. 1.

[4)] Vgl. die feierlichen Privilegien „Omne datum optimum“ für die Templer und „Christianae fidei religio“ für die Johanniter bei Hiestand, *PU Templer*, II 86f., 100f. bzw. 115, 132.

90.

Innocenz III. gewährt der Abtei Saint-Germain-des-Prés in Paris, dass ungeachtet des Baus der neuen Stadtmauer von Paris durch das Gebiet ihrer Eigenpfarre Saint-Sulpice ihre Rechte hinsichtlich neu zu errichtender Gebäude und der Bewohner der Pfarre weiterbestehen sollen.

Lateran, 1210 Juni 28.

Reg. Vat. 8, fol. 24ʳ <*Nr. 87 bzw.* 90>.

Empfängerüberlieferung: Original: Paris, Archives Nationales, L 238, Nr. 72; Dr.: Poupardin, Saint-Germain, II 172, Nr. 385; Reg.: Barbiche, Actes, I 38, Nr. 88.

Dumay 17, Nr. 7; Bosquet 85, Nr. 90 = Baluze II 456, Nr. 90 = Migne, PL, 216, 284, Nr. 90. — Potth. Reg. 4028; Bréquigny, Table chronologique, IV 483.

Abbati[1)] et conventui sancti Germani de Pratis, Parisiens(ibus).

Cum per medium vinearum [vestrarum][a)] infra parrochiam sancti Sulpicii[b, 2)] positarum, que ad vestrum monasterium pertinet pleno iure, ad munitionem civitatis Parisiensis construantur de novo muri[3)], sicut ex vestra insinuatione didicimus[c)], provideri super hoc vobis auctoritate apostolica peciistis. Ne igitur occasione[d)] murorum huiusmodi[d)] parrochiale ius in monasterii vestri dispendium immutetur, presentium vobis auctoritate concedimus, ut idem ius in edificiis eiusdem parrochie construendis[e)] et ipsorum habitatoribus habeatis, quod in ipsius veteribus edificiis et habitatoribus[f)] eorundem dinoscimini hactenus[g)] habuisse[g, 4)].

Nulli ergo et cetera hanc paginam nostre concessionis[h)] et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), IIII Kal. Iulii, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

---

90. [a]) *So Dumay, Bosquet und Migne; s. die Empfängerüberlieferung.* [b]) Supplicii; Sulpicii bei *Dumay, Bosquet und Migne; s. die Empfängerüberlieferung.* [c]) *Bosquet:* didiscimus. [d–d]) *Dumay, Bosquet, Migne:* huiusmodi occasione murorum*; s. die Empfängerüberlieferung.* [e]) *Dumay:* constituendis. [f]) *Bei Dumay folgt:* et. [g–g]) *Dumay:* habuisse hactenus. [h]) *Bei Dumay, Bosquet und Migne folgt:* infringere vel ei.

90. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Photo des Originals):*

12: Abbati — Parisiens(ibus)] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis .. abbati et conventui sancti Germani de Pratis Parisien(sibus) salutem et apostolicam benedictionem. 13: vinearum] vinearum vestrarum*; s. Anm. a.* 13: Supplicii] Sulpitii*; s. Anm. b.* 16f.: occasione — huiusmodi] huiusmodi occasione murorum*; s. Anm. d–d.* 21: et cetera] omnino hominum liceat. 21: et cetera usque] infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit.

90. [1]) Johannes (I.) von Vernon, als Abt von Saint-Germain-des-Prés (Ben.-Abtei in Paris) bezeugt 1207–1216. Vgl. *Gallia Christiana* VII 447f.; Molinier, *Obituaires Sens*, I 283, 285, 301.

[2]) Pfarre Saint-Sulpice im Vorort Saint-Germain-des-Prés in Paris, der und dessen Pfarren der Abtei unterstanden. Vgl. Lebeuf, *Histoire*, I 277–283; Lorentz–Sandron, *Atlas*, 36f.; Foreville, *Innocent III*, 27f.

[3]) Zur neuen Stadtmauer König Philipps II. August, die mit der 1200/1211 errichteten Befestigung des linken Seineufers das bebaute vom unbebauten Gebiet des Vororts Saint-Germain trennte, vgl. Lorentz–Sandron, *Atlas*, 36–39.

[4]) S. auch einen Schiedsspruch in dieser Sache vom Januar 1211; Dr.: Poupardin, *Saint-Germain*, II 175, Nr. 389; bestätigt im Br. Honorius’ III. vom 29. April 1217: *Potth. Reg.* 5538; Pressutti, *Regesta Honorii III*, 552; Barbiche, *Actes*, I 67, Nr. 160.

91.

Innocenz III. verbietet nach dem Beispiel Papst Lucius' (III.), dass jene, die Land, Weingärten oder Häuser von der Abtei Saint-Germain-des-Prés in Paris innehaben, ohne deren Zustimmung diese zu einem höheren Zins weiterverpachten oder anderen Personen oder Kirchen zum Schaden der Abtei eine jährliche Zahlung daraus zuweisen.

Lateran, (1210) Juni 27.

Reg. Vat. 8, fol. 24r–v <*Nr.* 88 *bzw.* 91>.
Bosquet 85, Nr. 91 = Baluze II 456, Nr. 91 = Migne, PL, 216, 285, Nr. 91. — Potth. Reg. 4023; Bréquigny, Table chronologique, IV 482.

Eisdem[a, 1)].

Quanto specialius monasterium vestrum beati Petri iuris existit et maiorem devocionem apostolice sedi sepius exhibetis, tanto celerius, ubi cum Deo possumus, petitiones vestras admittimus et indempnitati monasterii vestri volumus attentius providere. Eapropter ad exemplar felicis recordationis Lucii pape, predecessoris nostri[2)], auctoritate apostolica prohibemus, ne illi, qui terras, vineas aut domos censuales nomine vestro tenent, aliis ad maiorem censum sine assensu vestro concedant neque alienis personis vel ecclesiis in eis sine vestra licencia pensionem aliquam annuatim solvendam assignent, per que monasterio vestro valeat[b)] * dispendium provenire[b)]. * fol. 24v
Nulli ergo et cetera hanc paginam nostre prohibicionis infringere vel ei et cetera[c)].
Datum Lat(erani), V Kal. Iulii et cetera ut[d)] supra[d)].

92.

Innocenz III. trägt den Äbten (Rudolf) von Bourg-Dieu und (Peter) von Saint-Jean-d'Angély und dem Archidiakon (Hugo ?) von Bourges auf, den Eid des Bischofs (Mauritius) von Poitiers, dass er nicht aus Missachtung, sondern nur aus Furcht vor seinen Feinden der wiederholten Ladung seines Metropoliten, des Erzbischofs (Wilhelm) von Bordeaux, an der Weihe des Bischofs (Radulf) von Périgueux teilzunehmen, nicht Folge geleistet hat, entgegenzunehmen und daraufhin die deshalb über ihn verhängte Suspension ad cautelam aufzuheben und ihn nicht für straffällig zu erachten, wenn er zuvor zelebriert hat; andernfalls sollen sie dafür sorgen, dass die Suspension bis zur Genugtuung aufrecht erhalten wird.

Lateran, 1210 Juni 26.

---

91. [a]) *Adresse am Rande vorgemerkt.* [b–b]) *Bosquet, Migne:* dispendium valeat pervenire. [c]) *Bei Bosquet und Migne folgt:* usque incursurum. [d–d]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.*

91. [1]) S. Br. XIII 90 Anm. 1.
[2]) Papst Lucius III. am 20. Februar 1184; *JL* 14985; Böhmer–Baaken–Schmidt, *Regesta Imperii*, I 558, Nr. 963; Dr.: Poupardin, *Saint-Germain*, II 5, Nr. 231.

Reg. Vat. 8, fol. 24^{v} <Nr. 89 bzw. 92>.
Bosquet 85, Nr. 92 = Baluze II 456, Nr. 92 = Migne, PL, 216, 285, Nr. 92. — Potth. Reg. 4021; Bréquigny, Table chronologique, IV 482.

Sancte Marie Dolen(sis)[1] et sancti Iohannis Angeliacen(sis)[2] abbatibus, Bituricensis et Xanctonensis diocesum, et archidiacono Bituricensi[3].

Ex parte venerabilis fratris nostri ..[a] Burdegalensis archiepiscopi[4] per dilectum filium G., procuratorem eiusdem, fuit propositum coram nobis, quod, cum venerabilis frater noster Turonensis[b] archiepiscopus[5] de mandato nostro[6] insisteret et tam gravamen Petragoricensis ecclesie metropolitico[c] sibi iure subiecte, que magnis laboribus[d] et dispendiis[d] diucius fuerat fatigata, quam consueta quorundam malicia consecrationem Petragoricensis episcopi[7] volentium impedire accelerandam[e] ipsius consecrationem episcopi perurgerent et nonnisi tres tantum episcopi essent in Burdegalensi provincia tunc presentes[8], venerabili fratri nostro .. Pictauensi episcopo[9], qui, ex quo promotus fuit in episcopum, numquam metropolitanam ecclesiam postmodum visitavit, licet pluries vocatus fuerit ad eandem in virtute obedientie ac sub debito iuramenti, quo ecclesie Burdegalensi tenetur, pena suspensionis adiecta precepit, ut ad consecrationem ipsius episcopi properaret[f]. Et ut omnis occasionis materia tolleretur — licet nullum periculum immineret, cum generales treuge inter Francorum et Anglie reges inite[10] servarentur —, tam per litteras senescalci regis Anglie, qui regalium negociorum procurationem habebat in eisdem partibus generalem[11], quam per venerabilem fratrem nostrum H(enricum), episcopum Xancto-

---

92. a) *Fehlt bei Bosquet.* b) *Bosquet:* … Turonen. c) metropolico. d–d) *Bosquet, Migne:* dispendiis et laboribus. e) accelererandam. f) procuraret; properaret *bei Bosquet und Migne.*

92. 1) Rodulfus de Podio, als Abt von Bourg-Dieu (Bourg-Déols, Notre-Dame de Déols) (Ben.-Abtei, Diöz. Bourges, Cant., Arr. Châteauroux, Dép. Indre) bezeugt 1205, gest. 1211. Vgl. *Gallia Christiana* II 151; *Dict. HGE* 10 (1938) 162.

2) Peter (II.), als Abt von Saint-Jean-d’Angély (Ben.-Abtei, Diöz. Saintes, Cant., Arr. Saint-Jean-d’Angély, Dép. Charente-Maritime) bezeugt 1170–1214. Vgl. *Gallia Christiana* II 1101f.

3) Archidiakon von Bourges, im Juli 1206 ist H. bezeugt (s. Br. IX 110), am 29. Oktober 1211 Magister Hugo (s. *Gallia Christiana* XII, instrumenta, 150, Nr. 72).

4) S. Br. XIII 85 Anm. 2.

5) Gottfried (I.) La Lande, EB. von Tours 1206–1208. Vgl. *Gallia Christiana* XIV 99f.; Baldwin, *Government*, 308, 439.

6) Br. X 182 vom 7. Januar 1208 über die Absetzung des Bischofs von Périgueux (Suffr. von Bordeaux), Raimund (IV.) von Castelnau (1197–1210); vgl. *Gallia Christiana* II 1471f.; Lainé, *Fasti XIII: Bordeaux*, 105.

7) Raimunds Nachfolger Raoul (I.) de la Tour ist von 1211–nach 1220 bezeugt. Vgl. *Gallia Christiana* II 1472f.; Lainé, *Fasti XIII: Bordeaux*, 105.

8) Vgl. *Decretum Gratiani* D. 64 c. 4, 7; D. 65 c. 5 § 1; D. 66 p. c. 1, c. 2; D. 68 c. 5 § 2; D. 80 c. 6 (Friedberg, *CorpIC*, I 248f., 251, 253, 255, 281); *JK* †57 (http://www.pseudoisidor.mgh.de/pdf/027b.pdf) = Comp. I 1. 4. 9 = X 1. 11. 6 (Friedberg, *CorpIC*, II 119).

9) S. Br. XIII 85 Anm. 3.

10) Der für zwei Jahre abgeschlossene Waffenstillstand von Thouars, 26. Oktober 1206, zwischen König Philipp II. August von Frankreich (s. Br. XIII 66 Anm. 2) und König Johann von England (s. Br. XIII 67 Anm. 2): Dr.: Baldwin, *Registres*, 497, Nr. 51. Nach weiteren Zusammenstößen in den folgenden Jahren wurde auch 1208 ein Waffenstillstand geschlossen. Vgl. Cartellieri, *Philipp II. August*, IV 246–249, 262–271, bes. auch 270; Warren, *King John*, 116–120.

11) Im ersten Jahrzehnt des 13. Jhs. wechselte das Amt des Seneschalls des englischen Königs im Poitou zwischen Robert von Thornham (Thurnham, Kent) (bezeugt 1201–1205, 1209?) und Savaric

nensem[12)], qui eum securum ducere ac reducere promittebat, securum conductum eidem[g)] preparavit[g)]. Sed idem et venire postposuit et suspensionis sententiam non servavit[13)]. Cumque postmodum idem archiepiscopus ad locum, quem de nunciorum ipsius episcopi voluntate in Pictauensi diocesi assignarat, ut tunc saltem precedentem inobedientiam per obedientiam redimeret subsequentem, prefixo termino cum aliis episcopis convenisset, idem Pictauensis venire contempsit. Ut autem idem archiepiscopus omnem ipsius contumaciam superaret, diem et locum alium in Pictauensi diocesi assignavit, ubi, cum ceteri suffraganei eidem Pictauensi metropolitani sui exponerent questionem, ipse, quod venire non omiserat propter contemptum vel odium ecclesie vel persone sed propter metum regis Anglie se obtulit iuraturum. Sed cum hoc memoratus archiepiscopus sibi ab eisdem suffraganeis expositum acceptaret, idem Pictauensis se[h)] optulisse iuramentum huiusmodi contradixit. Propter quod et latam in eum per ipsum suspensionis sententiam confirmari et debitam sibi penam infligi pro tanta contumacia postulabat.

Procurator vero eiusdem episcopi proposuit ex adverso, quod, licet olim dicto archiepiscopo dederimus in mandatis, ut ad loca suspecta eundem episcopum non vocaret, ipse tamen mandato nostro contempto ad ea loca pro consecratione ipsius Petragoricensis vocabat eundem, ad que propter Brabantionum[14)] et capitalium inimicorum suorum insidias sine proprii corporis periculo accedere non audebat. Unde tam propter hec quam propter alia, que inferebat, gravamina nostram audientiam appellavit, tam per litteras suas quam per W(illelmum), archidiaconum suum[15)], et alios clericos suos legitime se excusans. Cum autem apud Cheseium[16)], ubi de venerabilium fratrum nostrorum Xanctonensis et Engolismensis[17)] [episcoporum][i)] consilio archiepiscopus et ipse convenerant, excusationes suas esse iustas per testes omni exceptione maiores[18)] fuerit probare paratus et idem archiepiscopus hoc recipere noluisset super hoc ab eo exigens iuramentum, ipse appellationem primo interpositam innovavit, sed archiepiscopus appellatione contempta suspensionis sententiam protulit in eundem.

---

g–g) *Bosquet, Migne:* praeparavit eidem. h) *Darnach* ob *durchgestrichen.* i) *So Bosquet und Migne.*

von Mauléon (Gft. Poitou, ht. Dép. Deux-Sèvres) (bezeugt 1205–1209). Eher ist hier Savaric gemeint, der das an erster Stelle genannte Mitglied der Kommission war, die über die Einhaltung des Waffenstillstands von Thouars (s. oben Anm. 10) wachen sollte. Vgl. Hardy, *Rotuli litterarum patentium*, bes. 49b, 90b und ad indicem (unpaginiert) s. v. Malo Leone, Pictavia, Turnham; Cao Carmichael de Baiglie, *Savary de Mauléon*, 276–279; *ODNB* 54 (2004) 616f.

12) Heinrich, B. von Saintes (Suffr. von Bordeaux) 1189–1217 (resigniert). Vgl. Briand, *Église*, I 545–547; Pressutti, *Regesta Honorii III*, 610.

13) Vgl. zu einem ähnlichen Konflikt zwischen dem B. Mauritius von Poitiers und seinem Metropolitan Br. X 191 vom 18. Januar 1208.

14) S. Br. XIII 93 Anm. 4.

15) Wilhelm de Roca (de Rupe), als Archidiakon von Poitiers bezeugt 1204–1218. Vgl. Vallière, *Fasti X: Poitiers*, 248.

16) Vielleicht Chizé, Cant. Brioux-sur-Boutonne, Arr. Niort, Dép. Deux-Sèvres. Vgl. Ledain, *Deux-Sèvres*, 85.

17) Wilhelm (III.) Testaud, B. von Angoulême (Suffr. von Bordeaux) 1206–1227. Vgl. *Gallia Christiana* II 1007; *Dict. HGE* 3 (1924) 256.

18) Vgl. Codex 8. 37 (38). 14. 2 (Ed. Krueger 351).

Unde tam dictam sententiam quam, quicquid post appellationem in eius preiudicium[j] est[j] attemptatum[19], peciit irritari.

Cum autem nobis non constiterit de premissis, contentionem huiusmodi de procuratorum consensu tali providimus moderamine sopiendam, ut prefatus episcopus coram vobis exhibeat iuramentum, quod nec in contemptum archiepiscopi memorati nec, ut ipsius se iurisdictioni subduceret, sed propter metum hostilem ad consecrationem Petragoricensis episcopi accedere detrectavit. Quo prestito coram vobis latam in ipsum suspensionis sententiam revocari faciatis per prefatum archiepiscopum ad cautelam nec ei deputetur ad penam, quod post suspensionem huiusmodi divina officia celebravit. Alioquin usque ad satisfactionem idoneam dicta suspensionis sententia inviolabiliter observetur. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, quod a nobis taliter est provisum, faciatis per censuram ecclesiasticam appellatione remota executioni mandari; nullis litteris obstantibus, si que apparuerint a sede apostolica preter assensum partium impetrate.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[k] et cetera.

Datum Lat(erani), VI Kal. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

93.

Innocenz III. trägt den Äbten (Rudolf) von Bourg-Dieu und (Peter) von Saint-Jean-d'Angély und dem Archidiakon (Hugo ?) von Bourges auf, im Konflikt zwischen dem Erzbischof (Wilhelm) von Bordeaux und dessen Suffragan, dem Bischof (Mauritius) von Poitiers, die Parteien vorzuladen und zu hören und entweder mit deren Einverständnis ein Urteil zu fällen und mit kirchlichen Strafen durchzusetzen oder ihre Ergebnisse an den Papst zu schicken und den Parteien einen Termin zur Entgegennahme seines Urteils an der Kurie zu setzen.

Lateran, 1210 Juni 18.

Reg. Vat. 8, fol. 24ᵛ–25ʳ <*Nr.* 90 *bzw.* 93>.

Bosquet 87, Nr. 93 = Baluze II 457, Nr. 93 = Migne, PL, 216, 287, Nr. 93. — Potth. Reg. 4017; Bréquigny, Table chronologique, IV 483.

Eisdem[a, 1].

Significante venerabili fratre nostro .. Burdegalensi archiepiscopo[2] nos accepisse noscatis, quod, cum venerabili fratri nostro Pictauensi[b] episcopo[3], suffraganeo suo,

---

j–j) *Bosquet, Migne:* est praeiudicium. k) *Bei Bosquet folgt:* ea.

19) S. Br. XIII 1 Anm. 15.

93. a) *Bosquet:* Dolensi et S. Ioannis Angeliacensi Abbatibus Bituricensis et Xanctonensis Dioecesum, et archidiacono Bituricensi. *Der Platz, der im Reg. Vat. 8 für die Adresse ausgespart wurde, deutet auf eine Wiederholung der Adressaten statt des* eisdem *im Originalregister hin. Vgl. Einleitung S. XXVII. In den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 31ᵛ) steht* eisdem. b) *Bosquet:* …. Pictauen.

93. 1) S. Br. XIII 92 Anm. 1, 2 und 3.
2) S. Br. XIII 85 Anm. 2.
3) S. Br. XIII 85 Anm. 3.

ad querelam subditorum ipsius pena suspensionis adiecta inhibere curasset, ne pecuniarias procurationes ab ecclesiis, quas non visitabat, exigeret vel[c)] collectas maiores, quam predecessores sui facere consueverant, in subditis sibi[d)] ecclesiis exerceret[c)], idem eius inhibitione contempta et pecuniam pro procurationibus et collectas solito maiores exegit, suspensionis sententiam, in quam propter hoc incidit, non observans. Ad expellendum quoque Ruptarios et Bramantiones[4)] de Burdegalensi provincia sibi auxilium, prout prestita fide * promiserat, non impendit, inhibens et impediens, ne ipse Pictauensem diocesim ex officio suo visitans procuracionibus consuetis et debitis honoretur[5)]. Clericos quoque, quos dictus archiepiscopus ad presentationem vicarii sui eodem episcopo[e)] non existente in diocesi sua[f)] ordinarat, ab ordinum susceptorum ab eo exequtione suspendit nec voluit ad mandatum ipsius eandem suspensionis sententiam relaxare, sententias excommunicationis ab eodem episcopo in subditos suos latas, quas idem archiepiscopus auctoritate metropolitana iustitia exigente confirmat, eo inconsulto nullaque super hoc optenta potestate relaxans. Quandam insuper pecunie summam[g)] ab Helya, predecessore suo[6)], mutuatam episcopo Pictauensi et in ultima voluntate[h)] eius[h)] ad fabricam Burdegalensis ecclesie deputatam sibi restituere contradicit, in hiis et multis aliis contra iuramentum Burdegalensi ecclesie ac predecessori suo prestitum temere veniendo.

* fol. 25r

Ex parte vero ipsius episcopi fuit propositum ex adverso, quod intrans idem archiepiscopus annis singulis pluries diocesim Pictauensem non vocatus ab eo vel a terre principe[7)] invitatus nullaque necessaria causa tractus a suis subditis frequentius debito de leuga fere in leugam dietas faciens exigit procurari, correctiones tanquam ordinarius faciens per totam diocesim Pictauensem, in qua ipse preter ordinariam delegatam a nobis super correctionibus optinet potestatem. Sententias quoque in raptores et alios, qui iniuriantur ecclesiis vel personis ecclesiasticis sive illis, qui sub ecclesie protectione consistunt, ab eo exigente iustitia promulgatas iuris ordine[8)] pretermisso relaxans tractat causas in eadem diocesi et committit, licet ad eum non fuerit appellatum. Qui eo quondam apud sedem apostolicam existente ad ecclesiam Pictauensem accedens et in eius et subditorum suorum gravamen procurationes ibidem recipiens quosdam diocesis sue clericos, licet super hoc ab eo mandatum non habuerit, ordinavit. Et, licet componentibus inter eos venerabili fratre nostro .. Nannetensi

---

c–c) *Eine Zeile darunter geschrieben und durch Verweiszeichen eingefügt.* d) *Darnach* ex *durchgestrichen.* e) *Darnach* e *durch Unterpungierung getilgt.* f) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* g) *Bosquet, Migne:* quantitatem. h–h) *Bosquet, Migne:* eius voluntate.

4) Ruptuarii und Bramanzones sind Bezeichnungen für Söldner- und Räuberbanden im 12. und 13. Jh. in Frankreich. Vgl. *Dict. Théologie Catholique* 3 (1910) 1924f.; Du Cange, *Glossarium*, I 725; VII 237f.; Grundmann, *Rotten*, 424–436, 472–480.

5) Vgl. *JL* 15342 (Lucius III.) = Comp. II 3. 25. 3 = X 3. 39. 14 (vgl. Holtzmann, *Kanonistische Ergänzungen*, Nr. 60); Br. VII 27 Bd. 7 S. 48 Z. 35–S. 49 Z. 7 = Comp. III 3. 37. 6 = X 3. 39. 21 (Friedberg, *CorpIC*, II 625f., 631).

6) Elias (I.) von Malemort, EB. von Bordeaux 1188–1207. Vgl. *Dict. HGE* 9 (1937) 1190; Lainé, *Fasti XIII: Bordeaux*, 100–104.

7) Wahrscheinlich ist König Johann von England gemeint, der in Teilen des Poitou, in der Gascogne und in Aquitanien seine Herrschaft weitgehend behaupten konnte. S. Br. XIII 92 Anm. 10 und Vincent, *Peter des Roches*, 28f., 44f., 64.

8) Vgl. *JL* 13583 (Alexander III.) = Comp. I 1. 23. 2 (Friedberg, *Compilationes antiquae*, 9); Br. V 156 (157) Bd. 5 S. 304f. = Comp. III 5. 21. 14 = X 5. 39. 40 (Friedberg, *CorpIC*, II 906f.).

episcopo[9)] et .. decano Pictauensi[10)] aliisque pluribus idem archiepiscopus promisisset, quod nihil unquam contra eum vel honorem suum machinari de cetero attemptaret, nisi forsan ipsi primitus requisiti terminare non possent, si quid adversus eum proponeret questionis; multa tamen contra compositionem eandem et promissionem suam temere veniens in eius et honoris sui dispendium attemptavit super hiis et aliis iniuriosus existens eidem plurimum et molestus.

Quia vero nobis non constitit de premissis, discretioni vestre de procuratorum utriusque partis assensu per apostolica scripta mandamus, quatinus competenti loco partibus convocatis et rationibus hincinde plenius auditis et cognitis, si de partium processerit voluntate, causam ipsam appellatione remota fine canonico decidatis et faciatis, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Alioquin eandem sufficienter instructam ad nostram presentiam remittentes prefigatis partibus terminum competentem, quo nostro se conspectui representent recepture iudicium equitatis. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione remota cogatis veritati testimonium perhibere; nullis litteris obstantibus, si que apparuerint a sede apostolica preter assensum partium impetrate.

Quodsi non omnes et cetera, duo[i)] et cetera.

Datum Lat(erani), XIIII Kal. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

94.

Innocenz III. teilt allen Erzbischöfen und Bischöfen mit, dass er die Rechtgläubigkeit des Bernardus Prim und seiner Gefährten — deren Eid, Bekenntnis und Lebensform inseriert sind — anerkennt, und trägt ihnen auf, weitere seiner Anhänger nach Ablegung desselben Eides wieder in die Kirche aufzunehmen, für rechtgläubig zu erklären und ihnen Hilfe angedeihen zu lassen.

Lateran, 1210 Juni 14.

Reg. Vat. 8, fol. 25^{r}–26^{r} <*Nr.* 91 *bzw.* 94>.

Bosquet 88, Nr. 94 = Baluze II 458, Nr. 94 = Migne, PL, 216, 289, Nr. 94; Gonnet, Enchiridion, I 136–140. — Potth. Reg. 4014; Bréquigny, Table chronologique, IV 481.

Vgl. Selge, Waldenser, I 188–192; Papini, Valdo, 261–263.

Universis archiepiscopis et episcopis, ad quos littere iste pervenerint.

vgl. Mt 27, 6

Cum[a)] inestimabile pretium sanguinis domini[b)] nostri[b)] Iesu Christi et cetera. Require supra in littera scripta eodem quaterno[1)] per totum usque quapropter[c)]

---

i) *Bei Bosquet und Migne folgt:* vestrum ea.

9) S. Br. XIII 7 Anm. 5.

10) Philipp Balleos, Domdekan von Poitiers 1206–1223, B. 1223–1234. Vgl. Vallière, *Fasti X: Poitiers*, 347.

94. a) *Am Rande eine verweisende Hand, mit Bleistift ein Stern, und:* Sup(er) fide catholica. b–b) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* c) *Br. XIII 78 S. 135 Z. 8.*

94. 1) Br. XIII 78.

venientes ad apostolicam sedem dilectos filios Bernardum Primum[2] et Guill(elmu)m[d] Arnaldi et quosdam alios paterna benignitate suscepimus ac ea, que nobis et cetera ut in eadem usque intellectu[e] eosque diligenter examinatos atque correptos hoc modo reconciliavimus ecclesiastice unitati:

«Ego», inquit, «Bernardus Primus, appositis Evangeliis et scripto confessionis imposito super illa, hoc presto inter manus tuas, summe pontifex, iuramentum Deum invocando testem in animam meam, quod ita et cetera[f] usque pro[g] posse resistam. Hoc autem profiteor non esse iuramentum, quale Christus legitur in[h] Evangelio prohibuisse[h], sed quale a sanctis doctoribus [Augustino et aliis][i] perhibetur esse prestandum causa necessitatis cum veritate et iustitia et iudicio[3]». vgl. Mt 5, 34–37

Scriptum autem confessionis est tale[4]: Pateat omnibus fidelibus, quod ego Bernardus Primus et omnes fratres mei propositis nobis sacrosanctis Evangeliis corde credimus, fide intellegimus, ore confitemur et simplicibus verbis, id est sine duplicitate, fideliter affirmamus Patrem et Filium et Spiritum sanctum tres personas esse unum Deum et, sicut in [«Credo in Deum» et in][j] «Credo in unum Deum» et in «Quicumque vult» continetur[5], confitemur esse per omnia sentiendum. Item[k] corde credimus et ore confitemur Patrem et Filium et Spiritum sanctum unum Deum, de quo nobis[l] est sermo, esse creatorem et gubernatorem ac dispositorem omnium rerum visibilium et invisibilium, corporalium et spiritualium. Item[m] corde credimus et ore confitemur Patrem et Filium et Spiritum sanctum unum Deum legem Moysi dedisse et ipsum in prophetis locutum fuisse et Iohannem Baptistam ab ipso missum esse sanctum et iustum et in utero matris sue Spiritu sancto repletum. Item corde credimus et ore confitemur incarnationem domini nostri Iesu Christi, ut, qui erat filius Dei in divinitate Patri equalis, fieret homo in utero sancte Marie matris sue veram carnem assumens ex visceribus matris, qui natus est vera carnis nativitate et manducavit et bibit et[n] dormivit et fatigatus ex itinere quievit et passus est vera carnis sue passione et mortuus est vera carnis sue morte et resurrexit vera carnis sue * resurrectione[o], in qua, postquam veraciter manducavit et bibit, ascendit in celum[p], sedet ad dexteram Dei Patris omnipotentis, inde venturus est iudicare vivos et mortuos.

vgl. Ex 24, 12
vgl. Io 1, 6
vgl. Mc 6, 20
vgl. Lc 1, 41
* fol. 25v

---

d) *Bosquet, Migne:* Willelmum. e) *Br. XIII 78 S. 135 Z. 12.* f) *Bei Bosquet und Migne folgt:* sicut in ipsa. g) *Br. XIII 78 S. 135 Z. 20.* h–h) *Bosquet, Migne:* prohibuisse in Evangelio. i) *So Bosquet und Migne.* j) *So Bosquet und Migne. Vgl. auch Br. XIII 78 S. 136 Z. 4f.* k) *In vergrößerter Schrift.* l) *Darnach* ess- *durchgestrichen.* m) *In vergrößerter Schrift.* n) *Bosquet, Migne:* et cetera. o) recept(i)one; resurrectione *bei Bosquet und Migne; s. auch Br. XIII 78 S. 136 Z. 19.* p) *Bosquet und Migne fügen hinzu:* et.

2) Bernardus Prim, vielleicht katalanischer Herkunft, 1208 als Waldenser bei einem theologischen Disput in Laurac-la-Grande (Dép. Aude) bezeugt, begab sich 1210, vielleicht im Gefolge der Rückkehr des Durandus von Huesca und seiner Gruppe in die katholische Kirche, mit einer Delegation der von ihm geleiteten pauperistischen Gemeinschaft, die in Südfrankreich und Oberitalien beheimatet war, nach Rom; 1212 bestätigte Innocenz III. der Gemeinschaft ein abgeändertes „propositum conversationis“: Br. XV 137 (Migne, *PL*, 216, 648). Vgl. Burchardi Chronicon (*MGH SS rer. Germ. in us. schol.* [16]) 107f.; Selge, *Waldenser*, I, bes. 188–193; *LMA* 1 (1980) 1971f.; Papini, *Valdo*, 260–264.

3) Vgl. *Decretum Gratiani* C. 22 q. 1 c. 5, 6 (Augustinus), 7; C. 22 q. 2 c. 2 (Hieronymus) (Friedberg, *CorpIC*, I 862f., 867).

4) Vgl. auch die Gegenüberstellung zum Bekenntnis des Valdes: Gonnet, *Enchiridion*, I 32–36, Variante B.

5) S. Br. XIII 78 Anm. 8.

Item[q] corde credimus et ore confitemur unam esse ecclesiam catholicam et apostolicam, sanctam et immaculatam, extra quam neminem salvari fatemur. Sacramenta quoque[r], que in ea celebrantur inextimabili atque invisibili virtute Spiritus sancti, licet a peccatore sacerdote ministrentur, dum ecclesia eum recipit, in nullo reprobamus neque ecclesiasticis officiis vel benedictionibus ab eo celebratis detrahimus, sed benivolo animo tamquam a iustissimo amplectimur. Approbamus quoque baptismum infantium et, si defuncti fuerint post baptismum antequam peccata committant, fatemur eos salvari. Confirmationem quoque ab episcopo factam, id est impositionem manuum, sanctam et venerande accipiendam esse censemus. In sacrificio eukaristie, que fuerant panis et vinum ante consecrationem, post consecrationem esse corpus et sanguinem Iesu Christi simpliciter affirmamus et credimus, in quo nichil a bono maius nec a malo minus perficitur sacerdote. Peccatores veraciter penitentes veniam a Deo consequi concedimus et eis libentissime communicamus. Unctionem infirmorum cum oleo consecrato veneramur. Coniugia carnalia esse contrahenda secundum apostolum Paulum non negamus, legitime vero contracta disiungere omnino prohibe- vgl. 1Cor 7, 9f. mus. Ordines ecclesiasticos, id est episcopatum et presbiteratum[s] et ceteros, et omne, quod in ecclesia ordinabiliter sancitum legitur aut canitur, humiliter[t] collaudamus et fideliter veneramur. Item[u] corde credimus et ore confitemur resurrectionem huius carnis, quam gestamus, et non alterius, et vitam eternam et unumquemque hominem secundum opera sua esse recepturum. Elemosinas et sacrificium ceteraque beneficia fidelibus defunctis prodesse non dubitamus. Et quia fides sine operibus mortua est, vgl. Iac 2, 17.26 ut dicit apostolus Iacobus, seculo abrenunciavimus, et que habebamus, velut a Do- vgl. Mt. 19, 21; Mc 10, 21; Lc 18, 22 mino consultum est, pauperibus erogavimus, et pauperes esse decrevimus ita, quod vgl. Mt 6, 34 solliciti esse de crastino non curamus nec aurum vel argentum vel aliquid tale preter vgl. Mt 10, 9 vestimentum et victum cotidianum a quoquam accepturi sumus. Consilia quoque evangelica velut precepta servare proposuimus. Remanentes autem in seculo et sua possidentes et hanc fidem supradictam firmiter et integre credentes preceptaque Domini servantes salvari fatemur.

Ad hec in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti et beatissime virginis Marie ad edificacionem universalis sancte Dei ecclesie et ad salutem animarum omnium, ad quorum aures pervenerit[v], sicut fideliter credimus corde, fidem predictam ore firmiter confiteri et nunciare proposuimus et usque ad animam et sanguinem adversus omnes sectas heresum defendere viriliter, consistentes sub magisterio et regimine unius et veri magistri Domini nostri Iesu Christi ac piissimi vicarii eius pape[w] Innocentii et successorum eius semper permanentes tam corpore quam spiritu in communione sancte Romane[x] et universalis ecclesie, quam sanctam et catholicam et apostolicam supra diximus, quam[y] credimus esse omnes baptizatos in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti, nisi a supradicta fide recesserint[z], ubi boni cum malis conveniunt[aa], permixta quippe est diversitate filiorum[6]. Cui ecclesie prefatum dominum Innocentium papam credimus preesse pastorem et ipsum et omnes episcopos et sacerdotes et

---

q) *In vergrößerter Schrift.* r) *Bosquet, Migne:* vero. s) *Bosquet, Migne:* Presbyterium. t) *Darnach* collos *durchgestrichen.* u) *In vergrößerter Schrift.* v) *Bosquet, Migne:* pervenit. w) *Darnach* v- *durchgestrichen.* x) *Darnach* ecc(les)ie *durchgestrichen.* y) *Darnach* ecc- *durchgestrichen.* z) *Bosquet, Migne:* recesserunt. aa) *Migne:* conveniant.

6) Vgl. Gregor d. Gr., Homilia 38, 7 (ed. Étaix 365 Z. 137–139); Egger, *Growling*, bes. 24f. mit Anm. 46.

ceteros ordinatos fidem supradictam tenentes in ipsa ecclesia ministros esse fatemur et credimus. Idcirco ab ipsis et non ab aliis petimus et cupimus suscipere ecclesiastica sacramenta. Specialiter autem de fractione panis, super qua infamati sumus, diximus et dicimus, quia numquam factum fuit causa presumptionis nec causa contemptus sacrificii sacerdotis, sed causa ardoris fidei et caritatis et causa deliberationis, ne indurarentur simplices fideles inter hereticos permanentes et sacramentum[bb)] eukaristie non accipientes, sed nunc et in perpetuum abdicamus et abicimus et abdicabimus[cc)] a nobis et ab omnibus nobis credentibus secundum nostrum posse ab opere et a credulitate, credentes[dd)] corde[dd)] et ore confitentes sacramentum corporis et sanguinis Christi nec esse conficiendum nec posse confici nisi a sacerdote per impositionem manus visibilis episcopi secundum morem ecclesie visibiliter ordinato. Habemus autem mandatum orare, ut Deus mittat operarios in messem suam, id est predicatores in populum suum, qui debent benigne et humiliter impetrare sibi dari ex licencia summi pontificis et prelatorum ecclesie, ut possint ammonere et exhortari in doctrina sana et adversus omnes hereticos gratia Dei adiuvante cum omni virtute animi et studio, ut eos[ee)] ad fidem catholicam convertant, desudare, et credentes eorum privatis et publicis ammonicionibus, sicut decet, ab eorum credulitate[ff)] et heresi separare et ecclesie supradicte incorporare et ab omnibus vitiis et peccatis compescere tam se ipsos quam suos auditores, a superbia scilicet, ab[gg)] inani gloria, invidia, ira, cupiditate et avaritia, gulositate, luxuria, mendacio, detractione, blasphemia, odio, fraude, periurio et homicidio.

vgl. Mt 9, 38; Lc 10, 2
vgl. Tit 1, 9

Et quamvis ista nos[hh)] predicemus, tamen potestatem secularem secundum leges officium suum in malefactores peragentem non iudicamus neque ob hoc dampnandum[ii)] esse dicimus vel credimus. Verumptamen sicut filii ecclesie reos sanguinis deffendimus piis interventionibus, quia scriptum est: «Reos sanguinis ecclesia[jj)] deffendat[jj, 7)]». Quamvis autem propter vitandum periurium non sit appetendum iuramentum, iurantes * tamen ex deliberatione causa necessitatis cum veritate et[kk)] iudicio[kk)] et iusticia non culpamus neque propter hoc credimus condempnandos. In omnibus vero episcopatibus, diocesibus vel parrochiis, in quibus sumus vel fuerimus, disposuimus ieiunare secundum morem et consuetudinem prelatorum et catholicorum virorum orthodoxorum illarum provinciarum tam in vigiliis quam in ieiuniis Quattuor temporum et Quadragesime. Denique licet dicat Christus: «Oportet semper orare et[ll)] non deficere», et Apostolus: «Sine intermissione orate», tamen quidam nostrorum per viginti quattuor vices inter diem ac noctem, alii quindecies, alii duodecies, qui autem minus septies pro omnibus hominibus secundum eorum gradus orant. Et quamquam officium nostrum sit precipue, ut omnes discant, et omnes, qui sunt idonei, exhortentur, tamen, cum tempus ingruit, propriis manibus laboramus, ita dumtaxat, ne pretium accipiamus conventum. Qui autem nobis credunt, a quibuscumque aliquid per aliquam[mm)] fraudem habuerint, necesse est, si potuerint et nobis aquiescere voluerint, ut ipsis et non aliis restituant. Decimas siquidem et primicias et oblationes

* fol. 26r
Lc 18, 1
1Th 5, 17

---

bb) sac(ri)ficiu(m); sacramentum *bei Bosquet und Migne.* cc) abdicam(us)*;* abdicabimus *bei Bosquet und Migne.* dd–dd) *Bosquet, Migne:* corde credentes. ee) es. ff) *Bosquet:* crudelitate. gg) *Bosquet, Migne:* et. hh) no(n)*;* nos *bei Bosquet und Migne.* ii) *Migne:* damnandam. jj–jj) *Bosquet, Migne:* deffendat Ecclesia. kk–kk) *Fehlt bei Migne.* ll) *Fehlt bei Migne.* mm) alique(m); aliquam *bei Bosquet, Migne.*

7) *Decretum Gratiani* C. 23 q. 5 c. 7 (Friedberg, *CorpIC*, I 932). Vgl. Lenherr, *Reos*, bes. 120f.

et cetera secundum usum locorum servitia prelatis et aliis clericis, sub quorum diocesibus victitaverint, fideliter persolvant, quod omnibus fidelibus Christianis efficaciter suademus.

Licet autem in subscriptis articulis, sicut a quibusdam accepimus, asserentur errasse — quod videlicet soli Deo esse obediendum et, si homini, soli iusto, qui Deum habet in se, ac licere laico ac litterato sine licentia cuiuslibet hominis predicare bonumque laicum conficiendi eukaristiam potestatem habere, malum autem sacerdotem nequaquam et eius orationes aut missas vivis vel mortuis non proficere ac Romanam ecclesiam nequaquam ecclesiam Dei esse necnon etiam iuramentum in quolibet articulo sub ecclesie forma factum esse[nn] mortale peccatum[nn] dogmatizasse dicuntur[oo] —, ipsi tamen ex prescripta confessione[pp], in qua tanguntur articuli prenotati, super his suam innocentiam excusarunt, illud inficiantes omnino, quod videlicet mulieribus Evangelium in ecclesia licitum esse docere ac indulgentias, que fiunt a summo pontifice vel aliis episcopis, non proficere iustumque laicum confitentes sibi absolvere posse, quidam eos referunt astruxisse. Ceterum super eo, quod nonnullos clericorum scandalizasse dicuntur eis in plurimis detrahendo, ipsos aspere redarguimus in virtute obedientie, quam prestiterunt nobis, districtius iniungentes eisdem, quod et ipsi sub eadem servare[qq] obedientia promiserunt, ut clericos in omni, qua convenit, habentes reverentia et honore ab eorum omnino[rr] infamatione seu detractione desistant, precipientes eisdem, ne passim sibi presumant predicationis officium arrogare, sed postquam[ss] ecclesiarum rectores in fide recta et sana doctrina noverint esse probatos, licentiam eis tribuant exhortandi competentibus horis et locis. Cumque continentiam repromiserint, suspectum mulierum consortium prorsus evitent. Qui super hiis et aliis promiserunt devotam et debitam nobis obedientiam exhibere.

Nos igitur habito fratrum nostrorum consilio per apostolica vobis scripta mandamus, quatinus recepto a ceteris fratribus simili iuramento ecclesiastice unitati reconcilietis eosdem et denuncietis ipsos vere catholicos ac recte fideles[tt] in prescriptis et aliis eos secundum Deum ab omni scandalo et infamia servantes immunes et in litteris testimonialibus et aliis amminiculis ipsos propter Deum misericorditer adiuvetis.

Datum Laterani, XVIII Kal. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

95.

Innocenz III. nimmt das Domkapitel von Waterford in den päpstlichen Schutz und bestätigt den gesamten rechtmäßigen Besitz.

Lateran, 1210 Juni 26.

Reg. Vat. 8, fol. 26[r] <*Nr.* 92 bzw. 95>.

Bosquet 92, Nr. 114 (!) = Baluze II 461, Nr. 95 = Migne, PL, 216, 293, Nr. 95; Sheehy, Pontificia Hibernica, I 144, Nr. 70. — Potth. Reg. 4020; Bliss, Calendar, I 36; Dunning, Letters, 243, Nr. 43.

[nn–nn]) *Bosquet, Migne:* peccatum esse mortale. [oo]) *Migne:* dicantur. [pp]) *Bosquet:* concessione. [qq]) *Darnach* od- *durchgestrichen.* [rr]) *Darnach* di *durchgestrichen.* [ss]) *Bosquet, Migne:* praeterquam. [tt]) fidele.

Decano[1] et canonicis Waterforden(sibus).

Sacrosancta Romana ecclesia humiles et devotos filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consuevit et, ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tamquam pia mater sue protectionis munimine confovere. Eapropter, dilecti in Domino filii, devocionem, quam erga beatum Petrum et nos ipsos habere dinoscimini, attendentes personas vestras et universa bona, que impresentiarum rationabiliter possidetis[a] vel[b] in futurum iustis modis dante Domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem locum, in quo vestra[c] ecclesia[c] sita est, cum pertinentiis suis, ecclesiam de Kilros[2]; ecclesiam de Kilmelassi[3]; ecclesiam de Cluoneda[4]; ecclesiam de Tibrada[5]; ecclesiam de Kilimelach[6]; ecclesiam de Kilmaclug'[d, 7] cum omnibus pertinentiis suis; decimas piscium in Wateford[e]; beneficia terrarum Ricc. Scadan[f] et Terri; villam de Corbali[8]; villam de Baliliassin[g, 9]; villam de Tachethen'[h, 10]; terram de Kaldebech'[i, 11]; terram Rob(er)ti le Franceis iuxta Klinemilog'[j, 12] cum omnibus pertinentiis suis et omnia bona c(om)(mun)itati et sustentacioni vestre nichilominus[k] assignata, sicut ea iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo et cetera hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), VI Kal. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

---

95. a) -d- *vielleicht korr. aus* -t-. b) *Bosquet und Migne, dem Formular entsprechend:* aut. c–c) *Bosquet und Migne, dem Formular entsprechend:* ecclesia vestra. d) *Bosquet, Migne:* Kilmaclug. e) *Bosquet:* Vvaterford*; so auch Migne.* f) -da- *wahrscheinlich von anderer Hand korr. aus anderen Buchstaben.* g) *Bosquet, Migne:* Balikassin. h) *Bosquet, Migne:* Tachethen. i) *Bosquet, Migne:* Kaldebech. j) *Bosquet, Migne:* Kilmemilog. k) *Am Rande waagrecht zwei Punkte.*

95. 1) Domdekan von Waterford (Suffr. von Cashel). Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I 144, Nr. 70, Anm. 1, sieht einen Zusammenhang der Ausstellung dieses Briefs mit den Versuchen der Bischöfe von Waterford, ihrer Diözese jene von Lismore einzuverleiben. S. Br. VI 160 (161), 161 (162) und Br. XV 141; Dr.: Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I 152, Nr. 73.

2) Kilrush, Bar. Decies without Drum, Gft. Waterford. Vgl. *ebd.* 144, Nr. 70, Anm. 2.

3) Vielleicht Kilmolash, Bar. Decies without Drum. Vgl. *ebd.* Anm. 3.

4) Vielleicht Clonea, Bar. Decies without Drum, oder Clonea, Bar. Upperthird. Vgl. *ebd.* Anm. 4.

5) Vielleicht Ballyharro (Tobar na mBráthar), Bar. Decies without Drum, oder Tubrid, Bar. Iffa and Offa West. Vgl. *ebd.* 145, Anm. 5.

6) Killemly, Bar. Iffa and Offa West. Vgl. *ebd.* Anm. 6.

7) Vielleicht Kilmacleage, Bar. Gaultier. Vgl. *ebd.* Anm. 7.

8) Corbally, Bar. Gaultier, Vgl. *ebd.* Anm. 8.

9) Ballycashin, Bar. Middlethird. Vgl. *ebd.* Anm. 9.

10) Vielleicht Templetney, Bar. Iffa and Offa East, Gft. Tipperary. Vgl. *ebd.* Anm. 10.

11) Vielleicht Kilbrack, Bar. Upperthird, oder Ballybacon, Bar. Iffa and Offa West. Vgl *ebd.* Anm. 11.

12) Vielleicht Kilmoynemoge, Bar. Middlethird. Vgl. *ebd.* Anm. 12.

96.

Innocenz III. spricht in dem langjährigen Prozess zwischen der Abtei S. Maria Rotonda und der Kommune von Ravenna der Abtei die alleinige Nutzung des Pinienwalds auf der Isola di Palazzolo und das Fährrecht über den Fluss Badareno mit den einzuhebenden Gebühren zu, spricht die Kommune dagegen von der Forderung auf Rückerstattung des Restes einer ihr von der Abtei geliehenen Menge Salzes frei, da der Marktwert des bereits rückerstatteten Teils zum Zeitpunkt der Rückgabe den ursprünglichen Wert der gesamten Menge überstieg.

Lateran, 1210 Juli 7.

Reg. Vat. 8, fol. 26^{r-v} <Nr. 93 *bzw.* 96>.
Bosquet 92, Nr. 115 (!) = Baluze II 461, Nr. 96 = Migne, PL, 216, 293, Nr. 96. — Potth. Reg. 4038.

..[a] Abbati sancte Marie Rotonde[b, 1].

Olim causam, que inter te ac commune Rauenne super pineta et quibusdam aliis vertebatur, venerabili fratri nostro .. Cesenati[c] episcopo[2] duximus committendam. Qui licet cum dilecto filio ..[d] Pomposiano abbate[3], quem sibi postmodum in cause cognitione adiunximus, usque ad receptionem testium et publicationem attestationum processerit in eadem, quia tamen ad sentenciam per triennium procedere distulit, venerabili fratri nostro .. Populiensi[4] episcopo et dilecto filio .. abbati sancti Laurencii Cesenati[e, 5] mandavimus, ut in ea iuxta formam priorum procederent litterarum. Verum quoniam ad Rauennatum instantiam [eis][f] tandem dedimus in mandatis, ut ad nos instructam * remitterent causam ipsam[g], iidem gesta omnia sub sigillis suis cum procuratoribus partium ad nos remittere curaverunt, per que cognovimus manifeste, quod inter partes de pineta Palazol(i)[h, 6], vargo Badaren(i)[7], possessione,

* fol. 26^{v}

---

96. [a]) *Fehlt bei Bosquet.* [b]) *Bosquet, Migne:* Rotundae*; Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 32^{r}):* Rotunde. [c]) *Bosquet:* Cesenarum*; Migne:* Caesenatensi. [d]) *Fehlt bei Bosquet.* [e]) *Migne:* Caesenatensi. [f]) *So Bosquet und Migne.* [g]) *Fehlt bei Migne.* [h]) *Migne:* Palazoli et.

96. [1]) Jakob, Abt von S. Maria Rotonda (Ben.-Abtei in Ravenna) 1186–1218. Vgl. Fantuzzi, *Monumenti*, II 160, Nr. 81; 171, Nr. 88; 299, Nr. 24, 25, 26; 179, Nr. 94; Torre, *Comune*, 59, Anm. 1.

[2]) Otto, als B. von Cesena (Suffr. von Ravenna) bezeugt 1208–1232 (vgl. Burchi, *Cronotassi*, 171–176; Mengozzi, *Cronotassi*, 20), führte den Prozess 1209 (s. unten Anm. 9). Wenn er der Empfänger der ursprünglichen Delegation war, der vor der Übertragung der Prozessführung an den B. von Forlimpopoli und seinen Kollegen drei Jahre lang kein Urteil fällte (s. unten Z. 17f.), würde das seinen Amtsantritt nahe an den letzten Beleg seines Vorgängers Leto (bezeugt 1186–1204, vgl. Burchi, *ebd.*, 169f.; Mengozzi, *ebd.*) heranrücken.

[3]) Der Paduaner Philipp, Abt von Pomposa (Ben.-Abtei, Diöz. Comacchio, Prov. Ferrara) 1199–1209, B. von Belluno 1209–1225, gest. 1226. Vgl. Benati, *Primordi*, 117–123; Samaritani, *Presenza monastica*, 80f., 83.

[4]) Guelfo Belmonte, als B. von Forlimpopoli (Suffr. von Ravenna) bezeugt 1196, 1213. Vgl. *Dict. HGE* 17 (1971) 1068.

[5]) Attus, am 1. Mai 1210 als Abt von SS. Lorenzo e Zenone (Ben.-Abtei in Cesena) bezeugt. Vgl. Fantuzzi, *Monumenti*, IV, Nr. 98, S. 331.

[6]) Isola di Palazzolo, der 7–8 km lange Küstenabschnitt zwischen dem Po, dem Badareno (s. unten Anm. 7) und der Adria. Die Abtei S. Maria di Palazzolo auf der Insel, Besitzerin derselben, war zu Beginn des 12. Jhs. mit S. Maria Rotonda zusammengelegt worden. Zur Pineta und zur Holzwirtschaft auf der Isola vgl. Pasquali, *Insediamenti*, 78; Mascanzoni, *Territorio*, 736–738.

[7]) Fluss/Kanal Badareno, abgekommen, der vom Po parallel zur Küste verlief, auf der Höhe von

in qua fit forum[8], et sale monasterii, quem commune mutuo acceperat, fuit actum[9].

Nam super vargo Badaren(i) commune petebat, ne quid nomine pedagii tuum monasterium a Rauennatibus extorqueret, sed illud ad se pertinere pars eiusdem monasterii respondebat et se ibi hactenus pedagium recepisse[i].

Ceterum possessionem, in qua forum fiebat, dictum monasterium asserens suam esse, ne in ea preter eius assensum forum de cetero fieret et, quod commune exinde perceperat, sibi restitui cum instantia postulabat. Sed commune dicebat, quod nec ad monasterium tota illa possessio pertinebat nec, si pertineret, etiam quominus in ea forum fieret, commune debebat aut poterat prohiberi, cum in[j] huiusmodi tam in ecclesiarum quam privatorum possessionibus exercere soleant in partibus illis communia civitatum.

Verum cum commune certam summam salis, quam centum et sexaginta libris emeras, a te mutuo recepisset ad restitucionem ipsius se obligans iuramento, quia pro eo nonnisi centum reddiderat, petebas reliquum tibi reddi. Sed ad hoc pars altera respondebat, quod facta racione salis ad precium, quod valebat, quando solucio pecunie facta fuit, triginta vel quadraginta solidos eidem ecclesie solverat ultra id, quod sal tunc temporis vendebatur.

Licet autem utraque partium possessionem pinete multipliciter nisa fuerit comprobare asserente parte communis et ostendente per testes, quod pro facto suo de arboribus eius, quociens fuerat opus, acceperant et donarant, quod bannierant[k] [etiam][k] silvam ipsam[10] et fecerant custodiri et Rauennates ad enucleandas pinos in ebdomada Natalis et portandos truncos arborum, quos ipsi zoccos vel capitones appellant, accedere consueverant annuatim et quod servientes custodum, quos nominant Parciates[11], pinetam pro communi custodire iurabant, pars tua similiter[l] per testes[l] sufficienter ostendit, quod pro necessitatibus monasterii libere acceperat, dederat et vendiderat de lignis pinete, quod Parciates per monasterium certum numerum trabium

---

[i]) *Bosquet, Migne:* accepisse. [j]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* [k–k]) *Bosquet:* bannierant etiam*; Migne:* munierant etiam. [l–l]) *Bosquet, Migne:* per testes similiter.

Ravenna abzweigte und beim heutigen Porto Fuori in die Adria mündete. Der Übergang über den Badareno, der als Monopol im Fährverkehr von der Abtei S. Maria Rotonda beansprucht wurde, war der Zugang zur Isola di Palazzolo. Vgl. Fabbri, *Terra*, 58f.; Mascanzoni, *Territorio*, 731f.

[8]) Der Markt, der jährlich zu Michaeli (29. September) auf der Isola di Palazzolo abgehalten wurde. Vgl. Torre, *Comune*, 73. Dieser Streitpunkt, der im vorliegenden Br. nicht entschieden wird, war im Urteil des Papstes vom 26. September 1209 (s. unten Anm. 9, S. 327) an den B. von Cesena zur weiteren Klärung zurückverwiesen worden.

[9]) Zum Konflikt zwischen Abtei und Kommune, der 1205/1206 ausbrach, zum Prozess vor dem B. von Cesena, dem Urteilspruch Innocenz' III. vom 26. September 1209 (in den meisten Teilen gleichlautend dem vorliegenden Br., Dr.: Fantuzzi, *Monumenti*, IV 325, Nr. 96), auf den die gewaltsame Vertreibung der Mönche durch die Kommune und das Interdikt über dieselbe folgten (Ende 1209/Anfang 1210), und den Fortgang bis 1230 vgl. Torre, *Comune*, passim; zu den Dokumenten, insbesondere den Zeugenaussagen im Prozess, *ebd.* 54–56, Anm. 2.

[10]) Zunächst forderte der Abt von der Kommune einen Erlass, der den Einwohnern von Ravenna die Abholzung der Pineta auf der Insel untersagte, im 13. Jh. erließ die Kommune diesen eigenständig jährlich; vgl. Torre, *Comune*, 67 mit Anm. 2.

[11]) Die Familie Parcitadi hatte die custodia über die Insel, insbesondere den Wald auf derselben, von der Abtei zu Lehen (*Parcitades guardabant eam pro monasterio rotunde et propterea earant uasalli monasterii*: Aussage der pars monasterii, Ravenna, Archivio comunale, S. Vitale, capsa IV, fasc. III, Nr. 33, zit. Torre, *Comune*, 58, Anm. 3). Vgl. Torre, *Comune*, 58–61.

in feudum percipiebant de silva et iuramento fidelitatis eidem propterea tenebantur et quod servientes eorum iurabant pro monasterio silve custodiam in abbatis presencia et amovebantur ad eius arbitrium, qui circa custodiam delinquebant, et quod ad abbatis et Parciatum[m] instanciam eam bannierant Rauennates et, qui venabantur in ipsa[n, 12], reddebant ei[o] annis singulis spallam porci et cultores agrorum[p] decimas et gregum pastores certos redditus exolvebant; addebat eciam pars communis, quod, cum partes intentionem suam sufficienter utrinque fundassent, utramque poteramus, ymo debebamus, in sua de iure possessione tueri, cum tantam rem diversi possent quoad diversos usus et[q] varios possidere[q, 13].

Nos ergo[r] attestationibus diligenter inspectis intelleximus, quod monasterium[s] per testes[t] plures numero et aptiora negocio et vero proximiora in suis depositionibus exprimentes possessionem pinete respectu preteriti temporis et presentis evidencius et generalius ostendebat, et cum per privilegia tam archiepiscoporum Rauennatis ecclesie[14] quam pontificum Romanorum ipsam ad se pertinere monstraret, illud iuste possedisse constabat et commune, quod nullum[u] sue possessionis ostendebat titulum, aliqua in eadem contra iusticiam per impressionem vel potenciam usurpasse, cum eandem rem non possint diversi eodem modo in solidum possidere[15]. Unde cum probationes monasterii existerent pociores et sic per consequentiam ipsum esset[v] in interdicto superius, yconomum communis Rauenne yconomo monasterii super eadem pineta, quantum ad possessorium, decrevimus condempnandum et imponendum perpetuum silencium yconomo Rauennati et prohibendum eidem, ne monasterium sepedictum super ea presumat ulterius molestare. Ceterum[w], cum vargum[x] Vagareni[x] ad monasterium pertinere testes utriusque partis ostendant, super[y] eo yconomum monasterii ab impeticione yconomi Rauennatis statuimus absolvendum. Et cum per testes sit sufficienter ostensum, quod super sale sufficienter satisfactum fuit monasterio quoad precium, quo solucionis tempore vendebatur, nec viros religiosos deceat inhiare lucris secularibus et cum alterius iactura ditari, yconomo monasterii super hoc silentium decrevimus imponendum.

Nulli ergo et cetera hanc paginam nostre diffinitionis infringere vel ei et cetera. Si quis autem hoc attemptare presumpserit et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), Non. Iulii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

---

m) *Bosquet:* parcitatum*; s. auch Einleitung S. XLI.* n) ipsam; ipsa *bei Bosquet und Migne.* o) *Bosquet, Migne:* eidem. p) *Darnach* deg *getilgt.* q–q) *Durch Zeichen umgestellt aus:* possidere et varios. r) *Bosquet, Migne:* igitur. s) *Bosquet:* ad monasterium. t) teste; testes *bei Bosquet.* u) *Bosquet:* nullam. v) *Bosquet, Migne:* esse. w) *Bosquet, Migne:* Iterum. x–x) *Bosquet:* vargum Bardareni*; Migne:* Vargum Bardareni. y) *Bosquet:* supra.

12) In den Statuten Ravennas aus der Mitte des 13. Jhs. wird dem Abt und allen Personen, die zur Abtei gehören, das Jagdrecht zugestanden, während die Kommune für alle anderen ein saisonales Verbot verhängt und exekutiert: Zoli–Bernicoli, *Statuti*, 97, Nr. 77.

13) Vgl. Digesten 13. 6. 5. 15 (Ed. Mommsen 180).

14) Die Isola di Palazzolo wurde der Abtei S. Maria di Palazzolo 850/877 vom EB. Johannes VIII. übertragen (Kopie von 1186, Dr.: Fantuzzi, Monumenti, II 10, Nr. 4; Benericetti, Carte, 74, Nr. 29).

15) Vgl. Digesten 13. 6. 5. 15; 41. 2. 3. 5 (Ed. Mommsen 180, 652).

97.

Innocenz III. nimmt den Bischof (Bartholomäus) und das Bistum Gardiki in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihm den gesamten rechtmäßigen Besitz.

Lateran, 1210 Juli 5.

Reg. Vat. 8, fol. 26[v] <*Nr.* 94 *bzw.* 97>.

Bosquet 94, Nr. 97 = Baluze II 462, Nr. 97 = Migne, PL, 216, 295, Nr. 97. — Potth. Reg. 4033; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 522, Nr. 16.

..[a)] **Episcopo Cardicensi**[b, 1)]**.**

Iustis petencium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente[c)] complere. Eapropter, venerabilis frater[d)] in Christo[d)], tuis iustis precibus grato concurrentes assensu personam et ecclesiam tuam cum omnibus bonis, que impresentiarum racionabiliter possidet[e)] aut in futurum iustis modis prestante Domino poterit[f)] adispisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo et cetera hanc paginam nostre protectionis infringere vel ei et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), III Non. Iulii, anno terciodecimo.

98.

Innocenz III. ermahnt den Kaiser (Heinrich) von Konstantinopel, Schenkungen und Testamente zugunsten der Kirchen seines Reiches weder zu behindern noch behindern zu lassen.

Lateran, 1210 Juli 10.

Reg. Vat. 8, fol. 26[v]*–27*[r] <*Nr.* 95 *bzw.* 98>.

Bosquet 94, Nr. 98 = Baluze II 462, Nr. 98 = Migne, PL, 216, 296, Nr. 98; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 388, Nr. 156. — Potth. Reg. 4042; Wauters, Table chronologique, III 326.

Illustri Constantinopolitano imperatori[1)]**.**

Gravem[a)] venerabilium fratrum nostrorum archiepiscoporum et[b)] episcoporum[b)] et dilectorum filiorum aliorum prelatorum imperii tui recepimus questionem, quod

---

97. [a)] *Fehlt bei Bosquet.* [b)] *Bosquet und Bosquet, Notae (61):* Sardicen.*; s. Einleitung S. XLI.* [c)] *Bosquet, Migne:* persequente. [d–d)] *Migne:* in Christo frater. [e)] possides; possidet *bei Bosquet und Migne.* [f)] pot(er)is; poterit *bei Bosquet und Migne.*

97. [1)] S. Br. XIII 37 Anm. 2.

98. [a)] *Am Rande ein schief liegendes Kreuz und mit der selben Tinte auf fol. 27*[r]*:* Per tot(um) c(on)(tra) seculares p(ri)ncipes occupan(tes) iura et bona ecc(lesiasti)ca. [b–b)] *Fehlt bei Migne.*

98. [1)] S. Br. XIII 13 Anm. 11.

* fol. 27r tu et barones tui[2)] in eorum inhibuisti gravissimum detrimentum, * ne quis de possessionibus suis in vita sua conferat vel in extremo articulo condat ecclesiis testamentum[3)]. Cum igitur ex inhibicione huiusmodi et ecclesiarum dispendium et inhibentium interitus procuretur, exellentiam tuam monemus attentius et hortamur, quatinus huiusmodi pravam inhibicionem et tu[c)] ipse relaxes et a tuis baronibus facias potestate tibi tradita relaxari[4)].

Datum Lat(erani), VI Idus Iulii, anno tertiodecimo.

99.

Innocenz III. ermahnt den Kaiser (Heinrich) von Konstantinopel, die Barone, Ritter und Adeligen seines Reichs zu zwingen, Kirchengüter, die sie sich widerrechtlich angeeignet haben, zu restituieren und Genugtuung zu leisten, so wie sie dies versprochen hatten. (Den Erzbischöfen von Theben und Neopatrai und dem Elekten [Wilhelm] von Nazoresca trägt er auf, sie mit kirchlichen Strafen dazu zu zwingen.)

(Lateran, 1210 Juli ca. 10).

Reg. Vat. 8, fol. 27r <*Nr.* 96 *bzw.* 99>.

Bosquet 95, Nr. 99 = Baluze II 462, Nr. 99 = Migne, PL, 216, 296, Nr. 99; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 388, Nr. 156. — Potth. Reg. 4043, 4044; Wauters, Table chronologique, III 326.

Eidem[a, 1)].

Significantibus venerabilibus fratribus nostris ..[b)] archiepiscopis et episcopis ac prelatis aliis[c)] Constantinopolitani imperii nos accepisse cognoscas, quod, cum barones, milites et alii nobiles Romanie monasteria, possessiones, homines, decimas tam Grecorum quam Latinorum et alia bona ecclesiarum suarum contra iustitiam detinerent, eos per venerabiles fratres nostros .. Larissenum archiepiscopum[2)] et .. Daualiensem episcopum[3)] ad restitucionem integram detentorum censura mandavimus ecclesiastica cohercendos[4)]. Qui licet propter expeditionem, ad quam properabant, proponerent, quod tunc non poterant, quod iniungebatur[d)], implere, quedam[e)]

---

c) *Darnach* et, *durch Unterpungierung getilgt.*

2) S. Br. XIII 109 (110).
3) Vgl. Hendrickx, *Régestes*, 84, Nr. 119.
4) Vgl. auch Br. XI 11 (12) und 12 (13) vom 12. März 1208.

99. a) Eisdem*; innerhalb des Schriftspiegels vorgeschrieben und bei Bosquet:* Eidem. b) *Fehlt bei Bosquet.* c) alii; alijs *bei Bosquet.* d) *Bosquet:* iniungebant. e) *Bosquet, Migne:* quidam.

99. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 11.
2) S. Br. XIII 13 Anm. 8.
3) Bei dem Bischof von Daulia (Suffr. von Athen, Phokis, Griechenland; vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 123f.; Koder–Hild, *Hellas*, 142f.), der zwischen Dezember 1208 und August 1213 Empfänger mehrerer Briefe Innocenz' III. war, handelt es sich wohl um dieselbe Person. Vgl. Fedalto, *Atene*, 76f.
4) S. Br. XI 239 (245) a pari vom 24. Januar 1209.

tamen in iudicum[f)] et prelatorum manibus resignarunt promittentes firmiter, quod residua in integrum post reditum restituerent et ab eis, ad quos pertinent, pacifice possideri permitterent restituta, quod non observarunt postmodum redeuntes[g)], ymo detinentes predicta omnia sicut prius ea restituere contradicunt. Unde nos venerabilibus fratribus nostris ..[h)] Thebano[5)] et .. Neopatrensi[6)] archiepiscopis[i)] et .. electo Nazorescensi[i, 7)] dedimus nostris litteris in mandatis, ut detentores eosdem ad restitucionem integram detentorum cum satisfactione perceptorum fructuum competenti monitione premissa per censuram ecclesiasticam, sicut iustum fuerit, appellatione remota compellant. Quocirca exellentiam tuam monemus attentius et hortamur, quatinus detentores predictos ad hoc tradita tibi potestate compellas.

Datum ut in alia[j)].

In eundem fere modum scriptum est ipsis super[k)] hoc usque restituere contradicunt. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus detentores eosdem ad restitucionem integram detentorum cum satisfactione perceptorum[l)] fructuum competenti monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota, sicut iustum fuerit, compellatis. Testes autem et cetera usque perhibere. Nullis litteris veritati et iusticie preiudicantibus et cetera.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[m)] et cetera.

Datum Lat(erani), VI Idus Iulii, anno terciodecimo.

100.

Innocenz III. ermahnt den Kaiser (Heinrich) von Konstantinopel, widerrechtlich besetzte Güter der Kirche von Larissa zu restituieren und dem Erzbischof von Larissa und dessen Suffraganen den ungestörten Besitz ihrer Kirchen, Abteien, Kleriker, Güter, Zehente und Rechte zu gewähren.

Lateran, 1210 Juli 7.

Reg. Vat. 8, fol. 27[r] <*Nr.* 97 *bzw.* 100>.

Bosquet 95, Nr. 100 = Baluze II 463, Nr. 100 = Migne, PL, 216, 297, Nr. 100; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 386, Nr. 153. — Potth. Reg. 4039; Wauters, Table chronologique, III 325.

---

f) iudiciu(m)*; so auch Migne;* iudicum *bei Bosquet.* g) -u(n)- *korr.* h) *Fehlt bei Bosquet.* i–i) *Fehlt bei Bosquet;* et — Nazorescensi *fehlt bei Migne.* j) *Bei Bosquet und Migne folgt:* per totum. k) *Bosquet:* supra. l) *Korr. aus* p(er)ceceptor(um) *durch Unterpungierung des ersten* -ce-. m) *Bei Bosquet und Migne folgt:* ea.

5) S. Br. XIII 13 Anm. 9.
6) S. Br. XIII 13 Anm. 1.
7) S. Br. XIII 14 Anm. 2.

Eidem[a, 1)].

Ad[b)] ecclesiastica bona manus extendere non deberes, cum ecclesie sponsus Christus ampliaverat tibi manus, nec gravare debes ecclesias, quarum credis ministrorum precibus flecti Christum, ut te ab hostium gravaminibus tueatur[c)]. Inde est, quod imperialem celsitudinem rogandam duximus et monendam, quatinus restituens ecclesie Laricene[d)], si qua de ipsius bonis detines minus iuste, permittas venerabilem fratrem nostrum Larissenum[e)] archiepiscopum[2)] et suffraganeos eius[3)] ecclesias, abbatias[f)], clericos et possessiones, [decimas][g)] et alia iura, que ad ecclesias pertinent eorundem, pacifice possidere.

Datum Lat(erani), Non. Iulii, anno terciodecimo.

[(101).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Neopatrai, dem Prior (N. ?) von St. Demetrius in Thessalonike und dem Prokurator des Bistums Domokos auf, dafür zu sorgen, dass das Urteil, das delegierte päpstliche Richter im Prozess zwischen dem Bischof (Bartholomäus) von Gardiki und den Johannitern gefällt haben, und die Exkommunikation, die wegen des dagegen geleisteten Widerstandes über die Johanniter verhängt wurde, eingehalten werden, wenn die Urteile rechtmäßig sind.

Lateran, 1210 Juli 11.

Reg. Vat. 8: fehlt[a)].

Bosquet 96, Nr. 101; 101, Nr. 113 = Baluze II 463, Nr. 101 = Migne, PL, 216, 297, Nr. 101; Delaville le Roulx, Cartulaire, II 117, Nr. 1348. — Potth. Reg. 4052.

Archiepiscopo Neopatrensi et priori S. Demetrii Thessalonicensi et procuratori episcopatus Dimicensis.

Lachrimabilem ven(erabilis) fratris nostri Cardicensis Episcopi recepimus questionem: quod cum obtentas a nobis litteras rediens post labores, captiones, et an-

---

100. a) *Adresse innerhalb des Schriftspiegels vorgemerkt.* b) *Am Rande eine Klammer und:* No(ta), *darnach eine Rasur; ferner ein Schrägstrich.* c) tueant(ur); tueatur *bei Bosquet und Migne.* d) *Bosquet:* Larissen.; *Migne:* Larissenae; *in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 32r):* Larisen(si). e) *Bosquet:* ... Larissen. f) abbatis. g) *So Bosquet und Migne; s. auch Br. XIII 104 (105) S. 181 Z. 29.*

100. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 11.

2) S. Br. XIII 13 Anm. 8.

3) (Lateinische) Suffragane von Larissa: fluktuierend, nach dem Provinciale Romanum des frühen 13. Jhs., Demetrias, Domokos, Gardiki, Halmyros, Nazoresca, Zetunion. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, I 296, II 153; Wolff, *Organization*, 54; Koder–Hild, *Hellas*, 84; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 230. Vgl. auch Tangl, *Kanzleiordnungen*, 29; Fabre–Duchesne, *Liber Censuum*, II 7; Baldwin, *Registres*, 380.

(101). a) *Der Brief wurde vom Schreiber des Reg. Vat. 8 nicht aufgenommen und auch in den Rubrizellen nicht erwähnt. S. Einleitung S. XVIIf.*

gustias plurimas quas sustinuit Romaniam, praesentari fecerit fratribus Hospitalis S. Ioannis Ierosolimitani, qui Episcopatum ipsius cum Cardicensi castro, et res alias detinentes, nec restituere volut *[!]* ei, nec de perceptis a promotionis suae tempore proventibus, quos in usus proprios converterunt in aliquo subuenire. Ipsi earum latore gravissime verberato, turpiter ipsas litteras proiecerunt, et comminantes ipsum interficere, asseverant, quod pro nullis litteris, vel mandato Episcopatum praedictum ei resignabunt aliquatenus, vel dimittent. Qui praeter haec quondam in Armiro cum suis pertinentiis, in qua propriam mansionem faciunt, detinent Abbatiam, quam nos ei duximus concedendam, propter quod idem Episcopus factus pauper, et ad extremam deductus inopiam, exul ab Episcopatu suo compellitur mendicare. Verum quia ven(erabiles) fratres nostri Atheniensis et … Thebanus Archiepiscopi … et Episcopus Fermopilensis quibus Episcopus ipse causam super hoc obtinuit delegari, pro eo sententiam protulerunt; fratres ipsos super restitutione Castri praedicti, et pertinentiarum ipsius, ac Casalium omnium, et possessionum omnium pertinentium ad Ecclesiam Cardicensem praedicto Episcopo condemnatos, quia contumaciter resistebant, excommunicationis vinculo innodantes, nobis humiliter idem Episcopus supplicavit, ut tam diffinitiuam, quam excommunicationis sententiam, rite latas auctoritate dignaremur Apostolica roborare. Ideoque discretioni vestrae per Apostolica scripta mandamus: quatinus diffinitivam, sicut est iusta, per censuram Ecclesiasticam, excommunicationis vero sententiam, sicut rationabiliter est prolata; usque ad satisfactionem idoneam auctoritate nostra faciatis appellatione remota inviolabiliter observari. Attentius provisuri, ut fructus Ecclesiae suae, quos iidem fratres percepisse dicuntur, et Castrum praedictum quod detinetur ab ipsis, eidem, sublato appellationis obstaculo restitui cum integritate debita faciatis. Contradictores censura Ecclesiastica compescendo. Quod si non omnes, et cetera. Duo vestrum ea, et cetera. Datum Lateran. V. Idus Iulii, anno XIII.][1)]

101 (102).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Neopatrai, dem Bischof von Daulia und dem Elekten von Aulon auf, Abbo von Pleurs, den Konnetabel (Amadeus) der Romania, den Herrn von Halmyros W(ilhelm) von Larissa, den kaiserlichen Bailli (Rainer ?), den Herrn von Belestinus (Berthold) und Andere aus der Diözese Larissa mit kirchlichen Strafen zu zwingen, beschlagnahmte Klöster, Kirchen und Besitzungen des Erzbischofs von Larissa und seiner Suffragane zurückzugeben, von weiteren Übergriffen abzulassen und Griechen und Lateiner, welche ihre Zehente nicht entrichten, nicht weiter zu unterstützen.

Lateran, 1210 Juli 7.

*Reg. Vat. 8, fol. 27*ʳ <*Nr.* 98 *bzw.* 102>.

Bosquet 97, Nr. 102 = Baluze II 464, Nr. 102 = Migne, PL, 216, 298, Nr. 102; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 387, Nr. 154. — Potth. Reg. 4040; Wauters, Table chronologique, III 325.

---

(101). 1) Für den Sachkommentar zum Br. s. die revidierte Version in Br. 118 (120), der die Gegendarstellung der Johanniter berücksichtigt. S. Einleitung S. XVIIf., LXI.

Archiepiscopo Neopatrensi[1] et episcopo Daualiensi[2] et Aualonensi electo[3].

Conquesti sunt nobis venerabiles fratres nostri Larissenus archiepiscopus[4] et suffraganei eius[5], quod Abbas[a] de Plaerrio[b, 6], nobilis vir comestabulus[c] Romanie[7], W(illelmus) de Larissa dominus de Armiro[8], balivus[d, 9] karissimi in Christo filii[e] nostri Constantinopolitani imperatoris [illustris][f, 10], dominus[g] de Valestin(o)[11] et quidam alii Larissene diocesis monasteria, abbatias, ecclesias et possessiones alias ad eos de iure spectantes contra iusticiam detinent occupatas, se habere ius patronatus in monasteriis, abbatiis et ecclesiis asserentes; qui eciam quosdam laicos Latinos et Grecos sue diocesis nolentes debitas sibi decimas exhibere super hac[h] nequitia confovent et tuentur. Contra quos, licet pluries optinuerint scripta nostra[12], non potuerunt iustitiam optinere, cum illi, quibus super hoc scripsimus, postponentes humano timori vgl. Act 5, 29 divinum plus hominibus quam Deo duxerint[i] deferendum, processum super iniuncto sibi negotio non habentes. Ne igitur iura ecclesiastica pereant per insolentiam laicorum, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus Abbatem et

---

101. [a]) *Kleingeschrieben und davor ein Gemipunctus; Gemipunctus bei Bosquet; Kleinschreibung bei Migne.* [b]) *Bosquet, Migne:* Plaerio*; Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 32r):* abbatem de Palerrio. [c]) *Bosquet:* ... Comestabulus; *Migne:* comestabulis. [d]) *Bosquet:* ... Baliuus. [e]) *Darnach* f *getilgt.* [f]) *So Bosquet und Migne; vgl. auch Br. XIII 108 (109) S. 184 Z. 18.* [g]) *Bosquet:* ... Dominus. [h]) *Korr. aus* hanc. [i]) *Bosquet:* duxerunt.

101. [1]) S. Br. XIII 13 Anm. 1.

[2]) S. Br. XIII 99 Anm. 3.

[3]) S. Br. XIII 13 Anm. 3.

[4]) S. Br. XIII 13 Anm. 8.

[5]) S. Br. XIII 100 Anm. 3.

[6]) Abbo von Pleurs (Cant. Sézanne, Arr. Epernay, Dép. Marne), 1172 bezeugt; vielleicht identisch mit dem Unterzeichner des Konkordats von Ravenika „Albuin de Plunges" (Migne, *PL*, 216, 972). Vgl. Longnon, *Compagnons*, 74f.

[7]) Amadeus Pofey, Herr von Cologny (bei Genf) (in der älteren Literatur und noch im *DBI* 14 [1972] 803 als Piemontese „Amadeo Buffa" geführt; die Identifizierung 1949 von Blondel), Konnetabel von Thessalonike und des Lateinischen Kaiserreichs (vgl. Hendrickx, *Institutions*, 189f.; Van Tricht, *Latin Renovatio*, 178, 245, Anm. 332), Baron von Domokos, gest. 1210: s. auch Br. XIII 182 (184) S. 274 Z. 17. Vgl. Henri de Valenciennes (ed. Longnon), ad indicem; Blondel, *Amédée Pofey*; Longnon, *Compagnons*, 217–219; Pokorny, *Thessaloniki*, 559, Anm. 54; *EPLBHC* I (2007) 179.

[8]) Wilhelm, Herr von Larissa und Halmyros. In den Quellen erscheint er als Guillaume de Larse (Henri de Valenciennes, § 660, ed. Longnon, S. 103, vgl. ebd. Anm. 4), Guillelmus de Larse (Br. XI 149 [154] Bd. 11 S. 239 Z. 27), Guillelmus de Arsa (Vertrag von Ravenika). Seit Hopf, *Geschichte*, I 144, wird er als „lombardischer Adeliger" geführt, der den Beinamen „Larsa" von dem ihm von Bonifaz von Montferrat übertragenen Lehen Larissa ableitete. Vgl. auch Pokorny, *Thessaloniki*, 559, Anm. 54.

[9]) Dass der kaiserliche Bailli und der Herr von Belestinus zwei Personen sind, geht deutlicher aus Br. XIII 108 (109) S. 184 Z. 17 hervor; anstatt eine Ernennung Bertholds von Katzenelnbogen (unten Anm. 11) zum Bailli schon 1209/1210 zu belegen, bezieht sich der Passus vielleicht auf Rainer von Travale (s. Br. XIII 134 [136] Anm. 9). Vgl. Van Tricht, *Latin Renovatio*, 169, Anm. 50.

[10]) S. Br. XIII 13 Anm. 11.

[11]) Berthold von Katzenelnbogen, Herr von Belestinus (ht. Belestino, Thessalien, Griechenland), 1217 als Regent von Thessalonike bezeugt. Vgl. Longnon, *Compagnons*, 244f.; Todt, *Berthold*, 76–86; Pokorny, *Thessaloniki*, 559, Anm. 54, 58; *EPLBHC* II (2008) 108f.; Van Tricht, *Latin Renovatio*, 170.

[12]) S. Br. XI 149 (154) vom 4. Oktober 1208 wegen Übergriffen Wilhelms von Larissa; vgl. auch Br. XI 239 (245).

nobiles memoratos et alios, ut detenta cum integritate restituant et ab huiusmodi presumpcione desistant, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota, sicut iustum fuerit, compellatis.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[j] et cetera.

Datum Lat(erani), Non. Iulii, pontificatus[k] nostri[k] anno terciodecimo.

102 (103).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Neopatrai und den Elekten (Wilhelm) von Nazoresca und (R. ?) von Kitros auf, die Witwe (Maria) des Markgrafen Bonifaz von Montferrat zu ermahnen und, wenn nötig, mit kirchlichen Strafen zu zwingen, dem Erzbischof von Larissa gehörige Bistümer, Abteien und andere Rechte zu restituieren und diesen künftig nicht zu behelligen; weiters sollen sie die griechischen Bischöfe, Äbte und andere Kleriker mit kirchlichen Strafen zwingen, dem Erzbischof zu gehorchen.

Lateran, 1210 Juli 2.

Reg. Vat. 8, fol. 27^{r-v} *<Nr.* 99 *bzw.* 103>.

Bosquet 97, Nr. 103 = Baluze II 464, Nr. 103 = Migne, PL, 216, 299, Nr. 103; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 385, Nr. 151; Haberstumpf, Cartario, II 87, Nr. 13. — Potth. Reg. 4031; Haberstumpf, Regesto, 61, Nr. 94.

Archiepiscopo Neopatrensi[1] et Nazorescensi[2] et .. Cytrensi[3] electis.

Iam semel, secundo et tertio dilecte in Christo filie nobili mulieri relicte[a] bone memorie marchionis[b] Montisferrati[4] nostras dicimur litteras destinasse, ut episcopatus, abbatias et alia iura ecclesiastica, que ad venerabilem fratrem nostrum Larissenum archiepiscopum[5] pertinentia detinet occupata, restitueret ecclesie Larissene[6], sed ipsa nec ad[c] mandatum nostrum nec[c] ad moniciones venerabilium fratrum nostrorum Atheniensis[d, 7] et Thebani[e, 8] archiepiscoporum, per quos eam mandavimus[f)]

---

j) *Bei Bosquet folgt:* ea. k–k) *Fehlt bei Bosquet und Migne.*

102. a) *Bosquet:* … relictae. b) *Bosquet:* … Marchionis. c–c) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* d) *Bosquet:* … Athenien. e) *Bosquet:* … Theban. f–f) *Bosquet, Migne:* ad hoc mandauimus.

102. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 1.

2) S. Br. XIII 14 Anm. 2.

3) Kitros, Suffr. von Thessalonike, Zentralmakedonien, Griechenland. An den lateinischen Elekten von Kitros sandte Innocenz III. bereits die Br. XI 110 (115), 238 (244), 246 (252). 1212 ist als Elekt Magister R. bezeugt: Br. XV 86 (Migne, *PL*, 216, 604 C); 1213 ist ein griechischer Bischof von Kitros bezeugt. Vgl. Pokorny, *Thessaloniki*, 578f., Anm. 112; Hendrickx, *Incorporation*, 248f.

4) S. Br. XIII 13 Anm. 5.

5) S. Br. XIII 13 Anm. 8.

6) S. auch Br. XI 147 (152) a pari vom 8. Oktober 1208. Zu den Konflikten der Regentin Maria mit dem EB. von Larissa vgl. auch Wolff, *Organization*, 38f.

7) S. Br. XIII 6 Anm. 1.

8) S. Br. XIII 13 Anm. 9.

ad hoc[f)] premissa monitione compelli, voluit restituere supradicta. Quinymo non solum ea detinet, verum eciam quosdam episcopos Grecos, suffraganeos eius[9)], et alios abbates et clericos nolentes sibi exhibere reverentiam manutenet, favorem eis super tanta eorum nequitia exhibens contra ipsum. Nolentes igitur sustinere, quod per eandem nobilem defraudetur idem archiepiscopus iure suo, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus ipsam, ut et[g)] detenta restituat et[h)] ab huiusmodi
* fol. 27v presumpcione desistat, moneatis attentius et * efficaciter inducatis ipsam ad hoc, si necesse fuerit, censura[i)] ecclesiastica sublato appellationis obstaculo[i)], sicut iustum fuerit, compellentes ac cogentes censura simili episcopos, abbates et alios[j)] clericos supradictos ad debitam obedientiam eidem archiepiscopo exhibendam.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[k)] et cetera.

Datum Lat(erani), VI Non. Iulii, anno XIII°.

103 (104).

Innocenz III. trägt den Bischöfen von Zetunion und (Bartholomäus) von Gardiki und dem Elekten (Wilhelm) von Nazoresca auf, den Bischof (Walo) von Domokos unter Androhung kirchlicher Strafen zur Rückkehr in sein Bistum zu zwingen, wenn er drei Jahre abwesend war und das Bistum deshalb verarmt ist.

Lateran, 1210 Juli 5.

Reg. Vat. 8, fol. 27v <*Nr.* 100 *bzw.* 104>.

Bosquet 98, Nr. 104 = Baluze II 464, Nr. 104 = Migne, PL, 216, 299, Nr. 104. — Potth. Reg. 4034; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 522, Nr. 17.

Sydoniensi[a, 1)] et Cardicensi[2)] episcopis et electo Nazorescensi[3)].

Significaverunt nobis venerabilis frater noster ..[b)] Larissenus archiepiscopus[4)] et dilecti filii .. procurator et canonici Dimicensis ecclesie, quod venerabilis frater noster .. Dimicensis[c)] episcopus[c, 5)] post tertium consecracionis sue diem ab ecclesia Dimi-

---

g) *Über der Zeile nachgetragen.* h) *Bosquet:* vt. i–i) sub(lato) ap(pellationis) ob(staculo) cen(sura) ec(clesiastica)*; umgestellt bei Bosquet und Migne.* j) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* k) *Bei Bosquet folgt:* ea.

9) Wohl die Bischöfe von Besaina und Demetrias. S. auch Br. XI 184 (189) Bd. 11 S. 303 Z. 25–S. 304 Z. 2 und — von der Gegenseite impetriert — Br. XIII 42. Vgl. Pokorny, *Thessaloniki*, 577, Nr. 106.

103. a) *Davor* nobilib(us) viris *(s. unten Br. 104 [105]) durchgestrichen.* b) *Fehlt bei Bosquet.* c–c) *Bosquet, Migne:* episcopus Dimicensis.

103. 1) S. Br. XIII 6 Anm. 3.

2) S. Br. XIII 37 Anm. 2.

3) S. Br. XIII 14 Anm. 3.

4) S. Br. XIII 13 Anm. 8.

5) Walo von Dampierre aus der Diözese Langres, Propst von Vierzigheiligen in Konstantinopel, B. von Domokos (Suffr. von Larissa, Thessalien, Griechenland). Er kehrte 1209 mit der Reliquie des Hl. Mamas über Rom in seine Heimat zurück. Vgl. Riant, *Exuviae*, I 28–34; Gerland, *Geschichte*, 64 mit Anm. 3; Fedalto, *Chiesa latina*, II 127; Longnon, *Compagnons*, 219; Koder–Hild, *Hellas*, 148.

censi recedens bona eius, que ad ipsum spectant, reliquit in manibus nobilis viri .. comestabuli Romanie[6], ad quam redire, cum iam trium annorum spatium preterierit, hactenus non curavit. Propter cuius defectum ad tantam devenit eadem ecclesia paupertatem, quod vix possunt in ea tres clerici sustentari. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, episcopum ipsum, ut ad suam ecclesiam revertatur, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellatis.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[d] et cetera.

Datum Lat(erani), III Non. Iulii, anno terciodecimo.

104 (105).

Innocenz III. ermahnt den Konnetabel (Amadeus) der Romania, den Herrn von Halmyros W(ilhelm) von Larissa, den Herrn (Berthold) von Belestinus und die anderen Barone und Ritter in der Kirchenprovinz Larissa, widerrechtlich angeeigneten Besitz der Kirche von Larissa zurückzugeben und dem Erzbischof von Larissa und dessen Suffraganen den ungestörten Besitz ihrer Kirchen, Klöster, Kleriker, Güter, Zehente und anderer Rechte zu gewährleisten.

Lateran, 1210 Juli 7.

Reg. Vat. 8, fol. 27v <*Nr.* 101 *bzw.* 105>.
Bosquet 98, Nr. 105 = Baluze II 464, Nr. 105 = Migne, PL, 216, 300, Nr. 105. — Potth. Reg. 4041.

Nobilibus viris comestabulo Romanie[1], W(illelmo) de Larissa, domino de Armiro[2], et domino de Valestin(o)[3] et aliis baronibus ac militibus provincie Larissene.

Ad ecclesiastica bona manus extendere minime deberetis, cum ecclesie sponsus Christus ampliaverit[a] vobis manus, nec gravare debetis[b] ecclesias[c], quarum creditis ministrorum precibus flecti Christum, ut vos ab hostium gravaminibus tueatur[d]. Inde est, quod nobilitatem vestram rogandam duximus et monendam, quatinus restituentes ecclesie Larissene, si qua de bonis ipsius minus iuste[e] detinetis, permittatis venerabilem fratrem nostrum .. archiepiscopum Larissenum[4] et suffraganeos suos[5] ecclesias, abbatias, clericos, possessiones, decimas et alia iura, que ad ecclesias pertinent eorundem, pacifice possidere.

Datum Lat(erani), Non. Iulii, anno XIII°.

---

d) *Bei Bosquet folgt:* ea.

6) S. Br. XIII 101 (102) Anm. 7.

104. a) *Bosquet, Migne:* adampliaverit. b) *Migne:* deberetis. c) *Bosquet:* Ecclesiae. d) tueantur*; tueatur bei Bosquet und Migne.* e) *Bosquet, Migne:* licite.

104. 1) S. Br. XIII 101 (102) Anm. 7.
2) S. Br. XIII 101 (102) Anm. 8.
3) S. Br. XIII 101 (102) Anm. 11.
4) S. Br. XIII 13 Anm. 8.
5) S. Br. XIII 100 Anm. 3.

105 (106).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Larissa auf, für die Bedürftigkeit des Bischofs (Bartholomäus) von Gardiki Abhilfe zu schaffen.

Lateran, 1210 Juli 5.

Reg. Vat. 8, fol. 27ᵛ <*Nr.* 102 *bzw.* 106>.

Bosquet 99, Nr. 106 = Baluze II 465, Nr. 106 = Migne, PL, 216, 300, Nr. 106. — Potth. Reg. 4035; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 522, Nr. 18.

Archiepiscopo Larisseno[1].

Cum venerabilis frater noster Cardicensis episcopus[2] multa laboret inopia multaque paupertate prematur[a], cum ex ecclesie sue redditibus vix posset simplex clericus[b] sustentari, fraternitatem tuam rogamus attencius et monemus per apostolica tibi scripta mandantes, quatinus ipsius paupertati compaciens eiusque indigentiam miseratus ei procures in aliquo providere, ut mendicare in clericalis ordinis vituperium non cogatur.

Datum Lat(erani), III Non. Iulii, anno terciodecimo.

106 (107).

Innocenz III. ermahnt den Konnetabel (Amadeus) der Romania, den Herrn von Halmyros (Wilhelm von Larissa), A(bbo) von Pleurs und andere Barone und das Volk der Griechen und Lateiner in der Diözese von Gardiki, widerrechtlich angeeignete Rechte der Kirche von Gardiki zu restituieren und den Bischof (Bartholomäus) von Gardiki im Besitz seiner Klöster, Kirchen, Güter, von Griechen und Lateinern zu leistenden Zehenten und anderer Rechte nicht zu behindern.

Lateran, 1210 Juli 6.

Reg. Vat. 8, fol. 27ᵛ <*Nr.* 103 *bzw.* 107>.

Bosquet 99, Nr. 107 = Baluze II 465, Nr. 107 = Migne, PL, 216, 300, Nr. 107; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 386, Nr. 152. — Potth. Reg. 4036.

..[a] Comestabulo Romanie[1], ..[b] domino de Armiro[2], A(bbati) de Plaerio[3] et aliis baronibus et populis Latinis et Grecis in Cardicensi diocesi[c] constitutis.

Sanctam[d] Dei ecclesiam sponsam Christi honorare vos convenit, non gravare, ne forsan Christus dominus sponsus eius ipsius gravamine provocatus vos aggravet,

---

105. a) p(ri)metur*;* prematur *bei Bosquet und Migne.* b) *Davor* cl(er)icus *durchgestrichen.*

105. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 3.
2) S. Br. XIII 37 Anm. 2.

106. a) *Fehlt bei Bosquet.* b) *Fehlt bei Bosquet.* c) p(ro)vi(n)cia*;* diocesi *bei Bosquet und Migne.* d) *Am Rande zwei kurze schräge Striche und ein Schrägstrich.*

106. 1) S. Br. XIII 101 (102) Anm. 7.
2) S. Br. XIII 101 (102) Anm. 8.
3) S. Br. XIII 101 (102) Anm. 6.

et dum aufferre sibi modicum, quod habet, intenditis, plura perdere vos contingat. Cum igitur venerabilis frater noster ..[e)] episcopus Cardicensis[f, 4)] quedam ecclesie sue iura vos asserat minus licite detinere, universitatem vestram monemus attentius[g)] et hortamur[g)] in Domino, quatinus detenta omnia divine consideracionis optentu et pro sedis apostolice reverentia eidem ecclesie restituere cum integritate debita procurantes non impediatis, quominus idem episcopus abbatias, ecclesias, possessiones, decimas tam Grecorum quam Latinorum et alia ecclesie sue iura valeat pacifice possidere.

Datum Lat(erani), II Non. Iulii, anno XIII°.

107 (108).

Innocenz III. ermahnt den Kaiser (Heinrich) von Konstantinopel, den Adeligen V(irich) Alemannus und andere seiner Leute, die sich die Kirchen von Kitros und Platamon, die Burg von Kitros, Zehente von Griechen und Lateinern und andere Besitzungen der genannten Kirchen widerrechtlich angeeignet haben, zu zwingen, dem Elekten (R.?) von Kitros seinen Besitz zu restituieren und Entschädigung zu leisten.

Lateran, 1210 Juli 10.

Reg. Vat. 8, fol. 27[v] <*Nr.* 104 *bzw.* 108>.

Bosquet 99, Nr. 108 = Baluze II 465, Nr. 108 = Migne, PL, 216, 301, Nr. 108; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 389, Nr. 157. — Potth. Reg. 4048; Wauters, Table chronologique, III 326.

Illustri Constantinopolitano[a)] imperatori[1)].

Conquestionem dilecti filii .. Citrensis electi[2)] nobis accepimus presentatam, quod nobilis vir V(iricus) Aleman(n)us[3)] et quidam alii milites et homines tui ecclesias Citren(sem) et Palamon(ensem)[b, 4)], castellum etiam de Citro, decimas tam Latinorum quam Grecorum ac possessiones alias ad ipsum et ecclesias memoratas rationabiliter pertinentes per violentiam invaserunt et detinent contra iusticiam occupatas. Ideoque imperialem excellentiam monemus et exhortamur in Domino, quatinus eos, ut[c)] ecclesias et possessiones easdem ac decimas electo restituant memorato et de perceptis satisfactionem exhibeant competentem, tradita tibi a Deo potestate compellas.

Datum Lat(erani), VI Idus Iulii, anno terciodecimo.

---

e) *Fehlt bei Bosquet.* f) *Bosquet:* Cardien. g–g) *Bosquet, Migne:* atque exhortamur.

4) S. Br. XIII 37 Anm. 2.

107. a) Co(n)statin(opolitano). b) *Bosquet, Migne:* Platamon(ensem). c) et; vt *bei Bosquet und Migne*.

107. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 11.

2) S. Br. XIII 102 (103) Anm. 3.

3) Wirich von Daun (Rheinland-Pfalz), im Gefolge Bonifaz' von Montferrat bei der Eroberung Griechenlands, Herr von Kitros. Vgl. Henri de Valenciennes § 600, 644, 669 (ed. Longnon 76f. [mit Anm. 5], 95f., 108f.); Longnon, *Compagnons*, 248f.

4) Platamon, Suffr. von Thessalonike, Zentralmakedonien. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 213.

108 (109).

Innocenz III. trägt dem Bischof von Zetunion, dem Elekten (Wilhelm) von Nazoresca und dem Prokurator von Domokos auf, den Konnetabel (Amadeus) der Romania, den Herrn (Wilhelm) von Halmyros, A(bbo) von Pleurs, den kaiserlichen Bailli (Rainer ?), den Herrn (Berthold) von Belestinus und Andere aus der Diözese Gardiki mit kirchlichen Strafen zu zwingen, beschlagnahmte Klöster, Kirchen und Besitzungen des Bischofs von Gardiki zurückzugeben, von weiteren Übergriffen abzulassen und Griechen und Lateiner, welche ihre Zehente nicht entrichten, nicht weiter zu unterstützen.

Lateran (, 1210 Juli ca. 10).

Reg. Vat. 8, fol. 27[v] <*Nr.* 105 *bzw.* 109>.

Bosquet 100, Nr. 109 = Baluze II 465, Nr. 109 = Migne, PL, 216, 301, Nr. 109; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 390, Nr. 158. — Potth. Reg. 4049; Wauters, Table chronologique, III 326.

..[a)] Episcopo Sydoniensi[a, 1)] et electo Nazorescensi[2)] et procuratori Dimicensi[3)].

Conquestus est nobis venerabilis frater noster episcopus[b)] Cardicensis[4)], quod nobilis vir .. comestabulus Romanie[5)], .. dominus de Armiro[6)], A(bbas) de[c)] Plaerio[7)], ..[d)] dominus de Valestin(o)[8)], .. balivus[9)] karissimi in Christo filii nostri Const(antinopolitani)[e)] imperatoris[10)] illustris et quidam alii Cardicensis diocesis monasteria, abbatias, ecclesias, decimas tam Latinorum quam Grecorum et possessiones alias ad ipsum de iure spectantes contra iustitiam detinent occupatas, se habere ius patronatus in abbatiis[f)], monasteriis[f)] et ecclesiis asserentes; qui etiam quosdam laicos Latinos et Grecos ipsius diocesis nolentes[g)] sibi[h)] decimas[h)] debitas exhibere super hac nequitia confovent et tuentur. Contra quos, licet pluries optinuerit scripta nostra, non potuit iustitiam optinere, cum illi, quibus super hoc scripsimus, postponentes humano
vgl. Act 5, 29 timori divinum plus hominibus quam Deo duxerint deferendum, processum super iniuncto sibi negocio non habentes. Ne igitur iura ecclesiastica pereant per insolentiam laicorum, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus nobiles predictos et alios, ut et integre detenta restituant et ab huiusmodi presumpcione desistant, monitione premissa per[i)] censuram ecclesiasticam[i)] appellatione remota, sicut iustum fuerit, compellatis.

---

108. [a–a)] *Bosquet:* Episcopo Sidonien … . [b)] *Bosquet:* … Episcopus. [c)] *Fehlt bei Bosquet und Migne.* [d)] *Fehlt bei Bosquet.* [e)] *Bosquet:* … Constantinopolitani. [f–f)] *Bosquet, Migne:* monasteriis, abbatiis*; vgl. Br. XIII 101 (102) S. 178 Z. 8.* [g)] nole(n)te*;* nolentes *bei Bosquet und Migne.* [h–h)] *Bosquet, Migne:* decimas sibi*; vgl. Br. XIII 101 (102) S. 178 Z. 9.* [i–i)] *Bosquet, Migne:* censura ecclesiastica.

108. [1)] S. Br. XIII 6 Anm. 3.
[2)] S. Br. XIII 14 Anm. 2.
[3)] S. Br. XIII 103 (104) mit Anm. 5.
[4)] S. Br. XIII 37 Anm. 2.
[5)] S. Br. XIII 101 (102) Anm. 7.
[6)] S. Br. XIII 101 (102) Anm. 8.
[7)] S. Br. XIII 101 (102) Anm. 6.
[8)] S. Br. XIII 101 (102) Anm. 11.
[9)] S. Br. XIII 101 (102) Anm. 9.
[10)] S. Br. XIII 13 Anm. 11.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[j)] et cetera.
Datum Lat(erani)[k)] et cetera[k)].

109 (110).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Theben und den Bischöfen von Daulia und Zetunion auf, den Herrn von Athen Otto von La Roche und andere Barone und Ritter im lateinischen Kaiserreich nötigenfalls mit kirchlichen Strafen zu zwingen, das Verbot von Schenkungen und Testamenten zugunsten der Kirchen aufzuheben.

(Lateran, 1210 Juli ca. 10).

Reg. Vat. 8, fol. 27ᵛ–28ʳ <*Nr.* 106 *bzw.* 110>.
Bosquet 100, Nr. 110 = Baluze II 465, Nr. 110 = Migne, PL, 216, 302, Nr. 110. — Denifle, Specimina, T. 59 (teilweise). — S. unten Abb. VI. — Potth. Reg. 4050; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 388, Nr. 155, Anhang.

Archiepiscopo Thebano[1)] et Daualiensi[2)] et ..[a)] Sydoniensi[3)] episcopis.

Venerabilium fratrum nostrorum archiepiscoporum et episcoporum ac dilectorum filiorum aliorum prelatorum Constantinopolitani imperii gravem nuper * accepimus[b)] questionem, quod nobilis vir Otto de Rocca[c)], dominus Athenarum[4)], et alii barones et milites ipsius imperii communiter inhibuerunt in eorum gravissimum detrimentum, ne quis de possessionibus suis in vita sua conferat vel in extremo articulo condat ecclesiis testamentum. Cum igitur ex inhibicione huiusmodi et ecclesiarum dispendium et inhibentium interitus procuretur, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus illos, ut eandem inhibicionem relaxent, moneatis attentius et efficaciter inducatis, ipsos ad id, si necesse fuerit, per censuram ecclesiasticam appellatione remota, sicut iustum fuerit, compellentes.

* fol. 28ʳ

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[d)] et cetera.
Datum ut in alia.

---

j) *Bei Bosquet und Migne folgt:* ea. k–k) *Bosquet, Migne:* ut in alia.

109. a) *Fehlt bei Bosquet.* b) *Am oberen Rand der Seite:* ut s(upra). c) *Bosquet, Migne:* Roca. d) *Bei Bosquet und Migne folgt:* ea.

109. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 9.
2) S. Br. XIII 99 Anm. 3.
3) S. Br. XIII 6 Anm. 3.
4) S. Br. XIII 16 Anm. 3.

110 (111).

Innocenz III. trägt den Bischöfen von Zetunion und (Bartholomäus) von Gardiki und dem Elekten (Wilhelm) von Nazoresca auf, den Adeligen V(irich) Alemannus und Andere, die sich die Kirchen von Kitros und Platamon, die Burg von Kitros, Zehente und andere Besitzungen der genannten Kirchen widerrechtlich angeeignet haben, mit kirchlichen Strafen zu zwingen, dem Elekten (R.?) von Kitros seinen Besitz zu restituieren und Entschädigung zu leisten.

(Lateran, 1210 Juli ca. 10).

Reg. Vat. 8, fol. 28[r] *<Nr.* 107 *bzw.* 111>.

Bosquet 101, Nr. 111 = Baluze II 466, Nr. 111 = Migne, PL, 216, 302, Nr. 111; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 391, Nr. 159. — Denifle, Specimina, T. 59. — S. unten Abb. VI. — Potth. Reg. 4051.

Sydoniensi[1)] et Cardicensi[2)] episcopis et electo Nazorescensi[3)].

Conquestionem[a)] dilecti filii ..[b)] Citrensis electi[4)] nobis accepimus presentatam, quod nobiles viri V(iricus) Aleman(n)us[5)] et quidam alii Citrensis diocesis ecclesias Citren(sem) et Platamon(ensem)[c, 6)], castellum etiam de Citro, decimas tam Grecorum quam Latinorum ac possessiones alias ad ipsum et ecclesias memoratas rationabiliter pertinentes per violentiam invaserunt et detinent contra iusticiam occupatas. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus illos, ut ecclesias, decimas et possessiones easdem electo memorato restituant et de perceptis satisfactionem exhibeant competentem, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota, sicut iustum fuerit, compellatis.

Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione remota cogatis veritati[d)] testimonium perhibere[d)].

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[e)] et cetera.

Datum ut in alia.

111 (112).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Neopatrai, dem Bischof von Daulia und dem Elekten (R.?) von Kitros auf, die Witwe (Maria) des Markgrafen (Bonifaz) von Montferrat mit kirchlichen Strafen zu zwingen, dem Erzbischof von Larissa und dessen Suffraganen den Zehent zu zahlen und die ihr unterstehenden Griechen und Lateiner zu veranlassen, dasselbe zu tun.

(Lateran, 1210 Juli ca. 10).

---

110. a) *Am Rande:* CX. b) *Fehlt bei Bosquet.* c) *Davor durchgestrichen* Palamon.; *s. oben Br. 107 (108) S. 183 Z. 22.* d–d) *Bosquet, Migne:* perhibere testimonium veritati. e) *Bei Bosquet und Migne folgt:* ea.

110. 1) S. Br. XIII 6 Anm. 3.
2) S. Br. XIII 37 Anm. 2.
3) S. Br. XIII 14 Anm. 2.
4) S. Br. XIII 102 (103) Anm. 3.
5) S. Br. XIII 107 (108) Anm. 3.
6) S. Br. XIII 107 (108) Anm. 4.

Reg. Vat. 8, fol. 28[r] *<Nr.* 108 *bzw.* 112*>.*

Bosquet 101, Nr. 112 = Baluze II 466, Nr. 112 = Migne, PL, 216, 302, Nr. 112; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 391, Nr. 160; Haberstumpf, Cartario, II 88, Nr. 14. — Denifle, Specimina, T. 59. — S. unten Abb. VI. — Potth. Reg. 4045; Haberstumpf, Regesto, 61, Nr. 95.

Archiepiscopo Neopatrensi[1)] et episcopo Daualiensi[2)] et electo Cytrensi[3)].

Conquesti sunt nobis venerabiles fratres nostri ..[a)] Larissenus archiepiscopus[4)] et suffraganei eius[5)], quod nobilis mulier relicta[b)] bone memorie marchionis[c)] Montisferrati[6)] decimas ipsis debitas nec ipsa persolvit nec ab hominibus suis Grecis videlicet et Latinis permittit exolvi. Cum igitur decime, que tributa sunt egentium animarum[7)], a laicis sine salutis periculo detineri non possint, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eandem nobilem, ut debitas decimas et ipsa persolvat eisdem et ab aliis persolvi permittat, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellatis.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[d)] et cetera.

Datum ut in alia[e)].

112 (114).

Innocenz III. trägt den Bischöfen (Bartholomäus) von Gardiki, von Zetunion und (Arnulf) von Thermopylai auf, den Abt und die Mönche des Lukasklosters bei Steiri, welches vom Kardinallegaten B(enedikt) von S. Susanna dem Kapitel vom Heiligen Grab übertragen wurde, mit kirchlichen Strafen zu zwingen, dem Kapitel Gehorsam zu erweisen; ebenso sollen sie jene Laien, die die Mönche in ihrem Widerstand bestärken und das Kapitel deswegen behelligen, nötigenfalls mit kirchlichen Strafen zwingen, davon abzulassen.

Lateran, 1210 Juli 15.

Reg. Vat. 8, fol. 28[r] *<Nr.* 109 *bzw.* 114[a)]*>.*

Bosquet 102, Nr. 114 = Baluze II 466, Nr. 114 = Migne, PL, 216, 303, Nr. 114; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 392, Nr. 161. — Denifle, Specimina, T. 59. — S. unten Abb. VI. — Potth. Reg. 4053.

---

111. a) *Fehlt bei Bosquet.* b) *Bosquet:* … relicta. c) *Bosquet:* … Marchionis. d) *Bei Bosquet und Migne folgt:* ea. e) *Bei Bosquet und Migne folgt:* et cetera.

111. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 1.
2) S. Br. XIII 99 Anm. 3.
3) S. Br. XIII 102 (103) Anm. 3.
4) S. Br. XIII 13 Anm. 8.
5) S. Br. XIII 100 Anm. 3.
6) S. Br. XIII 13 Anm. 5.
7) Vgl. *Decretum Gratiani* C. 16 q. 1 c. 66 (Friedberg, *CorpIC*, I 784); Br. II 233 (242) Bd. 2 S. 447 Z. 14f. = Comp. III 3. 23. 2 = X 3. 30. 26 (Friedberg, *CorpIC*, II 564).

112. a) *Korr. aus* 113.

Cardicensi[1], Sidoniensi[2] et ..[b] Fermopilensi[3] episcopis.

Dilecti[c] filii prior[d] et capitulum Dominici Sepulchri[4] suam nobis optulere querelam, quod, cum dilectus filius noster B(enedictus), tituli sancte Susanne presbiter cardinalis, qui tunc in partibus Romanie legationis officio fungebatur[5], monasterium sancti Luce de Sciro[6] cum pertinentiis suis ipsis et eorum ecclesie pia devocione duxerit concedendum, ..[e] abbas et monachi eiusdem monasterii Greci Daualiensis diocesis dicti cardinalis concessioni temere obviantes fulti quorundam auctoritate potentum[7] debitam eis[f] obedientiam et reverentiam [contumaciter][g] denegant exhibere et tam ipsi quam predicti potentes ipsis super eodem monasterio graves molestias inferre presumunt. Nolentes igitur predictos priorem et fratres in sua pati iusticia lesionem, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus abbatem et monachos memoratos, ut ipsis ..[h] priori et capitulo debitam exhibeant obedientiam et honorem, et[i] laicos, ut ab eorum molestationibus indebitis penitus conquiescant, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione[j] postposita compellatis; nullis litteris veritati et iustitie preiudicantibus a sede apostolica impetratis.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[k] et cetera.

Datum Lat(erani), Idus Iulii, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

113 (115).

Innocenz III. ermahnt den Kaiser (Heinrich) von Konstantinopel, alle jene, die das Kapitel vom Heiligen Grab im Besitz des Lukasklosters bei Steiri behelligen, zu zwingen, davon abzulassen, und selbst das Kapitel im Besitz des Klosters wohlwollend zu fördern und nicht zu behindern.

Lateran, 1210 Juli 15.

Reg. Vat. 8, fol. 28ʳ <*Nr.* 110 *bzw.* 115>.

Bosquet 102, Nr. 115 = Baluze II 466, Nr. 115 = Migne, PL, 216, 303, Nr. 115; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 393, Nr. 162. — Denifle, Specimina, T. 59. — S. unten Abb. VI. — Potth. Reg. 4054; Wauters, Table chronologique, III 327.

---

b) *Fehlt bei Bosquet.* c) *Am Rande von derselben Hand wie der Text (s. auch Bosquet 101, Nr. 113) ein Paragraphenzeichen und:* Iste l(itte)re fueru(n)t resc(ri)pte et sic correpte, postqua(m) fueru(n)t (*Bosquet*: ambae) bullate*; mit einer Klammer verknüpft, neben dem folgenden Brief 113 (115), ein Paragraphenzeichen und:* ambe. *Vgl. Einleitung S. XVIIf.* d) *Bosquet:* … Prior. e) *Fehlt bei Bosquet.* f) *Bosquet, Migne:* eisdem. g) *So Bosquet und Migne.* h) *Fehlt bei Bosquet.* i) *Darnach* li *getilgt.* j) Bosquet: appellationi. k) *Bei Bosquet folgt:* ea.

112. 1) S. Br. XIII 37 Anm. 2.

2) S. Br. XIII 6 Anm. 3.

3) S. Br. XIII 6 Anm. 2.

4) Kapitel und Orden vom Heiligen Grab in Jerusalem in Konstantinopel. Vgl. Janin, *Géographie*, I/3 579; Elm, *Kanoniker*, 149.

5) S. Br. XIII 25 Anm. 7.

6) Kloster Hosios Loukas bei Steiri (Diöz. Daulia, Phokis, Griechenland). Vgl. Koder–Hild, *Hellas*, 205f.; Pokorny, *Thessaloniki*, 583 mit Anm. 127.

7) Gemeint ist wohl auch Kaiser Heinrich; zu dessen Taktik, Schenkungen des Königs Bonifaz an auswärtige Institutionen nicht anzuerkennen, vgl. Pokorny, *Thessaloniki*, 601.

Illustri Constantinopolitano[a] imperatori[1].

Si[b] te servum recognoscis illius, per quem datur potentialiter omnis honor et conceditur principatus, honorare te condecet sanctam Dei ecclesiam sponsam Christi et ministros[c] eius[c] sceptro tue potentie ab hostium incursibus defensare, ut, dum commoditatibus summi regis pie intenderis ministrorum, in temporali regno te ipsius dextera tueatur. Sane sicut a dilectis filiis .. priore et capitulo Dominici Sepulchri[2] nobis extitit reseratum, cum eisdem monasterium sancti Luce de Sciro[3] cum pertinentiis suis auctoritate sedis apostolice sit concessum, imperialis[d] exellentia super[e] eodem monasterio ipsis non exhibet, prout convenit, se benignam, sed potius permittit eos ab aliis indebite molestari. Propter quod nobis humiliter supplicarunt, ut pro eis tibi scribere dignaremur. Nos igitur ipsorum supplicacionibus inclinati serenitatem tuam monemus attentius et exhortamur in Domino, quatinus divine consideracionis[f] optentu et pro sedis apostolice reverentia et te ipsis exhibeas super[g] eodem monasterio favorabilem et benignum ac eorum molestatores ab ipsorum vexacionibus desistere compellas tibi tradita potestate, non impediens aliquatenus, quominus iidem dictum monasterium valeant pacifice possidere.

Datum Lat(erani), Idus Iulii, pontificatus nostri anno XIII°.

114 (116).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Neopatrai, dem Bischof von Zetunion und dem Elekten (Wilhelm) von Nazoresca auf, dafür zu sorgen, dass der Bischof B(artholomäus) von Gardiki und seine Kirche, die er in den päpstlichen Schutz genommen hat, von niemandem behelligt werden.

Lateran, 1210 Juli 10.

*Reg. Vat. 8, fol. 28*ʳ <*Nr.* 111 *bzw.* 116>.

Bosquet 103, Nr. 116 = Baluze II 467, Nr. 116 = Migne, PL, 216, 304, Nr. 116. — Denifle, Specimina, T. 59. — S. unten Abb. VI. — Potth. Reg. 4046; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 522, Nr. 19.

Archiepiscopo Neopatrensi[1] et episcopo Sydoniensi[2] et electo Nazorescensi[3].

Cum venerabilem fratrem nostrum B(artholomeum), Cardicensem episcopum[4], et ecclesiam sibi commissam sub protectione sedis apostolice receperimus[5], nolumus,

---

113. [a]) Constanipol(itano). [b]) *Am Rande zwei kurze, schräge Striche.* [c–c]) *Bosquet, Migne:* eius ministros. [d]) *Das erste* -i- *korr. aus* -l-. [e]) *Bosquet:* supra. [f]) -a- korr. [g]) *Bosquet:* supra.

113. [1]) S. Br. XIII 13 Anm. 11.
[2]) S. Br. XIII 112 (114) Anm. 4.
[3]) S. Br. XIII 112 (114) Anm. 6.

114. [1]) S. Br. XIII 13 Anm. 1.
[2]) S. Br. XIII 6 Anm. 3.
[3]) S. Br. XIII 14 Anm. 2.
[4]) S. Br. XIII 37 Anm. 2.
[5]) Br. XIII 97.

sicut nec velle debemus, ut a quoquam temere molestetur. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus non permittatis eum contra tenorem protectionis nostre ab aliquo indebite molestari.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[a)] et cetera.

Datum Lat(erani), VI Idus Iulii, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

115 (117).

Innocenz III. ermahnt den Kaiser (Heinrich) von Konstantinopel, den Bischof (Bartholomäus) von Gardiki im Besitz der Burg von Gardiki und anderer Güter, in dem er von den Johannitern behelligt, der ihm aber von päpstlich delegierten Richtern zugesprochen worden ist, zu schützen.

(Lateran, 1210 Juli ca. 10).

Reg. Vat. 8, fol. 28[r–v] <Nr. 112 *bzw.* 117>.

Bosquet 103, Nr. 117 = Baluze II 467, Nr. 117 = Migne, PL, 216, 304, Nr. 117. — Denifle, Specimina, T. 59 (teilweise). — S. unten Abb. VI. — Potth. Reg. 4047.

Illustri Constantinopolitano[a)] imperatori[1)].

Querelam venerabilis fratris nostri ..[b)] Cardicensis episcopi[2)] recepimus continentem, quod dilecti filii fratres Hospitalis Ierosolimitani sub * tua iurisdictione commorantes[c)] ei super[d)] castro Cardicensi, ecclesiis, possessionibus et rebus aliis violentiam inferunt et gravamen, quamvis predicta sint ipsi episcopo per iudices a sede apostolica delegatos sentencialiter restituta[3)]. Ideoque imperialem excellentiam monemus et hortamur in Domino, quatinus predictum episcopum, ne ab aliquibus[e)] super hiis, que ipsi sunt racione previa restituta, indebite molestetur, potestate tibi tradita tuearis.

* fol. 28[v]

Datum[f)] ut in alia.

---

114. a) *Bei Bosquet folgt:* ea.

115. a) Costa(n)tinopolitan(o). b) *Fehlt bei Bosquet.* c) *Bosquet, Migne:* morantes. d) sub; *Bosquet:* supra*; Migne:* super. e) aliquis; aliquibus *bei Bosquet.* f) *Bei Bosquet und Migne folgt:* Laterani et cetera.

115. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 11.

2) S. Br. XIII 37 Anm. 12.

3) Die EB. von Athen und Theben und der B. von Thermopylai: S. Br. XIII (101) S. 177 Z. 11–13, 118 (120) S. 196 Z. 2–6. Zur Einigung zwischen dem B. Bartholomäus und den Johannitern aufgrund eines Schiedsspruchs des EB. von Philippi vom 11. Dezember 1212 s. Br. XVI 115 (Migne, *PL*, 216, 910); Longnon, *Recherches*, 212, Nr. 103; vgl. *ebd.* 100f.

116 (118).

Innocenz III. trägt den Erzbischöfen (Eberhard) von Salzburg und (Albrecht) von Magdeburg und dem Abt (Siegfried) von Pegau auf, die Verwandtschaftsgrade zwischen dem Sohn (Leopold ?) des Herzogs (Leopold VI.) von Österreich und der Tochter (Hedwig ?) des Markgrafen (Dietrich) von Meißen und den möglichen Schaden und Nutzen einer Ehe zwischen ihnen zu untersuchen und ihre Ergebnisse dem Papst mitzuteilen, damit dieser über die Bitte des Herzogs von Österreich um Dispens für diese Heirat entscheiden kann.

Lateran, 1210 Juli 31.

Reg. Vat. 8, fol. 28ᵛ <*Nr.* 113 *bzw.* 118>.

Dumay 23, Nr. 10; Bosquet 103, Nr. 118 = Baluze II 467, Nr. 118 = Migne, PL, 216, 305, Nr. 118; Meiller, Regesten Babenberg, 105, Nr. 87 (teilweise); Posse, Urkunden der Markgrafen von Meißen, III 118, Nr. 147; Mitis–Dienst–Lackner–Hageneder, UB Babenberger, IV/2 61, Nr. 1014. — Potth. Reg. 4057; Meiller, Regesten Salzburger Erzbischöfe, 199, Nr. 129; BFW 6090; Mülverstedt, Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis, II 160, Nr. 368.

Salzeburgensi[1)] et Magdeburgensi[a, 2)] archiepiscopis[b)] et abbati[c)] de Pigauia[3)], Merseburgensis diocesis.

Dilectus[d)] filius nobilis vir ..[e)] dux Austrie[4)] per suas nobis litteras intimavit, quod, cum insignitus sit karactere crucifixi[5)], cum multitudine armatorum proficisci disponens in subsidium Terre sancte ac filium[6)] in etate tenera constitutum et terram suam nulli commodius quam nobili viro ..[f)] marchioni Misnensi[7)] valeat commen-

---

116. [a]) *Bosquet:* Maigdeburgensi. [b]) *Dumay folgt:* episc[opis]. [c]) *Bosquet:* … Abbati. [d]) *Längs des Briefes ein senkrechter, z. T. gewellter Strich und am Rande:* C(om)mitti(tur) i(n)formatio r(e)cipie(n)da sup(er) dispe(n)sac(i)o(n)e m(at)ri(m)o(n)iali in 4 et 5 g(ra)dib(us) int(er) filiu(m) duc(is) Austrie et filia(m) marchion(is) Misnen(sis). [e]) *Fehlt bei Dumay.* [f]) *Fehlt bei Dumay.*

116. [1]) S. Br. XIII 50 Anm. 17.

[2]) S. Br. XIII 49 Anm. 10.

[3]) Siegfried von Röcken, Abt von Pegau (Ben.-Abtei, Diöz. Merseburg, Lkr. Leipzig, Sachsen) 1185–1223. Vgl. Vogtherr–Ludwig, *Äbtereihe*, 7f.

[4]) Leopold VI., Herzog von Steier 1194/1195–1230, von Österreich 1198–1230. Vgl. Lechner, *Babenberger*, 192–217, 369–378; *LMA* 5 (1991) 1900f.; Mitis–Dienst–Lackner–Hageneder, *UB Babenberger*, IV/2 1–3; vgl. auch Hageneder, *Beziehungen*, bes. 14.

[5]) Mehrere österreichische Annalen melden die Kreuznahme des Herzogs zum Jahr 1208. Vgl. Annales Mellicenses (*MGH SS* IX) 506 Z. 34; Continuatio Lambacensis (*ebd.*) 557 Z. 10; Continuatio Claustroneoburgensis secunda (*ebd.*) 621 Z. 33–35. Seine päpstlichen Schutzbriefe sind allerdings bereits am 25. Februar 1208 datiert. S. Br. XI 1 und 2. Der Herzog trat seinen Kreuzzug tatsächlich erst 1212 an, jedoch nicht, wie hier und in den Schutzbriefen vorgesehen, ins Heilige Land, sondern gegen die Albigenser. 1217 nahm er am Kreuzzug nach Damiette teil. Vgl. Hageneder, *Beziehungen*, 25f.; Lechner, *Babenberger*, 198; Mitis–Dienst–Lackner–Hageneder, *UB Babenberger*, IV/2 68, Nr. 1020; 87, Nr. 1038; Kosi, *Age*, 132–134.

[6]) Wahrscheinlich Leopold, der 1207 geborene älteste Sohn Herzog Leopolds VI., gest. 1216. Weitere Söhne waren Heinrich (gest. 1228) und Friedrich (II.), der letztlich als Herzog nachfolgte (1230–1246) und vielleicht vor 1210 geboren wurde. Vgl. Meiller, *Regesten Babenberg*, 252, Anm. 355; Mitis–Dienst–Lackner–Hageneder, *UB Babenberger*, IV/2 187–189; Lechner, *Babenberger*, Stammtafel; *LMA* 4 (1989) 953f.

[7]) Markgraf Dietrich von Meißen und der Niederlausitz (1198/1199–1221). Vgl. *LMA* 3 (1986) 1023f.; Pätzold, *Wettiner*, 69–84; Schütte, *Philipp*, 440–442.

dare, per suos et eiusdem marchionis amicos habitus est tractatus de matrimonio inter filium suum et eiusdem marchionis filiam[8] contrahendo, ut hoc facto securius ei committeret terram suam. Verum nonnullis firmiter asserentibus, quod in quinto[g] et quarto[g] consanguinitatis gradu se dicti pueri contingebant[9], non fuit ulterius in eodem facto processum. Unde tam supradicti nobiles quam multi magnates alii per suas nobis litteras humiliter supplicarunt, ut multiplici utilitate pensata, que speratur ex huiusmodi copula proventura, dispensare cum predictis personis ex benignitate apostolica dignaremur, quatinus eisdem matrimonialiter copulari ex nostra permissione liceret[10]. Quocirca presentium vobis auctoritate mandamus, quatinus de gradibus consanguinitatum utrimque ac universa genealogie serie a stipite scilicet usque ad personas illas, de quarum coniunctione tractatur[11], et an scandalum ex[h] hoc facto valeat[h] suboriri et de necessitate urgente ac evidenti utilitate, que dispensationis gratiam solent in huiusmodi suadere, inquiratis diligentissime veritatem et, quod inveneritis, per vestras nobis[i] litteras fideliter intimetis, ut per vos cerciores effecti, prout expedire viderimus, in eodem negotio procedamus.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[j] et cetera.

Datum Lat(erani), II Kal. Augusti, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

117 (119).

Innocenz III. bestätigt dem Johanniterorden den Besitz von Silifke, Norpert und Goumardias mit allen Zubehörungen und Rechten, der ihnen von König L(eo) von Armenien, der den Papst um diese Bestätigung gebeten hat, übertragen wurde.

Lateran, 1210 August 3.

Reg. Vat. 8, fol. 28^v–29^r <Nr. 114 *bzw.* 119>.

Empfängerüberlieferung: Original des Inserts, Malta, Archive de l'Ordre, verloren; Dr.: Pauli, Codice, I 98, Nr. 94; Langlois, Trésor, 112, Nr. 3; Delaville le Roulx, Cartulaire, II 115, Nr. 1344. Kopie des 16. Jhs. in Malta, Archive de l'Ordre, div. VII vol. 1118 (bull XP) f. 76 (nicht eingesehen).

Bosquet 104, Nr. 119 = Baluze II 467, Nr. 119 = Migne, PL, 216, 305, Nr. 119; Langlois, Trésor, 114, Nr. 4 (ohne Insert); Delaville le Roulx, Cartulaire, II 119, Nr. 1351; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 394, Nr. 163 (ohne Insert). — Potth. Reg. 4058; Bréquigny, Table chronologique, IV 484.

Vgl. Bosio, Istoria, I 155f. (italienische Übersetzung des Textes im Reg. Vat. 8).

---

g–g) *Dumay:* quarto et quinto. h–h) *Dumay:* valeat ex hoc facto. i) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* j) *Dumay und Bosquet fügen hinzu:* ea.

8) Zu Markgraf Dietrichs Töchtern Hedwig (gest. vor 1249) und Sophia (gest. 1280) vgl. Posse, *Wettiner*, T. 4 und S. 4; Pätzold, *Wettiner*, 82, 288. Aufgrund des Todesdatums der Letzteren wird hier eher an Hedwig zu denken sein.

9) Vgl. *Decretum Gratiani* 35 q. 2 et 3 c. 1, 7 (Friedberg, *CorpIC*, I 1264f.).

10) Die Ehe kam nicht zustande, doch 1234 heirateten Herzog Leopolds dritte Tochter Konstanze und Markgraf Dietrichs Sohn Heinrich. Vgl. Posse, *Wettiner*, T. 4; Hageneder, *Beziehungen*, 14; Mitis–Dienst–Lackner–Hageneder, *UB Babenberger*, IV/2 190; Weller, *Heiratspolitik*, 674.

11) Einer — allerdings späteren — Nachricht zufolge war Markgraf Ernst von Österreich (gest. 1075) mit einer Tochter des Markgrafen Dedi (II.) von Meißen (gest. 1075) verheiratet, dessen Bruder der Urgroßvater Markgraf Dietrichs war. Auf babenbergischer Seite übersteigt die Generationenfolge die vermuteten Verwandtschaftsgrade jedenfalls. Vgl. Lechner, *Babenberger*, 86f. und Stammtafel; Posse, *Wettiner*, T. 1, 2, 4; Pätzold, *Wettiner*, 297.

Magistro[1] et fratribus Ierosolimitani Hospitalis.

Ex[a] litteris karissimi in Christo filii nostri L(eonis), Armenie regis[2] illustris, accepimus, quod ipse ob reverentiam apostolice sedis et nostram, et quia necessarium ei contulistis adversus barbarorum multitudinem regnum eius volentium intrare succursum, civitatem Saleph[b, 3], Castellum novum et Camard(ium)[4] cum omnibus ipsorum pertinentiis et divisionibus assignatis et cum omni iure ad ea terra et mari spectante, sicut[c] in privilegio confecto suo exinde continetur, domui contulit Hospitalis[5]. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis precibus inclinati predicta omnia, sicut iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos domui vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Ad maiorem autem domus vestre cautelam eiusdem regis litteras de verbo ad verbum presentibus duximus litteris inserendas, quarum tenor est talis:

Reverendissimo in Christo patri et domino Innocentio[d], Dei gratia sancte[e] et universalis ecclesie summo pontifici[e], L(eo), per eandem et Romani imperii gratiam rex Armenie[f, 6], sanctitatis sue servus sancteque Romane ecclesie nova devota et obediens planta, cum omnimoda reverentia grata servitia et pedum oscula.

Reverende ac recolende dominationi vestre cupimus[g] innotescat venerabiles magistrum et conventum sancte domus Hospitalis preterita estate, mense videlicet Augusto, sancte sedis apostolice amore atque reverentia non solum nobis verum etiam universe Christianitati magnum et necessarium contulisse succursum contra infinitam paganorum barbariem super nos et regnum nostrum aggregatam, quam Deus

---

117. [a]) *Auf fol. 28[v] längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* [b]) *Am Rande:* Rex Armenie dedit ord(in)i s(an)c(t)i Ioh(ann)is c(er)tam civitate(m), que dona(ti)o c(on)firma(tur). [c]) *Darnach* ex *durchgestrichen.* [d]) *Bosquet:* Innocentio I. [e–e]) *Pauli, Langlois:* summo sancte *[Langlois:* sancto*]* et universalis ecclesie pontifici. [f]) *Pauli, Langlois:* Armeniorum. [g]) cupin(us).

117. [1]) Garin von Montaigu, als Großmeister des Johanniterordens bezeugt seit Oktober 1207–1227/1228. Vgl. Riley-Smith, *Knights of St. John*, 155f.; Bronstein, *Hospitallers*, 137, 148f.; Burgtorf, *Central Convent*, 518–523 und ad indicem; *Prier et combattre* 381.

[2]) Fürst Leo II. von Armenien 1187–1219, seit 6. Januar 1198 König Leo I. Vgl. *LMA* 5 (1991) 1875.

[3]) Silifke, das antike Seleukeia, Prov. Mersin, Türkei. Die Burg wurde in der Folge zu einer Hauptfestung der Johanniter ausgebaut. Vgl. Boase, *Gazetteer*, 181f.; Molin, *Unknown Crusader Castles*, 170, 179f.; Bronstein, *Hospitallers*, 17f., 48–50; Hild–Hellenkemper, *Kilikien*, I 402–404; Chevalier, *Ordres*, 200f., 269f.

[4]) Norpert (Castellum Novum) und Goumardias (Camardium) lagen nördlich von Silifke am Ufer des Flusses Saleph, im südwestlichen Teil der kilikischen Ebene und an der Grenze zum Herrschaftsgebiet der Rum-Seldschuken. Die genaue Lokalisierung bleibt hypothetisch. Vgl. Boase, *Gazetteer*, 175, 158; Hild–Hellenkemper, *Kilikien*, I 309, 367; Molin, *Unknown Crusader Castles*, 179; Bronstein, *Hospitallers*, 49; Nur Yildiz, *Seljuk-Cilician Frontier*, 98, 100; Chevalier, *Ordres*, 273f. mit Anm. 316; 195 mit Anm. 3. Im selben Jahr schenkte der König den Johannitern Laranda (Karaman) im Gebiet der Rum-Seldschuken. Vgl. *ebd.* 101.

[5]) Die Schenkung König Leos, vom 15. April 1210, ist gedruckt bei Delaville le Roulx, *Cartulaire*, II 115, Nr. 1344, eine Bestätigung vom August *ebd.* 119, Nr. 1350; vgl. Röhricht, *Regesta*, 224, Nr. 841, und Additamentum 55, Nr. 844.

[6]) Zur Krönung Leos zum König von Armenien im Auftrag Kaiser Heinrichs VI. und der Römischen Kirche s. Br. II 208 (217).

disperdat[7)]. Pro quo a beatitudine vestra tanquam viri strenui vicem Machabeorum gerentes promeruerunt dignius commendari. Eapropter, reverende[h)] pater et domine celeberrime, pro tam fortunato ac necessario succursu nobis et Christianitati ab vgl. Iac 1, 17 eisdem collato Deo, a quo bona cuncta procedunt, sancte Romane ecclesie et vobis ipsius vices digne gerenti copiosas exolvimus gratiarum actiones et a beatitudine vestra illos petimus inde regratiari. Lc 10, 7; 1Tim 5, 18 Unde, quia dignus est operarius mercede, ex regalis largitatis nostre munificencia pro salute anime nostre nostrorumque omnium progenitorum habentes pre oculis cordis, quia, sicut aqua extinguit ignem, ita elemosina vgl. Sir 3, 33 extinguit peccatum, donamus et concedimus sancte domui Hospitalis amodo in perpetuum respectu[i)] et reverentia sancte sedis apostolice[i)] atque bonorum meritorum suorum exigentia civitatem Saleph, Castellum novum et Camard(ium)[j)] cum omnibus pertinentiis ipsorum et divisionibus signatis et cum omni iure per terram, per mare sibi pertinente secundum continentiam scripti[k)] inde[k)] privilegii sigillo nostro regali muniti et corroborati.

Insuper de sanctitate[l)] ac religione eorum plenam habentes spem et fidutiam venerabilibus[m)] fratribus Garin(o) de Monte Accuto[n)] magistro[o)] et conventui[m)] sancte domus Hospitalis specialiter personam nostram et personam [dilecti][p)] nepotis[q)] nostri Raimundi Ruppini[r)], legitimi heredis nostri[q, 8)], et totam terram nostram, quam modo habemus et quam Domino[s)] dante acquisituri sumus[t)] per[u)] Deum et dominium[v)] vestrum[w)], in vita nostra et post decessum nostrum attentius recommendamus. Cuius donationis * fol. 29r et concessionis nostre benefitium et recommendacionem[x)] * factam[x)] venerabilibus predictis confratribus[y)] a circumspecta dominacione vestra flagitamus per apostolica privilegia confirmari et corroborari, ut ne quis deinceps cognito huius nostre donationis [, concessionis][z)] et recommendationis tenore auctoritate apostolica confirmato in aliquo ausu temerario contraire presumat. Datum Tharsi Cilic(ie)[aa)], medio mense Aprilis.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), III Non. Augusti, pontificatus nostri anno terciodecimo.

---

h) *Pauli, Langlois:* reverendissime. i–i) *Pauli, Langlois:* sancte sedis apostolice respectu et reverentia. j) *Pauli, Langlois:* Camardesium. k–k) *Pauli, Langlois:* suprascripti. l) sanctita. m–m) *Pauli, Langlois:* fratri Garino de Monte Acuto venerabili magistro et conventui. n) *Bosquet, Migne:* Acuto. o) *Darnach* legitimi h(er)edis n(ost)ri *durchgestrichen.* p) *So Bosquet, Migne, Pauli und Langlois.* q–q) *Pauli, Langlois:* nepotis et heredis nostri legitimi Raimundi. r) *Bosquet, Migne:* Rupini. s) *Bosquet, Migne, Pauli, Langlois:* Deo. t) *Pauli, Langlois:* simus. u) post*; so auch Bosquet und Migne;* per *bei Pauli und Langlois. In der Übersetzung von Bosio ist der ganze Absatz umgestellt und würde demgemäß lauten: …* de sanctitate ac religione eorum plenam habentes spem et fidutiam post Deum et dominium vestrum, venerabilibus fratribus *usw., was am plausibelsten wäre, aber weder in der Überlieferung der Königsurkunde noch in derjenigen des diese inserierenden Eintrags im päpstlichen Register steht.* v) dominum*; so auch Bosquet und Migne;* dominium *bei Pauli und Langlois.* w) *Bosquet:* nostrum. x–x) *Pauli, Langlois:* factam commendationem. y) co(n) *über der Zeile.* z) *So Bosquet, Migne, Pauli und Langlois.* aa) *Bosquet:* Ciciliae.

7) Es handelt sich um den Feldzug, den die Rum-Seldschuken unter Ghiyā al-Din Kaykhusraw I. (1204–1210), gemeinsam mit dem Herrscher az-Zahir von Aleppo, 1208/1209 gegen das Königreich Armenien unternahmen. Vgl. Nur Yildiz, *Seljuk-Cilician Frontier*, 99f.; Chevalier, *Ordres*, 158f.

8) Raimund-Ruben, Sohn der Alice von Armenien, der Tochter von Leos Bruder und Vorgänger Ruben (III.), und des Raimund von Antiochia (gest. 1197/1198), Fürst von Antiochia 1216–1219, Kronprinz von Armenien 1200–1218, gest. 1222. Vgl. *History of the Crusades* II, ad indicem; Rüdt-Collenberg, *Rupenides*, T. nach S. 48, 54.

118 (120).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Neopatrai, dem Prior (N. ?) von St. Demetrius in Thessalonike und dem Prokurator des Bistums Domokos auf, die Exkommunikation, die päpstlich delegierte Richter über die Johanniter, die das Urteil im Prozess gegen den Bischof (Bartholomäus) von Gardiki nicht befolgt haben, verhängt haben, befolgen zu lassen, dafür Sorge zu tragen, dass dem Bischof von Gardiki die Einkünfte seiner Kirche und die Burg von Gardiki restituiert werden, und weiters die Parteien zu hören, den Fall zu entscheiden und ihr Urteil mit kirchlichen Strafen durchzusetzen.

Lateran, 1210 August 14.

Reg. Vat. 8, fol. 29^{r} <*Nr.* 115 *bzw.* 120>.

Bosquet 105, Nr. 120 = Baluze II 468, Nr. 120 = Migne, PL, 216, 307, Nr. 120; Delaville le Roulx, Cartulaire, II 120, Nr. 1352. — Potth. Reg. 4062; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 522, Nr. 21.

S. oben Br. (101).

Archiepiscopo Neopatrensi[1] et priori[a] sancti Demetrii[b] ecclesie[c] Thessalonicensis[2] et procuratori episcopatus Dimicensis[3].

Lacrimabilem venerabilis fratris nostri Cardicensis episcopi[4] recepimus[d] questionem, quod, cum obtentas a nobis litteras rediens post labores, capciones et angustias plurimas, quas sustinuit, Romaniam, presentari fecerit fratribus Hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani, qui[e] episcopatum ipsius cum Cardicensi castro[5] et alias[f] res[f] detinentes nec restituere volunt ei[g] nec de perceptis a promotionis sue tempore proventibus, quos in usus proprios converterunt, in aliquo subvenire, ipsi earum latore turpiter[h] verberato gravissime[i] litteras[j] illas[j] proiecerunt et comminantes ipsum interficere asseverant, quod pro nullis litteris vel mandato episcopatum predictum ei resignabunt aliquatenus vel dimittent. Qui[k] preter hoc[l] quandam in Armiro cum suis pertinenciis, in qua propriam mansionem faciunt, detinent abbatiam, quam nos ei duximus concedendam[6], propter quod idem episcopus factus pauper

---

118. a) *Bosquet:* … Priori. b) -r- *über der Zeile.* c) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* d–d) *Migne:* etc. ut supra epist. CI usque. e) *Bosquet:* quod. f–f) *Bosquet:* res alias. g) *Am Rande ein senkrechter Strich und:* De spolio. h) *Bosquet:* gravissime. i) *Bosquet:* turpiter. j–j) *Bosquet:* ipsas litteras. k–k) *Am Rande eine Klammer und:* De paup(er)tate. l) *Bosquet:* haec.

118. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 1.

2) Wohl N., Kanoniker vom heiligen Grab in Jerusalem und Prior von St. Demetrius in Thessalonike (Kirche des Stadtpatrons von Thessalonike, die an die Kanoniker vom Heiligen Grab übertragen worden war; s. auch Br. XV 86 [Migne, *PL*, 216, 603]; vgl. Janin, *Église latine*, 212–214; ders., *Grands centres*, 366f.; Pokorny, *Thessaloniki*, 582 mit Anm. 122; Van Tricht, *Latin Renovatio*, 451f.), der den Br. XV 78 (Migne, *PL*, 216, 598) impetrierte. Vgl. auch De Rozière, *Cartulaire*, 2, Nr. 2.

3) Der B. von Domokos war seit 1209 von seinem Bistum abwesend. S. Br. XIII 103 (104) Anm. 5.

4) S. Br. XIII 37 Anm. 2.

5) Die Burg von Gardiki. Vgl. Koder–Hild, *Hellas*, 161.

6) „domus de Armiro, quae Valestino dicitur, fuerat abbatia"; „abbatia in Armiro, que Valestinum dicitur" (Br. XV 69 bzw. XVI 115 [Migne, *PL*, 216, 593 A bzw. 911 D]), Belestinus, ht. Belestino, im Gebiet von Halmyros (Thessalien, Griechenland), das dem B. von Gardiki übertragen worden war: Br. XI 146 (151) vom 5. Oktober 1208. Auf einem Siegel wird B. Bartholomäus als „Cardicensis episcopus et Valestinensis" bezeichnet. Vgl. Koder–Hild, *Hellas*, 133, 161.

et ad extremam ductus[m] inopiam exul ab episcopatu suo compellitur mendicare[k]. Verum quia venerabiles fratres nostri ..[n] Atheniensis[7] et .. Thebanus[8] archiepiscopi et[o] episcopus[d] Fermopilensis[9], quibus episcopus ipse causam super hoc optinuit delegari, eum in possessionem[p] castri predicti et pertinentiarum ipsius ac casalium omnium et possessionum pertinentium ad ecclesiam Cardicensem causa rei servande miserunt[10], fratres ipsos, quia contumaciter resistebant, excommunicationis vinculo innodantes, nobis humiliter idem episcopus supplicavit, ut eandem excommunicationis sententiam dignaremur[q] auctoritate[q] apostolica roborare ac ratum habere processum iudicum predictorum.

Ceterum quidam de fratribus dicti Hospitalis coram dilecto filio B(enedicto), tituli sancte Susanne presbitero[r] cardinale[11], quem eis dedimus auditorem[s], mandatum ab eorum magistro[12] procuratorium exhibentes proposuerunt econtra[t], quod idem episcopus super[u] premissis composuerat cum eisdem, nobis humiliter supplicantes, ut compositionem ipsam auctoritate curaremus apostolica confirmare. Prefatus vero episcopus humiliter supplicavit, ut, quia eadem compositio redundat in enorme dampnum ecclesie Cardicensis et sine consensu capituli facta fuit[13], pro qua eciam compositione irritanda nuntius et procurator capituli ad hoc specialiter destinatus nobis humiliter supplicavit, illam irritare auctoritate apostolica dignaremur.

Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus dictam excommunicationis sententiam, sicut racionabiliter est prolata, usque ad satisfactionem idoneam auctoritate nostra facientes appellatione remota inviolabiliter observari, causam convocatis partibus audiatis et, quod canonicum fuerit, appellatione postposita decernentes faciatis, quod statueritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari; attentius provisuri, ut fructus ecclesie sue, quos iidem fratres percepisse dicuntur, et castrum predictum, quod detinetur ab ipsis, eidem sublato appellationis obstaculo restitui cum integritate debita faciatis[14]; contradictores censura[v] ecclesiastica[v] compescendo.

Quodsi non omnes et cetera, tu, frater archiepiscope, cum eorum altero ea et cetera.

Datum Lat(erani), XVIIII Kal. Septembris, pontificatus nostri anno terciodecimo.

---

m) *Bosquet:* deductus. n) *Fehlt bei Bosquet.* o) *Bosquet:* … et. p) poss(essi)one; possessionem *bei Bosquet und Migne.* q–q) *Bosquet, Migne:* auctoritate dignaremur. r) *Bosquet:* Presbyter. s) *Darnach* ab *durchgestrichen.* t) *Bosquet:* eos contra. u) *Bosquet:* supra. v–v) *Bosquet, Migne:* per censuram ecclesiasticam.

7) S. Br. XIII 6 Anm. 1.

8) S. Br. XIII 13 Anm. 9.

9) S. Br. XIII 13 Anm. 2.

10) S. Br. XIII 61 Anm. 6.

11) S. Br. XIII 25 Anm. 7.

12) S. Br. XIII 117 (119) Anm. 1.

13) Vgl. *Decretum Gratiani* C. 12 q. 2 c. 51, 52 (Friedberg, *CorpIC*, I 703f.); Comp. I 3. 9. 1; *JL* 14033, 13164, 11868 (Alexander III.) = Comp. I 3. 9. 2, 3, 5 = X 3. 10, 1–3, 5 (Friedberg, *CorpIC*, II 501–503).

14) Zum weiteren Prozess s. Br. XV 69, 71, 80 und XVI 115 (Migne, *PL*, 216, 591, 595, 600, 910).

119 (121).

Innocenz III. bestätigt der Mabilia aus Genua das Urteil, das der Kardinaldiakon Pelagius von S. Lucia in Septasolio im Prozess um die Rückzahlung von Schulden, die Auslösung des Pfandes und die Zuständigkeit des geistlichen Gerichts zwischen Mabilia und ihrem Bruder Heinrich gefällt hat.

Lateran, 1210 August 18.

Reg. Vat. 8, fol. 29^{r-v} <*Nr.* 116 *bzw.* 121>.

Bosquet 106, Nr. 121 = Baluze II 469, Nr. 121 = Migne, PL, 216, 308, Nr. 121. — Potth. Reg. 4064.

Mabilie, mulieri Ianuensi.

Cum[a] a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur[b] effectum. Eapropter, dilecta in Christo filia, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu sententiam, quam dilectus filius noster P(elagius), sancte Lucie ad Septasolis diaconus cardinalis[1], pro causa, que vertebatur inter te ac dilectum filium H(enricum) Mallon. super[c] medietate domus et turris de Moneta, terra de Sauri et quadam summa pecunie, de mandato nostro racionabiliter promulgavit, sicut est iusta et in ipsius cardinalis autentico continetur, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, cuius tenor est talis:

Pelagius, Dei gratia sancte Lucie ad Sceptasolis diaconus cardinalis, dilecte in Christo Mabilie, mulieri Ianuensi, salutem in omnium Salvatore. Cum olim ab Ottone iudice sexaginta libras mutuo accepisses, Henrico Mallon. fratre tuo et duobus aliis preter obligationem aliam fideiussoribus sibi datis, licet sub pena dupli eos indempnes promiseris conservare[d], adveniente solutionis termino non solvisti. Propter quod prefatus Henr(icus) frater tuus creditore sibi suam contra te actionem cedente in sexaginta libris satisfecit eidem. Cumque post annum, quo in mora fuisti solvendi, dictus Henr(icus) te coram consulibus Ianuensibus convenisset centum viginti libras a te nomine sortis et pene seu dampni petens, tu sexaginta libras te sibi debere, quas idem pro te creditori solverat, recognoscens alias sexaginta negasti asserens nullum eum ex hoc dampnum aliquatenus incurisse. Demum Cardinali[e] marito tuo, quem procuratorem institueras, nec pignus banni dare consulibus nec respondere volente idem consules laudaverunt, quod idem Henr(icus) valens centum viginti libras in tuis bonis * haberet, per civitatem nichilominus[f] preconizari[f] facientes, quod quicumque medietatem domus et turris de Moneta et terram de Sauro ad te pertinentem vellet emere, cum predicto Henr(ico) de precio conveniret. Interim autem a te ac marito tuo pro centum viginti libris possessionibus quibusdam distractis memorati consules auferentes vobis sexaginta de illis memorato Henr(ico) solverunt pignoribus eidem pro sexaginta libris tantummodo remanentibus obligatis. Ceterum post biennium elapsum a sententia consulum predictorum idem H(enricus) eadem[g] pignora, que ducen- * fol. 29^{v}

---

119. [a]) *Am Rande:* Res litigosa. [b]) perducatu(m). [c]) *Bosquet:* supra. [d]) co(n)- *über der Zeile.* [e]) *Migne hat passim statt des Eigennamens:* cardinal-. [f–f]) *Bosquet, Migne:* praeconizari nihilominus. [g]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.*

119. [1]) S. Br. XIII 45 Anm. 9.

tas quinquaginta libras communi extimmatorum extimatione valebant, duobus consanguineis suis pro libris sexaginta distraxit, pro eadem summa recomparans postea eadem ab eisdem. Qui, cum processu temporis a sepedicto Card(inali) marito tuo super[h)] restituendis predictis possessionibus et usuris fuisset coram venerabili fratre nostro .. archiepiscopo Ianuensi[2)] conventus, ad sedem apostolicam appellavit. Ubi, cum de communi assensu partium ad eundem archiepiscopum littere fuissent optente, idem archiepiscopus auditis hincinde propositis consulum sententiam confirmavit actione de fraude venditionis eidem Cardinali servata; qui ab eodem archiepiscopo reputans se gravatum ad sedem apostolicam appellavit. Eodem itaque Cardinali ac B., adverse partis procuratore, in nostra presentia ex delegatione apostolica constitutis idem B. ab observatione iudicii memorati petiit se absolvi, cum causa ipsa, sicut idem conabatur astruere, civilis esset et inter personas laicas agitata et ipsius cognitio ad[i)] ecclesiam nullatenus pertineret[3)], maxime cum iam dudum pro Henr(ico) fuerit sententia lata, que in auctoritatem rei transiit iudicate. Ex tua vero fuit parte propositum, quod, cum causa eadem de utriusque partis procuratoris[j)] assensu fuerit archiepiscopo memorato commissa et ab eodem pro Henrico sententia lata, quam etiam idem Henr(icus) sub eo litigans approbavit, viginti[k)] sex libras sex solidis minus, que sorti sibi debite minus licite accesserunt, percipiens ultra sortem adiudicatam eidem, iure ad iudicium ecclesiasticum pertinebat.

Nos igitur utriusque partis allegationibus, instrumentis, confessionibus[l)] et racionibus aliis diligenter inspectis ac cognitis, quod a sepedicti[m)] Henr(ici) procuratore de ecclesiastica iurisdictione proponitur, omnino frivolum reputantes, cum idem Henr(icus) in iudicium ecclesie consenserit sua sponte, de prudentum virorum consilio sententiam consulum confirmamus. Verum cum post solutionem sexaginta librarum, quas consules eidem Henr(ico) fecerunt persolvi, nonnisi pro residuis sexaginta memorata pignora remanserint obligata nec consulum intentio fuerit, quod res ducentas quinquaginta libras valentes eidem Henr(ico) pro sexaginta cederent in solutum, sed satisfacto sibi de ipsis idem ea[n)] restitueret debitori, et idem[o)] Henr(icus) viginti sex libras sex solidis minus ante distractionem rerum ex fructibus percepit[p)] earundem, quas in sortem[q)] debuit computare, cum fructus a creditore[r)] seu fideiussore percepti secundum iura civilia[4)] extenuent debiti quantitatem, te ad supplementum sexaginta librarum viginti sex libris sex solidis minus perceptis ex fructibus computatis in eis Henr(ico) et eundem Henr(icum) tibi ad restitutionem supradicte medietatis domus et turris de Moneta cum terra de Sauro sententialiter condempnamus.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei[s)] et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), XV Kal. Septembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

---

h) *Bosquet:* supra. i) *Am Rande ein senkrechter Strich, schräg durchgestrichen.* j) *Migne:* procuratorum. k) vigi(n)ta. l) *Bosquet, Migne:* concessionibus. m) *Darnach* p *durchgestrichen.* n) *Bosquet, Migne:* eas. o) *Bosquet, Migne:* eidem. p) *Bosquet, Migne:* perceperit. q) *Bosquet, Migne:* sorte. r) *Am Rande eine kleine Klammer.* s) *Bei Bosquet und Migne folgt:* ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit.

2) Otto Ghilini, EB. von Genua 1203–1239. Vgl. *Dict. HGE* 20 (1984) 404.

3) Vgl. *Decretum Gratiani* C. 11 q. 1 c. 29, p. c. 30 (Friedberg, *CorpIC*, I 634f.)

4) Codex 8. 24. 2 (Ed. Krueger 345).

120 (122).

Innocenz III. verbietet, dass Personen, die keine richterliche Gewalt dazu haben, über den Katholikos (Johannes), die Erzbischöfe und Bischöfe von Armenien und deren Untertanen Urteile verhängen und dass jene, die diese Gerichtsgewalt innehaben, sie zu Unrecht behelligen; etwaige ergangene Urteilssprüche erklärt er für ungültig.

Lateran, 1210 August 19[1].

Reg. Vat. 8, fol. 29^{v} *<Nr. 117 bzw. 122>.*

Bosquet 108, Nr. 122 = Baluze II 470, Nr. 122 = Migne, PL, 216, 310, Nr. 122; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 394, Nr. 164. — Potth. Reg. 4065.

Catholico[2], archiepiscopis et episcopis per Armeniam constitutis.

Cum iuxta canonicas et legitimas sanctiones sententia, que a non suo iudice fertur in quemquam, nec nomen sententie mereatur habere[3], presentium auctoritate statuimus, ut nullus omnino, qui ordinariam vel delegatam iurisditionem in vos vel vestros subditos non habuerit, sententiam ferre presumat. Que si forsan[a] lata fuerit, ipsam decernimus irritam et inanem. Firmiter etiam inhibemus, ne quis iurisdicionem in vos vel vestros[b] subditos[b] habens vos aut ipsos iniuste molestet.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre constitutionis et inhibicionis infringere vel ei[c] et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), XIIII[d] Kal. Septembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

121 (123).

Innocenz III. überträgt dem Bischof (Sicard) von Cremona die Vermittlung bzw. Entscheidung im Konflikt zwischen König L(eo) von Armenien und dem Grafen (Bohemund) von Tripolis über das Fürstentum Antiochia: Er soll die Parteien zu einer Einigung ermahnen oder mit zwei von den Parteien ernannten weiteren Richtern den Fall untersuchen und mit oder ohne deren Mitwirkung entscheiden oder, wenn sich die Parteien auf keine Richter einigen, gemeinsam mit den Patriarchen (Albert) von Jerusalem und (Peter) von Antiochia ein Urteil fällen und mit kirchlichen Strafen durchsetzen. Bei Widerstand soll er die Einwohner von Antiochia und die Pilger heranziehen und weiters für die Einhaltung des Waffenstillstands zwischen den Parteien sorgen. Sollte ihm etwas zustoßen, ergeht derselbe Auftrag an die beiden Patriarchen.

(Lateran, 1210 August ca. 19).

---

120. a) *Bosquet:* forsitan. b–b) *Bosquet, Migne:* subditos vestros. c) *Bei Bosquet und Migne folgt:* ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit. d) *Bosquet, Migne:* XIII.

120. 1) S. Anm. d; nach Bosquet der 20. August.

2) Johannes (VI.) Medzabaro, Kanzler des armenischen Königreichs, Katholikos von Armenien 1203–1207, 1211–1221, vorher EB. von Sis (ht. Kozan, Prov. Adana, Türkei) und Abt von Drazarg (s. Br. XIII 121 [123] Anm. 7). Vgl. Tournebize, *Arménie*, 277–280; *Dict. HGE* 4 (1930) 372; Chevalier, *Ordres*, 155, Anm. 406.

3) Codex 3. 13. 6; 7. 48. 4 (Ed. Krueger 128, 317); *Decretum Gratiani* C. 2 q. 1 c. 7 § 9; C. 3 q. 8 c. 1 § 1; C. 11 q. 1 c. 49 (Friedberg, *CorpIC*, I 442, 529, 641); *JL* 14091 (Alexander III.) = Comp. I 2. 1. 6 = X 2. 1. 4, vgl. Holtzmann, *Kanonistische Ergänzungen*, Nr. 176f; Br. I 565 (571) Bd. 1 S. 824 Z. 19f. = Comp. III 1. 3. 2 = X 1. 4. 3 (Friedberg, *CorpIC*, II 240, 36f.).

Reg. Vat. 8, fol. 29v–30r <*Nr.* 118 *bzw.* 123>.

Bosquet 108, Nr. 123 = Baluze II 470, Nr. 123 = Migne, PL, 216, 310, Nr. 123; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 395, Nr. 165. — Potth. Reg. 4066; Röhricht, Regesta, 225, Nr. 842.

Episcopo Cremonensi[1].

Occasione[a] discordie, que inter karissimum in Christo filium nostrum L(eonem), illustrem regem Armenie[2], nomine R(aimundi) nepotis sui[3] ex parte una et dilectum filium nobilem virum .. comitem Tripolitanum[4] ex altera super principatu Anthiocheno agitari dinoscitur[5], gravia personarum et rerum pericula[b] hactenus[b] provenerunt[c] et, nisi fuerit iudicio vel concordia terminata, graviora timentur proculdubio proventura. Unde nos, qui iuxta verbum Apostoli facti sumus sapientibus et insipien-
vgl. Rm 1, 14 vgl. Mt 13, 41 tibus debitores et de regno Dei tollere scandala ex debito tenemur officii pastoralis, diversis personis sepe super[d] ipso[e] negocio direxisse meminimus scripta nostra[6]. Sed
vgl. Mt 13, 25 humani generis inimico, qui paci fidelium invidet, faciente idem non potuit negotium terminari, sed necdum auspitia iuditialis condicionis accepit.

Nuper autem prefatus rex dilectis filiis .. abbate sancte Marie Triumarcuum[7] et Arciuardo milite[8] et Bouone, latino cancellario suo[9], ad sedem apostolicam desti-

---

121. [a]) *Am Rande:* De q(uesti)one int(er) rege(m) Armenie et nepote(m) suu(m) sup(er) p(ri)ncipatu Anthiocheno. [b–b]) *Bosquet, Migne:* hactenus pericula. [c]) *Bosquet:* pervenerunt. [d]) *Bosquet:* supra. [e]) *Darnach* me *durchgestrichen.*

121. [1]) Sicard, B. von Cremona 1185–1215. Vgl. Coleman, *Sicard*; auch Alberzoni, *Riforma*, 153, Anm. 109. Er war schon 1203/1204 während der Verhandlungen der Kardinallegaten Petrus Capuanus und Soffred (s. unten Anm. 6) in den antiochenischen Erbfolgestreit involviert. Vgl. Maleczek, *Petrus Capuanus*, 169f.; Chevalier, *Ordres*, 154f.

[2]) S. Br. XIII 117 (119) Anm. 2.

[3]) S. Br. XIII 117 (119) Anm. 8.

[4]) Bohemund (IV.), Graf von Tripolis (Libanon) 1187–1233, Fürst von Antiochia 1201–1233. Vgl. *Dict. HGE* 9 (1937) 504–506; *LMA* 2 (1983) 333f.

[5]) König Leo hatte für seinen Neffen Anspruch auf die Nachfolge im Fürstentum Antiochia erhoben, in welchem sich jedoch, mit Unterbrechung, Bohemund (IV.) durchsetzen konnte. S. bes. Br. II 242 (252), 243 (253), V 42 (43), VIII 1, 2. Vgl. Cahen, *Syrie du Nord*, 598–623; Kirstein, *Patriarchen*, 429–432; Chevalier, *Ordres*, 146–168.

[6]) Vergeblich mit Vermittlung und Urteil im Konflikt um Antiochia betraut waren schon die Kardinallegaten Soffred von S. Prassede und Petrus von S. Marcello; s. deren Bericht an den Papst vom Sommer/Herbst 2004: Gesta Innocentii, c. 118 (Migne, *PL*, 214, CLI–CLIX; Gress-Wright 297–302); Hendrickx, *Documents non conservés*, 132, Nr. 16 (XXXVI); Br. VIII 1 Bd. 8 S. 4 Z. 23–S. 5 Z. 1, Br. VIII 120 (119) und Br. Leos vom Oktober/November 1204, Dr.: Maleczek, *Petrus Capuanus*, 302–305. Am 5. März 1205 wurden weitere vier Delegaten, darunter Peter von Lucedio (s. unten Anm. 11), in dieser Sache ernannt: Br. VIII 1 und 2. Schließlich erhielt am 13. Februar 1208, dann wieder im März 1209 der Patriarch Albert von Jerusalem den Auftrag, diesen nebst allen anderen Konfliktfällen um Antiochia beizulegen: Br. X 214, XII 8.

[7]) Das Kloster Drazarg, Trazarg, Tres Arces westlich von Sis (Prov. Adana, Türkei); die genaue Lage ist unbekannt. 1199 ist als Abt der EB. von Sis, Kanzler und spätere Katholikos Johannes (s. Br. XIII 120 [122] Anm. 2) bezeugt. Vgl. Mécérian, *Histoire*, 310f.; Hild–Hellenkemper, *Kilikien*, I 243.

[8]) Eschivard aus der Familie von Sarmīn (Idlib, Syrien), Seneschallen von Antiochia, bezeugt 1209–1216. S. Langlois, *Trésor*, Nr. 8, S. 123; Nr. 9, S. 125; Nr. 13, S. 134. Vgl. Cahen, *Syrie du Nord*, 453, 545, 595.

[9]) Magister Bovo, als „cancellarius latinus" König Leos bezeugt 1214: Langlois, *Trésor*, 122, Nr. 8; 124, Nr. 9.

natis per eosdem nobis humiliter supplicavit, ut, cum eius desiderii votum existat, ut contra Christianos nullatenus arma sumat, sed acies suas dirigat contra inimicos fidei Christiane, supradicto pupillo nepoti suo * super[f] principatu iamdicto iusticie faceremus plenitudinem exhiberi. Cum igitur plenam geramus de tua discretione fiduciam et eiusdem negocii merita ex magna tibi parte sint nota, de fratrum nostrorum consilio causam ipsam sub hac forma tibi duximus committendam per apostolica scripta mandantes, quatinus, cum ad partes illas Deo duce perveneris, ad concordiam utramque partem moneas[g] efficaciter et inducas. Que si forte nequiverit provenire, tu associatis tibi duobus viris providis et honestis, in quos partes convenerint, audias causam ipsam et eandem cum ipsis vel eorum altero, si ambo nequiverint interesse, sublato cuiuslibet appellationis[h] et[i] contradictionis[h] obstaculo fine debito terminare procures, illud idem neutro eorum interesse valente facturus nichilominus per te ipsum. Quodsi partes in huiusmodi viros nequiverint convenire, venerabiles fratres nostros ..[j] Ierosolimitanum, apostolice sedis legatum[10], et .. Anthiochenum[k, 11] patriarchas in collegas assumas, cum quibus vel eorum altero[l] secundum prescriptam formam eandem causam appellatione remota decidas, fatiens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Si vero alterutra partium duxerit resistendum, tam per indigenas terre quam etiam peregrinos rebellionem [eius][m] facias edomari; proviso prudenter, ut interim nulla penitus inter predictos[n] regem et comitem guerra fiat, sed treuge ad invicem observentur, ad quas[o] utramque partem volumus et mandamus, si fuerit necesse, compelli, cum simul non sit et armis et legibus contendendum. Ceterum, si quicquam humanitus tibi contigerit, propter quod mandatum non possis apostolicum adimplere, illud ipsi[p] duo pariter patriarche freti auctoritate presentium exequantur.

* fol. 30r

Datum[q] ut in alia.

---

f) *Bosquet:* supra. g) *Bosquet, Migne:* moveas. h–h) *Bosquet, Migne:* contradictionis vel appellationis*; s. auch die folgende Anm.* i) et *über durchgestrichenem* vel. j) *Fehlt bei Bosquet.* k) *Bosquet, Migne:* Antiochenum. l) *Darnach* scl *durchgestrichen.* m) *So Bosquet und Migne.* n) *Bosquet, Migne:* dictos. o) qua(m)*;* quas *bei Bosquet und Migne.* p) *Migne:* ipsum. q) *Bei Bosquet und Migne folgt:* Laterani et cetera per totum.

10) Albert von Castro, B. von Vercelli 1185, Patriarch von Jerusalem 1205–1214; 1609 heiliggesprochen. Vgl. *DBI* 1 (1960) 750f.; Minghetti, *Alberto di Vercelli*, 283–287; Pezza Tornamè, *Alberto di Gualtieri*; Kirstein, *Patriarchen*, 411–447. Er war für vier Jahre zum päpstlichen Legaten bestellt worden (Br. VIII 102 [101] vom 16. Juni 1205); diese Legation wurde am 9. Juli 1208 für weitere vier Jahre verlängert (Br. XI 103 [108]).

11) Peter von Magnano aus Vercelli, Abt von Lucedio (Zist.-Abtei, Diöz. und Prov. Vercelli) 1184/1185, Abt von La Ferté-sur-Grosne (Zist.-Abtei, Diöz. Chalon-sur-Saône, Dép. Saône-et-Loire) wahrscheinlich 1205, B. von Ivrea (Suffr. von Mailand) 1206 (s. Br. IX 171 [172]), von Innocenz III. zum EB. von Thessalonike bestellt am 27. Juni 1208 (Br. XI 101 [106]), Patriarch von Antiochia bis 1217. Vgl. Moore, *Peter of Lucedio*; Alberzoni, *Guido*, 231–240; dies., *Cenobio*, bes. 147–170.

122 (124).

Innocenz III. ermächtigt die Benediktinerabteien der Kirchenprovinz Rouen, einmal im Jahr ein Provinzkapitel abzuhalten und alle vier Jahre Gesandte an die Kurie zu schicken, um päpstliche Weisungen zu erhalten.

Lateran, 1210 August 20[1].

Reg. Vat. 8, fol. 30r <*Nr.* 119 *bzw.* 124>.
Dumay 19, Nr. 8; Bosquet 109, Nr. 124 = Baluze II 471, Nr. 124 = Migne, PL, 216, 312, Nr. 124. — Potth. Reg. 4067; Bréquigny, Table chronologique, IV 485.

Universis abbatibus nigri ordinis per[a] **Rothomagensem provinciam constitutis.**

Ordinem[b] religionis plantare ac fovere[c] plantatum[c] ex officii nostri debito provocamur et sic religiosorum petitionibus apostolicum nos convenit prebere patrocinium et favorem, quod sub regimine ac gubernatione[d] nostra valeant assiduis proficere incrementis. Sane gaudemus in Domino, a quo est omne datum optimum et omne do- vgl. Iac 1, 17 num perfectum, quod divinitus inspirati ad corigendos excessus, qui aliquando in vgl. Mt 13, 25 vestris monasteriis suadente inimico humani generis commituntur, studium efficax adhibetis, ut inquinamentis malitie ac dissolutionis vitiis abdicatis efficacius possitis vos divine subdere servituti[e] et per opera pietatis gratiorem prestare Altissimo famulatum. Ut autem per favorem apostolicum regularia suscipiant instituta vigorem neque possint per alicuius insolentiam enervari, ut liceret vobis de nostra permissione[f] peciistis semel in anno sub aliquo abbate religioso et humili eiusdem provintie capitulum celebrare, ubi per consultationem omnium tam abbatum excessus quam dissolutiones monachorum salvo per omnia iure prelatorum comprovincialium compescantur; volentes de quarto in quartum annum per vos vel nuncios vestros ad apostolorum limina visitanda teneri recepturi a nobis salubria monita et precepta, quibus vigor religionis monastice foveatur.

Nos vero vestris postulationibus annuentes caritati vestre concedimus, ut hoc salutare propositum incipiatis exequi diligenter et quid ex[g] ipso proveniat nobis fideliter intimetis, ut, si viderimus, quod per exequtionem ipsius religionis honestas suscipiat incrementum[h], quod ad robur perpetue firmitatis super eo fuerit statuendum, securius et cautius statuamus.

Datum Lat(erani), XIII Kal. Septembris[i], anno tertiodecimo.

---

122. [a]) *Davor* p *mit* p(ro)- *und* p(er)-*Kürzung.* [b]) *Am Rande zwei kurze schräge Striche; ferner am rechten Rand:* Facultas, q(uod) religiosi possint fac(er)e cap(itu)l(u)m de IIII^or a(n)nis in IIII^or a(n)nos. [c–c]) *Dumay:* plantatum fouere. [d]) *Darnach* v- *durchgestrichen.* [e]) *Dumay:* securitati. [f]) *Migne:* promissione. [g]) de*;* ex *bei Dumay, Bosquet und Migne.* [h]) *Dumay:* incrementa. [i]) Decemb(ris)*;* Septembris *bei Bosquet und Migne.*

122. [1]) Die Datierung bei Bosquet (s. Anm. i) ist plausibler; es handelt sich hier und bei den Br. 123 (125) und 126 (128) um eine Verschreibung des Kopisten. Vgl. Tangl, *Originalregister*, 18f.

123 (125).

Innocenz III. verbietet dem Großmeister (Hermann) und den Brüdern des Deutschen Spitals in Akkon, die ausschließlich den Templern vom Papst als Merkmal der Unterscheidung zugestandenen weißen Mäntel zu tragen. Andernfalls trägt er dem Patriarchen (Albert) von Jerusalem als päpstlichem Legaten auf, den Fall zu untersuchen und zu entscheiden.

Lateran, 1210 August 27[1)].

Reg. Vat. 8, fol. 30[r] <*Nr.* 120 *bzw.* 125>.
Bosquet 110, Nr. 125 = Baluze II 471, Nr. 125 = Migne, PL, 216, 312, Nr. 125; Strehlke, Tabulae, 269, Nr. 299. — Potth. Reg. 4068; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 523, Nr. 23.

..[a)] Magistro[2)] et fratribus [hospitalis][b)] Theutonicorum Acconen(sis).

Suam[c)] nobis dilecti filii fratres Milicie Templi querimoniam optulerunt, quod, cum in primordio institucionis ordinis sui eis fuerit ab apostolica sede concessum, ut in religionis signum milites Militie Templi albis palliis uterentur ad differentiam aliorum[3)], vos in confusionem ordinis supradicti nuper alba pallia portare cepistis. Nolentes igitur, ut ex hoc inter vos et ipsos emulationis seu discordie materia suscitetur, presentium vobis auctoritate precipiendo mandamus, quatinus vestro contenti habitu existentes huiusmodi alba pallia, que, sicut premissum est, in signum religionis concessa fuerunt Templariis antedictis, nullatenus deferatis. Alioquin venerabili fratri nostro .. patriarche Ierosolimitano[d)], apostolice sedis legato[4)], nostris damus litteris in mandatis, ut inquisita plenius et cognita veritate id appellatione remota super hoc statuat, quod religioni pariter et saluti viderit expedire[5)].

Datum Lat(erani), VI Kal. Septembris[e)], pontificatus nostri anno tertiodecimo.

---

123. a) *Fehlt bei Bosquet.* b) *So Bosquet, Migne und die Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 32*[v]*); s. auch Br. XIII 124 (126) S. 204 Z. 13.* c) *Am Rande:* CXXIIII*; s. Einleitung S. XXIV; weiters längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich und:* De h(ab)itu ord(inis) Teutu(nic)or(um) et Templarior(um). d) *Darnach* n(ost)ris *durchgestrichen.* e) Decemb(ris)*;* Septembris *bei Bosquet und Migne.*

123. 1) S. Br. XIII 122 (124) Anm. 1 und unten Anm. e.

2) Wohl Hermann von Salza, Großmeister des Deutschen Ordens (seit 1189/1190 Spital in Akkon, 1199 Ritterorden) zwischen Juni 1209 und Oktober 1210 (vgl. Favreau, *Studien*, 80) bis 1239, Berater Kaiser Friedrichs II. Vgl. *LMA* 7 (1995) 1230f.; Kluger, *Hochmeister*; Arnold, *Hochmeister*, 12–16; *Prier et combattre* 432f.

3) Der weiße Mantel für die Ritterbrüder der Templer findet sich in der Ordensregel nach dem Konzil von Troyes 1128/1129; s. Schnürer, Templerregel, c. 17, S. 140; zur Frage einer Verleihung durch Papst Honorius II. vgl. *ebd.* 68–70; vgl. auch Burgtorf, *Central Convent*, 313f.; Bulst-Thiele, *Magistri*, 38.

4) S. Br. XIII 121 (123) Anm. 10.

5) Zum Streit zwischen Templern und Deutschem Orden um die Ordenstracht des weißen Mantels mit schwarzem Kreuz s. auch den vom Patriarchen Albert ausgehandelten und von Innocenz III. bestätigten Kompromiss vom 28. Juli 1211 (*Potth. Reg.* 4289; Dr.: Strehlke, *Tabulae*, 270, Nr. 301); vgl. Favreau, *Studien*, 17–19, 82; Salch, *Vestis alba*, bes. 44–54. Zur Orientierung des Deutschen Ordens an den Templern s. auch Br. I 564 (570) vom 19. Februar 1199.

124 (126).

Innocenz III. teilt dem Patriarchen (Albert) von Jerusalem als päpstlichem Legaten mit, dass er den Brüdern des Deutschen Spitals in Akkon verboten hat, die den Templern vorbehaltenen weißen Mäntel zu tragen, und trägt ihm auf, den Fall zu untersuchen und zu entscheiden und seine Entscheidung nötigenfalls mit kirchlichen Strafen durchzusetzen.

(Lateran, 1210 ca. August 27).

Reg. Vat. 8, fol. 30[r] <*Nr.* 121 *bzw.* 126>.

Bosquet 110, Nr. 126 = Baluze II 471, Nr. 126 = Migne, PL, 216, 313, Nr. 126; Strehlke, Tabulae, 269, Nr. 300. — Potth. Reg. 4069; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 522, Nr. 22.

Patriarche Ierosolimitano, apostolice sedis legato[a, 1)].

Suam[b)] nobis dilecti filii et cetera in eundem modum ut in alia usque ad[c)] differentiam aliorum, dilecti filii .. magister[2)] et fratres hospitalis Teutonicorum Acconen(sis) in confusionem ordinis supradicti nuper alba pallia portare ceperunt. Nolentes igitur, ut ex hoc inter predictos fratres emulacionis seu discordie materia suscitetur, eisdem .. magistro et hospitalis[d)] fratribus[d)] dedimus in preceptis, ut suo contenti habitu existentes huiusmodi alba pallia nullatenus deferant, que, sicut premissum est, in religionis signum concessa fuerunt Templariis antedictis. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus inquisita plenius et cognita veritate id super hoc statuas appellatione remota, quod religioni pariter et saluti videris expedire, faciens, quod statueris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari.

Datum ut in alia per totum[e)].

125 (127).

Innocenz III. erteilt dem Erzbischof (Robert) von Rouen Rechtsauskünfte über den klerikalen Status der von ihrem Abt beim Eintritt in das Kloster Tonsurierten, über den Umgang mit einander widersprechenden Mandaten unterschiedlicher päpstlich delegierter Richter und über die Frage der Absolution möglicherweise nach einer Appellation oder sonst ungerecht Exkommunizierter.

Lateran, 1210 September 1.

Reg. Vat. 8, fol. 30[v] <*Nr.* 122 *bzw.* 127>.

Bosquet 111, Nr. 127 = Baluze II 472, Nr. 127 = Migne, PL, 216, 313, Nr. 127. — Comp. IV 1. 8. 1; 1. 2. 1; 1. 12. 3; Rain. R. Anh. 9; Coll. Fuld. 1. 15. un.; 1. 20. 21; Coll. Prag. 12a, b, c; Coll. Pal. I 12a, b; Coll. Abrincen. II 22a, b, c; X 1. 14. 11; 1. 3. 24; 1. 29. 36. — Potth. Reg. 4072; Bréquigny, Table chronologique, IV 486.

---

124. [a]) *Die Adresse fehlt bei Migne.* [b]) *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich und:* De habitu ord(inis) Teutunicor(um), q(uod) no(n) debere(n)t porta(r)e alba pallia. [c]) *Br. XIII 123 (125) S. 203 Z. 14.* [d–d]) *Migne:* fratribus Hospitalis. [e]) *Bosquet fügt hinzu:* et cetera.

124. [1]) S. Br. XIII 121 (123) Anm. 10.
[2]) S. Br. XIII 123 (125) Anm. 2.

* Rothomagensi archiepiscopo[1].

* fol. 30v

Cum[a, 2] contingat interdum, quod laici ad monasteria convolantes a suis abbatibus tonsorentur, apostolice sedis oraculum requisisti[b], an clericatus ordo in tonsura huiusmodi conferatur[c]. Super quo fraternitati[d] tue taliter respondemus, quod — cum in septima synodo[3] sit statutum, ut[e] lectoris[f] manus impositionem licentia sit unicuique abbati in proprio monasterio solummodo faciendi, dummodo ipsi ab episcopo secundum morem preficiendorum[g] abbatum manus impositio facta [noscatur][h] et constet eum esse[i] sacerdotem — per primam tonsuram a talibus abbatibus iuxta formam[j] ecclesie[j] datam clericalis ordo confertur.

Preterea[k, 4] cum quidam super aliquo litigantes ad diversos iudices litteras impetrant, quorum quidam optenti a parte altera tibi mandant, ut partem adversam denuncies excommunicationis sententie subiacere, aliis iudicibus tibi postmodum iniungentibus, ut eandem denunties absolutam, queris a nobis, an utrisque[l] vel neutris vel alterutris saltem obedire debeas in hac parte. Super quo tue prudentie respondentes credimus distinguendum, an, cum primum mandatum recepisse dinosceris, tibi forsan innotuit inter illos et alios super iurisdictione discordiam suscitatam, an super hoc nichil omnino scivisti. Et quidem si super contentione huiusmodi nichil tibi penitus innotescit, cum primum mandatum recipere te contingit, illud debes humiliter executioni mandare. Sed si postea contrarium tibi ab aliis demandetur, tunc litterarum ad utrosque a sede apostolica optentarum copia postulata, quas auctoritate presentium districte precipimus exhiberi, si ex ipsarum tenore deprehenderis evidenter ita, quod non sit aliquatenus hesitandum, quod littere, que ad illos, a quibus secundum mandatum receperas[m], impetrate noscuntur, expresse revocent litteras aliorum, tu illud intrepidus exequaris, quod secundo tibi loco mandatur. Si vero ex litterarum inspectione manifeste tibi constet, quod littere optente ad illos, qui primum dedere mandatum, per alias minime revocantur, secundum mandatum nullatenus exequaris. Quodsi super hoc tibi fuerit merito dubitandum, ad exequendum secundum mandatum te procedere non oportet, donec iuxta cuiusdam nostre constitutionis tenorem[5] inter eos huiusmodi contentio sopiatur. Et id ipsum facere debes, si primo mandato recepto et nondum executioni mandato tibi forsitan innotuerit, quod inter se super iurisdictione videlicet demandata ceperint disceptare. Ceterum in hiis omnibus pu-

---

125. a) *Am Rande:* De eta(te) et quali(tate) *(X 1. 14. 11).* b) *Migne:* requisiti. c) *Am Rande:* No(ta) abbates c(on)ferre cl(er)icatu(m) to(n)sura(n)do laicos ad sua mon(asteria) c(on)volantes. d) fat(er)nitati. e) *Fehlt bei Bosquet.* f) *Migne:* lectores per. g) *Migne:* perficiendorum. h) *So Bosquet.* i) *Bosquet, Migne:* existere. j–j) *Bosquet:* Ecclesiae formam. k) *Davor ein Paragraphenzeichen. Auch am Rande ein Paragraphenzeichen und:* Q(ua)lit(er) se debea(n)t h(abe)re ordinarii, cu(m) r(e)cipia(n)t div(er)sa ma(n)data iudicu(m) diversor(um) ap(ostoli)cor(um)*; darunter:* De off(ici)o delegati, *durchgestrichen, wohl mit der Tinte der darunter stehenden Marginalie:* De r(escrip)tis *(X 1. 3. 24).* l) *Migne:* utriusque. m) *Migne:* receperis.

125. 1) Robert Poulain, EB. von Rouen 1208–1221. Vgl. Tabbagh, *Fasti Ecclesiae Gallicanae III: Rouen*, 79f.

2) Ab hier Comp. IV 1. 8. 1; X 1. 14. 11.

3) *Decretum Gratiani* D. 69 c. 1 pars II § 1 (Friedberg, *CorpIC*, I 256).

4) Ab hier Comp. IV 1. 2. 1; X 1. 3. 24.

5) Br. VII 169 Bd. 7 S. 299 Z. 32–S. 300 Z. 20 = Comp. III 1. 2. 3 = X 1. 3. 14 (Friedberg, *CorpIC*, II 21).

ram et providam te convenit intentionem habere, ne vel ad declinandum mandatum dubitare te dicas, ubi dubitandum non est, vel ad mandatum etiam excequendum te asseras esse certum, ubi certus[n] esse non debes. Licet autem ex hiis certa tibi detur doctrina, qualiter in huiusmodi debeas te habere, nulla tamen attribuitur potestas, ut inter delegatos[o] aut partes de iurisdictione debeas iudicare.

Insuper[p, 6] requisisti, cum quis conqueritur in se a suo episcopo post appellationem ad nos legitime interpositam vel alias iniuste excommunicationis sententiam promulgatam[7] et nos iudicibus nostris[q] damus[q] litteris in mandatis, ut, si est[r] ita[r], vel iuxta formam ecclesie[8] illis beneficium absolutionis impendant vel eandem sententiam denuntient nullam esse, ac episcopus paratus sit probare se in illum, antequam vocem appellationis emitteret, vel alias iuste huiusmodi sententiam protulisse, an probationibus non admissis iudicibus liceat excommunicatum absolvere vel denuntiare sententiam nullam esse. Ad quod tibi taliter respondemus, quod supradicto[s] casu non consuevimus, si bene meminimus, sub prescripta forma iudicibus scribere, sed sub ista[9], ut videlicet, si excommunicationis sententiam post appellationem ad nos legitime interpositam[t] invenerint esse latam, ipsam denuntiantes penitus nullam esse audiant, siquid fuerit questionis; alioquin recepta iuxta formam ecclesie cautione impendant absolutionis beneficium conquerenti et iniuncto sibi, quod de iure fuerit iniungendum, audiant causam et eandem fine debito terminare procurent. Sed si forsan appareat nos in iamdicto casu sub prenotata quandoque forma scripsisse[u], in altero utique casuum predictorum, cum videlicet quis conqueritur se post appellationem ad nos legitime interpositam excommunicatione fuisse notatum, semper utriuslibet partis probationes sunt admittende, antequam ad decernendum super hoc aliquid procedatur, per quas denique apparebit, an absolutione indigeat conquerens vel denuntiandus sit potius non ligatus; in reliquo vero casu, cum videlicet excommunicatum quis se asseverat iniuste, vix umquam eius est, antequam absolutus fuerit, probatio admittenda, nisi tunc tantum cum asserit in excommunicationis sententia intollerabilem errorem fuisse patenter expressum, ad quod probandum admittitur, antequam absolutionis gratiam consequatur. Verum si proponat se simpliciter excommunicatum iniuste ac episcopus ad probandum, quod iuste ipsum excommunicaverit, suas postulet probationes admitti, non est ante absolutionem illius aliquatenus audiendus, cum, etsi pro certo constaret in illum excommunicationis[v] sententiam rationabiliter[v] promulgatam, nichilominus ei esset absolutio secundum formam ecclesie impendenda humiliter postulanti, et ideo in hoc casu illum credimus iuxta formam ecclesie

---

n) c(er)tu(m); certus *bei Bosquet und Migne.* o) de- *über der Zeile.* p) *Davor ein Paragraphenzeichen und am Rande:* For(ma) c(om)missionis de absolve(n)do quem et c(etera) et q(ua)lit(er) sec(undum) div(er)sitate(m) forme iudices debe(n)t div(er)sos s(er)va(r)e process(us)*; darunter:* De offi(cio) dele(gati) *(X 1. 29. 36).* q–q) *Bosquet, Migne:* damus nostris. r–r) *Bosquet, Migne:* ita est. s) *Bosquet:* supra iamdicto*; Migne:* super iam dicto. t) interposito; interpositam *bei Bosquet.* u) *Bei Bosquet und Migne folgt:* et. v–v) *Bosquet, Migne:* rationabiliter excommunicationis sententiam.

6) Ab hier Comp. IV 1. 12. 3; X 1. 29. 36.

7) Vgl. *JL* 13894 (Alexander III.) = Comp. I 2. 13. 16 = X 2. 20. 16 (Friedberg, *CorpIC*, II 320); *JL* 13583 (Alexander III.) = Comp. I 1. 23. 2 (Friedberg, *Compilationes antiquae*, 9).

8) Vgl. *Decretum Gratiani* C. 11 q. 3 c. 108 (Friedberg, *CorpIC*, I 674); Bernardi Papiensis Summa decretalium 5. 34. 8 (Ed. Laspeyres 275).

9) Vgl. etwa Br. XI 42 (45) Bd. 11 S. 57 Z. 16–22.

protinus absolvendum, ut sic demum probationibus utriusque partis admissis, utrum iuste an iniuste ligatus fuerit, decernatur.

Datum Lat(erani), Kal. Septembris, anno XIII[o].

126 (128).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof (Heinrich) von Gnesen auf, zugunsten der Mönche Christian, Ph(ilipp ?) und anderer, die in Preußen erfolgreich missioniert haben, und der von ihnen Bekehrten für Sakramentenspendung und Seelsorge zu sorgen, bis sie einen eigenen Bischof erhalten, und die Bischöfe, Prälaten und weltlichen Machthaber zu ermahnen, sie zu unterstützen.

Lateran, 1210 September 4[1]).

Reg. Vat. 8, fol. 30[v]*–31*[r] <Nr. 123 *bzw.* 128>.

*Bosquet 112, Nr. 128 = Baluze II 473, Nr. 128 = Migne, PL, 216, 315, Nr. 128; CD Majoris Poloniae I 66, Nr. 67; Philippi, Preußisches UB, I 4, Nr. 5; Seibold, Livland, 44, Nr. 16. — Potth. Reg. 4074; Perlbach, Preussische Regesten, 5, Nr. 13; BFW **6091 (zu September 4); Sułkowska-Kuraś–Kuraś, Bullarium Poloniae, I 24, Nr. 90.*

..[a]) Gneznensi[a]) archiepiscopo[2]).

Celestis[b]) agricola Iesus Christus semetipsum vitem veram et fertilem in vinea sua electa plantavit, ex * qua multitudo palmitum prodiens non solum illam amenam viroribus verum etiam fructibus redderet gratiosam. Ex[c]) ista nimirum vite tot cotidie palmites pullulant, quot[d]) in ecclesiastice unitatis radice fundati ad sancte conversacionis studium extendentes se per opera pietatis non solum interne gratie virore turgescunt, sed eciam laudabili exercitatione[e]) fructificant in profectibus proximorum. In hac siquidem vinea[f]) laborare[f]) dilecti filii Christianus[3]), Ph(ilippus ?)[g, 4]) et quidam alii

vgl. Io 15, 5
* fol. 31[r]
vgl. Ez 19, 11

---

126. [a–a]) *Bosquet, Migne:* Gnesnensi. [b]) *Am Rande eine Rasur.* [c]) *Am Rande:* De Prusia novit(er) c(on)versa, c(uius) guberna(ti)o c(om)mitt(itur) ep(iscop)o Gneznen(si). [d]) *Bosquet, Migne:* quod. [e]) excercitat(i)one. [f–f]) *Bosquet, Migne:* laborare vinea. [g]) *Migne:* Philippus.

126. [1]) S. Br. 122 (124) Anm. 1 und unten Anm. m.

[2]) S. Br. XIII 82 Anm. 1.

[3]) Der Zisterziensermönch Christian, wahrscheinlich aus Kołbacz (Kolbatz, Zist.-Abtei, Diöz. Kammin [Kamień], Woiwodschaft Westpommern [Województwo zachodniopomorskie]), dann in Łekno (-Wągrowiec, Wongrowitz, Zist.-Abtei, Diöz. Gnesen, Woiwodschaft Großpolen [Województwo wielkopolskie]), B. von Preußen 1215–1245. Die von der älteren Forschung vorgeschlagene Identifizierung mit dem Abt Gottfried von Łekno (Diöz. Gnesen), dessen Mission Innocenz III. 1206 zu untersützen aufforderte (Br. IX 174 [175] vom 26. Oktober 1206), ist wenig wahrscheinlich. Vgl. Szacherska, *Expedition*, 58 (mit Anm. 78)–74; Gatz, *Bischöfe*, 599f. S. auch die weiteren Unterstützungsschreiben des Papstes für Christian: Br. XV 147 und 148 (Migne, *PL*, 216, 668, 670) vom 10. und 13. August 1212. Vgl. Blanke, *Missionsmethode*; Bombi, *Novella plantatio fidei*, 201–203, 219; zur polnischen Forschung Zielińska-Melkowska, *Biskup Chrystian*.

[4]) Wahrscheinlich ein Zisterziensermönch Philipp. Der Name ist, wie im vorliegenden Brief (s. Anm. g), auch im Br. XV 147 (Migne, *PL*, 216, 668 B) nur bei Migne ausgeschrieben, dem die Forschungsliteratur durchwegs folgt. Bei Bosquet (S. 419) und im Reg. Vat. 8, fol. 108[v] ist er aber mit Ph. gekürzt. Er wird mit dem Mönch und Priester Philipp, der, vielleicht 1213, in Preußen das Mar-

monachi pio desiderio cupientes illius dudum amore succensi, qui neminem vult peri- [vgl. 2Pt 3, 9] re, ad partes Pruscie[h, 5] de nostra licentia in humilitate spiritus accesserunt, ut ibidem [vgl. Mt 4, 16] semen verbi Dominici seminando in umbra infidelitatis et tenebris ignorantie positos ad semitam reducerent veritatis. Quod cum in terram bonam et fertilem cecidisset, [vgl. Mt 13, 8] fructum protulit oportunum et eius gratia preeunte[i], qui vocat ea, que non sunt, tan- [vgl. Rm 4, 17; vgl. Mt 3, 9; Lc 3, 8] quam ea, que sunt, et ex lapidibus suscitat filios Abrahe, quidam magnates et alii regionis illius sacramentum baptismatis receperunt et de die in diem proficere dinoscuntur in doctrina fidei orthodoxe, sicut idem monachi nuper ad sedem apostolicam [vgl. Ps 143, 12] venientes nostro apostolatui reserarunt. Cum[j] igitur huiusmodi novella plantatio beneficio[k] irrigacionis indigeat, fraternitati tue presentium auctoritate mandamus, quatinus eisdem monachis et fratribus suis necnon et aliis de[l] novo ad fidem[l] conversis in ecclesiasticis sacramentis et aliis, que ad ampliandum christiane religionis cultum spectare noscuntur, tamdiu curam officii pastoralis impendas, donec divina faciente clementia adeo ibidem numerus fidelium augeatur, ut proprium possint episcopum obtinere. Episcopos etiam et alios ecclesiarum prelatos ac terre magnates moneas sollicicius et inducas, ut pro Deo et propter Deum eis propicii ac favorabiles existentes, ubi dignum fuerit, gratiam, solacium et humanitatem impendant.

Datum Lat(erani), II Non. Septembris[m], anno terciodecimo.

127 (129).

Innocenz III. bestätigt das Urteil des Kardinalpresbyters B(enedikt) von S. Susanna im Konflikt zwischen dem (Kardinal-)Bischof J(ohannes) von Albano und der Abtei Grottaferrata: Der vom Bischof eingesetzte, von der Abtei entfernte Priester von S. Nicola in Nettuno ist wieder in sein Amt einzusetzen.

Lateran, 1210 August 31.

Reg. Vat. 8, fol. 31^r <*Nr.* 124 *bzw.* 129>.

Bosquet 113, Nr. 129 = Baluze II 473, Nr. 129 = Migne, PL, 216, 316, Nr. 129; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 396, Nr. 166. — Potth. Reg. 4071; Breccia, Bullarium Cryptense, 12, Nr. 15.

---

h) *Migne:* Prussiae. i) *Bosquet:* praeeunate. j) *Davor ein Paragraphenzeichen.* k) *Folgt* virg- *(?), nach versuchter Korrektur getilgt.* l–l) *Bosquet, Migne:* ad fidem de nouo. m) Decemb(ris)*;* Septembris *bei Bosquet und Migne.*

tyrium erlitt, gleichgesetzt. Vgl. Zakrzewski, *Analecta*, 6; 22f., Anm. 13; Perlbach, *Preussische Regesten*, 5, Anm. 3; Szacherska, *Expedition*, 58 mit Anm. 77; Borkowska, *Innocent III*, 1186f. Allerdings bezeichnet Alberich von Troisfontaines den Märtyrer Philipp als Begleiter des Abtes Gottfried von Łekno und Mönch desselben Klosters, was die Identifizierung bei einer Gleichsetzung Gottfrieds mit Christian (s. oben Anm. 3) stützen würde, aber nicht notwendig macht; auch die Identität von Gottfrieds Mönch Philipp und Christians Begleiter Ph. ist damit weder zu beweisen noch auszuschließen. Vgl. Albrici Monachi Trium Fontium Chronicon (*MGH SS* XXIII) 887 Z. 28–32; Zielińska-Melkowska, *Biskup Chrystian*, 24f.

5) Zur Förderung der Mission in Preußen durch den Papst vgl. schon Br. IX 174 (175) vom 26. Oktober 1206.

I(ohanni)[a], episcopo Albanensi[1].

Hiis[b], que iudicio sunt vel concordia terminata, decet nos robur apostolicum impertiri, ne sopite querimonie reviviscant et relabantur iterum in recidive scrupulum questionis. Cum igitur dilectus filius B(enedictus), tituli sancte Susanne presbiter cardinalis[2], causam, que inter te ex parte una et monasterium Cripteferrate[3] ex altera vertebatur super institutione ac destitutione presbiteri[c] ecclesie sancti Nicholai de Neptun(o)[4], sententie calculo duxerit terminandam, nos tuis iustis precibus inclinati eandem sententiam exigente iustitia promulgatam auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Cuius tenorem de verbo ad verbum presentibus fecimus annotari:

In nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Amen[d]. Cum causam, que super ecclesia sancti Nicholai de Neptun(o) inter dominum I(ohannem)[e], Alban(ensem) episcopum, ex una parte et ..[f] abbatem de Criptaferrata[5] [ex altera][g] vertebatur, nobis, B(enedicto), tituli sancte Susanne presbitero cardinali, dominus papa mandaverit audiendam, ..[h] procurator episcopi pro parte sua contra abbatem coram nobis proposuit, quod abbas et monachi de Criptaferrata privaverant administratione presbiterum ecclesie prenominate, quem ad representationem abbatis et monachorum iamdictus episcopus investiverat et instituerat pro persona in iamdicta ecclesia, et idem presbiter eidem ut suo episcopo fidelitatis more solito prestiterat iuramentum. Unde, cum predicta ecclesia de Neptun(o) sit prefato episcopo diocesana lege subiecta[6], petebat restitui sacerdotem ad administrationem et personatum et[i] ut[i] eidem episcopo de spiritualibus, monachis vero de temporalibus responderet. Yconomus vero monasterii econtra respondebat administrationem tam in temporalibus quam in spiritualibus et ecclesiam sepedictam ad monasterium tantummodo pertinere nec in aliquo episcopo teneri, cum sit ipsum monasterium Romane ecclesie speciale ac exemptum tam in capite quam in membris, quod probare per sua privilegia intendebat, que post multas inducias[j] et terminos peremptorie sibi datos ad probandam suam intentionem in[k] iudicio coram nobis exhibere[k] non curavit. Dicebat tandem de longua[l] consuetudine abbatem et monachos habere potestatem in suis[m] ecclesiis[m] administratorem temporalium libere ordinare. Quod cum probare noluisset, idem yconomus postmodum confessus fuit in nostra presentia, quod episcopus prefatum[n] sacerdotem in supradicta ecclesia ad representationem abbatis et monachorum instituit et confir-

---

127. [a]) Ioh(ann)i *in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 32^v);* Ioanni *bei Bosquet und Migne.* [b]) *Am Rande:* confir(mati)o. [c]) *Darnach* s(anc)ti *durchgestrichen.* [d]) *Über der Zeile nachgetragen.* [e]) *Darnach* Arlb- *durchgestrichen.* [f]) *Fehlt bei Bosquet.* [g]) *So Bosquet.* [h]) *Fehlt bei Bosquet.* [i–i]) *Migne:* ut et. [j]) inductas*;* indutias *bei Bosquet und Migne.* [k–k]) *Bosquet, Migne:* coram nobis exhibere in iudicio. [l]) *Bosquet, Migne:* longa. [m–m]) *Bosquet, Migne:* ecclesiis suis. [n]) p(re)fac(er)e; praefatum *bei Bosquet.*

127. [1]) Johannes, (K.-)B. von Albano 1199–1210/1211. Vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 94f.; ders., *Kardinalskollegium*, 135.

[2]) S. Br. XIII 25 Anm. 7.

[3]) S. Nilo e S. Maria di Grottaferrata, Basilianer-Abtei, 18 km östlich von Rom.

[4]) S. Nicola in Nettuno (Prov. Rom). Vgl. Parenti, *Grottaferrata*, 446f.

[5]) Johannes (I.), 1204 und 1216 als Abt von Grottaferrata bezeugt. S. Haluščynskyj, *Acta Innocentii*, 269, Nr. 59; 469, Nr. 222. Vgl. Rocchi, *Badia*, 25.

[6]) S. Br. XIII 7 Anm. 3.

mavit. Nos vero visis et auditis allegationibus hincinde propositis et confessionibus utriusque partis dicimus presbiterum sepedictum restituendum ad administrationem et personatum ecclesie memorate.

Nulli ergo et[o] cetera[o] hanc paginam nostre confirmationis[p] et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), II Kal. Septembris, anno XIII°.

128 (130).

Innocenz III. trägt dem Bischof (Peter) von Paris auf, den päpstlichen Kaplan Magister Peregrinus namens des noch jugendlichen päpstlichen Verwandten Benedikt in die Pfründe im Domkapitel von Paris einzuführen, deren Vergabe er dem Papst reserviert hat.

Lateran, 1210 September 13.

Reg. Vat. 8, fol. 31^{r-v} <*Nr.* 125 *bzw.* 130>.

Bosquet 114, Nr. 130 = Baluze II 474, Nr. 130 = Migne, PL, 216, 317, Nr. 130. — Potth. Reg. 4077; Bréquigny, Table chronologique, IV 486.

..[a] Episcopo Parisiensi[1].

Ad[b] signandum devotionis affectum[c], quam erga nos te non ignoramus habere, prebendam in ecclesia Parisiensi vacantem in manu propria reservasti, cuicumque vellemus, sicut per tuas nobis intimasti litteras, conferendam, habiturus gratissimum, si alicui de sanguine nostro conferri dignaremur eandem, quem ob nostram reverentiam * et amorem honoratum te asseris et[d] sincerrissime dilecturum. Super quo liberalitatem tuam in Domino commendamus[e] de tante devotionis indicio gratiarum tibi referentes[f] actiones. Dignum itaque reputantes, ut de tuo munere tuo satisfiat affectui, prebendam ipsam dilecto filio Benedicto consanguineo nostro adolescenti siquidem bone indolis, quem non minus signa virtutum, que in tenera videntur etate preludere, quam sanguis et[g] caro nobis reddunt acceptum, duximus concedendam sperantes[h], quod tunc maxime prelibatam prebendam ordinatam esse gaudebis ad votum, cum per ipsum et ex ipso Domino concedente videbis tibi et ecclesie tue gratum provenire profectum. Quocirca fraternitatem tuam monemus per apostolica tibi scripta mandantes, quatinus dilectum filium magistrum Peregrinum, capellanum nostrum[2], vice ac nomine prefati Benedicti ad eandem prebendam recipi facias in

* fol. 31^{v}

---

o–o) *Bosquet, Migne:* omnino hominum liceat. p) *Bei Bosquet und Migne folgt:* infringere vel ei.

128. a) *Fehlt bei Bosquet.* b) *Am Rande zwei kurze schräge Striche; ferner längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* c) *Bosquet:* effectum. d) *Darnach* sincerrime *durchgestrichen.* e) *Bosquet, Migne:* commendantes. f) *Bosquet, Migne:* referimus. g) *Bosquet, Migne:* aut. h) *Bosquet:* spectantes.

128. 1) Peter (II.) von Nemours, Sohn von Walter le Chamberlain, B. von Paris 1208–1219. Vgl. Baldwin, *Government*, 440 und ad indicem.

2) Der päpstliche Kaplan Magister Peregrinus (Pellegrinus), der sich im September 1210 in päpstlicher Mission wegen des Kriegszugs Kaiser Ottos bei König Philipp August aufhielt (*BFW* 10722),

canonicum et in fratrem et[i] stallo in[j] choro[j] ac loco capituli sibi assignato de more ipsum in corporalem eiusdem prebende possessionem inducas et inductum facias eam pacifice possidere; nos enim eundem Benedictum ad[k] te[k] oportunitate reperta[l] dante Domino transmittemus.

Datum Lat(erani), Idus Septembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

129 (131).

Innocenz III. trägt seinem Kaplan Magister Peregrinus auf, die Pfründe im Domkapitel von Paris, deren Vergabe der Bischof (Peter) von Paris dem Papst reserviert und die er seinem Verwandten Benedikt übertragen hat, in dessen Namen in Besitz zu nehmen.

(Lateran, 1210 September ca. 13).

Reg. Vat. 8, fol. 31[v] <*Nr.* 126 *bzw.* 131>.

Bosquet 115, Nr. 131 = Baluze II 474, Nr. 131 = Migne, PL, 216, 318, Nr. 131. — Potth. Reg. 4078; Bréquigny, Table chronologique, IV 486.

Magistro Peregrino, capellano nostro[1].

Ad signandum devotionis [affectum][a], quam venerabilem fratrem nostrum ..[b] Parisiensem episcopum[2] erga nos non ignoramus habere, prebendam[c] et cetera in eundem fere modum ut in alia usque profectum[d]. Unde ipsi per scripta nostra mandamus, ut te vice ac nomine prefati Benedicti ad eandem prebendam recipi faciat in canonicum et in fratrem et stallo chori ac loco capituli tibi[e] assignato de more te in corporalem eiusdem prebende possessionem inducat et inductum faciat eam[f] pacifice possidere. Nos enim eundem Benedictum ad ipsum oportunitate reperta dante Domino transmittemus. Quocirca discretioni tue per apostolica[g] scripta mandamus, quatinus super hoc, quod ad te pertinet, exequaris.

Datum et cetera ut in alia[h].

---

[i]) *Fehlt bei Bosquet.* [j–j]) *Bosquet, Migne:* chori*; s. auch Br. XIII 129 (131) unten Z. 20.* [k–k]) *Migne:* ac ipsum. [l]) *Bosquet, Migne:* recepta*; s. jedoch Br. XIII 129 (131) unten Z. 22.*

ist vielleicht identisch mit dem Magister P., den Innocenz III. im Juni 1205 zur Königin Ingeborg von Frankreich und König Waldemar von Dänemark schickte (Br. VIII 114 [113], 194 [193]), und ist 1215 als päpstlich Delegierter in der Lombardei bezeugt (*BFW* 12478, 12487). Vgl. Elze, *Kapelle*, 182, 187 mit Anm. 273; Zimmermann, *Legation*, 65f.

129. [a]) *So Bosquet; s. auch Br. XIII 128 (130) S. 210 Z. 17.* [b]) *Fehlt bei Bosquet.* [c]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* [d]) *Br. XIII 128 (130) S. 210 Z. 29.* [e]) *Migne:* ibi. [f]) *Fehlt bei Bosquet und Migne; s. Br. XIII 128 (130) oben Z. 2.* [g]) *Bei Bosquet folgt:* tibi. [h]) *Bei Bosquet und Migne folgt:* per totum.

129. [1]) S. Br. XIII 128 (130) Anm. 2.
[2]) S. Br. XIII 128 (130) Anm. 1.

130 (132).

Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof (Johannes) von Tours, dem Bischof (Wilhelm) von Angoulême und dem Abt (Lambert ?) von Grace-Dieu, vier genannte Kanoniker von Celles(-sur-Belle), die ihren Abt ermorden ließen, entweder zu degradieren und zu ewiger Klosterhaft zu verurteilen oder, falls ein öffentliches Ärgernis zu befürchten ist, diese öffentlich zu degradieren und dem weltlichen Arm zur Bestrafung auszuliefern; die Abtei von Celles soll von Saint-Victor in Paris reformiert werden, wobei die dortigen Kanoniker sich der neuen Regel unterordnen können oder in strengere Klöster transferiert werden sollen.

Lateran, 1210 September 18[1].

Reg. Vat. 8, fol. 31^{v}*–*32^{r} *<Nr.* 127 *bzw.* 132>.

Bosquet 115, Nr. 132 = Baluze II 474, Nr. 132 = Migne, PL, 216, 318, Nr. 132. — Potth. Reg. 4091, Bréquigny, Table chronologique, IV 487.

Turonensi archiepiscopo[2] et episcopo Engolismensi[3] et abbati Gratie Dei, Cysterciensis ordinis[4].

vgl. Dt 13, 13 u. ö.

Detestabile[a] facinus et piaculare flagitium, quod a quibusdam filiis Belial nonnullis canonicis Cellensis ecclesie[5] instigantibus, sicut nobis venerabilis frater noster .. Pictauensis episcopus[6] intimavit, nuper extitit in Cellensi ecclesia perpetratum, maximam non immerito menti nostre amaritudinis causam ingessit[b], dum viperea soboles in proprii parentis necem exarsit[7] et perditionis filii sui patris interitum in officioso non sunt veriti malignitatis studio machinari. Quem siquidem tam crudelis horror[c] et orribilis crudelitas audita[d] non moveat, dum pastori ab[e] ovibus, magistro a discipulis et patri a filiis mortis dispendia procurantur? In hac nimirum patricidii orrendi atrocitate naturalis affectionis iuri detrahitur, vituperatur ministerium clericale ac regularis reverentie puritas dissipatur. Sicut enim tenor litterarum eiusdem episcopi nos edocuit, sibi et capitulo Pictauensi multis abbatibus et aliis iurisperitis[f] [presentibus][g] est relatum, quod Iohanne capellano[h], A. elemosinario, G[uillelmo][i] de Lobea et G[uillelmo][j] de sancto Leodegario, canonicis[k] Cellen(sibus), procurantibus[l] a quatuor sicariis, qui ab illis ob hoc sexaginta libras acceperant, .. abbas

---

130. a) *Am Rande zwei kurze schräge Striche.* b) *Darnach* vi- *durchgestrichen.* c) *Bosquet:* horrore. d) auditas. e) *Migne:* ob. f) *Migne:* viris peritis. g) *So Bosquet und Migne.* h) *Migne:* cantore. i) *So Bosquet und Migne.* j) *So Bosquet und Migne.* k) *Migne:* canonis. l) *Bosquet:* procuratoribus.

130. 1) S. Anm. z; bei Bosquet der 19. September.

2) S. Br. XIII 7 Anm. 18.

3) S. Br. XIII 92 Anm. 17.

4) Zist.-Abtei Grace-Dieu, Comm. Benon, Cant. Courçon, Arr. La Rochelle, Dép. Charente-Inférieure, Diöz. Saintes. Als Äbte sind bezeugt: Milo 1200, Lambert 1212. Vgl. *Dict. HGE* 21 (1986) 1009.

5) Celles-sur-Belle, Augustiner-Chorherrenabtei, Diöz. Poitiers, Cant., Arr. Melle, Dép. Deux-Sèvres. Vgl. Beaunier–Besse, *Recueil*, III 239f.; *Dict. HGE* 12 (1953) 116f.

6) S. Br. XIII 85 Anm. 3.

7) Diese Vorstellung findet sich bereits in der Antike (vgl. etwa Plinius, Historia naturalis X, 62); sie war im Mittelalter weit verbreitet. Vgl. z. B. Isidor von Sevilla, Etymologiae XII, 4, 10f.

Cellensis[8], vir providus et honestus, dum ad matutinas accederet, nequiter extitit interfectus quadraginta plagis et amplius inflictis eidem. Cum autem hec vera esse non solum per bonos viros et sacerdotes, verum etiam per eosdem sicarios, qui, dum in carcere principis tenerentur, coram nunciis suis et multis aliis publice ea[m] confessi fuerant, prefatus episcopus didicisset et deliberasset cum viris prudentibus et discretis, qualiter esset in hoc negocio procedendum, diversa reperit consilia diversorum: nonnullis asserentibus huiusmodi perversitatis actores non per seculare brachium, sed per ecclesiasticum iudicium puniendos; aliis affirmantibus ipsos propter enormitatem criminis relinquendos curie seculari[9], ut ultore materiali gladio penam exciperent sibi dignam. Alios quoque canonicos illius malignitatis ignaros asseverabant aliqui in detestationem criminis de ipsa ecclesia depellendos, ut secundum evangelicam veritatem malis male perditis vinea domini Sabaoth bonis agricolis locaretur, maxime vgl. Ps 79, 9; Is 5, 7 vgl. Mt 21, 41 cum paucis quandoque peccantibus ira Dei desevisse legatur in multos. Quidam vero dicebant, quod culpa suos tenere debebat auctores, ne ultra progrederetur pena, quam inveniretur delictum[10], cum nullius crimen maculet inscientem[n, 11].

Licet autem in tanta varietate consilii ceperit iamdictus episcopus fluctuare, attendens * tamen exemplo perniciosum existere, si omitteretur tantum facinus im- * fol. 32r punitum, et quod canonici supradicti longe ante incorrigibiles fuerant et rebelles et commonitionis sue iterate sepius contemptores, quodque[o] essent fornicatores, adulteri, negociatores et usurarii manifesti, tandem consilium hoc providit, ut universis canonicis[p] ab ecclesia memorata depulsis loco eorum sancti Victoris Parisien(sis)[12] canonici subrogentur hoc ipsum in suspenso tenendo, donec super eo nostre reciperet beneplacitum voluntatis.

Volentes igitur, ut in tanti criminis pena discant alii a consimili culpa cessare, communicato fratrum nostrorum consilio presentium vobis auctoritate precipiendo mandamus, quatinus illos, quos vobis constiterit huius fuisse iniquitatis actores, ab omni ordine clericali sublato cuiuslibet appellationis obstaculo degradetis, eosdem, si grave scandalum non timetur, apud aliqua monasteria singillatim in arctis carceribus concludentes, in quibus pane tribulationis et aqua doloris ad agendum[q] perpetuam vgl. 3Rg 22, 27 penitentiam substententur[r]. Si vero grave scandalum formidetur, quod minime conquiescat, postquam etiam reos sanguinis vestris curaveritis intercessionibus deffensare, vos eosdem publice degradatos ad penitentiam studiose commonitos relinquatis curie seculari iuxta constitutiones legitimas puniendos[13]. Quodsi alii canonici huius criminis inscii incorrigibiles hactenus extiterint[s] et prelibatis sunt criminibus irretiti,

---

m) *Über der Zeile. Bosquet und Migne:* ea publice. n) *Bosquet und Migne:* nescientem. o) qua(m)qua(m)*; so auch Bosquet;* quodque *bei Baluze und Migne.* p) *Migne:* canonis. q) *Bosquet, Migne:* agendam. r) *Migne:* sustentetur. s) *Bosquet, Migne:* extiterunt.

8) Johannes (II.), als Abt von Celles-sur-Belle 1192 und 1210 bezeugt. Vgl. *Dict. HGE* 12 (1953) 117.

9) Vielleicht aufgrund von *Decretum Gratiani* C. 11 q. 1 c. 18 (Friedberg, *CorpIC*, I 631) und *JL* 17639 (Coelestin III.) = Gilb. 2. 1. 1 = Gilb. Brux. 2. 1. 1 = X 2. 1. 10 (Friedberg, *CorpIC*, II 242; vgl. auch Cheney, *Studies*, 330); Murauer, *Ecclesia*, 61, Anm. 52.

10) Vgl. *JL* 17180 (Coelestin III.) = Comp. II 3. 9. 2 = X 3. 11. 2 (Friedberg, *CorpIC*, II 507).

11) Vgl. *Decretum Gratiani* C. 1 q. 4 c. 1; C. 23 q. 4 c. 37 § 8 (Friedberg, *CorpIC*, I 418, 917).

12) Saint-Victor in Paris. S. Br. XIII 79 Anm. 2.

13) Vgl. Digesten 48. 9. 9. 1; 48. 8. 15 (Ed. Mommsen 803, 802).

de quibus in suis fecit memoratus episcopus litteris[t] mentionem, volumus et mandamus, ut per ordinem sancti Victoris[u] Cellensis ecclesia reformetur. Quem si aliqui ex predictis canonicis[v] recipere voluerint [humiliter][w] et servare, vos eosdem ibidem remanere sinatis. Alioquin ad arctiora monasteria transmittatis eosdem; contradictores, si quos inveneritis[x], vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[y] et cetera.

Datum Lat(erani), XIIII[z] Kal. Octobris, pontificatus nostri anno terciodecimo.

131 (133).

Innocenz III. nimmt den Kanoniker P(etrus) Niger von Saint-Ursin in Bourges mit seinem rechtmäßigen Besitz in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihm insbesondere seine Pfründe in Saint-Ursin.

Lateran, 1210 September 22.

Reg. Vat. 8, fol. 32r <*Nr.* 128 *bzw.* 133>.

Bosquet 117, Nr. 133 = Baluze II 475, Nr. 133 = Migne, PL, 216, 320, Nr. 133. — Potth. Reg. 4094; Bréquigny, Table chronologique, IV 487.

P[etro][a] Nigro, canonico sancti Vrsini Bituricen(si)[1].

Sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consuevit et, ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tanquam pia mater sue protectionis munimine confovere. Eapropter, dilecte in Domino fili, tuis iustis postulacionibus gratum impertientes assensum personam tuam cum omnibus bonis, que impresentiarum racionabiliter possides aut in futurum prestante Domino iustis modis poteris[b] adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem prebendam sancti Vrsini [Bituricensis][c], sicut eam iuste possides et quiete, tibi auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo et[d] cetera usque[d] incursurum.

Datum Lat(erani), X Kal. Octobris, anno terciodecimo.

---

t) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* u) *Am Rande ein schräger Strich.* v) *Migne:* canonis. w) *So Bosquet und Migne.* x) *Migne:* inveniretis. y) *Bei Bosquet und Migne folgt:* ea. z) *Bosquet, Migne:* XIII.

131. a) *So die Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 33r), Bosquet und Migne.* b) *Fehlt bei Migne.* c) *So Bosquet und Migne.* d–d) *Bosquet:* omnino hominum liceat hanc paginam nostrae protectionis, et confirmationis infringere, vel ei auso temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit indignationem omnipotentis Dei, et Beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius, se nouerit*; so auch Migne.*

131. 1) Kollegiatstift Saint-Ursin in Bourges. Vgl. Beaunier–Besse, *Recueil*, V 12; *Dict. HGE* 10 (1938) 183f.

132 (134).

Innocenz III. trägt dem Elekten (Gerhard) von Novara auf, festzustellen, ob ein Urteil des Papstes über den Bischof (Oberto) von Albenga wegen dessen Beteiligung an einer Feuerprobe und der anschließenden Hinrichtung des dadurch überführten Diebes aufgrund einer falschen Sachverhaltsdarstellung im Untersuchungsbericht ergangen ist, und dem Bischof, wenn sich seine Unschuld erweist, die Ausübung seines Amtes zu erlauben, ihn ansonsten gemäß dem ersten Urteil zum Rücktritt zu ermahnen oder abzusetzen und eine Neuwahl zu veranlassen.

Lateran, 1210 Oktober 1.

Reg. Vat. 8, fol. 32r–v <*Nr.* 129 *bzw.* 134>.
Bosquet 117, Nr. 134 = Baluze II 476, Nr. 134 = Migne, PL, 216, 320, Nr. 134. — Potth. Reg. 4095.

Nouariensi electo[1].

Ex[a] litteris venerabilis fratris nostri ..[b] patriarche Anthyocheni, tunc Yporiensis episcopi[2], et tui, tunc de Tilieto[c] abbatis, meminimus recepisse, quod, cum dudum ad Albinganensem[d] ecclesiam una cum venerabili fratre nostro .. Pisano archiepiscopo, tunc episcopo Vercellensi[3], accessissetis[e] visitationis officium impleturi, .. Albinganensis[f] episcopus[4] inter cetera, que proposita fuerant contra ipsum, hoc vobis ore proprio est confessus, quod, cum quidam in villa quadam ad ipsius iurisdictionem spectante infamaretur de furto et idem illud inficiaretur omnino offerens, quod candentis ferri iudicio se purgaret, adiciendo, ut suspendio puniretur, si deficeret in eodem, dictus episcopus a iudice requisivit, quid super hoc videretur eidem, et cum iudex respondisset, ut fieret prout fur ipse petierat, ferrum candens in ipsius episcopi presentia est allatum. Quod cum arripuisset fur ille, combustus est. Unde iudex expavefactus, quid sibi super hoc videretur, episcopum consuluit memoratum, qui respondit, quod, si fur sic evaderet, malum esset, quamquam[g] per litteras, quas nobis tunc idem direxit episcopus, affirmarit se talibus verbis usum fuisse: ‹‹Auditis, quantus est clamor populi: omnes dicunt[h], malum est, si evaserit impunitus››; et sic epi-

---

132. [a]) *Am Rande:* P(ri)vat(ur) ep(iscopu)s Albiganen(sis), q(uia) i(n)terfuit suspe(n)sioni furis. [b]) *Fehlt bei Bosquet.* [c]) *Bosquet:* Tilleto. [d]) *Migne:* Albiganensem. [e]) accessistis*;* accessissetis *bei Bosquet und Migne; s auch Br. XI 182 (184) Bd. 11 S. 301 Z. 27.* [f]) *Bosquet ab hier und Migne haben den Namen passim als*: Albiganensis*; s. auch Br. XI 182 (184).* [g]) *Am Rande ein Schrägstrich.* [h]) *Migne fügt hinzu:* quod; *s. auch Br. XI 182 (184) S. 301 Z. 12.*

132. [1]) Gerhard von Sesso, Abt von S. Maria di Tiglieto (Zist.-Abtei, Diöz. Acqui, Prov. Genua) 1205, vielfach eingesetzter päpstlicher „visitator“ und „provisor Lombardie“, 1209 Elekt von Novara (Suffr. von Mailand), 1211 Elekt von Albano, danach von Mailand, gest. 1211. Vgl. Ganzer, *Auswärtiges Kardinalat*, 159–162; Cipollone, *Gerardo da Sesso vescovo*; dies., *Gerardo da Sesso legato*; Alberzoni, *Visitatores*, 95–98; dies., *Cenobio*, 157–159, 170–176. S. auch Br. XII 15.

[2]) S. Br. XIII 121 (123) Anm. 11.

[3]) Lothar, B. von Vercelli (Suffr. von Mailand) 1205–1208, EB. von Pisa im März 1208, bezeugt bis 1215 (die ältere Literatur berichtet fälschlicherweise, er sei um 1216 auf den Sitz von Jerusalem transferiert worden). Vgl. Matthaejus, *Historia*, I 246–257; Zucchelli, *Cronotassi*, 81–83; Pennington, *Lotharius*; Alberzoni, *Riforma*, 145–150; Caturegli, *Carte arcivescovili pisane*, I 139, Nr. 67; 163, Nr. 76.

[4]) Oberto, als B. von Albenga (Suffr. von Genua) bezeugt ca. 1205–1211. Vgl. Rossi, *Storia*, 146f.; *Dict. HGE* 1 (1912) 1389.

scopus et iudex eandem villam cum multitudine populi sunt egressi, in quorum presentia fur predictus ipsius fuit episcopi auctoritate suspensus, propter quod eundem cum vestris litteris ad nostram presentiam destinastis; sed ipse nichil umquam super hiis proposuit coram nobis, quinymo statim, ut dictus archiepiscopus ad apostolicam sedem accessit, qui nobis rei seriem plenarie indicavit, idem episcopus a nostra discessit presentia et perquisitus non potuit inveniri.

Unde[i)] nos cum fratribus nostris deliberatione habita diligenti, quia sepefatum episcopum non solum in candentis ferri iudicio, verum etiam in furis suspendio graviter intelleximus deliquisse[5)], cum hiis non[j)] tantum auctoritatem prestiterit, sed etiam presentiam exhibuerit[k)] corporalem, ipsum reputavimus ministerio altaris indignum. * fol. 32v Et quia pontificale officium absque altaris ministerio non poterat adimplere, supra-* dicto patriarche ac tibi tunc dedimus in mandatis[6)], ut ad cessionem eundem episcopum moneretis; alioquin auctoritate nostra ipsum ab Albinganensi ecclesia sublato appellationis obstaculo amoventes faceretis eidem de persona ydonea per electionem canonicam provideri[i)].

Dictus vero episcopus postmodum ad sedem apostolicam rediens, apud quam moram fecisse dinoscitur diuturnam et se multipliciter satagens excusare, inter cetera proposuit coram nobis, quod aliter rei veritas se habuerat, quam in litteris fuerit supradictis expressum, quod se proposuit oportuno tempore probaturum. Quocirca devotioni tue presentium auctoritate mandamus, quatinus auditis, que super premissis idem episcopus duxerit proponenda, et probacionibus eius admissis, si de hiis tibi per probaciones legitimas sufficiens fuerit facta fides, per que constet rei[l)] veritatem[l)] se aliter habuisse, quam in litteris fuerit supradictis expressum, et super premissis innocentem episcopum extitisse, cum per sententiam ad falsam suggestionem latam eidem preiudicari non debeat, tu eum super premissis absolvens officium suum exequi libere permittas eundem. Alioquin, quod a nobis dudum super hoc extitit diffinitum, facias appellatione remota executioni mandari; contradictores, si qui fuerint, vel rebelles censura ecclesiastica appellatione postposita compescendo.

Datum Lat(erani), Kal. Octobris, anno tertiodecimo.

133 (135).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof (Albrecht) und dem Domkapitel von Magdeburg auf, den Adeligen Albrecht von Arnstein, der zur Erlangung der Absolution von der Exkommunikation, der er wegen der Gefangensetzung des Dompropstes von Magdeburg und päpstlichen Subdiakons Otto verfallen war, an der Kurie erschienen ist und

---

[i–i)] *Am Rande eine Klammer mit derselben Tinte wie die Marginalie (s. oben Anm. a).* [j)] *Bosquet:* nos. [k)] exhibu(er)at; exhibuerit *bei Bosquet und Migne; s. auch Br. XI 182 (184) S. 302 Z. 24.* [l–l)] *Bosquet, Migne:* veritatem rei.

[5)] *Decretum Gratiani* C. 2 q. 5 c. 7 § 1, c. 20; D. 50 c. 8 (Friedberg, *CorpIC*, I 457, 462f., 179f.). Vgl. Murauer, *Ecclesia*, 52.

[6)] Br. XI 182 (187) vom 13. Dezember 1208.

dem dieser eine Milderung seiner Buße zugestanden hat, nicht weiter zu behelligen oder behelligen zu lassen. Der Erzbischof soll auch die gemeinsam mit dem Adeligen Exkommunizierten, die nicht mit ihm an die Kurie gereist sind, absolvieren.

Lateran, 1210 Oktober 3.

Reg. Vat. 8, fol. 32^v <*Nr.* 130 *bzw.* 135>.

Bosquet 118, Nr. 135 = Baluze II 476, Nr. 135 = Migne, PL, 216, 322, Nr. 135. — Potth. Reg. 4096; BFW 6094; Mülverstedt, Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis, II 161, Nr. 371.

Archiepiscopo[1] et capitulo Magdeburgen(sibus)[a].

Cum dilectus filius nobilis vir Alb(er)tus de Harnesten[b, 2] ad sedem apostolicam accessisset, litteris tuis et aliorum, frater archiepiscope, qui simul intercessere pro ipso, nobis humiliter presentatis absolutionis munus suppliciter postulavit et clementer optinuit iuxta formam ecclesie[3] super eo, quod ex[c] detencione[d] violenta[d] dilecti filii prepositi Odonis, subdiaconi nostri[4], ecclesiasticam se dolebat incurrisse censuram[5]. Licet autem se multipliciter excusaret, quod videlicet nec ex malicia preconcepta nec ex precogitato consilio, sed ex subita moti pectoris levitate ac repentino cordis ad prolacionem quorundam verborum inflammati calore id fuerit perpetratum, demum tamen ad composicionem huiusmodi pro satisfactione subdiacono ipsi prestanda spontanei devenerint[e], ut videlicet idem nobilis honorificentiam illi et sibi verecundiam faciendo cum ducentis militibus a loco, in quo prefatum subdiaconum captivavit, usque ad civitatem Magdeburgensem[f, 6] et per omnes conventuales[g] ecclesias[7] portet opprobrium, quod harinscare[h, 8] vulgariter appellatur, detque sibi centum milites in vassallos, qui numquam a sua fidelitate recedant, ac turris, in qua fuerat carceratus, funditus destruatur et quinque libras usualis monete, cui vel quibus ecclesiis voluerit subdiaconus antedictus, assignet in[i] perpetuum annualiter[i] exolvendas;

---

133. [a]) *Bosquet:* Maigdeburgen. *S. Einleitung S. XLII.* [b]) *Migne:* Harnestem. [c]) *Darnach* violentia *durchgestrichen,* -tia *vielleicht korr. zu* -ta. [d–d]) *Bosquet, Migne:* violenta detentione. [e]) devenei(n)t. *Migne:* devenerunt. [f]) *Bosquet:* Maigdeburgen. [g]) *Am Rande ein schräger Strich.* [h]) *Bosquet, Migne:* Harmiscare. [i–i]) *Bosquet, Migne:* annualiter in perpetuum.

133. [1]) S. Br. XIII 49 Anm. 10.

[2]) Albrecht von Arnstein, bezeugt 1200–1236, gest. vor 1259, 1213 als erzbischöflicher Vizedom von Magdeburg eingesetzt, vielleicht Verwandter (Bruder ?) des Dompropstes Walter von Magdeburg (s. Br. XIII 49 Anm. 4) und Gegners des vom Papst mit der Dompropstei providierten Otto. Vgl. Heinrich, *Grafen von Arnstein*, 20–36 und Stammtafel 1; Mülverstedt, *Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis*, II 198, Nr. 444; III 31, 188 (Index).

[3]) S. Br. XIII 125 (127) Anm. 8.

[4]) S. Br. XIII 49 Anm. 3.

[5]) *Decretum Gratiani* C. 11 q. 3 p. c. 24 § 3; C. 17 q. 4 p. c. 20 § 1, c. 29 (Friedberg, *CorpIC*, I 651, 820, 822).

[6]) Magdeburg (Sachsen-Anhalt).

[7]) In Magdeburg bestanden neben dem Domstift die Kollegiatstifte St. Sebastian, St. Nicolai, St. Peter und Paul und St. Gangolf, weiters das Prämonstratenserkloster Unsere Liebe Frau und das Benediktinerkloster St. Johannes Baptist. Vgl. *LMA* 6 (1993) 75; Wentz–Schwineköper, *Erzbistum Magdeburg*, II, passim.

[8]) Harmschar, hier wohl als Schandstrafe zu verstehen, manchmal auf die Bekleidung oder auf das Tragen von Hunden oder Gegenständen bezogen; auch Kirchenbuße. Vgl. *DRW* 5 (1953–1960) 213f.; *HRG* 1 (1971) 2997f.; *WMU* 1 (1994) 804.

petatque ab ipso veniam cum viginti nobilibus reverenciam corporalem exhibendo de more, cum quibus eciam ipse iuret se nequaquam preconcepisse in persona vel rebus eidem subdiacono lesionem inferre, sed ex quadam vehemencia et calore animi, quod factum fuerat, evenisse; que omnia infra sex ebdomadas, postquam fuerit a predicto commonitus subdiacono, nisi forsan [ipse][j] maius spacium ei duxerit indulgendum, procurabit implere. Cum igitur idem subdiaconus ad preces et preceptum nostrum hec ei de prescripta forma duxerit remittenda, ut nec turris, in qua detentus extitit, diruatur nec memoratus nobilis reverenciam corporalem, quam sibi apud sedem exhibuit apostolicam, per se cogatur iterum exhibere, ipsum et socios suos, qui cum eo ad sedem apostolicam accesserunt, ad vos cum gratia et benedictione nostra duximus remittendos iniuncto sibi sub debito prestiti iuramenti, ut prescriptam composicionem observet, quam spontaneus noscitur iniisse; hanc eciam sibi gratiam ad preces eiusdem subdiaconi facientes, quod ceteri eiusdem[k] socii, qui propter hoc fuerint absolvendi, pro absolucionis munere optinendo laborare ad sedem apostolicam non cogantur[9].

Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus dictum nobilem propter[l] hoc de cetero[l] nec vos in aliquo molestetis nec permittatis ab alio molestari, et tu, frater archiepiscope, absolvendos eius[m] socios secundum ecclesie formam absolvens iniungas eisdem, quod ex tenore composicionis predicte videris iniungendum.

Datum Lat(erani), V Non. Octobris, pontificatus nostri anno terciodecimo.

134 (136).

Innocenz III. trägt den Erzbischöfen (Berard) von Athen und von Neopatrai und dem Bischof von Daulia auf, den R(ainer) von Travale, der die von den Templern in dem ihnen vom Markgrafen G(uido) Pelavicino und dem Konnetabel von Thessalonike Amadeus Pofey übertragenen Zetunion errichtete Burg im Auftrag des Kaisers (Heinrich) von Konstantinopel besetzt hält, unter Androhung von Exkommunikation und Interdikt zu zwingen, die Burg und anderen Besitz den Templern zu restituieren; weiters sollen sie den Kaiser, der den Templern Zetunion entzogen hatte, veranlassen, dem R(ainer) von Travale und Anderen bei ihren Übergriffen gegen die Templer die Unterstützung zu entziehen.

Lateran, 1210 September 17.

Reg. Vat. 8, fol. 32^v*–*33^r <*Nr.* 131 *bzw.* 136>.

Bosquet 119, Nr. 136 = Baluze II 477, Nr. 136 = Migne, PL, 216, 323, Nr. 136; Haberstumpf, Cartario, V 142, Nr. 7. — Potth. Reg. 4079; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 523, Nr. 24; Haberstumpf, Regesto, 62, Nr. 96.

---

j) *So Bosquet und Migne.* k) *Bosquet, Migne:* eius. l–l) *Bosquet, Migne:* de caetero propter hoc. m) *Bosquet, Migne:* ipsius.

9) Vgl. *Decretum Gratiani* C. 11 q. 3 p. c. 24 § 3; C. 17 q. 4 c. 29 (Friedberg, *CorpIC*, I 651, 822).

Atheniensi[1] et Neopatrensi[2] archiepiscopis et ..[a] episcopo Daualiensi[3].

Gravem dilectorum filiorum fratrum Milicie Templi[4] recepimus questionem, quod, cum nobilis vir G(uido), marchio Pelauicinus[5], et[b] Meboffa, comestabulus quondam marchionis Montisferrati[6], quendam[c] locum, qui Sydonius[7] dicitur, pertinentem ad ipsos iamdictis fratribus concesserint intuitu pietatis et ipsi quoddam castrum ibidem ad defensionem terre construxerint non absque gravibus laboribus * et expensis, carissimus in Christo filius noster .. imperator Constantinopolitanus[8] illustris castrum ipsum cum pertinentiis suis et quedam alia eis pro sue abstulit arbitrio voluntatis, que quidam nobilis R(anerius) de Trabalia[9], Cytrensis diocesis, eius nomine in ipsorum fratrum detinet preiudicium et gravamen[10]: Qui licet sepius super hoc optinuerint scripta nostra, suam tamen ob ipsius imperatoris favorem et potentiam supradicti R(anerii) nequiverunt hactenus consequi racionem. * fol. 33r

Cum igitur dictos fratres, qui pro servicio Iesu Christi multis laboribus se exponunt, nolimus ab aliquibus indebite pregravari, per apostolica vobis scripta mandamus, quatinus detentorem eiusdem castri et aliarum rerum monere prudenter et efficaciter inducere procuretis ac, si necesse fuerit, per excommunicationis in ipsum et in iamdictum castrum interdicti sententias sublato appellationis obstaculo compellatis ea omnia, sicut iustum fuerit, fratribus restituere memoratis; supradicto imperatori ex parte nostra nichilominus intimantes, ut detentori predicto vel aliis in eorundem fratrum iniuriam vel gravamen nullum impendat auxilium vel favorem, cum ex hoc graviter oculos divine maiestatis offendat. Alioquin quantumcumque sibi utpote carissimo in Christo filio deferre velimus, cum eorundem fratrum tantam dissimulare iniuriam nequeamus, in ipsum eciam officii nostri debitum exequi cogeremur. vgl. Is 3, 8

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea et cetera.

Datum Lat(erani), XV Kal. Octobris, pontificatus[d] nostri[d] anno tertiodecimo.

---

134. [a]) *Fehlt bei Bosquet.* [b]) *Darnach* Mess *durchgestrichen.* [c]) quedam. [d–d]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.*

134. [1]) S. Br. XIII 6 Anm. 1.

[2]) S. Br. XIII 13 Anm. 1.

[3]) S. Br. XIII 99 Anm. 3.

[4]) Zur Etablierung der Templer im Lateinischen Kaiserreich, auch zu den Konflikten mit Kaiser Heinrich von Konstantinopel vgl. Frale, *Quarta Crociata*, 478–480; *Prier et combattre* 806.

[5]) Markgraf Guido Pelavicino, Herr von Bodonitza (Mendenitza, Thermopylai, Phokis, Griechenland), 1221 Regent von Thessalonike, gest. nach 1237. Vgl. Longnon, *Compagnons*, 241f.; Koder–Hild, *Hellas*, 221f.; Pokorny, *Thessaloniki*, 550f. mit Anm. 32; Ortega, *Lignages*, 48.

[6]) S. Br. XIII 101 (102) Anm. 7.

[7]) Der Bischofsort Zetunion (ht. Lamia) in Thessalien. Vgl. Koder–Hild, *Hellas*, 283; Pokorny, *Thessaloniki*, 601 mit Anm. 182; *Prier et combattre* 532f.; s. auch Br. XIV 109 (Migne, *PL*, 216, 470).

[8]) S. Br. XIII 13 Anm. 11.

[9]) Rainer von Trabalia (wohl Travale, Com. Montieri, Prov. Grosseto) aus Siena, Anhänger des Grafen von Biandrate im Regentschaftsrat und zeitweilig Kanzler von Thessalonike, genannt beim zweiten Parlament von Ravenika, bezeugt bis 1222. S. Henri de Valenciennes § 583, 600 (ed. Longnon 66 mit Anm. 1, 76f.). Vgl. Longnon, *Compagnons*, 238; Pokorny, *Thessaloniki*, 559, Anm. 54; Van Tricht, *Latin Renovatio*, 169 mit Anm. 50. S. auch Br. XIII 101 (102) mit Anm. 9 und Br. 108 (109).

[10]) Vgl. Hendrickx, *Régestes*, 73, Nr. 100.

135 (137).

Innocenz III. trägt den Erzbischöfen (Berard) von Athen und von Neopatrai und dem Bischof von Daulia auf, den R(ainer) von Travale, der das den Templern vom Markgrafen B(onifaz) von Montferrat übertragene Ravenika im Auftrag des Kaisers (Heinrich) von Konstantinopel besetzt hält, unter Androhung von Exkommunikation und Interdikt zu zwingen, die Burg mit allen Zugehörungen den Templern zu restituieren; weiters sollen sie den Kaiser, der den Templern Ravenika entzogen hatte, veranlassen, dem R(ainer) von Travale und Anderen bei ihren Übergriffen gegen die Templer die Unterstützung zu entziehen.

(Lateran, 1210 September ca. 17).

Reg. Vat. 8, fol. 33^{r} <*Nr.* 132 *bzw.* 137>.

Bosquet 120, Nr. 137 = Baluze II 477, Nr. 137 — Migne, PL, 216, 324, Nr. 137; Haberstumpf, Cartario, V 143, Nr. 8. — Potth. Reg. 4080; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 523, Nr. 25; Haberstumpf, Regesto, 62, Nr. 97.

Eisdem[1].

[D]ilectorum[a] filiorum fratrum Militie Templi exposita nobis querimonia patefecit, quod, cum clare memorie B(onifacius), marchio Montisferrati[2], eis Rauennicam[3] cum omnibus pertinentiis, honoribus et iuribus suis pia devocione contulerit ad subsidium Terre sancte, prout in eius autentico super hoc confecto plenius continetur, et eandem terram[b] vita ipsius[c] marchionis[c] pacifice possederint et quiete, postmodum carissimus in Christo [filius][d] noster ..[e] imperator Constantinopolitanus[4] illustris ad partes illas accedens supradictam terram eisdem abstulit violenter, quam quidam nobilis R(anerius) de Trabalia[f, 5], Cytrensis diocesis, eius nomine detinere presumit in eorum preiudicium et gravamen[6]; et licet propter hoc sepius miserimus scripta nostra, dicti tamen fratres suam nequiverunt hactenus consequi rationem.

Cum igitur dictos fratres, qui pro servicio Iesu Christi multis laboribus se exponunt, nolimus[g] ab aliquibus indebite pregravari, per apostolica vobis scripta mandamus, quatinus detentorem eiusdem castri et aliarum[h] rerum et cetera per totum ut in alia usque in finem[i].

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea et cetera.

Datum et[j] cetera ut in alia[j].

---

135. [a]) *Die Initiale fehlt, ist aber vorgemerkt.* [b]) *Migne fügt hinzu:* in. [c–c]) *Bosquet, Migne:* Marchionis ipsius. [d]) *So Bosquet und Migne.* [e]) *Fehlt bei Bosquet.* [f]) *Bosquet, Migne:* Tribalia. [g]) *Bosquet:* nolumus. [h]) *Bosquet:* aliorum. [i]) *Br. XIII 134 (136) S. 219 Z. 23.* [j–j]) *Bosquet, Migne:* ut in alia per totum.

135. [1]) S. Br. XIII 6 Anm. 1, 13 Anm. 1, 99 Anm. 3.

[2]) S. Br. XIII 33 Anm. 2.

[3]) Ravenika, Flur- und Siedlungsname; die Lage ist unbekannt. Der Ort, in dem 1209 und 1210 unter Vorsitz des Kaisers Heinrich die „Parlamente von Ravenika“ zur Neuordnung des Gebiets und des Verhältnisses zur römischen Kirche stattfanden (Henri de Valenciennes § 667–671 (ed. Longnon 107–110), befand sich in der Nähe von Zetunion (s. Br. XIV 109 [Migne, *PL*, 216, 470 A]). Vgl. Koder–Hild, *Hellas*, 251; Lock, *Franks*, 234f.; Pokorny, *Thessaloniki*, 583 mit Anm. 126.

[4]) S. Br. XIII 13 Anm. 11.

[5]) S. Br. XIII 134 (136) Anm. 9.

[6]) Vgl. Hendrickx, *Régestes*, 74, Nr. 101.

136 (138).

Innocenz III. kassiert die Wahl des Bischofs von Daulia zum Erzbischof von Theben, bestätigt jene des Kaplans A(rduinus) des Kaisers (Heinrich) von Konstantinopel und befiehlt dem Domkapitel von Theben, dem Elekten zu gehorchen.

Lateran, 1210 Oktober 4.

Reg. Vat. 8, fol. 33^{r} <*Nr.* 133 *bzw.* 138>.

Bosquet 121, Nr. 138 = Baluze II 478, Nr. 138 = Migne, PL, 216, 324, Nr. 138. — Potth. Reg. 4098; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 524, Nr. 29.

Capitulo[a)] Thebano[a)].

Thebana dudum ecclesia viduata pastore[1)] A., archidiaconus vester[2)], cum Gerardo de Besentun et I. cognato suo propria vota direxit in venerabilem fratrem nostrum ..[b)] Daualiensem episcopum[3)] pro vestro pontifice postulandum, appellationem ad sedem apostolicam interponens[4)], ne ceteri canonici procederent ad electionem aliam faciendam. Qui tandem convenientes in unum appellacione huiusmodi pro inutili reputata dilectum filium A(rduinum), capellanum[5)] carissimi in Christo filii [nostri][c)] ..[d)] Constantinopolitani imperatoris[6)] illustris, concorditer in archiepiscopum elegerunt. Postmodum autem electione ipsius venerabili fratri nostro .. Constantinopolitano patriarche[7)] presentata de more, cum sibi demum per testes ab archidiacono et eius sociis introductos de appellatione interposita constitisset, negocium ipsum ad nostram presenciam destinavit.

Constitutis itaque partibus coram nobis et, que fuerunt hincinde proposita, plenius intellectis, postulacionem de memorato episcopo tantummodo factam a tribus, quamquam persona commendabilis [haberetur][e)], non duximus admittendam. Electionem vero de capellano prefato a sexdecim regulariter celebratam, quia studiis et meritis pocioribus iuvabatur[8)], iustitia confirmamus[f)] exigente. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus eidem electo tam in spiritualibus quam temporalibus reverentiam et obedientiam debitam impendatis[9)].

Datum Lat(erani), IIII Non. Octobris, anno tertiodecimo.

---

136. [a–a)] *Fehlt bei Migne.* [b)] *Fehlt bei Bosquet.* [c)] *So Bosquet und Migne.* [d)] *Fehlt bei Bosquet.* [e)] *So Bosquet und Migne.* [f)] *Bosquet, Migne:* confirmavimus.

136. [1)] Der Erzbischof (s. Br. XIII 13 Anm. 9) hatte Kaiser Heinrich 1209 beim Einzug in Theben noch empfangen. Vgl. Henri de Valenciennes § 673 (ed. Longnon 111); Pokorny, *Thessaloniki*, 556, Anm. 45.

[2)] Der Archidiakon von Theben nahm an der Versammlung von Ravenika im Mai 1210 teil: Migne, *PL*, 216, 972 B.

[3)] S. Br. XIII 99 Anm. 3.

[4)] S. Br. XIII 49 Anm. 32.

[5)] Der kaiserliche Kaplan Arduinus ist auf der Versammlung von Ravenika im Mai 1210 genannt (Migne, *PL*, 216, 972 B); „Hardumunius episcopus Thebanus" ist Adressat eines Briefs des Prämonstratenserabtes Gervasius (Epistolae Gervasii [ed. Hugo] 78, Nr. 88). Vgl. Van Tricht, *Latin Renovatio*, 226, 256f.

[6)] S. Br. XIII 13 Anm. 11.

[7)] S. Br. XIII 18 Anm. 1.

[8)] Vgl. *Decretum Gratiani* D. 63 c. 36 (Friedberg, *CorpIC*, I 247); Comp. III 1. 6. 19 = X 1. 6. 34 (Friedberg, *CorpIC*, II 80).

[9)] Zur Doppelwahl in Theben vgl. Gerland, *Geschichte*, 207 mit Anm. 2. Möglicherweise ist der kaiserliche Kaplan Arduinus der 1217, 1219 und 1222 bezeugte Erzbischof von Theben: Tăutu, *Acta Honorii*, 25, Nr. 7; 124, Nr. 94; Pressutti, *Regesta Honorii III*, 1816; vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 222.

137 (139).

Innocenz III. kassiert die Wahl des Bischofs von Daulia zum Erzbischof von Theben, bestätigt jene des Kaplans A(rduinus) des Kaisers (Heinrich) von Konstantinopel und trägt den Bischöfen von Kastorion und Zaratoba, Suffraganen von Theben, auf, dem Elekten zu gehorchen.

(Lateran, 1210 Oktober ca. 4).

Reg. Vat. 8, fol. 33[r] <*Nr.* 134[a)] *bzw.* 139>.

Bosquet 121, Nr. 139 = Baluze II 478, Nr. 139 = Migne, PL, 216, 325, Nr. 139. — Potth. Reg. 4099; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 524, Nr. 29.

..[b)] Castoriensi[1)] et ..[c)] Zaratoriensi[2)] episcopis, ecclesie Thebane suffraganeis.

Thebana ecclesia[d)] dudum[d)] viduata pastore A., ipsius ecclesie archidiaconus, cum Gerardo de Besentun. et I. cognato[e)] et cetera sicut[f)] in alia per totum usque exigente[g)]. Quocirca discretioni[h)] vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eidem electo reverentiam et debitam[i)] obedientiam[i)] impendatis.

Datum ut in alia per totum.

138 (140).

Innocenz III. befiehlt dem Prior von S. Giovanni in Monte in Bologna, dem Archipresbyter von Campogalliano und dem doctor decretorum G(ratia ?) in Bologna nach Untersuchung des Verzichts des ehemaligen Abtes B. von S. Bartolomeo bei Ferrara für ungültig zu erklären, was durch erschlichene Briefe danach für diesen unternommen wurde, und ihm die Pfründe und Kapelle, die ihm zu seiner Versorgung übertragen worden waren, zu entziehen; weiters sollen sie dem neugewählten Abt Johannes den friedlichen Besitz der Abtei ermöglichen.

Lateran, 1210 Oktober 13.

---

137. [a]) *Korr. wahrscheinlich aus* 133. [b]) *Fehlt bei Bosquet.* [c]) *Fehlt bei Bosquet.* [d–d]) *Bosquet, Migne:* dudum Ecclesia*; s. Br. XIII 136 (138) S. 221. Z. 10.* [e]) *Bei Bosquet und Migne folgt:* suo, propria vota direxit in venerabilem fratrem nostrum Daualien(sem) episcopum, pro Thebano pontifice postulandum, appellationem. [f]) *Bosquet, Migne:* ut. [g]) *Br. XIII 136 (138) S. 221 Z. 25.* [h]) *Bosquet, Migne:* fraternitati. [i–i]) *Bosquet, Migne:* obedientiam debitam*; s. Br. XIII 136 (138) S. 221 Z. 27.*

137. [1]) Das Bistum Kastorion (Suffr. von Theben) befand sich nahe am Nordufer des Golfs von Korinth, die genaue Lage ist unbekannt. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 77; Koder–Hild, *Hellas*, 178, 184; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 437; an den B. von Kastorion ist auch Br. XI 149 (154) vom Oktober 1208 adressiert.

[2]) Das Bistum Zaratoba (Suffr. von Theben) befand sich wahrscheinlich in Zagora, 26 km westlich von Theben. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 240; Koder–Hild, *Hellas*, 283; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 437; zum lateinischen Bistum s. die Br. XIV 98 und XV 21, 54, 77 (Migne, *PL*, 216, 460, 560, 582, 598).

Reg. Vat. 8, fol. 33r–v <*Nr.* 135[a] *bzw.* 140>.

Bosquet 122, Nr. 140 = Baluze II 478, Nr. 140 = Migne, PL, 216, 325, Nr. 140; Sarti–Fattorini, De claris Archigymnasii Bononiensis professoribus, II 255, Nr. 8. — S. unten Abb. VII. — Potth. Reg. 4103.

Priori sancti Iohannis in Monte, Bononien(si)[1], et ..[b] archipresbitero de Campogallano[2], Mutinensis diocesis, et G(ratie ?), doctori decretorum, Bonon(ie) commoranti[3].

Ex litteris pie memorie Huguccionis[c] episcopi[4] et dilectorum filiorum ..[d] archipresbiteri[5] et ..[e] prepositi[6] Ferrariensium[f] intelleximus, quod, cum olim inter B., tunc abbatem, et monachos[g] sancti Bartholomei de Ferraria[7] gravi dissensione suborta ipsi omnes[h] communicato consilio in eundem episcopum compromiserint * iurantes in omnibus eius observare mandata, quecumque faceret pro statu ipsius ecclesie reformando, proponentibus demum monachis et conversis, quod sub eiusdem abbatis cura numquam proficere posset ecclesia memorata, idem abbas in manu ipsius episcopi administracioni et abbatie spontaneus resignavit assenciens, quod alius eligeretur ad ipsam. Eius itaque cessione recepta dictus episcopus annuam sibi prebendam cum consensu constituit monachorum, quandam nichilominus ei capellam assignans et curam sibi conferens animarum. Cumque postmodum capitulum vota sua in duos fratres et prefatum episcopum contulisset, ipsi sancti Spiritus gratia invocata dilectum filium I(ohannem), tunc priorem sancti Danielis[8], virum ydoneum, elegerunt concorditer in abbatem, sub cuius tandem regimine cum ecclesia proficere incepisset, memoratus B. dyabolica suggestione compulsus ad abbatiam, cui sic renun-

* fol. 33v

---

138. a) *Korr. aus* 134. b) *Fehlt bei Bosquet.* c) *Bosquet:* Huguitionis. d) *Fehlt bei Bosquet.* e) *Fehlt bei Bosquet.* f) -u- *korr.* g) *Darnach* de *durchgestrichen.* h) om(ne)s *über der Zeile.*

138. 1) S. Giovanni in Monte in Bologna, Priorat der Regularkanoniker von S. Giovanni in Laterano. 1199, 1200 ist Joseph als Prior von S. Vittore und S. Giovanni in Monte bezeugt. Vgl. Fanti–Paolini, *Codice*, 382, Nr. 215; 391, Nr. 222.

2) Campogalliano, Diöz. und Prov. Modena, Reggio-Emilia. Ein Archipresbyter Albert, Inhaber der Pieve S. Andrea von Campogalliano, ist 1199 bezeugt. Vgl. Tiraboschi, *Dizionario*, I 103.

3) Wahrscheinlich Grazia, der 1206–1213 in Bologna als Jurist und mehrfach delegierter Richter bezeugt ist, Kaplan Honorius' III., Archidiakon von Bologna 1219–1224, B. von Parma 1224–1236. Vgl. Sarti–Fattorini, *De claris Archigymnasii Bononiensis professoribus*, I 646; II 255, Nr. 8; *DBI* 58 (2002) 780–783.

4) Huguccio, B. von Ferrara 1190–1210, der bekannte Dekretist. Vgl. Müller, *Huguccio*.

5) Vielleicht Mag. Adigerius Aldigeri, Bruder des Dompropstes Mainard(in)us (unten Anm. 6), als Archipresbyter von Ferrara bezeugt im letzten Jahrzehnt des 12. Jhs. und 1204, gleichzeitig Erzpriester von S. Giovanni in Castel Tedaldo, der Dependance von Nonantola in Ferrara. Vgl. Benati–Samaritani, *Chiesa di Ferrara*, bes. 81, 87, 109 und 499 (Index).

6) Vielleicht Mainardinus Aldigeri, päpstlicher Subdiakon, als Dompropst von Ferrara bezeugt 1193–1204, B. von Imola 1207/08–1249; der Geschichtsschreiber und Parteigänger Kaiser Friedrichs II. (vgl. *DBI* 2 [1960] 86f.). Darnach ist ab 1215 Garsendinus als Dompropst bezeugt. Vgl. Benati–Samaritani, *Chiesa di Ferrara*, 527 (Index).

7) Ben.-Abtei S. Bartolomeo (S. Bartolo) außerhalb von, ht. in Ferrara. Vgl. *Dict. HGE* 16 (1967) 1185f.; Ostoja, *Abbazia*. 1185, 1187 ist Rolandus als Abt bezeugt. Vgl. Castagnetti, *Società*, 282f.

8) S. Daniele in Monte, Ben.-Priorat von Fruttuaria in Abano Terme (Prov. und Diöz. Padua). Vgl. *Monasticon Italiae* IV/1 51, Nr. 1.

tiarat, aspirans litteras apostolicas ad ..[i] archipresbiterum de Greczano[j, 9)] subripuit facti premissi tacita veritate; qui racionabiles substituti abbatis exceptiones recusans admittere per procuratorem suum probare volentis litteras ipsas fuisse per mendacium impetratas[10)], post appellationem ab eodem procuratore ad nostram audienciam interpositam lite non contestata pro sepedicto B. temerariam sententiam promulgavit precipiens eam per abbatem Nonantulanum[11)] et quosdam alios execucioni mandari. Et licet idem abbas appellationem suam postmodum prosecutus ad ..[k)] abbatem sancti Michaelis[12)] apostolicas litteras optinuerit super ea, nichilominus tamen prefatus B. ipsum non desiit per quasdam litteras molestare, quas super confirmatione prelibate sententie se a nobis optinuisse dicebat. Quapropter ad presentiam nostram memoratus Iohannes abbas accedens non tam sibi quam commisse sibi ecclesie peciit provideri, que huius occasionis pretextu lesa[l)] est graviter[l)] et gravius ledenda timetur.

Volentes [igitur][m)] indempnitati et paci eius, sicut tenemur, adesse, discretioni vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus inquisita et cognita veritate, si dictum B. taliter abbacie ipsi renunciasse constiterit, revocantes in irritum, quidquid per litteras per ipsum vel pro ipso subreptas inveneritis attemptatum, silentium super hoc ei perpetuum imponatis et pro eo, quod abusus gratia sibi facta repetendo improbe prelaturam, cui spontanee resignarat, ecclesiam suam enormiter asseritur offendisse, compellatis eundem prebenda et capella memorata dimissa vacare arctius regularibus disciplinis ac[n)] predictum abbatem administrationis et loci sui[o)] faciatis possessione[p)] pacifica[p)] gaudere; contradictores, si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescentes.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea et cetera.

Datum Lat(erani), III Idus Octobris, anno terciodecimo.

139 (141).

Innocenz III. bestätigt dem Bischof Al(bert) von Riga den unter päpstlicher Vermittlung geschlossenen Vergleich zwischen diesem und dem Orden der Schwertbrüder über die weltlichen und bischöflichen Rechte in Lettland und Livland, wovon dem Orden ein Drittel vom Bischof verliehen wird, und in künftig zu erobernden und mit eigenen Bischöfen zu versehenden Gebieten. Weiters sollen die Ordensbrüder, die der Regel der Templer folgen, ein Zeichen an der Kleidung tragen, das ihre Unabhängigkeit von diesen zeigt.

Lateran, 1210 Oktober 20.

---

i) *Fehlt bei Bosquet.* j) *Bosquet:* Greezano. k) *Gemipunctus über der Zeile mit Einfügungszeichen nachgetragen; fehlt bei Bosquet.* l–l) *Bosquet, Migne:* graviter laesa est. m) *So Bosquet und Migne.* n) *Bosquet:* ad. o) *Darnach* pa- *durchgestrichen.* p–p) *Bosquet, Migne:* pacifica possessione.

9) Vielleicht Grezzano, S. Stefano, Diöz. und Prov. Florenz. Vgl. Repetti, *Dizionario*, II 384.

10) Vgl. Codex 1. 22. 5 (Ed. Krueger 75); *Decretum Gratiani* C. 25 q. 2 p. c. 16 (Friedberg, *CorpIC*, I 1015f.).

11) Raimund, Abt von Nonantola (Ben.-Abtei, Diöz. und Prov. Modena) 1201–1249. Vgl. Tiraboschi, *Storia*, I 128–134; II 334, Nr. 395; 336, Nr. 396.

12) Ben.-Abtei S. Michele in Ferrara.

Reg. Vat. 8, fol. 33[v]–34[r] <*Nr.* 136 *bzw.* 141>.

*Bosquet 123, Nr. 141 = Baluze II 479, Nr. 141 = Migne, PL, 216, 326, Nr. 141; Švābe, Fontes historiae Latviae, 40, Nr. 54; Seibold, Livland, 49, Nr, 141. — S. unten Abb. VII. — Potth. Reg. 4104; Bunge, Liv-, Est- und Curländische Urkunden-Regesten, 6, Nr. 36; BFW **6096; Balladore Pallieri–Vismara, Acta pontificia, 247, Nr. 114; 477, Nr. 21.*

Al(berto), Rigensi episcopo[1)].

Cum inter te ac fratres Militie Christi[2)] super sorte terrarum, que per gratiam sancti Spiritus nuper sunt ad cultum fidei christiane [converse][a)], sub examine nostro controversia verteretur, mediantibus demum nobis ad hanc concordiam devenistis, ut videlicet ipsi fratres tertiam partem earundem terrarum, Lettie[b)] scilicet et[c)] Liuonie[3)], teneant a Rigensi episcopo nullum sibi ex ea temporale servitium prestituri, nisi quod ad defensionem ecclesie ac provincie perpetuo contra paganos intendant[d)]; verum magister eorum, qui pro tempore fuerit, obedientiam semper Rigensi episcopo repromittet, sed fratres aut clerici, qui eis spiritualia ministrabunt, nec decimas nec primicias nec oblaciones nec cathedraticum ei solvent. Coloni vero predicte[e)] sortis de parte proventuum ad ipsos spectante decimas ecclesiis suis reddent, de quibus quarta pars eidem episcopo persolvetur, nisi hoc idem episcopus inspecta neccessaria et racionabili causa sponte duxerit remittendum. Ipsi autem fratres et successores eorum ius habebunt ad prefatas ecclesias, cum vacaverint, Rigensi episcopo personas ydoneas presentandi, quas ipse de cura investire non differet animarum. Ceterum, cum tu ac tuorum quilibet successorum ipsos duxeritis visitandos, in domo sua cum viginti evectionibus semel vos procurabunt in anno; in plebatibus autem suis bis in anno vos exhibere curabunt. De terris vero, quas amodo extra Liuoniam seu Lettiam[f)] cum auxilio Dei dicti fratres acquirent, Rigensi episcopo minime responde-

---

139. [a)] *So Bosquet und Migne. S. auch Br. XIII 140 (142) S. 226 Z. 26.* [b)] *Bosquet, Migne:* Lectiae. [c)] *Bosquet, Migne:* ac. [d)] *Bosquet:* intendent. [e)] *Darnach* p(ar)tis de *durchgestrichen.* [f)] *Bosquet, Migne:* Lectiam.

139. [1)] Albert (I.) von Buxhövde, Domkanoniker von Bremen, 1199 B. von Livland mit Sitz in Üxküll (Ikšķile), den er 1201 nach Riga (Suffr. von Hamburg-Bremen, Erzbistum ab 1255) verlegte, gest. 1229, einer der Hauptakteure bei der Missionierung und Unterwerfung im Baltikum. Vgl. Gnegel-Waitschies, *Albert*; *Series episcoporum* V/2 85; Gatz, *Bischöfe*, 645–647. Zu seiner Reise nach Rom 1210 vgl. Bombi, *Novella plantatio fidei*, 192–200.

[2)] Der Orden der Schwertbrüder, der 1202 vom Zisterzienser Dietrich (von Treiden, B. von Estland 1211–1219; vgl. Gatz, *Bischöfe*, 144f.), wohl in Kooperation mit B. Albert, in Riga zur Verteidigung der erworbenen Gebiete und gewaltsamen Missionierung gegründet wurde, war zunächst dem Bischof von Riga unterstellt. 1207, nachdem B. Albert von Philipp von Schwaben mit Livland belehnt worden war, setzte der Orden die Übertragung eines Drittels von Livland durch den Bischof gegen einen Obödienzeid des Meisters an ihn durch. Vgl. Winkelmann, *Philipp von Schwaben*, I 403f.; *BFW* 143a; Bombi, *Novella plantatio fidei*, 160–163, 194–199; *Prier et combattre* 729f.; Benninghoven, *Schwertbrüder*, bes. 39–54, 77–80; zum präzisierenden Vergleich von 1210 und seiner Umsetzung *ebd.* 113–118. 1237 wurde der Orden mit dem Deutschen Orden vereinigt, *ebd.* 355–358; Ekdahl, *Rolle*, 221f., 231–240; Jähnig, *Verfassung*, 16–32. Auch der vorliegende Papstbrief ging an diesen über. Vgl. Bombi, *Procuratori*, 264, Nr. 37.

[3)] Als Livland wurden die baltischen Länder vom Gebiet beiderseits der unteren Düna (Daugava) einschließlich Kurlands bis zum Finnischen Meerbusen bezeichnet, als Lettland das Gebiet nördlich der Düna als Teil desselben. Vgl. *LMA* 5 (1991) 1913, 2046; *Prier et combattre* 351f.; Tamm, *Inventing Livonia*. Zur Missionierung ab dem späten 12. Jh. vgl. *Inizi del cristianesimo*; Bombi, *Novella plantatio fidei*, 57–171.

bunt, nec ipse de illis eos aliquatenus molestabit, sed cum episcopis creandis ibidem quoquo racionabili modo component vel observabunt, quod apostolica sedes super hoc providerit statuendum. Regulam quoque fratrum Militie Templi[4] servantes aliud in habitu signum preferent[5], ut ostendant se illis nequaquam esse subiectos. Sepultu- * fol. 34r ram * quoque ad opus fratrum et familie sue necnon etiam et eorum, qui apud ipsos elegerint sepeliri, liberam predicti fratres habebunt salva canonica porcione ipsarum ecclesiarum, a quibus assumuntur corpora mortuorum.

Nos igitur composicionem approbantes eandem ipsam auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo[g] et cetera[h] usque incursurum.

Datum Lat(erani), XIII Kal. Novembris, pontificatus nostri anno terciodecimo.

140 (142).

Innocenz III. bestätigt Meister Volkwin des Ordens der Schwertbrüder den unter päpstlicher Vermittlung geschlossenen Vergleich zwischen diesem und dem Bischof (Albert) von Riga über die weltlichen und bischöflichen Rechte in Lettland und Livland, wovon dem Orden ein Drittel vom Bischof verliehen wird, und in künftig zu erobernden und mit eigenen Bischöfen zu versehenden Gebieten. Weiters sollen die Ordensbrüder, die der Regel der Templer folgen, ein Zeichen an der Kleidung tragen, das ihre Unabhängigkeit von diesen zeigt.

(Lateran, 1210 Oktober ca. 20).

Reg. Vat. 8, fol. 34r <*Nr.* 137 *bzw.* 142>.

Bosquet 124, Nr. 142 = Baluze II 479, Nr. 142 = Migne, PL, 216, 327, Nr. 142; Seibold, Livland, 52, Nr. 18. — Potth. Reg. 4105; Strehlke, Tabulae, 226, Nr. 225; Bunge, Liv-, Est- und Curländische Urkunden-Regesten, 6, Nr. 37; Balladore Pallieri–Vismara, Acta pontificia, 247, Nr. 115; 477, Nr. 22.

Wolcuino[1] magistro et fratribus Milicie Christi in Liuonia constitutis.

Cum[a] super sorte terrarum et cetera ut in alia usque converse[b], inter vos et venerabilem fratrem nostrum .. Rig(ense)m episcopum[2] sub examine nostro controversia

---

g) *Bosquet und Migne fügen hinzu:* omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei. h) *Migne fügt hinzu:* nostrae confirmationis, etc.

4) Der Ritterorden der Templer, dessen Regel die Schwertbrüder übernahmen. Vgl. Benninghoven, *Schwertbrüder*, 54–59. Zur Templerregel vgl. de Curzon, *Règle*; Schnürer, *Templerregel*, bes. 129–153; Vogel, *Recht*, bes. 69–108; Cerrini, *Révolution*, 176–183, bes. 181.

5) Die Schwertbrüder trugen ein Schwert und ein Kreuz in roter Farbe als Zeichen am weißen Waffenrock und am Mantel, die Templer ein rotes Kreuz. Vgl. Benninghoven, *Schwertbrüder*, 54f., 114f.; Bulst-Thiele, *Magistri*, 38; *Prier et combattre* 282f. S. Br. 123 (125) Anm. 3.

140. a) *Am Rande mit Bleistift ein achtstrahliger Stern.* b) *Br. XIII 139 (141) S. 225 Z. 8.*

140. 1) Volkwin (von Naumburg ?), Meister des Schwertbrüderordens 1209–1236. Vgl. Benninghoven, *Schwertbrüder*, bes. 98–102, 424–428; *Prier et combattre* 969.

2) S. Br. XIII 139 (141) Anm. 1.

verteretur, mediantibus demum nobis ad hanc concordiam devenistis, ut videlicet vos terciam partem earundem terrarum, Lettie[c)] scilicet ac Liuonie[3)], ab eodem episcopo teneatis, nullum[d)] et cetera ut in alia[e)] per totum usque duxerit remittendum[f)]. Vos autem et successores vestri ius habebitis ad ecclesias ipsas vacantes Rigensi episcopo personas ydoneas presentandi, quas ipse de cura investire non differet animarum. Ceterum, cum ipse vos duxerit visitandos, in domo vestra cum viginti evectionibus semel in anno eundem curabitis procurare; in plebatibus autem vestris eum exhibebitis bis in anno. De terris vero, quas amodo extra Liuoniam seu Lettiam[g)] cum Dei auxilio acquiretis, Rigensi episcopo minime respondebitis et cetera in[h)] eundem fere modum ut in[i)] alia[j)] usque in finem.

Datum et[k)] cetera[k)].

141 (143).

Innocenz III. bestätigt dem Templerorden den rechtmäßigen Besitz der Kirche der Hl. Lucia, griechisch Hagia Photeine, bei Theben und ihrer Zugehörungen, die ihm vom Kardinallegaten B(enedikt) von S. Susanna verliehen wurde.

Lateran, 1210 September 17.

Reg. Vat. 8, fol. 34[r] <*Nr.* 138 *bzw.* 143>.
Bosquet 124, Nr. 143 = Baluze II 480, Nr. 143 = Migne, PL, 216, 327, Nr. 143; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 397, Nr. 167. — Potth. Reg. 4081; Bréquigny, Table chronologique, IV 486.

Magistro[1)] et fratribus Milicie Templi.

Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis peticionibus annuentes ecclesiam sancte Lucie, que Fotae Greco vocabulo nuncupatur, extra Thebarum positam civitatem[2)] cum pertinentiis suis, quam dilectus filius noster B(enedictus), tituli sancte Susanne presbiter cardinalis, tunc apostolice sedis legatus in partibus Romanie[3)], vobis ad Terre sancte subvencionem liberaliter assignavit, sicut eam iuste ac pacifice

c) *Bosquet, Migne:* Lectiae. d) *Bei Bosquet und Migne folgt:* sibi. e) *Bei Bosquet folgt:* Vsque Prouinciae contra Paganos perpetuo intendetis. Verum magister vester, qui pro tempore fuerit, et cetera vt in alia. *So auch Migne.* f) *Br. XIII 139 (141) S. 225 Z. 18.* g) *Bosquet, Migne:* Lectiam. h) I- *wie bei einem Verweis auf einen a pari-Brief graphisch hervorgehoben.* i) *Darnach* i- *und ein anderer Buchstabe gestrichen.* j) *Darnach* us(que) *durchgestrichen.* k–k) *Vielleicht durchgestrichen. Bosquet:* vt in alia per totum. *So auch Migne.*

3) S. Br. XIII 139 (141) Anm. 3.

141. 1) Wilhelm von Chartres, Großmeister des Templerordens 1210–1219. Vgl. Bulst-Thiele, *Magistri*, 159–169.

2) Hagia Photeine, am südöstlichen Stadtrand von Theben. Vgl. Koder–Hild, *Hellas*, 240.

3) S. Br. XIII 25 Anm. 7.

possidetis, vobis et per vos domui vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo omnino[a] et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), XV. Kal. Octobris, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

142 (144).

Innocenz III. bestätigt dem Templerorden die Schenkung von Oropos und anderem Besitz durch Rolandinus und Albertinus von Canossa und Hugo von Coligny.

(Lateran, 1210 September ca. 17).

Reg. Vat. 8, fol. 34r <*Nr.* 139 *bzw.* 144>.

Bosquet 125, Nr. 144 = Baluze II 480, Nr. 144 = Migne, PL, 216, 328, Nr. 144. — Potth. Reg. 4082.

Eisdem[a, 1].

Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a racionis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis postulationibus inclinati concessionem terre de Rupo[2] et Ioh(ann)is filii Nycholai[b] de Vianet cum fratribus et sororibus suis ac possessionibus et rebus aliis eorundem a nobilibus viris Rolandino de Canusa et Albertino germano eius[3] necnon a bone memorie Hugone de Colongi[4] vobis factam intuitu pietatis, sicut pie ac provide facta est, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus et[c] cetera per totum ut in alia[c].

143 (145).

Innocenz III. bestätigt dem Templerorden den rechtmäßigen Besitz des Klosters Philolocales in Thessalonike mit seinen Zugehörungen, das ihm vom Kardinallegaten B(enedikt) von S. Susanna verliehen wurde.

(Lateran, 1210 September ca. 17).

Reg. Vat. 8, fol. 34r <*Nr.* 140 *bzw.* 145>.

Bosquet 125, Nr. 145 = Baluze II 480, Nr. 145 = Migne, PL, 216, 328, Nr. 145. — Potth. Reg. 4083.

---

141. a) *Bosquet, Migne:* et cetera hanc paginam nostrae confirmationis.

142. a) *Adresse am Rande vorgemerkt.* b) *Bosquet, Migne:* Nicolai. c–c) *Bosquet, Migne:* Nulli ergo et cetera hanc paginam nostrae confirmationis et cetera usque incursurum. Datum, ut in alia per totum.

142. 1) S. Br. XIII 141 (143) Anm. 1.

2) Oropos, an der attischen Ostküste. Vgl. Koder–Hild, *Hellas*, 229; Lock, *Franks*, 235.

3) Rolandinus und Albertinus von Canossa (Emilia-Romagna, Italien), denen Bonifaz von Montferrat die Herrschaft Theben übertragen hatte; sie waren Exponenten des lombardischen Aufstands gegen Kaiser Heinrich von Konstantinopel und sind bezeugt bis 1211. Vgl. Longnon, *Compagnons*, 237f.; Pokorny, *Thessaloniki*, 558, Anm. 53; Ortega, *Lignages*, 47f.

4) Hugo von Coligny (Arr. Bourg-de-Bresse, Dép. Ain), Gefolgsmann Bonifaz' von Montferrat, gest. 1205 bei der Belagerung von Serrès. Vgl. Longnon, *Compagnons*, 214f.

Eisdem[a, 1)].

Annuere consuevit sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impertiri. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis postulacionibus grato concurrentes[b)] assensu domum Filocali[c)] apud Thesalonicam[d, 2)] cum pertinentiis suis, quam dilectus filius noster B(enedictus), tituli sancte Susanne presbiter cardinalis, tunc apostolice sedis legatus in partibus Romanie[3)], vobis ad Terre sancte subventionem liberaliter assignavit, sicut eam iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos domui vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli et[e)] cetera[e)] ut in alia per totum.

144 (146).

Innocenz III. bestätigt dem Templerorden den rechtmäßigen Besitz von Häusern und Gütern in der Stadt und auf der Insel Negroponte, der ihm von (den Herren von Negroponte) Ravano und Gibert und von Jakob von Avesnes übertragen wurde.

(Lateran, 1210 September ca. 17).

Reg. Vat. 8, fol. 34[r] <*Nr.* 141 *bzw.* 146>.

Bosquet 125, Nr. 146 = Baluze II 480, Nr. 146 = Migne, PL, 216, 328, Nr. 146. — Potth. Reg. 4084.

Eisdem[a, 1)].

Solet annuere sedes apostolica piis[b)] votis et honestis petentium precibus favorem[c)] benivolum impertiri[b)]. Eapropter, dilecti[d)] in Domino filii, vestris iustis postulationibus annuentes domum Nigripontis[2)] cum hiis, que habet[d)] in Nigroponte, et domum de Lageran. et casale de Oizparis[3)] cum eorum pertinentiis ac alia, que tenetis in insu-

---

143. [a)] *Adresse in der letzten Zeile des vorangehenden Briefes vorgemerkt.* [b)] *Bosquet:* concurrentis. [c)] *Bosquet, Migne:* Philolocali. [d)] *Bosquet, Migne:* Thessalonicam. [e–e)] *Bosquet:* ergo omnino hominum, liceat hanc paginam nostrae confirmationis, et cetera usque, incursurum. Datum*; Migne:* ergo, etc., nostrae confirmationis, etc., usque incursurum. Datum.

143. [1)] S. Br. XIII 141 (143) Anm. 1.

[2)] Das Ende des 12./Beginn des 13. Jhs. gegründete Pantokrator-Kloster Philolocales in Thessalonike. Vgl. Janin, *Grands centres*, 418f.; Rautmann, *Ignatius*, 157f.

[3)] S. Br. XIII 25 Anm. 7.

144. [a)] *Adresse in der letzten Zeile des vorangehenden Briefes vorgemerkt.* [b–b)] *Migne:* etc. [c)] *Über* -re(m) *eine kleine Rasur.* [d–d)] *Fehlt bei Migne.*

144. [1)] S. Br. XIII 141 (143) Anm. 1.

[2)] Negroponte, Euböa, Griechenland.

[3)] Nach Koder, *Negroponte*, 142f., handelt es sich um ein Stadtpalais in Negroponte und um Grundbesitz auf der Insel, die kurz nach der Besetzung 1205 an die Templer verliehen wurden, aber nicht lokalisierbar sind.

la Nigripontis, vobis[e] a nobili viro Rauano[4] et bone memorie Iacobo de Auenn(is)[5] et Guberto[6] pia[f] vobis[f] devocione concessa, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos domui vestre auctoritate apostolica confirmamus et cetera[g] per totum ut in al(ia)[g].

145 (147).

Innocenz III. bestätigt den Templern in der Romania den rechtmäßigen Besitz eines Gartens, der ihnen vom verstorbenen Erzbischof, damals Elekt, von Theben übertragen wurde.

(Lateran, 1210 September ca. 17).

Reg. Vat. 8, fol. 34r <Nr. 142 *bzw.* 147>.
Bosquet 126, Nr. 147 = Baluze II 480, Nr. 147 = Migne, PL, 216, 329, Nr. 147. — Potth. Reg. 4085.

Fratribus Milicie Templi in Romania.

Iustis petencium desideriis dignum[a] est nos facilem prebere consensum et vota, que a racionis tramite non discordant, effectu prosequente complere[a]. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis precibus inclinati viridarium, quod est a bone memorie Thebano[b] archiepiscopo tunc electo[1] pia vobis devocione concessum, sicut illud iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos domui vestre auctoritate apostolica confirmamus et cetera[c] ut in al(ia) per totum.

---

e) *Fehlt bei Migne.* f–f) *Migne:* vobis pia. g–g) *Bosquet:* praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino, et cetera hanc paginam nostrae confirmationis, et cetera vsque, incursurum. Datum, vt in alia per totum*; so auch Migne.*

4) Ravano delle Carceri aus Verona, der mit dem venezianischen Kontingent 1204 nach Konstantinopel kam; 1205 gemeinsam mit Pecoraro de' Pecorari und Giberto von Verona Herr von Negroponte, Ende 1208 alleiniger Herr; Anhänger der lombardischen Partei, gest. vor 17. November 1216. Vgl. Loenertz, *Seigneurs*, 235–242; Longnon, *Compagnons*, 239f.; Koder, *Negroponte*, 45f.; *DBI* 32 (1986) 76–78; Jacoby, *Consolidation*, bes. 154f.; *EPLBHC* II (2008) 171f.; Ortega, *Lignages*, 47, 402, 627.

5) Jakob von Avesnes, Herr von Landrecies (Arr. Avesnes, Dép. Nord); nach der Eroberung von Konstantinopel im Gefolge Bonifaz' von Montferrat und mit Besitz auf Euböa belohnt. Vgl. Longnon, *Compagnons*, 153f.; *EPLBHC* I (2007) 465.

6) Wohl Giberto von Verona, s. oben Anm. 4.

145. a–a) *Migne*: etc. b) *Bosquet:* … Thebano. c) *Bosquet:* praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere, et cetera vsque, incursurum. Datum, et cetera. *Migne:* praesentis — ergo, etc., nostrae confirmationis, etc., usque incursurum.

145. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 9.

146 (148).

Innocenz III. bestätigt den Templern in der Romania den rechtmäßigen Besitz des Gutes Pasalan mit seinen Zugehörungen, das ihnen von Wilhelm von Résie übertragen und von Gottfried von Villehardouin bestätigt wurde.

Lateran, 1210 September 18.

Reg. Vat. 8, fol. 34r–v <*Nr.* 143 *bzw.* 148>.
Bosquet 126, Nr. 148 = Baluze II 481, Nr. 148 = Migne, PL, 216, 329, Nr. 148. — Potth. Reg. 4086; Bréquigny, Table chronologique, IV 487.

Eisdem[a].

Iustis petentium desideriis[b] et cetera ut in alia usque vestris iustis precibus inclinati casale, quod dicitur Pasalan[1], cum suis pertinentiis a nobili viro Guill(elm)o de Resi[2] vobis pia devocione concessum et a Gofrido[c] de Villa Arduini[3] postea confirmatum, sicut illud iuste ac pacifice possidetis, vobis * et per vos[d] domui vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus et cetera[e] usque incursurum. * fol. 34v

Datum Lat(erani), XIIII Kal. Octobris, pontificatus nostri[f] anno terciodecimo.

147 (149).

Innocenz III. bestätigt den Templern in der Romania den rechtmäßigen Besitz des Gutes Palaiopolis, das ihnen von Hugo von Besançon (?) übertragen und von Gottfried von Villehardouin bestätigt wurde.

(Lateran, 1210 September ca. 18).

Reg. Vat. 8, fol. 34v <*Nr.* 144 *bzw.* 149>.
Bosquet 126, Nr. 149 = Baluze II 481, Nr. 149 = Migne, PL, 216, 329, Nr. 149. — Potth. Reg. 4087; Bréquigny, Table chronologique, IV 487.

Eisdem[a].

Iustis petentium desideriis dignum[b] est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere[b]. Eapropter, di-

---

146. [a]) *Adresse in der letzten Zeile des vorangehenden Briefes vorgemerkt.* [b]) *Bei Bosquet folgt:* dignum. [c]) *Bosquet, Migne:* Goffredo. [d]) *Darnach* mo *durchgestrichen.* [e]) *Bosquet:* praesentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere, vel ei, et cetera. *Migne:* praesentis — ergo, etc. [f]) nostris*;* pontificatus nostri *fehlt bei Bosquet und Migne.*

146. [1]) Warscheinlich in Achaia, Peloponnes, Westgriechenland; die genaue Lage ist unbekannt. Vgl. Bon, *Morée franque*, 458, Anm. 2; 729 (Index).
[2]) Der nur hier bezeugte Adelige stammte wohl aus der Franche-Comté: Résie ist ein Nebenfluss der Saône bzw. Ort La Grande-Résie, Cant. Pesmes, Arr. Vesoul, Dép. Haute-Saône. Vgl. Ortega, *Lignages*, 390 mit Anm. 197.
[3]) S. Br. XIII 6 Anm. 5.

147. [a]) *Adresse am Rande vorgemerkt.* [b–b]) *Migne:* etc.

lecti in Domino filii, vestris iustis precibus[c] inclinati casale, quod Paliopolin[1] dicitur, cum suis pertinentiis a nobili viro Hugone de Besenzo(ne)[d, 2] vobis pia devocione concessum et a Goffrido de Villa Arduini[3] postmodum scripto autentico confirmatum, sicut illud iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos domui vestre [auctoritate apostolica][e] confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo et[f] cetera[f].

Datum[g] et cetera ut in al(ia)[g].

148 (150).

Innocenz III. bestätigt den Templern in der Romania den rechtmäßigen Besitz des Gutes Laffustan mit seinen Zugehörungen, das ihnen von Wilhelm von Champlitte übertragen wurde.

Lateran, 1210 September 18.

Reg. Vat. 8, fol. 34ᵛ <*Nr.* 145 *bzw.* 150>.

Bosquet 127, Nr. 150 = Baluze II 481, Nr. 150 = Migne, PL, 216, 330, Nr. 150. — Potth. Reg. 4088; Bréquigny, Table chronologique, IV 487.

Eisdem.

Iustis petentium desideriis et cetera ut in alia usque vestris iustis precibus inclinati casale, quod dicitur Lafust[an][a, 1], cum pertinentiis suis a bone memorie Guill(elm)o Campaniensi[2] pia vobis devocione concessum, sicut illud iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos domui vestre auctoritate apostolica confirmamus et[b] presentis scripti patrocinio communimus[b].

Nulli ergo et cetera[c].

Datum Lat(erani), XIIII Kal. Octobris, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

---

[c]) *Bosquet, Migne:* postulationibus. [d]) *Bosquet, Migne:* Bezenson. [e]) *So Bosquet und Migne.* [f–f]) *Bosquet:* omnino hominum, et cetera vsque, incursurum*; Migne:* etc., usque incursurum. [g–g]) *Bosquet, Migne:* Datum vt in alia per totum.

147. [1]) Palaiopolis, am Fluss Pinios in Elis, Peloponnes, Westgriechenland. Vgl. Bon, *Morée franque*, 338f. und ad indicem; Molin, *Unknown Crusader Castles*, 263.

[2]) Wohl aus Besançon, Dép. Doubs; der Adelige ist sonst nirgends bezeugt. Vgl. Ortega, *Lignages*, 390.

[3]) S. Br. XIII 6 Anm. 5.

148. [a]) *Bosquet, Migne:* Laffustan. [b–b]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* [c]) *Bei Bosquet und Migne folgt:* usque incursurum.

148. [1]) Laffustan, Phostena, Nord-Achaia. Vgl. Bon, *Morée franque*, 100, 244, 458; Molin, *Unknown Crusader Castles*, 263.

[2]) Wilhelm (I.) von Champlitte, Sohn Odos (I.) von Champlitte, Vizegraf von Dijon, Fürst von Achaia (Morea) 1205–1209. Vgl. Longnon, *Empire*, 72–75; ders., *Compagnons*, 210–212; Ortega, *Lignages*, 568f.

149 (151).

Innocenz III. trägt dem Bischof (Arnulf) von Thermopylai, dem Elekten (R. ?) von Kitros und dem Prior (N. ?) von St. Demetrius in Thessalonike auf, die Anklage, die die Templer in der Romania wegen der Misshandlung eines ihrer Kapläne und der Verweigerung der Sterbesakramente für einen ihrer Diener gegen den Bischof von Zetunion erheben, zu untersuchen, zu entscheiden und ihr Urteil mit kirchlichen Strafen durchzusetzen.

(Lateran, 1210 September ca. 18).

Reg. Vat. 8, fol. 34[v] *<Nr.* 146 *bzw.* 151>.

Bosquet 127, Nr. 151 = Baluze II 481, Nr. 151 = Migne, PL, 216, 330, Nr. 151. — Potth. Reg. 4089; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 523, Nr. 26.

Fermopilensi episcopo[1] et electo Cytrensi[2] et priori sancti Demetrii Thessalonicen(si)[3].

Dilectorum filiorum fratrum Militie Templi in Romania recepimus questionem, quod ..[a] episcopus Cytoniensis[4] in quendam capellanum eorum pro eo, quod ad porrigendum viaticum cuidam confratri eorum accesserat, manus initiens calicem cum eukaristia ei abstulit violenter et ipsum turpiter ac inhoneste tractatum in fovea quadam reclusit[b] in clericalis opprobrium honestatis. Preterea cuidam eorum famulo posito in extremis in ipsorum iniuriam denegari fecit[c] ecclesiastica sacramenta, unde absque penitentia et viatico diem clausit extremum. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis et inquisita super premissis et cognita plenius veritate, quod canonicum fuerit, appellatione postposita statuatis, facientes, quod statueritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari; nullis litteris veritati et iusticie preiudicantibus a sede apostolica impetratis.

Quodsi non omnes et cetera, tu, frater episcope[d], cum eorum et cetera.

Datum ut in al(ia).

150 (152).

Innocenz III. trägt den Erzbischöfen von Larissa und von Neopatrai und dem Elekten (R. ?) von Kitros auf, die Witwe (Maria) des Markgrafen (Bonifaz) von Montferrat (, der er in gleichem Sinne schreibt,) zu zwingen, die Templer in den Besitzungen, die ihnen vom Markgrafen mit ihrer Zustimmung übertragen wurden, nicht zu behelligen.

(Lateran, 1210 September ca. 18).

---

149. [a]) *Fehlt bei Bosquet.* [b]) *Migne:* inclusit. [c]) *Bosquet, Migne:* fecerit. [d]) archiep(iscop)e; episcope *bei Bosquet und Migne.*

149. [1]) S. Br. XIII 6 Anm. 2.
[2]) S. Br. XIII 102 (103) Anm. 3.
[3]) S. Br. XIII 118 (120) Anm. 2.
[4]) S. Br. XIII 6 Anm. 3.

Reg. Vat. 8, fol. 34^{v} <*Nr.* 147 *bzw.* 152>.

Bosquet 127, Nr. 152 = Baluze II 481, Nr. 152 = Migne, PL, 216, 330, Nr. 152; Haberstumpf, Cartario, V 144, Nr. 9. — Potth. Reg. 4090, 4090; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 523, Nr. 27; Haberstumpf, Regesto, 62, Nr. 98.*

Larisseno[1] et Neopatrensi[2] archiepiscopis et electo Cytrensi[3].

Inter ceteros religiosos viros, quos quemlibet convenit divine retribucionis [intuitu][a] honorare, dilecti filii fratres Militie Templi tanto debent speciali gratia confoveri, quanto maioribus laboribus se exponunt pro servicio Iesu Christi ac favorem apostolicum meruisse plenius dinoscuntur. Verum dilecta in Christo filia nobilis mulier ..[b] relicta clare memorie ..[c] marchionis[c] Montisferrati[4], sicut ex ipsorum gravi conquestione didicimus[d], eos super possessionibus et rebus aliis a clare memorie .. viro suo de ipsius conniventia et consensu ipsis pia[e] devocione concessis [multipliciter][f] aggravat et molestat. Unde nos eidem nobili per scripta nostra mandavimus[g], ut ob reverentiam apostolice sedis et nostram ab eorundem fratrum super premissis indebita molestacione desistat. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus dictam nobilem ad id monitione premissa districtione, qua convenit, appellatione remota cogatis.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea[h] et cetera.

Datum ut in aliis per totum.

Scriptum est eidem nobili mulieri super hoc.

151 (153).

Innocenz III. trägt den Bischöfen von Daulia und Zaratoba und dem Elekten (Wilhelm) von Nazoresca auf, den Herrn der Insel Negroponte Ra(vanus) zu ermahnen und, wenn nötig, mit kirchlichen Strafen zu zwingen, den Templern den Besitz, der ihnen von Jak(ob) von Avesnes übertragen wurde, zu übergeben.

Lateran, 1210 Oktober 4.

Reg. Vat. 8, fol. 34^{v} <*Nr.* 148 *bzw.* 153>.

Bosquet 128, Nr. 153 = Baluze II 481, Nr. 153 = Migne, PL, 216, 331, Nr. 153. — Potth. Reg. 4100; Wauters, Table chronologique, III 330; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 524, Nr. 30.

---

150. [a]) *So Bosquet und Migne.* [b]) *Fehlt bei Bosquet.* [c–c]) *Bosquet:* Marchionis … . [d]) *Bosquet:* didiscimus. [e]) *Davor Ansatz eines* p(er)-(?). [f]) *So Bosquet und Migne.* [g]) *Bosquet, Migne:* mandamus. [h]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.*

150. [1]) S. Br. XIII 13 Anm. 8.
[2]) S. Br. XIII 13 Anm. 1.
[3]) S. Br. XIII 102 (103) Anm. 3.
[4]) S. Br. XIII 13 Anm. 5.

Daualiensi[1] et Zarotoriensi[a, 2] episcopis et electo Nazorescensi[3].

Suam ad nos dilecti filii fratres Militie Templi querimoniam transmisere, quod nobilis vir Ra(uanus), dominus insule Nigripontis[4], quasdam possessiones a Iac(obo), quondam domino de Auen(nis)[5], pietatis intuitu concessas eisdem in anime sue dispendium detinere presumit. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus dictum nobilem, ut easdem possessiones sine qualibet difficultate fratribus memoratis assignet, monere prudenter et efficaciter inducere procuretis, ipsum ad hoc, si necesse fuerit, per censuram canonicam, sicut iustum fuerit, sublato appellationis obstaculo compellentes.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea et cetera.

Datum Laterani, IIII Non. Octobris, anno terciodecimo.

152 (154).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Neopatrai, dem Bischof von Daulia und dem Elekten (Wilhelm) von Nazoresca auf, den Adeligen Ni(kolaus) von Saint-Omer mit kirchlichen Strafen davon abzuhalten, die Templer in den Ländereien, die ihnen von Rolandinus und Albertinus (von Canossa) geschenkt wurden, zu behelligen.

Lateran, 1210 September 20.

Reg. Vat. 8, fol. 34^{v}–35^{r} <*Nr.* 149 *bzw.* 154>.

Bosquet 128, Nr. 154 = Baluze II 482, Nr. 154 = Migne, PL, 216, 331, Nr. 154. — Potth. Reg. 4093; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 524, Nr. 28.

Archiepiscopo Neopatrensi[1] et episcopo Daualiensi[2] et Nazorescensi electo[3].

Exposita nobis dilectorum filiorum fratrum Militie Templi peticio continebat, quod nobilis vir Ni(colaus) de sancto Amero[4], diocesis Thebane, super quibusdam

---

151. a) *Bosquet, Migne:* Zaratoriensi.

151. 1) S. Br. XIII 99 Anm. 3.
2) S. Br. XIII 137 (139) Anm. 2.
3) S. Br. XIII 14 Anm. 2.
4) S. Br. XIII 144 (146) Anm. 4.
5) S. Br. XIII 144 (146) Anm. 5.

152. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 1.
2) S. Br. XIII 99 Anm. 3.
3) S. Br. XIII 14 Anm. 2.
4) Nikolaus (I.) aus der Familie der Burggrafen von Saint-Omer, ab 1208 in Griechenland bezeugt, gest. 1212/1217/1219; s. auch Br. XV 68 (Migne, *PL*, 216, 591); die Familie etablierte sich als Mitherrscher in Theben. Vgl. Bon, *Morée franque*, 707; Warlop, *Flemish Nobility*, IV, 1115, T. 192; Pokorny, *Thessaloniki*, 558, Anm. 53; Lock, *Franks*, 229, 370f.; Van Tricht, *Latin Renovatio*, 163 mit Anm. 26; Ortega, *Lignages*, 607. Ob er mit der Regentin Maria von Thessalonike in deren dritter Ehe verheiratet war, ist umstritten. Vgl. Van Tricht, *Latin Renovatio*, 381f. mit Anm. 112.

terris a Rolandino et Albertino fratre ipsius[5)] in elemosinam concessis eisdem ipsos contra iustitiam aggravat [et molestat][a)]. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus dictum nobilem, ut ab[b)] ipsorum fratrum super eisdem terris indebita molestacione desistat, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota cogatis.

* fol. 35r Testes autem, qui nominati fuerint, si se gratia, odio vel timore sub*traxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea et cetera.

Datum Lat(erani), XII Kal. Octobris, anno terciodecimo.

153 (155).

Innocenz III. trägt den Bischöfen (Bartholomäus) von Gardiki und von Daulia und dem Elekten von Zaratoba auf, den Templern das Kloster Gerokomeion und anderen Besitz im Wert von 2618 Hyperpera zu restituieren, wenn sie ihnen zu Unrecht vom Erzbischof (Antelmus) von Patras weggenommen wurden, und dann über ihre Klage gegen diesen zu entscheiden.

Lateran, 1210 Oktober 26.

Reg. Vat. 8, fol. 35r <*Nr.* 150 *bzw.* 155>.

Bosquet 129, Nr. 155 = Baluze II 482, Nr. 155 = Migne, PL, 216, 331, Nr. 155. — Potth. Reg. 4107; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 524, Nr. 31.

Cardicensi[1)] et Daualiensi[2)] episcopis et electo Zaratoriensi[3)].

Cum olim causam, que inter dilectos filios fratres Militie Templi ac venerabilem fratrem nostrum .. Patracensem archiepiscopum[4)] vertebatur super[a)] domo de Geracomita[5)] et rebus mobilibus ad valentiam duorum milium et sexcentorum decem et[b)] octo Yperperorum[6)], quibus dicti fratres per eundem se querebantur archiepiscopum contra iustitiam spoliatos, venerabilibus fratribus nostris ..[c)] archiepiscopo Athe-

---

152. a) *So Bosquet und Migne.* b) *Darnach* ip(su)m *durchgestrichen.*

5) S. Br. XIII 142 (144) Anm. 3.

153. a) *Bosquet:* supra. b) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* c) *Fehlt bei Bosquet.*

153. 1) S. Br. XIII 37 Anm. 2.

2) S. Br. XIII 99 Anm. 3.

3) S. Br. XIII 137 (139) Anm. 2.

4) S. Br. XIII 24 Anm. 1.

5) Hierokomeion, Gerokomeion, östlich von Patras; 1210 schenkte der EB. von Patras die „domus sancte Marie de Ierocomata“ der Abtei Cluny: de Mas Latrie, *Donation*, 312; Bernard–Bruel, *Chartes de Cluny*, V 828, Nr. 4454. S. auch Br. XIV 111 (Migne, *PL*, 216, 471). Vgl. Bon, *Morée franque*, 453 und Anm. 4; Schabel, *Antelm*, 106f.

6) S. Br. XIII 36 Anm. 3.

niensi[7] et .. Fermopilensi episcopo[8] duxerimus commitendam, iidem reputantes archiepiscopum contumacem memoratos fratres in ipsius domus possessionem causa rei servande inducendos sententialiter decreverunt. Licet autem predicti fratres nuper in nostra presencia super premissis cum eodem archiepiscopo litigantes et proponentes se ipso mandato iudicum renitente corporalem ipsius domus possessionem apprehendere nequivisse, pecierint auctoritate nostra in eandem induci. Quia tamen idem archiepiscopus standi iuri sufficientem exposuit caucionem, peticionem fratrum in hoc nullatenus admittentes de ipsius archiepiscopi et alterius partis procuratoris assensu per apostolica vobis scripta mandamus, quatinus, si dicti fratres domo et rebus aliis supradictis se probaverint contra iusticiam spoliatos, vos eisdem, sicut iustum fuerit, restitutis audiatis, si quid fuerit questionis, et illud appellatione remota fine debito decidatis, facientes, quod statueritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari.

Testes autem, qui[d] fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem[d] appellatione remota cogatis veritati testimonium perhibere, nullis litteris obstantibus preter assensum partium a sede apostolica impetratis.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea et cetera.

Datum Lat(erani), VII Kal. Novembris, pontificatus nostri anno XIII°.

154 (156).

Innocenz III. befiehlt den Bischöfen (Bartholomäus) von Gardiki und von Daulia und dem Elekten von Zaratoba aufgrund seines Urteils, das er im Prozess zwischen dem Erzbischof (Antelmus) von Patras und den Templern um die Abtei Pronata zugunsten des Erzbischofs gefällt hat, die dabei den Templern eingeräumte zusätzliche Beweisführung, dass der Erzbischof der Schenkung der Abtei durch den Landesherrn an die Templer bereits zugestimmt habe, zu untersuchen, den Erzbischof aber zunächst im Besitz der Abtei zu belassen und, falls die Templer ihren Beweis führen können, ihn zu zwingen, ihnen die Abtei mit den zwischenzeitlichen Einkünften zu restituieren. Ebenso sollen sie vorgehen, wenn der Erzbischof oder sein Vertreter nicht innerhalb eines Monats vor ihrem Gericht erscheinen.

(Lateran, 1210 Oktober ca. 26).

Reg. Vat. 8, fol. 35ʳ <*Nr.* 151 *bzw.* 156>.
Bosquet 129, Nr. 156 = Baluze II 482, Nr. 156 = Migne, PL, 216, 332, Nr. 156. — Potth. Reg. 4108.

---

d–d) *Migne:* etc. usque.

7) S. Br. XIII 6 Anm. 2.
8) S. Br. XIII 6 Anm. 1.

Eisdem[a, 1)]**.**

Cum inter venerabilem fratrem nostrum archiepiscopum Patren(sem)[b, 2)] et dilectos filios fratres Militie Templi super abbacia, que Pronata[c, 3)] vocatur, de qua per dilectum filium .. electum Montanensem[4)] et .. archidiaconum Andreuille[5)] delegatos a nobis iam quedam fuerat contra ipsos Templarios sententia promulgata, sub examine nostro controversia verteretur, auditis[d)] et intellectis, que proposita hincinde fuerant, sententialiter duximus decernendum, ut idem archiepiscopus possessionem ipsius optineat abbatie; reservata predictis[e)] fratribus facultate probandi, sicut dicebant, eam sibi a domino terre[6)] accedente postmodum consensu archiepiscopi concessam fuisse. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta precipiendo[f)] mandamus[f)], quatinus dictam abbatiam facientes ab archiepiscopo ipso pacifice possideri probaciones fratrum admittere procuretis. Quodsi legitime prescripta probaverint eundem archiepiscopum districtione[g)], qua convenit, appellatione remota cogatis abbaciam ipsam cum fructibus medio tempore perceptis ex ea fratribus restituere memoratis in pace perpetuo possidendam. Quodsi prefatus archiepiscopus infra mensem post suscepcionem presencium per se vel responsalem ydoneum propter hoc coram vobis non curaverit comparere, vos nichilominus sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo procedatis, cum lis iam fuerit contestata; contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum[h)] et cetera.

Datum ut in al(ia) per totum.

155 (157).

Innocenz III. kassiert im Prozess um das Amt des Domkantors von Salamanca die unkanonisch erfolgte Wahl des Paschasius und trägt dem Bischof (Martin) und dem Domkantor (Egas) von Zamora und dem Abt (Herbert) von Moreruela auf, den rechtmäßig vom Erzbischof (Peter) von Compostela eingesetzten Garsias als Domkantor zu bestätigen, sofern kein rechtliches Hindernis gegen diesen vorliegt.

Lateran, 1210 Oktober 28.

---

154. a) *Adresse am Rande vorgemerkt.* b) *Bosquet, Migne:* Patracensem. c) *Bosquet, Migne:* Prouata. d) *Darnach* et p(ro)positi *durchgestrichen.* e) ip(s)i; praedictis *bei Bosquet und Migne.* f–f) *Bosquet:* mandamus, praecipiendo. g) *Bosquet:* districtiones. h) *Bei Bosquet und Migne folgt:* ea.

154. 1) S. Br. XIII 37 Anm. 2, 99 Anm. 3, 137 (139) Anm. 2.

2) S. Br. XIII 24 Anm. 1.

3) Die Abtei konnte nicht identifiziert werden; sie befand sich wahrscheinlich in der Nähe von Patras. Vgl. Bon, *Morée franque*, 453; Schabel, *Antelm*, 107 mit Anm. 54.

4) S. Br. XIII 24 Anm. 2.

5) S. Br. XIII 25 Anm. 4, 5.

6) Gemeint ist entweder der Herr von Patras Wilhelm Aleman (vgl. Bon, *Morée franque*, 670, 673, T. 23; Ortega, *Lignages*, 408, 577) oder Gottfried von Villehardouin (s. Br. XIII 6 Anm. 5).

Reg. Vat. 8, fol. 35r–v <*Nr.* 152 *bzw.* 157>.

Bosquet 130, Nr. 157 = Baluze II 483, Nr. 157 = Migne, PL, 216, 333, Nr. 157; Mansilla, Documentación, 469, Nr. 440. — Comp. IV 3. 2. 2; Coll. Prag. 28; Coll. Pal. I 10; Coll. Abrincen. II 23; X 1. 10. 5. — Potth. Reg. 4110; de Lera Maíllo, Catálogo, 89, Nr. 264.

Episcopo[1)] et cantori[2)] Zamoren(sibus) et abbati de Morerola[a, 3)], Zamorensis[b)] diocesis[b)].

Dilecto filio nostro P(etro), tituli sancti Marcelli presbitero cardinale[4)], bone memorie A., thesaurario Salamantino[c, 5)], Paschasii[d, 6)] et Dominico Garsie clericorum procuratoribus apud sedem apostolicam constitutis auditore concesso idem thesaurarius proposuit coram eo, quod, cum in Salamantina ecclesia, in qua cantoris electio ad episcopum et capitulum communiter pertinet, cantoria vacante dictum capitulum sepius episcopum[7)] monuisset, ut ad celebrandam cantoris electionem cum eo pariter conveniret, eodem episcopo infra semestre tempus id facere negligente capitulum uti cupiens iure suo[8)] in ecclesie memorate capitulo, sicut est moris, supradictum Paschasium, eiusdem loci canonicum, in cantorem elegit, ne quid in eiusdem electionis preiudicium fieret appellando, quam supradictus thesaurarius auctoritate petiit apostolica confirmari ac electionem, quam venerabilis frater noster ..[e)] Compostellanus archiepiscopus[9)] post appellationem huiusmodi de G(arsia) clerico multis criminibus irretito ac tunc temporis vinculo excommunicationis astricto [fecerat, tamquam][f)] minus canonice celebratam cassari. Dictus vero Dominicus proposuit ex adverso, quod emenso sex mensium spatio, infra quod ad episcopum et capitulum cantoris electio pertinebat[10)], decanus[11)] et quidam canonici Salamantini episcopo, archidiacon(is)[12)] et nonnullis canonicis, qui presentes in civitate aderant, inconsultis non consueta hora vel in capitulo iuxta morem, sed in ecclesia pocius, quibusdam laicis advocatis stantes[g)] et inordinate nimis eligere presumpserunt, * et cum iamdicti ar- * fol. 35v

155. a) -la *auf Rasur.* b–b) *Bosquet, Migne:* dioecesis Zamorensis. c) *Das zweite* -n- *auf Rasur.* d) *Bosquet:* … Paschasij. e) *Fehlt bei Bosquet.* f) *So Baluze und Migne.* g) *Migne:* stulte.

155. 1) S. Br. XIII 57 Anm. 1.

2) Egas, als Domkantor von Zamora (Suffr. von Compostela) bezeugt 1210. Vgl. de Lera Maíllo, *Catálogo*, 89, Nr. 263.

3) S. Br. XIII 57 Anm. 2.

4) S. Br. XIII 44 Anm. 6.

5) Thesaurar des Domkapitels von Salamanca (Suffr. von Compostela).

6) Paschasius, als Domkantor von Salamanca bezeugt 1213–1223. Vgl. Martín Martín, *Documentos*, 220, Nr. 133; S. 224, Nr. 137; S. 243, Nr. 155.

7) Gonzalo Fernández, als B. von Salamanca bezeugt 1195–1226. Vgl. *DHEE* IV 2143; Ubieto Arteta, *Listas*, II 321.

8) Vgl. Conc. Lat. III, c. 8 (*COD*[3] 215) = Comp. I 3. 8. 2 = X 3. 8. 2 (Friedberg, *CorpIC*, II 488).

9) S. Br. XIII 76 Anm. 4.

10) S. oben Anm. 8.

11) Johannes, als Domdekan von Salamanca bezeugt 1201–1220. Vgl. Martín Martín, *Documentos*, Nr. 123, S. 213; 226, Nr. 140; Nr. 146, S. 234 und ad indicem (636).

12) Br. XII 99 vom August 1209 ergeht an die Archidiakone F. und V. von Salamanca: vielleicht Fernan(dus) Martinus, als Archidiakon und Domkanoniker von Salamanca bezeugt 1214 (vgl. Martín Martín, *Documentos*, Nr. 137, S. 224), und Vincentius, als Archidiakon und Domkanoniker ebendort bezeugt 1201–1220 (vgl. *ebd.*, Nr. 112, S. 201; Nr. 146, S. 234, und ad indicem).

chiepiscopi, qui eosdem propter hoc evocaverat, [adire][h] presenciam noluissent, ipse intelligens eligendi auctoritatem ad se iuxta Lateranensis statutum concilii devolutam, supradictum G(arsiam) in cantorem elegit et eundem fecit de cantoria corporaliter investiri. Postmodum autem decanus et sui complices nobis de hiis mentione non habita suggerendo, quod episcopus, qui monitus sepius infra sex menses eligere noluerat in ecclesie detrimentum, cantore, qui ab eodem decano cum maiori parte capituli institutus fuerat, spoliato, alium instituerat in cantorem, ad .. decanum, ..[i] archidiaconum et ..[j] archipresbiterum, Abulen(ses)[13], nostras litteras impetravit[k, 14], quarum auctoritate cum supradictus G(arsias)[l] ab eisdem fuisset iudicibus evocatus, eisdem inhibuit, ne per dictas litteras procederent contra eum, cum in eis de sua electione facta per archiepiscopum[m] nulla mentio haberetur et tum[n] propter hoc, tum etiam, quia prima citatione ad loca remota citatus[o] extiterat peremptorie[o, 15], tum eciam, quia iudices quosdam ex electoribus dicti Pa(schasii) linea[p] consanguinitatis[p] contingebant[q, 16], ad sedem apostolicam appellavit. Sed iudices nichilominus ad Salamantinam accedentes ecclesiam sepedictum P(aschasium) in cantorie possessionem causa rei servande contra iustitiam induxerunt[17].

Cum igitur super[r] hiis et aliis coram eodem cardinale procuratores ipsi aliquamdiu[s] litigassent et ipse nobis fideliter retulisset, que proposita fuerant coram eo[t], quia nobis constitit a supradicto decano et eius sequacibus post elapsum sex mensium spacium, infra quod episcopo et capitulo memoratis[u], prout communiter spectabat ad eos, procedere ad cantoris electionem neglexerant, electionem supradicti P(aschasii) minus canonice celebratam, eandem decrevimus irritam et inanem et appellationem ab eodem decano et suis fautoribus interpositam factum archiepiscopi, ad quem iam erat eligendi auctoritas devoluta, nequivisse aliquatenus impedire. Quia vero contra personam ipsius G(arsie) quedam obiecta fuerunt, de quibus non[v] potuit nobis[v] fieri plena fides, discretioni vestre per apostolica [scripta][w] mandamus, quatinus, nisi iamdicto G(arsia) aliquid canonicum obviet, electionem de ipso factam sublato appellationis obstaculo confirmetis facientes ipsum eiusdem cantorie pacifica possessione gaudere; contradictores per censuram ecclesiasticam compescentes.

Quodsi non omnes et cetera, tu ea, frater episcope, cum eorum altero et cetera.

Datum Lat(erani), V Kal. Novembris, anno terciodecimo.

---

h) *So Bosquet und Migne.* i) *Fehlt bei Bosquet.* j) *Fehlt bei Bosquet.* k) *Über* -vit *ein Kürzungsstrich; Migne:* impetrarunt *(s. unten Anm. 16).* l) *Darnach* a p(re)- *durchgestrichen.* m) archip(res)b(ite)r(u)m; archiepiscopum *bei Bosquet und Migne.* n) *Migne:* cum. o–o) *Bosquet, Migne:* peremptorie citatus extiterat. p–p) *Bosquet, Migne:* consanguinitatis linea. q) *Migne:* contingebat. r) *Bosquet:* supra. s) *Darnach* celebrass- *durchgestrichen.* t) ea*;* eo *bei Bosquet und Migne.* u) memoratus*;* memoratis *bei Bosquet und Migne.* v–v) *Bosquet, Migne:* nobis non potuit. w) *So Bosquet und Migne.*

13) Avila, Suffr. von Compostela.

14) S. Br. XIII 68 Anm. 14.

15) Vgl. *Decretum Gratiani* C. 24 q. 3 c. 6 § 1 (Friedberg, *CorpIC*, I 991); Digesten 42. 1. 53. 1 (Ed. Mommsen 668); Codex 7. 43. 8 (Ed. Krueger 314f.); s. auch *JL* 13826 (Alexander III.) = Comp. I 2. 10. 3 = X 2. 8. 1 (Friedberg, *CorpIC*, II 268); vgl. Cheney, *Studies*, 322.

16) Vgl. *JL* 14966 (Lucius III.) = Comp. I 2. 20. 45 = X 2. 28. 36 (Friedberg, *CorpIC*, II 422); Codex 3. 1. 16 (Ed. Krueger 122); *Decretum Gratiani* C. 2 q. 6 c. 16 (Friedberg, *CorpIC*, I 471); vgl. Cheney, *Studies*, 327.

17) S. Br. XIII 61 Anm. 6.

156 (158).

Innocenz III. trägt dem Elekten (Konrad) von Minden, dem Abt (Werner) von Liesborn und dem Domküster (Volmar) von Münster auf, dem Bischof (Gerhard) von Osnabrück nach Überprüfung seiner durch das dortige Domkapitel vorgenommenen Postulation zum Erzbischof von Bremen die Übernahme dieses Amts aufzuerlegen. Da er bis zum Empfang des Palliums das Bistum Osnabrück weiterhin leiten darf, sollen Klerus, Ministerialen und Volk dieses Bistums ihm weiterhin Gehorsam erweisen, wozu sie die Adressaten nötigenfalls unter Anwendung kirchlicher Strafen zwingen sollen. (Den Suffraganen, dem Domkapitel und den Ministerialen von Bremen trägt der Papst auf, dem Erzbischof Gehorsam und Ehrerbietung zu erweisen, wozu sie die Exekutoren nötigenfalls unter Anwendung kirchlicher Strafen zwingen sollen.) (Dem Bischof [Gerhard] von Osnabrück trägt er auf, das Amt des Erzbischofs von Bremen zu übernehmen, sobald ihm dies von den Exekutoren auferlegt wird, jedoch bis zum Empfang des Palliums sein Bistum weiterhin zu leiten.)

Lateran, 1210 Oktober 30.

Reg. Vat. 8, fol. 35^{v}*–*36^{r} <*Nr.* 153, 154 *(a pari-Brief an die Suffragane) bzw.* 158>.

Empfängerüberlieferung: Original im Hauptstaatsarchiv Hannover, Stader Urkunden, Caps. 2, Nr. 12 (nach Skyum-Nielsen: Erzstift Bremen Nr. 65), 1943 verbrannt; Dr.: Lappenberg, Hamburgisches UB, I 333, Nr. 378; Migne, PL, 217, 201, Nr. 149; Skyum-Nielsen, Diplomatarium Danicum, I/4 322, Nr. 177 (nach Photo im Archiv der Danske Sprog- og Litteraturselskab, Kopenhagen). — Reg.: Ehmck–Bippen, Bremisches UB, I 674, Anh. Nr. 258; Finke, PU Westfalens 108, Nr. 226; Hoogeweg, Urkunden Minden, 14, Nr. 42; May, Regesten Bremen, I 201, Nr. 727; Schwarz, Regesten, 18, Nr. 69.

Empfängerüberlieferung des a pari-Briefs an die Suffragane: Original im Hauptstaatsarchiv Hannover, Stader Urkunden, Caps. 2, Nr. 28 (nach Skyum-Nielsen: Erzstift Bremen Nr. 66), 1943 verbrannt; Dr.: Lappenberg, Hamburgisches UB, I 334, Nr. 379 (teilweise); Migne, PL, 217, 202, Nr. 150 (teilweise); Skyum-Nielsen, Diplomatarium Danicum, I/4 324, Nr. 178 (nach Photo im Archiv der Danske Sprog- og Litteraturselskab, Kopenhagen). — Reg.: Ehmck–Bippen, Bremisches UB, I 674, Anh. Nr. 259; Finke, PU Westfalens 108, Nr. 227; Hoogeweg, Urkunden Minden, 14, Nr. 43; May, Regesten Bremen, I 202, Nr. 728; Schwarz, Regesten, 19, Nr. 71.

Empfängerüberlieferung des a pari-Briefs an den B. von Osnabrück: Original im Hauptstaatsarchiv Hannover, Stader Urkunden, Caps. 7, Nr. 20 (nach Skyum-Nielsen: Erzstift Bremen Nr. 64), 1943 verbrannt; Dr.: Lappenberg, Hamburgisches UB, I 335, Nr. 380 (teilweise); Migne, PL, 217, 203, Nr. 151 (teilweise); Finke, PU Westfalens 109, Nr. 228; Philippi, Osnabrücker UB II 35, Nr. 47; Skyum-Nielsen, Diplomatarium Danicum, I/4 319, Nr. 176 (nach Photo im Archiv der Danske Sprog- og Litteraturselskab, Kopenhagen). — Reg.: Ehmck–Bippen, Bremisches UB, I 674, Anh. Nr. 260; May, Regesten Bremen, I 202, Nr. 729; Schwarz, Regesten, 18, Nr. 70.

Bosquet 131, Nr. 158 = Baluze II 483, Nr. 158 = Migne, PL, 216, 334, Nr. 158; Arbusow, III. Römischer Arbeitsbericht, 88, Nr. 1; 89, Nr. 2; 90, Nr. 2a; Krarup, Bullarium Danicum, 75, Nr. 78; Švābe, Fontes historiae Latviae, 41, Nr. 55 (erster a pari-Brief); Seibold, Livland, 54, Nr. 19; 61, Nr. 20; 66, Nr. 21. — Potth. Reg. 4116, 4118, 4117; Bunge, Liv-, Est- und Curländisches Urkundenbuch, VI 138, Nr. 122a–c; Bunge, Liv-, Est- und Curländische Urkunden-Regesten, 6, Nr. 37; Regesta Historiae Danicae II/1/1 36, Nr. 584; BFW 6097; Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenburgische Regesten, 133, Nr. 276.

Mindensi electo[1] et abbati Lesburnensi[2], Monasteriensis diocesis, et ..[a] custodi Monasteriensi[3].

Venerabiles fratres nostri ..[b] Lubicensis[4] et ..[c] Liuonensis[d, 5] episcopi et dilectus filius ..[e] maior decanus[6] cum ceteris canonicis Bremensis ecclesie suis nobis litteris intimarunt, quod, cum olim Waldemarum, quondam Slewicensem[f] episcopum[7], a nobis in archiepiscopum postulassent, quia id non potuit effectui mancipari, quidam ex eis electionis sue vota in dilectum filium B(urchardum), eiusdem ecclesie maiorem

---

156. a) *Fehlt bei Bosquet.* b) *Fehlt bei Bosquet.* c) *Fehlt bei Bosquet.* d) *Migne:* Livoniensis. e) *Fehlt bei Bosquet.* f) *Bosquet:* Sleuuicensem; *Migne:* Sleuvicensem.

156. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach den auf Photos der Originale für den Elekten von Minden und Kodelegaten [1], die Suffragane [2] und den B. von Osnabrück [3] beruhenden Drucken von Skyum-Nielsen):*

1: Mindensi] Innocentius episcopus servus servorum Dei, dilectis filiis .. Mindensi *1.* 1: abbati Lesburnensi] .. abbati Lesbernensi *1.* 2: Monasteriensi] Monasteriensi salutem et apostolicam benedictionem *1.*

156. 1) Konrad, Graf von Rüdenberg, B. von Minden (Suffr. von Köln) 1209–1237. Vgl. Gatz, *Bischöfe*, 454. Konrad trat noch 1211 als Elekt auf und urkundete 1213 als Bischof. Vgl. Janicke, *UB Hildesheim*, I, S. 621, Nr. 649; Hoogeweg, *Urkunden Minden*, 15, Nr. 51. Im Br. XV 3 a pari (Dr.: Migne, *PL*, 216, 542 B–C) ist er, allerdings aufgelistet mit anderen, als Bischof angesprochen.

2) Werner, Abt von Liesborn (Ben.-Abtei, Diöz. Münster, Gde. Wadersloh, Kr. Warendorf, RB. Münster, Nordrhein-Westfalen) 1198–1221, Abt von St. Paul in Utrecht 1221–1224. Vgl. Müller, *Liesborn*, 229f.

3) Volmar, als Domküster von Münster (Suffr. von Köln) bezeugt 1207–1231, ab 1213 auch als Propst des Kollegiatstifts Alter Dom St. Pauli in Münster. Vgl. Kohl, *Münster*, 210f.; Scholz, *Stift Alter Dom*, 223f.

4) Dietrich, B. von Lübeck (Suffr. von Bremen) 1186–23. August 1210. Sein Nachfolger Berthold (1210–1230) wurde noch im selben Jahr gewählt. Vgl. *Series episcoporum* V/2 68f.; Gatz, *Bischöfe*, 350f.

5) S. Br. 139 (141) Anm. 1. Das „livländische“ Bistum hatte seinen Sitz zuerst in Üxküll (Ikšķile) und ab 1201 in Riga. Vgl., auch zum Sprachgebrauch, *Series episcoporum* V/2 84f. B. Alberts Siegel nennt ihn als „Livonensis episcopus“. Vgl. Gnegel-Waitschies, *Albert*, 6 und folgende Tafel.

6) Vielleicht noch Hartwig, als Domdekan von Bremen bezeugt 1201–1207. Vgl. May, *Regesten Bremen*, I 183, Nr. 689; 194, Nr. 721; 201, Nr. 727; 426 (Index); Lappenberg, *Hamburgisches UB*, I 318, Nr. 361. Darnach ist Bernhard 1217–1222 als Domdekan bezeugt (1223 Zeuge als „quondam decanus“), der noch 1215 als Magister Bernhardus ohne Funktionsbezeichnung eine Zeugenreihe beschließt. Vgl. May, *ebd.*, 206, Nr. 748; 219, Nr. 789; 222, Nr. 800, 801; 426 (Index).

7) Waldemar, unehelicher Sohn König Knuts III. Magnusson von Dänemark; B. von Schleswig (Suffr. von Lund) 1178/1188–1208 (abgesetzt); 1192 und 1207 zum (Gegen-)EB. von Bremen gewählt. Er war 1193, nach einem Versuch, sich gewaltsam des dänischen Throns zu bemächtigen, von König Knut VI. gefangengesetzt worden und wurde erst 1206, nach wiederholten Mahnungen des Papstes und dessen Zusicherung, ihn von Dänemark fernzuhalten, von König Waldemar II. freigelassen und an die Kurie gesandt, ging aber nach seiner Postulation zum EB. von Bremen 1207 gegen das Verbot des Papstes nach Deutschland. 1209 durch dänische Intervention vertrieben, kehrte er Ende 1211 bis zu seiner neuerlichen Vertreibung 1216 nach Bremen zurück und lebte dann im Exil in der Zist.-Abtei Loccum, gest. 1236. Vgl. Gatz, *Bischöfe*, 81–83; *Series episcoporum* V/2 50f.; VI/2 114–116; May, *Regesten Bremen*, I 195–201; Freytag, *Nordosten*, bes. 471–477, 502–516; Gaethke, *Knud und Waldemar*, bes. I 29f., 77–80; II 9–28; III 22; Nielsen–Villads Jensen, *Innocent III and Denmark*, 1138–1143; Wassenhoven, *Skandinavier*, 302f., Nr. A 559; Maleczek, *Mittelpunkt*, 126. Zur Sache zuletzt Br. XII 63 vom 2. Juli 1209.

prepositum[8], contulerunt, verum quia ipsius non extitit[g] electio confirmata[9], ipsi, quantum in eis extitit[h], de alia persona tractantes ecclesie sue consulere curaverunt; propter quod non tantum rerum sed[i] eciam personarum a laicis adhuc adherentibus propter diversas causas[10] Wald(emaro) predicto graves iamdudum persecuciones sunt et impedimenta[j] perpessi et adhuc eciam patiuntur. At quoniam mora preteriti temporis ecclesie viduate ac[k] ad nichilum fere redacte fuit quamplurimum hucusque dampnosa et futuri protractio perniciosa poterat magis esse, iidem[l] in manus hominum incidere potius eligentes quam pro domo Dei murum non opponere se ac sua, rei, quam inceperant, insistere fortiter necessarium decreverunt. Unde tam ipsi quam dictus prepositus per suas litteras speciales a nobis humiliter postularunt, ut venerabilem fratrem nostrum ..[m] Osnaburgensem episcopum[11] eisdem vicinum et per omnia cognitum ipsis in archiepiscopum concedere dignaremur, per quem, cum sit vir nobilis et scientia preditus ac generis nobilitate preclarus et ecclesiam sibi commissam hactenus viriliter defensarit, prefata ecclesia poterit in statum pristinum reformari et compesci nichilominus insolentia laicorum.

vgl. 2Sm 24, 14; 1Par 21, 13; Sir 2, 22
vgl. Ez 13, 5

Nos igitur consuli volentes ecclesie diucius desolate discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus inquisita super hiis et cognita veritate, si res ita se habet, auctoritate nostra eidem episcopo iniungatis, ut ad prefatam ecclesiam Bremensem accedat eiusdem regimen in nomine Domini recepturus, cum quo propter necessitatem temporis hanc gratiam duximus faciendam, ut usque ad suscepcionem pallei[12] Osnaburgensem ecclesiam sicut proprius pastor retineat et gubernet, iniungentes nichilominus clero, ministerialibus et populo ecclesie memorate, quod eidem usque ad susceptionem pallei tanquam pastori proprio intendant ut hactenus et exhibeant obedientiam debitam et honorem; contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Nos enim venerabilibus fratribus nostris suf-

---

g) *Bosquet:* existit. h) *Migne:* exstitit. i) *Bosquet, Migne:* verum*; s. die Empfängerüberlieferung.* j) impedime(n)ti; impedimenta *bei Bosquet und Migne.* k) *Fehlt bei Migne.* l) i- *vergrößert hervorgehoben.* m) *Fehlt bei Bosquet.*

3: sed] verum *1, 2, 3; s. Anm. i.* 4: Wald(emaro)] Waldemaro *1, 2, 3.* 5: patiuntur] sustinetis *2.* 9: inceperant] cepistis *2.* 9: decreverunt] extimarunt *1, 3*; estimastis *2.* 10: a — postularunt] humiliter postulastis a nobis *2.* 13: nobilis] moribus *1, 2, 3.*

8) Burkhard von Stumpenhausen, als Dompropst von Bremen bezeugt 1205–1230, erwählter EB. von Hamburg–Bremen 1208–1210 (resigniert), gest. (nach) 1231. Vgl. May, *Regesten Bremen*, I 190, Nr. 712; 235, Nr. 853; 236, Nr. 857; S. 197–201; Glaeske, *Erzbischöfe*, 209–212; Gaethke, *Knud und Waldemar*, II 13–18; Gatz, *Bischöfe*, 83.

9) Zur Strittigkeit der Wahl und der Vorladung der Parteien an die Kurie s. Br. XI 168 (173) Bd. 11 S. 270 Z. 27–S. 271 Z. 7. Vgl. auch das Schreiben König Ottos IV. an den Papst vom Sommer 1208: *RNI* Nr. 160, Ed. Kempf 362 Z. 16–22. Im Br. XII 63 Bd. 12 S. 112 Z. 19f. sind mögliche Parteigänger Burkhards und sicher Gegner (E)B. Waldemars genannt.

10) Zur unübersichtlichen politischen Lage im dänischen Einzugsbereich in den norddeutschen Fürstentümern und Herrschaften s. Br. XIII 65 Anm. 3.

11) Gerhard von Oldenburg-Wildeshausen, B. von Osnabrück (Suffr. von Köln) 1191/1192–1216, EB. von Hamburg–Bremen 1210/1217–1218. Er war der Bruder des B. Otto von Münster und ein Onkel des Bremer Dompropstes und Elekten Burkhard. Vgl. May, *Regesten Bremen*, I 201–205; Glaeske, *Erzbischöfe*, 212–219; *Series episcoporum* V/1 164–166; Gatz, *Bischöfe*, 83f.

12) Vgl. das dem Erzbischof übersandte Formular des Pallieneides: Schwarz, *Regesten*, 19, Nr. 72; Dr.: Lappenberg, *Hamburgisches UB*, I 336, Nr. 382.

* fol. 36[r] fraganeis[n, 13] et dilectis filiis capitulo et ministerialibus Bremensis ecclesie * nostris damus[o] litteris[p] in mandatis[q], ut, postquam idem de mandato nostro per vos[r] sibi facto ad sepedictam[s] ecclesiam accesserit gubernandam, tamquam pastori suo ipsi obedientiam et reverenciam debitam exhibentes eidem intendant humiliter et devote. Ad hec[t] volumus et mandamus, ut contradictores, si qui fuerint, vel[u] rebelles censura simili appellatione postposita compescatis.

Quodsi non omnes [et cetera][v], tu ea, fili electe, et[w] cetera[w], etiamsi iam fueris in episcopum consecratus.

Datum Lat(erani), III Kal. Novembris, pontificatus nostri anno terciodecimo.

Scriptum est [ipsis][x] suffraganeis[y] et aliis predictis[z] hoc modo: Ex litteris vestris, fratres ..[aa] Lubicensis et ..[bb] Liuonensis[cc] episcopi et filii decane et[dd] capitulum, nostro est apostolatui reseratum, quod, cum olim Waldemarum, quondam Slewicensem[ee] episcopum, in archiepiscopum postulassetis a nobis, quidam vestrum electionis sue[ff] vota in dilectum filium B(urchardum), maiorem[gg] prepositum ecclesie vestre[gg], contulerunt[hh], verum quia ipsius non extitit electio confirmata, vos, quantum in vobis extitit, de alia persona tractantes eidem ecclesie consulere curavistis; propter quod et cetera in e(undem) fe(re) [modum][ii] sicut[jj] in alia usque diucius desolate[kk] dilectis filiis ..[ll] Mindensi electo et .. abbati Lesbernensi, Monasteriensis diocesis, et custodi[mm] Monasteriensi nostris dedimus litteris in mandatis, ut inquisita super hiis et cognita veritate, si rem invenerint ita esse, dicto episcopo auctoritate nostra iniungant, ut ad prefatam ecclesiam Bremensem accedat eiusdem regimen in nomine Domini recepturus et cetera ut in alia usque gubernet[nn], iniungentes nichilominus clero, ministerialibus et populo Osnaburgensis ecclesie, quod eidem episcopo et cetera in e(undem)[oo] fe(re) mo(dum) ut in alia usque honorem[pp]; contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Quocirca universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, postquam idem de mandato nostro sibi facto

---

[n]) *Unterlänge des* -g- *mit zwei Strichen und einem Stern verziert. Migne:* suffraganei. [o]) *Die Schlaufe des unzialen* d- *als Fisch ausgestaltet.* [p]) *In die Schlaufe des* l- *ein Gesicht eingezeichnet.* [q]) *Die Schlaufe des unzialen* -d- *als Fisch ausgestaltet.* [r]) *In den schlaufenartig hochgezogenen Anstrich des* v- *ein Gesicht eingezeichnet.* [s]) *Am Rande ein schräger Strich.* [t]) *Bosquet:* hoc. [u]) *Bosquet folgt:* rel. [v]) *So Bosquet.* [w–w]) *Bosquet, Migne:* cum eorum altero nihilominus exequaris. [x]) *So Bosquet und Migne.* [y]) suffragans. [z]) *Bosquet, Migne:* supradictis. [aa]) *Fehlt bei Bosquet.* [bb]) *Fehlt bei Bosquet.* [cc]) *Migne:* Livoniensis. [dd]) *Bosquet, Migne:* ac*; s. die Empfängerüberlieferung.* [ee]) *Bosquet:* Sleuuicensem; *Migne:* Sleuvicensem. [ff]) s- *korr., vielleicht aus* t-. [gg–gg]) *Bosquet, Migne:* Ecclesiae vestrae maiorem praepositum. *Diese Wortstellung ergäbe einen Cursus velox anstelle des trispondaicus; s. die Empfängerüberlieferung.* [hh]) elegerunt. *So auch Bosquet. Die Emendation bei Baluze und Migne. S. oben S. 243 Z. 1 und die Empfängerüberlieferung.* [ii]) *So Bosquet und Migne.* [jj]) *Bosquet, Migne:* vt. [kk]) *Oben S. 243 Z. 16.* [ll]) *Fehlt bei Bosquet.* [mm]) *Bosquet:* … Custodi*; s. auch die Empfängerüberlieferung.* [nn]) *Oben S. 243 Z. 21.* [oo]) *Bosquet:* eiusdem. [pp]) *Oben S. 243 Z. 24.*

1: et — ecclesie] Bremensis ecclesie et Bremensi capitulo ac ministerialibus eius *1.* 7: omnes — tu] omnes hiis exequendis potueritis interesse, tu *1.* 7: et cetera] cum eorum altero nichilominus exequaris *1.* 11: .. Lubicensis] Lubicensis *2.* 11: .. Liuonensis] Liuonensis *2.* 11: et] ac *2; s. Anm. dd.* 14: maiorem — vestre] ecclesie vestre maiorem prepositum *2; s. Anm. gg–gg.* 15: elegerunt] contulerunt*; s. Anm. hh.* 19: custodi] .. custodi *2.*

[13]) Suffragane von Bremen: Lübeck, Ratzeburg, Schleswig, Schwerin, Üxküll (Ikšķile).

per executores eosdem ad sepedictam Bremensem ecclesiam accesserit gubernandam et cetera ut in alia usque eidem[qq] intendatis humiliter et devote. Alioquin dictis executoribus nostris damus litteris in mandatis, ut contradictores, si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam appellatione remota compescant.

Datum ut in al(ia) per totum.

Scriptum[rr] est episcopo Osnaburgensi super hoc in e(undem) fere mo(dum) ut in prima usque recepturus[ss]. Quocirca fraternitati tue[tt] per apostolica scripta mandamus, quatinus, cum a prefatis executoribus tibi fuerit iniunctum, accedas ad ecclesiam memoratam et in Christi nomine regimen eius suscipias ac fideliter exequaris. Nos enim tecum propter necessitatem temporis specialem gratiam et cetera[uu] usque gubernes[vv], dantes supradictis exequutoribus in mandatis, ut iniungant clero et cetera usque compescendo[ww]. Preterea suffraganeis et decano et capitulo et nobilibus viris[xx] ministerialibus Bremensis ecclesie nostris duximus litteris iniungendum, ut postquam[yy] et cetera in e(undem) fere mo(dum) ut in al(ia) usque in finem[zz].

157 (159).

Innocenz III. bevollmächtigt den Erzbischof (Antelmus) von Patras, in der Domkirche (St. Andreas) ein Domkapitel von Regularkanonikern von Saint-Ruf, dessen ausreichende Dotation er garantiert, zu installieren; den Säkularkanonikern soll die Annahme der Regel oder, bei aufrechter Residenz, eine adäquate Versorgung freigestellt werden; der Prior soll von den Brüdern gewählt und vom Erzbischof bestätigt werden, die Wahl des Erzbischofs von Patras gleichfalls dem Domkapitel vorbehalten bleiben.

Lateran, 1210 Oktober 30.

Reg. Vat. 8, fol. 36^{r-v} <*Nr.* 155 *bzw.* 159>.
Bosquet 133, Nr. 159 = Baluze II 485, Nr. 159 = Migne, PL, 216, 336, Nr. 159; Chevalier, Codex, 113, Nr. 100. — Potth. Reg. 4119; Chevalier, Regeste dauphinois, II 49, Nr. 6124; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 525, Nr. 34.

..[a] Archiepiscopo Patracensi[1].

Cum ecclesia cathedralis extra civitatem posita Patracensem[2] occasione secularium clericorum, qui iam in ea pluries ordinati motu demum proprie voluntatis dereli-

qq) *Oben S. 244 Z. 4.* rr) *Davor ein rotes Paragraphenzeichen, durch das zwei ebenfalls rote, kurze, schräge Striche überschrieben sind.* ss) *Oben S. 243 Z. 19.* tt) *Bosquet:* vestrae. uu) *Bosquet fügt hinzu:* vt in alia. vv) *Oben S. 243 Z. 21.* ww) *Oben S. 243 Z. 25.* xx) *Am Ende des Wortes* -e *(?) durchgestrichen.* yy) *Fehlt bei Migne.* zz) *Bosquet fügt hinzu:* Datum vt in alia.

4: per — ecclesiasticam] censura simili 2. 5: Datum — totum] Datum Laterani III kalendas Novembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo *2, 3.* 12f.: suffraganeis — ecclesie] venerabilibus fratribus nostris suffraganeis Bremensis ecclesie et Bremensi capitulo ac ministerialibus eius *3.*

157. a) *Fehlt bei Bosquet.*

157. 1) S. Br. XIII 24 Anm. 1.
2) Die Domkirche St. Andreas von Patras außerhalb der Stadt an der Küste (s. auch Br. XIII 167 [169]), deren neu installiertes lateinisches Kapitel 1205 Antelm unkanonisch zum EB. gewählt hatte. S. Br. VIII 154 (153); vgl. Bon, *Morée franque*, 452.

querunt eandem, debito servicio fraudaretur, nobis humiliter supplicasti, ut licentiam instituendi conventum regularium canonicorum in ipsa de collegio sancti Rufi[b, 3] [tibi][c] concedere dignaremur[4], quibus ita es pollicitus providere: Inprimis siquidem terras eis et vineas assignabis, de quibus frumentum et annona sufficiens quinquaginta et vinum sufficiens sexaginta personis percipiant sine suis laboribus aut expensis in eorum celarium deferenda. Preterea statues, ut eis pisces et sal ad sufficientiam sine precio ministrentur, daturus ipsis nichilominus olivetum, de quo percipiant oleum, quod ad opus ecclesie necnon eciam ad victum sexaginta sufficiat personarum, conferens eis quoque villanos, trecentas gallinas, ducentas oves, triginta[d] porcos et centum libras cere ipsis annualiter tributuros, impresentiarum ipsis ducentos porcos et oves largiens septingentas. Pro vestibus autem assignabis eis in certis locis ducentos Perperos[5] annualiter persolvendos. Ceterum pro recipiendis pauperibus et hospitibus dabis eis quinquaginta carucatas bone terre, quadraginta boves et totidem vaccas bubulosque triginta et tantum vinee, de qua vinum pro decem personis proveniat annuatim, assignans nichilominus eis rusticos, qui sine mercede vel expensis eorum in domo sua labores exerceant; universos omnium proventuum archiepiscopatus[e] in decimis, mortuariis et helemosinis eisdem medietate concessa. Quod si hec omnia non duxerint acceptanda, dimidiabis cum eis cunctas possessiones ecclesie Patrensis[f], sic tamen, quod ipsi persolvant crosticam[6] annuatim, quam principi terre ipsa ecclesia persolvere consuevit.

Nos igitur piis tuis precibus inclinati considerato, quod non solum ecclesia memorata poterit in religione sic in se plantanda[g] proficere, verum eciam ad alias, que nuper sunt ad ritum Latinitatis adducte, propagacionis[h] sue palmites dilatare, de consilio fratrum nostrorum hoc tibi duximus concedendum; ita nimirum, ut, si qui[i] (* fol. 36v) * de canonicis secularibus, qui sunt ad presens in ipsa, voluerint ordinem suscipere regularem, hoc eis libere concedatur. Illis autem, qui ordinem ipsum suscipere recusaverint, dummodo per continuam residentiam ecclesie ipsi voluerint[j] deservire, provideatur de proventibus eius in congrua portione. Ad hec presentium auctoritate statuimus, ut fratres ipsi tantum priorem sibi regulariter eligentes ipsum tibi vel tuis successoribus[k] representent[k] confirmandum, iure apud ipsos in perpetuum residente Patrensem[l] archiepiscopum secundum statuta canonum eligendi.

Nulli ergo omnino[m] hominum[m] et[n] cetera[n]. Si quis autem[o] et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), III Kal. Novembris, pontificatus nostri anno terciodecimo.

---

b) *Bosquet, Migne:* Ruffi*; so auch die Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 33v).* c) *So Bosquet und Migne.* d) trigi(n)tas. e) *Bosquet:* Archiepiscopus. f) *Bosquet, Migne:* Patracensis. g) planta. h) *Darnach* se *durchgestrichen.* i) *Bosquet:* quid. j) *Bosquet, Migne:* curauerint. k–k) *Bosquet, Migne:* repraesentent successoribus. l) *Bosquet, Migne:* Patracensem. m–m) *Fehlt bei Migne.* n–n) *Bosquet:* liceat hanc paginam (*Migne:* etc.) nostrae concessionis, et constitutionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. o) *Bei Bosquet folgt:* hoc attentare praesumpserit.

3) Saint-Ruf, Augustiner-Chorherrenabtei in Valence, Dép. Drôme. Vgl. Vones-Liebenstein, *Verband*.

4) Zur Umsetzung der Absicht s. auch Br. XV 21 (Migne, *PL*, 216, 559) und XVI 98 (an den Prior von Patras adressiert; *ebd.* 898 A); vgl. Schabel, *Antelm*, 100f., 105f.

5) S. Br. XIII 36 Anm. 3.

6) S. Br. XIII 23 Anm. 2.

158 (160).

Innocenz III. trägt dem Abt (Arnald) und Konvent von Saint-Ruf auf, dem Wunsch des Erzbischofs (Antelmus) von Patras gemäß und auf dessen Kosten einen Konvent von Regularkanonikern in der Domkirche von Patras einzurichten.

(Lateran, 1210 ca. Oktober 30).

Reg. Vat. 8, fol. 36[v] <*Nr.* 156 *bzw.* 160>.

Bosquet 134, Nr. 160 = Baluze II 485, Nr. 160 = Migne, PL, 216, 337, Nr. 160; Chevalier, Codex, 115, Nr. 101. — Potth. Reg. 4120; Chevalier, Regeste dauphinois, II 49, Nr. 6125; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 525, Nr. 35.

Abbati[1)] et conventui sancti Rufi[a)].

Cum ecclesia cathedralis et cetera ut in alia usque fraudaretur[b)], venerabilis frater noster Patracensis[2)] archiepiscopus nobis humiliter supplicavit, ut licentiam et cetera ut in alia usque de[c)] collegio ecclesie vestre [sibi][d)] concedere dignaremur, quibus ita est pollicitus providere: Inprimis siquidem terras eis et vineas assignabit de quibus et cetera usque deferenda[e)]. Preterea statuet, ut eis pisces et cetera usque pro[f)] vestibus autem[g)] assignabit eis in certis locis et cetera usque pauperibus[h)] et hospitibus dabit eis quinquaginta carucatas et cetera ut in alia per totum usque acceptanda[i)] dimidiabit cum eis cunctas possessiones et cetera usque consuevit[j)].

Nos igitur piis eius precibus inclinati et cetera usque de[k)] consilio fratrum nostrorum hoc sibi duximus concedendum, ita nimirum et cetera usque regulariter[l)] eligentes ipsum sibi vel suis representent successoribus confirmandum et cetera usque eligendi[m)]. Quocirca devocionem vestram rogamus attentius et monemus per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus huiusmodi propositum pietatis[n)] prompto prosequendo[o)] favore conventum de fratribus vestris eidem archiepiscopo in suis deducendum expensis propter hoc assignare curetis.

Datum ut in al(ia) per totum.

159 (161).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Larissa und dem Bischof von Zetunion auf, den Fürsten von Achaia (Gottfried von Villehardouin) und andere Lateiner, die von dem Land Besitz ergriffen haben, zu ermahnen und, wenn nötig, mit kirchlichen Strafen zu zwingen, die Zehente zu zahlen und andere Missbräuche und Usurpatio-

---

158. a) *Bosquet, ders., Notae, Migne:* Ruffi*; so auch die Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118. fol. 33*[v]*).* b) *Br. XIII 157 (159) S. 246 Z. 1.* c) *Br. XIII 157 (159) S. 246 Z. 2.* d) *So Bosquet.* e) *Br. XIII 157 (159) S. 246 Z. 6.* f) *Br. XIII 157 (159) S. 246 Z. 11.* g) aut(em) *über der Zeile.* h) *Br. XIII 157 (159) S. 246 Z. 12.* i) acceptando. *Br. XIII 157 (159) S. 246 Z. 18.* j) *Br. XIII 157 (159) S. 246 Z. 20.* k) *Br. XIII 157 (159) S. 246 Z. 23.* l) *Br. XIII 157 (159) S. 246 Z. 29.* m) *Br. XIII 157 (159) S. 246 Z. 31.* n) *Fehlt bei Migne. Darnach* adimplere *durchgestrichen.* o) *Migne:* prosequentes.

158. 1) Arnald, als Abt von Saint-Ruf (s. Br. XIII 157 [159] Anm. 2) bezeugt 1207–1212, B. von Nîmes 1212–1242. Vgl. *Gallia Christiana* XVI 361f.; Vones-Liebenstein, *Saint-Ruf*, 891 (Index).

2) S. Br. XIII 24 Anm. 1.

nen kirchlicher Rechte abzustellen, und ihm, falls sein Einschreiten nötig sein sollte, darüber zu berichten.

Lateran, 1210 Oktober 31.

Reg. Vat. 8, fol. 36[v] <*Nr.* 157 *bzw.* 161>.

Bosquet 135, Nr. 161 = Baluze II 486, Nr. 161 = Migne, PL, 216, 338, Nr. 161; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 400, Nr. 171. — Potth. Reg. 4121.

Archiepiscopo Larisseno[1] et episcopo Cithoniensi[2].

Exposuit nobis venerabilis frater noster ..[a] archiepiscopus Patracensis[3], quod nobilis vir .. dominus Achaie[4] et quidam alii Latini habentes in illa terra dominium corporale, possessiones, quas ecclesie sub annua certa pensione consueverant Grecorum temporibus retinere, per violentiam auferentes secundum curie sue iudicium ipsas ordinant et disponunt, cogentes ecclesiarum prelatos de litigiosis possessionibus in foro contendere seculari[5] et consuetudinibus ac constitucionibus[b], quas [illic][c] ipsi noviter creavere, subesse, nullam inter laicos et clericos aut ecclesias differenciam faciendo. Negotia vero ecclesiastica, que vel apostolice commissionis auctoritate vel ordinarie[d] iurisdicionis[d] racione a viris ecclesiasticis sunt tractanda, sine licentia sua terminari non sinunt; que si forsan preter[e] voluntatem eorum decisa fuerint, quod statuitur, non servatur. Qui eciam propriis episcopis inconsultis abbatias, ecclesias ac prebendas necnon eciam quelibet ecclesiastica beneficia laicis et clericis indifferenter tribuunt, sicut volunt, et vacantes ecclesias per proprium ordinari prelatum minime permittentes canonicos quoque in nonnullis ecclesiis intrudere non verentur[6], excommunicatos tam clericos quam et laicos in sua pertinatia confovendo. Cumque dudum ad bellum contra Michalicium[7] processuri recipientes corpus et sanguinem Iesu Christi omnes pariter promisissent, quinymo per votum obligaverint se sollempne, quod de ipso prelio redituri decimas ecclesiis suis solverent et subditos suos tam Latinos quam Grecos cogerent ad solvendum, id postmodum efficere non curarunt.

Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus Latinos huiusmodi, ut decimas ecclesiis suis solvant, sicut ex communi iure[8] ac speciali quo-

---

159. [a]) *Fehlt bei Bosquet.* [b]) *Bosquet, Migne:* institutionibus. [c]) *So Bosquet und Migne.* [d–d]) *Bosquet, Migne:* iurisdictionis ordinariae. [e]) *Bosquet:* propter.

159. [1]) S. Br. XIII 13 Anm. 8.

[2]) S. Br. XIII 6 Anm. 3.

[3]) S. Br. XIII 24 Anm. 1.

[4]) S. Br. XIII 6 Anm. 5.

[5]) *Decretum Gratiani* C. 11 q. 1 p. c. 31 III pars § 1, c. 39, 42, 43, 45, 46, p. c. 47; C. 11 q 2; Comp. I 2. 2. 1 = X 2. 2. 1 (Friedberg, *CorpIC*, I 635, 637–642; II 248).

[6]) *Decretum Gratiani* C. 16 q. 7 a. c. 1, c. 18, 20, 24 (Friedberg, *CorpIC*, I 800, 805–807); Comp. I 3. 11. 2 = X 3. 13. 2; Conc. Lat. III, c. 2 (*COD*[2] 212) = Comp. I 5. 7. 2 = X 5. 8. 1 (Friedberg, *CorpIC*, II 513, 790).

[7]) Zum Angriff des Herrn von Epiros, Michael (I.) Angelos Komnenos Doukas (s. Br. XIII 182 [184] Anm. 3), auf die Peloponnes, zwischen Herbst 1207 und Mai 1209, vgl. Loenertz, *Origines*, 388f. (anders, mit Datierung auf 1210, Nicol, *Despotate*, 32).

[8]) Vgl. u. a. *Decretum Gratiani* D. 32 c. 6 (II pars) § 2; C. 16 q. 1 c. 65, 66; C. 16 q. 2 c. 2, 3, 5; C. 16 q. 7 c. 4, 6 (Friedberg, *CorpIC*, I 118, 783f., 786, 801f.); *JL* 14076 (Alexander III.) = Comp. I 3. 66. 26 = X 3. 30. 14; Br. II 233 (242) Bd. 2 S. 447 Z. 12–15, 23–25 = Comp. III 3. 23. 2 = X 3. 30. 26 (Friedberg, *CorpIC*, II 561, 564f.).

que voto tenentur, necnon eciam super universis prenotatis abusibus a sua presumpcione desistant, monere prudenter et efficaciter inducere procuretis ipsos ad hoc, si opus fuerit, per censuram ecclesiasticam appellatione remota, sicut iustum fuerit, compellentes. Si quid autem occurrerit[f], quod apostolica indigere providentia videatur, illud ad nostram audientiam referatis.

Datum Lat(erani), II Kal. Novembris, anno terciodecimo.

160 (162).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Larissa und dem Bischof von Zetunion auf, den Anspruch des Erzbischofs (Antelmus) von Patras auf die Rückgabe der von den lateinischen Eroberern besetzten Güter seines Erzbistums, von denen der Abtei des Christos Pantokrator in Konstantinopel ein jährlicher Zins von fünf Pfund Hyperpera zu leisten ist, an die Kirche von Patras zu untersuchen, darüber zu entscheiden und ihr Urteil mit kirchlichen Strafen durchzusetzen.

Lateran, 1210 Oktober 29.

Reg. Vat. 8, fol. 36[v]–37[r] <*Nr.* 158 *bzw.* 162>.
Bosquet 136, Nr. 162 = Baluze II 486, Nr. 162 = Migne, PL, 216, 339, Nr. 162. — Potth. Reg. 4112; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 524, Nr. 32.

Eisdem[1].

Venerabilis frater noster ..[a] Patracensis[b] archiepiscopus[b, 2] in nostra proposuit presentia constitutus[c], quod, cum .. quondam Constantinopolitanus imperator abbatiam Pantocraton[3] in[d] urbe Constantinopolitana fecisset, redditum[e] viginti quinque librarum Perperorum[4], quem antiquitus Patracensis ecclesia pro quibusdam possessionibus imperiali camere persolvebat, eidem contulit abbacie; sed cum tempore procedente difficile foret ecclesie memorate pro possessionibus ipsis quantitatem exolvere pretaxatam, ad hanc demum composicionem cum eadem abbacia devenit, ut pro possessionibus predictis quinque tantummodo libras Perperorum [sibi][f] redderet annuatim et sic possessiones easdem recuperavit et habuit, usquequo in Achaiam

---

f) *Bosquet, Migne:* recurrerit.

160. a) *Fehlt bei Bosquet.* b–b) *Bosquet, Migne:* Archiepiscopus Patracensis. c) *Bosquet:* constitutis. d) *Darnach* u(e)l *durchgestrichen.* e) reddit(us)*;* redditum *bei Bosquet und Migne.* f) *So Bosquet und Migne.*

160. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 8, 6 Anm. 3.
2) S. Br. XIII 24 Anm. 1.
3) Das von Kaiserin Eirene (gest. 1134) und Kaiser Johannes II. Komnenos (1118–1143) gestiftete Kloster Christos Pantokrator in Konstantinopel. Vgl. Janin, *Géographie*, 529f.; Kidonopoulos, *Bauten*, 30–33. Zu den Besitzungen der Abtei auf der Peloponnes vgl. Jacoby, *Archontes*, 424f. (allerdings entnimmt er dem vorliegenden Brief irrtümlich, dass Kaiser Konstantin die Abtei gegründet habe: 425, Anm. 15).
4) S. Br. XIII 36 Anm. 3.

intravere Latini, per quos illis fuit contra iustitiam destituta. Unde nobis idem archiepiscopus supplicavit, ut detentores predictarum possessionum restituere cogeremus easdem ecclesie Patracensi sub prescripto quinque librarum redditu retinendas.

* fol. 37r Quia igitur nobis non constitit de premissis, * fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis, quos propter [hoc][g] noveritis esse vocandos, audiatis causam et appellatione remota fine debito terminetis facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione remota cogatis veritati testimonium perhibere, nullis litteris veritati et iustitie preiudicantibus a sede apostolica impetratis.

Datum Lat(erani), IIII Kal. Novembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

161 (163).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Larissa und dem Bischof von Zetunion auf, den Herren von Achaia Gottfried von Villehardouin und einen seiner Ritter, dem dieser ein Lehen übertragen hat, das die Kirche von Patras erworben hatte, zu ermahnen und, wenn nötig, mit kirchlichen Strafen zu zwingen, das Lehen und die daraus bezogenen Einkünfte zu restituieren.

(Lateran, 1210 ca. Oktober 29).

Reg. Vat. 8, fol. 37r <Nr. 159 *bzw.* 163>.

Bosquet 136, Nr. 163 = Baluze II 486, Nr. 163 = Migne, PL, 216, 339, Nr. 163. — Potth. Reg. 4113; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 524, Nr. 33.

Eisdem[1].

Querelam venerabilis fratris nostri .. archiepiscopi Patracensis[2] recepimus continentem, quod, cum nobiles[a] viri Giuardus[b] et Guill(elmus) quidquid iuris habebant in feudo, quod in Constantinopolitane urbis acquisierant captione[3], uni eorum octogentis ob hoc Perperis[4] ab eodem archiepiscopo persolutis Patracensi ecclesie contulissent, nobilis vir Gaufridus de Villa Arduini, Achaie dominus[5], feudum ipsum auferens ecclesie memorate illud cuidam[c] militi pro sua voluntate concessit. Ideoque fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus tam eundem Gaufridum quam prefatum militem ad restituendum idem feudum, sicut iustum fuerit[d],

---

g) *So Bosquet und Migne.*

161. a) *Bosquet:* nobilis. b) *Bosquet, Migne:* Guiardus. c) *Darnach* mul- *durchgestrichen.* d) *Bosquet, Migne:* est.

161. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 8, 6 Anm. 3.
2) S. Br. XIII 24 Anm. 1.
3) Die Eroberung Konstantinopels durch das Kreuzfahrerheer am 12./13. April 1204.
4) S. Br. XIII 36 Anm. 3.
5) S. Br. XIII 6 Anm. 5.

cum fructibus inde perceptis ecclesie memorate[e)] monere prudenter et efficaciter inducere procuretis, ipsos ad hoc, si opus fuerit, per censuram ecclesiasticam appellatione remota cogentes.

Testes autem et cetera.

Datum et[f)] cetera[f)].

162 (164).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Larissa und dem Bischof von Zetunion auf, die Erbauer der Burg von Patras, die sich die nun von dieser umschlossene alte Bischofskirche St. Theodor von Patras angeeignet haben, zu zwingen, die Kirche dem Erzbischof (Antelmus) von Patras zu restituieren und in der Burg einen freien Raum um das Kirchengebäude auszusparen.

(Lateran, 1210 ca. Oktober 29).

Reg. Vat. 8, fol. 37r <*Nr.* 160 *bzw.* 164>.

Bosquet 137, Nr. 164 = Baluze II 487, Nr. 164 = Migne, PL, 216, 340, Nr. 164; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 400, Nr. 170. — Potth. Reg. 4114.

Eisdem[a, 1)].

Exposuit nobis venerabilis frater noster ..[b)] archiepiscopus Patracensis[2)], quod, cum a prima institucione Patracensis ecclesie in ecclesia beati Theodori archiepiscopalis consueverit sedes esse, in qua novi pontifices primo inthronizari solebant ac certam ibi mansionem necnon et[c)] sepulturam habere, edificato castro noviter[d)] circa ipsam[3)] non solum ossa tumulatorum ibi pontificum sunt effossa, verum etiam sedes eadem ipsi archiepiscopo est ablata. Unde nobis humiliter supplicavit, ut detentores predicte sedis ad eius restitutionem compelli et ecclesie ipsi competens spacium in circuitu dimitti liberum[e)] mandaremus. Volentes igitur archiepiscopo memorato in ecclesie sue iure, sicut tenemur, adesse, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus detentores predictos ad restitutionem prefate sedis, prout iustum fuerit, sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo compellentes faciatis in canonico circa ipsam spacio provideri.

Datum ut in al(iis).

---

e) *Bosquet, Migne:* supradictae. f–f) *Bosquet, Migne:* vt in alia per totum.

162. a) *Adresse am Rande vorgemerkt.* b) *Fehlt bei Bosquet.* c) *Bosquet, Migne:* etiam. d) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* e) *Bosquet, Migne:* libere.

162. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 8, 6 Anm. 3.

2) S. Br. XIII 24 Anm. 1.

3) Die Burg von Patras, die die Kirche St. Theodor, die alte Bischofskirche, einschloss, wurde wahrscheinlich vom Herrn von Patras Wilhelm Aleman (s. Br. XIII 154 [156] Anm. 6) oder auf Betreiben Gottfrieds von Villehardouin (s. Br. XVI 98 [Migne, *PL*, 216, 898 b]; vgl. Schabel, *Antelm*, 112 mit Anm. 69) errichtet.

163 (165).

Innocenz III. bestätigt dem Erzbischof (Antelmus) von Patras die Schenkung von Ländereien, die der Kirche von Patras von den Adeligen Givardus und Wilhelm gemacht wurde.

Lateran, 1210 Oktober 30.

Reg. Vat. 8, fol. 37ʳ <*Nr.* 161 *bzw.* 165>.
Bosquet 137, Nr. 165 = Baluze II 487, Nr. 165 = Migne, PL, 216, 340, Nr. 165. — Potth. Reg. 4115; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 525, Nr. 36.

Archiepiscopo Patracensi[1].

Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a racionis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, venerabilis in Christo frater, tuis iustis precibus inclinati concessionem dimossarii[2] Patracensis et totius Antumpne[a] ac omnium casalium de Exafilina, que nobiles viri Giuardus[b] et Will(elmu)s[c, 3] in capcione[d] Constantinopolis[4] acquisisse noscuntur, ecclesie Patracensi liberaliter factam ab ipsis, sicut pie ac provide facta est, tibi ac per te ipsi ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo[e] et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), III Kal. Novembris, pontificatus nostri anno terciodecimo.

164 (166).

Innocenz III. befiehlt dem Domdekan, dem Archidiakon von Loisy und dem Domkanoniker Magister Hugo, alle von Chalon-sur-Saône, die Pfarrherren in der Kirchenprovinz Lyon, die jenen ihrer Pfarrangehörigen, die in den Zisterzienserorden eintreten, Testamente über ihren weltlichen Besitz abverlangen, deshalb gegen ihre Verwandten mit Kirchenstrafen vorgehen und in böswilliger Auslegung des Privilegs des Zisterzienserordens den Klostereintritt von ihrer Zustimmung abhängig machen, wenn nötig, mit kirchlichen Strafen zu zwingen, von diesem Missbrauch abzulassen.

Lateran, 1210 Oktober 24.

Reg. Vat. 8, fol. 37ʳ <*Nr.* 162 *bzw.* 166>.
Bosquet 138, Nr. 166 = Baluze II 487, Nr. 166 = Migne, PL, 216, 341, Nr. 166. — Potth. Reg. 4106; Bréquigny, Table chronologique, IV 488.

---

163. a) *Bosquet, Migne:* Autumpnae. b) *Bosquet, Migne:* Guiardus. c) *Bosquet, Migne:* Guillelmus. d) *Darnach* Co(n)sta(n)ta- *durchgestrichen.* e) *Bei Bosquet und Migne folgt:* omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere, vel ei.

163. 1) S. Br. XIII 24 Anm. 1.
2) „dimossarium" bezeichnet Ländereien, die vor der fränkischen Eroberung dem Staat gehört haben. Vgl. Jacoby, *Archontes*, 423f. S. auch Br. XV 98 (Migne, *PL*, 216, 898 B).
3) Jacoby, *Archontes*, 424, Anm. 9, identifiziert ihn mit Wilhelm von Champlitte (s. Br. XIII 148 [150] Anm. 2), wofür es allerdings keinen Beleg gibt.
4) S. Br. XIII 161 (163) Anm. 3.

Decano[1)], archidiacono de Loseio[a, 2)] et magistro Hug(oni) canonico, Cabilonen(sibus).

Dilecti filii ..[b)] abbas et conventus Cystercien(ses)[3)] transmissa nobis peticione monstrarunt, quod quidam rectores ecclesiarum provincie Lugdunensis ab eis, qui vivi et incolumes ad eorum ordinem transeunt, sibi fieri exigunt testamentum et in eos, quos idem relinquunt in seculo, propter hoc ecclesiasticam exercent censuram ac capitulum illud, quo eis a sede apostolica indulgetur, ut licite liberos et absolutos e[c)] seculo fugientes recipiant[4)], interpretantes sinistre asserunt eos, licet alias[d)] absoluti existant [et liberi][e)], sine ipsorum licentia non posse ad religionem transire pro eo, quod iure parrochiali eisdem obligati tenentur. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatenus presumptores predictos a presumptione huiusmodi monitione premissa per censuram ecclesiasticam sublato appellationis obstaculo desistere[f)] compescatis.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea[g)] et cetera.

Datum Lat(erani), VIIII Kal. Novembris, pontificatus nostri anno XIII°.

165 (167).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof (Antelmus) von Patras auf, seinen ehemaligen Bailli S., der bei der Verteidigung der Rechte der Kirche von Patras zu Schaden kam, aus den Gütern seiner Kirche zu versorgen.

Lateran, 1210 November 5.

Reg. Vat. 8, fol. 37[r] <Nr. 163 *bzw.* 167>.

Bosquet 138, Nr. 167 = Baluze II 487, Nr. 167 = Migne, PL, 216, 341, Nr. 167. — Potth. Reg. 4122; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 525, Nr. 37.

Archiepiscopo[a)] Patracensi[a, 1)].

Cum S., quondam[b)] balivo tuo[b)], qui pro eo, quod iura ecclesie tue fideliter defendebat, non solum est[c)] naso[c)] mutilatus, verum eciam graves alias iacturas incurrit, de bonis ecclesie tue disponas liberaliter providere, sicut ex tua insinuacione didicimus[d)], nos in hac parte pium tuum propositum[e)] in Domino commendantes fraternitati tue presencium auctoritate mandamus, quatinus de bonis ecclesie tue sibi ad sustentacionem suam decenter providere procures.

Datum Lat(erani), Non. Novembris, anno XIII°.

---

164. [a]) *Migne:* Loseo. [b]) *Fehlt bei Bosquet.* [c]) *Bosquet, Migne:* a. [d]) *Darnach* e *durchgestrichen.* [e]) *So Bosquet und Migne.* [f]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* [g]) *Fehlt bei Migne.*

164. [1]) Domdekan von Chalon-sur-Saône (ht. Autun, Suffr. von Lyon), Wilhelm (I.), bezeugt 1208, oder Hugo (I.) de S. Marcello, bezeugt 1212. Vgl. *Gallia Christiana* IV 950.

[2]) Loisy, Cant. Cuisery, Arr. Louhans, Dép. Saône-et-Loir. Vgl. Longnon, *Pouillés Lyon*, 250 (Index).

[3]) S. Br. XIII 87 Anm. 2.

[4]) Tangl, *Kanzleiordnungen*, 230 § 7.

165. [a–a]) *Bosquet, Migne:* Patracensi archiepiscopo. [b–b]) *Bosquet, Migne:* balivo quondam tuo. [c–c]) *Bosquet, Migne:* naso est. [d]) *Bosquet:* didiscimus. [e]) *Am Rande ein waagrechter Strich.*

165. [1]) S. Br. XIII 24 Anm. 1.

166 (168).

Innocenz III. trägt dem Abt (Guido) und dem Konvent von Hautecombe auf, dem Erzbischof (Antelmus) von Patras Mönche für ein Kloster, für welches der Herr von Achaia, G(ottfried) von Villehardouin, Mittel zur Verfügung gestellt hat, zu schicken.

(Lateran, 1210 November ca. 5).

Reg. Vat. 8, fol. 37^{r} *<Nr.* 164 *bzw.* 168>.

Bosquet 138, Nr. 168 = Baluze II 487, Nr. 168 = Migne, PL, 216, 341, Nr. 168; Bernoulli, Acta pontificia, I 40, Nr. 55. — Potth. Reg. 4123; Bréquigny, Table chronologique, IV 488; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 525, Nr. 38.

Abbati et conventui Altecumbe[1)].

Cum nobilis vir G(aufridus) de Uilla Arduini, dominus Achaie[2)], ad suggestionem venerabilis fratris nostri Patracensis archiepiscopi[3)], sicut ipse proposuit coram nobis, multas possessiones et alia bona vobis duxerit concedenda, de quibus conventus valeat sustentari, devocioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus huiusmodi propositum prompto prosequendo[a)] favore conventum de fratribus vestris eidem archiepiscopo in suis deducendum expensis propter hoc assignare curetis[4)].

Datum ut in alia.

167 (169).

Innocenz III. trägt dem Fürsten G(ottfried) von Achaia auf, den Erzbischof (Antelmus) von Patras bei der Befestigung der an der Küste gelegenen und Piratenüberfällen ausgesetzten Domkirche (St. Andreas) nicht zu behindern. (Andernfalls sollen ihn der Erzbischof von Larissa und der Bischof von Zetunion mit kirchlichen Strafen dazu zwingen.)

(Lateran, 1210 November ca. 5).

Reg. Vat. 8, fol. 37^{r-v} *<Nr.* 165 *bzw.* 169>.

Bosquet 139, Nr. 169 = Baluze II 488, Nr. 169 = Migne, PL, 216, 342, Nr. 169. — Potth. Reg. 4124; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 526, Nr. 39.

---

166. a) *Migne:* prosequentes.

166. 1) Guido, als Abt von Hautecombe (Zist.-Abtei, Diöz. Genf, Comm. Saint-Pierre-de-Curtille, Arr. Chambéry, Dép. Savoie) bezeugt 1209–1215. Vgl. *Dict. HGE* 23 (1990) 568; Blanchard, *Histoire*, 111, 727.

2) S. Br. XIII 6 Anm. 5.

3) S. Br. XIII 24 Anm. 1.

4) Zum Plan der Gründung einer Tochterabtei von Hautecombe in der Diözese Patras bzw. zu seiner eventuellen Umsetzung mit dem Kloster Zaraka vgl. Blanchard, *Histoire*, 142f.; Brown, *Cistercians*, 85–87; Schabel, *Antelm*, 108. Antelmus vermachte der Abtei Hautecombe in seinem Testament Geldsummen zum Ankauf von Gütern: Blanchard, *Histoire*, 572, Nr. 15 (1231).

Nobili viro G(aufrido), principi Achaie[a, 1)].

* Ad tuitionem ecclesiarum tanto te intendere convenit, quanto ex hoc regi regum dinosceris complacere. Cum igitur ecclesia Patracensis in maris littore constituta[2)] incursibus pateat piratarum et venerabilis frater noster .. Patracensis archiepiscopus[3)] eam intendat edificiis necessariis communire, ut clerici et servitores ipsius tute ibidem valeant commorari, nobilitatem tuam rogamus attentius et monemus per apostolica tibi scripta mandantes, quatinus archiepiscopum[b)] super hoc[b)] non impedias memoratum. Alioquin venerabilibus fratribus nostris ..[c)] Lariceno[d)] archiepiscopo[4)] et .. episcopo Cithoniensi[5)] nostris[e)] damus[e)] litteris in mandatis, ut te ad hoc monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota iustitia mediante compellant.

* fol. 37[v]
vgl. 1Tim 6, 15; Apc 17, 14; 19, 16

Datum ut in al(ia).

Scriptum est ipsis super hoc.

168 (170).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Larissa und dem Bischof von Zetunion auf, den Fürsten G(ottfried) von Achaia und den Adeligen P. de Becciniaco zu ermahnen und, wenn nötig, mit kirchlichen Strafen zu zwingen, den Erzbischof (Antelmus) von Patras im Besitz des ihm geschenkten Gutes von Larsa nicht zu behelligen und ihm für die einbehaltenen Einkünfte Entschädigung zu leisten.

Lateran, 1210 November 5.

Reg. Vat. 8, fol. 37[v] <*Nr.* 166 *bzw.* 170>.

Bosquet 139, Nr. 170 = Baluze II 488, Nr. 170 = Migne, PL, 216, 342, Nr. 170. — Potth. Reg. 4125; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 526, Nr. 40.

Larisseno archiepiscopo[1)] et ..[a)] episcopo Cythoniensi[2)].

Ex insinuacione venerabilis fratris nostri .. archiepiscopi Patracensis[3)] accepimus, quod, cum bone memorie W(illelmus) Campaniensis[4)] dudum in Ampuliam[b, 5)] trans-

---

167. [a)] *Adresse vom Schreiber des Textes am unteren Seitenrand von fol. 37[r] in schwarzer Tinte vorgemerkt:* Nobili] No(bili). [b–b)] *Bosquet, Migne:* super hoc Archiepiscopum. [c)] *Fehlt bei Bosquet.* [d)] *Bosquet, Migne:* Larisseno. [e–e)] *Bosquet, Migne:* damus nostris.

167. [1)] S. Br. XIII 6 Anm. 5.
[2)] S. Br. XIII 157 (159) Anm. 2.
[3)] S. Br. XIII 24 Anm. 1.
[4)] S. Br. XIII 13 Anm. 8.
[5)] S. Br. XIII 6 Anm. 3.

168. [a)] *Fehlt bei Bosquet.* [b)] *Bosquet, Migne:* Apuliam.

168. [1)] S. Br. XIII 13 Anm. 8.
[2)] S. Br. XIII 6 Anm. 5.
[3)] S. Br. XIII 24 Anm. 1.
[4)] S. Br. XIII 148 (150) Anm. 2.
[5)] Wilhelm trat gegen 1208, nach der Nachricht vom Tod seines Bruders Ludwig, die Heimreise über Apulien nach Frankreich an, wo er bald darauf starb. S. Chronique de Morée § 127 (ed. Longnon 43); vgl. Longnon, *Compagnons*, 211.

iturus nobilem virum Hug(onem) de Chain[c, 6)] balivum[d)] suum[d)] et procuratorem fecerit generalem promittens firmiter, ut, quidquid disponeret vel donaret, ratum haberet et firmum sigillum sibi proprium committendo, idem Hugo positus in extremis terram de Larsa[7)] ecclesie Patracensi reliquit et, licet id postmodum nobilis vir G(aufridus), princeps Achaie[8)], approbasset spontanea voluntate dictum archiepiscopum de terra illa investiens coram multis, cum tamen idem archiepiscopus ad percipiendos fructus illius terre suum destinasset balivum, nobilis vir P. de Becciniaco asserens se terram ipsam auctoritate principis [possidere][e)] balivum ipsum fructus percipere non permisit eosdem occupans pro sue arbitrio voluntatis.

Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus principem et nobilem memoratos, ut ab eiusdem archiepiscopi super hoc indebita molestacione desistant permittentes eundem[f)] terram ipsam pacifice possidere ac eidem de fructibus perceptis ex ea satisfactionem ydoneam exhibentes, monere prudenter et efficaciter inducere procuretis ipsos ad hoc, si necesse fuerit, per censuram ecclesiasticam appellatione remota, sicut iustum fuerit, compellentes.

Testes autem qui[g)] et cetera.

Datum Lat(erani), Non. Novembris, pontificatus nostri anno terciodecimo.

169 (171).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Larissa und dem Bischof von Zetunion auf, den Ritter C. und dessen Helfer, die den Erzbischof (Antelmus) von Patras angegriffen und gefangengesetzt und dessen Bailli (S.) verstümmelt haben, mit kirchlichen Strafen zur Genugtuung zu zwingen.

(Lateran, 1210 November ca. 5).

Reg. Vat. 8, fol. 37ᵛ <*Nr.* 167 *bzw.* 171>.

Bosquet 140, Nr. 171 = Baluze II 488, Nr. 171 = Migne, PL, 216, 343, Nr. 171. — Potth. Reg. 4126; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 526, Nr. 41.

Eisdem[1)].

Conquestionem venerabilis fratris nostri ..[a)] Patracensis archiepiscopi[2)] recepimus continentem, quod C. miles et quidam socii sui, Patracensis diocesis, in domum suam

---

c) *Bosquet, Migne:* Cham. d–d) *Bosquet, Migne:* suum Baliuum. e) *So Bosquet und Migne.* f) *Bosquet:* eandem. g) *Bei Bosquet und Migne folgt:* fuerint nominati.

6) Hugo von Champlitte, ein Neffe Wilhelms. Vgl. Longnon, *Compagnons*, 212.
7) Unbekannt wo; die bekannten Besitzungen der Kirche von Patras lagen alle in der näheren Umgebung von Patras. Vgl. Bon, *Morée franque*, 455 mit Anm. 7.
8) S. Br. XIII 6 Anm. 5.

169. a) *Fehlt bei Bosquet.*

169. 1) S. Br. XIII 13 Anm. 8 und 6 Anm. 3.
2) S. Br. XIII 24 Anm. 1.

nequiter irruentes manus in ipsum temerarias iniecerunt ac baiulum[b] suum[3], quem inter brachia contra eorum sevitiam tuebatur, per violentiam capientes pro eo, quod iura ecclesie fideliter defensabat, nasum ei crudeliter amputarunt. Per ipsius quoque militis servientes idem archiepiscopus captus fuit et per quinque dies in carcere diro retentus[c] multis aliis[d] eidem ab eodem milite ac suis complicibus dampnis et iniuriis irrogatis.

Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus dictum militem et alios, [ut][e] super[f] datis eidem archiepiscopo[f] dampnis et irrogatis iniuriis satisfactionem exhibeant competentem, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota cogatis.

Testes autem et cetera.

Datum ut in al(ia).

170 (172).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Larissa und dem Bischof von Zetunion auf, die weltlichen Machthaber in der Diözese Patras, die den griechischen Priestern und Mönchen nicht erlauben, dem Erzbischof und anderen lateinischen Prälaten Obödienz zu erweisen, mit kirchlichen Strafen davon abzuhalten.

Lateran, 1210 November 6.

Reg. Vat. 8, fol. 37[v] *<Nr. 168 bzw. 172>.*
Bosquet 140, Nr. 172 = Baluze II 488, Nr. 172 = Migne, PL, 216, 343, Nr. 172; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 401, Nr. 172. — Potth. Reg. 4128.

Eisdem[1].

Venerabilis frater noster[a] ..[b] Patracensis archiepiscopus[2] proposuit coram nobis, quod domini terre illius pro eo, quod sacerdotes et monachos Grecos angariare nituntur, eosdem non permittunt sibi et aliis prelatis[c] Latinis[c] debitam obedientiam et reverenciam exhibere in animarum suarum dispendium et gravamen. Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus dictos dominos, ut ab huiusmodi presumpcione desistant, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota, sicut iustum fuerit, compellatis.

Testes autem et cetera.

Datum Lat(erani), VIII Idus Novembris, anno terciodecimo.

---

[b]) *Bosquet, Migne:* balivum. [c]) *Darnach* m(u)ltus *durchgestrichen.* [d]) *Bosquet, Migne:* alias. [e]) *So Bosquet und Migne.* [f–f]) *Bosquet, Migne:* eidem Archiepiscopo super datis.

[3]) Sein Name begann mit der Initiale S.: s. Br. XIII 165 (167).

170. [a]) *Fehlt bei Migne.* [b]) *Fehlt bei Bosquet.* [c–c]) *Bosquet, Migne:* Latinis Praelatis.

170. [1]) S. Br. XIII 13 Anm. 8 und 6 Anm. 3.
[2]) S. Br. XIII 24 Anm. 1.

171 (173).

Innocenz III. trägt dem Erzbischof von Larissa und dem Bischof von Zetunion auf, alle jene, die der Kirche von Patras Besitzungen und Rechte, die diese zu Zeiten der griechischen Herrschaft und bei der Landnahme der Lateiner innehatte, entzogen haben, zu ermahnen und, wenn nötig, mit kirchlichen Strafen zu zwingen, diese dem Erzbischof (Antelmus) von Patras zu restituieren.

(Lateran, 1210 November ca. 6).

Reg. Vat. 8, fol. 37^{v} *<Nr.* 169 *bzw.* 173>.
Bosquet 141, Nr. 173 = Baluze II 488, Nr. 173 = Migne, PL, 216, 343, Nr. 173. — Potth. Reg. 4129; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 526, Nr. 43.

Eisdem[1)].

Cum nonnulle possessiones ac iura et pertinencie, quas Grecorum temporibus ecclesia[a)] Patracensis habuit[a)], quarum eciam possessione in ingressu Latinorum in Achaiam gaudebat, eidem per Latinos asserantur esse subtracta, fraternitati vestre per[b)] apostolica scripta mandamus, quatinus detentores[c)] earum, ut ipsas restituant venerabili fratri nostro ..[d)] archiepiscopo Patracensi[2)], monere prudenter et efficaciter inducere procuretis ipsos ad hoc, si opus fuerit, per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescentes[e)].

Datum et[f)] cetera[f)] ut in alia.

172 (174).

Innocenz III. trägt den Bischöfen von Methone und Amyklaion auf, die weltlichen Machthaber, wenn nötig, mit kirchlichen Strafen daran zu hindern, Hinterlassenschaften an die Kirchen der Diözese Patras widerrechtlich zu entfremden.

Lateran, 1210 November 5.

Reg. Vat. 8, fol. 37^{v} *<Nr.* 170 *bzw.* 174>.
Bosquet 141, Nr. 174 = Baluze II 489, Nr. 174 = Migne, PL, 216, 344, Nr. 174. — Potth. Reg. 4127; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 526, Nr. 42.

..[a)] Mothonensi[b, 1)] et ..[c)] Amicliensi[2)] episcopis.

Venerabilis frater noster .. Patracensis archiepiscopus[3)] nobis exposuit conquerendo, quod domini terre illius ecclesiis[d)] sue diocesis ea, que a Christi fidelibus in ultima

---

171. [a–a)] *Bosquet, Migne:* habuit Ecclesia Patracensis. [b)] *Fehlt bei Migne.* [c)] *Darnach* rer(um) *durchgestrichen.* [d)] *Fehlt bei Bosquet.* [e)] *Bosquet, Migne:* compellentes. [f–f)] *Fehlt bei Bosquet und Migne.*

171. [1)] S. Br. XIII 13 Anm. 8 und 6 Anm. 3.
[2)] S. Br. XIII 24 Anm. 1.

172. [a)] *Fehlt bei Bosquet.* [b)] *Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol.* 34^{r}*) und Migne:* Monothonensi. [c)] *Fehlt bei Bosquet.* [d)] *Migne:* ecclesiae.

172. [1)] S. Br. XIII 24 Anm. 2.
[2)] S. Br. XIII 29 Anm. 3, 4: es gab vermutlich zwei Amtsinhaber.
[3)] S. Br. XIII 24 Anm. 1.

voluntate legantur eisdem, contra iustitiam auferre presumunt in suum et ecclesie preiudicium et iacturam. Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus dictos dominos, ut ab huiusmodi presumpcione desistant, monere prudenter et efficaciter inducere procuretis ipsos ad[e)] hoc, si opus fuerit, per censuram ecclesiasticam, sicut iustum fuerit, appellatione postposita compellentes.

Testes autem et cetera.

Datum Lat(erani), Non. Novembris, pontificatus nostri anno XIII°.

173 (175).

Innocenz III. trägt den Äbten (Lambert) von Clairmarais und (Hugo) von Longvillers und dem Dekan von Montreuil(-sur-Mer) auf, vier Mönche der von ihnen visitierten Abtei Saint-Josse-sur-Mer, die in Rom von der Exkommunikation absolviert wurden, unter Anwendung kirchlicher Strafen auf andere Abteien zu verteilen und deren Äbte und Konvente, wenn nötig, ebenso zu zwingen, sie aufzunehmen; weiters sollen sie die abgebrochene Visitation von Saint-Josse-sur-Mer zu Ende führen.

Lateran, 1210 November 8.

Reg. Vat. 8, fol. 37ᵛ–38ʳ <*Nr.* 171 *bzw.* 175>.
Bosquet 141, Nr. 175 = Baluze II 489, Nr. 175 = Migne, PL, 216, 344, Nr. 175. — Potth. Reg. 4130.

De Clarimarisco[a, 1)] et de Longouillari[2)] abbatibus, Cisterciensis ordinis, et ..[b)] decano Mosteroli[3)], Morinensis et Ambianensis diocesum.

Sicut per vestras nobis, filii abbates, litteras intimastis, cum vobis dederimus[c)] in mandatis, ut ad monasterium sancti Iudoci * super[d)] mare[4)] personaliter accedentes corrigeretis in capite ac in membris, que limam correctionis exposcerent, vos, filii abbates, te, fili decane, tuam[e)] absentiam excusante accedentes ad locum[e)] vestris[f)] obtemperantes mandatis tam abbatem[5)] quam universum capitulum invenistis duobus dumtaxat exceptis, Ingelraimo[g)] et Clalbordo monachis, qui, cum essent suis exigenti- * fol. 38ʳ

---

e) *Bosquet:* de.

173. a) *Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 34ʳ), Bosquet und Migne:* Claromarisco. b) *Fehlt bei Bosquet.* c) darem(us)*;* dederimus *bei Bosquet und Migne.* d) *Bosquet, Migne:* supra. e–e) *Mit Zeichen umgestellt aus:* accedentes ad locum tua(m) absentia(m) excusante. f) *Migne:* nostris. g) *Bosquet, Migne:* Ingelranno.

173. 1) Lambert (I.), Abt von Clairmarais (Zist.-Abtei bei Saint-Omer, Diöz. Thérouanne, Dép. Pas-de-Calais) 1208–1222. Vgl. *Gallia Christiana* III 527; *Dict. HGE* 12 (1953) 1047.

2) Hugo, als Abt von Longvillers (Zist.-Abtei, Diöz. Amiens, Cant. Étaples, Arr. Montreuil-sur-Mer, Dép. Pas-de-Calais) bezeugt 1192–1215. Vgl. *Gallia Christiana* X 1616.

3) Kollegiatkirche Saint-Firmin in Montreuil-sur-Mer, Diöz. Amiens. Vgl. Longnon, *Pouillés Reims*, 555 A, 589 A–C.

4) Saint-Josse-sur-Mer, Ben.-Abtei, Diöz. Amiens, Cant., Arr. Montreuil-sur-Mer.

5) Florentius (II.), als Abt von Saint-Josse-sur-Mer bezeugt 1203–1210. Vgl. *Gallia Christiana* X 1293.

bus culpis per abbatem et conventum ipsius loci excommunicationis vinculo innodati, duos alios seducentes, quos viros perniciosos, rebelles et contumaces attestatione plurium didicistis, reiecto habitu monachali contumaciter recesserunt correctione domus nullatenus expectata. Vos autem capitulo convocato, cum abbas iuxta mandatum vestrum universis et singulis fratribus in virtute obedientie ac animarum suarum periculo iniunxisset, ut super conversacione ipsius et statu ecclesie dicerent veritatem, vos singulariter examinantes eosdem super hiis, que personam contingebant abbatis, laudabile omnium testimonium invenistis, sed laudabilius iuxta nonullorum assertionem invenissetis, si se circa quosdam perversos et contumaces severius habuisset. Invenistis preterea sub eiusdem abbatis regimine, qui oppressiones multiplices est[h)] perpessus, imminutum[i)] ecclesie debitum et redditum augmentatum et tam in edificiis quam aliis necessariis domus expensas factas, sicut oculata fide perpenditur, que[j)] usque ad mille librarum Parisiensium[6)] summam excrescunt. Conventui quoque, qui maior est solito, ac hospitibus et pauperibus habundantius et honestius quam consueverit providetur. Licet autem omnibus inquisitis quedam, prout expedire vidistis, ibidem curaveritis ordinare, quia tamen inevitabilis necessitas vos trahebat accedendi ad capitulum generale, de nonnullis disponere in vestro[k)] reditu statuistis. Cum autem abbas et monachi supradicti propter hoc ad sedem apostolicam accessissent et iidem monachi humiliter peciissent absolvi, per venerabilem fratrem nostrum N(icolaum), Tusculanensem[l)] episcopum[7)], recepto prius ab eis corporaliter iuramento iuxta formam ecclesie[8)] ipsis [fecimus][m)] beneficium absolutionis impendi. Quia vero in multis eosdem culpabiles deprehendimus nec speratur, quod ipsis presentibus idem locus debita possit pace gaudere, de consilio fratrum nostrorum eos ad vos remittendos duximus in districtioribus monasteriis singulariter collocandos, in quibus in humilitate spiritus sua possint peccata deflere.

Quocirca devotioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eisdem ad vos redeuntibus iniungatis[n)] sub debito prestiti iuramenti et eos, si opus fuerit, per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellatis, ut ad loca, que singulis deputaveritis, transeant victuri regulariter in eisdem. Abbates quoque ac monachos eorundem locorum ad suscipiendum eos censura simili, si necesse fuerit, appellatione remota cogatis. Volumus nichilominus et mandamus, ut ad sepedictum monasterium accedentes corrigatis diligentissime, quidquid adhuc inveneritis corrigendum, et ea[o)]
vgl. Ps 53, 5 Deum habentes pre oculis ordinetis, ut locus ipse debita de cetero valeat tranquillitate letari; nullis litteris veritati et iustitie preiudicantibus et cetera.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea et cetera.

Datum Lat(erani), VI Idus Novembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

---

h) *Bosquet:* et. i) i(m)munitum. j) *Bosquet:* quo. k) nostro; vestro *bei Bosquet.* l) *Migne:* Tusculanum. m) *So Bosquet und Migne.* n) i(n)vocatis; iniungatis *bei Bosquet und Migne.* o) *Bosquet, Migne:* ita.

6) Der ab dem frühen 12. Jh. in Paris und unter König Philipp II. August auch in Montreuil-sur-Mer, Arras, Saint-Omer und Peronne geprägte und im nördlichen Frankreich dominierende Pariser Pfennig, der auch von lokalen Münzherren imitiert wurde. Vgl. Spufford, *Handbook*, 167.

7) S. Br. XIII 80 Anm. 4.

8) S. Br. XIII 125 (127) Anm. 8.

174 (176).

Innocenz III. bestätigt dem Abt (Amicus) und dem Konvent von Carracedo auf Bitten des Königs A(lfons IX.) von León dessen Verzicht auf die Wiedererrichtung und -besiedlung von Castro Ventosa.

Lateran, 1210 Oktober 27.

Reg. Vat. 8, fol. 38[r] <Nr. 172 *bzw.* 176>.

Empfängerüberlieferung: Abschrift des 18. Jhs.: Astorga, Archivo Diocesano, R.-4, Cartulario de Carracedo, fol. 30, Nr. 11; Dr.: Martínez Martínez, Cartulario, 173, Nr. 221.

Bosquet 142, Nr. 176 = Baluze II 490, Nr. 176 = Migne, PL, 216, 345, Nr. 176; Mansilla, Documentación, 469, Nr. 439. — Potth. Reg. 4109; Quintana Prieto 207, Nr. 43.

..[a] Abbati[1] et conventui monasterii sancte Marie de Carrazeto, Cisterciensis ordinis.

Karissimus in Christo filius noster A(ldefonsus), rex Legionensis[2] illustris, suis nobis litteris intimavit, quod, cum castrum de Ventosa[3] ex parte in possessionibus monasterii vestri situm, quod desertum fuerat ab antiquo, [reedificare][b] ac in eodem populum congregare cepisset, idem attendens, quod castro populato predicto tam vos quam eciam[c] alia loca religiosa vicina et ville nichilominus adiacentes ex eo paterentur non modicam lesionem, penitentia ductus destitit ab incepto vobis et aliis locis religiosis ac adiacentibus villis concedens, ne umquam in posterum ibidem[d] populus[d] collocetur, super hoc vobis et aliis fieri faciens publicum instrumentum[4]. Qui etiam nobis humiliter supplicavit, ut ad stabilitatem perpetuam concessionem ipsius apostolico dignaremur munimine roborare. Nos igitur paci et quieti monasterii vestri providere volentes ac devotionem regiam commendantes concessionem eandem ad perpetui roboris firmitatem[e] auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti pa(trocinio) communimus.

Nulli ergo[f] et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), VI Kal. Novembris, anno tertiodecimo.

---

174. [a]) *Fehlt bei Bosquet.* [b]) *So Bosquet und Migne;* rehedificare *in der Empfängerüberlieferung.* [c]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* [d–d]) populus ibidem*; umgestellt bei Bosquet, Migne und in der Empfängerüberlieferung.* [e]) *Darnach* acc- *durchgestrichen.* [f]) *Bei Bosquet folgt:* omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere, vel ei*; bei Migne:* etc., nostrae confirmationis infringere vel ei.

174. *Empfängerüberlieferung (kollationiert mit dem Druck der Abschrift im Cartular von Carracedo durch Martínez Martínez):*

11f.: .. Abbati — ordinis] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis abbati et conventui monasterii Sanctae Mariae de Carracedo, cisterciensis ordinis, salutem et apostolicam benedictionem. 15: ac] rehedificare ac*; s. Anm. b.* 19f.: populus ibidem] ibidem populus*; s. Anm. d–d.* 27: anno] pontificatus nostri anno.

174. [1]) Amicus, Abt von Santa Maria de Carracedo (Ben.-, 1200 Zist.-Abtei, Diöz. Astorga, Prov. León) 1190–1214. S. Br. VI 170 (172), 171 (173); vgl. *Dict. HGE* 11 (1949) 1122f.; *DHEE* III 1542f.; Martínez Martínez, *Cartulario*, XIX.

[2]) Alfons IX., König von León 1188–1230, seit 1217 König von Kastilien.

[3]) Castro Ventosa, eine Nachfolgesiedlung des römischen Bergidum, ht. in Pieros, Mun. Cacabelos, Prov. León, C. A. Castilla–León.

[4]) Am 11. Februar 1210 verzichtete König Alfons auf die Wiederbefestigung von Castro Ventosa gegen die Zahlung von 2.000 Goldmünzen durch die Abtei: Dr.: Gonzalez, *Alfonso IX*, II 351, Nr. 257; Martínez Martínez, *Cartulario*, 170, Nr. 217.

175 (177).

Innocenz III. gestattet dem ehemaligen Erzbischof Adolf von Köln, mit Pontifikalinsignien, jedoch ohne Pallium, zu zelebrieren, mit Zustimmung des zuständigen Bischofs oder Abtes niedere Weihen zu erteilen und Segnungen zu spenden und selbst kirchliche Würden anzunehmen, nicht aber ein Bischofsamt ohne ausdrückliche Erlaubnis des Papstes, und ermahnt ihn, sich der päpstlichen Gnade würdig zu erweisen.

Lateran, 1210 November 12.

Reg. Vat. 8, fol. 38^{r-v} *<Nr. 173 bzw. 177>.*
Bosquet 143, Nr. 177 = Baluze II 490, Nr. 177 = Migne, PL, 216, 346, Nr. 177. — Potth. Reg. 4131; Bréquigny, Table chronologique, IV 489; BFW 6098; Knipping, Regesten, III 16, Nr. 84.
Vgl. Egger, Innocenz III., Philipp von Schwaben und Köln, 272–275.

Adulpho, quondam Coloniensi archiepiscopo[1].

Ad[a] hoc exemplaria celestis ymaginis in divinis voluminibus sunt descripta, ut ea
non solum venerari curemus[b] sed etiam imitari non tam auditores verborum quam
vgl. Rm 2, 13 rerum factores effecti, quia non auditores legis sed factores iusti sunt apud Deum.
Sacra quippe scriptura docente didicimus[c], quod in archa federis Domini cum tabulis
vgl. Hbr 9, 4 * fol. 38^{v} legis virga continebatur et manna, quoniam in pectore summi pontificis[d], * quod per
archam federis designatur, cum scientia legis divine debet virga correctionis et manna
vgl. Lc 10, 34 dulcedinis contineri, ut sciat vulneribus sauciati oleum infundere super vinum et,
quem novit ex rigore percutere, sciat eciam ex benignitate[e] sanare, humiliando[f] su-
vgl. Lc 1, 51f. perbos et humiles erigendo[g]. Hinc[h] est igitur, quod, licet in eo non parum deliqueris,
quod sine nostra licentia speciali, quin etiam contra nostram inhibicionem[i] expres-
sam[2] Ottone[3] dimisso adhesisti Philipo[j, 4], quia tamen impositam tibi propter hanc

---

175. [a]) *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* [b]) *Am Rande zwei kurze, schräge Striche.* [c]) *Bosquet:* didiscimus. [d]) -ficis *unter dem Schriftspiegel, mit Klammer und hinweisender Hand.* [e]) b- *vielleicht korr. aus einem anderen Buchstaben.* [f]) hu(m)iliendo; humiliando *bei Bosquet.* [g]) erige(n)da, -a *wahrscheinlich korr. zu* -o. [h]) *Davor ein Paragraphenzeichen.* [i]) *Bosquet, Migne:* prohibitionem. [j]) *Bosquet, Migne:* Philippo.

175. [1]) Adolf (I.) von Altena, EB. von Köln 1193–1205, krönte 1198 Otto IV. zum römisch-deutschen König (Knipping, *Regesten*, II 315, Nr. 1547), wechselte im November 1204 auf die Seite Philipps von Schwaben und wurde 1205 vom Papst abgesetzt. Er behauptete sich jedoch in weiten Teilen des Erzbistums gegen den neugewählten EB. Bruno (1205–1208; vgl. Gatz, *Bischöfe*, 270) und dessen Nachfolger Dietrich (1208–1212; vgl. *ebd.*) und wurde 1212 vom EB. von Mainz als päpstlichem Legaten restituiert, aber vom Papst nicht anerkannt; gest. ca. 1220. Vgl. *LMA* 1 (1980) 159–161; *Series episcoporum* V/1 41f.; Sienell, *Innocenz* III., 13–36; Höroldt, *Studien*, 58–80; Janssen, *Erzbistum Köln*, 124–134; Gatz, *Bischöfe*, 269f. Adolf war Ende 1207 von den päpstlichen Legaten in Deutschland unter der Auflage, vor dem Papst zu erscheinen, von der Exkommunikation absolviert worden, was den Ausgleich ermöglichte. Vgl. *RNI* Nr. 145, Ed. Kempf 339; Murauer, *Priusquam litteras aperiret*, 412; Maleczek, *Mittelpunkt*, 114f. S. Br. XI 84 (88) Bd. 11 S. 122 Z. 3–6.

[2]) Vgl. *RNI* Nr. 80, 100, 113, 116, Ed. Kempf 216, 256 (S. 257 Z. 24–31), 279, 285 (S. 287 Z. 21–S. 288 Z. 8).

[3]) S. Br. XIII 83 Anm. 3.

[4]) Herzog Philipp von Schwaben, dessen Wahl zum römisch-deutschen König (1198–1208) Innocenz III. nicht anerkannt hatte, ermordet am 21. Juni 1208. EB. Adolf hatte ihn am 5. Januar 1205 gekrönt. Vgl. Knipping, *Regesten*, II 340–342, Nr. 1651–1657; zuletzt Kottmann, *Thronstreitpolitik*, 172–174.

culpam a sede apostolica disciplinam patienter hactenus et humiliter supportasti, dignam pro meritis penitentiam peragendo ac per hoc, quod idem Otto contra nos indigne se gerit[5], qui eum toto conamine studuimus promovere, validissime presumatur, quod eciam contra te indigne se gessit, qui promotionis ipsius inter homines fueras prima causa[6], post rigorem iustitie tibi rorem misericordie instillare volentes, fraternitati tue auctoritate presencium indulgemus, ut, cum de mandato nostro non fueris a pontificali ordine degradatus, sed ab officio tantum pontificali remotus[7], liceat tibi cum pontificalibus celebrare, palleo dumtaxat excepto[8], et ex permissione pontificis vel abbatis, in cuius diocesi[k] vel[k] cenobio fueris constitutus, clericos vel monachos tibi canonice presentatos ad minores ordines promovere, benedicere vestes et vasa sacrare, in quibus omnibus illam[l] te custodire volumus honestatem et modestiam adhibere, ut scandalum evitando sic interdum prodesse possis aliquibus, ut nullis omnino velis obesse. Ad hoc[m] eciam tibi concedimus, ut, si citra[n] curam pontificalis officii evocatus fueris ad aliquam ecclesiasticam dignitatem, licenter illam assumas, sed si ad presulatum fueris postulatus, illum suscipere non presumas nisi de alia Romani pontificis indulgencia speciali, qui super hoc suo discreto consilio providebit, quod viderit expedire. Tu ergo talem te studeas in omnibus exhibere, ut gratie tibi facte aut etiam faciende non reddaris ingratus, sed ad hec et alia forte maiora dignus et ydoneus comproberis.

Nulli ergo omnino[o] hominum liceat[p] hanc paginam[o] nostre concessionis[q] et cetera usque incursurum.

Datum Lat(erani), II Idus Novembris, anno XIII°.

[k–k]) *Mit Verweiszeichen von gleicher Hand am linken Rand nachgetragen und mit einer verweisenden Hand umrahmt.* [l]) *Vergrößertes* I- *korr. aus* i-. [m]) *Bosquet, Migne:* haec. [n]) c(ir)ca; *so auch Bosquet. Die Emendation bereits bei Baluze und Migne.* [o–o]) *Migne:* et cetera. [p]) licet; liceat *bei Bosquet.* [q]) *Bosquet fügt hinzu:* infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem. *Migne:* Si quis autem.

[5]) Zum Bruch zwischen Innocenz III. und Otto IV., der vor allem durch die Italienpolitik des letzteren und seinen Versuch, das Königreich Sizilien zu erobern, herbeigeführt wurde, vgl. Baaken, *Ius Imperii*, 111–170; Hucker, *Otto IV.*, 102, 110–114, 125, 142–155, 291–297.

[6]) S. die Schreiben EB. Adolfs allein und gemeinsam mit den fürstlichen Parteigängern Ottos an den Papst *RNI* Nr. 9, 10, Ed. Kempf 21, 23, und dessen Antwort *ebd.* Nr. 11, S. 27 vom 20. Mai 1199; vgl. auch *ebd.* S. 146 Z. 11–17, S. 147 Z. 6–8, Nr. 55; S. 217 Z. 29, Nr. 80. Vgl. Hucker, *Otto IV.*, 22–35; Gerlich, *Thronstreit*, 285–290.

[7]) Vgl. *RNI* Nr. 116, Ed. Kempf 289 Z. 19–21. Adolf wurde am 19. Juni 1205 von den päpstlichen Delegaten EB. Siegfried von Mainz, B. Johannes von Cambrai und Heinrich, Domscholaster von St. Gereon in Köln, für abgesetzt erklärt. Vgl. Knipping, *Regesten*, II 347, Nr. 1684.

[8]) Innocenz III. hatte dem Vertrag Adolfs mit seinem Nachfolger EB. Bruno, dem zufolge dieser beim Papst die Erlaubnis zur Verwendung der Pontifikalien durch Adolf impetrieren sollte, seine Zustimmung noch verweigert. S. Egger, *Innocenz III., Philipp von Schwaben und Köln*, 273. Zum schließlich gültigen Vertrag mit EB. Dietrich vgl. Knipping, *Regesten*, III 12, Nr. 64; Br. XII 110 vom 7. November 1209; Gerlich, *Thronstreit*, 316f.

176 (178).

Innocenz III. weist im Prozess um die Kirche S. Genesio in Boveglio die wiederholten Appellationen und Ausflüchte des Priesters, dem sie durch das Urteil des Priors (Vitalis ?) und des päpstlichen Subdiakons und Kanonikers Magister Zenobius, beide von S. Frediano in Lucca, abgesprochen wurde, zurück und trägt den Magistern Palmerius und Richard, Domkanonikern von Lucca, auf, das Urteil, wenn nötig mit kirchlichen Strafen, durchzusetzen.

Lateran, 1210 November 16.

Reg. Vat. 8, fol. 38^{v}*–*39^{r} <*Nr.* 174 *bzw.* 178>.
Bosquet 144, Nr. 178 = Baluze II 490, Nr. 178 = Migne, PL, 216, 347, Nr. 178. — Potth. Reg. 4134.

Magistris[a] Palmario[1] et[b] Ricardo[2], canonicis Lucanis.

Inter dilectos filios .. plebanum et clericos de Villa Basilica[3] ex una parte ac forensem presbiterum Lucane diocesis ex altera super ecclesia sancti Genesii de Boellio[4] dudum questione suborta, cum dilecti filii .. prior[5] et magister Zenobius, subdiaconus noster, canonicus sancti Fridiani Lucan(i), de nostro eam examinassent mandato, tandem de meritis ipsius sufficienter instructi, electionem rectoris ipsius ecclesie cum aliis, que in eorum sententia continentur, plebi predicte[c] ville adiudicare curarunt dictum presbiterum ab eadem sententialiter removentes. Qui cum ab eorum sententia nostram audientiam appellasset, ei demum in nostra presentia constituto dilectum filium Angelum, subdiaconum et capellanum nostrum[6], concessimus auditorem, et quia quedam, que contra prelibatam sententiam opponebat, asseruit se coram eo probare non posse, idem[d] subdiaconus probationes suas recipiendas ..[e] Pratensi[e] preposito[7] suoque college commisit; nichilque coram ipsis probato partes denuo ad subdiaconi[f] ipsius[f] presentiam redierunt et predictorum plebani et clericorum procuratore petente prefatam sententiam confirmari eo, quod idem presbiter in probacione[g] de-

---

176. a) Mag(ist)ro*; so auch in den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol.* 34^{r}*);* Magistris *bei Bosquet und Migne; s. auch Anm. 2.* b) *Bosquet:* ... et. c) *Migne:* supradictae. d) *Darnach* sud- *durchgestrichen.* e–e) *Bosquet:* praten. f–f) sub-*, umrahmt, am rechten Rand. Bosquet, Migne:* ipsius Subdiaconi. g) *Bosquet:* probationem.

176. 1) Magister Palmarius, als Domkanoniker von Lucca bezeugt 1191–1216. Vgl. Savigni, *Episcopato*, 452.

2) Magister Ricciardus, als Domkanoniker von Lucca bezeugt 1197–1225, 1225 zum B. gewählt, gest. im selben Jahr vor der Konsekration. Vgl. *ebd.* 458.

3) Villa Basilica mit Pieve S. Maria, Diöz. und Prov. Lucca. Vgl. Repetti, *Dizionario*, V 174–176.

4) S. Genesio (e S. Giovanni) in Boveglio, Diöz. Lucca, Com. Villa Basilica. Vgl. *ebd.* I 358, V 775.

5) Vielleicht Vitalis, als Prior von S. Frediano in Lucca (Augustiner-Kollegiatkapitel und Haupt der Kongregation) bezeugt 1208; sein Vorgänger war Johannes, bezeugt seit 1191, 1204 B. von Florenz (s. unten Anm. 11); der Nachfolger Rainerius ist 1213 bezeugt. Vgl. Coturri, *Canonica*, 75, Anm. 130; 79f.

6) Angelus, päpstlicher Subdiakon und Kaplan, KD. von S. Adriano 1212–1215. S. Br. XVI 18 (Migne, *PL*, 216, 803 B); Pressutti, *Regesta Honorii III*, 362. Vgl. Elze, *Kapelle*, 179, 185; Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 169f.

7) Propst des Kollegiatstifts S. Stefano in Prato. 1182–1198 ist Plebanus bezeugt. Vgl. Fantappiè, *Carte*, 407, Nr. 222; 481, Nr. 257, und ad indicem.

fecerat obiectorum, ipso autem presbitero in contrarium asserente, quod probationes suas producere coram eodem preposito et collega ipsius ex causa rationabili recusarat eo, quod contra mandatum suum procurator eius convenerat in iudicem, in quem non debuit convenire, subdiaconus ipse ad convincendam eius[h] astutiam alias ei duxit inducias concedendas, infra quas probaret, si vellet, coram aliis iuditibus ea, que coram prioribus non probarat. Super quo dictus presbiter apud subdiaconum memoratum proprio procuratore dimisso recessit, sed huiusmodi procurator, licet vellet in iudices convenire, litteras tamen accipere denegavit. Interim autem sepefato presbitero in Vrbe callide latitante procurator supradicte plebis apud subdiaconum sepedictum diu fatigatus instabat, ut procederet contra illum, sed respondente ipso, quod iam esset officio suo functus, dilectus filius Alatrinus, subdiaconus et capellanus noster[8], denuo sibi concessus auditor a nobis citari iussit presbiterum memoratum; eoque coram ipso minime comparente, cum nec procurator eius sepius requisitus litteras vellet accipere deferendas ad iudices, coram quibus obiecta contra sententiam probarentur, premissa nobis ex ordine recitavit.

Nos autem priori[i] sancte Reparate[j, 9] ac M. canonico[10], Lucanis, iniunximus, ut eandem * sententiam, quemadmodum erat iusta, execucioni mandarent. Sed idem presbiter ex illa clausula «sicut[k] erat iusta» diffugii occasionem assumens ad sedem apostolicam appellavit, propter quod sententia ipsa non extitit execucioni mandata. Cum autem postea coram dilecto filio G., subdiacono et capellano nostro, ad impugnandam supradictam sententiam quasdam exhibuisset litteras venerabilis fratris nostri .. episcopi Florentini[11], ex quibus colligi videbatur, quod predictus magister Z(enobius) tempore late sententie fuerat excommunicationis sententia innodatus, litteris tamen ipsis circa tenorem atque sigillum appensum habitis manifeste suspectis pronunciavit subdiaconus antedictus de consilio sapientum sepedictum presbiterum, qui diucius super ipso negotio litigando huiusmodi litteras numquam duxerat exhibendas, contra supradictam sententiam nullatenus ulterius audiendum, perpetuum super hoc ei[l] silencium imponendo. Et licet eidem presbitero ab ipsa sententia provocanti dilectus filius S., subdiaconus et capellanus noster, fuerit post hec concessus auditor, numquam tamen per se aut procuratorem ydoneum expectatus diucius comparuit coram eo. Nuper eciam, licet quidam laicus, cui pro presbitero memorato clamanti dilectum filium Rainaldum, acolitum et capellanum nostrum[12], concessimus auditorem, quoddam coram eo exhibuerit instrumentum, in quo in verbo veritatis

* fol. 39r

h) *Darnach* ad *durchgestrichen.* i) *Bosquet:* … Priori. j) Reparata. k) *Bosquet, Migne:* quemadmodum*; s. oben Z. 17.* l) *Migne:* eidem.

8) Alatrinus, päpstlicher Subdiakon und Kaplan, 1209/1210 als Auditor eingesetzt. S. Br. XII 53. Vgl. Elze, *Kapelle*, 179, Anm. 206. Dieser ist allerdings nicht, wie dort proponiert, identisch mit dem unter Honorius III. wirkenden Kaplan und Legaten. Vgl. *DBI* 1 (1960) 587.

9) S. Reparata, die erste Kathedrale, Kollegiat- und Taufkirche in Lucca; als Prior ist 1194 Martin bezeugt. Vgl. *IP* III 409, Nr. 9.

10) Mit der Initiale M. ist der Domkanoniker Manfredinus von Lucca 1208–1214 bezeugt. Vgl. Savigni, *Episcopato*, 447.

11) Johannes von Velletri, B. von Florenz 1205–1230. Vgl. Quilici, *Chiesa secolo XIII*, passim.

12) Rainald, als päpstlicher Akolyth und Kaplan bezeugt 1208–1210, wohl der spätere Vizekanzler (1213–1215). Vgl. Elze, *Kapelle*, 176, 179 mit Anm. 205; Bischoff, *Urkundenformate*, 39; Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 390f.

idem presbiter fatebatur se illa corporis infirmitate gravatum, quod sedem non poterat apostolicam visitare, ad defensionem tamen illius nichil aliud allegavit.

Volentes igitur finem imponi huiusmodi controversie tociens suscitate, ne sepedictus presbiter lucrum de tanta tergiversacione reportet, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eundem presbiterum contra dictam sententiam nullatenus audientes sententiam ipsam appellatione remota executioni mandetis; contradictores per censuram ecclesiasticam compescentes.

Datum Lat(erani), XVI Kal. Decembris, anno tertiodecimo.

177 (179).

Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof (Peter) von Compostela das Urteil im Prozess zwischen dem Abt (Julianus) und den Mönchen von Lorvão einerseits und der Königin Theresa (von León) andererseits durchzusetzen: Abt und Mönche sollen, da sie gewaltsam vertrieben wurden, in ihre Abtei wiedereingesetzt und entschädigt werden; daraufhin sollen sie jedoch aufgrund ihrer Verfehlungen auf andere Klöster aufgeteilt und der Königin Theresa erlaubt werden, einen Zisterzienserinnenkonvent für 40 Nonnen dort einzurichten und zu finanzieren; andernfalls soll das Kloster durch Benediktiner aus anderen Abteien reformiert werden.

Lateran, 1210 November 15.

Empfängerüberlieferung: 2 Originale: Lissabon, Torre do Tombo, Mosteiro de Lorvão, DE, m. 1, n. 3 (1) und 4 (2).

Reg. Vat. 8, fol. 39^{r} <Nr. 175 *bzw.* 179>.

Bosquet 145, Nr. 179 = Baluze II 491, Nr. 179 = Migne, PL, 216, 348, Nr. 179; Mansilla, Documentación, 471, Nr. 441; Da Costa–Marques, Bulário, 286, Nr. 148. — Potth. Reg. 4132; Sailler, Papsturkunden, 101, Nr. 45; Linehan, Portugalia Pontificia, I 127, Nr. 65.

Vgl. Marques, Passagem, 94.

Compostellano archiepiscopo[1)].

Causam, que vertebatur inter .. abbatem et monachos de Lorban(o)[2)] ac illustrem[a)] reginam Tarasiam[3)], post multas commissiones[4)] tibi duximus delegandam, qui

---

177. [a)] *Darnach* resn *durchgestrichen.*

177. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach Photokopien der Originale):*

26: Compostellano archiepiscopo] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, venerabili fratri .. Compostellano archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem *1, 2.*

177. [1)] S. Br. XIII 76 Anm. 4.

[2)] Julianus, als Abt von São Mamede de Lorvão (Ben.-Abtei nordöstlich von Coimbra) bezeugt seit Mai/Juni 1204. Vgl. Marques, *Passagem*, 102, Nr. 4; *LMA* 5 (1991) 2120.

[3)] Theresa, Tochter König Sanchos I. von Portugal, geb. ca. 1177, heiratete 1191 König Alfons IX. von León; die Ehe wurde 1195/1196 aufgrund von Blutsverwandtschaft getrennt. Gest. 1250, in der nunmehrigen Zisterzienserinnen-Abtei Lorvão; seliggesprochen 1705. Vgl. Da Costa–Marques, *Búlario*, 59f. Anm.; *LMA* 8 (1997) 551.

[4)] Zur Ersetzung des Benediktinerkonvents in Lorvão durch eine von der Infantin Theresa dort installierte benediktinische Frauengemeinschaft (1205/1206) und deren Anfechtung durch den Abt

diligenter in illa procedens eam nobis remisisti sufficienter instructam. Nos igitur utriusque partis attestacionibus et allegacionibus intellectis ita duximus sententialiter providendum, ut, quia constitit nobis prefatos abbatem et monachos per vim et metum[5] fuisse coactos monasterium de Lorban(o) deserere disponendum predicte regine, que, sicut conata fuerat ab inicio, sic demum quasdam in illud monachas introduxit, quas tamquam propriam familiam ibi continet et gubernat[6], illis honeste remotis ab ipso iidem abbas et monachi reducantur in illud et restituantur ad plenum ita, quod eius bona dilapidare non possint, debitis tamen ab ipsa regina solutis, que propter iustas et moderatas expensas necessario contraxerunt. Cum autem plenam fuerint restitutionem adepti, quia probatum est evidenter predictum monasterium per eosdem abbatem et monachos multis et magnis criminibus irretitos in spiritualibus et temporalibus esse collapsum, ipsi de illo protinus excludantur et per monasteria, que bene sint ordinata, singuli collocentur, ut et locus inquinatus ab ipsis ab eorum spurtitiis emundetur et ipsi in locis aliis dignam agant penitentiam pro peccatis, quatinus hac adhibita providentia nec libertas ecclesiastica per secularem[b)] insolentiam ancilletur nec enormes excessus remaneant incorrecti. Monasterio denique sic vacante, si sepedicta regina fervore religionis accensa voluerit illud a debitis liberando tam in officinis quam aliis necessariis taliter preparare, quod conventus quadraginta monialium possit in eo secundum statuta Cistertiensis ordinis[7] congrue sustentari, moniales predicte de nostra licencia reducantur in illud et secundum institutiones[c)] predicti ordinis disponantur. Alioquin per honestos[d)] monachos nigri ordinis de diversis monasteriis assumendos idem monasterium reformetur.

Volentes igitur, ut hec, que provide sunt statuta, per sollicitudinem tuam fideliter impleantur, fraternitati tue, de qua plenam fiduciam optinemus, per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus ea sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo facias adimpleri; contradictores, si forsan[e)] apparuerint, sive mulieres fuerint sive viri, per censuram ecclesiasticam compescendo.

---

b) *Darnach* in(n)oce(n)tia(m) *durchgestrichen.* c) institut(i)o(ne)m; institutiones *bei Bosquet, Migne und in der Empfängerüberlieferung.* d) honestu(m); honestos *bei Bosquet, Migne und in der Empfängerüberlieferung.* e) *Bosquet, Migne:* forsitan*; s. die Empfängerüberlieferung.*

17: sepedicta] predicta *1, 2.* 20f.: institutionem] institutiones *1, 2; s. Anm. c.* 21: honestum] honestos *1, 2; s. Anm. d.* 26: forsan] forsitan *1, 2; s. Anm. e.*

und die Mönche vor dem Papst s. Br. IX 172 (173) vom Oktober 1206 an den B. und den Domdekan von Zamora und den Abt von Moreruela und die Berichte der delegierten Richter vom Juli 1208: Da Costa–Marques, *Búlario*, 257, Nr. 130; 258, Nr. 131; 262, Nr. 132, sowie die Untersuchung durch den B. und den Domdekan von Porto (Da Costa–Marques, *Búlario*, 241, Nr. 120) und die Verkündigung des Ergebnisses im Dezember 1206 durch die B. von Porto und Lissabon (Da Costa–Marques, *Búlario*, 242, Nr. 121). Vgl. auch Vasconcelos Vilar, *D. Afonso II*, 116–121.

5) Vgl. Digesten 4. 2. 1 (Ed. Mommsen 50).

6) Zwischen März 1205 und September 1206 hatte der B. von Coimbra den Verzicht des Abtes Julianus und der Mönche und die Übertragung der Abtei an Theresa verkündet (Marques, *Passagem*, 104, Nr. 7; vgl. *ebd.* 88, 91f.), und etliche Mönche sagten Ende 1206 vor dem B. und Domdekan von Porto aus, dass sie das Kloster freiwillig verlassen hätten (Da Costa–Marques, *Búlario*, 241, Nr. 120; vgl. auch 242, Nr. 121).

7) Zur Rolle Theresas bei der Etablierung der Zisterzienserinnen in Portugal vgl. auch Marques, *Primeiras freiras*, bes. 132f.

Quodsi predicti abbas et monachi secundum prescriptam formam redire noluerint, tu in ceteris mandatum apostolicum prosequaris[8].

Datum Laterani, XVII Kal. Decembris, anno tertiodecimo.

178 (180).

Innocenz III. bestätigt auf Wunsch der Gräfin B(lanche) der Champagne den Vertrag, der zwischen dieser und König Philipp (August) von Frankreich über die Vormundschaft über ihren Sohn (Theobald), dessen Lehenseid an den König und anderes geschlossen wurde.

Lateran, 1210 November 22.

Reg. Vat. 8, fol. 39r–v <*Nr.* 176 *bzw.* 180>.

Empfängerüberlieferung: Original, Paris, Archives Nationales, J 198 B, Nr. 133.

Dumay 25, Nr. 11; Bosquet 146, Nr. 180 = Baluze II 492, Nr. 180 = Migne, PL, 216, 350, Nr. 180. — S. unten Abb. VIII. — Potth. Reg. 4135; Barbiche, Actes, I 39, Nr. 91.

Nobili mulieri B(lance), comitisse Campanie[1].

Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, dilecta in Christo filia, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu compositionem inter te ac carissimum in Christo filium nostrum Philippum, regem Francorum[2] illustrem, super custodia ..[a] nati tui[3] et ab ipso nato eidem regi hominio faciendo et quibusdam aliis articulis initam[4], sicut provide[b] facta est et ab utraque parte sponte recepta et iuramento * firmata et[c] in autenticis exinde confectis plenius contine-

* fol. 39v

3: anno] pontificatus nostri anno *1, 2.*

[8]) Zur Ausführung des Urteils, 1211, s. Da Costa–Marques, *Búlario*, 308, Nr. 162 (Delegation durch den EB. von Compostela an den B. von Lamego); 311, Nr. 163; 312, Nr. 164; 314, Nr. 165. Nach Entschädigung und Verzicht der Mönche wurde die Abtei als Zisterzienserinnen-Kloster S. Maria de Lorvão neu gegründet. Vgl. Marques, *Passagem*, passim; *Dicionário de História Religiosa de Portugal* I 348.

178. [a]) *Fehlt bei Bosquet.* [b]) *Dumay:* proinde. [c]) ut; et *bei Bosquet, Dumay, Migne und in der Empfängerüberlieferung.*

178. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Photo des Originals):*

14: Nobili — Campanie] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilecte in Christo filie nobili mulieri B(lance), comitisse Campanie, salutem et apostolicam benedictionem. 21: ut] et*; s. Anm. c.*

178. [1]) Blanche von Navarra, heiratete 1199 Graf Theobald III. der Champagne (1198–1201), Regentin 1199–1222, gest. 1229. Vgl. Evergates, *Aristocratic Women*, 81–85; ders., *Cartulary*, 3–10.

[2]) S. Br. XIII 66 Anm. 3.

[3]) Theobald IV., Graf der Champagne 1222–1253. Vgl. Evergates, *Aristocracy*, 42–50 und ad indicem.

[4]) Vertrag vom Juli 1209: Monicat–Boussard, *Recueil*, III 171, Nr. 1088 (Philipp August); Teulet, *Layettes*, I 332, Nr. 878 (Blanche); Evergates, *Cartulary*, 261, Nr. 292 (Ludwig [VIII.] von Frankreich).

tur, auctoritate apostolica confirmamus et[d)] presentis scripti patrocinio communimus[d)].

Nulli ergo et[e)] cetera usque[e)] incursurum.

Datum Lat(erani), X[f)] Kal. Decembris, anno XIII°.

179 (181).

Rechtsauskunft für den Bischof (Jakob ?) von Tivoli: Rainaldus, den seine Mutter als Sohn des Bürgers T. von Tivoli ausgegeben hat, kann wegen Blutsverwandtschaft dessen Nichte Sophia nicht heiraten, auch wenn die Mutter danach die Vaterschaft des T. wieder bestritten hat.

Lateran, 1210 November 27.

Reg. Vat. 8, fol. 39v <*Nr. 177 bzw.* 181>.

Dumay 27, Nr. 12; Bosquet 147, Nr. 181 = Baluze II 492, Nr. 181 = Migne, PL, 216, 350, Nr. 181. — Comp. IV 2. 6. 2; Coll. Fuld. 2. 15. 11; Coll. Prag. 29; Coll. Pal. I 11; Coll. Abrincen. II 24; X 2. 19. 10. — S. unten Abb. VIII. — Potth. Reg. 4136.

Episcopo Tyburtino[1)].

Per[a)] tuas nobis litteras intimasti, quod, cum T., Tiburtinus civis, per[b)] septennium quandam[b)] habuerit concubinam nec prolem interim susceperit ex eadem ac ipsa postmodum divertens ab eo ad ipsum post non multum temporis rediisset, filium, quem reversa in domum ipsius peperit, ex eo se asseruit suscepisse[c)]. Qui licet a principio dixerit illum nequaquam filium[d)] suum esse[d)], cum mulier illa per septennium eidem[e)] cohabitans ex eo minime concepisset, mulieris tamen[f)] et aliorum devictus instantia eum filium[g)] suum[g)] recognovit Rainaldum eum nomine appellando. Cum autem idem R(ainaldus) ad virilem pervenisset etatem et domum Saturnelle sororis ipsius T. frequentaret[h)], que ipsum nepotem suum publice nominabat, et Sophiam ipsius Saturnelle filiam, cum qua cotidianam conversationem habuerat, in vinea[i)] invenisset,

---

d–d) *Fehlt bei Dumay.* e–e) *Dumay, Bosquet:* omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit indignationem omnipotentis Dei, et Beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit. *Migne:* etc., nostrae confirmationis, etc. Si quis autem, etc., usque. f) *Fehlt bei Dumay.*

3: et cetera — incursurum] omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit incursurum. 4: anno] pontificatus nostri anno.

179. a) *Am Rande:* De p(ro)bat(ionibus) *(X 2. 19. 10).* b–b) *Dumay, Bosquet, Migne:* quandam per septennium. c) *Dumay:* concepisse. d–d) *Dumay:* suum esse filium. e) *Dumay:* ei. f) *Dumay, Bosquet, Migne:* tandem. g–g) *Dumay, Bosquet, Migne:* suum filium. h) frequentare; frequentaret *bei Dumay, Bosquet und Migne.* i) *Bosquet:* vineam.

179. 1) Vielleicht Giacomo Antonio Colonna, B. von Tivoli 1210–1219; der Vorgänger Milo ist 1179 bis Dezember 1209 bezeugt. Vgl. Cascioli, *Serie*, IV 55–57; 152–162.

arravit et carnaliter cognovit eandem. Quod cum pervenisset ad notitiam Saturnelle, acriter increpavit utrumque et apud[j] se filiam[j] retinens supradictum R(ainaldum) removit a domo. Cum autem mater ipsius[k] R(ainaldi) accepisset, quod pater eiusdem Sophie dicto R(ainaldo) graviter minabatur, in civitatis platea iuravit publice coram multis, quod Rainaldus supradictam S(ophiam) propinquitatis linea[l] minime contingebat, affirmans sub virtute prestiti[m] iuramenti se de alio quam de supradicto T. antefatum[n] suscepisse R(ainaldum).

Cum ergo nos duxeris consulendos, an mulieris assertioni standum[o] sit[o] in hac parte et an memoratus R(ainaldus) supradictam S(ophiam) habere valeat in uxorem, insinuatione tibi[p] presentium[p] respondemus, quod, cum idem R(ainaldus), quem dicta mulier filium[q] dicti T.[r] primitus constanter asseruit et ille ipsius precipue devictus instantia ipsum[s] suum filium publice[t] recognovit, filius dicti T. nominatus communiter [fuerit][u] ab[v] ambobus et habitus[v], eiusdem mulieris[w] iurationi[x] postmodum in contrarium prestite non est standum, cum nimis indignum sit iuxta legitimas sanctiones[2], ut, quod sua quisque voce dilucide[y] protestatus est, id in eundem casum[z] proprio valeat testimonio infirmare. Unde apparet per consequentiam, quod predictus R(ainaldus) memoratam S(ophiam), cuius prima facie presumitur consobrinus, habere non potest aliquatenus in uxorem[3].

Datum Lat(erani), V Kal. Decembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

180 (182).

Innocenz III. trägt dem Abt (Johannes) von Saint-Victor, dem Domkanzler (Johannes) und dem Dekan (Michael) von Saint-Marcel, alle von Paris, auf, den Archipresbyter (Guido) von Saint-Jacques(-de-la-Boucherie) in Paris zu zwingen, dem dortigen Priorat Saint-Martin-des-Champs jährlich die Hälfte aller Einkünfte seiner Kirche zu zahlen.

Lateran, 1210 November 30.

Reg. Vat. 8, fol. 39v–40r <*Nr.* 178 *bzw.* 182>.

Bosquet 148, Nr. 182 = Baluze II 493, Nr. 182 = Migne, PL, 216, 351, Nr. 182. — S. unten Abb. VIII. — Potth. Reg. 4138.

---

j–j) *Dumay:* filiam apud se. k) -u- *korr.* l) line; linea *bei Dumay und Migne.* m) *Dumay:* praedicti. n) antefatus; antefatum *bei Dumay, Bosquet und Migne.* o–o) *Dumay:* sit standum. p–p) *Dumay:* praesentium tibi. q) *Am Rande, rot unterpungiert und von verweisender Hand umrahmt.* r) *Dumay:* Tyburtini. s) *Dumay:* ipse. t) *Dumay:* penitus. u) *So Dumay, Bosquet und Migne.* v–v) *Dumay, Bosquet, Migne:* et habitus ab ambobus. w) mul(ie)ri; mulieris *bei Dumay, Bosquet und Migne.* x) rationi; iurationi bei *Dumay, Bosquet und Migne*. y) dulcide; dilucide bei *Dumay, Bosquet, Migne und in Codex 4. 30. 13 (s. Anm. 2).* z) casuu(m); casum *bei Dumay und Bosquet.*

2) Codex 4. 30. 13 (Ed. Krueger 170).

3) Vgl. *Decretum Gratiani* C. 28 q. 1 p. c. 14 pars V § 3; C. 35 q. 2 et 3 c. 8 § 1 (Friedberg, *CorpIC*, I 1088, 1265f.).

Abbati sancti Victoris[1], ..[a] cancellario[2] et[b] ..[b] decano sancti Marcelli[3], Parisien(sibus).

Cum causam, que inter monasterium sancti Martini de Campis[4] et ..[c] archipresbiterum ecclesie sancti Iacobi, Parisien(sium)[5], cuius ius[d] patronatus ad ipsum monasterium pertinet, super medietate proventuum eiusdem ecclesie, quam[e] in ea sibi monasterium[f] vendicabat[6], dilectis filiis ..[g] abbati sancti Iohannis de Valleia[h, 7], .. archidiacono[8] et .. cantori[9], Carnoten(sibus), olim duxerimus committendam[i, 10], ipsi demum de meritis cause redditi certiores habito prudentum consilio supradictum archipresbiterum ad reddendum[j] annuatim monasterio antefato medietatem omnium proventuum ecclesie sancti Iacobi condempnarunt. Super qua sententia cum tam coram iudicibus delegatis a nobis quam coram nobis diutius fuerit litigatum, nos demum hiis, que utraque pars proposuit, intellectis de fratrum nostrorum consilio sententiam[k] predictorum iudicum approbantes archipresbiterum antedictum super medietate omnium proventuum ecclesie sue annuatim monasterio sancti Martini reddenda sententialiter meminimus condempnasse[11], dilectis filiis .. abbati[12] et .. priori sancti Germani de Pratis et magistro R(oberto) de Corzon, canonico Paris(iensi)[13], nostris dantes litteris in mandatis, ut, quod fuit a nobis sententialiter diffinitum, facerent appellatione remota inviolabiliter observari contradictores per censuram ecclesiasticam compescendo.

---

180. a) *Fehlt bei Bosquet.* b–b) *Bosquet:* … et. c) *Fehlt bei Bosquet.* d) *Über der Zeile.* e) *Darnach* s *durchgestrichen.* f) *Darnach* b *durchgestrichen.* g) *Fehlt bei Bosquet.* h) *Bosquet:* Vallera. i) *Darnach* de *durchgestrichen.* j) *Bosquet*: credendum. k) s(ente)n(ti)ar(um)*;* sententiam *bei Bosquet und Migne.*

180. 1) Johannes (I.), Abt von Saint-Victor (Augustiner-Chorherrenstift in Paris) 1203–1228. Vgl. Bonnard, *Saint-Victor*, I 277–303.

2) Magister Johannes von Candeilles (le Chandelier), Domkanoniker von Noyon 1206 (s. Br. IX 181 [182, 183]), Kanzler von Paris 1209/1210–1214/1215. Vgl. Glorieux, *Repertoire*, I 270; *Dict. HGE* 26 (1997) 1400; Baldwin, *Masters*, II 11.

3) Magister Michael, als Dekan von Saint-Marcel (Kollegiatstift in Paris) bezeugt im Januar und Juni 2011. Vgl. Poupardin, *Saint-Germain*, II 175, Nr. 389; 179, Nr. 392.

4) Saint-Martin-des-Champs, Kollegiatstift in Paris.

5) Guido, als Archipresbyter von Saint-Jacques-de-la-Boucherie nördlich des Pont Notre-Dame (der Pfarrer von Saint-Jacques ist einer der 12 Archipresbyter von Paris) bezeugt seit 1200–1223/1224. Vgl. Lebeuf, *Histoire*, I 196–198, 215; Lebeuf–Bournon, *Histoire*, 153f.; Meurgey, *Histoire*, 86.

6) Am 24. Dezember 1209 erging ein Delegationsreskript an Pariser Domkanoniker, über die Weigerung des Archipresbyters, dem Prior und Konvent von Saint-Martin den Eid zu leisten, und über umstrittene Einkünfte zu entscheiden. S. Barbiche, *Actes*, I 36, Nr. 84.

7) Nikolaus, als Abt von Saint-Jean-en-Vallée (Augustiner-Chorherrenabtei in Chartres) bezeugt 1197, 1212. Vgl. *Gallia Christiana* VIII 1312.

8) Magister Heinrich von Berou (von Dangeau), Archidiakon von Chartres 1194–1211. Vgl. Merlet–Merlet, *Dignitaires*, 129f.; Müller, *Delegationsgerichtsbarkeit*, II 258f., Nr. 136f.

9) Goslenus von Orrevilla, von Ouarville (Cant. Voves, Arr. Chartres, Dép. Eure-et-Loir), Domkantor von Chartres 1206–1221. Vgl. Merlet–Merlet, *Dignitaires*, 35, Nr. 18.

10) Das Mandat Innocenz' III. an die delegierten Richter erging am 20. März 1206: Barbiche, *Actes*, I 28, Nr. 62.

11) Br. XII 147 vom 20. Dezember 1209.

12) S. Br. XIII 90 Anm. 1.

13) S. Br. XIII 1 Anm. 6.

Cum autem archipresbiter, sicut executores ipsi per suas nobis litteras intimarunt, sepedictam proventuum medietatem monasterio integraliter solvere detractaret[l] et ad querimoniam monasterii eius sepius iteratam ipsi archipresbiterum pluries monuissent, ut apostolico mandato parendo a monasterii super hoc inquietatione cessaret ac eidem satisfaceret de subtractis et id postea sub excommunicationis pena ei[m] sepe mandassent, quia tamen archipresbiter eorundem monitis vilipensis nostre presumebat sententie obviare parrochianos suos contra monachos sancti Martini ad ecclesiam sancti Iacobi pro suis accedentes iustitiis nequiter incitando, eum excommunicationis vinculo innodarunt facientes eundem[n] per dilectum filium ..[o] archidiaconum Parisiensem[14] in universis Parisiensibus ecclesiis excommunicatum publice nunciari. Unde, cum nuper idem archipresbiter ad nostram presentiam accessisset, recepto ab eo[p] corporaliter iuramento iuxta formam ecclesie[15] ipsi fecimus absolutionis[q] beneficium[q] impendi firmiter iniungentes eidem sub debito prestiti iuramenti, [ut][r] medietatem omnium proventuum ecclesie sancti Iacobi nulla prorsus vel pro expensis vel pro alia causa deductione facta reddat integraliter annuatim monasterio memorato.

* fol. 40ʳ * Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus faciatis id[s] sublato appellationis obstaculo adimpleri; contradictores autem[t], si qui fuerint, vel rebelles per censuram ecclesiasticam compescentes, ita videlicet, quod, si dictus archipresbiter mandato nostro presumpserit ulterius obviare, tam pro periurio quam pro presumptione huiusmodi ipsum appellatione remota pena canonica castigetis.

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea et cetera.

Datum Lat(erani), II Kal. Decembris, anno tertiodecimo.

181 (183).

Innocenz III. trägt allen Erzbischöfen und Bischöfen in Spanien auf, den Kampf des Infanten F(erdinand) von Kastilien gegen die Sarazenen in seinem Reich zu unterstützen, indem sie die Könige und Fürsten ihrer Provinzen und Bistümer zur Teilnahme und deren Untertanen zur Unterstützung auffordern und ihnen und allen Pilgern, die sich weiters daran beteiligen, einen vollständigen Ablass erteilen.

Lateran, 1210 Dezember 10.

Reg. Vat. 8, fol. 40ʳ <*Nr.* 179 *bzw.* 183>.

---

l) *Migne:* detrectaret. m) *Migne:* et. n) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* o) *Fehlt bei Bosquet.* p) *Bosquet, Migne:* ipso. q–q) *Bosquet, Migne:* beneficium absolutionis. r) *So Bosquet und Migne.* s) *Bosquet, Migne:* idem. t) *Fehlt bei Bosquet und Migne.*

14) Als Archidiakone von Paris sind bezeugt: Wilhelm, Sohn von Walter le Chamberlain, Kantor und Archidiakon 1204/1209, B. von Meaux 1214–1221 (s. Br. XI 124 [129]; vgl. Baldwin, *Masters*, I 26, II 11; ders., *Government*, 107); Hamericus, ab 1193, gest. um 1210 (vgl. Guérard, *Cartulaire Notre-Dame*, II 468, Nr. 105; IV 69, Nr. 150, und ad indicem); Odo Clementis, königlicher Familiar, ab 1195 (vgl. Guérard, *Cartulaire Notre-Dame*, III 358, Nr. 15; II 80, Nr. 73; IV 127, Nr. 245, und ad indicem), Dekan von Saint-Martin in Tours 1211–1216 (vgl. Baldwin, *Government*, 119); Adam, bezeugt 1209 (?) (Br. XI 200 [205]) und 1212 (vgl. Guérard, *Cartulaire Notre-Dame*, I 143, Nr. 169).

15) S. Br. XIII 125 (127) Anm. 8.

Bosquet 149, Nr. 183 = Baluze II 493, Nr. 183 = Migne, PL, 216, 353, Nr. 183; Mansilla, Documentación, 472, Nr. 442; Alvira Cabrer, Pedro el Católico, III 1160, Nr. 1097. — Potth. Reg. 4142; Gorosterratzu, Don Rodrigo, 414, Nr. 8; Balladore Pallieri–Vismara, Acta pontificia, 464, Nr. 147, 567, Nr. 69.

Archiepiscopis et episcopis per Hispaniam constitutis.

Significavit[a] nobis dilectus filius F(erdinandus)[1] primogenitus karissimi in Christo filii nostri A(ldefonsi), illustris regis Castelle[2], quod ipse milicie sue primitias omnipotenti Deo desiderans dedicare ad exterminandum inimicos nominis Christiani de finibus hereditatis[b] ipsius, quam impie occuparunt, intentionis studium toto conamine satagit impertiri suppliciter postulans et devote requirens, ut ei ad hoc opus feliciter[c] consumandum et nos ipsi apostolicum impendamus suffragium et ab[d] aliis faciamus subsidium[e] oportunum[e] exhiberi. Nos igitur pium eius propositum in Domino commendantes fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus reges et principes vestros, qui non sunt cum illis ad treugas observandas astricti, ad opus simile peragendum sedulis exhortationibus inducatis, monentes ex parte Dei et nostra subditos vestros et in remissionem eis iniungentes[f] omnium peccaminum[f], quatinus tam prefato primogenito regis Castelle quam aliis regibus et principibus vestris ad hoc opus salubriter intendentibus necessarium impendant[g] auxilium in rebus pariter et personis, ut per hec et alia bona, que fecerint[h], celestis regni gloriam consequi mereantur. Pari quoque remissione gaudere concedimus peregrinos, qui propria devotione undecumque processerint ad idem opus fideliter exequendum. Taliter autem studeatis exequi quod mandamus, ut sollicitudo vestra clareat in effectu nosque devotionem vestram valeamus merito commendare.

Datum Lat(erani), IIII Idus Decembris anno tertiodecimo.

182 (184).

Innocenz III. befiehlt dem Patriarchen (Thomas) von Konstantinopel, den Lateinern bei Strafe der Exkommunikation zu verbieten, die Griechen und insbesondere (den Herrn von Epirus) Michael bei ihren Kriegszügen gegen den Kaiser H(einrich) von Konstantinopel zu unterstützen, und den Kaiser zu ermahnen, die Lateiner in seinem Dienst angemessen zu entlohnen, damit sie nicht aus Mangel zu den Griechen über-

---

181. a) *Längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* b) -ti- *über der Zeile.* c) *Bosquet, Migne:* fideliter; feliciter *auch in Br. XIV 3 (Reg. Vat. 8 fol. 45r).* d) *Am Rande ein Schrägstrich.* e–e) *Bosquet, Migne:* opportunum subsidium*; so auch Br. XIV 3.* f–f) *Darnach* pec- *durchgestrichen. Bosquet, Migne:* omnium peccaminum iniungentes*; so auch Br. XIV 3.* g) *Migne:* impendent. h) *Bosquet:* fuerint; fecerint *auch in Br. XIV 3.*

181. 1) Ferdinand, Infant von Kastilien, geb. 1189, gest. 14. Oktober 1211. Zu seinen Kreuzzugsambitionen und zur Teilnahme am Feldzug von 1210 s. Br. XIV 3, 4, 5 (Migne, *PL*, 216, 379–381; Mansilla, *Documentación*, 474, Nr. 446; 475, Nr. 447; 476, Nr. 448); vgl. Mansilla, *Inocencio III*, 46f.; Gonzalez, *Reino*, I 207–209, 985f.

2) Alfons VIII., König von Kastilien 1158–1214.

laufen; gegen Zuwiderhandelnde soll er mit kirchlichen Strafen, die nur der apostolische Stuhl aufheben kann, vorgehen. (Dasselbe trägt der Papst den Erzbischöfen, Bischöfen und Prälaten der Romania auf, wobei er ihnen die Vollmacht erteilt, deswegen Exkommunizierte, die sich den Befehlen der Kirche unterwerfen, zu absolvieren.)

Lateran, 1210 Dezember 7.

Reg. Vat. 8, fol. 40r–v <*Nr.* 180, 181 *(a pari-Brief) bzw.* 184>.

Bosquet 149, Nr. 184 = Baluze II 494, Nr. 184 = Migne, PL, 216, 353, Nr. 184; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 402, Nr. 173. — Potth. Reg. 4139, 4139; Wauters, Table chronologique, III 331, 332; Santifaller, Lateinisches Patriarchat, 183, Nr. 112; Balladore Pallieri–Vismara, Acta pontificia, 542, Nr. 309.*

Constantinopolitano patriarche[1].

Ex[a] litteris karissimi in Christo filii nostri H(enrici)[b], Constantinopolitani imperatoris[2] illustris, nostro est apostolatui reseratum, quod Michalicius[3] fidelitate, quam eidem prestiterat imperatori, contempta hominibus eius minime diffidatis et spreto nichilominus iuramento, quod eidem imperatori et E(ustachio)[c] fratri eius[4], cui idem M(ichalicius) filiam suam primogenitam tradiderat in uxorem[5], prestiterat, A(madeum), imperii comestabulum[6], cum militibus et aliis usque centum in dolo capiens quosdam flagellavit ex eis[d], quosdam retrusit in carcerem et quibusdam nequiter interfectis comestabulum ipsum cum tribus aliis et capellano suo, quod est horribile dictu, suspendit in cruce. Hiis autem ad nequitiam postmodum animatus Latinorum fretus potentia, qui cupiditate cecati ad ipsum Micalicium confugerunt, castra eiusdem imperatoris obsedit, villas combuxit et omnes Latinos presbiteros, quos capere potuit, et quendam electum in presulem et etiam confirmatum[e] fecit capitibus detruncari. Preterea Larcharus[f, 7], qui pro imperatore se gerit, stipatus viribus Latinorum, qui postpositis Dei timore ac hominis reverentia, spretis eciam stipendiis,

---

182. [a]) *Auf fol. 40r längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* [b]) *Bosquet:* … H. [c]) *Bosquet:* E. .. . [d]) *Migne:* ipsis. [e]) *Am Rande ein Schrägstrich.* [f]) *Bosquet:* Lascharus*; Migne:* Lascarus.

182. [1]) S. Br. XIII 18 Anm. 1.

[2]) S. Br. XIII 13 Anm. 11.

[3]) Michael (I.) Angelos Komnenos Doukas, Herr von Epiros 1205–1215, Verwandter der Kaiser Isaak II. und Alexios III. Angelos, etablierte sich nach der Eroberung Konstantinopels durch die Lateiner in Epiros und eroberte sukzessive Teile Thessaliens und Durrës (1214). Vgl. Nicol, *Despotate*, 11–46; *ODB* 2 (1991) 1362; *LMA* 6 (1993) 600.

[4]) Eustachius von Hennegau, Bruder der Kaiser Balduin und Heinrich, ab 1206 im lateinischen Kaiserreich bezeugt und im Einsatz gegen oder bei den Bulgaren, Theodor Laskaris und bei der Verteidigung von Thessalonike. Zuletzt bezeugt 1217 in Rom. Vgl. Longnon, *Compagnons*, 175–177; *EPLBHC* II (2008) 441; Van Tricht, *Latin Renovatio*, 171, 178f.

[5]) Zur Anerkennung der Oberhoheit Heinrichs durch Michael Doukas und zum Ehevertrag im Sommer 1209 s. Henri de Valenciennes § 693, 694 (ed. Longnon 120f.). Vgl. Prinzing, *Brief*, 424; Hendrickx, *Régestes*, 76, Nr. 107; Nicol, *Despotate*, 28f.; Van Tricht, *Politique*, 232f.

[6]) Amadeus Pofey, s. Br. XIII 101 (102) Anm. 7.

[7]) Theodor I. Laskaris, im April 1204 in Konstantinopel zum byzantinischen Kaiser gewählt, im März/April 1208 in Nikaia vom am 20. März inthronisierten orthodoxen Exil-Patriarchen Michael IV. Autoreianos gekrönt, Gründer des Kaiserreiches von Nikaia, Kaiser bis 1222. Vgl. Gardner, *Lascarids*, bes. 52–115; *BLGS* 4 (1981) 298–300; *ODB* 3 (1991) 2039f.; *LMA* 8 (1997) 627f. Zur Benennung durch Kaiser Heinrich vgl. auch Prinzing, *Brief*, 411 Z. 12–14, 419f.; Van Tricht, *Latin Renovatio*, 357.

que idem imperator ipsis poterat exhibere, ab inimicis eius recepere maiora quam ipse illis valeat erogare, quendam de principibus eius cepit et, ut dicitur, scoriari[g] fecit eundem[8]. Quia vero, si Greci recuperarent imperium Romanie, Terre sancte succursum pene penitus impedirent, ne occasione succursus ipsius iterum perderent locum et gentem, cum, et antequam idem imperium a Grecis translatum fuerit ad[h] Latinos, ipsi a nobis sepe moniti et rogati numquam Terre sancte voluerint subvenire, quin eciam Ysachius imperator ob gratiam Saladini fieri[i] fecerit in urbe Constantin(opolitana) meskitam[9], et quia, si possent exterminare Latinos, in apostasie sue vicio forcius perdurarent in odium Latinorum, quos eciam nunc canes appellant[10], sicque novissimus error fieret peior priore, cum submurmurare non cessent, quod per apostolice sedis ingenium exercitus Latinorum in Constantinopolim declinaverit captivandam, fraternitati tue per apostolica scripta precipiendo[j] mandamus, quatinus Latinos diligenter moneas et[k] inducas et eis sub pena excommunicationis iniungas, ne Grecis et[l] presertim prefato Michalicio, qui faciendo necari presbiteros laqueum excommunicationis incurrit, contra imperatorem predictum vel fideles ipsius auxilium prebeant vel favorem, commonens nichilominus imperatorem eundem, ut ipsis congrua stipendia subministret, ne forte[m] ad Grecos se[m] transferre pre inopia compellantur[11]. Illos autem, qui tua monicione contempta Grecis contra eundem imperatorem et fideles ipsius presumpserint adherere, per censuram ecclesiasticam appellatione remota compescere non postponas ita, quod sententias, quas propter hoc tuleris in eosdem, nullus relaxare presumat, nisi de mandato sedis apostolice speciali[n].

vgl. Mt 12, 45; Lc 11, 26; 2Pt 2, 20

Datum Lat(erani), VII Idus Decembris, pontificatus nostri anno terciodecimo.

In eundem modum scriptum est archiepiscopis, episcopis et dilectis filiis universis prelatis Romanie per totum usque captivandam[o], discretioni vestre * per apostolica scripta mandamus[p] et cetera in eundem fere modum ut in alia usque compescatis[q]; ita ut, si qui[r] propter hoc laqueum excommunicationis incurrerint[s] et postmodum redierint ad cor offerentes se mandatis ecclesie parituros, auctoritate presencium iuxta formam ecclesie[12] ipsis absolucionis beneficium impendatis.

* fol. 40v

Datum Lat(erani), VII Idus Decembris, anno tertiodecimo.

---

[g]) *Bosquet, Migne:* excoriari. [h]) i(n) *durch Unterpungierung getilgt,* ad *am Rande nachgetragen, von verweisender Hand umrahmt.* [i]) *Korr. aus* fierit. [j]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* [k]) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* [l]) *Bosquet:* eo. [m–m]) *Bosquet, Migne:* se ad Graecos. [n]) *Am Rande ein schräger Strich.* [o]) *Bosquet, Migne:* captivandum. *S. oben Z. 11f.* [p]) *Bei Bosquet und Migne folgt:* quatenus. [q]) *S. oben Z. 20.* [r]) *Bosquet:* quid. [s]) *Bosquet, Migne:* incurrerunt.

[8]) Er wurde mit Peter von Bracheux, einem Protagonisten des Kreuzzugs von 1204 und der folgenden Kriegszüge, identifiziert: Vgl. LONGNON, *Compagnons*, 91–98, hier 98 mit Anm. 169. Anders PRINZING, *Brief*, 424 mit Anm. 4.

[9]) Dass Kaiser Isaak II. Angelos (1185–1195) als Zeichen guten Willens gegenüber Sultan Saladin (Salah ad-Din Yusuf ibn Ayyub, gest. 1193) eine Moschee in Konstantinopel errichten ließ, bezeugt neben dem vorliegenden Brief noch der Biograph Saladins Abu Sama (Livre des deux Jardins I [*RHC, Orientaux,* IV] 470f.); die Moschee im Viertel von St. Eirene wurde bei Unruhen 1203 niedergebrannt. Vgl. JANIN, *Constantinople*, 258.

[10]) Zu diesem Vorwurf vgl. auch PRINZING, *Brief*, 415 Z. 93f., 428f. S. Br. VII 152 Bd. 7 S. 260 Z. 8f.

[11]) Zum Söldnerwesen im Lateinischen Kaiserreich vgl. PRINZING, *Brief*, 416; VAN TRICHT, *Latin Renovatio*, 142 mit Anm. 170.

[12]) S. Br. XIII 125 (127) Anm. 8.

183 (185).

Innocenz III. trägt dem Bischof (I.) von Selymbria und den Dekanen von St. Maria im Blachernenpalast und St. Georg im Manganenviertel in Konstantinopel auf, das Bistum Medeia, wenn es vakant ist und in der Kirchenprovinz von Verissa liegt, dem Elekten von Verissa wegen der Bedürftigkeit von dessen Erzbistum bis zu einer weiteren päpstlichen Bestimmung zu übertragen.

(Lateran, 1210 Dezember ca. 7).

Reg. Vat. 8, fol. 40[v] <*Nr.* 182 *bzw.* 185>.

Bosquet 151, Nr. 185 = Baluze II 494, Nr. 185 = Migne, PL, 216, 355, Nr. 185. — Potth. Reg. 4140; Santifaller, Lateinisches Patriarchat, 183, Nr. 113; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 526, Nr. 44.

Salimbriensi episcopo[1] et sancte Marie de Blakerna[2] et sancti Georgii de Mangana[a, 3] decanis, Constantinopolitanis.

Cum[b] ecclesia Verisiensis[4], que metropolitica est predita dignitate, in redditibus sit exilis, ne pre nimia paupertate in ea nomen episcopale vilescat, nobis fuit [humiliter][c] supplicatum, ut Medensem ecclesiam[5] in eius provincia constitutam eidem adiungere dignaremur, cum nondum quisquam eius regimini sit prefectus. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si eam vacare ac de ipsius provincia esse constiterit, curam eiusdem dilecto filio .. Verisiensi[d] electo[6] auctoritate apostolica committatis, ut eam teneat commendatam, donec de illa nos vel successores nostri aliter duxerimus disponendum, ita quod distrahendi[e] vel alienandi quoquomodo possessiones ipsius nullam habeat penitus potestatem; contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo.

Quodsi non omnes et cetera, tu ea, frater episcope, cum eorum altero et cetera.

Datum ut in alia per totum.

---

183. [a]) *Bosquet, Migne:* Mangonia. [b]) *Am Rande:* Salimbrien(si) ep(iscop)o et s(an)c(t)e Marie et c(etera). [c]) *So Bosquet und Migne.* [d]) *Bosquet, Migne:* Varisiensi. [e]) distrahandi.

183. [1]) Das lateinische Bistum Selymbria (Silivri, Thrakien, Türkei), Suffr. von Konstantinopel. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 216. Am 15. Dezember 1208 ist ein Amtsinhaber mit der Initiale I. bezeugt: Br. XII 105.

[2]) Zur Kirche s. Br. XIII 19 Anm. 1.

[3]) St. Georg im Manganenviertel in Konstantinopel, seit 1207 als Kollegiatstift mit lateinischem Klerus bezeugt. Vgl. Janin, *Sanctuaires de Byzance*, 172–174; ders., *Géographie*, I/3 70–76, bes. 71f.; Kidonopoulus, *Bauten*, 39–41.

[4]) Verissa, Brysis, ht. Pınarhisar, Thrakien, Türkei. Vgl. Soustal, *Thrakien*, 220f.

[5]) Medeia, Midye, ht. Kıyıköy, Thrakien, Türkei, Suffr. von Herakleia. Vgl. Soustal, *Thrakien*, 221 und ad indicem; Fedalto, *Chiesa latina*, II 149; Wolff, *Organization*, 53; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 70.

[6]) Elekt von Verissa, nachdem der EB. Guarinus 1208 auf den Sitz von Thessalonike postuliert worden war (s. Br. XIII 13), bezeugt bis Juli 1211. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 237.

184 (186).

Innocenz III. trägt dem Bischof (I.) von Selymbria auf, die Aufteilung des Zehnten und Fünfzehnten zwischen dem Patriarchen (Thomas) und dem Klerus von Konstantinopel vorzunehmen, wobei er mit je einem von jeder Partei gewählten Vertreter innerhalb eines Monats, wenn möglich, einen gütlichen Vergleich herbeiführen soll. Andernfalls sollen sie oder, falls sie sich nicht einigen können, zwei von ihnen als Schiedsrichter eine für beide Seiten nützliche Regelung bis zur Ankunft eines päpstlichen Legaten festsetzen.

Lateran, 1210 Dezember 7.

*Reg. Vat. 8, fol. 40*v <Nr. 183 *bzw.* 186>.

Bosquet 151, Nr. 186 = Baluze II 495, Nr. 186 = Migne, PL, 216, 355, Nr. 186. — Potth. Reg. 4141; Santifaller, Lateinisches Patriarchat, 183, Nr. 114; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 527, Nr. 45.

Salimbriensi episcopo[1].

Cum clerici pre nimia paupertate[a] non valeant, sicut dicitur, apud Constantinopolim remanere, nobis fuit humiliter supplicatum, quatinus decimas et quintasdecimas inter venerabilem fratrem nostrum .. Constantinopolitanum patriarcham[2] et ipsos clericos dividi congrue faceremus, ut de ipsis valeant sustentari[3]. Quocirca presencium tibi auctoritate mandamus, quatinus duobus tecum assumptis, quorum unus ab eodem patriarcha et alter ab ipsis clericis eligatur, componas una cum illis [super his][b], si fieri poterit, infra mensem amicabiliter inter eos. Alioquin ex tunc tu et illi usque ad adventum legati, quem ad partes illas in brevi proponimus destinare[4], super eis auctoritate nostra sublato appellationis obstaculo de plano sine strepitu litis provide arbitremini, quod utrique parti videritis expedire, ita quod, si non omnes potueritis concordare, quod duo vestrum statuerint, robur optineat firmitatis; contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo.

Quod si alterutra partium noluerit eligere arbitrum[c], tu nichilominus cum eo, qui fuerit electus a reliqua, prescripto modo procedas.

Datum Lat(erani), VII Idus Decembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

185 (187).

Innocenz III. befiehlt den Bischöfen (Tello) von Palencia und (García) von Burgos und dem Abt (Heidenreich) von Morimond, den Äbtissinnen in den Diözesen Burgos und Palencia zu verbieten, ihre Nonnen zu segnen, deren Beichte zu hören und öffentlich zu predigen.

Lateran, 1210 Dezember 11.

---

184. a) paup(er)tate(m); -te(m) *über der Zeile;* paupertate *bei Bosquet und Migne.* b) *So Bosquet und Migne.* c) *Bosquet, Migne:* arbitrium.

184. 1) S. Br. XIII 183 (185) Anm. 1.
2) S. Br. XIII 18 Anm. 1.
3) S. Br. XIII 44.
4) Der nächste päpstliche Legat im lateinischen Kaiserreich war der (K.-)B. Pelagius von Albano (s. Br. XIII 45 Anm. 9) im Sommer 1213. Vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 167f.

Reg. Vat. 8, fol. 40v <*Nr.* 184 *bzw.* 187>.

Bosquet 152, Nr. 187 = Baluze II 495, Nr. 187 = Migne, PL, 216, 356, Nr. 187; Mansilla, Documentación, 473, Nr. 443; Lizoain Garrido, Documentación, 168, Nr. 104; Abajo Martín, Documentación, 249, Nr. 126. — Comp. IV 5. 14. 1; X 5. 38. 10. — Potth. Reg. 4143; Bréquigny, Table chronologique, IV 490.

Palentino[a, 1)] et Burgensi[2)] episcopis et abbati de Morimundo[3)], Cysterciensis ordinis.

Nova[b)] quedam nuper[c)], de quibus miramur non modicum, nostris sunt auribus intimata, quod abbatisse videlicet in Burgensi[4)] et Palentin(a)[5)] diocesibus constitute moniales proprias benedicunt ipsarumque confessiones criminalium audiunt et legentes Evangelium presumunt publice predicare. Cum igitur id absonum sit pariter et absurdum nec a nobis aliquatenus sustinendum[6)], discretioni vestre per apostolica scripta precipiendo[d)] mandamus, quatinus, ne id de cetero fiat, auctoritate curetis apostolica firmiter inhibere. Quia, licet beatissima virgo Maria dignior et excellentior fuerit apostolis universis, non[e)] tamen illi sed istis Dominus claves regni celorum commisit. (vgl. Mt 16, 18f.; 18, 18)

Datum Lat(erani), III Idus Decembris, anno tertiodecimo.

186 (188).

Innocenz III. trägt dem Grafen (Raimund) von Toulouse auf, gemäß seinen Versprechungen die Häretiker in seinen Ländern auszurotten; andernfalls sollen die Länder der Häretiker an diejenigen fallen, die sie austilgen.

Lateran, 1210 Dezember 17.

Reg. Vat. 8, fol. 40v <*Nr.* 185 *bzw.* 188>.

Dumay 21, Nr. 9; Bosquet 152, Nr. 188 = Baluze II 495, Nr. 188 = Migne, PL, 216, 356, Nr. 188; Villemagne, Bullaire Pierre de Castelnau, 278, Nr. 68. — Potth. Reg. 4149; Bréquigny, Table chronologique, IV 490; Alvira Cabrer, Pedro el Católico, III 1162, Nr. 1100.

---

185. a) -a- *vielleicht korr.* b) *Am Rande:* De pe(nitentiis) et remis(sionibus) *(X 5. 38. 10).* c) nup(er) *über der Zeile.* d) *Fehlt bei Bosquet und Migne.* e) *Über der Zeile.*

185. 1) S. Br. XIII 58 Anm. 4.

2) S. Br. XIII 58 Anm. 1.

3) Heidenreich, als Abt von Walkenried (Diöz. Mainz, LKr. Osterode, Niedersachsen) bezeugt 1202, als Abt von Morimond (Primarabtei der Zisterzienser, Diöz. Langres, Com. Parnoy-en-Bassigny, Cant. Bourbonne-les-Bains, Arr. Langres, Dép. Haute-Marne) 1204/1205–1212. Vgl. Dobenecker, *Regesta*, II 227, Nr. 1225; Chauvin, *Abbés*, 392–400; Hucker, *Otto IV.*, 485, Nr. 164 und ad indicem.

4) Gemeint sind die Äbtissin (1205–1230 Sancha García) der Zisterzinserinnen-Abtei von Las Huelgas bei Burgos, welche Haupt eines Verbandes von Abteien mit Ausbildung eines Äbtissinnenkapitels nach dem Vorbild der Zisterzienser-Abteien wurde, und die Äbtissinnen der Tochterabteien. Vgl. Felten, *Verbandbildung*, 337, Anm. 248; *DHEE* III 1577.

5) Die Abteien Perales und Arroyo des Klosterverbandes lagen in der Diözese Palencia.

6) Zur öffentlichen Predigt vgl. *Decretum Gratiani* D. 23 c. 29; C. 33 q. 5 c. 17; De cons. D. 4 c. 20 (Friedberg, *CorpIC*, I 86, 1255, 1367).

Nobili viro comiti Tholosano[a, 1)].

Non[b)] decet tanti[c)] nominis[c)] virum super[d)] iustis promissionibus suis desistere[e)] vel tepere, quin eas sic studiosus adimpleat, prout factas sibi promissiones[f)] desiderat[f)] impleri. Cum igitur de terris tuis hereticos promiseris amovere[2)], miramur[g)] non modicum et dolemus, quod ipsi adhuc in terris eisdem, sicut accepimus, tua faciente negligentia — ne te permittente dixerimus — commorantur. Quia vero preter anime tue periculum, quod ex hoc posses incurrere, grave fame tue[h)] dispendium patereris, nobilitatem tuam rogamus, monemus attentius et hortamur per apostolica tibi[i)] scripta[i)] mandantes, quatinus[j)] exterminare[j)] a terris eisdem hereticos, prout te coram nobis promisisse[k)] recolimus[k, 3)], non postponas. Alioquin exterminatoribus[l)] eorundem terras ipsorum noveris esse concessas divino iudicio possidendas[4)].

Datum Lat(erani), XVI Kal. Ianuarii, anno tertiodecimo.

187 (189).

Innocenz III. trägt S(imon) von Montfort, Grafen von Leicester, auf, den Zins von den Häusern in den Ländern, die den Häretikern abgenommen wurden, für den apostolischen Stuhl einzusammeln und ihn an die Kurie zu senden oder jenen zu übergeben, die ihm der Papst nennen wird.

Lateran, 1210 Dezember 18.

Reg. Vat. 8, fol. 40^v–41^r <*Nr.* 186 *bzw.* 189>.

Dumay 30, Nr. 13; Bosquet 152, Nr. 189 = Baluze II 495, Nr. 189 = Migne, PL, 216, 357, Nr. 189. — Potth. Reg. 4150; Bréquigny, Table chronologique, IV 490; Molinier, Catalogue, 456, Nr. 41; Bliss, Calendar, I 36; Alvira Cabrer, Pedro el Católico, III 1163, Nr. 1102.

Nobili viro S(imoni), comiti Leicestrie et[a)] domino Mo(nti)sfortis[1)].

Ut[b)] tue nobilitatis devocio, quam expertam habemus in multis, semper[c)] sit nobis[c)] obnoxior, ea tibi duximus committenda, per que nobis et apostolice sedi possis et

---

186. [a)] *Bosquet, Migne:* Tolosano. [b)] *Am Rande mit Bleistift ein Stern.* [c–c)] *Dumay:* tantum. [d)] *Bosquet:* supra. [e)] resist(er)e; desistere *bei Dumay, Bosquet und Migne.* [f–f)] *Dumay, Bosquet, Migne:* desiderat promissiones. [g)] *Am Rande ein Schrägstrich.* [h)] *Migne:* suae. [i–i)] *Dumay:* scripta tibi. [j–j)] *Dumay:* quod excommunicare. [k–k)] *Dumay:* recolimus promisisse. [l)] *Dumay:* excommunicatoribus.

186. [1)] Raimund VI., Graf von Toulouse, Herzog von Narbonne, Markgraf der Provence 1194–1222. Vgl. *LMA* 7 (1995) 411f.; Macé, *Comtes de Toulouse*, 33–36 und ad indicem.

[2)] Die Verpflichtung zur Häretikerbekämpfung findet sich u. a. in den im Juni 1209 in Saint-Gilles ausgestellten Urkunden: s. XII, Processus, Nr. 2 und 4, Bd. 12 S. 145 Z. 6f., S. 149 Z. 3–8.

[3)] Während des Romaufenthaltes des Grafen Raimund im Winter 1209/1210. Vgl. Petri Vallium Sarnaii Hystoria Albigensis, c. 137 (ed. Guébin–Lyon I 140–143); Chanson de la Croisade Albigeoise, c. 40, 42, 43 (ed. Martin-Chabot) I 98, 104/106.

[4)] Vgl. Br. XI 25 (26, 27) Bd. 11 S. 34 Z. 17–20; XI 26 (28) ebd. S. 37 Z. 15–19; XI 27 (29) ebd. S. 38 Z. 14–16; Br. XII 126 Bd. 12 S. 264 Z. 20–22.

187. [a)] *Fehlt bei Dumay, Bosquet und Migne.* [b)] *Am Rande ein Schrägstrich.* [c–c)] *Bosquet, Migne:* nobis sit semper; semper *fehlt bei Dumay.*

187. [1)] S. Br. XIII 86 Anm. 1.

debeas amplius complacere. Ideoque nobilitati tue, de qua plene confidimus, per apostolica scripta mandamus, quatinus[d], cum fideliorem te non possimus in ipsis [partibus][e] invenire, istud onus pro nobis assumas, ut censum trium[f] denariorum[2], quos de unaquaque domo de terra contra hereticos acquisita sedes apostolica debet recipere annuatim, fideliter colligas et reserves ipsum nobis per fidelem nuncium transmissurus vel assignaturus[g] eis[g], quibus * per[h] nostras litteras[h] tibi duxerimus iniungendum.

* fol. 41r

Datum Laterani, XV Kal. Ianuarii, anno tertiodecimo.

188 (190).

Innocenz III. ermahnt den König Ph(ilipp August) von Frankreich, den Bischöfen (Wilhelm) von Auxerre und (Manasses) von Orléans die entzogenen Güter zurückzugeben und sie, sofern sie eines Vergehens gegen ihn schuldig sind, gerecht und milde zu behandeln.

Lateran, 1210 Dezember 16.

Reg. Vat. 8, fol. 41r <*Nr.* 187 *bzw.* 190>.

Dumay 31, Nr. 14; Bosquet 153, Nr. 190 = Baluze II 496, Nr. 190 = Migne, PL, 216, 357, Nr. 190. — Potth. Reg. 4146; Bréquigny, Table chronologique, IV 490.

Ph(ilippo), illustri regi Francorum[1].

Cum[a] alii reges et principes raciones et libertates ecclesiasticas persecuntur, nos, fili carissime[b], te illis obicimus in exemplum, quod eas in regno tuo custodis illesas, propter quod et Dominus iustus iudex te ac regnum tuum hactenus custodivit illesum, quin[c] eciam magnifice augmentavit nec augmentare ac custodire desistet, quamdiu tu et heredes tui fideliter curaveritis in hoc laudabili proposito permanere, quod et apud Deum est meritorium et apud homines gloriosum. Nam si ad regna vicina pariter[d] et remota oculos tue consideracionis extendas, manifeste videbis, quam graviter Deus illa contriverit, quorum [principes][e] raciones et libertates ecclesiasticas infringere presumpserunt. Nuper[f] autem, quod dolentes referimus, nostris est auribus intimatum, quod tua regalis sublimitas contra venerabiles fratres nostros

vgl. 2Tim 4, 8

---

[d]) *Dumay:* quia. [e]) *So Dumay, Bosquet und Migne.* [f]) triu(m) *mit Verweiszeichen am rechten Rand.* [g–g]) *Dumay:* eis assignaturus. [h–h]) *Dumay:* nostris litteris.

[2]) S. Br. XII 109 Bd. 12 S. 239 Z. 25–27; XII 122 ebd. S. 259 Z. 23–26.

188. [a]) *Am Rande zwei kurze schräge Striche, längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich, ferner eine Klammer und:* pulch(er)ima et tanta r(e)p(re)hensio c(on)t(ra) p(ri)ncipes occupant(e)s lib(er)tatem ecc(lesiasti)ca(m). [b]) *Bosquet:* christianissime. [c]) qui; quin *bei Dumay, Bosquet und Migne.* [d]) *Dumay:* partim. [e]) *So Dumay; Migne:* reges et principes; reges *in Br. XIV 51, fol. 56r.* [f]) *Davor ein Paragraphenzeichen.*

188. [1]) S. Br. XIII 66 Anm. 3.

..[g] Antisiodorensem[h, 2] et .. Aurelianensem[3] episcopos indignata[i] rem agi precepit non utique sui moris sed nec eciam sui iuris, dum eorum saisiri fecisti regalia, ymo etiam quedam[j] alia preter illa[k], cum necdum de aliquo forisfacto confessi fuerint vel convicti nec eciam ad satisfaciendum commoniti vel inducti, levi occasione pretensa, quod quidam eorum milites in tuo exercitu constituti ad locum, quem eos adire preceperas, ire[l] cum aliis[l] noluerunt absentibus eisdem episcopis per licentiam a te liberaliter impetratam. Et cum tam per se ipsos quam eciam per venerabiles fratres nostros .. Senonensem archiepiscopum[4] et coepiscopos suos tibi humiliter supplicaverint, ut faceres eis reddi regalia sic subtracta paratis postmodum curie tue subire iudicium, sicut[m] in talibus fieri consuevit, tu supplicationes eorum admittere noluisti, sed cogis eos miserabiliter exulare. Propter quod ipsi de prudentum virorum consilio terram tuam in eorum diocesibus constitutam supposuerunt ecclesiastico interdicto, sed nec sic potuerunt a te satisfactionem aliquam optinere, unde[n] coacti sunt apostolicum patrocinium implorare[5].

Quocirca serenitatem tuam rogandam duximus et monendam in remissionem tibi[o] peccaminum[o] iniungentes, quatinus[p] pro divini nominis gloria et apostolice[q] sedis honore[q] facias prefatis[r] episcopis subtracta restitui universa et eos secundum consuetudinem approbatam iuste ac modeste tractari donando nobis intercedentibus pro Deo et propter Deum, si quam prefati pontifices adversum te commiserunt offensam, ne hac occasione[s] contingat inter regnum et sacerdotium scandalum exoriri, quia nos[t] in maioribus tibi curabimus grata favente Domino vicissitudine respondere.

Datum Lat(erani), XVII Kal. Ianuarii, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

189 (191).

Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof (Peter) von Sens und dessen Suffraganen, den König Ph(ilipp August) von Frankreich zu veranlassen, dass er der päpstlichen Ermahnung (in Br. 188 [190]) Folge leiste, und den Bischöfen (Wilhelm) von Auxerre und (Manasses) von Orléans in dieser Sache mit Rat und Tat beizustehen.

(Lateran, 1210 Dezember ca. 16).

---

g) *Fehlt bei Bosquet.* h) *Migne:* Antissiodorensem. i) *Am Rande von späterer Hand:* indignatate *(sic).* j) *Am Rande ein schräger Strich.* k) *Dumay:* ea. l–l) *Dumay:* cum aliis ire. m) sic; sicut *bei Dumay, Bosquet und Migne.* n) *Bosquet:* inde. o–o) *Dumay:* peccaminum tibi. p) *Dumay:* quod. q–q) *Dumay:* honore Sedis Apostolicae. r) *Dumay:* praedictis. s) *Dumay:* ratione. t) *Migne:* non.

2) Wilhelm von Seignelay, B. von Auxerre (Suffr. von Sens) 1207–1220, B. von Paris 1220–1223. Vgl. *Dict. HGE* 22 (1988) 1018f.; Lebeuf, *Auxerre*, I 365–396; Bouchard, *Structure*; Bouchard, *Spirituality*, 121–140.

3) Wilhelms Bruder Manasses: S. Br. XIII 71 Anm. 1.

4) S. Br. XIII 72 Anm. 6.

5) Zum Konflikt — die beiden Bischöfen verweigerten 1210 bei einem Feldzug gegen eine bretonische Burg das „exercitum“, das Philipp August 1207 von seinem Verzicht auf die Regalien von Auxerre explizit ausgenommen hatte, vorgeblich, weil der König die Armee nicht selbst anführte —, der 1212 beigelegt wurde, s. Br. XIV 52, XV 39, 40, 108, 109, 123 (Migne, *PL*, 216, 417, 570, 571, 619, 620, 635); Monicat–Boussard, *Recueil*, III 252, Nr. 1155; 380, Nr. 1257; Guillaume le Breton, Gesta (ed. Delaborde) I 229f.; *Gestes des évêques d'Auxerre* II 215/217, 229/231; vgl. Lebeuf, Auxerre, I 370–372; IV 72, Nr. 113, 114; Bouchard, *Spirituality*, 132–134; Baldwin, *Government*, 281f., 310, 542, Anm. 120.

Reg. Vat. 8, fol. 41^{r} <*Nr.* 188 *bzw.* 191>.

Bosquet 154, Nr. 191 = Baluze II 496, Nr. 191 = Migne, PL, 216, 359, Nr. 191. — Potth. Reg. 4147; Bréquigny, Table chronologique, IV 490.

..[a] Archiepiscopo[1] et suffraganeis ecclesie Senonensis[2].

Scribimus carissimo in Christo filio nostro Ph(ilippo), illustri regi Francorum[3], quod, [cum][b] alii reges et principes rationes et libertates ecclesiasticas persecuntur, nos eundem regem illis obicimus in exemplum, quod eas in regno suo custodit illesas, vgl. 2Tim 4, 8 propter quod et Dominus iustus iudex ipsum et cetera in eundem fere modum ut in alia usque in finem[c]. Quocirca fraternitati[d] vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus prefatum regem ad hoc moneatis prudenter et efficaciter inducatis, quod super hiis Deo et ecclesie satisfaciat, ut tenetur, impendentes auctoritate nostra suffulti predictis episcopis in iure suo consilium et auxilium oportunum, ne vigor ecclesiastice libertatis per nove presumptionis insolentiam violetur.

Datum ut in alia[e].

190 (192).

Innocenz III. bestätigt den Erzbischöfen (Berard) von Athen, von Neopatrai und von Larissa, den Bischöfen von Daulia, (Arnulf) von Thermopylai, von Aulon, Zetunion, Kastorion und Zaratoba und den Elekten (Arduinus) von Theben, (R. ?) von Kitros, (Wilhelm) von Nazoresca und von Livadia (?) den Verzicht auf Kirchen und Klöster, deren Besitz, Priester und zugehörige Personen, mit Ausnahme des Akrostichon, den die Fürsten und Barone des Landes zwischen dem Königreich Thessalonike und Korinth dem Patriarchen (Thomas) von Konstantinopel mit Zustimmung des Kaisers H(einrich) von Konstantinopel geleistet haben.

Lateran, 1210 Dezember 21.

Reg. Vat. 8, fol. 41^{r} <*Nr.* 189 *bzw.* 192>.

Bosquet 154, Nr. 192 = Baluze II 495, Nr. 192 = Migne, PL, 216, 360, Nr. 192. — Potth. Reg. 4151; Haluščynskyj, Acta Innocentii, 527, Nr. 46.

---

189. a) *Fehlt bei Bosquet.* b) *So Bosquet und Migne. S. Br. XIII 188 (190) S. 280 Z. 19.* c) *Br. XIII 188 (190) S. 281 Z. 21.* d) *Am Rande ein Schrägstrich.* e) *Bei Bosquet und Migne folgt:* per totum.

189. 1) S. Br. XIII 72 Anm. 6.
2) Suffragane von Sens, außer Auxerre und Orléans: Chartres, Meaux, Nevers, Paris, Troyes.
3) S. Br. XIII 66 Anm. 3.

Atheniensi[1], Neopatrensi[2] et Larisseno[3] archiepiscopis et Daualiensi[4], Fermopilensi[5], Aualon(ensi)[6], Sydoniensi[7], Castoriensi[8] et Zaratoriensi[9] episcopis[a] et Thebano[10], Cytrensi[11], Nazorescensi[12] et Valacensi[13] electis.

Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, venerabiles fratres archiepiscopi et episcopi et dilecti in Domino filii electi, vestris iustis precibus inclinati resignacionem ecclesiarum, monasteriorum, possessionum cum pertinentiis suis necnon eciam presbiterorum et ecclesiasticarum personarum cum omni iure suo, quam nobiles viri principes et barones commorantes a confinio Thessalonicensis regni usque Corinthim[b, 14] in manus venerabilis fratris nostri Constantinopolitani[c] patriarche[15] consensiente ac approbante karissimo in Christo filio nostro H(enrico), Constantinopolitano imperatore[16] illustri, — salvo tamen terrarum censu, qui caristica[d] Greco vocabulo nuncupatur[17] et dudum solvebatur a Grecis — unanimi voluntate fecerunt[18], sicut provide facta est et vos eam iuste ac pacifice[e] obtinetis, vobis et per vos ecclesiis vestris auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

---

190. [a]) e- *korr., vielleicht aus einer* et-*Kürzung.* [b]) *Bosquet, Migne:* Corinthum. [c]) *Bosquet:* … Constantinopolitani. [d]) *Bosquet, Migne:* Crustica. [e]) *Darnach* possidetis *durchgestrichen*.

190. [1]) S. Br. XIII 6 Anm. 1.
[2]) S. Br. XIII 13 Anm. 1.
[3]) S. Br. XIII 13 Anm. 8.
[4]) S. Br. XIII 99 Anm. 3.
[5]) S. Br. XIII 6 Anm. 2.
[6]) S. Br. XIII 13 Anm. 3.
[7]) S. Br. XIII 6 Anm. 3.
[8]) S. Br. XIII 137 (139) Anm. 1.
[9]) S. Br. XIII 137 (139) Anm. 2.
[10]) S. Br. XIII 136 (138).
[11]) S. Br. XIII 102 (103) Anm. 3.
[12]) S. Br. XIII 14 Anm. 2.
[13]) Vielleicht handelt es sich um Lebadeia, Livadia (Lavacensis statt Valacensis), Böotien, Mittelgriechenland, ein Suffraganbistum von Neopatrai. Vgl. Fedalto, *Chiesa latina*, II 139; Preiser-Kapeller, *Episkopat*, 313. (Haluščynskyj und Pokorny [562f., Anm. 63] verzichten auf eine Deutung.) — Abgesehen von letztgenanntem und dem neuen Elekten von Theben handelt es sich bei den Adressaten um die vertragsschließenden Prälaten des Konkordats von Ravenika (s. unten Anm. 18).
[14]) Es ist umstritten, ob in der Umschreibung: „von der Grenze des Königreichs Thessaloniki bis Korinth" die Ost- oder Westgrenze des Königreichs gemeint ist, d. h. ob das Königreich selbst im Vertrag inkludiert war oder nicht. Vgl. zusammenfassend und die zweite Variante vertretend Pokorny, *Thessaloniki*, 563–566.
[15]) S. Br. XIII 18 Anm. 1.
[16]) S. Br. XIII 13 Anm. 11.
[17]) S. Br. XIII 23 Anm. 2.
[18]) Das Konkordat von Ravenika, das am 2. Mai 1210 auf einem Hoftag Kaiser Heinrichs zur Neuordnung der Verhältnisse in Mittelgriechenland beschlossen wurde. Der Wortlaut aus einem verlorenen Brief Innocenz' III. vom 23. Januar 1215 ist als Insert in drei Schreiben Honorius' III. von 1219 und 1223 erhalten: Pressutti, *Regesta Honorii III*, 1816, 4480; Dr.: Haluščynskyj, *Acta Innocentii*, 462, Nr. 217; Migne, *PL*, 216, 968–972; Tăutu, *Acta*, 72, Nr. 48; 115, Nr. 154; vgl. Hendrickx, *Regestes*, 83, Nr. 118; Pokorny, *Thessaloniki*, 552–566.

Nulli ergo[f] et cetera usque incursurum.
Datum Lat(erani), XII Kal. Ianuarii, anno tertiodecimo.

191 (193).

Innocenz III. trägt dem Podestà (Goffredo), dem Rat und dem Volk von Pisa auf, den exkommunizierten sogenannten Kaiser O(tto) bei seinem Zug nach Sizilien nicht zu unterstützen, andernfalls sie selbst der Exkommunikation und anderen Kirchenstrafen verfallen. Im Falle des Markgrafen (Wilhelm, Richters) von Cagliari, der sich in Rechtsstreitigkeiten mit Pisanern dem Urteil der Kommune Pisa unterworfen hat, widerruft er das vom Bischof (Johannes) von Florenz (, dem er in gleichem Sinne schreibt,) auszuführende Urteil nicht, trägt diesem aber auf, die Erklärungen der Pisaner, die sich keines Eingriffs in die päpstliche Hoheit über Sardinien schuldig gemacht haben wollen, zu untersuchen und dem Papst darüber zu berichten, und sichert ihnen zu, seinerseits ihre Rechte nicht schmälern zu wollen.

Lateran, 1210 Dezember 22.

Reg. Vat. 8, fol. 41^{r-v} <*Nr.* 190 *bzw.* 193>.
Bosquet 155, Nr. 193 = Baluze II 497, Nr. 193 = Migne, PL, 216, 360, Nr. 193; Sanna, Innocenzo III, 135, Nr. 125; 138, Nr. 126. — Potth. Reg. 4153; BFW 6101.
Vgl. Haidacher, Zeitpunkt, 136f.

Potestati[a, 1], consiliariis et universo populo[b] Pisanis.

Per vestras nobis litteras intimastis, quod, cum sacrosancte Romane ecclesie in omnibus et per omnia fidelissimi extiteritis hactenus et illesa servaveritis[c] iura eius modis omnibus[c], credere non debuimus, quod apostolice sedis iura velletis, sicut nec convenit, usurpare, ad cuius honorem atque profectus * tanto vos decet intendere, quanto civitas vestra per eam maiora dinoscitur commoda recepisse adicientes, quod mirari non debuimus vel moveri, si nobilem virum .. marchionem Calaritanum[2], quem ad iurisdictionem diximus apostolicam pertinere[3], super questionibus, que pro

* fol. 41v

---

[f]) *Bei Bosquet folgt:* omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei. *Migne:* etc., nostrae confirmationis. Si quis autem.

191. [a]) *Bosquet, Migne:* S. G. Potestati. [b]) p(o)p(u)lo *irrtümlich wiederholt.* [c–c]) *Bosquet, Migne:* modis omnibus servaveritis iura eius.

191. [1]) Goffredo Visconti, Podestà von Pisa 1207, 1210. Vgl. Volpe, *Studi*, 356, 358f.

[2]) Wilhelm (von Lacon-Massa), Markgraf von Massa, im Zuge der Cagliari-Expedition der Pisaner 1187 dort installiert, als Richter von Cagliari bezeugt seit 1190, gest. 1213/1214. Vgl. *Genealogie di Sardegna*, ad indicem; Baudi di Vesme, *Guglielmo*; *DBI* 61 (2003) 12–16; Artizzu, *Sardegna pisana e genovese*, 106f.; Petrucci, *Re*, 11–29, bes. 22–29.

[3]) S. Br. VIII 80 (79) vom 29. Mai 1205, Bd. 8 S. 145 Z. 22f. (der Papst verlangt von Wilhelm den Treueid). Allgemein zur päpstlichen Hoheit über Sardinien, die vielleicht ab dem 9. Jh., verstärkt im 11. Jh. und seit 1200 von Innocenz III. beansprucht wurde, vgl. Laehr, *Konstantinische Schenkung*,

parte communitatis vel specialium personarum contra ipsum plerumque moventur, ad examen nostrorum[d] permisistis iudicum[e] evocari. Nam idem marchio, cum vester civis existat et de vestra sit civitate, in qua domicilium optinet, oriundus et pater ac avus eius vestri concives extiterint[4], super quibusdam conventionibus, quas cum plerisque vestris civibus Pisis fecit, fori prescriptione nequaquam opposita[5] nec aliquo privilegio allegato coram vestre civitatis[f] iudicibus voluntarie suscepit iudicium sicut civis et lite postea contestata sponte subivit calumpnie iuramentum; ita, quod mutuis interrogacionibus et responsionibus interpositis aliquatenus habuit dicta causa processum. Unde cum de iurisdictione Sardinie nulla fuerit ab[g] ipsius[h] marchionis parte questio[g] tractata et non suum iudicem quisque suum faciat eius sponte subeundo[i] iudicium[i, 6], non est verisimile, quod coactus extiterit sub vestrorum examine iudicum super aliquibus questionibus respondere. Propter quod iuxta quod scripsimus non creditis nos scripsisse, si, que premissa sunt, [ad nostram][j] notitiam pervenissent. Cum itaque de nostra misericordia sicut filii et famuli fidelissimi super hiis omnibus confidere vos dicatis, nobis humiliter supplicastis, ut aures nostras vestris precibus inclinantes super hiis, que venerabili fratri nostro .. Florentino episcopo[7] super facto dicti marchionis iniuncximus[8], vobis et civitati vestre dignaremur taliter providere, quod in excommunicationis sententiam incidere non possetis et promptissimos vos semper inveniremus ad nostra mandata et beneplacita exequenda.

Ex hiis itaque, quod gaudentes referimus, si dictis facta respondeant[k], intelleximus evidenter, quod beneficiorum apostolice sedis esse non vultis ingrati nec iurisdictionem vobis in Sardinia[l] vendicare seu etiam excommunicationis sententia innodari. Verum si proposito illi duxeritis insistendum, ut contra nos et Romanam ecclesiam O(ttone)[m], dicto imperatori, excommunicato et maledicto[9], qui qualem post factum benefactoribus suis vicem rependat opera manifestant, impenderetis[n] auxilium ad

---

d) *Migne fügt hinzu:* non. e) *Migne:* iudicium. f) civitatib(us); Civitatis *bei Bosquet und Migne.* g–g) *Bosquet, Migne:* quaestio ab ipsius Marchionis parte. h) *Davor* ip(s)o *durchgestrichen.* i–i) *Bosquet, Migne:* iudicium subeundo. j) *So Bosquet und Migne.* k) *Am Rande eine Raute.* l) *Bosquet, Migne:* Sardiniam. m) *Migne:* Ottoni. n) *Bosquet, Migne:* impenderitis.

32–35; Moore, *Sardinia*, bes. 82, 84, 88; Turtas, *Storia*, bes. 164–166, 197f., 208 mit Anm. 110, 256f., 261f. S. auch Br. V 123 (124) Bd. 5 S. 245 Z. 10f.; Br. VI 29 Bd. 6 S. 43 Z. 25–S. 44 Z. 1; VI 30 ebd. S. 45 Z. 2f., vgl. Br. VI 31 ebd. S. 46 Z. 3; Br. VII 109 Bd. 7 S. 172 Z. 29f.; Br. VIII 80 (79) Bd. 8 S. 145 Z. 12–16; Br. IX 20 Bd. 9 S. 31 Z. 1.

4) Wilhelm war ein Sohn des Markgrafen Oberto Corso aus einem Zweig der Familie Obertenghi, der in der Massa Lunese und auf Korsika Besitz hatte und in Pisa ansässig und vernetzt war. Vgl. *DBI* 61 (2003) 12f., 15.

5) Aufgrund der weltlichen Herrschaft des apostolischen Stuhls über Sardinien (s. oben Anm. 3) hätte Markgraf Wilhelm wahrscheinlich beanspruchen können, sich nur vor dem Gericht des Papstes zu verantworten.

6) Vgl. Codex 3. 13. 6; 6. 50. 11; 7. 14. 1; 7. 48. 4; 9. 20. 1; 11. 30. 2 (Ed. Krueger 128, 280, 299, 317, 381, 436); *Decretum Gratiani* C. 2 q. 1 c. 7 § 9; C. 3 q. 8 c. 1 § 1; C. 11 q. 1 c. 49 (Friedberg, *CorpIC*, I 442, 529, 641); *JL* 14091 (Alexander III.) = Comp. I 2. 1. 6 = X 2. 1. 4 (*ebd.* II 241f.); vgl. Holtzmann, *Kanonistische Ergänzungen*, Nr. 176f.

7) S. Br. XIII 176 (178) Anm. 11.

8) S. auch Br. IX 20 vom 14. März 1206.

9) Zur Exkommunikation Kaiser Ottos IV. im Februar (latae sententiae) bzw. Sommer (in zwei Briefen an den EB. von Ravenna und B. von Cremona) und am 18. November (allgemeine Verkündigung) 1210 vgl. Haidacher, *Zeitpunkt*; ders., *Exkommunikation*.

regnum Sicilie occupandum[10], nec ingratitudinis vicium neque penam ob hoc contra vos et civitatem vestram statutam nec etiam excommunicationis sententiam possetis procul dubio evitare.

Quocirca devotionem vestram rogamus attentius et monemus per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus tam saluti vestre quam fame necnon eciam utilitatibus vestris provide[o] consulentes taliter in devotione Romane ecclesie persistere studeatis ab eiusdem excommunicati vos auxilio subtrahendo, a cuius fidelitate iam estis per censuram canonicam et denuntiacionem apostolicam absoluti, ut nec notam ingratitudinis nec excommunicationis sententiam seu penam[p] aliam incurratis. Nos enim non mutamus, sed roboramus sententiam, quam per alias vobis litteras fecimus intimari. Super eo vero, pro quo nobis humiliter supplicastis, ut providere vobis super mandato, quod iamdicto[q] episcopo fecimus, dignaremur, ita duximus providendum, quod eidem episcopo nostris damus litteris in mandatis, ut audiat super excusacionibus vestris et hiis, que proposita fuerint ex adverso, que utraque pars duxerit proponenda, et illa nobis, dummodo interim vos contra mandatum nostrum minime procedatis, fideliter intimare procuret, ut utriusque partis racionibus intellectis, quod statuendum fuerit, statuamus. Illud autem pro certo noveritis, quia, sicut iurisdictionem nostram nobis subtrahi nolumus, ita racionem vestram vobis volumus conservari, ne forte, quod absit, inde nascantur iniurie, unde iura nascuntur[11].

Datum Lat(erani), XI Kal. Ianuarii, anno tertiodecimo.

Scriptum est super hoc episcopo Florentino in eundem fere modum ut in alia usque in finem verbis competenter mutatis. Alioquin in ipso[r] negotio[r] procedas iuxta quod per alias tibi litteras est iniunctum.

192 (194).

Innocenz III. weist die Forderungen, die der Verwalter der Kirche Santo Stefano in Alatri gegen den Ritter Ginimundus aus Alatri anstelle des verstorbenen Domkanonikers Heleazarus erhebt, zurück, da nicht nachweisbar ist, dass dieser sich aus dem Vermögen von Santo Stefano bereichert hat.

Lateran, 1210 Dezember 21.

Reg. Vat. 8, fol. 41^v–42^r <*Nr.* 191 *bzw.* 194>.

Bosquet 156, Nr. 193 (!) = Baluze II 498, Nr. 194 = Migne, PL, 216, 362, Nr. 194. — Potth. Reg. 4152.

---

o) *Bosquet:* prouidere. p) *Am Rande eine Raute.* q) *Bosquet, Migne:* dicto. r–r) *Bosquet, Migne:* negotio ipso.

10) Pisa hatte am 3. Juni 1210 einen Vertrag mit Otto IV. abgeschlossen, der u. a. die Stellung von 40 bewaffneten Galeeren seitens der Pisaner für die Sizilienexpedition des Kaisers vorsah: *MGH Const.* II 44, Nr. 37, bes. S. 46f. S. auch Br. XIV 101 (Migne, *PL*, 216, 465).

11) Vgl. Codex 8. 4. 6 (Ed. Krueger 332).

Ginimundo[a], militi Alatrino[1].

Cum inter ..[b] yconomum sancti Stephani de Alatro[2] ac te nomine bone memorie Heleazari, canonici sancti Pauli Alatrini[3], super acquisicionibus prefati Heleazari[c] coram venerabili fratre nostro .. Verulano episcopo[4] ex delegatione nostra questio verteretur, idem auditis hincinde propositis, receptis testibus et eorum deposicionibus publicatis causam ipsam ad nostrum remisit examen sufficienter instructam. Tibi ergo et procuratori prefati yconomi in nostra presentia constitutis dilectum filium[d] A(latrinum ?), subdiaconum et capellanum nostrum[5], concessimus auditorem. Coram quo proposuit procurator yconomi antedicti, sicut et propositum fuerat coram episcopo memorato, quod, cum Heleazarus memoratus administrationem et prelaturam habuerit in prefata ecclesia sancti Stephani, de bonis eius disponens pro sue arbitrio voluntatis, et, antequam in ipsa ecclesia fuerit institutus, pauper extiterat[e] * (* fol. 42r) et postmodum acquisierit plurima dives factus, presumi non immerito poterat, quod de bonis ipsius ecclesie illa fuerant acquisita, quod tam per depositiones testium, qui dixerunt[f] dictum Heleazarum defraudasse plura de bonis ecclesie supradicte ac ea in suis acquisitionibus erogasse, quam etiam per famam publicam astruere nitebatur. Unde dicebat ea, que dictus Lazarus[g] acquisierat, ad eandem ecclesiam pertinere postulans illa, terras[h] videlicet de pede montis in accolis[i] de Torreta et ante sanctum Quintianum a flumine ac domum, quam tenet Grimaldus, adiudicari eidem, quia, etsi expresse illa in initio cause petita non fuerint, quia tamen ea constat sepedictum Heleazarum[j] habuisse, cum ipsius acquisita petita extiterint, et hoc[k] acquisisse de bonis ecclesie presumatur, ea merito intelliguntur esse[l] petita. Nec obstare dicebat, quod dictus E(leazarus)[m] fuerat ad ecclesiam sancti Pauli translatus, cum simplex tamen[n] canonicus ibidem existens in tantum tenues redditus recepit[o] ab ipsa, quod ex ipsis vix sibi poterat in necessariis providere, nedum quod exinde tot[p] et tantas potuerit[p] possessiones emisse; adiciens etiam private persone prodesse non posse, si de bonis secunde ecclesie fuerunt aliqua acquisita. Porro ex parte tua fuit propositum ex adverso, quod super peticione incerta certa sententia non poterat promulgari[6], sed potius debebas absolvi, cum contra te probatum non extiterit quidquam certum; nam quod[q] vel quantum de bonis ecclesie sancti Stephani prefatus Heleazarus in suis acquisitionibus erogarit, nec per testes nec modo aliquo est ostensum. Preterea, cum sepedictus Heleazarus a supradicta ecclesia sancti Stephani fuerit ad ecclesiam sancti Pauli translatus et quoddam feodum optinuerit ab eadem in qua fere[r] per[s] triginta[r]

---

192. a) *Bosquet, Migne:* Gimmundo; *Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 34v):* Guirando. b) *Fehlt bei Bosquet.* c) *Bosquet:* Heleasari. d) *Bei Bosquet und Migne folgt:* nostrum. e) *Bosquet, Migne:* extiterit. *Darnach* et postmodu(m) *durchgestrichen.* f) *Bosquet:* duxerint. g) *Bosquet, Migne:* Heleazarus. h) *Darnach* videl(icet) *durchgestrichen.* i) *Bosquet, Migne:* Acolis. j) *Darnach* cu- *durchgestrichen.* k) *Bosquet, Migne:* haec. l) *Bosquet, Migne:* fuisse. m) *Migne:* He. n) *Bosquet, Migne:* tantum. o) *Migne:* receperit. p–p) *Bosquet, Migne:* potuerit tot et tantas. q) *Migne:* quid. r–r) fore; *Bosquet, Migne:* per triginta fere. s) *Darnach* t(r)igi(n)ta *durchgestrichen.*

192. 1) Alatri, Prov. Frosinone.
2) Die Ende des 10./Beginn des 11. Jhs. errichtete Kirche S. Stefano in Alatri.
3) S. Paolo auf der Akropolis von Alatri, Domkirche.
4) Otto (II.), B. von Veroli 1190–1212. Vgl. Cappelletti, *Chiese*, VI 490–492.
5) Vielleicht Alatrinus, s. Br. XIII 176 (178) Anm. 8; vgl. Elze, *Kapelle*, 179, Anm. 206.
6) *Decretum Gratiani* C. 30 q. 5 p. c. 11 (Friedberg, *CorpIC*, I 1108).

annos permansit, et in quibusdam bonis successerit patri suo, ex quorum proventibus possesiones aliquas comparavit, sicut testes tui deposuerant evidenter, elisa erat presumptio, quam opposuit pars adversa, cum constet eundem Heleazarum aliunde bona, que habuit, acquisisse, presertim cum eum habuisse vel acquisisse aliquid non probetur, dum in prima ecclesia resideret, sed eo potius tempore, quo in secunda permansit. Unde, si [pro][t)] aliqua illarum ecclesiarum presumi deberet, presumendum esset pocius pro secunda, propter quod ab ipsius impetitione postulabas[u)] absolvi.

Nos igitur hiis et aliis, que fuerant proposita coram auditore predicto, per relationem ipsius plenius intellectis te ab impetitione yconomi memorati et ipsius ecclesie sancti Stephani super acquisitionibus memoratis sententialiter absolventes perpetuum illis[v)] imponimus[w)] silentium[w)] super eis.

Nulli ergo et[x)] cetera[x)] hanc[y)] paginam[y)] nostre diffinicionis infringere[z)] vel ei[aa)] et cetera[z)] usque incursurum.

Datum Lat(erani), XII Kal. Ianuarii, anno XIII°.

193 (195).

Innocenz III. suspendiert den Bischof (Daniel ?) von Ross, der dem Elekten und Domkanoniker W. von Emly widerrechtlich drei Weihen an einem Tag erteilt und darüber meineidige Aussagen gemacht hat, von der Ausübung des Bischofs- und Letzteren wegen falscher Aussagen und der Erschleichung eines Papstbriefs vom Diakons- und Priesteramt, kassiert dessen Wahl zum Bischof von Emly, spricht den Erzbischof (Donatus) von Cashel von Mitschuld frei und trägt den Bischöfen (Conchobhar) von Killaloe und (F. ?) von Kilfenora und dem Abt (D. ?) von Monasternenagh auf, nötigenfalls mit kirchlichen Strafen, für die Einhaltung des Urteils zu sorgen.

Lateran, 1211 Januar 5.

Reg. Vat. 8, fol. 42$^{r–v}$ <Nr. 192 *bzw.* 195>.

Bosquet 157, Nr. 194 (!) = Baluze II 498, Nr. 195 = Migne, PL, 216, 363, Nr. 195; Sheehy, Pontificia Hibernica, I 145, Nr. 71. — Comp. IV 1. 7. un.; Coll. Fuld. 1. 10. 6; Coll. Prag. 14; Coll. Pal. I 13; Coll. Abrincen. II 26; X 1. 11. 15. — Potth. Reg. 4163; Bliss, Calendar, I 36; Dunning, Letters, 243, Nr. 44.

t) *So Bosquet und Migne.* u) postulapas. v) *Darnach* s *durchgestrichen.* w–w) *Bosquet, Migne:* silentium imponimus. x–x) *Bosquet:* omnino hominum liceat. y–y) *Fehlt bei Migne.* z–z) *Migne:* etc. Si quis autem. aa) *Bei Bosquet folgt:* ausu temerario contraire. Si quis autem, etc.

..[a] Laoniensi[b, 1] et Findbarensi[c, 2] episcopis et abbati de Magio[3], Limricensis[d] diocesis.

Dilectus filius W., Ymilicensis canonicus[4], nostro dudum apostolatui reseravit, quod Ymilicensi ecclesia suo viduata pastore[5] concanonici sui de substituendi pastoris electione tractantes ipsum unanimiter elegerunt; qui cum esset citra sacros ordines constitutus, venerabilis frater noster ..[e] archiepiscopus Cassellensis[e, 6], metropolitanus eorum, ..[f] episcopo Roffensi[g, 7] mandavit, ut eum uno eodemque die ad tres sacros ordines promoveret. Quod cum ille non ausu proprio, sed de mandato ipsius archiepiscopi perfecisset, demum idem archiepiscopus requisitus consecrationis ei munus huiusmodi ordinacionis occasione pretensa impendere recusavit. Unde fuit nobis humiliter supplicatum, ut super hoc circa prefatum W. dignaremur de benignitate sedis apostolice dispensare, maxime cum ad ordines ita suscipiendos non ex voluntatis proprie diceretur festinancia properasse, sed tam de magna necessitate quam de utili providentia pene omnium ibi presentium[h] se permiserit taliter ordinari pro eo, quod ecclesie Ymilicensi multiplex periculum imminebat, si eiusdem W. citra presbiteratus officium ordinacio differretur. Licet autem contra normam ecclesiasticam[8] fuerit[i] enormiter in facto ipso processum[i], de misericordia tamen, que superexaltat iudicio, venerabili fratri nostro ..[j] Armachano archiepiscopo[9] et .. episcopo Midensi[10] vgl. Iac 2, 13

---

193. [a]) *Fehlt bei Bosquet.* [b]) *In den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 33v):* Laornen. [c]) *Bosquet:* … Findbaren. [d]) *Bosquet, Migne:* Limiricen. [e–e]) *Bosquet, Migne:* Cassellen. archiepiscopus. [f]) *Fehlt bei Bosquet.* [g]) *Sheehy emendiert im gesamten Brief stillschweigend zu* Rossen., *vgl. Anm. 7. Vgl. dagegen die eindeutige Schreibung* Rossensem *in Br. XIII 48 S. 73 Z. 8f. (mit Anm. 20). Zur Verwechslung mit dem lateinischen Namen von Rochester (Roffen.) und sonstigen Problemen mit irischen Namen auch im Provinciale vgl. Tangl, Kanzleiordnungen, 21; Börsting, Provinciale, 31f., 50.* [h]) *Bosquet:* persentium. [i–i]) *Durch Zeichen umgestellt aus* fuerit in facto ip(s)o p(ro)cessum enormiter. *Bosquet, Migne:* in facto ipso enormiter fuisset excessum. [j]) *Fehlt bei Bosquet.*

193. [1]) Conchobhar Ó hÉanna, B. von Killaloe (Suffr. von Cashel) ca. 1195–1216. Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica* I 145, Nr. 71, Anm. 1.

[2]) Vielleicht F., als B. von Kilfenora (Suffr. von Cashel) bezeugt ca. 1205. Vgl. *ebd.* Anm. 2.

[3]) Vielleicht D., als Abt von Monasternenagh (Zist.-Abtei, Diöz. Limerick) bezeugt ca. 1205. Vgl. *ebd.* Anm. 3; Gwynn–Hadcock, *Religious Houses*, 121, 141.

[4]) Domkanoniker (und Elekt) von Emly (Suffr. von Cashel). Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I 145, Nr. 71, gibt keine Begründung für seine Ergänzung der Initiale zu „W[illelmus]".

[5]) Der Name des verstorbenen Bischofs begann mit der Initiale M. (vor 1205–vor 1209). Vgl. Fryde–Greenway–Porter–Roy, *Handbook*, 354. — Vgl. *Decretum Gratiani* D. 63 c. 16; D. 75 c. 2; D. 100 c. 1 (Friedberg, *CorpIC*, I 239, 266, 352).

[6]) S. Br. XIII 48 Anm. 1. Weniger wahrscheinlich ist aufgrund der für den verstorbenen B. von Emly angenommenen Regierungsdaten der EB. Muirgheas (Matthäus) Ó hÉanna von Cashel (1186–1206). Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I 67, Nr. 21, Anm. 1.

[7]) Vielleicht Daniel, als B. von Ross (Suffr. von Cashel) bezeugt 1201, als D. 1205. Vgl. *ebd.* 93, Nr. 33, Anm. 2. Vgl. auch Br. I 364 vom 17. September 1198; Dunning, *Ross Election Controversy*, 351–357.

[8]) Vgl. *Decretum Gratiani* D. 77 c. 2, 3, 9; C. 16 q. 1 c. 29 (Friedberg, *CorpIC*, I 272–275, 768f.); Br. IV 17 = Comp. III 1. 9. 5 = 1. 11. 13 (Friedberg, *CorpIC*, II 122).

[9]) Echdhonn (Eugenius) mac Giolla Uidhir, Elekt 1202, als EB. von Armagh bezeugt 1205–1216. Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I, Nr. 52, S. 120f., Anm. 8 (= Br. V 82 [83] vom September 1202); Nr. 118, S. 203, Anm. 2.

[10]) Simon Rochfort, B. von Meath (Suffr. von Armagh) 1192–1224. Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I, Nr. 52, S. 117, Anm. 4.

et dilecti filio ..[k] archidiacono Armachano[l, 11] dedisse recolimus in mandatis[12], ut inquisita super premissis diligencius veritate, si rem invenirent taliter se habere ac eundem W. alias ydoneum et utilem ecclesie Ymilicensi, dispensati(v)e ipsi tribuerent licenciam consecrandi, et quidquid in hoc per eundem invenirent archiepiscopum attemptatum, per suas nobis litteras intimarent, ut per eorum relacionem cerciores effecti providere in eo, sicut esset expediens, curaremus.

Ipsi vero vocatis, quos noverant evocandos, et investigata plenius veritate deposiciones testium productorum utrimque ad nostram presenciam transmiserunt. Quibus inspectis intelleximus evidenter, quod celebrata de predicto W. electione, cum die sequenti fuisset idem W. a supradicto Roffensi episcopo ad ordinem subdiaconatus promotus, idem episcopus archidiacono et canonicis Ymilicensibus seorsum[m] vocatis dicens, quod propter turbacionem terre ac multos * malivolos, qui eidem W. insidias preparabant, nolebat ipsum citra[n] ordinem presbiteratus relinquere, iuramento firmavit id supradictum archiepiscopum tam metu mortis ipsius W. quam propter imminens periculum Ymilicensis ecclesie precepisse et quod .. officialis eiusdem archiepiscopi ex parte ipsius episcopo memorato inhibuit, ne iamdictum W. iam in subdiaconum ordinatum[o] tunc ad ulteriores ordines promoveret, cui eodem episcopo respondente, quod plus archiepiscopo, qui[p] hoc ei ore suo mandaverat, quam illi crederet in hac parte, extensa super altare manu per sacrosancta iuravit, quod id mandaverat archiepiscopus sepedictus; et sic in diaconem et presbiterum W. sepedictum promovit. Probatum insuper sufficienter invenimus, quod dictus archiepiscopus Ioh(ann)i[q], decano de Hely[13], iniunxit, ut[r] prefato episcopo inhiberet, ne dictum W. eodem[s] die, quo ad tres ordines promotus extitit, nisi ad subdiaconatus[t] ordinem promoveret eidem W. nichilominus inhibendo, ne se promoveri ulterius pateretur. Unde[u] cum idem decanus ad Ymilicensem ecclesiam accessisset, tam sepedicto episcopo, qui[v] iam subdiaconos ordinarat, vocatis his, qui erant in diaconos[w] promovendi, et silentio cunctis indicto ex parte Dei ac archiepiscopi Cassellensis inhibuit, ne iamdictum[x] W. ad ulteriores promoveret[y] ordines[y], quam prefato W., ne se promoveri ulterius sustineret. Constitit quoque nobis ex litteris iudicum predictorum, quod sepefatus episcopus interrogatus in iure respondit, quod archiepiscopus non mandarat eidem, ut W. eodem die ad tres ordines promoveret, sed ex verbis archiepiscopi eum credidit illud velle. Hoc idem eciam dictus episcopus per suas nobis litteras intimavit. Preterea ex ipsorum iudicum litteris intelleximus, quod idem episcopus ultro iuravit in iure, quod universa, que continebantur in eiusdem W. attestacionibus, vera erant. Ex litteris quoque tam supradicti archiepiscopi quam capituli ecclesie Ymilicensis accepimus, quod, cum tam super eleccione ac ordinacione sepedicti W. quam eciam super quibusdam eius excessibus in concilio apud Kelmoello-

* fol. 42v

---

k) *Fehlt bei Bosquet.* l) *Durch Transpositionszeichen korr. aus* Archaman(o). m) *Bosquet, Migne:* seorsim. n) *Migne:* circa. o) ordi(n)at(us); ordinatum *bei Bosquet.* p) *Bosquet:* quod. q) *Bosquet:* Ioanni. r) *Migne fügt hinzu:* de. s) *Bosquet, Migne:* eo. t) *Kürzung:* subdiacot(us) *mit Zeichen über* -o-. u) *Bosquet, Migne:* Verum. v) *Darnach* ia- *oder* ta- *durch Unterpungierung und Durchstreichung getilgt.* w) subdiaconos. *Die Emendation bereits bei Bosquet und Migne.* x) *Migne:* tamdictum. y–y) *Bosquet, Migne:* ordines promoueret.

11) Lukas Netterville, Archidiakon von Emly ca. 1202–ca. 1206, von Armagh ca. 1206–1216, EB. von Armagh 1216–1227. Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I 194, Nr. 109, Anm. 1.

12) Dunning, *Letters*, 248, Nr. 77*.

13) Johannes, (Land-)Dekan von Eliogarty, Bar. Eliogarty, Gft. Tipperary. Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica*, I, Nr. 71, S. 147, Anm. 4.

co[14]) celebrato coram prefato archiepiscopo inter dictum W. et canonicos questio suborta fuisset et demum ab utraque parte ad nostram audientiam appellatum, idem W. non expectato termino, quem appellacioni sue duxerat prefigendum, supradictas a nobis litteras veritate tacita impetravit.

Cum igitur ex premissis nobis constiterit sepedictum Roffen(sem) episcopum in pluribus deliquisse, tum quia sine mandato archiepiscopi, sicut ipse confessus extitit, ad huiusmodi ordinacionem inordinate[z)] processit, tum quia, etsi de archiepiscopi mandato[aa)] constaret, cum illi huiusmodi dispensacio[bb)] a canone minime sit permissa, quam ad solum Romanum pontificem non est dubium pertinere, ipsi obtemperare non debuit in hac parte, tum etiam, quia cum reatu periurii sepius variavit iurando prius, quod archiepiscopus id preceperat, et postea, quod illud non mandaverat, in iudicio confitendo, ipsum de fratrum nostrorum consilio tamdiu ab[cc)] ordinandi suspendimus potestate, donec nostram meruerit gratiam optinere. Sepedictum quoque W. per falsitatis suggestionem et eciam[dd)] suppressionem[dd)] veritatis litteras supradictas a nobis intelleximus extorsisse[15]). Suggessit siquidem nobis supradictum archiepiscopum episcopo memorato mandasse, ut ipsum uno die ad tres ordines promoveret, de quo nobis non extitit facta fides, quinymo contrarium, quod videlicet archiepiscopus id prohibuerit, fuit manifeste probatum. Nonnulla quoque vera suppressit, quod videlicet tam episcopo memorato quam sibi fuerit ex archiepiscopi parte prohibitum, ne promoveretur nisi ad subdiaconatus ordinem illo die quodque[ee)] coram archiepiscopo super electione ac ordinacione ipsius questio mota fuisset et tam a se ad certum terminum quam ab Ymilicensibus canonicis appellatum; sed nec, sicut asseruit, quod urgens necessitas Ymilicensis ecclesie id exposceret, demonstravit. Cum igitur illa expresserit et suppresserit, que si fuissent tacita vel expressa, tales litteras minime dedissemus, per quod apparet ipsum extitisse indignum gratia, quam[ff)] duxeramus [ei ex benignitate apostolica][gg)] faciendam, et eundem constet nimis presumptuose ad supradictos ordines irrepsisse, ab execucione diaconatus et presbiteratus ordinum, donec a nobis misericordiam optinuerit, decernimus[hh)] manere suspensum super electione de ipso ad Ymilicensem ecclesiam illicite celebrata perpetuum illi silencium imponentes[16]). Quia vero prefatum archiepiscopum circa hoc[ii)] non meminimus[jj)] deliquisse, ipsius innocenciam commendamus. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, quod a nobis est sententialiter diffinitum, faciatis appellatione remota inviolabiliter observari; contradictores[kk)] per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo[kk)].

Quodsi non omnes et cetera, duo vestrum ea et cetera.

Datum Lat(erani), Non. Ianuarii, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

[z)] in- *vielleicht korr. aus* ni-. [aa)] *Darnach* m[a]- *getilgt.* [bb)] dispe(n)sac(i)o(n)e; dispensatio *bei Bosquet und Migne.* [cc)] ob; ab *bei Bosquet und Migne.* [dd–dd)] *Bosquet, Migne:* suppressionem etiam. [ee)] q(u)o(que); quodque *bei Bosquet und Migne. Reg. Vat. 8 interpungiert:* ordinem, illo die quoque. [ff)] *Folgt* sibi. *S. jedoch unten Anm. gg.* [gg)] *So Bosquet und Migne.* [hh)] *Bosquet, Migne:* decreuimus. [ii)] *Bosquet, Migne:* haec. [jj)] *Bosquet und Migne:* inuenimus. [kk–kk)] *Fehlt bei Bosquet und Migne.*

[14]) Kilmallock, Gft. Limerick. Vgl. *ebd.* Anm. 5.

[15]) Vgl. Codex 1. 22. 4, 5 (Ed. Krueger 75); *Decretum Gratiani* C. 25 q. 2 c. 16, p. c. 16 (Friedberg, *CorpIC*, I 1015f.).

[16]) Als nächster B. von Emly ist Heinrich (1212–1227) bezeugt. Vgl. Sheehy, *Pontificia Hibernica*, II 18, Nr. 184, Anm. 1; Fryde–Greenway–Porter–Roy, *Handbook*, 354.

194 (196).

Innocenz III. trägt dem Bischof (Haimo) und dem Archidiakon Gervasius von Soissons und dem Abt von Vauclair auf, aufgrund der Klage des Elekten Jakob von Saint-Pierre-aux-Monts (in Châlons-sur-Marne) gegen den Abt (Gerold) von Molesme und den Archidiakon J(ohannes) von Châlons-sur-Marne, dass sie als delegierte Richter in seinem Prozess unrechtmäßig gegen ihn verfahren sind, die Rechtmäßigkeit ihres Vorgehens zu untersuchen und es gegebenenfalls zu bestätigen, andernfalls aber den Prozess gemäß dem ursprünglichen Mandat zu führen und zu entscheiden und die Mönche (von Saint-Pierre) unter Auflagen von der Exkommunikation zu absolvieren.

Lateran, 1211 Januar 5.

Reg. Vat. 8, fol. 42^v–43^r <*Nr.* 193 *bzw.* 196>.
Bosquet 160, Nr. 196 = Baluze II 500, Nr. 196 = Migne, PL, 216, 366, Nr. 196. — Comp. IV 2. 6. 1; Coll. Prag. 13; Coll. Abrincen. II 25; X 5. 37. 11. — Potth. Reg. 4164; Bréquigny, Table chronologique, IV 491.

Episcopo[1] et Geruasio archidiacono[2], Suession(ensibus), et ..[a] abbati Vallis Clare[3], Cisterciensis ordinis, Laudunensis diocesis.

Dilectus[b] filius Iacobus, electus sancti Petri ad Montes[4], ad apostolicam sedem accedens gravem querelam contra dilectos filios .. Molismensem abbatem[5] et I(ohannem), archidiaconum Cathalaunensem[c, 6], [exposuit][d], asserens [eos][e] adversus ipsum in causa sua, que fuerat illis commissa, * perperam processisse. Cumque dilectus filius T. clericus, Cathalaunensis[f] diocesis, cum litteris eorundem continentibus cause processum ad nostram presentiam accessisset et idem Iacobus niteretur processum[g] ipsum multipliciter improbare, relacionem eorum in quibusdam asserens esse falsam[h], nos, quia prefatus clericus non habebat nisi ad contradicendum vel impetrandum mandatum, ad maiorem cautelam processum ipsum nec confirmandum decrevimus nec cassandum per apostolica[i] scripta mandantes, quatinus partibus con-

* fol. 43^r

---

194. a) *Fehlt bei Bosquet.* b) *Am Rande eine verweisende Hand. Auf fol.* 43^r *längs des Briefes am Rande ein senkrechter, z. T. gewellter Strich.* c) *Migne:* Catalaunensem. d) *So Bosquet und Migne.* e) *So Bosquet und Migne.* f) *Migne:* Catalaunensis. g) *Darnach* suu(m) *durchgestrichen.* h) *Am Rande:* advers(us) falsa(m) ass(er)t(ione)m i(n)iqui iudic(is). i) *Baluze und Migne fügen hinzu:* vobis.

194. 1) Haimo von Provins, Domkantor von Reims 1196–1207, B. von Soissons (Suffr. von Reims) 1208–1218. Gest. 1219. Vgl. Desportes, *Fasti III: Reims*, 317.

2) Gervasius von Bazoches, Archidiakon von Brie (Archidiakonat von Soissons) 1205/1206–1221. Vgl. Newman, *Seigneurs de Nesle*, I 119, Nr. 25, 131f. und ad indicem.

3) Vauclair, Zist.-Abtei, Diöz. Laon, Comm. Vauclerc, Cant. Craonne, Arr. Laon, Dép. Aisne. Als Äbte sind bezeugt: Radulf (II.) 1190–1207, Stephan 1216–1221. Vgl. *Gallia Christiana* IX 634.

4) Ben.-Abtei Saint-Pierre-aux-Monts in Châlons-sur-Marne. Als Äbte sind bezeugt: Wilhelm (I.) 1192–1204, Roland 1213 (1220–1228 Abt von Cluny) und Jakob (I.) 1226–1228. Vgl. *Gallia Christiana* IX 929.

5) Gerold, Girout, Giraut, Abt von Molesme (II.) 1208/1209–1215, Abt von Cluny 1215–1220, B. von Valence (Suffr. von Vienne) 1220–1227, Patriarch von Jerusalem 1227–1239. Vgl. Laurent, *Cartulaires de Molesme*, 174; *Dict. HGE* 13 (1956) 79f.; 20 (1984) 1001–1003.

6) S. Br. XIII 73 Anm. 2.

vocatis et auditis hincinde propositis, si prefatos iudices inveneritis[j] racionabiliter processisse, ipsorum confirmetis processum et faciatis[k] illum per censuram ecclesiasticam sublato appellationis obstaculo firmiter observari; alioquin eo, sicut iustum fuerit, irritato[l] iuxta formam priorum litterarum in causa procedatis eadem facientes, quod decreveritis, firmitatem debitam obtinere. Si quos autem ex monachis inveneritis[m] propter hoc[m] excommunicationis vinculo innodatos, secundum formam ecclesie[7] absolvatis iniungentes eisdem, quod de iure fuerit iniungendum.

Quia[n] vero sepe contingit, quod contra falsam assercionem iniqui[o] iudicis innocens litigator veram non potest negacionem probare, cum negantis factum per rerum naturam nulla sit directa probacio[8], ne falsitas veritati preiudicet aut iniquitas prevaleat equitati, necessarium videtur et equum, ut, cum quis legitimam exceptionem opponit illam probare paratus vel ad declinandum iudicium vel ad[p] intencionem alterius elidendam, si forsan verbo vel facto ab illa recesserit vel eam non probaverit infra terminum competentem a iudice prefigendum, modestus iudex non ante procedat, quam super hoc instrumentorum vel testium cautelam adhibeat oportunam, per quam, si necesse fuerit, possit de veritate constare[9], ut, si contra relacionem seu processum ipsius fuerit suborta contencio, huiusmodi probacionibus ipsius iudicis possit assertio roborari, quatinus[q] hoc adhibito[r] moderamine sic honestis et discretis deferatur[s] iudicibus, quod per improvidos[t] et iniquos innocentum iusticia non ledatur; neve iudicialis vilescat[u] auctoritas, cum de litigatoris improbitate constiterit adversus assertionem iudicis temere prorumpentis[v], iuxta superiorum[w] arbitrium digna poterit animadversione puniri. Testes autem, qui[x] fuerint[y] nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint[x], per censuram eandem appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere.

Quodsi non omnes et[z] cetera[z], tu, frater episcope, cum eorum altero[aa] et cetera.
Datum Lat(erani), Non. Ianuarii, anno tertiodecimo.

195 (197).

Innocenz III. bestätigt den vor ihm geschlossenen Vergleich zwischen der Kirche SS. Quattro Coronati und der Lateranbasilika, in welcher als Grenze zwischen den Pfarrgebieten die Aqua Claudia zwischen dem Arcus Iohannis Basilii und der Kirche S. Nicolaus de Formis festgelegt wird.

Lateran, 1210 Dezember 12.

---

[j]) *Bosquet:* inveniretis. [k]) facitis. [l]) *Migne:* irrito. [m–m]) *Bosquet, Migne:* propter hoc inveneritis. [n]) *Davor ein Paragraphenzeichen und am Rande:* c(apitulum) Q(uonia)m con(tra) falsam D(e) p(ro)ba(tionibus) *(X 2. 19. 11); s. Einleitung S. XXXV, Anm. 195.* [o]) *Migne:* inique. [p]) *Fehlt bei Migne.* [q]) *Davor ein Paragraphenzeichen.* [r]) *Migne:* adhibitio. [s]) defera(n)t(ur); *Bosquet:* differatur*; Migne:* deferatur. [t]) *Migne:* improbos. [u]) *Am Rande eine verweisende Hand und ein senkrechter Strich.* [v]) *Bosquet:* praerumpentis. [w]) *Bosquet, Migne:* superioris. [x–x]) *Migne:* etc. [y]) *Darnach* no(m)iti *durchgestrichen.* [z–z]) *Bosquet:* his exequendis potueritis interesse. [aa]) *Bei Bosquet folgt:* ea.

[7]) S. Br. XIII 125 (127) Anm. 8.

[8]) Vgl. Codex 4. 19. 23 (Ed. Krueger 157).

[9]) Vgl. Digesten 22. 5. 3. 2 (Ed. Mommsen 292); Codex 4. 20. 2, 4 (Ed. Krueger 158); *Decretum Gratiani* C. 4 q. 2 et 3 c. 3 § 28 (Friedberg, *CorpIC*, I 540).

Reg. Vat. 8, fol. 43r <*Nr.* 194 *bzw.* 197>.

Empfängerüberlieferung: Abschrift des 14. Jhs. der Parallelüberlieferung an Prior und Konvent der Lateranbasilika, Rom, Archivio Lateranense, A. 75, fol. 21r; Reg.: Lauer, Palais, 634, Nr. 33; Duval-Arnould, Pergamene, 191, Nr. 3.

Bosquet 161, Nr. 197 = Baluze II 501, Nr. 197 = Migne, PL, 216, 367, Nr. 197. — Potth. Reg. 4144; Duval-Arnould, Pergamene, 234, Nr. 44.

..[a] Priori et fratribus sanctorum Quatuor coronatorum[1].

Cum super usu et iure parrochie inter vos et .. priorem[2] ac conventum Lateranen(ses) controversia verteretur, dilectum filium nostrum C(inthium), tituli sanctorum[b] Iohannis et Pauli presbiterum cardinalem[3], dedimus partibus auditorem, qui petitiones audivit et testes utrinque recepit ac demum attestacionibus publicatis et exhibitis instrumentis [nos][c] ad talem concordiam vos et ipsos induximus, ut videlicet vos non extendatis ius et usum parrochie citra ecclesiam sancti Nicholai de Formis[d, 4] ex parte illa nec citra arcum Iohannis Basilii[5] ex parte altera intra formam[6], et ipsi similiter ultra eosdem terminos versus vos ius et usum parrochie non extendant. Hanc ergo concordiam a nobis pro bono pacis provisam et a vobis et[e] illis sponte receptam auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus ita,

---

195. [a]) *Fehlt bei Bosquet.* [b]) *Darnach wiederholt* s(an)c(t)o(rum). [c]) *So Bosquet und Migne; s. die Empfängerüberlieferung.* [d]) *Darnach ein sinnstörendes* et, *s. jedoch Bosquet, die Empfängerüberlieferung oder auch das Insert in der Urkunde Honorius III. (s. Anm. 3).* [e]) *Migne:* ut.

195. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Photo der Abschrift im Archivio Lateranense):*

12: instrumentis] instrumentis nos*; s. Anm. c.* 13: Nicholai] Nicolai. 15: versus — parrochie] ius et usum parrochie versus eos. 15: non] nullatenus.

195. [1]) SS. Quattro Coronati im Rione Monti in Rom, Priorat von Sassovivo (Ben.-Abtei, Diöz. und Prov. Foligno, Umbrien).

[2]) Prior der Basilika S. Giovanni in Laterano: Gerardus bezeugt 1194–1203, oder Philippus, bezeugt 1211–1216. S. Duval-Arnould, *Pergamene*, 233, Nr. 39, 40; 235, Nr. 47. Vgl. Crescimbeni, *Istoria*, 297–299. Die Laterankirche war seit dem Pontifikat Paschals II. (1099–1118) bis 1299 ein Regularkanonikerstift nach der Regel von S. Frediano in Lucca. Vgl. De Blaauw, *Cultus*, I 208–210.

[3]) Cencius, KP. von SS. Giovanni e Paolo 1200–1216, Papst Honorius III. 1216–1227. Am 7. November 1216 bestätigte er, unter Bezugnahme auf seine Vermittlung und mit Insert des vorliegenden Briefes, die Pfarrgrenzen von S. Giovanni: Pressutti, *Regesta Honorii III*, Nr. 91; Dr.: *ebd.*, App. LXXf.

[4]) S. Nicolaus de Formis, de Forma, „ecclesia S. Nicolai sita iuxta formam Claudii", benannt nach der Aqua Claudia (s. unten Anm. 6), im Besitz von S. Paolo fuori le mura (Gregor VII. 1074: Migne, *PL*, 148, Nr. 78, 724 A; s. auch Br. XV 81, Migne, *PL*, 216, 600: Innocenz III. garantiert S. Paolo, dass die Rolle der Kirche in der Grenzziehung kein Präjudiz für die Pfarrrechte von S. Nicolaus ist). Die Kirche, die bis in die 1. Hälfte des 15. Jhs. bezeugt ist, befand sich wahrscheinlich am östlichen Ende des heutigen Ospedale militare auf dem Celio. Vgl. Hülsen, *Chiese*, 398f.; Lombardi, *Roma*, 38.

[5]) Arcus Iohannis Basilii, Basilidis, auch arcus Formae: im 13. Jh. Bezeichnung für den 1604 demolierten Bogen, der die Aqua Claudia vis à vis des Hospitals von S. Giovanni in Laterano über die Via Tusculana (heute Via SS. Quattro Coronati) führte. Vgl. Steinby, *Lexicon*, I 96f. S. auch Frutaz, *Piante*, T. 241 (1576).

[6]) Der den Celio versorgende Abschnitt der Aqua Claudia bzw. der Arcus Neroniani, des claudianisch-neronischen Aquäduktes aus dem 1. Jh. n. Chr. Vgl. Steinby, *Lexicon*, I 63f., 10f.

ut per eam non derogetur in aliis limitationi parrochie, quam felicis memorie Calixtus papa suo privilegio designavit[7]; statuentes, ut nulli omnino hominum[f] et[g] cetera[g] hanc paginam nostre[h] provisionis et confirmacionis infringere[i] et cetera[f] usque incursurum.

Datum Lat(erani), II Idus Decembris, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

196 (198).

Innocenz III. bestätigt dem Templerorden in Ungarn den mit dem Bischof (Gotthard) von Zagreb durchgeführten Tausch gewisser Zehente und anderer Güter.

Lateran, 1211 Januar 22.

Reg. Vat. 8, fol. 43ʳ <*Nr.* 195 *bzw.* 198>.
Bosquet 161, Nr. 198 = Baluze II 501, Nr. 198 = Migne, PL, 216, 368, Nr. 198; Smičiklas, Codex diplomaticus Croatiae, III, 106, Nr. 85. — Potth. Reg. 4166; Kukuljević-Sakcinski, Regesta, 28, Nr. 84.

Magistro[1] et fratribus Milicie Templi in Vngaria[a, 2] constitutis.

Iustis petencium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a racionis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis peticionibus inclinati commutacionem inter vos et venerabilem fratrem nostrum Zagabriensem episcopum[3] super quibusdam decimis et aliis rebus[4] initam, sicut pie ac provide facta est et[b] in autentico super hoc confecto[c]

---

f–f) *Migne:* etc. nostrae provisionis et confirmationis etc. g–g) *Bosquet:* liceat*; s. die Empfängerüberlieferung.* h) *Darnach* co- *durchgestrichen.* i) *Bei Bosquet folgt:* vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem.

2: et cetera] liceat*; s. Anm. g–g.* 3: et cetera usque] vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit. 5: Datum — tertiodecimo] *fehlt.*

7) Papst Calixt II. am 25. Mai 1121: *IP* I 26, Nr. †11; Dr.: Robert, *Bullaire*, I 345, Nr. 233. Vgl. auch Hülsen, *Chiese*, 131.

196. a) *Migne:* Hungaria. b) *Darnach* ai- *durchgestrichen.* c) facto; confecto *bei Bosquet und Migne. Vgl. Br. XIII 197 (199) S. 296 Z. 16.*

196. 1) Fr. Cono, als Magister der Templer in Ungarn 1198–1210 bezeugt. Vgl. Pressutti, *Regesta Honorii III*, 5912 (Bestätigung und Inserierung der Unterschutzstellung durch König Emmerich von Ungarn 1198; Dr.: Fejér, *Codex diplomaticus Hungariae*, II 329–331); Wenzel, *Codex diplomaticus Arpadianus*, XI, Nr. 66, S. 107; Smičiklas, *Codex diplomaticus Croatiae*, III, Nr. 80, S. 99; Szentpétery, *Regesta*, 53, Nr. 173; 82, Nr. 253; Dobronić, *Templari*, 77.

2) Eine Ordensprovinz der Templer in Ungarn entstand in der zweiten Hälfte des 12. Jhs. und wurde ab dem frühen 13. Jh. nach Ungarn und Slawonien benannt. Vgl. Stossek, *Maisons*, 246; Burgtorf, *Central Convent*, 56f., 186, 191; *Prier et combattre* 41f.

3) Gotthard, als B. von Zagreb (Agram) (Suffr. von Kalocsa) bezeugt 1205–1214. Vgl. Szentpétery, *Regesta*, 68, Nr. 217; 97, Nr. 295; 538 (Index).

4) Vermutlich steht der Tausch im Zusammenhang mit der Erwerbung von Sv. Martin (Božjakovina), das aus dem Burgbezirk von Zagreb eximiert wurde. S. Br. XIII 197 (199).

plenius continetur, auctoritate apostolica confirmamus et[d)] presentis scripti patrocinio communimus[d)].

Nulli ergo[e)] et cetera[f)] usque incursurum.

Datum Lat(erani), XI Kal. Februarii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

197 (199).

Innocenz III. bestätigt dem Templerorden in Ungarn das vom König (Andreas II.) von Ungarn geschenkte und rechtmäßig innegehabte Gut Sv. Martin.

(Lateran, 1211 Januar ca. 22).

Reg. Vat. 8, fol. 43r <Nr. 196 *bzw.* 199>.
Bosquet 162, Nr. 199 = Baluze II 501, Nr. 199 = Migne, PL, 216, 368, Nr. 199. — Potth. Reg. 4167.

Eisdem[1)].

Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benivolum impertiri[a)]. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis peticionibus inclinati locum sancti Martini[2)] cum appendiciis suis, villas et[b)] possessiones ac alia vobis a carissimo in Christo filio nostro .. illustri rege Vngarie[c, 3)] pia devocione collata, sicut ea iuste ac pacifice possidetis et in ipsius autentico super hoc confecto plenius continetur, vobis et per vos domui vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Nulli ergo[d)] et cetera usque incursurum.

Datum ut in alia.

[d–d)] *Fehlt bei Migne.* [e)] *Bosquet fügt hinzu:* omnino hominum liceat hanc paginam nostrae confirmationis. [f)] *Migne fügt hinzu:* nostrae confirmationis.

197 [a)] *Darnach zwei Punkte in der Art eines Gemipunctus.* [b)] *Fehlt bei Bosquet und Migne.* [c)] *Migne:* Hungariae. [d)] *Bosquet fügt hinzu:* et cetera hanc paginam.

197. [1)] S. Br. XIII 196 (198) Anm. 1 und 2.

[2)] Sveti Martin (Szentmárton), ht. Božjakovina bei Dugo Selo, Županija Zagreb, Kroatien. Die Templerniederlassung ging nach der Aufhebung des Ordens an die Johanniter über. Vgl. Stossek, *Maisons*, 248, 250; Engel, *Estates*, 295f.; Dobronić, *Templari*, 98–101, 219–221.

[3)] 1209, im Rahmen einer umfangreichen Bestätigung des Besitzes der Templer in Ungarn, bestätigte König Andreas II. (s. Br. XIII 12 Anm. 6) auch seine Schenkung der „terra sancti Martini", die er einem Adeligen wegen Untreue entzogen hatte, was vielleicht ein Grund ist, warum die Templer sich diesen Besitzkomplex vom Papst bestätigen ließen. Vgl. Wenzel, *Codex diplomaticus Arpadianus*, XI, Nr. 64, S. 100f.; Smičiklas, *Codex diplomaticus Croatiae*, III, Nr. 74. S. 87f.; Dobronić, *Templari*, 38.

198 (200).

Innocenz III. nimmt die Abtei Somogyvár in den päpstlichen Schutz, bestätigt ihre Rechte und rechtmäßigen Gewohnheiten und setzt einen Zins an die römische Kurie fest.

Lateran, 1211 Januar 26.

*Reg. Vat. 8, fol. 43^r–v^* <*Nr.* 197 *bzw.* 200>.
Bosquet 162, Nr. 200 = Baluze II 501, Nr. 200 = Migne, PL, 216, 368, Nr. 200; Monumenta episcopatus Vesprimiensis I 19, Nr. 25 (teilweise); Kiss, Abbatia, 169. — Potth. Reg. 4172; Bréquigny, Table chronologique, IV 491.

..[a] Abbati et conventui Simigien(sibus)[b, 1].

Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas vestras et Simigiense monasterium, in quo divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et * nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus, libertates[c] et immunitates a regibus et principibus monasterio vestro concessas, dignitates quoque ac antiquas [et][d] rationabiles consuetudines obtentas et hactenus observatas auctoritate vobis apostolica confirmantes. Ad indicium autem huius nostre protectionis et confirmationis percepte fertonem auri gratis oblatum nobis et successoribus nostris annis singulis persolvetis[2]. * fol. 43^v^

Nulli ergo[e] et cetera[f] usque incursurum.

Datum Lat(erani), VII Kal. Februarii[g], anno XIII°.

199 (201).

Innocenz III. bestätigt dem Magister Petrus Boiol. die Pfründe in der Domkirche von Limoges, in welche ihn der Kardinallegat G(uala) von S. Maria in Portico eingesetzt hat, da der Pönitentiar von Limoges nicht beweisen konnte, dass Petrus zur Zeit seiner Einsetzung exkommuniziert war, dieser aber belegen konnte, dass der Bischof

---

198. [a]) *Fehlt bei Bosquet.* [b]) *In den Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 33^v^):* Sunigien. [c]) lib(er)tas; libertates *bei Bosquet und Migne.* [d]) *So Bosquet.* [e]) *Bosquet fügt hinzu:* omnino hominum liceat hanc paginam nostrae protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem. [f]) *Migne fügt hinzu:* nostrae protectionis et confirmationis et cetera. [g]) *Bei Bosquet und Migne folgt:* pontificatus nostri.

198. [1]) Ben.-Abtei Somogyvár (Diöz. Veszprém, Komitat Somogy), die 1091 für französische Mönche aus Saint-Gilles gegründet worden war. 1204 verweigerte König Emmerich von Ungarn die Anerkennung der Wahl eines „lateinischen" Abtes und bestand auf einem ungarischen, übertrug die Abtei aber dem EB. Bernhard von Split (aus Perugia), wogegen der Papst eine kanonische Wahl forderte. In der Privilegienbestätigung für Saint-Gilles vom 12. November 1208 ist Somogyvár als unterstellte Abtei routinemäßig angeführt. S. Br. VII 128, XI 167 (172) Bd. 11 S. 262 Z. 27. Vgl. Csóka, *Geschichte*, 78, 199; Romhányi, *Kolostorok*, 58f.; Kiss, *Exemption*, 37f.

[2]) Vgl. Fabre–Duchesne, *Liber Censuum*, I 148b.

ihn absolviert und danach mit ihm Gemeinschaft hatte. (Dem Domdekan [Philipp] und dem Subdekan von Poitiers sowie dem Domkanoniker von Périgueux Magister Aimericus de Longovado trägt er auf, auch unter Anwendung kirchlicher Strafen, für die Durchführung zu sorgen und den Magister Petrus in seine Pfründe einzuführen.)

Lateran, 1211 Januar 24.

Reg. Vat. 8, fol. 43v <*Nr.* 198 *bzw.* 201>.
Bosquet 162, Nr. 201 = Baluze II 501, Nr. 201 = Migne, PL, 216, 369, Nr. 201. — Potth. Reg. 4170, 4174; Bréquigny, Table chronologique, IV 491.

Magistro P[etro][a] Boiol., canonico Lemouicensi[1].

Proposuisti dudum coram dilecto filio P(elagio), sancte Lucie ad Septa Solis diacono cardinale[2], quem tibi et .. penitenciario Lemouicensi[3] concessimus auditorem, quod, cum dilecto filio nostro G(uala), sancte Marie in Porticu diacono cardinali, tum[b] in partibus illis apostolice sedis legato[4], quidam de Lemouicensibus canonicis supplicassent, ut in eorum ecclesia, que debito fraudabatur servicio, clericos ordinaret, pro te ac magistro A(ndrea)[5], scriptore [nostro][c], preces specialiter porrigentes, ipse Lemouicensem civitatem ingressus canonicos interpositis precibus monuit, ut vos reciperent in socios et in fratres, maxime cum quinque prebende vel quatuor ab ultima ipsius ecclesie ordinacione vacassent. Qui monicione ipsius devote suscepta deliberatorias inducias pecierunt, post quas primo et secundo concessas eis non curantibus respondere de prebendis Lemouicensibus vos investivit cardinalis predictus, stallum in choro et locum in capitulo vobis precipiens assignari, quod quorundam impediente malicia non extitit execucioni mandatum. Unde cum instantia postulasti, ut, quod a legato factum fuerat, faceremus firmitatem debitam optinere.

Verum penitentiarius proposuit ex adverso, quod, antequam legatus prebendas contulisset easdem, Lemouicense capitulum ab eius gravamine appellavit[6], tam episcopi[7] quam multorum canonicorum Lemouicensium, qui erant in exercitu contra hereticos, absenciam allegando. Asseruit insuper facultates ecclesie diminutas et vos in[d] aliis ecclesiis sufficienter[d] prebendatos, proponens te fore[e] symoniacum et ingratum Lemouicensi ecclesie ac eo tempore, quo fueras de prebenda Lemouicensis ecclesie investitus, excommunicatum ab eodem episcopo extitisse[8].

---

199. a) *So die Rubrizellen (BN Paris, Lat. 4118, fol. 34v), Bosquet und Migne.* b) *Bosquet, Migne:* tunc. c) *So Bosquet und Migne.* d–d) *Bosquet, Migne:* sufficienter in aliis ecclesiis. e) *Migne:* forte.

199. 1) Magister Petrus Boiol., Kleriker in Diensten des (K.-)B. Nikolaus von Tusculum (s. S. 300 Z. 3f. und Anm. 14) und Domkanoniker von Limoges, Suffr. von Bourges.

2) S. Br. XIII 45 Anm. 9.

3) Pönitentiar von Limoges: 1196 ist Magister Goscelmus bezeugt. Vgl. Becquet, *Actes*, Nr. 161, S. 158; 159, Nr. 162.

4) S. Br. XIII 1 Anm. 8.

5) S. Br. XIII 200 (202) S. 300 Z. 25.

6) S. Br. XIII 49 Anm. 6.

7) Johannes von Veirac, B. von Limoges 1198–1218. Vgl. Limouzin-Lamothe, *Limoges*, 91–93, 182.

8) Vgl. Br. X 62 Bd. 10 S. 106 Z. 18f. = Comp. III 5. 12. 3 = X 5. 27. 7 (Friedberg, *CorpIC*, II 831).

Hiis autem et aliis per cardinalis relacionem auditis cum convenissemus postmodum eundem penitentiarium per nos ipsos, per responsiones ipsius cetera esse frivola preter id, quod de sententia excommunicationis contra te proposuerat, intelleximus evidenter. Unde venerabili fratri nostro .. archiepiscopo[9] et dilectis filiis magistro M(anfredo ?)[10] canonico, Bituricen(sibus), et H., cellerario[f] sancti Frontonis Petragoricen(sis)[11], dedimus in mandatis, ut, nisi penitentiarius infra mensem post commonicionem eorum te legitime a sepefato[g] episcopo tempore investiture tue excommunicatum fuisse probaret, quod per dictum legatum de te factum extiterat, sublato appellationis obstaculo confirmarent; si vero probaret te excommunicatum tunc temporis extitisse, non postponerent, quod de te factum fuerat, revocare. Qui mandatum apostolicum exequentes utriusque partis receptis testibus et confessionibus ac allegationibus intellectis eandem causam sufficienter instructam ad nostrum remiserunt examen. Cum autem propter hoc nuper tam tu quam dilectus filius G., Lemouicensis capituli procurator, in nostra fuissetis presentia constituti et acta ipsa inspici fecerimus diligenter, per penitentiarii testes intelleximus factam fidem, quod Lemouicensis episcopus pluribus annis, antequam tu de prebenda iamdicta fueris investitus, clericos et burgenses Lemouicensis[h] castri[h] et te nominatim, quem eorum dicebat consiliarium et fautorem, vinculo excommunicationis astrinxit. Per testes vero tuos extitit manifeste probatum, quod, etsi dictus episcopus in burgenses et eorum fautores excommunicationis sententiam tulerit et tu apud sedem[i] apostolicam adiutor existeres[j] eorundem, idem tamen episcopus generaliter universos burgenses et eorum fautores tam clericos quam laicos ante tres annos absolvit — quibusdam presbiteris usque ad certum tempus retentis, qui contra interdicti sententiam presumpserant celebrare — quodque idem episcopus tibi communicavit postea in ecclesia et in mensa.

Hiis igitur et aliis, que fuerunt hincinde proposita, intellectis, quia iuxta mandati nostri tenorem te investiture tue tempore[k] a prefato excommunicatum episcopo extitisse[l] dictus penitentiarius, sicut obtulerat, non probavit, cum ex adverso de absolutione ac communione dicti episcopi fuerit facta fides, quod per dictum legatum de te factum est, de fratrum nostrorum consilio per diffinitivam sententiam duximus approbandum.

Nulli ergo et[m] cetera[m] hanc paginam nostre diffinicionis infringere[n] et[o] cetera usque[o] incursurum.

Datum Lat(erani), VIIII Kal. Februarii, pontificatus nostri anno XIII°.

---

[f]) *Bosquet:* cellarario. [g]) *Bosquet:* saepefacto. [h–h]) *Bosquet, Migne:* Castri Lemouicensis. [i]) *Bosquet:* fidem. [j]) *Bosquet, Migne:* extiteris. [k]) *Darnach* te- *durchgestrichen.* [l]) extitisset; extitisse *bei Bosquet und Migne.* [m–m]) *Bosquet, Migne:* omnino hominum liceat. [n]) *Bei Bosquet und Migne folgt:* vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem. [o–o]) *Migne:* hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit.

[9]) S. Br. XIII 64 Anm. 2.

[10]) S. Br. XIII 200 (202) S. 301 Z. 9f.

[11]) Kollegiatstift Saint-Front in Périgueux, die heutige Domkirche.

Scriptum[p] est super hoc in eundem fere modum ..[q] decano[12] et .. subdecano[13] Pictauen(sibus) et magistro Aimerico[r] de Longouado, canonico Petragoricensi. Proposuit olim dilectus filius magister P[etrus][s] Boiol., clericus venerabilis fratris nostri episcopi Tusculan(ensis)[14], coram dilecto filio P(elagio), sancte Lucie ad Septa Solis * fol. 44r diacono cardinale, quem sibi et * .. penitentiario Lemouicensi et cetera in eundem fere modum ut in alia usque approbandum[t]. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, quod a nobis est sententialiter diffinitum, faciatis appellatione remota inviolabiliter observari eidem magistro P(etro) stallum in choro et locum in capitulo assignantes; contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo.

Quodsi non omnes[u] et[v] cetera[v], duo vestrum ea et[w] cetera[w].

Datum Lat(erani), VI Kal. Februarii, pontificatus[x] nostri[x] anno XIII°.

200 (202).

Innocenz III. bestätigt seinem Skriptor Magister Andreas die Pfründe in der Domkirche von Limoges, in welche ihn der Kardinallegat G(uala) von S. Maria in Portico eingesetzt hat, da der Prokurator G. des Domkapitels an der Kurie nichts gegen ihn vorgebracht hat (, und trägt dem Archidiakon [Hugo ?], dem Domkantor und dem Domkanoniker Magister Manfred von Bourges auf, auch unter Anwendung kirchlicher Strafen, für die Durchführung zu sorgen und den Magister Andreas in seine Pfründe einzuführen).

Lateran, 1211 Januar 23.

Reg. Vat. 8, fol. 44r <*Nr.* 199 *bzw.* 202>.

Bosquet 164, Nr. 202 = Baluze II 503, Nr. 202 = Migne, PL, 216, 371, Nr. 202. — Potth. Reg. 4168, 4169; Bréquigny, Table chronologique, IV 491.

Magistro Andree, scriptori nostro, canonico Lemouicensi.

Proposuit dudum dilectus filius magister P(etrus), clericus venerabilis fratris nostri episcopi[a] Tusculan(ensis)[1] et cetera ut in prima usque ordinaret[b], pro te[c] ac

---

p) S- *ist graphisch hervorgehoben.* q) *Fehlt bei Bosquet.* r) *Bosquet, Migne:* Americo. s) *So Bosquet und Migne.* t) *S. 299 Z. 31.* u) *Bosquet:* omnis. v–v) *Migne:* iis exsequendis potueritis interesse. w–w) *Migne:* nihilominus exsequantur. x–x) *Fehlt bei Bosquet und Migne.*

12) Philipp Balleos, Domdekan von Poitiers (Suffr. von Bordeaux) 1206–1223, B. 1224–1234. Vgl. Vallière, *Fasti X: Poitiers*, 347.

13) Als Subdekane von Poitiers sind bezeugt: Hugo 1196–1204 und Philipp de Vergna 1213–1221. Vgl. Vallière, *Fasti X: Poitiers*, 435.

14) Nikolaus, (K.-)B. von Tusculum 1204–1218/1219. Vgl. Maleczek, *Papst und Kardinalskolleg*, 147–150; ders., *Kardinalskollegium*, 150f.

200. a) ep(iscop)i *über der Zeile.* b) *Br. XIII 199 (201) S. 298 Z. 14f.* c) *Über der Zeile.*

200. 1) S. Br. XIII 199 (201) Anm. 1.

eodem P(etro)[d] preces specialiter porrigentes et cetera in eundem fere modum ut in alia usque intelleximus[e] evidenter. Cum ergo dilectus filius G., Lemouicensis capituli procurator, propter hoc nuper apud sedem apostolicam constitutus contra te nichil prorsus obiecerit, nos, quod per dictum legatum de te factum esse dinoscitur, de fratrum nostrorum consilio per[f] diffinitivam duximus[f] sententiam approbandum.

Nulli ergo et[g] cetera[g] hanc paginam nostre diffinitionis[h] et[i] cetera usque[i] incursurum.

Datum Lat(erani), X Kal. Februarii, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

Scriptum[j] est super hoc ..[k] maiori archidiacono[2], cantori et[l] magistro Manfredo canonico, Bituricen(sibus). Proposuit olim dilectus filius magister P(etrus), clericus et cetera ut in alia in eundem fere modum usque evidenter[m]. Cum ergo dilectus filius G., Lemouicensis capituli procurator, propter hoc nuper apud[n] sedem apostolicam constitutus contra predictum magistrum Andream nichil prorsus[o] et cetera ut in alia usque approbandum[p]. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, quod a nobis et cetera ut in alia usque observari[q], eidem magistro Andree stallum in choro et cetera ut in alia usque compescendo[r].

Quodsi non omnes et[s] cetera[s], duo vestrum ea et[t] cetera[t].

Datum ut in prima precedenti per totum.

201 (203).

Innocenz III. entfernt den Kanoniker Herveus aus der Abtei Saint-Étienne in Dijon und deren Zubehörungen und spricht sie von allen Forderungen des Kanonikers R. frei.

Lateran, 1211 Januar 26.

Reg. Vat. 8, fol. 44r <Nr. 200 *bzw.* 203>.
Bosquet 165, Nr. 203 = Baluze II 503, Nr. 203 = Migne, PL, 216, 371, Nr. 203. — Potth. Reg. 4173; Bréquigny, Table chronologique, IV 491.

Abbati et conventui sancti Stephani Diuionen(sis)[1], Lingonensis diocesis.

Cum Her[ueus][a] et R., canonici ecclesie vestre, pro se ac dilectus filius magister Hugo, procurator vester, pro vobis in nostra essent presencia constituti, nos intellecto

---

[d]) *Bosquet, Migne:* Magistro. [e]) *Br. XIII 199 (201) S. 299 Z. 3f.* [f–f]) *Bosquet, Migne:* duximus per diffinitivam. [g–g]) *Migne:* omnino hominum liceat. [h]) *Bei Bosquet und Migne folgt:* infringere, vel ei. [i–i]) *Migne:* ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit. [j]) *Davor ein Paragraphenzeichen.* S- *ist graphisch hervorgehoben.* [k]) *Der Gemipunctus irrtümlich nach* maiori; *fehlt bei Bosquet.* [l]) *Fehlt bei Migne.* [m]) *S. oben Z. 2.* [n]) ad; apud *bei Bosquet und Migne.* [o]) *Bei Bosquet folgt:* obiecerit; nos*; so auch Migne.* [p]) *S. oben Z. 5.* [q]) *S. S. 300 Z. 8.* [r]) *S. S. 300 Z. 10.* [s–s]) *Migne:* iis exsequendis potueritis interesse. [t–t]) *Migne:* nihilominus exsequantur.

[2]) S. Br. XIII 92 Anm. 3.

201. [a]) *So Bosquet und Migne; Migne schreibt den Namen passim aus.*

201. [1]) Petrus Barbotte, Abt von Saint-Étienne (Augustiner-Chorherrenabtei in Dijon, Diöz. Langres, Dép. Côte-d'Or) 1204–1240. Vgl. Roussel, *Langres*, II 87.

inquisicionis processu, que contra ipsum Her. ad venerabilem fratrem nostrum .. Lingonensem episcopum[2] et dilectum filium ..[b] Virzialensem[c] abbatem[3] emanarat a nobis, ab ipso Her. pro eo, quod erat excommunicationis[d] vinculo[d] astrictus, quod nostris mandatis pareret, recipi fecimus corporaliter iuramentum et eidem iniunximus viva voce, ut ad monasterium sancte Genouefe Parisiensis[4] accederet, quatinus in eo dignos penitencie fructus perageret et eciam regularia, que nondum plene novit, disceret instituta, emendando[e] in melius vitam suam; quod licet idem primitus[f] acceptarit, spiritu tamen postmodum suo ductus a nobis illicentiatus recessit ad prefatum sancte Genouefe monasterium a nobis super recepcione sua litteris non optentis. Nos igitur quieti monasterii vestri paterna volentes[g] sollicitudine precavere ipsum Her. a prefato monasterio, prioratibus et eius obedienciis removentes vos et monasterium[h] ipsum, obedientias et prioratus pertinentes ad illud ab impeticione dicti R. tam super recepcione sua quam expensis et aliis, super quibus vos hactenus fatigavit, decernimus absolutos.

Nulli ergo et[i] cetera[i] hanc paginam nostre diffinitionis[j] et[k] cetera usque[k] incursurum.

Datum Lat(erani), VII Kal. Februarii, anno XIII°.

202 (204).

Innocenz III. gewährt der Abtei Saint-Bertin die unentgeltliche Segnung des Abtes durch den Bischof von Thérouanne, andernfalls durch jeden beliebigen mit dem Papst in Gemeinschaft stehenden Bischof, ohne Präjudiz für die Kirche von Thérouanne.

Lateran, 1211 Januar 31.

Reg. Vat. 8, fol. 44ʳ <*Nr.* 201 *bzw.* 204>.

Empfängerüberlieferung: D. Ch. Dewitte, Grand Cartulaire, ou recueil des chartes et titres de l’abbaye de Saint-Bertin, depuis l’an 648 jusqu’à l’an 1790, Saint-Omer, Bibliothèque Municipale MS 803, II (1777) 109, Nr. 83 (nach einer verlorenen kopialen Überlieferung).

Bosquet 165, Nr. 204 = Baluze II 503, Nr. 204 = Migne, PL, 216, 372, Nr. 204. — Potth. Reg. 4175; Bréquigny, Table chronologique, IV 492; Wauters, Table chronologique, III 337; Haigneré, Chartes Saint-Bertin, I 223, Nr. 511; Bled, Regestes Thérouanne, I 209, Nr. 1176.

---

b) *Fehlt bei Bosquet.* c) *Bosquet, Migne:* Virziliacensem. d–d) *Bosquet, Migne:* vinculo excommunicationis. e) eme(n)dendo. f) *Bosquet:* primitius. g) volente; volentes *bei Bosquet und Migne.* h) *Darnach* v(est)r(u)m *durchgestrichen.* i–i) *Migne:* omnino hominum liceat. j) *Bei Bosquet folgt:* infringere, vel ei. k–k) *Migne:* infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum ejus, se noverit.

2) Wilhelm (II.) von Joinville, B. von Langres (Suffr. von Lyon) 1209–1219, EB. von Reims 1219–1226. Vgl. Desportes, *Fasti III: Reims*, 158–160.

3) Galterius, als Abt von Vézelay (Ben.-Abtei, Diöz. Autun, Dép. Côte-d’Or) bezeugt 1207–1216. Vgl. Monumenta Vizeliacensia 230, 610; *Gallia Christiana* IV 472 (vgl. aber Baldwin, *Registres*, 507, Nr. 59, wo ein Abt Guido von Vézelay 1210 urkundet).

4) Augustiner-Chorherrenabtei Sainte-Geneviève in Paris.

Abbati et conventui sancti Bertini[1].

Iustis petentium desideriis et[a] cetera usque[a] complere. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu auctoritate vobis presencium indulgemus, ne vel episcopo aut archidiacono seu capitulo Morinen(sibus)[2] pro consequenda benedictione abbatis monasterii vestri, qui benedicendus pro tempore fuerit, capam sericam, palefridum, pastum et hiis similia seu aliam consuetudinem persolvatis, districtius inhibentes, ne ipsi a vobis ea exigere vel extorquere presumant, sed munus benedictionis abbati ab eodem episcopo gratis absque[b] pravitate qualibet impendatur. Alioquin liceat vobis, quemcumque malueritis[c], catholicum adire antistitem gratiam et communionem apostolice sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate ipsi electo munus benedictionis impendat[3]; ita tamen, quod per hoc Morinensi[d] ecclesie nullum[d] in posterum preiudicium generetur.

Nulli ergo et[e] cetera[e] nostre concessionis[f] et[g] cetera usque[g] incursurum.

Datum Lat(erani), II Kal. Februarii, anno XIII°.

203 (205).

Innocenz III. hebt die Versprechungen auf Vergabe nicht vakanter Pfründen der Abtei Saint-Bertin und die Leistung von Zahlungen aus ihnen als den Bestimmungen des (dritten) Laterankonzils widersprechend auf und verbietet solche in Hinkunft.

(Lateran, 1211 Januar 31)[1].

---

202. [a–a]) *Bosquet, Migne:* dignum est nos facilem praebere consensum, et vota quae à rationis tramite non discordant, effectu prosequente. [b]) *Bosquet, Migne:* et sine*; s. die Empfängerüberlieferung.* [c]) *Darnach* an- *durchgestrichen.* [d–d]) *Bosquet, Migne:* nullum Morinensi Ecclesiae*; s. die Empfängerüberlieferung.* [e–e]) *Migne:* omnino hominum liceat hanc paginam*; bei Bosquet folgt:* hanc paginam. [f]) *Bei Bosquet und Migne folgt:* et inhibitionis infringere, vel ei. [g–g]) *Migne:* ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit.

202. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Photo der Abschrift von Dewitte):*

1: Abbati — Bertini] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis .. abbati et conventui sancti Bertini salutem et apostolicam benedictionem. 2 et cetera usque] dignum est nos facile prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente. 8f.: absque] et sine*; s. Anm. b.* 12: Morinensi ecclesie nullum] nullum Morinensi Ecclesie*; s. Anm. d–d.* 13: et cetera] omnino hominum liceat hanc paginam. 13: et cetera usque] et inhibitionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit. 14: anno] pontificatus nostri anno.

202. [1]) Johannes (III.) von Ypres, Abt von Saint-Bertin (Ben.-Abtei in Saint-Omer, Diöz. Thérouanne, Dép. Pas-de-Calais) 1187–1230. Vgl. *Dict. HGE* 27 (2000) 544f.

[2]) Thérouanne, Suffr. von Reims.

[3]) Ein entsprechender Passus über die Segnung des Abtes, der nicht zum regelmäßigen Bestand des Privilegienformulars gehört, fehlt im erst im vorangegangenen Pontifikatsjahr registrierten Br. XII 29, dem Privileg für Saint-Bertin vom 9. April 1199. Vgl. Tangl, *Kanzleiordnungen*, 236 § 16 (dort für die Prämonstratenser); 231 §15. S. z. B. Br. VIII 168 (167) Bd. 8 S. 301 Z. 4–7.

203. [1]) Das Datum stammt aus der Empfängerüberlieferung.

Reg. Vat. 8, fol. 44[r–v] <Nr. 202 bzw. 205>.

Empfängerüberlieferung: D. Ch. Dewitte, Grand Cartulaire, ou recueil des chartes et titres de l'abbaye de Saint-Bertin, depuis l'an 648 jusqu'à l'an 1790, Saint-Omer, Bibliothèque Municipale MS 803, II (1777) 107, Nr. 81 (nach einer verlorenen kopialen Überlieferung).

Bosquet 166, Nr. 205 = Baluze II 504, Nr. 205 = Migne, PL, 216, 372, Nr. 205. — Potth. Reg. 4176; Bréquigny, Table chronologique, IV 493; Wauters, Table chronologique, III 338; Haigneré, Chartes Saint-Bertin, I 223, Nr. 509.

Eisdem[a, 2).]

Cum ex iniuncto nobis[b)] apostolatus officio ecclesiarum omnium sollicitudinem gerere teneamur, ea corrigere nos oportet, que interdum in gravamen ipsarum temere seu eciam improvide attemptantur[c)]. Sane ad audientiam nostram vobis deferentibus[d)] est delatum, quod ad importunam instantiam nobilium et potentum et eciam prelatorum quibusdam beneficia non vaccantia promisistis annuam pensionem eisdem ipsorum nomine concedentes in vestri monasterii lesionem. Quia igitur id contra statuta Lateranensis concilii[3)] noscitur attemptatum, promissiones huiusmodi decernentes irritas et inanes et pensiones concessas beneficiorum non vacantium nomine non solvendas, auctoritate presentium districtius inhibemus, ne contra prefatum concilium
* fol. 44[v] beneficia promittere non vacantia vel pensionem cuiquam taliter assignare de cetero * presumatis.

Nulli ergo et[e)] cetera[e)] hanc paginam nostre constitutionis[f)] et[g)] cetera usque[g)] incursurum.

Datum[h)] ut in alia per totum.

204 (206).

Innocenz III. bestätigt der Abtei Saint-Bertin den rechtmäßigen Besitz der Güter und Einkünfte, welche sie von R(obert) von Lannoy, G(uffridus?) Bacon und Gi(so) de Clusa als Schenkung erhalten oder erworben hat.

(Lateran, 1211 Januar 31)[1)].

---

203. a) *Adresse am Rande vorgemerkt.* b) *Darnach* offic(i)o *durchgestrichen.* c) *Migne:* attentatur. d) *Bosquet, Migne:* referentibus*; s. die Empfängerüberlieferung.* e–e) *Migne:* omnino hominum liceat. f) *Migne:* concessionis*; bei Bosquet und Migne folgt:* et inhibitionis infringere, vel ei. g–g) *Migne:* ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit. h) *Bei Bosquet und Migne folgt:* Laterani et cetera.

203. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Photo der Abschrift von Dewitte):*

8: Eisdem] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis .. abbati et conventui sancti Bertini salutem et apostolicam benedictionem. 11: deferentibus] referentibus*; s. Anm. d.* 20: et cetera] omnino hominum liceat. 20: et cetera usque] et inhibitionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit. 22 ut — totum] Laterani, II° Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

2) S. Br. XIII 202 (204) Anm. 1.

3) Conc. Lat. III, c. 8 (*COD*[3] 215) = Comp. I 3. 8. 2 = X 3. 8. 2 (Friedberg, *CorpIC*, II 488).

204. 1) S. Br. XIII 203 (205) Anm. 1.

Reg. Vat. 8, fol. 44v <Nr. 203 bzw. 206>.

Empfängerüberlieferung: D. Ch. Dewitte, Grand Cartulaire, ou recueil des chartes et titres de l'abbaye de Saint-Bertin, depuis l'an 648 jusqu'à l'an 1790, Saint-Omer, Bibliothèque Municipale MS 803, II (1777) 108, Nr. 82 (nach einer verlorenen kopialen Überlieferung).

Bosquet 166, Nr. 206 = Baluze II 504, Nr. 206 = Migne, PL, 216, 373, Nr. 206. — Potth. Reg. 4177; Bréquigny, Table chronologique, IV 492; Wauters, Table chronologique, III 338; Haigneré, Chartes Saint-Bertin, I 223, Nr. 510.

Eisdem[2].

Solet annuere sedes apostolica piis votis[a] et honestis petencium precibus favorem benivolum impertiri. Eapropter, dilecti in Domino filii, vestris iustis postulacionibus grato concurrentes assensu, terragium et decimam de Felchinel[3], que vobis R(obertus) de Alneto[4] miles pia liberalitate donavit; terram quoque, quam a G(uffrido ?) Bacon[5] laico acquisistis; terram eciam et mansuras monasterio vestro in elemosinam a Gi(sone) de Clusa[6] collatas, sicut ea omnia[b] iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti pa(trocinio) communimus.

Nulli ergo et[c] cetera[c] nostre confirmationis[d] et[e] cetera usque[e] incursurum.

Datum ut in al(ia) per totum.

205 (207).

Innocenz III. verfügt, dass wegen der Anfeindungen und Anschläge gegen den Abt (Nikolaus) von Sassovivo dieser sich mit einer Gruppe ihm ergebener Mönche in einer Dependenz von Sassovivo niederlassen und würdige Mönche zur Leitung der Ab-

---

204. [a]) -s *auf Rasur.* [b]) *Fehlt bei Migne.* [c–c]) *Bosquet, Migne:* omnino hominum liceat hanc paginam. [d]) *Bei Bosquet und Migne folgt:* infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem. [e–e]) *Migne:* hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Patri et Pauli apostolorum ejus se noverit.

204. *Empfängerüberlieferung (kollationiert nach einem Photo der Abschrift von Dewitte):*

8: Eisdem] Innocentius episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis .. abbati et conventui sancti Bertini salutem et apostolicam benedictionem. 12: R(obertus)] Robertus. 14: Gi(sone)] G. 17: et cetera] omnino hominum liceat hanc paginam. 17: et cetera usque] infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, se noverit. 18: ut – totum] Laterani, IIº Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno tertiodecimo.

[2]) S. Br. XIII 202 (204) Anm. 1.

[3]) Fléchinelle, Comm. Enquin-les-Mines, Cant. Fauquembergues, Arr. Saint-Omer, Dép. Pas-de-Calais. Vgl. Haigneré, *Chartes Saint-Bertin*, I 437 (Index).

[4]) Robert von Lannoy (bei Saint-Omer), bezeugt 1197. Vgl. *ebd.* I 179, Nr. 410, und 428 (Index). Die Schenkung von Fléchinelle bestätigte im Oktober 1210 der Bischof von Thérouanne: *ebd.* 221, Nr. 506; Bled, *Regestes Thérouanne*, I 208, Nr. 1170. S. auch Haigneré, *Chartes Saint-Bertin*, I 290, Nr. 668.

[5]) Vielleicht Guffridus Bacon, 1193 Zeuge einer Schenkung an Saint-Bertin. Vgl. *ebd.* I 173, Nr. 392.

[6]) Giso „de Clusa" und seine Frau Agnes schenkten der Abtei Saint-Bertin im Dezember 1208 zwei Grundstücke. Vgl. *ebd.* I 217, Nr. 497.

tei bestimmen soll und dass die Urheber des Widerstands dem Anathem verfallen und aus der Abtei ausgeschlossen sein sollen, bis sie Genugtuung leisten, worauf sie auf andere Aufenthaltsorte aufgeteilt werden sollen, und befiehlt allen Mönchen der Obödienz von Sassovivo dies einzuhalten und dem Abt an dem Ort, den er wählt, Gehorsam zu erweisen.

Lateran, 1211 Februar 18.

Reg. Vat. 8, fol.44[v] *<Nr.* 204 *bzw.* 207*>.*
Bosquet 167, Nr. 207 = Baluze II 504, Nr. 207 = Migne, PL, 216, 373, Nr. 207. — Potth. Reg. 4180.

Universis monachis obedientiarum monasterii Saxiuiui[1)]**.**

Quantum[a)] et quamdiu laboraverimus pro reformando statu monasterii[b)] Sauxiuiui, vestra devocio non ignorat[2)]. Licet etiam ad id dilectus filius .. abbas vester[3)] operam adhibuerit diligentem et non parum profecerit super eo, quorundam tamen habitancium in eodem impediente nequitia, qui ei non solum inobedientes et rebelles existere presumpserunt[c)] contra ipsum multa nequiter machinando, verum etiam mortis periculum detestandis conspirationibus intentarunt, non potest perficere, quod incepit. Unde non absque dolore dicere possumus cum propheta: «Curavimus
Ier 51, 9 Babilonem, et non est sanata», quia impii, cum venerint in profundum peccatorum,
vgl. Prv 18, 3 contempnunt, ut, qui in sordibus sunt, sordescant adhuc. Cum igitur dictus abbas in
vgl. Apc 22, 11 prefato monasterio Sauxiuiui proficere nequeat illorum tamquam olla succensa subul-
vgl. Iob 41, 11; Ier 1, 13 liente malitia, qui, cum sint origine Fuliginates, confisi de potencia propinquorum[4)]
vgl. Act 26, 14 non verentur contra stimulum [calcitrare][d)] excucientes a cervicibus iugum obedientie
vgl. Gn 27, 40 insolenter, de fratrum nostrorum consilio ita duximus providendum, ut ad aliquam eiusdem monasterii obedientiam ad hoc aptam cum deliberacione seniorum et saniorum eiusdem cenobii monachorum se transferre procuret illis secum in Dei servicio aggregatis, qui sub iugo monastice regule dignum Deo cupiunt impendere famulatum, cui omnes eiusdem professionis et ordinis fratres tamquam abbati suo intendant

---

205. [a]) *Am Rande:* mon(aste)riu(m) Saxiviui. [b]) *Darnach* s(anc)ti *durchgestrichen.* [c]) *Darnach* veru(m) ecia(m) *durchgestrichen.* [d]) *So Bosquet und Migne.*

205. [1]) S. Croce in Sassovivo, Ben.-Abtei, Diöz. und Prov. Foligno, Umbrien. Zur Obödienz der Abtei gehörte auch die Kirche S. Apollinare sul Sambro, deren Unterstellung unter Sassovivo Innocenz III. am 30. Mai 1208 bestätigt hatte: Br. XI 88 (92).

[2]) Zu den Bestrebungen Innocenz' III. zur Reform der exemten Klöster Mittelitaliens, beginnend mit dem Generalkapitel in Perugia am 2. Oktober 1203, an welchem der Abt von Sassovivo teilnahm, s. Br. V 158 (159) (Einberufung vom 15. Februar 1203); vgl. Maccarrone, *Studi*, 237–241.

[3]) Nikolaus, Abt von Sassovivo vielleicht 1203, bezeugt bis 1222. Vgl. Sensi, *Abati*, 119; Maccarrone, *Studi*, 239; Bartoli Langeli, *Carte*, XVIII–XXIX; er fungierte 1208 in päpstlichem Auftrag als Visitator der Klöster Tusziens und der Marken: Br. XI 172 (177); vgl. Maccarrone, *Studi*, 242f.

[4]) Die Kommune Foligno garantierte Sassovivo am 23. Oktober 1211 den Schutz des Abtes, der Personen und der Besitzungen der Abtei (Bartoli Langeli, *Carte*, 220, Nr. 146) und versprach insbesondere, Mönche und Konversen mit Rückhalt in Foligno zum Gehorsam zu zwingen: „si quis monachus vel conversus nollet obedire precepta vestra, nos cogemus eum vel eos pro posse nostro secundum voluntatem vestram obedire et observare omnia vestra precepta et cogemus parentes, propinquos et amicos omnium vestrorum monachorum et conversorum qui sunt de nostra iurisdictione ut non prestent eis consilium aut auxilium aut favorem in sua contumacia vel inobedientia …" (*ebd.* 221f.).

humiliter et devote in loco huiusmodi de nostra licencia commoranti. Aliquos vero de gravioribus fratribus dimittat apud ecclesiam Saxiuiui, per quos locus ipse regatur. Supradicte vero perversitatis actores tamdiu tamquam anathematizatos et maledictos ab omnibus volumus et mandamus arctius evitari et a monasterio supradicto manere deiectos, donec illam eidem abbati satisfactionem obtulerint, quam de graviorum ipsius fratrum consilio merito valeat acceptare; ita videlicet, quod, postquam eadem fuerit, prout decet, exhibita, ipsos in loco, quem elegerit, secum vel eciam in ecclesia Saxiuiui[e)] commorari nullatenus paciatur, sed eosdem in aliis locis collocet, in quibus sua possint peccata deflere.

Quocirca universitati vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus, quod a nobis est provida deliberacione provisum, vos prompta devocione servetis et predicto[f)] abbati vestro in loco, quem elegerit[g)] ad exhibendum dignum Domino famulatum, obedientiam et reverenciam impendatis tam debitam quam devotam.

Datum Lat(erani), XII Kal. Martii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

206 (208).

Innocenz III. trägt dem Abt (Warinus) von Rievaulx, dem Domdekan (Simon) und dem Domthesaurar (Hamo) von York auf, die Kirche von Hessle nach Überprüfung der Sachlage und unter Vorbehalt ausreichender Versorgung ihres Priesters dem Vermögen des Priorats Guisborough zuzuweisen, von dem dieses die Herbergsleistung unterhält.

Lateran, 1210 Dezember 13.

Reg. Vat. 8, fol. 44^{v} <*Nr.* 205 *bzw.* 208>.

Bosquet 168, Nr. 208 = Baluze II 505, Nr. 208 = Migne, PL, 216, 374, Nr. 208. — Potth. Reg. 4145; Cheney, Calendar, 888.

Abbati de Rieuall(is)[a, 1)], Cistertiensis[b)] ordinis, Eboracensis diocesis, et ..[c)] decano[2)] et thesaurario[3)], Eboracensibus.

Cum dilecti filii ..[d)] prior[e, 4)] et canonici Giseburnenses, qui, sicut ex multorum testimonio litterarum accepimus, omni petenti se tribuunt et bona sua hospitalita-

---

e) *Darnach* p(e)c(ca)ta deflere *durchgestrichen.* f) *Bosquet, Migne:* praefato. g) *Migne:* elegit.

206. a) *Migne:* Bievallis. b) Cistertcen. *mit* -i- *über* -c-. c) *Fehlt bei Bosquet.* d) *Fehlt bei Migne.* e) p- *teilweise auf Rasur.*

206. 1) Warinus, als Abt von Rievaulx (Zist.-Abtei, Diöz. York, North Yorkshire) bezeugt 1208, gest. 1211. Sein Vorgänger Gottfried ist 1204 bezeugt. Vgl. Atkinson, *Cartularium*, LXXXVII, XCIVf., XCV; Knowles–Brooke–London, *Heads of Religious Houses*, 140.

2) Simon von Apulien, Domdekan von York 1194–1214, B. von Exeter 1214–1223. Vgl. Kuttner–Rathbone, *Anglo-Norman Canonists*, 306; Barlow, *EEA XI: Exeter 1046–1184*, XVIf.; Le Neve–Greenway, *Fasti*, VI 9, 18f.

3) Hamo, als Domthesaurar von York bezeugt vor 1181/1199–1216, als Domdekan 1217–1219. Vgl. Le Neve–Greenway, *Fasti*, VI 10, 24.

4) Laurentius, als Prior von Guisborough (Augustiner-Priorat, Diöz. York, U. A. Redcar and Cleveland) bezeugt 1203/1210–1217/1218, gest. (nach) 1222. Vgl. Knowles–Brooke–London, *Heads of Religious Houses*, 164, 279.

tis usibus applicant incessanter ita, quod nullus recedit vacuus ab eisdem, ut hospitalitatis uberius exequantur officium, nobis humiliter supplicarunt[f)], ut ecclesiam de Hesel[5)], quam de mandato nostro bone memorie magistro Bricio[g)], subdiacono et notario nostro[6)], liberaliter contulerunt[h)], deputare hospitalitatis usibus dignaremur, nos eorum precibus inclinati discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, cum per vicinitatem loci veritatem possitis plenius[i)] super hoc[i)] indagare, dictam ecclesiam, si sine scandalo fieri poterit, auctoritate nostra hospitalitatis usibus sublato appellationis obstaculo applicetis ministro eiusdem congrua sustentacione de ipsius proventibus reservata; contradictores autem, si qui fuerint[j)], per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescatis[7)].

Quodsi non omnes et[k)] cetera[k)], duo vestrum ea et[l)] cetera[l)].

Datum Lat(erani), Idus Decembris, anno tertiodecimo.

207 (209).

Innocenz III. trägt dem Bischof (Johannes) und dem Domdekan (Bernhard), beide von Thérouanne, und dem Dekan (Peter ?) von Saint-Omer auf, die Einkünfte der Pfarren, die der Abtei Saint-Bertin zum eigenen Gebrauch und dem für die Armen gestiftet wurden, die aber erst jetzt ausreichenden Ertrag abwerfen, zwischen ihren Inhabern und, gemäß dem Willen der Stifter, der Abtei und den Armen zu teilen.

Lateran, 1211 Februar 18.

Reg. Vat. 8, fol. 44^v <Nr. 206 bzw. 209>.

Bosquet 168, Nr. 209 = Baluze II 505, Nr. 209 = Migne, PL, 216, 375, Nr. 209. — Potth. Reg. 4181; Bréquigny, Table chronologique, IV 493; Wauters, Table chronologique, III 338; Bled, Regestes Thérouanne, I 209, Nr. 1177.

---

f) *Migne:* supplicarint. g) *Bosquet, Migne:* Britio. h) -t- *durch Rasur korr. aus* -s-. i–i) *Bosquet, Migne:* super hoc plenius. j) *Migne:* fuerit. k–k) *Migne:* iis exsequendis potueritis interesse. l–l) *Migne:* nihilominus exsequantur.

5) Kirche All Saints' in Hessle bei Kingston upon Hull (Diöz. York, East Riding). Vgl. Brown, *Cartularium Gyseburne*, I 297 (Index); II 42, Anm. 1; 476 (Index); zur Lage bes. II 255f., Nr. 1062, 1063; zum Präsentationsrecht Guisboroughs z. B. *ebd.* 259, Nr. 1069, zu einer Zahlungspflicht der Kirche an den Papst *ebd.* 258, Nr. 1067.

6) Magister Britius, päpstlicher Subdiakon und Notar, bezeugt 1201, als der Papst dem Priorat die Verleihung einer Pfründe an ihn aufgetragen oder nahe gelegt hatte. Vgl. Br. IV 137 (*Potth. Reg.* 1459; Theiner, *Monumenta Slavorum meridionalium*, I 59; Cheney, *Calendar*, 349); Baier, *Provisionen*, 17, 109, Anm. 3; Elze, *Kapelle*, 176f., 187.

7) Die Delegaten führten den Auftrag aus, was Papst Honorius III. am 23. April 1218, wieder unter Vorbehalt der Rechte des vielleicht initiativen Inhabers der Kirche, des Rektors Richard, bestätigte: Pressutti, *Regesta Honorii III*, 1251. Im Registereintrag (Reg. Vat. 9 fol. 250^v) ist im Gegensatz zum Regest nicht von einer „concessio" der Kirche durch den Abt von Rievaulx und seine Kollegen die Rede, sondern von der Exekution des Mandats Innocenz' im Anklang an dessen Wortlaut („cum … abbas … et college … ecclesiam vestris usibus applicarint"); das Missverständnis noch bei Jamroziak, *Rievaulx*, 154.

Morinensi episcopo[1] et .. Morinensi[2] et sancti Audomari, Morinensis diocesis[3], decanis.

Ex parte dilectorum filiorum .. abbatis et conventus sancti Bertini[4] fuit nobis humiliter supplicatum, ut, cum quedam parrochiales ecclesie ipsis fuerint in elemosinam assignate, ut in usus suos et pauperum proventus cederent earundem, et ipse ante paucos annos ita pauperes fuerint, quod ipsorum monasterium in eisdem servientibus necessaria ministrarit, et nunc divina disponente clementia[a] frequentatione ac multiplicatione hominum valde sint in temporalibus augmentate, ipsos faceremus divitiarum esse participes, qui fuerunt socii paupertatis. Cum igitur satis congruat rationi, ut sint emolumenti participes, qui oneris fuere consortes, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus earundem ecclesiarum facultatibus diligenter inspectis secundum eas ipsarum servitoribus assignetis ad sustentationem eorum honestam et congruam sublato appellationis obstaculo portionem, ut reliquum ad usum predictorum fratrum cedat et pauperum iuxta desiderium et voluntatem illorum, qui eis prefatas ecclesias contulerunt; contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescentes.

Quodsi non omnes et cetera, tu, frater episcope, cum eorum altero ea nihilominus exsequaris.

Datum Laterani, XII Kal. Martii, pontificatus nostri anno XIII[a].

---

207. [a–a]) *Der Rest des Briefes fehlt. Ergänzung nach Bosquet.*

207. [1]) Johannes (II.) von Bruges, B. von Thérouanne (Suffr. von Reims) 1208–1213. S. Br. XI 40 (43), 220 (226); vgl. *Gallia Christiana* X 1552f.; Bled, *Regestes Thérouanne*, I 203f.

[2]) Bernhard, als Domdekan von Thérouanne bezeugt 1210–1214. Vgl. *Gallia Christiana* X 1580; Bled, *Regestes Thérouanne*, I 22, II 142. S. auch Br. XI 40 (43).

[3]) Vielleicht Peter, als Dekan von Notre-Dame in Saint-Omer (Diöz. Thérouanne, Dép. Pas-de-Calais) im Dezember 1208 bezeugt. Vgl. Haigneré, *Chartes Saint-Bertin*, I 217, Nr, 497.

[4]) S. Br. XIII 202 (204) Anm. 1.

INDICES: VORBEMERKUNG

Die Indices entsprechen in der Anlage denen der Vorgängerbände, wozu die nötigen Erläuterungen ausführlicher im Indexband des 5. Jahrgangs (Bd. 5, Indices, 7–9) und im 6. Band (S. 413–415) zu finden sind. Die Art des Verweises auf Briefnummern oder Seiten und – petit gesetzt – Zeilen ist in der jeweiligen Überschrift angegeben.

Im Namenregister sind Personen und Orte prinzipiell unter den in den Brieftexten verwendeten lateinischen Namensformen eingereiht, denen die modernen Namensformen beigegeben werden. Sämtliche erschlossenen und/oder modernen Namen sind kursiv, alle den Brieftexten entnommenen Wörter aufrecht gesetzt. Der wiedergegebene Buchstabenbestand entspricht dem der Quelle. (Orts-)Namen von Bistümern, Klöstern etc. werden daher, wie in den Briefen, überwiegend in adjektivischer Form angeführt. Die Casus-Endungen sind gekürzt. Im Fall von wiederholten Nennungen sind sämtliche Formen ausgewiesen. Eindeutige Kürzungen werden, von der jeweils vollständigsten Variante ausgehend, aufgelöst.

Bietet der Text mehrere Formen desselben Namens, erfolgt die Einreihung stets unter der alphabetisch ersten Form.

Die unter die Hauptbegriffe gestellten Sublemmata sind alphabetisch gereiht. Lediglich bei gleichlautenden Personennamen sind zuerst Heilige, dann Personen mit Beinamen in deren alphabetischer Reihenfolge, Personen ohne solche alphabetisch nach Dignitäten und als letzte Gruppe Ortsnamen bzw. Patrozinien angeführt.

Soweit zuzuordnen, wurden die Personen unter den Ortsnamen aufgenommen, nach denen sie benannt sind bzw. wo sie ihre Funktion ausübten. Personen, die im Brieftext nur durch eine Verwandtschaftsbeziehung charakterisiert sind, werden als Sublemmata zu den Bezugspersonen verzeichnet. Im Text nicht ausdrücklich genannte, aber eindeutig erschlossene Namen sind im vorliegenden Index durch Kursivdruck gekennzeichnet.

I. VERZEICHNIS DER BRIEFANFÄNGE

(Die Zahlen geben die Briefnummern an)

II. VERZEICHNIS DER WÖRTLICH ODER IM ANKLANG ZITIERTEN BIBELSTELLEN

(Die Zahlen geben die Seiten und Zeilen an)

III. VERZEICHNIS DER DEKRETALEN, DIE AUS BRIEFEN DES DREIZEHNTEN JAHRGANGS STAMMEN

(Die Zahlen geben die Briefnummern an)

Coll. Abrinc. II

19	72
20	59, 60
22a, b, c	125
23	155
24	179
25	196
26	193

Coll. Fuld.

1. 10. 6	193
1. 15. un.	125
1. 20. 21	125
2. 15. 11	179
3. 5. 15	72
5. 1. 3	1

Coll. Pal. I

7	72
8	59, 60
10	155
11	179
12a, b	125
13	193

Coll. Prag.

9	72
10	59, 60
12a, b, c	125
13	196
14	193
26	4
28	155
29	179

Comp. IV

1. 2. 1	125
1. 7. un.	193
1. 8. 1	125
1. 8. 2	4
1. 12. 3	125
1. 17. un.	59, 60
2. 6. 1	196
2. 6. 2	179
3. 2. 1	72
3. 2. 2	155
5. 1. 3	1
5. 14. 1	185

Rain. R. Anh.

9	125

X

1. 3. 24	125
1. 10. 5	155
1. 11. 15	193
1. 14. 11	125
1. 14. 12	4
1. 29. 36	125
1. 41. 6	59, 60
2. 19. 10	179
3. 5. 25	72
5. 1. 22	1
5. 37. 11	196
5. 38. 10	185

IV. VERZEICHNIS DER EMPFÄNGER

(Die Zahlen geben die Briefnummern an)

V. NAMENREGISTER

(Die Zahlen bezeichnen Seite und Zeile)

C

D

G

H

K

L

M

N

O

Q

R

S

T

U, V

VI. VERZEICHNIS DER DATIERUNGSORTE

(Die Zahlen geben die Briefnummern an)

Rom, Lateran 1–60, 63–71, 74–207
Rom, St. Peter 61, 62, 72, 73

KORREKTUREN UND NACHTRÄGE ZUM 11. UND 12. BAND

Zu Br. XI 264 (270) S. 441 Anm. 5 (Z. 38)
seit 1207 bezeugt: seit 1113 bezeugt. Vgl. Delaville le Roulx, *Cartulaire*, I 95; IV 592 (Index);

Zu Br. XII 1 S. 4 Anm. 9 (Z. 35):
… 1187; Reg: Böhmer–Schmidt–Baaken, *Regesta Imperii*, 356, Nr. 598;

J. F. Böhmer, Regesta Imperii, IV. Lothar und ältere Staufer. Vierte Abteilung: Papstregesten 1124–1198. Teil 4: 1181–1198, Lieferung 3, bearb. v. U. Schmidt unter Mitwirkung von K. Baaken. Köln–Weimar–Wien 2012.

Zu Br. XII 12 S. 26 Z. 22 in margine:
Vgl. 2Cor 4, 17

Zu Br. XII 27 S. 47 Anm. 4 (Z. 38):
… geb. 1190: geb. 1192 (nach April 28) (vgl. Mayer, *D. Jerus.*, S. 1060)

Zu Br. XII 28 S. 49 Anm. 5 (Z. 34):
Moullot, *Ordre*, 147, Anm. 4

Zu Br. XII 28 S. 50 Anm. 9 (Z. 34):
Moullot, *Ordre*, 156f., Anm. 42

D. Moullot, Le Liber Prioratus de l'Ordre de Saint-Jean-de-Jérusalem. Édition critique du Vat Lat. 10372 (*Melitensia* 12). Taranto 2004.

Zu S. 337 (Verzeichnis der Bibelstellen):
2Cor 4, 17 26, 21f.

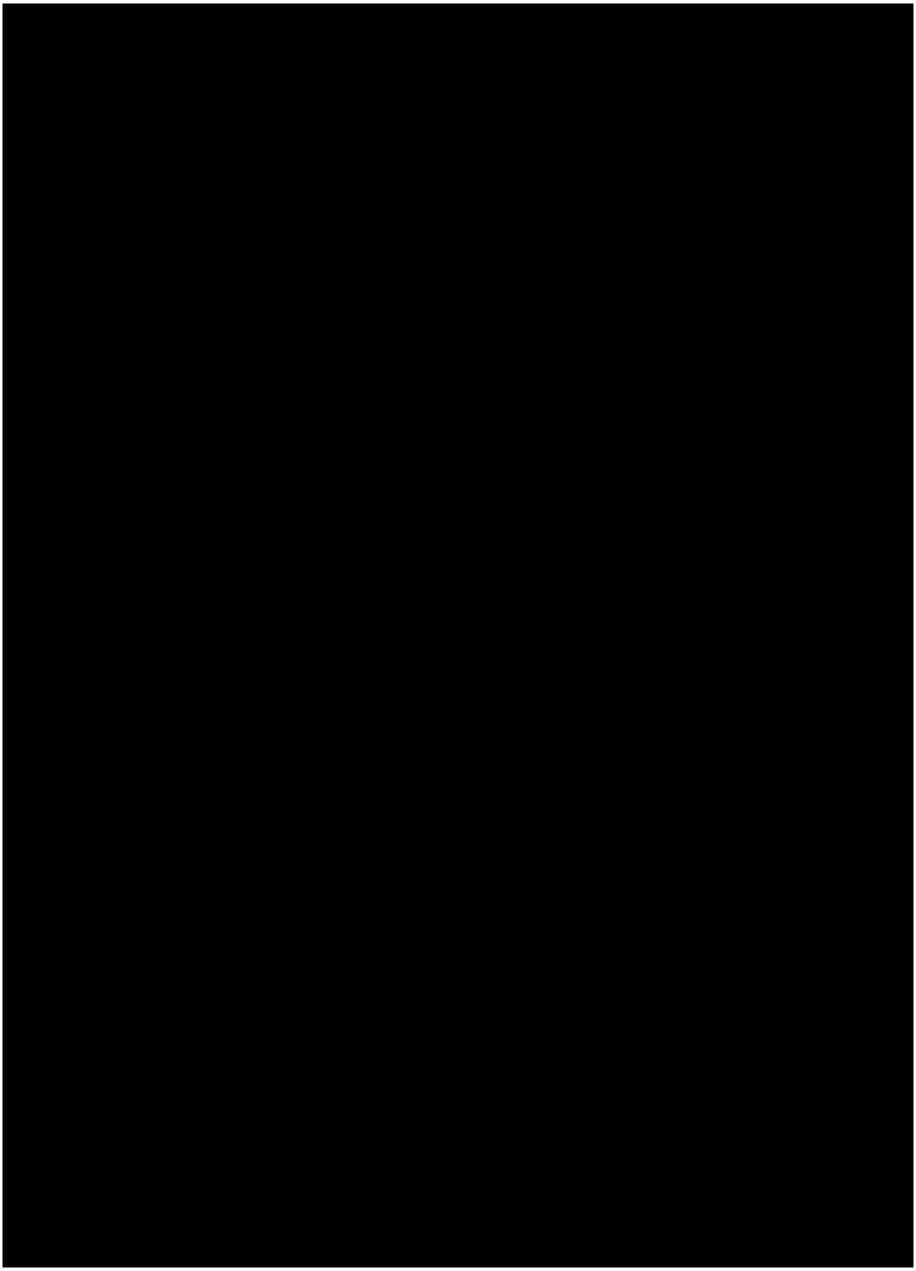


Abb. I: fol. 1^{r}, Br. 1; vgl. S. 1–5. Copyright © Archivio Segreto Vaticano.

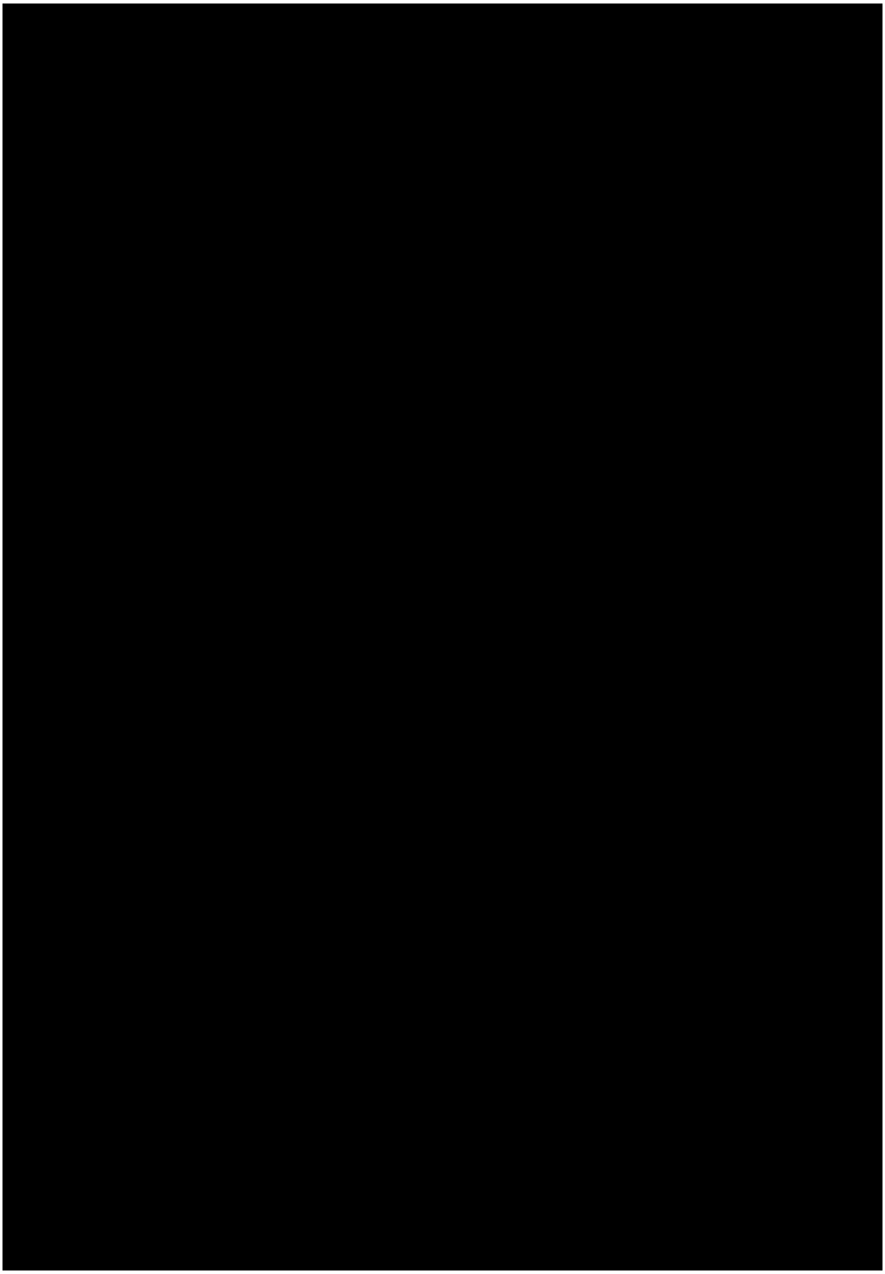


Abb. II: fol. 4[r], Br. 8–11; vgl. S. 20–24.

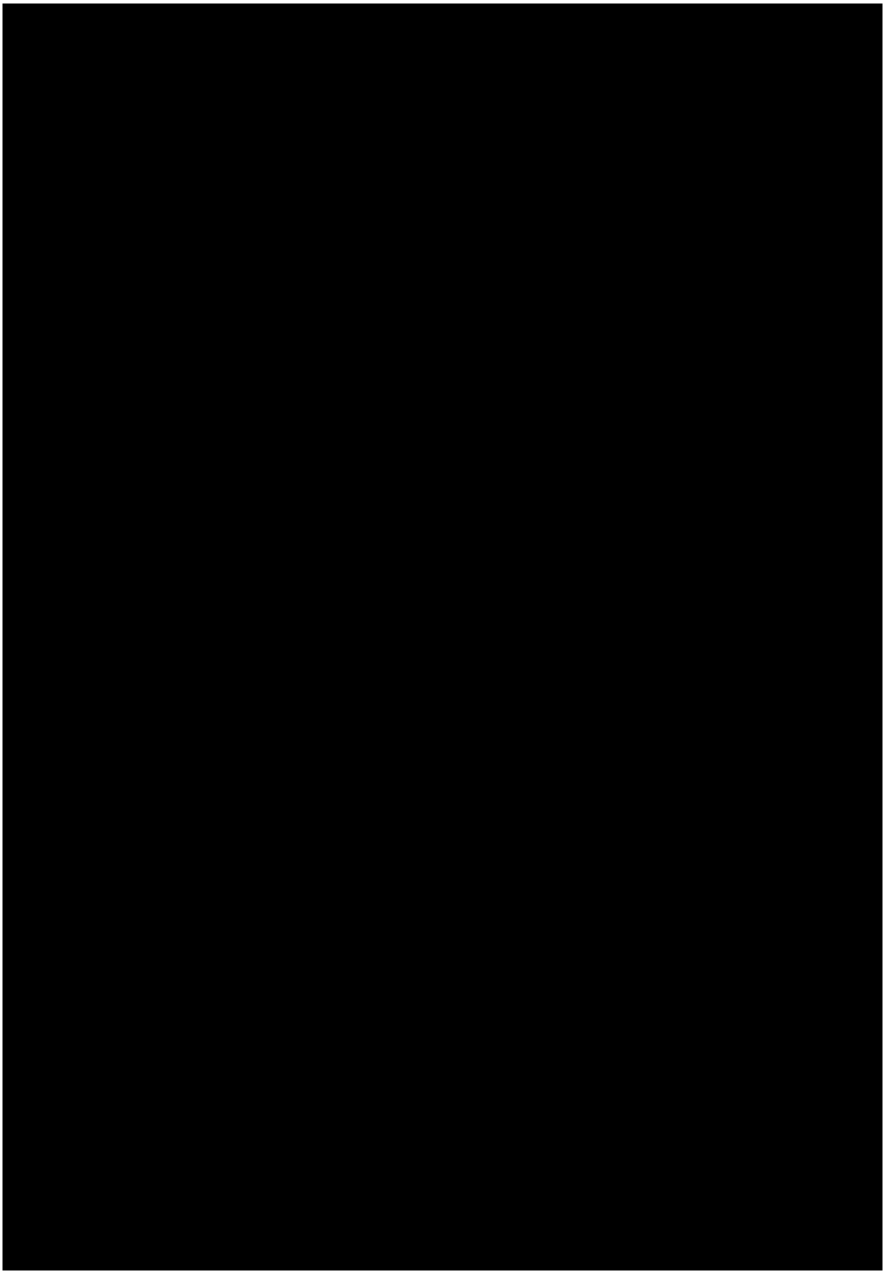


Abb. III: fol. 7^{r}, Br. 13–17; vgl. S. 36–40. Copyright © Archivio Segreto Vaticano.

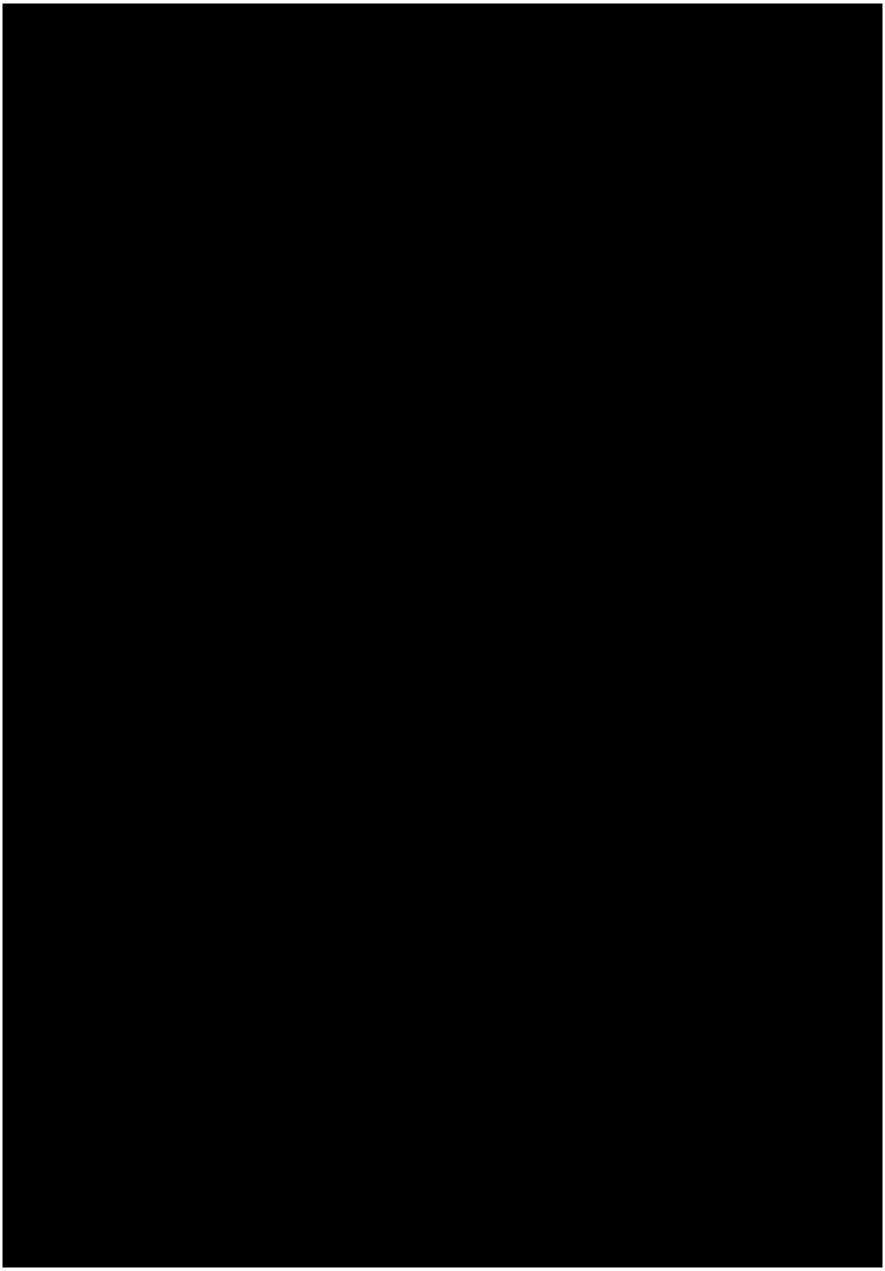


Abb. IV: fol. 9^{r}, Br. 30–34; vgl. S. 53–57. Copyright © Archivio Segreto Vaticano.

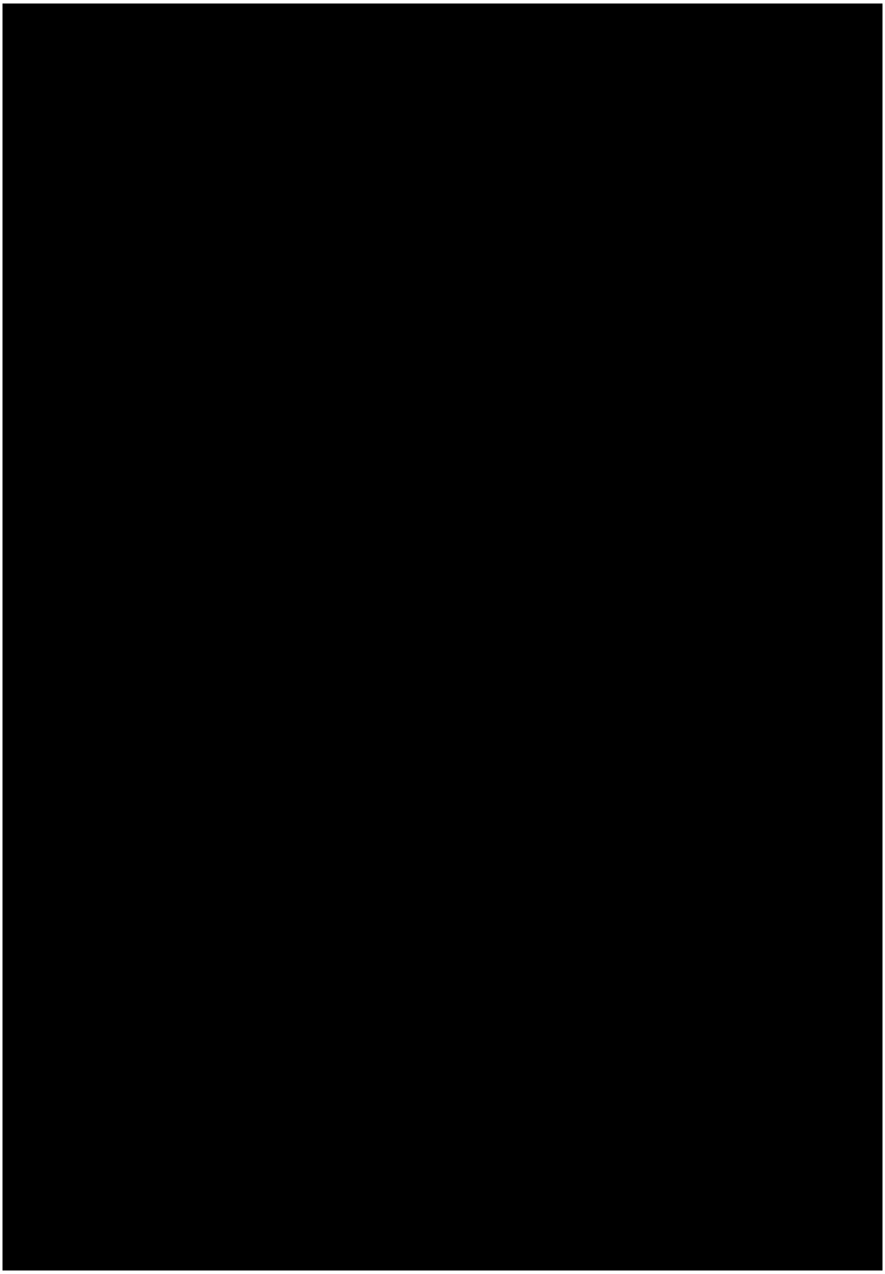


Abb. V: fol. 15^r, Br. 58–59; vgl. S. 95–97. Copyright © Archivio Segreto Vaticano.

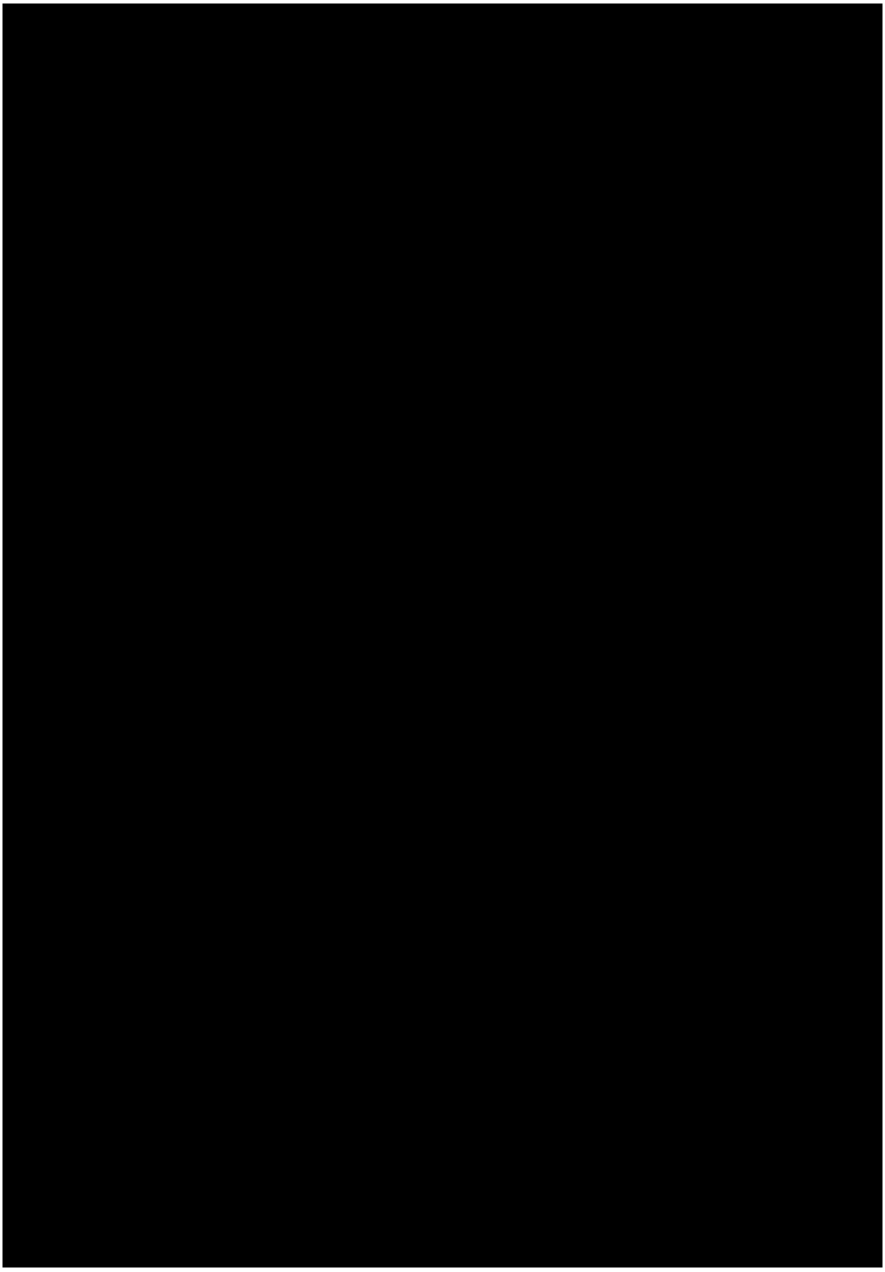


Abb. VI: fol. 28r, Br. 109 (110)–115 (117); vgl. S. 185–190.

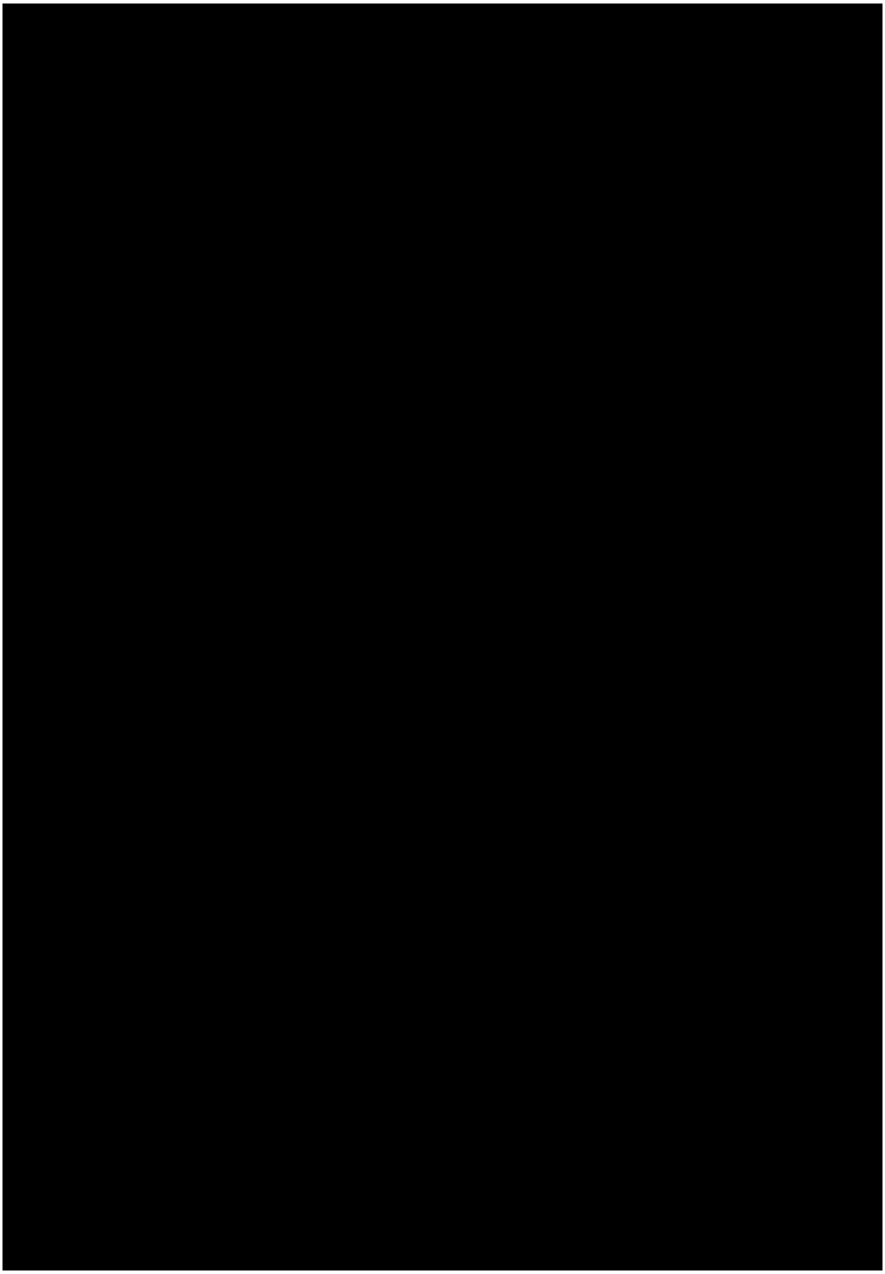


Abb. VII: fol. 33^{v}, Br. 138 (140)–139 (141); vgl. S. 223–226. Copyright © Archivio Segreto Vaticano.

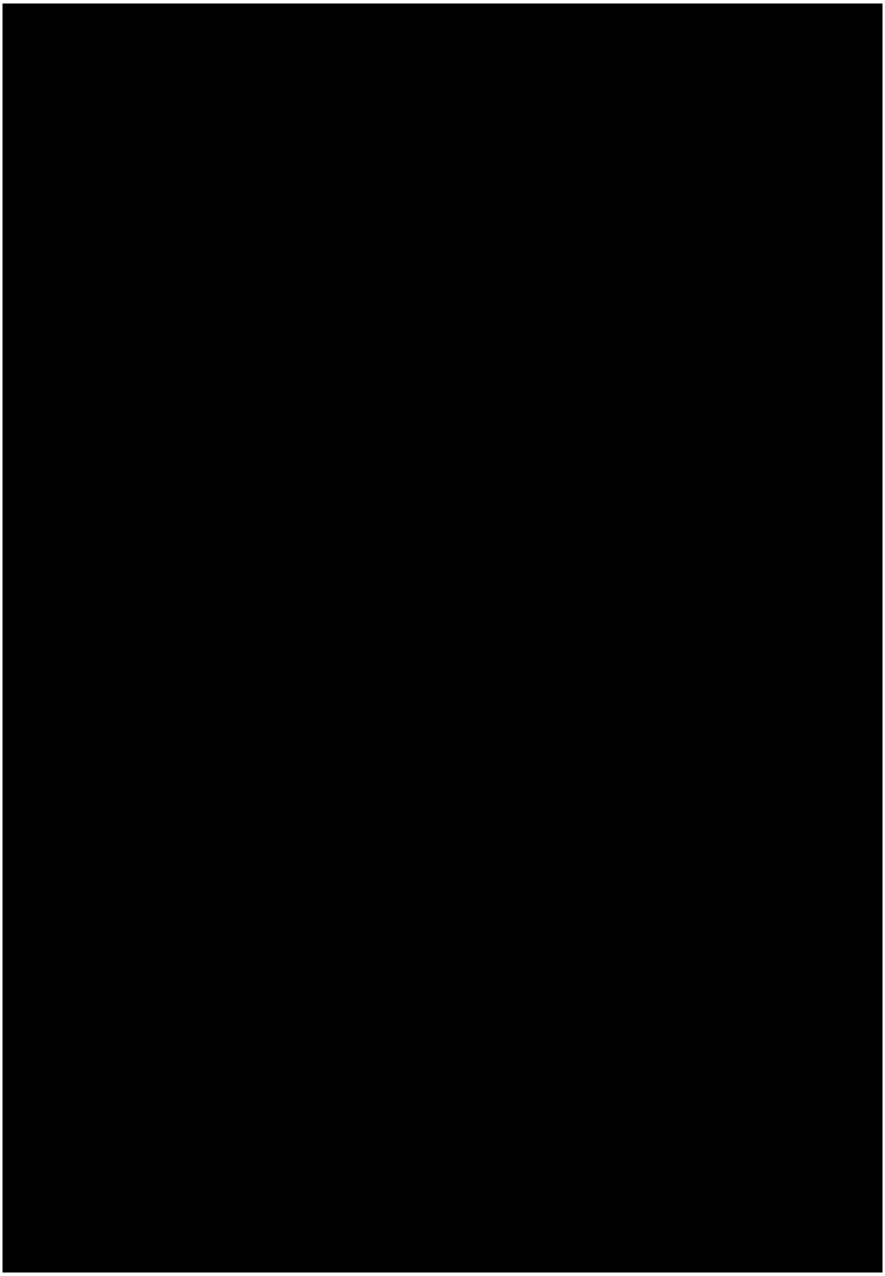


Abb. VIII: fol. 39v, Br. 178 (180)–180 (182); vgl. S. 268–272.

ISBN 978-3-7001-7671-8

9 783700 176718